RECORDS OF GERMAN FIELD COMMANDS

DIVISIONS

(National Archives Microcopy No. T-315)

THE NATIONAL ARCHIVES
NATIONAL ARCHIVES AND RECORDS SERVICS
GENERAL SERVICES ADMINISTRATION

Washington: 1965

335. Infanterie-Division (335th Infantry Division)

The 335th Infantry Division was formed in January 1941 in Wehrkreis V. In October 1941 it was in northern France and in February 1942 it was transferred to Brittany. It took part in the occupation of southern France in November 1942. In the spring 1943 it was transferred to the eastern front, the southern sector, where it was continuously engaged. It suffered heavy losses during the withdrawal from the lower Dnepr bend in March 1944. In August 1944 it was encircled at Kishine, west of the lower Dnestr, and subsequently it was considered disbanded.

Nov 6, 1943-Feb 8, 1944 335 Inf Div 45341/1

Ia, Kriegstagebuch Nr. 6.

War Diary covering unit combat duty in the Dnepr river area.

T-315, Roll 2091, 1st Frame 1

IE

Nov 6, 1943-Feb 8, 1944 335 Inf Div 45341/2

Ia, Ic, IIa, Anlagen zum Kriegstagebuch.

Annexes to War Diary. Division orders and frontline information reports, with maps and overlays, relating to Russian defensive operation and unit withdrawal in the Dnepr river area. Also, unit state of condition reports with comments of the commanding officer, and activity reports of the intelligence and the personnel officers.

T-315, Roll 2091, 1st Frame 135

IE

Nov 6, 1943-Feb 8, 1944 335 Inf Div 45341/1

Ia, Kriegstagebuch Nr. 6.

War Diary covering unit combat duty in the Dnepr river area.

T-315, Roll 2091, 1st Frame 1

IE

PENALTY FOR P
PAYMENT O

335/INF Div

WAR DEPARTMENT
OFFICE OF THE CHIEF OF STAFF
WASHINGTON 25, D. C.

OFFICIAL BUSINESS

45341/1

000003

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
		WB 3574	Ia

Kriegstagebuch Nr. 6

335. Inf. Div. Führungsabteilung.

Begonnen: 6.11.1943 Beendet: 8.2.1944

Die Kämpfe im Brückenkopf Nikopol.

335.J.D. unterstand:

von: 6.11.1943 bis: 8.2.1944 dem Gen.Kdo. XXIX.A.K.

Das Kriegstagebuch wurde geführt

von: 6,11.1943 bis: 8.2.1944 durch Oblt.Fahr.

[illegible]

Die Brot muß gut ausgebacken
und vollwichtig sein. Es muß einen
guten kräftigen Geruch haben und

45341

...rm. 65. (M. II). Din A 4. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Nr. 6

Darstellung der Ereigniſſe uſw.

de 335. Jnf. Div. Führungsabteilung.

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

8/

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
6.11.43 Wassiljewka	Gr.Rgt.683 kämmt am Morgen den Ort Selenaja nach versprengten Feindresten durch. Es werden zusammen mit Gr.Rgt.684 15 Gefangene, 1 1MG.34, 11MG.(r), 9 MP. und 3 Gewehre eingebracht. Die Feindverluste an Toten betragen 20 Mann. Außerdem werden fast 100 Zivilisten im wehrfähigen Alter aufgegriffen, die sich in den Häusern und Kellern versteckt hielten. Ein Stoßtrupp der 14./Gr.Rgt. 683 sprengt im feindlichen MG.-Feuer den Feindpanzer, der gestern Abend angeschossen noch bis in Gegend Feld.St. 1 km nordostw. 78,1 kam und dort liegen geblieben war. Damit erhöht sich die Zahl der am 5.11. vernichteten Feindpanzer auf 4. In den frühen Morgenstunden schießt die eigene Artl. wie befohlen mehrere Feuerüberfälle auf Nikolajewka, um von dem gegen Werch.Rogatschik geplanten Unternehmen abzulenken. Das Unternehmen selbst geht zunächst gut voran. Der Panzervorstoß südl.des Ortes nach Osten und dann nach Norden auf Lenina eindrehend gelingt. Etwa 400 Mann Russen gehen fluchtartig auf Ukrainka zurück. Die in Werch. Rogatschik liegenden Feindteile halten sich aber sehr zäh und sind bis zum Abend nicht vernichtet. In den Nachmittagsstunden ist zu beobachten, daß der Gegner Kräfte aus Nikolajewka nach Gegend Ukrainka abzieht. Es ist zu erwarten, daß er morgen den Umklammerungsring um den Ostteil von Werch.Rogatschik von Ukrainka her sprengen will. Das Korps befiehlt gegen Mitternacht, daß das Div.Füs. Btl.335 als Eingreifsreserve in Gegend Gef.Std. des Gr.Rgt.55 5 km nordostw.Selenaja verlegt wird.(S.Anl.) Am Morgen trifft die Sturmgesch.Abt.243 mit 12 Sturmgeschützen ein. Bei Besprechung der Einsatzmöglichkeiten erklärt deren Führer, daß sich seine Geschütze in dem völlig offenen Gelände und angesichts der starken in Nikolajewka stehenden Feindartl. nur mit artilleristischer Unterstützung bewegen könnten. Einsatz der Sturmgeschütze kommt also nur gegen Gegner in Frage der durch unsere HKL. durchgebrochen ist. Die Flakkampfgruppe der I.F.A.S.1 wird am Abend wieder an die Brücke bei Bol.Lepaticha befohlen. Die II.A.R. 335 sollte im Laufe des Tages zur Division zurückkehren, trifft aber nicht ein. Der Divisionsführer überprüft in Form einer Alarmübung die vorbereiteten Maßnahmen für die Verteidigung des Div.Gef.Std. Wassiljewka und gab anschließend grundlegende Richtlinien für die Kampfführung. Befehl für den Stellungsbau siehe Anlage. Tagesmeldungen siehe Anlage.
7.11.43 Wassuljewka	Das Unternehmen der 24.Pz.Div. gegen Werch.Rogatschik hat zwar nicht zur völligen Vernichtung des russ.XXXI. G.S.Korps geführt, da wesentliche Teile bei Nacht nach südosten entkamen, immerhin wurden aber 600 Ge-

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Sonnig, windig	Zugang: Stu.Gesch.Abt. 243		
			Anlage: 1
			Anlage: 2 Anlage: 3
Bedeckt, leichter Regen.			

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	fangene und 40 Geschütze eingebracht. Der Gegner zieht beschleunigt Kräfte heran, um westlich und nördlich Ukrainka eine neue HKL aufzubauen. Von unseren Ge.Vorposten bei 87,1 werden in dem Raum westl. und südwestl. Ukrainka insgesamt etwa 500 Mann, <5 Geschütze und 4 Salvengeschütze beobachtet. Der Gegner schanzt. Angriffsabsichten scheint er zunachst nicht zu haben. Ein Erkundungsvorstoß von 100 Mann gegen unsere Gef.Vorposten bei 78,1 nach Einbruch der Dunkelheit wird abgewiesen. Tagesmeldungen siehe Anlage.
8.11.43 Wassiljewka	Kurz nach Mitternacht trifft der anliegende Korpsbefehl über die Erweiterung des Div.-Abschnittes nach links ein. Die entsprechenden Befehle werden sofort fernmündlich herausgegeben. Sie sind in dem anl. Div.-Befehl Nr.42 schriftlich zusammengefaßt. Die Division bezweifelt, daß bis zum 10.11. das Gr.Rgt.682 eingetroffen und bei seiner nur noch geringen Gefechtsstärke sofort zur Übernahme des Abschnittes des Gr.Rgt. 95 im Stande sein. wird. Der Division stehen nun die in der anliegenden Kriegsgliederung verzeichneten Kräfte zur Verfügung. Kurz nach Übernahme des Befehls über den neuen Abschnitt unternimmt der Gegner 2 Erkundungsvorstöße gegen die Mitte dieses Abschnittes, die von 2 bezw. 1 Panzer unterstützt werden. Der Gegner gelangt bis in die HKL., erleidet aber durch zusammengefaßtes Feuer der Inf,-Waffen erhebliche Verluste (5 Tote, 8 Gefangene) und geht wieder zurück. Auch gegen unsere Gef.Vorposten ostwärts fühlt der Gegner um die Mittagszeit mit Spähtrupps vor. Die Div. verlegt nun noch während der Nacht 3 Sturmgeschütze nach Selenaja, da ihr Vorführen während des Tages nicht möglich ist. Auf Befehl des Korps müssen sie aber in den Abendstunden wieder nach Wassiljewka zurückgenommen werden. In der Luft ist der Gegner während des ganzen Vormittags sehr rege. Ein russisches Schlachtflugzeug wird durch 2 cm Fla des III./Luftw.Jäg.Rgt.30 abgeschossen. Es besteht der Eindruck, daß sich der Gegner laufend infanteristisch und besonders artilleristisch verstärkt. Gruppe Henrici rechnet für die nächsten Tage mit einem feindlichen Großangriff zur Beseitigung des Brückenkopfes Nikopol. Sie gibt den anl. Befehl über die Kampfführung im Brückenkopf Nikopol heraus. Hierauf ergeht noch am Abend der Div.Befehl Nr.43 (siehe Anlage) und ein Befehl über Grundsätze der Verteidigung und Panzerabwehr (siehe Anlage). Die Div. legt dem Korps den monatlichen Zustandsbericht vor (s. Anlage). Der Div.Führer gibt ihn an alle Kdre. mit dem anliegenden Befehl bekannt.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 4
Mäßige Regenfälle.	Zugang: verst. Gr. Rgt. 95 Art. Rgts. Stab. z. b. V. 140 I./A.R.17 II./A.R.140 s. Art. Abt. 777 II./A.R.335		Anlage: 5 Anlage: 6 Anlage: 7
			Anlage: 8 Anlage: 9 Anlage: 10 Anlage: 11, 12

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	In den späten Abendstunden trifft noch der anliegende Korpsbefehl ein,nach dem die II./A.R.72 und die He.Art. Abt.154 abzugeben sind. Die Div. weist darauf hin,daß dies eine beträchtliche Schwächung der artilleristischen Abwehrkraft der Div.bedeutet,da die neu eingetroffene II./A.R.335 nur noch 5 l.F.H. mitbringt,wogegen mit den abzugebenden Einheiten 9 l.F.H. und 5 s.F.H. weggehen.
	Lage und Tagesmeldungen siehe Anlage.
	Gef.Bericht des Rgt.-Stabes,I./.u.II./Gr.Rgt.682 als Kampfgruppe Eulenburg u.Dropmann vom 22.10.-8.11.43(s.A.)
9.11.43 Wassiljewka.	Der Gegner unternimmt um 13,00 Uhr und um 19,30 Uhr 2 Erkundungsvorstöße in Stärke von 5o bzw. 2o Mann gegen die Mitte des Gr.Rgt.95,die abgewiesen werden.Sonst verläuft der Tag,außer einem Gr.W.-Feuerüberfall von 12o Schuß auf den linken Abschnitt des Gr.Rgt.684 ruhig.Sämtliche Beobachtungen lassen aber erkennen,daß sich der Gegner vor dem Abschnitt der Div. weiter verstärkt,insbesondere Artl.in Stellung bringt.
	Der Kommandierende General trifft um 10,30 Uhr auf dem Div.Gef.Std. ein. Das Gr.Rgt.95 soll heute noch durch das angekündigte Gr.Rgt.682 abgelöst werden.Die Div. weist darauf hin,daß bei der geringen Gefechtsstärke das Gr.Rgt.682 die Ablösung nicht möglich ist.Es käme in Frage,das Füs.Btl. einzusetzen.Der Kommandierende General ist jedoch in Übereinstimmung mit der Div. der Ansicht,daß der Div.-Abschnitt nicht von jeglicher Reserve entblößt werden kann. Das Gr.Rgt.95 bleibt daher noch vorerst im Abschnitt.
	Der Div.-Führer orientiert den K.G. bei einer Fahrt zu den Gr.Rgtrn.683 u.684,sowie zu den B-Stellen der Artillerie und Jnf.-Geschützen in Selenaja über die Lage an der Front.
	II./A.R.72 und He.Art.Abt.154 rücken in den Morgenstunden ab. Dafür trifft 2./A.R.335 mit 3 le.F.H. ein.In den Nachmittagsstunden treffen auch die Reste des Gr. Rgt.682 und das II./683 in Dmitrowka ein. Ihre Gefechtsstärke beträgt nur noch 16o Mann. Die Männer sind stark ermüdet. Das Rgt.und das Btl. bedürfen einer gründlichen Auffrischung,bevor sie wieder einsatzfähig sind.
	Die III./ u. IV./A.R.335 sind ebenfalls im Marsch zur Division.
	Befehl der Div. über landeseigene Hilfskräfte siehe Anlage.
	T.s.A.
1o.11.43 Wassiljewka.	Kurz nach Mitternacht trifft der anliegende Korpsbefehl ein,nach dem nun doch das Füs.Btl. in dem Abschnitt des Gr.Rgt.95 eingesetzt werden muß.Einzelheiten regelt der anliegende Div.-Befehl Nr.44.
	Beim Morgengrauen setzt plötzlich ein heftiger Feuerüberfall der feindl.Artl. und von 2 Salvengeschützen auf den Abschnitt der 1./Gr.Rgt.684 und den anschließenden Abschnitt der 9.J.D. ein,der einen fdl.Angriff erwarten lässt.Die II./A.R.14o rückt daher zunächst

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 13
			Anlagen: 14, 15 Anlage: 15 a.
Bedeckt, milde, leichte Regenfälle.	Zugang: 2./A.R.335 Gr.Rgt.682 II./683 Abgang: II.A.R.72 He,Art.Abt.154		
			Anlage: 16 Anlage: 17
Trüb, leichte Regenfälle.	Abgang: Gr.Rgt.95 II./A.R.140		Anlage: 18 Anlage: 19

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

8

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	nicht ab.Nachdem aber bis gegen 07,00 Uhr kein fdl. Angriff erfolgt,wird die Abt. zum IV.A.K. entlassen.
	Die artl.Abwehrkraft der Div.ist augenblicklich schwach, da die beiden eigenen Art.Abtlgen.(I.u.III./-) erst im Anrücken sind.Dafür hat sich die Munitionslage gebessert.
	Beim Gegner sind andauernd lebhafte Bewegungen zu beobachten.Er verstärkt sich weiter,insbesondere führt er noch weitere Artl.heran.Ebenso ist die fdl.Luftwaffe sehr tätig und greift wiederholt die HKL und die Art.-Stellungen mit Bomben u.Bordwaffen an.
	Das Füs.Btl.hat seinen neuen Abschnitt um 19,30 Uhr, das Gr.Rgt.683 den seinen um 22,30 Uhr übernommen. Gr.Rgt.95 rückt ab.Die I./A.R.17 bleibt noch in ihrer Stellung bis die III./A.R.335 heran ist.
	Major Bartl,Kdr.Pi.Btl.335,erhält als erster Angehöriger der Div. das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.
	T.s.A.
11.11.43 Wassiljewka.	Die Übernahme des Abschnitts des Gr.Rgt.95 durch Füs. Btl. verläuft weiterhin reibungslos. Die eigene Artl. der Div. ist im Laufe der Nacht gut herangekommen,sodaß das A.R.335 08,45 Uhr die Feuerbereitschaft sämtlicher Battrn. melden kann. Daraufhin wird die I./A.R. 17 zu ihrer Div. entlassen.
	Kurz darauf kommt vom Korps der anliegende Befehl,nach dem auch noch der Art.Rgt.Stab z.b.V.14o,die Art.Abt. 777(ohne 2.Battr.) und die 3./151 sofort abzugeben sind.Außerdem soll am 17.11. auch noch die II./A.R.27 abgegeben werden. Die Div. weist dringend darauf hin, daß dann neben der geringen infanteristischen Gefechtsstärke auch die Artl. derart schwach ist (nur 17 l.F.H., 3 s.F.H. und 2 - 21 cm Mörser),daß bei der Breite des Div.-Abschnittes eine wirksame Abwehr stärkerer fdl. Angriffe nicht mehr möglich ist.Das Korps stellt in Aussicht,daß der Div. statt der II./Pz.A.R.27 die I./ A.R.336 unterstellt wird.
	In den späten Abendstunden trifft der anliegende Korpsbefehl ein.Durch den in ihm befohlenen Einsatz des Pz. A.R.89 an der Naht zur 17.J.D. wird die Artl.-Lage mindestens am linken Flügel gebessert.Die in dem Befehl weiterhin befohlene Aufstellung von Alarm-Btln. ist der Div. nach der bereits seit 5.11. durchgeführten Auskämmung der Trosse u.Versorgungstruppen für die Wiederaufstellung des Gr.Rgt.682 und des II./Gr.Rgt.683 nicht mehr möglich.Es können nur Alarmeinheiten zur Ortsverteidigung aufgestellt werden. Die Div.bringt dies in dem anliegenden Fernschreiben ans Korps zum Ausdruck.
	Im übrigen macht die Wiederaufstellung des Gr.Rgt.682 und des II./Gr.Rgt.683 erfreuliche Fortschritte (siehe Anlage Gefechtsstärken).Es fehlen noch Offiziere und schwere Waffen.In Belo Krinitschny (5o km westl.des Dnjepr) ist ein Marschbtl.mit etwa 5oo Mann für die

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 20
Trübe, milde, leichte Regenfälle.			
	Zugang: I., III. u. IV. A.R. 335		Anlage: 21
	Abgang: Art. Rgt. Stab. z.b.V. 140 Art. Abt. 777 (ohne 2./-) 3./151		
			Anlage: 22
			Anlage: 23
			Anlage: 24

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Div.eingetroffen.Es besteht nunmehr die Aussicht,die 3 Btle. wieder auf eine Gef.Stärke von 250-300 Mann zu bringen.Man muß sich allerdings darüber im klaren sein,dass es sich teilweise um nicht voll feldverwendungsfähige und kampfungewohnte Männer handelt,die in ihren Einheiten erst zusammengeschweißt und ausgebildet werden müssen.
	Der Gegner verhielt sich ruhig. Die Gef.Vorposten vor Abschnitt Gr.Rgt.683 werden 1-2 km zurückgenommen.Der Gegner hatte sich allmählich so nahe an sie herangeschoben,daß die Gefahr bestand,daß sie bei Nacht durch überlegenen Gegner ausgehoben würden.
	Obwohl die Bewegungen der letzten Tage auf Grund von Gefangenenaussagen als Ablösungen angesehen werden müssen,ist weiterhin damit zu rechnen,daß der Gegner einen Großangriff zur Beseitigung des für ihn lästigen Brükkenkopfes vorbereitet. Mit dem anliegenden Befehl wird daher erneut scharfe Beobachtung und Durchführung von Stoßtruppunternehmen befohlen.
	T.s.A.
12.11.43	Der Tag verläuft ruhig.
Wassiljewka.	Eigene Artl. schießt um 05,05 Uhr auf Befehl des Korps einen Kampfsatz (6 Schuß) aus allen Rohren auf Nikolajewka.
	Ein feindl. Doppeldecker, der sehr niedrig über unsere Linien kam, wird durch Jnfanterie-Beschuß vor dem Abschnitt Gr.Rgt.684 zum Niedergehen hinter den fdl. Linien gezwungen.
	Einzelne gegen unsere HKL. vorfühlenden fdl. Spähtrupps werden abgewiesen. Der Gegner schiebt sich besonders während der Dunkelheit näher an unsere Stellungen heran und gräbt sich dort ein. Angriffsabsichten des Gegners sind nicht zu erkennen.
	Für den Abend befiehlt das Korps ein Unternehmen, das dem Gegner Angriffsabsichten unsererseits vortäuschen soll. Das Unternehmen hat hauptsächlich die 24.Pz.Div. durchzuführen, die mit Teilen im Abschnitt der 9. und 335.J.D. zwischen 20,00 Uhr und 22,00 Uhr gegen die HKL. vorfährt. 335.J.D. hat das Unternehmen durch Vortäuschen eines Artl.-Einschießens und Vorfahren der Sturmgesch.Abt.243 in den Abschnitt Gr.Rgt.684 zu unterstützen. Ergebnis: Ein Sturmgeschütz fährt auf einen Mienenstapel, 3 Mann der Besatzung tot, 1 Mann schwer verwundet, das Geschütz völlig zerstört.
	Der Div.-Führer überzeugt sich in Dmitrowka vom Stand der Wiederauffrischung des Gr.Rgt.682.
	Das Marschbatl. 335/2 trifft gegen Abend in Mal. Lepaticha ein.
	Auf Grund des gestrigen Korpsbefehls wird der anliegende Befehl über Wegebezeichnungen herausgegegen.
	Panzerabwehrplan, Lage und Tagesmeldungen s. Anlage.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 24 a
			Anlage: 24
Bedeckt, leichter Schneefall			
			Anlage: 25 Anlagen: 26 - 28

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
13.11.43. Wassiljewka	Nach ruhigem Verlauf der Nacht wird mit Tagesanbruch das feindliche Gr.W.-, Pak- und Artillerie-Störungsfeuer lebhafter. Die feindl. Luftwaffe entfaltet besonders um die Mittagszeit eine auffallend rege Tätigkeit. 15 Schlachtflieger und 7 Jäger greifen gleichzeitig HKL und das Hintergelände, insbesondere die Orte am Ostufer des Dnjepr an. Es ist möglich, daß der Gegner auf diese Weise auf das gestrige Täuschungsmanöver reagiert. Hinter den feindlichen Linien sind weiterhin lebhafte Verschiebungen wahrzunehmen. Im übrigen schanzt der Gegner. Zur Klärung des Feindbildes werden Stoßtruppunternehmungen befohlen (siehe Anlage). Tagesmeldungen siehe Anlage.
14.11.43 Wassiljewka.	Außer mitunter lebhaftem feindl. Artl.-Störungsfeuer, auch schweren Kalibers, insbesondere auf Selenaja, verläuft der Tag ruhig. Bei einem der befohlenen Stoßtruppunternehmen vernichtet ein Stoßtrupp des Gr.Rgts. 683 eine feindliche 4,5 cm Pak 400 m westl. des Punktes 2,0. Gefangene einzubringen gelingt leider nicht. Der Gegner hat seine Stellungen ziemlich stark besetzt und baut sie weiter aus. Nach anliegendem Korpsbefehl wird der Division der Stab Art.Abt.151 und die 2./151 (4 x 10 cm Kanonen) unterstellt. Das Marschbatl. 335/II. ist eingetroffen. Die Mannschaften werden auf die Rgtr. verteilt. Sie bedürfen zunächst der Ausbildung und der Eingewöhnung in die Ostverhältnisse (siehe Anlage). Dies ist umso notwendiger als sehr viele Männer des Ersatzes über 35 Jahre alt sind. Außerdem befinden sich Elsäßer und Slovenen unter ihnen. Tagesmeldungen siehe Anlage.
15.11.43 Wassiljewka	Das feindl. Gr,-W.-, Pak- und Artl.-Feuer ist etwas lebhafter als an den Vortagen. Der Gegner baut weiterhin seine Stellungen teilweise mit Hilfe von Zivilisten aus. Hinter der fdl. Fornt sind anscheinend stärkere Verschiebungen, darunter auch 6 Panzer zu beobachten. Die feindl. Luftwaffe ist wiederum sehr rege und greift mit 5 Schlachtfliegern und 4 Jägern wiederholt die HKL. an. Am Abend fühlt der Gegner mit mehreren Stoß- und Spähtrupps gegen unsere HKL. vor, wird aber rechtzeitig erkannt und unter Verlusten abgewiesen. Am Vormittag rückt das Reserve-Btl. der 9.J.D. übungsmäßig zur Verfügung der 335.J.D. nach Wassiljewka. Der Div.-Führer überreicht um 12,30 Uhr dem Kdr. des Pi.Btls., Major Bartel, vor versammeltem Pi.Btl. das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes (s.Anl.) Über die artill. Kampfführung i. Brückenkopf gibt der

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Bedeckt, gegen Abend starke Regenfälle			
			Anlage: 29
			Anlage: 30
Heiter, Wege trocknen langsam ab.	Zugang: Stab Art. Abt. 151 2./151		
			Anlage: 31
			Anlage: 32
			Anlage: 33
Vormittags sonnig, nachmittags bedeckt, Wege trocknen sehr langsam ab.			
			Anlage: 34

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Führer die anliegende Meldung an den Kommandierenden General. Die artill. Abwehrkraft wird dadurch wiederum geschwächt daß von den in der Naht zum IV.A.K. eingesetzten 5 Battrn. zwei abrücken. Tagesmeldungen siehe Anlage.
16.11.43 Wassiljewka	Der Gegner überfällt 00,10 Uhr in Stärke von 50 Mann unsere Gef.-Vorposten vor linkem Flügel des Gr.Rgts.683. Den Gef.-Vorposten gelingt es aber, sich unter Verlust von 1 Toten und 4 Verwundeten auf die HKL. zurückzuziehen. Der Gegner zieht sich wieder zurück, und die alte Stellung wird wieder von den Gef. Vorposten bezogen. Während des Tages ist das Feuer der fdl. Gr.W. und Artl. mitunter recht lebhaft. Es werden auch 3 Panzer und 3 Salvengeschütze beobachtet. Im übrigen nützt der Gegner das diesige Wetter zu reger Schanztätigkeit aus. Ein Stoßtruppunternehmen des Gr.Rgt.683 in den ersten Nachtstunden gegen Pkt. 78,1 am Ende der Heckenreihe südostw. Selenaja hatte Erfolg. Es werden 1 Gefangener und 1 Panzerbüchse eingebracht. Außerdem verliert der Gegner 3 Tote. Die eigenen Verluste betragen demgegenüber nur 2 Leichtverwundete (s.Anlage). Ein Stoßtruppunternehmen des Füs.Btl. gegen Feldst. 4 km nordwestl. Ukrainka stellte fest, daß dieser mindestens von 1 Kp. besetzt ist. Auf Befehl des Korps rückt II./Pz.A.R.27 zum A.O.K.6 in Gegend Berislaw ab. Tagesmeldungen siehe Anlage.
17.11.43. Wassiljewka	Das feindl. Artl.- und Gr.W.-Störungsfeuer ist stärker als an den Vortagen. Während des ganzen Tages sind beim Gegner Marschbewegungen in Richtung Ukrainka zu beobachten. Meldung über Stoßtruppunternehmen bei Gr.Rgt.684 siehe Anlage. Vor dem linken Abschnitt des Gr.Rgt.683 wird um 22,00 Uhr ein russischer Spähtrupp von 12 Mann abgewiesen. Tagesmeldungen siehe Anlage.
18.11.43 Wassiljewka	Der Tag verläuft ruhig. In den ersten Nachtstunden wird das beiderseitige Gewehr- und M.G.-Feuer lebhafter. Das Füs.Btl. nimmt am Nachmittage einen russischen Meldereiter gefangen, der die Richtung verloren hat. Er führt eine Skizze mit allen Einzelheiten der fdl. Stellungen westlich Ukrainka mit sich (siehe auch anliegenden Befehl der Division) und gibt an, daß sich die 96 G.S.D. gestern aus Gegend Nikolajewka nach Ukrainka verschoben hat.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000018

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 35
			Anlage: 36
			Geprüft:
Trübe, neblig, leichte Regenfälle.	Abgang: II./Pz.A.R.27		Oberst i.G. und Div.Führer 18.11.
			Anlage: 36 a
			Anlage: 37
Trüb, neblig, windig, Wege aufgeweicht			Anlage: 38
			Anlage: 39
Wetter trüb, kalter Ostwind, Wege trocknen nur sehr langsam ab.			Anlage: 40

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Ein fdl. Spähtrupp, der um 21,40 Uhr gegen die Gef. Vorposten vor Selenaja vorfühlt, wird abgewiesen.
	Meldung über Stoßtruppunternehmen bei Gr.Rgt.684 siehe Anlage.
	In Vertretung des für den Chef des Gen.Stabes XXIX. A.K. zum Korps befohlenen Ia, Obstlt.v.Steinitz, übernimmt Major v.Egloffstein, Ib die Ia-Geschäfte.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
19.11.43 Wassiljewka	Der Tag verläuft bei geringem fdl. Artl.- und Gr.W.-Feuer ruhig. Ein Spähtrupp des Gr.Rgt.684 bringt am Abend einen Gefangenen ein.
	Auf Grund des anliegenden Korpsbefehls wird ein Div.-Befehl über Kampfführung und Stellungsausbau herausgegeben (Anlage).
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
20.11.43 Wassiljewka	Nach ruhigem Verlauf der Nacht legt der Gegner ab 0,7,15 Uhr starkes Artl.- und Gr.W.-Feuer auf den Abschnitt der 9.J.D. Ab 08,00 Uhr greift das Artl.- Feuer auch auf den Abschnitt der Division über. Gleichzeitig greift der Gegner mit 5 Schlachtfliegern die HKL. im Abschnitt Gr.Rgt.684 und die Stellung der 2./A.R.335 an. Der Gegner vernebelt die vermutlichen Bereitstellungsräume hinter seiner Front in Gegend westl. Ukrainka. Gegen 08,30 Uhr läßt das feindliche Vorbereitungsfeuer nach. Schwache fdl. Jnfanterie geht zwischen Nikolajewka und Selenaja vor. Insgesamt sind bei schlechter Sichtnur etwa 200 Mann erkennbar. Sie bleiben in unserem sofort einsetzenden Abwehrfeuer der Artl. liegen. Bei 76,4 zeigt sich vorübergehend ein fdl. Panzer.
	Es zeichnet sich bald ab, daß diese Angriffe gegen die Front der Division nur Fesselungsangriffe darstellen, denn inzwischen hat der Gegner nach starker Artillerievorbereitung mit 3 Schützendivisionen und starker Schlachtflieger- und Panzerunterstützung an der Naht zwischen 97.Jg.D. und 9.J.D. angegriffen. Während der fdl. Jnfanterie nur einzelne kleinere Einbrüche gelingen, brechen die Panzer bis zu 3 km durch.
	Auf Befehl des Korps wird 09,30 Uhr die Sturmgesch. Abt. 243 zur 97.Jg.Div. und 11,15 Uhr die s.He.Pz.Jg. Abt.721 zur 9.J.D. in Marsch gesetzt.
	Der Hauptstoß des Gegners erfolgt bei dem IV.A.K. im Abschnitt der 79.J.D. Dem Gegner gelingt es dort den Ort Wesselyj zum größten Teil zu nehmen.
	Am Morgen trifft der anliegende Befehl des Korps ein, nach dem die Div. ein verst. Btl. und die Artl.Abt. 151 so bereit zu halten hat, daß sie jederzeit innerhalb 2 Stunden abmarschbereit sind. Hierzu wird durch

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 41
			Anlage: 42
Bedeckt, kalter Ostwind.			
			Anlagen: 43,44
			Anlage: 45
Bedeckt, kalter Ostwind.	Abgang: Stu.Gesh.Abt. 243 s.He.Pz.Jg.Abt. 721 I./682		
			Anlage: 46

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	anliegenden Div.Befehl das I./682 bestimmt. Leider wird der Fall sofort praktisch, da das Korps bereits 12,30 Uhr fernmündlich befiehlt, daß das verst. I./682 zur 17.J.D. nach Werch.Rogatschik in Marsch zu setzen sei. Die Div. verfehlt nicht ihre starken Bedenken gegen den Einsatz des eben erst neu zusammengestellten Btls., das sich ganz überwiegend aus jungem Ersatz und bisherigen Angehörigen der Versorgungstruppen zusammensetzt, geltend zu machen. Sie erhält die Zusicherung, daß das Btl. zunächst nur in Reserve gehalten, bezw. zu Ablösungen an nicht angegriffenen Abschnitten verwendet wird. Die zum Abtransport des Btls. angekündigten Lkw. der 24. Pz.Div. treffen in Dmitrowka nicht ein. Das Btl. wird daher 15,25 Uhr zu Fuß nach Werch.Rogatschik in Marsch gesetzt.
	Die in dem Korpsbefehl angekündigte 1.Battr. der Art. Abt. 151 bleibt vorerst im Abschnitt der 9.J.D.
	Am Abend ist die Lage wie folgt: Bei 97.Jg.Div. und 9.J.D. sind alle feindlichen Angriffe unter Abschuß von 24 Panzern abgeschlagen. Wesselyj ist durch einen Gegenangriff der 17.J.D. wieder genommen, der Gegner hält aber noch Nesamoshnik mit sehr starken Kräften. Wie die Lage noch weiter linksist, kann nicht festgestellt werden. Angeblich sollen im Bereich des IV.A.K. 50 Panzer abgeschossen worden sein.
	An der Front der Division hielt den ganzen Tag über stärkeres fdl. Artl.-, Gr.W.- und Salvengeschützfeuer an. Auch fdl. Schlachtflieger griffen wiederholt unsere Stellungen an. Die Division hat aber nur 11 Verwundete. Außer einem feindl. Erkundungsvorstoß von 30 Mann um 23,35 Uhr, der abgewiesen wurde, kommt es zu keinen weiteren Infanterieangriffen. Der Gegner schiebt sich jedoch vor Mitte und linkem Abschnitt näher an unsere Stellungen heran.
	Auf Befehl des Korps muß nunmehr das Füs.Btl. (A.A.) das bisher die Gliederung der A.A. beibehalten hat, nach der neuen für Füs.Btl. geltenden Gliederung umgegliedert werden (s.Anl.). Die Div. verzichtet nur ungern auf die bisherige schwere Schwadron (Pak-Zug, K.G.-Zug, Pi-Zug). Die bisherige Gliederung hatte sich für den selbständigen Einsatz der Abt. sehr bewährt.
	Der um 22,30 Uhr eintreffende, anliegende Korpsbefehl für die Kampfführung am 21.11. hat für die Div. nur insofern Bedeutung, als sie für die Werfer-Abt. 8 Lkw. abstellen muß. Dadurch wird die Anfuhr von Stellungsbaumaterial (Holz) stark beeinträchtigt.
	Der Div.-Führer wird auf 10,00 Uhr zu einer Besprechung mit General Eberbach, der an Stelle von General Henrici die Führung der Gruppe übernommen hat, auf den Korpsgefechtsstand befohlen.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 47
			Anlage: 48
			Anlage: 49
			Anlage: 50

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

000023

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
21.11.43 Wassiljewka	Der Tag verläuft abgesehen von 2 fdl. Erkundungsvorstößen um 03,20 Uhr und 10,30 Uhr in Stärke von 12 bezw. 30 Mann, die abgewiesen werden, ruhig. Dagegen greift der Gegner wieder an der Naht zwischen 97.Jg.Div. und 9.J.D. an, jedoch ohne Erfolg. Links, im Abschnitt des [redacted].A.K. bei Wesselyj finden heftige Panzerkämpfe statt. Der Chef des Gen.Stabes XXIX.A.K. gibt 10,20 Uhr fernmündlich einen Vorbefehl zur Ablösung der 111. J.D. durch 335.J.D. Einzelheiten sind in dem gegen 16,00 Uhr eintreffenden Korpsbefehl (s.Anlage) zu entnehmen. Zur Übernahme des zunächst abzulösenden Gr. Rgt.50 der 111.J.D. wird von der Div. zunächst das II./682 und die 1./Pi.Btl.335 bestimmt. Das Korps verlangt jedoch den Einsatz zweier voller Btle. Die 2. und 3./.Pi.Btl.335 können nicht sofort marschbereit gemacht werden, da sie zum Stellungsbau, bezw. Holztransport von Nikopol her eingesetzt sind. Es bleibt daher der Div. nichts anderes übrig, als die letzte Reserve des Abschnitts, das II./683, für die Ablösung heranzuziehen. Dafür gelingt es, vom Korps die Rückgabe des I./682 für die nächsten Tage zugesichert zu erhalten (siehe Anlage). Einzelheiten der Ablösung siehe anliegenden Div.Befehl Nr.45. Nach Klärung dieser Fragen ergehen sofort mündlich die nötigen Befehle an die zum Div.-Führer gerufenen Kdre. Der soeben neu eingetroffene Kdr. des Gr.Rgt. 682, Oberst Schaer, fährt sofort mit seinem Rgt.-Adjudanten in den neu zu übernehmenden Abschnitt voraus. 15,00 Uhr fahren die ersten Teile des II./682 ab, leider nicht mehr als 1 verst.Kp., da nur 5 LKw. des Füs. Btl. hierfür zur Verfügung stehen. Es gelingt, für den Antransport des II./683 die gestern für die Werfer-Abt.abgestellten 8 Lkw. freizubekommen. Der Ia der 9.J.D. trifft 15,00 Uhr auf dem Div.Gef.Std.ein, um alle Fragen der Ablösung durch 9.J.D.zu besprechen. T. s. A.
22.11.43 Bol.Lepaticha	Da der Urlaub des Chefs des Gen. Stb. XXIX. A.K. verschoben werden muss, kommt der Ia, Oberstlt.i.G. Steinitz zur Division zurück. Die Ablösung des Gr.Rgt.50 durch das II./682 und das II./683 lässt sich in der Nacht 21./22. nicht mehr vollständig durchführen, da das II./682 mit den wenigen zur Verfügung stehenden Lkw. in der stockdunklen Nacht im Pendelverkehr nur mit Teilen herankommt, mit dem Rest aber erst gegen 08,00 Uhr in Iswernyje Kairy eintrifft. Dagegen geht die Ablösung des I./50 durch das vollständige Eintreffen des II./683 reibungslos vor sich. Die Ablösung im bisherigen Div.-Abschnitt durch Einheiten der 9.J.D. geht ebenfalls sehr langsam voran. Es gelingt jedoch dem Gr.Rgt.684 gerade noch vor Hellwerden, aus seinen Stellungen herauszukommen. Bei der Ablösung der I.u.II./A.R.335 ergeben sich keine Schwierigkeiten.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Trüb, leichte Regenfälle			
			Anlage: 51
			Anlage: 52
			Anlage: 53
			~~Anlage: 53~~
			Anlage: 54
Trüb.			

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Während des Tages geht der Marsch der Einheiten flott voran, sodaß bis zum Abend alle Teile, die in der Nacht 22./23. abzulösen haben, in Ssewernyje Kairy eingetroffen sind. Die Division übernimmt um 06,00 Uhr den Befehl über den neuen Abschnitt. Der anliegende Korpsbefehl für die weitere Ablösung trifft um 16,00 Uhr ein. Auf Grund fernmündl. Vororientierung waren die Marschbefehle für die weiter herauszulösenden Einheiten schon vorher über die in Wassiljewka zurückgebliebene Befehlsleitstelle (Lt. Sohn) ergangen. Die Einheiten setzen sich im Laufe des Abends in Marsch (siehe anliegende Lagekarte). Einzelheiten der weiteren Ablösung siehe anliegenden Div.-Befehl Nr.46 und besonderen Befehl an die abgelösten Einheiten der 111.J.D. (s.Anlage). Bei Tage greifen mehrfach 5 feindl. Schlachtflieger Bol.Lepaticha an, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Der Div.-Führer besucht am Vormittag die Gr.Rgtr.682, 117 u.70 und läßt sich über den Gang der Ablösung und den Stand des Stellungsausbaus vortragen. Er stellt mit Befriedigung fest, daß der Stellungsausbau schon sehr weit vorangeschritten ist. Die Kdre. Gr.Rgt.682, II./682 u. II./683 orientiert er auf Grund der Besprechung mit General Eberbach am 2o.11. über die allgemeine Lage. Von der Art.B-Stelle bei 2.0 im Abschnitt Gr.Rgt.682 verschafft er sich einen Überblick über den neuen Abschnitt. Über das große Fehl an Waffen hatte der Div.-Führer bereits am 15.11. an den Herrn Kommandierenden General gemeldet. Schriftwechsel hierüber siehe Anlage. T.s.A.
23.11.43. Bol.Lepaticha.	Ein feindl. Stoßtrupp in Stärke von 2o Mann, der 10,25 Uhr gegen den Abschnitt des II./683 vorfühlt, wird abgewiesen. Sonst verläuft der Tag bei mäßigem Gr.W.-, M.G.-u. Gewehrfeuer ruhig. Die weitere Ablösung der 111.J.D. verläuft planmäßig und wird vom Gegner nicht gestört. Da die 111.J.D. dringend ihre Pz.Jg.Abt. anfordert, wird diese herausgelöst und in Marsch gesetzt, bevor die eigene Pz.Jg.Abt. eingetroffen ist. Die Division meldet dem Korps zunächst fernmündlich und sodann mit anliegendem Fernschreiben Vollzug der für die Nacht 22./23.11. befohlenen Ablösungen. Auf Wunsch der 111.J.D. (s.Anlage) werden die abgelösten Einheiten zu Fuß in Marsch gesetzt. Auch die Ablösungen im früheren Div.-Abschnitt gehen reibungslos vor sich. Die abgelösten Einheiten treffen sehr zeitig im neuen Div.-Abschnitt ein (s.anliegende Lagenkarte), sodaß die Beendigung der Ablösung der 111. J.D. in der Nacht 23./24.11. gesichert ist. Die 2./Pz.Jg.Abt. wird der Sturmgesch.Abt.243 unterstellt und liegt mit dieser als Korpsreserve in

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 55
			Anlagen: 59, 56
			Anlage: 57
			Anlage: 58
			Anlage: 60
Trüb, leichte Regenfälle	Abgang: Div.Füs.Btl.335 /2 13./ u.14./ Gr.Rgt.682 Rgt.Pi.Zug/Gr. Rgt.682 2./Pz.Jg.Abt.335 Zugang: 3./A.R.15(L). Feld.Ers.Btl.9		Anlage: 61
			Anlage: 62
			Anlage: 63

Form. 65. (M. 11). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Bol.Lepaticha. Aufgabe dieser Korpsreserve ist,den Durchbruch feindl.Panzer entlang der Straße Now.Rubanowka - Bol.Lepaticha,den der Gegner in den letzten Tagen immer wieder versucht hat,zu verhindern. Für den morgigen Tag wird vom Korps die Zuführung des I./682 zugesichert. Das Btl. hat am 24.11., 09.00 Uhr abmarschbereit in Werch.Rogatschik zu stehen und soll von dort mit Kolonnenraum des IV.A.K. nach Bol.Lepaticha transportiert werden. Vor Eintreffen des Btls. kann der Abschnitt des I./207 der 97.J.D. nicht übernommen werden. Der Korpsbefehl für die weitere Ablösung (s.Anlage) trifft 14.00 Uhr ein. Er bringt,abgesehen von der Verzögerung der Ablösung durch das Ausbleiben des I./682, nichts Neues. Daraufhin ergeht 17.00 Uhr der Div.-Befehl Nr.47 für die Ablösung am 23./24.11. (s.Anlage). T.s.A.
24.11.43 Bol.Lepaticha.	Der Tag verläuft bei geringem feindl.M.G.-u.Gr.W.-Störungsfeuer ruhig. Die Ablösungen in der Nacht 23./24. gehen reibungslos und vom Gegner ungestört vor sich. Damit sind nun alle Teile der 111.J.D. herausgelöst. Von der 17.J.D. kommt um 15.00 Uhr ein Funkspruch,daß das I./Gr.Rgt.682 um 14,3o Uhr in Werch.Rogatschik zu Fuß abmarschiert ist. Wegen des schlechten Wetters hat das IV.A.K. keinen Kolonnenraum für den Abtransport des Btls. zur Verfügung gestellt. Aus Lkw. des Div.-Stabes und des Kdr.Div.Nachsch.Tr. wird rasch eine Kolonne von 8 Lkw. zusammengestellt,die im Pendelverkehr das Btl. heranbringt. Es trifft infolge vollkommen aufgeweichter Wege aber trotzdem erst um 06,35 Uhr des folgenden Tages in Ssewernyje Kairy ein. Die Division kann nunmehr ihre Sorge dem weiteren Ausbau der Stellungen und der ins Einzelne gehenden Organisation der Abwehr zuwenden. Es ergeht der anliegende Div.-Befehl,der die Fristen für die Vorlage des Panzerabwehrplanes,der Stellungsbaukarten und der Kampfanweisungen neu regelt. Die Voraussetzung für den Stellungsausbau sind im neuen Abschnitt nicht nur geländemäßig günstiger,sondern auch materialmäßig,da in der Dnjepr-Niederung ausreichend Holz in nächster Nähe zur Verfügung steht. Außerdem sind von Nikopol her einige Flöße mit Nadelstammholz im Anschwimmen. Lage und Tagesmeldung siehe Anlage.
25.11.43 Bol.Lepaticha.	Im Abschnitt der Division verläuft der Tag ruhig. Seit 07,00 Uhr greift dagegen der Gegner in der Mitte und am linken Flügel der 97.Jäg.Div. mit starker Infanterie (2 Divisionen?) und 8o Panzern an. Seine Angriffe werden größtenteils abgeschlagen,westlich Jekaterinowka gelingt ihm jedoch ein 2 km breiter und 3 km tiefer Einbruch. Um 09,00 Uhr wird gemeldet,daß 4o der

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 64
			Anlagen: 65,66
Am Morgen starke Regenfälle, die nachmittags nachlassen.			
			Anlage: 67
			Anlagen: 68, 69.
Bedeckt, keine Regenfälle, Wege stark aufgeweicht.	Zugang: I./682		

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	angreifenden Panzer sich mehr nach Westen auf Ssolomki hinziehen und dass dort auch Bereitstellungen von Jnfanterie ,erkannt seien.
	Die Division befiehlt hierauf 09,30 Uhr die bewegliche Div.-Pakreserve (4 s.Pak) von Ssewernyje Kairy zum Gef. Std.der III./A.R.335,um dort die Rollbahn nach Südosten zu sichern. Die 3.(Fla)/Pz.Jg.Abt.335 wird an den Südrand Bol.Lepaticha gezogen. Die beim Stellungsausbau eingesetzten beiden Pi.Kpn. (1.u.2./-) werden in Ssewernyje Kairy als Div.-Reserve versammelt.
	Der Div.-Führer hält um 11,00 Uhr auf dem Div.Gef.Std. den K.G. Vortrag über die Lage.
	Auf Wunsch der 97.Jäg.Div. wird die Ablösung des II./207 durch I./Gr.Rgt.682 statt in der Morgendämmerung schon für den Abend vorgesehen. Das Btl. setzt sich um 15,00 Uhr von Komecheriwka aus in Marsch,kommt aber infolge der grundlosen Wege und der stockfinsteren Nacht erst um 24.00 Uhr in dem zu übernehmenden Abschnitt an.
	97.Jäg.Div. lässt auch nach Ablösung des II./207 ihre in diesem Abschnitt eingesetzten Pak stehen,bis die noch beim Füs.Btl. zwischen Sselenaja und Werch.Rogatschik stehende 14./Gr.Rgt.682 eingetroffen ist. Das Korps hat zugesagt,daß die Kp. in der Nacht 25./26.11. abgelöst wird,sodaß mit ihrem Eintreffen am 26.11. zu rechnen ist. Kurz nach 22.00 Uhr teilt jedoch das Korps mit,daß die Kp. zum Einsatz bei der 9.J.D. abgedreht wird. Um sich eine neue Pakreserve zu schaffen,befiehlt die Division das Herausziehen der 14./Gr.Rgt.684 und Versammlung in Ssewernyje Kairy.
	Nach den Ereignissen des heutigen Tages dürfte die 97. Jäg.Div. kaum in der Lage sein,den Btls.-Abschnitt an ihrem linken Flügel von 9.J.D. zu übernehmen. Dadurch entfällt auch die Ablösung des Füs.Btl.335 durch 9.J.D.. 335.J.D. muß daher damit rechnen,daß sie für einige Zeit auf das als Div.-Reserve vorgesehene Füs.Btl. verzichten muß. Es wird daher nichts anderes übrigbleiben,als das Pi.Btl. als Div.-Reserve versammelt zu halten,was selbstverständlich den Stellungsausbau verzögert.
	Der anliegende Korpsbefehl für die Kampfführung am 26.11. trifft 22,30 Uhr ein. Für die Division enthält er keine neuen Aufträge. Aufgrund des weiter eintreffenden Korpsbefehls (s.Anlage) müssen die der Kampfgruppe Jäger unterstellten Teile des Feld-Ers.Btl.9 zur 9.J.D. in Marsch gesetzt werden.
	Lage und Tagesmeldungen siehe Anlage.
26.11.43 Bol.Lepaticha	Die Angriffe des Gegners gegen die 97.Jäg.Div. dehnen sich heute bis hart an unsere linke Grenze hin aus. Die III./A.R.335 beteiligt sich an der Abwehr zweier schwächerer russ. Angriffe um 09,30 Uhr und 14,40 Uhr gegen Wyssoka Grabhügel. Während des ganzen Tages liegt auf dem linken Flügel des Gr.Rgt.682 stärkeres Feuer als an den Vortagen.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 70
			Anlage: 71
			Anlage: 72,73
Bedeckt, gegen Abend leichte Regenfälle. Wegezustand sehr schlecht.	Abgang: Pi.Btl.335.		

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Die 97.Jäg.Div. war während der Nacht genötigt,ihre HKL bis in Gegend der Ala-Stellung zurückzunehmen (s. anl.Lagekarte). Am heutigen Tage mehrfach wiederholte Angriffe gegen die neue Stellung wurden abgeschlagen. Die Angriffe waren schwächer als am Vortage.
	Zur weiteren Verstärkung des linken Flügels wird um 08,00 Uhr die 2./A.R.335 zur Feuerstellung der 8./A.R. 335 in Marsch gesetzt. Sie ist dort ab 14,oo Uhr feuerbereit.
	Die aus 14./Gr.Rgt.684 neu gebildete Pakreserve (4 m. Pak) wird von Ssewernyje Kairy zum Gef.Std. Gr.Rgt.682 verlegt. Am Nachmittag befiehlt das Korps,daß die Pak der 97.Jäg.Div.,die bis zum Eintreffen der 14./Gr.Rgt. 682 noch im Abschnitt des I./Gr.Rgt.682 eingesetzt bleiben sollten,zur 97.Jäg.Div. in Marsch zu setzen sind. Da der panzergefährdete Abschnitt nicht ohne Pak gelassen werden kann,muß die Division die neue Pakreserve im Abschnitt I./Gr.Rgt.682 einsetzen.
	Die noch beim Füs.Btl. befindliche ½ 13./Gr.Rgt.682 und der Rgt.Pi.Zug 682 werden vom Füs.Btl. am Morgen zum Gr.Rgt.682 in Marsch gesetzt,treffen aber aus einem Versehen in der Befehlsübermittlung in Konstantinowka bei 9.J.D. ein. Sie erhalten Befehl,am 27.11. zu ihrem Rgt. weiterzumarschieren.
	Auf Befehl des Korps ist die Bandenbekämpfung in der Dnjepr-Niederung zu organisieren. Es ergeht der anliegende Div.-Befehl. Bis jetzt zeigten sich in den zu überwachenden Gebiet noch keine Anzeichen,die auf das Vorhandensein von Partisanen hindeuten.
	Nach dem um 13,oo Uhr eintreffenden Korpsbefehl muß die Division vorübergehend das Pi.Btl. zum Stellungsausbau während der Nacht im Abschnitt der 97.Jäg.Div. abgeben. Kdr.Pi.Btl.335,Major Bartl,nimmt sofort Verbindung mit 97.Jäg.Div. auf.
	Der Div.-Führer hält am Vormittag eine Besprechung auf dem Gef.Std.Gr.Rgt.684 mit den dort versammelten Kdrn. ab (s.Anlage) und orientiert sich anschließend auch auf dem Gef.Std. des Gr.Rgt.683 über die Lage (s.Anlage). Nachmittags macht er einen Besuch bei der 97. Jäg.Div.. Die Ablösung des noch bei der Kampfgruppe Jäger eingesetzten Feld-Ers.Btl.9 wird durch Aufstellung einer Schtz.Kp. aus Artilleristen der 11./A.R.335 in Ssablubowka vorbereitet.
	Der Korpsbefehl für die Kampfführung am 27.11. trifft 22,oo Uhr ein. Die in ihm enthaltenen Aufträge (Verstärkung des linken Flügels durch Pak u.Artl.) sind von der Division bereits durchgeführt.
	Lage und Tagesmeldungen siehe Anlage.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
27.11.43 Bol.Lepaticha	Der Abschnitt der Division wird auch heute vom Gegner nicht angegriffen. Lediglich vor der Mitte des Gr.Rgt.682 schieben sich nach heftigem Gr.W.-, Pak- und M.G.-Feuer um 14,45 Uhr etwa 60 Russen bis auf 500 m an unsere HKL heran. Dagegen greift der Feind im Abschnitt der 97.Jg.D. wiederum mit massierten Panzerkräften und Jnfanterie beiderseits der Rollbahn Now.Rubanowka - Pol.Lepaticha an. Es werden insgesamt 92 fdl. Pnazer gezählt. Dem Gegner gelingt nur ein schmaler, wenig tiefer Einbruch beiderseits der Rollbahn. 54 fdl. Panzer werden abgeschossen. Die unausbleiblichen Verluste der 97.Jg.Div. zwingen zu einer Verschmälerung ihres Abschnittes. Die Div. erhält 19,10 Uhr fernmündlich den Befehl, in der Nacht vom 28./29.11. einen weiteren Btl.-Abschnitt der 97.Jg.Div. zu übernehmen (s.anliegenden Korpsbefehl). Um die Verbände geordnet zu halten, erscheint es naheliegend, sämtliche Rgts.-Abschnitte nach links zu verbreitern. Dies hätte jedoch zur Folge, daß sämtliche Verbände wieder in Unruhe kommen und daß insbesondere das Gr.Rgt.682, das sich überwiegend aus neu eingetroffenem Ersatz zusammensetzt, den schwierigsten Abschnitt bekommen würde. Die Div. entschließt sich daher, das II/684 aus der Front herauszuziehen und am linken Flügel einzusetzen (Näheres s.Div.Bef. Nr.48 in der Anlage). Der gleichzeitig befohlenen Verlegung einer Art.Abt. an die linke Div.Grenze wird dadurch Rechnung getragen, daß nunmehr auch die 1. und 3.Battr. dorthin verlegt werden, sodaß die ganze I./Abt. dort eingesetzt ist. Da der fernmündliche Vorbefehl hierfür schon 14,15 Uhr eingetroffen war, kann diese Bewegung noch bei Dämmerung eingeleitet werden. 22,0° Uhr ist die 1.Battr. bereits in der neuen Stellung wieder feuerbereit. Am Vormittag wird das F.Ers.Batl.9. bei Katschkarowka durch die Art.Schtz.Ep. abgelöst und rückt zu seiner Div. ab. Vormittags besucht der Div.Führer die Gef.stände der Gr.Rgt.683 und 682 und überzeugt sich von rechts anfangend bei den Bltn. dieser Rgtr. von den Fortschritten des Stellungsausbaues sowie der angestrebten Gliederung nach der Tiefe. Im Besonderen wird noch der Einsatz der schweren Waffen und die Verbindung mit den Art.B.-Stellen geprüft. Infolge der Verlegung und auf Grund des anlieg. Korpsbefehls wird eine Neuregelung der Alarmeinheiten notwendig (s.Anlage). Durch einen weiteren, anliegenden Befehl werden Ortskdtrn. für den neuen Abschnitt errichtet und ihr Aufgabengebiet abgegrenzt. Tagesmeldungen siehe Anlage.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Sonnig, windig Wege trocknen etwas ab.	Abgang: Folders.Btl.9		
			Anlage: 81
			Anlage: 82
			Anlage: 83
			Anlage: 84
			Anlage: 85
			Anlage: 86

Form. 65. (M. H). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
28.11.43 Bol.Lepaticha	Der Gegner setzt seine Angriffe im Abschnitt der 97. Jg.Div. fort. 15 Feindpanzer brechen um 09,00 Uhr entlang der südlichen Rollbahn Now.Rubanowka - Bol. Lepaticha durch. Einer davon kommt bis vor den Ostrand Bol.Lepaticha und wird dort von 8,8 cm Flak der Luftwaffe abgeschossen. Den übrigen ergeht es nicht besser; keiner von den 15 durchgebrochenen Feindpanzern kommt zurück. Bis zum Abend hat die 97.Jg.Div. wieder über 30 Panzer zur Strecke gebracht. Die Infanterieangriffe sind schwächer als am Vortage. Dem Gegner gelingen nur unbedeutende Einbrüche.
	Gegen die Front der Division fahren um 09,00 Uhr im Abschnitt Gr.Rgt.682 2 Panzer an. Sie laufen auf Minen und werden durch Nahkampfmittel vollends erledigt.
	Die feindliche Luftwaffe ist den ganzen Tag über sehr rege. Bis zu 20 Schlachtflieger greifen die HKL, besonders bei 97. Jg.Div., und das Hintergelände bis Bol.Lepaticha wiederholt an. Die Brücke bei Bol. Lepaticha erleidet durch Splitter leichte Beschädigungen.
	Das Herauslösen des II./Gr.Rgt.684 geht reibungslos vor sich. Das Btl. marschiert auf LKW verlastet bereits 12,30 Uhr in Kamecheriwka ab und erreicht mit Einbruch der Dämmerung seinen neuen Abschnitt bei Wyssoka-Grabhügel. Bis zur Fertigstellung eines neuen Gef.Standes für das Gr.Rgt.682 etwa 4 km ostwärts des bisherigen und bis zur Herstellung von Nachrichtenverbindungen wird das Btl.der 97.Jäg.Div. unterstellt.
	Der Pi.Zug und die ½ 13.Gr.Rgt.682 treffen nach mancherlei Fehlleitungen beim Rgt, ein.
	Die Division erhält um 11,00 Uhr vom Korps den Auftrag eine Rückhaltstellung ("Ute-Stellung") zu erkunden. Die Kdre. des A.R., Pz.Jg.Abt. und Pi.Btl. werden hierauf angesetzt und schlagen am Abend die in die Lagekarte eingezeichnete Linienführung vor.
	Der Korpsbefehl für die Kampfführung am 29.11. (s.Anl.) trifft 22,45 Uhr ein. Er bringt dür die Div. nichts wesentlich Neues.
	Lage und Tagesmeldung siehe Anlage.
29.11.43 Bol.Lepaticha	Nach seinen schweren Verlusten an den Vortagen unternimmt der Gegner nur noch schwache Vorstöße im Abschnitt der 97.Jäg.Div. Gegen den Abschnitt der Div. fühlt er nur am linken Flügel mit einigen Spähtrupps vor. Die beiderseitige Fliegertätigkeit ist rege.
	Am Vormittag besucht der Kommandierende General die Gr.Rgtr.684, 683 und das A.R. Der Div.Führer hält dem K.G. Vortrag im Gelände über die beabsichtigte Linienführung der Ute-Stellung, die vom K.G.genehmigt wird
	Mit dem Ausbau der Ute-Stellung durch das Pi.Btl. wird daraufhin sofort begonnen. Für den kommenden Tag werden Schanzkommandos aus den in den Orten Ssewernyje Kairy und Bol.Lepaticha liegenden Stäben und Trossen

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Leichter Nachtfrost, sonnig, Wege trocknen langsam ab.	Zugang: Pi.Btl.335 Pi.Zug und ½ 13./682 Abgang: II./684		
			Anlage: 87
			Anlagen: 88, 89
Sonnig, leichter Nachtfrost.			

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	gebildet (s.anlieg.Div.Befehl).
	Der anliegende Befehl des neuen Befehlshabers der Gruppe Schörner (bisher Gruppe Henrici), general Schörner wird allen Kommandeuren bekanntgegeben.
	Tagesmeldung siehe Anlage.
30.11.43 Bol.Lepaticha	Außer zeitweise etwas lebhafterem feindlichem Artl.-, Pak- und Gr.W.-Feuer verläuft der Tag ruhig.
	Der Ausbau der Ute-Stellung wird mit Nachdruck weiter betrieben. Der Div.-Führer überzeugt sich an Ort und Stelle vom Fortgang der Arbeiten. Es ergeht der anl. Befehl für den weiteren Ausbau der Stellung.
	Am Abend trifft der anliegende Korpsbefehl ein. Darnach muß mit Fortsetzung der russischen Angriffe gegen den Brückenkopf gerechnet werden.
	Tagesmeldungen siehe Anlage. Stellungsbaupendelkarte vom 30.11. siehe Anlage.
1.12.43 Bol. Lepaticha	Der bisherige stellvertretende Div.-Führer, Oberst Rasp, wird zum Generalmajor befördert und zum Kommandeur der Div. ernannt. Der Herr Kommandierende General, der Kdr. der 97.Jäg.Div., sowie sämtliche Rgts.- und selbst. Btl./Abt.-Kdre. überbringen im Laufe des Vormittags persönlich ihre Glückwünsche.
	An der Front verläuft der Tag ruhig. Ein fdl. Stoßtrupp, dem es im Morgennebel gelingt, bei der 1./683 einzudringen, wird zurückgewiesen.
	Auf Grund des gestern Abend eingegangenen Korpsbefehls ergeht der anliegende Div.Befehl.
	Tagesmeldungen siehe Anlage. Tätigkeitsbericht Abt.Ic f.November 1943 siehe Anlage. Tätigkeitsbericht der Abt.IIa/IIa f.November s.Anl.
2.12.43 Bol. Lepaticha	Der neu ernannte Div.Kdr. erläßt den anliegenden Tagesbefehl.
	Der Gegner verhält sich nach wie vor ruhig. Um die Morgenstunden fühlt er mit einem schwachen Spähtrupp gegen den rechten Flügel des Gr.Rgts.682 vor. Bewegungen einzelner Gruppen und Motorengeräusche bei Tag und Nacht deuten daraufhin, daß der Gegner hier Ablösungen vornimmt.
	Der Ia wird am Vormittag zu einer Besprechung auf den Korps-Gef.Std. gerufen.
	Der anliegende Korpsbefehl für die Kampfführung am 3. 12. trifft 22,00 Uhr ein.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
3.12.43	Auf dem Abschnitt der Division liegt nur geringes fdl. Störungsfeuer. Bewegungen des Gegeners in zahlreichen

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 90
			Anlage: 91
			Anlage: 92
Sonnig, milde. Wege trocknen ab.			
			Anlage: 93
			Anlage: 94
			Anlage: 95 Anlage: 95 a
Leicht bedeckt, sonnig, milde.			Geprüft: Fangl 9.12. Generalmajor u. Div.Kdr.
			Anlage: 96
			Anlage: 97 Anlage: 97 a Anlage: 97 b
Vormittags Regen.			Anlage: 98
			Anlage: 99
			Anlage: 100
Leicht bedeckt, kühl.			

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Ger.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	kleinen Gruppen vor dem Abschnitt des Gr.Rgt.683 im Raum Sawydowka - Gornostajewka lassen Ablösungen vermuten. Um dies zu klären, werden Stoßtruppunternehmungen befohlen.
	Vor dem Abschnitt Gr.Rgt.682 ist zu beobachten, daß der Gegner seine Stellungen weiter ausbaut.
	Der Div.Kdr. hält dem Oberbefehlshaber der 1.Panzerarmee, General Hube, anläßlich seines Besuchs bei der Division Vortrag über die Lage.
	Auf Grund der gestrigen Ia-Besprechung beim Korps wird die anliegende Meldung ans Korps über voraussichtlichen Zeitbedarf für das Abschieben der Fahrzeuge der Div. über die Brücke bei Bol.Lepaticha gegeben.
	Die notwendigsten Bauarbeiten in der Ute-Stellung sind abgeschlossen. Mit Div.Befehl Nr.49 (s.Anl.) wird nunmhér der weitere Ausbau den Gr.Rgtrn. 683 und 682 übertragen.
	Befehl über gemeinsame Feuerleitungsübungen und Aufstellung von Stoßtrupps siehe Anlage.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
4.12.43 Bol.Lepaticha	Das feindliche Störungsfeuer mit Artl., Pak und Gr.W. ist besonders am Vormittag stärker als an den Vortagen und liegt besonders auf dem Abschnitt des Gr.Rgt.683, etwas schwächer auch auf dem Abschnitt Gr.Rgt.682. Außerdem halten die Bewegungen des Gegners in seinen Stellungen an. Das Korps hält auf Grund dieser Anzeichen feindliche Angriffsabsichten nicht für ausgeschlossen. Um 20,00 Uhr ergeht daher der anlieg.Div.-Befehl Nr.50. Der entsprechende Korpsbefehl trifft erst um 22,00 Uhr ein.
	Der anliegende Tagesbefehl der Gruppe Schörner faßt die Erfolge in den Abwehrkämpfen vom 20.-29.11. zusammen.
	Über Unterhaltung der Wege ergeht der anlieg. Div.-Bef.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
5.12.43 Bol.Lepaticha	Die befohlenen Feuerüberfälle auf Ssrednyj und Gorila-Grabhügel werden 02,00 Uhr und 05,30 Uhr ausgelöst. Die erwarteten Feindangriffe bleiben aus. Das fdl. Störungsfeuer ist sogar merklich schwächer als am Vortage. Vermutlich ist dieses Feindverhalten durch die außerordentliche Wetterverschlechterung bedingt. Am Abend läuft ein russischer Leutnant bei der 97.Jäg.D. über und sagt aus, daß der Gegner schon an den letzten Tagen weitere Angriffe beabsichtigt habe, daß diese aber aus irgend einem Grunde unterblieben seien.
	Dieses dauernde Warten auf einen feindlichen Angriff hat zur Folge, daß das Pi.Btl. (die einzige Div.-Reserve) nicht zu dem so dringend notwendigen Stellungsbau eingesetzt werden kann, sondern ständig in Alarm-

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Wetterlage Temperatur. Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 101
			Anlage: 102
			Anlage: 103
			Anlage: 104
Trüb, leichte Regenfälle			
			Anlage: 105 Anlage: 106
			Anlage: 107
			Anlage: 108
			Anlage: 109
Während der Nacht leichter Schneefall, tagsüber Tauwetter und leichter Regen. Wege grundlos.			

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	bereitschaft zusammengehalten werden muß.
	Durch anliegenden Befehl wird erneut die eigenmächtige Entnahme von Lebensmitteln aus dem Lande verboten.
	Am Abend findet für alle Angehörigen des Div.Stabes eine wohlgelungene Nikolausfeier statt.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
6.12.43 Bol.Lepaticha	Der Tag verläuft ruhig. Beim Gegner ist stellenweise lebhafter Fahrzeugverkehr zu beobachten.
	Der Div.Kdr. besichtigt am Vormittag einen Teil des neu eingetroffenen Ersatzes, insgesamt 300 Mann, in Ssewernyje Kairy. Die Division legt dem Korps den monatlichen Zusatndsbericht vor. Eine Ausfertigung liegt bei.
	Kurz nach Mitternacht treffen die anliegenden ~~Korps~~befehle über die Kampfführung am 7.12. ~~und artill.Kampf~~-~~führung~~ ein. Danach ist zu hoffen, daß das Füs.Btl. bis 8.12. zur Div. zurückkommt und daß damit die bei der Breite des Abschnittes dringend notwendige Div.-Reserve zur Verfügung stehen wird.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
7.12.43 Bol.Lepaticha	Der Tag verläuft ruhig. Zwei russ.Spähtrupps fühlen gegen den rechten und linken Flügel des Gr.Rgt.683 vor. Dabei gelingt es, drei Gefangene einzubringen. Diese sagen aus, daß der Gegner die Absicht habe, morgen anzugreifen. Eine wesentliche Umgruppierung beim Gegner scheint nicht erfolgt zu sein, da immer noch die 109. G.S.D. gegenüberliegt. Dagegen ist beim Gegner neuer Ersatz eingetroffen. Hierauf durften die Bewegungen der letzten Tage zurückzuführen sein.
	Zum Ausbau der Gudrun-Stellung (westl.Dnjepr-Ufer) wird Pi.Rgt.Stab 24, dem Bau-Pi.Btl.506 untersteht, auf Zusammenarbeit mit der Division angewiesen. Major Eberhard von Pi.Rgt.Stb.24 meldet sich am Vormittag bei der Division. Er kann nocht nicht endgültig eingewiesen werden, da das Korps noch nicht entschieden hat, ob die Gudrun-Stellung unmittelbar am Dnjepr oder am Höhenrand westl. der Niederung entlang laufen soll.
	Der Div.Kdr. besucht das I. und II./Gr.Rgt.683 und das Gr.Rgt.682. Bei letzterem bespricht er Vorverlegung der HKL. um 400 m.
	Der Ia, Oberstlt.i.G.v.Steinitz, geht für den nunmehr doch beurlaubten Chef des Stabes XXIX.A.K. zum Korps. Vertreter Ib, Major von Egloffstein.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
8.12.43 Bol. Lepaticha.	Der erwartete feindliche Angriff kommt nicht, an der Front bleibt es auffalend ruhig.
	Im Laufe des Tages trifft das Füs.Btl. auf Lkw. verlastet im Nordteil Ssewernyje Kairy ein. Das Btl. hatte große Schwierigkeiten auf den grundlosen Wegen

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 110
			Anlage: 111
Kalt, Boden gefroren			
			Anlage: 112
			Anlage: 113
			Anlage: 114
Sonnig, milder als am Vor-Tage, Wege wieder grundlos			
			Anlage: 115
Milde, nachmittags Regen, Wege grundlos.	Zugang: Füs.Btl.335		

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	durchzukommen. Eine Entscheidung über den Verlauf der Gudrun-Stellung ist noch nicht gefallen. Die vorhandenen Baukräfte werden zunächst zur Wegeverbesserung eingesetzt (~~e. anl. Korpsbefehl.~~) Tagesmeldungen siehe Anlage.
9.12.43 Bol.Lepaticha	An der Front verläuft der Tag ruhig. Das Korps hatte mit Fernschreiben vom 6.12. eine Änderung der Art.B.-Stellen und der Art.Abt.Gef.Stde. und die Verminung der Art.-Feuerstellungen befohlen. Die Division nimmt hierzu mit Fernschreiben vom 8.12. und schriftlicher Meldung vom 9.12. Stellung (s.Anl.) Tagesmeldungen siehe Anlage.
10.12.43 Bol.Lepaticha	Abgesehen von geringem feindlichem Störungsfeuer verläuft der Tag ruhig. In den frühen Morgenstunden trifft der anl. Korpsbefehl ein. Danach wird ein neuer fdl. Großangriff gegen das IV.A.K. erwwartet. Zur Schaffung einer Korpsreserve muß das Gr.Rgt.684 aus der Front herausgezogen und nach Mal.Lepaticha in Marsch gesetzt werden. Zur Ablösung des I./684 muß die Division das als Div.-Reserve gedachte Füs.Btl. einsetzen. Um wenigstens eine schwache Eingreifreserve zu haben, wird befohlen, daß eine Schwadron als Reserve in Ssevernyje Kairy bleibt. Da die Division die im Abschnitt der 97.Jäg. Div. eingesetzte 14./682 zurückerhält, tritt keine Schwächung der Panzerabwehr ein. Der Kommandierende General trifft vormittags am Div. Gef.Std. ein. Der Div.Kdr. hält Vortrag über die Lage Anschließend gibt der Div.Kdr. den Kdren. Gr.Rgt.683 und 684 Richtlinien für die Umgliederung und Kampfführung nach Herauslösen des Gr.Rgts.684. Einzelheiten der Ablösung siehe Div. Befehl Nr.51. Die Ablösung selbst erfolgt reibungslos, abgesehen davon, daß das angeforderte M-Boot für das Übersetzen der Ablösung für Katschkarowka nicht rechtzeitig ankommt. Um 23,15 Uhr hat das Füs.Btl. bereits den Befehl über seinen neuen Abschnitt übernommen. In den späten Abendstunden geht der Korpsbefehl für die Kampfführung 11./12.12. ein. Danach rechnet das Korps mit baldigem Beginn des fdl. Angriffs auf den Brückenkopf. Tagesmeldungen siehe Anlage.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			~~Anlage: 1~~
			Anlage: 116
Leichter Schneefall, Tauwetter			
			Anlage: 117-119
			Anlage: 120
Leichter Schneefall, Tauwetter, Wege grundlos.			Anlage: 121
			Anlage: 122
			Anlage: 123
			Anlage: 124

Form. 65. (M. H). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
11.12.43 Bol.Lepaticha	Die Versammlung und der Abmarsch des Gr.Rgt.684 auf Lkw. verlastet verläuft planmäßig. Am Abend ist das ganze Rgt. in Mal.Lepaticha versammelt. Einsatzgliederung der Div. am Abend siehe anliegende Lagekarte. Die feindliche Fliegertätigkeit war etwas lebhafter als am Vortage. Im übrigen herrschte an der Front nur das übliche Störungsfeuer. Auf Grund des gestrigen Korpsbefehls wurde der anlieg. Div.Befehl Nr.52 herausgegeben. Der stellvertretende Ia fährt um 09,00 Uhr zu einer Besprechung zu Korps. Tagesmeldungen siehe Anlage.
12.12.43 Bol.Lepaticha	Der Gegner fühlt mit Spähtrupps gegen unsere HKL. vor, so um 00,45 Uhr gegen I.Gr.Rgt.682 und um 19,00 Uhr gegen 71,3. Das feindliche Artl.- und Gr.W.-Feuer ist zeitweise lebhafter als an den Vortagen. Bei der 97.Jag.Div. unternimmt der Gegner an der "kleinen Rollbahn" um die Mittagszeit einen Erkundungsvorstoß in Stärke in Stärke von 100 Mann. An Befehlen werden herausgegeben (siehe Anlage): 1.) Richtlinien für die Ausbildung 2.) Einsatzvorbereitungen durch die Kampfkommandanten 3.) Einsatz von Scharfschützen. Am Abend trifft ein Korpsbefehl (s.Anl.) ein, der die Ausbaugrenzen für die auf dem Westufer des Dnjepr auszubauende "Gudrun"-Stellung enthält. Die Entscheidung ist nun dahin gefallen, daß die Stellung nicht unmittelbar am Strom, sondern am Höhenrand westl. der Niederung entlang geführt wird. Der Höhenrand bildet besonders im Winter ein wirksames Panzerhindernis. Außerdem würde der Gegner von dem höheren Ostufer bei Bol. Lepaticha unsere Stellungen am Westufer genau einsehen können, wogegen er im Ort ausgezeichnete gedeckte Annäherungsmöglichkeiten hätte. Zum Ausbau der Gudrun-Stellung wird der Div. ein Brüko-Alarm Btl. unterstellt. Tagesmeldungen siehe Anlage.
13.12.43 Bol. Lepaticha	In den frühen Morgenstunden fühlt der Gegner mit 3 Spähtrupps gegen den Abschnitt des I./Gr.Rgt.683 vor. Sonst verläuft der Tag, abgesehen von dem üblichen Störungsfeuer, ruhig. Beim Gegner sind andauernd Bewegungen kleinerer Kolonnen im Raum Sawadowka - Marinsk zu beobachten. Für den als Quartiermeister zum IV.A.K.versetzten Major v.Egloffstein übernimmt Hauptmann Leeb, Ib 3.Geb. Div. stellvertretungsweise die Ia-Geschäfte. Tagesmeldungen siehe Anlage.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Frost, Wege hart gefroren	Zugang: 14./Gr.Rgt.682		
	Abgang: Rgt.Einh. und I./684		Anlage: 125
			Anlage: 126
			Anlage: 127
Starker Frost, -17°	Zugang: Brüko-Alarm Btl.		
			Anlagen: 128-130
			Anlage: 131
			Anlage: 132
Nachlassen des starken Frostes. Wege gefroren			
			Anlage: 133

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
14.12.43 Bol.Lepaticha	Während des Tages herrscht das übliche Störungsfeuer. Die schwachen feindlichen Bewegungen im Raum Sawadowka-Marinsk halten an. Es ergeht der anliegende Befehl über Alarmbereitschaft der Stäbe. Tagesmeldungen siehe Anlage.
15.12.43 Bol.Lepaticha	Der Tag verläuft bei geringem feindlichem Störungsfeuer ruhig. Nach Einbruch der Dunkelheit fuhlt ein feindl. Spähtrupp von 6 Mann bei Gorila-Grabhugel gegen unsere Stellungen vor. Nach Verlust eines Toten zieht er sich wieder zurück. Auch heute sind schwache Feindbewegungen im Raum Sawadowka - Marinsk zu beobachten. Es hat den Anschein, daß es sich dabei nur um normalen Versorgungsverkehr und örtliche Ablösungen handelt. Der Div.Kdr. besichtigte mit dem Kdr. des A.R.335 die Feuerstellungen aller Batterien und überzeugte sich durch verschiedene Schießaufträge von der Feuerbereitschaft der Artillerie einschließlich deren Nahverteidigung und Panzer-Abwehr. Tagesmeldungen siehe Anlage.
16.12.43 Bol.Lepaticha	Das feindliche Störungsfeuer ist tagsüber noch etwas schwächer als an den Vortagen. Ein Spahtrupp der 1./Füs.Btl. stellt die Dnjepr-Niederung bis in die Höhe des Beloje-Sees und des Dnjepr-Ufers westlich davon feindfrei fest. Nach Einbruch der Dunkelheit greift ein russischer Spähtrupp von 20 Mann nach heftigem Flakbeschuß ein Widerstandsnest der 3./Gr.Rgt.682 an. Er wird im Nahkampf ohne eigene Verluste abgewiesen. Der Div.-Kdr. besichtigt mit dem stellvertretenden Führer des Pi.Btls., Hptm.Vormstein, die Arbeiten an den Wegen in der Dnjepr-Niederung und an der Gudrun-Stellung. Er stellt fest, daß vom Pi.Rgt.Stb.z.b.V.24 an dem für die Division besonders wichtigen Wege Bol. Lepaticha - Dudtschino völlig unzureichende Kräfte (1 schwache Kp.) eingesetzt sind. Dagegen ist der Fortgang der Arbeiten an der Gudrun-Stellung befriedigend. Nach dem anliegenden Korpsbefehl vom 14.12. sollten der Division 2 Alarmkpn. der Pz.Jäg.Abt.15(L) zugeführt werden. Es stellt sich heraus, daß die Abt. nur etwa 30 Mann abstellen kann. Diese werden nach Eintreffen der Kampfgruppe Jäger unterstellt. Der anl. Befehl der Gruppe Schörner über Hebung der Gefechtsstärken wird mit Zusatzbefehl an die Einheiten weitergeleitet. Tagesmeldungen siehe Anlage.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Leichter Frost.			
			Anlage: 134
			Anlage: 135
Leichter Frost.			
			Anlage: 136
			geprüft:
Leichter Schnee-fall, mäßig kalt.			
			Generalmajor d.Div.Kdr.
			Anlage: 137
			Anlage: 138, 139
			Anlage: 140

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
17.12.43 Bol.Lepaticha	Der Tag verläuft, abgesehen von dem üblichen Störungsfeuer, das heute sehr schwach ist, ruhig. Der Gegner treibt offenbar Ausbildung. Aus Ssrednyj ist sowohl morgens als abends Hurräh-Geschrei zu hören.
	Zur Klärung des Feindbildes werden Stoß- und Spähtruppunternehmungen befohlen (s.Anl.)
	Der Div.Kdr. besichtigt die Div.Reserve (3./Füs.Btl. 335) und gibt Richtlinien für die Ausbildung. Anschließend besucht der Div.Kdr. die Truppen des Füs. Btl. in der HKL. in der Dnjepr-Niederung und überzeugt sich von den guten Fortschritten des Stellungsbaus.
	Die Div. beantragt Ablösung des Gr.Rgt.682 durch Gr. Rgt.684, um dem Rgt.682, das sich zum überwiegenden Teil aus frischem Ersatz zusammensetzt, Gelegenheit zur Ausbildung zu geben.
	Meldung der Div. über geplante Durchführung der Absetzbewegung in die Gudrun-Stellung siehe Anlage.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
18.12.43 Bol.Lepaticha	Fdl. mittlere Art. schießt sich auf Punkte an der Grenze zur 97.Jäg.D. ein. Die fdl. Luftwaffe ist etwas tätiger als in den letzten Tagen. Sonst aber verläuft der Tag ruhig.
	Der Dnjepr führt Treibeis, sodaß die Pontonbrücke bei Bol.Lepaticha ausgefahren werden muß. Der Fährbetrieb dort wird in beschranktem Jmfang tagsüber noch aufrecht erhalten. Der Betrieb der divisionseigenen Fähre nördl. Ssewernyje Kairy muß infolge Abergabe des M-Bootes eingestellt werden.
	Der Div.Kdr.hält um 09,00 Uhr eine Besprechung über Feindlage, eigene Aufgaben, Aufklärung, Stoßtruppunternehmungen, Ausbildung, Hebung der Gefechtsstärken und Stellungsausbau mit den Rtgs.- und selbst.Btls.(Abt.) Kdrn. in Ssewernyje Kairy ab.
	Über Neuverteilung der Baukräfte siehe anliegenden Befehl der Division.
	Das der Div. zum Ausbau der "Gudrun"-Stellung zur Verfügung gestellte Brüko-Alarm Btl. wird wegen der Treibeisverhältmisse an den Dnjepr-Brücken benötigt. Als Ersatz werden der Division 4 Pi.Bau-Kpn. angekündigt.
	Das Korps genehmigt die beabsichtigte Ablösung des Gr.Rgt.682 durch Gr.Rgt.684. Hierauf ergeht der anliegende Divisions-Befehl Nr. 53 für die Ablösung.
	Tagesmeldungen siehe Anlagen.
19.12.43 Bol.Lepaticha	Eigener Stoßtrupp der 3./682 kommt in den frühen Morgenstunden bis auf 20 m an ein russisches Widerstandsnest heran, läuft aber dort auf Minen auf. Heftig einsetzendes feindliches Abwehrfeuer zwingt den Stoßtrupp

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Sonniger Wintertag, kalter Nordwind.			
			Anlage: 141
			Anlage: 142
			Anlage: 143
			Anlage: 144
Frost, 07,00 Uhr -13°, 12,00 Uhr -4°.			
			Anlage: 145
			Anlage: 146
			Anlage: 147
Mäßiger Frost, 07,00 Uhr -6°, 12,00 Uhr -1°			

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	das Unternehmen abzubrechen. Die eigenen Verluste betragen 5 Verwundete, die sämtlich zurückgebracht werden.
	Um 06,30 Uhr beginnt heftiges feindliches Art.-, Pak- und Gr. W.-Feuer besonders auf den Abschnitt Gr. Rgt. 683. Kurz nach 07,00 Uhr greift der Gegner mit 50-60 Mann aus Sawadowka, mit etwa 70 Mann von Rjaski Grbhgl. her und mit etwa 130 Mann hart westlich Gorila-Grbhgl. an. Die Angriffe werden durch zusammengefaßtes Feuer der Art. und schweren Jnf. Waffen abgeschlagen.
	Der Gegner wiederholt seine Angriffe um 08,10 Uhr mit 50 Mann westlich Gorila-Grbhgl. und mit je etwa 60 Mann um 09,05 und 10,05 Uhr ostwärts Gorila-Grbhgl. Dabei kommt er stellenweise bis auf 60 - 80 m an die eigene HKL. heran, geht aber dann unter dem Eindruck seiner schweren Verluste wieder zurück.
	Kurz vor Einbruch der Dunkelheit arbeiten sich nochmals 60 - 80 Mann einzeln und in kleinen Gruppen ostw. des Gorila-Grbhgl. an unsere Linien heran. Bevor sie diese aber erreichen, brechen unsere Männer aus ihren Stellungen hervor, werfen den Gegner zurück, machen 2 Gefangene und erbeuten 1 le. M. G., 1 Pz. B. und 4 M. Pi.
	Der Gegner verlor vor dem Abschnitt Gr. Rgt. 683 während des ganzen Tages 70 Tote, die einwandfrei gezählt werden konnten, wahrscheinlich betragen seine Verluste aber etwa 110 Tote und 170 Verwundete. Demgegenüber verlor das Rgt. 9 Tote und 28 Verwundete.
	Die Gefangenen stammen vom G. S. R. 312 der 109. G. S. D. Es ist also kein neuer Feindverband vor der Front der Division aufgetreten.
	In der Mitte des Abschnittes Gr, Rgt, 682 versucht der Feind um 10,00 Uhr mit 80 - 100 Mann anzugreifen. Er wird sofort von unserem Abwehrfeuer erfaßt und zieht sich nach Zurücklassen von 21 Toten wieder in seine Gräben zurück.
	Die Angriffe gegen die Front der Div. sind nur als Fesselungsangriffe zu betrachten. Seinen Hauptstoß führt der Gegner wiederum entlang den beiden Straßen von Rubanowka nach Bol. Lepaticha (kleine und große Rollbahn). Dort greift der Gegner mit 3 Divisionen und 30 Panzern an. Abgesehen von einem kleinen Einbruch zwischen Wysokaja Grbhgl. und kleiner Rollbahn gelingt es der 97. Jäg. Div. alle Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner und Abschuß von 9 Panzern abzuwehren.
	Gleichzeitig greift der Gegner mit starken Jnfanterie- und Panzerkräften bei IV. A. K. an. Dort werden etwa 60 Panzer abgeschossen. Genaueres über die dortige Lage läßt sich nicht ermitteln. Unser Gr. Rgt. 684 wird durch das Korps von Mal. Lepaticha zum IV. A. K. in Marsch gesetzt.
	Am Abend trifft der anliegende Korpsbefehl für die Kampfführung am 20.12. ein, der mit anliegendem Div. Befehl Nr. 54 weitergegeben wird. Das Füs. Btl. muß aus der Front herausgelöst und zur Verfügung des Korps in

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch *)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 148 Anlage: 149

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Ssewernyje Kairy versammelt werden (s.anl.Korpsbef.) An seiner Stelle setzt die Division den Stab des Feldersatzbtls. ein, dem die noch in Ssewernyje Kairy verbliebene Ausbildungskompanie des Gr.Rgt.684 und die Ausb.Kp. des Pi.Btls. unterstellt werden. So bedauerlich die Unterbrechung der Ausbildung bei diesen Kpn. ist, so erscheint diese Lösung doch noch besser, als etwa das Pi.Btl. einzusetzen. Erstens würde das wieder eine Unterbrechung des Stellungsbaues bedeuten und zweitens wäre die Division dann überhaupt nicht mehr in der Lage, sich eine schlagkräftige Reserve zu bilden.
	Das Treibeis auf dem Dnjepr erschwert den Fährbetrieb. Es gelingt kaum, die ankommenden Sanitätsfahrzeuge überzusetzen. Mit Nachschub von Munition ist zunächst nicht zu rechnen. Der Gegner schießt mit einem weittragendem Geschütz (12,2 oder 15 cm) in die Gegend der Brücke und Fährstelle und zwar den ganzen Tag und auch die Nacht über stündlich 10-20 Schuß, ohne jedoch einen Erfolg zu erzielen.
	Das Korps verlangt mit dem anliegenden Befehl Verstärkung der Stoßtrupptätigkeit. Befehl der Div. hierzu siehe Anlage.
	Nach einem weiter eingetroffenen, anlieg. Koprsbefehl muß die Kampfgruppe Jäger bis 25.12. zur 17.J.D. abgegeben werden. Aus der bei Katschkarowka eingesetzten Art.Alarm-Kp., dem restlichen Pi.Zug Füs.Btl. und weiteren Kräften aus Troßteilen der 5./- und 9./A.R.335 wird die "Sicherungsabteilung Dürr" gebildet und ihr die bisherigen Aufgaben der Kampfgruppe Jäger übertragen. (Siehe Anlage)
	Nach dem anliegenden Korpsbefehl über die "Gudrun"-Stellung am Westufer des Dnjepr ist diese Stellung nunmehr schwerpunktmäßig auszubauen. Die Div. setzt dazu neben den ihr neu zugeteilten Bau-Kpn. nahezu alle ihr zur Verfügung stehenden Kriegsgefangenen ein.
	Tagesmeldungen siehe Anlagen.
20.12.43 Bol.Lepaticha	Das feindl. Artl.-, Pak- und Gr.W.-Feuer ist schwächer als an den Vortagen. Nur auf dem Abschnitt des II./Gr.Rgt.683 liegt nach wie vor starkes feindliches Feuer. Hier versucht der Gegner um 06,00 Uhr und 07,00 Uhr mit schwachen Kräften (jeweils 30 - 50 Mann) anzugreifen, bleibt aber im eigenen Abwehrfeuer liegen. Einzeln und in kleinen Gruppen schiebt sich der Gegner im Laufe des Tages bis auf 100 m an unsere Stellungen heran, wird aber in der Dämmerung durch eigenen Gegenstoß zurückgeworfen.
	Im Raum Sawadowka - Marinsk - Gorila Grbhgl. werden im Laufe des Tages 10 x 7,62 cm Geschütze und 4 x 12,2 cm Geschütze neu festgestellt. Diese Beobachtungen sind vorläufig noch nicht ausreichend, um eine neue artilleristische Schwerpunktbildung in diesem Raum anzunehmen.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 151
			Anlage: 152
			Anlage: 153
			Anlage: 154
			Anlagen: 155, 156
			Anlage: 157
Mäßiger Frost, leicht bedeckt.	Abgang: Füs.Btl.335		

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Vor 1./Gr.Rgt.682 werden um 20,10 Uhr und 24,00 Uhr 2 feindliche Spähtrupps von je etwa 15 Mann abgewiesen.
	Der Schwerpunkt der feindlichen Angriffe liegt wiederum am rechten Flügel der 97.Jäg.Div. zwischen Wyssowka Grbhgl. und kleiner Rollbahn. Es gelingt dem Gegner in massierten Angriffen den Wyssoka Grbhgl. zu nehmen und auch an der kleinen Rollbahn einen kleinen Einbruch zu erzielen. Der eigene Gegenangriff führt nicht zur restlosen Bereinigung der Einbrüche, insbesondere bleibt der Gegner auf dem Wyssoka Grbhgl. sitzen.
	Die Ablösung des Füs.Btls. durch das Felders.Btl. geht reibungslos vor sich. Um 15,00 Uhr ist das Füs.Btl. in ssewernyje Kairy als Korpsreserve versammelt.
	Das Korps befiehlt außerdem noch die Abstellung der 1. und 3.Pi.Kp. für die Nacht 20./21.12. zum Bau einer Riegelstellung bei 97.Jäg.Div. Somit verfügt die Div. über keine Reserven mehr.
	Auf Grund ~~eines anl.~~ Korpsbefehls ergeht der anl.Sonderbefehl über Streifen und Kontrollen im rückwärtigen Div.-Gebiet.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
21.12.43 Bol.Lepaticha	2 Spähtrupps des Felders.Btl. stellen die Dnjepr-Niederung bis 5 km vor der HKL. immer noch frei vom Feinde fest.
	Beim Gorila-Grhgl. bringt der Gegner noch während der Nacht und im Schutze des Morgennebels 4 x 7,62 cm Pak und 4 s.J.G. in Stellung und beschießt mit ihnen unsere Stellungen in direktem Beschuß. Während des ganzen Vormittags liegt starkes Feindfeuer auf dem linken Flügel Gr.Rgt.I./683 und auf dem ganzen Abschnitt des II./683 (insgesamt etwa 2000 Schuß). Noch bei Dunkelheit schiebt sich der Gegner (insges. etwa 100 Mann) gegen den Absch des II./683 teilweise bis auf 50-150 m heran.
	Die Feindgeschütze bei Gorila-Grbhgl. werden von unserer Artl. wirksam bekämpft. 2 Geschütze fallen durch Volltreffer aus. Der Gegner stellt darauf das Feuer ein. Der Jnfanterie gelingt wieder ein voller Abwehrerfolg. Sie schießt von den nahe herangekommenen Russen 42 durch Scharfschützen ab.
	Die eigenen Artl. unterstützt auch heute wieder die 97.Jäg.Div. bei ihren schweren Abwehrkämpfen zwischen Wyssoka Grbhgl. und kleiner Rollbahn. Dort greift die vollständig aufgefrischte russ.61.Rotbanner-Div. den ganzen Tag ununterbrochen an. In wechselvollen Kämpfen gelingt dem Gegner kein wesentlicher Einbruch.
	Bereits am Vormittag befiehlt das Korps Abstellung von 4 s.Pak aus der Div.-Pakreserve zur 97.Jäg.D. Außerdem müssen die 1. und 3.Pi.Kp. wiederum der 97.Jäg.D. für Schanzarbeiten in der Nacht 21./22.12. zur Verfügung gestellt werden.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Mäßiger Frost, Morgennebel, tags- über bedeckt, 07,00 Uhr -2°.	Zugang: Stab Pi.Bau-Btl.506 mit 1./- und 3./- 4./Pi.Bau-Btl. 124 4./Pi.Bau-Btl. 597		Anlagen: ~~158~~, 159 Anlage: 160

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Am Abend trifft der anl. Korpsbefehl für die Kampfführung am 22.12.ein. Der "Hinweis für die Kampfführung Nr.1" wird mit Zusatzbefehl an die Rgts.-Kdre. weitergegeben.
	Die zum Ausbau der Gudrun-Stellung zugeteilten Baukräfte sind eingetroffen. Über den Stand des Ausbaues geht die anl. Meldung ans Korps.
	Tagesmeldung siehe Anlage.
22.12.43 Bol.Lepaticha	Die Dnjepr-Niederung ist, wie ein Spähtrupp des Felders.Btl. feststellt, bis 4 km vor eigene HKL. immer noch feindfrei.
	Während des ganzen Vormittags liegt lebhaftes Art.-, Pak- und Gr.W.-Feuer auf dem Abschnitt des II./683. Die Feindgeschütze bei Gorila Grbhgl. machen sich weiterhin unliebsam bemerkbar. Etwa 60 Russen versuchen um 06,00 Uhr, sich in kleinen Gruppen gegen unsere Stellungen vorzuarbeiten. Nach Verlusten durch gutliegendes Abwehrfeuer ziehen sie sich wieder zurück. Der eigenen Art. gelingt es, wiederum 2 feindliche Geschütze beim Gorila Grbhgl. durch Volltreffer auszuschalten. Die übrigen Feindgeschütze stellen das Feuer ein.
	Der Gegner greift seit den frühen Morgenstunden wieder bei der 97.Jäg.Div. an. Der Punkt 2,0 geht verloren, wird aber im sofortigen Gegenstoß wieder genommen. Gegenangriffe der Russen werden abgeschlagen. Für den 23.12. plant die 97.Jäg.Div. ein Unternehmen zur Wiedergewinnung des beherrschenden Wyssoka Grbhgl.
	Das Korps befiehlt zunächst fernmündlich um 09,30 Uhr, daß die Division ein weiteres Btl. zur Verfügung des Korps herauszulösen habe. Als Ersatz werden der Div. die Pi.Bau-Alarmkpn.124 und 1. und 2./597 zugeführt. Vor Gorila Grbhgl. und am linken Flügel der Div. ist es nicht zweckmäßig, eine Ablösung vorzunehmen. Die Div. entschließt sich daher, das I./683 herauszulösen. Einzelheiten siehe anliegenden Div.Bef.Nr.55.
	Die Pi.Alarm-Kpn. treffen statt um 19,00 Uhr erst nach 22,00 Uhr an der Fähre Bol.Lepaticha ein. Obwohl dort Lkw. der Div. bereitstehen, treffen die Kpn. erst um 02,00 Uhr in Ssewernyje Kairy ein, sodaß eine Ablösung der 1/2.7./- und der 5./683 in dieser Nacht nicht mehr möglich ist.
	Der am Abend eintreffende Korpsbefehl bestimmt noch, daß sich das Füs.Btl. ab 23.12., 06,00 Uhr, mit Kolonnenraum des Gen.Kdo. mot.-beweglich gemacht, bereit zu halten hat.
	Für den Ausbau der Gudrun-Stellung ergeht der anlieg. Befehl.
	Auf Wunsch des Kdrs. der 155.Res.Pz.Div. werden diesem Anregungen und Wünsche für die Ausbildung übersandt (siehe Anlage). Nacheinem Fernspruch des Korps verbleibt die Kampfgruppe Jäger in Katschkarowka.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch) Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 161
			Anlage: 162 Anlagen: 163, 164
			Anlage: 165
Leichter Schnee-fall, 07,00 Uhr -2°	Zugang: Pi. Bau-AlarmKp. 124 Pi. Bau-AlarmKp. 1./ u. 2./597		
			Anlage: 166
			Anlage: 167
			Anlage: 168
			Anlage: 169

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Am Abend wird am rechten Flügel Gr.Rgt.683 ein fdl. Spähtrupp abgewiesen und dabei 1 Gefangener eingebracht. Ein russischer Erkundungsvorstoß auf die Mitte des II./Gr.Rgt.683 hatte keinen Erfolg. Dagegen gelingt es einem russischen Stoßtrupp, gegen 22,00 Uhr vorübergehend in ein Widerstandsnest der 2./Gr.Rgt.682 einzudringen und einen Uffz. mitzunehmen. Bei dem eigenen Gegenstoß werden 2 Gefangene gemacht. Ein weiterer fdl. Spähtrupp in Stärke von etwa 10 Mann wurde 23,20 Uhr von 1./Gr.Rgt.682 abgewiesen. Tagesmeldung siehe Anlage.
23.12.43 Bol.Lepaticha	Eine russische s.M.G.-Bedienung in Stärke von 4 Mann, die um 03,00 Uhr gegen den Abschnitt der 5./682 vorgeht, wird zersprengt. 2 Russen bleiben tot liegen, das s.M.G. wird erbeutet. Nach heftiger Feuervorbereitung dringen um 04,30 Uhr etwa 40 Russen in ein Widerstandsnest der 6./683 ein. Sie erhalten weitere Verstärkung durch etwa 20 - 30 Mann, die einzeln nachsickern. Die Russen setzen nun zum Stoß auf das nach Osten anschließende Widerstandsnest an und nehmen auch dieses. Ein sofort von dem Kp.-Führer mit einer Gruppe angesetzter Gegenstoß mißlingt. Um die Mittagsstunden nimmt der nunmehr eingesetzte Rgt.Pi.Zug in hartnäckigem Grabenkampf das westliche Widerstandsnest wieder. Die eigenen Verluste sind beträchtlich, 8 Tote und 25 Verwundete, die des Gegners werden auf 30 Tote geschätzt. Kurz zuvor war der Russe auch in ein Widerstandsnest der 5./683 eingedrungen, wird aber dort in sofortigem Gegenstoß wieder hinausgeworfen. Die gesamte feindliche Stoßtrupptätigkeit in der Nacht v.22./23. ist in der anliegenden Skizze dargestellt. Der 97.Jäg.Div. gelingt es, in den frühen Morgenstunden den Wyssokaja Grbhgl. wieder zu nehmen. Auf Grund dieses Erfolges und der Lage bei II./683 verzichtet das Korps auf das Herauslösen des I./683. Die 3 Pi.Bau-Alarm-Kpn. verbleiben zunächst in Ssewernyje Kairy. Sie sollen in den nächsten Tagen zum Stellungsbau bei 97.Jäg.Div. eingesetzt werden. Für die Nacht vom 23./24. müssen auf Befehl des Korps nochmals die 1. und 3.Pi.Kp. zur Wiederherstellung der Stellungen auf den Wyssokaja Grbhgl. abgestellt werden. Für die Kampfführung über die Weihnachtsfeiertage ergeht der anl. Div.-Befehl. Tagesmeldungen siehe Anlage.
24.12.43 Bol.Lepaticha	Zwei Unternehmungen, die in den frühen Morgenstunden zur Wiedergewinnung des noch vom Gegner besetzten Widerstandsnestes bei 6./683 angesetzt werden, scheitern wiederum an der starken Abwehr. Der Gegner hatte während der Nacht reichlich Munitionsnachschub erhalten. Die

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 170
Leichtes Tauwetter, 07,00 Uhr +1°:			
			Anlage: 171
			Anlage: 172
			Anlage: 173
Leichter Frost.			

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	eigenen Verluste betragen 1 Toter und 6 Verwundete. Aus dem Rgt.Pi.Zug.683, der 2./Füs.Btl. und der 1./Pi. Btl. wird nunmehr ein neuer Stoßtrupp gebildet, dem es nach gründlicher Artl.- und G.W.-Vorbereitung um 16,00 Uhr gelingt, das Widerstandsnest wieder zu nehmen. Es werden eingebracht: 25 Gefangene, 3 s.M.G., 18 le. M.G., 4 M.Pi., 2 Pz.B., 45 Gewehre und reichlich Munition. Außerdem werden 40 tote Russen in unseren Stellungen gezählt. Wieviel tote Russen vor unseren Stellungen liegen, kann nicht genau festgestellt werden. Die eigenen Verluste beim letzten Unternehmen betragen 1 Toter und 10 Verwundete. Eine Gegenüberstellung der beiderseitigen Verluste bei den Kämpfen am 23. und 24. um die Widerstandsnester bei II./683 ergibt folgendes Bild: Eigene Verluste: 10 Tote, 41 Verwundete. Feindl.Verluste: Mindestens 40 Tote, 25 Gefangene und eine entsprechende Anzahl Verwundete, insgesamt mindestens 100 Mann. Der Div.Kdr. fährt am Vormittag zu Gr.Rgt.683 und gibt dort die nötigen Weisungen für die Durchführung des vorstehend geschilderten Unternehmens. Sodann bespricht er mit dem Kdr.Gr.Rgt.682 die Linienführung einer Riegelstellung am linken Flügel der Division. Diese Riegelstellung soll, falls bei Wyssokaja Grbhgl. ein größerer Feindeinbruch gelingen sollte, bei möglichst wenig Preisgabe von Gelände in nordostw. Richtung Anschluß an die Ute-Stellung gewinnen. Als Linienführung wird festgelegt: Grenze zwischen 6./- und 7./682 in der jetzigen HKL. - 200 m südostw.74,5 und weiter 200 m südostw. des durch 74,5 nach NO führenden Feldweges bis zur kleinen Rollbahn unter Einbeziehung aller in dieser Linie liegenden und bereits ausgebauten Gef.Stde. B-Stellen usw. Diese Linienführung wird fernmündlich vom Korps genehmigt. Mit dem Ausbau soll jedoch gewartet werden. Nach Aufgabe des Brückenkopfes Cherson ist damit zu rechnen, daß der Gegner dort freiwerdende Kräfte vor den Brückenkopf Nikopol zieht. Der anl., von 97.Jäg.D. aufgefangene Funkspruch, deutet ebenfalls darauf hin. Um künftig zu verhindern, daß überlegener Gegner bei Nacht oder Nebel überraschend in schwach besetzte Widerstandsnester einbricht, ordnet der Div.Kdr. an, daß die Widerstandsnester sofort rundum mit Schützenminen vermint werden. In der Nacht werden bereits 224 S-Minen verlegt. Tagesmeldungen siehe Anlage. Eine wohlgelungene Weihnachtsfeier vereinigt alle Angehörigen des Divisionsstabes am Heiligen Abend.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch) Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

60

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
25.12.43 Bol.Lepaticha	Nach halbstündigem, starkem Artl.- und Gr.W.-Feuer bricht der Gegner05,30 Uhr in 4 Widerstandsnester beiderseits der Naht zwischen II./- und I./682 ein. Die Stärke des Feindes wird bei dem unsichtigen Wetter zunächst auf 200 Mann geschätzt. Den unten aufgezählten Feindverlusten nach ist diese Zahl wahrscheinlich höher. Aus den beiden rechten Widerstandsnestern wird der Gegner in sofortigem Gegenstoß wieder geworfen. Um 09,30 Uhr gelingt es dem Rgts.-Stoßtrupp auch die beiden anderen Widerstandsnester wieder zu nehmen.
	Gleichzeitig bricht der Gegner auch bei 2./682 in ein Widerstandsnest ein. Das Nachsickern weiterer Kräfte wird durch gut liegendes Pak-Feuer verhindert. Ein von SO kommender T 34 wird dort durch Hafthohlladung vernichtet. Da der Rgts.Stoßtrupp zunächst mit Säuberung der anderen 4 Widerstandsnester beschäftigt ist, kann dieser Gegner zunächst nicht angegriffen werden. Das Korps stellt der Div. auf Antrag die 2./Sturmgeschütz-Abt.243 mit 5 Sturmgeschützen zur Verfügung und gibt außerdem eine Schwadron des Füs.Btl. zur Unterstützung des Gr.Rgts.682 frei. Die Sturmgeschütze und die Schwadron (1./-) werden 10,40 Uhr von Sewernyje Kairy aus zum Gr.Rgt.682 in Marsch gesetzt.
	Der Gegner vernebelt vor der Front des I./682. 12,30 Uhr greift er nochmals am linken Flügel des Btl. mit etwa 200 Mann an. Der Angriff bleibt im gut liegenden eigenen Abwehrfeuer der Art. liegen. Ab 13,15 Uhr verschiebt sich dieser Gegner mehr nach Osten in den Nachbarabschnitt.
	Auf die Meldung von dem neuen Angriff um 12,30 Uhr wird auch der Rest des vom Korps hierfür freigegebenen Füs.Btl. zum Gr.Rgt.682 in Marsch gesetzt.
	Bei Einbruch der Dämmerung nimmt ein Stoßtrupp der 1./Füs.Btl.335 mit Unterstützung von 3 Sturmgeschützen das am Morgen verloren gegangene Widerstandsnest bei 2./682. Leider erhält dabei ein Sturmgeschütz einen Pakvolltreffer undbrennt aus.
	Die Feindverluste vor dem Abschnitt Gr.Rgt.682 betragen: 222 gezählte Tote 24 Gefangene
	An Beute wurden eingebracht: 2 s.M.G. — 2 Pz.B. 2 le.M.G.(p) — 1 Schnellfeuergewehr (r) 2 le.M.G.42 — 20 Gewehre 1 le.M.G.34 — 1 T 34 vernichtet 12 M.Pi.(r)
	Eigene Verluste: 13 Tote 54 Verwundete
	Wie sich aus Gefangenenaussagen ergibt sind vor der Fornt der Div. keine neuen Feindverbände eingerückt. (109.G.S.D. wie bisher.) Der Gegner hat offensichtlich unter rücksichtsloser, teilweise völliger Entblößung von Frontteilen Angriffsgruppen zusammengezogen und sie an 2 Punkten (Gorila- und Wyssokaja Grohgl.)

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Leichter Frost, 08,00 Uhr -2,5°.			

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	schwerpunktmäßig eingesetzt. Nach den außerordentlich hohen Verlusten der letzten 3 Tage dürfte nunmehr sei-Angriffskraft wesentlich geschwächt sein.
	In den späten Abendstunden trifft der anliegende Korpsbefehl für die Kampfführung am 26.12. ein, worauf der Div.Bef.Nr.56 ergeht. Die Weisungen für Gr.Rgt.682, Füs.Btl., A.R. und Sturmgeschütz-Bttr.2./243 gehen fernmündlich voraus.
	Um die Mittagsstunden trifft der Befehlshaber der Gruppe Schörner auf dem Gef.Std. der 97.Jäg.Div.ein. Kdr. und Ia werden zum Vortrag befohlen.
	Der Abschub aller überflüssigen Fahrzeuge auf das Westufer des Dnjepr wird durch anl. Div.Befehl nochmals allen Kdrn. zur unbedingten Pflicht gemacht.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
26.12.43 Bol.Lepaticha	Die eigene Art. löst, wie befohlen, um 04,00 Uhr einen Feuerschlag auf Ssrednyj aus.
	Der Gegner unternimmt um 05,10 und 05,30 Uhr mit je etwa 50 Mann zwei Vorstöße gegen die 1./682, erleidet ziemlich Verluste und zieht sich zurück.
	06,00 Uhr bleibt stärkerer Angriff (etwa 200 Mann) gegen den linken Flügel des I./682 im Abwehrfeuer 400 m vor der HKL liegen. Der Gegner gräbt sich dort ein. Im übrigen Ruhe an der Front.
	Auch bei der 97.Jäg.Div. erfolgen keine Feindangriffe. Die erwartete Erschlaffung beim Gegner ist eingetreten. Trotzdem muß mit Heranführung neuer Kräfte vom Brückenkopf Cherson her oder aus dem Hinterland gerechnet werden. Die geringere Art.-Tätigkeit beim Feinde deutet auf Munitionsnachschubschwierigkeiten hin.
	Die feindl. Stellungen vor II./682, die gestern unbesetzt waren, werden heute wieder schwach besetzt gemeldet. Auch in den Feindstellungen vor Gr.Rgt.683 zeigen sich Bewegungen.
	Am Abend wird ein feindlicher Spähtrupp von 6 Mann vor Mitte Gr.Rgt.682 abgewiesen.
	Auf Grund der Erfahrungen bei den Kämpfen der letzten Tage wird der anliegende Befehl herausgegeben.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
27.12.43 Bol.Lepaticha	Der Tag verläuft abgesehen von geringem fdl. Störungsfeuer ruhig.
	Durch Spähtrupp und Beobachtung wird festgestellt, daß die russische HKL wieder durchgehend stärker besetzt ist. Aus Ssrednyj sind lautes Stimmengewirr und starke Motorengeräusche hörbar. An der kleinen Rollbahn schiebt sich der Gegner in nicht feststellbarer Stärke unter dem Schutz von 5 Panzern näher an unsere

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch) Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 176
			Anlage: 177
			Anlage: 178
			Anlage: 179
Morgens leichter Frost, ab Nachmittag leichter Regen, Boden noch hart gefroren. Glatteis. 07,00 Uhr -1° 12,00 Uhr +2°			
			Anlage: 180
			Anlage: 181
Regen, Boden noch gefroren			

Form. 63. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	HKL. heran.
	Das Korps rechnet mit neuen russischen Angriffen ab 28.12.In dem Raum von Rubanowka sollen die 24.G.S.D. und das II.mot.mech.Korps eingetroffen sein. Das Korps ordnet an, daß die 2./Pz.Jg.Abt.335 mit der Sturmgesch-Abt.243 Verbindung aufzunehmen hat, da gemeinsamer Einsatz für den morgigen Tag wahrscheinlich.
	Das Gr.Rgt.683 meldet, daß sich die Beute des 24.12. nochmals erhöht hat. Sie beträgt nunmehr für die Zeit vom 23.-25.12. bei beiden Rgtrn.zusammen: 5 s.M.G. — 4 Pz.B. 31 le.M.G. — 74 Gewehre 22 M.Pi. — 1 L.Pi.
	Das Pi.Btl. erhält vom Ko.Pi.Fü. 2 Sturmboote, mit denen der Fährbetrieb nördlich Ssewernyje Kairy wieder aufgenommen werden kann. Der Dnjepr führt nur noch wenig Treibeis.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
28.12.43 Bol.Lepaticha	Ein feindlicher Spähtrupp, der um 02,00 Uhr gegen die Mitte des Gr. Rgts.682 vorfühlt, wird abgewiesen. Sonst verläuft der Tage bei geringem feindlichem Störfeuer ruhig.
	Der Kommandierende General besucht in Begleitung des Div.Kdrs. die Gr.Rgtr.683, 682 sowie die II./ und IV./ A.R.335.
	Das Korps befiehlt, daß nunmehr mit dem Ausbau der Riegelstellung hinter dem linken Flügel in der erkundeten Linie begonnen wird. Es ergeht hierüber der anliegende Div.Befehl Nr.57.
	Im Laufe des Tages geht die 15 cm Werfer-Abt.III./54 hinter dem linken Flügel der Div. in Stellung. Sie ist dem Arko.102 unterstellt.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
29.12.43 Bol.Lepaticha	Spähtrupps des Gr.Rgts.682 bestätigen, daß die fdl. HKL. wieder durchgehend stärker besetzt ist. Aus einem russischen Spähtrupp werden von der 5./682 3 Gefangene eingebracht, die von dem alten Stellungsregiment 312 stammen.
	Erstmals seit längerer Zeit wird wieder ein fdl. Spähtrupp in der Dnjepr-Niederung festgestellt. Er stößt bei einbrechender Dunkelheit auf eines unserer Widerstandsnester 250 m ostw. des Flusses, zieht sich aber sofort zurück. Ein nachgesandter eigener Spähtrupp konnte nichts mehr vom Gegner feststellen.
	In den Nachmittagsstunden überfliegt mehrmals ein russischer Aufklärer die gesamte HKL.
	Das Korps rechnet mit Bestimmtheit mit einem fdl. An-

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 182
Leichter Frost, 08,00 Uhr -1°.			
			Anlage: 183
			Anlage: 184
Leichter Frost 07,0° Uhr -8°.			

Form. 65. (M. II). DIN A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	griff am morgigen Tag. Der Bau der Riegelstellung am linken Flügel wird mit Nachdruck betrieben. Es ist zu hoffen, daß die Stellung am nächsten Morgen sich in einem eingermaßen verteidigungsfähigen Zustand befindet. Die Pi.Bau-Kpn. zeichnen sich durch gute Arbeitsleistungen aus. Der Kdr. der Pz.Jg.Abt. erhält Befehl, sämtliche Pak der beweglichen Pakreserve (3 s.Pak der Pz. Jg.Abt. und 2 m.Pak der 14./682), sowie die beiden Pak der I./15(L), die am Südausgang von Komecheriwka stehen, bis zum Morgen in der Riegelstellung mit Schwerpunkt links einzusetzen.
	Über das Abschieben von nicht unbedingt erforderlichen Fahrzeugen auf das Westufer des Dnjepr ergeht anliegender Befehl.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
30.12.43 Bol.Lepaticha	Vor der Front der Division bleibt es abgesehen von dem üblichen Störungsfeuer ruhig.
	Ein russ.Spähtrupp, dessen Stärke nicht genau festgestellt werden kann, fühlt wiederum gegen unsere Widerstandsnester am rechten Flügel des Felders.Btl. in der Dnjepr-Niederung vor. Er läuft auf eine Minensperre auf und zieht sich zurück. In der einbrechenden Dunkelheit gelingt es einem sofort nachgeschickten eigenen Spähtrupp nicht, Gefangene einzubringen.
	Am rechten Flügel der 97.Jg.Div. unternimmt der Gegner den ganzen Tag über Erkundungsvorstöße in Zug- bis Btl.-Stärke, wird aber überall abgewiesen. Zu dem erwarteten größeren Angriff kommt es nicht.
	Kurz vor Mitternacht bricht der Gegner in ein Widerstandsnest der 7./682 ein, wird aber im sofortigen Gegenstoß wieder hinausgeworfen.
	Der Ausbau der Riegelstellung am linken Flügel wird fortgesetzt. Am Morgen sind bereits 44 Widerstandsnester in einigermaßen verteidigungsfähigem Zustand. Die gestern befohlenen Pak gehen hinter der Riegelstellung in Stellung und bauen sich ein.
	Das Art.Rgt.erhält 7 x 7,62 cm Geschütze (r) zugewiesen, mit denen die 5./ und 9./ wieder aufgestellt werden.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
31.12.43 Bol.Lepaticha	In den frühen Morgenstunden fühlt wiederum ein russ. Spähtrupp gegen den rechten Flügel des Felders.Btl.vor, gerät wieder in ein Minenfeld und zieht sich zurück. Es kann nicht festgestellt werden, ob der Gegner Verwundete hatte.
	Seit Morgengrauen greift der Feind mit etwa 1000 Mann und 6 Panzern von Wyssoka Grbhgl. bis zur kleinen Rollbahn mit Schwerpunkt bei 2,0 an. Er wird abgewiesen.
	Seit 06,00 Uhr liegt mitunter heftiges fdl. Art.-,Pak- u.Gr.W.-Feuer auf dem Abschnitt Gr.Rgt. 682. Um 07,45

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 185
			Anlage: 186
Leichter Regen, Glatteis. 07,00 Uhr -1°.			
			Anlage: 187
Leichter Schnee- fall. 07,00 Uhr -3°.			

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Uhr gehen an der Naht zwischen I.u.II./682 etwa 50 Russen vor. Der nur als Fesselungsangriff zu wertende Angriff bleibt bald im eigenen Abwehrfeuer liegen. Der Gegner hat Verluste und nebelt sich ein.
	Masse Füs.Btl. steht mot.beweglich abmarschbereit als Korpsreserve beim Gef.Std.Gr.Rgt.682.
	Während des ganzen Tages ist die fdl. Luftwaffe sehr rege. Insgesamt werden etwa 4 Jäger, 16 Schlachtflugzeuge und 5 Bomber gezählt. Sie greifen am Nachmittag die Stellungen des II./682 mit Bomben und Bordwaffen an und dringen ins Hintergelände bis Katschkarowka und Bol.Lepaticha vor.
	Um 15,15 Uhr wird ein Angriff von 100 Mann bei der 1./682 abgewiesen. Wenig später greift der Russe nochmals mit Panzern bei kl. Rollbahn an. In der Dunkelheit gelingt es ihm, den Pkt.2,0 zu nehmen. Ein eigener Gegenstoß führt nicht zum Ziel.
	Nördlich Gorila Grbhgl. fühlt um 19,30Uhr ein schwacher fdl. Spähtrupp von 5 Mann gegen unsere Stellungen vor. In den ersten Nachtstunden liegt teilweise heftiges Feindfeuer auf dem Abschnitt Gr.Rgt.683.
	Die Brücke bei Bol.Lepaticha wird am Morgen eingefahren. Dies wirkt sich günstig auf den bereits einsetzenden Abschub überflüssiger Fahrzeuge aus. Die Brücke soll morgen wieder eingefahren werden. Die Div. erhält vom Korps den Auftrag, mit der Fla.Kp. die Brücke zu schützen und den Verkehr zu regeln.
	Der Kdr. der Pz.Jg.Abt. erhält Befehl zur Erkundung von Pakstellungen in der Gudrun-Stellung. (Siehe Anl.)
	Das Marschbtl. 335/3 ist mit 400 Mann in Anmarsch von Belo Krinitschnij her. Über seine Aufteilung und Ausbildung ergeht der anliegende Befehl.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
1.1.44 Bol.Lepaticha	Von 05,30 Uhr bis 07,30 Uhr liegt starkes fdl.Feuer von schweren Waffen und Artl. auf der Mitte des Gr.Rgt. 682. Um 07,35 Uhr greift der Gegner mit etwa 100 Mann an der Naht I. und II./682 an. Der Angriff wird durch zusammengefaßtes Feuer aller Waffen abgeschlagen. In derselben Stelle tritt der Gegner um 09,40 Uhr nochmals mit 100 Mann und um 11,20 Uhr mit 200 Mann zum Angriff an, wird aber jedesmal sofort von gut liegendem Abwehrfeuer erfaßt, erleidet hohe Verluste und bricht den Angriff ab. Diese Angriffe sind nur als Fesselungsangriffe anzusehen. Der Schwerpunkt der fdl. Angriffe liegt wiederum zwischen Wyssokaja-Grbhgl. und kl. Rollbahn. Dort war am Vorabend der Pkt.2,0 bei einem überraschenden Vorstoß fdl.Panzer mit aufgesessener Infanterie verloren gegangen. Um die Einbruchsstelle wird den ganzen Tag über heftig gekämpft, bis es am Abend gelingt, den Pkt. 2,0 und darüber hinaus den Pkt.1,5 wiederzugewinnen. Der Gegner erleidet außerordentliche Verluste.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 188
			Anlage: 189
			Anlage: 190
			Gez. Fuß Generalmajor und Div.Kdr.
Leichter Schneefall. 08,00 Uhr -1°			

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Gegen 19,00 Uhr bricht ein fdl. Stoßtrupp in Stärke von 40 Mann überraschend in ein Widerstandsnest der 6./682 ein. Nachdem er 1 Mann gefangen genommen hat, zieht er sich wieder zurück.
	Der Div.Kdr. besucht am Morgen die Gr.Rgtr. 683 und 682.
	Der anl. Tagesbefehl des Oberbefehlshabers der Heeresgruppe Süd wird bekanntgegeben.
	Mit dem heutigen Tag übernimmt die 6. Armee den Oberbefehl über die bisher dem Pz.A.O.K.1 unterstellten Verbände (siehe Anlage).
	~~Der anliegende Aufruf des Führers an die Soldaten der 1. Pz.Armee wird bekanntgegeben (siehe Anlage).~~
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
	Tätigkeistberichte der Abt. IIa/IIb u.Ic f.d.Zeit vom 1.-31.12. siehe Anlagen
2.1.44 Bol.Lepaticha	Der Tag verläuft abgesehen von schwachem fdl. Störungsfeuer ruhig. Auch im Abschnitt der 97.Jäg.Div. ist die Kampftätigkeit wesentlich abgeflaut. Der Gegner unternimmt dort nur noch schwache Vorstöße. Seine Angriffskraft scheint wenigstens vorerst erlahmt zu sein.
	Im Laufe des Tages trifft endlich das Marschbtl. ein. Es wird sofort, wie in dem Befehl vom 31.12.43 angeordnet, aufgeteilt
	Es ergehen die anliegenden Befehle über: 1. Ausbildung der ausgekämmten Soldaten. 2. Alarmbtl. B
	Das Korps kündigt an, daß die Division wahrscheinlich morgen die 3 Pi.Bau-Alarmkpn. an die 97.Jäg.Div. abgeben muß, da dort wegen der Kampfhandlungen der letzten Tage die Verbindung von der Riegelstellung an unserem linken Flügel zur Ute-Stellung noch kaum ausgebaut ist.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
3.1.44 Bol.Lepaticha	Von 1./682 wird um 03,50 Uhr ein feindlicher Spähtrupp abgewiesen.
	Unsere Spähtrupps in der Dnjepr-Niederung stoßen in den Vormittagsstunden mit etwa 70 Russen zusammen, die dort Rauhfutter holen. Der Gegner verliert dabei 4 Tote, eigene Verluste treten nicht ein. Am Nachmittag schießt fdl. Artl. 24 Schuß planlos in die Niederung.
	Das übliche feindliche Störungsfeuer liegt heute hauptsächlich auf dem Abschnitt des Gr.Rgt. 683, während es im Abschnitt Gr.Rgt. 682 sehr schwach ist. Gr.Rgt. 682 beobachtet, daß einige bisher besetzte fdl. Geschützstellungen bei Ssrednyj nicht mehr besetzt sind. Auch bei 79,5 werden 2 fdl. Pak aus ihren Stellungen herausgenommen. Weitergehende Schlüsse können hieraus nicht gezogen werden. (Wahrscheinlich ist, daß die Geschütze nur Stellungswechsel gemacht haben, nachdem sie erkannt waren.)

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 191
			Anlage: 192
			Anlage: 193
			Anlagen: 193 a, 193 b
Lichter Nebel, Temperaturen um Null Grad.			
			Anlage: 194
			Anlage: 195
			Anlage: 196
06,00 Uhr -1^{0} 12,00 Uhr $+2^{0}$			

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

000075

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Die fdl. Luftwaffe ist sehr rege. Die HKL im Abschnitt Gr.Rgt.683 wird mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.
	Am Abend trifft der anliegende Korpsbefehl ein, nach dem die zum Schutz der Brücke Bol.Lepaticha eingesetzte 3./(Fla) Pz.Jg.Abt.335 einsatzmäßig der I./Flak-Ausb.-Schule unterstellt wird.
	Da die Wege in der Dnjepr-Niederung infolge des Tauwetters grundlos geworden sind, wird aus der Gudrun-Stellung die 2./Pi.Bau Btl.597 abgezogen und am Wege Bol. Lepaticha nach Gawrilowka eingesetzt, der zunächst einmal instandgesetzt werden soll.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
4.1.44 Bol.Lepaticha	In der Dnjepr-Niederung nördlich Sawydowka etwa 1 - 1,5 km vor unserer HKL kommt es am Vormittag wiederum zu Spähtruppgefechten. Es gelingt, ohne eigene Verluste 2 Gefangene einzubringen. Sie gehören dem III.Btl.des G.S.Rgt.309 der 109.G.S.D.an,das schon immer in Sawydowka lag.
	Mäßiges feindliches Störungsfeuer liegt hauptsächlich auf dem Abschnitt Gr.Rgt.683. Bei Ssrednyj wird lebhafte feindliche Schanztätigkeit beobachtet.
	Die feindliche Luftwaffe ist bei Tag und Nacht wieder sehr rege. Sie greift mit Bomben und Bordwaffen Bol. Lepaticha, Ssewernyje Kairy, HKL nördlich Gorila-Grbhgl. und Gegend westl. Katschkarowka an.
	Das Gr.Rgt.683 beantragt, die schon längere Zeit geplante Zurücknahme der HKL von der Werbowa-Schlucht auf die Linie Pererwa - 73,7 - 2,0 - am 8.1. durchzuführen. Die Div. befiehlt, daß hiermit zu warten ist, bis genügend S-Minen zur Verminung der alten Stellung zur Verfügung stehen (s.Anlage).
	Über die Befugnisse des Kampfkommandanten Ssewernyje Kairy ergeht der anliegende Befehl.
	Am Abend trifft der anl. Korpsbefehl über die Neuverteilung der Pi.Bau-Kräfte ein. Die Div. verliert dabei neben der bereits abgegebenen 2./Pi.Bau Btl.597 alle 3 Pi.Bau-Alarm-Kpn., die beim Bau der Riegelstellung am linken Flügel eingesetzt sind, und auch noch die 4./Pi.Bau-Btl.124, die an der "Gudrun"-Stellung arbeitet.
	Die Div. legt den anliegenden Zustandsbericht vor.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
5.1.44 Bol.Lepaticha	In der Dnjepr-Niederung kommt es wiederum zu mehreren Spähtruppgefechten, bei denen der Gegner 3 Tote und 1 Schnellfeuergewehr zurückläßt. Die eigenen Verluste betragen 2 Verwundete.
	Die eigene Artl. legt 2 Feuerüberfälle auf den Südteil von Sawydowka. Die fdl. Feuertätigkeit ist in den

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 197
			Anlage: 198
Tauwetter, 07,00 Uhr $+0^{o}$ 12,00 Uhr $+2^{o}$ Wegezustand sehr schlecht.	Abgang: 2./Pi.Bau Btl. 597		
			Anlagen: 199, 200
			Anlage: 201
			Anlage: 202
			Anlage: 203
			Anlage: 204
Tauwetter, Wege grundlos	Abgang: 1./- 3.4./ Pi.Bau.Btl.597 Pi.Bau-AlarmKp. 124 4./Pi.Bau Kp. 124		

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Abend- und ersten Nachtstunden lebhafter als gewöhnlich
	Die Tätigkeit der fdl. Luftwaffe ist infolge des starken Bodennebels geringer als an den Vortagen.
	Auf Grund des gestrigen Befehls des Korps ergeht der anliegende Befehl über Einsatz der Baukräfte.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
6.1.44 Bol.Lepaticha	Bei Spähtruppgefechten in der Dnjepr-Niederung werden 2 Gefangene der russ.86.G.S.D. eingebracht, die links neben der 109.G.S.D.(von Gornostajewka nach Süden) eingesetzt ist. Der Gegner verliert außerdem 4 Tote und 2 M.Pi.
	Am rechten Flügel Gr.Rgt.682 werden 2 Russen, die sich verlaufen hatten, gefangengenommen. Sie gehören dem alten Stellungsregiment 312 an.
	Die Bau-Pi.Alarmkpn. werden zu ihren Einheiten in Marsch gesetzt.
	Der Ia des Korps gibt 16,15 Uhr fernmündlich die wichtigsten Punkte des um 21,30 Uhr eintreffenden Korpsbefehles voraus. Darauf ergeht bereits um 17,45 Uhr der Bef. Div.Nr.58 (siehe Anlage). Die Div, entschließt sich, das Gr.Rgt.683 abzugeben, da dessen Abschnitt ruhiger ist als der des Gr.Rgt.682. Eine Erweiterung des Abschnittes Gr.Rgt.682 erscheint aus demselben Grunde nicht zu verantworten. Um das Füs.Btl. in die Lage zu versetzen, den Abschnitt Gr.Rgt.683 einigermaßen ausreichend zu besetzen, wird ihm sein Pi.Zug, der sich noch bei Kampfgruppe Jäger befindet, rückunterstellt. Außerdem wird ihm eine Pi.Kp. zum infanteristischen Einsatz zugeteilt. Trotzdem wird es dem verstärkten Füs. Btl. nicht möglich sein, alle ausgebauten Widerstandsnester zu besetzen. Die hierin liegenden Gefahrenmomente müssen in Kauf genommen werden. Es ist beabsichtigt, das Füs.Btl. baldmöglichst durch das Gr.Rgt.684 abzulösen. Durch seinen Einsatz beim IV.A.K. ist dieses Rgt. jedoch auf eine Gefechtsstärke von 300 Mann zusammengeschmolzen und muß durch den inzwischen eingetroffenen Ersatz erst wieder aufgefrischt werden.
	Die im Abschnitt der Division eingesetzte Werfer-Abt. rückt in der Nacht 6./7.1. zum IV.A.K. ab.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
7.1.44 Bol.Lepaticha	Die eigenen Spähtrupps in der Dnjepr-Niederung haben heute keine Feindberührung. Der Tag verläuft bei schwachem fdl. Störungsfeuer ruhig.
	Der Div.Kdr. orientiert sich am Vormittag bei Gr.Rgt. 683 über den Stand der Vorbereitungen für das Herauslösen des Rgts. in der kommenden Nacht. Durch Auslösen von 2 Feuerüberfällen auf Rjaski-Grbhgl. und Osrednyj durch I./- und II./A.R.535 überzeugt er sich von der raschen Feuerbereitschaft der Artillerie.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 205
			Anlage: 206
Leichter Schnee- fall. 06,00 Uhr: ±0° 12,00 Uhr: -1°			
			Anlage: 207, 208
			Anlage: 209
Leichter Frost. 07,00 Uhr -5°.	Abgang: Gr.Rgt.683		

Form. 65. (M. H). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	In der anl. Meldung an das Gen.Kdo. macht der Div.Kdr. seine Bedenken wegen der starken Schwächung der Abwehrkraft der Div. durch das herauslösen des Gr.Rgt. 683 geltend.
	Die Ablösung des Gr.Rgt. 683 durch das verstärkte Füs. Btl. 335 geht in den ersten Nachtstunden begünstigt durch gefrorenen Boden, ausreichendes Mondlicht und durch Nebel, der auf 300-400 m die Sicht beschränkt, rasch und vom Gegner ungestört vor sich. Sie ist um 23,00 Uhr beendet. Das Rgt. fährt auf 5 eigenen LKW, 2 Zugmaschinen und 6 LKW des Gen.Kdos., je 12 LKW des Füs. und Pi.Btls. nach Werch. Rogatschik ab.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
8.1.44 Bol.Lepaticha	Bei geringem fdl. Störungsfeuer verlief der Tag außerordentlich ruhig.
	Das Füs.Btl. hat sich wie aus der anliegenden Karte ersichtlich in seinem neuen Abschnitt gegliedert. Die beiden an der Riegelstellung am linken Flügel eingesetzten Geschütze der 3./15(L) werden an den rechten Flügel des Füs.Btls. verschoben. Die Panzerabwehr im Abschnitt des Füs,Btls. ist trotzdem nicht ausreichend.
	Gr.Rgt. 684, das mit ersten Teilen heute in Bol.Lepaticha eintreffen sollte, ist nicht eingetroffen. Da das Rgt. in Bol. Lepaticha wegen Überbelegung des Ortes nicht untergebracht werden kann, wird die Masse des Rgts. nach Ssewernyje Kairy gelegt. (Siehe anl. Div.Bef.)
	Der Div.Kdr. wohnt dem Dienst des Ausbildungs-Halbbtls. Brömme an und gibt Gesichtspunkte für die weitere Ausbildung der Ersatzmannschaften des Gr.Rgt. 684.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
9.1.44 Bol.Lepaticha	Vor dem Abschnitt der 6./682 nähern sich 05,15. Uhr 30-40 Russen unseren Stellungen, ziehen sich auf Beschuß aber sofort wieder zurück.
	Während des Vormittags kreisen mehrere fdl. Jäger wiederholt über dem Abschnitt.
	Das fdl. Störungsfeuer ist heute auffallend gering. Im Abschnitt der 97.Jg.Div. unternimmt der Gegner einige schwache Vorstöße in Kp.-Stärke am Wyssokaja-Erbhgl.
	Das Gr.Rgt. 684 ist immer noch nicht eingetroffen.
	Der Dnjepr führt wiederum stark Treibeis, sodaß sogar der Fährbetrieb zeitweise eingestellt werden muß.
	Obstlt.i.G. Steinitz übernimmt wieder die Geschäfte des Ia.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 209 a
			Anlage: 210
Bedeckt. 07,00 Uhr -2°.			Anlage: 211
Morgens sonnig, nachmittags bedeckt. 07,00 Uhr -7°			Anlage: 211 a
			Anlage: 212
			Anlage: 213

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
10.1.44 Bol.Lepaticha	Ein feindlicher Spähtrupp in etwa Gruppenstärke bricht um 03,15 Uhr überraschend in ein Widerstandsnest des Füsilier-Btls. nördlich Sawydowka ein, wurde aber in sofortigem Gegenstoß der Besatzung des Widerstandsnestes wieder hinausgeworfen. Nur 1 eigener Mann wurde verwundet. Die Verluste des Gegners sind unbekannt.
	Ein eigener kampfkräftiger Spähtrupp (4:32) des Feld-Ersatz-Btls. hat 1 km nördlich Mitte Sawydowka um 10,30 Uhr ein Feuergefecht mit 40-50 Russen. 2 eigene Männer fielen durch Verwundung aus. Die Feindverluste konnten nicht genau festgestellt werden.
	Das feindliche Störungsfeuer ist tagsüber gering, steigert sich aber bei Nacht, besonders im Abschnitt des Füsiler-Btls. Auf Beschuß feindlicher Stellungen vor Abschnitt Gr.Rgt.682 durch s.J.G.-Stielgranaten antwortet der Gegner durch lebhaftes Gewehr- und Gr.W.-Feuer.
	Auf das gestern Abend eingegangene Fernschreiben des Korps betr. Eingreifgruppen wird die anliegende Meldung an das Gen.Kdo. gegeben.
	Zum heutigen 46. Geburtstag des Div.Kommandeurs erscheinen sämtliche Kommandeure der Rgtr. und selbst.Btle. (Abt.) und bringen ihm ihre Glückwünsche dar. Der Oberbefehlshaber, Generaloberst Hollidt, der Befehlshaber der Gruppe Schörner, General Schörner, und der Kommandierende General des XXIX.A.K., General Brandenberger, sowie der Kommandierende General des IV.A.K., General mieth, übermitteln ihre Glückwünsche fernmündlich oder fernschriftlich. Um 10,00 Uhr marschiert ein Ehrenzug des Kdt.Stabsquartier mit Musik vor der Wohnung des Div.Kdrs. auf. Anschließend versammelt der Divisions-Kommandeur sämtliche Kommandeure und die Offiziere des Divisions-Stabes zu einem gemütlichen Beisammensein im Kasino des Divisions-Stabes.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
11.1.44 Bol.Lepaticha	Der Gegner unternimmt verschiedene schwächere Vorstöße gegen die Mitte des Gr.Rgt.682, so um 06,15 Uhr mit 30-40 Mann, um 21,15 Uhr und 23,10 Uhr mit je etwa 20 Mann. Sie werden unter Verlusten für den Gegner abgewiesen.
	Die feindliche Luftwaffe ist wiederum rege, wirft aber nur an der Naht zum linken Nachbarn einige Bomben auf die HKL.
	Das Korps rechnet nach dem anliegenden Korpsbefehl mit dem baldigen Beginn neuer Feindangriffe, dieses Mal aber mit Schwerpunkt gegen die Mitte und linken Flügel der 97.Jg.Div.
	Vom A.O.K. der 6 Armee trifft die anliegende zusammenfassende Darstellung über: "Die Abwehrschlachten der 6.Armee im Donezbecken und in der Nogaischen Steppe vom 13.8.-31.1.1943" ein.
	Tagesmeldungen siehe Anlagen.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Tauwetter, gegen Abend Regen. Starkes Treibeis auf dem Dnjepr.			
			Anlagen: 214, 215
Schneefall bei Nacht, übergehend in Tauwetter (07,00 Uhr +1°), nachmittags bei starkem Wind kälter werdend.			Anlage: 216
			Anlage: 217
			Anlage: 218
			Anlage: 219

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

80
1/

WB 3574

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
12.1.44 Bol.Lepaticha	Eigene Artillerie macht 03,15 Uhr einen Feuerüberfall auf Ssrednyj. Störungsfeuer ist etwas stärker als an den Vortagen, besonders schießt der Gegner auf 73,7 und die Mitte des Gr.Rgt.682.
	Am Nachmittag fängt unser Abhorchtrupp einen russischen Funkspruch auf, nach dem morgen um 05,00 Uhr der fdl. Angriff beginnen soll (siehe Anlagen). Daraufhin wird für die ganze Front und das Pi. Btl.(2 Kpn.) erhöhte Alarmbereitschaft ab 03,00 Uhr befohlen.
	Das II./Gr.Rgt.684 trifft um 02,20 Uhr mit einer Gef.-Stärke von 3 Offz., 20 Uffz. und 58 Mann in Bol.Lepaticha ein und bezieht zunächst Ortsunterkunft. An Waffen führt es noch 10 le.M.G. und 3 s.M.G. mit. Das Btl. bedarf dringend der Ruhe und Auffrischung. Auf Grund der Meldungen über fdl Angriffsabsichten ist die Division gezwungen, das Btl. in den Südteil von Ssewernyje Kairy zu verlegen, um wenigstens eine geringe Reserve in der Hand zu haben (s.Anlage).
	Die Division muß zur Erkundung einer rückwärtigen Stellung im Brückenkopf einen Art.Abt.Kdr. für 3-4 Tage abstellen. Hierzu wird Major Siegel (II./A.R.335) bestimmt.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
13.1.44 Bol.Lepaticha	Die eigene Artillerie macht 02,35 Uhr und 02,55 Uhr Feuerüberfälle auf Ssrednyj und vermutete Bereitstellungsräume zwischen kleiner und großer Rollbahn.
	Ein russischer Stoßtrupp in Stärke von 30 Mann dringt um 03,00 Uhr in ein Widerstandsnest des Füs.Btl. 1 km südlich 73,7 ein. Er wird im Gegenstoß sofort wieder hinausgeworfen. Die eigenen Verluste betragen 1 Toter, 2 Verwundete und 1 Mann, der wahrscheinlich schwer verwundet von den Russen mitgenommen wurde.
	Um 07,00 Uhr bricht das feindliche Vorbereitungsfeuer für den erwarteten Angriff los. Es liegt hauptsächlich wieder auf dem Abschnitt der 97.Jäger Division, greift aber in schwächerem Maße auch auf den Abschnitt Gr.Rgt. 682 über. Nach einstündiger Dauer des Trommelfeuers geht der Gegner mit Schwerpunkt an der großen Rollbahn zum Angriff über. Dort greifen etwa 5 Bataillone an. Schwächere Angriffe erfolgen auf der ganzen Breite der 97.Jg Div. Im Abschnitt Gr.Rgt.682 wird ein Vorstoß von 50 Mann gegen die Naht I./-/II./- abgewiesen. Es zeigen sich dort vorübergehend auch 6 Panzer. Sie halten sich aber soweit von der HKL entfernt, daß sie nicht bekämpft werden können.
	Um 09,00 Uhr geht der Gegner mit etwa 70 Mann gegen den rechten Flügel des Füs.Btls. vor. Er umgeht, über die Gegend des Orechowoje-Sees ausholend und dann nach Osten einschwenkend, unsere dortigen Widerstandsnester und greift sie gleichzeitig von Süden, Westen und Norden an. Das Feldersatz-Btl. erhält Befehl, mit einem

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Leichter Frost. 07,00 Uhr -4 °.	Zugang: II./Gr.Rgt.684		
			Anlage: 220
			Anlage: 221
			Anlage: 222
			Anlage: 223
Leichter Frost. 10,00 Uhr -3 °.	Abgang: Pi.Bau-Btl.506		

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

WB 3574

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Zug gegen den Rücken des Gegners bei Orechowoje-See vorzustoßen. Der Zug stößt bereits 2 km vor der HKL auf Gegner, der sich aber nach kurzem Feuergefecht unter Zurücklassung von 2 s.M.G. zurückzieht. Inzwischen wird der ostwärts des Orechowoje-Sees vorgedrungene Gegner unter wirksames Gr.W.-, J.G.- und Art.-Feuer genommen und zieht sich ab 10,30 Uhr fluchtartig zurück. Ein zur Unterstützung des Füs.Btls. vorgeschickter Zug des Pi. Btls. braucht nicht mehr einzugreifen. Der Gegner setzt sich aber weiter südlich noch in Höhe unserer Widerstandsnester auf dem Westufer der Konka wieder fest und schanzt sich dort ein. Die eigenen Verluste betragen, soweit zunächst bekannt, 1 Toter. Die gegnerischen Verluste können nicht festgestellt werden.
	Der Div.Kdr. fährt am Vormittag zu Gr.Rgt.682 und zum Füs.Btl. vor, orientiert sich dort über die Lage und gibt dem Pi.Btl. den Befehl, die Abwehrkraft der HKL durch Minen und Hindernisse zu verstärken.
	Die 97.Jäg.Div. hat alle Angriffe abgewiesen. Der Gegner hat nur kleinere, unwesentliche Einbrüche erzielt.
	Die Division muß das zum Ausbau der Gudrun-Stellung eingesetzte Pi.Bau-Btl.506 abgeben (siehe Anlage). Es ergeben sich dadurch neben einer erheblichen Verzögerung des Stellungsbaues Schwierigkeiten in der Beaufsichtigung und Anleitung der dort zum Stellungsbau eingesetzten Kriegsgefangenen und Zivilisten. Es gelingt schließlich, ein kleines Kommando aus in Dudtschino liegenden Versorgungstruppen hierfür zu bilden. Das Pi.Bau-Btl. läßt schließlich zu diesem Zweck einen Zug in Annowka zurück.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
14.1.44 Bol.Lepaticha	In den Morgenstunden geht der Gegner wiederum westlich der Konka dieses Mal in Stärke von 200 Mann vor. Er schwenkt aber am Orechowoje-See nicht wie gestern nach Osten ein, sondern stößt entlang der Konka nach Norden vor, schließt ein Widerstandsnest des Feldersatz-Btls. ein, bleibt aber dann vor dem nächsten Widerstandsnest liegen. Um die Mittagszeit wirft ihn ein von Artl.- und J.G. des Füs.Btl. wirksam unterstützter Gegenstoß wieder zurück. Der Gegner hinterläßt 7 Tote, 1 le.M.G. und 1 M.Pi. Das Füs.Btl. meldet gleichzeitig, daß vor seinen Widerstandsnestern am rechten Flügel 20 tote Russen liegen. Demnach sind die Verluste des Gegners gestern und heute auf mindestens 30 Tote anzunehmen. Außerdem wurde beobachtet, daß zahlreiche Verwundete zurückgetragen wurden. Demgegenüber betragen die eigenen Verluste nur 2 Tote und 1 Verwundeter.
	Im Abschnitt Gr.Rgt.682 werden um 02,30 Uhr ein feindlicher Spähtrupp von 6 Mann und um 07,15 Uhr ein Stoßtrupp von 40-50 Mann unter Verlusten abgewiesen. Aus Gefangenenaussagen geht hervor, daß vor dem I./682 nicht mehr Teile der 109.G.J.D., sondern das Rgt.421 der 32. I.D. liegt. Diese Division lag vor dem Abschnitt der

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 224
			Anlage: 225
Leichter Frost. 07,00 Uhr -6°. Auf dem Dnjepr ist wegen Treibeis nur beschränkter Fährbetrieb möglich.			

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	97.Jg.Div., wurde zur Auffrischung nach rückwärts in Marsch gesetzt, aber aus dem Marsch heraus wieder an die Front befohlen.
	Bei der 97.Jäg.Div. scheitern verschiedene schwächere Vorstöße des Gegners. Die kleinen Einbrüche des Vortages werden bereinigt.
	Am Abend trifft der anliegende Korpsbefehl über die Kampfführung am 15.1. ein. Beim IV.A.K. hat der Gegner einige Einbrüche erzielt.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
15.1.44 Bol.Lepaticha	Der Gegner unternimmt keine weiteren Vorstöße mehr. Nur gegen die 5./Gr.Rgt.682 fühlt zwischen 01,30 Uhr und 02,15 Uhr ein fdl. Spähtrupp von 20 Mann vor, wird aber unter Verlusten abgewiesen.
	Das fdl. Störungsfeuer ist stellenweise, besonders im Abschnitt Gr.Rgt.682, noch recht lebhaft. Ebenso entfaltet die fdl. Luftwaffe noch rege Tätigkeit und greift die Hkl. an verschiedenen Stellen mit Bomben und Bordwaffen an.
	Im Abschnitt der 97.Jg.Div. entwickeln sich nach Einbruch der Nacht wieder lebhafte Gefechte. Dem Gegner gelingen einige Einbrüche.
	Beim IV.A.K. hat der Gegner einen größeren Einbruch erzielt. Das XXIX.A.K. muß nochmals 2 Btls.-Abschn. vom IV.A.K. übernehmen. Die Div. wird wahrscheinlich den Befehl erhalten, das II./684 durch Teile des Halb-Btl. Brömme aufzufüllen, um dadurch wieder ein voll kampfkräftiges Btl. zu schaffen, das in der Front eingesetzt werden kann.
	Der Dnjepr beginnt vollständig zuzufrieren. Der Fährbetrieb bei Bol.Lepaticha kann nur nach mühevollen Eissprengungen aufrecht erhalten werden, der der Div.-Fähre bei Ssewernyje Kairy kommt infolge Stauungen des bei Bol.Lepaticha gesprengten Eises ganz zum Erliegen.
	Die rechts anschließende 73.J.D. beabsichtigt, sobald das Eis des Dnjepr tragfähig ist, stehende Spähtrupps auf das Ostufer vorzuschicken und schlägt vor, daß die Div. im Abschn. Katschkarowka dieselbe Maßnahme durchführt. Die Div. ist jedoch der Ansicht, daß stehende Spähtrupps zu leicht durch den Gegner ausgehoben werden können und wird bei der bisherigen Art der Überwachung der Dnjepr-Niederung durch bewegliche Spähtrupps bleiben.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 226
			Anlage: 227
Leichter Schnee- fall. 07,00 Uhr -6°.			

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
16.1.44 Bol.Lepaticha	Der Tag verläuft im allgemeinen ruhig. Um 02,00 Uhr fühlt ein fdl. Spähtrupp von 20 Mann gegen 7./682, um 06,30 Uhr einer von 4 Mann gegen linken Flügel Feldersatz-Btl. und um 21,00 Uhr einer von 3 Mann nördlich von Sawydowka vor. Sie ziehen sich bei Feuereröffnung sofort zurück.
	Die Entwicklung der Lage beim IV.A.K. macht es erforderlich, daß das XXIX.A.K. weitere 2 Btls.-Abschnitte übernimmt, Das Korps verlangt von der Division, entweder den Btls.-Abschnitt am Wyssokaja-Grbhgl. von der 97.Jäg.Div. zu übernehmen oder ein voll kampfkräftiges Btl. zum Einsatz an ruhiger Front im Abschnitt der 9. J.D. zur Verfügung zu stellen. Der Div. steht nur die Möglichkeit offen, das II./684 durch Rekruten aus dem Halbbtl. Brömme aufzufüllen. Dieses neu zusammengestellte, zur Hälfte aus jungen Rekruten bestehende Btl kann jedoch den schwierigen Abschnitt am Wyssokaja-Grbhgl. nicht übernehmen, in dem der Gegner gestern abend wiederum einige kleinere Einbruche erzielt hat. Die Div. entschließt sich daher, das Btl. zur Abgabe an 9.J.D. zur Verfügung zu stellen. Damit hat die Div. 2 volle Gr.Rgtr. abgegeben und außer 2 schwachen Fü.-Kpn., die außerdem ständig im Arbeitseinsatz sind, keinerlei Reserven mehr. Im Abschnitt des Füs.Btl. stehen an der Front noch 48 Mann je 1 km einschließlich Btls.-Stab und Besatzung von 2 le.J.G. und 2 m. Pak.
	Im Abschnitt der 97.Jg.Div. wechseln den ganzen Tag fdl. Vorstöße mit eigenen Gegenstößen, ohne daß es gelingt, die fdl. Einbrüche zu beseitigen.
	Tagesmeldung siehe Anlage.
17.1.44 Bol.Lepaticha	Gegen linken Flügel Felders.-Btl.und gegen die Naht Füs.Btl./Gr.Rgt.682 genen 05,30 Uhr, bezw. 01,30 Uhr fdl. Spähtrupps in Stärke von je 20 Mann vor. Sie werden unter Verlusten abgewiesen. Um 20,00 Uhr fühlt ein fdl. Spähtrupp an der Naht zur 97.Jg.Div. vor.
	Der Versuch der 97.Jg.D., die kleinen Einbrüche des Vortages zu bereinigen, gelingt nicht. Der Gegner unternimmt aber keine weiteren Vorstöße. Die gegnerischen Verbände sind anscheinend stark durcheinander gekommen, da Gefangene der verschiedensten Div. an ein und derselben Stelle gemacht werden.
	Über den schwach zugefrorenen Dnjepr hinweg greift der Gegner mit 200 Mann im Abschnitt der 73.J.D. die Dnjepr-Insel bei Michailowka an. Er wird aber abgewiesen.
	Um 19,00 Uhr trifft fernmündlich vom Korps der Befehl ein, daß das II./684 sofort zur Verfügung der 9.J.D. abzurücken habe. Dafür sollen nun doch die übrigen Teile des Gr.Rgt.684 zurückkommen; das I./684 ist aber nur noch 9 Mann stark.
	Im Zuge einer beabsichtigten Ordnung der Verbände soll

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Schneefall, bis zum Abend beträgt die Schneehöhe etwa 10 cm. 07,00 Uhr -7°.			
			Anlage: 229
Leichter Frost			

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	auch das Gr.Rgt.683 wieder zurückkommen. Mit ihm soll aber die Div. 2 Btls.-Abschnitte zwischen Wyssokaja-Grbhgl. und kleiner Rollbahn übernehmen. Die Div. weist nachdrücklich darauf hin, daß dies mit dem Gr.Rgt.683 allein unmöglich sei, da hinter diesem schwierigen Abschnitt noch mindestens 1 Btl. in Reserve stehen muß. Die Div. bittet daher in diesem Falle um Rückgabe des vollständigen Gr.Rgts.684, also einschließlich II./-.
	Das Freisprengen einer Fahrtrinne auf dem Dnjepr für die Div.Fähre macht Schwierigkeiten. Da die Kälte anhält, macht das Pi.Btl. den Versuch, eine Eisbrücke anzulegen.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
18.1.44	Bei normalem fdl. Störungsfeuer verläuft der Tag ohne besondere Ereignisse.
Bol.Lepaticha	Bei der 97.Jg.Div. gelingt dem Gegner wiederum ein kleiner Einbruch bei 81,9. Ein Gegenstoß der 97.Jg.D. bei Einbruch der Dunkelheit führt zunächst zur Wiederinbesitznahme der Punkte 2,0 und 1.5 zwischen Wyssokaja-Grbhgl. und kleiner Rollbahn. Vor einem sofort einsetzenden, starken russischen Gegenstoß müssen sie aber wieder aufgegeben werden.
	Das II./Gr.Rgt.684 fährt 7,30 Uhr nach Konstantinowka zur 9.J.D. ab. Es wird dort südwestl. Jekaterinowka eingesetzt.
	Der Div.Kdr. begrüßt das Btl. vor Abmarsch, spricht dem alten Stamm seinen Dank und volle Anerkennung aus für die Leistungen während des Einsatzes beim IV.A.K. an entscheidender Stelle des Brückenkopfes im Dez.43 und Jan.44.
	Am Vormittag trifft der anlieg. Korpsbefehl für die Umgliederung der Verbände ein, der am Nachmittag durch den anl. weiteren Korpsbefehl ergänzt wird. Die Div. weist nochmals darauf hin, daß sie bei der Übernahme des Abschnittes am Wyssokaja-Grbhgl. das volle Gr.Rgt. 684 zur Verfügung haben muß.
	Am Abend trifft das I./684 mit einer Gefechtsstärke von 2 Offz, 9 Uffz. und 21 Mann in Bol.Lepaticha ein.
	Auf Grund eines Befehls der Gruppe Schörner ergehen die anl. Befehle über die Verteidigung der Tiefenzone und über Kampfführung der Artillerie.
	Die Brücke Bol.Lepaticha ist seit dem frühen Morgen in eine in das Dnjepr-Eis gesprengte Fahrrinne eingefahren.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 230
Bedeckt, gegen Abend leichter Regen.	Abgang: II./Gr.Rgt.684 Zugang: I./684		
			Anlage: 231
			Anlage: 232
			Anlage: 233
			Anlage: 234
			Anlage: 235

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
19.1.44 Bol.Lepaticha	Das feindliche Störungsfeuer ist gering. Im Raum Sawydowka werden stärkere Bewegungen als normal beobachtet (s.Tagesmeldungen.) Am Vormittag besucht der Div.Kdr. das Gr.Rgt.682 und orientiert sich in den von der 97.Jg.Div. zu übernehmenden Btls.-Abschnitten. Der anl. Korpsbefehl über die Bildung eines Brigadestabes Oberst Damisch (Kdr.A.R.335) trifft um 08,15 Uhr zunächst fernmündlich, um 15,45 Uhr fernschriftlich ein. Nach der befohlenen Auskämmung des Div.Stabes macht die Aufstellung des Brigadestabes Schwierigkeiten. An Offz. werden abgestellt: I b, Major Littau als Ia O.z.b.V., Lt.John als O. IVa, Stabsintdt. Arnold als IVa. Der Stab fährt um 16,00 Uhr von Bol.Lepaticha nach Dmitrowka ab.Nach dem am Abend eintreffenden, anl. Korpsbefehl wird an Stelle von Oberst Damisch Oberst Brechtel, Arko 102, mit der Führung der Kampfgruppe beauftragt. Ein weiterer Korpsbefehl (s.Anl.), der ebenfalls am Abend eintrifft, befiehlt Stoßtruppunternehmungen zur Klärung des Feindbildes im Raum Sawydowka. Die entsprechenden Befehle ergehen sofort an das Füs.Btl. und Felders.-Btl. Tagesmeldungen siehe Anlage.
20.1.44 Bol.Lepaticha	Der Tag verläuft ruhig. Die Bewegungen des Gegners im Raum Sawydowka halten an. Es handelt sich vermutlich um Ablösungen. Am Abend trifft der anl. Korpsbefehl ein, der den weiteren Gang der Ablösung im Raum Wyssokaja-Grbhgl. - kleiner Rollbahn regelt. Darnach wird die Division am 25.1. alle ihre Teile wieder zur Verfügung haben mit Ausnahme des Stabes und der 13./ u.14./684. Tagesmeldungen siehe Anlage.
21.1.44 Bol.Lepaticha	Die vom Korps befohlenen Späh- und Stoßtruppunternehmen gegen fdl. Stellungen im Raum Sawydowka werden durchgeführt. Das F.E.B. setzt gegen eine Feindstellung am Westufer der Konka 1 km nördl. Ortsmitte Sawydowka einen Stoßtrupp in Stärke von 3 Uffz. und 24 Mann an. Der Stoßtrupp findet jedoch die Feindstellung verlassen vor. Ein neu entstandener Trampelpfad läßt vermuten, daß der Gegner seine Sicherungen vor Sawydowka an anderer Stelle aufgebaut hat. Dies muß vor Ansatz eines neuen Unternehmens erst erkundet werden. Ähnlich ergeht es einem Spähtrupp des Füs.Btl., der sich nordostw. des Gorila-Grbhgl. an eine fdl. Stellung heranschleicht und in sie eindringt. Die fdl. Be-

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Bedeckt, schlechte Sicht. Temp. um 0°.			
			Anlage: 236
			Anlage: 237
			Anlage: 238
			Anlage: 239
Leicht bedeckt, sonnig. 07,00 Uhr -2°.			Anlage: 240
			Anlage: 241
Bedeckt. 07,00 Uhr -4°. tagsüber leichtes Tauwetter. Die Eisdecke des Dnjepr gestattet nur an wenigen Stellen Übergang v. Fußgängern u. unbeladenen Fahrzeugen.			

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	satzung entzieht sich durch rasches Ausweichen der Gefangennahme.
	Das fdl. Störungsfeuer ist in den Vormittagsstunden etwas lebhafter als an den Vortagen.
	Nach Aussagen eines gestern vor dem Abschnitt Gr.Rgt. 682 eingebrachten Gefangenen ist die vor dem linken Flügel Gr.Rgt.682 liegende 320.I.D. mit unbekanntem Ziel abgerückt. In ihren Stellungen liegt wieder das G.S.R.306 der 109.G.I.D., das vorübergehend aus der Front herausgezogen war.
	Der 97.Jg.Div. war es auch gestern nicht gelungen, die Pkte. 1,5 und 2,0 zwischen Wyssokaja-Grbhgl. und kleiner Rollbahn wieder zu nehmen. Das Korps befiehlt daher, daß das I.Jg.Rgt.207 bis zur Bereinigung dieses Einbruches in seinem Abschnitt bleibt und daß das I./Gr.Rgt.683 statt das I./207 das links anschließende II./207 in der Nacht 21./22.1. ablöst. Übernahme des Befehles über den Abschnitt durch die Division wird bis auf weiteres verschoben (s.anl.Korpsbefehl.).
	Die Div. beabsichtigt, ihren Abschnitt ab 25.1. neu zu gliedern (s.anl.Karte 1:100 000). Nach Durchführung dieser Umgliederung wird der Abschnitt wieder klar eingeteilt sein mit Schwerpunkt am linken Flügel. (Einzelheiten siehe anl. Div.Befehl Nr.59.)
	Über die Schwierigkeiten, die sich bei Wiederaufstellung des Gr.Rgt.684 ergeben, legt die Div. anliegende Meldung dem Korps vor. Die Div. bittet dringend um Zuführung von Ersatz.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
22.1.44 Bol.Lepaticha	Ein Stoßtrupp des Feldersatz-Btl. in Stärke von 3 Uffz. und 24 Mann stößt um 08,00 Uhr an der gestern unbesetzten Feindstellung am Westufer der Konka auf Gegner. In dem sich entwickelnden Feuergefecht werden 2 Russen getötet, 1 M.Pi. und Munition erbeutet. Die toten Russen haben keine Papiere bei sich.
	Die 10./ und 12./A.R.335 bekämpfen mit Erfolg fdl. Pakgeschütze am Ryaski-Grabhügel und bei Sawadowka. 1 fdl. Pak wird völlig vernichtet, 2 andere schwer beschädigt.
	Im Raum Sawadowka - Ssrednyj sind während des ganzen Tages Bewegungen von le.mot.Geschützen zu beobachten. In der Hauptsache gehen diese Bewegungen von Westen nach Osten. Auf mehr als auf eine Umgruppierung kann man daraus nicht schließen.
	Befehl über Kampfkommandanten siehe Anlage.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
23.1.44 Bol.Lepaticha	Den sonnigen Wintertag benützt die Luftwaffe auf beiden Seiten zu lebhafter Tätigkeit. Ein fdl. Jagdflugzeug, das aus unbekanntem Grunde in der russ.HKL. beim Gorila Grbhgl. notlanden muß, wird durch Art. und Inf.-

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 242
			Anlage: 243
			Anlage: 244
			Anlage: 245
			Anlage: 246
Bedeckt. 07,00 Uhr $\pm 0^{o}$. 13,00 Uhr -2°.			
			Anlage: 246 a
			Anlage: 247
Schöner sonniger Wintertag. 07,00 Uhr -5°. Mittags leichtes Tauwetter			

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Waffen in Brand geschossen.
	Wegen Erkrankung des Ia der Gruppe Brechtel muß Major Littau wieder als Ia zur Gruppe Brechtel zurück. Nach dem anliegenden Korpsbefehl ist jedoch zu hoffen, daß die zum Stab Brechtel abkommandierten Offiziere und Mannschaften in Bälde wieder zurückkommen.
	Nach dem anliegenden Korpsbefehl ist nach durchgeführter Umgliederung 1 Batl. in Bol.Lepaticha zur Verfügung des Korps bereitzustellen. Es wird daher befohlen, daß das Füs.Batl., statt unmittelbar hinter Gr.Rgt.683, in Bol. Lepaticha Unterkunft bezieht.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
24.1.44 Bol.Lepaticha	Spähtrupps des Felders.Btl. stoßen am Westufer der Konka bis Südausgang Sawadowka und über Lebed-See bis zum Kriwoje-See und von da nach Osten in Richtung Gornostajewka vor, ohne auf Feind zu stoßen. Ein Überschreiten der Konka nach Osten ist nicht möglich, da infolge des Tauwetters das Eis unter Wasser steht. Vermutlich hat der Gegner aus demselben Grunde keine Kräfte mehr westlich der Konka stehen.
	Ein Spähtrupp der 3./682 holt aus einer nicht besetzten russ. Stellung 2 le.M.G., 3 Karabiner und 1 M.Pi.
	In den Abendstunden wird die 2./F.E.Btl. durch 2./ Pi.Btl. und das Füs.Btl. durch II./684 ohne Störung durch den Gegner abgelöst. Der Rest des Halbbtl.Brömme und die 2./F.E.Btl. wird dem I./684 zur Wiederauffrischung zugeführt.
	Das Korps sichert mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit die Rückkehr der 13./ u.14./684 zu. Auch der Rgts.Stab 684 soll, wenn irgend möglich, durch einen neu zu bildenden Rgts.Stab, zu dessen Aufstellung die Div. mit herangezogen wird, abgelöst werden. Das zum Stab der Kampfgruppe Brechtel abgestellte Personal soll ebenfalls zurückkommen.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
25.1.44 Bol.Lepaticha	Der Tag verläuft außergewöhnlich ruhig. Die 97.Jg.Div. glaubt vor ihrem Abschnitt Abziehen einer größeren Anzahl von Feindbattrn. feststellen zu können.
	Das Füs.Btl. trifft in den Morgenstunden in Bol.Lepaticha ein und bezieht dort als Korps-Reserve Unterkunft.
	Nach Mitteilung des Korpschef kommt der Stab Gr.Rgt. 684 am 28.1., die 13./ und 14./684 schon vorher zurück.
	Infolge des Tauwetters steigt der Dnjepr. Gegen Abend muß die Brücke Bol. Lepaticha wegen drohenden Eisganges ausgefahren werden. Auch die Fähren können vorerst nicht in Betrieb gesetzt werden. Verbindung mit dem Westufer besteht z.Z. nur noch über die Brücken bei Nikopol.
	Tagesmeldungen siehe Anlagen.
	Div. legt anl. Feuerabwehrplan vor.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 248
			Anlage: 249
			Anlage: 250
Bedeckt. 07,00 Uhr ±0°. Tagsüber starkes Tauwetter. Infolge des Tauwetters besteht die Gefahr, daß das Eis auf dem Dnjepr in Bewegung gerät und die Brücke Bol. Lepaticha wieder ausgefahren werden muß.			
			Anlage: 251
Bedeckt. 07,00 Uhr +1°. Tauwatter, Schneedecke ~~fast restlos~~ verschwanden.			
			Anlage: 252 Anlage: 252 a

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
26.1.44 Bol.Lepaticha	In den frühen Morgenstunden übernimmt das neu aufgestellte I./684 den Abschnitt des Felders.-Btl. und den der 1./Pi.Kp.535. Gliederung der Div. siehe Anlage. Abgesehen von geringem fdl. Störungsfeuer verläuft der Tag ruhig. Die 97.Jg.Div. teilt mit, das ostw. des Wyssokaja-Grbhgl.Kräfte der 109.G.J.D. aufgetaucht seien. Zur Klärung des Feindbildes setzt die Division am Abend zwei StoßTrupps des Füs.Btl. westl. und ostw. des Gorila-Grbhgl. an. Dem ersteren gelingt es, einen Gefangenen einzubringen. Dieser ist erst seit einigen Tagen an der Front und kann keine Angaben über seine Truppenzugehörigkeit machen. Seiner Feldpostnummer nach gehört er dem G.R.481 der 320.I.D. an. Demnach ist anzunehmen, daß die 109.G.J.D. und die 320.I.D. ihre Abschnitte getauscht haben. Während des Tages kommt eine Fähre über den Dnjepr wieder in Betrieb. Sie kann aber den Verkehr allein nicht bewältigen. Es ergeht der anliegende Befehl über " Mitteilungen über Panzerabwehr Nr.1.". Tagesmeldungen siehe Anlage.
27.1.44 Bol.Lepaticha	Während des Vormittags liegt stärkeres fdl. Störungsfeuer auf dem Abschnitt des II./684 vermutlich infolge der Beunruhigung durch die beiden Stoßtrupps des Füs. Btl. während der Nacht. Bei Bol.Lepaticha wird eine weitere Fähre in Betrieb gesetzt. Trotzdem gibt es erhebliche Verkehrsstokkungen. Die Wege sind grundlos. Tagesmeldungen siehe Anlage.
28.1.44 Bol.Lepaticha	Ein fdl. Spähtrupp von 25-30 Mann geht in der Dnjepr-Niederung bis in die Gegend Chrjakowo-See vor und gräbt sich dort ein. Sonst verläuft der Tag ruhig. Der Befehlshaber der Gruppe Schörner, General der Gebirgstruppen Schörner, trifft um 12,30 Uhr auf dem Div.Gef.Std. ein. Der Div.Kdr. hält Vortrag über die Lage. Der Kdr. des Gr.Rgt.684, Oberstlt. Lampe, trifft in Bo.Lepaticha ein. Sein Stab und die Rgts.-Einheiten kommen erst morgen. Die Wege sind grundlos. Die Fähre bei Bol.Lepaticha kann den Verkehr nicht bewältigen. Tagesmeldungen siehe Anlage.
29.1.44 Bol.Lepaticha	Bei einem Feuergefecht zwischen einem eigenen und einem russischen Stoßtrupp im Abschnitt 2./684 in den frühen Morgenstunden hat der Gegner 5 Mann Verluste

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Bedeckt, Tauwetter			Anlage: 253
			Anlage: 253 a
			Anlage: 254
Nachmittags starker Regen			
Bedeckt, leichter Regen			Anlage: 255
Morgens Boden leicht gefroren. Mittags Wege grundlos.			Anlage: 256

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	an Toten und Verwundeten. Eigene Verluste treten nicht ein.
	In den Abendstunden werden vor 2./684 und 1./682 russ. Spähtrupps in Stärke von je 20 Mann abgewiesen.
	Der Div.Kdr. leitet in Anwesenheit des Kommandierenden Generals und des Chefs des Gen.Stabes ein Planspiel (siehe Anlage) und gibt anschließend den Kdren. Richtlinien für die Ausbildung der Offz. und Unterführer.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
30.1.44 Bol.Lepaticha	Der Div.Kdr. erhält das Deutsche Kreuz in Gold verliehen.
	In den frühen Morgenstunden wird ein fdl. Spähtrupp vor dem rechten Flügel Gr.Rgt.682 abgewiesen.
	Am Morgen trifft der anliegende Korpsbefehl ein, nach dem die Div. einen 5 km breiten Abschnitt von der 97.Jg.Div. übernehmen muß. Das dort eingesetzte Gr. Rgt.683 wird der Division wieder unterstellt. Der neu zu übernehmende Abschnitt ist aber 1,5 km breiter als der ursprünglich für das Gr.Rgt.683 vorgesehene. Die Div. hält das Gr.Rgt.683 für zu schwach für die Besetzung des bisher im Schwerpunkt der fdl. Angriffe liegenden Abschnittes. Mit der Absicht der Div., 2 verst. Schwadronen des Füs.Btl. dem Gr.Rgt. 683 zur Besetzung des Abschnittes zu unterstellen, erklärt sich das Korps nicht einverstanden. Das Füs. Btl. muß geschlossen als Reserve in Bol.Lepaticha bleiben. Die Div. entschließt sich daher, den Abschnitt des Gr.Rgt.682 um etwa 1 km bis über Wyssokaja-Grobgl. hinaus zu verbreitern. Um 18,00 Uhr ergeht der entsprechende Div.Bef.Nr.60 (s.Anl.).
	Dem Gegner sind an der Front nördlich Kriwoi Rog einige größere Einbrüche gelungen. Auf Befehl der Gruppe Schörner (s.Anl.) sind daher einige im Brückenkopf stehende Einheiten in Gegend Nikopol zusammenzuziehen.
	Nach den beiden weiter eingehenden Befehlen des Korps ist mit Feindangriffen in Gegend Nikolajewka gegen die 9.J.D. zu rechnen.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
31.1.44 Bol.Lepaticha	Im Abschnitt der Division ist das feindliche Störungsfeuer besonders auf den Abschnitt des Gr.Rgt.682 lebhafter als an den Vortagen. Vor dem Abschnitt des Gr.Rgt.682 werden mehrfach feindliche Ansammlungen in Stärke von 100 - 120 Mann durch Artillerie-Feuer zersprengt.
	Der Div.Kdeur. besucht am Vormittag das Pi.Btl.335, Gr. Rgt.682 und Gr.Rgt.683. Er ordnet an, daß die 2./682, die auf Grund des gestrigen Divisions-Befehls den Kp.-

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 257 - 260
			Anlage: 261
Morgens -2°. Mittags $+6^{\circ}$. Am Abend neue Regen- und Schneefälle.			
			Anlage: 262
			Anlage: 263
			Anlage: 264
			Anlage: 265, 266
			Anlage: 267
Morgens milde, windig, am Nachmittag neue Regen- und Schneefälle, gegen Abend kälter werdend.	Abgang: Füs.Btl.335 2./Pz.Jg.Abt.335 Fi.Stl.335 Stb.IV./A.R.335 mit 4., 8. u. 10./-		

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Abschnitt am Wyssokaja-Grabhügel übernehmen soll, zunächst dem Gr.Rgt.683 unterstellt wird, bis das Graben- und Fernsprechnetz umgebaut ist. Bei dem tief aufgeweichten Boden macht die Umgruppierung besonders für die Artillerie, aber auch für die Panzerabwehr große Schwierigkeiten. Infanteristisch ist sie um 20,00 Uhr, artilleristisch erst um Mitternacht beendet.
	Im Abschnitt der 9.J.D.gelingt dem Feind ein tiefer Einbruch. Er nimmt noch während der Dunkelheit einige Widerstandsnester nördlich Nikolajewka und dringt zunächst mit etwa 700 Mann Infanterie über 80,4 bis nach Wassiljewka vor. Bereits 06,45 Uhr erhält die Division vom Korps den Befehl, das Füs.Btl. nach Konstantinowka zur Verfügung des Korps in Marsch zu setzen. 08,20 Uhr wird dieser Befehl dahin abgeändert, daß das Füs.Btl. zur Verfügung der Kampfgruppe Brechtel (9.J.D) nach Wassiljewka zu rücken habe. Allein das Herausschaffen der Lkw. aus den Hofeingängen auf die Dorfstraßen in Bol.Lepaticha erfordert eine Stunde Zeit. Um 08,20 fährt das Füs.Btl. ab und trifft nach 4 Stunden in Wassilewka ein.
	Bereits 07,40 Uhr trifft vom Korps der weitere Befehl ein, daß sich das Pi.Btl. abmarschbereit zu machen habe. Da bei einem etwaigen Abtransport des Btl. mit Lkw. die Überwindung der Schlucht nördlich Ssewernyje Kairy die größten Schwierigkeiten machen wird, erhält die Quartiermeisterabteilung sofort den Befehl, dort eine Zugmaschine zum Abschleppen der Lkw. bereitzustellen. Die Division macht das Korps sofort auf die großen Schwierigkeiten aufmerksam, die bei dem derzeitigen Wegezustand für das Durchkommen des Pi.Btl. entstehen werden.
	Inzwischen hat sich die Lage im Einbruchsraum wesentlich verschlechtert. Der Gegner hat nun auch Panzer (schätzungsweise 50 Stück) nachgeführt und sich infanteristisch auf etwa 3000 Mann verstärkt.
	Um 09,00 Uhr befiehlt die Division von sich aus Alarmbereitschaft der 2. und 3./Pz.Jg.Abt.335. Bereits 09,30 Uhr trifft auch schon ein Befehl des Korps ein, daß die 2./Pz.Jg.Abt.335 nach Konstantinowka abzurücken und sich dort beim III./Jg.Rgt.207 zu melden habe. Die Kp. fährt bereits 10,30 Uhr in Bol.Lepaticha ab.
	Das Pi.Btl. meldet 10,15 Uhr seine Abmarschbereitschaft. Um 11,00 Uhr muß auch noch dieses Btl. auf Befehl des Korps an die Rollbahn südlich Dmitrowka in Marsch gesetzt werden. Die Division lehnt es ab, irgend einen Zeitpunkt für das Eintreffen des Pi.Btls. in Dmitrowka anzugeben. Das Btl. fährt sofort ab, bleibt aber in der Schlucht nördlich Ssewernyje Kairy im Morast hängen. Nach Durchschleppen von 3 Lkw. fällt die eingesetzte Zugmaschine aus. Es wird ein Traktor des Gr. Rgt.682 herangeholt. Die Männer des Pi.Btls. arbeiten unter vollem Kräfteeinsatz, um ihre Fahrzeuge nach

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Form. 65. (M. II). DIN A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Bol.Lepaticha durchzubringen. Wenn sie erst mal dort sind ist zu hoffen, daß sie, wie das Füs.Btl., auf der besseren Straße nach Mal.Lepaticha weiterkommen. 5 ihrer Lkw.(Citroen) halten die Beanspruchung aber nicht aus und fallen durch Getriebeschaden aus. Die 9.J.D. schickt als Ersatz 5 Lkw.(Henschel) nach Bol. Lepaticha entgegen. Es dauert aber bis Mitternacht, bis alle Fahrzeuge in Bol.Lepaticha sind. Anziehender Frost erleichtert gegen Morgen das Vorwärtskommen. Nach Abgabe des Pi.Btls. verfügt die Division über keinerlei Divisions-Reserve mehr. Die vordere Linie ist äußerst dünn besetzt.
	18,15 Uhr befiehlt das Korps auch noch die Abstellung einer gemischten Artl.-Abteilung (2 le.F.H.- und 1 s. F.H.-Battr.) Es werden hierzu Stab IV.Abt. mit 4., 8. und 10.Battr. bestimmt. Die Battrn. sind gerade im Stellungswechsel gemäß dem gestrigen Divisions-Befehl. Zuerst gelingt es der 4.Battr, durch den Morast nach Bol.Lepaticha durchzukommen, schließlich kommt auch noch die 8.Battr. heran, dagegen fahren sich die beiden schweren Haubitzen der 10.Battr. fest und können selbst durch 20 Pferde nicht herausgezogen werden.
	Die beiden nachträglich, fernschriftlich eingehenden Korpsbefehle (s.Anlage) bringen für die Division nichts Neues mehr.
	Während des ganzen Tages rege feindliche Fliegertätigkeit.
	Lage am Abend siehe anliegende Lagekarte.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
1.2.44 Bol.Lepaticha	Die feindliche Späh- und Stoßtrupptätigkeit ist äußerst rege. Der Gegner fühlt allein im Abschnitt Gr.Rgt.684 9-mal **in Stärke von 10-50 Mann gegen unsere Stellungen vor. Gleichzeitig liegt starkes Artl.- und Gr.W.-Feuer auf dem Abschnitt. Vor dem Abschnitt Gr.Rgt.682 werden ebenfalls den ganzen Tag über Bewegungen kleiner Feindgruppen beobachtet. In den ersten Nachtstunden geht gegen den rechten Flügel dieses Rgts. ebenfalls ein fdl. Spähtrupp in Starke von 15-20 Mann vor. Die fdl. Spähtrupps werden überall unter Verlusten abgewiesen.**
	Um 10,00 Uhr übernimmt die Div. den Befehl über den Abschnitt des Gr.Rgt.683. Während des Vormittags unternimmt der Gegner in diesem Abschnitt nach heftiger Feuervorbereitung durch Pak und Gr.W. 5 Vorstöße in Stärke von 20-50 Mann zwischen Wyssokaja-Grbhgl. und 80,9. Sie werden unter teilweise erheblichen Verlusten für den Gegner abgewiesen. 1 Gefangener und 1 Überläufer werden eingebracht. Bei 80,9 zeigen sich vorübergehend auch 4 Panzer.
	Es war zu erwarten, daß der Gegner versuchen wird, das Abziehen eigener Kräfte in den Einbruchsraum bei der 9.J.D. zu verhindern. Die fdl. Stoßtrupptätigkeit ist

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000106

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Morgens leicht gefroren, mittags Wege wieder grundlos, gegen Abend neue Schneefälle.	Zugang: Gr.Rgt.683 Abgang: Stab III./A.R.335 mit 2., 6. u. 7./- 1 Zug 1./Pz.Jg.Abt.335		Anlagen: 268, 269 Anlage: 270 Anlage: 271 Geprüft 3.2.44 Generalmajor u. Div.Kdeur.

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	jedoch derart lebhaft und ausgedehnt, daß sie als ein Abtasten unserer Front auf schwache Stellen beurteilt werden kann, an denen in den nächsten Tagen ein ~~ein~~ Angriff angesetzt werden könnte.
	In dem Einbruchsraum bei der 9.J.D. verhält sich der Gegner den ganzen Tag über ziemlich ruhig. Eigene Gegenstöße aus Konstantinowka und Wassiljewka heraus führen zwar zu einer Verengung des Einbruchsraumes, aber nicht zur Vervollständigung der Schließung der Lücke zwischen 97.Jg.D. und 9.J.D.
	Um 10,00 Uhr befiehlt das Korps (s.Anl.), daß ein weiteres Btl. aus der Front herausgezogen und bis morgen abend in Bol.Lepaticha zur Abgabe bereitgestellt werden muß.Dafür soll das Alarmbtl. B aufgestellt und eingesetzt werden. Die Div. macht ihre Bedenken geltend, da erstens die Versorgung zumal bei den gegenwärtigen Wegeverhältnissen stark gefährdet wird, zweitens der Kampfwert des Btls. wohl kaum für die bevorstehende Aufgabe ausreicht. Da das Korps aber auf dem Einsatz des Btls. besteht, ergeht der anliegende Div.Befehl.
	Um 12,00 Uhr befiehlt das Korps die Abstellung einer weiteren le.F.H.-Abt. mit 3 Bttrn. Hierzu werden bestimmt der Stab III.Abt. und die 2., 6. u. 7./-. Die Div. hat damit von 11 Bttrn. 6 abgegeben und verfügt nur noch über 2 le.F.H.-, 1 s.F.H.- und 2 F.K.39-Bttrn. Da diese "schwerpunktmäßig" am linken Flügel eingesetzt werden müssen, bleibt für die beiden rechten Rgtr. nur je eine Bttr. Die abzugebenden Bttrn. sind um 17,00 Uhr alle auf dem Marsch.
	Gleichzeitig müssen noch 3 s.Pak der 1./Pz.Jg.Abt.335 abgegeben werden.
	Der anliegende Div.Bef.Nr.61 faßt die fernmündlich befohlenen gestrigen und heutigen Abstellungen zusammen.
	Bei der Aufstellung der Alarmkpn. zeigt sich bald, daß die befohlene Stärke nicht überall erreicht werden kann. Besonders trifft dies bei der aus Trossen der Artl. aufzustellenden 3.Alarmkp. zu, da ja über die Hälfte der Bttrn. bereits abgestellt ist. Trotzdem gelingt es, die Ablösung der 3./684 durch die 3.Alarmkp. noch während der Nacht durchzuführen. Die 1.Alarmkp. marschiert um 21,00 Uhr aus Bol.Lepaticha, die 2.Alarmkp. sammelt noch in Alexandrowka.
	Lagekarte und Tagesmeldungen siehe Anlagen.
	Tätigkeitsberichte von Ic und IIa/I Ab siehe Anlage.
2.2.44 Bol.Lepaticha	In den Abschnitten Gr.Rgt.684 und 682 ist die fdl. Feuertätigkeit wesentlich geringer als an den Vortagen. Der Gegner unternimmt hier keine weiteren Vorstöße mehr. Nur in den ersten Nachtstunden fühlt ein fdl. Spähtrupp in Stärke von 15-20 Mann gegen die Mitte Gr.Rgt.682 vor.
	Im Abschnitt Gr.Rgt.683 setzt er dagegen seine Stoßtrupptätigkeit fort. Nach starker Feuervorbereitung stößt er 5 mal beiderseits der kleinen Rollbahn mit jeweils 20-40 Mann vor, wird aber jedes Mal abgewiesen.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 272
			Anlage: 272 a
			Anlage: 272 b
			Anlage: 273
			Anlagen: 274, 275
			Anlagen: 275, a u.b
Morgens leicht abtrocknend, nachmittags erneute Regenfälle. Wege grundlos.	Abgang: I./Gr.Rgt.684		

Form. 65. (M. II). DIn A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Im Laufe des Tages wird auch die 2./Gr.Rgt.684 durch die 1.Alarmkp. und der Stab I./Gr.Rgt.684 durch Stab Alarmbtl.B (= Stab Felders.Btl.) abgelöst. Die von Alexandrowka heranmarschierende 2.Alarmkp. ist am Abend noch nicht einmal in Katschkarowka eingetroffen, da sie auf den grundlosen Wegen nicht vorwärts kommt. Der Stab I./- und die 2. und 3./Gr.Rgt.684 brauchen für ihren Fußmarsch von Ssewernyje Kairy bis Bol.Lepaticha 7 Stunden und treffen völlig übermüdet erst am Abend in Bol.Lepaticha ein. Auf Befehl des Korps soll das Btl. sofort an den linken Flügel der 97.Jg.D. weitermarschieren. Die Div. weist daraufhin, daß das Btl erst vor kurzem aus neu eingetroffenem Ersatz und aus Männern, die aus den Versorgungstruppen ausgekämmt wurden, zusammengestellt wurde. Nach dem anlieg. Korpsbefehl muß das Korps infolge der Entwicklung der Lage nördlich Nikopol auf die für morgen geplante Bereinigung der Einbruchstelle zwischen 97.Jg.D. und 9.J.D. verzichten. Die 97.Jg.D. muß ihre HKL bis an den Ostrand Konstantinowka zurücknehmen. Nach einem weiteren Korpsbefehl wird Alarmstufe I befohlen. Der Div.Kdr. besucht die Gr.Rgtr. und orientiert sich dort über die Lage. Die fdl. Luftwaffe ist den ganzen Tag über sehr rege und greift unter anderem auch die Fährstelle Bol.Lepaticha an. Außer Beschädigung einiger Panjefarzeuge und von 3 Benzinfässern tritt jedoch kein Schaden ein. Auch das Störungsfeuer eines weittragenden fdl. Geschützes auf die Gegend der Fährstelle bleibt ohne wesentliche Wirkung. Tagesmeldungen siehe Anlage.
3.2.44 Bol.Lepaticha	Auf den Abschnitten Gr.Rgt.684 und Gr.Rgt.682 liegt nur mäßiges feindliches Störungsfeuer. In der Gegend des Chrjakowe-Sees zeigt sich ein feindlicher Spähtrupp von 10 Mann, der durch 3./A.R.15 (L) bekämpft wird. Im Abschnitt Gr.Rgt.683 wird am linken Flügel ein um 02,00 Uhr vorfühlender feindlicher Spähtrupp von 3 Mann gefangen genommen. Nach starker Feuervorbereitung wiederholt der Gegner am Vormittag zweimal seine Vorstöße südwestlich der kleinen Rollbahn mit je etwa 30 Mann. Um 11,00 Uhr unternimmt er dort einen stärkeren Angriff mit 300 Mann. Alle Angriffe brechen unter hohen Verlusten für den Gegner zusammen. Die 2./Alarmbtl.B. steckt bei Nowo-Kamenka im Schlamm fest. Die 1./Gr.Rgt.684 kann daher nicht abgelöst werden. Das I./Gr.Rgt.684 rückt daher ohne die 1./- um 08,00 Uhr zum Rgt.207 der 97.Jg.D.ab. Der Ia wird 09,00 Uhr zu einer Besprechung beim Korps gerufen. Er kommt um 12,30 Uhr zurück. Auf Grund die-

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 276
			Anlage: 277
			Anlage: 278
Bedeckt, Wege grundlos.	Zugang: 10./A.R.335		

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	ser Besprechung ergeht um 16,00 Uhr der anl.Div.Bef. Nr.62 für das Absetzen in die Sigrid-Stellung. Der schriftliche Korpsbefehl trifft erst 22,00 Uhr ein (s.Anl.). Bei den grundlosen Wegen sind erhebliche Schwierigkeiten für das Absetzen zu erwarten. Ungünstig ist ferner, daß abgesehen von dem Mangel an Zugmaschinen die Brücke Bol.Lepaticha wegen Eisganges nicht eingefahren werden kann. Die beiden verfügbaren Doppelfähren werden nicht ausreichen, um ein reibungsloses Abfließen der Trosse und Versorgungstruppen zu gewährleisten. Die 10./A.R.335 hat sich unter erheblichen Anstrengungen von Mann und Pferd mühsam bis Bol. Lepaticha durchgearbeitet. Das Korps verzichtet auf Antrag der Div. auf eine Weiterleitung dieser überanstrengten Battr. zur 9.J.D. A.R.335 erhält Befehl, diese Battr. auf das Westufer überzusetzen. 11,00 Uhr trifft der K.G. ein und orientiert den Div. Kdr. über die ernste Lage beim XXX. und XVII.A.K. nördlich des Brückenkopfes (feindliche Kampfgruppen westlich Apostolowo usw.). Die politische Lage verlange aber trotzdem, daß der Brückenkopf Nikopol im Rahmen der Sigrid-Stellung gehalten werden müsse. Der Div.Kdr. trägt dem K.G.seine Ansicht über die auf Grund der Wetter-, Straßen- und Geländelage zu erwartenden Schwierigkeiten vor- Hauptgesichtspunkte hierbei: kartenmäßige Berechnungen hinsichtlich Zeit und Raum können von der Truppe bei bestem Willen nicht eingehalten werden, umsomehr, wenn die Kriegsbrücke nicht eingefahren wird. Der K.G. stimmt diesen Gedankengängen zu und behält sich den Befehl für das Einfahren der Kriegsbrücke als "ultima ratio"vor. Tagesmeldungen siehe Anlage.
4.2.44 Bol.Lepaticha	In den Abschnitten Gr.Rgt.684 und 682 verläuft der Tag ruhig, abgesehen von einem feindlichen Vorstoß von 20 Mann am Westufer der Konka um die Mittagsstunden, der in die bereits anlaufende Absetzbewegung des Alarmbtlm.B. hineinstößt, aber keine schwerwiegenden Folgen hat. Im Abschnitt Gr.Rgt.683 unternimmt der Gegner am Vormittag 4 Vorstöße mit jeweils 30-40 Mann, die aber abgewiesen werden. Den ganzen Tag über liegt lebhaftes feindliches Störungsfeuer auf dem Abschnitt Gr.Rgt.683 und den Übersetzstellen bei Bol.Lepaticha. Das Abschieben der Trosse und Versorgungstruppen über den Dnjepr beginnt noch in der Nacht. Die der Div. zur Verfügung stehende Doppelfähre fährt aber nur von 00,30 Uhr bis 02,30 Uhr und von 07,30 Uhr bis 15,00 Uhr. In der Zwischenzeit kann wegen Beschädigung der Fähre oder Eisgang nicht übergesetzt werden. Um 18,00 Uhr fällt eine der beiden Fähren durch Fliegerbombentreffer aus, auf der anderen Fähre bricht ein Lkw. ein und kann die ganze Nacht nicht geborgen werden. Der Be-

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 279
			Anlage: 280

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	trieb auf der der Div. zugewiesenen Fähre kommt also vollständig zum Erliegen. Die Div. hat schon vorher beim Korps dringend beantragt, daß die Brücke eingefahren wird, da sich in Bol.Lepaticha die Fahrzeuge stauen und bei dem andauernden feindlichen Beschuß starke Ausfälle zu befürchten sind. Das Korps sagt zu, daß die Brücke morgen früh eingefahren wird.
	Auf Grund seiner persönlichen Eindrücke bei den Gr-Rgtrn. und der außerordentlich schwierigen Wegeverhältnisse befiehlt der Div.Kdr.: Die 2 cm Fla der 3.(Fla)/Pz.Jg.Abt.335 werden abgelastet und die Zugmaschinen nach vorne geschickt. Mit ihrer Hilfe gelingt es, sämtliche Fahrzeuge des Gr.Rgt.684 durch die Schlucht nördlich Ssewernyje Kairy durchzubringen. Von den anderen Rgtrn. lauten die Meldungen weniger günstig, doch läßt sich bis Mitternacht hier noch kein abschließendes Bild gewinnen.
	Die endlich in Dudtschino eingetroffene 2./Alarmbtl. B erhält den Befehl, morgen früh das Dnjepr-Ufer zwischen Peretitsche-See und Bile-See bis zum Eintreffen des gesamten Alarmbtl.B. zu sichern.
	Der Ia des Korps orientiert sich um 11,50 Uhr fernmündlich, daß die Bewegungen auf Grund der Ereignisse nördl. Nikopol vermutlich schneller ablaufen müssen. Die Adele-, Sigrid- und Brunhild-Stellung sollen jeweils nur 1 Tag verteidigt werden. Um 18,00 Uhr wird diese Absicht jedoch schon wieder widerrufen. Die Sigridstellung soll mindestens einige Tage gehalten werden. Angesichts der Verkehrsstauungen am Dnjepr und den trostlosen Wegeverhältnissen ist dieser Entschluß der einzig mögliche, wenn auch in den nächsten Tagen mit verstärkter Feindeinwirkung auf die Übersetzstellen gerechnet werden muß. Da ferner mit starken feindlichen Luftangriffen zu rechnen ist, wird anliegender Befehl ausgegeben.
	Korpsbefehl für Zurückführung I./684 siehe Anl.
	Karte der Adele- und Sigrid-Stellung siehe Anl.
	Tagesmeldungen siehe Anlage.
	Vorbereitende Befehle für das Absetzen in die Gudrun-Stellung siehe Anlagen.
5.2.44. Bol.Lepaticha	Die Absetzbewegung auf die Sigrid-Stellung wird vom Gegner nicht gestört. Der schlimmere Feind ist der grundlose Morast, der von Mann und Pferd das Letzte an Kraftanstrengung verlangt und zu den in der Anlage verzeichneten Waffenausfällen führt (s.Anl.). Am meisten gelitten hat das Gr.Rgt.682, das die Schluchten südostwärts Ssewernyje Kairy zu überqueren hat. Dagegen kommen das Gr. Rgt.684 und das A.R.335 ohne jegliche Ausfälle zurück, eine unter den vorliegenden Verhältnissen großartige Leistung. Im großen Ganzen kann man sagen, daß die Waffenausfälle sich in mäßigeren Grenzen gehalten haben, als befürchtet werden mußte. Im-

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

00014

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
Vormittags leicht bedeckt, keine weiteren Regenfälle, Wege nach wie vor grundlos.	Zugang: 1 Zug 1.Pz.Jg.Abt.335 Pi.Btl.335 Stab IV.A.R.335 mit 4. u.8./-		Anlage: 282 Anlage: 283 Anlage: 284 Anlagen: 285 - 292 Anlage: 293

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	merhin sind 25% der Panzerabwehrgeschütze der Div. verloren gegangen. Der Grund liegt in der von der Div. schon seit einem Jahr gemeldeten Ausstattung mit unzureichenden Zugmitteln (Lkw).
	Das Gr.Rgt.682 hat die neue HKL um 09,00 Uhr, das Gr.Rgt.683 bereits um 07,30 Uhr besetzt. Die 1., 3. und 10./A.R.335 sind um 08,00 Uhr, die 9./- um 10,00 Uhr feuerbereit. Die 5./- hängt zurück und ist erst um 14,00 Uhr feuerbereit. Das Gr.Rgt.684 (ohne I./-) liegt als Div.-Reserve im Südteil Bol.Lepaticha. Das Alarmbatl.B. sammelt in Bol.Lepaticha und erhält den Auftrag, das Westufer des Dnjepr von 2 km nordostw. Ssablukowka bis Bile-See zu sichern.
	Der Gegner folgt erst in den Vormittagsstunden. Von Katschkarowka aus wird um 09,45 Uhr beobachtet, wie eine feindliche Kolonne von Sawadowka nach Ssewernyje Kairy einrückt. Um die Mittagszeit zeigen sich 2 feindliche Spähtrupps am Nordausgang Ssewernyje Kairy. Auf der kleinen Rollbahn erscheint der Gegner um 09,30 Uhr mit 600 Mann und geht gegen unsere neuen Stellungen vor. Er wird durch unsere Artillerie zu Boden gezwungen, versucht sich einzugraben, zieht sich aber 11,30 Uhr nach Südosten zurück. Um 14,00 Uhr gehen 200 Mann gegen den Ssmalsna-Grbhgl. vor, bleiben aber im eigenen Abwehrfeuer 600 m vor eigener HKL liegen. Kurz darauf werden 600 Mann mit 12 Geschützen auf dem Marsch über 80,0 in Richtung Molkerei beobachtet. Der Gegner scheint dort einen neuen Angriffsschwerpunkt zu bulden. Am Abend wird auch die Jg.D. dort angegriffen. Die Lage weiter links bei 9.J.D. bleibt weiterhin ungeklärt.
	Das Abschieben der Fahrzeuge über den Dnjepr geht nicht in dem gewünschten Tempo weiter. Die Fähre ist infolge des Einbrechens des Lkw. nicht benützbar. Die Brücke ist erst 14,15 Uhr betriebsfertig und dann muß auf Befehl der Gruppe Schörner die He.Art.Abt.151 übergehen. Kurz darauf wird die Brücke durch Bombenschäden mehrere Stunden außer Betrieb gesetzt. Das Korps bestimmt, daß die Brücke jeweils 3 Stunden der 335.J.D. und 2 Stunden der 97.Jg.D. zur Verfügung steht, da die der Jg.D. zugewiesene Fähre länger in Betrieb war und auch noch neben der Brücke in Betrieb gehalten werden kann (s.Anl.). Auf dem Wege von der Brückenstelle nach Gawrilowka entstehen große Verkehrsstauungen, da auch er in einem grundlosen Zustand sich befindet.
	Der Gegner belegt bei Tag und Nacht Bol.Lepaticha und die Übersetzstellen mit Art.-Störungsfeuer und richtet laufend Luftangriffe gegen Brücke und Fähren. Es treten einige Verluste ein. Von eigenen Jägern ist nichts zu sehen. Der Flak gelingt kein Abschuß. Es fehlt an Fla-Munition.
	Am heutigen Tage sollten laut Korpsbefehl das Pi.Btl. 335, das I./684, der Stab der IV/A.R.335 mit 4. und 8./- und die abgestellten 3 s.Pak der 1./Pz.Jg.Abt. 335 zurückkommen. Es treffen aber nur 2 s.Pak - das

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	3. ist gesprengt - und der Kdr. des Pi.Btls. ein. Das Pi.Btl. übernachtet in Mal.Lepaticha. Die Art. ist auch noch in dieser Gegend. Das I./684 wird von der 9.J.D. noch nicht freigegeben.
	Erhebliche Sorge bereitet die Munitionslage, da jeglicher Nchschub ausbleibt. Der Div.Kdr. weist das Korps hierauf besonders hin.
	Lagekarte und Tagesmeldungen siehe Anlagen.
6.2.44 Bol.Lepaticha	Der Gegner fühlt meist nur mit Spähtrupps gegen unsere neuen Stellungen vor. Am Ssmalsna-Grbhgl. schiebt er sich auf 200 - 300 m mit stärkeren Kräften an unsere HKL heran. Am rechten Flügel greift der Gegner um 15,30 Uhr mit 150 Mann an, wird aber abgewiesen.
	Den ganzen Tag über liegt lebhaftes Störungsfeuer auf der HKL im Abschnitt Gr. Rgt. 683, Bol.Lepaticha und den Übersetzstellen. Außerdem erfolgen fast pausenlose Fliegerangriffe gegen die Brücke und gegen den Ort Bol.Lepaticha. Eigene Jäger zeigen sich nicht. Die Flakabwehr leidet unter Munitionsmangel und bringt nur 3 feindliche Flugzeuge zum Absturz. Infolgedessen können sich die feindlichen Flieger tief herabwagen und wenige Stunden, nach dem die Brücke wieder in Betrieb ist, wird sie durch mehrere Bombentreffer beschädigt. Sie kann nicht wieder hergestellt werden. Es dauert bis 20,00 Uhr bis statt der Brücke wieder ein Fährbetrieb zustande kommt. Inzwischen arbeitet nur Oberstrom eine 24 to-Fähre. Das am Vormittag eintreffende Pi.Bt.1335 wird sofort zum Bau einer Floßsackfähre eingesetzt und bringt auch trotz der heftigen Fliegerangriffe und des Artillerie-Beschusses gegen 18,00 Uhr eine doppelte Floßsackfähre in Betrieb. Sie arbeitet zwar rasch, kann aber nur leichte Fahrzeuge und Mannschaften übersetzen.
	Das Korps hat Gefechtsstandwechsel nach Nowo Alexandrowka gemacht.
	Während einer nur kurzen Zeit bestehenden Fernsprechverbindung gibt der Ia des Korps fplgende Lageorientierung: Der Gegner hat südwestlich Nikopol Bolschaja Kostromka besetzt und soll sogar mit schwachen Kräften Iwanowka erreicht haben. Der Brückenkopf wird in der Nacht 7./8./2.44. geräumt. Noch heute Abend wird auf die Brunhild-Stellung zurückgegangen. Die Div. hat die Brunhild-Stellung mit einem verstärkten Rgt. zu besetzen. Mit Masse hat sie sich im Raum Dudtschino - Kowalewka für ein etwaiges Eingreifen nach Norden oder Nordwesten bereitzustellen.
	Bei einer derart raschen Räumung des Brückenkopfes, bei den derzeitigen Wegeverhältnissen, dem Fehlen der Brücke und der eindeutigen russischen Luftüberlegenheit muß mit dem Verlust des größten Teiles des Gerätes gerechnet werden.
	Die Kommandeure werden sofort zu einer Besprechung zusammengerufen und ihnen die in dem Div.Befehl Nr. 63 schriftlich niedergelegten Befehle gegeben (s.Anl.)

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch) Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlagen: 295, 296
Sonnig, milde.			

Anlage: 297

Form. 65. (Mi. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Die Bewegungen laufen sofort an. Die Führungsabteilung des Divisions-Stabes verläßt um 20,00 Uhr Bolschaja Lepaticha. Außerordentlich bewährt hat sich die Bereitstellung von Reitpferden und 3 Panjewagen zur Verlastung des notwendigsten Geschäftszimmeregrätes auf dem Westufer des Dnjepr. Ohne diese wäre es nicht möglich gewesen, daß der Führungsstab um 02,00 Uhr des nächsten Tages in Dudtschino wieder arbeitsbereit war, da alle Kfz. Stunden, ja Tage benötigten, um nach Gawrilowka durchzukommen. Tagesmeldungen siehe Anlage.
7.2.44 Dudtschino	Als der Ia 02,0[illegible] Uhr fernmündlich dem Chef des Gen. Stabes XXIX.A.K. das Eintreffen der Führungsabteilung in Dudtschino meldet, erhält er von diesem folgenden, grundlegend neuen Auftrag: Der Gegner ist von Norden über Bolschaja Kostromka nicht mehr weiter nach Süden vorgedrungen, wenigstens nicht mit wesentlichen Teilen, sondern nach Osten gegen Marinskoje und Nowo Woronzowka eingedreht. Die Division erhält bei dieser Lage als Hauptauftrag die Sicherung am Dnjepr und zwar von bisheriger rechter Grenze bis zum Nordrand Malaja Lepaticha. Links anschließend ist die 111.J.D., die nur noch über eine Gefechtsstärke von 200 - 300 Mann verfügt, eingesetzt. 97.Jäg.Div. wird nach Ukrainka herausgezogen, um zusammen mit der 9.Pz.Div., die allerdings auch nur noch über 1 Btl. und 4 Panzer verfügt, einen Stoß nach Norden oder Nordosten zu führen. Für die Division macht der neue Auftrag eine nahezu vollständige Abänderung der in vollem Fluß befindlichen Bewegungen notwendig. In diesem Falle macht sich die Einrichtung einer Fernsprechstelle am Westufer des Flusses sehr günstig bemerkbar. Denn kurz nach Eingang des Korpsbefehls ruft von ihr aus befehlsgemäß der Führer der eben über den Strom gegangenen Kampfgruppe Lampe ~~aus~~ an. Er erhält den Befehl, nicht nach Kowalewka weiterzumarschieren, sondern den Befehl über die Dnjepr-Sicherung im neuen Abschnitt zu übernehmen. Es gelingt ihm, alle seine bereits im Abfließen befindlichen Teile einzufangen und in der in der Lageskizze verzeichneten Gliederung einzusetzen. Unterstellt wird ihm das Alarmbtl.B. Für das Gr.Rgt.683 wird der Auftrag, in Dudtschino zu sammeln, nicht geändert. Da für die Verteidigung des nunmehr 30 km breiten Abschnittes die der Division z.Zt. zur Verfügung stehenden Kräfte nicht ausreichen, erbittet sie die beiden noch abgestellten Btle, (I./684 und Füs.Btl.), sowie die III./A.R.335 mit 2., 6. und 7./- zurück. Sie erhält vom Korps diese zugesichert. I./684, sowie Füs. Btl. sollen heute bei Michailowka über die Brücke gegangen sein. Die III./A.R.335 befindet sich auf der Insel ostwärts Michailowka. Ihre Pferde sind völlig erschöpft. Die Division bittet das Korps zu veranlassen, daß die Kdre. der beiden Btle. von Nowo Alexan-

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000120

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch *)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 298
Sonnig, milde.	Zugang: Füs.Btl.335 Reste I./684		

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	drowka anrufen, um sich weitere Weisungen zu holen und zu vermeiden, daß die Btle. unnötig nach Dudtschino marschieren. Gleichzeitig wird eine Streife der berittenen Stabswache (Kosaken) den Btln. entgegengeschickt. Dieser gelingt es auch das Füs.Btl. bei Annowka anzuhalten. Von dem I./684 trifft am Nachmittag der Btl.-Führer, Hptm.Möckel, ein. Von seinem erst vor drei Wochen neu aufgestellten Btl. hat er nur noch 2 Feldwebel bei sich. Auf Grund dieser Lage ergeht der Div.Befehl Nr.64 (siehe Anlage). Der Übersetzbetrieb mit Fähren geht etwas besser als an den Vortagen. Insbesondere arbeitet die Floßsackfähre des Pi.Btls. sehr gut, so daß das Übersetzen der Fußgänger und leichten Fahrzeuge flott vor sich geht. Bereits um 03,00 Uhr sind alle Fußteile der Gruppe Lampe und das gesamte Gr.Rgt.683 übergesetzt. Die Fähre B arbeitet sehr langsam, da die Pontons von Bombensplittern durchlöchert sind. Der Gegner richtet weiterhin heftige Fliegerangriffe und Art.-Feuer gegen die Übersetzstellen und den Weg nach Gawrilowka, auf dem sich die Fahrzeuge mehr und mehr anstauen. Endlich erscheinen 5 rumänische Flugzeuge und schon ist kein russischer Flieger mehr zu sehen, die feindliche Art. stellt sofort ihr Feuer ein. Erst am Nachmittag zeigen sich wieder einzelne russische Flugzeuge. Feindliches Art.- und Gr.W.-Feuer setzt erneut ein. Inzwischen geht aber der Fährbetrieb ziemlich flott voran, auch die B-Fähre arbeitet besser. Um 14,00 Uhr werden nur noch 60 Fahrzeuge auf dem Ostufer gemeldet und es ist zu hoffen, daß bis zum Abend alles übergesetzt werden kann. Die Bewegungen der Einheiten der Division in der Dnjepr-Niederung gehen in dem grundlosen Schlamm nur sehr langsam vor sich. Für Lkw. ist auf dem Wege nach Gawrilowka kein Durchkommen mehr. Vom Korps werden dort Zugmaschinen eingesetzt. Das Gr.Rgt.683 kommt auf dem Wege nach Dudtschino noch verhältnismäßig gut durch und trifft um 12,00 Uhr, allerdings vollkommen erschöpft, in Dudtschino ein. Ein großer Teil der Fahrzeuge steht noch in der Niederung. Die Artillerie ist zwar anscheinend ohne jeden Verlust an Geschützen über den Strom gekommen, arbeitet sich nun aber nur ganz langsam durch die Niederung. Am Abend ist noch kein Geschütz feuerbereit. Gegen den Brückenkopf Bol.Lepaticha (Brunhild-Stellung) führt der Gegner im Laufe des Tages 4 Angriffe teilweise mit Panzerunterstützung, die aber abgewiesen werden. Die Jäg.Div. will bereits um 16,00 Uhr den Fährbetrieb für Fahrzeuge einstellen. Dies hätte zur Folge, daß noch ein erheblicher Teil der Fahrzeuge zerstört werden müßte. Das Korps befiehlt, daß solange noch irgend möglich die ganze Nacht übergesetzt werde. Da das Korps zur 97.Jäg.Div. keine Verbindung hat, beauftragt es die Division mit der Übermittlung dieses Befehls. Trotzdem setzt die Absetzbewegung

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 299

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	vorzeitig ein und ein Teil der Fahrzeuge muß doch noch gesprengt werden. Lagekarte siehe Anlage.
8.2.44 Dudtschino	Der Übergang der Kampfgruppe Schaer über den Dnjepr ist um 01,00 Uhr beendet. Der Gegner drängt nicht nach. Es bleiben nur 6 Fahrzeuge der Division auf dem Ostufer zurück.
	Dagegen ist auf dem Wege nach Gawrilowka für die schweren Kfz. immer noch kein Durchkommen.
	Die angestauten Kolonnen liegen zeitweise unter heftigem feindlichen Artillerie- und Granatwerfer-Feuer. Am Ende der Kolonne werden mehrere Fahrzeuge und Pak gesprengt. Wer den Befehl dazu gab, wird noch festgestellt. Der Divisions-Kommandeur hat hierzu eine Untersuchung befohlen.
	Das Alarmbtl.B. meldet um 08,30 Uhr durch Funk, daß der Gegner seit 06,45 Uhr mit Booten beim Bile-See übersetzt. Über die Stärke ist zunächst nichts bekannt. Die Kampfgruppe Lampe setzt dagegen die beim Gefechtsstand des Alarmbtls. stehende 3./Gr.Rgt.682 und 3 Gruppen der eben im Abmarsch nach Norden befindlichen 1./ Gr.Rgt.682 ein. Es gelingt vorerst, das Ufergelände westlich des Bile-Sees vom Gegner zu säubern und dabei 11 Gefangene einzubringen.
	Auf Grund eines aufgefangenen russischen Funkspruchs, nach dem beim Bile-See bereits 3 Kpn. übergesetzt sind, gewinnt die Division um 11,00 Uhr Klarheit darüber, daß es sich um einen größeren Übersetzversuch des Gegners handelt. Sie gibt daher dem in Dudtschino liegenden Gr.Rgt.683 den Befehl, einen Stoßtrupp in Stärke von 40 Mann aus Männern aufzustellen, die sich von den Strapazen der letzten Tage wieder erholt haben. Dieser wird um 14,15 Uhr zum Gefechtsstand des Alarmbtls. in Marsch gesetzt. Außerdem wird das in Annowka liegende Füs.Btl. der Kampfgruppe Lampe (Gr.Rgt.684) zugeführt. Es marschiert 12,45 Uhr dorthin ab.
	Inzwischen hat der Gegner nordostwärts des Bile-Sees weitere 200 Mann übergesetzt. Der Stoßtrupp des Gr. Rgt.683 kommt zu dem Gefechtsstand des Alarmbtls. nicht durch, da er immer wieder auf unüberschreitbare Wasserarme stößt. Das Füs.Btl. benötigt für die 4 km lange Strecke von Annowka bis zum Gefechtsstand Gr.Rgt.684 über 3 Stunden. Es wird sofort in südlicher Richtung gegen die Einbruchsstelle am Bile-See angesetzt und kommt um 19,00 Uhr bis zur Baumreihe 2 km nordostwärts Bile-See vor. Von dort aus treibt es zunächst Aufklärung gegen die Einbruchsstelle vor.
	Das gegenüber Bol.Lepaticha eingesetzte II./684 meldet Bereitstellung von Floßsäcken am Ostufer und starken Beschuß mit Pak, Granatwerfer und M.G. aus den Häusern von Bol.Lepaticha. Zu einem Übersetzversuch kommt es hier jedoch nicht.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)
			Anlage: 300
Nachmittags erneute kräftige Regenfälle.	Zugang: Füs.Btl.9		

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen
	Gegenüber Malaja Lepaticha ist die Lage bis zum Abend nicht klar. Eine lückenlose Überwachung des Stromes durch die dort auf 5 km Breite eingesetzte 2./682 ist nicht möglich. Nach einem von 97.Jäg.Div. aufgefangenen russischen Funkspruch, der der Division um 13,00 Uhr übermittelt wird, soll der Gegner mit Spähtrupps auf dem diesseitigen Ufer im Vorgehen sein. Das Gr.Rgt.682 meldet, daß alles in Ordnung und kein Gegner auf dem Westufer sei. Der Ia der 111.J.D. teilt dagegen 16,00 Uhr mit, daß Gegner bei Mal.Lepaticha übersetze und ergänzt dies um 18,35 Uhr dahin, daß der Gegner mit etwa 180 Mann übergegangen und nach Norden gegen seine rechte Flanke vorgegangen sei. Mit Genehmigung des Korps geht die 111.J.D. unter Belassung kampfkräftiger Aufklärung in die Gudrun-Stellung zurück. Von dem I./682 geht über die Kampfgruppe Lampe um 21,15 Uhr nun auch eine Meldung ein, daß der Gegner seit 16,00 Uhr mit 600 Mann übergehe.
	Das in Gawrilowka eingetroffene Füs.Btl. 9 mit etwa 130 Mann wird um 12,40 Uhr der Division zum Einsatz in der Gudrun-Stellung von der Farm Falz Fein bis zur linken Divisions-Grenze unterstellt.
	Bei der Bekämpfung der feindlichen Übersetzversuche wirkt sich besonders ungünstig aus, daß die Artillerie noch nicht feuerbereit ist, da sie sich mühsam langsam ~~sam~~ durch den Sumpf der Niederung durcharbeiten muß. Um 14,00 Uhr werden 2 Geschütze bei Dudtschino feuerbereit. Von Kampfgruppe Jäger werden 2 Geschütze nach Ssablukowka gezogen, außerdem schießt eine 10 cm Kanone der 304.J.D. auf die Übersetzstelle bei Bile-See. Alle Geschütze können aber nur im Planverfahren schießen, da bei der hereinbrechenden Dunkelheit von Ssablukowka aus keine Beobachtungsmöglichkeit mehr besteht und V.B. noch nicht vorne am Strom sind.
	Es kann bereits am Nachmittag kein Zweifel mehr bestehen, daß der Gegner beabsichtigt, den Dnjepr-Übergang zu erzwingen.
	Die Verteidigung am Westufer des Dnjepr war nicht geplant, da diese Stellung gegenüber dem überhöhten Ostufer ungünstig ist. Es sollten nur Sicherungen (Gefechtsvorposten) am Strom belassen werden, die bei stärkerem Feinddruck auf die Gudrun-Stellung zurückgehen sollten. Nur die Tatsache, daß auf dem Wege nach Gawrilowka fast noch sämtliche Kfz. der Division im Sumpf festliegen, zwingt die Division dazu, den Befehl zur Verteidigung des Westufers vorerst noch aufrecht zu erhalten. Von diesem Gesichtspunkt aus ergeht der Div. Befehl. Nr. 65.
	Lagekarte und Tagesmeldungen siehe Anlagen.
	Übersichtskarte über die Stellungen der Division von der Besetzung des Brückenkopfes Saporoshje bis zur Räumung des Brückenkopfes Nikopol siehe Anlage.

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

Wetterlage Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft) Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch*)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen (dürfen auch nachträglich eingetragen werden)	Bemerkungen (auch) Verluste an Waffen und Gerät, Hinweise auf Anlagen)

Geprüft:

Kupp

Generalmajor u.Div.Kdr.

Anlage: 301

Anlagen: 302, 303

Anlage: 304

Form. 65. (M. II). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse Dabei wichtig: Beurteilung der Lage (Feind- und eigene), Ein- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen

*) bis Regt. einschl. in Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.

000128

Gefechts- und Verpflegungsstärken

des / der 335. Jnfanterie- Division

	Tag	Gefechtsstärken*)					Verpflegungsstärken**)						Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handfw. u. blanken Waffen)	
		Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	nicht Wehrm.-Angeh.	Pferde	Zahl	Kaliber und Art
a) des Stabes	11.11.						18	8	71	190	10			
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)		95	3	517	2651		138	48	927	4479	413			
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände		29	-	130	660									
Zusammen:		124	3	647	3311									
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. eingef. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes	21.11						20	8	71	171	20			
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)		110	4	673	3567									
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände		8		34	190									
Zusammen:		118	4	707	3757									
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. eingef. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes	1.12.						21	11	60	168	20			
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)		114	3	615	3322									
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände		9		69	275									
Zusammen:		123	3	684	3577									
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. eingef. Einheiten u. Truppenteile														

*) Zur **Gefechtsstärke** einer Truppe rechnen die Angehörigen des betr. Truppenteils, die am Gefecht als Kämpfer u. unmittelbare Helfer des Kämpfers teilnehmen. Dieser Begriff umfaßt demnach das Personal aller eingesetzten und nichteingesetzten Einheiten der fechtenden Truppe ohne Hilfswillige, einschl. Rgts.-Stäbe.

Nicht einzurechnen sind: Gefechts-, Verpflegungs- und Gepäcktrosse und die bei diesen Trossen befindlichen Soldaten. — Kommandierte sind von der Dienststelle mitzumelden, zu der sie kommandiert sind. Stäbe über Rgts.-Stäbe, Versorgungstruppen, Personal der Instandsetzungsdienste (auch der Instandsetzungstrupps und -gruppen bei den Einheiten) rechnen ebenfalls nicht in die Gefechtsstärken ein und sind nicht in Spalte „Gefechtsstärken" aufzunehmen.

) In den **Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Einheit bzw. des Truppenteils einschl. Wehrmachtgefolge, Hilfswillige und Kriegsgefangene sowie Pferde aufzunehmen, die am 1., 11. und 21. jeden Monats bei der Truppe verpflegt worden sind. Zugeteilte Einzelpersonen sind mitzurechnen. Beurlaubte oder Abkommandierte sind nicht mitzurechnen.

Die auf dem Verwaltungswege vorzulegenden Meldungen über Verpflegungsstärken werden durch diese Bestimmung nicht berührt.

975 g. 12. 42. Kroll & Straus, Berlin SO. 36 — Din A 4 doppelt

000129

	Tag	Gefechtsstärken*)					Verpflegungsstärken**)						Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handfw. u. blanken Waffen)	
		Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	nicht Wehrm.-Angeh.	Pferde	Zahl	Kaliber und Art
a) des Stabes	11.12.						15	9	53	141	20			
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)		110	4	577	3148									
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände		5		27	125									
Zusammen:		115		604	3273									
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. eingef. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes	21.12.						16	11	51	148	20			
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)		120	4	612	3589									
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände		5		26	130									
Zusammen:		125	4	638	3719									
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. eingef. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes	1.1.						18	10	52	195	35			
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)		122	9	606	3578									
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände		5		31	149									
Zusammen:		127	9	637	3727									
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. eingef. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes	11.1.						16	11	45	135	18			
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)		103	2	567	3149									
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände		8		77	451									
Zusammen:		111	2	644	3600									
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. eingef. Einheiten u. Truppenteile														

*) Zur **Gefechtsstärke** einer Truppe rechnen die Angehörigen des betr. Truppenteils, die am Gefecht als Kämpfer u. unmittelbare Helfer des Kämpfers teilnehmen. Dieser Begriff umfaßt demnach das Personal aller eingesetzten und nichteingesetzten Einheiten der fechtenden Truppe ohne Hilfswillige, einschl. Rgts.-Stäbe.
Nicht einzurechnen sind: Gefechts-, Verpflegungs- und Gepäcktrosse und die bei diesen Trossen befindlichen Soldaten. — Kommandierte sind von der Dienststelle mitzumelden, zu der sie kommandiert sind. Stäbe über Rgts.-Stäbe, Versorgungstruppen, Personal der Instandsetzungsdienste (auch der Instandsetzungstrupps und -gruppen bei den Einheiten) rechnen ebenfalls nicht in die Gefechtsstärken ein und sind nicht in Spalte „Gefechtsstärken" aufzunehmen.

) In den **Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Einheit bzw. des Truppenteils einschl. Wehrmachtgefolge, Hilfswillige und Kriegsgefangene sowie Pferde aufzunehmen, die am 1., 11. und 21. jeden Monats bei der Truppe verpflegt worden sind. Zugeteilte Einzelpersonen sind mitzurechnen. Beurlaubte oder Abkommandierte sind nicht mitzurechnen.
Die auf dem Verwaltungswege vorzulegenden Meldungen über Verpflegungsstärken werden durch diese Bestimmung nicht berührt.

000130

	Tag	Gefechtsstärken*)					Verpflegungsstärken**)						Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handfw. u. blanken Waffen)	
		Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	nicht Wehrm.-Angeh.	Pferde	Zahl	Kaliber und Art
a) des Stabes	21.1.						13	15	46	124	17			
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)		101	2	544	2950									
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände		5		48	125									
Zusammen:		106	2	592	3075									
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. eingef. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes	1.2.						15	11	48	124	17			
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)		112	2	695	3399									
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände		5	2	43	107									
Zusammen:		117		738	3506									
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. eingef. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes														
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)														
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände														
Zusammen:														
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. eingef. Einheiten u. Truppenteile														
a) des Stabes														
b) d. kriegsgliederungsmäßig unterst. Truppen (ohne die Truppen gemäß Ziff. d)														
c) d. taktisch unterst. Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände														
Zusammen:														
d) d. kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörenden, aber bei fremd. Verb. eingef. Einheiten u. Truppenteile														

*) Zur **Gefechtsstärke** einer Truppe rechnen die Angehörigen des betr. Truppenteils, die am Gefecht als Kämpfer u. unmittelbare Helfer des Kämpfers teilnehmen. Dieser Begriff umfaßt demnach das Personal aller eingesetzten und nichteingesetzten Einheiten der fechtenden Truppe ohne Hilfswillige, einschl. Rgts.-Stäbe.

Nicht einzurechnen sind: Gefechts-, Verpflegungs- und Gepäcktrosse und die bei diesen Trossen befindlichen Soldaten. — Kommandierte sind von der Dienststelle mitzumelden, zu der sie kommandiert sind. Stäbe über Rgts.-Stäbe, Versorgungstruppen, Personal der Instandsetzungsdienste (auch der Instandsetzungstrupps und -gruppen bei den Einheiten) rechnen ebenfalls nicht in die Gefechtsstärken ein und sind nicht in Spalte „Gefechtsstärken" aufzunehmen.

) In den **Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Einheit bzw. des Truppenteils einschl. Wehrmachtgefolge, Hilfswillige und Kriegsgefangene sowie Pferde aufzunehmen, die am 1., 11. und 21. jeden Monats bei der Truppe verpflegt worden sind. Zugeteilte Einzelpersonen sind mitzurechnen. Beurlaubte oder Abkommandierte sind nicht mitzurechnen.

Die auf dem Verwaltungswege vorzulegenden Meldungen über Verpflegungsstärken werden durch diese Bestimmung nicht berührt.

1.3.1944

V e r l u s t l i s t e

der 335. Infanterie-Division.

Tag		tot	verwundet	verm. d.T. verbl.	verm.	krank
1.1.44	Uffz. u. Mannsch.	-	7	-	-	7
2.1.44	"	1	6	1	-	5
3.1.44	"	-	4	-	-	6
4.1.44	"	-	3	-	-	5
5.1.44	"	-	7	-	-	6
6.1.44	"	1	4	-	-	6
	Lt. d.R. Mayer, Heinrich, Gr.Fu.Kp.(mot.)335	1	-	-	-	-
7.1.44	Uffz. u. Mannsch.	-	4	-	-	-
8.1.44	"	-	1	-	-	3
9.1.44	"	1	2	-	-	2
10.1.44	"	-	5	1	-	3
11.1.44	"	-	7	4	-	7
12.1.44	"	1	3	-	1	-
13.1.44	"	3	10	-	-	2
13.1.44	Oblt. d.R. Walzle, Fritz, Stb.Kp.Gr.St./A.R.335,	-	1	1	-	-
14.1.44	Uffz. u. Mannsch.	3	7	-	1	1
15.1.44	"	2	5	-	-	6
16.1.44	"	1	1	-	1	3
17.1.44	"	-	2	-	-	3
18.1.44	"	1	4	-	-	4
19.1.44	"	-	2	-	-	3
20.1.44	"	-	1	-	-	4
20.1.44	Oblt. Dienst, Erwin, Schw.Abt.4./Div.Füs. Bat.(A.A.)335,	-	-	-	-	4
21.1.44	Uffz. u. Mannsch.	-	-	-	-	4
22.1.44	"	3	9	-	-	7
22.1.44	Lt. Huber, Manfred, O.O.- II./G.R.662,	1	-	-	-	-
23.1.44	Uffz. u. Mannsch.	-	4	-	-	1
24.1.44	"	-	1	-	-	1
25.1.44	"	-	-	-	-	5
25.1.44	Techn.Insp.Schöpke, Stb.Div.Füs.Bat.335	-	-	-	-	1

./.

Tag		tot	verwundet	tdv. b.d.Tr. verbl.	verm.	krank
26.1.44.	Uffz. u. Mannsch.	3	-	-	-	2
27.1.44	"	1	6	2	-	-
28.1.44	"	-	3	-	-	3
29.1.44	"	1	1	-	-	13
30.1.44	"	-	-	-	1	1
31.1.44	"	4	4	-	-	2
12.44.	"	6	11	-	-	8
1.2.44	Lt. d.R. Franzmann, Werner, Zgf. 5./s.R.603,	-	1	-	-	-
2.2.44	Uffz. u. Mannsch.	4	14	-	-	1
3.2.44	"	3	2	-	-	-
4.2.44	"	6	10	-	2	-
5.2.44	"	15	28	-	3	14
6.2.44	"	-	4	-	-	-
7.2.44	"	13	28	3	3	5
7.2.44	Lt. d.R. König, Walter, Kp.Fhr.7./s.R.602,	-	1	-	-	-
7.2.44	Oblt. d.R. Hoderer, Emil, Kp.Fhr.5./s.R.604.	-	1	-	-	-
7.2.44	Wchtm. d.R. Kühn, Heinz, Abt.Fhr.III./s.R.335,	-	1	-	-	-
7.2.44	Lt. d.R. Grah, Rudolf, O.O.- III./s.R.335,	-	1	-	-	-
7.2.44	Oblt. d.R. Lempp, Heinrich, Bttr.Fhr.5./s.R.335,	-	-	-	1	-
8.2.44	Uffz. u. Mannsch.	13	24	2	1	4
8.2.44	Lt. d.R. Rittmann, Gerhard, Kp.Fhr.6./s.R.602,	-	1	1	-	-
8.2.44	Lt. d.R. Krehbe, Gustav, V.B.- 1./s.R.335,	-	-	-	-	1

000133

Lfde. Nr.	Dienstgrad (aktiv, d. B. usw.)	Dienststellung	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp. usw.)	Tag des Zugangs woher?	Tag des Abgangs wohin?	Bemerkungen (auch Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierungen, Ordensverleihungen sämtl. mit Datum)
1	Just. Insp. d.R.	III	Grindler, Friedr.	1.7. 41	Stab 335. I.D.	15.11 40. Ger. 165. ID	1.4.44 Obstlt Ger.R. 2.Kos	
2	Ob.St Int. d.R.	IVa	Dr.Schlüter, Felix	12.61 41	"	10.11. 42 716. I.D.	11.2. 44 W.V. III	ab 29.10.43 erkrankt
3	Lt. d.R.	Fhr. V-Tr.	Zenetti, Anton	1.7.41 (233)	"	14.5. 43 III/ 693	22.11. 43 Gren. E.Btl 335	ab 25.5. als Fhr. Kfz.Staffel s.2.10.43 krank
4	Lt. d.R.	Fhr. G-Tr.	Sohn. Viktor	1.942	"	4.6.43 G.R. 682	20.1 44 Feld- ers. B.335	
5	Lt. d.R.	O 3	Walter, Helmuth	1.240 (235f)	"	9.6.43 I./683	25. 11.43 G.R. 684	kdt.s.7.11.43 zu Gren.Bat.684
6	H ptm.	Ib	Frhr.v.Egloff-stein, Klaus-Rüdiger	1.3.40 (104b)	"	20.6. 43 Kr. Akd. Berl.	15.12. 43 IV.AK	
7	Hptm.	IIa	Hofinger, Wilh.	1.12. 41 (39)	"	21.6. 43 G. J.R. 138	Fhr.Res. OKH 30.11. 43	
8	Kr.G. R.	III	Tetzlaff, Hans		"	26.10. 43	19.11. 43 z. 24.Pz- Div.	
9	Techn Insp. (K) d.R.	v	Czekalla, Edgar	1.8. 42	"	30.12. 12.Div. N.Tr. 335		
10	Maj.	Ib	Littau, Helmut	1.6.43 (14d)	"	1.12.43 Kr.Adk.		
11	Feld- just. Insp.	III	Guth, Josef	25.8. 43.	"	Ger.d. Div.Nr. 465 1.1.44		
12	Lt. d.R.	O 3	B-ercker, Paul		"	13.12. 43 N.A. 335	15.1. 44 N.A. 344	
13	Maj.	IIa	Amboc, Helmuth	1.10.43 (35 b)	"	2.12. 43 D. Füs. Btl.335 (A.A.)		

Form. 65. (M. III). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

NEW FOLDER BEGINS

Nov 6, 1943-Feb 8, 1944 335 Inf Div 45341/2

Ia, Ic, IIa, Anlagen zum Kriegstagebuch.

Annexes to War Diary. Division orders and frontline information reports, with maps and overlays, relating to Russian defensive operation and unit withdrawal in the Dnepr river area. Also, unit state of condition reports, with comments of the commanding officer, and activity reports of the intelligence and the personnel officers.

2091
T-315, Roll , 1st Frame 135

IE

335 I.T.Z.

45 3/4 1/2

Gehe... RB3577

Anlage 2 zu 335. Jnfanterie-Division Ia Nr. 132/44 g.Kdos. vom 9.3.44

A n l a g e n
Nr. 1 - 304

K r i e g s t a g e b u c h 3 3 5 . J n f . D i v .

Führungsabtl. :

vom 6.11.1943 - 8.2.1944

Ia

45341/2

15341/2

000138

KTB/303

8.2.44.

/

Morgenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Keine besonderen Ereignisse.

F

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 8.2.44.

Nach Räumung des Brückenkopfes Gr.Rgt.682 der Div. wieder unterstellt. Keine Feindberührung. Rege feindl.Fliegertätigkeit mit Bomben und Bordwaffenbeschuß.

000139

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verwgl. U.	verwgl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren. Rgt.684												
Artl.Rgt. 335												

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 7. 2. 1944

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682											1	4
Gren.Rgt. 683			4	23								
Gren.Rgt. 684			4	24								
Artl.Rgt. 335												
C			11	47							1	4

Von den am 5. 2. 44. von G.R. 683 als vermißt gemeldeten 4 Soldaten sind 2 zur Truppe zurückgekehrt.

Offz. Verluste: Lt. d. R. König, Walter Kp. Fhr. 7./GR 683, verwundet, Durchschuß beider Unterschenkel. 1/.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . 8. 2. 44 . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:						
683	J.:	4 15 64	1 14 53	1 10 60	7 51 245	7 39 197	20 133 623
84	J.:	3 12 69	1 13 40	1 11 35	1 1.- 7 60	6 45 220	12 88 424

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
s.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2 Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Fi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	5 3 15	1 10 75	1 7 50	1 12 70		8 32 210
Felders. Ptl.	J.:	5 33 164					5 33 164

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 64	75 - 447 1743- 256
	J.:						

Unterstellte Einheit ..

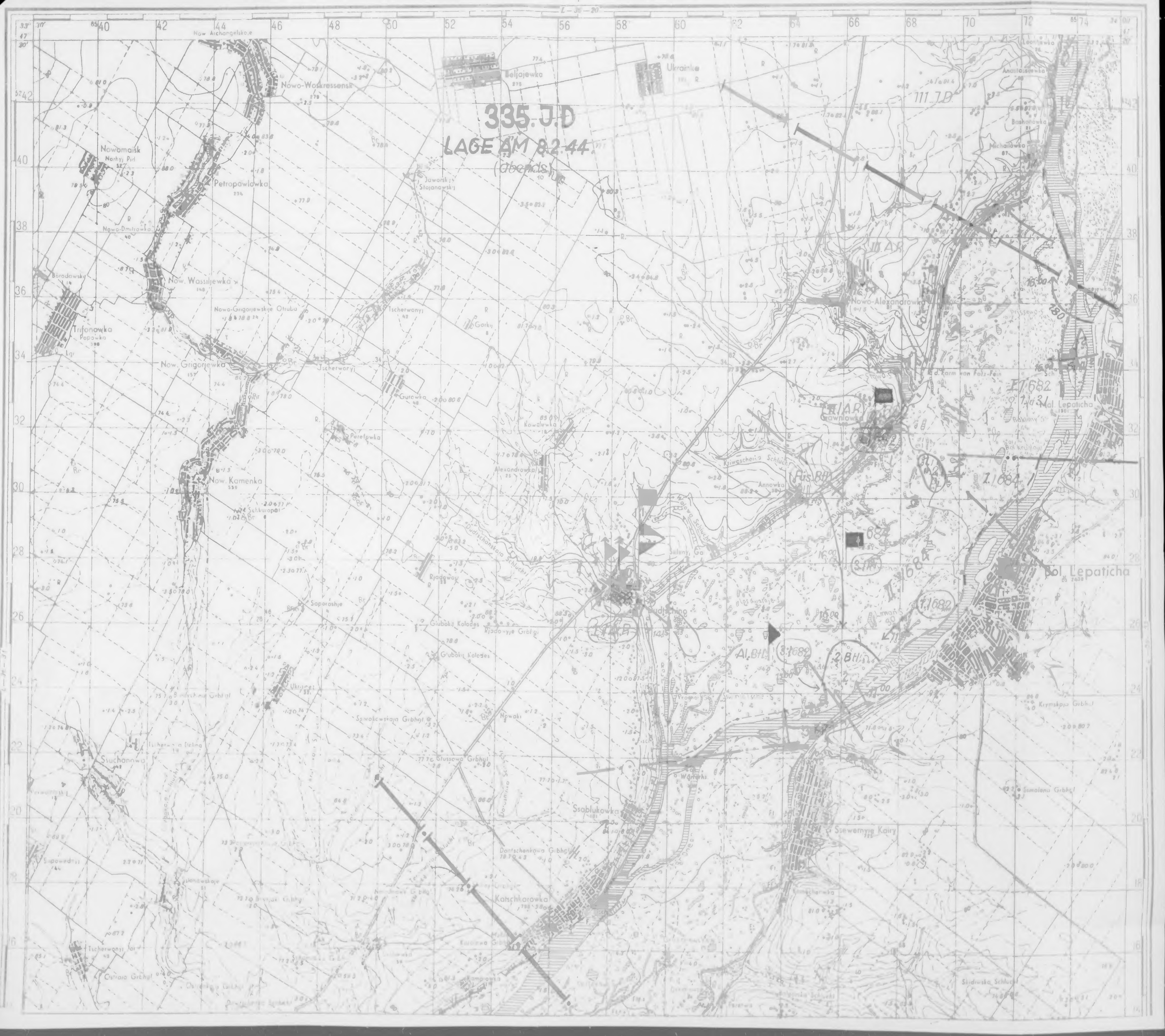
Kampfgr. Jäger
8
54 137

431 Infiltraten bei Kampfgr. Jäger.

335. J.D

LAGE AM 8.2.44

(Abends)



KTB/130A

Geheim

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.356/44 geh.

Div.Gef.Std., den 8.2.44.
20.00 Uhr.

Divisions-Befehl Nr.65
für die Kampfführung am 9.2.44.

1.) Feind mit etwa 1 Btl. im Angriff über den Dnjepr bei Bile See (1 km nordostwärts Nordrand Ssewernyje Kairy). Vor gesamter übriger Dnjepr-Front ist Feind lediglich bis an das Ostufer des Flusses gefolgt. Mit Fortsetzung der Feindangriffe mit Schwerpunkten bei Bile See, Bol. und Mal.Lepatticha ist zu rechnen. Neue Feindkräfte sind nicht aufgetreten. Durch Alarmbtl.B eingebrachte Gefangene gehören der stark angeschlagenen roten 320.S.D. an.

111.J.D. hat ihre Dnjepr-Sicherungen auf die Gudrun-Stellung zurückgenommen, bleibt jedoch mit kampfkräftigen Spähtrupps am Flusse.

2.) 335.J.D. verteidigt das Westufer des Dnjepr und richtet sich mit Teilen im bisherigen Div.-Abschnitt in der Gudrun-Stellung zur Verteidigung ein.

3.) Kampfaufträge.

a) Kampfgruppe Franke verteidigt Hauptkampflinie wie bisher und unterstützt Kampfgruppe Lampe durch Artl.-Feuer aus dem Raume Ssablakowka gegen Feind bei Übersetzstelle Bile See. Ständige Beobachtung der Dnjepr-Auen und des Dnjepr-Flusses bis Südrand Bol.Lepaticha ist einzurichten. Divisions- und Artl.-Führer sind über Beobachtungsergebnisse dauernd auf dem Laufenden zu halten.

b) Kampfgruppe Lampe (Stab Gr.Rgt.684 mit Rgts.Truppen 684, II./684, 1./684, Füs.Btl.335, 3./Pi.Btl.335) bereinigt mit Tagesanbruch die Einbruchstelle bei Bile See und verteidigt die Dnjepr-Front im bisherigen Abschnitt.

c) Gr.Rgt.683 richtet sich in der Gudrun-Stellung zur Verteidigung ein. Rechte Grenze wie bisherige Grenze zur Kampfgruppe Franke, linke Grenze Annowka einschließlich. Schwerpunkt der Verteidigung bei und nordostwärts Dudtschino. Anschluß und Verbindung zu den Nachbarn rechts und links ist zunächst durch Sicherungen und Spähtrupps herzustellen.

d) Gr.Rgt.682 mit unterstelltem Füs.Btl.9 verteidigt die Dnjepr-Front im Anschluß an Kampfgruppe Lampe im bisherigen Abschnitt und richtet sich mit II./- und Füs. Btl. in der Gudrun-Stellung zur Verteidigung ein. Rechte Grenze Gawrilowka-Süd - Mal.Lepaticha-Süd; linke Grenze (z.T. 111.J.D.) wie bisher.

4.) Artillerie.

a) Kampfgruppe Franke siehe Ziff.3.) a).

b) A.R.335 unterstützt mit Tagesanbruch mit allen feuerbereiten Teilen die Kampfgruppe Lampe bei der Bereinigung der Einbruchstelle Bile See. A.V.Ko. II./A.R. 335 zur Kampfgruppe Lampe.

./.

000144

c) Der Abwehrkampf Gr.Rgt.682 ist durch die bis 9.2. früh und im Laufe des 9.2. feuerbereiten Battrn. der II./- und III./A.R.335(4 Battrn.) zu unterstützen. III./A.R. 335 wird hierzu auf Zusammenarbeit mit Gr.Rgt.682 angewiesen. Gefechtsstand südlichstes Haus Nowo Alexandrowka.

d) Die schweren Battrn. sind als Schwerpunkt-Abteilung in der Hand des Rgt.Kdeurs. so einzusetzen, dass sie mit Schwerpunkt den Abwehrkampf der Kampfgruppe Lampe unterstützen können.

5.) Pioniere.

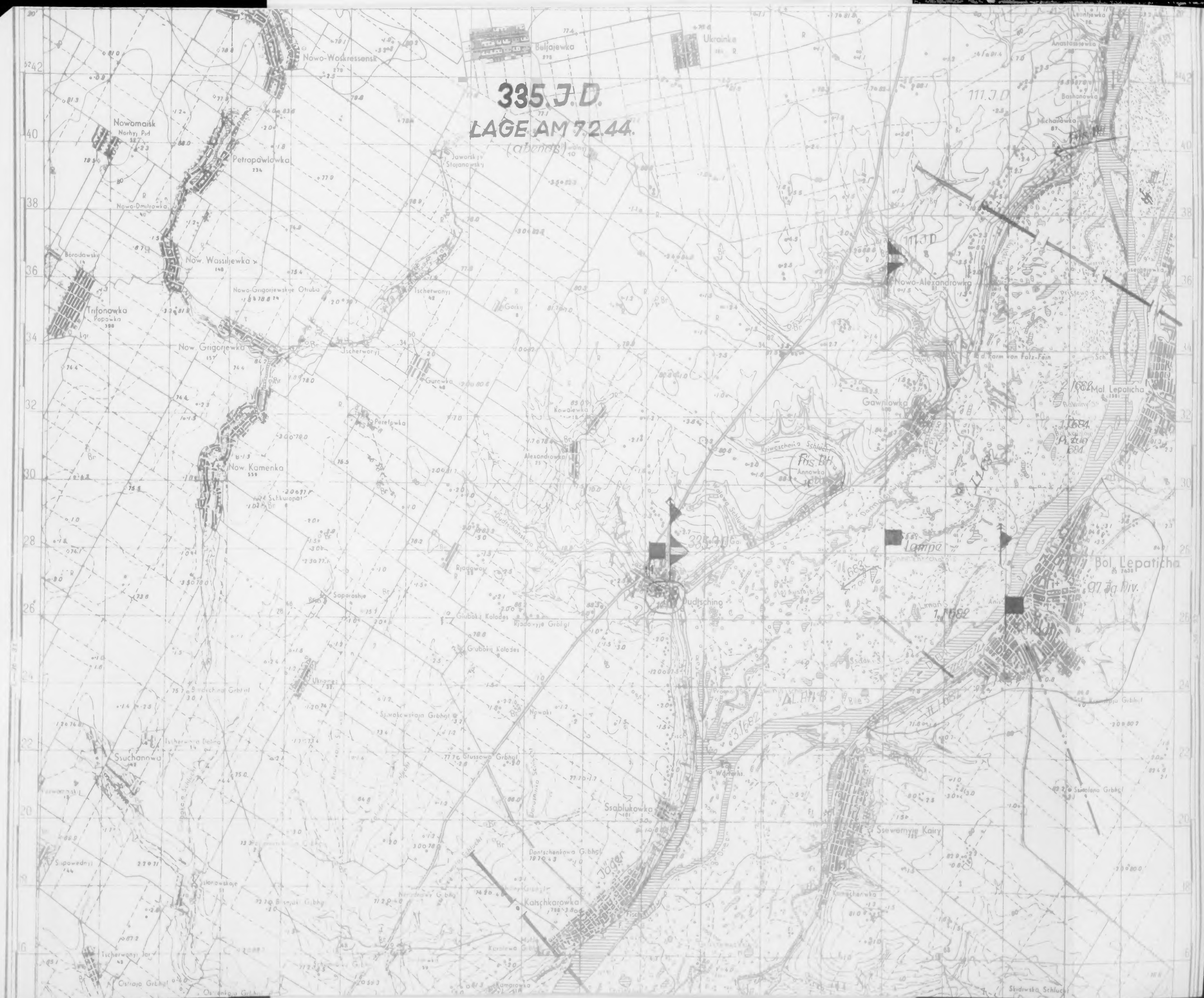
Kdeur.Pi.Btl.335 übernimmt mit Tagesanbruch die Führung und Sicherung bei Abschub und Freimachen des Weges Brückenstelle - Gawrilowka. Er hat in meinem Auftrage Befehlsgewalt über alle auf dieser Straße zurückmarschierenden und freizumachenden Truppen und Fahrzeuge. Kdeur.Pi.Btl.335 hält die Division über die Straßenlage dauernd auf dem Laufenden.

6.) Nachrichtenverbindungen wie bisher.

7.) Div.Gef.Std.: wie bisher.

Frm

Verteiler: R(T+V)
+ Kampfgruppe Fr...,
+ Ia,Ib,Ic,IIa,KTB.


335. J.D.
LAGE AM 7.2.44.
(abends)
Beljajewka
Ukrainka
Nowo-Woskressensk
Nowomaisk
Petropawlowka
Nowo-Dmitrowka
Now. Wassiljewka
Trifonowka
Nowo-Grigorjewskije Otruba
Now. Grigorjewka
Now. Kamenka
Gurowka
Kowalewka
Alexandrowka
Saporoshje
Ssuchanowa
Ssablukowka
Katschkarowka
Dudtsching
Lampe
Nowo-Alexandrowka
Gawrilowka
Mal. Lepaticha
Bol. Lepaticha
97. Jg. Div.
111. J.D.
Michailowka
Bashtanowka
Anastasjewka
Ssewernyje Kairy
Annowka

000146

Geheim

AZ/299

335.Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 355/44geh. Div.Gefechtsstand, den 7.2.1944.

Divisionsbefehl Nr. 64

für die Durchführung der Dnjepr-Verteidigung.

1.) 335. J.D. wird nach Räumung des Brückenkopfes zur Verteidigung des Dnjepr-Westufers eingesetzt und hält 1 Rgt. als Eingreifreserve bereit,
Abschnittsgrenze rechts zu 304.J.D. unverändert, links zu 111.J.D. Nordrand Ukrainka und Nordrand Mal.Lepaticha.

2.) a) Hierzu werden eingesetzt:

Kampfgruppe Franke rechts
Gr.Rgt.684 unterstellt Füs.Btl.335 und Alarmbtl. B: Mitte,
Gr.Rgt.682 links.

b) Abschnittsgrenzen zwischen 304.J.D. und 335.J.D. (Kampfgruppe Franke): unverändert,
zwischen Kampfgruppe Franke und Gr.Rgt.684: Pkt. 77,7. (4 km nördl. Katschkarowka) - Dnjepr-Knie 2 km ostnordostw. Ssablukowka - Ssewernyje Kairy-Nordrand,
zwischen Gr.Rgt.684 und Gr.Rgt.682: Gawrilowka Südrand - Mal.Lepaticha Südrand,
zwischen Gr.Rgt. 682 und 111.J.D.: wie linke Div.Grenze.

Anschlusspunkte sind baldmöglichst im Gelände festzulegen.

c) Gr.Rgt.684 hat seine Btle. mit Schwerpunkt am linken Flügel einzusetzen.
Gr.Rgt.682 hält 1 Btl. zur Verfügung der Div. in Gawrilowka einsatzbereit.

3.) Artillerie:
Es werden auf Zusammenarbeit angewiesen:
Gr.Rgt.682 auf III./A.R.335
Gr.Rgt.684 auf II./A.R.335.

I./- und IV./A.R.335 sind überlagernd einzusetzen.

Die Artillerie der Division ist so in Stellung zu bringen, dass ein Flussübergang des Feindes verhindert und der Abwehrkampf der eigenen Infanterie unterstützt werden kann.Schwerpunkt auf den Flussabschnitten bei Bol.Lepaticha und Mal. Lepaticha.

4.) Eingreifreserve: Gr.Rgt.683 im Raum Dutschino.
Aufgaben: Erkundung und Ausbau der Gudrun-Stellung beiderseits Dutschino.

5.) Panzer-Jäger.
Stab Pz.Jg.Abt.335: Annowka,
1./- als bewegliche Eingreifreserve der Div.:Dudtschino,
2./-: folgt Befehl,
3./(Fla)-. [illegible] zum Luftschutz im Raum Dudtschino eingesetzt.

6./-

000147

6.) Pioniere.
Nach Beendigung des Übersetzens und Räumung des Gerätes wird auf Zusammenarbeit angewiesen:

1./Pi.Btl.335 auf Gr.Rgt.682,
3./Pi.Btl.335 auf Gr.Rgt.684,
Stab Pi.Btl.335: Dudtschino,
2.u-4./-: Seleryi Gai.

Kdr. Pi.Btl.335 setzt 2./- und 4./- schwerpunktmässig zur Verbesserung der Nachschubwege ein.

7.) Unterkünfte.
Als Kampfkommandanten werden bestimmt:
Katschkarowka -Ssabluzowka: Major Franke,
Dudtschino: " Müller
Anzowka: " Arelmann,
Gawrilowka: Oberst Schaer.

Nowo Alexandrowka ist Stab 111.J.D. als Unterkunftsort zugestanden.

Die am Osthang der Ortschaften untergebrachten Truppen und Trosse sind ab 8.2. der feindl. Erdbeobachtung und Feuereinwirkung zu entziehen.

8.) Die Rgts.- und selbst. Btls.(Abt.)-Kdeure. sind mir dafür verantwortlich, dass die durch die Absetzbewegungen und Kämpfe in Unordnung geratenen Verbände beschleunigt geordnet werden. Der I.V. ist bis 8.2. 18.00 Uhr einwandfreie Meldung über Gefechtsstärken und Waffenbestand vorzulegen. Fehl an Waffen gegenüber der letzten Meldung ist kurz zu begründen. Der Stand der Zugmittel für Pak ist ebenfalls zu melden.

9.) Nachr.Ant.335 stellt her und hält Drahtverbindung mit den Rgtrn. und selbst.Btl.(Abt.) und Kampfgruppe Franke, Funkverbindung mit den Gr.Rgtrn.682 und 684 und Kampfgruppe Franke.

Verteiler: R (T+V)
+ Kampfgruppe Franke
+ Ia,Ib,Ic,IIa,KTB.

Franke

KTB/298

Morgenmeldungen. 6.2.44

Gr.Rgt.682: 20.45 Uhr Feuergefecht zwischen eigenen Gef.Vorposten vor 3./- mit kampfkräftigem fdl.Spähtrupp von etwa 2o Mann. Gef.Vorposten mussten sich nach Verschießen zurückziehen. Eigene Verluste 1 Toter.
Feind sitzt mit nächsten Teilen ~~kak~~ etwa 6oo m vor eigener HKL in Gegend kl.Rollbahn. Im übrigen vereinzeltes Gewehr-, M.G.-und Gr.W.-Störungsfeuer.
Rege Flugtätigkeit.
1 Überläufer bei 6./-.

Gr.Rgt.653: Artl.-Feuerüberfälle auf Verkehrspunkte im Hintergelände. Geringe beiderseitige infanteristische Feuertätigkeit. Abschnitt wurde wiederholt von fdl.Flugzeugen überflogen.

A.R.335: Geringes fdl.Artl.-Störungsfeuer auf HKL, Südrand Bol.Lepaticha und Fährstellen,insgesamt 7o-8o Schuß.
In den späten Nachm.-Stunden rege feindl.Fliegertätigkeit mit Abwurf von Bomben am Ostrand von Bol.Lepaticha und an der Fährstelle.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 6.2.44(Funkspruch!)

Lage ruhig.

Tagesmeldungen. 6.2.44.

Gr.Rgt.682: 06.00 Uhr fdl.Spähtrupp (5 Mann) wurde vor Abschnitt 5./- bis auf 100 m herangelassen und 1 Gefangener gemacht.
Geringes Gewehr-,M.G.-u.Gr.W.-Störungsfeuer,vereinzelter Pak-beschuß. Bewegungen einzelner Russen auf etwa 1000 m vor I./- und am Nordrand Ssewernyje Kairy.
Lebhafte fdl.Fliegertätigkeit. Mehrmalige Angriffe mit Bomben und Bordwaffen auf Bol.Lepaticha und Fahrzeuge am Südrand (3 Verwundete).
1 fdl.Jäger stürzte etwa 4-5 km westl.von Südwestspitze Bol. Lepaticha ab. Vermutlich durch M.G.-Beschuß in Bol.Lepaticha getroffen.

Gr.Rgt.683: Vor rechter Abschnitt Feind in ungefähr 800 m, vor linkem Abschnitt in etwa 1000-1200 m Entfernung vor eigener HKL bei Schanzarbeiten beobachtet. Gegenüber linkem Abschnitt Feind teilweise bis auf 2-300 m herangeschoben. Auf gesamten Abschnitt während der Vormittagsstunden Gr.W.-u.Artl.-Feuer und lebhafte Fliegertätigkeit,Schlachtflieger und Jäger,Bombenwürfe und Bordwaffenbeschuß.

A.R.335: 30-40 besp.Fahrzeuge vom Wyssoka Grbhgl. nach NW. Sonst geringe Feindbewegung.
Lebhaftes fdl.Störungsfeuer (35 Gr.W. und 20 le.Kal. auf 71.6, 300 Gr.W., 100 Pak, 200 le.Kal. auf HKL von Rollbahn bis Ssmalsna Grbhgl.. Störungsfeuer auf Bol.Lepaticha.
Lebhafte fdl.Fliegertätigkeit mit Bombenwürfen und Bordwaffenbeschuß über Bol.Lepaticha,Brücke und Stellungsräume.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 6.2.44.

Keine fdl.Angriffe. Schwere Fliegerangriffe auf Ort, Brücke und Fähre. Brücke nachhaltig zerstört. (Funkspruch dch.Gefr.Kalbrock).

16.00 Uhr = Meldungen.

6.2.44.

Alarmbtl.B: Alarmbtl.B am 5.2., 18.3o Uhr befohlene Stellung bezogen. 18,15 Uhr eine Bande von 5 Mann auf der Landzunge etwa 1 km südl. Sswinjatsche-See bekämpft. 1 Mitglied tot, alle restlichen konnten durch den Wasserarm nach Norden entkommen. Verbindung nach Dudtschino und nach Bol.Lepaticha besteht noch nicht. Stellungen sind besetzt.Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683: Im rechten Abschnitt lebhaftes Artl.-u.Gr.W.-Störungsfeuer. Im linken Abschnitt seit 13.00 Uhr mit kurzen Unterbrechungen starkes Feindfeuer mit Artl.,Pak u.Gr.W.. In Feindstellungen vor linkem Abschnitt rege Bewegungen.Schützengruppen 2ooo m vor HKL ziehen sich nach gutliegendem eigenem Artl.-Beschuß zurück.Im feindl.Hintergelände aus südostwärtiger Richtung Feindanmarsch in Stärke von etwa 3 Kpn.. Weiterhin lebhafte Fliegertätigkeit.

A.R.335: Sehr starkes fdl.Störungsfeuer,besonders gegen Ssmalsna Grbhgl und Ost-u.Südostrand Bol.Lepaticha. Angriff von 15o Mann nordostw. 8.0 wurde um 15.00 Uhr abgeschlagen(II./-).

Gr.Rgt.682: 15,3o Uhr griff Russe in Stärke von etwa x 15o Mann vor dem rechten Flügel vor 6./- an. Angriff wurde im zusammengefassten Inf.-u.Artl.-Feuer abgewiesen.

000151

KTB/297
KTB

Geheim

335.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr.353/44 geh.

Div.Gef.Std.,den 6.2.44.
13.00 Uhr.

Divisions-Befehl Nr.63
für das Absetzen aus der Sigrid-Stellung.
(Karte 1:100.000).

1.) XXIX.A.K. setzt sich in der Nacht 6./7.2. aus der Sigrid-Stellung ab.

2.) 335.J.D. versammelt im Raume Kowalewka - Dudtschino, sichert das Dnjepr-Westufer und stellt Rgts.-Gruppe Schaer zur Verteidigung der Brunhild-Stellung an 97. Jäg.Div. ab.

3.) Beginn des Absetzens aus der Sigrid-Stellung 6.2., 20.00 Uhr, Nachtruppen 24.00 Uhr.

4.) Aufträge:

a) Gruppe Oberst Schaer (Stab und Rgts.Truppen 682, II./682, II./684, alle unbeweglichen Pak Pz.Jg. Abt.335, II./A.R.335) wird zum Einsatz in der Brunhild-Stellung 97.Jäg.Div. unterstellt.
Nach Absetzen aus der Brunhild-Stellung wird Gruppe Schaer der Division wieder unterstellt und übernimmt mit 1 Btl. und den bis dahin zur Dnjepr-Sicherung eingesetzten Kräften die Sicherung des Dnjepr-Westufers.

b) Gruppe Oberstlt.Lampe (Stab und Rgts.Truppen 684, I./684, I./682, 1./Pz.Jg.Abt.335, I./A.R.335) versammelt im Raume Kowalewka - Alexandrowka.

c) Gruppe Oberst Kissel (Gr.Rgt.683, 1 Pi.Kp.335, IV./A.R.335) versammelt im Raume Dudtschino.

d) Gruppe Franke und Gruppe Wöhler unverändert.

e) Pi.Btl.335 setzt die Division über den Dnjepr, sichert mit unterstellter 1./Gr.Rgt.684 das Dnjepr-Westufer von Bol.Lepaticha-Nord bis Mal.Lepaticha-Nord und unterstützt den Marsch der Division durch die Dnjepr-Niederung.

5.) Durchführung der Marschbewegungen:

a) Bereits im Brückenkopf ist die Truppe von allem nicht Lebensnotwendigen zu befreien,das ausgeschiedene Gerät ist zu vernichten.
Nicht fahrbereite Kfz. sind zu vernichten.

b) Fußmarschierende Teile, Panjefahrzeuge und Feldwagen marschieren auf dem Weg Bol.Lepaticha - Dudtschino, alles andere auf dem Weg Bol.Lepaticha - Gawrilowka.

./.

6.) Durchführung des Übersetzens:
Es werden übergesetzt

bei Fährstelle A: alle zu Fuß marschierenden Teile (ohne jedes Fahrzeug),

bei Fährstelle B
ggf. Brücke : alle Fahrzeuge.

Verkehrsregelung und Abruf wie bisher.

7.) Nachr.Abt.335 stellt her und hält Funkverbindung mit den Gruppen Schaer, Kissel, Lampe, Wöhler, Pi. Btl.335, Qu.Abt. und Gen.Kdo.XXIX.A.K..

8.) Führungsabteilung verlegt 6.2., 20.00 Uhr abmarschierend, nach Dubtschino. Dort auch Art.Rgts.Kdeur.,Pz.-Abwehr-Kdeure, und Div.Nachr.Führer.

Verteiler: R(T+V)
+ Ia,Ib,Ic,IIa,KTB.

000153

KTB

Anlage zu 335.J.D., Ia Nr.353/44 geh.v.6.2.44.

Geheim

Besondere Anordnungen für die Versorgung.

I. Allgemeines.

1.) Erhaltung der Beweglichkeit:
Zur Erhaltung der Beweglichkeit der Truppe für kommende Kämpfe sind zu vernichten:
a) sämtliche nicht aus eigener Kraft beweglichen Kraftfahrzeuge,
b) sämtliche zur Erhaltung der Einsatzfähigkeit nicht beweglichen Güter, für die kein Laderaum vorhanden ist.

2.) Regelmäßige Versorgung der Truppe bis zum 8.2., vor allem mit Munition und Betriebsstoff ist vorerst noch nicht gewährleistet. Unter restloser Ausnützung des Transportraumes haben die Truppenteile ihre gesamte Munition und Verpflegung mitzuführen.

II. Munitionswesen.

1.) Munitionsausgabestellen:

voraussichtlich bis	7.2., 10.00 Uhr	Bol.Lepaticha (2oo m südl.Brücke),
"	" 7.2., 14.00 "	Umschlagstelle Schwaab (1 km westl. Brückenstelle).
	Bis 8.2., 24.00 "	Dudtschino.

2.) Munitionsempfang am 6.2. laufend wie mündlich besprochen.

III. Verwaltungswesen.

Nächste Verpflegungsausgabe am 7.u.8.2. Dudtschino.
Ausgabestelle Bol.Lepaticha ab 6.2., 20.00 Uhr aufgelöst.

IV. Sanitätswesen.

a) H.V.Pl. Bol.Lepaticha ab sofort aufgelöst.
b) Verwundeten-Abschub unter Ausnutzung des Fahrzeugverkehrs nach Gawrilowka bzw. Dudtschino. Zusätzlich dazu verbleibt ein Restkommando des H.V.Platzes mit Teilen einer Bespannkolonne bis auf weiteres in Bol.Lepaticha.

V. Veterinärwesen.

Pferdesammelplatz Dudtschino.

VI. Kfz.-Wesen.

a) Kraftfahrzeuge sind vor Vernichtung auszuschlachten.
b) Betriebsstoffausgabe am 6.2. wie fernmündl.durchgegeben.
c) Leerfaßraum ist durch die Truppenteile mitzuführen, da in absehbarer Zeit starker Mangel darin eintritt.

./.

VII. Räumungskommando.

a) Führer Hptm. Baumann, Div.Nachsch.Tr.,
dazu Teile Muni.-Verwaltung, Teile Nachsch.Kp.,Teile Verpfl.-Ausg.bestelle und Nachkommando H.V.Platz.

b) Auftrag:
Räumung des Brückenkopfes von Munition,Betriebsstoff, Verpflegung(soweit die Truppe am 6.2. nicht mehr empfängt) und von Verwundeten. Umschlag der Munition,des Betriebsstoffes und der Verpflegung bis zur Umschlagstelle Schwab.

c) Hptm.Baumann untersteht dem Kdeur. Gr.Rgt.682 und hält enge Verbindung mit ihm. Befehl zur Sprengung von Restbeständen gibt Kdeur. Gr.Rgt.682.

VIII. Verkehrsregelung durch Feldgend.Tr.335:

a) in Bol.Lepatichi an bisherigem Einsatzort bis zum beendeten Übergang Gr.Rgt.683, 684, A.R.335, Pz.Jg.Abt.[illegible].

Verkehrsregelung für Übersetzen Gr.Rgt.682 durch das Rgt. selbst.

b) Auf Strecke Fähre - Gawrilowka, Fähre - Dudtschino als feste Posten bis 7.2., 24.00 Uhr, als bewegliche Streife bis Eintreffen Gr.Rgt.682 auf Westufer. Diese Streife untersteht dem Kdeur.Gr.Rgt.682.

c) In Dudtschino ab 7.2..

IX. Ablaufoffizier der Division (Obermusikmeister Ehresmann) wird Kdeur. Gr.Rgt.682 unterstellt und verbleibt bis zum Beginn des Absetzens Gr.Rgt.682 auf dem Ostufer. Auftrag wie bisher.

gez.: R a s p .

F.d.R.:

Major.

000155

KTB/296 9.2.44

Tagesmeldungen

Gr.Rgt.683: Das Rgt. besetzte um 07.30 mit letzten Teilen befehlsgem. den neuen Abschnitt. Infolge des grundlosen Schlammes blieben eine 7,5 cm (f) und 2 5 cm mit ihren Zugmitteln 2 Kfz. 69 und 1 Kfz. 70 in alter Stellung stecken und wurden nach Abfeuern der letzten Granaten mit denen das Lösen der Nachtruppen unterstützt wurde, einschliesslich Zugmitteln um 09.30 gesprengt. Die Nachtruppen wurden, nachdem die Lösung vom Feinde ohne Verluste durchgeführt worden war, beim Erreichen der neuen HKL. vom schweren fdl. Artl.-Feuer erfasst.
Verluste: 2 Tote, 4 Verwundete.
Während des Vormittags Störungsfeuer schw. und mittl. fdl. Artl. auf Abschnitt.
Um 09.50 wurden etwa 600 - 800 gegen unsere HKL. vor der Mitte des Abschnitts vorgehende Russen durch eigenes Artl.-Feuer zu Boden gezwungen. Begonnene Schanzarbeiten wurden wirksam durch eigenes Artl.-Feuer gestört, dass dem Feind teilweise zum Zurückgehen zwang.

G.R.335: 09.15 versuchte Russe sich mit 800 Mann 1 Km vor der HKL. bei der Rollbahn unter Feuerunterstützung von s.M.G. einzugraben. Nach Bekämpfung durch I./- weicht Feind auf die Heckenreihe am Rollbahnknie zurück und marschiert 11.45 mit Masse nach Südosten zurück. Seither in der Hecke vereinzelte Schanzarbeiten.
12.15 7 Mann am Nordwestausgang Kairy 12.45 20 Mann mit einem M.G. am Nordostausgang Kairy beobachtet.
12.15 15 Mann vom Wyssokajagrabn. nach Nordosten zur Rollbahn.
Feindl. Störungsfeuer auf 71,6 (30 le.Kal.) und auf Bol.Lepatticha (le. und s.Kal.) aus Ost- und Südosten.
Lebhafte fdl. Fliegertätigkeit. 07.20 und 07.45 je 12 Schlachtflugzeuge über HKL. und Rollbahn. Fdl. Jäger klären im Hintergelände auf.

Tagesmeldung an Ge.Kdo.XXIX.A.K.

Die Division setzte sich in der Nacht zum 5.2. planmäßig in die Sigrid-Stellung ab.

Der grundlose Boden und die völlig aufgeweichten Wege haben von den Grenadieren das Letzte gefordert. Infolge der unzureichenden Zugmittel der Pak, deren Zustand wiederholt gemeldet wurde, mussten 7 schw. und 8 mittl. Pak gesprengt werden. Die Zkw. der Div. einschl. Fla-Kp. sind sämtlich unfahrbar.

Der Gegner folgte der eigenen Absetzbewegung erst in den Vormittagstunden.

Die eigene Artl. zersprengte fdl. Spähtrupps, die aus dem Nordausgang Ssewernyje Kairy vorfühlten und zerschlug 2 fdl. Angriffe, den ersten 09.30 Uhr in Stärke von 600 Mann entlang der kl. Rollbahn, den zweiten 14.00 Uhr in Stärke von 200 Mann gegen Ssmalna Grbhgl. bereits in der Annäherung. Z.Zt. liegt der Gegner 600 m vor der eigenen HKL. Eigene Beobachtung stellte 14.45 Uhr 500 Russen mit 12 Geschützen in Marsch zwischen kl. Rollbahn und 80.0 fest.

Während des ganzen Tages belegte der Feind Bol. Lepaticha, Brücke u. Fähre mit Störungsfeuer schw. Kal.. Gegen die gleichen Ziele richteten sich mehrfache fdl. Tiefflieger-Angriffe.

Von den am heutigen Tage zur Div. zurücktreten sollenden Teilen ist noch keiner erschienen.

Sofortiger Nachschub von Munition ist für die erfolgreiche Führung des Abwehrkampfes dringend erforderlich.

5.2.44

16 Uhr = Meldungen.

Kampfgr.Jäger: Feind besetzt alte HKL in der Niederung mit 100-120 Mann. Eig.Artl. zerstört einen fdl.Panjewagen. Im Laufe des Tages 80 Schuß Gr.W. und Pak, 10 Schuß le.Kal. auf Katschkarowka.

Gr.Rgt.683: 14.10 Uhr erkannte Feindansammlung von 130 Mann,die sich durch laufendes Einsickern verstärkt,durch eig.Artl. bekämpft. In Heckenreihe an kl.Rollbahn wurden besp.Fahrzeuge mit angehängten Geschützen,die in Stellung gebracht wurden, beobachtet.
Feindeindruck: Angriffsvorbereitungen mit Schwerpunkt beim Rgt. links vor Ssmalsna Gr.
Fliegertätigkeit: Russ.Schlachtflieger belegten den Abschnitt wiederholt mit Bomben u.Bordwaffenbeschuß.

A.R.335: 13.45 Uhr Feind nähert sich mit 200 Mann u.Fahrzeugen dem Abschnitt westl.Ssmalsna Gr. bis gr.Rollbahn und zieht sich auf das Feuer I./- wieder zurück. 14.30 Uhr 600 Mann und 4 le.Battrn. ziehen sich,sehr weit auseinandergezogen,aus Richtung kl.Rollbahn,2 km südostw.Knie,nach NO.
12.00 - 15.00 Uhr 30-40 Mann aus NO-Teil Kairo nach O,schanzen sich bei 8.0 ein.
12.00 - 15.00 Uhr wiederholte Angriffe fdl.Bomber u.Jäger mit Bomben u.Bordwaffen auf Bol.Lepaticha.
Fdl.Störungsfeuer (le.u.schw.Kal.) auf Bol.Lepaticha.
Eig.Störungsfeuer auf Kairo durch 10./-.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
r.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:	3 14 2	1 15 86	1 8 40	8 64 324	7 44 313	20 142 835
683	J.:	3 15 68	1 12 53	1 15 60	7 53 251	7 48 205	20 136 637
684	J.:	3 9 60	1 11 41	1 9 41	1 7 65	7 47 217	13 83 428

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
Ks.Btl.	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
Pz.Jäg. Abt.	J.:	2 7 11	2 20 83	— —	2 20 81		4 47 179
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Nachrs. Abtl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743- 256
A.R.	J.:	6 16 54	13 56 212	11 69 248	—	—	30 139 514
Unterstellte Einheit	..	Kampfst. Trupp 2 61 187					

434 Mann Stärke d. Kampfgr. Jäger

000158

Abt. IIb

Abt. 116

Ausfallmeldung für den 5. 2. 44. 1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682	-	5	-	15	-	-	-	1	-	-	-	8
Gren.Rgt. 683	-	4	1	11	-	-	-	4	-	-	-	2
Gren.Rgt. 684	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	4
Artl.Rgt. 335	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Pz.Jg.Abt. 315	-	2	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	15	1	27	-	-	-	5	-	-	-	14

Off. Verluste: keine.

0 0 0 1 5 9

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 5. 4. 44

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Kgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	3 14 76	1 16 49	1 1 44	5 66 332	7 46 334	20 150 875
683	J.:	5 17 79	1 18 54	1 10 60	7 54 255	7 44 232	21 143 645
684	J.:	3 11 [illegible]	1 11 41	1 4 41	1 1.1. 1 63	7 47 224	13 86 451

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Aufkl. Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	-	-	-	-	-	-

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	2 9 16	2 20 91	-	2 20 81		6 49 188
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	-	-	-	-	-	-
Melders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	6 16 54	13 56 212	11 67 248	-	-	30 139 514

Unterstellte Einheit	..	Kampfgr. Jäger 7 51 187		Freigegeben b. 683 - 5. 29			

434 Jägerinnen bei Kampfgr. Jäger

335.J.D.

LAGE AM 5.2.44.

(abends)

KTB/294

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1. mot. Kol. Abt. 190 mot. K. 2./K 335	688

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	5.2.	1300	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 5.2.	335 J.D., 97. Jg. Div.	XXIX. AK.
Zeit: 1146		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1						2					3					4			
5			Bekanntgabe Brücken Genehmigung OKH																
9			Einfahrt	10	Brücke	11	3	Stunden	12	335	Inf.								
13			Div.,	14	2	Stunden	97	Jg. Div.	16	3	Stunden								
17			335	Inf.	19	Div	Tr.	19					20						
21						22					23	XXIX	AK.			I a.			
25						26					27					28			
												I d. R.							
29						30					31					32			
												Quartier							
33						34					35					36			

000162

KTB/293

Abteilung Ia

Div.Gef.Std.,den 5.2.44.

Vortragsnotiz für den Herrn Div.-Kommandeur:

Waffenausfälle:

Gr.Rgt.682: 5 m.Pak, Rest 1 m.Pak.

Gr.Rgt.683: 3 m.Pak, Rest 3 m.Pak.

Gr.Rgt.684: ----- , Rest 6 m.Pak.

1./Pz.Jg.Abt.355: 1 s.Pak, Rest 8 s.Pak (3 s.Pak an 97.Jg.Div. abgegeben).

Artillerie: bis jetzt keine Ausfälle, jedoch stecken 1 Geschütz der 12./- und 2 Geschütze der 5./- noch kurz hinter der HKL.

An J.G. keine Ausfälle.

KTB/292

Geheime Kommandosache!

Fall A
(3 Rgtr.)

Divisions-Befehl Nr.

für das Absetzen in die Siegrid-Stellung.

1.) Feind .....

2.) XXIX.A.K. .....

3.) 335.J.D. setzt sich in der Nacht ...../..... aus derzeitiger Stellung in die Siegrid-Stellung ab und verteidigt sie gegen alle feindlichen Durchbruchsversuche.

4.) Hierzu wird befohlen:

a) Jnfanterie:

18.00 Uhr beginnend setzen sich Gr.Rgtr.682 und 683 in ihren Abschnitten unter Belassung von Nachtruppen (je Btl. 1 Kp.) in die Siegrid-Stellung ab.

Anschlußpunkte in der Siegrid-Stellung

zu 97.Jäg.Div. 800 m ostw.Smalsna Grbhgl.,

zwischen den Rgtrn. 1 km westl.Schnittpunkt große Rollbahn mit Siegrid-Stellung.

Nachtruppen täuschen während der Nacht Stellungsbesatzung in bisheriger Stärke und bisherigem Verhalten vor und weichen am ..... 04.00 Uhr auf Siegrid-Stellung aus, sofern überlegener Feinddruck nicht vorher dazu zwingt. Die Nachtruppen sind durch die Rgtr. einheitlich zu führen.

1 le.F.H.Battr. wird auf Zusammenarbeit mit Nachtruppen Gr.Rgt.682 angewiesen (siehe Ziff.4 c).

Abwehrbereitschaft der Rgtr. in der Siegrid-Stellung ab... ..... 05.00 Uhr.

b) Füs.Btl.335, dem 2.Schwd. rückunterstellt wird,setzt sich 18.00 Uhr unter Belassung schwacher Nachhuten in bisheriger Stellung ab,erreicht über Ssewernyje Kairy marschierend Fährstelle Rasp,wird auf das Westufer übergesetzt und verhindert in einer vorgeschobenen Stellung in loser Anleh-

nung an linken Flügel Gruppe Jäger und rechten Flügel Siegrid-Stellung feindliche Übersetzversuche.
Schwache Nachtruppen setzen sich nicht vor Morgengrauen ..... durch die Dnjepr-Niederung nach Nordosten an den Dnjepr ab und erreichen auf bereitgestellten Floßsäcken das Westufer. Liegeort der Floßsäcke ist mit Kdeur.Pi.Btl.335 zu vereinbaren.

c) Artillerie:

A.R.335 räumt, mit Ausnahme 1 le.Battr. im linken Abschnitt, die mit Nachtruppen Gr.Rgt.682 auf Zusammenarbeit angewiesen wird, nach Einbruch der Dunkelheit bisherige Stellungen und setzt sich mit Masse auf das Westufer ab.

Aufgaben:

a) Zerschlagen aller Feindangriffe gegen die ~~Siegrid~~-Stellung möglichst schon in der Bereitstellung oder im Antreten aus der Bereitstellung durch Feuerzusammenfassungen des Rgts. aus Stellungen in Bol.Lepaticha-Süd (1 le.Abt.), Dnjepr-Niederung hart westl.Bol.Lepaticha (1 le.Abt.), und Raum hart ostw.Dudtschino (1 le. + 1 schw.Abt.).

b) Sicherstellen möglichst lückenlosen Sperrfeuers vor ~~Siegrid~~-Stellung.

c) Unterstützung der Nachtruppen (siehe Ziff.4 a).

d) Pioniere:

Aufgaben Pi.Btl.335:

a) Übersetzen Füs.Btl.335 (gem.Ziff.4 b) mit „Raspfähre".

b) Bereitlegen 6 großer Floßsäcke im Benehmen mit Füs. Btl.(gem.Ziff.4 b) für Nachtruppen Füs.Btl..

c) Nach Übersetzen Füs.Btl. Heranziehen der Fähren und großen Floßsäcke in Nähe Kriegsbrücke und Übersetzverkehr zur Entlastung der Kriegsbrücke.

d) 1 Kp. bleibt auf Zusammenarbeit mit Gr.Rgt.682 ange-

wiesen zum Verlegen der in der Siegrid-Stellung bereitgelegten Minen. (Schwerpunkt linker Flügel!).

e) Panzerjäger:
Pz.Jäg.Abt.335 setzt sich in enger Verbindung mit den beiden Gr.Rgtrn, mit den in bisheriger Front eingesetzten Pak auf die Siegrid-Stellung ab und stellt Panzerabwehr mit Schwerpunkt am linken Flügel sicher.

2.Kp. (8,8 cm Pak) ist in der Brunhild-Stellung beiderseits der Rollbahn einzusetzen zur Abwehr etwa durchgebrochener Feindpanzer.

3.Kp. (2 cm Fla) verbleibt in bisheriger Stellung zum Schutz der Brücken-und Fährstellen.

5.) Kampfgruppe Jäger verlängert Dnjepr-Sicherung nach Nordosten bis zum Dnjepr-Knie 1½ km nordostw.Ssablukowka (dort loser Anschluß an rechten Flügel Füs.Btl.335 gem.Ziff.4 b) und verhindert feindliches Übersetzen.
Durch verst.Pi.Zug/Füs.Btl.335 ist auf dem Dnjepr-Ostufer ostw.Katschkarowka ein kleiner Brückenkopf zu bilden zur Ermöglichung späterer Späh-u.Stoßtruppunternehmungen auf dem Dnjepr-Ostufer.

6.) Gr.Rgt.684 - der Division rückunterstellt - besetzt als Sicherheitsbesatzung in der Nacht ...../..... die Brunhild-Stellung vom Dnjepr bis Krymskaja Grbhgl.(ausschl.).
Auftrag: Abwehr etwa durch die Siegrid-Stellung durchgebrochener Feindkräfte.

Zur Vermeidung von Marschstockungen ist Bol.Lepaticha im Ostteil zu durchschreiten.

7.) Nachr.Abt.335 stellt sicher

Fernsprechverbindung zu	Gr.Rgt.682, 683, 684, A.R.335, Pi.Btl.335,
Funkverbindung zu	Gr.Rgt.682, 683, A.R.335.

8.) Div.Gef.Std.: unverändert.

Verteiler:

Geheime Kommandosache!

Fall „Brücke"

Divisions-Befehl Nr.

für Vorbereitung der Räumung des Brückenkopfes.

1.) Brückenkopf Bol.Lepaticha wird planmäßig geräumt.

2.) Hierzu sind in den Nächten ...../..... und ...../..... alle nicht ausschließlich zum Gefecht benötigten Teile der Division (Versorgungstruppen, Versorgungs-Einrichtungen, Truppen-Trosse usw.) auf das Westufer abzuschieben.
Brückenbelegung siehe Anlage 1.

3.) Bereitstellung für den Brückenübergang:
a) Die in Bol.Lepaticha untergebrachten Vers.Truppen und Trosse halten sich in ihren Unterkünften abrufbereit. Vers.Truppen werden durch Ib abgerufen, Trosse stellen Melder zu Ablauf-Offz.(siehe b)).

b) Für die nicht in Bol.Lepaticha untergebrachten Trosse usw. ist beidseits der Einmündung der großen Rollbahn in Bol.Lepaticha-Süd ein Bereitstellungsraum erkundet und beschildert. Einweiser voraus zu Ablauf-Offz. ....,der ausschließlich berechtigt ist, die Trosse entsprechend der augenblicklichen Brückenbelegung aus dem Bereitstellungsraum abzurufen.

c) Zur Unterstützung des Ablauf-Offz. stellt Ib 10 Mann des Feldgend.Trupp 335 ab.

d) Dienstanweisung für Ablauf-Offz. (Anlage 2) zur Kenntnisnahme.

4.) Nachr.Abt.335 stellt Fernsprechverbindung von Ablauf-Offz. im Bereitstellungsraum zu Ablauf-Offz. an Brücke her.

5.) Verkehrsregelung.
Verkehrsregelung an Brücke Bol.Lepaticha leitet Kampfkommandant Bol.Lepaticha mit unterstellter Feldgend.Abt.571.
Alle Fahrzeuge und Kfz.,die die Brücke überschritten haben, fahren ohne Zwischenhalt bis westl.Rollbahn Katschkarowka - Nowo Woronzowka. In der Dnjepr-Niederung und in Dudtschino

darf auf keinen Fall eine Stauung im Abfließen entstehen! Stauungen sind noch im Entstehen durch energisches Eingreifen aller Soldaten unverzüglich zu beseitigen.

Gegenverkehr nur bei Tage nach Weisung des Kampfkommandanten Bol.Lepaticha.

6.) Auf Div.-Fähre Ssewernyje Kairy werden ab sofort bis auf weiteres angewiesen in der Reihenfolge

besp.Troß F.E.B.335,
besp.Fahrzg. Pi.Btl.335,
besp.Fahrzg. Füs.Btl.335.

Als Ablauf-Offz. stellt Pi.Btl.335 an Nordausgang 1 Offz. oder geeigneten Säbeldienstgrad.

7.) Versorgungsanordnungen siehe Anlage 3.

000169

Geheime Kommandosache!

~~Fall A~~
(3 Rgtr.)

Divisions-Befehl Nr.

für das Absetzen in die ~~Siegrid~~-Stellung.

Fall B
(2 Rgtr.)

1.) Feind .....

2.) XXIX.A.K. .....

3.) 335.J.D. setzt sich in der Nacht ...../..... aus derzeitiger Stellung in die ~~Siegrid~~-Stellung ab und verteidigt sie gegen alle feindlichen Durchbruchsversuche.

4.) Hierzu wird befohlen:

a) Infanterie:

18.00 Uhr beginnend setzen sich Gr.Rgtr.682 und 683 in ihren Abschnitten unter Belassung von Nachtruppen (je Btl. 1 Kp.) in die ~~Siegrid~~-Stellung ab.

Anschlußpunkte in der ~~Siegrid~~-Stellung

zu 97.Jäg.Div.	800 m ostw.Smalsna Grbhgl.,
zwischen den Rgtrn.	1 km westl.Schnittpunkt große Rollbahn mit Siegrid-Stellung.

Nachtruppen täuschen während der Nacht Stellungsbesatzung in bisheriger Stärke und bisherigem Verhalten vor und weichen am ..... 04.00 Uhr auf ~~Siegrid~~-Stellung aus, sofern überlegener Feinddruck nicht vorher dazu zwingt. Die Nachtruppen sind durch die Rgtr. einheitlich zu führen.

1 le.F.H.Battr. wird auf Zusammenarbeit mit Nachtruppen Gr. Rgt.682 angewiesen (siehe Ziff.4c).

Abwehrbereitschaft der Rgtr. in der Siegrid-Stellung ab .... 05.00 Uhr.

b) F.E.B.

Stab F.E.B. und Ausb.Kp.Meyer setzen, 18.00 Uhr beginnend, mit 6 großen Floßsäcken, die durch Pi.Btl.335 zugeführt werden, nach Katschkarowka über unter Belassung eines kleinen örtlichen Brückenkopfes auf dem Ostufer zur Ermöglichung späterer Späh-und Stoßtruppunternehmungen auf dem Ostufer.

Ausb.Kp.Miller setzt sich, 18.00 Uhr beginnend, unter Belassung stehender Spähtrupps in derzeitiger Stellung (spätestens bis 04.00 Uhr) nach Norden ab, erreicht Bol.Lepaticha,

S.2

setzt gemäß Fahrplan mit Fähre über und rückt nach Katschkarowka zum F.E.B. ein.

Stab F.E.B. übernimmt mit Eintreffen in Katschkarowka die Führung im rechten Div.-Abschnitt.

Kampfgruppe Jäger wird F.E.B. unterstellt.

c) Füs.Btl.(A.A.)335(o.1.Schwd.) erreicht bis Einbruch der Dunkelheit Bol.Lepaticha-Süd und besetzt als Sicherheitsbesatzung Brunhildstellung beiderseits Rollbahn.
Auftrag: Vernichtung etwa durch ~~Siegrid~~-Stellung durchgebrochenen Feindes.
1 Schwadron ist gemäß Fahrplan mit Rasp-Fähre in die vorgeschobene Stellung überzusetzen;sie hat feindl.Übersetzversuch zu verhindern.

d) Artillerie:
A.R.335 räumt,mit Ausnahme 1 le.Battr. im linken Abschnitt, die mit Nachtruppen Gr.Rgt.682 auf Zusammenarbeit angewiesen wird,nach Einbruch der Dunkelheit bisherige Stellungen und setzt sich mit Masse auf das Westufer ab.
Aufgaben:
aa) Zerschlagen aller Feindangriffe gegen die ~~Siegrid~~-Stellung möglichst schon in der Bereitstellung oder im Antreten aus der Bereitstellung durch Feuerzusammenfassungen des Rgts. aus Stellungen in Bol.Lepaticha-Süd (1 le.Abt.) und Dnjepr-Niederung hart westl.Bol.Lepaticha (1 le.Abt.). 1 le. und 1 schw.Abt. sind in Bereitstellung durchzuziehen und mit Schwerpunkt links einzusetzen.

bb) Sicherstellen möglichst lückenlosen Sperrfeuers vor ~~Siegrid~~-Stellung.

cc) Unterstützung der Nachtruppen (siehe Ziff.4a).

e) Pi.Btl.335 erhält Auftrag:
aa) Zuführung von 6 großen Floßsäcken für F.E.B..

bb) Übersetzen 1 Schwadron mit "Rasp-Fähre" auf Westufer.

cc) Gemäß Fahrplan Heranziehen der Fähre nach Bol.Lepaticha-Süd zur Entlastung der Fährstelle A.

dd) 1 Kp. bleibt auf Zusammenarbeit mit Gr.Rgt.682 angewiesen zum Verlegen der in ~~Siegrid~~-Stellung bereitgelegten Minen.(?)

S.3

f) Panzer-Jäger:

Pz.Jäg.Abt.335 setzt sich in enger Verbindung mit den beiden Gr.Rgtrn. mit den in bisheriger Front eingesetzten Pak auf die ~~Siegrid~~-Stellung ab und stellt Panzerabwehr mit Schwerpunkt am linken Flügel sicher.
2.Kp.(8,8 Pak) ist in der Brunhild-Stellung beiderseits der Rollbahn einzusetzen zur Abwehr etwa durchgebrochener Feindpanzer.
3.Kp.(2 cm Fla) verbleibt in bisheriger Stellung zum Schutz der Fährstellen.

5.) Versorgungsanordnungen siehe Anlage.

6.) N.A.335 stellt sicher:

Fernsprechverbindung zu Gr.Rgt.682, 683, 684,
A.R.335,
Pi.Btl.335,

Funkverbindung zu Gr.Rgt.682, 683,
A.R.335,
Füs.Btl.335,
Ib.

7.) Div.Gef.Std.: unverändert.

Verteiler:

A.R. 335.

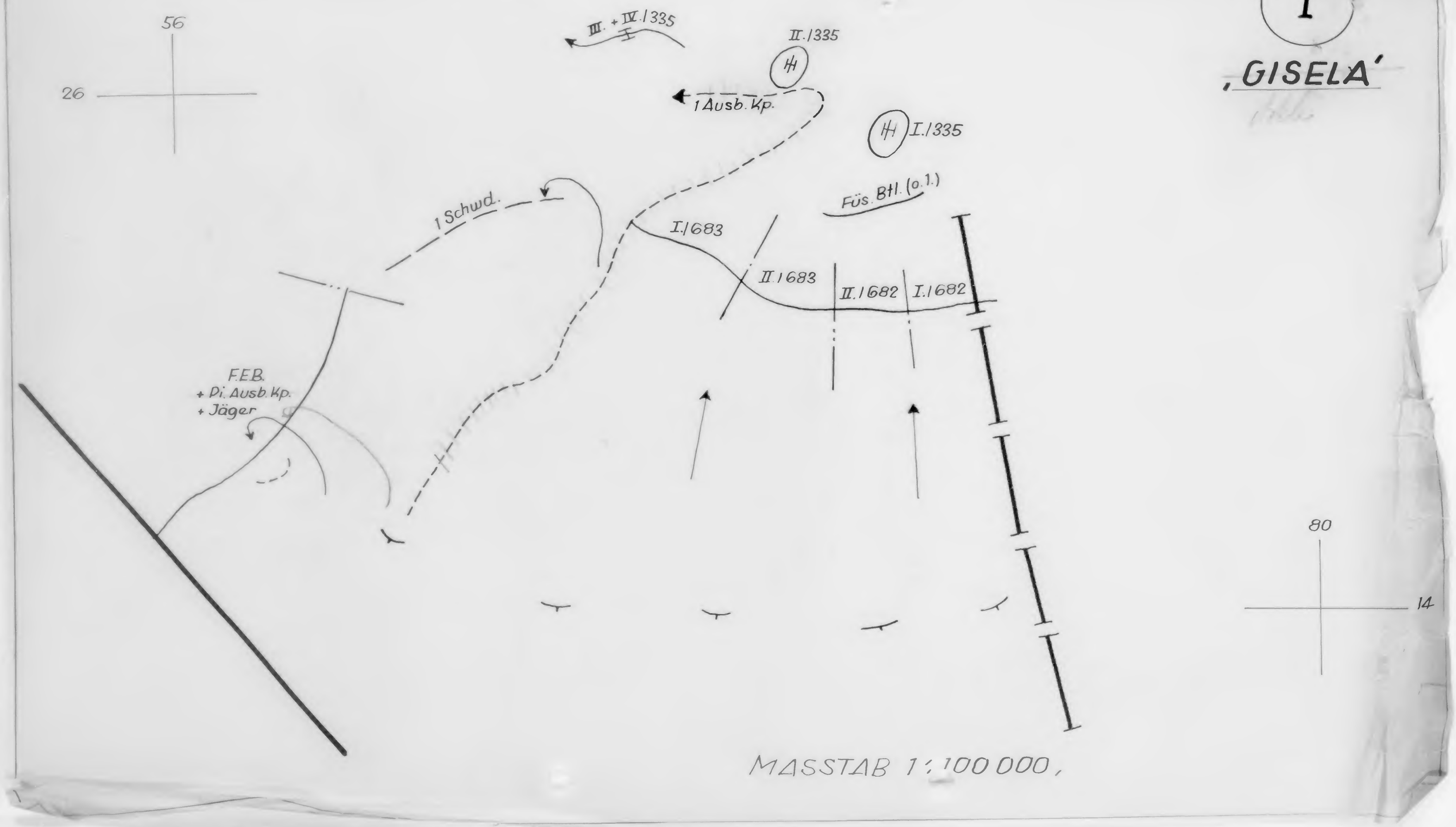
Pause gem. Rückspr. Ia. mit Kdr.

M. 1:100000.

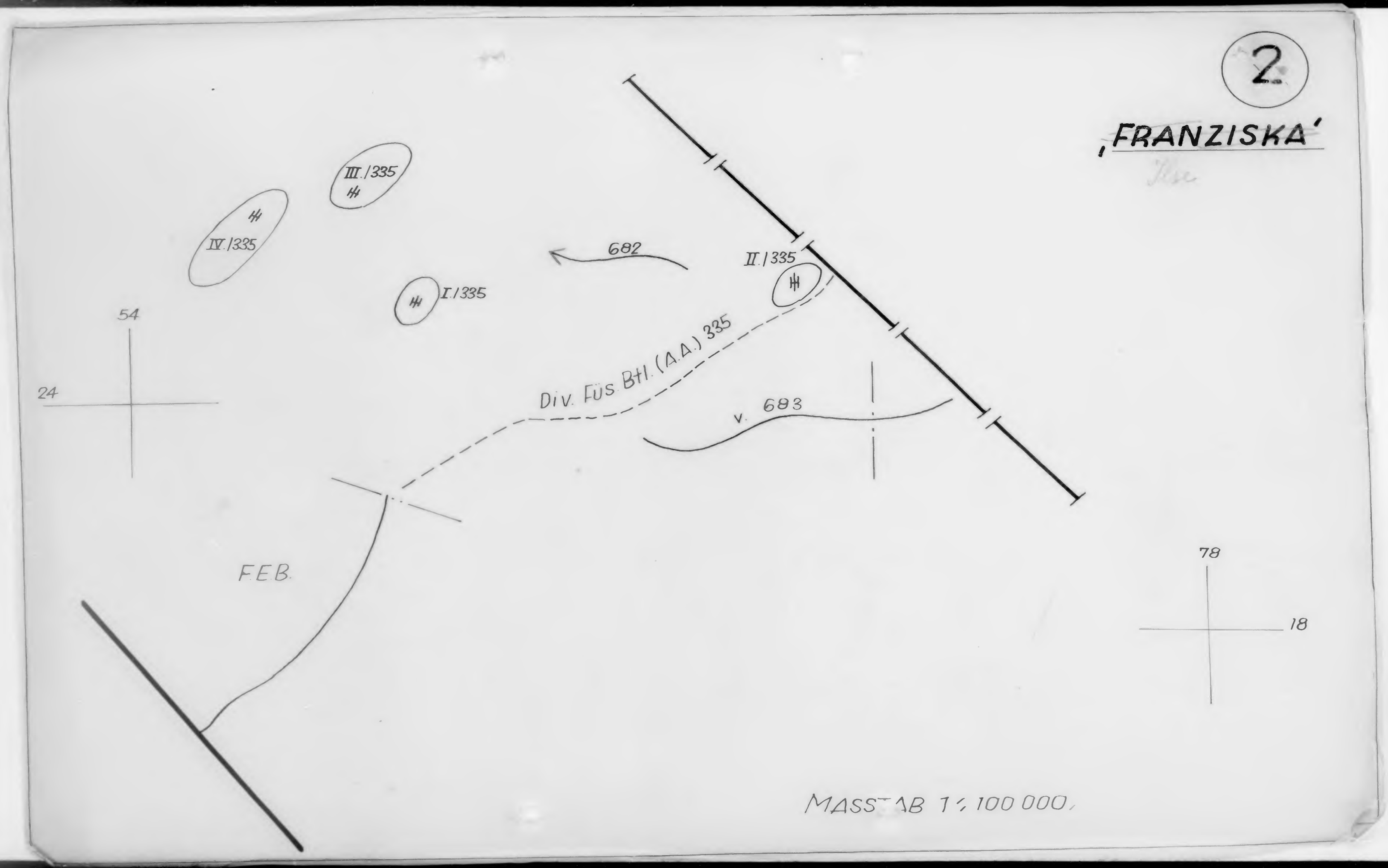
12.12.43.

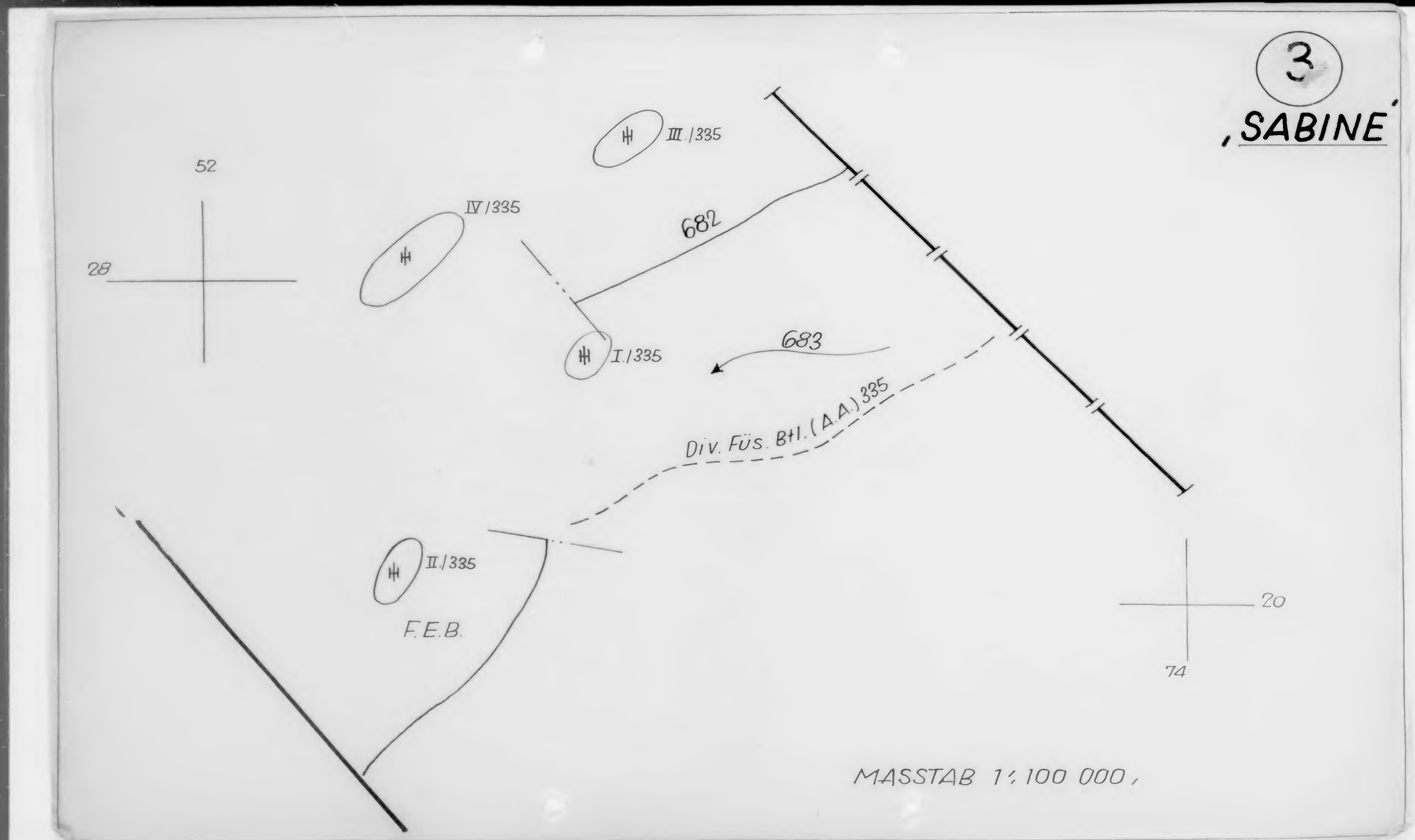
1

'GISELA'



0001713


2
'FRANZISKA'
III./335
IV./335
I./335
682
II./335
54
24
Div. Füs. Btl. (A.A.) 335
v. 683
F.E.B.
78
18
MASSTAB 1:100 000.


3
„SABINE"
III./335
52
IV/335
682
28
I./335
683
Div. Füs. Btl. (A.A.) 335
II./335
F.E.B.
20
74
MASSTAB 1:100 000.

Belegung der Brücke Bol. Lepaticha.

Uhr	Monika	Angelika	Ursula Gisela	Franziska Ilse
16.00-17.00				
17.00-18.00				
18.00-19.00				
19.00-20.00				
20.00-21.00				
21.00-22.00				
22.00-23.00				
23.00-24.00				
00.00-01.00				
01.00-02.00				
02.00-03.00				
03.00-04.00				
04.00-05.00				

000177

Anlage 2

1

Dienstanweisung

für den Ablauf-Offz. im Bereitstellungsraum.

1.) Der Ablauf-Offz. im Bereitstellungsraum ist dafür verantwortlich, daß in den für die Division freigegebenen Zeiten für Benutzung der Kriegsbrücke

a) das Abfließen pausenlos genährt wird,

b) keine Stockungen auf dem Anmarsch zur Brückenstelle entstehen.

2.) Hierzu hält er ständige Fernsprechverbindung

a) mit Ablauf-Offz. an der Brücke,

b) mit Ib betr. Abfließen der Versorgungstruppen, die nicht im Bereitstellungsraum sammeln, sondern in ihren Einsatzorten abrufbereit stehen.

3.) Im Bereitstellungsraum ankommende Trosse usw. sind solange in den erkundeten und beschilderten Abstellplätzen zurückzuhalten, bis entsprechend Brückenlage und Belegungsplan die betr. Einheiten abgerufen werden können.
Von jedem wartenden Troß usw. ist 1 Befehlsempfänger durch Abstell-Offz. zum Abrufen seines Trosses usw. zurückzuhalten.

4.) Die Ablauflinie ist durch Schlagbaum und Posten zu sperren und nur nach Abruf durch Ablauf-Offz. zu überschreiten.
Durch sonstige Absperrung ist Vorsorge zu treffen, daß Umgehungen der Kontrolle unmöglich sind.

5.) Dem Ablauf-Offz. stehen zur Unterstützung zur Verfügung:

1 Fernsprechtrupp N.A.335,
10 Feldgendarmen.

l

Anlage 1

Brückenbelegung.

1
~

	Nacht ...../.....	Nacht ...../.....
22.00 - 23.00		
23.00 - 24.00		
00.00 - 01.00		
01.00 - 02.00		
02.00 - 03.00		
03.00 - 04.00		
04.00 - 05.00		

B e w e g u n g s p l a n der V e r s. - T r.

	x - 2 / x - 1	x - 1 / x	x / x + 1	x + 2 / 18.00
Verfügungszeit	0.00 - 5.00	22.00 - 5.00	23.00 - 5.00	
Belegung der Brücke	0.00 - 1.00 1.San.-Kp. 15 Besp.Fhrzg. Teile Kr.Kw.Kp. 1 Krad 1 Pkw 3 Lkw. ....Kr.Kw.	22.00 - 22.1o Pferdesammelplatz 1 Lkw. 1 Besp.Fhrzg.	1/2 Std. Chirurgengr. HVPl.-Staffel 4 Pkw. 3 Lkw. ....Kr.Kw. 1 Kom	1/2 Std. Paket-Mun. 3 Lkw.
	1.oo - 3.oo Abschub v. Verpfl. und Bekleidung 8 Lkw. 3o Besp.Fhrzg.	22.15 - 24.oo Abschub v. Verpfl. und Bekleidung 8 Lkw. 3o Besp. Fhrzg.	1 Std. 1.Fahrschadron 37 Besp.Fhrzg.	1/2 Std. 1.Fahrschwadron 15 Besp.Fhrzg.
	3.oo - 3.3o Nachschub-Kp. 3 Kräder 1 Pkw. 3 Lkw. 3 Besp.Fhrzg.	3/4 Std. Qu.-Abt. + Stab Dinatru (ohne Kdr.Staffel) 4 Kräder 12 Pkw. 5 Lkw. 1 Kom.		

Pionier - Bataillon 335
Abt.Ia

Batl.Gef.Stand, d. 6.1.1944

Betr.: Leistungsfähigkeit der Div.-Fähre

Der
335. Inf.-Division
Abt. Ia

1.) 3 to Kahnfähre (Antrieb durch Sturmboot).
Leistung: In 24 Std. 20 Fahrten.
Ladung für 1 Fahrt:
1 H.F.1 mit Pferden, oder
2 Panjewagen mit Pferden, oder
4 J.-Karren mit Pferden, oder
1 l.J.G. mit Protze und Pferden, oder
1 s.J.G. ohne Protze und ohne Pferde, oder
1 Lkw. bis zu 3 to Gesamtgewicht, oder
1 m. oder sch. Pkw., oder
4 B-Krämer, oder
30 Mannschaften oder 6 Pferde.

2.) 8 to Doppelfähre (Antrieb 1 M-Boot).
Leistung: In 24 Std. 15 Fahrten.
Ladung für 1 Fahrt:
4 H.F.1 mit Pferden, oder
6 Panjewagen mit Pferden, oder
10 J.-Karren mit Pferden, oder
2 l.J.G. mit Protze und Pferden, oder
1 s.J.G. mit Protze und Pferden, oder
1 Lkw. bis zu 8 to Gesamtgewicht, oder
3 m. oder sch. Pkw., oder
1 s.Pak mit Zugmaschine, oder
120 Mannschaften oder 20 Pferde.

3.) Bei Eisgang ist der Fährbetrieb nicht möglich.

J. V.

Hauptmann

Geheime Kommandosache

KTB/291

Generalkommando XXIX.A.K. Korps-Gef.Std., den 2.2.44.
Abt. Ia Nr. 4/44 g.Kdos.Chefs.

Bezug: XXIX.A.K. Ia Nr. 5335/43 g.Kdos.Chefs. 7 Ausfertigungen
XXIX.A.K. Ia Nr. 1/44 g.Kdos.Chefs. 8 Ausfertigung.

2. FEB. 1944
Abt. Anl. Nr.
19 : 58/44 g.Kdos.Chefs.

Eingegangen 2.2.44 16.00 Uhr
Abt. Nr. 18/44 g.K.

Zusatzbefehl für "Gudrun"-Bewegung.

Bisherige Regelung der Absetzbewegung ändert sich wie folgt:

1.) Zur ~~Herstellung der~~ Verbindung mit dem inneren Brückenkopf des IV.A.K. wird eine Verbindungsstellung von "Sigrid" und rechten Flügel IV.A.K. hergestellt.

Neuer Verlauf der Stellung:

Bisheriger Verlauf von Sigrid nördl. Ssewernyj Kairy bis 6 km nördl. Rollbahn Werch.Rogatschik - Mal.Lepaticha dann: (Anhalt) 85,1 (2 km nördl. Dmitrowka) - Ostrand Olgowka - 1200 m südostw. Ukrainka (dort etwa Anschlusspunkt zu IV.A.K.) - 5,4 (6 km nordostw. Ukrainka - innerer Brückenkopf Kamenka.
Neuer Name für geänderte "Sigrid"-Stellung: "Adele"-Stellung.

2.) Die Verbindungsstellung ist durch 9.J.D. umgehend zu erkunden und festzulegen und durch im Raum Dmitrowka zur Verfg. stehende Baukräfte auszubauen.

3.) Zeitliche Regelung:

a) Nacht X/x + 1 (neuer Deckname: "Adele");

b) Nacht X + 1 / Y + 2 (neuer Deckname: "Ilse").

4.) Bewegung 97.Jg.Div. und 335.J.D. und Besetzung von "Adele" unverändert.

5.) Befehle für das Absetzen aus "Brunhild" und "Kriemhild" und für das Übersetzen auf "Gudrun" sind durch die Div. rechtzeitig an die Rgter. mit genauem Übersetzplan zu geben, sodass diese Arbeit den Rgtern. abgenommen wird.

6.) Kampfführung:

In den inneren Brückenköpfen "Brunhild" und "Kriemhild" sind starke Reserven und örtl. Reserven der Rgter. auszuscheiden. Für den Fall eines Einsatzes dieser Reserven ist frühzeitige Bildung von Reserven aus nicht angegriffenen Frontteilen erforderlich.

7.) Alle für den Kampf und für die Versorgung im Brückenkopf nicht unbedingt notwendigen Fahrzeuge sind, soweit noch nicht geschehen, umgehend über den Dnjepr abzuschieben.

8.) Getarnte Beschilderung der Rückmarschstrassen ist schon jetzt durchzuführen.

9.) Alle Rgts.Kdre., selbständige Abt.Kdre. und Abt.Kdre. der Artl. sind über Verlauf und taktischen Zweck der rückw. Stellungen im Gelände einzuweisen. Die Kdre. sind beim weiteren Ausbau der Stellungen zu beteiligen. Eine Bekanntgabe von damit im Zusammenhang stehenden Führungsabsichten hat zu unterbleiben.

10.) 9.J.D. meldet zum 3.2. 20.00 Uhr auf Karte 1 : 100 000:

a) Genauen Verlauf der Verbindungsstellung vom Anschluss an "Sigrid" nordwestl. Dmitrowka bis zum Anschlusspunkt zum IV.A.K. (1200 m südostw. Ukrainka)

b) Zeitbedarf bis zur Herstellung der Verteidigungsbereitschaft dieser Stellung;

c) Besetzung im Falle "Adele".

Der Kommandierende General

Fahrenkamp -

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 128/2560/43

ABSENDENDE STELLE:	Geheime Kommandosache!	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.,Ia Nr.363/44g.Kdos. verschlüsselt	ABGEGANGEN 335. Inf.-Div.	30 1 44	2330
	ANGEKOMMEN	31 1 44	0010
	AN 335.J.D. Ia —	30/1 44 g.Kdos.	

Divisionen (9.J.D. mit Kampfgruppe Brechtel) melden bis 21.1., 10.00 Uhr aufgeschlüsselt nach Kfz. und besp.Fahrzeugen und getrennt nach Div. und sonstigen Truppen,einschl.Luftw.Flak nach dem Stande vom 2o.1.,12.00 Uhr:

a) Zahl der insgesamt im Brückenkopf vorhandenen Fahrzeuge.

b) Zahl der nach Einnahme der inneren Brückenköpfe noch auf dem Ostufer des Dnjepr befindlichen Fahrzeuge.

c) Zeitbedarf gemäß a) und b) für Übersetzen dieser Fahrzeuge.

Hierzu sind als derzeitige Brücken-bzw. Fährverhältnisse zu Grunde zu legen:
bei Bol.Lepaticha 1 - 8 to Behelfsbrücke. 1-24 to Fähre.
bei Michailowka 2 - 8 to Fähren.

XXIX.A.K.,Ia
Nr.363/44 g.Kdos.
verschlüsselt

F.d.R.

GESCHRIEBEN:	VERGLICHEN:
Obgefr.Schlegel	

Gesamtzahl (24 Std)

550 mot. Flüge 670 bem. Flüge

= 1250 Flüge

Landungsfähigkeit Bomber bei 11 Km/St Abstd. = 100 Flüge/St

" für 20 m Flüge Abstand

Jäger in 24 St 250 Flüge

1 St 10 Flüge = 10 Flüge

110 Flüge/St

1250 : 110 = 11.5.

~ 12 St.

000185

Fernschreiben

20.1.44
0945 Uhr

an - 128 -
XXIX.A.K.

Bezug: Dortiges Fernschreiben Nr. 363/44g.Kdos. vom 19.1.44.

Zu a) 1300.
Zu b) 0
Zu c) 12 Stunden.

335.J.D.,Ia.

Ob. Heinrici Gfdr.

000186

KTB/289

Geheime Kommandosache

Kdr.

Generalkommando XVIII.A.K.
Abt. Ia Nr.231/44 g.Kdos.II.Ang.

Korps-Gef.Stand, den 17.1.44

Bezug:335.J.D.Ia Nr.13/44 g.Kdos.v.12.1.
Betr.:"Gudrun".

4 Ausfertigungen.
1.Ausfertigung.

335. Inf.-Div.
17. JAN. 1944
Ia | / | 15/44 g.Kdos.

An
335. Inf.Div.

Gen.Kdo. ist mit den Vorschlägen der 335.J.D. für Besetzung von "Sigrid" und "Brunhild" einverstanden.

Das z.Zt. am linken Flügel 9.J.D. eingesetzte Gr.Rgt.683 wird 335.J.D. unmittelbar nach Herauslösen aus derzeitigem Abschnitt zugeführt und kann nach 50 - 60 km Marsch in der Nacht x + 1 auf x + 2 Tage im Abschnitt der Div. auf dem Westufer des Dnjepr eintreffen. Zuführung je nach Brücken- und Eislage über Michailowka oder Bol.Lepaticha.

Nachr.: 97.Jg.Div.
9.J.D.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes.

000187

KTB/288 335 J.D.

Chefsache!

Generalkommando XXIX.A.K.
Abt. Ia Nr. 1 /44 g.Kdos.Chefs.

Korps-Gef.Std., den 12.1.44.

7 Ausfertigungen
1.Ausfertigung

Bez.: Gen.Kdo.XXIX.A.K. Ia Nr. 5335/43 g.Kdos.Chefs.

335 Inf.-Div.
Eing. 1 [illegible] 1944
Ab. | Zu. | K
Ia | - | 57/44 g/Kdos.

Zusatzbefehl für "Gudrun"-Bewegung.

Lagegang 13.1.44.
Nr. 14/44 g.K.

1.) Zeitliche Regelung.

Bei Vorhandensein und Brauchbarkeit der Brücken sowie brauchbaren Wegeverhältnissen stehen 2 Tage Anlaufzeit für die Räumung des Brückenkopfes zur Verfügung (Fall A).

Wird das Einfahren der Dnjepr-Brücken durch Treibeis verhindert, stehen 7 Tage als Anlaufzeit zur Verfügung (Fall B).

X - Tag = Tag des Beginns des Absetzens aus der HKL.

Befehl wird durch das Gen.Kdo. so rechtzeitig gegeben, dass er

im Falle A bis spätestens X - 2 15.30 Uhr,

im Falle B bis spätestens X - 7 15.30 Uhr

bei den Div. eingeht.

2.) Auslösung des Befehls auf Stichwort "Damenwahl" mit entsprechender Zeitangabe (X Tag) und Angabe, ob Fall A oder B. Übermittlung dieses Befehls fernmündlich auf dem Ia-Wege und durch "K.R."-Fernschreiben.

3.) Nach Beziehen der "Gudrun"-Stellung durch 9. und 17.J.D. sind die Gefechtsvorposten nicht am Südrand der Dnjepr-Niederung zu belassen, sondern an der Skarbnaja einzusetzen. Anschlusspunkt der Gefechtsvorposten zwischen XXIX. und IV.A.K. an der Skarbnaja, 2 km südostw. Marinskoje.

4.) Das im Dnjepr-Niederungsabschnitt westl. Babino einzusetzende Gr.Btl. der 9.J.D. wird für die Dauer des Einsatzes am Südrand der Dnjepr-Niederung taktisch und versorgungsmässig der 17.J.D. unterstellt. Das Btl. weicht, je nach Eislage, über den Fluss, oder mit 17.J.D. über Gruschewskij Kut aus.

5.) Die jeweilige Uhrzeit des Beginns des Absetzens wird von der Gruppe befohlen. Die im Bezugsbefehl angeführten Zeiten sind daher ungültig.

6.) Gefechtsstände:

XXIX.A.K. bis Sigrid einschl. (X + 1 15.00 Uhr) Ssergejewka, dann Nowo Archangelskoje.

335.J.D. bis Sigrid einschl. (X + 1 15.00 Uhr) Bol.Lepaticha, dann Nowo Kamenka.

97.Jg.D. bis Brunhild einschl. (X + 2 15.00 Uhr) Bol.Lepaticha, dann Gawrilowka, dann Ukrainka.

9.J.D. bis X Tag 11.00 Uhr Dmitrowka, dann bis X + 2 15.00 Uhr Ssergejewka Nord bzw. Konka-Niederung ostw. Michailowka, dann Wladimirowka.

000188

7.) Auf schärfste Geheimhaltung wird erneut hingewiesen. Bearbeiterkreis nur Div.-Kdeur., Ia, Ib. Soweit Vertreter eingearbeitet werden mussten oder müssen, sind diese auf besondere Geheimhaltung hinzuweisen. Dienstgrad und Name aller in die Vorbereitungen Eingewiesenen sind bis 15.1. dem Gen.Kdo. zu melden. Weitere Einweisungen bedürfen in jedem einzelnen Falle der Genehmigung der Gruppe.

T.

Der Kommandierende General.

Verteiler:
s.Entw.

000189

Geheime Kommandosache! Ia KTB/287

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.13/44g.Kdos.

Div.Gef.Std.,den 12.1.44.

3 Ausfertigungen
3.Ausfertigung.

Bezug: 335.J.D.,Ia Nr.331/43g.Kdos.
vom 17.12.43.

Betr.: "Gudrun".

An

Generalkommando XXIX.A.K.

Die Division meldet,daß infolge der derzeitigen Kräfteverhältnisse im Gegensatz zur Vfg. Gen.Kdo.XXIX.A.K.,Ia Nr.5335/43g.Kdos. Chefs. vom 21.12.43 der Einsatz der Kräfte in den einzelnen Stellungen wie folgt durchgeführt werden müsste:

1.) Sigrid-Stellung:
1 Kp. Feld-Ers.Btl. zur Verstärkung der Kampfgruppe Jäger.
1 Kp. Feld-Ers.Btl. zur Besetzung des Spähtrupp-Brückenkopfes in der Konka-Niederung und zur Sicherung des Dnjepr-Westufers von 2 km nördl.Ssablukowka bis Sandbank westl.Südrand Bol.Lepaticha.
Gr.Rgt.682 und Füs.Btl. Besetzung der Sigrid-Stellung.
Reste Gr.Rgt.684 Sicherungsbesatzung in Brunhild-Stellung.

2.) Brunhild-Stellung:
Füs.Btl. Gefechtsvorposten am Dnjepr-Westufer.
Gr.Rgt.682 und Reste Gr.Rgt.684 Besetzung Brunhild-Stellung.

3.) Für die Besetzung der Gudrun-Stellung sind somit vorerst keine Kräfte vorhanden. Gr.Rgt.683 muss deshalb der Division baldmöglichst zur Verfügung gestellt werden.

Faup

Verteiler:
Gen.Kdo.XXIX.A.K. = 1.Ausf.
97.Jäg.Div. = 2. "
Ia = 3. " .

000190

Geheime Kommandosache

KTB/285

Generalkommando XIX.A.K.
Abt. Ia Nr. 5335/43 g.Kdos.Chefs.

...s-Gef.Std., den 21.12.43.

335. Inf.-Div.
Eing.: 22. DEZ. 1943
Kr. | Kom. | Nr.
Ia | / | 1356/43 g.Kdos.Chefs

7 Ausfertigungen
1. Ausfertigung.

Kdr.

I.) Für den Fall, dass durch die Entwicklung der Lage an anderen Frontabschnitten die Aufgabe des Brückenkopfes Nikopol notwendig wird, ist z.Zt. folgender Absetzplan vorgesehen. Der Auftrag, die jetzige HKL unter allen Umständen zu halten, bleibt hierdurch völlig unberührt.

II.) 1.) Endziel: Zurücknahme in die "Gudrun" - Stellung.

2.) Abschnittsgrenzen für "Gudrun":

a) zwischen 73. u. 335.J.D. (zugleich rechte Armeegrenze):

Ukrainez (73.) - Katschkarowka (335.) - Sawadowka (335.)

b) zwischen 335.J.D. u. 97.Jg.Div.:

Jwanowka (97.) - 84,8 (westl. Gawrilowka) (97.) -
Krymskaja Grbhgl. (südostw. Bol.Lepaticha) (335.)

c) zwischen 97.Jg.Div. u. 9.J.D.:

Bol.Kostromka (9.) - Solotaja Balka (9.) -
Schewtschenko (9.)

d) zwischen 9. u. 17.J.D. (zugleich linke Korpsgrenze):

~~Gehöft Perewisskije (9.) - Gruschewskij Kut Ost (Zusammenfluss des Basawluk in den Dnjepr) - Dnjepr-Bogen 2 km nördl. Ostrand Babino.~~

3.) Verlauf der "Gudrun"-Stellung:

Höhenstufe westl. des Dnjepr in Linie Katschkarowka - Dudtschino - Michailowka - Nowo-Woronzowka - Gruschewskij Kut

Durch 335.J.D. und 97.Jg.Div. ist eine vorgeschobene Stellung am Dnjepr im Abschnitt Dnjepr-Gabel nordostw. Ssablukowka - Dnjepr-Gabel Michailowka zu besetzen. Die dort eingesetzten Teile sind so stark zu machen, dass sie feindl. Vorstösse abschlagen können und Feind durch sie zur Bereitstellung zum Angriff gezwungen wird. 335. u. 9.J.D. halten sich ausserdem Brückenköpfe für Spähtrupps über den Dnjepr offen, sodass durch kampfkräftige Stosstrupps die Dnjepr-Niederung ostw. Katschkarowka und zwischen Michailowka und Mal.Girly regelmässig kontrolliert werden kann.

III.) Zeitplan für die Durchführung der Räumung des Brückenkopfes:

1.) Nacht X - 2 auf X - 1. (Deckname "Monika").

Abschieben aller für die Kampfführung nicht benötigten Teile hinter die "Gudrun"-Stellung gem. Anl. 1.

2.) Nacht X - 1 auf X. (Deckname "Angelika").

Fortsetzung und Abschluss des Abschiebens aller nicht für den Kampf im Brückenkopf benötigten Teile.

Zurücknahme der H.Artl. und Bb.29 unter Führung Arko 102 in die "Gudrun"-Stellung.

Brückenbenutzung s. Anl. 1.

3.) Nacht X auf X + 1. (Decknme "~~Dwenle~~").

a) 335.J.D. löst sich 18.00 Uhr beginnend, unter Belassung kampfkräftiger Nachhuten vom Feinde und geht mit 2 Rgtern auf "Sigrid" zurück.

1 Rgt. ist in einem Zuge auf "Brunhild" durchzuziehen und wird dort mit Eintreffen 97.Jg.Div. unterstellt. Das in der Dnjepr-Niederung eingesetzte Btl.ist hinter den Dnjepr-Arm nordostw. Ssablukowka zurückzunehmen und verhindert dort Feindvorgehen über den Dnjepr bis ostw. Bile-See.

A.R.335 ist mit einer le.Abt. zur Unterstützung des Abwehrkampfes in "Sigrid" einzusetzen, 1 le.Abt. so in der Niederung westl. Bol.Lepaticha, dass sie vor rechten Flügel der Div. in "Sigrid" wirken kann.

2 Artl.-Abt. (dabei die schwere) sind in einem Zuge hinter die "Gudrun"-Stellung durchzuziehen.

b) 97.Jg.Div. löst sich unter Belassung kampfkräftiger Nachtruppen, ab 18.00 Uhr beginnend, vom Feinde und geht auf "Sigrid" zurück.

2 Btlne. sind in einem Zuge auf "Brunhild" durchzuziehen und dort als Aufnahmebesatzung einzusetzen.

Bei geringem Feinddruck ist 1 le.Artl.Abt. bereits in der Dnjepr-Niederung westl. Bol.Lepaticha in Stellung zu bringen.

c) 9.J.D. löst sich unter Belassung kampfkräftiger, beweglicher Nachtruppen, 18.00 Uhr beginnend, vom Feinde und geht auf "Sigrid" zurück. 1 Gr.Rgt. ist sofort auf "Brunhild" durchzuziehen und dort als Aufnahme-Besatzung einzusetzen. Enge Verbindung mit 17.J.D. und den Nachtruppen der 17.J.D. ist sicherzustellen.

Regelung des Überganges siehe Anl. 1.

d) Stu.Gesch.Abt. 243 geht in einem Zuge zur Verfügung des Gen.Kdos. auf Bol.Lepaticha zurück. Kdeur. meldet sich bei Gefechtsstand 97.Jg.Div.

e) Aufgabe der Nachtruppen ist es, solange wie möglich Besetzungen der alten HKL vorzutäuschen und ein frühzeitiges Nachstossen des Feindes zu verhindern.

Wenn ein Ausweichen vom Feinde nicht früher erzwungen wird, lösen sich die Nachtruppen der 335.J.D. und 97.Jg. Div. am X + 1 Tag 4.00 Uhr, die der 9.J.D. um 3.00 Uhr vom Feinde und gehen in einem Zuge auf "Sigrid" zurück.

f) Abschnittsgrenzen für "Sigrid":

zwischen 335.J.D. u. 97.Jg.Div.:

Sswalenje Grbhgl. (335.) - 76,8 (nordostw. Wyasoka Grbhgl.) (97.).

zwischen 97.Jg.Div. u. 9.J.D.:

Mal.Lepaticha (9.) - Heckenreihe Mal.Lepaticha - Konstantinowka (97.).

4.) Nacht X + 1 auf X + 2. (Deckname ~~Franziska~~).

a) 335. J.D. geht unter Belassung kampfkräftiger Nachtruppen, 18.00 Uhr beginnend, mit Ausnahme des der 97.Jg.Div. unterstellten Gr.Rgts., das je nach Lage mit 1 bis 2 Kpn. der Pz.Jg.Abt., (dabei die 8.8cm Kp.) zu verstärken ist, hinter den Dnjepr in die "Gudrun"-Stellung zurück.

b) 97.Jg.Div. geht, 18.00 Uhr beginnend, unter Belassung kampfkräftiger Nachtruppen auf "Brunhild" zurück. 2 Btlne. sind sofort an den Ostrand der Dnjepr-Niederung zwischen Brücke Bol.Lepaticha (ausschl.) bis Michailowka (ausschl.) zur Sicherung des Dnjepr-Ufers durchzuziehen und müssen ihre Stellungen bis X + 2 Tage 5.00 Uhr bezogen haben. Diese Btlne. bleiben nach Besetzung der "Gudrun"-Stellung in der vorgeschobenen Stellung eingesetzt. Je nach Feindlage sind 1 bis 2 Btlne. in einem Zuge auf die "Gudrun"-Stellung durchzuziehen.

Von der Artl. bleibt eine Abt. zur Unterstützung des Abwehrkampfes in "Brunhild" im Brückenkopf eingesetzt, eine Abt. ist, falls nicht bei "Ursula" schon geschehen, in der Dnjepr-Niederung so in Stellung zu bringen, dass sie von dort aus vor die HKL von "Brunhild" wirken kann. 2 Artl.Abt. sind in einem Zuge hinter die "Gudrun"-Stellung durchzuziehen.

Ausreichender Pakschutz für die "Sigrid"-Stellung ist sicherzustellen. Ausserdem ist 1 Battr. Stu.Gesch.Abt. 243 mit 8 - 10 Gesch. zur Unterstellung vorgesehen.

c) 9.J.D. löst sich, 18.00 Uhr beginnend, unter Belassung beweglicher kampfkräftiger Nachtruppen vom Feind und geht auf "Kriemhild"-Stellung zurück.

1 Btl. ist so rechtzeitig im Lkw-Transport nach Mal.Girly zu verschieben, dass es bis X + 2 Tage 8.00 Uhr die Sicherung des Dnjepr-Bogens ostw. Mal.Girly bis zur linken Korpsgrenze übernehmen und die dort eingesetzten Teile der 17.J.D herauslösen kann.

1 Btl. ist an der Konka zwischen Schewtschenko - südwestl. Babino bis X + 2 Tage 5.00 Uhr zur Sicherung der Dnjepr-Niederung in diesem Abschnitt einzusetzen. Das Btl. verhindert Feindeinwirkung auf Fährstelle Michailowka.

Masse der Artl. ist hinter "Gudrun"-Stellung einzusetzen. 1 le.Abtlg. unterstützt aus Stellungen westl. der Konka in der Dnjepr-Niederung den Abwehrkampf in "Kriemhild".

Ausreichende Panzerabwehr für "Kriemhild" ist sicherzustellen, ausserdem ist die Unterstellung einer Stu.Gesch.Battr. 243 zu 6 - 8 Geschützen vorgesehen.

d) Nachtruppen verschleiern das Zurückgehen aus "Sigrid" und verhindern sofortiges Nachstossen des Feindes in die eigenen Absetzbewegungen. Sie lösen sich, falls nicht vorher vom Feinde gedrängt, um 00.00 Uhr vom Feinde und gehen in einem Zuge auf die beiden Brückenkopf-Stellungen zurück. Die Nachtruppen der 335.J.D. sind nach Zurücknahme über den Dnjepr zu setzen und werden nach Überschreitung des Dnjepr ihrer Div. wieder unterstellt.

a) Abschnittsgrenzen für die beiden Brückenkopf-Stellungen:

Als Abschnittsgrenzen für die Sicherungen in der Dnjepr-Niederung gelten bereits die befohlenen Grenzen für die "Gudrun"-Stellung.

5.) Nacht X + 2 auf X + 3. (Deckname "Sabine").

a) Räumung der beiden Brückenköpfe "Brunhild" und "Kriemhild" ab 16.00 Uhr unter Belassung entsprechend starker Sicherungen für die Fährstellen.

b) 9.J.D. belässt an der Konka bis zum völligen Abschluss des Übersetzverkehrs bei Michailowka kampfkräftige Nachtruppen, die ein Nachtossen des Feindes über die Konka verhindern. Zurücknahme der Sicherungen der 9.J.D. ostw. des Dnjepr ausser den für "Gudrun" befohlenen Gefechtsvorposten bis X + 3 7.00 Uhr.

IV.) Pionierwesen.

1.) Für den Übergang über den Dnjepr stehen dem Korps die 8 to-Brücke Bol.Lepaticha und die 24 to-Brücke Michailowka zur Verfügung. Ausserdem sind an jeder Brücke 3 - 4 24 to-Fähren eingesetzt.

Über die Konka ist eine 60 to-Behelfsbrücke nördl. Ssergejewka gebaut.

2.) Den Div. werden gemäss Anforderung Floßsteige und Sturmboote zugewiesen. Mit div.-eigenen Fähren ist zur Entlastung der Brücken und Fähren möglichst viel überzusetzen.

3.) Die beiden Brücken werden am Morgen von X + 2 (Deckname "Franziska") 1 Stunde vor Helligkeit (5.00 Uhr) ausgefahren. Von da ab stehen für die beiden Brückenstellen noch je 3 24 to Fähren und die div.-eigenen Fähren zur Verfügung. Ausserdem ist 1 24 to-Fähre in der Nähe der Konka-Behelfsbrücke bereitgestellt für den Fall, dass die Brücke durch Feindeinwirkung beschädigt wird. 9.J.D. hält dort 1 - 2 div.-eigene Fähren als Reserve bereit.

4.) Zerstörung.

Die Div. sind für die Zerstörung bzw. Abbau der div.-eigenen Fährstellen, 9.J.D. ausserdem für Vorbereitung und Zerstörung der Konka-Behelfsbrücke verantwortlich.

Ko.Pi.Fü. ist für die Zerstörung und Abbau sämtlicher Anlegestellen und Fähren des Korps verantwortlich.

5.) Ko.Pi.Fü. stellt Übersetzmöglichkeit auf Fähren für 1 Btl. der 9.J.D. bei oder nördl. Mal.Girly so bereit, dass 1 Btl. dieser Div. am X + 2 Tag ab 5.00 Uhr über den Dnjepr gesetzt werden kann.

6.) Flakeinsatz. siehe Sonderbefehl. Einsatz der Fla-Kp. der 97. Jg.-Div. und 335.J.D. zur Verstärkung des Flakschutzes an Brücke Bol.Lepaticha am X - 1 Tag ist vorgesehen.

7.) Korpsgefechtsstand:

bis "Sigrid"	Ssergejewka
bis "Gudrun"	Ukrainka
dann	Archangelskoje

V.) Alle Vorbereitungen sind unter voller Wahrung der Geheimhaltung zu treffen. Leitplan und Linienführung für das Absetzen, Berechnung der Brücken- und Fähren-Belegung sowie Linienführung und Kräfteeinsatz in der Bereitstellung sind im einzelnen festzulegen. Die Beendigung der Vorbereitungen ist unter Vorlage etwaiger Anträge zum 25.12. zu melden. An der Bearbeitung sind nur die Ia der Div. zu beteiligen. Schriftliche Weitergabe dieses Befehls, auch zu Ausbildungszwecken, vorwärts der Div. ist verboten.

To

Verteiler:
3. Antw.

Der Kommandierende General.

Anlage 1 zu Gen.Kdo. XXIX.A.K.
Ia Nr. 5335/43 g.Kdos.Chefs.

Regelung des Übergangs über Dnjepr.

I.) Zeittafel für Brückenbenutzung.

a) Brücke Bol.Lepetichka:

1.) Monika:

97.Jg.Div.:	16.00 - 21.00 Uhr
Trosse der H.Artl., Beob.Abt. u. Stu.Gesch. Abt.:	21.00 - 00.00 Uhr
335. Inf.Div.:	00.00 - 05.00 Uhr

Le.Flak der Luftwaffe ist im Bereitstellungsraum 97.Jg.Div bereitzustellen und in der für 97.Jg.Div. vorgesehenen Zeit bevorzugt durch diese übersetzen zu lassen.

2.) Angelika:

97. Jg.Div.:	16.00 - 22.00 Uhr
335. Inf.Div.:	22.00 - 05.00 Uhr

Frühere Benutzung der Brücke durch 335.J.D. im unmittelbaren Einvernehmen mit 97.Jg.Div., falls Brücke durch 97.Jg.Div. nicht mehr benötigt wird.

3.) Ursula: Gisela Adi

97. Jg.Div.:	16.00 - 23.00 Uhr
335. Inf.Div.:	23.00 - 05.00 Uhr

4.) Franziska:

335. Inf.Div.:	16.00 - 23.00 Uhr
97. Jg.Div.:	23.00 - 04.00 Uhr

Um 4.30 Uhr muss Brückenverkehr beendet sein. Ab 4.30 Uhr Anfahren der Brücke durch Ko.Pi.Fü.

5.) Verkehr in West-Ost Richtung über Brücke nur bei Tage nach Regelung des Kdeurs. für Verkehrsregelung.

b) Brücke Michailowka:

1.) Monika:

9. Inf.Div.:	16.00 - 22.00 Uhr
Trosse des Korps-Stabes u. Korps-Truppen:	22.00 - 01.00 Uhr
Fahrzeuge 17. Inf.Div.:	01.00 - 05.00 Uhr

2.) Angelika:

Korps-Stab u. Korps-Truppen:	16.00 - 19.00 Uhr
9. Inf.Div.:	19.00 - 23.00 Uhr
Korps-Artl. u. B.-Abt.:	23.00 - 02.00 Uhr
17. Inf.Div.:	02.00 - 05.00 Uhr

3.) ~~Urcuden:~~ Gdala / Mitte

9. Inf.Div.: 16.00 - 05.00 Uhr

4.) ~~Franzicka:~~ Bol

9. Inf.Div.: 16.00 - 18.00 Uhr

Schw. Flak: 18.00 - 20.00 Uhr

9. Inf.Div.: 20.00 - 05.00 Uhr

Verkehr über Dnjepr-Brücke Michailowka muss 5.00 Uhr beendet sein. Ab 5.30 Uhr Ausfahren der Brücke durch Ko.Pi.Fü.

5.) Gegenverkehr wie Ziff. 5 bei Ia).

II.) Bereitstellungsräume für Brückenübergang:

a) Für 97.Jg.Div., le.Flak und Trosse Heeres-Artl.:

Nordostwärts Bol.Lepatscha beiderseits der Rollbahn bis zum Ortseingang.

b) Für 335.Inf.Div.:

Im Südteil Bol.Lepatscha bei Einmündung der Strasse Nowo Rubanowka - Bol.Lepatscha in den Ort.

c) Für 9.Inf.Div. zugleich Heeres-Artl. und Korps-Truppen:

Im Gegend Galaja-Schlucht.

Die Bereitstellungsräume für Brückenübergang sind durch die einzelnen Div. zu erkunden und zu beschildern. Platz des Ablauf-Offz. vom Bereitstellungsraum ist festzulegen und auszuschildern.

Von den Ablauf-Offz. der Bereitstellungsräume zum Ablauf-Offz. an den Brücken ist Fernsprechverbindung vorzubereiten, die sofort verlegt werden kann.

III.) Für die Verkehrsregelung an Brücke Bol.Lepatscha ist Kampfkommandant von Bol.Lepatscha mit unterstellter Kp. der Feldgend.-Abt. 571, für Verkehrsregelung an Brücke Michailowka der Kdeur. des Feld Ers.Btl. 9 mit unterstellten Verkehrsregelungsorganen verantwortlich.

Ko.Pi.Fü. stellt zu jeder Brücke 1 Pi.-Offz., der den verantwortlichen Kdeuren. für Verkehrsregelung unterstellt wird.

000197

Geheime Kommandosache

Anlage 2 zu Gen.Kdo.XXIX.A.K. Ia
Nr. 5335/43 g.Kdos. v.21.12.43.
zugl. Anlage 1 zu XXIX.A.K. Ia
Nr. 74/44 g.Kdo.s. v.3.1.44.

Regelung des Dnjepr-Überganges für den Fall dass nur Fähren benutzt werden können.

1.) Zuweisung der einzelnen Fähren und Tragfähigkeit siehe nachstehende Zeittafel. Für Schwerstlasten stehen in Bol.Lepaticha und Michailowka je 2- 24 to Fähren als Reserve bereit.

2.) Ab "Krimhild" sind der 97.Jg.Div. die Fähren A, B u.C, ab "Brunhild" der 9.J.D. die Fähren D u.E unterstellt. Die beiden Div. sind dann für das Übersetzen aller in ihren Brückenköpfen befindlichen Truppenteile verantwortlich.

3.) Gesamtleitung der Verkehrsregelung zu den Fähren in Bol.Lepaticha durch 97.Jg.Div., der hierzu Kampfkommandant Bol.Lepaticha mit 2 Zügen Feldgend.Abt.571 unterstellt ist. Verkehrregelung zu den Fähren A u.B durch die Div., zur Fähre C durch Feldgend.Abt.571 nach näherem Befehl 97. Jg.Div.,
Verkehrsregelung für Fähre D u.E durch 9.J.D..

4.) Zu den Fähren A u.C sind durch die Div. bzw. Arko 102 im Einvernehmen mit Korps-Pi.Fü. Anmarschwege durch den Ort Bol.Lepaticha zu erkunden, die sich gegenseitig nicht überschneiden dürfen. Die Wege sind durch die Div. bzw. Arko 102 einwandfrei zu beschildern.

Die Bereitstellungsräume für die Fähren A u.C ausserhalb des Ortes sind durch die Div. bzw. Arko 102 zu erkunden und zu kennzeichnen.

T. Vollzug ist bis 10.1.44 zu melden.

9.J.D. erkundet Anfahrtswege und Bereitstellungsplätze für Fähren D u.E und schildert sie entsprechend aus.

5.) Abbau der Fähren.

Als spätester Zeitpunkt für den Abbau wird befohlen:

Fähre A u.D x + 2 Tage 20.00 Uhr

Fähre C x + 2 Tage 22.00 Uhr

Fähre B u.E x + 2 Tage 24.00 Uhr.

Früherer Abbau der Fähren ist im unmittelbaren Einvernehmen zwischen den örtlichen Truppen-Kommandeuren und dem Fährstellen-Kommandant anzustreben.

Verteiler:

335.J.D.	1.Ausf.
97.Jg.Div.	2.Ausf.
9.J.D.	3.Ausf.
Arko 102	4.Ausf.
Korps-Pi.Fü.	5.Ausf.
Korps-Na-Fü.	6.Ausf.
Ia	7.Ausf.
Qu	8.Ausf.

Tag	X - 4	X - 3	X - 2	X - 1	X	X + 1	X + 2	X + 3
Nacht			Monika	Angelika	Gisela Hilde	Franziska Ilse	Sabine	
Stellung				Larissa		Sigrid	Brunhild Kriemhild	Gudrun
16 to-FStr-stelle "A" Bol.Lepatscha Süd				335. Div.			97.Jg. Div.	
16 to-FStr-stelle "B" Bol.Lepatscha Mitte				97.Jg.Div.		335. Div.	97.Jg.Div.	
16 to-FStr-stelle "C" Bol.Lepatscha Nord				Heeres-Artillerie (einschl.Bb.29,Trosse St.Gesch.Abt.243 u.278) nach näherem Befehl Arko 102		97.Jg.Div.		
16 to-FStr-stelle "D" Michailowka Süd				9. Div.				
16 to-FStr-stelle "E" Michailowka Nord				H.Pz.Jg.Abt. 721 Flak	Kpe.Stb. Kpe.Trp.	9.Div.		

KTB/285

4.2.44.

Morgenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Nur vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer.

Gr.Rgt.682: Nur vereinzeltes M.G.-,Gr.W.-und Gewehrfeuer.

Gr.Rgt.683: Im linken Abschnitt vereinzelt Gr.W.-Störungsfeuer,sonst nur das übliche infanteristische Feuer.

A.R.335: Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes feindl.Störungsfeuer auf Westausgang Werbowaschlucht, 2.0, 81.0, HKL zu 89.1 und kl. Rollbahn (22o Gr.W., 14 le.Kal., 21 Pak).
16.oo Uhr bekämpfte I./- einsickernde Russen bei 2.0 (Wyssoka-ja). Ab 17.3o Uhr insgesamt 4 fdl. Flugzeuge über dem Abschnitt. Bombenabwürfe auf Südteil Kairo.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 4.2.44.

Bis auf geringes feindl.Störungsfeuer verlief die Nacht ruhig.

4.2.44.

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.682: Während des Vormittags mäßiges Gewehr-,M.G.-und Gr.W.-Störungsfeuer. Reges feindl.Artl.-Störungsfeuer auf den Versorgungswegen des Hintergeländes.
Rege feindl.Luftaufklärung.

Gr.Rgt.683: Lebhaftes fdl.Artl.-,Gr.W.-u.Pak-Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt. Der Feind unternahm um 03.20 Uhr mit 2o Mann und um 06.40 Uhr mit 12 Mann vor dem Abschnitt I./-, um 06.55 Uhr mit 25 Mann bei 1.5 und um 07.35 Uhr mit 4o Mann hart westl. der kl.Rollbahn kleinere Vorstöße,die durch zusammengefasstes Inf.-Feuer abgewiesen wurden. Im feindl.HKF wurden an verschiedenen Stellen kleinere seitl.und Vorwärts-Bewegungen beobachtet,die durch Störungsfeuer eigener Artl. und schw.Waffen bekämpft wurden.
Fliegertätigkeit:
10.30 Uhr 2 feindl.Aufklärer und 1 Schlachtflugzeug von N - S.
Feindeindruck: Weiteres Abtasten eigener HKL auf die Stärke ihrer Besetzung.

M.G.R.335: 10.30 Uhr feindl.Vorstoß bei Krymskaja-Gr. abgewiesen.Stärke unbekannt (I./-). 13.15 Uhr Vorstoß von 5o Mann bei Orechowa-See abgewiesen (II./-). Feindl.Störungsfeuer im Raum 73.7 - Südrand Kairy 5o Gr.W., 1o J.G., 2o le.Kal. und 65 Pak. Auf Raum 89.1 bis 2.0 3oo Gr.W., 2oo - 7,62cm. Während des Vormittags fdl.Störungsfeuer 12,2 cm auf Übersetzstelle Bol.Lepaticha aus Richtung Ssolomki (75 Schuß).
Eigene Tätigkeit:
04.5o u. 09.1o Uhr Feuerüberfall I./- auf Belegung bei 2.0. 10.30 Uhr fdl.Pak bei 2.0 bekämpft. 10.45 Uhr fdl. 12,2 cm bei 2.0 niedergekämpft. 09.00 Uhr 1 4geschützige Stellung nördl.Marinsk bekämpft. 1 Geschütz liegt beschädigt in Stellung,3 Geschütze nach Marinsk zurück. 11.15 Uhr 1 Pak im Nordwestteil Sawadowka niedergekämpft.
Lebhafte fdl.Fliegertätigkeit. Während des Vormittags 15 Maschinen über dem Abschnitt.

Pz.Rgt.634: Im linken Abschnitt gegenüber den Vortagen keine besonderen Vorkommnisse.
Während der Mittagsstunden griff vermutlich der Russe Stützpunkt 17 an der Konka an. Eigene Artl. unterstützte den Abwehrkampf. Lage wird z.Zt. durch Major Wöhler geklärt.
Fdl.Artl. beschießt den Steg über die Konka am Südausgang Kairo.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 4.2.44.

In den frühen Morgenstunden unternahm der Gegner im Abschnitt Gr.Rgt.683 4 Vorstöße mit je 3o-4o Mann,die abgewiesen wurden. Lebhaftes feindl. Störungsfeuer im Abschnitt Gr.Rgt.683 und auf Übersetzstellen in Bol. Lepaticha. Rege feindl.Fliegertätigkeit.

000201

4.2.44

16.oo Uhr - Meldung

Gr.Rgt.683: Weiterhin lebhaftes Artl.-Gr.W. und Pak-Störungsfeuer. Durch eigenen s.I.G.-Beschuss wurden 2 fdl. Pak in Gegend 2,o zum Schweigen gebracht. Beschädigung wahrscheinlich. Im Raum nördl. Isolomki wurde ein Battr. mit 2 12,2 cm Geschützen neu erkannt.
Bestätigte Scharfschützenabschüsse 44.
Feindeindruck:
Vermehrte eigene Feuertätigkeit schw.Inf.Waffen und der Artillerie gegen stärkere Bewegungen des Feindes im NKF. verhinderte beabsichtigte stärkere fdl. Vorstösse.

A.R.335: Fdl. Störungsfeuer auf 61,o (25 Schuss le.Kal.) und Konk.-Niederung (25 Gr.W. und 4o le.Kal.). Auf 89,1 und kleine Rollbahn 75 Gr.W., 5o Pak und 1o 12,2 cm. 4 fdl. Jäger und 3 fdl. Schlachtflugzeuge über dem Abschnitt.

1a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:						
683	J.:	5 17 88	1 19 [illegible]	1 10 61	7 54 255	7 44 236	21 144 687
684	J.:	3 13 83	1 11 41	1 9 43	——	7 47 224	12 80 391

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
Ks.Btl.	J.:	—	—	—	—	—	—

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
Pz.Jäg. Abt.	J.:	2 4 18	2 16 71	—	2 20 95		6 43 179
	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
Pi.Btl.	J.:	—	—	—	—	—	—
Felders. Btl.	J.:	—	—	—	—	—	—

C.

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
A.R.	J.:	6 16 54	13 56 212	11 67 242	—	—	30 139 514

Ver-stellte Einheit	..	Übungsflg. jäger		Flakm.-Bt. b. Gpt	1./JR. 104	Lehrgang b 683	
		5 45 112		4 33 129	1 8 63	— 5 29	

424 Fliegerhorst 4 Kampfg. Jäger.

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 4. 2. 1943.

Abt. IIb

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682	-	1	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Gren.Rgt. 683	1	3	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-
Gren.Rgt. 684	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Artl.Rgt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Alarm-Bk.	-	-	-	2	-	-	-	2	-	-	-	-
	1	5	-	10	-	-	-	2	-	-	-	-

Offz. Verluste: keine.

000204

Geheime Kommandosache KTB/284

Generalkommando XXIX.A.K. Korps-Gef.Stand, den 4.2.44.

Abt.Ia Nr. 685/44 g.Kdos. 2 Ausfertigungen.
1.Ausfertigung.

Bezug: Ferngespr.Ia 335.I.D. - Ia XXIX.A.K..

- 1 Anlage -

Ein 5. FEB. 1944
Ia | 1 | 59/44 g.Kdos

01 KTB 1v

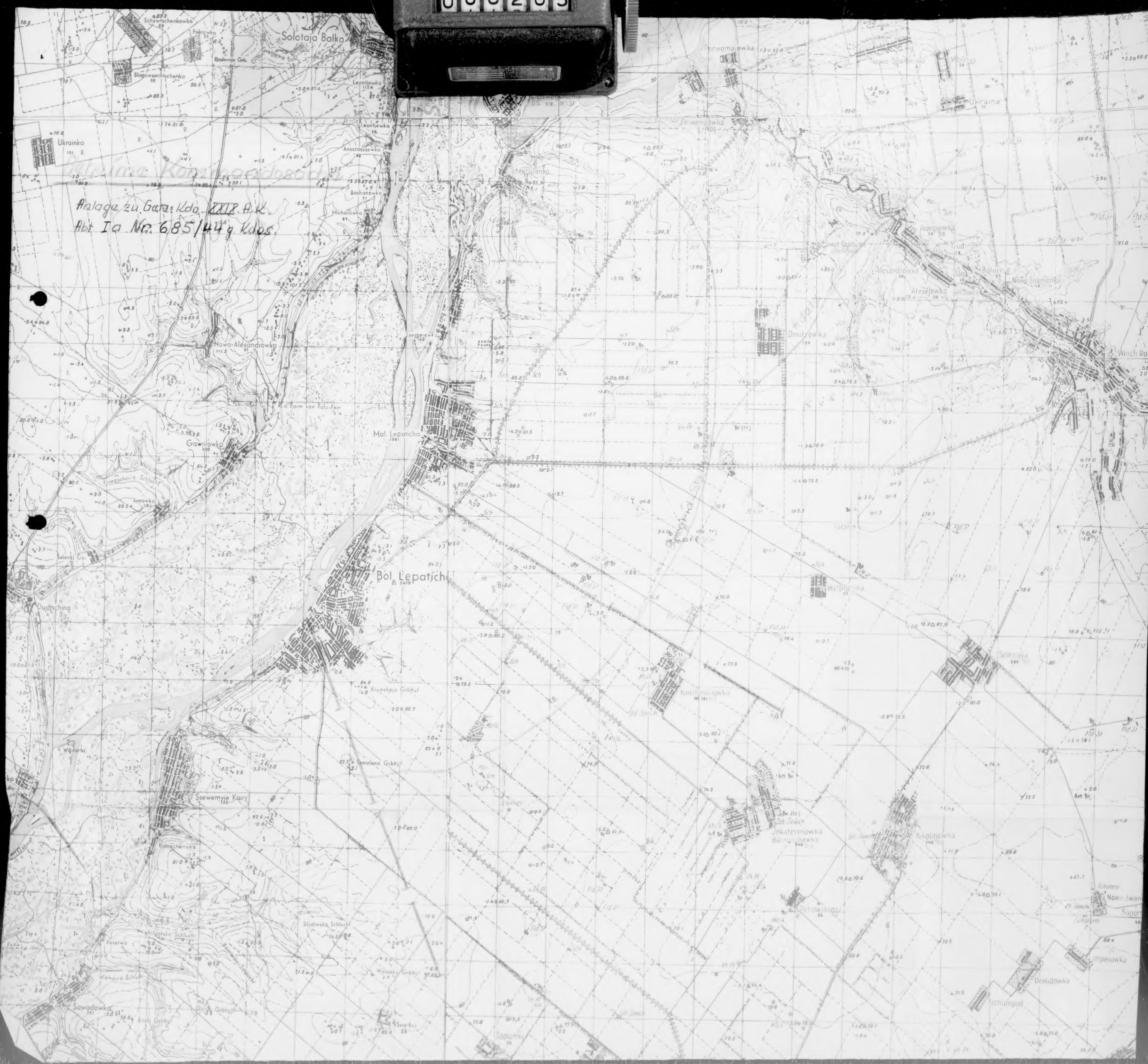
Herrn

Oberstlt. i.G. v. S t e i n i t z .

In der Anlage eine Karte 1 : 100 000 mit
"Adele" - und "Sigrid"-Stellung.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

I.A. i.V.


Anlage zu Gen. Kdo. XXIX A.K.
Abt. Ia Nr. 685/44 g Kdos.
Solotaja Balka
Schewtschenkowka
Pokrowka
Blagowestschenka
Leontjewka
Ukrainka
Anastasjewka
Bashanowka
Michailowka
Nowo-Alexandrowka
Gawrilowka
Annowka
Dudtsching
Mal. Lepaticha
Bol. Lepaticha
Ssewernyje Kairy
Sawadowka
Perwomajewka
Nowo Snamenka
Ukraina
Fedorowka
Georgiewka
Alexandrowka
Alexejewka
Nowo Snamenka
Dmitrowka
Werch Rog
Konstantinowka
Jekaterinowka
Nikolajewka
Selenaja
Demidowka
Nowo Iwan
Sch
Fld St
Art Br

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 235/2951/53

Geheim

ABGEHENDE STELLE:	E.R.E.		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
X Ia.A.O.Ia 637/44 geh.	ABGEGANGEN	Eing. 16. FEB 1944	4.2.44	02.30
	ANGEKOMMEN	Ia / 419/44 geh.		02.45
	AN 335.I.D.,97.Jg.Div.9.J.D.			

Zur einheitlichen Regelung der Absatzbewegung zwischen 97.Jg. Div. und 9.J.D. wird befohlen:

a) 97.Jg.Div. belässt bis 01.00 am linken Flügel starke Nachtruppen, um das Absetzen des rechten Flügels der 9.J.D., dass erst um 01.00 erfolgen kann, nach Süden zu sichern.

b) I./Gr.Rgt.684 ist bis 4.2. 15.00 durch 97.Jg.Div. in den Raum 2 km westl. 85,7 zu verlegen und wird dort 9.J.D. zum Einsatz als Sicherheitsbesatzung in der "Sigrid"-Stellung unterstellt.
Kdr. meldet sich 11.00 auf Höhe 85,7 bei Hptm Holz,Kdr. Feldstraf.ef.Abt.12. 9.J.D. löst das Btl. noch im Laufe der Nacht vom 4./5.2. heraus und führt es 335.J.D. nach Bol.Lepaticha zu.

XXIX.A.K. Ia Nr. 637/44 geh.

F.d.R.

Steinkeller Hptm.

GESCHRIEBEN: Pleacher Ltz. VERGLICHEN:

000207

KTB/282

Geheim

355.Inf.-Division
Ob.d.I. Nr. 290/43 geh.

Div.Gefechtsstand, den 1.2.44.

betr.: Luftschutz Bol.-Deckung.

An

alle Gr.Tr., selbst.Abt.en usw.

Mit Zunehmen feindl. Luftangriffe auf Ort, Brücken- und Fährstellen Bol.Deckungen ist zu rechnen.

Die Gr.Tr., Art.355 und Pz.Jg.Abt.355 richten innerhalb ihrer Kampf- und Unterkunftsräume ständigen Luftschutz gegen feindl. Tiefangriffe mit le. und s.M.G. ein.

Alle zur Brücke oder Fähre marschierenden oder dort rastenden Trosse haben ihre Luftschutz-M.G.'s auf Fahrzeugen stets feuerbereit mitzuführen und sich an der Bekämpfung feindl. Tiefangriffe zu beteiligen.

Alle Stäbe, Truppen und Trosse, die im Ort Bol.Deckungen unterzubringen sind oder dort rasten, haben stets fliegergedeckte Aufstellung zu nehmen unter Ausnutzung der zahlreich vorhandenen Bunker.

Kommandeur

000208

KTB/281

3.2.1944

Morgenmeldungen.

Gren.Rgt.684 12 Schuß Gr.W.-Feuer vor Abschnitt 1./-. Im linken Abschnitt nur vereinzeltes Gr.W., M.G.- und Gewehrfeuer.
19.20 Motorengeräusche aus Ssrednij.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gren.Rgt. 682 In der Nacht lebhaftes Gewehr-, M.G.- und Pak-Feuer.
19.15 Uhr wurde feindl. Spähtrupp in Stärke von 15 - 20 Mann, der sich dem rechten Flügel 6./- näherte, abgewiesen.
5 Scharfschutzenabschüsse im Laufe des gestrigen Tages durch 5./-.

Gren.Rgt. 683. Geringes feindl. M.G.-, Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer.
20.15 und 20.45 Uhr wurden 2 feindl. Spähtrupps in Stärke von je 4 Mann vor Mitte des linken Abschnitts durch M.G.-Feuer vertrieben.
In den Abendstunden aus Ssrednij Motorengeräusche (vermutlich LKW).
Bei der Abwehr des gestrigen russischen Angriffs bei 1,5 wurde ein Gefangener eingebracht.

Art.Rgt.355. Allgemein sehr ruhig.
Nur vereinzeltes Störfeuer im Abschnitt 89.1 bis 1,5 (70 Gr.W., 20 Pak, 10 -7,62) und Raum 73.7 (60 Gr.W., 15 le. Kal.).

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXII. A.K.

Die feindl. Feuertätigkeit bestand nur in geringem Gr.W.-, Pak- und Art.-Störungsfeuer le.Kal.
19.15 Uhr wurde ein feindl. Spähtrupp in Stärke von 15-20 Mann vor mittlerem Abschnitt Gr.Rgt.682 und 20.15 Uhr sowie 20.45 Uhr 2 feindl. Spähtrupps in Stärke von je 4 Mann vor mittlerem Abschnitt Gr.Rgt. 683 abgewiesen.
In den Abendstunden Motorengeräusche (vermutlich Lkw.) aus Ssrednij.
1 Gefangener im Abschnitt Gr.Rgt.683.

000209

3.2.44.

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im linken Abschnitt vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer. Auf Abschnitt 3./- 138 m.Gr.W. im Lauf des Tages, auf II./- 5o m.Gr.W., 8o Pak. Scharfschützentätigkeit hat nachgelassen.
Am Korytne-See wurde um 10.45 Uhr 1 russ.Spähtrupp von 1o Mann gesichtet und durch Artl. bekämpft.
Geringer Fahrzeugverkehr von Sawydowka nach Gornostajewka.
Rege feindl.Fliegeraufklärung.

Gr.Rgt.682: Im gesamten Abschnitt geringes feindl.Gr.W.-, Pak-u.Artl.-Störungsfeuer, zeitweise lebhafteres s.M.G.-Feuer auf Abschnitt II./-. Vor 1./- lebhafte Scharfschützentätigkeit.
Wege unverändert.

Gr.Rgt.683: Ein um 02.00 Uhr am linken Flügel von I./- gegen unsere HKL vorfühlender Spähtrupp in Stärke von 3 Mann wurde gefangengenommen.
Während des Vormittags auf gesamten Abschnitt starkes feindl. Artl.-, Pak-und Gr.W.-Feuer.
Nach stärkeren Feuerüberfällen mit Gr.W. am Tag griff der Feind an folgenden 3 Stellen an:
1.) zwischen -2.3 und 2.0 von 11.00 - 11.30 Uhr mit etwa 3oo Mann aus Richtung Ssolomki,
2.) bei 1.5 um 08.40 Uhr mit 25 Mann,
3.) hart westl.der kl. Rollbahn um 08.30 Uhr mit 3o Mann.
Durch gut liegendes Feuer der Artl., der schw. und le.~~xxkkx~~ Inf.-Waffen wurden sämtliche Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewiesen. Durch umsichtige Feuerleitung von ihrer, unter starkem Gr.W.-und Pakbeschuß liegenden B-Stelle, trugen Ofw. Gampert und Uffz. Schmid von 13./- wesentlich zu den Abwehrerfolgen bei.
Feind schoß am gestrigen und heutigen Tage verschiedentlich Sternbündelpatronen gelb-rot-grün.
Feindeindruck:
Abtasten unserer HKL hinsichtlich der Stärke ihrer Besatzung. Abschießen der Sternbündelpatronen durch den Feind lässt auf seine Absicht der Feststellung der Stärke der eigenen Artl. schließen.

A.R.335: 11.15 Uhr feindl.Angriff von 1oo Mann bei 2.0 im zusammengefassten Feuer der I./- liegen geblieben.
Südl.Korytne-See feindl.Spähtrupp von 3./15(L) bekämpft. Sonst geringe Bewegungen.
28 Gr.W., 6o Pak, 1o le.Kal. auf 73.7 und Kamenka-Schlucht, 25o Gr.W. und 22o le.Kal. auf 89.1 und bei 2.0.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

In den Abschnitten Gr.Rgt.684 und 682 nur mässiges fdl. Störungsfeuer. Im linken Flügel Gr.Rgt.683 wurde um o2.oo ein fdl. Spähtrupp von 3 Mann gefangen genommen. o8.3o unternimmt der Gegner 2 Vorstösse in Stärke von je etwa 3o Mann bei 1,5 und an der kleinen Rollbahn. 11.oo greift der Gegner mit 3oo Mann zwischen -2,3 und 2,o an. Alle Vorstösse und Angriffe wurden unter hohen Verlusten für den Gegner abgewiesen.
I./Gr.Rgt.684 ohne 1./- zu Jg.Rgt.2o7 abgerückt.

3.2.44.

16.00 Uhr = Meldungen.

Gr.Rgt.684: Keine Veränderungen.

Gr.Rgt.682: 12.00 - 14.30 Uhr 1oo feindl.Gr.W.-Einschläge auf I./-. Im übrigen mäßiges M.G.-u.Gewehrstörungsfeuer.

Gr.Rgt.683: Nach starker Artl.-,Gr.W.-u.Pak-Vorbereitung griff der Feind um 14.15 Uhr mit etwa 35 Mann hart ostw.der kl.Rollbahn und um 14.3o Uhr mit 2o Mann hart westl.der kl.Rollbahn an.Beide Angriffe wurden abgewiesen. Seit 13.4o Uhr sickert Feind laufend in die Einbruchsstelle bei 2.0 und 1.5 ein,bisher etwa 25o - 3oo Mann.
Scharfschützenabschüsse 13.

A.R.335: Feindl.Störungsfeuer auf 81.0 und Kanenka-Schlucht (3o le. Kal.), auf 71.3 16 Pak. 15o Pak u. Gr.W. auf Wyssokaja bis kl.Rollbahn.
Bewegungen gering. 13.2o - 13.5o Uhr hält 9./- 1 feindl.Pak westl.Ssrednyj nieder.
13.3o - 14.45 Uhr 7 feindl.Jäger über dem Abschnitt.

000211

Ia

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 3. 2. 44

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	3 14 76	1 16 89	1 8 44	8 67 335	7 46 334	20 151 878
683	J.:	5 17 81	1 19 54	1 10 63	7 52 243	7 44 235	21 142 676
684	J.:	3 14 83	1 11 34	1 9 42	-	7 47 222	12 81 381

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Fü.Beg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	2 7 18	2 20 89	2 12 68	2 20 90		8 59 265
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Kolders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 - 105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	6 16 54	11 57 207	8 51 161	-	-	26 124 422

Unterstellte Einheit	..	Kampfgr. Hagus		Alarm-Bt.	A/PR 684	Entsprung b. 683	
		5 43 106		4 37 129	1 8 63	- 5 29	

423 Einheiten d. Kampfgr. Hagus.

000212

WiG - Meldung vom 3.2.1944, 12.00

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.i.()	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerres. Schuß	Lagerres. to	Lagerres. % Sperrbest.i.()	Ges. Best. %
M.G.	289 le. 45 s.	491 835	38	12 351	0,4	42 800	1,4	3	41
5 cm Gr.W.36	17	374	14	10					14
8 cm Gr.W.34	38	1 406	25	24	0,1				25
le.J.G.18	10	941	50	144	1,1				50
s.J.G.33	4	177	42	1					42
le.F.H.18	6	894	66	99	2,3	960	22,8	71	137
s.F.H.18	2	139	46	6	0,3	651 (300)	37,0	210	256
7,62 cm F.K.39	7	856	49			70	0,9	4	53
8,8 cm Pak 43	3	324	54			50	1,2	8	62
2 cm Flak 38	15	18 721	86	1 407	0,6				86
F.-Patr.		288							

b) Waffen- und Gerätzuweisung von

Mun.- Zuweisung Mun.-Art	Schuß	to

c) Ausfälle:

Waffen: 1 - 8,8 cm Pak 43
Art.-Treffer bei 97 Fz. Kfz.
(Munitionsbrand Kfz)

Gerät: "Fehlanzeige!"

Munitionierung

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
G.E.683	7,5 cm Spr.(1)	45	0,5
	7,5 cm Pzg(1)	45	0,6
G.E.684	Gew.Sprgr.	160	
	Gr.Pzgr.	20	
	Kondgr.	350	
	Leucht-u.Sign.Mun.		

d) Beute: "Fehlanzeige!"

000213

Ia

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 3. 2 ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verwngl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683			1	2		2						
Gren. Rgt.684												
Artl.Rgt. 335												
			1	2		2						

Offz. Verluste: keine.

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 2938/41

KTB/280

ABSENDENDE STELLE:	K.R.T. (nach Eingang als g. Kdos. zu behandeln!)	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.Ia Nr. 622/44 geh.	ABGEGANGEN: Uhr 16. FEB. 1944	3.2.	19.25
	ANGEKOMMEN: Fe. 1A / Tg. / Tl. 60/44 geh.		20.50
Geheime Kommandosache!	AN 335.J.D., 97.Jg.Div., 9.J.D.		2280

1.) Angriffe der im Einbruchsraum zusammengezogenen 3-4 S.D. wurden auch am 3.2. überall abgewiesen. Gen.Kdo. rechnet weiterhin mit dem Hauptdruck aus dem Einbruchsraum nach Westen und Nordwesten.

2.) Auf Grund der Entwicklung der gesamten Lage setzt sich XXIX. A.K. im Anschluss an IV.A.K. in der Nacht vom 4./5.2. auf "Adele" - Stellung ab und biegt in der Nacht vom 5./6.2. mit linkem Flügel auf "Sigrid"-Stellung zurück. "Sigrid"-Stellung ist dann auf Befehl des Führers unbedingt zu halten.

3.) Absetzbewegung der Div. laufen in den zur Zeit befohlenen Abschnittsgrenzen.
Beginn des Absetzens aus der HKL. bei 335.J.D. und am linken Flügel und Mitte 9.J.D. um 17.30.
97.Jg.Div. schliesst sich nach unmittelbarer Vereinbarung mit 335.J.D. deren Bewegungen am rechten Flügel an.
Linker Flügel 97.Jg.Div. und rechter Flügel 9.J.D. sind erst auf "Adele"-Stellung zurückzunehmen, wenn die Masse der Divisionen die gleiche Höhe erreicht haben. Feinddurchbruch aus den Einbruchsraum nach Norden oder Westen ist unbedingt zu verhindern.
Zeitliche Vereinbarung über Absetzen an den inneren Flügel melden die Div. an Gen.Kdo.

4.) Divisionen belassen starke Nachtruppen bis 2 Stunden nach Beginn des Absetzens in der bisherigen Stellung und führen sie dann abschnittsweise so zurück, dass dem Gegner ein Hineinstossen in die durch die Wetterverhältnisse behinderten Marschbewegungen verwehrt wird. Enger Zusammenhang zwischen Nachtruppen und Masse muss durch die Rgts.Kdre. und über diese durch die Div. sichergestellt werden.

Absetzen der Nachtruppe 01.00 Uhr.

5.) Im Zuge der Absetzbewegungen sind ihren Div. wieder zuzuführen:
a) von 9.J.D.: Pi.Btl.335, 1 Artl.Abt.335, 4 s.Pak der 335.J.D.
b) von 97.Jg.Div.: III./A.R.9, I./Gr.Rgt.684.
Unterstellungen divisionsfremder Truppenteile bleiben zunächst bestehen, volle Vereinigung der Verbände ist im Kurze beabsichtigt. Divisionsfremde Truppenteile sind daher vorzüglich als Reserven auszuscheiden.

6.) Reserven sind wie folgt zu gliedern:
Bei 335.J.D. hinter linkem Flügel.

GESCHRIEBEN: Fel VERGLICHEN:

Bei 97.Jg.Div. und 9.J.D. beiderseits der Abschnittsgrenzen zwischen beiden Div.
9.J.D. stellt III./Geb.Jg.Rgt.144 hinter rechten Flügel.

7.) Artillerie:
a) Wirkung der Artillerie mit Schwerpunkt bei 335.J.D. vor linkem Abschnitt, bei 97.Jg.Div. und 9.J.D. beiderseits der Abschnittsgrenzen. Hierzu setzt 97.Jg.Div. unterstellte verst. Artl.Abt.151 hinter ihren linken Flügel ein.

b) Heeresartillerie: Unterstellung der Heeresartillerie-Abt. wie bisher. Arko 102 setzt B.B.29 zur Aufklärung in südostw. Richtung ein. B.B.73 ist herauszuziehen und westl. des Dnjepr hinter dem linken Korpsflügel einzusetzen.
Artl.Rgts.Stab zbV. 140 und Stab schw.Artl.Abt.777 treten zur Verfügung Arko 102.

8.) Pioniere.
Pi.Btl. sind im Zuge der Absetzbewegungen in die "Adele"-Stellung weitgehend aus der Front herauszuziehen.
97.Jg.Div. verlegt Turk.Bau-Btl. am 5.2. in die Dnjepr-Niederung zum Wegebau.
9.J.D. gibt Pi.Bau-Btl. 63 und Feldstrafgef.Abt.12 am 6.2. an Corps.Pi.Fü. nach Schewtschenko ab. Einsatz dort vordringlich zum Wegebau.

9.) Vorbereitete Zerstörungen vorwärts der "Adele"-Stellung sind durchzuführen. Jegliches Anbrennen von Unterkünften und Vorräten ist zu unterbinden.

10.) Divisionen melden bis 4.2.mittags beabsichtigte Kräftegliederung, 9.J.D. zugleich für "Sigrid"-Stellung unter Voraussetzung, dass 111.J.D. auf Dnjepr-Westufer bei Solotaja-Balka Anschluss gewinnt.

XXIX.A.K.Ia 62 /44 geh.

F.S.

F.d.R.

Wchtm.

Gr.Rgt. 682 rechts, Gr.Rgt. 683 links, Verbindungsstab 1 Rm stellt Kp. Wolfhagen
Gr.Rgt. 684 Sicherung Brückenkopf
Pi.Btl. Dnjepr-Ufer
le Bttr. Rheinland Bol. Lepaticha
schw.Bttr. Dnjepr-Ufer
Pi.Btl. 335 der Reserve Bol. Lepaticha

Geschrieben: Flescher Offz.

335.Div. Ia
gK Nr. /43

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 2947/50

ABGEHENDE STELLE:	K.R.E.	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.Ia 622/44 geh. 2.Ang.	ABGEGANGEN	3.2.	23.45
	ANGENOMMEN	4.2.	00.30
	AN 3 5.J.D.,97.Jg.Div.9.J.D.		

Geheim

Bezug: XXIX.A.K.Ia Nr. 622/44 g.Kdos.v.3.2.44

Zu Ziff. 4.) in Abänderung des Befehls setzte:

"Absetzen der Nachtruppe 01.00".

XXIX.A.K.Ia Nr.622/44 geh.2.Ang.

F.d.R.

Fleischer

Veltm.

GESCHRIEBEN: Fleischer Uffz.

VERGLICHEN:

000217

KTI/279

335.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr.286/44 geh.
- 2 Anlagen-

Geheim

Div.Gef.Std.,den 3.2.44.
16.00 Uhr.

Divisions-Befehl Nr.62
für das Absetzen in die Sigrid-Stellung.
(Karte 1:50.000).

1.) XXIX.A.K. setzt sich in der Nacht 4./5.2. in die Sigrid-Stellung ab.
Mit längerem Halten dieser Stellung ist zu rechnen.

2.) 335.J.D. verteidigt den rechten Flügel der Sigrid-Stellung und sichert das Dnjepr-Westufer von bisheriger rechter Abschnittsgrenze bis Bile S..
Abschnittsgrenze links zu 97.Jäg.Div.: Südliche Kirche Bol.Lepaticha - Gr.Ssmalsna - 76.8(2 km nördl.Gr.Wyssoka) (alles zu 335.J.D.).
Anschlußpunkt: Schnittpunkt der HKL mit gestricheltem Weg 750 m südostw.Gitterkreuz 21/72.
Verlauf der HKL siehe Stellungsbaukarte (den Rgtrn. bereits zugegangen).

3.) Hierzu werden eingesetzt:
Gr.Rgt.682 rechts,
" 683 links.
Abschnittsgrenze zwischen Gr.Rgt.682 u.683: +0.9(Planquadrat 24/69) - +0.6(ostw.Sorowkowka-Schlucht).
Anschlußpunkt: Schnittpunkt gestrichelter Weg und HKL 800 m westl. +1.0 (+1.0 im Planquadrat 2o/7o).
Jedes Rgt. hat mindestens 1 verst.Kp. als Rgts.-Reserve auszuscheiden.

4.) Div.-Reserve: Gr.Rgt.684(ohne I./-) Südrand Bol.Lepaticha.
Ord.Offz. bei Div.Gef.Std..
Voraussichtliche Aufgaben: Gegenangriffe innerhalb der Abschnitte Gr.Rgt.682 u.683. - Vorbereitung einer raschen Besetzung der Brunhild-Stellung sowie deren weiterer Ausbau.

5.) Die Rgtr. setzen sich 4.2., 16.oo Uhr mit den schw.Waffen beginnend, 18.oo Uhr mit der Masse vom Feinde ab. Starke Nachtruppen verbleiben bis 5.2., o4.oo Uhr in der bisherigen Stellung; sie täuschen bisherige Stellungsbesetzung vor. Sie sind durch die Rgtr. einheitlich zu führen.
Für die schw.Waffen sind so ausreichende Zugmittel (Vorspann) bereitzustellen,dass deren restlose Rückbewegung unter allen Umständen gewährleistet ist. - Erkundungsstäbe und Einweiser-Kommandos sind am 4.2. früh in die Sigrid-Stellung zu entsenden.

./.

6.) Kampfgr.Franke verlängert Dnjepr-Sicherung nach Nordosten bis 172 km nordostw.Ssablukowka.

7.) Alarmbtl.B(ohne 3./-) beginnt mit dem Absetzen bereits am 4.2. mittags. Es marschiert sodann nach Bol.Lepaticha und erhält dort weitere Befehle.

8.) Artillerie.
Kdeur.A.R.335 bringt die Artillerie im Raume südl.Bol.Lepaticha so in Stellung,dass Feuerwirkung vor den gesamten Div.-Abschnitt gewährleistet ist. Schwerpunkt beiderseits der Rollbahn.
12./A.R.335 ist am westlichen Dnjepr-Ufer in Stellung zu bringen.
Gr.Rgt.682 wird auf Zusammenarbeit mit II./A.R.335,
" 683 " " " " I./ "
angewiesen.

9.) Panzerabwehr.
An der derzeitigen Unterstellung der Panzerabwehrwaffen ändert sich nichts. Gr.Rgt.684 hält seine 14./- als bewegliche Pakreserve der Division alarmbereit.

10.) Pi.Btl.335,welches von 9.J.D. am 5.2. früh zugeführt wird, sichert mit 1 Kp. den Dnjepr zwischen Eretitsche S. und Bile S., die Masse des Btls. steht zur Aufrechterhaltung des Fährbetriebs dem Pionierführer der Division zur Verfügung.

11.) Luftschutz.
3.(Fla)/Pz.Jg.Abt.335 setzt am 4.2. Nachmittag zugweise auf das westliche Dnjepr-Ufer über und schützt den Übergang der Division gegen feindl.Tiefflieger.

12.) Alle überflüssigen Fahrzeuge sind bis 5.2., 12.00 Uhr auf das westliche Dnjepr-Ufer zu verbringen. Anzahl der verbleibenden Fahrzeuge ist der Division zum 5.2., 18.00 Uhr zu melden.
F./ Weisungen für die Bewegung der Trosse siehe "Besondere Anordnungen für die Versorgung"(Anlage 1).

13.) Anzünden von Objekten (Häusern,Bunkern pp.) ist strengstens verboten. Hingegen sind Türen,Fenster und Öfen mit Beilen zu zerschlagen.

14.) Mit verstärktem feindl.Artl.-Feuer und feindl.Luftangriffen auf Bol.Lepaticha ist zu rechnen. Keine Ansammlungen!

15.) Nachrichtenverbindungen.
Kdeur.N.A.335 stellt her und hält Draht-und Funkverbin-

S.3

dungen zu den Rgtrn. and selbst.Abt.(zu letzteren nur Drahtverbindungen) sowie Qu.Abt.. Alle überflüssigen Leitungen sind abzubauen.

F./ Drahtanschlußpunkte für die Rgtr. sind von den Rgtrn. bis längstens 4.2., 07.00 Uhr mit Koordinaten an Div. Nachr.-Führer zu melden.

16.) Div.Gef.Std.: Führ.Abt. + Ib verbleibt wie bisher.
Qu.Abt.: Dudtschino.

Verteiler im Entwurf.
H(I+V)
+ Kompfgr. Franke (über 684),
+ Ia, Ib, Ie, IIa, KTB,
+ Kdt. St. Qu.

Anlage1 zu 335.I.D. Ia Nr.286/44 geh.
vom 3.2.44

Besondere Anordnungen für die Versorgung

I. Allgemeines.

1) Bewegung der Trosse sämtl. Truppenteile:

a) sämtl. Trosse werden ab 3.2., 24.oo Uhr beginnend auf das Westufer des Dnjepr verlegt (ohne Gefechtstrosse).
Neuer Unterkunftsraum vorerst Dudtschino; dort Meldung auf Orts-Kdtr.

b) Übergang über Dnjepr auf Fährstelle B.

c) Zum Übergang stehen abrufbereit:

Trosse in Bol.Lepaticha: ab 3.2., 23.oo Uhr in den Unterkunftsräumen. Bis 22.oo Uhr ist Verbindungsmelder zur Ablaufstelle der Div., Straßenkreuzung Ortskdtr.Str., Rubanowka Str., zu stellen. Dort Meldung bei Obermusikmstr. Ehrismann. Durch ihn erfolgt Abruf.

Trosse in Kairy: nach Anordnung Ortskdt. Abmarsch laufend. Bereitstellung mit Erreichen Eingang Bol. Lepaticha. Zur Ablaufstelle der Div. (Straßenkreuzung Ortskdtr.Str. - Rubanowka Str.) ist frühzeitig Verbindung aufzunehmen. Von dort Abruf zum Übersetzen.

2) Versorgung der Truppenteile: bis zum Beginn des Absetzens noch durch Einrichtungen in Bol.Lepaticha,

für Trosse aus Dudtschino.

II. Munitionswesen.

1) Die Mun. der Truppenteile, die z.Zt. mit eigenen Transportraum nicht bewegt werden kann, ist umgehend beginnend in die neuen Stellungen auf dem Ostufer zurückzustaffeln.

2) Vorgesch. Mun.-Ausgabe- und Gerätsammelstelle:

Ab sofort am Dnjepr-Ostufer, 2oo m südl. Fährstelle B.

III. Verwaltungswesen.

Verpfl.-Ausgabe am 5.2. für alle Truppenteile auf Ostufer wie bisher; für Teile auf Westufer Dudtschino.

IV. Sanitätswesen.

1) HVPl. (Chirurgen-Staffel) verbleibt bis auf weiteres Bol.Lepaticha.

2) Unterstellung Teile Kr.Kw.Kp. wie bisher.

V. Veterinärwesen.

Vorgesch. Pferde-Sammelplatz bis auf weiteres Bol. Lepaticha.

VI. Kraftfahrwesen.

1) Einsatz der Werkstatt-Kp. wie bisher.
2) Betriebsstoff: Vorerst wird 1 VS des Div.Sperrbestandes für alle Truppenteile freigegeben. Reichweite bis 9.2.44.

000221

Anlage 2. zu 335.I.D. Ia Nr.286/44
geh. vom 3.2.44

Besondere Anordnung für die Verkehrsreglung in Bol. Lepaticha.

I. Organisation

1) Leitung: Kampfkommandant Bol.Lepaticha

2) Befehlsstelle für Verkehrsregelung: Ortskdtr.-Gebäude Bol.Lepaticha

3) Ablaufstelle I: (Stärke 1 Offz., 2 Feldgend.) Straßenkreuzung Ssewernyje Kairy - Mal.Lepaticha, Rubanowka - Bol.Lepaticha.

Ablaufstelle II: (Stärke 1 Offz., 1 Feldgend.) Straßengabel Mal.Lepaticha, Uferstraße.

4) Verkehrsposten: eingesetzt im Zuge der 3 Anmarschstraßen zur Fähre.

II. Allgemeine Richtlinien:

1) Die vom Beginn der Absetzbewegungen an erhebliche Belastung der Verkehrslage des Ortes bedingt eine straffe Kanalisation allen Verkehrs zu den Fährstellen B. u. C.. Er ist nur auf den zu den Fährstellen führenden, bezeichneten Straßen.

Straße A: Ssewernyje Kairy - Bol.Lepaticha
Fährstraße B: Rubanowka - Bol.Lepaticha
Fährstraße C: Mal.Lepaticha - Bol.Lepaticha

erlaubt.

2) Bezeichnete Zubringerstraßen zu den Fährstraßen sind

a) Straße A 1: Verbindungsweg hart nördlich Schlucht an Ssewernyje Kairy Str. zur Rubanowka Str.

b) Straße C 1: H V Pl.-Straße

c) Straße C 2: Straßenstück Ortskdtr.Straße bis Fährstraße A

d) Straße C 3: Uferstraße

e) Querstraßen: die senkrecht auf die Fährstraßen bzw. Zubringerstraßen treffen.

3) Feldgendarmerie hat Anweisung, alle Fahrzeuge die andere als die in 1) und 2) angegebenen Straßen benutzen, in Nebenstraßen abzustellen, ohne Rücksicht auf zeitlich befohlenen Fährübergang, bis alle Teile usw. der Div. übergesetzt sind.

4) Gegenverkehr: Er ist nur erlaubt für Kdr.-Fahrten, Meldefahrten und Verscrgungsfahrten. Dazu stehen sämtliche in 1) und 2) genannten Straßen auber den "Querstraßen" zur Verfügung.

5) Vorfahren oder Auffahren zu einer 2.Kolonne ist strengstens verboten. Feldgendarmerie hat Anweisung rücksichtslos die als 2.Kolonne aufgefahrerne Einheit usw. von den Fähr- und Zubringerstraßen zu entfernen.

III. Anordnungen für 335. Inf. Div.

1) a) Der Div. steht die Fährstelle B zur Verfügung.

b) Übersetzen erfolgt auf Abruf. Dazu ist in jeden Fall 1 Stunde vor befohlenem Abmarsch Verbindungsmelder zum Ablaufoffz. der Div. abzustellen.

2) Die Div. ist auf die Fährstraßen A und B angewiesen.

3) Zubringerstraßen:

a) für Teile in Bol.Lepaticha

DVA und Feldpost	Straße C 3 Versammlung in Unterkunft
San.-Kp. 1/335	HVPl-Straße Versammlung in Unterkunft
Kr.Kw.Kp.335	Straße A 1 Versammlung in Unterkunft
Kdr.Div.Nsch.Tr.	Straße Friedhof - senkrecht auf Fährstraße A Nördlich Rubanowka Str. liegende Teile sind frühzeitig in Unterkunftsräume südl. dieser Straße heranzuziehen. Versammlung und Bereitstellung in Unterkunftsraum um den Friedhof.
Teile Artl.Rgt.	Ssewernyje Kairy Str. (Fährstraße A) Ablauf von den Unterkünften.
Teile Pz.Jg.Abt.	HVPl.Str. Versammlung in Unterkunft.
Nachr.Abt.335	Straße Geschäftszimmer nach Westen senkrecht auf Fährstraße A. Versammlung und Bereitstellung in Geschäftszimmer - und Kdr.-Straße.
Div.-Stab	Schnittpunkt Ia - Ib Straße, dann über Geschäftszimmerstraße Nachr.Abt. auf Fährstraße A. Versammlung und Bereitstellung.
Teile Gren.Rgt.683	wie Kdr.Div.Nsch.Tr.

b) für Teile Ssewernyje Kairy

Fährstraße A
Ablauf von Ssewernyje Kairy nach Anordnung Ortskdt.

4) Ablauf:

a) Ablaufoffz. der Div. Obermusikmstr. Ehrismann, dazu 3 Streifen Feldgend.Trupp 335.

b) Standort (Ablaufpunkt der Div.) Straßenkreuzung Ortskdtr. Str. und Straße Rubanowka.

b) Durchführung des Ablaufs:

aa) für die in Bol.Lepaticha untergebrachten Teile.

1 Stunde vor Herstellung der Marschbereitschaft stellen diese Teile 1 Verbindungsmelder zum Ablaufoffz. ab. Abmarsch nach Abruf durch Ablaufoffz.

bb) für die in Ssewernyje Kairy untergebrachten Teile.

Sie entsenden 1 Stunde vor Abmarsch in Ssewernyje Kairy Verbindungsmelder zum Ablaufoffz. Einfahrt nach Bol.Lepaticha erst nach Abruf durch diesen Melder.

IV. Abfließen auf Westufer:

1) Besp. Teile auf Weg Fähre - Dudtschino

2) Mot. Teile auf Straße Fähre - Gawrilowka - Dudtschino

000224

KTB/278
2.2.44

Morgenmeldungen

Gr.Rgt.684: 14.3o wurde ein russ. Spähtrupp in Stärke von 8 Mann beim Gorila-Grabhügel abgewiesen. Der Feind verlor 2 Tote.
Ein weiterer fdl. Spähtrupp in Stärke von 5 Mann arbeitete sich 16.3o an einen Stützpunkt vor 7./- heran, wurde rechtzeitig erkannt und bekämpft. Verluste des Feindes 2 Tote und 1 Verwundeter.
16.1o am rechten Abschnitt 1./- 2o Gr.W.-Einschläge.
16.3o eigener Gegenstoss gegen einen 1o Mann starken Spähtrupp des Feindes vor Mitte I./-. Der Feind ging fluchtartig zurück.
17.oo wurde ein 12 Mann starker Spähtrupp 4o m vor einem Stützpunkt der 5./- abgewehrt.
Von 17.3o - 21.o: 32o Schuss Gr.W. feuerüberfallartig auf mittl. und rechten Abschnitt II./-.
Ein Spähtrupp der 7./- meldet 22.3o Schlucht bei Mitte der Kp. feindfrei. Feind schanzt mit etwa 5o Mann 3oo mördl. Gorila.
19.3o Einschläge von Pfählen 2oo m vor 2./-.
Im Abschnitt II./- vereinzeltes M.G. und Gewehrfeuer.
o1.15 Ablösung 3./- beendet.
o2.oo Kp. Ruschmitz in Kairo eingetroffen.

Gr.Rgt.682: 19.4o wird fdl. Stosstrupp in Stärke von 15-2o Mann von 5./- abgewiesen. Gegner hatte 3 Tote und Verwundete.
Sonst das übliche Gewehr, M.G. und Gr.W.Störungsfeuer.

Gr.Rgt.683: In den Nachmittags- und Abendstunden lebhaftes Gr.W. u.a Inf.Störungsfeuer, dass ab 22.oo abflaut.
1 Überläufer im Abschnitt II./-.

A.R.355: 16.15 Vorstoss von 5o - 7o Mann gegen Stützpunkt am Nordwestrand Grechowo-See, wurde abgewiesen. Unterstützung durch 5./-. Fdl. Störungsfeuer auf Werbowa-Schlucht und 73,7 (5o Gr.W., 3o le.Kal. und 4o Pak).5o Pak und 6o Gr.W. auf Wysokaja-Grabhügel. Bis o2.oo lebhaftes M.G. und Gewehrfeuer im Abschnitt Wysokaja-Grabhügel. Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

Im Abschnitt Gr.Rgt.684 wurden 4 fdl. Spähtrupps in Stärken zwischen 1o und 4o Mann unter Verlusten für den Gegner abgewiesen.
Vor rechtem Flügel Gr.Rgt.682 zog sich ein fdl. Spähtrupp von 15 Mann nach Verlust von 3 Toten und Verwundeten wieder zurück.
Lebhaftes fdl. Störungsfeuer auf den Abschnitt des II./Gr.Rgt.684.

000225

Tagesmeldungen. 2.2.44

Gr.Rgt.684: Während der Vormittagsstunden schwaches M.G.-u.Gewehrfeuer auf linken Abschnitt I./- und II./-.
08.00 - 08.15 Uhr, von 11.00 - 12.00 Uhr etwa 3o Schuß Artl. 7,62 cm auf linken Abschnitt und 81.0.
Beobachtungen:
Schwacher Panjefahrzeugverkehr aus Sawydowka nach Süden.
Fliegertätigkeit in nördl.Richtung.
Sicht schlecht.
14.00 Uhr Ablösung 2./- durchgeführt.

Gr.Rgt.682: Wesentlich geringeres Störungsfeuer als am Vortag. 57 Gr.W., davon 4o bei 6./-, und 17 Pak sowie 6 Artl. bei 1./-.
11,40 Uhr 3 feindl.Schlachtflieger von N - S.

Gr.Rgt.683: Während des Vormittags lebhafter Artl.-,Pak-u.Gr.W.-Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Feind griff jeweils nach starkem Gr.W.-u.Pak-Feuerüberfall an folgenden Stellen an:
1.) bei 1.5 um 04,50 Uhr mit 3o Mann,
2.) an der kl.Rollbahn um 06.00 Uhr mit 4o Mann, um 08.50 Uhr erneut mit 4o Mann, um 12.15 Uhr wiederum mit 4o Mann,
3.) zwischen kl.Rollbahn und 1.0 um 12.15 Uhr mit 2o Mann.
Sämtliche Angriffe,in deren Verlauf der Feind jeweils die Nachbarnester mit starkem Pak-u.Gr.W.-Feuer belegte,wurden im zusammengefassten Feuer der le.u.schw.Inf.-Waffen zerschlagen.
Fliegertätigkeit:
12.00 Uhr 2 russ.Jäger von NW - SO.
12.50 " 1 russ.Jäger von O - W.
Feindeindruck:
Fesselungsangriffe. Wegen der vorhandenen zahlreichen Artl. erscheint eine schnelle Schwerpunktsverlagerung des Feindes möglich.
Am 1.2. 3o bestätigte Scharfschützenabschüsse.

A.R.335: Geringe Bewegungen: 3o Mann,6 besp.Fahrzeuge von Sawydowka nach Marinsk.
08.45 Uhr blieb feindl.Angriff von 5o Mann bei kl.Rollbahn im Feuer I./- liegen.
Feindl.Störungsfeuer auf Abschnitt Werbowa bis 71.3 (25o Gr.W., 4o le.Kal. und Pak) und 89.1 - gr.Rollbahn (3oo Gr.W., 15o le. Kal., 8o Pak).
4 feindl.Jäger,2 Schlachtflieger über dem Abschnitt.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

Geringere fdl. Feuertätigkeit als gestern.in den Abschnitten Gr.Rgt.684 und 682. Dagegen lag während des ganzen Vormittages lebhaftes Artl.,Pak und Gr.W.-Störungsfeuer auf den Abschnitt Gr. Rgt.683. Der Gegner griff dort bei 1,5, bei kleiner Rollbahn dreimal und bei 1,o mit jeweils 2o - 4o Mann an. Er wurde überall abgewiesen.
Das Gr.Rgt.683 erzielte gestern 3o Scharfschützenabschüsse.
Lebhafte fdl. Fliegertätigkeit über HKL. und Hintergelände.
I./684 ohne 1./- in Versammlung nach Ablösung. 1./- kann erst morgen abgelöst werden.

000226

16 Uhr = Meldungen.

2.2.44

Gr.Rgt.684: Keine besonderen Vorkommnisse. Stab I./- mit 2.u.3.Kp. 14.00Uhr nach Bol.Leputicha abmarschiert. 1.Alarmkp. noch nicht eingetroffen.

Gr.Rgt.682: Im gesamten Abschnitt nur vereinzeltes Gewehr-,M.G.-und Gr.W.-Feuer.
13.00 Uhr 2 feindl.Flugzeuge von O - W.
13.30 Uhr 3 feindl.Jäger von SO - NW.

Gr.Rgt.683: Von 12.15 - 12.45 Uhr schwere Feuerüberfälle durch Artl.,Gr.W. und Pak auf eigene HKL bei 2.O. Sonst im gesamten Abschnitt weiterhin lebhaftes Artl.-,Pak-u.Gr.W.-Störungsfeuer.
Außer den in der Zwischenmeldung gemeldeten 3o Scharfschützenabschüssen am 1.2. wurden am 31.1. und 1.2. weitere 28 Scharfschützenabschüsse erzielt.

A.R.335: Bewegungen gering. Feindl.Störungsfeuer auf Raum Konka bis Kamenka (2o Gr.W., 45 le.Kal. und Pak),bei kl.Rollbahn 4o le.Kal..
14.00 Uhr 1 feindl.Jäger, 14.20 Uhr 2 feindl.Jäger über dem Abschnitt.

000227

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-
Gren.Rgt. 683	1	3	2	7	-	-	-	-	-	-	-	1
Gren. Rgt.684	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Artl.Rgt. 335	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
.....												
.....												
.....												
	1	3	2	12	-	-	-	-	-	-	-	1

Ofw. Verlaak: Keine.

WiG - Meldung vom 2.2.1944, 12.00

a) Munition

Waffe	Anzahl	Bestand bei der Truppe Schuß	Sperrbest. i. () %	Verschuß Schuß	to	Lagerres. Schuß	to	Sperrbest. i. () %	Ges. Best %
M.G.	289 le. 45 s.	526 426	41	18 698	0,6	43 800	1,4	3	44
5 cm Gr.W.36	17	384	14	29					14
8 cm Gr.W.34	38	1 430	25	182	0,9				25
le.J.G.18	10	1 085	57	417	3,3				57
s.J.G.33	4	178	42	21	1,0				42
le.F.H.18	6	711	53	199	4,7	960	23,0	71	124
s.F.H.18	2	145	48	58	3,4	631 (300)	37,0	210	258
7,62 cm F.K.39	7	856	49	44	0,5	70	0,9	4	53
8,8 cm Pak 43	3	324	54	35	1,0	50	1,2	8	62
2 cm Flak 38	15	20 128	94	160	0,1				94
F.-Patr.		288							

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von 4 - 10 cm K.18 aus Pz.AGP 670

Mun.- Zuweisung

Mun.-Art	Schuß	to

c) Ausfälle:

Waffen: "Fehlanzeige!"

Gerät: "Fehlanzeige!"

Munitionierung

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
Alarm-Btl	MG'Mun.	5 900	0,2
9.J.D.	MG-Mun.	20 000	0,6
	7,5 cm Jgr.	402	2,6
	F.H.Gr.	1 009	24,0

d) Beute: "Fehlanzeige!"

Bemerkung: In der Meldung ist der Verschuß des Gren.Rgt.683 und Artl.Rgts.335 vom 1. und 2.2.44 enthalten.

Hauptmann (W)

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	3 14 36	1 16 49	1 4 44	4 67 335	4 46 334	20 151 878
683	J.:	5 18 34	1 19 54	1 14 64	4 52 247	4 43 238	25 142 683
684	J.:	3 14 34	1 11 34	1 9 39	4 46 301	4 44 225	19 127 683

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	2 7 18	2 20 49	2 12 68	2 18 52		8 57 263
.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Felders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743- 256
	J.:	6 16 54	12 54 207	8 51 181	-	-	26 124 422

Unterstellte Einheit	..	Kampfgr. Jäger		Fahrgang b. Pz			
		5 43 104		- 5 29			

445 Unterstellte K. Kampfgr. Jäger

FERNSCHREIBEN ✦ FUNKSPRUCH

NR. 126/2915/17

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.Ia 620/44 geh.	AUFGENOMMEN: K.Gefr. [illegible] Uhr		
	ABGEGANGEN: Ems: 16. FEB. 1944	2.2.44	15.15
	ANGEKOMMEN: Ta [illegible] 620/44 geh.		15.30
	AN 305.I.D.,37.Jg.Div. 5.J.D.		

1.) Für alle dem Gen.Kdo.XXIX.A.K. unterstehenden Truppenteile wird ab sofort Alarmstufe I befohlen. Alarmstufe I heisst:

Der Dienst geht weiter. Alle Wehrmachtangehörigen müssen in kürzester Zeit bei ihrer Einheit zusammengezogen werden können. Unterkunft- und sonstige Sachen werden verstärkt, Waffen und Munition ausgegeben, Befehlsempfänger zu den Kampfkommandanten abgestellt, Befehlsstellen ständig besetzt, die Nachrichtenverbindungen und Meldewege überprüft bei Ausfall von Drahtverbindungen Relais sicherstellen.

Besondere Verteidigungsvorbereitungen (Bereitstellung von Igeln, Minen usw.) in der Nähe des Verwendungsortes werden getroffen.

XXIX.A.K.Ia Nr.620/44 geh.

F.d.R.

[illegible]

Fehrm.

22.17.31 an Kampfkdt. Lemberg Berg, Kdt. Werk, Abschnitt I, Abschn. Lehm.

GESCHRIEBEN: Fleischer Uffz.

VERGLICHEN:

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 225/2912/14

ABSENDENDE STELLE:	KR E. Geheime Kommandosache	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX. A.K. Ia 619/44 geheim	ABGEGANGEN Eing.: 16. FEB. 1944	2. 2.	14.05
	ANGEKOMMEN Fm: Ia Ha.: / Tg: 7/44	2. 2.	14.30
	AN 97. Jg. Div. 9. J. D. nachr. 335. J. D.		15[10]

1.) Zur Gewinnung von Reserven im Bereich ausserhalb des Korps entfällt der vorgesehene Gegenangriff zur Bereinigung der Einbruchsstelle bei 9.J.D..

2.) 97.Jg.Div. setzt sich in ihren jetzigen Abschnitt in der Nacht 2./3.2. mit Dunkelwerden beginnend, mit ihrem link n Flügel auf die Linie 31,9 - Konstantinowka Cst - 1 km westl. cstw. 76,0 zu.
Im Laufe dieser Bewegung ist Gr.Rgt.57 mit Rgts.Truppen herauszuziehen und beschleunigt über Bol.Lepaticha nach Marinskoje in Marsch zu setzen. Befehl über Beweglichmachung folgt.

3.) 9.J.D. riegelt die Einbruchsstelle von rechter Grenze bis Sselenaja nach Nordwesten und Norden ab.
1. Artl.Abt.(III./112) und s.Pak nach näheren Befehl sind beschleunigt nach Bol.Lepaticha in Marsch zu setzen. Führer voraus zum Div.Gefechtsstand 97.Jg.Div..

4.) Schwerpunkt der Abwehr ist von 97.Jg.Div. und 9.J.D. auf den Raum beiderseits der Abschnittsgrenze zu legen.

5.) Übergang der abzugebenden Teile bei Bol.Lepaticha erfolgt durch Grossführen. 97.Jg.Div. stellt durch klare Verkehrsregelung ungehindertes Abfliessen über die Fährstelle Bol.Lepaticha bis Gawrilowka sicher. Bewegungen des verstärkten Gr.Rgt.57 haben vor allen anderen Bewegungen den Vorrang.
Schiebekommandos und Zugmaschinen zum Durchschleussen sind einzuteilen.

6.) 9.J.D. und 97.Jg.Div. melden beabsichtigte neue Kräftegliederung.

F.d.R.

Hlb

Wchtm.

XXIX.A.K.Ia Nr. 619/44 geh.

GESCHRIEBEN: Plescher Ufz.

VERGLICHEN:

000232

KTB/275a

335. Infanterie - Division
Abteilung Ic

Div.Gef.Std., den 5. Februar 1944

Tätigkeitsbericht der Abteilung Ic
zum Kriegstagebuch der Führungsabteilung
Monat J a n u a r 1944.

I. Feindlage.

Im Januar war die Feindlage vor der D i v i s i o n s f r o n t mehrfach unklar. Es wurden immer wieder stärkere Bewegungen in und hinter der russ. HKL beobachtet, die auf Ablösungen oder Umgruppierungen schließen ließen. Nach kurzer Zeit konnte jedoch regelmäßig durch Gefallenenpapiere oder Gefangene festgestellt werden, daß feindlicherseits ein Austausch der Divisionen vorgenommen wurde. Es zeichnete sich immer mehr das Bild ab, daß der Russe seine Divisionen zeitweilig zur Auffrischung und Erholung aus der vordersten Linie herauszieht.

Im einzelnen befanden sich im Januar folgende Feinddivisionen vor der Front: (siehe Deckpausen zu Anlage 1).
Bis zum 6.1.44 lediglich die 109.GSD. In der Nacht zum 7.1.44 hat sich von Szerogosi die vorher im Raum Rubanowka eingesetzte 320.SD. vor dem linken Flügel der Division eingeschoben. Die Naht zwischen 109.GSD. und 320.SD. lag bei Wyssoka Krabhügel.

Ab 14.1.44 wird durch Gefallenenpapiere der Einsatz der Aufklärungs-Kompanie der 77.SD. in der Konka-Niederung festgestellt. Es besteht die Möglichkeit, daß es sich hier nur um den einmaligen Einsatz von Teilen dieser Division handelt, da weitere Bestätigungen im Laufe des Januar nicht erfolgten.

Zwischen 15. u. 20.Januar wurde die 109.GSD. herausgezogen und hat hinter der Front in den Raum Rote Fähre auf 3 Tage in Ruhe gelegt. An ihre Stelle rückte die 320.SD., die ihren Abschnitt weiter nach links ausdehnte: Links Div.Grenze Reiski Grabhügel, rechts Div.Grenze Höhe 0,7 1 km westlich Srednij. Gliederung der Regimenter: In der Mitte das 481., rechts das 476. und links das 478.SR. Rechts schloß darauf die in der Zwischenzeit aus der Ruhestellung wieder herausgezogene und vorn eingesetzte 109.GSD. an. Gleichzeitig soll nach Aussagen mehrerer Gefangener der 320.SD. die 416.SD., die Ende Dezember im Raum Rostow neu aufgestellt wurde (hauptsächlich aus Angehörigen der Minderheitenvölker), in die Konka-Niederung bis einschließlich Raum Sawadowka eingerückt sein.

Vor Mitte und linkem Flügel der Korpsfront blieb im allgemeinen der Einsatz der Feindverbände, wie aus Anlage 1 ersichtlich, bestehen.

Feindverhalten:

Um die Jahreswende wiederholte der Feind seine Angriffe mit Schwerpunkt gegen die Front des linken Nachbarn unter gleichzeitigen Feuerüberfällen besonders NW Srednij. Nach dem Zusam-

000233

menbruch dieser Angriffe trat wieder Ruhe ein. Am 13.1. trat der Feind wiederum mit 4 - 5 Divisionen, unterstützt durch 20 Panzer und starken Artillerie- und Schlachtfliegereinsatz, gegen die Front der 97.Jäg.Div. zu einem Großangriff an, der, ebenso wie am folgenden Tage, scheiterte. Gleichzeitig wurden zur Fesselung der eigenen Kräfte starke Stoßtruppunternehmen des Feindes N Sawdorka und NW und NNW Srednij durchgeführt, die ebenfalls, z.T. im Gegenstoß, abgeschlagen wurden.

Unter dem Eindruck der dabei erlittenen schweren Verluste verhielt sich der Feind dann bis zum 30.1. völlig ruhig, er tastete lediglich in verschiedenen Späh- und Stoßtruppunternehmungen die Divisionsfront ab, ohne zu Erfolgen zu kommen. Wie oben bereits angeführt, benutzte er diese Zeit zur Auffrischung und Auffüllung seiner schwer angeschlagenen Verbände.

Gegen Ende des Monats ließen verstärkte Bewegungen im Raum Nikolajewka, Zuführung von Geschützen und Material sowie Auftreten von 4 neuen Batterien bei Ukrainka einen Feindangriff gegen die Front der 9.I.D. möglich erscheinen.

Während es vor der eigenen Front ruhig blieb, gelang dem Gegner am 31.1. tatsächlich S Wassiljewka ein tiefer Einbruch mit Panzern.

Gefangenen- und Beutezahlen.

2	Gefangene
3	Überläufer
2	s.M.G.
10	le.M.G.
24	M.Pi.
30	Gewehre
44	gezählte Feindtote.

000234

Darstellung der im Monat Januar 1944
vor der Division aufgetretenen Feindverbände.

109.GSD. mit dem 306., 309. u.312.GSR.

Kdr.: Oberst BALDINOW
Die Division, die in den Kämpfen vom 19.-26.1.43 hohe Ausfälle hatte, erhielt Ende Dezember sowie Anfang und Mitte Januar Ersatz in Stärke von zusammen 900 Mann. Im Gegensatz zu den Vormonaten bestand der Ersatz im Januar nicht mehr aus einberufenen Zivilisten der wiederbesetzten Gebiete, sondern ausschließlich aus Genesenen. Die Ausfälle konnten damit nicht voll wettgemacht werden, sodass die Kompanie- u.Btl.-Stärken weiterhin sehr niedrig blieben.
Bewaffnung: je Kp. 1 - 4 le.M.G., 3 - 5 M.Pi., sonst Gewehre.
Munitionsversorgung: gut
Kampfwert: 3/6.

306.GSR.

Grabenstärke 400 Mann
Kdr.: Oberstleutnant NASTAGUNIN
Feldpost-Nr. 91177
Jahrgangsmäßige Zusammensetzung: 1893 - 1924
Landsmannschaftliche Zusammensetzung: 80% Russen u.Ukrainer, Rest Minderheitenvölker

Pz.Büchsen-Kp.des Rgts.
(Stand vom 21.1.44)
Stärke 17 Mann, davon 5 neueingezogene, 12 ältgediente Soldaten der Jahrgänge 1893 - 1923.
Bewaffnung: 3 Pz.Büchsen, 5 M.Pi., sonst Gewehre.

309.GSR.

Grabenstärke 500 Mann
Kdr.: Oberst DINITSCHENKO
Feldpost-Nr. 32479
Jahrgangsmäßige u.landsmannschaftliche Zusammensetzung: wie bei 306.GSR.
Kompanie-Stärken im Durchschnitt 40 Mann
Bewaffnung: 10% M.Pi., 90% Gewehre.

312.GSR.

Grabenstärke 500 Mann
Kdr.: Oberstleutnant TARASOFF
Feldpost-Nr. 41591
Jahrgangsmäßige u.landsmannschaftliche Zusammensetzung, sowie Kompanie-Stärken und Bewaffnung: wie 309.GSR.

320.SD. mit dem 476., 478. u. 481.SR, sowie dem 955.AR.
Kdr.: Generalmajor SCHWIGIN (Deckname im Funk-u.Fernsprechverkehr "BASCHMAKOFF").

Chef des Stabes: Oberst SMIRNOFF.
Die Division ist im August 43 im Gebiet Woronesch neu aufgestellt worden und bestand damals ausschließlich aus Russen. Ende August wurde sie an der Miusfront eingesetzt. Über Bol. Tolmak kam sie Mitte Dezember in den Raum Rubanowka. Seit Mitte Januar ist sie vor der Divisionsfront eingesetzt. In den November- und Dezemberkämpfen hatte die Division hohe Ausfälle. Die Ausfälle wurden durch N achschub von ausschließlich neuausgehobenen Zivilisten der wiederbesetzten Gebiete voll ausgeglichen. Nach den Weihnachtskämpfen sollte die Division zur Auffrischung zurückgezogen werden. Dazu kam es aber nicht. Vor Eintreffen des Ersatzes wurde die Division wieder in vorderster Linie und nun in unserem Divisionsabschnitt eingesetzt.
Grabenstärke: 1500 Mann
Bewaffnung: je Kp. 2 - 4 le.M.G., 3 - 7 M.Pi., sonst Gewehre.
Durchschnittliche Kp.-Stärke: 30 - 40 Mann.
Kampfwert: 3/6.

401.SR.

Grabenstärke: 300 Mann
Kdr.: Oberst LASTOTSCHKIN
Feldpost-Nr. 17245
Jahrgangsmäßige Zusammensetzung: 1893 - 1925
Landsmannschaftliche Zusammensetzung: 80% Russen u. Ukrainer
20% Minderheitenvölker
Zusammensetzung nach Dienstalter: 80% neueingezogene, wenig ausgebildete Zivilisten
20% altgediente Soldaten
Dieses Bild verschiebt sich gegen Ende des Monats zu Gunsten der altgedienten Soldaten, da der Ersatz nicht mehr aus Neuaushebungen, sondern ausschließlich aus Genesenen besteht.

Aufklärungs-Kompanie des 401.SR.
(Stand: 15.1.44)
Stärke: 30 Mann, außer 2 Tataren alles Russen der Jahrgänge 1925.
Bewaffnung: ausschließlich M.Pi.

472.SR. Kdr.: Major SWERKOFF

473.SR. " : Major MISCHABORETZ

955.AR. " : Major FASTOWETZ

Über die obigen 3 Regimenter liegen keine Unterlagen vor.

000236

416.SD. Die Division ist Ende 43 im Raum Rostow neu aufgestellt worden. Sie besteht ausschließlich aus Angehörigen Minderheitenvölkern. Nähere Unterlagen fehlen.

II. Abwehr.

In der Berichtszeit ergaben sich gegenüber dem Vormonat keine Veränderungen. Das Dnjepr-Niederungsgebiet wurde, soweit es in den Bereich der Division fiel, weiterhin durch die bewährte Stabswache überwacht; zeitweise verlegte diese ihre Tätigkeit in das Schluchtengelände am westlichen Dnjepr-Ufer. Außer einigen Festnahmen (verbotenerweise zurückgekehrte Evakuierte) ergaben sich keine besonderen Ereignisse.

Ende Januar wurde bei Novo Kamenka ein bei Nikopol abgeschossener russ. Fliegeroffizier festgenommen, der von seinem Absturzort aus 75 km in Richtung Westen verändert war, ohne angehalten worden zu sein. Er wurde dem Flivo XXIX.A.K. überstellt.

Ferner wurde ein bei Cherson abgesetzter deutscher Agent vernommen, der über die 100.GSD., bei der er vom Feind eingestellt worden war, bei Sawadowka zu den deutschen Linien überlief. Wesentliches konnte er nicht aussagen. Er wurde über das XXIX.A.K. der Absendestelle zugeführt.

In der Berichtszeit wurden 3 Fälle unerlaubter Entfernung (2 Soldaten und 1 Hiwi-Anwärter), 1 Selbstmordfall (aus Furcht vor gerichtlicher Bestrafung), 2 Fälle von Selbstverstümmelung und 1 Fall von Zersetzung der Wehrkraft bearbeitet.

Bei den Fällen von unerlaubter Entfernung bestand nur bei einem Soldat Verdacht auf Überlaufen zum Feind. Beweggründe konnten nicht festgestellt werden.

Unter den russ. Flugblättern, die über den eigenen Linien abgeworfen wurden, befanden sich in der Berichtszeit keine, die sich mit der Division befassten.

Mehrfache feindl. Lautsprechertätigkeit war unverständlich. Eigene Lautsprecherpropaganda konnte, obwohl sämtliche Vorbereitungen getroffen worden waren, nicht durchgeführt werden, da das der Division zugewiesene Lautsprecher-Kleingerät auf Befehl des XXIX.A.K. an die 97.Jäg.Div. abgegeben werden mußte, ein dafür vom Korps geliefertes Lautsprechergerät aber mit Motorschaden bei der Division eintraf und sofort wieder zurückgeschickt werden mußte.

Dagegen wurde durch Propagandagranaten und Prop.-Böllern, z.T. mit von der russ. Betreuungsstaffel verfaßten und durch die Kartenstelle vervielfältigten Flugblättern, während der ganzen Monate Propaganda in den Feind getrieben. Die von der Division hergestellten Flugblätter waren an die gegenüber liegenden feindlichen Einheiten gerichtet. Die Flugblätter stellten eine Auswertung in jüngster Zeit angefallener Gefangenenaussagen dar.

Am 30.12.43 wurde von der Abt.Ic in Verbindung mit der Nachrichten-Abteilung 335 ein Funktrupp für Nahaufklärung eingerichtet.

000237

Personal: 3 Funker der Nachr.-Abt.
2 Angehörige der russ.Betreuungsstaffel, ehemalige Angehörige russ.Truppennachrichten-Verbände

Gerät: 1 H-Empfänger,
1 To.B-Empfänger.

Da keine Erfahrungen und Unterlagen der Nahaufklärung vorlagen, mussten diese selbst erarbeitet werden. Bis Mitte Januar 1944 gelang es trotzdem die taktische Funkaufklärung soweit zu erfassen, dass die russischen Militärfunkstellen vor dem eigenen Divisionsabschnitt erkannt wurden. Die aufgefangenen russischen Funksprüche des Sprechverkehrs übermittelten der eigenen Kampfführung wertvolle Unterlagen.

Die operative Funkaufklärung konnte nicht vorgenommen werden, da die russ. Funkdisziplin der höheren Kommandobehörden ausgezeichnet ist und nur chiffriert gesendet wurde, - andererseits die Abt.Ic über russ. Schlüsselmittel nicht verfügt.

III. Geistige Betreuung.

In der Berichtszeit war die Anlieferung der Privatpost zunächst zufriedenstellend; leider gab es nur Luftpostbriefe, die normale Post fehlte bereits ab Mitte des Monats. Gegen Ende des Monats trat infolge Transportschwierigkeiten (Verschlammung der Wege) usw. eine wesentliche Verschlechterung der Postzufuhr ein. Von den letzten Tagen des Januar ab blieb die Post dann völlig aus.

Auch in diesem Monat ebenso wie im Dezember erfolgte die Versorgung der Truppe mit Armeezeitungen regelmäßig und in genügender Anzahl. So kamen 1000 Stück "Panzer voran", 8750 "Kamerad am Feind", 4200 "Der Kampf" und 2000 Stück der illustrierten Zeitschrift "Unser Heer" zur Verteilung. Gleichfalls regelmäßig und in genügender Anzahl liefen die "Mitteilungen für die Truppe" und "Mitteilungen für das Offizierkorps" ein. Außerdem wurden von der Propaganda-Kompanie eine Anzahl Illustrierte sowie Zeitungen zugewiesen. Besonders beliebt ist die Zeitschrift "Das Reich", die leider nur in 15 Stück zur Verteilung kam.

Die "Kurznachrichten des AOK 6" wurden vervielfältigt und bis zu den Kompanien verteilt. Täglich wurde der Wehrmachtbericht und die Kurznachrichten des drahtlosen Dienstes bis Mitte Januar in 250 Stücken, dann aber aus Papiermangel in nur noch 150 Stücken der Truppe zur Verfügung gestellt.

Auch die Hilfswilligen der Division sowie die Angehörigen der ROA konnten im Januar mit russischen Zeitungen versorgt werden. Es kamen in der Berichtszeit über 600 Zeitungen und Zeitschriften zur Verteilung. Der Führer der russ. Betreuungsstaffel bei der Div. warb Anfang des Monats 420 Hiwi-Anwärter aus den Reihen der Gefangenen und der evakuierten männlichen russ. Zivilbevölkerung. Er besuchte diesseits und jenseits des Dnjepr hart hinter der HKL und tiefer im Hinterlande eingesetzte Hiwi-Einheiten, bei denen er Belehrungen abhielt und sich im Verein mit dem deutschen Einheitsführer bemühte, Mängel in der Behandlung, Bekleidung und

Versorgung zu beheben. Diese Art der praktischen Hiwi-Betreuung hat sich als durchaus nützlich und erfolgreich bewiesen.

Im Berichtsmonat kamen 6 Filme zur Vorführung. In Bol.Lepaticha standen der Division an 15 Tagen des Monats 2 - 3 mal täglich 120 - 150 Plätze zur Verfügung. Auch in Ssewernyje Kairy, wo die Vorführungen besonders der Fronttruppe zugute kamen, konnte der Filmwagen 1 - 2 mal wöchentlich eingesetzt werden. Zusätzlich fanden im Januar beim Führungsstab 2 Vorstellungen statt.

Die von der Division aufgestellte Frontbühne konnte mit 10 Vorstellungen in Bol.Lepaticha, Ssewernyje Kairy, Katschkarowka, Alexanderstadt, Borosenski (2.San.Kp.) und Dudtschino den in diesen Ortschaften eingesetzten Einheiten und Verwundeten Abwechslung und Erholung bringen. Mitte Januar wurde die Frontbühne durch eine Sängerin, drei Tänzerinnen und einen Tänzer erweitert. Die Tänzerinnen stammten von der 111.I.D. und wurden von der Division übernommen. Die bisher bei der Spieltruppe tätigenden Tänzerinnen aus Odessa wurden wieder entlassen. Zum Auftreten der neu zusammengestellten Spieltruppe kam es im Januar jedoch infolge Mangels an Noten und Kostümen noch nicht.

Oberleutnant

335.J.D.
Ic
Feindlage-Karte
Stand: 1.1.-6.1.44.

50.G.S.D.
96.G.S.D.
26.A.D.
118.S.D.?
III.G.S.K.
54.G.S.D.
P.V.R.507
133.Gd.Gr.W.R.
43.Pi.Br.
320.S.D.
230.S.D.
102.Pz.Br.
301.S.D.
61.S.D.
77.Gb.
202.Pz.Br.
79.Pz.Br.
34.Gd.Pz.D.R.
40.St.Gesch.R.
IX.S.K.
417.S.D.
LIII.S.K.
XIX.Pz.K.?
120.G.S.D.
309
312.
306.

M.1:100000

335. J.D.

Ic

Deckpause zur Feindlage-Karte

Stand: 7.-17.1.44

60
30

98
30

50.G.S.D.

96.G.S.D.

26.A.D.

118.S.D.?

III.G.S.K.

54.G.S.D.

P.V.R. 507
733.Gd.Gr.W.R.

43.Pi.Br.

301.S.D.

230.S.D.
102.Pz.Br.

61.S.D.

77.Gb.
202.Pz.Br.

79.Pz.Br.

34.Gd.Pz.D.R.
40.St.Gesch.R.

306.G.S.R.
(109.G.S.D.)

417.S.D.

IX.S.K.

478. 481. 476.

320.S.D.

XIX.Pz.K.?

LXIII.S.K.

309

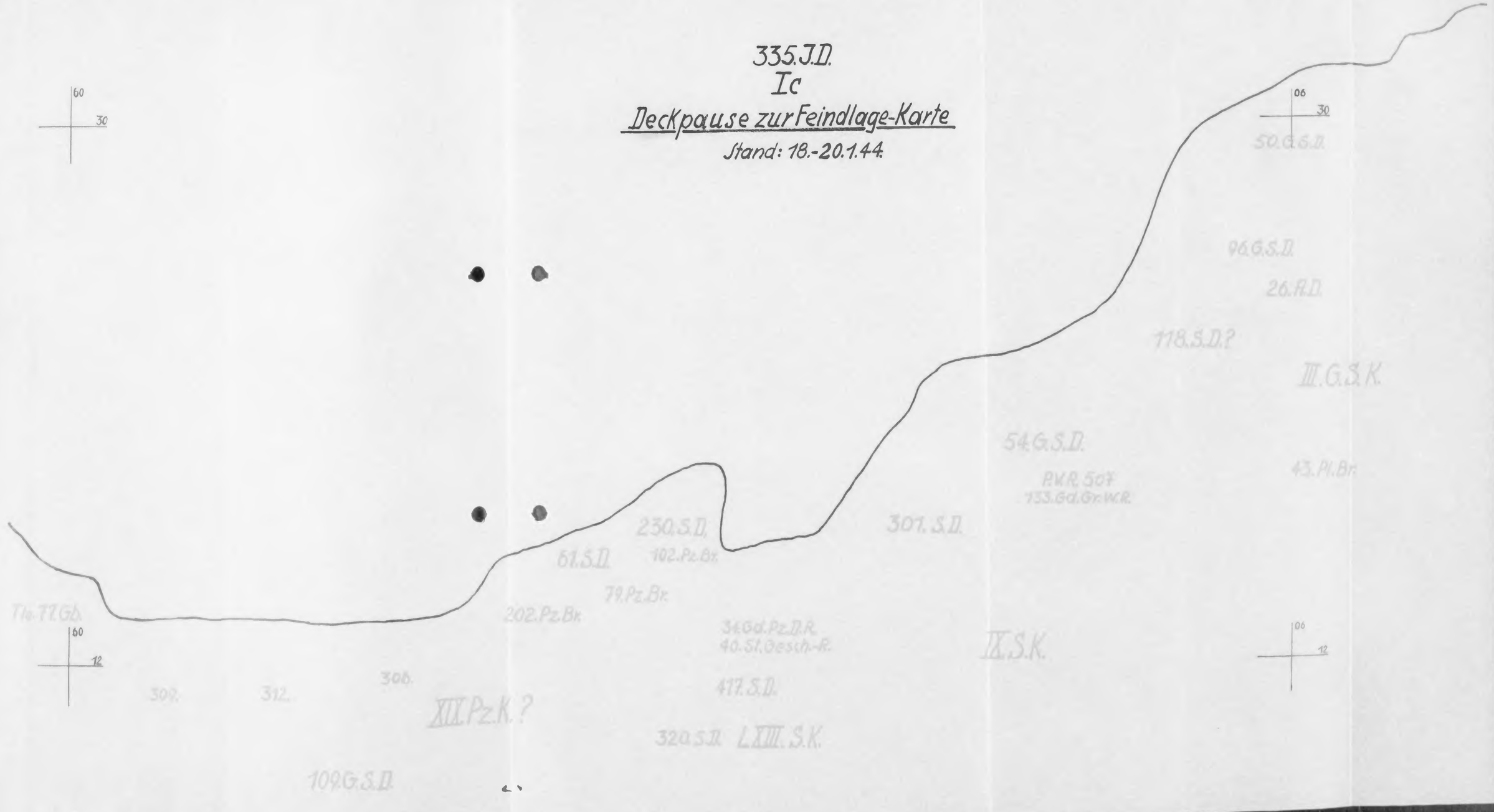
312.

109.G.S.D.

60
10

98
10

335.J.D.
Ic
Deckpause zur Feindlage-Karte
Stand: 18.-20.1.44.



60
30

335. J.D.
Ic
Deckpause zur Feindlage-Karte

Stand: 21.1.-24.1.44

00
30

50.G.S.D.

96.G.S.D.

26.P.D.

118.S.D.?

III.G.S.K.

54.G.S.D.

P.W.R. 507
133. Gd.Gr.W.R.

43.Pi.Br.

230.S.D.

301.S.D.

61.S.D.

102.Pz.Br.

79.Pz.Br.

202.Pz.Br.

34.Gd.Pz.D.R.
40.St.Gesch.-R.

IX.S.K.

416.S.D.

60
10

478.

481.

476.

XIX.Pz.K.?

417.S.D.

LXIII.S.K.

320.S.D.

00
10

335.J.D.
Ic
Deckpause zur Feindlage-Karte
Stand: 25.1.-30.1.44.

60
30

98
30

50.G.S.D.
96.G.S.D.
26.A.D.
118.S.D.?
III.G.S.K.
54.G.S.D.
R.V.R. 507
133.Gd.Gr.W.R.
43.Pi.Br.
301.S.D.
309.
230.S.D.
F.E.Bn. 109.G.S.D.
34.Gd.Pz.J.R.
40.St.Gesch.-R.
IX.S.K.
416.S.D.
478.
457.
476.
306.
312.
417.S.D.
109.G.S.D.
LIII.S.K.

60
10

98
10

260.S.D.
320.S.D.

335.J.D.

Ic

Feindlage-Karte

Stand: 31.1.44

M 1:100000

335.J.D

Lage am 1.2.1943

abends

KTB/225 1.2.44

Morgenmeldungen

Gr.Rgt.684: Mit Beginn der Dunkelheit Aufleben der fdl. M.G.- und Gewehrfeuertätigkeit.
21.00 auf linkem Abschnitt II./- 20 Schuss s.Gr.W.
23.00 vor Abschnitt 1./- ein fdl. Spähtrupp von 15 Mann, der sich den eigenen Linien zu nähern versuchte, wurde abgewehrt.
Sonst keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.682: Ausser dem üblichen Gewehr-, M.G.- und Gr.W.-Störungsfeuer während der Nacht keine besonderen Vorkommnisse.

A.R.335: 50 Schuss Gr.W. und 94 Artl.le.F.l.Störungsfeuer auf 73,7, 2,0, 81,0 und Gegend 2 km südl. 59,9.
Umgliederung des Rgts. vollzogen, Battr. ausser 12./- in den neuen Stellungen feuerbereit. Auf dem Marsch Stab IV./-, 4./- 5./- und 10./- gemäss Einzelmeldung.
Temperatur 13.00 +1 Grad.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

In der Dnjepr-Niederung wurde 23.30 vor rechtem Abschnitt I./Gr.Rgt.684 ein fdl. Spähtrupp von 15 Mann abgewehrt.
Sonst ausser geringem Gr.W. u. Artl.Störungsfeuer ruhiger Verlauf der Nacht.
Gemischte Artl.Abt. im Marsch zwischen Kairy und Bol.Lepaticha.

000247

Gr.Rgt.684: Auf Abschnitt 1./- während des Vormittags vereinzelte Gr.W.- Einschläge. Um 09.30 Uhr wurde vor HKL 1./- ein feindl.Spähtrupp abgewiesen,Stärke nicht feststellbar.
11.30 Uhr Spähtrupp vor 2./- abgewiesen,Stärke etwa 6 Mann.
Von Katschkarowka aus wurden am Korytne-See zwischen 08.00 u. 10.00 Uhr 3o Russen beobachtet,die durch Artl. vom Westufer aus bekämpft wurden. 6 Mann,vermutlich Tote,wurden zurückgelassen.
Auf die 6./- u. 7./- während des Vormittags 5oo Schuß m.Gr.W..
Um 09.00 Uhr arbeiteten sich 25-3o Russen in die Schlucht vor dem Abschnitt 7./-. Von uns unter Feuer genommen zogen sie sich 10.15 Uhr über Gorila zurück. Dagegen schoben sich etwa 5o Russen um 11.00 Uhr von Gorila bis etwa 5oo m vor linken Flügel 6./-. Sie führten Fernsprechkabel mit sich. Sie liegen z.Zt. in vorhandenen Löchern fest.
Am Ausläufer der Kamenka-Schlucht hat sich der Feind um 10.00 Uhr in Stärke von 3o-4o Mann vor den linken Flügel II./- vorgearbeitet. Von uns unter Feuer genommen zog er sich zurück.
Beobachtungen:
In 3-4 km Entfernung parallel zur HKL lebhafte Bewegungen.Einsetzen von Pfählen und Verlegen von Fernsprechleitungen.Reger Fahrzeugverkehr von Sawadowka nach Gornostajewka und umgekehrt etwa 3o Panjefahrzeuge.

Gr.Rgt.682: Von 06.30 - 11.30 Uhr feindl.Bewegungen vor 1./-, 6./- u.7./- in Stärke von jeweils 8-2o Mann.
Allgemein lebhafteres M.G.-Feuer als am Vortage.
6o fdl.Artl.-, 32o Pak-und 64o Gr.W.-Einschläge,davon 4o Artl.; 6o Pak und 26o Gr.W. bei 7./-, 2o Artl., 125 Pak und 12o Gr.W. bei 1./-. Anscheinend Täuschungsabsicht des Feindes wie gestern.
3 Scharfschützenabschüsse bei 5./-.
Rege feindl.Flugtätigkeit.
Wege nach wie vor von Kfz. nicht benützbar.

Gr.Rgt.683: Lebhaftes Artl.-,Gr.W.-und Pak-Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Feind trug meistens nach starken Feuerüberfällen mit Pak und Gr.W. an folgenden 4 Stellen kleinere Angriffe vor:

1.) Nach mehreren vergeblichen kleineren Vorstößen während der Nacht in nicht festgestellter Stärke beiderseits der feindl.Einbruchsstelle bei -2.3 um 10.10 Uhr an dortiger Stelle mit etwa 5o Mann,

2.) 09.10 Uhr mit etwa 3o Mann und 13.45 Uhr mit etwa 25 Mann ostw. 1.5,

3.) 09.10 Uhr mit etwa 15 Mann bei 1.0,

4.) 10.50 Uhr mit etwa 35 Mann nördl.80.9.

Sämtliche Angriffe wurden im zusammengefassten Feuer der le. und schw.Jnf.-Waffen zerschlagen.
Feindbeobachtungen:
Seit 11.30 Uhr Einsickern von etwa 3o Russen in Einbruchsstelle bei -2.3. In Einbruchsstelle selbst wurden 3 le.M.G. und 2 Pz.B. neu in Stellung gebracht.
In den feindl.Stellungen südl.80.9 werden z.Zt. stärkere ~~Feindbewegungen~~ Feindbewegungen beobachtet. Die feindl.Bewegungen wurden mit M.G. und Gr.W. bekämpft.
Fliegertätigkeit:
07.00 Uhr warfen 4 Schlachtflieger Bomben auf HKF im rechten Abschnitt.

./.

000248

07.30 und 07.50 Uhr je 7 feindl.Flugzeuge von O - NO über HKL im mittl.Abschnitt.
08.05 Uhr 5 Schlachtflieger von W - O über linkem Abschnitt.
Feindeindruck: Fesselungsangriffe.

A.R.335: 09.00 Uhr feindl.Vorstoß von 5o Mann auf 80.9 abgewiesen. Unterstützung I./-.
14.10 Uhr 4 Panzer bei 80.9 auf HKL zurollend, 14.30 Uhr nach SO abgebogen entlang der großen Rollbahn.
13.10 Uhr feindl.Bereitstellung am Konka-Knie nordwestl.Sawydowka erkannt. Von II./- bekämpft.
Verstärktes feindl.Störungsfeuer auf 74.5 (4o Schuß Gr.W., Pak u.le.Kal.) und zwischen Wyssokaja - gr.Rollbahn (1oo Schuß Gr.W. und le.Kal.).
Meldung aus Raum 73.7 liegt nicht vor.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 1.2.44.

Gegen den gesamten Abschnitt Gr.Rgt.684 fühlte der Gegner während des Vormittags mit insgesamt 5 Späh-und Stoßtrupps in Stärken zwischen 1o und 15mm 5o Mann vor.
Vor dem Abschnitt Gr.Rgt.682 wurden während des ganzen Vormittags Bewegungen kleinerer Feindgruppen beobachtet.
Im Abschnitt Gr.Rgt.683 unternahm der Gegner nach starken Feuerüberfällen mit Pak und Gr.W. 5 Vorstöße in Stärken zwischen 2o und 5o Mann von Wyssokaja Grbhgl. bis 80.9. Bei 80.9 rollten 4 Panzer gegen die HKL vor,bogen dann aber nach SO ab. Sämtliche Vorstöße wurden unter Verlusten für den Gegner abgewiesen.
Starkes Artl.-u.Gr.W.-Feuer auf den gesamten Abschnitt.
Rege feindl.Fliegertätigkeit.
Feindeindruck: Erhöhter Einsatz von Pak-, Gr.W.-u.Artl.-Munition sowie die bedeutend lebhaftere Späh-u.Stoßtrupptätigkeit vor der gesamten Div.-Front läßt darauf schließen,dass der Feind unsere Kräfte nicht nur fesseln,sondern bei Feststellung einer weichen Stelle nach entsprechender Schwerpunktverlegung zum Angriff antreten will.

FT

16,00 Uhr-Meldung

1.2.44.

Gr.Rgt.684: Am Nordrand Orechowa-See liegt ein fdl. Spähtrupp fest.
15,15 Uhr 12 Schuß Art. auf Nordrand Katschkarowka aus Richtung Sawadowka.

Gr.Rgt.682 13,30 Uhr 15 Gr.W.-Einschläge bei 7./-
2 Scharfschützenabschüsse durch 1./-
13,00 Uhr eigener Aufklärer von W. nach O.

Gr.Rgt.683 Weiterhin lebhaftes fdl. Art.-, Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer im gesamten Abschnitt.

A.A.325 Während des Vormittags Störungsfeuer auf 73,7 bis 81,0 (300 Gr.W., 95 le.Kal.) und 48 Schuß 12,2 auf die Konka.
Störungsfeuer in den Mittagsstunden auf 73,7 bis Kairy-Süd, 25 Pak 70 le.Kal.. 225 Gr.W. auf Werbowa-Schlucht, 130 Pak auf Konka.
400 Gr.W. und 150 Pak auf Wyssokaja bis Gr.Rollbahn.
Stellung bei Gorila stärker besetzt. Einzelnes Einsickern in Stellungen nördl. davon.

I

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . 1 . 2 . 44 . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	3 14 45	1 16 46	1 4 43	2 55 266	3 43 249	20 136 759
683	J.:	5 18 83	1 19 54	1 9 59	2 47 248	7 39 201	21 132 645
684	J.:	2 14 63	1 11 34	- 9 48	9 46 302	7 49 232	19 129 671

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
üs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
.Jä. bt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	3 4 15	2 20 92	2 12 70	2 19 87		9 59 264
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Folders. Btl.	J.:	3 23 81					3 23 81

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	6 17 54	12 70 212	9 38 148	8 41 153	4 13 156	39 179 753
Unterstellte Einheit	.	Kampf. Jäger		Zugang v. 683	Zugang v. 683	Zugang v. 682	
		5 43 107		1 13 44	- 12 66	- 12 116	

433 Infanteristen b. Kampf. Jäger.

WuG - Meldung vom 1.2.1944, 12.00

a) Munition

Waffe	Anzahl	Bestand b.d.Tr. Schuß	% Sperrbest.i.()	Verschuß Schuß	to	Lagerres. Schuß	to	% Sperrbest.i.()	Ges. Best. %
M.G.	292 le. 45 s.	509 534	40	1 352	0,1	69 700	2,2	5	45
5 cm Gr.W.36	17	413	16	1					16
8 cm Gr.W.34	38	1 612	28						28
le.J.G.18	10	1 478	78			426 (402)	2,4	23	101
s.J.G.33	4	199	46						46
le.F.H.18						1918 (1009)	45,7		
s.F.H.18						629 (300)	37,0		
7,62 cm F.K.39						70	0,9		
8,8 cm Pak 43	3	359	60	29	0,8	50	1,2	8	68
2 cm Flak 38	15	20 288	95						95
F.-Patr.		291							

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von 813 - Gasmasken aus KGL-Belo-Krin.

Mun.- Zuweisung

Mun.-Art	Schuß	to

c) Ausfälle:

Waffen: "Fehlanzeige!"

Munitionierung

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to

Gerät: "Fehlanzeige!"

d) Beute: "Fehlanzeige!"

Bemerkung: Die Mun.-Bestände des Ar l.Rgts. können nicht eingerechnet werden, da noch keine Angaben vorliegen.

Hauptmann (W)

I a

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 1. 2. 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	1
Gren.Rgt. 683	–	2	1	5	–	–	–	–	–	–	1	–
Gren.Rgt. 684	–	2	1	2	–	–	–	–	–	–	1	3
Artl.Rgt. 335	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Pz.Jg.Abt. 38	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	4	2	9	–	–	–	–	–	–	4	4

Ofg. Vodička, Lt. d.R. Franzmann, Wachtm., Gefr. 5./99.Inf.Div. verwundet

000253

RTS/273

Geheim

335.Infanterie-Division
Abteilung Ia Nr.284/44 geh.

Div.Gef.Std., den 1.2.44

Divisions-Befehl Nr. 61
für die Abgaben.

I. Es werden sofort abgegeben:

1.) Füs.Btl.335 an Kampfgruppe Brechtl. Führer meldet sich auf GefStd.Kampfgr.Brechtl in Dmitrowka.
(Befehlsdurchgabe: 31.1., 06,45 Uhr.)

2.) 2./Pz.Jg.Abt.335 an 9.J.D. Meldung bei Kdeur.III./207 in Konstantinowka.
(Befehlsdurchgabe: 31.1., 09.40Uhr.)

3.) Pi.Btl.335 an Kampfgruppe Brechtl. Führer meldet sich auf Gef.Std.Kampfgr.Brechtl in Dmitrowka.
(Befehlsdurchgabe: 31.1., 11,05 Uhr.)
Als Kampfkommandant Ssewerny je Kairy bestimme ich den Oblt. Haid des Pi.Btl335.

4.) Stab IV./A.R.335 mit 4.,8. u. 10./- an Kampfgruppe Brechtl. Führer meldet sich auf Gef.Std. Kampfgr.Brechtl in Dmitrowka.
(Befehlsdurchgabe: 31.1., 18,22 Uhr.)

5.) 1 x 2 cm Fla-Geschütz der 3.(Fla)/Pz.Jg.Abt.335 an Gen. Kdo.KXIX.A.K. Meldung bei Gen.Kdo.Ia.
(Befehlsdurchgabe: 31.1., 22,15 Uhr.)

6.) I./Gr.Rgt.664 nach Ablösung durch Alarmbtl.B. Weiterer Befehl folgt.

7.) Stab III./A.R.335 mit 2.,6. u. 7./- an 9.J.D. Meldung auf Gef.Std. 9.J.D. in Dmitrowka.
(Befehlsdurchgabe: 1.2., 12,05 Uhr.)

8.) 1 s.Pak-Zug der 1./Pz.Jg.Abt.335 an 9.J.D. Meldung bei Gef.Std.9.J.D. in Dmitrowka.
(Befehlsdurchgabe: 1.2., 12,10 Uhr.)

II. Die durch diese Abgaben nötigen Umgliederungen in der HKL. und im Hauptkampffeld, sowie die Änderungen der Kampfanweisungen und Feuerpläne usw. sind der Div. laufend zu melden.

Verteiler im Entwurf.

R(T+V)
+ Kampfgr.Franke,
+ Ia, Ib, Ic, IIa, KTB.

nachr.: Gen.Kdo.KXIX.A.K..

000254

Geheim

1a KTB/272 b

335. Infanterie-Division
Kommandeur

Div.Gefechtsstand, den 1.2.1944.

Entwurf

Ia Nr. 283/44 geh.

Betr.: Aufstellung Alarmbtl. B
(fernmündl. voraus).

1.) Zur Herauslösung des I./Gr.Rgt.684 wird Alarmbtl. B sofort aufgestellt. Gliederung des Btls. nach Verfügung 335.J.D., Ia Nr. 14/44 geh. v.3.1.44.

2.) Zur Aufstellung des Btls. wird Ausbildungskommando Lt. Sonnenhardt freigegeben.
Nachr.Abt.335 stellt Nachrichten-Staffel für das Btl..
Notwendige versorgungsmässige Ergänzungen sind durch Div./Ib zu befehlen.

3.) Btls.-Stab verlegt baldmöglichst nach Bol.Lepatscha.
1./- rückt nach Aufstellung ohne weiteren Befehl nach Kairo ab.
2./- ist nach näherer Weisung durch Kommandeur Div.Nachsch.Tr. 335 im Zusammenwirken mit Kampfgruppe Franke über Katschkarowka in die Konka-Niederung zu führen.
3./- nimmt sofort Verbindung mit Kommandeur Gr.Rgt.684 auf.

4.) Durchführung der Ablösung.

Es lösen ab:

3./- die 3./Gr.Rgt.684 in der Nacht 1./2.2.,

die Masse des Btls. im Laufe des 2.2..

Die Ablösung muss bis 2.2. 16.oo Uhr beendet sein.

Bei der Ablösung ist genaueste Belehrung über Kampfverfahren des Feindes und Lage der eigenen Minenfelder durchzuführen. Die Angehörigen des Alarmbtls. sind auf die Minengefahr besonders hinzuweisen.

5.) I./Gr.Rgt.684 stellt sich nach durchgeführter Ablösung in Kairo zur Abgabe an eine andere Division bereit, Mot.-Transportraum wird zugeführt, Bedarf ist umgehend zu melden.

6.) Ich erwarte vom Alarmbtl. B, dass es, wie seine Vorgänger in dieser Stellung und wie die Alarmkpn. der Div. im vergangenen Sommer einwandfrei seine Pflicht tut und seine Hauptkampflinie gegen jeden feindl. Angriff hält.
Ich werde tapfere Männer mit Auszeichnungen belohnen.

Franke

Verteiler: Im Entwurf.

Gr.Rgt.684
A.R.335
Felders.Btl.335
Kampfgruppe Franke
Kdr.Div.Nachsch.Tr.335
Ib,IVa,IVc,IIa, Kdt.St.Qu.
IA (Entwurf)

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 227/2919/21

ABGEHENDE STELLE:	- KR -	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K., Ia Nr.621/44 geh.	ABGEGANGEN: Geheim 10. FEB. 1944	2.2.44	18,45
	ANGEKOMMEN	2.2.44	19,10
	AN 335.J.D.		

1.) 335.J.D. löst 1 Gren.Btl. heraus und versammelt es bis 2.2. abends zur Verfügung Gen.Kdo. in Bol.Lepaticha. Beendete Versammlung ist zu melden.

2.) Arko 102 verlegt Gefechtsstand am 2.2. nach Mal.Lepaticha.

3.) 4 s.Pak der Pz.Jg.Abt.661 sind durch 9.J.D. Nacht 2./3.2. herauszulösen und über Bol.Lepaticha nach Marinskoje in Marsch zu setzen. Führer meldet sich Div.Gef.Std. 97.Jg.Div..

XXIX.A.K., Ia
Nr.621/44 gen.

F.d.R.:

GESCHRIEBEN: Obgefr.Schlegel.

VERGLICHEN:

000256

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 219/297/9

ABSENDENDE STELLE:	KRE	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX! A.K.Ia	ABGEGANGEN: Geheim ... 16. FEB. 1944	1.2.44	21,30 Uhr
	ANGENOMMEN: Fkt. 1a An: ... 418/44		21,35 Uhr
	AN 335.J.D., 97.Jg.D., 9.J.D.		2215

Befehl für die Kampfführung am 2.2.44:

1.) Feind hat sich im Einbruchsraum weiter verstärkt. Durch Angriffe des Jg.Rgt.207 und des III./144 gelang es, den Einbruchsraum zu verengen.
Mit starkem Angriff des Gegners zur Erzwingung des Durchbruchs in westlicher Richtung und mit Angriff in nördlicher Richtung muß in der Nacht 1./2.2. und am 2.2. gerechnet werden, ebenso mit örtlichen Angriffen an gesamter Korpsfront.

2.) XXIX.A.K. hält am 2.2. die jetzigen Stellungen und stellt sich mit den verfügbaren Kräften der 97.Jg.D. und 9.J.D.bereit, um am 3.2. mit Tagesanbruch zum Gegenangriff zur Abschließung der eingedrungenen Feindkräfte anzutreten.

3.) Aufträge für die Divisionen:

a) 335.J.D. unverändert.

b) 97.Jg.D. hält derzeitige Stellung und stellt sich mit einer Gruppe von 2 Btln. in Gegend 80,1 (nordw.Jekaterinowka) so bereit, daß sie einen Feindangriff auf Linie Konstantinowka-Jekaterinowka abwehren und gegebenenfalls schon am 2.2. zum Gegenangriff nach Osten antreten kann. Ebenso sind alle Vorbereitungen zu treffen, um am 3.2. im Zusammenwirken mit 9.J.D. zum Angriff auf Heckenknick (2 km nordw. Jekaterinowka) anzutreten.

c) 9.J.D. hält derzeitige Stellung und stellt sich mit den zugeführten Kräften im Raume westl. Wassiljewka zum Angriff so bereit, daß sie am 3.2. früh aus Gegend nordw. Selenaja im Zusammenwirken mit 97.Jg.D. zur Abschließung der eingebrochenen Feindkräfte in südw.Richtung antreten kann. Div. hält sich bereit schon am 2.2. bei einem Angriff des Gegners nach Westen durch Vorstoß auf 78,5 (3km südw. Selenaja) die tiefe Flanke des Gegners zu treffen.

Eine gepanzerte Eingreifgruppe (verst.Stu-Gesch.Abt.209) ist in Gegend nordw. Wassiljewka zum Eingreifen in südl. oder südostwärtiger Richtung bereitzustellen und jede Ausweitung der Einbruchstelle nach Norden zu verhindern.

4.) Zuführung und Unterstellungen:

a) 97.Jg.D.

Stu.Gesch.Abt.243 (ohne taktisch unterstellte SFL), Meldung bei Gef.Std. Jg.Rgt.207 in Konstantinowka bis 24,00 Uhr.

gez.

GESCHRIEBEN: VERGLICHEN:

000257

b) 9.J.D.

3 s.Pak von 335.J.D.
1 le.Art.Abt. mit 3 Battrn. le.F.H. der 335.J.D.
1 weitere Abt. der 258.J.D. mit 2 Battrn. Le.F.H. Meldung bei Stab Gr.Agt.116 in Werch.Rogatschik.

XXIX.A.K.Ia
Nr.618/44 geh.

F.d.R.

000258

KTB/271

Morgenmeldungen. 31.1.44.

Gr.Rgt.684: Nach Einbruch der Dunkelheit auf Abschnitt II./- und 3./- Gr.W.-Störungsfeuer (50 Schuß). Sonst keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.682: Während der Nacht nur geringes Gewehr-und M.G.-Feuer. Sonst keine besonderen Ereignisse.

A.R.535: Feindl.Störungsfeuer in den Abendstunden auf Raum 73.7, 2.0 und 81.0 (115 Gr.W., 35 le.Kal. und 65 Pak) und auf Raum 74.5 (45 Pak und 5 le.Kal.). Ruhiger Verlauf der Nacht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 31.1.44.

In den Abendstunden geringes feindl.Störungsfeuer.
Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.

31.1.44

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im gesamten Abschnitt verhältnismäßig ruhig. Auf Abschnitt 3./- 75 Schuß Pak und 2o Schuß Gr.W. aus Richtung Nordrand Sawadowka.
Rege Fliegertätigkeit.

Gr.Rgt.682: Am gestrigen Abend kam Stoßtrupp vor II./- bis in den Rücken der feindl.Stellung, musste sich jedoch zurückziehen, da weitere geräuschlose Annäherung infolge Überschwemmung des Geländes nicht möglich war. Keine Ausfälle.
Im Laufe des Vormittags im Abschnitt II./- 3o feindl.Artl.-, 8o Pak-und 559 Gr.W.-Einschläge, von diesen 3oo auf Abschnitt 7./-. Im Verlauf des Vormittags durch feindl.Gr.W.-Volltreffer 3 Tote, 1 Schwerverwundeter bei 6./-.
07.55 Uhr 2 feindl.Jäger von SW - NO.
08.55 " 8 " Schlachtflieger von SW - NO.
09.05 " 2 " Jäger von N - O.

A.R.335: Geringer Verkehr Marinsk - Sawadowka und Marinsk - Ssrednyj und zurück.
05.00 Uhr 6o Mann vor Wyssoka Grbhgl. zersprengt.
07.00 u. 13.00 Uhr 12o Mann im gleichen Raum beobachtet und bekämpft (I./-).
Feindl.Störungsfeuer auf 74.5 (165 Gr.W., 3o Pak nach 73.7 bis Kamenka-Schlucht, 125 Gr.W. und 80 J.G., 70 le.Kal. und 85 Pak).
Rege feindl.Fliegertätigkeit. Bombenwurf auf Rollbahn westl. Gawrilowka.
07.45 u. 11.30 Uhr 1 Fokke-Wulff.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 31.1.44.

Bei Gr.Rgt.684 ruhiger Verlauf des Tages. Vor Abschnitt Gr.Rgt.682 mehrfach feindl.Ansammlungen (1oo-12o Mann), die durch Artillerie zersprengt wurden und gegen den Vortag vermehrtes feindl.Störungsfeuer.

16.00 Uhr = Meldungen. 31.1.44.

Gr.Rgt.684: 2o Schuß s.Gr.W. auf den linken Abschnitt II./-.

Gr.Rgt.682: Bei 7./- lebhaftes M.G.-Feuer, sonst nur vereinzeltes M.G.-u. Gewehrfeuer. Bei 3./- 8 Scharfschützenabschüsse. Rege feindl. Fliegertätigkeit.

A.R.335: Feindl. Störungsfeuer auf 73.7 (4o Gr.W., 3o le.Kal.) und 74.5 (2o Gr.W.).
13.10 Uhr 5./- bekämpft 1 Pak 8oo m südwestl. Gorila (beschädigt). Russe verstärkt sich an der Einbruchsstelle hart ostw. Wyssoka Grbhgl. auf 12o Mann. 13.30 Uhr schießt I./- 2 Feuerüberfälle dorthin.
Rege feindl. Fliegertätigkeit.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 21. 1. 44

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:	3 12 73	1 16 85	1 8 42	5 54 478	5 44 298	21 134 776
683	J.:	5 15 83	1 19 64	1 9 59	5 47 349	7 41 202	32 134 653
684	J.:	2 15 42	1 11 34	- 9 40	9 43 294	3 43 230	19 121 640

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Nachr.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	2 2 12	1 6 55	1 5 51	1 6 66	1 12 92	6 34 376

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	3 5 15	2 20 64	2 11 66	2 20 48		9 59 257
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	4 7 47	1 15 115	1 13 116	1 11 109		7 46 367
Felders. Btl.	J.:	3 3 43 81					3 3 43 81

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 64	75 - 447 1743- 256
	J.:	6 17 54	12 68 303	11 53 241	9 55 218	11 48 344	49 241 993

Unterstellte Einheit	..	Eigenpfg. Jäg.-Z		Kolonne b. Pz.		Nachr.-Kp. b. Pz.Jg.Abt.	
		5 43 107		1 13 42		1 / 9 / 180	

436 Soldaten der Kampfgruppe Jäger.

000262

Ab/Ia.

Abt. IIb — Ausfallmeldung für den 31. 1. 1944.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	-	4	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Gren.Rgt. 683	-	1	2	8	-	-	-	-	-	-	-	3
Gren.Rgt. 684	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Artl.Rgt. 335	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	5	3	11	-	-	-	-	-	-	-	5

Offz. Verluste: keine.

WuG - Meldung vom 31.1.1944, 12.00

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. Sperrbest.i.()	%	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerres. Schuß	Lagerres. to	Lagerres. Sperrbest.i.()	%	Ges. Best %
M.G.	286 le. 45 s.	646	669	51	13	385 o,4	26	200 o,9	2		53
5 cm Gr.W.36	13		294	13							13
8 cm Gr.W.34	37		1 478	27	3						27
le.J.G.18	7		1 089	82	12	0,1	4262,4 (402)		32		114
s.J.G.33	3		162	50							50
le.F.H.18	23		2 295	44	15	0,4	1918 (1009)	45,7	37		81
s.F.H.18	4		339	57	9	0,5	629 (300)	35,2	105		162
7,62 cm F.K.39	7		900	51			70	0,9	4		55
8,8 cm Pak 43	7		608	43			50	1,2	3		46
2 cm Flak 38	15		20 288	95							95
F.-Patr.			319								

b) Waffen- und Gerätzuweisung von

Mun.- Zuweisung

Mun.-Art	Schuß	to

c) Ausfälle:

Waffen: "Fehlanzeige!"

Gerät: "Fehlanzeige!"

Munitionierung

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
Fus.Btl.	M.G.-Mun.	18 000	0,6
G.R.682	8 cm Wgr.	21	0,1
G.R.684	8 cm Wgr.	276	1,4
F.E.B.	8 cm Wgr.	27	0,1

d) Beute: "Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

000264

335.J.D
Lage am 31.1.44.
(abends)

335.J.D

9.J.D.

97.Jg.Div.

III/207
2./Pz.Jg.Abt.
2.St.Gesch.

684

683

682

2/682
20.8.

Nowo-Wodressensk
Ukrainka
Nowomaisk
Petropawlowka
Now Wassiljewka
Nowo-Grigorjewskoje Otruba
Now. Grigorjewka
Now Kamenka
Nowo-Alexandrowka
Mal. Lepatscha
Bol. Lepatscha
Dudtsching
Ssuchanowa
Ssablukowka
Katschkarowka
Melowoje
Gawrilowka
Dmitrowka
Nowa Snamenka
Werch Rugatschik
Nish Rugatschik
Nikolajewka
Ssolomki
Nowo Jekaterinowka
Krassnyj
Blagodatnyj
Rubanowka
Selenaja 1
Saporoshje
Nowo Iwanowka
Demidowka
Schumpot
Kossikowka
Woronzowka
Gamostajewka
Sawadowka
Budschtschi
Ottsted Nr 33
Uspenowka
Ssinjawka
Tschetwonji
Ssopiwoshje
Ssinjawskaja Schlucht
Dontschenkowa Schlucht
Ssawatschje Kusy
Ssidiwska Schlucht
Lawrizkenowa Grbhgl
Rare Fange
Ssopiwoshje
Ssinjawskaja Grbhgl
Ssawatschje Kusy
Ssidiwska Schlucht
Lawrizkenowa Grbhgl
Rare Fange

000265

FERNSCHREIBEN ✦ ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 211/2868/7o

ABSENDENDE STELLE:	- KRE - Geheim	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K., Ia Nr. 616/44 geh.	ABGEGANGEN	31.1.44	13.00
	ANGEKOMMEN	31.1.44	13.35
	AN 335.J.D., 97.Jäg.Div., 9.J.D.		

335. Inf.-Div.
2. FEB. 1944
Ia | – | 338/44 geh.

1.) Tiefer Feindeinbruch mit Panzer südl. Wassiljewka.

2.) Zur Führung des Abwehrkampfes werden 9.J.D. zugeführt:

a) von IV.A.K.:
Gr.Rgt.Stb.55
I./Gr.Rgt.479
Füs.Btl.258
III./Geb.Jg.Rgt.144 (ohne 1./-)
SF.Kp.258
I./A.R.258.

Beginn des Eintreffens in Werch.Rogatschik ab 20.00 Uhr.
Führer melden sich über Gef.Std. Gr.Rgt.116 bei 9.J.D..

b) von Gruppe:
Sturmgesch.Abt.243 nach Wassiljewka.

c) von 335.J.D.:
Füs.Btl.335
Pz.Btl.335
8,8 cm Flak-Kp. nach Konstantinowka gemäß Sonderbefehl.

d) von 97.Jg.Div.:
I./Jg.Rgt.207 nach Konstantinowka.
Im Laufe der Nacht Rgt.Stb.207 und II./207 nach Konstantinowka.
SF.Kp.721 nach Jekaterinowka.

3.) Flak-Abt. I./F.A.3. hat Befehl, am Ost- und Nordrand Konstantinowka in Panzerabwehrstellung zu gehen. Verbindungsaufnahme mit Vermittlung Konstantinowka.

4.) Artillerie der 97.Jg.Div. ist im Laufe der Nacht zur Verstärkung der Unterstützung der 9.J.D. mit Schwerpunkt auf den linken Flügel zu gruppieren.

XXIX.A.K., Ia
Nr. 616/44 geh.

F.d.R.:

GESCHRIEBEN: Obgefr. Schlegel.

VERGLICHEN:

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

KTB/268

NR. 212/2890/92

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K. Ia Fr. 617/44 gen.	E-K.R. Geheim		
	ABGEGANGEN Hdp.	31.1.44	20.45
	ANGEKOMMEN		21.25
	AN 335.J.D., 9.J.D. 97.JG.Div.	335 Inf. Div. Eing.: 2. FEB. 1944	
		Ia -	339/44 g

1.) Feind gelang 31.1. früh nach Angriff der 50.G.S.D. und etwa 50 Pz. und Stu.Geschütze Einbruch im Abschnitt der 9.J.D.bis nordostw. Konstantinowka.
Fesselungsangriffe in Btl.-Stärke gegen linken Flügel der 97.JG.Div., und linken Flügel der 9.J.D. wurden abgewiesen.
Mit starken Angriffen aus der Einbruchsstelle zur Erzwingung des Durchbruchs, besonders in nordwestl. Richtung unter Aufrollung der Flanken ist zu rechnen.

2.) Aufträge für die Divisionen:
a) 335.J.D. hält derzeitigen Abschnitt am rechten Korpsflügel.
b) 97.JG.Div. verhindert unter Festhaltung der HKL. und der Stützpunkte Jekaterinowka und Konstantinowka eine Ausweitung des derzeitigen fdl. Einbruchs und weiteren Vorstoss in westl. und nordwestl. Richtung und baut dazu nordostw. Konstantinowka in Linie Konstantinowka - 76,o (3,5 km westl. Wassiljewka Süd) eine Abwehrfront auf.
c) 9.J.D. verhindert unter Festhalten der Stützpunkte Iesenja und Wassiljewka eine Ausweitung des fdl. Einbruchs und einen weiteren Durchbruch nach Norden und Nordwesten. Division sucht dann Anschluss an 97.JG.Div. bei 76,o. Eine bewegliche Kampfgruppe mit starker Panzerabwehr ist im Raume nordwestl. Wassiljewka bereitzustellen, auch für Einsatz bei 97.JG.Div.. Die neu zugeführten Kräfte sind im Raume nordostw. Wassiljewka zu versammeln und derart bereitzustellen, dass nach Eintreffen aller Truppenteile und Bereitstellung am 1. oder 2.2. zum Angriff in südwestl. Richtung angetreten werden kann.

3.) Neue Abschnittsgrenze zwischen 97.JG.Div. und 9.J.D.:
Mal. Lepatscha - 76,o (3,5 km westl. Wassiljewka Süd) (97.) - 76,4 (2 km südwestl. Wassiljewka) (97.) - 76,8 (1 km nordostw. Nikolajewka) (97.).

Nord

4.) Zuführung und Unterstellungen:
a) 335.J.D. führt Nacht 31.1./1.2. eine gemischte Artl.Abt. der 9.J.D. in den Raum 5 km südwestl. Dmitrowka zu. Führer voraus Kdr Arko 132 nach Dmitrowka.
b) 97.JG.Div. werden neu unterstellt:
Gr.Rgt.57, JG.Rgt.207, III./A.R.9, Artl.Abt.151
1-8,8 Fla Kp. der 335.J.D..
I.Flak Lehrabt. im Raume nordl. Konstantinowka wird auf Zusammenarbeit mit 97.JG.Div.angewiesen.

c)

GESCHRIEBEN:

VERGLICHEN:

c) 9.J.D. werden unterstellt:
Stab Gr.Rgt.55, III./144 (ohne 1 Kp.), I./479, Fus.Btl.258, III./A.R.112 (2 le.F.H.Battr. mot.) (Eintreffen 1.2. mittags). Stu.Gesch. Abt.243, 3-8,8 Pak mot.Z., Zuführung nach Dmitrowka bis 1.2. mittags, 1 Sfl.Kp. der 258.J.D., 1 weitere Stu. Gesch. Abt. wird durch Kruppe Wehrmer bis 1.2. mittags nach Dmitrowka zugeführt.
Bau Ri.Btl.63 und Feldstraf.Gef.Abt.12 werden zum Einsatz in Ortsverteidigung Dmitrowka freigegeben.

d) Stab Arko 102 wird als Kampfgruppenstab herausgelöst und zur Führung der gesamten Artillerie des Korps Gen. Kdo. unmittelbar unterstellt. Es wird auf enge Zusammenarbeit mit 9.J.D. angewiesen.
Gefechtsstand Arko 102: bei Gefechtsstand 9.J.D. in Dmitrowka.

XXIX.A.K. Ia Nr. 617/44 geh.

F.d.R.

Wchtm.

Geschrieben: Plescher Uffz.

000268

KTB/267

30.1.44.

Morgenmeldungen.

Gr.Rgt.684: I./- 19.30 Uhr vor Stützpunkt 2o russ.Stoßtrupp,Stärke 20 Mann,abgewiesen. Sonst im Abschnitt keine besonderen Vorkommnisse.
II./- im gesamten Abschnitt vereinzeltes M.G.-,Gewehr-und Gr.W.-Feuer. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.682: Gegen 22.00 Uhr näherte sich ein feindl.Stoßtrupp in Stärke von 2o Mann der 1.Kp. und wurde nach Feuereröffnung auf 8o m abgewiesen. 22.30 Uhr versuchte ein weiterer Stoßtrupp,vermutlich derselbe,gegen die Naht I./- und II./- vorzugehen und wurde erneut abgewiesen. Gegner hatte Verluste. Sonst das übliche Gewehr-und M.G.-Störungsfeuer.

A.R.335: Feindl.Störungsfeuer in den Abendstunden auf 73.7 - 2.0 (8o Gr.W., 36 Pak, 2o le.Kal.) und auf 74.5 (3o Pak und 5o le. Kal.). Ruhiger Verlauf der Nacht.
23.00 Uhr ein feindl.Störflieger über dem Abschnitt von NW nach SO.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 3o.1.44.

Gegen I./684 und I./682 angesetzte feindl.Stoßtrupps wurden abgewiesen,sonst übliches feindl.Störungsfeuer.

000269

30.1.44

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.682: Ein in der Nacht gegen 5./- vorgegangener Spähtrupp ließ 1 Toten zurück.
5./- erzielte 2 Scharfschützenabschüsse.
Nur vereinzeltes feindl.Gewehr-u.Gr.W.-Feuer.

A.R.335: Geringes feindl.Störungsfeuer auf 73.7, 81.0 u. 2.0 (13o Gr.W., 24 Pak, 66 le.Kal.). Schanzarbeiten des Gegners ostw. und westl. 83.0 und 3oo m ostw.Ssrednyj. 11.30 Uhr 3 besp. le.Geschütze von Marinsk in Richtung Sawadowka werden 5oo m nördl.83.0 gesichtet. 12.55 Uhr fahren 2 feindl.Panzer von Süden kommend etwa 1 km ostw.Gorila Grbhgl. in eine Mulde und fahren weiter in Richtung Ssrednyj. 10.45 Uhr 4 Lkw.mit Mannschaften aus nordostwärtiger Richtung nach Marinsk.
Eigene Artl. vernichtet feindl.Gr.W. etwa 6oo m nordostw. Rjaski Grbhgl. durch Volltreffer.
07.15 - 10.10 Uhr werden über dem Abschnitt insgesamt 9 feindl.Jäger beobachtet.
06.00 Uhr -1°, 12.00 Uhr +6°.

Gr.Rgt.684: (zugleich 16.00 Uhr=Meldung!) Vor Mitte des Abschnitts im Laufe des Vormittags 4o Gr.W.-, 8 Pak-und 10 Artl.-Einschläge. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 3o.1.44.

Ein noch in der Dunkelheit gegen rechten Flügel Gr.Rgt.682 vorfühlender feindl.Spähtrupp unbekannter Stärke wurde abgewiesen und zog sich unter Zurücklassung eines Toten zurück.
Geringes feindl.Störungsfeuer auf HKL nördl.Gorila Grbhgl..
12.55 Uhr wurden 2 feindl.Panzer ostw.Gorila Grbhgl. in Richtung Ssrednyj fahrend beobachtet.
Während des Vormittags 9 feindl.Jäger über dem Abschnitt.

30.1.44

16.00 Uhr = Meldungen.

Gr.Rgt.684: (siehe Tagesmeldung).

Gr.Rgt.682: Nur vereinzeltes Gewehr-und M.G.-Feuer.

A.R.335: Feindl.Störungsfeuer auf 73.7 (3o Gr.W., 2o le.Kal., 15 Pak) und auf 74.5 (6 - 7,62 cm).
3./15(L) zersprengt einen feindl.Spähtrupp beim Korytne See (Stärke 1o Mann).

1a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . 30 : 1 : 44 . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Regtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	3 12 73	1 16 85	1 8 42	8 54 278	8 44 248	21 134 776
683	J.:	5 14 81	1 15 59	1 10 57	8 46 250	7 41 203	22 129 650
684	J.:	2 14 47	1 11 34	- 9 40	9 41 293	7 45 230	19 120 644

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
üs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	2 2 12	1 6 55	1 8 51	1 6 66	1 12 92	6 34 276

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	3 7 17	2 20 85	2 11 66	2 20 85		9 58 259
.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	4 7 27	1 15 115	1 13 116	1 11 109		7 46 367
Ballers. Btl.	J.:	3 23 81					3 23 81

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 65	75 - 447 1743 - 256
	J.:	6 17 54	12 68 203	11 53 241	9 55 218	10 48 277	48 241 993

Unter-stellte Einheit		Kampfgr. Jägl.		Zugführ. b. 683		Kdr.-Kp. b. Fü. StH.	
		5 43 104		1 14 43		u. d. Kdr 1 9 104	

433 Zivilisten bei Kampfgr Jäger.

/ Ia

Abt. IIb Ausfallmeldung für den 30. 1. 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683											1	
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335												
											1	

Off Verluste: Fortuna.

000273

WuG - Meldung vom 30.1.1944, 12.00

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.i.()	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerres. Schuß	Lagerres. to	Lagerres. % Sperrbest.i.()	Ges. Best. %
M.G.	276 le. 45 s.	591 485	48	17 406	0,5	44 200	1,4	4	52
5 cm Gr.W.36	13	294	13	1					13
8 cm Gr.W.34	37	1 157	21			324	1,6	6	27
le.J.G.18	5	855	91			426 (402)	2,4	45	136
s.J.G.33	1	112	105						105
le.F.H.18	23	2 310	45			1 618 (1009)	38,6	31	76
s.F.H.18	4	348	58	13	0,8	629 (300)	35,2	105	163
7,62 cm F.K.39	7	900	51			70	0,9	4	55
8,8 cm Pak 43	7	608	43			50	1,2	3	46
2 cm Flak 38	16	20 288	88						88
F.-Patr.		269							

b) Waffen- und Gerätzuweisung von

Mun.- Zuweisung

Mun.-Art	Schuß	to

c) Ausfälle:
Waffen: "Fehlanzeige!"

Munitionierung

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to

Gerät: "Fehlanzeige!"

d) Beute: "Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

000274

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 205/6661/63

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.Ia	615/44 geh. K.R.E.		
Geheim	ABGEGANGEN	30.1.	19.50
	ANGEKOMMEN		20.15
	AN 335.J.D., 97.Jg.Div.,		

335. Inf.-Div.
Eing.: 1. FEB. 1944
Ia | - | 334/44 geh.

1.) Feind verstärkte im Raum Nikolajewka-Ukrainka. Mit Angriff entweder aus Raum Nikolajewka nach Nordwesten oder von Osten und Süden gegen Jelenaja ist zu rechnen.

2.) Artillerie.
a) Artl.Abt.151 mit 2./777 geht in Morgengrauen des 31.1. in Raum Konstantinowka (bisherige Stellung Artl.Abt.737) so in Stellung, dass sie vor linkem Flügel 97.Jg.Div. und mit Schwerpunkt in den Raum Nikolajewka und nordostw. davon wirken kann.
Verstärkte Artl. Abt.151 wird mit Eintreffen 9.J.D. unterstellt.

b) 97.Jg.Div. verlegt zum frühest möglichsten Zeitpunkt eine Artl.-Abteilung so auf ihren linken Flügel, dass Unterstützung des Abwehrkampfes der 9.J.D. im Raum Nikolajewka und nordostw. davon möglich ist.

c) Durch die Artl. der 9.J.D. und 97.Jg.Div. ist in der Nacht 30./31.1. und am frühen Morgen des 31.1. erkannte Bereitstellung durch starke Feuerzusammenfassungen im Raum Nikolajewka zu zerschlagen.
Mun. Einsatz je Div. 250 Schuss.
Zu a) - c): Einzelanordnungen trifft FKO 102.

3.) 335.J.D. stellt Pzj.Abt.335 ab 31.1. 05.00 alarmbereit, behelfsmässig mot. beweglich in Rol.Lepatichi zur Verfügung des Gen.Kdos. bereit.

XXIX.A.K.Ia
615/44 geh.

F.d.R.

Wentm.

GESCHRIEBEN: Fleischer Ofw. VERGLICHEN:

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 204/2843/45

ABSENDENDE STELLE:	- KRE- Geheim	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K., Ia Nr.613/44 geh.	ABGEGANGEN	3o.1.44	11,3o
	ANGENOMMEN	31.1.44	1o,oo
	AN 9.J.D., 97.Jg.Div. nachr.: 333.J.D.	1. FEB. 1944	
		Ia | - | 332/44 geh.	

1.) Verstarkte Bewegungen im Raum Nikolajewka, Zuführung von Geschutzen und Material dorthin und Auftreten von 4 neuen Battrn. bei Ukrainka lassen Feindangriff gegen Mitte 9.J.D. im Rahmen von Fesselungsversuchen möglich erscheinen.

2.) 97.Jag.Div. fuhrt in der Nacht 3o./31.1. der 9.J.D. die noch verbliebene 2./Sturmgesch.Abt.243 nach Konstantinowka zu, die dort der 9.J.D. zur Verfugung Gen.Kdo. unterstellt wird, in derselben Nacht ist 1 Btl. des Jäg.Rgt.2o7 nach Konstantinowka zu verlegen und bleibt dort zur Verfugung Gen.Kdo. der 97.Jag.Div. unterstellt.
Ablösungsvorbereitungen laufen wie befohlen weiter.

3.) 97.Jag.Div. erkundet für verst.Art.Abt.151 und Masse der Div. Art. unter bewusster Entblössung des bisherigen Schwerpunkt-Abschnitts Feuerstellungen fur Unterstutzung des Abwehrkampfes der 9.J.D. im Raum Nikolajewka - ostw.Selenaja.
Arko.1o2 ist beauftragt, das Zusammenwirken der Artillerie der 9.J.D. und der 97.Jag.Div. im einzelnen zu uberprufen und zu regeln.

XXIX.A.K., Ia
Nr.613/44 geh.

f.d.R.

GESCHRIEBEN: Obgefr.Schlegel.

VERGLICHEN:

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 203/2846/49

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K., Ia Nr.614/44 geh.	-KRE- Geheim ABGEGANGEN	30.1.44	11,30
	ANGEKOMMEN	30.1.44	1[illegible]
	AN 97.Jag.Div.(zugl.fur Sturmgesch.Abt.243) nachr: 335.J.D.	1. FEB. 1944 Ia - 335/44 geh.	

Auf Befehl der Gruppe Schörner sind herauszuziehen und in Marsch zu setzen:

1.) 3o.1. bis 12.oo Uhr: Stab mit 1.u.3.Battr./Sturmgesch.Abt.243 nach Kamenka. Eintreffen ist uber IV.A.K. an Gruppe Schörner zu melden. 2.Battrn. verbleibt im derzeitigen Einsatzort zur Verfügung Gen.Kdo..

2.) 3o.1.,vormittags: Gr.Rgt.466 nach Nikopol. Führer voraus,meldet sich fernmundlich von Ortskdtr. Nikopol bei Gruppe Schörner.

3.) Nach Marschbereitschaft (spatestens mit Tagesanbruch 31.1.): II./A.R.14o zum XXX.A.K.. Führer voraus,meldet sich bei Arko. 11O in Nowo Ukrainka (16 km nordostw.Kamenka).

4.) Inmarschsetzung der Truppenteile ist zu melden.

XXIX.A.K., Ia
Nr.614/44 geh.

F.d.R.:

GESCHRIEBEN:
Obgefr.Schlegel.

VERGLICHEN:

000277

AZ 3/263

335.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr.250/44 geh.

Geheim

Div.Gef.Std.,den 30.1.44.
18,00 Uhr.

Divisions-Befehl Nr.60

für die Umgliederung zum 1.2.44
(Karte 1:50.000).

1.) Feind hat nach vorliegenden Meldungen vor der Korpsfront Kräfte abgezogen und sich anscheinend zur Verteidigung eingerichtet. Mit örtlichen Vorstößen und panzerunterstützten Fesselungsangriffen muss jedoch jederzeit gerechnet werden.

2.) 335.J.D. übernimmt am 1.2., 10.00 Uhr den Befehl über den links anschließenden Rgts.-Abschnitt und damit über das Gr.Rgt.683.
Neue Abschnittsgrenze zu 97.Jäg.Div.(zugleich linke Grenze zu Gr.Rgt.683):
Gawrilowka-Süd -- Gr.Krymskaja-Feldstall(1,7 km südostw. 80.9)(97.Jäg.Div.) - Ostrand Nowo Jekaterinowka.

Anschlußpunkt in der H.K.L.: 500 m nördl. 80.9.

3.) Für die Übernahme dieses Abschnittes wird folgender Kräfteeinsatz befohlen:
a) Gr.Rgt.682 löst in der Nacht 31.1./1.2. die am rechten Flügel des Gr.Rgt.683 eingesetzten Kräfte bis zur Mulde -2.3 ab.
Neue Abschnittsgrenze zwischen Gr.Rgt.682 u.683: Höhe +3.0 (Planquadrat 6821) - derzeitiger vorgeschobener Gef.Std. I./A.R.335 - -2.3 - Ssolomki (alles zu Gr.Rgt.682).
Leitung der Ablösung durch Kdeur.Gr.Rgt.683.
Gr.Rgt.682 richtet sofort einen vorgeschobenen Gef.Stand in Nähe Gef.Std. I./A.R.335 ein.

b) Befehl für das Herausziehen II./Jg.Rgt.207 durch Verbreiterung der Abschnitte des II.u.I./Gr.Rgt.683 gibt 97.Jg. Div..

4.) Kdeur.A.R.335 verschiebt die Div.-Artillerie so,daß er mit Masse der leichten und allen schweren Battrn. vor die HKL des Gr.Rgt.683 wirken und feindl.Bereitstellungen vor diesem Rgts.-Abschnitt zerschlagen kann. Die Battrn. sind so einzusetzen,dass eine geschlossene Panzerabwehrfront zwischen den Rollbahnen gebildet wird.

5.) Panzerabwehr.
a) Die Gr.Rgt.682 unterstellten 2 Pak der 3./A.R.15(L) treten zu ihrer Abt. nach Eintreffen der 14./Gr.Rgt.684 zurück.

b) Gr.Rgt.682 setzt seine Pak in den Pak-Stellungen 1 - 6 ein bzw. belässt sie in diesen Stellungen.

c) Gr.Rgt.683 setzt seine Pak zwischen beiden Rollbahnen ein. 1./Pz.Jg.Abt.335(ohne 1 Zug) wird Gr.Rgt.683 unterstellt und ist so in Stellung zu bringen,dass der Raum zwischen Pak-Stellung 6 und kl.Rollbahn geschützt ist.

d) 1 Zug 1./Pz.Jg.Abt.335 Div.-Reserve beim neuen Abt.Gef.Std. (früherer Gef.Std. Pz.Jg.Abt.97).
2./Pz.Jg.Abt.335 verbleibt zur Verfügung des Korps in Bol. Lepaticha.

./.

000278

6.) 3.(Fla.)/Pz.Jg.Abt.335 erkundet Einsatz zum Erdkampf im gesamten Abschnitt Gr.Rgt.683.

7.) Füs.Btl.335 bleibt Div.-Reserve in Bol.Lepaticha. Es ist durch Div./Ib vollmot. beweglich zu machen.

In jedem Rgts.-Abschnitt sind möglichst starke Reserven auszuscheiden, bei Gr.Rgt.683 1 Kp..

8.) Div.Gef.Std. wie bisher.

Verteiler im Entwurf.

R(T+V)
+ Kampfgr.Franke,
Ia, Ib, Ic, IIa, KTB.

Fagr

Journal. wird im Anlage

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 202/2834/36

Blatt 1

ABSENDENDE STELLE:	E-Kr. Geheime Kommandosache!	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX. A.K. Nr. 544/44 geh.	ABGEGANGEN	30.1.44	03,30 Uhr
335. Inf.-Div. Eing.: 1. FEB. 1944	ANGEKOMMEN		04,15 Uhr
	AN 335. J.D. 97. Jg.Div., 9. J.D.		

Ia | 2 Blatt | St/44 geh. Kdos.

1) Feind hat nach vorliegenden Meldungen vor der Front des XXIX. A.K. Kräfte abgezogen und sich anscheinend zur Verteidigung gegliedert. Gen.Kdo. rechnet nur noch mit örtlichen Vorstößen des Gegners.

2) Auf Grund der Veränderung der Feindlage und zum Heranziehen der vom A.O.K. 6 befohlenen Reserven gliedert sich das XXIX. A.K. unter Aufhebung bisheriger Befehle bis zum 4.2. 08,00 Uhr wie folgt:
   a) rechts 335. J.D. von rechter Korpsgrenze bis zur neuen linken Grenze - Gawrilowka-Süd- Krymskaja - Trbg. (335.J.D.) Feldstall 1,7 km südostw. 80,9 (97.Jg.Div.) - Ostrand Nowo Jekaterinowka.
   b) Mitte 97. Jg.Div. von neuer rechter Grenze bis neue linke Grenze: Mal.Lepatscha Süd - Konstantinowka-Nord - Nikolajewka Mitte - (Grenze in H.K.L. wie jetzige Abschnittsgrenze zwischen I./- und II./- 57) - Demidowka Nord.
   c) links 9. J.D. von neuer rechter Grenze bis zur neuen linken Grenze: Südwestrand Nowo Znamenka - Feldstall 1200 m nordwestlich 67,0 - (IV.)-Molkerei (3 km ostsüdostw. 67,0) XXIX. Sch. 1 km nordostw. Nordoststrecke Wesselij (IV.) - Feldstall 4 km ostnordostw. Ostrand Wesamoshnik (IV.

3) Für die Umgliederung sind folgende Ablösungen durchzuführen:
   a) Durch 97. Jg.Div.: Herauslösen II./207 und Füs.Btl.9 in der Nacht vom 31.1. - 1.2., Herauslösen I./57 nach unmittelbarer Vereinbarung mit 9. J.D. in der Nacht vom 2. - 3.2. Füs.Btl. 9 ist nach Herauslösen der 9. J.D. in unmittelbarem Invernehmen durchzuführen.
   b) Durch 9. J.D. Herauslösung II./57 in der Nacht vom 3.-4.2. Bis 4.2. ist Umgliederung der 97. Jg.Div. innerhalb ihres Abschnittes abzuschließen.

4) Befehlsübernahme im neuen Abschnitt durch 335. J.D. am 1.2. 10,00 Uhr, durch 97. Jg.Div. am 3.2., 10,00 Uhr. Ablösung Pi.-Btl. 9 durch Kräfte des IV. A.K. und Befehlsübernahme der 9. J.D. in ihrem Abschnitt unter Herauslösung der Gruppe Brechtel wird noch befohlen.

5) Die Div haben trotz der durch die Umgliederung entstehenden Spannung der Front auf Grund der veränderten Feindlage eigene Reserven auszuscheiden.

6) Artillerie ist wie folgt umzugliedern:
   a) 335. J.D.: mit Schwerpunkt auf linkem Flügel.
   b) 97. Jg.Div.: mit Schwerpunkt auf rechtem Flügel einschl. großer Rollbahn.
   c) 9. J.D.: mit Schwerpunkt im Raume Selenaja und Werch Togatschik.

Blatt 2!

GESCHRIEBEN: VERGLICHEN:

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 202/2834/36

ABSENDENDE STELLE:	Geheime Kommandosache!	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
	ABGEGANGEN		
	ANGENOMMEN		
	AN		

Nahthilfe zwischen 335. J.D. und 97. Jg.Div. insbesondere zur Abwehr im Raume des Wissoka - Grbh. - beiderseits der Rollbahnen und bei 81,9 ist sicherzustellen. Hierzu bleibt verstärkte Artillerie-Abteilung 151 der 97.Jg.Div. unterstellt mit bisherigen Aufgaben in ihren derzeitigen Stellungen.
9. J.D. stellt Wirkung im Raum südostwärts Jekaterinowka und vor rechtem Flügel IV. A.K. sicher.

7) Panzerabwehr:
Unterstellung der Heeres-Panzerjägerabteilung wie bisher.
Panzerabwehr ist wie folgt zu gliedern:
a) bei 335. J.D.: mit Schwerpunkt bei Wissoka - Grbh. und beiderseits kleiner Rollbahn.
b) bei 97. J.D.: mit Schwerpunkt auf rechtem Flügel, besonders beiderseits großer Rollbahn und bei 81,9.
bei 9 . J.D.: mit Schwerpunkt bei Selenaja und Werch Rogatschik.

8) 9. J.D. stellt Gren.Rgt. 57, verst. durch eine Kp. Pi.Btl.9 und eine Kp. Pz.Jg.Abt. 15 (L), mit Masse in Mal.Lepaticha, mit einem verst. Btl. in Bol.Lepaticha (dort Unterbringung durch 97. Jg.Div.) zur Verfügung Gen.Kdo. bereit.
Darübernimaus ist kurzfristiges Herausziehen des A.R.-Stabs z.b.V. 140, der II./A.R. 140, I./ A.R. 777 und einer le. Abt. des A.R. 9 vorzubereiten.

9) Die Div.melden bis 31.1., 8,00 Uhr: beabsichtigte Neugliederung der Inf. (einschl. der Div.-Reserven) gemäß Ziff.5), Artl. und Pz.-Abwehr auf Karte 1:100000 mit Zeitplan, soweit nicht vom Gen.Kdo. befohlen.
9. J.D. meldet zusätzlich (Fall B) beabsichtigte Neugliederung nach Herausziehung der am linken Flügel der Div. eingesetzte Heer.Art. und Nr. der für Herausziehung vorgesehenen Abt. A.R.9.

XXIX. A.K. Nr. 544/44 geh.

F.d.R.:

GESCHRIEBEN: Geir. Galm

VERGLICHEN:

000281

23.1.44

KTB/261

Morgenmeldungen

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt I./- bei Einbruch der Dunkelheit 15 Schuss s. r. . seither Ruhe.
Im Abschnitt II./- in den Abendstunden ca. 40 Schuss s.Gr.W. Verlauf der Nacht bis auf vereinzeltes M.G.- und Gewehrfeuer ruhig.

Gr.Rgt.682: Nur Geringes M.G.- und Gr.W.-Störungsfeuer.

A.R.335: Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes fdl. Störungsfeuer auf 74,5, Kamenkaschlucht 2,0 und 73,7 (22o Schuss s.Gr.W.) 4 Schuss - ak). Zwischen 20.3o und 21.oo einfdl. Flugzeug über dem Abschnitt. Temperatur 18.oo + 2 Grad.

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K.

Bis auf Geringes M.G.- und Gr.W.-Störungsfeuer ruhiger Verlauf der Nacht.

000282

Tagesmeldungen. 29.1.44.

.Gr.Rgt.684: Ein Stoßtrupp von I./- in den frühen Morgenstunden vor dem mittl.Abschnitt konnte keine Gefangene einbringen, brachte dem Feind aber 5 Mann Verluste an Toten und Verwundeten bei. Keine eigenen Verluste.
Im Abschnitt I./- vereinzeltes feindl.Gr.W.-Feuer.
Im Abschnitt II./- vereinzeltes Pak-, Gr.W.-, M.G.-Feuer und Gewehrfeuer.

Gr.Rgt.682: 35 Schuß feindl.Gr.W.-Feuer auf 1./-, sonst nur schwaches M.G.-Feuer.
09,30 Uhr Motorengeräusche südl.II./-.
Wege für Kfz. nur noch in Ausnahmefällen sehr schlecht benutzbar.

A.K.335: Schanzarbeiten im Raum 83.0 - Gorila und Ssrednyj. Feindl. Störungsfeuer auf 73.7 und 2.0 (9o Gr.W., 3o Pak und 2o le. Kal.) und 74.5 (5o Gr.W., 3o le.Kal.).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 29.1.44.

Nur geringes feindl.Störungsfeuer.
Ein Stoßtrupp I./684 brach in den frühen Morgenstunden in feindl.Stellung ein und legte 5 Russen um. Gefangene konnten nicht eingebracht werden.

29.1.44.

16.00 Uhr=Meldungen.

Gr.Rgt.684: Keine Ergänzung zur Tagesmeldung.

Gr.Rgt.682: Nur schwacher Beschuß durch M.G.,Gewehr und Gr.W..
Spähtrupp 5./- findet von 02.00 - 05.00 Uhr das Vorgelände feindfrei.

A.R.335: Außer feindl.Störungsfeuer auf 73.7 bis 2.0 (3o Gr.W., 5o le. Kal.) keine besonderen Ereignisse.

000284

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
s.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
.Jäg. Bt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Felders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	1 - 105 384 - 60	1 - 105 384 -60	1 -105 384 - 60	1 -106 512 - 8	75 - 447 1743- 256
	J.:						

Unterstellte Einheit ..							

Abt. IIb Ausfallmeldung für den 29. 1. 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gren.Rgt. 683	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Gren.Rgt. 684	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	3	9
Artl.Rgt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	3	11

Offz. Verluste: keine.

WuG - Meldung vom

a) Munition

Waffe	Anzahl	Bestand b.d.Tr. Schuß	% Sperrbest.i.()	Verschuß Schuß	to	%	Lagerres. Schuß	to	% Sperrbest.i.()	Ges. Best. %
M.G.	276 le. 45 s.	611 891	5o	8 151	o,3		41 ooo	1,3	3	53
5 cm Gr.W.36	13	295	13							13
8 cm Gr.W.34	37	1 157	21							21
le.J.G.18	5	855	91				426 (402)	2,4	45	136
s.J.G.33	1	112	1o5							1o5
le.F.H.18	23	2 31o	45	25	o,6		1 197)1oo9)	28,2	23	68
s.F.H.18	4	361	6o	18	1,1		629 (3oo)	35,2	1o5	165
7,62 cm F.K.39	7	9oo	51				7o	o,9	4	55
8,8 cm Pak 43	7	6o8	43				5o	1,2	3	46
2 cm Flak 38	16	2o 288	88							88
F.-Patr.		269								

b) Waffen- und Gerätzuweisung von

Mun.- Zuweisung

Mun.-Art	Schuß	to
Gew.Sprgr.	49o	
Leuchtpatr.	4 ooo	
Blendkörper	1 16o	

c) Ausfälle: "

Waffen: "Fehlanzeige!"

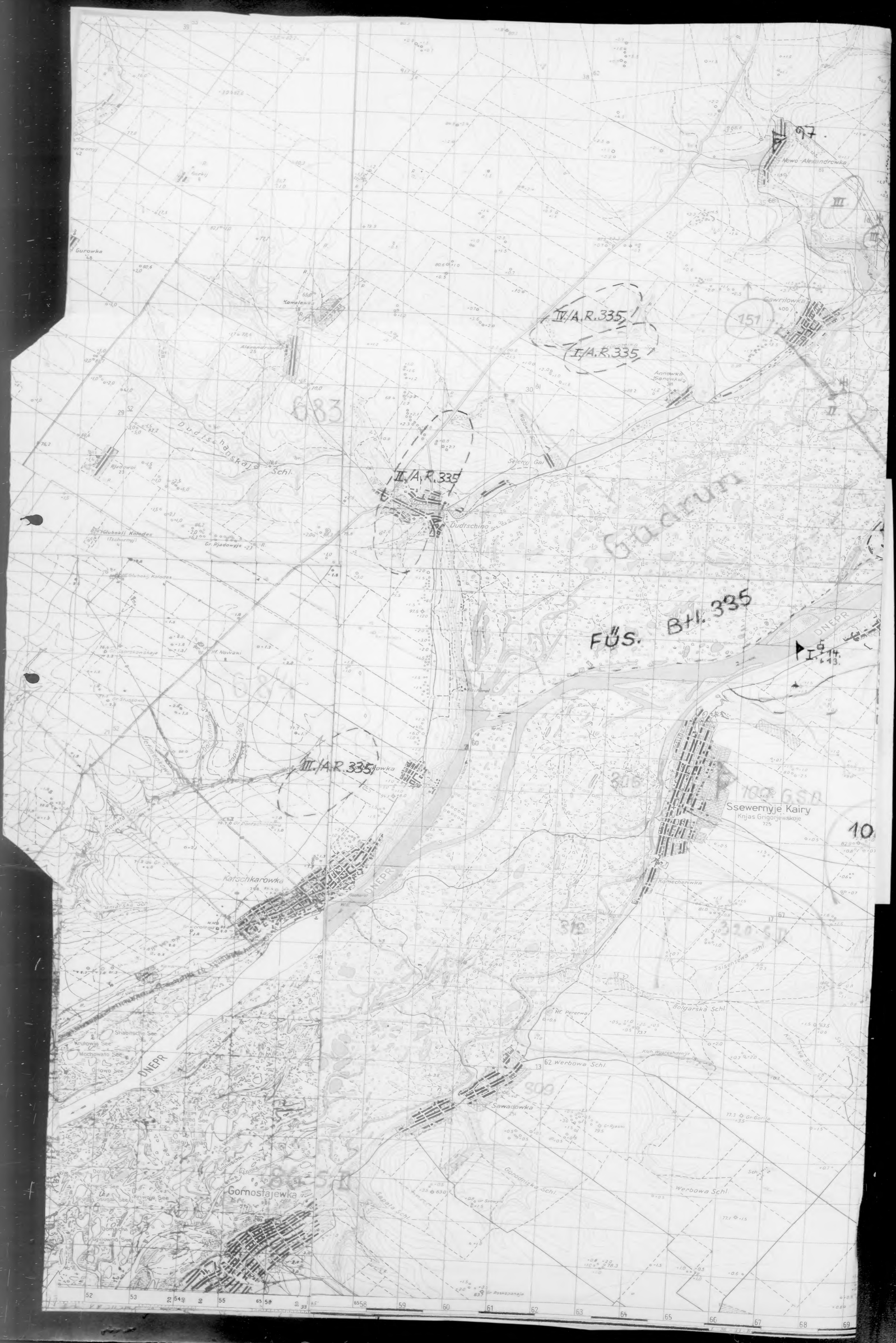
Munitionierung

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to

Gerät: "Fehlanzeige!"

d) Beute: "Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)



97
Nowo-Alexandrowka
III
Gurowka
Kowalewka
Alexandrowka
IV/A.R.335
I/A.R.335
151
Gawrilowka
Annowka
683
Dudtschanskaja Schl.
Rjadowoi
II/A.R.335
Dudtschino
Selenyj Gai
Gadrun
Gluboki Kolodes
Gr. Rjadowyje
FÜS. Btl. 335
DNEPR
I. 14. 13.
III/A.R.335
306
100 G.S.D.
Ssewernyje Kairy
Knjas Grigorjewskoje
10
Katschkarowka
DNEPR
Komecheriwka
312
320 S.D.
Bolgarska Schl.
Werbowa Schl.
Sawadowka
300
Gornostajewka
Werbowa Schl.

III/A.R.335

II/A.B.335

III/A.R.339

III/A.R.335

Bttl. 335

F.Ü.S.

I. 5. 14.

Ssewernyje Kairy

Dudtschanskaja Schl.

Gr. Bjudowje

Kaschkarowka

Gomostajewka

DNEPR

Uferstraße

Kamenka Schl.

Werbowka Schl.

Gardinka Schl.

Sawadowka

Kamenka

Kl. Nowaki

Kl. Bjudowje

Kl. Dudtschanskaja

Gr. Dudtschanskaja

Gr. Nowaki

Gr. Bjudowje

MALAJA LEPETICHA
Malaja Lepeticha
BOLSCHAJA LEPETICHA
Konstantinowka
Nowo Jekaterinowka
Kressnij
Blagodatnij
Sablonki
Seredni
Lapinki
Rubanowka
DNEPR
301. S.D.
230. S.D.
24. G.S.D.
77. G.D.
I./204
III./204
II./204
61. S.D.
8. S.D.

M = 1:25000

Bolschaja Lepaticha

nach Gawrilowka

Liman See

Malaja Lepaticha

24 Fl
8 Stubo

Chreschtschato See

Ortogoje See

Anlege-stelle

Dnjepr

Gr. Krymskaja

2438

97. Jg. Div. K. St.mot.

Korpseigene Fährst.

A

B, C je

Div. eigene Fährstellen

16 to — 12,8 m

16 to — 12,8 m

16 to — 12,8 m

16 to — 12,8 m

24 to — 11,0 m

Straßen

A — A1

B

C — C1 — C2 — C3

bereitgestellte Floßsäcke u. Stubo
mit * je 30 Fl. 8 Stubo

M e r k b l a t t

für das Verhalten aller Verkehrsteilnehmer beim Übergang auf das westliche Dnjepr-Ufer.

1.) Gehorsam und Marschzucht der Truppe sind die erste Voraussetzung für Durchführung eines planvollen und reibungslosen Übersetzens. Alle von der Führung gegebenen Befehle und Anordnungen über die Zusammenfassung von Fahrzeugen zu Marschgruppen, Einrücken in Bereitstellungsräume, Aufruf zum Abmarsch und Benutzung der Zubringer-Straßen zu den vorgeschriebenen Haupt-Anmarschstraßen zu den Fähren (siehe Anlage) sind genauestens zu beachten. Weiterhin ist die Kenntnis und Beachtung der Straßenverkehrsordnung und Kraftfahr-Vorschrift für alle Waffen erforderlich.

2.) Die mit der Verkehrsregelung beauftragten Ordnungsdienste handeln auf Befehl der Führung. Ihren Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten. Sie sind durch weiße Armbinden gekennzeichnet, Angehörige der Feldgendarmerie außerdem durch den Ringkragen.

3.) Jeder Führer ist für die Einhaltung der Marschzucht seiner Truppe voll verantwortlich. Treten Verkehrsstockungen an Stellen ein, die nicht von Ordnungsdiensten überwacht werden, so ist jeder Offizier zu entschlossenem und tatkräftigem Eingreifen verpflichtet. Die Entscheidung des dienstältesten Offiziers ist für alle Verkehrsteilnehmer bindend. Die Ausnutzung der Befehlsgewalt des höheren Dienstgrades zur Erzwingung bevorzugter Fahrt der eigenen Kolonne ist unzulässig.

4.) Versammeln zum Marsch auf den Hauptanmarschstraßen ist strengstens verboten. Sie dürfen nur in Einerkolonne befahren werden. Jedes Überholen oder Auffahren zur Zweierkolonne ist ebenfalls strengstens verboten.

5.) Beim Marsch ist die äußerste rechte Straßenseite zu benutzen, da die linke Fahrbahn für Gegenverkehr und für Fahrzeuge mit Vorfahrtsrecht-Bescheinigungen benutzt wird.

6.) Bei Halt noch schärfer rechts ran. Wenn möglich auf Gehsteigen halten, sonst hart am Straßenrand. Straßenkreuzungen sind in jedem Falle frei zu halten. Das eigenmächtige Herausbiegen aus der haltenden Kolonne ist verboten. Weitergefahren wird erst dann, wenn das Fahrzeug das Haltezeichen gegeben hat, anfährt oder zum Überholen einwinkt.

7.) Die befohlenen Abstände - mindestens doppelte Fahrzeuglänge - müssen unter allen Umständen im Marsch und auch beim Halt beibehalten werden. Einschieben von Fahrzeugen in die Abstände von haltenden Kolonnen ist zu verhindern.

8.) Ausgefallene Fahrzeuge und kleine Verkehrshindernisse (Pferdekadaver, vor Ermattung umgefallene Pferde pp.) sind durch tatkräftiges Zufassen aller Verkehrsteilnehmer sofort zu beseitigen, um den Verkehr wieder rasch in Fluß zu bringen.

./.

000292

9.) Bei Fliegerangriffen halten mot.-und besp.Fahrzeuge. Bei Kfz. sind die Motoren abzustellen (Verhinderung von Motorbränden durch Splitterwirkung).
Bei Bespannfahrzeugen Bremsen fest, Fahrer oder Beifahrer absitzen und die Pferde festhalten.

10.) Bei abschüssigen Wegestrecken sind die Bremsen anzuziehen. Vorherige Überprüfung auf Betriebssicherheit erforderlich. Beifahrer bedient zusätzliche Bremsvorrichtung.

11.) Zur Nachtzeit hat die Truppe strengste Lichtdisziplin zu halten. Das Aufleuchten von Taschenlampen usw. ist grundsätzlich verboten. Kraftfahrzeuge benutzen das Nachtmarschgerät mit kleinster Lichtquelle. Das Einschalten abgeblendeter oder abgedunkelter Scheinwerfer ist verboten.

12.) Die Verladeplätze an den Fährübersetzstellen müssen zur Durchführung eines schnellen Verladens von Fahrzeugen in weitem Umkreis freigehalten werden. Deshalb ist jedes Herausfahren aus der Marschkolonne und jedes Auffahren strengstens verboten.
Fahrzeuge werden zur Verladung durch das Verlade-und Fährpersonal einzeln aufgerufen. Ihren Anordnungen und Weisungen ist strikt Folge zu leisten.

13.) Vor Benutzung der Fähre Ladung der Fahrzeuge durch Kolonnenführer nochmals überprüfen. Notwendigenfalls Abstellung und Umladung des Fahrzeuges veranlassen.

14.) Bespannfahrzeuge werden durch die Begleitfahrer an die Fähre heran und hinaufgeführt. Auf den Fähren sind die Bremsen der Fahrzeuge festzustellen. Die Fahrer begeben sich an das Kopfende der Pferde.

15.) Um sofortige Fahrbereitschaft an den Ausladestellen zu gewährleisten hat bei Kraftfahrzeugen das Abstellen der Motore auf den Fähren zu unterbleiben. Die Handbremsen sind anzuziehen

16.) Fußtruppen haben auf eingerichteten Einstellplätzen auf den Abruf zum Besteigen der Fähre zu warten. Eigenmächtiges Betreten sowie das Herumwandern auf den Fähren ist strengstens verboten. Das Rückengepäck ist abzulegen.

17.) Die Abmarschstraße an den Ausladestellen darf unter keinen Umständen zur Versammlung dienen. Fahrzeuge von Kolonnen werden von den Fähren auf eingerichtete Sammelplätze weitergeleitet. Von dort aus hat nach der Versammlung der Kolonne beschleunigtes Abrücken zur Marschstraße und sofortiger Weitermarsch nach Einfädelung auf der Marschstraße zu erfolgen.

000293

KTB/259

Planübung „Nikopol" 29. 1. 44.

I. Allgemeines:

1.) Gefechtsaufklärung. ~~Die erbeuteten Befehle wurden nicht verwertet~~ Keinerlei schriftliche Unterlagen bei den Kämpfen. Keine Kartenmitgabe.

Mündliche Unterlagen waren abzugeben!

2. Zweck der Übung:

Gedankliche Einstellung der Kommandeure auf die Möglichkeit einer spontanen Absetzbewegung in die Gefechts-Stellung eines[x] zunächst bestehen bleiben Absetzes zur Durchführung.

Aufbau: Absetzbewegung. Brückenkopf wird neu wie vor geschaffen. 3 Gründe hierfür kann man sich denken:

a) militärpolitisch: Raum als spätere Übergang gegen Angriff.
b) wirtschaftlich: Manganerz, Verbindung der Eisenbahnen.
c) politisch: Haltung Rumäniens d. Balkanraum.

Folgerungen: Es ist nicht nötig notwendig, sich über die Durchführung oder Räumung des Brückenkopfes Gedanken zu machen, sondern nur über einen spontanen Angriff aus dem Brückenkopf in allgemeiner Richtung Nikopol.

[x] Verformen einer „Ecke".

3) Ergebnisse der heutigen Planübung als Anregungen für Offiziere u. Unteroffiziere-Ausbildung verwenden.
Planübungen im kleinsten Rahmen.
Ausbildung im Gelände! üben.

4.) Alle Führer sich jeweils in die Rolle des Kdr. d. Gr. Kampfg. 682 oder des höh. Truppenführers versetzen, dann muß jeder Anregungen für Übungen zu bringen. Jede Übung soll Lösung restlos gelöst, das Gesamtbild übersichtlich

II. Marsch.

1.) Abgangszeiten : 29. 1. - 5.00 Uhr.

Regiment 682 mit Gefechtstross folgt Brig. 24 Panzer-
von rechts Flügel. Es wird nicht in der Siegfried Stellung
eingesetzt, sondern ist als der rechte H.K.L. der neuen
Linie in die Bereitstellung Abschnitt vorgeschoben werden,
Während dieser Zeit hat der Regt. Führer Folgendes anzuordnen:

a.) Feindlage: - Ic:

b.) Marschgliederung: I b.

c.) Marschsicherung I b:

d.) Gefechtsstand, Führung, Verbindung: Maj. Bartl.

e.) Artillerie: Oberst Dannisch.
Maj. Siegel.

f.) Pionier Abschnitt: Maj Arelmann
Luftschutz

g.) Lage der Nachbarn:

Rechts: Füs. Bataillon 335, Grenadier Regt. 684 mit Kampfgruppen Jaeger (Maj. Franke)

Links: 97. Jg. Div. (III a. II./207, II. a. III./204, A.A. 97).

Verb.: I./207

Gefechtsstand

Ende meldet bis 29.1. - 5.00 Uhr. Bataillon

29.1. - 5.00 Uhr: Meldung Oberst Schaer über Gliederung, Einsatz und Absetzbewegungen der Bataillone. - Rückmeldung - Zusammenarbeit mit Artillerie " " Panzer-Abwehr Nachr. Verbindungen. Verbindung und Meldungen für Übersetzen: wie bisher Fährprahm bei Fährstelle A ?

5.15 Uhr: Meldung von I. Bataillon: - „Liegen am Feind rechts. - 2 Gefangene, darunter 1 Lt. von 108. I.D." -

Abteilung 97. Jg. Div. gefährdet (zu 207).

6.00 Uhr. Abteilung Art. Führer und Einsetzung Kalschkarowka a. Südrand Gefechtsstreifen (Grenze a. Südrand Felder) klären!

7./Pi 335 Abteilung Gefechtsstand.

8.00 Uhr: Gefechtsvorposten gegen von Westen vorgehenden Feindstoß klären. Verbindung auf die H.K.L. gewinnen. Feind folgt von vorgen Vorort Gefechtsvorposten II. Bataillon bringen 2 Maschinenkanonen von 61. I.D. mit.

9.00 Uhr: Absetzbewegung von 15 Infanteriekompanien mit Pak Kapatsche und Fährstellen

9.15 Uhr: Tiefergehend einschlagende Brandmunition von mindestens 6 l, 3 Stück Handbomben, Gr. Tr. u. Verbandpäckchen mit H. u. L., Kol. Lapatichin u. Dr. Hptm. Tal. Muß die Einsatzlage bisherige Rübanowka Kuppe.

Anordnungen?

10.00 Uhr. Meldung I.: „Feindangriff von 2 Kompanien von mehreren Flügel abgewiesen. Gegen Mitte der Gruppe abgestellter Zug mindestens 1 Gruppe von 3 Flügelgruppen verloren. Gruppe Kpf. Führer gefangengenommen".

Meldung II: Starker Feindangriff - mindestens 1 Regt. beiderseits Rübanowka Kuppe. Anzahl der Kuppe 10-12 Flugzeuge. Zum direkten Einsatz bereits nur 3 Flugzeuge klar!".-

Anordnungen?

10.00 Uhr Div. Befehl trifft ein.

Meldung und Lage u. Entschluß:

Gef. Regt II. wird von Flugzeugen angegriffen. Flugzeuge Abwurf beim Regt. Gef. Regt!

Anordnungen?

11.00 Uhr: Gefechtsstand von Bataillon bisher auf. Anzeigen von Off. u. Mannschaft stets starker feindlicher Art. u. Gewehrfeuer

Feindeinbruch von Regt III./204 u. A.A. 97 in 1 Km Breite 88, 7, 2, 6, 2, 3 Meldung.

Div. Kp. mit Meldung gefangenen Führer Gegenangriff und Verbindung d. Div. Artillerie angefl.

11. – 12.00 Uhr. Anordnungen d. Regimentsk. nach Grund der div. Befehle.
Frontaufklärungen gehört.

Befehlsübermittlung klar wie?

bis 16.00 Uhr: Eine starke Kämpfe um Ost: Graf Nordwest, Grenze der Schützenlinie.
Vom II. Batl. noch Einsatz der Kp. K. Hessen und
2 Feindl. Angriffe abgewiesen. Feind hat hohe Verluste.
6 Flugzeuge abgeschossen. Rücken feind. Kräfte Richtung
noch Einsatz d. letzten Mannes geschlossen.
Munitionsmangel!

Mit I. Batl. keine Veränderung.
Befehlsübergabe nicht zustandegekommen.

bis 17.00 Uhr: Gefechtslärm an ganzer Front bis jetzt nicht.
Einsatz d. Alarmkp. zum I. Batl. durch
2 Feindangriffe abgewiesen.

bis 18.00 Uhr Reste der tapfer kämpfenden II. Batl. in Stützpunkt A. ~~abgezogen~~, der planmäßige Gefechtsstand.

Meldungen:

Meldegänger Feldwebel:

Gr. Kompl. 684 um 335 W:

„Feind früh Katschigarowka überschritt. Erbitte Unterstützung 7 Uhr durch Panzer."

Flugzeug I. Batl.:

„Bis 17.00 Uhr starker Feindangriff gegen linken Flügel."

Tatsächl. Anordnungen:

20.00 Uhr: Musste II. Brdl. (ohne Unterbrechung) ins Abwärtsen zur Füllstelle. Brdl. hängt, keine Kraft hat, Verb. Kupplung zum I. meldet:

„Fährt Maschinenhaus bei Entladung Kohlepartikel. Kupplung kommt nicht rein."

Fernsprech I:

„Fährt im Rückwärtsgang. Will fahren – – –

Rest unleserlich!

Fernsprech:

Anordnungen:

Schießbesprechung.

1.) Allgemeines:

Abschießen der Schützen mit Gew. Munition, wie der Entwurf die Regelung der Reihenfolge der „Gefechts-Stände"

2.) Maßnahmen des Bataillons:

Allgemeines:

Durch die Schießplatzbelegung von Fürstenfeldbruck ist die Durchführung der Gefechts-Schießen nicht möglich, sondern die einzelnen Kompanien durchführen.

Schießen mit Artillerie: verantwortlich für die gesamte Kampfschießen. –

Abschießen durch Verwendung der Scheiben.

Schießplatzbesprechung:

Schießen.

Schießschießen. (pro Kopf. 1 Schießschießgeschütz.).

Einschießen der Waffen. Munitionsverbrauch pro Schütze (Schützen).

Abschießen. Wird vom Bataillon gestellt.

Abschließende Besprechung (Schützen).

. Gruppenangriff
. Zugangriff
. Kompanieangriff

} Durchführung 0.5

Durchführung von Einzelübungen.

3.) Forderungen:

a.) genau Verbrauch. – Die gültigen Zahlen der tatsächlichen Gefechtsschießen sind die Grundlage für die übrigen und Abschießen

b.) Gefechtsschießen der Züge und Kompanien für Kampfschießen

Kurfolgung." (Übersetzung nicht zutreffend Stalinistische Strategie?

c) Schlussel über die Zahl ist umstritten: „Mündliche Einspruchsfrist offen Art. Zurückweisung!")—

4.) Ergänzungsfragen und Anregungen zur Aussprache

der Offiz. d. Rechtsschutz — Druck um 97, Fg. Div. d. Leitung.

Keine Fragen!

1) I c ; Feindlagen-Vortrag

Division
Artillerie (Korps) } a) Front
Pioniere } b) Rückwärtige
Nachrichtenführer } Gebiete
Luftlage
Kennzeichnung der Feindl. Div'en.
Verlust- Kennzeichnungen ?

2) I b:

Nachrichtenlage.
(wichtig. Für Gefl.
u. Gefechten Kdo d).

Nachrichtenlage
a) Fol. Lagebericht
b) Funkstelle
c) Kräfte I, II, III

3) Ia / Pi:

Gründeverlegung
Führer, verantwortl, wo ?,
Luftlageschilderung.
Ausführung der Pionier- ab 29. 1., 5.00 Uhr.

4) Art. Führer:

a) Gliederung der Artillerie vom 29. 1., 5.00 Uhr
Ausführung d. Feuerplanes.
Planen für Abschlußvorbereitungen.
b) Gliederung d. Artillerie bei d. Gefechts Kdo
(der Nachbarn). Aber Verlegung von Gefechts. Kdo
ab 29. 1. Funk nur die Front wichten ?

5) Stopak:
Platz zur Abwicklung.
Schlosserei. (a, 2 an
c. 8,8).

6) Ia/97. Zeichn.
Treppenhäuschen zum Lager.
Genehmigung
(Abl. Akte für das Abschlagen von
Baumbild und Gebäuden).

7) Fürstenplatz Fürs. Amt.
Abwässerleitungen.

000303

Geheime Kommandosache!

Ia KTB/258

35. Infanterie-Division
Kommandeur
Ia Nr. 16/44 g.Kdos.

Div.Gef.Std.,den 25.1.44.

28 Ausfertigungen
1. Ausfertigung.

Betr.: Planspiel.
Anl. : -3-

Der Herr Befehlshaber hat die Durchführung von Planspielen für die Truppen-Kommandeure befohlen. Das 1.Planspiel findet am 29.1., 09.00 Uhr unter meiner Leitung im Div.Stabsquartier, Offz.-Kasino, statt.

Mit dem Erscheinen des Befehlshabers und des Kommandierenden Generals ist zu rechnen.

Teilnehmer: die Rgts.-und selbst.Btls.(Abt.)-Kdeure.,
vom Div.Stab: Ia, Ib, Ic.

Lage für das Planspiel liegt bei.

Anschließend findet ein gemeinsames Mittagessen statt.

Ich mache auf strengste Geheimhaltung des Gegenstandes des Planspieles besonders aufmerksam. Sämtliche Anlagen sind nach Abschluß des Planspieles bei Ia abzugeben.

Verteiler im Entwurf.

Fr

000304

Anlage 1 zu 335.J.D.,Ia/Ia Nr.16/44g.K.v.25.1.44.

Geheime Kommandosache!

L a g e

für das Planspiel am 29.1.44.

Gezwungen durch die Entwicklung der Lage am linken Flügel der Gruppe hat sich das XXIX.A.K. planmäßig in der Nacht 27./28.1. in die Sigrid-Stellung, in der Nacht 28./29.1. in die Brunhild = Krimhild-Stellung abgesetzt.

Der Feind versuchte die eigenen Absetzbewegungen stellenweise durch starke Vorstöße bis in Rgts.-Stärke zu stören. Er griff am 27.1. vormittags in Rgts.-Stärke entlang beider Rollbahnen an, ohne jedoch einen Erfolg zu erzielen.
Am 28.1. stieß er entlang der Straße Werch.Rogatschik - Bol.Lepaticha mit 15 Panzern vor und erzielte einen Einbruch, der jedoch von 9.J.D. abgeriegelt werden konnte.

In der Nacht 27./28.1. löste sich die Masse der 335.J.D. vom Feinde, Gr.Rgtr.681 und 683 bezogen die Sigrid-Stellung, Gr.Rgt. 682 wurde in die Brunhild-Stellung durchgezogen.
In der Nacht 28./29.1. ging die Masse der 335.J.D. auf das rechte Dnjepr-Ufer über. In der Brunhild-Stellung verblieb das verst. Gr.Rgt.682 (Gr.Rgt.682, 1.u.2./Pz.Jg.Abt.335, 1./Pi.Btl.335). Verst.Gr.Rgt.682 wird der 97.Jäg.Div. unterstellt. Lage am 29.1., 05.00 Uhr siehe Anlage 2. Befehl für den Einsatz des Gr.Rgt.682 siehe Anlage 3.
Die Räumung des Brunhild-Brückenkopfes ist für die Nacht 29./30.1. vorgesehen.

Bemerkungen:

1.) Eigene Gliederung: wie am Spieltag.

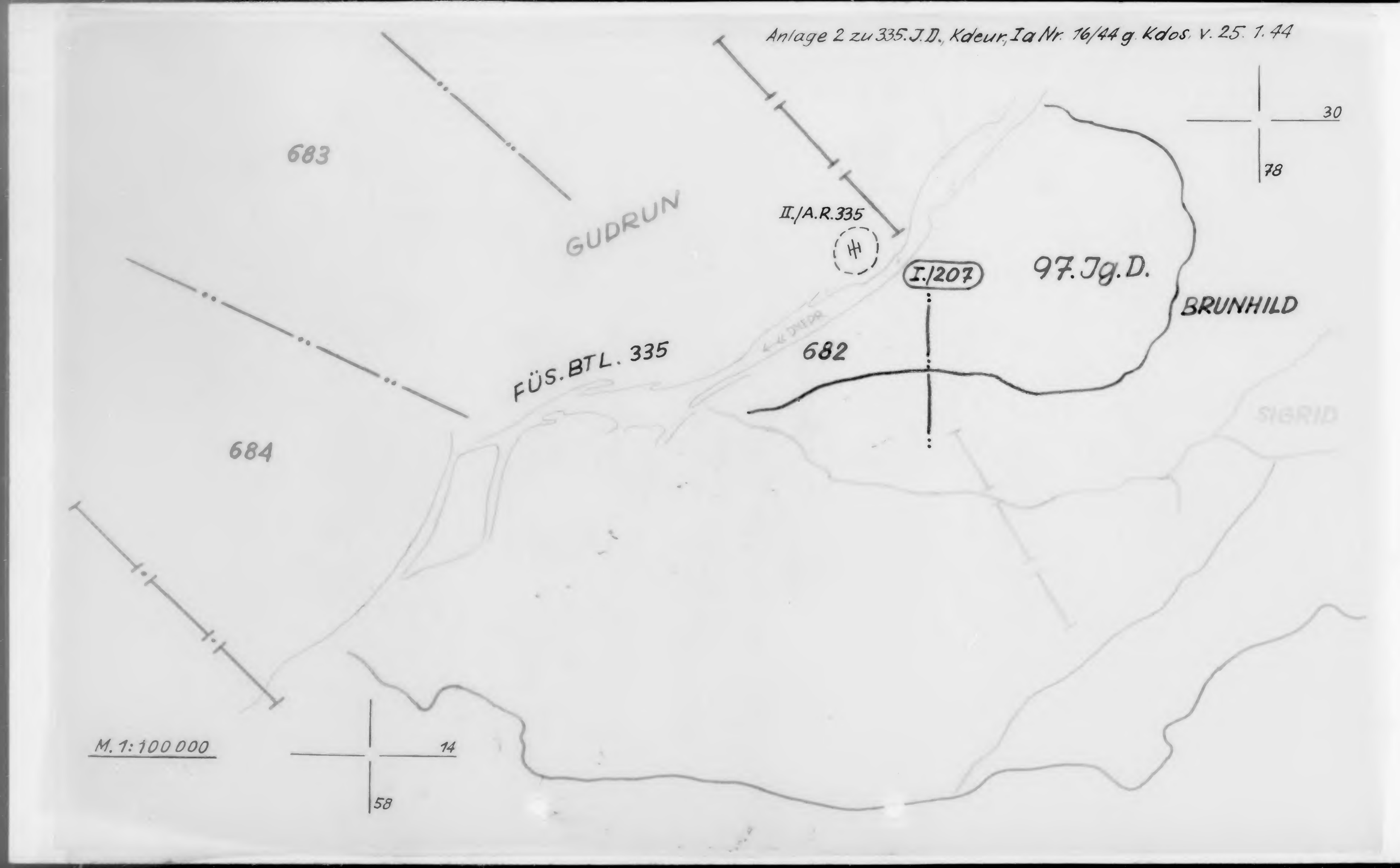
2.) Feindgliederung: Durch Gefangenenaussagen, S.Qu. und Beutepapiere wurde festgestellt:
Am Angriff haben teilgenommen: 109.G.S.D.(später mit 86.S.D. als Sicherung am Ostufer des Dnjepr eingesetzt), 61.S.D., 77.Geb.Div., 24.G.S.D., 230.S.D., 301.S.D., 54.G.S.D.. Dazu: 34.Pz.Durchbruch-Rgt. und 40.Sturmgesch.Rgt.. Alle Verbände, zum größten Teil aus neu eingezogenen Zivilisten bestehend, sind stark angeschlagen. Kp.-Stärke 30-40 Mann, z.T. geringer. Ersatzzuführung durch Genesene erfolgt laufend.
Pz.Rgt. noch etwa 15 Panzer, Sturmgesch.Rgt. noch 8 Sturmgeschütze.
In Reserve: 108.G.S.D. und 96.G.S.D..

3.) Luftlage: je nach Wetter am Spieltag.

4.) Stromverhältnisse: leichter Eisgang, Übersetzen mit Floßsackfähren und Sturmbooten möglich.

5.) Versorgungslage:
a) Munition: In den Hauptmunitionsarten 60-80% der 1.Ausstattung, Zuweisung unterwegs zur Truppe.
b) Betriebsstoff: 1 Verbrauchssatz.
c) Verpflegung: gesichert.

6.) Einzureichen durch Oberst Schaer bis 28.1.,09.00 Uhr: Gliederung des verst.Gr.Rgt.682 am 29.1.,05.00 Uhr auf Karte 1:50.000 mit Erläuterungen.


Anlage 2 zu 335. J.D., Kdeur, Ia Nr. 16/44 g. Kdos. v. 25. 1. 44
683
GUDRUN
II./A.R.335
H
I./207
97. Jg. D.
BRUNHILD
FÜS. BTL. 335
682
684
SIGRID
30
78
14
58
M. 1:100 000

Geheime Kommandosache!

Anlage 3 zu 335.J.D.,Kdeur.,Ia Nr.16/44g.Kdos.vom 25.1.44.

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr. /44 geh.

Div.Gef.Std.,den 27.1.44.

Befehl für die Verteidigung des verst.Gr.Rgt.682
in der Brunhild-Stellung.

1.) Feind folgt den eigenen Absetzbewegungen bisher nur zögernd. Ein kleiner Einbruch bei 9.J.D. konnte abgeriegelt werden.

2.) 97.Jäg.Div., der das verst.Gr.Rgt.682 unterstellt wird, hat den Auftrag, die Brunhild-Stellung bis 30.1. früh gegen alle Angriffe zu halten.

3.) Verst.Gr.Rgt.682 (Gr.Rgt.682, 1.u.2./Pz.Jg.Abt.335, 1./Pi. Btl.335) wird 97.Jäg.Div. mit 28.1., 12.00 Uhr unterstellt und am rechten Flügel der Division eingesetzt.
Abschnittsgrenze rechts: Dnjepr-Flußlauf,
links : Straße Bol.Lepaticha - Rubanowka (Straße ausschl.).

4.) Zur Sicherung des westl.Dnjepr-Ufers im Abschnitt Eretitsche S. - Bile S. ist Füs.Btl.335 eingesetzt.

5.) Reserven:
Div.Reserve: I./Jg.Rgt.207 bei Ortskdtr.,
Sturmgesch.Abt..
Rgts.Reserve: Von Gr.Rgt.682 ist 1 Kp. als Reserve bei Fährstelle A einzusetzen.

6.) Artillerie: Auf Zusammenarbeit mit Gr.Rgt.682 wird II./A.R. 335 angewiesen.

7.) Panzerabwehr: Vom Kdeur.Pz.Jg.Abt.97 wird die Panzerabwehr im gesamten Brückenkopf „Brunhild" einheitlich geleitet.
Kdeur.Gr.Rgt.682 setzt in seinem Abschnitt seine 14.Kp. und die 1./Pz.Jg.Abt.335 ein.
2./Pz.Jg.Abt.335 wird Reserve der 97.Jäg.Div..
Teile der Kp.Pz.Jg.Abt.667 werden überlagernd an der linken Abschnittsgrenze des Rgts. eingesetzt.

8.) 1./Pi.Btl.335 bereitet im Zusammenwirken mit Pi.Btl.97 den Übergang des Rgts. über den Dnjepr vor.

9.) Alle Fahrzeuge - außer Waffenzugmittel - sind bis 28.1., 18.00 Uhr überzusetzen.

10.) Div.Gef.Sta. der 97.Jäg.Div.: Nowo Alexandrowka.

Verteiler:
Gr.Rgt.682,
A.R.335,
Pz.Jg.Abt.335,
Füs.Btl.335,
Pi.Btl.335,
Ia (Entwurf).

gez.: R a s p .

000307

Abschrift.

Befehl für das Absetzen aus der "Sigrid"-Stellung und das Beziehen der Brückenkopfstellung "Brunhild".

(Karte 1 : 50 000)

I. Feind.....

II. Die Div. setzt sich am 28.1. aus der "Sigrid"-Stellung ab und bezieht, verstärkt durch Teile des re.Nachbarn, die Brückenkopfstellung "Brunhild" um Bol. Lepaticha.
Gleichzeitig übernimmt die Div. die Sicherung am westl. Dnjepr-Ufer im Abschnitt gegenüber Bol. Lepaticha - Ssergejewka.

III. Für das Beziehen und die Verteidigung der Brückenkopfstellung "Brunhild " wird befohlen:

1.) Stellungs- und Kräftegliederung:
Neue HKL. der Brückenkopfstellung "Brunhild" wie allgemein im Gelände festgelegt und ausgebaut.

Es werden eingesetzt:

rechts: Gr.Rgt.682 mit 2 Btl.,
Mitte: Jg.Rgt.207 mit 2 Btl.(III./ und II./Jg.Rgt.207),
links: Jg.Rgt.204 mit 3 Btl.(II./, III./Jg.Rgt.204,A.A.97)

Grenzen:

rechte Div.Grenze: Dnjepr-Flußufer
Trennungslinie zwischen Gr.Rgt.682 und Jg.Rgt.207: Straße Bol. Lepaticha -Rubanowka (Straße zu.Jg.Rgt. 207).
Trennunsglinie zwischen Jg.Rgt.207 und Jg.Rgt.204: Feldweg von Gegend 0,8 (westl.Bol.Lepaticha) zu "Br." (Molkerei)(Weg südl.79,3 vorbei).
Linke Div.Grenze: Dnjepr-Flußufer.

Von allen drei Rgt. ist je eine Kp.als örtliche Abschnittsreserve (nicht in HKL eingesetzt) auszuscheiden.

Als Brückenkopfreserve der Div. verbleibt in Bol. Lepaticha in Gegend Ortskommandantur I./Jg.Rgt.207.

Das Btl. hält sich bereit für Gegenstoßaufgaben in allen drei Rgt.Abschnitten im Zusammenwirken mit Sturmgeschützen.

I./Jg.Rgt.204 übernimmt ab 29.1. 00,00 Uhr die Sicherungen am

Dnjepr-Westufer im vorläufigen Abschnitt gegenüber Nordrand Bol. Lepaticha, bis etwa Konka-Niederung südl. Osergejwka einschl.

Das Dnjepr-Ufer ist durch das Btl. gegen jeden Feindübergang zu verteidigen.

Abschnittsablösung rechts bis ausschließlich Inseln westl. Südrand Mal. Lepaticha und Abschnittsübernahme links bis Dnjepr-Knick ostw. Michailowka für die Nacht vom 29.1./30.1. ist gleichzeitig zu erkunden und vorzubereiten.

2.) A.R.81 mit wieder neu unterstellter gemischter H.Artl.Abt.151 und II./A.R.335 unterstützt die Verteidigung des Brückenkopfes "Brunhild" mit allen Abteilungen, dazu mit Teilen die vorgeschobene Stellung am Westufer des Flusses nördl. des Brückenkopfes, in den Niederungen westl. des Dnjepr und den Höhen westl. davon.

Feuerbereitschaft aller Abt., Sperr- und Vernichtungsfeuerpläne, dabei Feuerzusammenfassungen von mindestens 3 Abt. vor gesamter HKL des Brückenkopfes "Brunhild", sowie 1 - 2 Abt. vor die Dnjepr-Sicherung nördl. Bol.Lepaticha sind 29.1. sicherzustellen.

Im einzelnen werden auf Zusammenarbeit angewiesen:

II./A.R.335 mit Gr.Rgt. 682
I./A.R.81 mit Jg.Rgt.207
III./A.R.81 mit Jg.Rgt.204.

Schwerpunktsgruppe II./A.R.81.
IV/A.R.81
s.Artl.Abt.151

Es sind abzustellen zu jd.Rgt. 1 AVK^{o},
zu jd.Btl. 1 VB durch jede auf Zusammenarbeit angewiesene Abt.

Für die Kampfführung der Art. kommt es darauf an, jedes Auftreten und Folgen des Gegners schon auf weiteste Schußentfernung zu bekämpfen und niederzuhalten.

3.). Panzerabwehr:

Kdr.Pz,Jg.97 stellt die Panzerabwehr im gesamten Brückenkopf "Brunhild" einheitlich sicher.

Im einzelnen sind einzusetzen:

im rechten Rgt.Abschnitt: 14./Pz.Jg.Kp. Gr.Rgt.682 und 1. Pz.Jg.Abt.335
im mittleren Rgt.Abschnitt: 16./Jg.Rgt.207 verstärkt durch Teile Pz.Jg.97.

im linken Agt.Abschnitt: 16./Jg.Rgt.204 verstärkt durch
Teile H.Pz.Jg.721

Zur Verstärkung und Überlagerung sind einzusetzen:

beiderseits der Naht re. und mittl.Abschnitt 8,8 cm Pak der H.Pz.Jg.661
beiderseits der Naht mittl. und linker Abschnitt: 8,8 cm Pak H.Pz.Jg.721.

Außerdem ist eine kleine bewegliche Reserve nördl. Gegend großer Krymskaja-Grbhgl. sowie in Gegend 0,8 bereitzuhalten.

Schwerpunkt für Panzerabwehr voraussichtlich Südfront des Brükkenkopfes, vor allem beiderseits der großen Rollbahn.

Fla-Kp. Übernimmt Luftabwehr in den Art.-Feuerstellungsräumen.

4.) Pi.97 mit unterstellter Pi.Kp.335 stellt:
mit 1. bis 3.Kp. weiterhin Flußübergang sicher und bleibt
mit
Turk.Btl.452 zur Wegeinstandsetzung, mit
übrigen Kpn. zum Stellungsbau in der "Gudrun"-Stellung
weiterhin eingesetzt.

5.) Verfügbare Sturmgeschütze zur Verfügung der Div. in Bol.Lepaticha in Gegend Ortskommandantur.
Zusammenarbeit mit I./Jg.Rgt.207 und unterstellter 2./Pz.Jg. Abt.335 und Gegenstoß in allen Rgts.-Abschnitten ist sicherzustellen.

6.) N.97 stellt Draht- und Funkverbindung für die in der "Brunhild"-Stellung eingesetzten Rgt. und selbst. Abt.(Btl) in bisherigem Umfange, dazu Drahtverbindung zu I./Jg.Rgt.204 ab 28.1. 18,00 Uhr sicher.

7.) Neuer Div.Gef.Stand ab 29.1. Nowo Alexandrowka.
Neuer Gef.Std. ist ab 07,00 Uhr, alter Gef.Std. bleibt bis 16,00 Uhr besetzt.

IV. Für das Absetzen wird befohlen:

1.) Absetzzeiten und=Bewegungen:
Beginn der allgemeinen Absetzbewegungen um 18,00 Uhr.
Es setzen sich ab:
a) Infanterie:
Gleichzeitig mit rechtem und linkem Nachbarn lösen sich die beiden Jg.Rgt. mit den unterstellten Btl. und gehen

Jg.Rgt.207 mit II.Btl. auf die Brunhild-Stellung,
mit I.Btl. nach Bol.Lepaticha zur Verfügung

der Div.,

Jg.Rgt.204 mit allen drei Btl. auf die "Brunhild"-Stellung zurück.

Sämtliche schw.Waffen der Jnf. einschl. der Pak verbleiben bis zum Beginn der Dunkelheit, können sodann aber umgehend voraus nach rückwärts in Marsch gesetzt werden.

Vorkommandos von allen in "Brunhild" vorgesehenen Btl. für spätere Einweisung und Besetzung der neuen Rgt.Gef.Stde. durch Ord.Offz. sind noch am 28.1. baldmöglichst im voraus in Marsch zu setzen.

I./Jg.Rgt.207 stellt Verb.Offz. zur Div./Ia) ab 28.1. 18,00 Uhr

Starke Nachtruppen sind unter Führung von Offz. in allen Abschnitten zu belassen. Sie täuschen so lange wie möglich, Besetzthalten der alten HKL vor, um ein frühzeitiges Nachstoßen des Feindes zu verhindern. Sie lösen sich, wenn nicht durch überlegenen Feindkräfte früher bedingt, am 29.1. 00,00 Uhr und gehen dann in einem Zuge auf die "Brunhild"-Stellung zurück.
Nachtruppen des linken Btl.Jg.Rgt.204 lösen sich im Anschluß an linken Nachbarn (etwa Uhr).

Gef.Stde. der Rgt. und Btl. sind jeweils grundsätzlich bis zum Beginn des Absetzens der Masse besetzt zu halten.

Sämtliche Jnf.- und Jg.Rgt. setzen sämtliche noch vorhandenen besp.Fahrzeuge oder einzelne Kfz. mit dem Zurückgehen auf die "Brunhild"-Stellung über den Dnjepr nach rückwärts ab, mit Ausnahme der für vorhandene Le.J.G. notwendigen besp.Fahrzeuge und für vorhandene s.Pak notwenige Zugmittel. Damit sind auch s.J.G., le. oder mittl. Pak in Marsch zu setzen. Es verbleiben Le.J.G. und s.Pak. beweglich wie oben erwähnt, MG. und Gr.W., die von da an getragen werden müssen.

b) Artillerie:

Für den Stellungswechsel der Artl. wird befohlen:

aa) Soweit es die Kampflage erlaubt, beginnt A.R.81 schon am 28.1. mittags mit der Vorausstaffelung einzelner Geschütze aller Abteilungen.

bb) Im übrigen ist die Masse aller Abt. so abzusetzen, daß Teile (etwa 1 le. und 1 schw.Battr.) in der Zeit von 12,00 Uhr bis 16,00 Uhr, Masse der Battr. in der Zeit von 16,00 bis 20,00 Uhr den Stellungswechsel durchführen.

Die Feuerbereitschaft in den neuen Feuerstellungen ist grundsätzlich so schnell als möglich herbeizuführen, vor allem muss Feuerunterstützung bei Einbruch der Dunkelheit (16.00 Uhr) gewährleistet bleiben.

cc) Soweit die Gefechtslage angespannt ist, kann das Rgt. erst mit Einbruch der Dunkelheit den Stellungswechsel beginnen, muss ihn aber trotzdem so durchführen, dass es
mit einzelnen Battrn. spätestens ab 20.00 Uhr,
" allen " am 29.1., 05.00 Uhr
feuerbereit ist.

c) Pz.Jäg.97 einschließlich unterstellter fremder Pak (H.Pz.Jg.661 und H.Pz.Jg.721) leitet Absetzbewegung aller Pakgeschütze aus der Stellung mit Beginn der Dunkelheit ein und führt sie bis zur Absetzbewegung der Jäg.Rgtr. (18.00 Uhr) hinter die „Brunhild"-Stellung durch.
Fla.Kp. führt mit Beginn der Dunkelheit den Uferwechsel in den neuen Artl.-Stellungsraum durch.

d) Pi.97 führt mit Teilen vorbereitete Minensperren in unmittelbarer Zusammenarbeit mit den Btln. hinter den Nachtruppen zwischen „Sigrid"- und „Brandhild"-Stellung durch.
Das Btl. stellt weiterhin den Übersetzbetrieb über den Fluß sicher und bereitet die zur Sprengung vorgesehen Objekte in Bol.Lepaticha dazu vor.

e) Teile Sturmgesch.Abt., soweit der Division unterstellt, erreichen am 28.1. spätestens mit Einbruch der Dunkelheit Bol.Lepaticha (Ortskdtr.) zur Verfügung der Division.

2.) Zur Verschleierung des Absetzens gelten die für letzte Absetzbewegung für Infanterie und Artillerie gegebenen Bestimmungen sinngemäß.

V. Marschdisziplin und Verkehrsregelung.

Die für Marschdisziplin und Verkehrsregelung in Bol.Lepaticha sowie für den Übersetzbetrieb gegebenen Bestimmungen haben besondere Bedeutung für die Bewegungen in der Nacht 28./29.1..

Hier kommt es darauf an, dass die in dieser Zeit vorgesehenen Teile un-

ter allen Umständen den Uferwechsel vollzählig und zeitgerecht durchführen.

Dabei ist besondere Beachtung der gegebenen Bestimmungen und Eingreifen aller Führer erforderlich.

VI. Nachrichtenverbindungen.

a) Drahtnachrichtenverbindungen sind jeweils 1 Stunde vor dem Absetzen der Gef.Stände abzubauen.

b) Funkverkehr nach Abbau der Fernsprechleitungen bis zum Absetzen nur bei Feindangriff oder notfalls.

c) Draht-und Funkverbindungen haben sich grundsätzlich beim Abbauen durch entsprechende Rufzeichen abzumelden, dies gilt gleichzeitig als Abmeldung der taktischen Befehlsstelle.

d) Soweit keine Drahtverbindung besteht, verbleibt jede Kommando-Stelle während der gesamten Absetzbewegung auf Funk-Dauerempfang.

Abschrift.

Geheime Kommandosache!

Absetzplan aus " B r u n h i l d "

a) In "Brunhild"-Stellung noch eingesetzt:

3 Rgt. mit 7 - 8 Btl. = rund 2ooo Mann,
dabei pro Btl. 1 le.J.G.-Zug (besp.)
zusammen höchstens 25 - 3o Fhrz.

dazu Pak - etwa 25 s. mit Zugmitteln
1o - 12 8,8 cm
dazu 1o Sturmgeschütze,
dabei 5 Pak 8,8 cm
Keine Artl.

b) Zeitplan:

17 oo Uhr Beginn des Absetzens der schw. Waffen (JG u.Pak sowie Sturmgeschütze), das sind dann etwa

bei Fähre A. 1o s. Pak
6-8,8 cm Pak und (16)
4 - 6 Bespannfahrzeuge,

bei Fähre B. 1o Sturmgeschütze mit
5-8,8 cm Pak dazu (23)
6 - 9 Bespannfahrzeuge,
2 s. Pak

bei Fähre C. 15 s. Pak
5-8,8 cm Pak dazu (26)
6 - 9 Bespannfahrzeuge

21 oo Uhr Absetzen der Masse.
Übersetzzeit 22 oo - 24 oo Uhr.

23 3o Uhr Absetzen der Nachttruppen.
00 oo Uhr bis 01 oo Uhr Übersetzen der Nachttruppen und Sprengkommandos, anschliessend 3o Minuten Stubo-Einsatz "Hol-Über!"

c) Sicherung der Fähren selbst unmittelbar durch je eine Kp. in jedem Rgt.-Abschnitt.

Nachtruppen je eingesetzte Kp.: ein Zug (2o - 3o)

Leuchtzeichen rot:	=	Feindberührung
" grün:	=	Beendigung des Übersetzens, gleichzeitig Beginn der Sprengungen.

Abbau der taktischen Drahtverbindungen um 21 oo Uhr.

Abbau der technischen (Übersetzmeldungen an den Fährstellen) bis zur Beendigung des Übersetzens der Masse, dann Funklinien a) - b) - c).

97. Jäger-Division
Ia Nr. .../44 geh.

- 1 Anlage -

Geheim

Div.Gef.Std., den 29.1.44,
08.00 Uhr.

Divisions-Befehl Nr. ...

für das Räumen der Brunhild-Stellung.

1.) Dem Gegner ist es mit Ausnahme örtlicher Einbrüche nicht gelungen, in die eigene Stellung einzudringen.
97. Jäg. Div. mit unterstelltem Gr. Rgt. 682 setzt sich in der Nacht 29./30.1. auf die Gudrun-Stellung ab.
Befehl für das Beziehen der Gudrun-Stellung siehe 97. Jäg. Div., Ia Nr. .../44 geh. vom .... .

2.) a) Die Rgtr. lösen sich, mit schweren Waffen 16.00 Uhr, mit Masse 20.00 Uhr beginnend, unter Belassung von Nachtruppen aus bisheriger HKL und gehen in breiter Front auf den Ortsrand von Bol. Lepaticha zurück.
Unter Sicherung in Zugstärke am Ortsrand ist zu sammeln und zu den Übersetzstellen abzurücken.

b) Nachtruppen:
Stärke: Je Rgts.-Abschnitt 1-2 verst. Kpn.,
Führer: Major X., 97. Jäg. Div..
Gef. Stand: bisheriger Gef. Std. 97. Jäg. Div. in Bol. Lepaticha. Dorthin Verbindungsaufnahme bis 29.1., 17.00 Uhr.

Die Nachtruppen bleiben bis zur Beendigung des Übersetzens der Masse in ihren Stellungen und folgen sodann ihren Rgtrn..

Ausstattung mit reichlich Munition. Es ist sicherzustellen, daß sich bei jeder verst. Kp. 3 Panzer-Nahbekämpfungstrupps mit ausreichend Nahkampfmitteln befinden.

3.) Artillerie.

a) Das Absetzen der Masse der Rgtr. und der Kampf der Nachtruppen wird durch A.R. 335 und A.R. 81 aus Stellungen vom Westufer überwacht bzw. unterstützt.

b) A.V.Ko. bei Jäg.Rgt. 204. Es tritt ab 29.1., 17.00 Uhr zu Führer Nachtruppen.
V.B. verbleiben in bisheriger Anzahl bei der Rgtrn. und sind mit Beginn des Absetzens den Nachtruppen in ihren bisherigen Abschnitten zu unterstellen.

c) Aufträge:
(1) Feuerzusammenfassung muss gewährleistet sein auf:
Einmündung kl. Rollbahn,
Einmündung gr. Rollbahn,
Einmündung Straße Mal. - Bol. Lepaticha
in die HKL.

(2) Durch Beibehaltung der bisherigen Feuertätigkeit ist das Loslösen der Masse der Rgtr. zu verschleiern. Feindl. Angriffe sind vor der bisherigen HKL zu zerschlagen.

(3) Durch vermehrten Munitionseinsatz ist der Kampf der Nachtruppen und deren Absetzen zu unterstützen.

./.

(4) Die V.B. gehen erst mit den Nachtruppen auf das Westufer über.

4.) Durchführung des Dnjepr-Übergangs:

a) Dazu bleiben unterstellt
Gr.Rgt.682 1./Pi.Btl.335,
....

b) Jedem Rgt. steht eine Übersetzstelle zur Verfügung. Übersetzplan siehe Anlage 1

c) Übersetzen der Nachtruppen: Nach Übersetzen der Masse der Rgtr. ist je 1 Zug der den Rgtrn. unterstellten Pi.Kpn. den Nachtruppen der Rgtr. zu unterstellen. Einzelheiten des Übergangs befiehlt Führer der Nachtruppen.

5.) Verkehrsregelung:

a) Von 97.Jäg.Div. bleiben bis zum Beginn des Übersetzens der Nachtruppen eingesetzt und eingerichtet
Ablauflinie A .....
Ablaufposten an jeder Übersetzstelle.

b) Die Masse der Rgtr. und Führer der Nachtruppen nehmen jeweils ½ Stunde vor geplantem Übersetzen zu den Posten an der Ablauflinie und der Übersetzstelle Verbindung auf und holen sich Anweisung zum Übergang.

6.) Nachrichtenverbindungen:

a) Bis 29.1.,17.00 Uhr wie bisher.

b) Ab 29.1.,17.00 Uhr bis 30.1.,01.00 Uhr
Funk zu den Rgtrn.,
Draht und Funk zu Führer Nachtruppen,
Draht zu den Nachtruppen in den Rgts.-Abschnitten. Dazu sind ab 29.1.,17.00 Uhr durch die Kp.-Führer die bisherigen Anschlüsse auf den Rgts.Gef.Ständen zu übernehmen.

c) Ab 30.1.,01.00 Uhr
Funk zu den Rgtrn. und zu Führer Nachtruppen.

7.) Gef.Std. 97.Jäg.Div.:
a) Bis 29.1.,20.00 Uhr: Bol.Lepaticha wie bisher.
b) Ab 30.1.,00.00 Uhr: Nowo Kamenka.

8.) Meldungen:
a) Durch die Rgtr.: Beginn des Absetzens, beendeter Übergang.
b) Durch Führer Nachtruppen: Befehlsübernahme, Beginn des Los-Lösens, beendeter Übergang.
c) Leuchtzeichen: rot = Feindberührung,
grün = Beendigung des Übersetzens, gleichzeitig Beginn der Sprengungen.

gez.: Unterschrift.

000317

Anlage 1 zu 97.Jag.Div.,Ia Nr. .../44 geh.v.29.1.44.

Geheim

Plan für das Übersetzen.

A. Grundsätzliches.

Jeder Jg.(Gr.)Rgts.Kdeur. ist dafür verantwortlich,daß die ihm unterstellten Teile rechtzeitig bei der Fährstelle eintreffen.

B. Verteilung der Übersetzmittel.

I. Fährstelle A.

Leitender Pi.-Offz. Oblt. X.,Pi.Btl.335.

1.) Überzusetzende Truppe: Gr.Rgt.682
1.u.2./Pz.Jg.Abt.335.

2.) Übersetzmittel: 2 x 16 to B-Fähren,
2 x 4 to Floßsackfähren mit Sturmbootantrieb,
3 Sturmboote mit je 2 gekoppelten Floßsäcken,
12 große Floßsäcke.

3.) Zeiteinteilung: Beginn 29.1.,17.00 Uhr.

a) schw.Waffen u.Fahrzeuge:

auf 16 to-Fähren:

7	x 8,8 Pak	7
13	x 7,5 "	13
5	x 5,0 "	5
1	s.J.G.	1
zusammen:		26 F.

Zeitbedarf 7 Stunden
Ende 24.00 Uhr

auf 4to-Floßsackfähren:

3 le.J.G.	3
13 Panjewagen	13
1 Kfz.7o	1
1 Funkwagen	1
1 Kr.Kw.	1
3 Nf 4	3
zusammen:	22 F.

Zeitbedarf 5½ Stunden,
Ende 22.30 Uhr.

b) Jnfanterie ohne Fahrzeuge:

auf Einzelfloßsäcken:

12 Gruppen I.Btl. in 12 Floßsäcken.

auf 4to-Floßsackfähren:

37 Gruppen II.Btl. 8 F.
Zeitbedarf 2 Stunden

auf 3 Sturmbooten mit je 2 gekoppelten Floßsäcken:

18 Gruppen I.Btl.	9
4 Gr.W.	4
8 s.M.G.-Gruppen	8
2 Btls.Gef.Stäbe	2
4 Gruppen 1:8	4
Rgt.Stab 3 x 11	3
4 Gruppen 1:7	2
3 " 1:6	2
zusammen:	24 F.

Zeitbedarf 2 Stunden.

4.) Ende des Übersetzens 30.1.,02.00 Uhr,anschließend Sprengen der Landebrücken, Bergen des Übersetzgeräts und Überholen der Sprengkommandos in Sturmbooten.

5.) 13.u.14.Kp. setzen mit ihren Waffen auf den 16 to-Fähren über!

II. Fährstelle B.

pp.

III. Fährstelle C.

pp.

000318

Anl.zu G.R.682, Nr.4/44 g.Kdos.v.28.1.44.

E r l ä u t e r u n g .

Der Hauptdruck des Feindes wird längs der Rollbahn Rubanowka Bol.Lepaticha in Richtung auf die Brücke und Übersetzstellen erwartet. Infolgedessen schmaler linker und breiter rechter Btl.-Abschnitt. Masse der schw. Waffen (1./Pz.Jg.Abt.335 mit 12 - 7.5 cm Pak (d)) links hinter Abschnitt II.Btl.

Tiefengliederung des linken Abschnittes durch Ausscheiden einer Res.Kp. als Rgt.-Reserve.

Im rechten Abschnitt (I.Btl.) Einsatz der 14./682 mit 6 m Pak, Rgt.-Reiterzug als Rgt.-Reserve hinter der Mitte des durch den Dnjepr flankengeschützten Abschnittes.

Einsatz der 13./682 so, daß Einsickern des Feindes in die unübersichtlichen Schluchten vor dem Abschnitt des I.Btl. wirksam bekämpft werden kann.

Einsatz der unterstellten Pi.Kp.335 mit einem Zuge zur Verminung und Brückensprengung, mit 2 Zügen zur Regelung und Aufrechterhaltung des Übersetzverkehrs über den Dnjepr. Rgt.-Pi.Zug wird zur Unterstützung der Pi.Kp. je nach Lage eingesetzt.

Gefechtsvorposten werden vor dem Abschnitt des I.Btl. in Stärke von einer Gruppe je Gren.Kp. ausgeschieden mit dem Auftrage, hinhaltend zu kämpfen und sich erst bei zu starkem Feinddruck auf die HKL zurückzuziehen.

Anlage ... zu 335.I.D. Ia Nr. .....

Besondere Anordnungen für die Verkehrsregelung in Bol. Lepaticha

I. Organisation

1) Leitung: Kampfkommandant Bol.Lepaticha

2) Befehlsstelle für Verkehrsregelung: Ortskdtr.-Gebäude Bol.Lepaticha

3) Ablaufstelle I: (Stärke 1 Offz., 2 Feldgend.) Straßenkreuzung Ssewernyje Kairy - Mal.Lepaticha, Rubanowka - Bol.Lepaticha.

   Ablaufstelle II: (Stärke 1 Offz., 1 Feldgend.) Straßengabel Mal.Lepaticha, Uferstraße.

4) Verkehrsposten: eingesetzt im Zuge der 3 Anmarschstraßen zur Fähre.

II. Allgemeine Richtlinien:

1) Die vom Beginn der Absetzbewegungen an erhebliche Belastung der Verkehrslage des Ortes bedingt eine straffe Kanalisation allen Verkehrs zu den Fährstellen A,B,C. Er ist nur auf den zu den Fährstellen führenden, bezeichneten Straßen

   Fährstraße A: Ssewernyje Kairy - Bol.Lepaticha

   Fährstraße B: Rubanowka - Bol.Lepaticha

   Fährstraße C: Mal.Lepaticha - Bol.Lepaticha

   erlaubt.

2) Zubringerstraßen zu den Fährstraßen sind

   a) Straße A 1: Verbindungsweg hart nördlichSchlucht an Ssewernyje Kairy Str. zur Rubanowka Str.

   b) Straße C 1: H V Pl.-Straße

   c) Straße C 2: Straßenstück Ortskdtr.Straße bis Fährenstraße A

   d) Straße C 3: Uferstraße

   e) Querstraßen: die senkrecht auf die Fährstraßen bzw. Zubringerstraßen treffen.

3) Feldgendarmerie hat Anweisung, alle Truppenteile und Fahrzeuge die andere als die in 1) und 2) angegebenen Straßen benutzen, in Nebenstraßen abzustellen, ohne Rücksicht auf zeitlich befohlenen Fährübergang, bis alle Truppenteile usw. der Div. übergesetzt sind.

4) Gegenverkehr: Er ist nur erlaubt für Kdr.-Fahrten, Meldefahrten und Versorgungsfahrten. Dazu stehen sämtliche in 1) und 2) genannten Straßen außer den "Querstraßen" zur Verfügung.

5) Vorfahren oder Auffahren zu einer 2.Kolonne ist strengstens verboten. Feldgendarmerie hat Anweisung rücksichtslos die als 2.Kolonne aufgefahrene Einheit usw. von den Fähr- und Zubringerstraßen zu entfernen.

III. Anordnungen für 335. Inf. Div.

1) Zeitplan für Fährübergang und damit zeitliche Belegung der Fährstraßen siehe Anlage 1 zu 335.I.D. Ia Nr. ..... gKdos. vom ..... Die in diesem Zeitplan angegebene Reihenfolge des Übersetzens bedeutet gleichzeitig die Marschfolge, in der die Truppenteile die Fährstraße belegen.

2) Die Div. ist auf die Fährstraße A angewiesen.

3) Zubringerstraßen:

a) für Teile in Bol.Lepaticha

DVA und Feldpost	Straße C 3 Versammlung in Unterkunft
San.-Kp.1/335	H V Pl.-Straße Versammlung in Unterkunft
Kr.Kw.-Kp.335	Straße A 1 Versammlung in Unterkunft
Kdr.Div.Nsch.Tr.	Straße Friedhof - senkrecht auf Fährstraße A. Nördl. Rubanowka Str. liegende Teile sind frühzeitig in Unterkunftsräume südlich dieser Straße heranzuziehen. Versammlung und Bereistellung in Unterkunftsraum um den Friedhof.
Teile A.R. 335	Ssewernyje Kairy Str. (Fährstraße A) Ablauf von den Unterkünften.
Teile Pz.Jg.Abt.	H V Pl.-Straße Versammlung in Unterkunft
Nachr.Abt. 335	Straße Geschäftszimmer nach Westen senkrecht auf Fährstraße A. Versammlung und Bereitstellung in Geschäftszimmer- und Kdr.-Straße.
Div.-Stab	Schnittpunkt Ia - Ib Straße, dann über Gesch. Zimmerstr. Nachr.Abt. auf Fährstraße A. Versammlung und Bereitstellung in Unterkunft.

Teile Gren.Rgt.683 wie Kdr.Div.Nsch.Tr.

b) für Teile Ssewernyje Kairy

Fährstraße A.
Ablauf von Ssewernyje Kairy Nordausgang nach Anordnung Ortskdt. unter Zugrundelegung der Zeiten und der Reihenfolge des Fährüberganges.

4) Ablauf:

a) Ablauf-Offz. der Div. Obermusikmeister Ehrismann, dazu 3 Streifer Feldgend-Trupp 335.

Standort (Ablaufpunkt der Div.) Schnittpunkt Straße Ssewernyje Kairy - Ortskdtr.Straße.

b) Durchführung des Ablaufs:

aa) für die in Bol.Lepaticha untergebrachten Teile.

Eine halbe Stunde vor der im Fährplan (Anlage 1 zu 335.I.D. Ia Nr. . . . . gKdos.) angegebenen Übersetzzeit (zuzüglich der zum Anmarsch zur Fähre benötigten Zeit) stehen diese Teile marschbereit in ihren Versammlungsräumen (s.III.3)a) und entsenden einen Verbindungsmelder zum Ablauf-Offz.

bb) für die in Ssewernyje Kairy untergebrachten Teile.

Sie entsenden 1 Stunde vor Abmarsch in Ssewernyje Kairy Verbindungsmelder zum Ablauf-Offz. Einfahrt nach Bol.Lepaticha erst nach Abruf durch diesen Melder.

IV. Abfließen auf Westufer:

1) Besp. Teile auf Weg Fähre - Dudtschino
2) Mot. Teile auf Straße Fähre - Gawrilowka - Dudtschino

V. 1) Die gesamten Verkehrsregelungsorgane in Bol.Lepaticha werden ab 29.1., 0.oo Uhr eingezogen.

2) Versammlung, Ablauf, Verkehrsregelung und Fährübergang für Gren.Rgt.682 mit Unterstellungen befiehlt Kdr. Gren.Rgt.682 bzw. Kdr. der Nachtruppen der 97.Jg.Div. für seine unterstellten Einheiten.

VI. Beilage 1 Merkblatt für das Verhalten aller Verkehrsteilnehmer beim Übergang auf das westl. Dnjepr-Ufer.

000322

Mun.-Lage für Planspiel am 29.1.1944

Waffen	Gren.Rgt.682			1.u.2./Pz.Jg.Abt.			II./Artl.Rgt.[illegible]		
	Wff.	Mun.-Schuß	to	Wff.	Mun.-Schuß	to	Wff.	Mun.-Schuß	to
Karabiner	1078	26 975	6,9	183	8 200	6,3	282	11 600	6,4
M.P.	97	79 943	1,2	29	15 910	6,2	7	4 032	6,1
le.M.G.	61	206 570	6,8	18	20 260	6,7	8	15 400	6,5
.M.G.	16								
5 cm Gr.W.36	5	130	6,2						
8 cm Gr.W.34	12	651	3,2						
e.J.G.18	3	575	3,7						
.J.G.33	1	112	5,5						
5 cm Pak 38	5	558	2,7						
7,5 cm Pak 97/38	1	290	3,8						
7,5 cm Pak 40				12	1 308	16,5			
,6 cm Pak 43				7	608	16,6			
e.F.H.18							7	493	11,7
7,62 cm F.K.39							4	475	6,2
.F.H.18									
F.-Patr.		116			16			7	
Hafthohlladung H3		106			34			5	
Stielhandgr.		1 274			187			75	
Eihandgr.		2 821			286			145	

Verkehrsregelung in Bol.Lepaticha bei Übersetzen der 97.Jg.Div. und 335.J.D. auf das Westufer des Dnjepr

I. Leitung: Kampfkommandant von Bol.Lepaticha.

II. Fährstellen und Anmarschwege:

Den Divn. stehen für das Übersetzen 3 Fährstellen zur Verfügung (siehe Skizze I, II und III).
Anmarschwege: a) Sswernyje Kairy - Strasse
b) Rubanowka - Strasse
c) Mal.Lepaticha - Strasse.

Die Strassen zu a) und b) gelten als Zufahrtswege zu den Fährstellen I und II. Die Strasse c) als Zufahrtsweg zu der Fähre III.

Mit dem Befehl zum Übersetzen auf das Westufer müssen alle Truppenteile durch die Divn. darüber unterrichtet werden, daß das Annähern zu den eingerichteten Ablaufstellen aus verkehrstechnischen Gründen nur auf diesen Wegen möglich ist und daß jeder Verkehrsteilnehmer, der einen anderen als die vorgeschriebenen Wege wählt, von den Sperrposten vor den Fährstellen aufgehalten wird und sich dabei der Gefahr aussetzt, dort solange stehen bleiben zu müssen, bis alle Teile der Divn. übergesetzt sind. Es ist daher unbedingt erforderlich, daß diejenigen Einheiten, Kolonnen und Einzelfahrz., die den Befehl zum Übersetzen erhalten haben, sich von ihren Unterkünften auf dem kürzesten Wege an eine der befohlenen Zufahrtsstrassen begeben und sich dort hinter evtl. wartenden Kolonnen anschliessen. Ein Vorfahren oder Auffahren zu einer 2. Kolonne ist strengstens verboten. Überwachung durch Feldgendarmerie. Eilige Fahrer oder Kolonnenführer, die diesen Befehl nicht strikt befolgen, werden durch die Feldgendarmerie in eine Nebenstrasse abgestellt.

III. Bereitstellungsräume:

1. Phase: X - 2, X - 1 Tag.
Abschub aller nicht für den Kampf und die Versorgung der letzten Tage unbedingt benötigten Fahrzeuge, ferner die Masse der Versorgungstruppen und Versorgungsgüter auf das Westufer.
Die Fahrzeuge befinden sich auf die gesamte Ortschaft Bol.Lepaticha verteilt in ihren Unterkünften. Es erübrigt sich daher die Schaffung von Bereitstellungsräumen. Der Aufruf der einzelnen Einheiten nach einem durch die Div. festgelegten Plan zum Abmarsch zur Fährstelle ist dagegen erforderlich. Die Abmarschzeiten für diese beiden Tage müssen der Befehlsstelle für Marschüberwachung mitgeteilt werden.

2. Phase: X Tag, X + 1 Tag.
Übersetzen der noch in der Ortschaft verbliebenen Fahrzeuge, der herausgelösten schweren Waffen und in jetziger Stellung entbehrlichen Gefechtsfahrzeuge.
Einrichtung von Bereitschaftsräumen erübrigt sich auch an diesen Tagen. Für die Bereitstellung vor den Ablaufstellen bieten sich wiederum die unter Ziff.II. aufgeführten 3 Zufahrtsstrassen an. Sollte die Fährstelle III an diesen Tagen durch geringen Verkehr aus nördlicher Richtung nicht voll ausgelastet sein, so können Fahrzeuge von der Rubanowka - Strasse oder Sswernyje Kairy-Strasse ohne Bedenken über die Ortskommandantur-Strasse zur Fährstelle III geleitet werden.

3. Phase: X + 2 Tag.
Übersetzen der kämpfenden Truppe mit Sturm- und M-Booten auf breiter Front.

Die eingeteilten Ordnungsorgane treten als Einweiser in Kraft.

IV. Gegenverkehr:

Gegenverkehr - möglichst nur bei Tage - ist nach Bedarf bei den Fährstellen II und III gewährleistet.

Für Fahrzeuge, die den Nordteil von Bol.Lepatscha erreichen müssen, erfolgt Einweisung durch Feldgendarmerie-Post vom Westufer des Dnjepr nach Fähre III, alle übrigen Fahrzeuge nach Fähre II. Auf dem Ostufer erfolgt Umleitung zur H.V.P.-Strasse. Von dort Abfliessen nach allen Ortsteilen möglich.

V. Einsatz der Kräfte:

a) Kräfte: 1 leitender Feldgend.Offz.:
32 Feldgendarmen (Ablösung mit einbegriffen),
3 Offz. aus der Truppe,
3 - 5 Feldgendarmen auf der Befehlsstelle als Reserve.

b) Aufgliederung:

1.) An Fährstelle I, II und III auf dem Ostufer je 1 Feldgend.

Auftrag: Trägt Sorge für Marschdisziplin an der Verladestelle, Unterstützung des Fährroffz.

Am Westufer je 1 Feldgend. an den Fährstellen I, II und III.

Auftrag: Freihalten des Landeplatzes, beschleunigtes Abfliessen der angelandeten Fahrzeuge.

2.) Verkehrsposten: 1 Km westl. des Dnjepr an der Wegegabel Fährstrassen - Strasse Gawrilowka.

Auftrag: Trägt Sorge für Einfädelung der Fahrzeuge von Fährabfahrtsstrassen und für reibungsloses Abfliessen aller Fahrzeuge auf die Marschstrasse nach Gawrilowka.

3.) Ablauf-Doppelposten an Strassengabel Sswernyje Kairy - Rubanowka-Strasse. Dort auch ein Truppenoffz.

Auftrag: Tragen Sorge für planvolles Abrollen aller Verkehrsteilnehmer zu den Fährstellen I und II.

4.) Ablaufposten dazu 1 Truppenoffz. an der Steinbrücke.

Auftrag: Trägt Sorge für planvolles Abfliessen von Mal.-Lepatscha-Strasse zur Fährstelle III.

5.) 1 Posten Kino-Strasse
1 Posten Strassengabel Rubanowka-Strasse - Mal.Lep.-Strasse.

Auftrag: Halten Verbindung zwischen Fährstelle II und Ablaufposten, gleichzeitig Ablaufzwischenstelle zur Fähre II und Ablaufstelle I.

6.) 1 Posten H.V.P.-Strasse - Ecke Ortskommandantur-Strasse als Sperrposten.

7.) Je 1 bewegliche Streife auf Sswernyje Kairy-Strasse - Rubanowka-Strasse - Mal.Lepatscha-Strasse.

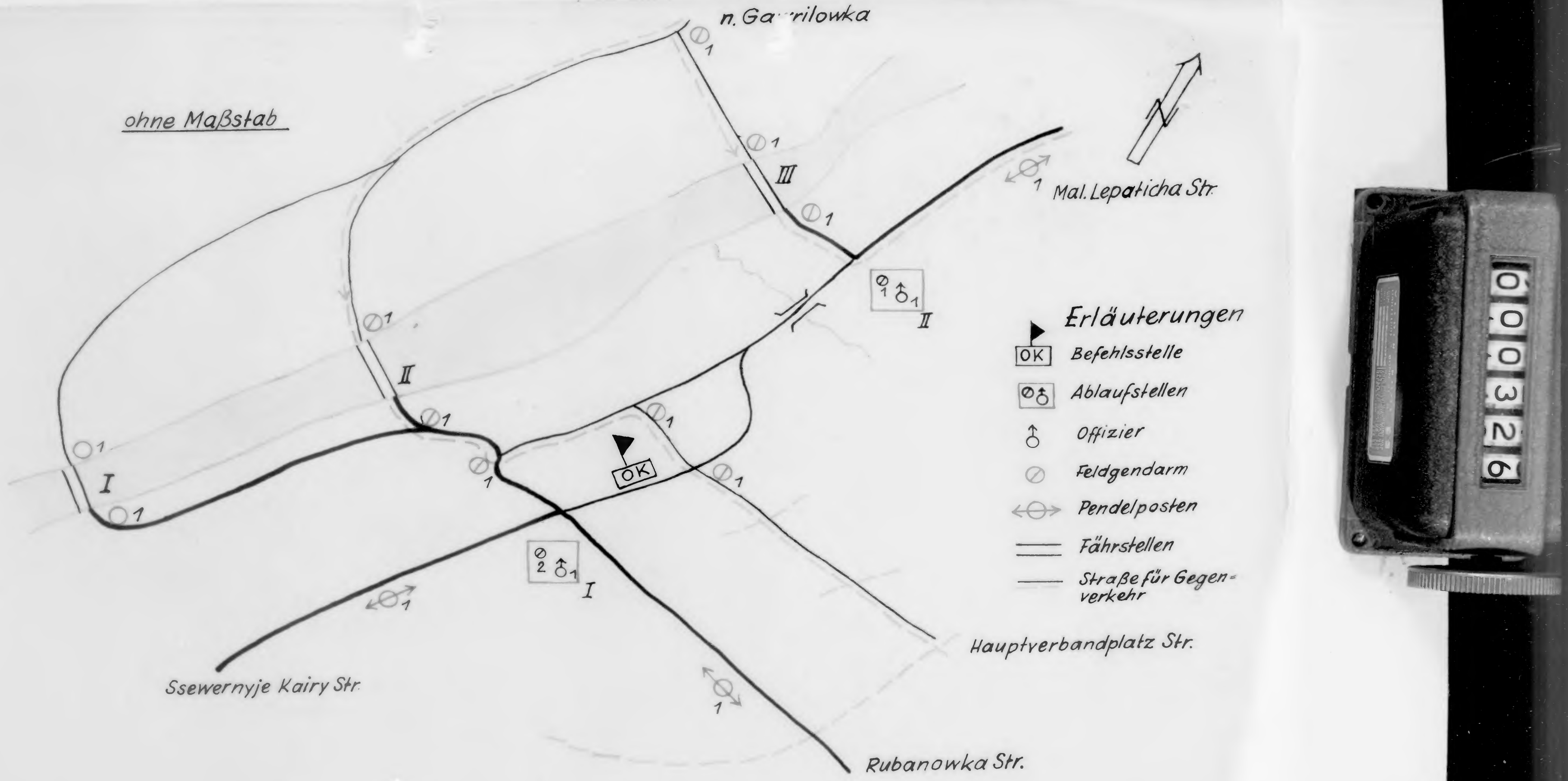
Auftrag: Sorgt für Marschdisziplin. Verhindert Vorfahrt von Fahrzeugen.

VI. Nachrichtenmittel:

a) Draht von der Befehlsstelle für Marschüberwachung zu den Fähren I und II und zur Ablaufstelle II. Melder von der Befehlsstelle zu den Ablaufstellen und einzelnen Posten (aus Feldgend.-Reserven).

b) Funk von Befehlsstelle zum takt. Führer.

Befehlsstelle für Marschüberwachung befindet sich im jetzigen Ortskommandanturgebäude. Dort 1 Trupp Kroffz. und 3 - 5 Feldgend. als Eingreifreserve.


ohne Maßstab
n. Gavrilowka
Mal. Lepaticha Str.
Hauptverbandplatz Str.
Ssewernyje Kairy Str.
Rubanowka Str.
I
II
III
OK
Erläuterungen
Befehlsstelle
Ablaufstellen
Offizier
Feldgendarm
Pendelposten
Fährstellen
Straße für Gegenverkehr

000327

Geheime Kommandosache

KTB/257

Der Kommandierende General
des XXIX. Armeekorps

Nr. 475/44 g.Kdos.

335. Inf. Div. Korps-Gef.Stand, den 23.1.44.

31. JAN. 1944

Ia	-	50/44

5 Ausfertigungen
5.Ausfertigung.

An die

Herren Divisions-Kommandeure g. Kdos.

der 9.Jnf.Div., 97.Jg.Div. u. 335.Jnf.Div.

den Herrn Artillerie-Kommandeur 102 (Oberst Brechtel).

Ich bitte die Zeiten auch nur kurzer Kampfruhe neben der Truppenausbildung auch zur taktischen Ausbildung der Offizier-Korps auszunutzen. Hierbei ist es notwendig, dass sich die Herren Divisions-Kommandeure der Ausbildung ihrer Kommandeure, der Artillerie-Kommandeur, der Ausbildung der Artillerie-Rgts.Kommandeure und der Kommandeure der Heeres-Art.Abteilungen besonders annehmen.

Folgende Planspiele, denen ich beiwohnen werde,, bitte ich zu folgenden Zeiten abzuhalten und mir vorgesehenen Zeitpunkt und gedachten Verlauf kurz zu melden:

1.) Zwischen 24.u.29.1. Kommandeur 335.J.D.: Absetzen des letzten verst.Rgts. aus dem Brunhild-Brückenkopf über den Dnjepr.

2.) Zwischen 30.1.u.5.2. Kommandeur 97.Jg.Div.: Absetzen eines verst. Rgts. aus jetziger HKL in die Sigrid-Stellung während einer Zeitphase russ. Angriffstätigkeit.
Dabei: Frage der Bereinigung eines dem Gegner am Vortage gelungenen Einbruchs.

3.) Zwischen 6.u.12.2. Arko 102 (Oberst Brechtel): Führung der verst. Divisions-Artillerie der 9.Jnf.Div. beim Absetzen von der Sigrid- in die Krimhild-Stellung.

4.) Zwischen 13.u.19.2. Kommandeur 9.J.D.: Absetzen im Rahmen der Division aus der jetzigen HKL in die Dagmar-Stellung (nur linker Div.Flügel) bei folgender Lage:

Tiefer Feindeinbruch an der Korps-Naht in nordwestlicher Richtung, der vor Durchführung des Absetzens zum Einsatz der Divisions-Reserven zwingt, um die Verbindung zum linken Nachbarn wieder herzustellen und damit das Zurückführen der 258.J.D. in den Nordteil der Dagmar-Stellung sicherzustellen.

Teilnehmer an den Planspielen:

Die Rgts.Kdre. und selbstandigen Btls.- u. Abt.Kdre. der jeweiligen Division.
Zu den von mir besonders befohlenen Planspielen ist je 1 Kdr. oder 1 Generalstabs-Offz. der anderen Div. zu entsenden, um hierbei auftretende grundsätzliche Fragen den nicht beteiligten Divisions-Kommandeuren übermitteln zu können.

Hausser

General der Panzertruppe.

KTB/256

Morgenmeldung. 28.1.44

Gr.Rgt.684 Im Abschnitt I./- vollkommene Ruhe.
Im Abschnitt II./ mit Einbruch der Dunkelheit zeitweise lebhaftes MG.-und Gewehrfeuer. 30 Schuß Gr.W. auf mittleren Abschnitt. Ruhiger Verlauf der Nacht.

Gr.Rgt.632 In der Nacht außer geringem fdl. M.G.- u.Gewehr-Feuer Ruhe.

A.R.335 Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes Gr.W.-Störungsfeuer auf 73,7, 2,0 und Kamenka-Schlucht (60 Schuß).

Morgenmeldung an XXIX!A.K.

Ruhige Verlauf der Nacht.

Tagesmeldungen. 28.1.44

Gr,Rgt,684: Auf linken Abschnitt I./- etwa 30 Schuß Pak und Gr.W.-Feuer, sonst Ruhe.
Vor dem Abschnitt der rechten Kp. wurde 09,50 Uhr ein fdl. Spähtrupp in Stärke von 25-30 Mann im Vorgehen nach Westen erkannt. Gegenmaßnahmen sind noch im Gange.
Im Abschnitt II./- außer 15 Schuß Artl. mittl.Kal. und 25 Schuß s.Gr.W. und vereinzeltem Scharfschützenfeuer Ruhe.

Gr.Rgt.682 Im ganzen Abschnitt nur vereinzeltes Gr.W.- und M.G.-Feuer.
11,30 Uhr eigener Aufklärer von O -W.
Wege unverändert.

A.A. 355: Geringer Vekehr nach Sawadowka (10 besp.Fahrzeuge, 1 mot.Fahrzeug und 50 Mann). Fdl. Störungsfeuer auf 73,7 bis 2,0 (90 Gr.W., 18 x 7,62 cm und 65 Pak) und auf 74,5 (25 Gr.W.).
Seit 13,00 Uhr Störungsfeuer 12,2 cm aus Raum Lopatki - Bolonki auf Südrand Bol.Lepaticha (bis 13,00 Uhr etwa25 Schuß).
08,30 - 09,00 Uhr 10./- bekämpft 1 Pakgeschütz im Nordteil Sawadowka, Treffer in Muni-Stapel, Geschütz beschädigt.
11,15 Uhr 1 Fpkke-Wulff über dem Abschnitt.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 28.1.44.

Geringes feindl.Störungsfeuer auf Abschnitt II./684 und Südrand Bol.Lepaticha.
1500 m vor rechtem Flügel des I./684 wurde 9,50 Uhr ein fdl. Spähtrupp in Stärke von 25-30 Mann im Vorgehen nach Westen erkannt. Gegenmaßnahmen sind im Gange.

28.1.44

16.oo Uhr-Meldung

Gr.Rgt.684: Der vor dem rechten Abschnitt I./- beobachtete fdl. Spähtrupp hat sich 1500 m vor den eigenen Stellungen eingegraben.
Im Abschnitt II./- keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.682: Geringes Gewehr-, M.G.-, Gr.W.- und Pakfeuer.

A.R.535: 4 Fahrzeuge, 2o Mann von Marinsk nach Sawydowka.
Geringes fdl. Störungsfeuer auf 78,7 bis Kamenkaschlucht, ferner 2o Gr.W., 7- 7,62 cm.

WuG - Meldung vom 28.1.1944, 12.00

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. Sperrbest.i.() %	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerres. Schuß	Lagerres. to	Lagerres. Sperrbest.i.() %	Ges. Best. %
M.G.	276 le. 45 s.	620 042	50	3 380	0,1	41 000	1,3	3	53
5 cm Gr.W.36	13	295	13						13
8 cm Gr.W.34	37	1 157	21						21
le.J.G.18	5	855	91	74	0,4	426 (402)	2,4	45	136
s.J.G.33	1	112	105						105
le.F.H.18	23	2 335	45	24	0,6	1 197 (1009)	28,2	23	68
s.F.H.18	4	379	63	27	1,6	629 (300)	35,2	105	168
7,62 cm F.K.39	7	900	51	10	0,1	70	0,9	4	55
8,8 cm Pak 43	7	608	43	41	1,0	50	1,2	3	44
2 cm Flak 38	16	20 288	88						88
F.-Patr.		269							

b) Waffen- und Gerätzuweisung von

Mun.- Zuweisung

Mun.-Art	Schuß	to
F.H.Gr.	421	10,0
8 cm Wgr.34	324	1,6

c) Ausfälle:

Waffen: "Fehlanzeige!"

Munitionierung

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to

Gerät: "Fehlanzeige!"

d) Beute: "Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

Abt. IIb Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335												

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Fü.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Felders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
..R.	S.:	7 -26 79 - 7	1 - 105 384 - 60	1 - 105 384 -60	1 -105 384 - 60	1 -106 512 - 80	75 - 447 1743- 256
	J.:						

Unterstellte Einheit	..						

KTB/255

27.1.44

Morgenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt I./- Ruhe.
Im Abschnitt II./- mit Einbruch der Dunkelheit Aufleben der feindl.Feuertätigkeit mit M.G. und Gewehr. Vereinzeltes Pak- und Gr.W.-Feuer.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.682: Seit Einbruch der Dunkelheit lebhafteres Gewehr-u.M.G.-Feuer. Vereinzelte Motorengeräusche in südl.Richtung. Eigener Spähtrupp von 2./- erbeutete 1 le.M.G., 8 M.Pi. und 2 Gewehre ohne Feindberührung.

A,R.335: Mit Einbruch der Dunkelheit lebhaftes Gewehr-u.M.G.-Feuer. 137 Schuß Gr.W. auf Westausgang Werbowa-Schlucht, Raum zwischen 73.7 und 2.0 und Kamenka-Schlucht, 12 Schuß Pak und 11 Schuß Artl.-Störungsfeuer le.Kal. auf 73.7 und 2.0.
Von 15.30 - 16.30 Uhr Motorengeräusche ostw.und westl.Gorila, von 21.20 - 22.30 Uhr westl.Gorila hörbar.
18.00 Uhr +1°.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 27.1.44.

Seit Einbruch der Dunkelheit lebhaftes Gewehr-u.M.G.-Feuer von 73.7 bis zur linken Grenze. Spähtrupps des Gr.Rgt.682 fanden im Vorgelände, ohne in Feindberührung zu kommen, 4 le.M.G., 14 M.Pi. und 1o Gewehre. Geringes Gr.W.-Störungsfeuer zwischen 73.7 und Kamenka-Schlucht.

27.1.44

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: 22 Schuß Artl.le.Kal. auf linken Abschnitt I./-. Sonst außer vereinzeltem Gr.W.-,Pak-u.M.G.-Feuer Ruhe.
Im Abschnitt II./- feindl.Feuertätigkeit mit schweren Waffen reger als am Vortage. Etwa 25o Schuß s.Gr.W.,besonders auf linken Abschnitt,15 Schuß Artl.mittl.Kal. und ca.5o Schuß 7,62 cm und Pak. Sonst nur vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer.
Vor linkem Abschnitt II./- aus südl.Richtung Motorengeräusch hörbar.

Gr.Rgt.682: 05.00 - 07.00 Uhr Motorengeräusche in etwa 2½ km Entfernung von II./-.
9o Pak-Einschläge im Laufe des Vormittags,davon 45 auf Abschnitt 1./-. Nach dem Pakbeschuß Motorengeräusch,anscheinend Zurückziehen der Geschütze.
Im übrigen mäßiges Gr.W.-Störungsfeuer.
07.45 Uhr 2 feindl.Flugzeuge von SO - NW.
Wege für Kfz. zumeist nicht mehr benützbar.

A.R.335: Schanzarbeiten im Raum 83.0 - Gorila - Rjaski. Motorengeräusche in der Werbowa-Schlucht und im Raum Gorila.
Feindl.Störungsfeuer auf 73.7 - 2.0 (22o Gr.W., 7o Pak, 45 le.J.G., 55 le.Kal.) und auf Raum 74.5 und südlich (15o Gr.W.. und Pak).
2 feindl.Jäger über dem Abschnitt.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 27.1.44.

Ein Stoßtrupp des Füs.Btl. nahm 1 km nordwestl.Gorila Grbhgl. einen Mann der 32o.S.D. gefangen.
Das feindl.Störungsfeuer war hauptsächlich auf dem Abschnitt des II./654 stärker als an den Vortagen.
Motorengeräusche in der Werbowa-Schlucht und im Raum Gorila Grbhgl..
Wege für Kfz. meist nicht mehr benützbar.

16.00 Uhr = Meldungen. 27.1.44.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt I.u.II./- außer vereinzeltem Gewehr-und M.G.-Feuer ruhig.

Gr.Rgt.682: 06.30 Uhr 25 Gr.W.-Einschläge auf linken Abschnitt 6./-. In den frühen Mittagsstunden 42 Gr.W.-und 12 Pak-Einschläge auf II./-.

A.R.335: Vereinzelte Gr.W.-Einschläge südl. 74.5 (18). Sonst Ruhe.

Abt. IIb Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335												

00338

WuG - Meldung vom 27.1.1944, 12.00

a) Munition

Waffe	Anzahl	Bestand bei der Truppe Schuß	% Sperrbest. i. ()	Verschuß Schuß	to	Lagerres. Schuß	to	% Sperrbest. i. ()	Ges. Best. %
M.G.	276 le. 45 s.	623 422	50	8 580	0,3	41 000	1,3	3	53
5 cm Gr.W.36	13	295	13						13
8 cm Gr.W.34	41	1 117	18						18
le.J.G.18	5	929	98			426 (402)	2,4	45	143
s.J.G.33	1	112	105						105
le.F.H.18	23	2 359	46	6	0,1	693 (505)	16,5	13	59
s.F.H.18	4	421	70			629 (300)	35,2	105	175
7,62 cm F.K.39	7	910	52	3		70	0,9	4	56
8,8 cm Pak 43	7	649	46			50	1,2	3	49
2 cm Fluk 38	16	20 288	88						88

b) Waffen- und Gerätzuweisung von

Mun.- Zuweisung

Mun.-Art	Schuß	to
F.H.Gr. (Sperrbestand)	504	12,0

c) Ausfälle:

Waffen: "Fehlanzeige."

Munitionierung

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to

Gerät: "Fehlanzeige!"

d) Beute: "Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

000339

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
s.Btl	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. ..bt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Polders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	1 -106 512 - 8	75 - 447 1743- 256
	J.:						
Unterstellte Einheit	..						

KTB/254

26.1.44

Morgenmeldungen.

II./684: Im gesamten Abschnitt vereinzeltes Gr.W.-M.G.- u.Gewehrfeuer. Sonst keine besondere Vorkommnisse.

Gr.Rgt.681: Am Nachmittag 45 Gr.W.-Einschläge im Abschnitt 7./- Sonst auch während der Nacht nur vereinzeltes M.G.- und Gewehrfeuer.
Flugzeug von O nach W.

F.E.B.335 : Keine besondere Vorkommnisse,

A.R.335 : Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes Gr.W.-Störungsfeuer (40 Schuss auf 73.7, 20 auf 74.5).
23.15 ein feindl. Flugzeug über HKL.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 26.1.44

Runiger Verlauf der Nacht.

Tages-
meldungen.

26.1.44.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt I./- Ruhe.
Im Abschnitt II./- vereinzeltes Gr.W.-,M.G.-u.Gewehrfeuer.
Sonst keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.682: Nur vereinzeltes Gewehr-,M.G.-und Gr.W.-Feuer. Ab 03.30 Uhr während des ganzen Vormittags Motorengeräusche von S nach N; vermutlich Lkw. und Zkw..

A.R.335: Keine Feindsicht. Starke Motorengeräusche im Raum Ssrednyj (04.00 - 06.00 Uhr und 11.00 - 12.00 Uhr) und in Richtung Marinsk (09.45 - 10.15 Uhr),vermutlich Traktoren.
130 Gr.W. auf 73.7 bis 2.0, 75 le.Kal. auf Werbowa-Schlucht und Konka-Niederung.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 26.1.44.

Geringes feindl.Störungsfeuer.
Während des ganzen Vormittages starkes Motorengeräusch vermutlich von Traktoren aus Raum [redacted] Ssrednyj.

16 Uhr-Meldung. 26.1.44

I./

Gr.Rgt.684 Im Abschnitt weiterhin Ruhe.
Im mittleren Abschnitt II./- etwa 70 Schuß Pak- und Gr.W.-Feuer. Sonst nur vereinzeltes MG.- und Gewehr-Feuer. Im Laufe des Vormittags und ab 13,00 Uhr Motorengeräusch aus südl. Richtung hörbar.

Gr.Rgt.682 13,30 Uhr wiederum Motorengeräusch in etwa 2,5 km Entfernung südl. Abschnitt II./, vermutlich von Lkw. und Zkw.
Spähtrupp von 3./- erbeutete ohne Feindberührung und eigene Verluste im Vorgelände 3 le.M.G.(r), 6 M.Pi.(r) und 10 Gewehre.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

A.R.335 Dichter Nebel, Motorengeräusch aus Richtung Marinsk.
60 Gr.W., 12 Pak auf 73,7 bis 2,0.

Hier eintreffende Meldungen von Gren.Rgt. weiterleiten.

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335												

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
[illegible].Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Fl.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Fälders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 - 105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - [illegible]	75 - 447 1743- 256
	J.:						

Unterstellte Einheit							

000345

WuG - Meldung vom 26.1.1944, 12.00

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.t.b.d.Tr. Schuß	Best.t.b.d.Tr. Sperrbest.i.()	%	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerres. Schuß	Lagerres. to	Lagerres. Sperrbest.i.()	%	Ges. Best. %
M.G.	255 le. 38 s.	648 752		59	2 470	0,1	41 000	1,3	4		63
5 cm Gr.W.36	13	295		13							13
8 cm Gr.W.34	36	1 117		23							23
le.J.G.18	5	929		98			426 (402)	2,4	45		143
s.J.G.33	1	116		108							108
le.F.H.18	23	2 365		46			693 (505)	16,5	13		59
s.F.H.18	4	406		68	15	0,9"	629 (300)	35,2	105		173
7,62 cm F.K.39	7	913		52			70	0,9	4		56
8,8 cm Pak 43	7	649		46			50	1,2	3		49
2 cm Flak 38	16	20 288		88							88

b) Waffen- und Gerätzuweisung von

Mun.- Zuweisung

Mun.-Art	Schuß	to

c) Ausfälle:

Waffen: "Fehlanzeige!"

Munitionierung

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
A.R.335	7,62 cm Sprgr.	200	2,4

Gerät: "Fehlanzeige!"

d) Beute: "Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

000346

Geheim

KTB/KTB 253a

335. Infanterie-Division
Abt. Ia/Stopak Nr. 246/44 gen.

Div. Gef. Std., den 26.1.44.

Bezug: OKH. GenStdH. Nr. 2063/43 geh. vom 2.1.44 (nur an Div.).
Anl. : -1-

Mitteilungen über Panzerabwehr Nr. 1

I. OKH hat stichwortartig kurze Hinweise über Maßnahmen zur Panzerbekämpfung und die Beteiligung aller Waffen an der Panzerabwehr herausgegeben. Sie werden nachstehend bekanntgegeben:

1.) Alle Waffen.

a) Führungsmaßnahmen: Panzerabwehrplan, Auswahl der HKL nach Gesichtspunkten der Panzerabwehr. Hinterhangstellungen bevorzugen, panzersicheres Gelände berücksichtigen.

b) Panzernahbekämpfung.

c) Passive Panzerabwehr: Panzerabwehrgräben, Mauern, Panzerfallen, Steilabstiche.

d) Panzerwerndienst.

e) Verwendung von zusätzlicher panzerbrechender Munition.

2.) Infanterie.

Feindl. Infanterie von Panzer trennen und vernichten. Hierzu Feuerzusammenfassung der schweren Inf.-Waffen, vor allem der Gr.W. und Inf.-Geschütze auf mittlere Entfernungen vor der HKL. Bekämpfung mit M.Pi. und M.G. auf nächste Entfernungen. (Sich nicht durch vorzeitige Feuereröffnung verraten).

3.) Artillerie.

a) Feuerzusammenfassungen gegen erkannte Panzerbereitstellungen (Vern.-Feuer).

b) Verhinderung von Panzerangriffen durch Schießen von Sperrfeuer, wenn Gelände sich hierfür anbietet (z.B. Engen).

c) Bekämpfung angreifender Panzer im zusammengefassten Feuer mit dem Ziel, sie außer Gefecht zu setzen, zum Abdrehen zu veranlassen und die Infanterie von den Panzern zu trennen. Hierbei Einstreuen von Nebelgranaten bewährt (Blenden, eindringender Nebel veranlasst infolge Reizwirkung häufig Besatzung zum Aussteigen).

d) Bekämpfung durchgebrochener Panzer im direkten Schuß, dazu Auswahl von Feuerstellungen mit Panzerschußfeld.

4.) Panzerjäger.

Eindeutige Aufgabe Schutz der Infanterie gegen Feindpanzer jeder Art.

Hierzu:
a) le. und s.Pak (mot) in oder dicht hinter der HKL grundsätzlich flankierend einsetzen. Schußfeld entsprechend der Treffreichweite. Wirkungsmöglichkeit vor die HKL ist anzustreben. Hinterhangstellungen sind zu bevorzugen.

S.2

000347

b) s.Pak-Einsatz soweit vorn wie möglich, d.h. soweit Lage und Gelände gedeckte Annäherung und gedecktes Instellunggehen ermöglichen.
Auf jeden Fall außerhalb der feindl. Artl.-Beobachtung.
Darüberhinaus muss Einsatz von s.Pak in der Tiefe des Hauptkampffeldes gewährleistet sein.
Auf die Wichtigkeit, Einsatz von Verstärkungspak (insbesondere 8,8 cm) durch Erkundung und Ausbau von Stellungen vorzubereiten, wird besonders hingewiesen.

F./ Pz.Jg.Abt. meldet hierzu zum 28.1.44, 10.00 Uhr vorbereitete und geplante Stellungen auf Planpause 1:100.000. Bei den der Division einzureichenden Panzerabwehrplänen sind in Zukunft nicht die theoretischen Wirkungsbereiche der Geschütze, sondern die in dem betr. Gelände tatsächlichen Wirkungsbereiche zu melden.

5.) Pioniere.

a) Planmäßige Anlage von Minensperren (verdecktes Verlegen) in panzergefährdeten Abschnitten.

b) Schnelles Verlegen von Minen (offenes Verlegen) zur Abriegelung von Panzereinbrüchen und zum örtlichen Schutz wichtiger Objekte und Anlagen (Stützpunkte, B-Stellen, Gef.Stände, Battr.-Stellungen usw.).

c) Panzernahbekämpfung unter besonderer Berücksichtigung der dazu vorgesehenen Pi.-Kampfmittel.

II. Faustpatronen.

a) Ausbildung an der Faustpatrone:
Jeder Soldat muss in der Lage sein, neben seinen eigentlichen Waffen (M.G., Gewehr usw.) bei einem Panzerangriff außerdem die Faustpatrone zu bedienen. Bei allen Rgtrn., selbst.Abt. sind für die Ausbildung in der Panzernahbekämpfung Ausbildungskommandos fallweise aufzustellen. Besonderer Wert ist bei der Ausbildung darauf zu legen, daß Faustpatronenschützen unter Feuerschutz eigener Jnfanterie, möglichst Scharfschützen, eingesetzt werden, die feindliche Scharfschützen ausschalten.

b) Verteilung der Faustpatronen:
Als Grundsatz gilt, dass die Verteilung dieser neuen Waffe schwerpunktmäßig nach taktischen Gesichtspunkten zu erfolgen hat.
Vordringlich ist die Beteilung der Jnfanterie in panzergefährdetem Gelände.
Um durchgebrochene Feindpanzer auch rückwärts des H.K.F. vernichten zu können, sind jedoch auch in allen Feuerstellungen der Artl., bei Stäben in Frontnähe, abgestellten Trossen und wichtigen Brückensicherungen, sofort beginnend, Faustpatronentrupps zu bilden und zunächst nur mit einigen wenigen Faustpatronen auszustatten, bis ausreichende Mengen für die vorn eingesetzte Jnfanterie vorhanden sind.
Diese Trupps sind mot. beweglich zu halten, um ihre Wirkungsmöglichkeiten zu vergrößern. Dieselbe Maßnahme empfiehlt sich bei Rgts.-u.Btls.-Reserven.

Die Ausstattung mit Panzernahbekämpfungsmitteln ist in folgender Reihung durchzuführen:

(1) Raster in panzergefährdetem Gelände,
(2) Kl.Trupps,
(3) Rtls.-u.Rgts.-Reserven,
(4) Feuerstellungen Artl. und Pak,
(5) Stäbe.

c) Trockenlagerung von Faustpatronen.
Truppenerfahrungen haben ergeben, dass die Faustpatronen gegen Feuchtigkeit sehr empfindlich sind und bei feuchter Lagerung leicht Versager entstehen.
Die Einheiten sind hierüber zu belehren.

III. Vorschriftenkenntnis der Truppe.

Die wichtigsten Vorschriften auf dem Gebiete der Panzerabwehr sind:

a) H.Dv.469/2 Panzererkennungsdienst.
Diese Vorschrift dient dazu, dem Soldaten das richtige Ansprechen der Feindpanzer zu ermöglichen und enthält darüberhinaus die wichtigsten technischen Angaben über die einzelnen Panzer.

b) H.Dv.469/3 Panzerbeschußtafeln.
Panzerbeschußtafeln sind für alle Waffen, die für die Panzerbekämpfung in Frage kommen, vorhanden. Sie sollen dem Soldaten zeigen, auf welche Entfernung er welche Feindpanzer mit seiner Waffe vernichten kann.

c) H.Dv.469/4 Richtlinien für die Panzernahbekämpfung.
Diese Vorschrift enthält die bisherigen Erfahrungen in der Panzernahbekämpfung. Die der Vorschrift beiliegenden Panzernahkampftafeln zeigen dem Soldaten die empfindlichen Stellen aller schwer zu bekämpfenden Panzerkampfwagen.

Wiederholte Anfragen bei der Truppe anläßlich von Dienstreisen haben bei Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften in vielen Fällen eine erstaunliche Unkenntnis dieser Vorschriften erkennen lassen. Oft war nichteinmal bekannt, dass es Panzerbeschußtafeln und Panzererkennungstafeln gibt. Mitunter wurde auch die Ansicht festgestellt, dass n.f.D.-Vorschriften (z.B. 469/4 und 469/3) nicht ausgegeben werden dürfen. Diese Auffassung ist abwegig. Die beste Vorschrift ist zwecklos, wenn nicht ihr Jnhalt bis zum letzten Mann bekannt ist. Wichtig ist, dass jeder Soldat die Panzererkennungstafeln, Panzernahkampftafeln und die für seine Waffe gültige Panzerbeschußtafel kennt, sowie die in den entsprechenden Vorschriften festgelegten Grundsätze der Panzernahbekämpfung beherrscht. Die zugehörige Panzerbeschußtafel muß an jeder Waffe, die für die Panzerbekämpfung geeignet ist, vorhanden sein.

F./ Rgtr., selbst.Btle.(Abt.) melden zum 28.1.44, 07.00 Uhr, ob die 3 angeführten Vorschriften bei allen Einheiten vorhanden sind und Belehrungen stattgefunden haben.
Fehlende Vorschriften sind bei der Vorschriftenstelle der Div. anzufordern.

IV. Zusammenstellung von Panzerabschüssen.

Für die Beurteilung der Leistungen der einzelnen Waffen und die Notwendigkeit der technischen Weiterentwicklung ist es von Bedeutung, die Panzerbeschußerfolge der einzelnen Waffen zu erkennen (einschl. Minen-Erfolge).

S.4

Die Rgtr. bzw. Selbst. Btle. (Abt.) stellen die hierüber vorhandenen Unterlagen zusammen und senden die Panzerabschußzahl nach anliegendem Formblatt laufend jeweils für 1 Monat an Div./Abt.Ia.

F./ Erstmaliger Termin: 6.2.44. Fehlanzeige nicht erforderlich.

V. Neuaufgetretene Panzerkampfwagen, Sturmgeschütze und Selbstfahrlafetten des Feindes.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass neu aufgetretene Panzer schnellstmöglich unter Angabe des Ortes der Div. gemeldet werden. Außerdem ist nach Möglichkeit sicherzustellen, daß jeweils 1 Exemplar des neu aufgetretenen Panzertyps für den Transport zu Versuchszwecken in der Heimat geborgen wird. Sämtliche Beutepapiere technischer Art (Rohrbücher, Gerätebeschreibungen) sind grundsätzlich der Div. einzureichen.

Verteiler im Entwurf.

gez.: R a s p .

F.d.R.:

Oberleutnant u.O 1

Anlage zu 335.J.D.,Ia/Stopak Nr.246/44g.v.26.1.44.

F o r m b l a t t

Gen.Kdo. ....
(Datum)

An

Stabsoffz. f. Pz.Bek.AOK.6

M e l d u n g

über Panzer-Abschußerfolge der einzelnen Waffen

im Monat .....1944.

1.) Nahbekämpfungsmittel: Gesamt .....

Im einzelnen
a) T-Minen .....
b) Haft H 3 .....
c) Faustpatronen .....
d) Ofenrohr .....
e) ....
f) ....

2.) Pak : Gesamt .....

Im einzelnen

a) le. Pak .....
b) m. Pak .....
c) s. Pak .....
d) s. Pak (SF) .....
e) ....

3.) Sturmgeschütze und Panzerjäger: Gesamt .....

Im einzelnen

a) ....
b) ....
c) ....

4.) Panzerkampfwagen: Gesamt .....

Im einzelnen

a) ....
b) ....
c) ....

5.) Artillerie-Geschütze: Gesamt .....

Im einzelnen
a) ....
b) ....
c) ....

6.) Sonstige Waffen: Gesamt .....

Im einzelnen
a) verlegte Minen .....
b) ....
c) ....

Gesamtsumme .....

000351

335. J.D.
Lage am 26.1.43.
abends

Nowomaisk Nowyy Pid
Petropawlowka
Nowo-Woskressensk
Beljajewka
Nowo-Grigorjewskije Otruba
Now. Wassiljewka
Trifonowka
Now. Grigorjewka
Now. Kamenka
Schkuropat
Tscherwonyj
Gurowo
Perelowka
Kowalewka
Alexandrowka
Riabowo
Dudtschino
Ukrainez
Ssuchanowa
Ssablukowka
Kampfgr. Jagor
Katschkarowka
Ssolonowskoje
Ulianowka
Melowoje
Budischtschewo
Ortsteil Nr 33
Ortsteil Nr 37
Garnostajewka
Sawadowka
Nowo-Ekat
Nowo-Alexandrowka
Gawrilowka
Annowka
Mal. Lepatscha
Bol. Lepatscha
Ssewernyje Kairy
Ssemjonowka
Konstantinowka
Nowo Jekaterinowka
Krassnyj
Ssolomki
Blagodatnyj
Rubanowka
Jekaterinowka
Barnus
Nish Rogatschik
Perwomajewka
Anastasiewka
Leontjewka
Bannakowka
Michailowka
Schewtschenkowka
Judinka
Prischtschepowka
Jaworskije Stojanowskije
Gorki
Kreuzung von Feld-Fein
Rote Fane
683
682
684
204
207
I/683
II/683
I/684
II/204
II/207
Krymskaja Grbhgl.
Ssewernaja Grbhgl.
Lawrtschenkowa Grbhgl.
Rjaski Grbhgl.
Ssawadowka Grbhgl.
Rastopanaja Grbhgl.
Ostrowskaja Grbhgl.
Ostrowka Grbhgl.
Nerodnawy Grbhgl.
Bistrjaki Grbhgl.
Uliantschina Grbhgl.
Ssredniaja Grbhgl.
Marjina Grbhgl.
Ssuchanowa Grbhgl.
Ssolonowskaja Grbhgl.
Kruglenkaja Schlucht
Glubokij Kolodes
Bolgarska Schlucht
Werbowa Schlucht
Skidiwska Schlucht
Dontschenkowa Schlucht
Schamraiska Schlucht
Ssawadowka Schlucht
Kamenka Schlucht
Gorki
Perelowka
Tscherwonyj
Gurowo
Kowalewka
Alexandrowka
Riabowo
Ssablukowka
Katschkarowka
Ssolonowskoje
Melowoje
Ssawadowka
Garnostajewka
Nowo-Ekat
Gawrilowka
Annowka
Mal. Lepatscha
Bol. Lepatscha
Ssewernyje Kairy
Dudtschino
Nowo-Alexandrowka
Now. Wassiljewka
Nowo-Grigorjewskije Otruba
Trifonowka
Now. Grigorjewka
Now. Kamenka
Petropawlowka
Nowomaisk
Nowo-Woskressensk
Beljajewka
Ukrainez
Ssuchanowa
Ssablukowka
Katschkarowka
Ssolonowskoje
Melowoje
Budischtschewo
Garnostajewka
Sawadowka
Nowo-Ekat
Gawrilowka
Annowka
Mal. Lepatscha
Bol. Lepatscha
Ssewernyje Kairy
Dudtschino
Nowo-Alexandrowka
Ssemjonowka
Konstantinowka
Nowo Jekaterinowka
Krassnyj
Ssolomki
Blagodatnyj
Rubanowka
Jekaterinowka
Barnus
Nish Rogatschik
Perwomajewka
Anastasiewka
Leontjewka
Bannakowka
Michailowka
Schewtschenkowka
Judinka
Prischtschepowka
Jaworskije Stojanowskije
Gorki
Kreuzung von Feld-Fein
Rote Fane
683
682
684
204
207
I/683
II/683
I/684
II/204
II/207
Krymskaja Grbhgl.
Ssewernaja Grbhgl.
Lawrtschenkowa Grbhgl.
Rjaski Grbhgl.
Ssawadowka Grbhgl.
Rastopanaja Grbhgl.
Ostrowskaja Grbhgl.
Ostrowka Grbhgl.
Nerodnawy Grbhgl.
Bistrjaki Grbhgl.
Uliantschina Grbhgl.
Ssredniaja Grbhgl.
Marjina Grbhgl.
Ssuchanowa Grbhgl.
Ssolonowskaja Grbhgl.
Kruglenkaja Schlucht
Glubokij Kolodes
Bolgarska Schlucht
Werbowa Schlucht
Skidiwska Schlucht
Dontschenkowa Schlucht
Schamraiska Schlucht
Ssawadowka Schlucht
Kamenka Schlucht

000352

Anlage zu 335.J.D. Ia Nr. 197/44 geh. v. 24.1.44.

335.J.D.

PANZERABWEHR-PLAN

MASSTAB 1:50 000.

Geheim

T 15.2.16 Kzb.

Gen. Kdo. XXIX. A. K.
Anlage ..... zu Br. B. Nr. 07/44 geh.

Zeichenerklärung

- s-Pak in Stellung
- m-Pak " "
- Art. in Stellung mit Pz-Schussfeld
- ausgebaute, nicht besetzte Pakstellung.
- erkundete Stellung.
- Minenfeld (T.Mi)
- H.K.L.

Nr. 1,2,7,8,9,12,13,14	= 1./Pz. Jg. 335
Nr. 3,4,5,6,10,11	= 14./682
Nr. 15,16	= Füs.Bn.

KTB/252

25.1.44

Morgenmeldungen.

Felders.Btl. Beide Stoßtrupps 16,30 Uhr bezw. 16,45 Uhr ohne Feindberührung zurück. Ablösung Miller durch Ritter erfolgt. 19,05 Uhr wurden 3 Minen ausgelöst, Ursache unbekannt. Dieses Auslösen brachte eine voreilige Feuereröffnung unsererseits nach sich. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Füs.Btl. Befohlene Ablösung durchgeführt. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

II./684 23,30 Uhr befohlene Ablösung durchgeführt. Keine besonderen Ereignisse.

682 Nur vereinzeltes Gewehr-und M.G.Feuer. Sonst keine besonderen Ereignisse.

A.R.325 Keine besonderen Ereignisse. 180 Schuß Gr.W.-Störungsfeuer, darunter 6 Feuerüberfälle in Raum 2,0-73,7 und 20 Schuß Gr.W. in Kamenka-Schlucht. 22 Schuß Pak auf 2,11 und Konkaniederung. 28.-Schuß Art.le.Kal. auf 81,0 und 73,7. Von 15,45 - 16,00 Uhr Motorengeräusch von Kettenfahrzeugen in Sredny. Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K.

Ablösung 2.Feldersatzbatl.durch 2.Pi.Kp.,und Füs.Batl.durch II/684 durchgeführt.
Mäßiges Granatwerfer=und geringes Art.und Pak-Störungsfeuer auf die Räume 2,7 bis 73,7 und Konkaniederung.
Geringe feindl.Fliegertätigkeit.

25.1.44.

Zwischenmeldungen.

F.L.B.335: Keine besonderen Vorkommnisse.

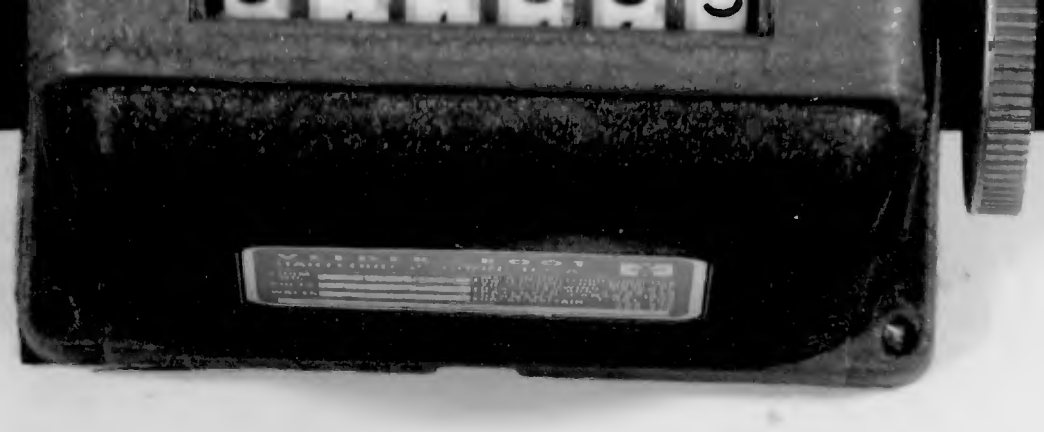
II./684: Während der Nacht und in den frühen Morgenstunden geringe feindl.Feuertätigkeit mit Gr.W.,M.G. und Gewehr.
Im Laufe des Vormittags nur vereinzeltes M.G.-und Gewehrfeuer.

Gr.Rgt.682: In den frühen Morgenstunden starke Motorengeräusche aus Ssrednyj. Spähtrupps vor Abschnitt II./-während der Nacht fanden das Vorgelände feindfrei. 3oo m vor Stützpunkt 16/17 (6./-) neue fdl.M.G.-Stellung,Besatzung 2 Mann.
Ca. 4o Gr.W.-Einschläge.
07.30 Uhr 2 feindl.Jäger von S - W.

A.R.335: 04.00 - 08.00 Uhr Motorengeräusche von Kettenfahrzeugen im Raum Ssrednyj und ostwärts (vermutlich Abziehen von Geschützen). Geringe Bewegungen im Raum Sawadowka. Schanzarbeiten bei 83.0, Sownyj Grbhgl. und ostw.Ssrednyj.
Feindl.Störungsfeuer 45 Gr.W. und 65 Pak auf 73.7, 15 - 12,2 cm und 10 - 7,62 cm auf 81.0, 25 Pak auf 71.3, 10 Gr.W. auf 74.5.
11.15 Uhr 12./- vernichtet 1 fdl.Pak im Nordteil Sawadowka durch Volltreffer.
07.00 Uhr 2 fdl.Jäger über dem Abschnitt.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 25.1.44.

Keine besonderen Ereignisse.



25.1.44.

Tagesmeldungen.

F.E.B.335: Keine besonderen Vorkommnisse.

II./684: " " " .

Gr.Rgt.682: Außer vereinzeltem Gewehr-und M.G.-Feuer keine besonderen Ereignisse.

A.R.335: Nur vereinzeltes feindl.Störungsfeuer (11 Gr.W., 10 Pak und 15 le.Kal. auf 73.7, 7 - 7,62 cm auf 81.0).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 25.1.44.

Keine besonderen Ereignisse.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
[illegible].Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
[illegible].Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Fl.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Felders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	[illegible] - 105 384 - 60	[illegible] -105 384 -60	[illegible] -105 384 - 60	[illegible] 106 512 - [illegible]	75 - 447 1743- 256
	J.:						

Unterstellte Einheit	..						

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren.Rgt. 684												
Art.Rgt. 335												

Vm Verlustel Kanne.

WuG - Meldung vom 25.1.1944, 12.^{00}

a) Munition

Waffe	Anzahl	Bestand b.d.Tr. Schuß	Bestand b.d.Tr. % Sperrbest.i.()	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerres. Schuß	Lagerres. to	Lagerres. % Sperrbest.i.()	Ges. Best. %
M.G.	230 le. 32 s.	565 722	57	6 560	0,2	41 000	1,3	4	61
5 cm Gr.W.36	11	295	17						17
8 cm Gr.W.34	3o	993	22						22
le.J.G.18	5	929	98			426 (402)	2,4	45	143
s.J.G.33	1	116	1o8						1o8
le.F.H.18	23	2 365	46	4	0,1	693 (5o5)	16,5	13	59
s.F.H.18	4	421	7o			629 (3oo)	35,2	1o5	175
7,62 cm F.K.39	7	713	41	3		27o	3,4	15	56
8,8 cm Pak 43	7	649	46			5o	1,2	3	49
2 cm Flak 38	16	2o 288	88	1 o7o	0,5				88

b) Waffen- und Gerätzuweisung von

Mun.- Zuweisung

Mun.-Art	Schuß	to
F.H.Gr.	3oo	7,1

c) Ausfälle:
Waffen: "Fehlanzeige!"

Munitionierung

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
Pz.Jg.Abt.	2 cm Brd.Spgr.	31oo	1,4

Gerät: 2 - Scherenfernrohre
(Artl.Rgt.- Total).

d) Beute: "Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

000359

Ia WB3577 KTB/251

24.1.1944

Morgenmeldungen.

Feld-Ers.Btl. 15.40 Uhr Rückkehr des Spähtrupp ohne Feindberührung. Gelände westlich der Konka bis Südausgang Sawydowka feindfrei. Erbeutet 1 Gewehr und 500 Schuß. Sonst herrscht im Abschnitt Ruhe.

Div.Füs. Btl. Auf Abschnitt Römer starkes M.G.- und Gewehrfeuer. Auf gesamten Abschnitt des Füs.Btl. vereinzelt Granat- und Pakfeuer.
21.45 Uhr vor Abschnitt 1.Kp. ein feindliches s.M.G. durch Granatwerfer zum Schweigen gebracht.
15.45 Uhr beim Schanzen ein Gefangener Russe getötet und 2 verwundet, durch feindl. Granatwerferüberfall.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gren-Rgt. 682 Lebhaftes Gewehr- und M.G.-Störungsfeuer, besonders vor Abschnitt I./-.
Eigener zur Erkundung des Vorgeländes der 3.Kp. angesetzter Spähtrupp erbeutete 2 russ l.M.G., 3 Karabiner, 1 M.Pi., 5 Handgranaten, 3 Beile, 1200 Schuss Gewehrmunition.
Spähtrupp wurde bemerkt und musste sich kämpfend zurückziehen. Keine Verluste. Anschliessender Gegenstoss des Gegners wurde abgewiesen.
01.05 Uhr ein Flugzeug von Ost nach West.

Art.Rgt.335 Im Abschnitt lebhaftes M.G.- und Gewehrfeuer. Feindl. Störungsfeuer in den Abendstunden: 60 Granatwerfer auf Raum 74,5, 40 Granatwerfer südlich davon, 90 Granatwerfer auf Raum 73,7, 40 Pak und l.Kal. auf Raum Werbowa-Schlucht und 73,7.

3 feindl. Störflieger über dem Abschnitt.

21.00 Uhr feindl. Lausprecherpropaganda vor dem Wyssoka-Grabhügel.

Verstärkte Bewegungen vor dem Wyssoka - Grabhügel wurden von I./- bekämpft (21.00 Uhr).

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K.

Im Gesamtabschnitt lebhaftes M.G.- und Gewehrfeuer.
In den Abendstunden mässiges Granatwerfer-Störungsfeuer aufdie Räume 73,7 und 74,5.

Geringe feindl. Fliegertätigkeit.

Zwischenmeldungen. 24.1.44.

F.E.B.335: Kp.Schuchardt:
06.00 Uhr Abgang Stoßtrupp 3:40. Auftrag bis nördl.Lebed-See zu erkunden.

Kp.Miller:
08.00 - 12.00 Uhr Spähtrupp 2:12 bis Wegegabel nördl. 0.5 aufgeklart. Feindbewegung in Richtung Südausgang Sawadowka beobachtet. 12.00 Uhr Abgang zweier kampfkräftiger Spähtrupps 2:16 bzw. 2:13, Auftrag Feind festzustellen und Gefangene einzubringen.

Füs.Btl.335: Vereinzelte Gr.W.-Überfälle.

Gr.Rgt.682: Zwischen 01.10 und 03.00 Uhr lebhaftes, sonst schwaches M.G.- und Gewehrfeuer. Am Vormittag vereinzeltes Störungsfeuer von Gr.W. auf linken Abschnitt 2./-. Einschießen mittl.Gr.W. und 7,62 cm.
Lebhafte feindl.Fliegertätigkeit, vermutlich Aufklärer.

A.R.335: Außer lebhaftem feindl.Störungsfeuer, hauptsächlich auf Abschnitt südl.Kairo, keine besonderen Ereignisse. (100 Gr.W. auf 73.7, 25 - 7,62 cm und 70 - 12,2 cm auf 73.7 bis 81.0, 30 Gr.W. auf 74.5, 20 - 7,62 cm auf linke Naht).
09.30 Uhr 1 Fokke-Wulff.
Während des Vormittags 10 feindl.Jäger über dem Abschnitt.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 24.1.44.

~~Das feindliche Störungsfeuer war lebhafter als den Vortagen. Rege feindliche Fliegertätigkeit~~

Gegenüber den Vortagen leicht verstärktes feindl.Störungsfeuer.
Rege feindl.Fliegertätigkeit.

Tagesmeldungen. 24.1.44

F.E.B.335: Kp.Schuchhardt:
Spähtrupp über Lebed-See bis Kriwoje-See, von da nach Osten zur Pererwa Konka vorgestoßen. Gelände feindfrei.

Füs.Btl.335: Auf gesamten Abschnitt schwächeres Gr.W.-und M.G.-Feuer, vereinzelte Pakeinschläge.

Gr.Rgt.682: Vereinzeltes Gewehr-u.M.G.-Störungsfeuer. Eigenes J.G. beschoß mit guter Trefferlage feindl.B-Stelle in Richtung Kochhäuser 8.
Beiderseitige mäßige Luftaufklärung.

A.R.335: Feindl.Störungsfeuer im ganzen Abschnitt, 2o le.Kal. nach Katschkarowka, 45 Pak, 25 - 7,62 cm und 15 - 12,2 cm auf Raum Werbowa-Schlucht, 73.7 und 81.0, 3o Pak auf 74.5, 6o - 12,2 cm auf linke Naht.
5 feindl.Jäger und 3 Schlachtflugzeuge über dem Abschnitt.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 24.1.44.

Geringes feindl.Störungsfeuer.
Mäßige feindl.Fliegertätigkeit.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Fiis.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
i.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Ifelders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
..R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - [illegible]	75 - 447 1743- 256
	J.:						
Unter-stellte Einheit							

WuG - Meldung vom 24.1.1944, 12.00

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.i.()	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerres. Schuß	Lagerres. to	Lagerres. % Sperrbest.i.()	Ges. Best %
M.G.	230 le. 32 s.	572 282	57	4 570	0,1	41 000	1,2	4	61
5 cm Gr.W.36	11	295	17						17
8 cm Gr.W.34	30	993	22						22
le.J.G.18	5	928	98	48	0,4	426 (402)	2,4	45	143
s.J.G.33	1	116	108						108
le.F.H.18	23	2 069	40	6	0,1	813 (505)	19,4	16	56
s.F.H.18	4	421	70	68	4,0	629 (300)	35,2	105	175
7,62 cm F.K.39	7	716	41	22	0,3	270	3,4	15	56
8,8 cm Pak 43	7	649	46			50	1,2	3	49
2 cm Flak 38	16	18 258	79			3 000	1,4	13	92

b) Waffen- und Gerätzuweisung von

Mun.- Zuweisung

Mun.-Art	Schuß	to
F.H.Gr.	240	5,7
15 cm Gr.19	150	8,8

c) Ausfälle:

Waffen: "Fehlanzeige!"

Munitionierung

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
A.R.335	15 cm Gr.19	150	8,8

Gerät: "Fehlanzeige!"

d) Beute: "Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Abt. 116

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	.....											
Gren.Rgt. 683	.....											
Gren.Rgt. 684	.....											
Art.Rgt. 335	.....											
.....												
.....												
.....												

KTB/250

23.1.44

Morgenmeldungen.

F.E.B.335: 16.45 Uhr Rückkehr Spähtrupp Schuchhardt ohne Feindberührung. Sonst herrscht Ruhe.

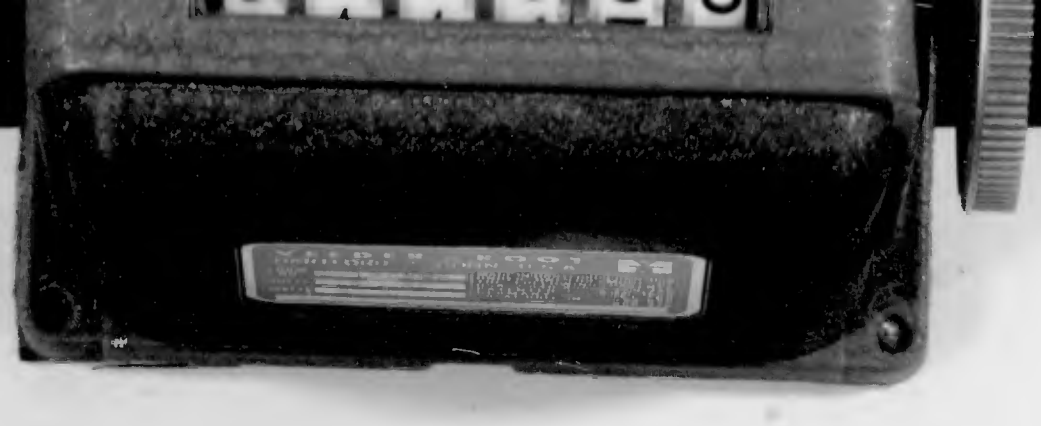
Füs.Btl.335: Auf Abschnitt 2./- von 18.00 - 21.00 Uhr starkes M.G.-, Gewehr-u.Gr.W.-Feuer. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.682: Während der Nacht lebhafteres Jnf.-Störungsfeuer als an den Vortagen.

A.R.335: Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes fdl.Störungsfeuer (25o Gr.W. und 1o le.Artl.) auf 73.7, 2.0 und HKL im linken Div.-Abschnitt.
14.30 Uhr Marschkolonne von 3o Mann aus Gorodnizkaja-Schl. nach Marinsk.
15.15 Uhr Fahrzeugansammlung von 15 besp. und mot.Fahrzeugen, darunter 2 Pkw. u.2 Geschütze bei der Obstplantage 1 km nördl. Pkt.83.0(2 km südl.Sawydowka) wurde durch eigenes Artl.-Feuer zersprengt.
19.00 Uhr fdl.Lautsprecherpropaganda aus Sawydowka.
16.45 u. 20.15 Uhr je 1 fdl.Flugzeug im Abschnitt.
18.00 Uhr -2°.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 23.1.44.

Jnf.-Störungsfeuer etwas lebhafter als an den Vortagen.
Geringe eigene und feindl.Fliegertätigkeit.



Zwischenmeldung 23.1.44

Felders.Btl. Schuchhardt: 05,00 Uhr - 08,40 Uhr Spähtrupp 1/10 3 km südl. HKL ohne Feindberührung aufgeklärt und erkundet.

Miller: 10,0[illegible] Uhr Abgang Spähtrupp 1/10 mit Auftrag südl. zu erkunden.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Füs.Btl.335: Schwächeres Jnf.-Feuer.
11.00 Uhr 1 feindl.Jäger in russ.HKL notgelandet bei Gorila-Grbhgl.. Flugzeug wurde mit Artl.,Gr.W. und M.G. beschossen. M.G.-Treffer im Rumpf selbst, Artl.-u.Gr.W.-Einschläge in der Nähe des Flugzeugs.Ursache der Notlandung nicht bekannt.

Gr.Rgt.682: Geringer Beschuß feindl.Pak und Gr.W..
10.40 Uhr 21 Bomber von West nach Ost.
Rege feindl.Jagdfliegertätigkeit während des ganzen Vormittags.
1 Jäger beschießt s.M.G.-Stellung hinter Abschnitt 6./-.
11.45 Uhr landet feindl.Jäger südl. 1.5, er wird durch eigene l.J.G. und Artillerie beschossen.

A.R.335: Keine auffallenden Bewegungen.
Während des Vormittags 1 Fokke-Wulff mehrmals über dem Abschnitt. 10.35 Uhr 36 deutsche Bomber im Verband mit Jagdschutz nach Osten. 10.00 - 12.00 Uhr 4 feindl.Jäger, 1 Aufklärer und 1 Schlachtflugzeug über dem Abschnitt. 11.30 Uhr wurde ein 4oo m ostw.Gorila-Grbhgl. gelandetes feindl.Flugzeug von IV./- bekämpft.
11.00 - 11.15 Uhr 5./- u. 1o./- Störungsfeuer auf feindl.Einbruchsstelle vor Wyssokaja-Grbhgl..
Geringes feindl.Störungsfeuer, 35 Gr.W. auf 73.7, 25 le.Kal., 35 Pak u.95 Gr.W. auf 74.5 und 10 - 12,2 cm auf linke Naht.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 23.1.44.

Geringes feindl.Störungsfeuer.
1 beim Gorila-Grbhgl. notgelandetes feindl.Jagdflugzeug wurde durch eigene Artl.,J.G.,[illegible] Gr.W. und M.G. beschossen und erheblich beschädigt. Ursache der Notlandung ist nicht bekannt.
Lebhafte feindl.Fliegertätigkeit.

Tagesmeldungen. 23.1.44

F.E.B.335: 10.00 - 14.00 Uhr Spähtrupp 1:10 bis Wegegabel 3oo m nördl. 0.5, 1 Stunde beobachtet, keine Feindbewegung festgestellt. Wasserstand der Konka gestiegen, keine Eisdecke.
14.30 Uhr Abgang Stoßtrupp 3:26.

Füs.Btl.335: Keine besonderen Ereignisse. Das feindl.Flugzeug in Brand geschossen.

Gr.Rgt.682: Vereinzeltes feindl.Pak-u.Gr.W.-Feuer. Weiterhin rege feindl. Fliegertätigkeit.
15.00 Uhr 2 eigene Flugzeuge beschießen mit Bordwaffen fdl. Stellungen vor II./-.

A.R.335: Schanzarbeiten südl.Sawadowka auf 83.0 und westl.Ssredny j. Außer geringem feindl.Störungsfeuer (10 Gr.W. auf 74.5, 70 Gr.W.,20 Pak, 25 - 7,62 cm und 15 - 12,2 cm auf 73.7) keine besonderen Ereignisse.
3 fdl.Jäger über dem Abschnitt.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 23.1.44.

Geringes feindl.Störungsfeuer. Das bei Gorila Grbhgl. notgelandete feindl.Jagdflugzeug wurde in Brand geschossen. Weiterhin lebhafte feindl.Fliegertätigkeit.
Die von der Kampfgruppe Jäger zu ihrer Abt. zurückzuschickenden 18 Mann der Pz.Jg.Abt.15(L) stehen marschbereit. Abholung durch Pz.Jg. Abt.15(L) mit Lkw. ist vereinbart.

000368

Kdr.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:						
683	J.:	-	-	-	-	-	-
684	J.:	-		-		-	

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Feldersatz l.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	1 - 105 384 - 60	384 -60	384 - 60	512 -	75 - 447 1743 - 256
	J.:						
Unterstellte Einheit	.						

000369

WuG - Meldung vom 23.1.44 12^{00}

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. Sperrbest.i.()	Best.b.d.Tr. %	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerres. Schuß	Lagerres. to	Lagerres. Sperrbest.i.()	Lagerres. %	Ges. Best. %
M.G. 32 s	230 le	576 952		58	4 545	0,1	41000	1,3	4	62	
5 cm Gr.W.36	11	295		17	20						17
8 cm Gr.W.34	30	993		22							22
le.J.G.18	5	977		103	6		426 (402)	2,4	45	148	
s.J.G.33	1	116		108							108
le.F.H.18	23	2 075		40	6	0,1	813 (505)	19,4	16	56	
s.F.H.18	4	339		51	33	1,9	485 (300)	28,5	81	132	
7,62 cm F.K.39	7	738		42	25	0,3	270	3,4	15	57	
8,8 cm Pak 43	7	649		46			50	1,2	3	49	
2 cm Flak 38	16	18 258		79			3000	1,4	13	92	

b) Waffen- und Gerätzuweisung von

Mun.- Zuweisung

Mun.-Art	Schuß	to
15 cm Gr.19	144	8,5

c) Ausfälle: "Fehlanzeige!"
Waffen:

Munitionierung

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to

Gerät: "Fehlanzeige!"

d) Beute: "Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

Kdr.

Abt. IIb Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren. Rgt.684												
Artl.Rgt. 335												

Bfg. Verluste: keine.

KTB/249

FERNSCHREIBEN ✦ FUNKSPRUCH

NR. 165/2690/92

Ia

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.Ia	KR Geheim! Geheim		
	ABGEGANGEN	23.1.	14,15
	ANGEKOMMEN	23.1.	14,40
	AN 335.J.D., 97.Jg.D. u.s.He.Pz.Jg.Abt.721		

335. Inf.-Div.
Eing. 25. JAN. 1944

Kr.	Ln.	Z.
Ia	-	239/44 geh.

1.) II./684 wird nach Herauslösung 335.J.D. unterstellt. Ein kampfkräftiges Btl. der 335.J.D. ist in Bol. Lepaticha zur Verfügung bereit zu halten.
Einweisung dieses Btls. für Einsatz bei 97.Jg.D. hat im Einvernehmen zwischen 97.Jg.D. und 335.J.D. stattzufinden.

2.) Zur Beweglichmachung einer unbeweglichen 8,8 cm Pak stellt s.He.Pz.Jg.Abt.721 vorübergehend eine 5 to- Zugmaschine z. 335.J.D.ab.

XXIX.A.K.Ia
Nr.459/44 geh.

F.d.R.

GESCHRIEBEN: Uffz. Gruber

VERGLICHEN:

000372

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 166/2704/06

ABSENDENDE STELLE:	KR. Geheim	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.Ia	ABGEGANGEN	23.1.	19,40
335. Inf.-Div. 25. JAN. 1944 Ia – 225/44	ANGEKOMMEN Geheim	23.1.	19,55
	An 335.J.D., 97..Jg.D., 9.J.D.		24.35

KTB/248 Anl.

Auf Grund vermutlicher Verschiebungen des fdl. Angriffsschwerpunktes in den Abschnitt der 97.Jg.D. wird befohlen:

1.) Art.Rgt.Stab. z.b.V.140 wird nach Eintreffen der 9.J.D. zur Führung der nördlichen Art.Gruppe der Div. unterstellt. Stab. Arko 102 ist nach Eintreffen des Rgt.Stab z.b.V.140 herauszulösen und zur Auffüllung des Stabes der Kampfgruppe Brechtel zu verwenden. Oberst Damisch und Major Littau treten darauf zur 335.J.D. zurück. Außerdem freiwerdende Offz., Uffz. und Mannschaften des Stabes der Kampfgruppe Brechtel sind zu melden. Oberst Brechtel führt neben seiner Tätigkeit als Führer der Kampfgruppe nebenamtlich die Geschäfte des Arko beim Korps.

2.) Sturmgeschütz-Abt.243 ist mit Tagesanbruch nach Bol. Lepaticha zur Verfügung des Gen. Kdos. in Marsch zu setzen. Eintreffen in Bol. Lepaticha bis 24.1.07,00 Uhr ist durch Sturmgeschütz-Abt. zu melden.

3.) Schwere Art. Abt.737 ist in der Nacht 24./25.1. in die alten Stellungen im Raume Konstantinowka zurückzuverlegen.

XXIX.A.K.Ia
Nr. 477/44 geh.

F.d.R.

GESCHRIEBEN: VERGLICHEN:

FKTB/247

Morgenmeldungen. 22.1.44

F.E.B. Stoßtrupp 15,10 Uhr bis 19,20 Uhr bis 2 km vor HKL aufgeklärt, keine Feindberührung.

Füs.B. Starkes MG- u.Gewehrfeuer auf Abschnitt 2./-. 16,45 Uhr Feuerüberfall durch Gr.W.

682 Außer fdl. Störungsfeuer mit Jnf.- u. schweren Waffen auf dem linken Flügel keine besonderen Vorkommnisse.

A.R. Fdl. Störungsfeuer in den Abendstunden (16,00 - 21,00 Uhr) 60 Gr.W., 12 le.Kal.auf Raum südl. Kamenka-Schucht, 50 le.Kal. auf linke Naht, 25 Gr.W. und 40 Pak auf Raum 73,7 und 5 0 Pak in die Niederung.
Eigene Tätigkeit: 20,30 -21,30 Uhr I./- schießt Störungsfeuer auf Einbruchstelle bei Wyssokaja-Grbhgl.
Ruhiger Verlauf der Nacht.

Morgenmeldung an XXIX.A.K.

Außer geringem Störungsfeuer ohne besonderen Schwerpunkt keine besonderen Vorkommnisse. in den Abendstunden

000374

Zwischenmeldungen. 22.1.44

F.E.B.335: Kp.Schuchardt:
03.00 - 08.50 Uhr Spähtrupp 1:1o 3,5 km nach Süden aufgeklärt ohne Feindberührung.

Kp.Miller:
02,30 Uhr Stoßtrupp 3:25 bis 3 km nach Süden aufgeklärt, stößt um 08.00 Uhr 3oo m nördl. 0.5 auf Russen. Im Feuergefecht werden 2 Russen erschossen. Keine Papiere vorhanden, erbeutet 1 M.Pi.,1 Gewehr,3 Behälter mit Munition. Keine eigenen Verluste.
10,00 Uhr russ.Art.-Feuer vor Stützpunkt 11.

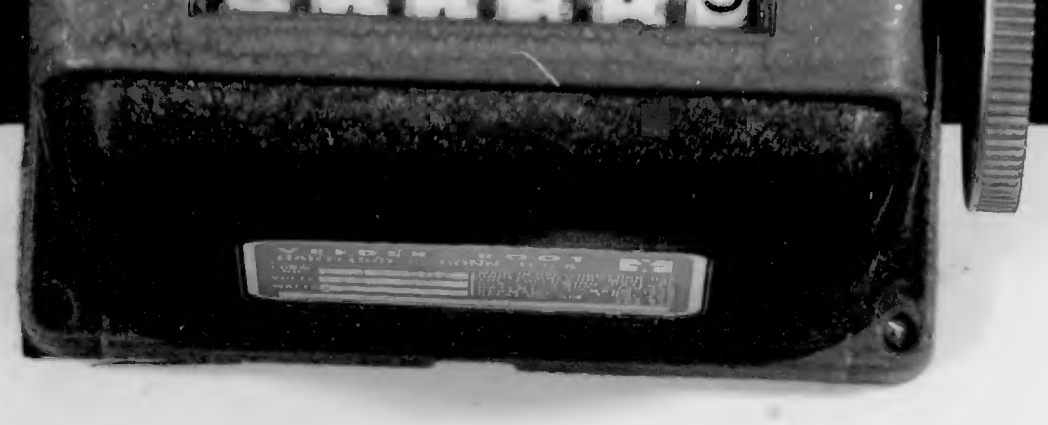
Füs.Btl.335: Schwaches M.G.-,Gewehr-und Gr.W.-Feuer bei 1./Pi. und 3./-.

Gr.Rgt.682: Im Abschnitt nur vereinzeltes M.G.-,Gewehr-u.Gr.W.-Feuer.
06.25Uhr eigener Aufklärer von O - W.

A.R.335: 11.00 - 12.20 Uhr 1 Lkw. mit Mannschaften und 2 Zkw. und 3 Lkw. mit Mannsch. und angehängten Geschützen aus Gorodnizka-Schlucht nach Marinsk.
12.30 Uhr [illegible] Mann mit Waffen und Gepäck aus den Stellungen ostw.Gorila nach Marinsk.
Sonst üblicher Verkehr im Raum Sawadowka.
Geringes feindl.Störungsfeuer, 7o Gr.W. und 2o Pak auf 73.7, 2.0 und Werbowa-Schlucht, 10 Pak auf 74.5 und 25 le.Kal. auf linke Naht.
11.15 Uhr vernichtet 10./- 1 Pak und 3 Mann der Bedienung am Rjaski-Grbhgl. durch Volltreffer und setzt 1 Pakgeschütz am Ostrand Sawadowka ausser Gefecht (12.45 Uhr).
06.30 Uhr 1 Fokke-Wulff über dem Abschnitt.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 22.1.44.

Bei Zusammenstoß eines eigenen mit einem feindl.Stoßtrupp am Westufer der Konka 1 km westl.Nordecke Sawadowka wurden 2 Russen erschossen und 1 M.Pi. erbeutet. Die toten Russen hatten keine Papiere bei sich.
A.R.335 vernichtete 1 feindl.Pak am Rjaski-Grbhgl. durch Volltreffer und beschädigte eine zweite am Ostrand Sawadowka.
Sonst nur geringes feindl.Störungsfeuer.



Tagesmeldungen. 22.1.44

F.E.B.335: Kp.Schuchardt:
14.00 Uhr Abgang Spähtrupp 1:10. Auftrag 3,5 km südl. aufzuklären.

Füs.Btl.335: Außer vereinzeltem Pak-Beschuß keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.682: Schwacher feindl.Gr.W.-und Pak-Beschuß auf Abschnitt 3./- und 7./-.

A.R.335: Reger Verkehr im Raum Sawadowka - Srednyj,darunter 1 Lkw. mit Geschütz aus Gorodnizka-Schlucht nach Marinsk, 3 Lkw. mit angehängten Geschützen und vermutlich 1 Kettenfahrzeug von Marinsk nach Srednyj, 1 Lkw. mit Geschütz aus Stellung 1,5 km nordwestl.Marinsk nach Marinsk. Schanzarbeiten südwestl. Srednyj und 500 m südostw.Gorila.
Vereinzeltes Störungsfeuer, 15 Gr.W. auf 74.5 und 10 - 7,62 cm auf linke Naht.
12.50 Uhr 12./- setzt Pak am Nordostrand Sawadowka außer Gefecht.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.am 22.1.44.

Im Raume Sawadowka - Srednyj wurden Anzeichen einer Umgruppierung von Geschützen beobachtet.
Sonst keine besonderen Ereignisse.

000376

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
s.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Pelders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
.R.	S.:	7 -26 79 - 7	1 - 105 384 - 60	384 -60	-105 384 - 60	106 512 -	75 - 447 1743 - 256
	J.:						
Unterstellte Einheit	..						

Abt. IIb Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	.....											
Gren.Rgt. 683	.....											
Gren. Rgt. 684	.....											
Artl.Rgt. 335	.....											
.....												
.....												
.....												

000378

KTB/

...rift.

Geheime Kommandosache!

KTB/246a

Der Oberbefehlshaber
der 6.Armee
Ia Nr.130/44 g.Kdos.

A.H.Qu., 22.Januar 1944.

100 Ausfertigungen
15.Ausfertigung

Bezug: F.S. AOK 6 Ia Nr.133/44 geh. v.10.1.44.
Betr.: Kampfkommandanten.

Zur einheitlichen Regelung der Rechte und Pflichten der Kampfkommandanten für alle Verbände und Dienststellen im Armeebereich wird angeordnet:

1.) Sämtliche bisher ausgegebenen Verfügungen werden für den Armeebereich außer Kraft gesetzt.

2.) Die Erfahrungen haben die außerordentliche Bedeutung der gut organisierten Verteidigung von Städten und Ortschaften im Hintergelände erwiesen. Mit aller Kraft müssen daher die Vorbereitungen hierfür in Angriff genommen und beendet werden.

3.) Zur Sicherstellung der Ausnutzung aller Kräfte zur Verteidigung der Ortschaften und unbedingter Ordnung sind mit Bezugsbefehl in sämtlichen von eigenen Truppen belegten größeren Ortschaften Kampfkommandanten, in kleineren Ortschaften verantwortliche Führer befohlen.
Ich verlange, daß die Auswahl hierfür nicht so sehr nach Dienstrang, sondern vielmehr nach Persönlichkeitswert getroffen wird.
Den Kampfkommandanten sind alle schon vorher eingesetzten Dienststellen, wie Ortskommandanturen usw. zu unterstellen.
Die Kampfkommandanten haben allein die Verantwortung für die Verteidigung des Ortes und die geregelte Durchführung von Räumungs- und Rückzugsbewegungen. Sie haben hierzu diktatorische Vollmacht und die Pflicht, alle Mittel rücksichtslos gegen alle Soldaten und zivilen deutschen Kräfte einzusetzen, um ihren Auftrag zu erfüllen.

4.) Aufgaben der Kampfkommandanten.

a) Sicherstellung sofortiger Verteidigung der Ortschaft bei Gefahr im Verzug (Fallschirmspringer, durchgebrochene Panzer, mot.-Feind).

b) Ausbau der Rundum-Verteidigung, Unterhaltung ausgebauter Stellung unter intensivem Einsatz der Bevölkerung, dazu Anfertigung genauer Stellungspläne.

c) Regelung der Sicherung der Ortschaften durch Alarmposten und Streifen.- Polizeidienst ! Aufklärung gegen den Feind, dabei auch Fernsprech-Aufklärung.

d) Vorbereitung der Erfassung aller Kämpfer zum Einsatz, gegebenenfalls unter Zusammenstellung von Alarmeinheiten.

e) Ausbildung und Einweisung aller für die Ortsverteidigung vorgesehenen Truppen, Sicherstellung der Besetzung der Verteidigungsstellung in kürzester Frist (Alarmpläne!). Bereitstellen von Munition, Betriebsstoff und Verpflegung.

f) Vorbereitung planmäßiger Räumung nach ausschließlich militärischen Gesichtspunkten.

3.2

000379

g) Organisation der Bergung von Versorgungsgütern.

h) Vorbereitung der Sperrung wichtiger Straßen-und Wege-Verbindungen.

i) Vorbereitung der Nachrichten-Verbindung für Kampfeinsatz.

k) Organisation der Verkehrsregelung.

Den Einsatz der in den Ortschaften untergebrachten Truppen für Ausbau und Ausbildung regelt unter Berücksichtigung der Belange des für die Durchführung der Truppenversorgung notwendigen Arbeitseinsatzes der Versorgungstruppen der Kampfkommandant. Ich sehe von einer Zeit-bzw. Stärke-Begrenzung ab und erwarte,dass jeder Offizier,Beamte,Unteroffizier und Mann diesen Maßnahmen volles Verständnis entgegenbringt.

Die organisatorischen Arbeiten sind zum 1.2.44,die Befestigungs-Arbeiten baldmöglichst zum Abschluss zu bringen.

Zur laufenden Überprüfung aller zu treffenden Maßnahmen haben die Kampfkommandanten einmal in der Woche Alarmübungen durchzuführen,auch bei Dunkelheit.

Offizierbesprechungen und Planspiele sind daneben unbedingt erforderlich.

Auf Reserven der fechtenden Truppe darf der Kampfkommandant erst nach Genehmigung der vorgesetzten Dienststelle der Reserven zurückgreifen.

5.) Im Armeebereich hat die Alarmierung zur Ortsverteidigung in 3 Alarmstufen zu erfolgen. Die wichtigsten zu treffenden Maßnahmen sind folgende (Ergänzungen,die durch örtliche Verhältnisse geboten sind,sind vorzunehmen):

a) Alarmstufe I - Drohende Gefahr:
Der Dienst geht weiter. Alle Wehrmachtsangehörigen müssen in kürzester Zeit bei ihrer Einheit zusammengezogen werden können. Unterkunft und sonstige Wachen werden verstärkt,Waffen und Munition ausgegeben,Befehlsempfänger zu den Kampfkommandanten abgestellt,Befehlsstellen dauerbesetzt; die Nachrichtenverbindungen und Meldewege überprüft (bei Ausfall von Drahtverbindungen Relais sicherstellen !). Besondere Verteidigungsvorbereitungen (Bereitstellung von Igeln,Minen usw.) in der Nähe des Verwendungsorts werden getroffen.

b) Alarmstufe II - Erhöhte Gefahr:
Die Alarmeinheiten werden aufgestellt und auf den befohlenen Sammelpunkten einsatzbereit gehalten. Kampfwichtige Versorgungsaufgaben (Munitionierung,Verpflegungs-Sicherstellung usw.) gehen weiter. Die hierfür unbedingt benötigten Soldaten erscheinen feldmarschmäßig bei ihren Arbeitsstätten,sie sind schnellstens einsatzbereit.Beobachtungsposten und Sicherheitsbesatzungen werden eingesetzt,die Stellung wird von den Führern aller Grade überprüft und von der Truppe schwerpunktmäßig verbessert,etwa neu hinzugetretene Einheiten eingewiesen,Igelsperren geschlossen,alle Mittel für Panzerbekämpfung bereitgelegt und fertiggemacht.

c) Alarmstufe III - Höchste Gefahr:
Alle zur Verteidigung vorgesehenen Einheiten rücken zu den Alarmplätzen. Die Stellungen und Gefechtsstände werden besetzt. Die Truppe richtet sich zur Verteidigung ein (Schußfeld freimachen usw.). Die Kampfbereitschaft wird hergestellt,Verbindungen zu vorgesetzten,unterstellten und Nachbar-Dienststellen aufgenommen.

S.3

Auslösung der Alarmstufen I, II und III (gegebenenfalls auf Antrag der Kampfkommandanten) durch Armee bzw. Generalkommando, der Alarmstufe III auch durch Kampfkommandanten unmittelbar bei Gefahr im Verzuge unter Meldung auf dem Dienstwege an die Armee.

6.) Die Ausbildung der Ortsbesatzungen hat sich auf die Ausbildung jedes deutschen Mannes (nicht nur Soldaten) im scharfen Schuß, Werfen von Handgranaten und Panzer-Nahbekämpfung zu erstrecken.

Die Ausbildungszeit wird sich im wesentlichen nach der Verwendung der Einheiten richten müssen, dabei ist der Grundsatz zu beachten, dass jede Einheit planmäßig und dauernd ausbilden muss. Wechsel der Führer ist nach Möglichkeit zu vermeiden.

7.) Die Kampfkommandanten, denen die Disziplinar-Strafgewalt eines Rgts.-Kommandeurs verliehen worden ist, führen die Rgts.-Kommandeur-Flagge mit der Inschrift „Kampfkommandant" und eine entsprechende Armbinde als Zeichen ihrer Vollmacht.

8.) Die im letzten Jahre zum Teil panikartige Räumung größerer Ortschaften durch Versorgungstruppen und -Einrichtungen und zivile Einrichtungen ist für den Kampf und die Bewegung der fechtenden Truppe untragbar und erschwert wesentlich deren Führung. Zum Teil haben auch die Erfahrungen gezeigt, dass bei der Truppe hinter den Gefechtsgebiet und deren vorgesetzten Stellen nicht die Einsicht herrscht, die frühere Erfahrungen und die taktische Lage fordern. Passiver Widerstand ist durch die Kampfkommandanten mit allen Mitteln zu brechen.

Im einzelnen befehle ich:

a) In jedem Ort, wo Versorgungstruppen bzw.-Einrichtungen, Dienststellen oder Abteilungen des Heeres-Gefolges, Polizeikräfte und sonstige Dienststellen untergebracht sind, ist für jede dieser vorgenannten Dienststellen und Einrichtungen ein verantwortlicher Führer durch die kampf-bzw. Ortskommandanten zu bestimmen. Verfügbare Kräfte der Truppe und aller Organisationen sind zu Eingreifgruppen zusammenzustellen und für diese Aufgabe laufend auszubilden.

Die zu Vermittlungs- und Entstörungs-Diensten einzusetzten Teile der Nachrichtentruppen sind dazu nicht heranzuziehen. Sie sind auch im Alarmfalle nur für die dann besonders dringenden Aufgaben der Nachrichtenübermittlung einzusetzen, müssen aber im Zerstören ihrer Nachrichtenanlagen bei Gefahr im Verzug und in der Panzernahbekämpfung ausgebildet sein.

b) Die Führer haben nach dem Befehl der Kampfkommandanten die Vorbereitungen für eine ordnungsgemäße und zeitgerechte Räumung sowie für einen reibungslosen Abmarsch zu treffen. Sie haben ihre Anordnungen schriftlich niederzulegen und den Kommandanten zur Kenntnis zu bringen.

Die Dienststellen und Versorgungseinrichtungen gemäß a) erhalten Befehl zur Räumung von ihren vorgesetzten Dienststellen. Dieser Befehl ist dem Kampf-bzw. Ortskommandanten vorzulegen, der geordneten Abmarsch regelt und zeitgerecht befiehlt.

Ich verbiete, dass irgendeine Truppe oder Dienststelle einen Ort ohne ausdrücklichen Befehl des Kampfkommandanten verlässt.

s.1

Jeder deutsche Mann, der sich ohne Befehl einer Rückwärtsbewegung anschließt, wird vor das Standgericht gestellt. Der Kampfkommandant läßt keinen gesunden deutschen Mann aus seinem Ort abrücken, bevor nicht der letzte Verwundete aus im Ort befindlichen Lazaretten abtransportiert ist.

Nur bei Gefahr im Verzuge sind ungeachtet gegebener Räumungsbefehle sämtliche Kräfte zum Kampf einzusetzen.

d) Bei Gefahr für die Ortsunterkunft halten sich die verantwortlichen Führer gemäß c) für ihre Person bei dem Kommandanten auf, von dem sie gegebenenfalls mit den erforderlichen Befehlen für den Einsatz oder Abmarsch zu versehen sind.

e) Die eingesetzten Führer tragen die volle Verantwortung für das Durchsetzen der Befehle der Kommandanten und für die Disziplin der ihnen unterstellten Truppenteile und Dienststellen.

Bei Versagen oder Verstößen werden die Verantwortlichen mit der ganzen Schärfe des Gesetzes zur Verantwortung gezogen.

9.) Einsatz von Luftwaffenkräften.

Den Kampfkommandanten unterstehen für die Verteidigung der Ortschaften grundsätzlich alle eingesetzten Wehrmachtsteile.

Bei der Verteidigung von Ortschaften, Stützpunkten usw. sind jedoch die fliegenden Verbände, die aus diesen Räumen den Luftkrieg führen, sowie ihre Bodendienste (Flughafen-Betriebs-Kompanien, Feldwerft-Verbände und Ln.-Einheiten), soweit sie für die Luftkriegführung unbedingt erforderlich sind, ausgenommen.

Flak-Artillerie hält grundsätzlich an dem ihr von Seiten des Luftflottenkommandos gegebenen Aufträgen der Luftverteidigung fest. Die Stellungswahl hat nach Möglichkeit jedoch so zu erfolgen, daß Erdabwehr aus den Luftverteidigungs-Stellungen heraus gegeben ist. Die Erdziel-Verteidigungsanlagen haben diesem Gesichtspunkt Rechnung zu tragen.

Sofern es die Lage bei plötzlich eintretenden Kampfhandlungen (Luftlandung oder überraschender Feindvorstoß) erfordert, sind zunächst alle Luftwaffen-Kräfte zur Verteidigung der Ortschaften, Stützpunkte oder Küstenabschnitte nach den von den Kampfkommandanten oder Abschnitts-Kommandeuren gegebenen Kampfanweisungen einzusetzen. Im weiteren Verlauf des Kampfes wird ihre Führung sodann von den Kommandostellen der Luftwaffe wieder übernommen.

Zur Sicherstellung der Gefechtsausbildung (Verteidigung von Ortschaften) der Luftwaffen-Dienststellen, die durch diese selbst erfolgt, haben die Kampfkommandanten nach Vereinbarung Ausbildungspersonal zu kommandieren.

In gespannten Lagen wird durch den ältesten Luftwaffen-Führer im Ort ein Verbindungsoffizier zu den Kampfkommandanten kommandiert, der im Einvernehmen mit diesem die Belange der Luftwaffenkräfte vertritt.

10.) Disziplinar-Befugnisse.

Die Kampfkommandanten sind für Aufrechterhaltung der Manneszucht in jeder Lage verantwortlich.

Die Kampfkommandanten, denen die Disziplinarstrafgewalt eines Rgts.-Kommandeurs übertragen ist, berufen im Bedarfsfalle Standgerichte gemäß § 13 a K.St.V.O.

In der Regel sind bei Festnahmen die Betreffenden dem nächstgelegenen Kriegsgericht zuzuführen.

S.5

Auf Grund einer allgemeinen Anordnung des OKH über Kampfkommandanten steht dem Kampfkommandanten von Kriwoi Rog, Generalmajor Heinhold, mit Rücksicht auf die Bedeutung und den Umfang seines Aufgabenbereichs die Disziplinar-Strafgewalt eines Divisions-Kommandeurs zu.

11.) Ich erwarte, dass auf Grund vorstehender Richtlinien jeder Offizier, Beamte, Ufz. und Mann im rückwärtigen Gebiet weiß, was von ihm gefordert wird. Wer diesem Befehl nicht gehorcht und sich von dem Einsatz zu drücken sucht, ist in ruhigen Zeiten vor ein Kriegsgericht zu stellen. Bei Alarm sofortige standgerichtliche Verurteilung; die von dem Kampfkommandanten vorzubereiten und durchzuführen ist.
Den Kampfkommandanten mache ich zur Pflicht, dass sie sich auf Grund der ihnen vorstehend gegebenen Rechte unbedingt durchsetzen, sich der Ausbildung, Zusammensetzung und Einweisung ihrer Ortsbesatzungen und Alarmeinheiten energisch annehmen und sie als organisierte Truppe führen. Die Zeit fordert die Ausschöpfung aller Möglichkeiten und den Einsatz auch des letzten Kämpfers.

gez.: H o l l i d t
Generaloberst.

- - - -

KTB/246

21.1.1944

Morgenmeldungen

Feld-Ers.Btl.335 — Schuchardt: 22.30 - 1.35 Uhr Stoßtrupp 1/10 bis 3 km vor HKL aufgeklärt ohne Feindberührung. Keine Veränderungen im Vorgelände.

Div.Füs.Btl. — 18.00 - 19.00 Uhr starkes M.G.- und Gewehrfeuer auf Abschnitt 2./- . Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gren.Rgt. 682 — Nur schwächeres feindl. Störungsfeuer. Von der 2./- wird ein Gefangener eingebracht.
19.50 - 20.00 Uhr gegnerische Lautsprecherpropaganda vor Naht 1./II.Btl.
Durch Scharfschütze wird ein Russe auf 300 m abgeschossen.
Vor 1./- während der Nacht Schanzgeräusche.

Art.Rgt. 335 — Zeitweise verstärktes M.G.- und Gewehrfeuer.
85 Schuß Gr.W. auf Kamenka - Schlucht, 2,0 und 73,7,
17 Schuß Pak und 40 Schuß Art. le.Kal. in Niederung und auf 71,3.
Feindliche Lautsprecherpropaganda ab 19.50 Uhr
2 km südostwärts 71,3 wird durch eigene Art. gestört.
18.00 Uhr - 2°.

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K.

Spähtrupps gegen Sawydowka noch am Feinde.
Abgesehen von dem üblichen feindl. Störungsfeuer verlief die Nacht ruhig. Am linken Flügel Gren.Rgt. 682 wurde ein Gefangener eingebracht.

21.1.44

Zwischenmeldungen.

F.E.B.335: Kp.Schuchardt:
06.00 Uhr Stoßtrupp 1:1o in südl.Richtung bis 3 km ohne Feindberührung aufgeklärt.

Kp.Miller:
05.00 Uhr Stoßtrupp 3/24 bis 3 km nach Süden ohne Feindberührung aufgeklärt. Aus alten russ.Stellungen M.G.-und M.P.-Munition erbeutet. Neuer Trampelpfad erkannt. Unternehmen am 21.Früh in dieser Richtung.

Füs.Btl.335: Einem eigenen Spähtrupp,der ostw.Gorila Grbhgl. in die fdl. Stellung eingedrungen war,gelang es nicht,einen Gefangenen einzubringen,da sich der Gegner sofort zurückzog.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.682: Außer schwachem feindl.Störungsfeuer mit Gewehr und M.G. und schw.Waffen keine besonderen Ereignisse.
10.20 Uhr eigener Aufklärer von W - O.

A.R.335: In der Berichtszeit 22o Schuß Gr.W. auf Westausgang Werbowa-Schlucht, 73.7, 2.0, Kamenka-Schlucht, 71.3 und HKL 2 km nordwestl.Srednyj, 55 Schuß Pak auf Konka-Niederung, 81.0, 73.7 u. 2.0, 56 Schuß Artl.le.Kal. auf 73.7, 81.0 und HKL 2 km nordwestl.Srednyj.
Feindbewegungen: 1 lei.besp.Pak von Sawadowka über Rjaski-Grbhgl. in Richtung Marinsk, 1 besp.lei.Geschütz von Sawadowka in Gorodnizkaja-Schlucht.
08.45 Uhr 3o Mann in einzelnen Gruppen von Sawadowka in Stellungen westl.und ostw. Rjaski-Grbhgl..
11.06 Uhr 2o Mann in einzelnen Gruppen aus Stellungen bei Rjaski-Grbhgl. in Richtung Marinsk.
Eigene Artl. unterstützte das Unternehmen des linken Nachbarn zur Wiedergewinnung von 1.5 und 2.0 durch Ausschalten feindl.Feuerwirkung aus Srednyj.
06.30 Uhr und 10.00 Uhr 1 Fokke-Wulff.
06.00 Uhr -3 Grad, 12.00 Uhr +2 Grad.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.am 21.1.44.

Ein gegen eine in den Vortagen besetzte Feindstellung am Westufer der [redacted] Konka angesetzter Stoßtrupp des Feld-Ers.Btl. fand diese Stellung verlassen vor.
Einem eigenen Spähtrupp,der ostw.Gorila-Grbhgl. in die feindl.Stellung eingedrungen war,gelang es nicht,einen Gefangenen einzubringen, da sich der Gegner sofort zurückzog.
Das feindl.Störungsfeuer,besonders mit Gr.W.,war etwas lebhafter als an den Vortagen.
Eigene Artillerie unterstützte Unternehmen des linken Nachbarn gegen 2.0 und 1.5.

Tagesmeldungen. 21.1.44.

F.E.B.335: Keine besonderen Vorkommnisse.
Geringes Störungsfeuer am rechten Flügel.

Füs.Btl.335: Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.682: 13.00 Uhr 2 feindl.Bomber und 4 Jäger von O nach W.
14.05 " eigener Aufklärer von W nach O.

A.R.335: Geringes feindl.Gr.W.-,Pak-u.Artl.-Störungsfeuer le.Kal. auf 73.7 und 81.0 (96 Schuß Gr.W., 44 Pak und 37 Artl.).
12.00 Uhr 3 Mann beim Kabelauslegen von Rjaski-Grbhgl. in die Gorodnizkaja-Schlucht.
Zwischen 12.00 u. 13.00 Uhr 4 feindl.Jäger und 2 feindl. Kampfflugzeuge über dem Abschnitt von O nach W.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 21.1.44.

Keine besonderen Ereignisse.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:						
683	J.:						
-4	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
z.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Felders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
..	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	.. -105 384 -60	.. -105 384 - 60	.. 106 512 - ..	75 - 447 1743- 256
	J.:						

Unterstellte Einheit	..	

WuG - Meldung vom 21.1.1944, 12.00

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.i.()	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerres. Schuß	Lagerres. to	Lagerres. % Sperrbest.i.()	Ges. Best. %
M.G.	230 le. 32 s.	593 997	60	7 585	0,2	36 300	1,2	4	64
5 cm Gr.W.36	11	334	19						19
8 cm Gr.W.34	30	693	17						17
le.J.G.18	5	983	104			426 (402)	2,4	45	149
s.J.G.33	1	116	108						108
le.F.H.18	23	2 160	42	19	0,5	813 (505)	19,4	16	58
s.F.H.18	4	380	63	153	9,0	485 (300)	28,5	81	144
7,62 cm F.K.39	7	763	44			115	1,2	6	50
8,8 cm Pak 43	7	649	46			50	1,2	3	49
2 cm Flak 38	16	18 758	81			3 100	1,4	13	94

b) Waffen- und Gerätzuweisung von

Mun.- Zuweisung

Mun.-Art	Schuß	to
8 cm Wgr.34	300	1,5
7,62 cm Sprgr.	400	5,0

c) Ausfälle:

Waffen: "Fehlanzeige!"

Gerät: "Fehlanzeige!"

Munitionierung

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
A.R.335	15 cm Gr.19	150	9,0
Div.Füs.	7,5 cm Jgr.	99	0,5
	Handgr.	300	0,1
Nachr.A.	Hafthohll.	3	
	Blendkörper	40	
	Handgr.	90	

d) Beute: "Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

Abt. IIb Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	.....											
Gren.Rgt. 683	.....											
Gren. Rgt.684	.....											
Artl.Rgt. 335	.....											
.....												
.....												
.....												

KTB/245

Entwurf

Geheim

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.159/44 geh.

Div.Gef.Std.,den 21.1.44.

Betr.: Wiederaufstellung des Gr.Rgt.684.

An

Generalkommando XXIX.A.K.

Nach dezimierenden Einsätzen der Gr.Rgtr.683 und 682 beim IV. A.K. wurde Mitte Dezember das Gr.Rgt.684 zum selben Korps abgestellt.

Der Zustand des Rgts. ist so,daß eine Auffrischung mit Mitteln der Division nicht mehr in erwünschtem Umfang durchführbar ist.

Es ist hierbei unmöglich, über die Frage hinwegzugehen, ob es zu verantworten ist, abgestellte Btle. einzusetzen, bis sie in Stärke von 7 Mann (II./683) oder 9 Mann (I./684) dastehen und den Btls.Stab bis zum Verlust des letzten Kp.-Offiziers einzusetzen, um damit Versprengte fremder Einheiten zu führen.

Die personelle und Waffenlage des Gr.Rgt.684 stellt sich z.Zt. wie folgt dar:

abgegeben (Dezember 1943):

	Offz.	Uffz.	Mannsch.	le.M.G.	s.M.G.	le.Gr.W.	m.Gr.W.
I./-	7	43	2o6	19	8	1	3
II./-	8	44	189	24	6	2	3
	15	87	395	43	14	3	6

zurück (Januar 1944):

	Offz.	Uffz.	Mannsch.	le.M.G.	s.M.G.	le.Gr.W.	m.Gr.W.
I./-	2	2	9	9	2	-	2
II./-	3	2o	58	21	5	2	4
	5	22	67	3o	7	2	6 .

Die Division hatte bereits im November 1943 das zertrümmerte Gr.Rgt.682 und II./Gr.Rgt.683 durch Auskämmen des letzten einsparbaren Mannes in der Division neu aufgestellt.

Für das Gr.Rgt.684 und die Deckung der laufenden Verluste (im November und Dezember 1414 Mann) standen zur Verfügung:

1 Genesenden-Marschkp.,
½ Marsch-Btl..

Auf meine Meldung Ia/IIb Nr.28/44 geh.vom 1.1.44,wonach die vorgenannten Einheiten um 171 Männer schwächer eintrafen,als befohlen und angekündigt worden war,nehme ich nochmals Bezug.

./.

Nach Abschluß von Kämpfen ergibt sich jedes Mal das Bild, daß der Ersatz zu den Schwerpunkt-Divisionen geleitet wird, die anderen - wie die 335.J.D. - jedoch nichts erhalten.

Die Division bittet daher um bevorzugte Zuführung eines Marsch-Btls. und bis dahin um Zuweisung von 200-300 Mann aus dem dem IV. A.K. zugeflossenen Ersatz.

Fass

000391

WB3576 KTB/244

Geheim

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.157/44 geh.

Div.Gef.Std.,den 21.1.44.
19.00 Uhr.

Divisions-Befehl Nr.59
für die Umgliederung ab 25.1.1944.
(Karte 1.50.000).

1.) Nach Zuführung der Gr.Rgtr.683 und 684 vom linken Korpsflügel werden diese Rgtr. der Division wieder unterstellt und der Div.-Abschnitt nach Osten verbreitert.

2.) Im Endziel ist folgender Kräfteeinsatz beabsichtigt:

a) Kräfteeinsatz in der Front:
Gr.Rgt.684 (mit unterstellter Kampfgruppe Franke) rechts,
" 682 Mitte,
" 683 links.

b) Abschnittsgrenzen.

(1) Zwischen 73.J.D. und 335.J.D.(Gr.Rgt.684): unverändert.

(2) Zwischen Gr.Rgt.684 und 682: bisherige Grenze zwischen Füs.Btl.335 und Gr.Rgt.682.

(3) Zwischen Gr.Rgt.682 und 683: Ostrand Lopatki - +1.0(1 km nordostw.Nordostrand Ssrednyj) - +1.5 Gr Wyssoka - Straßenknie(5 km südl.Südrand Bolschaja Lopaticha).(Alles zu Gr.Rgt.683.)

(4) Zwischen 335.J.D.(Gr.Rgt.682) und 97.Jäg.Div.: Nordostrand Krasny - 1.0(4 km nördl.Solomki)(335.) - Gr.Kriymskaja.

c) Artillerie.

Es werden auf Zusammenarbeit angewiesen:

Gr.Rgt.	684	mit	II./A.R.335,
"	682	"	III./A.R.335,
"	683	"	I./A.R.335.

Rechtzeitige Zusammenlegung der Gr.Rgt.-und Art./Abt.Gef.Stände durchführen!

d) Reserven.

(1) Füs.Btl.335: In Nähe Gef.Std.Gr.Rgt.683 (Platz ist zu erkunden.)

(2) Stab + 3./Pz.Jg.Abt.335: Stab:bisherige Unterkunft Stab Pz.Jg.Abt.97.Jäg.Div.,
3./Pz.Jg.Abt.335: Bol.Lopaticha.

(3) Pi.Btl.335 mit 1.,2.,3.Kp.: Ssewernyje Kairy.

3.) Zeitliche Regelung.

21./22.1.:	I./Gr.Rgt.683	löst ab	II./Jäg.Rgt.207,
22.1.,10.00 Uhr:	Stb.Gr.Rgt.683	" "	Stb.Jäg.Rgt.207,
23./24.1.:	1 Btl. 97.Jäg.Div.	" "	II./Gr.Rgt.684,
24./25.1.:	Rgts.Einh.Gr.Rgt.683	" "	Rgts.Einh.Jäg.Rgt.207,
	II./Gr.Rgt.684	" "	Füs.Btl.335,
	2./Pi.Btl.335	" "	Kp.Miller (F.E.B.).
25.1.:	Aufstellung I./Gr.Rgt.684.		

S.2

WB 3576

25./26.1.: I./Gr.Rgt.684 löst ab Feld-Ers.Btl.335,
26.1.: Pi.Btl.335 werden alle seine Kpn. rückunterstellt.
Feld-Ers.Btl.335 übernimmt Leitung des Ausbaus der Gudrun-Stellung.

4.) Durchführung der Ablösungen.

Verantwortlich für die Durchführung der Ablösung ist der übergebende Führer.
Vorkommandos sind 24 Stunden vor Ablösung in die neue Stellung zu entsenden, Nachkommandos verbleiben ebensolange in der alten Stellung.
Durchführung der Ablösung ist der Division sofort zu melden.

5.) Übergangsbestimmungen.

a) Bis zum Eintreffen des Stabes Gr.Rgt.684 untersteht Kampfgruppe Franke unmittelbar der Division, das I./Gr.Rgt.684 dem Kdeur. des II./Gr.Rgt,684.

b) Füs.Btl.335 verlegt zum Gef.Std.Gr.Rgt.683,sobald alle Teile Gr.Rgt.684 und das Gr.Rgt.683 der Division unterstellt sind.

6.) Organisatorische Bestimmungen.

a) Zur Aufstellung des neuen I./Gr.Rgt.684 werden Hptm.Möckel am 25.1. nach Kairo zugeführt:

(1) Reste des I./Gr.Rgt.684,

(2) Ausbildungskp.Brömme,

(3) Kp.Miller des Feld-Ers.Btl.335,

(4) 4 Uffz. und 21 Mann des Gr.Rgt.684 durch Füs.Btl.335,

(5) 10 Uffz. des I./- (Urlauber) durch II./Gr.Rgt.684.

b) Ergänzung der Rgt.Einheiten Gr.Rgt.684 wird gesondert geregelt.

c) Pi.Btl.335 wird Auflösung der Rekrutenkp. und Aufteilung der 1.-3.Kp. ab 26.1. freigestellt.

d) Dem Kdeur.Feld-Ers.Btl.335 bleibt unterstellt:
Das Stammpersonal des Feld-Ers.Btl.335 (3/45/106),
das Bewachungskommando vom A.R.335 (0/2/39).
Zum Arbeitseinsatz wird unterstellt:
1 Zug Pi.Bau-Btl.506,
407 Zivilarbeitskräfte,
714 Kriegsgefangene.
Für Ausbildungszwecke (Um-und Nachschulungen) stellt Feld-Ers.Btl.335 eine Ausbildungskp.(1 Offz.,10 Uffz. und das nötige Verwaltungspersonal) in Kairo auf, Unterbringung der anderen Teile des Feld-Ers.Btls. in Dudtschino.
Div.Pi.Fü. gibt dem Feld-Ers.Btl. die Weisungen für den Einsatz zum Stellungsausbau.

7.) Ortskommandantur Kairo.

Kdeur.Pi.Btl.335 übernimmt mit sofortiger Wirkung die Ortskommandantur und die Aufgaben des Kampfkommandanten in Kairo.

S.3

000393

WB 3576

8.) Fahrzeugbeschränkung am linken Dnjepr-Ufer.

Auf Vfg. 335.J.D.,Kdeur.,Ia Nr.3332/43 geh.vom 29.12.43 wird nochmals hingewiesen.

9.) Gefechtsstände:

I./Gr.Rgt.684 in Konka-Niederung,dzt.Gef.Std.Feld-Ers.Btl.335.
II./Gr.Rgt.684 bis Eintreffen Stab Gr.Rgt.684 Pkt.81.0,sodann übernimmt das Rgt.diesen Gef.Stand,II./Gr.Rgt. 684 hierauf Bolgarska-Schlucht.

10.) Nachr.Abt.335 baut bzw. verlegt die den Umgruppierungen entsprechenden Nachrichtenverbindungen.

Verteiler: R(T+V)
+ Ia,Ib,IIa,KTB.

Faupl

335. I.D.

Beabsicht. Gliederung d. Div.-Abschnitts

ab 25. 1. 1944.

M. = 1 : 100.000

97. Jg. D.

73. I.D.

KTB/242

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 138/2593/95

ABGEHENDE STELLE:	- KR - Geheim!	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.,Ia Nr.373/44 geh.	ABGEGANGEN	21.1.44	11,2o
	ANGEKOMMEN	21.1.44	11,4o
	AN 335.J.D., 97.Jäg.Div., 9.J.D.		

3.S. [illegible] I.D.
24. JAN. 1944
Ia | / | 225/44

In Abänderung des Befehls über Umgliederung (Gen.Kdo.XXIX.A.K.,Ia Nr.264/44 geh.,Ziff.1e) und Nr.366/44 gen. Ziff.8 vom 2o.1.44 wird befohlen:

1.) Nacht 21./22.1.
Ablösung II./2o7 (statt I./2o7) durch I./683

2.) Befehlsübernahme über Abschnitt am rechten Flügel 97.Jäg.Div. durch 335.J.D. zu einem späteren Zeitpunkt wird noch befohlen.

XXIX.A.K.,Ia
Nr.373/44 geh.

F.d.R.

GESCHRIEBEN: Obgefr.Schlegel

VERGLICHEN:

000396

KTB/241
20.1.44
FT

Morgenmeldungen.

F.L.B.335: Einheit Schuchardt:
Keine besonderen Vorkommnisse.

Einheit Miller:
24.00 Uhr Stoßtrupp 1/15 unterwegs.

Füs.Btl.335: Verkehr lebhafter als an den Vortagen.Von Sawadowka nach Osten 14 Panjefahrzeuge, 1 Pkw. und 21 Mann,von Osten nach Sawadowka 18 Panjefahrzeuge,84 Mann,1 Pkw.,und 12 Reiter von Südosten nach Sawadowka. 4 Panjefahrzeuge,1 Lkw. von Sawadowka nach Südosten,umgekehrt 5 Panjefahrzeuge, 1 Lkw..
Auf Abschnitt 2./- starkes Gr.W.-Feuer. Bei 1./Pi.Btl. lebhaftes Gewehr-u.M.G.-Feuer.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.682: Außer geringem Störungsfeuer durch Jnf. und schw.Waffen keine besonderen Ereignisse.

A.R.335: Lebhaftes feindl.Störungsfeuer in den Abendstunden. Ein Feuerüberfall von 4 Pak, 5 - 7,62 cm, 2 J.G., 2 Gr.W. und Pz.B. aus Sawadowka auf Raum Werbowa-Schlucht und 73.7 (ca.2oo-3oo Schuß).
16.00 - 20.00 Uhr 4o Schuß le.Pak auf Raum ostw.73.7.
Seit 02.10 Uhr stärkeres Gr.W.-Feuer an der linken Naht.
Eigene Artl.-Tätigkeit: IV./- 16.05 Uhr Störungsfeuer auf Nordteil Sawadowka, I./- Sperrfeuer vor Wyssokaja-Grbhgl..
Seit 22.00 Uhr in Srednyj 1 Scheinwerfer (Pkt. 89.1).
Allgemein ruhiger Verlauf der Nacht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 2o.1.44.

Feindl.Störungsfeuer lag in den Abendstunden aus Sawadowka kommend auf Werbowa-Schlucht und ostw.73.7.
Im Raum Sawadowka etwas lebhafterer Verkehr als an den Vortagen.
In Srednyj 1 Scheinwerfer zur Flugzeug-Orientierung, wurde auch auf Pkt.89.1 gerichtet.
An linker Naht seit 02.10 Uhr stärkeres Gr.W.-Feuer.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

000397

Zwischenmeldungen. 2o.1.44

F.E.B.335: Kp.Schuchardt:
06.30 - 08.00 Uhr Stoßtrupp 1:1o bis 3 km vor HKL ohne Feindberührung aufgeklärt. 07.00 - 10.45 Uhr Stoßtrupp 1:1o 3 km südwestl.aufgeklärt,keine Feindberührung. 10.00 - 13.00 Uhr vereinzeltes feindl.Gr.W.-Feuer aus Richtung Sawadowka vor und hinter die Stellungen Schuchardt.

Kp.Miller:
Stoßtrupp (s.Morgenmeldung) 04.10 Uhr zurück. Feuergefecht mit vermutl.feindl.Sicherungen bei Wegegabel 3oo m nördl.O.5. 04.30 - 07.30 Uhr Stoßtrupp 1:1o bis 3 km vor HKL, ohne Feindberührung zurück. 10.45 Uhr Abgang Stoßtrupp 3:24.Auftrag: gewaltsame Aufklärung im Gelände Wegegabel nördl.O.5.

Füs.Btl.335: Im Laufe der frühen Morgenstunden lebhafte Schanzgeräusche und einzelne Sprengungen am Nordabhang der Wanzenhöhe (79.5).
Von 09.00 - 10.15 Uhr aus NS-Schlucht zu den Stellungen am Nordabhang der Gorila-Höhe Leitungsbau.
Von 08.00 - 13.30 Uhr 9 Mann und 3 Fahrzeuge von Konkaknie zum Dorf,11 Mann und 2 Fahrzeuge umgekehrt.
34 Mann,7 Fahrzeuge und 1 Reiter von Sawadowka zum Strohschober,19 Mann,15 Fahrzeuge und 1Reiter umgekehrt.
8 Mann,7 Fahrzeuge,2 Lkw. von Sawadowka nach SO, 4 Mann,6 Fahrzeuge,1 Lkw. umgekehrt.

Gr.Rgt.682: Spähtrupps 5.u.6./- waren im Vorgelände ohne Feindberührung.
Bei 2.u.3./- im Laufe des Vormittags feindl.Störungsfeuer durch Artl.,Pak u.Gr.W..

A.R.335: Geringer Verkehr nach Sawadowka. 5o Mann von Sawadowka in kleinen Gruppen zum Rjaski Grbhgl.. Schanzarbeiten ostwärts Rjaski Grbhgl. und während der Nacht westl.Srednyj.
Geringes feindl.Störungsfeuer (2o Gr.W.,8 le.Kal. auf 73.7 und ostwärts, 6o Gr.W. südl.Kamenka-Schlucht, 25 Gr.W. und 4o Pak auf 74.5 und südlich.
11.55 Uhr bis 12.45 Uhr 12./- kämpft 1 Pak 6oo m ostw.Rjaski Grbhgl. nieder.

Zwischenmeldung an Gen,Kdo. XXIX.A.K.

Spähtrupps und Augenbeobachtung stellten nur geringe Verstärkung des Gegners bei Sawydowka vermutlich im Zuge von Ablösungsbewegungen fest.
Das fdl. Störungsfeuer war gering.

000398

Tagesmeldungen. 20.1.44.

Felders.Btl.: Stoßtrupp 3/24 bis Wegegabel 300 m nördlich 0,5 ohne Feindberührung aufgeklärt.

Füs.Btl.: Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.682: Keine besonderen Ereignisse.

A.R.335: Ruhig. 80 Mann von Sawydowka nach Marinsk, 40 Mann von NO nach Marinsk. Geringes fdl. Störungsfeuer (40 Pak und le. Kal. auf 73 und 81,0).
14,30 Uhr - 15,30 Uhr hält IV. 1 Battr. 4 km südl. Gorila nieder.

Tagesmeldungen an Gen. Kdo. XXIX.A.K.

Gegenüber Zwischenmeldung keine Veränderungen.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:						
683	J.:	-	-	-	-	-	-
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
[illegible]s.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Fl.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Elders. l.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
[illegible].R.	S.:	7 -26 79 - 7	1[illegible] - 105 384 - 60	[illegible] -105 384 -60	-105 384 - 60	[illegible] -106 512 - [illegible]	75 - 447 1743- 256
	J.:						
Unterstellte Einheit	..						

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	.....											
Gren.Rgt. 683	.....											
Gren.Rgt. 684	.....											
Artl.Rgt. 335	.....											
.....												
.....												
.....												
.....												

WuG - Meldung vom 2o.1.1944, 12.^{00}

a) Munition

Waffe	Anzahl	Bestand b.d.Tr. Schuß	% Sperrbest.i.()	Verschuß Schuß	to	%	Lagerres. Schuß	to	%	Ges. Best %
M.G.	230 le. 32 s.	615 o82	62	19 375	o,6		22 8oo	o,7	2	64
5 cm Gr.W.36	11	334	19	25						19
8 cm Gr.W.34	3o	693	17	6						17
le.J.G.18	5	884	93				525 (4o2)	3,o	56	149
s.J.G.33	1	116	1o8							1o8
le.F.H.18	23	2 179	42	63	1,5		813 (5o5)	19,4	16	58
s.F.H.18	4	383	64	46	2,5		4o7 (3oo)	24,o	68	132
7,62 cm F.K.39	7	763	44				115	1,2	6	5o
8,8 cm Pak 43	7	649	46				5o	1,2	3	49
2 cm Flak 38	16	18 758	81							81

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von 1 - gr.Feldküche o.Vordwg. aus AGP 67o

Mun.- Zuweisung

Mun.-Art	Schuß	to
2 cm Brd.Spr.	3 ooo	1,4
15 cm Gr.19	228	13,4

c) Ausfälle:

Waffen: "Fehlanzeige!"

Gerät: "Fehlanzeige!"

Munitionierung

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
Div.Füs.	MG-Mun. Leucht-u.Signalmun.	15 ooo	o,5
A.R.335	15 cm Gr.19	168	1o,o

d) Beute: "Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

000402

FERNSCHREIBEN ✧ ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 2586/89

ABSENDENDE STELLE:	EKR Geheim	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.Ia Nr.366/44 geh.	ABGEGANGEN	20.1.	23,05
335. Inf.-Div. Eing.: 22. JAN. 1944	ANGEKOMMEN	20.1.	23,45
	AN 335.J.D., 97.Jg.D., 9.J.D., Kampfgr.Brechtel		

Im Zuge der Umgliederung der Verbände wird befohlen:

1.) Nacht 20./21.1.
Herauslösung Alarmbatl.97 durch I./36 - Alarmbtl.97 steht anschließend 97.Jg.Div. zur Aufteilung zur Verfügung.

2.) 21.1. 10,0° Uhr
Befehlsübernahme Rgts.-Abschnitt 683 durch Stab Gr.Rgt.116. Stab 683 ist anschließend zur 97.Jg.D. nach Bol.Lepaticha in Marsch zu setzen.

3.) Nacht 21./22.1.
Herauslösung Rgts.Tr. Gr.Rgt.116 unter Verbreiterung von Rgt. Tr.Gr.Rgt.36 und 57.

4.) 22.1.10,00 Uhr
Befehlsübernahme Rgts.Abschnitt 207 durch Stab Gr.Rgt.683.

5.) Nacht 22./23.1.
Herauslösung Rgts.Tr.Gr.Rgt.683 und Übernahme durch Rgts.Tr. Gr.Rgt.116

6.) 23.1.10,0° Uhr
Befehlsübernahme über Abschnitt Füs.Btl.9 und II./684 durch 97.Jg.D.

7.) Nacht 23./24.1.
Ablösung II./684 durch 97.Jg.D. Btl. ist anschließend zur 335.J.D. in Marsch zu setzen.

8.) Nacht 24./25.1.
Ablösung Rgt.Tr.207 durch Rgt.Tr.683.

9.) 25.1.10,00 Uhr
Befehlsübernahme des neuen Abschnitts (II./ u.I./683) durch 335.J.D.

10.) Abschnittsgrenzen nach Befehlsübernahme durch 335.J.D. und 97.Jg.D.

a.) Zwischen 335.J.D. und 97.Jg.D.:
Nordostrand Krasny - 1,9 (4 km nördl. Solomki) (335.) - Krimskaja-Grbhgl. Weiterer Verlauf wie bisherige Abschnittsgrenze.

b,) Zwischen 97.Jg.D. und 9.J.D.:
Pkt.72,6 (4 km nordostw. Now.Rubanowka - Westrand Petrowskogo - Südwestecke Jekaterinowka - Straße Jekaterinowka, Bol.Lepaticha(9.J.D.). Weiterer Verlauf wie bisherige Abschnittsgrenze.

11.) Ablösung und Übernahme im unmittelbaren Einvernehmen zwischen

GESCHRIEBEN: VERGLICHEN:

schen den Divisionen.

12.) Über Umgliederung der Art. und Panzerabwehrwaffen folgt Befehl.

13.) Divisionen melden erfolgte Befehlsübernahme.

XXIX. A.K. Ia
306/44 geh.

F.d.R.

FKTB/28

19.1.44

Morgenmeldung.

Felders.-Btl. Keine besonderen Vorkommnisse.

Füs.Btl. Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.682 15,15 Uhr B-Stelle 13./8 erkennt neue fdl. Batterie westl. Ssrednyj. 20,0° Uhr und 21,0° Uhr Fahrzeuggeräusche südl. II./-

23,00 Uhr schießt eigene Art.in Gegend Trig.Pkt. und vor linken Flügel 682 .

Störungsfeuer auf eigenen Abschnitt sehr mäßig. 7./- 1 Toter.

A.R.335 Keine besonderen Vorkommnisse.

90 Schuß Gr.W. auf Westteil Werbowa-Schlucht, Kamenka-Schlucht, 73,7, und HKL. nordwestl. Ssrednyj, 180 Schuß Pak auf Ostteil Konka-Niederung, 73,7, 2,0 nördl. Grila-Grbhgl. und 74,5, 30 Schuß le.Kal. auf 73,7.

Morgenmeldung an XXIX.A.K.

Mäßiges fdl. Störungsfeuer. Eine fdl. Battr. westl. Ssrednyj neu erkannt. Reste I./684 in Bol.Lepaticha eingetroffen.

Zwischenmeldungen. 19.1.44

F.E.B.335: Einheit Miller:
13.00 Uhr Abgang Spähtrupp 1:10.

Füs.Btl.335: Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.682: Eigene Spähtrupps von 5.u.7./- stellten neue feindl.Stellungen vor ihren Abschnitten fest. Das Vorgelände fanden sie feindfrei. Sie kehrten ohne eigene Verluste zurück.

A.R.335: Nebel,schlechte Sicht. Geringe Bewegungen von Rjaski nach Sawadowka. Feindl.Störungsfeuer 9o Gr.W.,4o le.Kal. und Pak auf 73.7 und Werbowa-Schlucht, 15o Gr.W. und 6o le.Kal. auf linke Naht.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 19.1.44.

Mäßiges feindl.Störungsfeuer auf rechten Flügel des Füs.Btl. und linken Flügel Gr.Rgt.682.
Vor II./682 wurden neue feindl.Stellungen festgestellt.

Tagesmeldungen. 19.1.44.

F.E.B.335: Spähtrupp 15.20 Uhr ohne Feindberührung zurück.

Füs.Btl.335: 13.15 - 15.30 Uhr sammelten sich am NW-Rand Sawadowka etwa 25-3o Mann und 4 besp.Fahrzeuge. Sie wurden durch K.G.-Feuer zersprengt. Mehrere Verwundete wurden weggetragen.

Gr.Rgt.682: Keine besonderen Ereignisse.

A.R.335: Verkehr von Marinsk und Rjaski nach Sawadowka (14o Mann und 24 Fahrzeuge). In Sawadowka-Nordteil verstärkte Bewegungen, an 2 Stellen Abbau von Kabeln.
Geringes feindl.Störungsfeuer (25 Gr.W. und J.G. auf Raum 73.7, 2o le.Kal. auf linke Naht).
Eigenes Störungsfeuer auf Bereitstellungsraum südl.kl.Roll-bahn (I./-).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 19.1.44.

Eigene le.J.G. zersprengten eine feindl.Ansammlung von etwa 3o Mann am NW-Rand Sawadowka.
Im Laufe des Nachmittags wurde Kolonnen- u. Fahrzeugverkehr von Marinsk und Rjaski-Grbhgl. nach Sawadowka beobachtet (insgesamt 14o Mann und 24 besp.Fahrzeuge).
Das feindl.Störungsfeuer war gering.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		9 - 30	3 - 31	3 - 27	13 - 111	13 -111	41 - 310
Gr.Kdtr.	S.:	138 - 45	129 - 26	117 - 32	465- 108	465 -108	1314- 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
		4 - 14	2 - 21	2 - 21	2 - 21	3 - 34	13 - 111
Kds.Btl.	S.:	33 - 24	105 - 14	101 - 16	101 - 16	129 - 36	469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
		5 - 20	3 - 28	3 - 28	2 - 34		13 -110
Pz.Jäg. Abt.	S.:	47 - 6	125 - 27	125 - 27	108 - 11		405 - 71
	J.:						
		6 - 14	3 - 26	3 - 26	3 - 26		15 - 92
Fi.Btl.	S.:	43 - 25	133 - 23	133 - 23	137 - 18		446 - 89
	J.:						
Kelders. Etl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
		7 -26	7 - 105	17 -105	17 -105	17 -106	75 - 447
A.R.	S.:	79 - 7	384 - 60	384 -60	384 - 60	512 - 69	1743- 256
	J.:						

Unterstellte Einheit	..						

WuG - Meldung vom 19.1.1944, 12.^{00}

a) Munition

Waffe	Anzahl	Bestb.d.Tr. Schuß	Bestb.d.Tr. % Sperrbest.i.()	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerres. Schuß	Lagerres. to	Lagerres. % Sperrbest.i.()	Ges. Best. %
M.G.	230 le. 32 s.	621 457	62	26 315	0,8	37 800	1,2	4	66
5 cm Gr.W.36	11	359	21	10					21
8 cm Gr.W.34	30	899	20						20
le.J.G.18	5	881	93	51	0,4	529 (402)	3,4	56	149
s.J.G.53	1	116	108			50 (50)	2,4	47	155
le.F.H.18	23	2 242	43	259	6,1	813 (505)	19,4	16	59
s.F.H.18	4	261	43	170	10,0	575 (300)	33,6	96	139
7,62 cm F.K.39	7	763	44	60	0,8	115	1,2	6	50
8,8 cm Pak 43	7	649	46			50	1,2	3	49
2 cm Flak 38	16	18 758	81						81

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von 3- 8 cm Gr.W.34 Fis.Btl.
6- Zf.Kar.

5- s.MG 42
2- 8 cm Gr.W.34 Btl.Brönne
3-Zf.Kar.

1- le.MG 42
4- le.MG 42 G.R.682 Fü.Btl. gegen Abgabe von 4-le.MG 34 an F.E.Btl.

Munitionierung

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
G.R.682	Leucht-u.Signalmun.		
A.R.335	F.H.Gr.	402	9,0

Mun.- Zuweisung

Mun.-Art	Schuß	to
2 cm Sprgr.	3 000	1,5

c) Ausfälle:

Waffen: "Fehlanzeige!"

Gerät: "Fehlanzeige!"

d) Beute: "Fehlanzeige!"

Waffen-und Gerätzuweisung

von 2 - 8 cm Gr.W.34 F.E.Btl.
4 - Zf.Kar.

Hauptmann (W)

000409

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren.Rgt. 684												1
Artl.Rgt. 335												
				1								
												3

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 121/2545/47

ABSENDENDE STELLE:	- KR - Geheim!	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.,Ia Nr.300/44 geh.	ABGEGANGEN	19.1.44	19,35
	ANGEKOMMEN	19.1.44	19,45
	AN 335.J.D., 97.Jäg.Div., 9.J.D.		

335 Inf Div.
Eing. 2 JAN. 1944
Ia | 1 | 182/44 g.Kdos.

1.) Vermehrte Stoßtrupptätigkeit ist anzusetzen:

durch 335.J.D. im Raume Sawadowka zur Klärung des Feindbildes,

durch 97.Jäg.Div. vor gesamtem Abschnitt zur Feststellung möglicher Verlagerung des bisherigen Schwerpunktes und Abziehen von Kräften,

durch 9.J.D. vor linkem Flügel zur Bestätigung der durch Luftaufklärung und S Qu erlangten Feindmeldungen, und Klärung der Feindlage.

2.) I./36 ist nach Herauslösung nach Bol.Lepaticha zuzuführen und dort durch 97.Jäg.Div. zur Verfügung des Gen.Kdos. mot.-beweglich bereitzuhalten.

XXIX.A.K.,Ia
Nr.300/44 geh.

Zu 1: Befehl an F.E.B. u. Fest. Brest.

Zu 2: Folge beabsichtigt die Linie der 2,0 alm ?

F.d.R.:
Klüpfel.

1/1

GESCHRIEBEN: Obgefr. Schlegel

VERGLICHEN:

Fernspruch.

An

„ Landmann " für Fl. Kdre 21.00

„ Karneval " Fl.Kr. Ob. Hellmann 21.35

Die Abwicklung Nachtigall ist Planung
hat Fernbleiben der Bev. fort sofort zu unterbinden.
Maßnahmen sofort anlaufen lassen. Ergebnisse
an Div. Gefechtsstand Alaska Ltr.

19.1.

000412

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 122/2555/57

ABSENDENDE STELLE:	KR geheim	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.Ia Nr.362/44 geh.	ABGEGANGEN	19.1.	21,25
	ANGEKOMMEN	19.1.	21,25
	AN 335.J.D., 97.Jg.D., 9.J.D.		

Geheim

Tgb.	Anm.	Dr.
Ia	-	145/44 geh.

In Abänderung des Befehles vom 19.1. wird Oberst Brechtel, Arko 102, mit der Führung der 9.J.D. unterstellten Kampfgruppe beauftragt. Oberst Damisch wird als Vertreter Arko 102 eingesetzt.

XXIX.A.K.Ia
Nr.362/44 geh.

F.d.R.

22,10 Uhr

Fernspruch mit KG

Generalkommando, Chef des Generalstabes, sind verständigt. Von ihm selbst verständigt. Chef des Generalstabes, Oberst Damisch, ist mündlich für weitere Veranlassung.

19.1.

h. 19.1.

GESCHRIEBEN: VERGLICHEN:

000413

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~ NR.

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.,Ia Nr.299/44 geh.	ABGEGANGEN Geheim	19.1.44	14.30
	ANGEKOMMEN	19.1.44	15.00
	AN 335.J.D., 97.Jäg.Div.,	335. Jäg. Div. Eing. 2 JAN. 1944	15.15

9.J.D.

Ia	Anl.	183/44 geh.

1.) Luftaufklärung und 8 Qu lassen Verlegung des feindl.Angriffsschwerpunktes in den Raum ostw.Werch.Rogatschik möglich erscheinen.

2.) Zur Erleichterung der Befehlsführung im Abschnitt der durch neu zugeführte Kräfte verstärkten 9.J.D. wird am 19.1.44 Kampfgruppe Damisch gebildet und der 9.J.D. zunächst taktisch und versorgungsmäßig unterstellt.
Führer Oberst Damisch,Kdeur.A.R.335.

3.) Kampfgruppe Damisch ist zur Führung auf dem rechten Div.-Flügel unter Zusammenfassung folgender Truppenteile einzusetzen:
Gr.Rgt.57,
" 116,
" 36,
A.R.9 mit II.u.III./-,
IV /A.R.45,
Art.Abt.737.

Zu 3.): Unterstellung der Panzerabwehrwaffen befiehlt 9.J.D..

4.) Trennungslinie zwischen 9.J.D. und der Kampfgruppe Damisch (Anhalt):
Schnittpunkt rechte Rgts.-Grenze 683 mit HKL (2 km südostw. 81.4) - Mitte Dmitrowka - Südrand Nish.Rogatschik.
Grenze im einzelnen ist durch 9.J.D. zu melden.

5.) Aufstellung des Stabes Gruppe Damisch behelfsmäßig durch 335.J.D.,die Wünsche für Ausgleich durch Gen.Kdo. und Div.-Kdos. 9.J.D. und 97.Jäg.Div. anmeldet.
Stellenbesetzung gemäß Sonderbefehl.
Gef.Std. Fü.-Abt.: Dmitrowka, Ib-Abt.: Mal.Lepaticha.
Zusammentreten des Stabes 19.1., 18.00 Uhr in Dmitrowka bzw. Mal.Lepaticha.

6.) Nachrichtenverbindungen.
Korps-Nachr.Führer stellt 1 Nachr.Zug 19.1., 13.00 Uhr in Ssergejewka gemäß Sonderbefehl für Kampfgruppe Damisch bereit.

7.) Zur Durchführung der Versorgung wird der Kampfgruppe Damisch durch Quartiermeister 3o to mot.-Kolonnenraum zur Verfügung gestellt.

./.

GESCHRIEBEN: VERGLICHEN:

8.) Die vorgesehenen Ablösungen gemäß Befehl Gen.Kdo.XXIX.A.K.,Ia Nr.264/43 geh. laufen planmäßig weiter.

9.) Befehlsübernahme über neuen Abschnitt durch Gruppe Damisch 20.1., 06.00 Uhr. Von diesem Zeitpunkt an: Div.Gef.Std. 9.J.D. in Georgijewka.

XXIX.A.K.,Ia
Nr.299/44 geh.

F.d.R.:

19.1.44.

08.15 Uhr ruft Chef XXIX.A.K., Oberst von Mertz an und gibt folgenden Korpsbefehl durch:

Es ist von der Division mit Verwendungsbereitschaft früh 16.00 Uhr ein Brigadestab Oberst Damisch aufzustellen. Zusammensetzung nach Ermessen der Division. Ib und Nun.-Bearbeiter stellt Gen.Kdo. Wünsche bezüglich Nachr. Verbindungen sind an Korps zu stellen.
Es ist beabsichtigt, den Brigade-Stab Oberst Damisch zur Führung des ruhigen rechten Flügels der 9.J.D. einzusetzen, während der Stab der 9.J.D. den sich zum Schwerpunkt der Gruppe herauswachsenden linken Flügel behält.

Heinrici

Wäre ein Befehl ob ich
Obst Damisch Befehl ganz voll?

18.1.44

Morgenmeldungen.

F.E.B.335: Ohne besondere Vorkommnisse.

Füs.Btl.335: " " " .

Gr.Rgt.682: Um 20.00 Uhr fühlte der Gegner mit einem Spähtrupp gegen linke Grenze Gr.Rgt.682 vor. Er wurde rechtzeitig erkannt und abgewiesen.
Sonst nur geringes Jnf.-,Pak-u.Gr.W.-Störungsfeuer.

A.R.335: 20.45 Uhr Abwehr eines feindl.Angriffs 1oo-175 Mann.Wyssokaja-Grbhgl. feindl.Störungsfeuer in den Abendstunden,ca.6o Gr.W. in Raum 73.7, 12o Pak in Raum 73.7, 2o Gr.W. südl.74.5 und 1o Pak auf 74.5.
21.00 - 24.00 Uhr 2 feindl.Störflieger über dem Abschnitt.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 18.1.44.

Um 20.00 Uhr fühlte der Gegner mit einem Spähtrupp gegen linke Grenze Gr.Rgt.682 vor; er wurde abgewiesen.
Im Raum südl.73.7 - 6o Schuß Gr.W.-und 12o Schuß Pak-Feuer.
Eigene Artl. unterstützte 20.45 Uhr Abwehr des linken Nachbarn bei einem feindl.Angriff im Raume Wyssokaja-Grbhgl..
Geringe feindl.Fliegertätigkeit.
Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.

Zwischenmeldungen. 18.1.44

F.E.B.335: 10.00 - 12.45 Uhr Spähtrupp 1:1o in südwestl.Richtung bis 3 km vor HKL ohne Feindberührung aufgeklärt.
05.00 - 09.00 Uhr Spähtrupp 2:16 in südl.Richtung 2,5 km vor HKL ohne Feindberührung aufgeklärt.
06.00 Uhr feindl.Gr.W.-Feuer bei Stützpunkt 17 aus Sawadowka.

Füs.Btl.335: Reger Fahrzeugverkehr (12 besp.Fahrzeuge) von SO nach Sawadowka,von Sawadowka zum Strohschober 1 km nördl.Rjaski.
Auf Abschnitt 1./- lebhaftes M.G.-u.Gewehrfeuer.

Gr.Rgt.682: Spähtrupp von 3./- stellte um 02.00 Uhr keine Veränderung beim Feind fest.
1 russ.le.M.G. wurde gefunden.
Normaler Beschuß durch feindl.schw.Waffen und z.T. durch Artl., besonders im linken Abschnitt.
Eigenes le.J.G. vernichtet feindl.s.M.G. und 1 le.Gr.W. durch 4 Volltreffer vor 5./-.
1 feindl.Pak vor Mitte Abschnitt 6./- ist abgezogen.
Während des Vormittags 6 feindl.Jäger über dem Abschnitt.

A.R.335: Keine auffallenden Bewegungen vor eigenem Abschnitt.
Feindl.Störungsfeuer 95 Gr.W. und Pak auf 74.5 und südl., 5o Gr.W.,1o le.Kal., 7o Pak auf 73.7, Werbowa-Schlucht und Konka.
Seit 11.45 Uhr etwa 2o Schuß 12,2 cm aus Richtung ostw.Srednyj,Einschläge am Südrand Bol.Lepaticha. Seit 12.30 Uhr schießt sich Feind mit Gr.W., Pak und le.Kal. auf Wyssokaja-Grbhgl. ein.
Verstärkte Bewegungen in Srednyj,südl. und südw. 89.1.
10.00 - 11.30 Uhr I.u.III./- schießen sich auf 2.0 und 1.5 südl.kl.Rollbahn ein (Vorbereitung eines Gegenunternehmens des linken Nachbarn).
12.55 Uhr - 13.20 Uhr IV./- Feuerzusammenfassung auf Srednyj und Störungsfeuer auf feindl.Bewegungen beim Wyssokaja-Grbhgl..
06.45 Uhr 1 Fokke-Wulff,
07.15 - 07.45 Uhr 4 eigene Jäger,
Während des Vormittags 3 feindl.Jäger.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 18.1.44.

Normales feindl.Störungsfeuer.
In Srednyj und südl.Wyssokaja-Grbhgl. wurden verstärkte Bewegungen des Gegners beobachtet.
Eigene Artl. störte diese Bewegungen.
Mäßige eigene und feindl.Fliegertätigkeit.
II./684 ist 07.30 Uhr nach Konstantinowka abgefahren.

18.1.44

Tagesmeldungen.

F.E.B.335: Keine besonderen Ereignisse.

Füs.Btl.335: In Sawadowka reger Fahrzeug(1o besp.Fahrzeuge)- und Schanzbetrieb.
Störungsfeuer feindl.Pak,hauptsächlich auf Abschnitt 3.,7.u. 8./-. Vereinzeltes M.G.-und Gewehrfeuer. Bei [redacted] 1./- 2 Verwundete.

Gr.Rgt.682: Eigenes Artl.-Feuer von linkem Nachbarn. Dort auch eigene Sturmgeschütze erkannt.

A.R.335: Im eigenen Abschnitt Ruhe,schlechte Sicht.
Bewegungen vor 89.1 halten an. Feindl.Störungsfeuer 3o Schuß 7,62 cm und 12,2 cm bis 3 km Tiefe auf linke Naht, 9o Gr.W. und Pak südl.74.5, 3o Pak auf 74.5, 35 Gr.W., 3o le.Kal. auf Raum Werbowa, 73.7 bis Kairo-Südrand.
Ab 15.55 Uhr unterstützt Rgt. mit I.,III.u.IV./- Gegenstoß des linken Nachbarn zur Bereinigung des feindl.Einbruchs bei 1.5 und 2.0 mit Feuerzusammenfassung auf die Einbruchsstelle und Srednyj und Störungsfeuer auf die feindl.Bereitstellungs-Räume ostw. 2.0 und 1.5.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 18.1.44.

Zeitweise lebhaftes feindl.Störungsfeuer auf 73.7 und Mitte Gr.Rgt.682.
Eigene Artl. unterstützt 15.55 Uhr Gegenstoß des linken Nachbarn.

000419

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
s.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
z.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Fl.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Feldersatzbtl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	1[illegible] - 105 384 - 60	[illegible] -105 384 -60	[illegible] -105 384 - 60	[illegible] -106 512 - 60	75 - 447 1743 - 256
	J.:						

Unterstellte Einheit	..						

Abt. IIb Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335												

Geheime Kommandosache! Ia

335.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr.15/44g.Kdos.

Entwurf

Div.Gef.Std.,den 18.1.44.

2 Ausfertigungen
2.Ausfertigung

Betr.: Kampfführung der Artillerie.

Dem

A.R.335.

Der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe hat folgende grundlegende Weisungen für den Einsatz der Artillerie gegeben:

1.) Die Artillerie ist noch mehr als bisher nach der Tiefe zu gliedern,um einen die HKL durchbrechenden Gegner - insbesondere Panzer - auffangen zu können. Maßgebender Gesichtspunkt ist der, dass alle Batterien Vernichtungsfeuer auf die feindlichen Bereitstellungsräume geben können. Für Störungsfeuer in das feindliche Hintergelände und für Artl.-Bekämpfung sind die benötigten Batterien für die Zeit dieser Aufgabe in vorgeschobene Stellungen zu nehmen.

2.) Die weiter rückwärts stehenden Batterien müssen ebenso sehr wie nach vorn,so auch nach den Flanken dauernd beobachten und jederzeit schnell schießen können. Es muss völlig ausgeschlossen sein,dass,wie immer wieder gemeldet wird,der Russe nach Durchbrechen der HKL mit Panzern und aufgesessener Jnfanterie oder gar mit Jnfanterie-Kolonnen hinter unserer Front herummarschiert,ohne dass er sofort von allen rückwärts stehenden Batterien mit Feuer angefallen wird.

3.) Alle Battr.-und Protzenstellungen sind als Stützpunkte auszubauen und zu verteidigen. Hierzu gehört in die Feuerstellung jeder verfügbare Mann,nicht nur die unbedingt nötige Geschützbedienung.
Die Battr.-Stellungen sind,soweit es die Minenlage irgend gestattet,durch Minen vor dem Überfahren zu schützen. Hierzu sind bei jeder Battr. 1 Uffz., 3 Mann als Minentrupp im Verlegen von Minen auszubilden.
Ferner ist bei jeder Battr. mindestens 1 Panzer-Nahbekämpfungstrupp aufzustellen,auszubilden und ständig mit den notwendigen Kampfmitteln auszurüsten.

4.) Die Battr.-Stellungen sind grundsätzlich so auszusuchen,dass neben den normalen Schießaufgaben das Feuer nach der Flanke und die Panzerabwehr sichergestellt sind. Dem entspricht am besten eine Aufstellung der Geschütze in sich tief gestaffelt im Halbkreis. Die mit solcher Aufstellung verbundenen Schwierigkeiten müssen in Kauf genommen werden.
Wenn irgend möglich,sind die Artillerie-Stellungen panzersicher (hinter Balkas) zu wählen. Die Hauptanmarschrichtungen für Panzer müssen im direkten Schuss bestrichen werden können und für die Nacht entsprechend markiert sein.
Je mehr sich im Winter der Kampf der beiderseitigen Jnfanterie um die Ortschaften als Unterkunft für die Nacht konzentriert, um so mehr besteht die Gefahr,dass,namentlich in diesem Schneearmen Winter,der Russe in der Abenddämmerung,Nacht oder Morgendämmerung zwischen den Ortschaften im freien Feld durchstößt.
Es ist Pflicht der Artillerie,die immerhin unter wesentlich leichteren Bedingungen kämpft als die Jnfanterie,ihre Stellungen (Stützpunkte) abseits der Dörfer im Zwischengelände zu wählen,um dieses mit ihrem Feuer zu beherrschen,trotz der damit verbundenen Nachteile. Anlehnung der Stellungen an Dörfer führt zudem meist zu einer Einschränkung der Möglichkeit des Feuers nach der Flanke und der Panzerabwehr.

Dass

Dass die Battr. ihre Stellungen, besonders bei Nacht, durch vorgeschobene Posten selbst zu sichern haben, ist selbstverständlich.

F./ Kdeur.A.R.335 meldet mir zum 20.1. die auf Grund dieses Befehles getroffenen Maßnahmen.

Fapp

000423

335. Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.151/44 geh.

Geheim

Div.Gef.Std.,den 18.1.44.

AZB/233

Betr.: Verteidigung der Tiefenzone.

Erfahrungen der letzten Zeit haben gezeigt,dass für die Verteidigung der Tiefenzone noch viel geschehen muss.

1. Weisungen für die Aufstellung der Artillerie in der Tiefe habe ich gesondert gegeben.

2. Bei der Einrichtung von Orten im rückwärtigen Gebiet zur Abwehr ist zu berücksichtigen,dass mit einer starren Ortsrandverteidigung und einigen Stücken von Panzergraben es nicht getan ist.
Die Ortsverteidigung muss beweglich geführt werden. Vorbereitetes,nicht eingesetztes Sperrmaterial muss ermöglichen, der jeweiligen Lage gerecht zu werden. Jedes Schema ist zu vermeiden.
Für eine wirkungsvolle Ortsverteidigung sind Panzer-Nahbekämpfungstrupps und Sperrtrupps unerlässlich.
Panzer-Nahbekämpfungstrupps müssen mit den nötigen Kampfmitteln ausgestattet sein,sie arbeiten mit Sperrtrupps zusammen.
Sperrtrupps müssen über Hindernisse oder Minen verfügen,womit sie durchgebrochenen feindlichen Panzer-und Kampfwagen den Weg verlegen können.
In meinem Auftrag wird einer der nachgenannten Offiziere:
Major Amboss, Adjutant 335.J.D.,
" Littau, Ib der 335.J.D.,
" Schwab, Kdeur.der Div.Nachsch.Tr.335
in jedem von Teilen der Division belegten Ort die Maßnahmen zur Ortsverteidigung überprüfen und Alarmübungen durchführen.

3. Zum Kampf in der Tiefenzone müssen vorhanden sein bzw. aufgestellt werden:
a) Minentrupps (nur für Artillerie). Je Battr. 1 Trupp,
Stärke 1 Uffz.,3 Mann.
Ausbildungsziel: Der Trupp muss in der Lage sein,Minen zum Schutz der Battr.-Stellungen zu verlegen.
Die Ausbildung ist beschleunigt durch Pi.Btl.335 durchzuführen. Ausbildungsplan ist der Division durch A.R.335 zum 21.1.44 vorzulegen.

F./

b) Panzer-Vernichtungstrupp. Jede Einheit der fechtenden Truppe und Vers.Truppe muss mit einem Trupp ausgestattet sein.
Außerdem muss bei allen Stäben,bei Trossen von Btls.-Trossen an aufwärts und bei allen Vermittlungen ein weiterer ausgebildeter Panzer-Vernichtungstrupp vorhanden sein.
Nachr.Abt.335 stellt sofort 4 Trupps auf.

c) Je 1 Sperrtrupp ist bei den Pz.Jäg.Kpn.,den Einheiten der Nachr.Abt. und der Vers.Truppen aufzustellen und auszubilden.

F./ Die Rgtr. und selbst.Btle.(Abt.) melden zum 21.1.44, Kdeur.
F./ Div.Nachsch.Tr.335 für alle Vers.Truppen zum 25.1.44,ob und welche Einheiten nicht über eine ausreichende Anzahl von in der Panzer-Nahbekämpfung ausgebildeten Soldaten verfügen.

Bei jedem Rgt. und selbst.Btl. (Abt.) und Kdeur.Div.Nachsch.
F./ Tr.335 ist je 1 Panzer-Nahbekämpfungs-und Sperr-Lehrtrupp aufzustellen. Vollzug ist der Division zum 25.1.44 zu melden.

Verteiler: R(T+V),Ia,Ib,IIa,KTB,
+ Kdt.St.Qu.

Klum

000424

Geheim

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 115/2503/05

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K. Ia	K.R. Geheim		
	ABGEGANGEN: 335. Inf.-Div. 20. JAN. 1944	18.1.44	16.40
	ANGEKOMMEN: Fsk. S. D.	18.1.	16.50
	AN 335.J.D., 9.J.D., [illegible]		geh.

1.) Stab und Rgts.-Einheiten Gr.Rgt.684 werden am 18.1. zum Gefechtsstand Gr.Berger nordostw. Werch.Rogatschik in Marsch gesetzt und 9.J.D. unterstellt.

2.) Restteile I./Gr.Rgt.684 werden am 18.1. 335.J.D. nach Bol. Lepaticha zugeführt.

3.) Eintreffen von Stab und Rgts.-Einheiten, sowie Restteile I./Gr.Rgt.684 ist zu melden.

4.) 1./S.H.Pz.Jg. 661 ist durch 97.Jg.Div. am 18.1. der 9. J.D. nach Werch.Rogatschik zuzuführen. (Fernmündl. voraus.)

XXIX.A.K.Ia
Nr. 295/44 geh.

F.d.R.

Wchtm.

Abkommandierung. Befehl mit Ausblick 18.1. 1800 Uhr:
Ausblick liegt I./684 für die Übernahme des gesamten Abschnitts zur, beziehl. Rgts.Stab u. Rgtseinheiten kann es noch geräumt wer wird. Ausblick für den Übergang ist im Moment bei [illegible] müssen die Notwendigkeit der Rückgabe aufrechterhalten gemacht.

GESCHRIEBEN: VERGLICHEN:

000425

Geheim

KTB/Anl. Nr. 7

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 113/2498/2500

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX. A.K. Ia	KR geheim		
	ABGEGANGEN: 20. JAN. 1944	18.1.	08,35
	ANGEKOMMEN: 1a / – / 174/44 geh.	18.1.	09,00
	AN 335.J.D., 97.Jg.D., 9.J.D.		

335. Jäg. Div.

Befehl für die Umgliederung der Verbände.

97.Jg.D. trug in den schweren Abwehrkämpfen der vergangenen Wochen durchweg die Hauptlast des Kampfes. Generalkommando beabsichtigt deshalb Abnahme eines Teiles dieses Schwerpunktes unter Verlegung der Divisionsgrenzen 335.J.D. und 97.Jg.D. nach Osten.
Im Zuge dieser Umgliederung wird Gr.Rgt.683 der 335.J.D. zum Einsatz im neuen linken Div.-Abschnitt wieder zugeführt.
Hierzu wird befohlen:

1.) Ablösungen.
   a.) Nacht 17./18.1. Zuführung II./684 nach Konstantinowka durch 335.J.D. (fernmündlich voraus).
   b.) Nacht 18./19.1. Ablösung II./57 durch II./684.
   II./683 durch Alarmbtl.9
   c.) Nacht 19./20.1. I./36 durch II./683
   I./116 durch II./57
   d.) Nacht 20./21.1. I./683 durch I./116
   e.) Nacht 21./22.1. I./207 durch I./683
   Austausch der Btle. im gegenseitigen Einvernehmen der Div.

2.) Befehlsübernahme.
   a.) Stab Gr.Rgt.683 behält derzeitigen Abschnitt bis zum Eintreffen Stab.Gr.Rgt.684 von IV.A.K., etwa 20.1.44, und übernimmt dann I./ und II/683 in neuer Stellung.
   Gleichzeitig Übernahme der beiden Btls.-Abschnitte durch 335. J.D.
   b.) 97.Jg.D. übernimmt anschließend die beiden rechten Btls.-Abschnitte der 9.J.D. Hierzu erforderliche Ablösungen werden noch befohlen.

3.) Über endgültige Abschnittsgrenzen und erforderliche Umgliederung der Art. und Panzerabwehr folgt Befehl je nach Entwicklung der Lage.

4.) Noch am linken Flügel 9.J.D. eingesetzte Teile Gr.Rgt.95 sind nach Eintreffen der Rgt.Einheiten Gr.Rgt.684 durch diese herauszulösen und zu ihrem Rgt. in Marsch zu setzen.

Anschluß I./684
13./684
14./684

XXIX. A.K. Ia
Nr. 264/44 geh.

F.d.R.

1.

GESCHRIEBEN: VERGLICHEN:

Ia Kks lebt kommunistisch ja: 18.1.50

Stab ü Rüstungsbau 684 Dienstag morgen (19.1.) eintreffen.

000427

KTB/230 17.1.44

Morgenmeldungen

F.E.B.335: Keine besonderen Vorkommnisse.

Füs.Btl.335: 21.oo Uhr russ. Spähtrupp in Stärke von 3 Mann nördl. Sawadowka, zog sich nach eigener Feuereröffnung zurück. Im ganzen Abschnitt Gewehr-, M.G.- und Gr.W.-Feuer. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Agt.632: Während der Nacht nur geringes fdl. Störungsfeuer durch Inf.-Waffen, Pak und Gr.W.. Bei I./- 1 Toter.

A.R.335: Ruhiger Verlauf der Nacht. Nur geringes Gr.W.- und Artl.-Störungsfeuer le.Kal.
o1.45 1 fdl. Flugzeug über den Abschnitt.
In den späten Nachmittag- und Abendstunden unterstützte I./- und III./- die Abwehr des linken Nachbarn zwischen kleiner Rollbahn und Wyssokaja Grabhügel durch mehrere Feuerzusammenfassungen.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

Nördl. Sawadowka wurde 21.oo Uhr ein feindl. Spähtrupp von 3 Mann vertrieben.
Sonst ausser geringen Gr.W.- und Artl.Störungsfeuer ruhiger Verlauf der Nacht.

17.1.44

Zwischenmeldungen

F.E.B.335: Einh.Schuchardt:
Keine besonderen Vorkommnisse.
Einh.Miller:
o5.3o 1 russ. Spähtrupp 4o m vor Stützpunkt 13 zieht sich nach Handgranatenkampf, verfolgt von M.G.-Feuer zurück. Feindl. Verluste wahrscheinlich, da Blutspuren.

Füs.Btl.335: Der Verkehr in den russ. Stellungen ist lebhafter als an den Vortagen. Auch in bisher unbesetzten Stellungen wurden Bewegungen beobachtet. Vermutlich Verstärkung der Besetzung (nur gegenüber Abschnitt 1./- beobachtet).
M.G.- und Gr.W.-Feuer geringer als an den Vortagen.
Im Laufe des Vormittags 11-15 Bespannfahrzeuge in grossen Abständen von Südosten nach Sawydowka, 7 Bespannfahrzeuge von Sawydowka nach Rjaski-Grabhügel.

Gr.Rgt.682: o1.3o Uhr näherte sich auf Naht 682/Füs.Btl. 1 feindl. Spähtrupp in Stärke von etwa 2o Mann. Von den beiden Grenzstützpunkten wurde er bekämpft und abgewiesen. Nachbar beobachtete, dass Feind Verwundete zurücktrug.
In der Nacht und während des Vormittags nur geringes Störungsfeuer fdl. schwerer Waffen.

A.R.335: Üblicher Verkehr im Raume Sawydowka. (3o Besp.Fahrz.,2 Lkw.)
Feindl. Störungsfeuer 8o Gr.W. ostw. 73,7 und Kolch.Woroshdenje, 35 - 7,62 auf Raum 73,7 bis 81.o, 3o - Gr.W. südl. 74,5, 1o - Pak südostw. 63,5.
o6.45 1 F.W. über dem Abschnitt.
Während des Vormittags 3 fdl. Jäger über den Abschnitt.
o7.oo Uhr - 1o Grad.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

2 fdl. Spähtrupps in Stärke von je etwa 2o Mann wurden o5.3o vor linkem Abschnitt F.E.B. und o1.3o vor rechtem Abschnitt Gr.Rgt.682 unter Verlusten für den Gegner abgewiesen.
In den Vormittagsstunden mässiges fdl. Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt.

17.1.44.

Tagesmeldungen.

F.E.B.335: Keine besonderen Vorkommnisse.

Füs.Btl.335: " " " .

Gr.Rgt.682: Schwaches feindl.Pak-u.Gr.W.-Feuer auf Abschnitt Gr.Rgt.682.
13.50 Uhr 4 unbekannte Jäger von SW nach NO.
15.00 Uhr 12 Ju 88,begleitet von 4 Jägern,bombardierten im Sturzflug Gegend ostsüdostw.Wyssokaja.

A.R.335: Ruhig. Vereinzeltes feindl.Störungsfeuer (12 Gr.W. und 2o Pak auf 73.7).
13.00 - 14.00 Uhr 2 feindl.Jäger über dem Abschnitt.
14.45 Uhr 11 Ju 88,von SW kommend,greifen mit Bomben und Bordwaffen Einbruchstelle nördl.gr.Rollbahn an.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 17.1.44.

Keine besonderen Ereignisse.

Abt. IIb Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren. Rgt.684												
Artl.Rgt. 335												

16.1.1944

Morgenmeldungen

Feld-Ers.Btl. Keine besonderen Ereignisse.

Füs.Btl.335 starkes M.G.- und Gr.W.-Feuer auf gesamtem Abschnitt. Russe schanzt westl.der Konka ca 150 m vor Stützpunkt 1, vermutlich Ausbau einer M.G.-Stellung.

Gren.Rgt.682 Im ganzen Abschnitt Gewehr- und M.G.-Störungsfeuer auf Abschnitt I./- starkes Pak- und Gr.W.-Störungsfeuer.

Art.Rgt.335 Vereinzeltes M.G.- und Gewehrfeuer und geringes feindl. Störungsfeuer (60 Gr.W., 25 Pak und le.Kal.) im Raum 73,7 bis 81,0 und 70 Gr.W. und 30 le.Kal. im Raum 74,5.

Ab 21,20 Uhr starkes feindl. Pak, Gr.W.-und Art.-Feuer von Wyssokaja-Grabhügel bis 81,9.

20.45 bis 23.50 Uhr I./- und II./- unterstützen Abwehr des linken Nachbarn mit Feuerzusammenfassung auf wiederholte feindl. Angriffe südl. kleiner Rollbahn.

21.00 bis 01.00 Uhr 3 feindl. Störflieger über dem Abschnitt.

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K.

Während der Nacht mäßiges M.G.- und Gewehrfeuer, sowie Geringes feindl. Gr.W.-, Pak- und Art.-Störungsfeuer.

Geringe feindl. Fliegertätigkeit.

Sonst keine besonderen Ereignisse.

Zwischenmeldungen. 16.1.44.

F.E.B.335: Einheit Schuchardt:
06.15 Uhr Spähtrupp 1:11 bis 3 km in südl.Richtung Sicherung für rechten Nachbarn und Geländeerkundung.

Einheit Miller:
Um 06.30 Uhr vor Stützpunkt 13 4 Russen, Feuereröffnung, Nachstoßen bei Helligkeit. Gefunden 1 M.P. vollständig, Blutspuren und Verbandspäckchen. Sicherung für Gaett gestellt, Sonst keine Vorkommnisse.

Füs.Btl.335: Wegen Nebel und starkem Schneetreiben keine Beobachtungsmöglichkeit. Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.682: 02.00 Uhr näherte sich Mitte 7./- 1 fdl.Spähtrupp von etwa 2o Mann. Es kam zum Feuergefecht. Der Gegner wurde abgewiesen. Verluste konnten nicht festgestellt werden.
Zwischen 03.30 und 08.45 Uhr starker Gr.W.-und Pak-Beschuß auf 7./-.
Zwischen 06.30 und 10.15 Uhr Motorengeräusche südl. II./-.
Vor Abschnitt I./- auffallende Ruhe.

A.R.335: Ruhig. Nur im linken Abschnitt etwas lebhafteres feindl. Störungsfeuer 90 Gr.W. und 10 Pak auf Raum 74.5 und südl.davon und 25 Pak und 25 le.Kal. auf linke Naht.
I.u.III./- unterstützten in den frühen Morgenstunden Gegenstöße des linken Nachbarn bei 2.0 und 1.5 südl.kl.Rollbahn.
07.00 Uhr -7 Grad.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 16.1.44.

Vor rechtem Flügel F.E.B. klärte eigener Spähtrupp bis 3 km vor HKL ohne Feindberührung auf. Vor linkem Flügel F.E.B. zog sich ein fdl. Spähtrupp von 4 Mann nach Feuereröffnung unter Zurücklassung einer M.P. zurück.
Vor Mitte Gr.Rgt.682 wurde um 02.00 Uhr 1 feindl.Spähtrupp von 2o Mann abgewiesen.
Auf Mitte Gr.Rgt.682 lag zeitweise starkes Gr.W.-u.Pak-Feuer, sonst war die feindl.Feuertätigkeit gering.
Eigene Artillerie unterstützte Gegenstöße des linken Nachbarn.

000433

16.1.44

Tagesmeldungen.

F.E.B.335: Keine besonderen Ereignisse.

Füs.Btl.335: " " " .

Gr.Rgt.682: " " " .

A.R.335: Ruhig, keine Sicht.
12 Gr.W.-Einschläge südl.74.5 und 5o Pak auf HKL an der linken Naht.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 16.1.44.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000434

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . 16. 1. 44 . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	4 11 72	1 17 83	1 10 41	7 48 289	9 38 298	22 124 783
Kalb - Btl. ~~683~~ Brömme	J.:	2 (5) 2 3	2 (11) 19 129	3 (10) 14 89	=	Stst. 5 (26) 35 221	Gefechtsstärke 7 29 173
684	J.:	–	–	–	–	5 35 143	5 35 143

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	3 2 13	1 6 57	1 6 57	2 6 72	1 14 94	8 34 293

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
[illegible]	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	3 1 17	3 23 102	2 12 73	2 14 67		10 56 259
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	4 8 27	– –	1 14 79	1 12 67		6 34 173
Felders. Btl.	J.:	2 4 8	2 17 131	1 8 93			5 26 232

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
[illegible].R.	S.:	7 -26 79 - 7	1[illegible] - 105 384 - 60	[illegible] -105 384 -60	-105 384 - 60	-106 512 - [illegible]	75 - 447 1743 - 256
	J.:	6 15 50	10 62 198	11 55 245	8 45 179	9 42 274	44 219 946

Unterstellte Einheit	..	Kampfgr.		1./Fl. 335	Angel. d. G.R. 684		F.E.B. 335
	–	Jäger		d. Füs. Btl.	d. Füs. Btl.		Gefang. Kp.
		5 48 125		1 10 83	– 4 21		– 14 76

000435

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2 Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Fz.Jäg. bt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Felders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	384 -60	-105 384 - 60	106 512 -	75 - 447 1743 - 256
	J.:						

Unter-stellte Einheit	.						

000436

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren. Rgt.684												
Artl.Rgt. 335												

000437

KTB/228

15.1.44

F

Morgenmeldungen

F.E.B.335: Im gesamten Abschnitt keine Vorkommnisse.

Füs.Btl.335: 2o.15-2o.35 bei 2./- starkes Gr.W.-Feuer. 22.1o fühlt Russe im Abschnitt 2./- in Stärke von 6 Mann vor, durch eigenes M.G.-Feuer abgewiesen. Bei Stützpunkt 1,2 und 3 werden 2o tote Russen festgestellt. 2./- hat um 23.15 durch Scharfschützen einen Verwundeten.
Während der Nacht im gesamten Abschnitt beiderseitiges Gewehr- und M.G.-Feuer.

Gr.Rgt.682: Am späten Nachmittag verhältnismässig ruhig, um Mitternacht geringes fdl. Störungsfeuer mit Gr.W. und Pak im gesamten Abschnitt. Bewegungen in der fdl. HKL. vor Abschnitt I./- von West nach Ost. Bei 7./- wurde 1 Gefangener (431.Rgt.der 32o S. D.) eingebracht, der später eingesetzt wurde, seine russ. Kameraden zum Überlaufen zu bewegen.

A.R.335: Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.
In den Abendstunden wurden insgesamt 8o Schuss Gr.W., 75 Schuß und 2o Schuss Artl. le.Kal. auf Raum 73,7, 2,o auf nördl. Gorila und Bolgerska-Schlucht abgegeben.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

Ein feindl. Spähtrupp von 6 Mann, der um 22.1o Uhr gegen den linken Flügel des Füs.Btl.335 vorfühlte, wurde abgewiesen.
Zeitweise stärkeres Gr.W.- und Pakfeuer.
1 Gefangener bei Gr.Rgt.682.

000438

Zwischenmeldungen. 15.1.44.

F.E.B.335: Einheit Schuchardt:
10.00 - 13.20 Uhr Spähtrupp 1:10 in nordwestl. Richtung bis 2 km vor HKL ohne Feindberührung aufgeklärt.

Einheit Miller:
Teile der Kp. eingesetzt zum Schutz der Arbeiten der 3./Pi.Btl. 335.

Füs.Btl.335: 08.00 - 09.00 Uhr 5o Schuß Pak-u.Gr.W. auf Gef.Std. 1./-.
11.30 Uhr bombardierten 2 feindl.Schlachtflieger Stützpunkt 26, dabei fielen 2 Bomben auf russ.Stützpunkt. Keine eigenen Verluste.
12.00 Uhr starkes Gr.W.-Feuer auf Gef.Std. 1./-.

Gr.Rgt.682: Zwischen 01.30 u. 02.15 Uhr ging feindl.Spähtrupp in Stärke von etwa 2o Mann dreimal gegen linken Stützpunkt von 5./- vor. Er wurde dreimal abgewiesen. Gegner hatte wahrscheinlich Verwundete, man hörte Stönnen. Keine eigenen Verluste.
Während der Nacht und am Vormittag reges fdl.Störungsfeuer durch Gr.W. und Pak auf gesamten Abschnitt.
Lebhafte fdl.Fliegertätigkeit. Die HKL wurde durch Schlachtflieger mit Bomben und Bordwaffen beschossen.

A.R.335: Keine besonderen Vorkomm nisse.
In den Vormittagsstunden 12o Schuß Gr.W., 9o Schuß Pak und 15o Schuß Artl.le.Kal. auf die Räume 73.7, 2.0(nördl.Gorila) und 81.0.
Rege fdl.Fliegertätigkeit mit Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuß auf die HKL (6 Schlachtflugzeuge, 7 Jäger).

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 15.1.44.

Eigener Spähtrupp klärte vor rechtem Flügel F.E.B. bis 2 km vor HKL auf, ohne auf Gegner zu stoßen.
Ein fdl. Spähtrupp in Stärke von 20 Mann fühlte zwischen 01,30 Uhr und 02,15 Uhr gegen rechten Flügel Gr.Rgt.682 vor. Er wurde unter Verlusten abgewiesen.
Auf der Mitte des Füs.Btl. und dem gesamten Abschnitt Gr.Rgt.682 lag zeitweise lebhaftes fdl. Störungsfeuer.
Die fdl. Luftwaffe (6 Schlachtflugzeuge und 7 Jäger) griff HKL in der Mitte des Füs.Btl. und im Abschnitt Gr.Rgt.682 mit Bomben und Bordwaffen an.

000439

Tagesmeldungen. 15.1.44

F.E.B.335: Einheit Schuchardt: Keine besonderen Vorkommnisse.

Einheit Miller:
Beim Absuchen eines Teils des Geländes wurden 3 weitere tote Russen, darunter 1 Kommissar, aufgefunden. 1 Mann ist auf eine Mine gelaufen. Vorgefundene Papiere wurden an Ic geleitet.

Füs.Btl.335: 12.00 - 13.00 Uhr 8 Panjefahrzeuge von Süden nach Sawydowka.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.682: Feindl.Gr.W.-u.Pak-Feuer schwächer als am Vormittag.
1 le.M.G.34 bei 14./- durch Gr.W.-Volltreffer ausgefallen.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

A.R.335: Außer geringem Gr.W.-u.Artl.-Störungsfeuer allgemein ruhig.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 15.1.44.

Außer geringem feindl.Störungsfeuer keine besonderen Ereignisse.
Beim Absuchen des Vorgeländes bei F.E.B. wurden, von den gestrigen Kämpfen noch herrührend, 3 Tote, darunter 1 Kommissar, aufgefunden.

Ia

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . 15.1.44. . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:	4 11 72	1 16 86	1 10 70	7 48 288	8 70 296	21 125 782
683	J.:	2 (5) 3 3	3 (11) 20 137	4 (10) 18 103			9 (26) 41 243
684	J.:	–	–	–	–	3 31 132	3 31 132

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	3 2 13	1 6 57	1 6 57	2 6 75	1 14 93	8 34 295

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	3 7 17	3 23 102	2 12 73	2 14 71		10 56 263
Fi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	4 8 27	–	1 14 80	1 12 66		6 34 173
Feldersatz-tl.	J.:	4 4 8	2 14 131	1 8 93			5 26 232

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	11 - 105 384 - 60	384 -60	384 - 60	512 - 106	75 - 447 1743- 256
	J.:	6 15 49	10 63 198	10 57 247	8 45 178	9 42 276	43 222 948

Unterstellte Einheit		Kampfgr. Jäger		1./Fü.325 A.Füs.Btl.	Angl. von A.R.684 bei Füs.Btl.		F.Z.B. Ustgrp. Kp.
		5 48 126		1 10 83	– 4 24		– 14 76
Bau-Ers.-Btl.506		A./506 1 4} 17} 6} 3}	3./506 3 (35) 18 106				3 4 212) 24 109)
		466 Zivilisten b. Kampfgr. Jäger 190 Ustgrp. m. 162 Ziv. b. Bau-Ers. Btl. 506					

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verunglückt U.	verunglückt M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335												

000442

14.1.44

Morgenmeldungen.

F.E.B.335: Spähtrupp (s.Tagesmeldung) 16.50 Uhr zurück ohne Feindberührung.
Sonst keine Vorkommnisse.

Füs.Btl.335: In den Abendstunden auf rechten Abschnitt Pak-, M.G.-und Pz.B.-Beschuß. Feind in Stärke von ca.7o Mann gräbt sich auf westl.Konka-Ufer in Höhe unseres rechten Flügels ein.

Gr.Rgt.682: Bis zur Dunkelheit starker feindl.Pak-u.Gr.W.-Beschuß auf gesamten Abschnitt. Vor 2./- wurden gegen 16.00 Uhr 2 Lkw. mit angehängten Paks,aus Richtung Srednyj kommend,unter Feuer genommen. 1 Lkw. geriet in Brand. Gegner versuchte später durch Einnebeln die Geschütze ungestört herauszuziehen. Erfolg kann erst bei Tag beobachtet werden. Ab 00.30 Uhr Bewegungen in der Mulde vor 1./-.

A.R.335: Im Abschnitt geringes Gewehr-u.M.G.-Feuer und Gr.W.-,Pak-u. Artl.-Störungsfeuer.
I.u.III./- unterstützen 15.00 - 16.30 Uhr Abwehr des linken Nachbarn. Bei kl.Rollbahn 3 Vorstöße und Bereitstellung 1 km nordostw. Wyssokaja Grbhgl.- Während der Nacht 2-3 Störflieger über dem Abschnitt.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 14.1.44.

Im Abschnitt geringes Gewehr-, M.G.-, Gr.W.-, Pak- und Artl.-Störungsfeuer. Der Gegner schanzt in Stärke von 7o Mann westl.der Konka auf Höhe rechter Flügel des Füs.Btl..
Bei geringer feindl.Fliegertätigkeit ruhiger Verlauf der Nacht.

14.1.44

Zwischenmeldungen.

F.E.B.335: Einheit Schuchardt: Keine Vorkommnisse.

Einheit Miller:
Seit 07.50 Uhr Feuergefecht mit angreifendem Feind vor den Stützpunkten 17 und 18. Angriff ist abgeschlagen. Einzelheiten liegen noch nicht vor.

Füs.Btl.335: 08.30 Uhr Feind in Stärke von etwa 100 Mann aus SW in Richtung Orechowo-See-Stützpunkt Major Wöhler. 09.30 Uhr Feind in derselben Stärke folgt. 11.00 - 12.00 Uhr wird Feind von zusammengefasstem Feuer von K.G. und 4./A.R.335 gefasst und zerschlagen. Rest zog sich nach Süden zurück. Auf Abschnitt 1./- Pak-u.Gr.W.-Feuer. Beim gegenüber liegenden Feind einzelne Bewegungen. Bei Rjaski Grbhgl. 1 Panjefahrzeug mit Holz beladen.

Gr.Rgt.682: 02.30 Uhr fühlte fdl.Spähtrupp in Stärke von 6 Mann gegen linken Stützpunkt von 5./- vor, zog sich nach Beschuß zurück.
07.15 Uhr versuchte Gegner, sich mit 4o-5o Mann auf Naht I./- / II./- heranzuarbeiten. Er wurde durch gutliegendes Gewehr-u. M.G.-Feuer abgewiesen. Es wurde beobachtet, daß Gegner Verwundete barg.
Während des ganzen Vormittags starker Gr.W.-, Pak-u.Artl.-Beschuß auf gesamten Abschnitt, besonders bei 1./- u. 7./- (12o Artl.-, 26o Pak- und 17o Gr.W.-Einschläge). Die in der Morgenmeldung gemeldeten Pak vor 2./- sind verschwunden.
Feindl.Schlacht-u.Jagdflieger, die in großer Zahl über dem Abschnitt waren, griffen mehrmals unsere Stellungen mit Bomben und Bordwaffen an.

A.R.335: Geringer Verkehr im Raum Sawydowka. Allgemein geringe Bewegungen.
Feindl.Störungsfeuer: 3o Gr.W., 35 Pak und 25 le.Kal. auf Raum 73.7, 2.0 u. 81.0.
20 - 12,2 cm auf Kairo-Süd und 73.7.
2o Pak auf Werbowa-Schlucht.
17o Gr.W., Pak u.le.Kal. auf Raum 74.5.
Eigene Artl.-Tätigkeit:
09.00 Uhr 1o./- kämpft feindl.J.G. am Friedhof Sawadowka nieder.
08.30, 09.20 u. 11.30 Uhr 4./-, 6./- u. 9./- halten je 1 fdl. Pak-Geschütz nordostw. Sawadowka, südostw.Gorila und nordostw. Srednyj nieder.
12.00 - 13.00 Uhr Abwehr einer fdl.Kräftegruppe von etwa 2oo Mann, die in den Raum westl.der Konka eingesickert waren. Feuerzusammenfassung der II.u.IV./- zersprengten den Feind 1,5 km nordwestl.Sawadowka, sodaß er sich mit starken Ausfällen zurückzog.
08.30 Uhr bleibt Vorstoß von 100 Mann an der kl.Rollbahn im Sperrfeuer der I./- liegen.
Rege fdl.Fliegertätigkeit, hauptsächlich im Raum kl.Rollbahn.
09,45 u. 12,15 Uhr Schlachtfliegerangriff mit Bomben und Bordwaffen über Nordausläufer Bolgarska-Schlucht. Ausfälle: 3 Uffze. durch Verwundung (Feuerstellung 12./-).
Temperatur -6 Grad.

./.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 14.1.44.

Gegner ging 07.00 Uhr in Stärke von 1oo Mann westl.der Konka über Orechowo-See gegen 2 Stützpunkte des F.E.B. vor. 09.30 Uhr folgte eine zweite,gleich starke Feindgruppe. Gegen 11.00 Uhr gelang es,den Gegner trotz des unübersichtlichen Geländes durch J.G.-u.Artl.-Feuer zu fassen,worauf er sich unter Verlusten zurückzog.
Ein feindl.Spähtrupp in Stärke von 6 Mann fühlte um 02.30 Uhr gegen rechten Flügel Gr.Rgt.682 vor. Ein um 07.15 Uhr gegen die Mitte Gr.Rgt. 682 vorgehender Stoßtrupp von 4o-5o Mann wurde unter Verlusten abgewiesen.

14.1.44

Tagesmeldungen.

F.E.B.335: Spähtrupp 1:10 stellt 07.30 Uhr schanzendem Russen gegenüber linkem Nachbarn fest,beobachtet 08.00 Uhr feindl.Spähtrupp Stärke 15 Mann auf Furtweg nach Westen aufklärend. Ab 09.00 Uhr greift Feind in Stärke von etwa 1oo Mann Stützpunkt 18 an und schließt ihn ein. Weiterer Vorstoß auf Stützpunkt 17 bleibt in eigenem Abwehrfeuer liegen. Nach Umgruppierung eigener Besetzung erfolgt Vorstoß von Stützpunkt 17 nach 18. Der Vorstoß hatte guten Erfolg. Feind geht 15.00 Uhr fluchtartig zurück. Stützpunkt 18 wird entsetzt. Bisher 7 russ.Leichen geborgen,von 5 sind Papiere da. Beute: 1 le.M.G., 1 M.P. und 3 Gewehre. Hinterlassene Blutspuren lassen weit höhere Ausfälle erkennen. Keine eigenen Ausfälle.

Füs.Btl.335: 15.30 Uhr 1 Feindgeschütz 7,62 cm am Nordausgang Sawadowka durch K.G. nach Treffern zum Schweigen gebracht.Geschütz mindestens schwer beschädigt. Beweis: Lageveränderung nach Treffer.

Gr.Rgt.682: Feindl.Artl.-Beschuß hat aufgehört. Beschuß durch feindl.Pak, und Gr.W. war schwächer als am Vortage. Vor II./- wurden beim Gegner 1 Gr.W.-und 1 Pak-Stellung wieder besetzt. 1 Paknest mit 4 Geschützen und 1 - 7,62 cm Kan. wurde neu erkannt. Eigenes le.J.G. bekämpft feindl.Pak und s.M.G. mit gutliegenden Schüssen.

A.R.335: Geringer Verkehr im Raum Sawadowka. Schanzarbeiten südwestl. Sredny j.
Feindl.Störungsfeuer (14 Pak und 4o Gr.W.) im Raum 74.5, 10 Gr.W. Kamenka-Schlucht, 2o Gr.W. 73.7, 5 Pak Werbowa-Schlucht.
8 Jäger über dem Abschnitt.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 14.1.44.

Ein dem vor Stützpunkt 18 geworfenen Gegner nachstoßender Stoßtrupp des F.E.B. legte 7 Russen um und erbeutete 1 le.M.G. und 1 M.P.. Eigene Verluste traten nicht ein.
Das feindl.Artl.-,Pak-u.Gr.W.-Feuer war schwächer als am Vormittag (2o Pak-und 7o Gr.W.-Einschläge).
Lebhafte feindl.Fliegertätigkeit.

Ia

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 14. 1. 44 ..... 1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Gren.Rgt. 683												
Gren. Rgt.684												1
Artl.Rgt. 335			1	1	1							
Pi.Btl. 335					1							
Fus.Kp. 335				1								
	-	-	2	4	2	-	-	-	-	-	-	1

Off. Verluste: keine.

000447

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 14.1.44

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
602	J.:	4 11 72	1 16 85	1 10 40	7 48 290	8 41 295	21 126 782
~~1/2 616~~ ~~3~~ Stimme	J.:	2 (5) 3 3	3 (11) 20 136	4 (10) 18 103			9 (26) 41 242
634	J.:	—	—	—	—	3 30 122	3 30 122

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
		4 - 14	2 - 21	2 - 21	2 - 21	3 - 34	13 - 111
Aufkl.Btl.	S.:	33 - 24	105 - 14	101 - 16	101 - 16	129 - 36	469 - 106
	J.:	3 2 13	1 6 56	1 6 58	1 6 74	1 14 95	7 34 296

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
		5 - 20	3 - 28	3 - 28	2 - 34		13 -110
Pz.Jäg. Abt.	S.:	47 - 6	125 - 27	125 - 27	108 - 11		405 - 71
	J.:	3 7 17	3 22 103	2 12 73	2 14 71		10 55 264
		6 - 14	3 - 26	3 - 26	3 - 26		15 - 92
Fi.Btl.	S.:	43 - 25	133 - 23	133 - 23	137 - 18		446 - 89
	J.:	4 8 27	— —	1 14 78	1 12 68		6 34 173
Felders. Btl.	J.:	2 4 8	2 14 134	1 8 93			5 26 232

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
		7 -26	17 - 105	17 - 105	17 -105	17 -106	75 - 447
A.R.	S.:	79 - 7	384 - 60	384 -60	384 - 60	512 - 69	1743 - 256
	J.:	6 45 49	10 63 200	10 58 246	8 45 178	9 43 276	43 224 949

Unterstellte Einheit	..	Kampfgr. Jäger		1/Ln.335 k.Zug Bde	Angel. von H.R. 684 k.Zug Bde		F.E.B. Gefang.-Kp.
		6 48 125		1 8 84	— 4 24		— 14 76
		A./506	3./506				Gesamt.
		1 4 } 177 } 6 } 3 }	2 35 } 18 106 }				3 4 } 212 } 24 } 109 }
		190	Gefang. m. 162 Zivilisten d. Bau- u. Bde.				506
		466	Zivilisten d. Kampfgr. Jäger.				

WuG - Meldung vom ...

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerros. Schuß	Lagerros. to	Lagerros. % Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	251 le. 32 s.	744 162	75	23 535	0,8	100 800	3,3	11	86
5 cm Gr.W.36	13	450	22	20	-	-	-	-	22
8 cm Gr.W.34	27	1 247	31	40	0,2	-	-	-	31
le.J.G.18	5	1 094	112	149	1,2	628 (402)	3,9	66	178
s.J.G.33	1	74	69	7	0,3	98 (50)	4,5	92	161
le.F.H.18	22	2 105	43	266	6,3	1 583 (1003)	38,6	32	75
s.F.H.18	4	356	59	47	2,8	575 (300)	34,0	96	155
8,8 cm Pak 43	7	564	39	-	-	100	2,8	7	46
2 cm Flak 38	16	18 998	82	2 542	1,1	-	-	-	82
7,62 cm F.K.39	7	1 006	57	-	-	-	-	-	57

b) Waffen- und Gerätzuweisung von

Mun.-Zuweisung Schuß	Mun.-Zuweisung to	Bemerkung
3 000	2,0	Handgr.
2 000	0,2	Leuchtpatr.

c) Ausfälle: Waffen:

"Fehlanzeige!"

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
II./G.R.684	M.G.-Mun.	9 000	0,3
	F.-Patr.	8	
	Haithohll.	18	
	Blendk.	44	
A.R.15 (L)	2 cm Brd.	500	0,2
Pz.Jg.	2 cm Brd.	500	0,2
G.R.682	Handgr.	300	0,2
Füs.Btl.	7,5 cm Jgr.	117	0,7
	M.G.-Mun.	6 000	0,2

d) Beute: Feld-Ers.Btl.

2 - s.M.G.(r) abgegeben in Ger.S.St.

Hauptmann (W)

000449

FERNSCHREIBEN ✦ FUNKSPRUCH

NR. 105/2425/28

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.Ia	K.R. Geheim 335 Inf. Div. ABGEGANGEN Tag: 15. JAN. 1944	14.1.44	19.20
	ANGEKOMMEN Fm 1a Am ✓ 140/44 g.	14.1.	19.55
	AN 335.J.D., Gliv.97.Jg.D., 9.J.D.		

Geheim

Befehl für die Kampfführung am 15.1.44.

1.) 97.Jg.Div. hat am 13.1. wiederum einen Grossangriff von 4-5 Divisionen, der durch 2o Panzer, starker Artillerie und laufenden Schlachtfliegereinsatz unterstützt war, abgeschlagen. Durch die am 13.1. erlittenen schweren Verluste hat Feind am 14.1. am Vormittag nur nördl. der grossen Rollbahn in Stärke von 2 Rgtrn. angegriffen. Alle Angriffe wurden abgewehrt.
Mit weiteren fdl. Durchbruchsversuchen gegen 97.Jg.Div. und Fesselungsangriffen gegen 335.J.D. und 9.J.D. ist zu rechnen. Nächtliche Unternehmungen sind weiterhin wahrscheinlich.

2.) Aufträge wie bisher.

3.) Zur Schaffung für Reserven für 97.Jg.Div. und die Truppe wird folgendes befohlen:

a) I./Gr.Rgt.36 wird 97.Jg.Div. unterstellt und löst in der Nacht vom 14./15.1. III./Jg.Rgt.2o7 heraus.

b) 9.J.D. bereitet Übernahme eines weiteren Btls.-Abschnittes der 17.J.D. in unmittelbarem Einvernehmen mit dieser Division für die Nacht vom 15./16.1. vor. Hierzu wird der Div. 1 Alarm-Btl. der 97.Jg.Div. unterstellt.
Durch das Alarm-Btl. ist ein Gren.Btl. herauszulösen und mit diesem der neue Abschnitt zu übernehmen.
Neue linke Grenze: Molkerei 5.5 km nordostw. Mitte Werch Rogatschik - Heckenviereck R 1 km nördl. Wessely (beide 3.).

4.) Artillerie.
Sturmgeschütz-Abt. 278 ist durch 97.Jg.Div. in der Nacht vom 14./15.1. zur Verfügung der Gruppe nach Dneprowka in Marsch zu setzen.
Führer voraus, von dort fernmündl. Verbindungsaufnahme mit der Gruppe. Eintreffen der Sturmgeschützabt. vor Beginn der Helligkeit am 15.1. in Dneprowka muss sichergestellt sein.

XXIX.A.K.Ia 214/44 Geh.

F.d.R.

Fschtm.

GESCHRIEBEN:

VERGLICHEN:

13.1.44

KTB/225

Morgenmeldungen

F.E.B.335: Ohne besondere Vorkommnisse.

Füs.Btl.335: Jn Sawydowka während der Nacht reger Bespannfahrzeugeverkehr. Gegen 03.00 drang der Gegner mit Artl. und Gr.W. Feuerschlag in Stärke von 20-30 Mann in Stützpunkt 2o ein. Er wurde im Gegenstoss zurückgeworfen. Eigene Verluste:1 tot, 2 verwundet, 1 anscheinend tot oder schwer verwundet vermisst.

II./684 trifft 03.00 in Ssewernije Bairy ein.
Gefechtsstärke 5/26/86
Verpfl.Stärke 4/52/161/24 Hiwi.

Gr.Rgt.382: Im gesamten Abschnitt etwas lebhafteres Inf.-Feuer. Auf linken Abschnitt 7./- zeitweilig Pakfeuer. Vor Abschnittsgrenze 6./- und 7./- rege Schanzarbeiten in der russ. H.K.L.

A.R.335: Nach einem Feuerschlag mit Gr.W. und Artl. drang Gegner gegen 03.00 in Stärke von 2o - 25 Mann in Stützpunkt 2o (etwa 1 km südl.73,7) ein. Er wurde im Gegenstoss zurückgeworfen, Widerstandsnest fest in eigener Hand. In der Berichtszeit 16o Schuss Gr.W. auf 74,5, 03,5 und H.K.L., 9o Schuss Artl. le.Kal. auf Raum 73,7 und H.K.L. südl. davon, 4 Schuss Artl. s.Kal. auf Raum nördl. 63,5, 4o Schuss Pak auf 73,7 und H.K.L. südl. und südwestl. davon.
02.35 u. 02.55 Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Ssrednyj und Bereitstellungsräume zwischen kleiner und grosser Rollbahn.
Temperatur 10.00 - 3 Grad.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

Gegen 03.00 dran russ. Stosstrupp von etwa 3o Mann nach Gr.W.- und Artl.-Feuerschlag in Stützpunkt 2o (1 km südl. 73,7) ein. Er wurde im Gegenstoss zurückgeworfen. Eigene Verluste: 1 Toter, 2 Verwundete, 1 anscheinend schwer verwundeter Vermisster. Lebhaftes Gr.W. (16o Schuss), Artl. 9o Schuss)le.Kal., 4 Schuss s.Kal.) und Pak (4o Schuss)- Feuer vorwiegend auf73,7,63,5 und 74,5.
Feuerzusammenfassung der eigenen Artl.02.35 u.02.55 auf Ssrednyj und Bereitstellungsräume zwischen kleiner und grosser Rollbahn.
Während der Nacht reger Bespannfahrzeugeverkehr in Sawydowka.

Zwischenmeldungen. 13.1.44.

F.E.B.335: Einheit Schuchardt:
09.30 - 12.30 Uhr Spähtrupp Stärke 1:9 in südwestl.Richtung bis 3 km vor HKL,neben Geländeerkundung ohne Feindberührung aufgeklärt.
09.00 - 10.00 u. 11.00 - 12.00 Uhr vereinzeltes fdl.Artl.- bzw. Gr.W.-Feuer aus Sawydowka.
Beim Minen-Ausbessern 2 eigene Ausfälle (1 tot, 1 verwundet).

Einheit Miller:
08.45 Uhr fdl.Spähtrupp Stärke etwa 15 Mann vor Stützpunkt 13 (Mitte linker Kp.-Abschnitt) abgewiesen. 1 Gewehr erbeutet. Ausfälle wurden beobachtet.
09.40 Uhr stößt eigener kampfkräftiger Spähtrupp Stärke 3:18 2 km vor HKL (Mitte des linken Kp.-Abschnitts) auf Feind (Stärke etwa 2o-25 Mann). Nach Feuergefecht zieht sich Gegner zurück. Erbeutet wurden 2 Gewehre u.2 s.M.G.. Keine eigenen Verluste.

Füs.Btl.335: 08.30 Uhr Feind-Spähtrupp Stärke 25 Mann am Westufer der Konka bis auf Höhe der eigenen HKL durch Feuer der eigenen J.G. abgewiesen.
09.00 Uhr Stützpunkt 1,2 u.3 von 3 Seiten (Süden,Westen und Norden) umgangen und angegriffen,Stärke des Feindes 7o Mann. Zur Abwehr waren eingesetzt: J.G., Gr.W. und IV./A.R.335. Ab 10.30 Uhr ging der Russe mit Teilen zurück und um 11.00 Uhr ist die Masse geflohen.
12.00 Uhr 1 Zug Pioniere wurde zur Bereinigung angesetzt und stieß bis zum rechten Flügel des Füs.Btl. durch.
Z.Zt. sitzt der Russe am Westufer der Konka (2oo m nördl.unseres rechten Flügels)und schanzt,Stärke schätzungsweise 3o-4o Mann.
13.40 Uhr Vorgehen schwächerer fdl.Trupps in die Mulden vor Stützpunkt 7,8 u.9 und Abschnitt 3./-.

Gr.Rgt.682: 04.00 Uhr Feuerüberfall eigener Artl. auf Srednyj.
07.00 Uhr beginnt Gegner mit Trommelfeuer aller Kaliber auf Abschnitt des linken Nachbarn. Im eigenen Abschnitt ebenfalls lebhaftes Störungsfeuer aller Waffen.
08.20 Uhr greift Gegner mit ca.5o Mann auf der Naht I./- / II./- an,bleibt im gutliegenden Jnf.-Feuer liegen und zieht sich in seine Gräben zurück.
Vor 6./- um 09.15 Uhr etwa 15 Russen auf 4oo m beobachtet.Sie hatten nach Jnf.-Beschuß 3 Tote.
Während des ganzen Vormittags rege fdl.Fliegertätigkeit,vor allem Schlachtflieger.
10.10 Uhr 27 fdl.2motorige Bomber unbek.Typs von WNW - SSO, warfen 4o-5o Bomben in Komecheriwka. Keine eigenen Verluste.
Zwischen 07.00 u. 09.00 Uhr ebenfalls Schlachtfliegerangriff (6 JL 2) mit Bomben und Bordwaffen auf HKL.
10.40 Uhr 6 fdl.Schlachtflieger warfen Bomben in Bolgarska-Schlucht (Nähe alter Gef.Stand).
13./- bekämpfte vorgehenden Feind sowie 1 Pak 2 km ostw. Gorila,deren Besatzung das Geschütz verlässt.
Ausfall eines l.J.G. durch Schaden an der Rohrbremse(Reparaturzeit 3 Tage).
Auf gesamten Abschnitt 743 Gr.W.-,Pak und Artl.-Einschläge sowie lebhaftes M.G.-u.Gewehrfeuer.

./.

A.R.335: Geringer Verkehr im Raume Sawydowka.
08.50 Uhr 2o-3o Mann gehen ostw.Gorila Grbhgl. in Stellung.
08,50, 09.50 u. 10.30 Uhr 3maliges Vorgehen von 7o Mann gegen 3 Stützpunkte nördl.Sawydowka,nachdem 4o Mann über die Niederung in den Rücken der Stützpunkte gelangt waren. Vorstöße und Umgehungsgruppe abgewiesen (Unterstützung durch II./A.R. 335).
07.30 Uhr 6 Panzer von Srednyj nach NW,biegen nach Osten um und stehen 1 km nördl.Srednyj in einer Senke (bestätigt durch eigenen Aufklärer).
Lebhaftes fdl.Störungsfeuer: 22o Gr.W. auf 73.7 und ostw.davon. 16o le.Kal. und Pak auf denselben Raum, Bolgarska-Schl. und 81.0.
50 le.Kal., 27o Gr.W. südl. 74.5 u. 63.5.
15o Gr.W. und le.Kal. auf 74.5.
07.15 Uhr Feuerüberfall eines Salvengeschützes auf 74.5.
Eigene Artl.-Tätigkeit:
04.10 Uhr Feuerzusammenfassung der III./- auf fdl.Bereitstellung südostw. 71.3.
07.30 Uhr 6.Battr. bekämpft 1 Pak westl.Gorila.
09.30 Uhr 8. " " 1 " 1 km westl.Srednyj.
09.50 " 7. " " 1 " bei Srednyj.
08.15 " 12. " hält 3 Pak im NO-Teil Srednyj nieder.
11.30 " Feuerzusammenfassung der III./- auf Bereitstellungsraum 12oo m nördl.Srednyj (während des Vormittages 15o Mann eingesickert).
Rgt. unterstützt laufend Abwehr des linken Nachbarn,wo der Feind nach starker Feuervorbereitung ab 07.00 Uhr auf breiter Front vom Wyssokaja-Grbhgl. bis 81.9 angreift. Schwerpunkt nördl. großer Rollbahn.
07.45 Uhr Feuerzusammenfassung I./- auf fdl.Ansammlungen 1 km nordostw.Wyssokaja-Grbhgl.
07.50 Uhr Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Bereitstellungsraum zwischen den Rollbahnen.
08.06 Uhr I. u. III./- Sperrfeuer u.Abwehr eines Feindangriffs südl.Wyssokaja-Grbhgl..
11.15 Uhr Abwehr eines fdl.Angriffes 1 km nordostw.Wyssokaja-Grbhgl. von 3oo Mann durch I.,III.u.IV./-.
Während des ganzen Vormittags lebhafte fdl.Fliegertätigkeit.
08.00 Uhr Bombenwurf ostw.Ssewernyje Kairy (1o Maschinen).
10.05 Uhr 48 Bomber in 6 Wellen mit Jagdschutz von SW - NO Bomben ostw.Ssewernyje Kairy und Südteil Bol.Lepaticha. Ausfälle: 1 Offz. leicht verwundet, 2 Mann verwundet, 1 Mann tot.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 13.1.44.

Im Laufe des Vormittags fühlte der Gegner mit Stoßtrupps gegen die eigene HKL an der Konka nördl.Sawadowka, nordwestl. und nordnordwestl.Srednyj vor. Der Feind wurde abgewiesen,durch Gegenstöße 2 s.M.G. erbeutet.
Der Gegner unterstützte sein Vorgehen nördlich Srednyj durch 6 Panzer,die sich jedoch der eigenen HKL fernhielten.
Während des gesamten Vormittages lebhaftes fdl.Gr.W.(55o Schuß)-,Pak-und Artl.-Störungsfeuer le.Kal.(25o Schuß),sowie ein Feuerüberfall durch 1 Salvengeschütz auf gesamten Abschnitt.
Eigene Artl. unterstützte laufend die Abwehr im eigenen Abschnitt und beim linken Nachbarn.
Während des gesamten Vormittages sehr lebhafte fdl.Fliegertätigkeit mit Bomben und Bordwaffenbeschuß im gesamten Abschnitt.

000453

13.1.44

Tagesmeldungen.

F.E.B.335: Einheit Miller:
14.30 Uhr Abgang eines Spähtrupps 3:12, Auftrag: entlang der Konka 3 km nach Süden aufzuklären.

Füs.Btl.335: Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.682: Nur geringes feindl.Pak-u.Gr.W.-Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Rege feindl.Fliegertätigkeit.
Gefechtslärm beim linken Nachbarn hält an.

A.R.335: Vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer.
Stellungen im Raume Gorila Grbhgl. dicht besetzt.
12.30 Uhr Abwehr von 4 Gruppen zu je 15 Mann,die nördl.Sawadowka gegen eigene Widerstandsnester vorfühlten.
14.50 Uhr I./- wirkt bei der Abwehr eines fdl.Angriffs von 3oo Mann 1 km nordostw.Wyssokaja Grbhgl. mit.
14.05 Uhr 12./- bekämpft 3 Pak-Geschütze 3oo m nördl.Srednyj.
Feindl.Störungsfeuer auf 74.5 (35 Pak), südl.74.5 15 Gr.W. und 3o Pak. Auf 73.7 - 81.0 4o Gr.W. und 4o Pak.
Lebhafte Fliegertätigkeit.
Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuß auf kl.Rollbahn.
14.45 Uhr ein Verband von 12 Bombern über Bol.Lepaticha von NW nach O (6-8 Jäger).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 13.1.44.

Am Nachmittag geringeres feindl.Störungsfeuer 1o5 Pak und 55 Gr.W.-Einschläge auf Raum 74.5, 73.7 und 81.0.
Die rege feindl.Fliegertätigkeit hielt an.

000454

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 13. 1. 44. 1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	verw. dav. b. Truppe verblieben U.	verw. dav. b. Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682	–	1	–	6	–	–	–	–	–	–	1	1
Gren.Rgt. 683												
Gren. Rgt. 684	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Artl.Rgt. 335	–	1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Pz.Jg.Abt. 335	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Pi.E.B. 335	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	3	1	9	–	–	–	–	–	–	1	1

Offz.-Verluste: Oblt. d.R. [illegible], Führ. 1./Pz.Jg.Abt. 335, verwundet, verblieben bei Truppe.

WuG - Meldung vom ...

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerros. Schuß	Lagerros. to	Lagerros. % Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	233 le. 27 s.	693 497	71	18 690	0,6	121 800	3,8	12	83
5 cm Gr.W.36	11	470	27	50	0,1	-	-	-	27
8 cm Gr.W.34	23	1 143	33	56	0,3	-	-	-	33
le.J.G.18	5	1 126	119	78	0,5	745 (402)	4,1	79	198
s.J.G.33	1	81	76	-	-	98 (50)	4,5	92	168
le.F.H.18	22	2 371	48	377	9,0	1 561 (1003)	38,0	31	79
s.F.H.18	4	403	67	39	2,3	575 (300)	34,0	96	163
8,8 cm Pak 43	7	564	39	-	-	100	2,8	7	46
2 cm Flak 38	16	20 540	87	-	-	-	-	-	87
7,62 cm F.K.39	7	1 006	57	61	0,8	-	-	-	57

b) Waffen- und Gerätzuweisung von

Mun.-Zuweisung Schuß	Mun.-Zuweisung to	Bemerkung
102	6,0	15 cm Gr.19
1 000	0,5	2 cm Brd.Sprgr.Patr.
1 020	0,8	Eihandgr.
100	1,2	7,5 cm Sprgr.Patr.

c) Ausfälle: Waffen:

"Fehlanzeige!"

Gerät:

"Fehlanzeige!"

d) Route:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
G.R.682	F.-Patr.	28	
	Hafthohllad.	27	
A.R.335	F.-Patr.	12	
	Hafthohllad.	18	
	Blendkörper	50	
Pz.Jg.	F.-Patr.	12	
	Hafthohllad.	27	
	Blendkörper	50	
Btl.Brömme	F.-Patr.	16	
	Hafthohllad.	40	
	Blendkörper	50	
A.R.335	F.H.Gr.420	420	10,0
Div.Füs.	7,5 cm Jgr.18	110	0,9
	Handgr.	120	
	8 cm Wgr.(r)	122	

Hauptmann (W)

000456

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 13.1.44

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		9 - 30	3 - 31	3 - 27	13 - 111	13 -111	41 - 310
r.Regtr.	S.:	138 - 45	129 - 26	117 - 32	465- 108	465 -108	1314- 319
682	J.:	4	1	1	7	8	21
		11 75	17 84	9 70	50 294	44 296	131 789
~~683~~	J.:	2 (5)	3 (40)	4 (60)			4 (26)
		3 3	19 135	19 106			41 242
684	J.:	—	—	—	—	3	3
						24 114	24 114

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
		4 - 14	2 - 21	2 - 21	2 - 21	3 - 34	13 - 111
Füs.Btl.	S.:	33 - 24	105 - 14	101 - 16	101 - 16	129 - 36	469 - 106
	J.:	3	1	1	1	1	7
		2 13	6 56	6 58	6 74	14 95	34 296

		Stab	1.Kp.	2 Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
		5 - 20	3 - 28	3 - 28	2 - 34		13 -110
Pz.Jäg. Abt.	S.:	47 - 6	125 - 27	125 - 27	108 - 11		405 - 71
	J.:	3	3	2	2		10
		7 17	22 104	12 74	14 70		55 265
		6 - 14	3 - 26	3 - 26	3 - 26		15 - 92
Fl.Btl.	S.:	43 - 25	133 - 23	133 - 23	137 - 18		446 - 89
	J.:	4		1	1		6
		8 27	—	14 78	14 68		36 173
Felders. Btl.	J.:	2	2	1			5
		4 8	14 131	8 95			26 234

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
		7 -26	1 - 105	17 -105	17 -105	17 -106	75 - 447
A.R.	S.:	79 - 7	384 - 60	384 -60	384 - 60	512 - 69	1743- 256
	J.:	6	10	11	8	9	44
		15 49	43 200	58 247	45 179	43 278	224 951

Unterstellte Einheit	..	Kampfgr. Jäger	1./St. 335 A.Ers.Btl.	Angl.v. S.R.684 A.Ers.Btl.			F.E.B. Gefang.Kp.
		6	1	–			
		49 125	8 81	4 21			11 78
		A.1506	3.1506				Gesamt
Bau-Bt.= Btl. 506		1	2				3
		4} 177}	35}				4} 212}
		6} 3}	12 111}				24} 117}

193 Gefangene u. 162 Zivilisten b. Bau-Bt.-Btl. 506

493 Zivilisten bei Kampfgr. Jäger.

000457

KTB/124

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 82/2391/93

ABSENDENDE STELLE:	- KR -	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.,Ia	ABGEGANGEN	13.1.44	10.10
	ANGEKOMMEN	13.1.44	10.35
	AN 335.J.D.		nachm. 11,00

Infolge der Abgabe des Bau-Pi.Btl.597 wird Bau-Pi.Btl.5o6 ab sofort dem Korps-Pi.Fü. zum Wegebau Bol.Lepaticha - Gawrilowka unmittelbar unterstellt. Es ist durch Korps-Pi.Fü. heranzuziehen und in Gawrilowka unterzubringen.
Da Bau-Pi.Btl.5o6 nicht mit pferdebespannten Fahrzeugen ausgestattet ist,stellen 335.J.D.,97.Jäg.Div. und 9.J.D. bis 15.1. leihweise 10 Panjefahrzeuge mit Fahrern an das Btl. ab. Meldung der Fahrzeuge 15.1. vormittags bei Kommandeur Bau-Pi.Btl.5o6 in Gawrilowka.

XXIX.A.K.,Ia.

F.d.R.

GESCHRIEBEN. Schlegel, Obgefr.

VERGLICHEN:

000458

12.1.44

Morgenmeldungen.

F.E.B.335: Im gesamten Abschnitt Ruhe.

Füs.Btl.335: Lebhaftes M.G.-u.Gewehrfeuer,vereinzelte Pak-Einschläge.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.682: 21.25 Uhr griff Russe in Stärke von 15-2o Mann rechten Stützpunkt von 1./- an. Im Jnf.-Feuer wurde er abgewiesen und erlitt starke Verluste.
23.10 Uhr näherten sich ca.2o Russen dem linken Abschnittteil von 7./-,auf ca.15o m unter Feuer genommen zogen sie sich zurück.
Rege Schanztätigkeit des Gegners vor Abschnitt 7./-.
00.45 Uhr 1 fdl.Flugzeug über dem Abschnitt.

A.R.335: 21.10 Uhr Abwehr eines fdl.Stoßtrupps in Stärke von 2o Mann 1,5 km nordwestl.Srednyj.
Stärkeres fdl.Störungsfeuer aus Nordrand Sawydowka auf HKL in der Werbowa-Schlucht 95 Pak und 9 - 12,2 cm.
03.15 Uhr Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Srednyj und Bereitstellungsraum zwischen den beiden Rollbahnen.
23.00 u. 24.00 Uhr je 1 fdl.Flugzeug über dem Abschnitt,
Bombenwurf auf HKL an der linken Naht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 12.1.44.

2 fdl.Vorstöße um 21.25 und um 23.10 Uhr mit je etwa 2o Mann gegen die Mitte des Abschnitts Gr.Rgt.682 wurden abgewiesen.
Fdl.Störungsfeuer auf HKL in der Werbowa-Schlucht (95 Pak und 9 - 12,2 cm).
Eigene Artl.-Tätigkeit: 03.15 Uhr Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Srednyj und Bereitstellungsraum zwischen den beiden Rollbahnen.
Geringe fdl.Fliegertätigkeit.

000459

12.1.44

Zwischenmeldungen.

F.E.B.335: Einheit Schuchardt: Keine Vorkommnisse.

Einheit Miller:
09.00 - 12.00 Uhr Spähtrupp 1:15 2,5 km südlich ohne Feindberührung aufgeklärt.

Füs.Btl.335: Von 07.00 - 08.00 Uhr rege Lufttätigkeit.
Russe streut mit Pak und Gr.W. die HKL ab.
Feind verhält sich auffallend ruhig.
In der Nacht von 01.00 - 03.00 Uhr schanzte der Russe am Nordausgang Sawadowka.

Gr.Rgt.682: 03.30 Uhr Feuerüberfall eigener Artl. auf feindl.Stellungen westl.Srednyj. Vereinzeltes Gewehr-u.M.G.-Feuer im Abschnitt.
Zwischen 06.00 u. 09.00 Uhr starkes fdl.Gr.W.-,Artl.-und Pak-Feuer auf Abschnitt 1./- und 7./-.
Sehr lebhafte fdl.Fliegertätigkeit während des ganzen Vormittags.
10.15 Uhr 2 eigene Aufklärer von O - W.

A.R.335: 11.15 Uhr 2o Mann mit Gepäck aus vordersten Stellungen nördl. Sawadowka zurück. Sie sammeln mit weiteren 4o Mann und 3 Fahrzeugen im Südwestteil des Ortes.
11.10 Uhr 1 km ostw.Gorila Grbhgl. Einweisung von 2o Mann in Gruppen in die Stellungen beobachtet.
Üblicher Verkehr im Raum Sawadowka.
Verstärktes fdl.Störungsfeuer 5o Gr.W. und 98 - 12,2 cm und 7 - 7,62 cm auf 73.7; 18 - 12,2 cm auf 81.0; 10 - 12,2 cm auf Bolgarska-Schlucht; 9 - 12,2 cm auf Kamenka-Schlucht.
6o Gr.W. auf 74.5, 4o - 12,2 cm auf linke Naht und 25 le.Kal. auf kl.Rollbahn nordostw.74.5.
Lebhafte fdl.Fliegertätigkeit. 06.05 Uhr 9 Flugzeuge im Verband. Während des Vormittags 1o fdl.Jäger über dem Abschnitt.

11.30 Uhr - 12.30 Uhr kämpfte 4.Battr. ein fdl.Geschütz im Nordostteil Sawadowka nieder.
Temperatur: -4 Grad.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 12.1.44.

Jnfanteristisch verhielt sich der Gegner auffallend ruhig. Dagegen lag verstärktes Störungsfeuer feindl.Gr.W.(11o Schuß), Artl.(17o Schuß 12,2 cm und 3o Schuß 7,62 cm) hauptsächlich auf 73.7 und Mitte Gr.Rgt. 682. Eigene Artl. machte 03.30 Uhr einen Feuerüberfall auf feindl. Stellungen westlich Srednyj. Im Nordostteil Sawadowka wurde um die Mittagszeit ein feindl.Geschütz durch 4./A.R.335 niedergekämpft.
Rege feindl.Fliegertätigkeit.

000460

12.1.44.

Tagesmeldungen.

F.E.B.335: Keine besonderen Vorkommnisse.

Füs.Btl.335: Im gesamten Abschnitt Ruhe.
Feindeindruck: Russe zieht Kräfte ab.

Gr.Rgt.682: Geringer Jnf.-,Gr.W.-u.Pak-Beschuß auf gesamten Abschnitt.
Rege feindl.Fliegertätigkeit hält an (meistens Jäger).
13.45 Uhr eigener Aufklärer von W - O.

A.R.335: Bewegungen nicht auffallend.
Geringer Verkehr.
Vereinzeltes Störungsfeuer (3 - 12,2 cm auf 73.7; 3 - 7,62 cm auf 81.0 und 3o Gr.W. auf 63.5 und südl.74.5).
Lebhafte feindl.Fliegertätigkeit (6 Jäger über dem Abschnitt).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 12.1.44.

Weiterhin ruhiger Verlauf des Tages.
Geringes feindl.Gr.W.(3o Schuß)- und Artl.-Störungsfeuer (6 Schuß) auf 73.7, 81.0, 63.5 und 74.5.
Rege feindl.Fliegertätigkeit.

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 12. 1. 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gren.Rgt. 683	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gren.Rgt. 684	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Artl.Rgt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pz.Jg.Abt. 195	-	1	-	3	-	-	-	1	-	-	-	-
	-	1	-	3	-	-	-	1	-	-	-	-
Pz.Jg.Abt. 526	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1

Offz.-Verluste: keine

Kdr.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
		4 - 14	2 - 21	2 - 21	2 - 21	3 - 34	13 - 111
üs.Btl.	S.:	33 - 24	105 - 14	101 - 16	101 - 16	129 - 36	469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
		5 - 20	3 - 28	3 - 28	2 - 34		13 -110
Pz.Jäg. Abt.	S.:	47 - 6	125 - 27	125 - 27	108 - 11		405 - 71
	J.:						
		6 - 14	3 - 26	3 - 26	3 - 26		15 - 92
Fl.Btl.	S.:	43 - 25	133 - 23	133 - 23	137 - 18		446 - 89
	J.:						
Bolders. Abt.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
		7 -26	17 - 105	17 -105	17 -105	17 -106	75 - 447
A.R.	S.:	79 - 7	384 - 60	384 -60	384 - 60	512 - 69	1743 - 256
	J.:						

Unterstellte Einheit	..						

000463

WuG - Meldung vom 12.1.44, 12 T

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerros. Schuß	Lagerros. to	Lagerros. % Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	233 le. 27 s.	712 187	74	18 140	0,6	121 800	3,8	12	86
8 cm Gr.W.36	11	520	30	40	0,1	-	-	-	30
8 cm Gr.W.34	23	1 199	35	120	0,6	-	-	-	35
le.J.G.18	5	1 094	116	-	-	855 (402)	4,4	90	206
s.J.G.33	1	81	76	-	-	98 (50)	4,5	92	168
le.F.H.18	22	2 328	47	102	2,4	2 003 (1003)	48,0	40	87
s.F.H.18	4	442	74	8	0,5	575 (300)	34,0	96	170
8,8 cm Pak 43	7	564	39	-	-	100	2,8	7	46
2 cm Flak 38	16	20 540	87	-	-	-	-	-	87
7,62 cm F.K.39	7	1 007	61	24	0,3	-	-	-	61

b) Waffen- und Gerätzuweisung von

Mun.-Zuweisung Schuß	Mun.-Zuweisung to	Bemerkung

c) Ausfälle: Waffen:

"Fehlanzeige!"

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
G.R.682	MG-Mun.	30 000	1,0
	8 cm Wgr.34	150	0,7
Div.Füs.	MG-Mun.	10 500	0,3

d) Beute:

"Fehlanzeige!"

A.B.

Feldwebel i.Fw.D.

000464

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 75/2370/72

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.Ia	335. Inf.-Div. Eing.: 14. JAN. 1944	12.1.44	10.45
	ANGEKOMMEN: Ia ½ 129/44 g.	12.1.	11.10
	AN 335.Jnf.Div.,glltn.97.Jg. Div.,9.Jnf.Div.		

Mit der Erkundung und den Vorbereitungen zum Ausbau (Absteckenusw.) einer neuen rückw. Stellung im Brückenkopf wird 9.J.D. gemäss Sonderbefehl beauftragt.

Zum Erkundungsstab für diese Stellung stellen vorübergehend ab:

9.J.D. 1 Btl.-Führer als Führer des Erkundungskommandos.
1 Pz.Jg.Kp.-Chef.

97.Jg.Div. 1 Pi.Kp.-Chef mit Schreiber und Pkw.

335.J.D. 1 Artl.Abt.Kdr. mit Schreiber und Zeichner und Pkw.

Erkundungskommando tritt am 13.1. 08.00 in Dmitrowka bei Gefechtsstand 9.J.D. zusammen. Durch die abzustellenden Offz. ist Absteck- und Zeichenmaterial mitzubringen.

Stärke 3-4 Offz.

XXIX.A.K.Ia
Nr. 211/44 geh.

F.d.R.

Wehtm.

x) Oberst Danneberg möchte, wenn möglich, den Major Siegel

12.1. 11.30 im Gefechtsstand Krug, Pionier-Offizier, Verteidigung Siegel?

GESCHRIEBEN: VERGLICHEN:

000465

Entwurf

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.112/44 geh.

Geheim

KTB/321

Div.Gef.Std.,den 12.1.44.

1.) II./Gr.Rgt.684 steht morgen, 13.1.44, 03.00 Uhr alarmbereit zur Verfügung der Division in Ssewernyje Kairy-Südteil, Kommandeur auf Gef.Stand Div.Füs.Btl.(A.A.)335.

2.) Halb-Btl.Brömme gibt die bei ihm befindlichen Urlauber und Genesenen des II./684 an dieses so rechtzeitig ab,dass diese Leute spätestens zu der in Ziff.1.) genannten Zeit in Ssewernyje Kairy eintreffen.

3.) Ortskommandant Ssewernyje Kairy stellt Alarm-Unterkunft für das II./Gr.Rgt.684 sicher. Mit längerem Verbleib des Btls. in Ssewernyje Kairy ist zu rechnen.

4.) Div./Ib stellt Lkw.-Raum für Kraftwagenmarsch des II./684 von Bol.Lepaticha nach Ssewernyje Kairy sicher.

5.) II./684 meldet 13.1.44 mit Morgenmeldung Eintreffen und Kampfstärke des Btls..

Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier:

Verteiler:
II./Gr.Rgt.684,
Ortskdt.Ssewernyje Kairy,
Ib,
Ia (Entwurf).

KTB/220

Nr. 47

Mannstärke 3 W 22.38

Absendende Stelle Buket.

An Hektor, Skerda.

13.1.44 05.00 3 rote Raketen für Vormarsch, 2 grüne für die Artillerie. Wie habt ihr verstanden. Gebt Quittung.

Ia Ab 03.00 Uhr erhöhte Alarmbereitschaft für Front und Reserven.

Gez. Rasp 12.1.

Nr. 48

Lautstärke 3 W 22.38

Absendende Stelle Skerda.

An Buket.

Euer Funkspruch ist klar Wasiljew. Kommen sie oder nicht. Hier sind sie nicht
Wenn sie nicht kommen ist es schlecht.

Skerda. Ignatjeff.

Morgenmeldung. 11.1.44.

F.E.B.: Im gesamten Abschnitt Ruhe.

Füs.Btl.: Im gesamten Abschnitt sehr starkes Gewehr- und Gr.W.-Feuer.
1 Schwerverwundeter und 1 Leichtverwundeter.

682: Eigenes s.J.G.schoß 15,45 Uhr 7 Stielgranaten auf Stellung vor 1./-. Die Schüsse lagen gut. 1 Blindgänger, der aber mit der nächsten Granate detonierte. Der Gegner antwortete fast schlagartig in der gesamten Front mit lebhaftem Jnf.- und Gr.W.-Feuer, das bis Mitternacht anhielt.
Vor der gesamten Front rege russische Schanztätigkeit.

A.R.335: Im Verlauf der Nacht zeitweise verstärktes Gewehr-u.M.G.-Feuer. Auf Raum um 73.7 und 2.0 (nördl.Gorila) wurden insgesamt abgegeben: 17o Schuß Gr.W.,21o Schuß Artl.le.Kal., darunter 2 Feuerüberfälle mit je 25-3o Schuß aus Richtung Rjaski Grbhgl..
Feindbewegungen:
15.15 Uhr eine Kolonne von 25-3o Mann von Marinsk nach Sawydowka.
15.25 und 15.35 Uhr je 1 Gruppe von 15 Mann von Sawydowka in Richtung Rjaski Grbhgl..
15.5o Uhr 5 Lkw. aus Marinsk ~~xxd~~ nach Sawydowka.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 11.1.44.

Der Gegner belegte den Abschnitt des Füs.Btl. mit stärkerem Gr.W.(17o Schuß)-und Artl.(21o Schuß)-Feuer. Auf Beschuß seiner Stellungen vor Abschnitt Gr.Rgt.682 mit s.J.G.-Stielgranaten antwortete der Gegner ebenfalls mit lebhaftem Gewehr-u.Gr.W.-Feuer.

Zwischenmeldungen. 11.1.44

F.E.B.335: Einheit Schuchardt:
06.00 Uhr Abgang von 3 Sicherungstrupps für Spähtrupps des rechten Nachbarn. Rückkehr 11.30 bzw. 13.00 Uhr mit Spähtrupps ohne Feindberührung. Aufgefunden wurde die Leiche eines deutschen Soldaten im Schilf. Personalien stehen fest, Truppenzugehörigkeit noch unbekannt.

Einheit Miller:
Verbindungsspähtrupp 1:7 entlang der Konka bis Höhe des linken Nachbarn unterwegs.

Füs.Btl.335: 09.10 - 09.30 Uhr 19 Gr.W.-Einschläge bei Stützpunkt 3 u.4 (rechter Flügel).
09.45 Uhr starkes Artl.-Feuer auf Stützpunkt 1 u.3.
09.30 - 10.00 Uhr Pak-u.Gr.W.-Feuer bei 4./-.

Gr.Rgt.682: Schwaches fdl.M.G.-u.Gr.W.-Störungsfeuer.
06.15 Uhr versuchten 3o-4o Russen sich 1./- zu nähern, zogen sich aber nach Feuereröffnung kriechend in ihre Gräben zurück.
06.30 Uhr wurde vor 7./- ein stark blutendes russ.Reitpferd abgeschossen.
09.40 Uhr 2 fdl.Jäger von O - W.
12.35 Uhr 1 fdl.Flugzeug von O - W.
01.25 Uhr 8 fdl.Bomber von S - NW.

A.R.335: Schanzarbeiten auf dem Rjaski Grbhgl..
Bewegungen in Sawydowka und üblicher Verkehr Marinsk - Sawydowka in beiden Richtungen gegen die Vortage etwas geringer.
Fdl.Störungsfeuer 2o Schuß 12,2 cm auf linke Naht, hinter der HKL und der kl.Rollbahn. 8 Gr.W., 8 Pak und 15 le.Kal. auf Raum 74.5; 6 Gr.W., 1o le.Kal. auf HKL südl.74.5; 40 Gr.W., 50 le.Kal. auf Raum 73.7 und ostw. und 12 Pak auf Werbowa-Schlucht und Niederung.
2 fdl.Jäger über dem Abschnitt.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 11.1.44.

3o-4o Russen versuchten sich um 06.15 Uhr unserer HKL am rechten Flügel I./682 zu nähern, wurden aber abgewiesen.
In den Vormittagsstunden fdl. Gr.W.(54 Schuß)-, Pak(2o Schuß)-und Artl.(75 Schuß)-Störungsfeuer le.Kal. und 2o Schuß 12,2 cm auf gesamten Abschnitt.
Rege fdl.Fliegertätigkeit.
Verlegte Minen: 24 T-Minen.

11.1.44

Tagesmeldungen.

F.E.B.335: Einheit Miller:
Spähtrupp (s.Zwischenmeldung) 13.20 Uhr ohne Feindberührung zurück, Verbindung zu linkem Nachbarn aufgenommen.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Füs.Btl.335: Feindnester in der HKL durch Einsatz eigener Scharfschützen niedergehalten.
Feindl.M.G.-u.Gewehrfeuer geringer als an den Vortagen.
Gr.W.-Feuer auf einzelnen Widerstandsnestern.
Sonst keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.682: Zeitweise geringes M.G.-u.Gewehrfeuer. Sonst keine besonderen Ereignisse.

A.R.335: Vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer.
Üblicher Verkehr auf der Straße Marinsk - Sawydowka (5o besp. Fahrzeuge, 3 Lkw., 2o Reiter, 3o Mann in beiden Richtungen) und von Rjaski Grbhgl. nach Sawydowka (einzelne Panjewagen und Mannschaften).
Feindl.Störungsfeuer 7 - 7,62 cm auf linke Naht,
15 Pak auf 74.5,
9 le.Kal. aüdl. 74.5,
4o - 7,62 cm auf Bolgarska-Schlucht bis 81.0.
12.30 Uhr 9 fdl.Flugzeuge im Verband von SW - NO,
13.10 Uhr zurück.
13.45 Uhr 2 Jäger über dem Abschnitt.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 11.1.44.

Außer dem üblichen Verkehr auf der Straße Marinsk - Sawydowka (5o besp.Fahrzeuge, 3 Lkw., 2o Reiter und 3o Mann in beiden Richtungen) keine besonderen Vorkommnisse.

Abt. IIb Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren. Rgt.684												
Artl.Rgt. 335												

WuG - Meldung vom ...

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerros. Schuß	Lagerros. to	Lagerros. % Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	233 le. 27 s.	689 727	71	24 790	0,8	161 800	5,3	17	88
5 cm Gr.W.36	11	560	33	60	0,1	-	-	-	33
8 cm Gr.W.34	23	1 169	34	150	0,7	150	0,7	4	38
le.J.G.18	5	1 094	116	-	-	855 (402)	4,4	90	206
s.J.G.33	1	81	76	-	-	98 (50)	4,5	92	168
le.F.H.18	22	2 430	49	27	0,6	2 003 (1003)	48,0	40	89
s.F.H.18	4	450	75	4	0,2	575 (300)	34,0	96	171
8,8 cm Pak 43	7	564	39	-	-	100	2,8	7	46
2 cm Flak 38	16	20 540	87	320	0,1	-	-	-	87
7,62 cm F.K.39	7	1 091	62	15	0,2	-	-	-	62

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von

Mun.-Zuweisung Schuß	Mun.-Zuweisung to	Bemerkung
81		Hafthohlladungen
68		F.-Patr.2

Ausfälle: Waffen:

"Fehlanzeige!"

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
Artl.Rgt.	M.G.-Mun.	19 000	0,6
	Handgr.	90	
	Gr.Gew.Pzgr.	60	
	Blendkörper	24	
Btl.Brömme	Handgr.	90	

d) Beute:

"Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

000473

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . 11. 1. 44 . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Kgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	4 11 75	1 16 84	1 8 39	7 50 294	8 44 292	21 129 789
683	J.:						
684	J.:	2 (5) 3 3	3 (11) 18 127	4 (10) 20 124			9 (26) 41 254

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Gebirgs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	3 3 43	1 6 61	1 6 59	1 6 74	- 13 93	6 33 300

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
12.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	4 1 19	3 23 102	2 13 74	2 13 74		11 56 266
Fl.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	4 8 27	-	1 14 78	1 14 71		6 36 176
Feldersatz-Abt.	J.:	2 4 8	2 14 131	1 8 95			5 26 234

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	6 15 49	10 63 205	11 58 276	8 45 179	9 43 274	44 224 953

Unterstellte Einheit	..	Kampfgr. Jägen		1./Pz. 335 b. Fla. 606	Angl. v. A.R. 607 b. Fla. 606		F.Z.D. 335 Befang. Kp.
		5 49 125		1 7 81	- 4 21		- 11 27
Bau-Z-Bl. 506		1 [illegible] 4 } 148 } 6 } 3 }	3./506 2 } 35 } 18 110 }	1			Ofensatz 3 4 } 213 } 24 } 113 }
		490	Zivilisten d. Kampfgr Jägen.				
		180	Zivilisten v. 1/18 Befehlsstelle b. Bau-Z. Bl. 506.				

000474

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 73/2361/43

ABSENDENDE STELLE:	KR Geheim	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
Gen.Kdo.XXIX.A.K., Ia Nr.209/44 geh.	ABGEGANGEN	11.1.44	19,45
	ANGEKOMMEN	11.1.44	20.05
	AN 335.J.D., 97.Jäg.Div. 9.J.D.		19.45

13. JAN. 1944
Ia 2 111/44 g.

Befehl für die Kampfführung am 12.1..

1.) Feind scheint seine Vorbereitungen zu neuem Angriff gegen das Korps abgeschlossen zu haben. Mit Beginn starker panzerunterstützter Feindangriffe mit Schwerpunkt gegen Mitte und linken Flügel 97.Jäg.Div. ist ab 12.1. zu rechnen. Fesselungsangriffe gegen linken Flügel 335.J.D. und rechten Flügel 9.J.D. sind zu erwarten. Möglicherweise nutzt der Feind die mondhelle Nacht zu größeren Stoßtruppunternehmen und schwächeren Angriffen aus. Erhöhte Aufmerksamkeit während der Nacht ist daher geboten.

2.) Aufträge wie bisher. Im Einzelnen:

a) 97.Jäg.Div. hält Reserve-Btl. und Sturmgesch.Abt.243 und 278 ab 12.1., 05.30 Uhr alarmbereit.

b) 9.J.D. hält zur Verfügung des Gen.Kdos. Pi.Btl.9 und s.F.Kp. der Pz.Jäg.Abt. in Konstantinowka ab 12.1., 06.00 Uhr bereit.
Aus Feld-Ers.Btl.,Alarmeinheiten und 1 Kp. He.Pz.Jg.Abt. 721, die am 12.1. der Division zugeführt wird,ist bis 12.1. abends in Werchn.Rogatschik 1 Btl. aufzustellen.
Ablösung eines in Front eingesetzten Gren.Btls. der Division ist für die Nacht 12./13.1. vorzubereiten.
Beendigung der Aufstellung des Btls. ist dem Gen.Kdo. zu melden.

3.) Artillerie.
In der Nacht 11./12.1. und am 12.1. Früh sind vor den Abschnitt der 97.Jäg.Div. durch 97.Jäg.Div. und die Flügel-Abt. der 335. und 9.J.D. nach näherem Befehl Arko 102 starke Vernichtungsfeuerschläge auf erkannte und vermutete Bereitstellungen zu legen. 335.und 9.J.D. unterstützen wie bisher artilleristisch den Abwehrkampf der 97.Jäg.Div.

Gen.Kdo.XXIX.A.K.,
Ia Nr. 209/44 geh.

F.d.R.:

GESCHRIEBEN: Oberfeldwebel Obgefr.

VERGLICHEN:

KTB/214

10.1.1944

Morgenmeldungen

F.E.B. Ohne besonderen Vorkommnisse.

Füs.btl. Im ganzen Abschnitt Gewehr- u.M.G.-feuer, vereinzelt Gr.W.-Feuer.
1 Überläufer (Verwundeter).
02,10 Uhr 9 Lkw von O nach Sawydowka. 02,30 Uhr zurückfahrend.

G.Rgt.682 Im gesamten Abschnitt reges fdl.M.G.-Störungsfeuer. Vor 1./- Schanzarbeiten. Sonst ruhig.

A.R.325 2 Angriffe in Kp.-Stärke um 17,25 und 19,00 Uhr auf Wyssokaja-Orbhgl. blieben im Feuer der Infanterie-Waffen und Sperrfeuer der I./ Abtl. liegen. Im eigenen Abschnitt lebhaftes Gewehrfeuer.
01,30 Uhr 9 Lkw von Berinsk nach Sawydowka.
Fdl.Störungsfeuer auf 73,7 (50 Gr.W., 15 Pak) und auf HKL südl. 74,5 (20 Gr.W.).
18,00 und 19,30 je 1 fdl. Flugzeug über HKF.

Morgenmeldung an XXIX!A.K.

Außer lebhaftem Gewehrfeuer nur geringe fdl. Gr.W.- und Art-Tätigkeit. 1 Überläufer.
Ruhiger Verlauf der Nacht.

Zwischenmeldungen. 10.1.44

F.E.B.335: Einheit Schuchardt:
Keine Vorkommnisse.

Einheit Miller:
07.00 - 11.30 Uhr kampfkräftiger Spähtrupp 4:32 bis westl.Sawydowka vorgestoßen, 10.30 Uhr Feuergefecht mit Feind,Stärke etwa 4o-5o Mann,bei Wegegabelung Konka - Furtweg (3oo m nördl. Pkt.0.5). 2 eigene Ausfälle durch Verwundungen. Feindausfälle wurden beobachtet. Auftrag,Ansichtsskizze von Sawydowka herzustellen,erfüllt.

Rege feindl.Fliegeraufklärungstätigkeit über dem Abschnitt.

Füs.Btl.335: 03.15 Uhr Feindspähtrupp in etwa Gruppenstärke in Wn.4 eingedrungen,wurde in sofortigem Gegenstoß von Besatzung zurückgeworfen. Feindverluste unbekannt, eigene Verluste: 1 Verwundeter.
Während des Vormittags lebhaftes M.G.-Feuer,vereinzelte Artl.-, Gr.W.-u.Pak-Einschläge.
13.15 Uhr 2 feindl.Flugzeuge Stellungen von W - O überflogen.

Gr.Rgt.682: Vereinzeltes Gewehr-u.M.G.-Feuer. Schwaches Störungsfeuer durch feindl.Pak und Gr.W..
Äußerst rege feindl.Fliegertätigkeit während des ganzen Vormittags.
07.05 Uhr eigener Aufklärer von W - O.

A.R.335: Bewegungen in Sawydowka und üblicher Verkehr Marinsk - Sawydowka und umgekehrt.
03.15 Uhr Abwehr eines fdl.Stoßtrupps nördl.Sawydowka.
Feindl.Störungsfeuer: 3o Pak auf linke Naht aus Richtung Srednyj, 11 Pak auf Raum 74.5, 2o Gr.W. u. 2o le.Kal. in Werbowa-Schlucht und 73.7 aus Gorodizka-Schlucht, 15 Gr.W. in die Kamenka-Schlucht, 3o - 12,2 cm auf 73.7 u. 81.0 aus Gorodizka-Schlucht.
Lebhafte feindl.Aufklärertätigkeit (6 Flugzeuge).
07.10 Uhr 1 Fokke-Wulff über dem Abschnitt.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 1o.1.44.

Ein fdl.Spähtrupp,dem es gelungen war,am rechten Flügel des Füs.Btl. in ein Widerstandsnest einzudringen,wurde 03.15 Uhr im sofortigen Gegenstoß zurückgeworfen.
Im Laufe des Vormittags fdl.Pak (61 Schuß),Gr.W.(35 Schuß) und 3o Schuß 12,2 cm Artl.-Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Rege feindl.Fliegertätigkeit durch Aufklärer.

000477

10.1.44

Tagesmeldungen.

F.E.B.335: Im Gesamtabschnitt herrscht Ruhe.

Füs.Btl. : Rege feindl.Fliegertätigkeit.
Feindl.Artl.-Feuer ins Hintergelände.
Auf Abschnitt 3./- Pak-u.Gr.W.-Feuer.

Gr.Rgt.682: Sehr starke feindl.Fliegertätigkeit.
Zeitweilig leichtes Jnf.-Feuer im Abschnitt.

A.R.335: Üblicher lebhafter Verkehr Marinsk - Sawydowka (je 4o besp. Fahrzeuge in beiden Richtungen und Mannschaften in kleineren Gruppen,insgesamt etwa 5o Mann) und Marinsk - Srednyj.
Geringes fdl.Störungsfeuer: 15 Gr.W. und 25 - 12,2 cm auf 73.7 aus Gorodnizkaja-Schlucht.
12 fdl.Jäger über dem Abschnitt.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 1o.1.44.

Geringes fdl.Störungsfeuer (15 Gr.W. und 25 - 12,2 cm) auf Raum 73.7.
Feindbeobachtungen:
Auf den Straßen Marinsk - Sawydowka und Marinsk - Srednyj je etwa 4o besp.Fahrzeuge und insgesamt etwa 5o Mann in beiden Richtungen.
Lebhafte fdl.Fliegertätigkeit.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
[illegible]2	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Aus.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Fl.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Feldersatzbtl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 80	75 - 447 1743- 256
	J.:						

Unterstellte Einheit ..

WuG - Meldung vom ..4.

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	%	Verschuß Schuß	to	Lagerros. Schuß	to	%	Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	233 le. 27 s.	692 717	71	6 600	0,2	183 600	6,0	19		90
5 cm Gr.W.36	11	620	36	1o		-	-	-		36
8 cm Gr.W.34	23	1 319	38	-	-	150	0,7	4		42
le.J.G.18	5	1 o94	116	-	-	855 (402)	4,4	9o		206
s.J.G.33	1	81	76	-	-	98 (5o)	4,5	92		168
le.F.H.18	22	2 457	5o	34	0,8	2 oo3 (1oo3)	48,o	4o		9o
s.F.H.18	4	454	76	4	0,2	575 (3oo)	34,o	96		172
8,8 cm Pak 43	7	564	39	-	-	1oo	2,8	7		46
2 cm Flak 38	16	2o 860	87	-	-	-	-	-		87
7,62 cm F.K.39	7	1 1o6	63	17	0,2	-	-	-		63

b) Waffen- und Geräteinweisung von

Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung

c) Ausfälle: Waffen:

"Fehlanzeige."

Gerät:

"Fehlanzeige."

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to

d) Beute:

"Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

000480

Entwurf

KTB/215

335.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr. 79/44 geh.

Geheim

Div.Gef.Std.,den 10.1.44.

Bezug: Dort.FS.,Ia Nr.182/44 geh. vom 9.1.44.
Betr.: Eingreifgruppe.

An

Generalkommando XXIX.A.K.

1.) Die Division verfügt zur Zeit über 1(ein) Gren.Rgt.. Herauszie-
hen dieses Rgts. ist,nachdem Füs.Btl.,Feld-Ers.Btl.,Alarmkp.A
und eine Pi.Kp. bereits im Front eingesetzt sind,unmöglich,umso-
mehr,als eine Schwächung des linken Div.-Flügels im Hinblick
auf die Bedeutung der Naht zur 97.Jäg.Div. untragbar erscheint.

2.) Mit Gestellung einer Pi.Kp. verliert die Division ihre letzte
infanteristische Reserve,da die 3.Kp. zu pioniertechnischen Auf-
gaben unbedingt benötigt wird.

3.) Von den 5 Pz.Jäg.Kpn. der Division sind 2⅓ Pz.Jäg.Kpn. bei an-
deren Divisionen,eine dritte steht zur Verfügung des Gen.Kdos..
Von den verbleibenden 1 2/3 Kpn. ist eine am panzergefährdeten
linken Div.-Flügel eingesetzt.
Zur Verfügung ständen nur 2 Pz.Jäg.Züge 1./Pz.Jäg.Abt.335 -
letzte Reserve der Division.

4.) Abstellung einer gem.Art.Abt. (III./A.R.335 mit 8.,9.u.10.Battr.)
ist im äußersten Notfall tragbar. ~~Not. Machung ist bei der Abt.
nicht möglich~~. Die Abstellung einer dieser gem. Abt. ist nur
möglich, wenn die Division nicht angreift.

~~5.) Bedarf an Transportraum besteht keiner.~~

000481

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335												

000482

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 58/2313/16

ABSENDENDE STELLE:	K.R. E.	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K. Ia	ABGEGANGEN	9.1.	22.10
335. Inf.-Div. Eing.:	ANGEKOMMEN	9.1.	22.50
Fa : Fl/Nachr.	AN 335.I.D. gleichlt. 9.I.D.		

97.Jäg.Div. zugl.Sturmgsch.Abt. 243

1.) Auf Befehl der Gruppe ist zur Sicherstellung der Kampfführung des Korps und der Gruppe das Herausziehen folgender Eingreifgruppen innerhalb 24 Stunden aus der Front mob.mäßig vorzubereiten unter der Voraussetzung, daß die betreffenden Divisionen nicht mit Feindangriffen zu rechnen haben:
   a) 335. I.D., 97.Jäg.Div., und 9.I.D. je eine verstärkte Rgts.-Gruppe (Rgt.Stab mit Rgts-Einheiten und 2 Btln.)
      1 Pi.Kp., 1 gemischte Pz.Jäg.Kp.
      1 Art.Abt. zu 2 le. und 1 s.Battr.
   b) an Heeres Artl.:
      schw.Artl.Abt. 737, II./A.R.140, Sturmgesch.Abt.243.

   Falls Herausziehen der verstärkten Rgts.Gruppe der 9.I.D. in Frage kommt, wird 1 Btl.-Abschnitt der 9.I.D. durch eine andere Div. des Korps übernommen.

2.) Behelfsmässige Motorisierung ist in hohem Maße anzustreben und mob.mässig vorzubereiten. (je Div. mindestens 1 Rgts. Stab mit Rgts.-Einheiten und 1 Btl.). Verladestärken, benötigter Lkw.-Transportraum und Bedarf an Zugmitteln müssen bekannt sein.

3.) Die Divisionen und Arko 102 melden bis 11.1. 12.00 Uhr Abschluß der Vorbereitungen unter Angabe der truppenteilmässigen Zusammensetzung der Eingreifgruppen und des Bedarfs an Lkw.-Transportraums und Zugmittel für die Vollmotorisierung ihrer Eingreifgruppen.

   Qu. meldet zum gleichen Zeitpunkt was an Lkw Transportraum vorübergehend zur Beweglichmachung der Eingreifgruppen zur Verfügung gestellt werden kann.

4.) Auf Grund der bisherigen Erfahrungen wird auf die Notwendigkeit der Vorbereitungen für die sofortige Nachführung der für Kampf und Versorgung notwendigen Pferde und Fahrzeuge und Mitführung ausreichender Munition hingewiesen.

5.) Die Vorbereitungen sind laufend zu überprüfen und zu vervollständigen. Veränderungen sind dem Gen.Kdo. zu melden.

F.d.R.,

XXIX.A.K. Ia
Nr. 182/44 geh.

GESCHRIEBEN: Faile, Lt.

VERGLICHEN:

000483

KTB/213 9.1.44

Morgenmeldungen

F.E.B.335: Keine besonderen Vorkommnisse.

Füs.Btl.335: Russe baut H.K.L. weiter aus. Lebhaftes Gewehr- und M.G. Feuer auf den gesamten Abschnitt. In der Nacht wird Pak- und Gr.W.Feuer lebhafter als am Tage.

Gr.Rgt.682: Im Abschnitt keine besonderen Vorkommnisse.

A.R.335: 18.25 Uhr bleibt Angriff von 2 Kpn. südl. Wyssokaja Grabhügel im Sperrfeuer von I./- und der Inf.Waffen liegen.
Ruhiger Verlauf der Nacht mit geringen feindl. Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer (20 und 23 Schuss).

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

Ruhiger Verlauf der Nacht.

Zwischenmeldung. 9.8.44

Felders.Batl.: Einheit Miller:
10.00 - 11.30 Uhr Spähtrupp 1:8 entlang der Konka bis Höhe des linken Nachbarn Verbindung aufgenommen.
Einheit Meier:
08.00 - 12.00 Uhr Spähtrupp 1:10 in südl.Richtung etwa 3,5 km vor HKL ohne Feindberührung aufgeklärt.

Füs,Btl.335: 11.40 Uhr 3 fdl.Jäger von W - O über HKL.
Schanzarbeiten an der N-S-Schlucht.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.682: Spähtrupp 5./- stellt Schanzarbeiten an der durch Stielgranaten beschossenen Stellung fest und findet Vorgelände feindfrei.
05.15 Uhr werden 3o-4o Russen,die sich vor 6./- auf 4oo m näherten,beschossen. Sie flüchten nach rückwärts. 08.45 - 10.00 Uhr verschiedene Male "Urräh"-Gebrüll hinter russ.HKL gegenüber II./-.
Auf gesamten Abschnitt 682 nur geringes Jnf.-u.Pakfeuer in den frühen Morgenstunden und während des Vormittags.
Rege Fliegertätigkeit in großer Höhe.

A.R.335: 05.30 Uhr fdl.Stoßtrupp von 3o Mann südl.Ssorokowka-Schlucht durch Jnfanterie abgewiesen.
Verkehr von Sawydowka nach Marinsk (22 besp.Fahrzeuge und 3o Mann) und 08.30 Uhr 7 Lkw. mit angehängten Geschützen und aufgesessenen Mannschaften. Von Marinsk nach Sawydowka 4o Fahrzeuge und 1oo Mann. Von Marinsk nach Srednyj 2o besp.Fahrzeuge und 2 Lkw.,umgekehrt 15 besp.Fahrzeuge.
Schanzarbeiten im Raume Gorila Grbhgl. und nordwestl.Srednyj.
Fdl.Störungsfeuer 3o - 12,2 cm aus Srednyj, 2-3 km nordostw. 74.5 und auf linke Naht. 10 - 12,2 cm auf Raum 74.5. 50 Gr.W. südl.74.5. 20 Gr.W. und 15 - 7,62 cm auf Raum 73.7. 15 Pak auf Raum ostw.73.7 und Bolgarska-Schlucht aus Gorodnizkaja-Schl. und Gorila Grbhgl.
07.20 u. 11.00 Uhr 1 Fokke-Wulff.
07.00 - 12.00 Uhr 8 fdl.Jäger über dem Abschnitt.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 9.1.44.

2 Spähtrupps stellen Konka-Niederung bis 3 km vor HKL feindfrei fest.
05.15 Uhr werden 3o-4o Russen,die sich bis auf 4oo m an die Mitte des II./682 herangearbeitet haben,abgewiesen.
Während des Vormittages Störungsfeuer fdl.Pak (15 Schuß),Gr.W.(7o Schuß),le.Artl.(15 Schuß) und 12,2 cm (4o Schuß) auf gesamten Abschnitt.
Feindbeobachtungen:
Von Sawydowka nach Marinks marschierten 3o Mann,22 besp.Fahrzeuge und 7 Lkw. mit angehängten Geschützen und aufgesessenen Mannschaften,in umgekehrter Richtung 1oo Mann und 4o besp.Fahrzeuge.
Auf dem Marsch von Marinsk nach Srednyj wurden 2o besp.Fahrzeuge,in umgekehrter Richtung 15 besp.Fahrzeuge beobachtet.
Lebhafte fdl.Fliegertätigkeit.
Beim Füs.Btl. wurde 1 Russe,der sich verlaufen hatte,gefangen.Er gehörte dem G.S.R.3o9 der 1o9.G.S.D. an.
Die Div.-Fähre nördl.Ssewernyje Kairy ist wegen starken Eisgangs nicht in Betrieb.

9.1.44

Tagesmeldungen.

F.E.B.335: Keine besonderen Ereignisse.

Füs.Btl.335: " " " .

Gr.Rgt.682: Auf Abschnitt Gr.Rgt.682 vereinzeltes Gewehr-u.M.G.-Feuer.
13.30 Uhr 4 fdl.Jäger von W - O.
14.10 " 2 " " " O - W.

A.R.335: Außer geringem Störungsfeuer (2o Pak auf linke Naht≠, 25 le.Kal. auf 74.5, 6 le.Kal. in Kamenka-Schlucht, 12 le.Kal. in Werbowa-Schlucht und Niederung).
Im Abschnitt keine besonderen Kampfhandlungen.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 9.1.44.

Nur geringes Störungsfeuer (2o Schuß Pak und 3o Schuß Artl.le.Kal.).
Über linkem Abschnitt weiterhin lebhafte feindl.Fliegertätigkeit.

000486

IIb Schwd. Ib Ia

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 9. 1. 44

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	4 14 75	1 16 82	1 8 41	3 50 298	8 43 296	21 131 792
683	J.:						
Fall Bco. 684 Bäumer	J.:	2 (5) 3 3	4 (11) 17 127	3 (10) 20 123			9 (26) 70 253

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	3 2 12	1 6 62	1 6 58	1 6 74	- 14 94	6 34 300

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	4 7 20	3 23 100	2 13 75	2 14 71		44 57 266
Kp.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	4 8 30	-	1 14 79	1 13 83		6 35 192
Felders. Btl.	J.:	2 4 8	2 15 134	1 8 95			5 27 237

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	6 15 49	11 63 197	12 58 240	7 47 179	8 43 276	44 226 941

Unterstellte Einheit	.	Kampfgr. Jäger 6 45 129		1/Z. 335 b. Einv. Uk.	Angeh. v. A.R. 611 b. Einv. Uk. - 4 21		F. d. S. 335 Uefang. Kp. - 11 77
		1./506 1 4 181 6 3	3./506 2 33 19 113				Gesamt 3 4 214 25 116

199 Gefangene u. 152 Zivilisten b. Kampfgr. Jäger - St.-Kdo. 506
489 Zivilisten b. Kampfgruppe Jäger

000487

WuG - Meldung vom ..4.

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. to	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerros. Schuß	Lagerros. to	Lagerros. %	Lagerros. Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	233 le. 27 s.	689 818	72	14 405	0,5	173 600	5,6	18	90	
5 cm Gr.W.36	11	630	37	9		-	-	-		37
8 cm Gr.W.34	23	1 319	38	74	0,4	150	0,7	4		42
le.J.G.18	5	1 094	116	91	0,7	855 (402)	4,4	90		206
s.J.G.33	1	81	76	7	0,3	98 (50)	4,5	92		168
le.F.H.18	22	2 491	50	24	0,6	2 003 (1003)	48,0	40		90
s.F.H.18	4	458	76	1	0,1	575 (300)	34,0	96		172
8,8 cm Pak 43	7	564	39	-	-	100	2,8	7		46
2 cm Flak 38	16	20 450	87	60	0,1	-	-	-		87
7,62 cm F.K.39	7	1 123	64	10	0,1	-	-	-		64

b) Waffen- und Gerätzuweisung von 5 - le.M.G.42 Halb-Btl.Brömme

	Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
A.R.15 (L)	M.G.-Mun	18 000	0,6	
	Gew.Sprgr.	50		
	7,5cm HL/B	100	1,0	
	Hafthohll.	3		
	L.u.Signalmun.			
G.R.682	8 cm Wgr.34	150	0,7	
Pz.Jg.Abt.	8,8cm Pzgr.P.	50	1,4	
Btl.Brömme	M.G.-Mun.	17 400	0,6	
	Hafthohll.	4		

c) Ausfälle: Waffen:

"Fehlanzeige!"

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
A.R.15 (L)	M.G.-Mun	18 000	0,6
	Gew.Sprgr.	50	
	7,5cm HL/B	100	1,0
	Hafthohll.	3	
	L.u.Signalmun.		
G.R.682	8 cm Wgr.34	150	0,7
Pz.Jg.Abt.	8,8cm Pzgr.P.	50	1,4
Btl.Brömme	M.G.-Mun.	17 400	0,6
	Hafthohll.	4	

d) Beute:

"Fehlanz ige!"

Hauptmann (W)

Abt. IIb Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	.....											
Gren.Rgt. 683	.....											
Gren. Rgt.684	.....											
Artl.Rgt. 335	.....											
.....												
.....												
.....												

8.1.1943

Morgenmeldungen

Feld-Ers.Btl.335 Keine besonderen Ereignisse.

Div.Füs.Btl.335 Im linken Abschnitt stärkeres, sonst nur schwächeres M.G.-Feuer.
Zwischen 20.00 und 22.00 Uhr einzelne Art.-Einschläge.

Gren.Rgt. 682 Gegen 16.00 Uhr bekämpft eigenes s.I.G. feindl. Widerstandsnest mit Stielgranaten. Ein s.M.G. und ein Unterstand schwer beschädigt.
In Ssrednyj während der ganzen Nacht starke Bespann- und Fahrzeuggeräusche, Gesang und Musik.
Sonst im Abschnitt Ruhe.

Art.Rgt. 335 Ruhiger Verlauf der Nacht.
Insgesamt etwa 75 Schuß Granatwerfer und 4 Schuß Art. le. Kal. in Gegend 73,7 bis 2,0 (nördlich Gorila-Grabhügel).
Um 22.20 Uhr aus Richtung Sawydowka Motorengeräusche vernehmbar.
18.00 Uhr - 2 Grad

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K.

Ausser geringem feindlichen Störungsfeuer ruhiger Verlauf der Nacht. Aus Ssrednyj starke Bespann- und Motorenfahrzeuggeräusche sowie Gesang und Musik hörbar.

Zwischenmeldung. 8.1.44

Felders.Btl.335: Keine besonderen Vorkommnisse.

Füs.Btl.335: Außer vereinzeltem Gr.W.- und Pakfeuer Ruhe im Abschnitt.

Gr.Rgt.682: Spähtrupp II./- stellte fest, daß das durch Stielgranate am 7.1. beschossene Widerstandsnest nur noch mit 1 le.M.G. besetzt war. Horchposten und M.G.-Stellung waren an anderer Stelle als am Vortage.vor dem Beschuß.
Neue Schanzarbeiten wurden ostw. Pkt.1,5 (1,5 km ostw.Gorila) festgestellt.
Vorgelände feindfrei.
Spähtrupp 2./ meldet ebenfalls feindfreies Vorgelände.
In den Vormittagsstunden Ruhe.

A.R.335: Verkehr Marinsk - Sawydowka (15-20 besp. Fahrzeuge und 40 Mann) und zurück (5 besp., 2 Lkw., 1 Schlepper mit Anhänger).
Schanzarbeiten im Raum Ryaski-Grbhgl.
Feindliches Störungsfeuer: 20 x 7,62 cm und 5 x 12,2 cm auf linke Naht aus Richtung Osrednij, 40 Gr.W. und 30 le.Kal. auf 74,5 und südlich davon aus Richtung Osrednij, 35 le.Pak auf Raum 2 km SW-Ecke 74,5 aus SW., 17 Gr.W. und 25 Pak auf Werbowa-Schlucht und 73,7 aus Raum Rjaski und NO-Teil Sawydowka, 10 x 7,62 cm auf 81,0 aus Richtung Ryaski-Grbhgl.

Zwischenmeldung an XXIX.A.K.

2 Spähtrupps des I./ und II./ 682 melden Vorgelände feindfrei.
Im Laufe des Vormittags fdl. Pak (65 Schuß), Gr.W. (51 Schuß) le.Kal.(60 Schuß) und 12,2 cm Art.-Störungsfeuer (5 Schuß) auf gesamten Abschnitt.
Feindbeobachtungen: Geringer Verkehr von Marinsk nach Sawydowka (15-20 besp.Fahrzeuge und 40 Mann).
Schanzarbeiten im Raum Rjaski- und Gorila-Grbhgl.

000491

Tagesmeldungen. 8.1.44

F.E.B.335: Verbindungsspähtrupp 1:7 bis 1 km vor HKL entlang der Konka aufgeklärt. Keine Feindberührung.

Füs.Btl.335: Nur vereinzeltes Pak-u.Gr.W.-Feuer.

Gr.Rgt.682: Im Abschnitt Gr.Rgt.682 nur leichtes Jnf.-Feuer.

A.R.335: Nur geringes fdl.Störungsfeuer, 5 Gr.W. südl.74.5, 11 - 7,62 cm in Bolgarska-Schlucht, 3o Gr.W. und 2o Pak auf Werbowa-Schlucht und 73.7.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 8.1.44.

Nur geringes Störungsfeuer fdl.Artl.(1o Schuß), Gr.W.(35 Schuß) und Pak(2o Schuß),hauptsächlich auf Werbowa-Schlucht und 73.7.

000492

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . 8. 1. 44 . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Gtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	5 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	4 17 71	1 16 83	1 8 43	7 45 294	8 39 279	21 132 790
683	J.:						
684	J.:	2 (5) 3 3	3 (11) 16 119	3 (10) 17 117			8 (26) 38 239

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Pz.Jg. Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	3 2 12	1 6 62	1 6 56	1 6 70	- 14 92	6 34 292

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	4 7 15	3 23 98	2 13 56	2 15 71		14 58 260
Kraftf. Abt.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	4 8 30	1 11 85	1 14 89	1 13 81		7 46 275
Pz.Aufkl. Abt.	J.:	2 4 8	2 15 134	1 8 95			5 27 237

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	6 15 49	10 61 196	12 58 235	7 47 179	8 43 277	43 224 936

Unterstellte Einheit							
	..	Kampfgr. Jägen		F.E.B. Verfüg. Kp.		Ausgabe an Pz.Jäg.Abt. 525	
		6 51 491		- 1 77		- 4 21	
Pz.-Brig. Stb. 506		1.1506	3./506				
		1 4 178 6 3	2 (33) 19 113				3 4 211 25 116

199 Gefangene u. 130 Zivilisten d. Brig.-Pz.-Stb. 506
491 Zivilisten der Kampfgruppe Jägen.

000493

Abt. IIb Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335												

000494

WuG - Meldung vom .1.44.

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerros. Schuß	Lagerros. to	Lagerros. % Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	233 le. 27 s.	668 823	69	-	-	209 000	6,8	21	90
5 cm Gr.W.36	11	639	37	-	-	-	-	-	37
8 cm Gr.W.34	23	1 243	36	-	-	300	1,5	9	45
le.J.G.18	5	1 185	125	-	-	855 (402)	4,4	9	134
s.J.G.33	1	88	82	-	-	98 (50)	4,5	92	174
le.F.H.18	22	2 515	51	47	1,1	2003 (1003)	48,0	40	91
s.F.H.18	4	459	77	18	1,0	473 (300)	28,0	79	156
8,8 cm Pak 43	7	514	36	-	-	50	1,4	4	40
2 cm Flak 38	16	20 510	87	-	-	-	-	-	87
7,62 cm F.K.39	7	1 133	65	24	0,2	-	-	-	65

b) Waffen- und Geräteinsatz

von 4 - 8 cm Gr.W.34 an G.R.683

Mun.-Zuweisung Schuß	Mun.-Zuweisung to	Bemerkung
102	6,0	15 cm Gr.19

c) Ausfälle: Waffen:

"Fehlanzeige!"

Gerät:

"Fehlanzeige!"

d) Verluste:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
A.R.335	15 cm Gr.19	201	12,0
G.R.682	M.G.-Mun.	48 000	1,6
	Hafthonladg.	18	
	Handgr.	690	0,4
	Blendkp.	200	
	Gr.Gew.Pzgr.	200	0,1
	Gew.Sprgr.	100	
Füs.Btl.	M.G.-Mun.	24 000	0,8
	Hafthohlladg	9	
	Handgr.	150	
	Gr.Gew.Pzgr.	100	
	Gew.Sprgr.	100	
	Blendkp.	100	

Hauptmann (W)

000495

KTB/21a

Geheim

335.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr. 74/44 geh.

Div.Gef.Std.,den 8.1.44.

Betr.: Gr.Rgt.684.

1.) Gr.Rgt.684 wird nach Eintreffen im Div.-Bereich zur Verfügung der Division verlegt mit

a) Rgt.Stab, Rgt.Truppen, I.Btl. } nach Ssewernyje Kairy,

b) II.Btl. nach Bol.Lepaticha.

2.) Ausb.Halb-Btl.Brömme in Bol.Lepaticha bleibt bis auf Weiteres bestehen. Auflösung befiehlt die Division. Auftrag bleibt unverändert. Die Aufgaben eines „Ausbildungs-Kommandos für ausgekämmte Soldaten" (siehe: 335.J.D.,Ia vom 2.1.44) werden nach Ausscheiden des Gr.Rgt.683 aus dem Befehlsbereich der Division in vollem Umfange dem Ausb.Halb-Btl.Brömme übertragen.
Dienstaufsicht: Kdeur.Gr.Rgt.684.

3.) Kdeur.Gr.Rgt.684 wird mit Eintreffen in Ssewernyje Kairy zum Kampfkommandanten ernannt.

Verteiler: R(T+V)
+ Ia,Ib,Ic,IIa/IIb,KTB.
+ Ausb.Halb-Btl.Brömme.

000496

335.J.D.

Lage am 8.1.44 abends.

M. 1:100 000

Nowomaisk

Petropawlowka

Now Wassiljewka

Nowo-Grigorjewskije Otruba

Now Grigorewka

Nowo-Woskressensk

Beljajewka

Nowo-Alexandrowka

Gawrilowka

Mal. Lepatscha

Bol. Lepatsch

Dudtschino

Vorgeschoben

Ssablukowka

Ssewernyje Kary

Katschkarowka

Now Kamenka

Saporashje

Ssuchanowa

Melowoje

Sawadowka

Gornostajewka

Konstantinowka

Jekaterinowka Barnaschewka

Petrowskoje

Ssolomki

Krassnyj

Nowo Jekaterinowka

Blagodatnyj

Selenaja 1

Rubanowka

I./15 Kampfst. Jäger

F.E.B.

Meyer II.

Müller I.

682

207

204

000497

KTB/210

Morgenmeldung. 7.1.44

F.E.B. Ruhe im Abschnitt.

Gr.Rgt.683 In den Nachmittagsstunden 15 Gr.W., 11 Art. und 17 Pak-Störungsfeuer im Abschnitt I./-. Sonst vereinzeltes Gewehrfeuer.

Gr.Rgt.682 16,00 Uhr starker Pak-Beschuß auf 1./-

12,00 Uhr Ansammlung des Gegners mit etwa 40 Mann vor 1./-. Er wird durch Inf.-Feuer zersprengt. 7 Russen werden weggeschleift. 18,00 Uhr im gleichen Abschnitt wieder Ansammlungen. Der Gegner versucht1 kleines Geschütz in Stellung zu bringen,er wird jedoch im zusammengefaßten Inf.-Abwehrfeuer zersprengt.Er zog sich zurück.
Zwischen 17,45 Uhr und 20,00 Uhr sehr starke Bewegungen in der russischen HKL. Es werden Gruppen bis zu 30 Mann gezählt. Die Bewegungen gingen hauptsächlich SO. nach Westen. Sie werden im eigenen Inf.-Abwerfeuer bekämpft, Verluste nicht feststellbar.
Vor 5./- werden 17,45 Uhr 2 besp. Fahrzeuge in Entfernung von 550m und etwa 60 Mann gesehen. Einem Fahrzeug wird das Gespann erschossen. Das andere flüchtete wieder rückwärts.19,30 Uhr sammelten sich etwa 30 Mann an dem zurückgebliebenen Fahrzeug. Sie werden erfolgreich bekämpft.
Der Obergefr. Quindt 5./- schoß in der hellen Nacht 2 Russen auf 350 - 400 m ab.

A.R.335 2430Uhr bleibt Angriff von 80 Mann beim Wyssoka Grbhgl.im Sperrfeuer der I./- und der Infanterie-Waffen liegen.
In den Nachmittags- und Abendstunden teiweise lebhaftes fdl. Störungsfeuer 40 Pak nordostw.74,5, 25 x 7,62 cm auf linke Naht,100 bei Pkt.südl.74,5, 70 Pak und Gr.W. auf 74,5, 50 G.W. südl. 73,7 und ostw., 50 Pak in Werbowa-Schlucht und Niederung.

Meldung an XXIX.A.K.

In den ersten Nachtstunden wird eine fdl. Annäherung von 40 Mann vor Mitte 682 durch Infanterie-Waffen zersprengt. Bewegungen schwächerer Feindgruppen in Stärke bis zu 30 Mann in der Hauptsache von Osten nach Westen dauern bis gegen 20,00 Uhr an. Sie werden durch eigene Inf.-Waffen bekämpft.

In den Nachmittags- und Abendstunden z.T. lebhaftes Störungsfeuer fdl. Art. (25 Schuß), Pak (250) und Gr.W.(60 Schuß) hauptsächlich auf Abschnitt 682.

Zwischenmeldungen. 7.1.44

F.E.B.335: Einheit Meier:
2 Spähtrupps 1:7 bzw. 1:9 um 06.30 Uhr bzw. 07.00 Uhr in südl. Richtung 3 bzw. 2 km, Auftrag: Flankenschutz der Nachbarspähtrupps und Geländeerkundung.

Einheit Miller:
Spähtrupp 1:12 um 10.00 Uhr in südl. Richtung 3 km, Auftrag: Geländeerkundung und Aufklärung.

Im Abschnitt Ruhe.
Verluste: 1 Offz. (Lt. Meier (Minenunfall)).

Gr.Rgt.683: In den frühen Morgenstunden 39 Gr.W.-u.8 Artl.-Einschläge auf Abschnitt I./- und 96 Gr.W.-Einschläge auf Abschnitt II./-.
Von 06.45 - 07.00 Uhr 15 Fahrzeuge 4spännig von Osten nach Sawydowka fahrend beobachtet.
11.50 Uhr 1 Flugzeug unbekannter Nationalität über HKF von W -O.

Gr.Rgt.682: 02.00 Uhr Verbindungsspähtrupp zum ~~F.E.B.~~ stellt Vorgelände feindfrei fest.
Leichtes fdl. Störungsfeuer auf Abschnitt Gr.Rgt.682.
12,20 Uhr schießt Gegner Nebel vor Abschnitt 1.u.7./-.
Während des ganzen Vormittags Lkw.-Verkehr von Südwesten nach Srednyj und zurück (lt. Geräusche).
Eigenes le.J.G. bekämpft feindl. Pak westl. Srednyj und 12 schanzende Russen vor Abschnitt 6./- mit gutem Erfolg.
Arbeitsleistungen:
Füs.Btl. - Nachtarbeit: 1/65
2 Unterstände
1 M.G.-Stellung.

A.R.335: Verkehr von Marinsk nach Sawydowka und zurück (3o besp. Fahrzeuge, 4o Mann, einige Lkw.).
08.45 Uhr Motorengeräusche südl. Gorila Grbhgl. (vorbeifahrende Lkw.'s).
09.50 Uhr 1 Offz. und 1o Mann bei Geländeorientierung im Nordwestteil Sawydowka.
10.00 Uhr 1 Fokke-Wulff über dem Abschnitt.
Feindl. Störungsfeuer 1oo Gr.W., 16 - 7,62 cm, 8 - 12,2 cm auf Raum 73.7 und ostw. davon aus Richtung Gorila und Gorodnizkaja-Schlucht. 12 - 12,2 cm in die Niederung aus Gorodnizkaja-Schlucht und 25 - 7,62 cm auf 81.0 und Kamenka-Schlucht. 6 - 7,62 cm und 5 schw. Gr.W. auf 74.5, 2o Pak auf HKL südl. 74.5.
Eigene Artl.-Tätigkeit:
06.05 Uhr Feuerzusammenfassung auf Sawydowka Südteil (II./- u. IV./-).
09.45 Uhr 12./- bekämpft Schanzarbeiten ostw. Srednyj.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 7.1.44.

Spähtrupps stellen Dnjepr-Niederung 3 km vor HKL feindfrei fest.
Im Laufe des Vormittags fdl. Pak(2o Schuß)-, Gr.W.(1o5 Schuß)-, Art.le.Kal. (47 Schuß)-und 12,2 cm(2o Schuß)-Artl. Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Eigene Artl.-Tätigkeit: 06.05 Uhr Feuerzusammenfassung auf Südteil Sawydowka.
Feindbeobachtungen: Verkehr von Marinsk nach Sawydowka und zurück (3o besp. Fahrzeuge, 4o Mann und einige Lkw.) sowie Motorengeräusche während des gesamten Vormittages aus Richtung Südwesten nach Sawydowka.
Zwischen 06.45 u. 07.00 Uhr fahren 15 Fahrzeuge 4spännig von Osten nach Sawydowka.

7.1.44.

Tagesmeldungen.

F.E.B.335: Einheit Meier:
Rückkehr des Spähtrupps 14.10 Uhr. Keine Feindberührung.

Einheit Miller:
Rückkehr des Spähtrupps 13.30 Uhr. Verbindungaufnahme nach links, keine Feindberührung.

Gr.Rgt.683: In den Mittags-u.Nachmittagsstunden 9 Gr.W.-Einschläge im Abschnitt II./-. Im übrigen vereinzeltes Gewehrfeuer im gesamten Abschnitt.

Gr.Rgt.682: Außer lebhaftem feindl.Scharfschützenfeuer auf Abschnitt 5./- keine besonderen Ereignisse.

A.R.335: Ruhig, geringes Störungsfeuer, 4 Gr.W., 8 Pak südl.74.5, 8 Gr.W. und 18 le.Kal. auf 74.5 und 73.7.
I.u.II./- Feuerzusammenfassung auf Srednyj und Stellungen bei Rjaski Grbhgl. (Überprüfen der Feuerbereitschaft durch Div.-Kdeur.).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 7.1.44.

Mit Ausnahme geringen Störungsfeuers ruhiges Feindverhalten.
Eigene Artl. schießt Feuerüberfälle auf Srednyj und Stellungen bei Rjaski Grbhgl..

Entwurf

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr. 71/44 geh.

Geheim

Div.Gef.Std.,den 7.1.44.

Bezug: FS.Gen.Kdo.XXIX.A.K.,Ia Nr.115/44 geh.vom 6.1.44.
Betr.: Schwächung der Abwehrkraft der Division.

An

Generalkommando XXIX.A.K.

Das Füs.Btl.(A.A.)335 ist zu schwach,um den gesamten Abschnitt des Gr.Rgt.683 zu übernehmen. Von einer Verbreiterung des Abschnitts des Gr.Rgt.682 glaubt die Division im Hinblick auf den immer noch bestehenden feindlichen Schwerpunkt an der Naht zur 97.Jäg.Div. Abstand nehmen zu müssen. Ich habe deshalb dem Füs.Btl. unterstellt: die 1./Pi.Btl.335 mit den schweren Waffen des Pi.Btl.335 und 1 Zug Gr.Rgt.684 (Genesene).

Der trotzdem noch hohe Unterschied in der personellen Besetzung und Waffen-Ausstattung ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

	Gr.Rgt.683	verst.Füs.Btl.	Fehl:
Gefechtsstärke:	21 : 124 : 792	8 : 43 : 383	13 : 81 : 409
le.M.G. :	49	39	10
s.M.G. :	14	7	7
le.Gr.W. :	10	6	4
m.Gr.W. :	7	9	-
le.J.G. :	5	2	3
s.J.G. :	1	-	1
Pak :	8	2	6

Abgesehen davon,daß 10 Kampfgruppen-Nester überhaupt nicht besetzt werden können,fehlt es an der nötigen Tiefengliederung.

Als Reserve verfügt die Division nur noch über des Rest des Pi.Btl.335.

Fuß

000501

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . 1.44 . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:	4 14 75	4 16 85	1 8 42	8 44 294	8 39 303	21 124 799
683	J.:	5 28 137	4 18 70	1 2 } 11 } 13 } 63 }	8 3 } 7 54 } 282	8 40 235	23 5 } 18 } 153 } 787 }
684	J.:	2 (5) 2 3	3 (11) 16 119	3 (10) 18 115			8 (26) 36 237

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	3 2 11	1 6 62	1 6 56	1 6 73	1 6 48	7 26 250

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Fz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	4 7 18	3 23 104	3 13 76	4 15 72		12 58 267
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	4 2 30	1 11 85	1 14 78	1 13 90		7 46 283
Felders. Btl.	J.:	2 4 8	2 15 137	- 8 94			4 27 239

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743- 256
	J.:	6 15 49	10 60 202	11 60 239	7 46 179	9 44 277	43 425 936

Unterstellte Einheit		Kampfgr. Jäger	Bau-Kp. 1/126 L.682	Bau-Kp. 1/577 L.682	Bau-Kp. 1/597 L.682	Ausgl.K. 684 L.682	F.E.A. 335 Gefang.Kp.
		6 51 153	1 7 75	1 7 73	1 7 73	- 4 20	- 11 78
Bau-R. Btl. 506		1./506	3./506				Gesamt:
		1 4 } 17 6 } 6 } 3 }	2 16 105 [29]				5 4 } 20 5 } 22 } 108 }
		498	Zivilisten bei Kampfgr. Jäger				
		176	Gefang. u. 160 Zivilisten bei Bau-R. Btl. 506				

WuG - Meldung vom ...

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerros. Schuß	Lagerros. to	Lagerros. % Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	301 le. 43 s.	799 772	61	15 850	0,5	123 000	4,0	9	70
5 cm Gr.W.36	20	1 110	36	-	-	-	-	-	36
8 cm Gr.W.34	35	1 798	34	43	0,2	300	1,5	6	40
le.J.G.18	10	2 177	112	49	0,4	855 (402)	6,7	45	157
s.J.G.33	2	145	68	3	0,1	98 (50)	4,7	46	114
le.F.H.18	22	2 562	52	39	0,9	1 283 (1003)	30,6	26	78
s.F.H.18	4	276	46	32	1,9	641 (300)	37,7	107	153
8,8 cm Pak 43	7	514	36	-	-	50	1,4	4	40
2 cm Flak 38	16	14 530	61	-	-	6 000	3,0	26	87
7,62 cm F.K.39	7	1 157	66	12	0,1	-	-	-	66

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von 4 - le.MG 42 aus KML Bol.Lep.
4 - 8 cm Gr.W.34 G.R.682
10 - Gew.41
10 - Gew.41 G.R.683
15 - Gew.41 Halb-Btl.Brömme
5 - Gew.41 Pi.Btl.
5 - Gew.41 Füs.Btl.

Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
161 000	5,2	M.G.-Mun.
100	3,0	8,8cm Pzgr.Patr.
27		Hafthohlladungen

c) Ausfälle: Waffen:

"Fehlanzeige!

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to

Gerät:

"Fehlanzeige!"

d) Beute: Feld-Ers.Btl.
2 - M.P.(r) eingesetzt

Hauptmann (W)

Abt. IIb

Ausfallmeldung für dan ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren. Rgt.634												
Artl.Rgt. 335												

000504

Abschrift

Geheim KTB 1209

335.Infanterie-Division
Kommandeur
Abt.Ia Nr. 7174+ gen.

Div.Gefechtsstand, den 7.1.1944.

Betr.: Schwächung der Abwehrkraft der Division.

An

Generalkommando XXIX.A.K.

Das Füs.Btl. (A.A.)335 ist zu schwach um den gesamten Abschnitt des Gr.Rgt.683 zu übernehmen. Von einer Verbreiterung des Abschnittes des Gr.Rgt.682 glaubt die Division im Hinblick auf den noch bestehenden feindl. Schwerpunkt an der Naht zur 97.Jg.Div. Abstand nehmen zu müssen. Ich habe deshalb dem Fus.Btl. unterstellt: die 1./Pi.Btl.335 mit den schweren Waffen des Pi.Btl.335 und 1 Zug Gr. Rgt.684 (Genesene).

Der trotzdem noch hohe Unterschied in der pers. Besetzung und Waffenausstattung ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

	Gr.Rgt.683	Verst.Füs.Btl.	Fehl
Gefechtsstärke	21/124/792	8/45/383	13/81/409
l.M.G.	49	39	10
s.M.G.	14	7	7
l.Gr.W.	10	6	4
m.Gr.W.	7	9	-
l.J.G.	5	2	3
s.J.G.	1	-	1
Pak	8	2	6

Abgesehen davon, dass 10 Kampfgruppennester überhaupt nicht besetzt werden können, fehlt es an der nötigen Tiefengliederung.

Als Reserve verfügt die Division nur noch über den Rest des Pi. Btl.335.

gez. R a s p

F.d.R.

Fehr

Oberleutnant u.O.

6.1.44

Morgenmeldungen

F.E.B.335:
Maier — 22.45 stiess Feind auf Stützpunkt 3 auf Minenfeld. Es detonierten etwa 5 Minen. Als das Feuer auf sie eröffnet wurden zog sich der Feind zurück. Einzelheiten konnten infolge der Dunkelheit und des dichten Nebels nicht festgestellt werden - im Gesamtabschnitt herrscht Ruhe.

Gr.Rgt.683: In der Zeit von 16.00-19.00 Uhr lebhafte fdl.Feuertätigkeit mit schw.Waffen. Im rechten Abschnitt insgesamt 15o Schuß Pz.B.,23o Schuß Pak, 6o Gr.W. und im linken Abschnitt 255 Schuß Gr.W. und 5o Schuß Pak. Eigene J.G. und Gr.W. bekämpften feuernde Pak im Nordteil Sawydowka. Seit 19.00 Uhr außer vereinzeltem M.G.-u. Gewehrfeuer Ruhe vor der ganzen Front.

Gr.Rgt.682: In den späten Nachmittagsstunden starker Beschuß durch fdl.Gr.W. und Pak,besonders auf 1.u.7./-,insgesamt 293 Schuß. 22.00 Uhr lebhaftes M.G.-u.Jnf.-Feuer. Dann verhältnismäßig ruhig,geringe Nachtfliegertätigkeit.

A.R.335: ~~xexxx1xxxxxxxxx~~ In der Dnjepr-Niederung geriet Feind 22.00 Uhr auf Minenfeld. Bei Feueröffnung zog sich Gegner zurück.Nähere Beobachtung wegen dichten Nebels unmöglich. Von 16.00-19.00 Uhr lebhaftes fdl.Feuer vor 683

A.R.335: In den Abend-u.Nachtstunden 27o Schuß Gr.W.,21o Schuß Pak und 13o Schuß Artl.le.Kal. auf 2.0(nördl.Gorila), 73.7, Bolgarska-, Kamenka-u. Werbowa-Schlucht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 6.1.44.

In der Dnjepr-Niederung geriet Feind 22.45 Uhr auf Minenfeld.Bei Feuereröffnung zog sich Gegner zurück. Nähere Beobachtungen waren wegen dichten Nebels unmöglich. Von 16.00-19.00 Uhr lebhaftes fdl.Feuer vor 683 u.682. Insgesamt etwa 27o Schuß Gr.W.,21o Schuß Pak und 13o Schuß Artl.le.Kal.. Eigene J.G. und Gr.W. bekämpften Pak im Nordteil Sawydowka. Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.

Zwischenmeldungen.

F.E.B.335: Einheit Miller:
06.00 - 09.45 Uhr eigener Spähtrupp 1:1o in südl.Richtung etwa 3 km ohne Feindberührung aufgeklärt.
12.3o Uhr Spähtrupp 3:16 in südl.Richtung entlang der Konka unterwegs.

Einheit Meier:
Spähtrupp 1:9,Ablauf 10.30 Uhr von Stützpunkt 1,stößt nach etwa 3 km in südl.Richtung auf Feind,Stärke 2o Mann. Spähtrupp bleibt am Feind und geht vor angreifendem Feind auf HKL zurück,während ein 2.eigener Spähtrupp 1:8 zur Umfassung angesetzt wird. Mit Feuereröffnung zog sich Feind nach Süden zurück,wurde angegriffen und verfolgt. Hierbei wurden 2 Gefangene eingebracht.Feind verlor außerdem 3 Tote.Eigene Verluste keine. Erbeutet 2 M.P., 1 Karabiner.Papiere waren weder bei den Gefangenen noch den Toten. 13.05 Uhr Fühlung mit Feind verlorengegangen.

Gr.Rgt.683: Im rechten Abschnitt 4 Artl.-,2 Pak-und im linken Abschnitt 162 Gr.W.-Einschläge.
~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~
An Feindbewegungen wurden beobachtet:
1.) 06.15 Uhr 1 Geschütz 4 spännig,6 Mann Bedienung,aus Gegend 4oo m südostw.Nordostausgang Sawadowka nach Sawadowka.
2.) 06.40 Uhr 1 le.Geschütz 2 spännig,6 Mann Bedienung,von 79.5 nach Gorodizkaja-Schlucht.
3.) Gegen 07.00 Uhr insgesamt 38 Mann von 79.5 nach Gorodizkaja-Schlucht.
4.) Von 06.00 - 11.30 Uhr von Sawadowka nach 79.5 insgesamt 22 Fahrzeuge,2 Reiter und 9o Mann;entgegengesetzt: 21 Fahrzeuge,3 Reiter,etwa 1oo Mann.
Von Sawadowka nach Süden 8 Fahrzeuge,1 Reiter u.5o Mann,entgegengesetzt 12 Fahrzeuge,1 Reiter u.18 Mann.

Gr.Rgt.682: 2 eigene Spähtrupps sicherten 2oo m vor HKL im Vorgelände vor II./- ohne Feindberührung. Bei 6./- wurden 2 russ.Jnfanteristen gefangengenommen. Sonst leichtes Störungsfeuer fdl.schw.Waffen auf gesamten Abschnitt 682.
Arbeitseinsatz:
Füs,Btl.: 1/65
3o m Graben fertig,
2 Unterstände fertig.

A.R.335: In den Vormittagsstunden 23o Schuß fdl.Gr.W.-Feuer und 1o Schuß Pak auf HKL,Höhe 73.7 und Kamenka-Schlucht. 4 Schuß Artl.le.Kal. in Konka-Niederung.
Feindbewegungen: In der Zeit von 06.00 - 11.00 Uhr wurden beobachtet:
5o besp.Fahrzeuge und 18o Mann in einzelnen Kolonnen und Gruppen von Marinsk nach Sawydowka, in umgekehrter Richtung 15 besp. Fahrzeuge.
Aus Richtung Rjaski Grbhgl. nach Sawydowka: 14 besp.Fahrzeuge und 125 Mann,in umgekehrter Richtung 15 besp.Fahrzeuge und 3o Mann.
Die Feindbewegungen wurden durch eigenes Artl.-Feuer gestört.
Temperatur: 06.00 Uhr ±0°, 12.00 Uhr -1°.

noch Gr.Rgt.683:
Eigene J.G. bekämpften verschiedene Male die fdl.Fahrzeuge.
Feindeindruck: Kleinere Umgruppierung.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 6.1.44.

In den Vormittagsstunden kam es vor dem rechten Flügel des F.E.B. wiederum zu Spähtruppgefechten. Der etwa 2o Mann starke Gegner verlor 2 Gefangene,3 Tote, 2 M.P.,1 Karabiner.
Am rechten Flügel Gr.Rgt.682 wurden 2 Russen (G.S.R.312),die sich verlaufen hatten,gefangengenommen.
Störungsfeuer fdl.Gr.W.(23o Schuß) und Pak(1o Schuß) auf Abschnitt Gr.Rgt.683.
An Feindbewegungen wurden beobachtet:
1.) 1 Geschütz und etwa 125 Mann von Gegend Rjaski Grbhgl. nach Sawadowka,in umgekehrter Richtung 1oo Mann.
2.) 1 Geschütz von Rjaski Grbhgl. nach Gorodnizkaja-Schlucht.
3.) 5o besp.Fahrzeuge und 18o Mann in einzelnen kleinen Kolonnen von Marinsk nach Sawydowka.

Gesamteindruck: Kleinere Verschiebungen und Umgruppierungen.
Keine feindl.Fliegertätigkeit.

Tagesmeldungen. 6.1.44

F.E.B.335: Einheit Meier:
Beim Absuchen des Geländes wurde ein vierter toter Russe aufgefunden.

Einheit Miller:
Spähtrupp (s.Zwischenmeldung) bis 2 km südl.HKL ohne Feindberührung aufgeklärt.

Im gesamten Abschnitt herrscht Ruhe.

Gr.Rgt.683: Außer 15 Gr.W.-Einschlägen und einigen Gewehrschüssen Ruhe im Abschnitt.

Gr.Rgt.682: Zwischen 13.00 u. 14.45 Uhr auf Abschnitt 1./- und 7./- starkes feindl.Pak-Feuer.
13.45 Uhr 1 feindl.Flugzeug von W - O, Typ unbekannt.
Ein Mann von 6./- verwundet.
Arbeitsleistung:
Einheit Winkler: 1/70
25 m Graben,
2 Unterstände.

A.R.335: Keine Sicht.
Feindl.Störungsfeuer 1o Gr.W.,1oo le.Pak auf Raum südl.74.5,
8o Gr.W. und 1o Pak auf HKL nördl.Gorila und Kamenka-Schlucht.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 6.1.44.

Außer geringem fdl.Gr.W.(9o Schuß)-und Pak-Störungsfeuer (1oo Schuß) auf Raum 74.5,nördl.Gorila Grbhgl. und Kamenka-Schlucht keine besonderen Ereignisse.
Bau-Pi.Alarmkpn. sind zu ihren Einheiten in Marsch gesetzt.

WuG - Meldung vom ... .43.

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	%	Verschuß Schuß	to	%	Lagerros. Schuß	to	%	Ges. Best. %
		Sperrbest.( )					Sperrbest.( )			
M.G.	297 le. 43 s.	815 622	63	11 550	0,4		123 000	4,0	9	72
5 cm Gr.W.36	20	1 110	36	5	-		-	-	-	36
8 cm Gr.W.34	35	1 841	35	90	0,4		-	-	-	35
le.J.G.18	10	2 226	118	38	0,3		855 (402)	6,7	45	163
s.J.G.33	2	148	69	2	0,1		50 (50)	2,4	23	92
le.F.H.18	22	2 601	53	54	1,3		1 283 (1003)	30,6	26	79
s.F.H.18	4	308	51	-	-		399 (300)	23,5	66	117
8,8 cm Pak 43	7	514	36	-	-		50	1,4	4	40
2 cm Flak 38	16	14 520	61	702	0,3		6 000	3,0	26	87
7,62 cm F.K.39	7	1 169	67	107	1,4		-	-	-	67

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von

"Fehlanzeige!"

Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
120	3,0	F.H.Gr.
1 000	0,1	Leuchtpatr.

c) Ausfälle: Waffen:

G.R.683:

1 - Gew.41 (Lauf zerschossen)

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to

Zugang durch Marsch-Btl.:

195 - Stielhandgr.
120 - Einandgr.
30 - Haftholladungen H3
60 - Blendkörper
600 - Gr.Gew.Pzgr.
300 - Gew.Sprgr.

d) Beute:

"Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 6.1.44

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	4 14 74	1 16 85	1 8 42	7 46 294	8 40 292	21 124 792
683	J.:	5 28 140	1 18 69	2 4 } 12 } 13 } 63 }	7 3 } 7 } 54 } 280 }	8 41 332	23 5 } 19 } 154 } 790 }
684	J.:	2 (5) 2 2	3 (11) 17 125	3 (10) 18 116			8 (26) 37 243

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	3 3 11	1 6 62	1 6 57	1 6 74	4 6 48	7 26 252

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	4 7 18	3 23 101	3 13 78	2 15 74		12 58 271
Fl.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	4 8 30	1 11 88	2 17 57	1 13 92		8 46 287
Felders. Btl.	J.:	2 4 8	2 15 137	1 8 94			5 27 239

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	6 15 49	10 59 197	11 60 228	7 46 180	8 44 274	42 224 908

Unterstellte Einheit	..	Kampfgr. Jäger.	Bau-Kp. 11/124 k.682	Bau-Kp. 11/597 k.682	Bau-Kp. 2/597 k.682	Angeh. vom Gr.R.684 k.G.R.683	F.E.B.335 Ueberg.Kp.
		6 49 152	1 7 75	1 7 23	1 7 73	- 4 20	- 11 79
		1./506	2./506				Gesamt
Bau-Pi.Btl. 506		1 4 } 176 } 6 } 3 }	2 16 (29) 105				3 4 } 205 } 22 } 108 }
		160 502	Zivilisten Zivilisten b. Kampfgruppe Jäger.	s. 186	Gefangene d. Bau-Pi.		Bau-Pi.Btl.506

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren. Rgt.684												
Artl.Rgt. 335												

000512

Geheim

AOK 8 Abt. Ia/AO
KTB/Q08

335. Infanterie-Division
Abt.Ia Nr. 49/44 geh.

Div.Gef.Std., den 6.1.44.
17,45 Uhr

Divisions-Befehl Nr.58

für Umgruppierung Nacht 7./8.1.44.

1.) Gr.Rgt.683 wird Nacht 7./8.1.44 mit allen Teilen durch verst.Div.Füs.Btl.(A.A.)335 in derzeitiger Stellung abgelöst und mit mot.Transportraum des Korps an den linken Korpsflügel zu neuem Einsatz unter Befehl 9.J.D. verschoben.

2.) Hierzu wird befohlen:

a) Starke Vorkommandos sind durch Gr.Rgt.683 am 7.1. frühzeitig zu 9.J.D. (Div.Gef.Std.: Mal.Lepaticha) in Marsch zu setzen.

b) Verst.Div.Füs.Btl.(A.A.)335 (Füs.Btl. mit rückunterstellten schw.Waffen und Pi.Zug, 1 Pi.Kp., 1 Zug Gr. Rgt.684) löst Gr.Rgt.683 in den wichtigsten Stützpunkten der derzeitigen Stellung mit Einbruch der Dunkelheit beginnend ab.

c) Abgelöste Teile Gr.Rgt.683 sammeln in Ssewernyje Kairy, dort mot.Transportraum bereitgestellt. Marschziel wird noch befohlen.

d) Übernahme der Verantwortung im Abschnitt durch Kdeur.Div.Füs.Btl.(A.A.)335 am 7.1.44, 23.00 Uhr. Übergabe bzw. Übernahme ist an Div./Ia schriftlich zu melden.

e) Als Nachkommandos verbleiben bis auf Weiteres von Gr.Rgt.683: vom Rgt.Stab 1 Offz., von jedem Btl.Stab 1 Offz. auf den Gef.Ständen, je Kp.-Abschnitt 1 Uffz..

3.) Gr.Rgt.684 wird am 8.1. und 9.1. der Division wieder zugeführt. Das Rgt. wird nach Eintreffen zunächst Div.-Reserve in Bol.Lepaticha.

4.) Die Ablösungen und Marschbewegungen sind der Division mit den Tagesmeldungen zu melden.
Auf ordnungsgemäße Übergabe und Übernahme aller Unterlagen über Feind, Stellungsbau, Kampfanweisungen usw. wird besonders hingewiesen.

Verteiler: R(T+V)
+ Ia,Ib,Ic,KTB.

Ausf.

000513

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 39/2252/54

ABSENDENDE STELLE:	KRE	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX. A.K. Ia	ABGEGANGEN 335. Jnf.-Div. 9. JAN. 1944	6.1.	2 ,10
Nach Eingang als g.Kdos.	ANGEKOMMEN	6.1.	21,00
	AN Ia / 9/44 g Kdos. 335.J.D., 9.J.D., 97.Jg.D.		21.35

XXIX.A.K. übernimmt voraussich tlich ab 10.11. vom IV.A.K. zusätzlich den Abschnitt von linker Korpsgrenze bis Straße Werch.Rogatschik - Wesselyj einschl..
Neue Grenze zum IV.A.K. wird noch befohlen.
Hierfür werden von IV.A.K. Gr.Rgt.684 der 335.J.D. und II./A.R.140 (1 Feldhaub.-Abt.(mot.)) unterstellt.
Hierzu wird befohlen:

1.) 9.J.D. übernimmt voraussichtlich ab 10.11. (genauer Zeitpunkt wird noch befohlen) den neuen Abschnitt mit einem unterstellten Gr.Rgt. der 335.J.D. und einem eigenen z.Z. der 97.Jg.D. unterstellten Btl.
Die Übernahme des Abschnittes ist sofort unmittelbar mit 17.J.D. im einzelnen vorzubereiten.
Das unterstellte Gr.Rgt. der 335.J.D. ist in der Nacht vom 8./9.1. das eigene Btl. in der Nacht vom 9./10.1. in seinem neuen Abschnitt einzusetzen. Antransport des Gr.Rgt. mit Kolonnenraum des Gen.Kdos. und der 335.J.D., des eigenen Btls. mit Kolonnenraum der 9.J.D.
Nach Zuführung der beiden der 97.Jg.D. unterstellten Btle. ist Pi.Btl.9 aus der Front herauszulösen.
Stellungswechsel des Div.Stabes nach Dmitrowka ist vorzubereiten.

2.) 335.J.D. löst in der Nacht 7./8.1. ein Gr.Rgt. mit 2 Btln. und Rgt.-Truppen aus jetzigem Einsatz heraus und setzt es am 8.1. behelfsm. mot. in den neuen Abschnitt in Marsch.
Füs.Btl.335 wird zum Einsatz in der HKL der Div. freigegeben.
Die Transportstaffel des Gen.Kdos. steht der Div. zur mot.-beweglich Machung des abgelösten Rgts. zur Verfügung.
Das abgelöste Rgt. löst in der Nacht vom 8./9.1. nach näherem Befehl der 9.J.D. im unmittelbaren Einvernehmen mit 17.J.D. die am rechten Flügel und in der Mitte des neuen Abschnittes eingesetzten Teile der 17.J.D. ab. Gr.Rgt.684 wird der 335.J.D. als Reserve und zur Auffrischung zugeführt und unterstellt.

3.) 97.Jg.D. löst mit eigenen Kräften in der Nacht 8./9.1. die beiden unterstellten Btle. der 9.J.D. aus jetzigem Einsatz heraus.
Hierzu werden ab sofort die noch in der Ausbildung befindlichen Teile des Marschbtls. der Div. freigegeben.
Zuführung der abgelösten Btle. zur 9.J.D. im unmittelbaren Einvernehmen beider Div.

4./ Starke Vorkommandos sind von dem zum Einsatz für den neuen Abschnitt bestimmten Gr.Rgt. der 335.J.D. und dem Gr.Btl. der 9.J.D. nach näherem Befehl 9.J.D. am 7.1. im Lkw.-Transport in den neuen Abschnitt in Marsch zu setzen. Außerdem stellt 9.J.D. ein Pi.-Vorkommando zur Übernahme der Minenfelder.
Die Vorkommandos haben neben der sorgfältigen Übernahme des neuen Abschnittes die Aufgabe, das Ausplündern der Unterstände

GESCHRIEBEN: VERGLICHEN:

000514

durch die abzulösenden Teile der 17.J.D. zu verhindern.
17.J.D. ist gemäß Gruppenbefehl angewiesen, die Stellungen mit voller Ausstattung (Türen, Fenster, Öfen) zu übergeben.

5.) Artillerie:
II.A.R.140 wird der 9.J.D. zum Einsatz im neuen Abschnitt unterstellt.
17.J.D. hat Befehl, mit der eigenen Art. Nachbarhilfe bis einschl. Südfinger Werch. Rogat schik zu gewährleisten.

6.) Es melden: a) 335.J.D.
Zum 8.1. 09,00Uhr: Nummer, erfolgte Ablösung und mot.-Inmarschsetzung des der 9.J.D. unterstellten Gr.Rgts., neue Abschnittsgliederung.
Zum 10.1.: Eintreffen und Standort des Gr.Rgts.684.
b) 97.Jäg.D.:
Zum 9.1. 09,00 Uhr: erfolgte Ablösung der beiden von 9.J.D. unterstellten Btle. und neue Abschnittsgliederung.
c.) 9.J.D.:
Zum 10.1. 09,00 Uhr erfolgte Übernahme des neuen Abschnitts, Abschnittsgliederung.
Zum 11.1.: Einsatz der Art. und Pak.

XXIX.A.K.Ia
Nr.115/44 geh.

F.d.R.

000515

KTB/Fd6

5.1.44

Morgenmeldungen

F.E.B.335: Im Gesamtabschnitt keine Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683: Während der Nacht im rechten Abschnitt 15 Artl., 15 Pak und 23 Gr.W. Einschläge und lebhaftes M.G., L.P. und Gewehrfeuer. Vor linken Abschnitt 45 Gr.W. Einschläge und vereinzeltes M.G. und Gewehrfeuer.
Zwischen 18.oo und 2o.oo Bespannfahrzeugeverkehr in der N$-Schlucht und während der Nacht verschiedentlich mot. Fahrzeugverkehr zwischen Zawadowka und 79,5.
Gegen 17.oo warf russ. Bomber 2 Bomben in Gegend 81.o, während der Nacht wurde der Abschnitt 6x von je 1 russ. Flugzeug überflogen.

Gr.Rgt.682: Ausser der regen Nachtfliegertätigkeit keine besonderen Vorkommnisse.

A.R.335: Im ganzen Abschnitt lebhaftes M.G., Gewehr und Gr.W.Störungsfeuer. 4o Gr.W.Einschläge im Raum 73,7, 3o nördl. Gorila-Grabhügel und 6o auf HKL.in der Werbowa-Schlucht. 15 Schuss m.Kal. auf Raum 74,5.
Rege fdl. Fliegertätigkeit mit Bombenwurf und Bordwaffenbeschuss in Lepaticha, Kairo, auf HKL. nördl. Gorila-Grabhügel und W.Katschkarowka (1o Maschinen).

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

Ausser teilweise lebhaften M.G., Gewehr und Gr.W.Feuer ruhiger Verlauf der Nacht.
Bespannfahrzeugeverkehr zwischen 18.oo und 2o.oo in der Werbowa-Schlucht und mot.Fahrzeugverkehr verschiedentlich während der Nacht zwischen Zawadowka und 79,5.
Rege fdl. Fliegertätigkeit Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuss auf Bol.Lepaticha, Gewernije Kairy, HKL. nördl. Gorila-Grabhügel und W.Katschkarowka (1o Maschinen).

5.1.44.

Zwischenmeldungen.

F.E.B.335: Einheit Miller:
05.00 - 11.30 Uhr eigener Stoßtrupp Stärke 3/18 ohne Feindberührung zurück. Die gestern erkannten fdl.vorgeschobenen Stützpunkte im Raum 2 km südwestl.Orichowa-See waren heute nicht besetzt. Gelände ostw. und nördl.Kalantyrky-See feindfrei und nicht vermint. Das gestern erkannte Telefonkabel bei Wegespinne nördl. "K" von Konka wurde vom Feind abgebaut.In den fdl.Stellungen lag noch Munition und Trommeln für M.P..
10.15 Uhr griff Feind unter Ausnützung des starken Nebels unseren Stützpunkt 1 km nordostw. Piskuwate-See in Stärke von etwa 1o Mann an. Der Angriff wurde abgewiesen. 2 eigene Ausfälle durch Verwundungen.Auch der Gegner hatte Ausfälle.

Einheit Meier:
07.00 - 09.13 Uhr Spähtrupp Stärke 2:12 nach Süden über Krutiwka-See bis Pochaitschycha-See aufgeklärt. Dort Feuergefecht mit fdl. Sicherungen.Infolge starken Nebels zog sich Spähtrupp auf eigene HKL zurück.
10.20 Uhr fdl.Spähtrupp vor Stützpunkt 7oo m südwestl.Kowalicha-See in Stärke von etwa 15 Mann abgewiesen.
10.30 Uhr eigener Spähtrupp unterwegs.Auftrag: am Dnjepr entlang etwa 6 km nach Süden aufzuklären.

Gr.Rgt.683: Im rechten Abschnitt 114 Gr.W.-Einschläge,davon 7o allein auf Gegend Kolch.Wosroshdenje.
Im linken Abschnitt 4o Gr.W.-Einschläge.
08.40 Uhr wurden etwa 15 Russen hart nördl.Konka-Knie beobachtet.
Im übrigen keine Feindberührung infolge dichten Nebels.
Beobachtung.

Gr.Rgt.682: Im Abschnitt vereinzeltes M.G.-u.Gewehr-Störungsfeuer.
Zwischen Gef.Std.I./- und xxxxxxxx 1./-.
Feind schoß mehrmals Nebelgranaten mit Doppelzünder auf Abschnitt I./-,die in Gegend Gef.Std. detonierten.
xxxxx 06.00 Uhr 1 fdl.Schlachtflugzeug von O - W und 07.15 Uhr 1 Schlachtflugzeug von W - O.
Arbeitsleistungen:
Füs.Btl. Stärke 65 Mann.
5o m Graben,
2 M.G -Stellungen fertig,
2 Unterstände begonnen.

Pi.Kp.124: Stärke 65 Mann,
6o m Graben,
6 cbm Unterstand ausgehoben,
1 Stützpunkt mit M.G.-Stellung begonnen.

A.R.335: 06.00 u. 06.15 Uhr Feuerzusammenfassungen des Rgts. mit II./- u. IV./- auf Sawydowka-Südteil.
Fdl.Störungsfeuer 3o Gr.W. auf 73.7 und ostw.davon, 25 Gr.W. in Kamenka-Schlucht, 35 Gr.W. u. 8 Pak in Werbowa-Schlucht, 3 Pak (7,62 cm) auf 81.0, 2o Pak auf 74.5, 3o - 7,62 cm und 25 - 12,2 cm auf Raum 2 km südl. 74.5 aus südsüdostw.Richtung, 2o - 7,62 cm auf linke Naht und 5o - 7,62 cm auf kl.Rollbahn nordostw.74.5.
08.35 - 09.25 Uhr 2 fdl.Flugzeuge über dem Abschnitt.

./.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 5.1.44.

10.15 u. 10.20 Uhr wurden 2 fdl.Spähtrupps in Stärke von je etwa 1o-15 Mann vor der Mitte des Abschnitts F.E.B. abgewiesen.
Im linken Abschnitt stellte ein eigener Spähtrupp fdl.Sicherungen beim Pchaitschycha-See fest.
In den Vormittagsstunden fdl.Gr.W.(85 Schuß)-,Pak(31 Schuß)-u.Artl.-Störungsfeuer le.Kal.(1oo Schuß) sowie 25 Schuß 12,2 cm auf gesamten Abschnitt.
06.00 u. 06.15 Uhr Feuerzusammenfassungen der eigenen Artl. auf Südteil Sawydowka.
Infolge Nebel keine Feindbeobachtungen.
Geringe fdl.Fliegertätigkeit.
Verlegte Minen: 14o Stockminen.

000518

Tagesmeldungen. 5.1.44

F.E.B.335: Einheit Meier:
14.30 Uhr Spähtrupp (s.Zwischenmeldung) ohne Feindberührung zurückgekehrt.

Einheit Miller:
Beim Absuchen des Geländes wurden 3 tote Russen aufgefunden, 1 Schnellfeuergewehr erbeutet.

Gr.Rgt.683: Im rechten Abschnitt 25 Gr.W.-und im linken Abschnitt 11o Pak- u.6o Gr.W.-Einschläge und zwar im linken Abschnitt in Form von Feuerüberfällen auf 2 in der Mitte gelegene Widerstandsnester (14 u.15).
12.30 Uhr 2 fdl.Flugzeuge über linkem Abschnitt von S - N.
Im rechten Abschnitt wurden am 4.1. - 3 und am 5.1. - 2 Abschüsse durch Scharfschützen erzielt.

Gr.Rgt.682: Bei II./- lebhafter Gr.W.-u.Pakbeschuß auf Gef.Std.5./-, 7./- und II./-. Sonst ruhig.
Arbeitsleistungen:
Pi.Kp.: Stärke 1/135
2 M.G.-Stellungen fertig,
5 Unterstände " .
Einh.Winkler: " 1/80
2 Unterstände ausgehoben.

A.R.335: Keine Sicht - dichter Nebel.
Feindl.Störungsfeuer 8o Pak und 5o Gr.W. nördl.Gorila Grbhgl., 3o Pak u. 2o Gr.W. auf Raum 63.5; 1o Pak auf Rollbahn nordwestl. 74.5.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 5.1.44.

In den Nachmittagsstunden feindl.Pak (12o Schuß)- und Gr.W.(7o Schuß)-Störungsfeuer auf Raum nördl.Gorila Grbhgl., 63.5 und nordwestl. 74.5.
Wegen des dichten Nebels weiterhin keine Sichtmöglichkeit.
Am 4.1. - 3 und am 5.1. - 2 Abschüsse durch Scharfschützen.

Abt. IIb Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335												

I c

1

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . 5. . 1. . . 43. . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
r.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	4 14 74	1 16 85	1 8 43	7 43 305	8 38 303	21 119 810
683	J.:	5 29 138	1 18 70	2 2 } 12 { 12 } 63 }	7 2 } 8 { 54 } 280 }	8 40 242	23 4 } 20 { 153 } 793 }
Kolb - Btl. 684 Bömme	J.:	2 1 2	3 (11) 17 126	3 (10) 17 112	— —	— —	8 (21) 35 240

= 321

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
I. Bt.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	3 2 11	1 6 61	1 7 56	1 6 76	1 6 51	7 27 255

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	4 7 18	3 23 99	3 13 78	2 15 72		12 58 267
Fl.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	4 9 30	1 10 85	2 14 78	1 13 91		8 46 284
Nachers. Btl.	J.:	2 4 8	2 15 139	1 8 94			5 27 241

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
..R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	1 -106 512 - 60	75 - 447 1743 - 256
	J.:	6 15 49	10 58 197	11 61 228	7 46 180	8 44 276	42 224 930

Unterstellte Einheit	..	Kampfgr. Jäger	Bau-Kp. 1/124 b. 682	Bau-Kp. 1/597 b. 682	Bau-Kp. 2/597 b. 682	—	F.E.B. 335 Gefang. Kp.
		6 49 157	1 7 75	1 7 73	1 7 73		— 11 79
		1/506	3/506	4/124			
		1 4 } 176 { 6 } 3 }	2 32 } 15 106 }	1 9 } 95 { 3 } 1 }			4 13 } 303 { 24 } 110 }

186 Gefangene u. 160 Zivilisten b. Bau-Kp. 506
495 Zivilisten b. Kampfgr. Jäger

WuG - Meldung vom ..

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerros. Schuß	Lagerros. to	Lagerros. % Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	297 le. 43 s.	827 172	64	1o 82o	o,3	123 ooo	4,o	9	73
5 cm Gr.W.36	2o	1 115	36	2o	-	-	-	-	36
8 cm Gr.W.34	35	1 931	37	13	o,1	-	-	-	37
le.J.G.18	1o	2 264	119	-	-	855 (402)	6,7	45	164
s.J.G.33	2	15o	7o	-	-	5o (5o)	2,4	23	93
le.F.H.18	22	2 655	54	45	1,1	1 283 (1oo3)	3o,6	26	8o
s.F.H.18	4	3o8	51	38	2,2	399 (3oo)	23,5	66	117
8,8 cm Pak 43	7	514	36	-	-	5o	1,4	4	4o
2 cm Flak 38	16	15 222	61	-	-	6 ooo	3,o	26	87
7,62 cm F.K.39	7	1 276	73	43	o,5	-	-	-	73

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von

"Fehlanzeige!"

Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
129	7,6	15 cm Gr.19
6oo	14,o	F.H.Gr.
3 ooo	o,5	Leuchtpatr.
528		Blendkörper
1 o2o	o,6	Eihandgr.

c) Ausfälle: Waffen:

G.R.683:

1 - Gew.41 (Volltreffer)

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
G.R.683:	7,5 cm Jgr.18	15o	1,2
	Gew.Sprgr.	48o	o,2
Pz.Jg.Abt.	8,8 cm Pzgr.	5o	1,4

d) Beute: F.E.Btl.335:

1 - le.M.G.(r) eingesetzt

1 - autom. Gew.(r) abgegeben in
2 - Gew.(r) Ger.S.St.

Hauptmann (W)

000522

Geheim

WB3575 RTI/205 MAL785

335. Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr. 45/44 geh.

Div.Gef.Std.,den 5.1.44.

Betr.: Einsatz der Baukräfte.

1.) Bau-Pi.Alarmbtl.,z.Zt. Gr.Rgt.682 unterstellt,wird aufgelöst. Die Kpn. treten noch am 5.1. zu ihrem Btl. zurück. Gr.Rgt.682 setzt hierzu Bau-Pi.Alarmbtl. umgehend nach Ssewernyje Kairy in Marsch (fernmündl.voraus). Bau-Pi.Alarmbtl. wird durch Lkw. des Korps-Pi.Fü. im Laufe des Nachmittags 5.1. von Ssewernyje Kairy (Kirche) abgeholt. Füs.Btl.335 steht Gr.Rgt.682 für nächtlichen Stellungsausbau in der Riegelstellung weiterhin zur Verfügung.

2.) 4./Bau-Pi.Btl.124 ist zur Abgabe nach näherem Befehl Armee-Pi.Fü. A.O.K.6 bereitzuhalten.

3.) Korps-Pi.Fü. ist ab 5.1. wieder verantwortlich für die Instandsetzung der Straßen in der Dnjepr-Niederung. Zur Leitung des Straßenbaues wird Pi.Rgt.Stab 24 nach Annowka verlegt. Kdeur.Pi.Btl.335 setzt im Benehmen mit Korps-Pi.Fü. zum Wegebau Bol.Lepatichi - Dudtschino Kriegsgef.Kpn. wie bisher ein.

4.) Die ab 8.1. bei Gr.Rgt.683 freiwerdenden Kriegsgefangenen (220 Mann) werden Füs.Btl.335 für eine Sonderaufgabe unterstellt (gemäß mündl.Einzelbefehl an Kdeur.Füs.Btl.335).

Fuß

Verteiler im Entwurf.

Gr.Rgt.682,
" 683,
Füs.Btl.335,
F.E.B.335,
Pi.Btl.335,
Ia,
Ib,
KTB.

4.1.1944

Morgenmeldungen

Feld-Ers.Btl.335 — Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine besonderen Ereignisse.

Gren.Rgt. 683 — Im rechten Abschnitt 25, im linken Abschnitt 53 Gr.W.-Einschläge. Ausserdem lebhaftes M.G.- und Gewehrfeuer vor gesamter Front.
Mot- undbesp.Fahrzeugverkehr im feindl. H.K.F. vor gesamtem Abschnitt verstärkt hörbar (evtl. bedingt durch die gute Akkustik der heutigen Nacht.
Feindl. Schanzarbeiten in der russ. HKL vor der NS - Schlucht.
In Sawydowka Einreißen von Häusern.
Ab 00.00 Uhr wird im Raum hart westl. der Konka in Höhe der eigenen HKL und 100 m freundwärts Stimmengewirr, Ästeknacken und Kochgeschirrklappern gehört.
Feind wurde mit Gr.W. bekämpft.
Spähtrupp des rechten Nachbarn wird daraufhin angesetzt.

Das Rgt. hat zum Schutz der rechten Flanke den Rest Pi.-Zug in Stärke von 34 Mann an den rechten Flügel vom II./- gelegt und den Zug von Gren.Rgt.684 dem II./- zugeführt.

Gren.Rgt. 682 — Im Abschnitt vollkommene Ruhe.

Art.Rgt. 335 — Verlauf der Nacht ohne besonderen Vorkommnisse.
Geringe feindl. Fliegertätigkeit.

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K.

Geräusche von mot. und besp. Fahrzeugen vor gesamtem Abschnitt Gren.Rgt. 683,sowie Schanzgeräusche in der feindl. HKL hörbar.

Im übrigen ruhiger Verlauf der Nacht.

4.1.44.

Zwischenmeldungen.

F.E.B.335: Einheit Meier:
07.30 Uhr Spähtrupp 2:12, Auftrag: über Einheit Miller bis Sawydowka gewaltsam aufzuklären und möglichst Gefangene einzubringen. Spähtrupp ist noch nicht zurückgekehrt.
09.00 - 12.15 Uhr Spähtrupp 1:8 bis Wegegabel nördl.toter Arm des Dnjepr ohne Feindberührung aufgeklärt.

Einheit Miller:
06.10 - 09.00 Uhr Spähtrupp 3:16 gewaltsam aufgeklärt. Von Wegegabel nördl. "K" von Konka nach Wegegabel Konka - Kalantyrky-See russ.Fernsprechkabel festgestellt. Beim Versuch,dieses zu zerstören,Feuergefecht mit Feind. Verluste des Gegners sehr wahrscheinlich,da Stöhnen vernommen. Bei weiterem Angriff wurden 2 Gefangene eingebracht. Erbeutet: 1 le.M.G., 1 Gewehr. Keine eigenen Verluste.
07.35 - 13.40 Uhr Spähtrupp 1:8, Feindberührung und Feuergefecht in Gegend 3oo m nördl."K" von Konka. Verluste des Gegners nicht festgestellt.
12.30 - 13.20 Uhr Verbindungsspähtrupp zum linken Nachbarn. Das durchstreifte Gelände ist vom Feind nicht vermint worden.

Gr.Rgt.683: In den Vormittagsstunden 8 Pak-Einschläge im Abschnitt I./-. Im übrigen vereinzeltes fdl.M.G.-u.Gewehrfeuer.
In der Zeit von 06.00 - 09.00 Uhr insgesamt 58 Mann und um 08.00 Uhr 7 Fahrzeuge von Sawydowka in Konka-Niederung beobachtet.
10.05 Uhr wurden 3o-5o [illegible] vorgehende Russen hart nördl.des Konka-Knies durch eig.J.G. bekämpft. Spähtrupps des rechten Nachbarn hatten verschiedentlich [illegible] Gefechtsberührung mit dem Feind. Am Nordausgang der N-S=Schlucht wurde der Feind in den frühen Morgenstunden beim Schanzen beobachtet.
08.40 Uhr überflog 1 fdl.Jäger den Abschnitt von O - W.
11.10 Uhr überflogen 2 fdl.Jäger den Abschnitt von S - N.

Gr.Rgt.682: 3 eigene Spähtrupps klärten vor Abschnitt II./- auf. Zwischen einem Spähtrupp und einer russ. Wn.-Besatzung kam es zum Handgranatenkampf. Keine eigenen Verluste. Feindl.Beschuß durch Gr.W. und Artl. lebte in den Vormittagsstunden wieder auf. In Gegend Srednyj während des ganzen Vormittags Kommandos,wahrscheinlich Ausbildung.
Lebhafte fdl.Fliegertätigkeit. 07.00 Uhr eigener Aufklärer von W - O.
Arbeitsleistung: Pi.Kp. 1:70
74 m Graben fertiggestellt,
4 Stützpunkte " .

Einheit Winkler 1:70
75 m Graben fertiggestellt,
2 Bunker begonnen.

A.R.335: In den Vormittagsstunden 13o Schuß Gr.W., 3o Schuß le.Kal., 15 Schuß 17,2 cm und 35 Schuß Pak-Störungsfeuer auf 74.5, Shidiwska-Schlucht, 2.0 nördl.Gorila Grbhgl. u. 73.7.
In Konka-Niederung etwa 1 km nördl. bis 1,5 km nordwestl.Nordausgang Sawydowka Feindbewegungen:
um 09.20 Uhr wurden 3 Gruppen von 1o-15 Mann,
" 10.00 " " 1 " " 15 Mann beobachtet.
Auf der Straße von Sawydowka nach Marinsk 14 besp.Fahrzeuge gezählt.
Westlich Srednyj verstärkte Schanztätigkeit.
Von 08.00 - 11.30 Uhr rege fdl.Fliegertätigkeit (4 Jäger,2 Schlachtflugzeuge).
07.00 Uhr ± 0°, 12.00 Uhr 2°.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 4.1.44.

Ein eigener Spähtrupp stieß 1,5 km nordwestl.Nordwestausgang Sawydowka auf eine fdl.Postierung. Bei dem sich entwickelnden Feuergefecht wurden 2 Gefangene eingebracht,1 le.M.G. und 1 Gewehr erbeutet. Keine eigenen Verluste.
In den Vormittagsstunden 130 Schuß Gr.W.-, 30 Schuß le.Kal., 15 Schuß 17,2 cm und 35 Schuß Pak-Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Feindbeobachtungen:
Von 09.20 - 10.00 Uhr ca.50 Russen im Raume 1,5 km nordwestl.Nordausgang Sawydowka.
Rege Schanztätigkeit westl.Srednyj.
Lebhafte Fliegertätigkeit.
Verlegte Minen: 65 Stock-Minen.

Tagesmeldungen. 4.1.44

F.E.B.335: Einheit Meier:
Spähtrupp (s.Zwischenmeldung) 15.10 Uhr zurück. Feuergefecht bei 1 km vor HKL in der Mitte des Abschnitts. Feind zog sich nach Süden zurück unter Mitnahme eines Verwundeten. Spähtrupp stieß nach und erhielt bei dem Wegekreuz 1 km nördl. "1" von Kalantyrky-See starkes s.M.G.-u. le.M.G.-Feuer. Spähtrupp zog sich daraufhin auf eigene HKL ohne Verluste zurück.

Gr.Rgt.683: Im rechten Abschnitt 3 Gr.W.-,24 Pak-Einschläge,im linken Abschnitt 15 Gr.W.-,26 Pak-Einschläge,außerdem vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer.
11.20 Uhr 4 fdl.Jäger über Abschnitt II./- von O - W.
12.10 Uhr 1 fdl.Jäger über Abschnitt II./- von SO - SW.

Gr.Rgt.682: Leichter Gr.W.-,Pak-u.Artl.-Beschuß auf gesamten Abschnitt Gr. Rgt.682.
Zwischen 13.30 u. 15.00 Uhr 4 fdl.Jäger über dem Abschnitt.
Arbeitsleistung:
Pioniere: 1/140
1oo m Graben fertiggestellt,
an 6 Unterständen weitergearbeitet,
1 Unterstand fertig,
5 Deckungslöcher mit Verb.-Gräben begonnen,
an 2 Pak-Stellungen weitergearbeitet.
Einheit Winkler: 1/80
1oo m Graben begonnen,
4 Unterstände begonnen.

A.R.335: Geringe Bewegungen und Verkehr.
Fdl.Störungsfeuer und zwar: 2o le.Kal. auf kl.Rollbahn nordostw. 74.5, 95 Gr.W. und 8 Pak auf HKL nördl.Gorila Grbhgl. und Kamenka-Schlucht, 1o Gr.W. auf 63.5 und 1o Pak auf Bolgarska-Schlucht und 81.0.
6 Jäger und 4 Schlachtflugzeuge über dem Abschnitt.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 4.1.44.

Geringes Störungsfeuer fdl.Gr.W.(1oo Schuß),Pak (2o Schuß),hauptsächlich auf Abschnitt 683. 12.00 Uhr schießt fdl.Artl. etwa 1o Schuß le.Kal. auf Südosteck Bol.Lepaticha.
Rege fdl.Fliegertätigkeit (6 Jäger und 4 Schlachtflugzeuge).
Die in der Zwischenmeldung gemeldeten beiden Gefangenen gehören dem G.S.R.3o9 der 1o9.G.S.D. an.

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1
Gren.Rgt. 683	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335	–	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–	2
.....												
.....												
.....												
	–	–	1	2	–	–	–	–	–	–	1	4

Off Verluste: Keine.

000528

Kdr.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		9 - 30	3 - 31	3 - 27	13 - 111	13 -111	41 - 310
Gr. Kgtr.	S.:	138 - 45	129 - 26	117 - 32	465- 108	465 -108	1314- 319
682	J.:	4	1	1	7	7	24
683	J.:	5	1	2	7	7	29
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
		4 - 14	2 - 21	2 - 21	2 - 21	3 - 34	13 - 111
Füs.Btl.	S.:	33 - 24	105 - 14	101 - 16	101 - 16	129 - 36	469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
		5 - 20	3 - 28	3 - 28	2 - 34		13 -110
lg.Jäg. Abt.	S.:	47 - 6	125 - 27	125 - 27	108 - 11		405 - 71
	J.:						
		6 - 14	3 - 26	3 - 26	3 - 26		15 - 92
Fl.Btl.	S.:	43 - 25	133 - 23	133 - 23	137 - 18		446 - 89
	J.:						
Pionier- Kl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
		7 -26	1 - 105	1 - 105	17 -105	17 -106	75 - 447
A.R.	S.:	79 - 7	384 - 60	384 -60	384 - 60	512 - 69	1743- 256
	J.:						

Unterstellte Einheit	..						

000529

WuG -- Meldung vom ..1..42

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	% Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	to	Lagerres. Schuß	to	% Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	297 le. 43 s.	837 992	65	14 200	0,5	123 000	4,0	9	74
5 cm Gr.W.36	20	1 135	36	-	-	-	-	-	36
8 cm Gr.W.34	25	1 944	52	19	0,1	-	-	-	52
le.J.G.18	10	2 114	111	83	0,6	1 005 (402)	7,8	53	184
s.J.G.33	2	150	70	3	0,1	50 (50)	2,4	23	93
le.F.H.18	22	2 700	55	-	-	1 283 (1003)	30,6	26	81
s.F.H.18	4	346	58	-	-	399 (300)	23,5	66	124
8,8 cm Pak 43	7	464	33	-	-	100	1,9	7	40
2 cm Flak 38	16	15 222	61	-	-	6 000	3,0	26	87
7,62 cm F.K.39	7	1 319	75	-	-	-	-	-	75

b) Waffen- und Geritzuweisung

von 5o - Pist.38 aus KML Dudtschino — Halb-Btl.Brömmel

		Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
3 -	le.M.G.42	300	1,5	8 cm Wgr.34
16 -	M.P.	48	2,3	15 cm Jgr.38
3 -	Gew.Gr.Ger.	144	8,5	15 cm Gr.19
11 -	D.F. 6 x 3o			
4 -	Fahrräder			

c) Ausfälle: Waffen:

"Fehlanzeige!"

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
A.R.335	F.H.Gr.	340	8,0
	L.-u.Sign.Mun.		
G.R.683	7,5 cm Jgr.	150	1,1
	M.G.-Mun	12000	0,4
G.R.682	M.G.-Mun.	40500	1,3
	Gew.Sprgr.	300	0,1
	Gr.Gew.Pz.	100	0,1
	7,5 cm Jgr. Stielgr.f.	400	2,4
	s.J.G.33	20	1,0
	L.-u.Signalmun.		

d) Beute: G.R.683:

2 - le.M.G.(r) abgegeben
2 - M.P.(r) in Ger.S.St.
2 - Gew.(r)

Hauptmann (W)

Entwurf

KTB/205

Geheim

,55.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr. 50/44 gen.

Div.Gef.Std.,den 7.1.44.

Betr.: Zustandsbericht.
Anl. : -3- (Anl.1 = 9fach,
" 2 =10 " ,
" 3 = 9 ").

An

Generalkommando XXIX.A.K.

In den Anlagen wird Zustandsbericht der Division für die Berichtszeit vom 1.12. - 31.12.43 vorgelegt.

Zu Gen.Kdo.XXIX.A.K.,Abt.Ia Nr.5205/43 geh.v.13.12.43 zu Ziff.II., 2.) wird Durchführung gemeldet.

Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier:
J. V.

Major i.G.

Anlage 1 zu 335.J.D.,Ia Nr.50/44 geh.v.7.1.44.

Entwurf

Geheim

Anlage 1
zu OKH/GenStdH / Org. Abt.
Nr.I/3600/43 g.Kdos.v.1.8.43

Meldung vom 1.1.44 ~~1943~~

Verband: 335. Jnf. Div.
Unterstellungsverhältnis Gen. Kdo. XXIX. A.K.

1. **Personelle Lage** am Stichtag der Meldung:

a) **Personal:**

	Soll	Fehl
Offiziere	409	126
Uffz. . .	2207	633
Mannsch.	9308	2534
Hiwi . . .	2070	976
Insgesamt	13994	4269

Ist an Rekruten bei F.E.B.: 336

b) **Verluste und sonstige Abgänge**
in der Berichtszeit vom 1.12.43 bis 31.12.43.

	tot	verw.	verm.	krank	sonst.
Offiziere	3	6	-	11	1
Uffz. und Mannsch.	117	478	24	325	53
Insgesamt	120	484	24	336	54

c) **in der Berichtszeit eingetroffener Ersatz:**

	Ersatz	Genesene
Offiziere	14	2
Uffz. und Mannsch.	310	271

d) **über 1 Jahr nicht beurlaubt:**

insgesamt: 2139 Köpfe 23 % d. Iststärke

davon: 12-18 Monate	19-24 Monate	über 24 Monate
2135	3	1

Platzkarten im Berichtsmonat zugewiesen: 598

2. **Materielle Lage:**

		Gepanzerte Fahrzeuge							Kraftfahrzeuge					
		Stu. Gesch.	III	IV	V	VI	Schtz. Pz. Pz. Sp. Art. Pz. B. (o Pz Fu Wg.)	Pak SF	Kräder Ketten	Kräder m.angetr. Bwg.	Kräder sonst.	Pkw gel.	Pkw O	Kom. (O)
Soll (Zahlen)								14	12	45	144	137	43	7
einsatzbereit	zahlenm.								2	90	99	96	63	11
	in % des Solls								16	200	70	70	148	60
in kurzfristiger Instandsetzung (bis 3 Wochen)	zahlenm.								1	25	20	16	9	1
	in % des Solls								8	50	15	11	20	4

		noch Kraftfahrzeuge: Lkw Maultiere	Lkw gel.	Lkw O	Lkw Tonnage	Ketten-Fahrzeuge Zgkw. *)	Zgkw. **)	RSO	Waffen s Pak	Art.-Gesch.	MG. ( )	sonstige Waffen
Soll (Zahlen)		6	82	241	988	27	3	84	49	49	779	siehe
einsatzbereit	zahlenm.	5	53	311	893	19	1	2	16	32	(85) 341	Rückseite der
	in % des Solls	84	61	130	90	70	33	2	32	65	44	Kriegsgliederung.
in kurzfristiger Instandsetzung (bis 3 Wochen)	zahlenm.	1	4	53	157	-	-	2	2	-	-	
	in % des Solls	16	5	22	15	-	-	2	4	-	-	

*) Zgkw. mit 1—5 t, **) Zgkw. mit 8—18 t
( ) davon MG. 42

3. **Pferdefehlstellen:** 1669

4. Kurzes Werturteil des Kommandeurs:

a) Ausbildungsstand:
Nach Abgabe des Gr.Rgt.684 an IV.A.K. war die Division lediglich in der Lage, je Rgt. 1 Stoßtrupp (gleichzeitig einzige Rgts.-Reserve) auszubilden. 2 Ausbildungskpn. mussten die begonnene Ausbildung abbrechen, um an Stelle des Füs.Btl.335, das Korps-Reserve wurde, in der Front eingesetzt zu werden. Füs.Btl.335 konnte als einziger Verband Ausbildung über den Zugrahmen hinaus betreiben.
Trotz laufenden Ausfalls erfahrener Unterführer ist der Ausbildungsstand im Vergleich zum Vormonat nicht gesunken. 4 Wochen Stellungskrieg-Erfahrungen haben zu für den Feind sehr verlustreichen Abwehrerfolgen geführt und die Scharfschützenausbildung gehoben.
Eine planmäßige Förderung der Offiziere und Unterführer ist während des derzeitigen Einsatzes und bei der personellen Mangellage nur schwer durchführbar. Gr.Rgt.684 bedarf nach Rückkehr einer völligen Auffrischung und vor nächstem Einsatz einer mehrwöchigen Ausbildungszeit.

b) Stimmung:
Nach den Abwehrerfolgen und dank der reichlichen Weihnachtszuwendungen ist die Stimmung der Truppe sehr gut.
Der junge Nachersatz zeigt gute Haltung.
Mit zunehmenden Terrorangriffen auf die Heimat wird der Wunsch nach schnellerer Nachrichtenübermittlung durch die Feldpost brennend.

c) Beweglichkeit:
Die Beanspruchung der im Versorgungsgang durch die Dnjepr-Niederung eingesetzten Kfz., besp.Fahrzeuge und Pferde sowie der nach Abschub nicht unbedingt benötigter Trosse auf dem Ostufer verbliebenen Fahrzeuge ist sehr hoch.
Grad der Beweglichkeit: besp.Teile: 89 %,
mot. " : 83 %.

d) Waffenlage:
Nach Wiederaufstellung der 5.u.9.Battr. mit 7,62 cm Geschützen sowie Zuweisung von 2 le.F.H.18 hat sich die Div.-Artillerie erheblich verbessert.
Baldige Zuweisung von Schanzzeug, Leuchtpistolen und Hindernismaterial ist dringend erforderlich.

e) Kampfwert und Verwendungsmöglichkeit:
Zur Abwehr voll geeignet.

Fegi

5. Kurze Stellungnahme der vorgesetzten Dienststelle:

ó00533

Entwurf

335. Inf. Division (Div. 1. Welle)

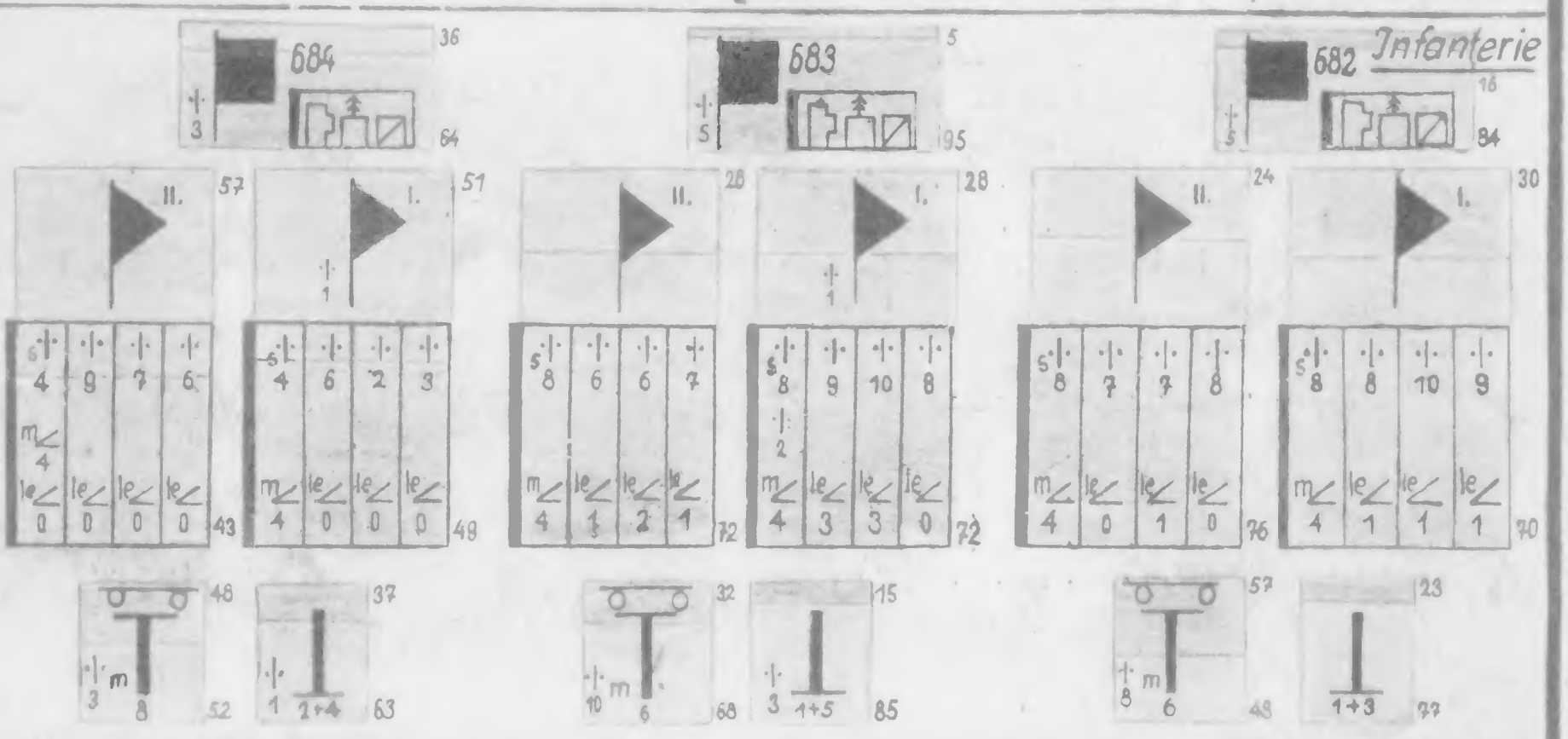
Anl. 2 zu 335.J.D. Abt. Ia Nr. 50/44 geh. v. 7.1.44.

Geheim

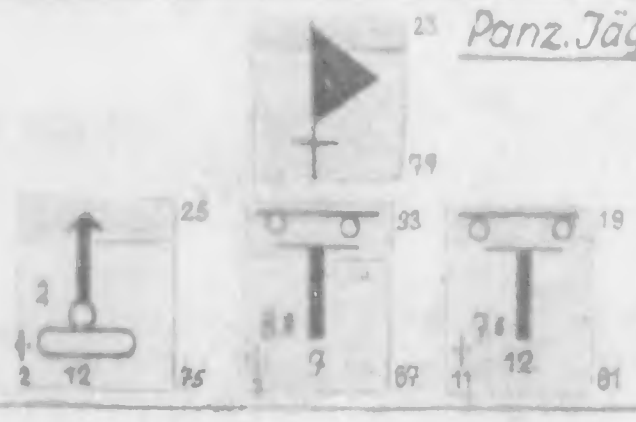
Stand v. 2.1. 44

Ersatzgestellender W.K. V

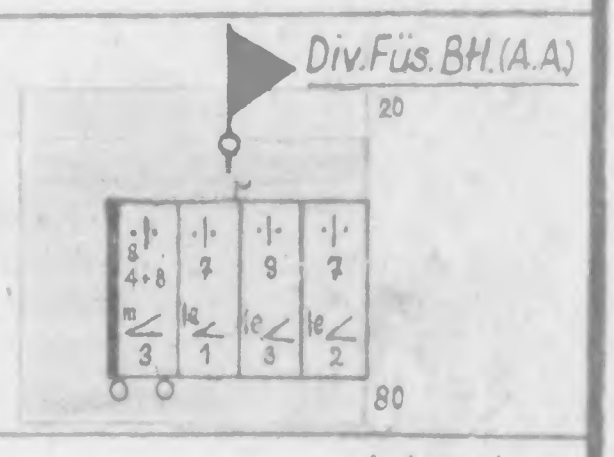
Infanterie



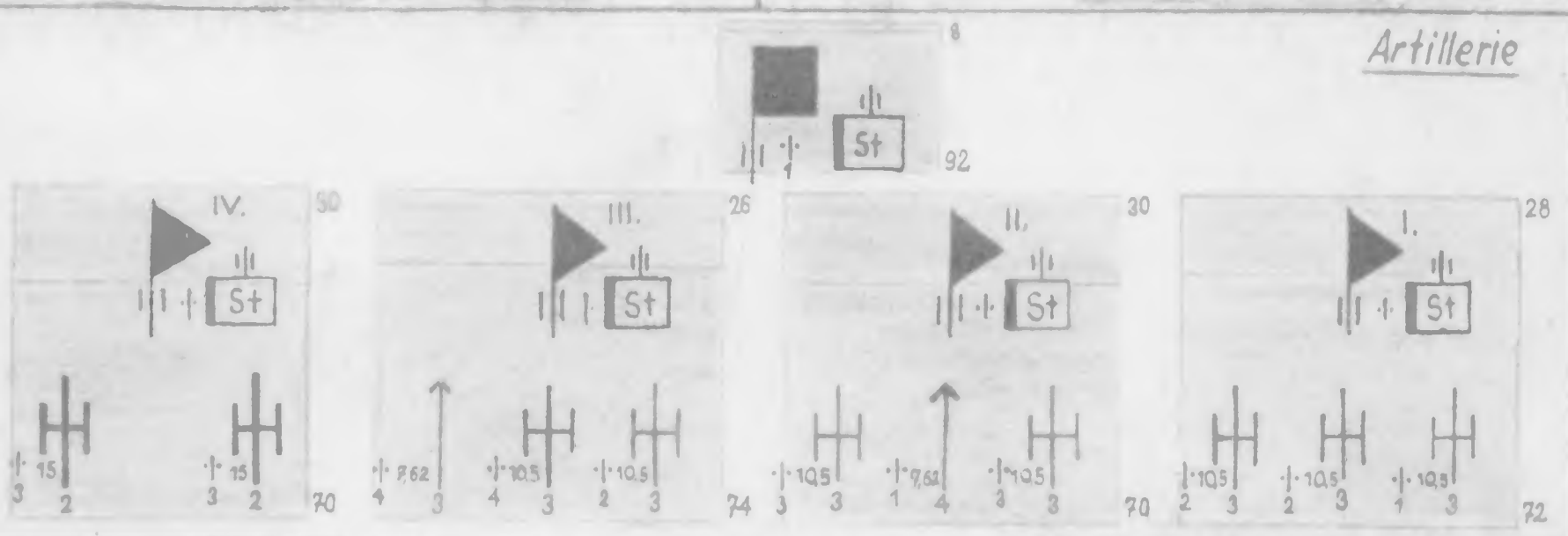
Panz. Jäg. Abt.



Div. Füs. Btl. (A.A.)

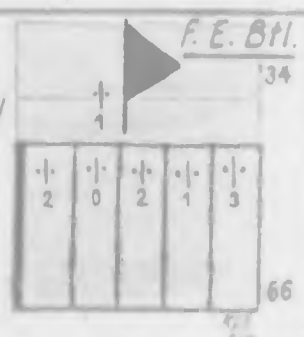


Artillerie

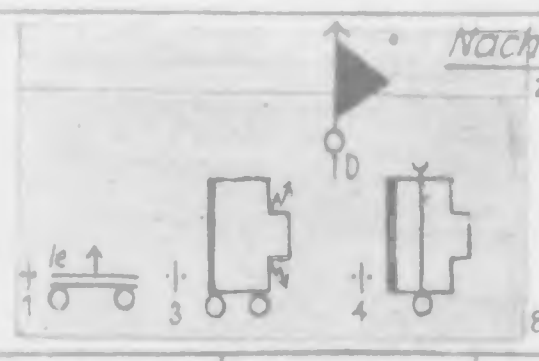


Nur Stammpersonal

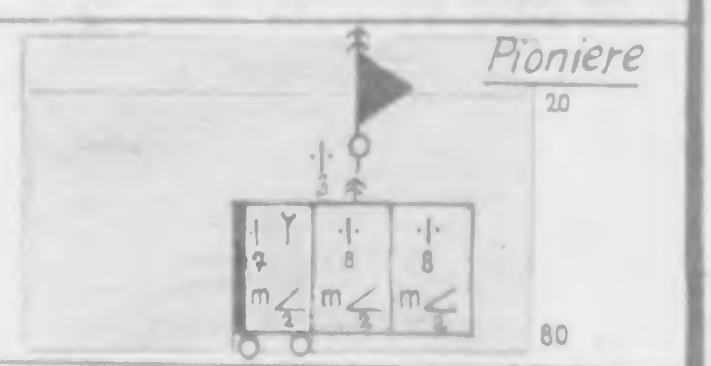
F. E. Btl.



Nachr. Tr.



Pioniere



Verwalt. Tr.

Kf. Park-Trp.

Nachsch. Tr.

Vet.-Tr

San.-Tr.

Erläuterung: 30 = Iststärke in % 70 = Fehl in % 70/30 = Sollstärke

wenden!

I. Deutsche Waffen (nicht in Kriegsgliederung):

6877 Karabiner
89 Zielfernrohrgewehre
178 Gewehre 41
174 Gew.Gr.Gerät
410 M.P.
1619 Pistolen

II. Beutewaffen:

30 M.G. (p)
22 M.G. (r)
4 M.G. (t)
3 s.Gr.W. (r)

Geheim

Entwurf

Anlage 5 zu 335.J.D. Ia Nr. 5c/44 geh.v.7.1.44.

Zu den mit Gen.Kdo.XXIX.A.K. Ia Nr. 5416/43 geh. vom 24.12.43 befohlenen Sollzahlen von 13465 kommen hinzu:

		O	B	U	Uffz	Mannsch.
für Stab Pz.Jg.Abt.	88	5	4	20	53	6
" 2./Pz.Jg.Abt.	184	1	1	28	125	27
" 3./(Flm.) Pz.Jg.Abt.	166	2	-	24	114	22
" Musikzug	38	1	-	17	10	-
" Truppenentgiftungszug	53	-	-	4	26	17
	529	9	5	94	328	82

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH
NR. 33/2224/26

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K. Ia	ABGEGANGEN: 335. Inf.-Div. Eing: 6. JAN. 1944	4.1.44	23.15
	ANGEKOMMEN: Ia	.1.44	23.45
	AN 335.J.D. J.D.		

Betr: Neuer Einsatz der Baukräfte.

Die Abgabe des Bau Pionier Btl. 124 und der derzeitige schlechte Strassenzustand erfordern neuen Einsatz der Baukräfte. Hierzu wird befohlen:

1.) Das der 335.J.D. unterstellte Bau Pi.Alarm Btl. wird aufgelöst. Die Kpn. treten am 5.1. zu ihren Btln. zurück.
Bau Pi.Btl.506 mit 2 Kpn. bleibt der Div. unterstellt.

2.) Die der 9.J.D. unterstellte 3./Pi.Btl.658 tritt zu ihrem Btl. zurück und wird diesem wieder unmittelbar unterstellt. Es belässt ein Kommando zur Bedienung der Fähre Babino.

3.) Korps Pi.Fü, ist ab 5.1. wieder verantwortlich für die Instandsetzung der Strassen der Dnjepr-Niederung. Pi.Rgt.St.24 ist zur Leitung des Strassenbauwesens nach Annowka zu verlegen.

4.) Es sind einzusetzen:

a) Bau Pi.Btl.597 mit allen Kpn. zum Ausbau der Strasse Bol.Lepaticha - Gawrielowka. Das gesamte Btl.ist geschlossen in Gawrielowka unterzubringen.

b) Pi.Btl.658 mit 2 Kpn. in Fährenbetrieb wie bisher, mit 1 Kp. zum Ausbau der Inselstrasse.
Stab Pi.Btl.658 ist von Solotaja Balka nach Anastasiewka zu verlegen.

5.) Stab Brüko Alarm Btl. ist aufzulösen, seine Angehörigen treten zu ihren Einheiten zurück.

1./Brüko Alarm Btl. verlegt nach Mal. Girly und übernimmt Zivilistenlager Mal. Girly mit bisherigen Auftrag.
2./Brüko Alarm Btl. ist zum Ausbau der Inselstrassen sowie zum Bau der Fährstellen - Abfahrten Michailowka einzusetzen.

6.) Bau Pi.Btl. 124 ist zur Abgabe nach näheren Befehl A.Pi.Fü.A.O.K.6 bereitzuhalten.

7.) Die befohlenen Verlegungen sind bis 6.1. mittags durchzuführen. Vollzug ist 6.1. bis 18.00 Uhr dem Gen.Kdo. zu melden.

GESCHRIEBEN: F.d.R.

XXIX.A.K.Ia Nr. 76/44 VERFÜGT:

Wchtm.

000537

Geheim

KTB/204

335.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr.20/44 geh.

Div.Gef.Std.,den 4.1.44.

Betr.: Kampfkommandant Ssewernyje Kairy.

Die frontnahe Lage der Ortschaft Ssewernyje Kairy und die jederzeitige Möglichkeit überraschender Feindeinwirkung macht es notwendig,dem Kampfkommandanten Ssewernyje Kairy,Oberst Kissel,über die einem Kampfkdt. zugebilligten 10% der Ortsbelegung hinaus die Befehlsbefugnis über sämtliche im Falle notwendig werdender Ortsverteidigung im Orte anwesenden Soldaten zu übertragen.

Verteiler: R(T+V)
+ Ia,Ib,Ic,IIa/IIb,KTB.

Feltz

000538

Entwurf

Geheim

335.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr. 42/44 geh.

Div.Gef.Std.,den 4.1.44.

Bezug: Gr.Rgt.683,Ia Nr.7/44 geh.v.4.1.44.

Betr.: Zurücknahme der H.K.L..

An

Gr.Rgt.683.

Die Division ist im Wesentlichen mit dem Plane für Zurücknahme der H.K.L. im Abschnitt I./683 einverstanden mit folgenden Einschränkungen:

1.) 500 S-Minen sind zu wenig!
Bevor nicht mindestens 1500 S-Minen vorhanden sind,ist Durchführung nicht möglich.

2.) Den Zeitpunkt hat sich der Kommandierende General vorbehalten. In der jetzigen Lage bleibt bis auf Weiteres alles wie bisher.

3.) Das Absetzen in die neue H.K.L. ist zu koppeln mit einem Stoßtruppunternehmen des F.E.B. gegen Sawydowka.
Gesamtleitung: Kdeur. Gr.Rgt.683.
Die entsprechenden Teile F.E.B. werden hierfür und für alle Vorbereitungen Gr.Rgt.683 unterstellt.

Fapp

Nachr.: Pi.Btl.335,
F.E.B.335.

000539

Geheim! Jan—ab KTB/197

Grenadier-Regiment 683 Rgt.Gef.Std., den 4.Jan. 1944
Abt.Ia Nr. 7/44 geh.

335 Jnf. Div.
Eing.: 6. JAN. 1944
Anl. | Ia | 66/44 g

Betr.: Zurücknahme der HKL.

Der
335. Jnfanterie-Division.

Nachstehend wird der Plan über die Durchführung der Zurücknahme der HKL im rechten Teil des Rgt.-Abschnittes vorgelegt.

Allgemeines:

In der aufzugebenden Stellung befinden sich insgesamt 35 Widerstandsnester, bei jedem Widerstandsnest 1 Unterstand und durchschnittlich 100 - 150 m Graben. Die beiden vorhanden gewesenen und noch nicht vollendeten Annäherungsgräben sind bereits zugeschüttet worden.
Von den Unterständen werden einige in den Nächten vor der Rückverlegung der HKL ausgebaut, so daß rund 30 Unterstände in der Nacht der Zurücknahme zerstört werden müssen. Die Zerstörung ist durch Sprengung vorgesehen, die die zur Abdeckung eingebauten Baumstämme zerstören und die Unterstände zum Einsturz bringen soll. Die gesamten Gräben werden durch insgesamt 500 S-Minen verseucht. Das Regiment hält zwar die Verseuchung durch 1000 Minen für wirkungsvoller. Da jedoch nach Auskunft des Pi.-Btl. nur 500 Minen zur Verfügung stehen, müßte damit ausgekommen werden. Die Sprengung der Unterstände kann dem Feind nicht verheimlicht werden. Da er das Verlassen der Stellung am folgenden Morgen doch erkennen wird, wird darin keine Gefahr gesehen, und die Tarnung der Sprengung durch Art.-Feuer für nicht notwendig erachtet.
Eine andere Zerstörung der Unterstände, z.B. durch Ausbau des Holzes ist wegen der dabei entstehenden Geräusche, der Feindnähe und der hellen Nächte nicht möglich.

Zeitplan:

a) Während der 4. - 2. Nacht vor der Zurücknahme der HKL:
Vorbringen der S-Minen und Sprengmunition durch 1./- u.2./Pi.Btl.335,
Ausbau der hinteren Unterstände durch I./683 und Einweisung der Zug- u. Gruppenführer in die neue Stellung.

b) In der Nacht vor der Zurücknahme:
Anbringen der Sprengladungen in den Unterständen durch 2./Pi.Btl.335 und
Zurückbringen von Munition und anderen Gegenständen durch die dazu bestimmten Teile des I./683 in die neue Stellung.

c) In der Nacht der Zurücknahme:
Ab 19.00 Uhr Verlegen der S-Minen durch 1./Pi.Btl.335,
Anbringen der Zündungen an den Sprengladungen in den Unterständen durch 2./Pi.Btl.335 und
Zurücknahme der Masse des I./683 in die neue Stellung.

Zur Sicherung der Arbeiten der Pioniere bleiben zurück die Besatzungen von etwa 3 Widerstandsnestern in jedem Kp.-Abschnitt und von je 2 Mann in den bereits von der Masse des I./683 verlassenen Widerstandsnestern.

Die Beendigung der durch die Pioniere auszuführenden Arbeiten wird bei gleichzeitigem Zurückgehen der 1./Pi.Btl.335 den Kp.-Führern des I./683 bei ihren alten Kp.-Gef.Ständen gemeldet. Nachdem beim Btl.-Gef.Std. die Fertigmeldungen aus allen 3 Kp.-Abschnitten eingegangen sind, wird die ungefähre Zeit der Sprengungen angeordnet und durch Melder von den Kp.-Gefechtsständen nach vorn gebracht. Die Sprengungen

werden durch das vom Btl. zu befehlende gleichzeitige Schießen von je 3 grünen Leuchtkugeln bei den Kp.-Gefechtsständen ausgelöst. Mit dem Hochgehen der grünen Leuchtkugeln wird in allen 3 Kp.-Abschnitten gleichzeitig gezündet, worauf die 2./Pi.Btl.335 und sämtliche noch vorn befindlichen Teile des I./683 zurückgehen, letztere auf den eingelaufenen Wegen sofort in ihre neuen Widerstandsnester. Die Brenndauer der Zündungen wird so bemessen, daß sämtliche Soldaten bis zum Hochgehen der Sprengladung in der neuen Stellung eingetroffen sind.

Alle Einzelheiten der Durchführung werden terminkalendermäßig festgelegt, vorbereitet und mit allen Führern und Unterführern eingehend besprochen.

Das Regiment bittet um Genehmigung der vorgeschlagenen Durchführung. Als Zeitpunkt der Zurücknahme ist die Nacht vom 7./8.1.44 vorgesehen.

Verteilung:

Ausfertigung eines Absprachefernschreibens ab FEB

[illegible] gegen Sawjedowka mit Ueberlauf I/683 an

[illegible] nach HKL.

Ia

Ausfertigung 683 a, Pi 335.

[illegible]

1.) 500 S-Minen sind für [illegible], [illegible] nicht ausreichend sind, [illegible] 1500 S-Minen [illegible] sind, ist die Schußfolge [illegible] wegfällt.

2.) die Schußfolge [illegible] in den [illegible] gelegen [illegible]

3.

KTB

Morg-nmeldung 3.1.44

F.E.B. Im gesamten Abschnitt keine Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683 Im rechten Abschnitt 14, im linken Abschnitt 30 G.W.-Einschläge, sonst vereinzeltes M.G.- und Gewehrfeuer. Aus Sawydowka, gegen 79,5, NS-Schlucht und gegen Gorila zu verschiedenen Zeiten Motorengeräusch - üblicher Versorgungsverkehr durch LKW - hörbar.

Gr.Rgt. 682 Gegen Abend wurden vor Abschnitt 6./- 2 tote Russen und 3 M.Pi. gefunden. Russen waren ohne Papiere (Stoßtrupp vom 1.1.).
Im Abschnitt vollkommene Ruhe.

A.R.335 16.00 Uhr 3 fdl. Vorstöße von 100, 60 und 30 Mann nordostw. Wyssokaja Grbhgl. blieben im Feuer der 1./- und der Jnfanteriewaffen liegen.
15,00 - 17,00 Uhr Gr.W.-Überfälle in diesem Raum (etwa 800 Schuß), 20 Schuß 12.2 cm aus Richtung Ssrednyj und etwa 20 Schuß 12,2 cm auf Raum 3 km nordw. davon. In den Abendstunden etwa 70 Schuß Gr.W. auf HKL Westausgang Werbowa-Schlucht und 73,7.
20,00 Uhr, 22,00 Uhr und 01,00 Uhr Motorengeräusche aus Richtung Gorila Grbhgl.
Ruhiger Verlauf der Nacht.

Meldung an XXIX.A.K.

Ruhiger Verlauf der Nacht.

Zwischenmeldungen. 3.1.44

F.E.B.335: Einheit Miller:
08.30 - 14.00 Uhr eigener Spähtrupp Stärke 1:8 in südl.Richtung bis Chrjakowe-See ohne Feindberührung aufgeklärt.
08.45 - 13.00 Uhr eigener Spähtrupp Stärke 1:10.Gewaltsame Aufklärung bis 3oo m nordostwärts Kalantyrky-See,stößt dort auf Feind,greift an. Beobachtet werden 2 Russen,die sich im Schilf wälzten. Gruppe stößt weichendem Feind nach Osten nach,verliert im hohen Schilf Verbindung,trifft auf zweiten Feind und wird angeschossen. 1o-12 Mann erkannt und 2 M.G.. Spähtrupp klärt weiter bis Konka auf,weil aus ostw.Richtung Gefechtslärm. Zwischen Spähtrupp (siehe Nr.3) und Russen vernommen wurde.Rückkehr ohne Feindberührung entlang der Konka.
08.30 - 11.45 Uhr eigener Spähtrupp Stärke 1:12 Aufklärung entlang der Konka bis zur Wegegabel bei Pkt.O.5. Beim Zurückgehen - nach 2oo m - stößt Spähtrupp auf Feind,der die Arbeiten (Rauhfuttersammeln) zu sichern hatte (ca.7o Mann). Spähtrupp eröffnet das Feuer,das mit M.G. und MXXX Maschinenpistolen erwidert wurde. Eigener Spähtrupp weicht in großem Bogen nach Westen aus und erreicht später wieder die Konka. Keine Verluste.
Nachtrag zum Spähtrupp 2:
Beim Absuchen des Geländes wurden 2 tote Russen aufgefunden.
Tagsüber rege fdl.Fliegertätigkeit.

Einheit Meier:
07.00 - 12.30 Uhr eigener Spähtrupp 2/12.Auftrag: Bis Westausgang Sawydowka aufzuklären,um Feindbesetzung am Westrand des Nordteils von Sawydowka festzustellen-für ein späteres Unternehmen. Ohne Feindberührung zurück. Geringe Feindbewegungen wurden im Ort festgestellt.

Gr.Rgt.683: In den Vormittagsstunden 16 Artl.-,57 Gr.W.-u.2o Pak-Einschläge auf Abschnitt I./-.
Auf Abschnitt II./- 1o5 Gr.W.-, 39 Artl.-u. 42 Pak-Einschläge.
Außerdem auf 81.0 25 Pak-Einschläge.
Sonst im gesamten Abschnitt geringes M.G.-u.Gewehrfeuer.
07.30 Uhr wurden 7o Mann beobachtet,die von Sawydowka nach Westen in die Konka-Niederung verschwanden.
Zwischen 06.00 u. 11.00 Uhr wurden insgesamt 3o Mann beobachtet, die von Sawydowka in die Konka-Niederung einzeln oder zu 2 Mann einsickerten.
10.40 Uhr wurden 2 Pak aus Stellungen nordwestl. 79.5 nach Süden abgezogen.
Gesamteindruck: Artl.-u.Gr.W.-Feuer im gesamten Abschnitt lebhafter wie in den Vortagen. Eindringen infanteristischer Teile in die Konka-Niederung vermutlich zur Durchführung von Erkundungsaufträgen.

Gr.Rgt.682: Um 03.50 Uhr wurde 1 fdl.Spähtrupp,Stärke unbekannt,vor 1./- abgewiesen. Im übrigen geringe Feuertätigkeit.
Während des ganzen Vormittages bis zur Stunde andauernde fdl. Fliegertätigkeit. Zahl kann nicht festgestellt werden (teilweise Bomber u.Jäger).
09.15 Uhr eig.Aufklärer von W - O.
Einer der beiden toten Russen (Morgenmeldung) trug ein Orden für Erkunder,Aufklärer u.Späher.

noch Gr.Rgt.682:

Arbeitskräfte in der Nacht 2./3.1.44:
Einheit Winkler: 1/65
fertiggestellt: 7o m Graben
begonnen: 3o m " .

Pi.Kp.: 1/68
fertiggestellt: 74 m Graben
3 s.M.G.-Stellungen
2 le M.G.-Stellungen
4 Schützenstände.

A.R.335: In den Vormittagsstunden geringes fdl.Artl.-,Pak-u.Gr.W.-Feuer (je etwa 125-13o Schuß) auf Höhe 74.5 - Shidiwska-Schlucht - Kamenka-Schlucht und Höhe 2.0 westl.davon, 73.7 Westausgang Bolgarska-Schlucht bis Komecheriwka und Höhe 81.0 und 1 km südl. davon.
In Sawydowka Verkehr von Panjewagen,ca.15 Stück.Von Marinsk nach Sawydowka wurden beobachtet:
9 besp.Fahrzeuge, 5 Lkw. und zurück,
4 " " , 2 " .
In der Zeit von 07.30 - 12.00 Uhr lebhafte fdl.Fliegertätigkeit (insgesamt 6 Jäger und 4 Schlächter) mit Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuß auf HKL im Abschnitt Gr.Rgt.683.
06.00 Uhr -1°, 12.00 Uhr $+2^{o}$.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 3.1.44.

2 eigene Spähtrupps stellten Dnjepr-Niederung bis 3 km vor HKL feindfrei fest. Ein dritter Spähtrupp stellte fest,daß westl.Sawydowka ca.7o Russen Rauhfutter holten.
Vor rechtem Abschnitt I./Gr.Rgt.682 wurde 03.50 Uhr 1 Spähtrupp unbekannter Stärke abgewiesen.
In den Vormittagsstunden fdl.Gr.W.-,Pak-u.Artl.-Störungsfeuer (je etwa 125-13o Schuß) auf gesamten Abschnitt.
Rege fdl.Fliegertätigkeit.
Feindbeobachtungen:
07.30 Uhr wurden 7o Mann beobachtet,die aus Sawydowka nach Westen in die Konka-Niederung verschwanden.
Verlegte Minen: 105 Stockminen.

000544

3.1.44

Tagesmeldungen.

F.E.B.335: Einheit Miller:
13.00 - 15.20 Uhr Spähtrupp,Stärke 2:8,in südl.Richtung entlang der Konka aufgeklärt,etwa 1,5 km vor HKL Zusammenstoß mit ca. 8-9 Russen,von denen 2 erschossen wurden. Der Rest zog sich nach Sawydowka zurück. 1 Schnellfeuergewehr und 1 Karabiner erbeutet.

Einheit Meier:
Artl.-Einschläge in der Zeit von 15.20 - 15.30 Uhr in den Wald hinter HKL (9 Schuß).

Gr.Rgt.683: Im rechten Abschnitt 2 J.G.-Einschläge,davon eine Nebelgranate.
Im linken Abschnitt 15 Gr.W.-u. 4o Pak-Einschläge.
Beobachtungen:
12.00 Uhr von Sawydowka nach 79.5 3o Mann und entgegengesetzt 2o Mann.
13.00 Uhr 25 Mann von Sawydowka in die Konka-Niederung.
13.45 Uhr schießt fdl.Battr. aus Gegend südl.79.5 24 Schuß in die Konka-Niederung.

Gr.Rgt.682: Alle durch Beobachtung von 13./- in den Vortagen festgestellten Geschütze ostwärts und westlich Srednyj sind abgezogen. Auch in den frühen Nachmittagsstunden rege fdl.Fliegertätigkeit. Sonst außergewöhnlich ruhig.
Arbeitseinsatz: 1/143.
Arbeitsleistung: 2 M.G.-Nester fertiggestellt,
135 m Graben "
2 Deckungslöcher "
1 m.Gr.W.-Stellung "
2 s.M.G.-Stellungen "
2 s.M.G.-Stellungen mit 11o m Graben begonnen,
1 Unterstand ausgeschachtet,
3 Unterstände und 2 Pak-Stellungen begonnen.

A.R.335: In den Nachmittagsstunden geringes fdl.Gr.W.-,Artl.-u.Pak-Störungsfeuer auf 73.7, 2.0 nördl.Gorila, Kamenka-Schlucht und Konka-Niederung.(11o Schuß Gr.W., 5o Schuß Artl.le.Kal.,darunter 2 Phosphor, 3o Schuß Pak).
6 Schuß le.Kal. in Gegend zwischen Katschkarowka und Rollbahn.
Zwischen Sawydowka-Nordausgang und Konka-Niederung geringer Verkehr,darunter 1o Mann bei Geländeorientierung mit Karte im Raum 1,5 km nordwestl.Nordausgang Sawydowka.
Um die Mittagszeit 5 fdl.Jäger über dem Abschnitt.
9./- feuerbereit.

XXX Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 3.1.44.

Geringes Störungsfeuer fdl.Gr.W.(11o Schuß), Artl.(5o Schuß) und Pak (3o Schuß) auf Abschnitt 683 und Konka-Niederung.
Rege feindl.Fliegertätigkeit (7 Jäger).

000545

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 3.1.44

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 - 111 465 - 108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	4 14 74	1 16 85	1 8 41	7 39 265	8 38 291	21 115 756
683	J.:	5 27 135	1 18 69	2 2 } 13 } 12 13 } 60 }	7 2 } 50 } 8 278 }	8 34 222	23 4 } 142 } 20 764 }
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	2 2 10	1 6 65	1 7 53	1 6 77	1 6 52	6 27 257

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 - 110 405 - 71
	J.:	4 7 17	3 21 99	3 11 75	2 17 76		12 56 267
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	4 9 30	1 9 80	2 14 73	1 13 91		8 45 274
Felders. Ftl.	J.:	2 4 8	2 14 142	1 8 94			5 26 244

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
J.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	6 15 49	9 59 196	14 59 223	8 50 184	9 45 275	43 228 927

Unterstellte Einheit		Kampfgr. Jäger	Bau.-Kp. 1/124 b.682	Bau.-Kp. 1/597 b.682	Bau.-Kp. 2/597 b.682	3./RR.737 b.RR.335	F.E.B. Gefang.-Komp.
		6 49 158	1 7 75	1 7 73	1 7 73	2 9 60	- 11 82
Bau.-Ki. Btl.506		1./506	3./506	2./597	4./124		
		1 3 } 176 } 6 } 1 }	2 31 } 15 109 }	1 11 } 10 71 }	1 9 } 96 } 9 } 1 }		5 12 } 314 } 40 } 182 }

505 Zivilisten b. Kampfgr. Jäger
186 Gefangene u. 120 Zivilisten b. Bau-Ki. Btl. 506

Abt. IIb Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335												
F.E.B. 35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
	-	-	-	4	-	-	-	-	-	1	7	

Offz. Verluste: keine.

000547

WuG - Meldung vom ...

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	Verschuß to	Verschuß %	Lagerros. Schuß	Lagerros. to	Lagerros. % Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	297 le. 43 s.	799 692	62	15 790	0,5		145 500	4,8	11	73
5 cm Gr.W.36	20	1 135	36	4	-		-	-	-	36
8 cm Gr.W.34	25	1 963	51	48	0,2		-	-	-	51
le.J.G.18	10	1 647	87	40	0,3		1 557 (402)	11,0	82	169
s.J.G.33	2	153	72	10	0,5		50 (50)	2,4	23	95
le.F.H.18	22	2 360	48	36	0,9		1 623 (1003)	38,6	33	81
s.F.H.18	4	346	58	-	-		399 (300)	23,5	66	124
8,8 cm Pak 43	7	464	33	-	-		100	1,9	7	40
2 cm Flak 38	16	15 222	61	-	-		2 000	1,0	9	70
7,62 cm F.K.39	7	1 319	75	12	0,2		-	-	-	75

b) Waffen- und Geräteinsatz

Mun.-Zuweisung Schuß | to | Bemerkung

von 1 - le.F.H.18 aus Pz.AGP

c) Ausfälle: Waffen:

G.R.682: 1-Leuchtpist. (Total)

Gerät:

G.R.682: 1-Hf.1 (Volltreffer)

Munitionierung:

Truppe | Mun.-Art | Schuß | to

d) Beute:

"Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

000548

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 23/2191

ABGEHENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K. Ia	S.S.D. geh.		
	ABGEGANGEN	3.1.44	20.15
	ANGEKOMMEN	3.1.44	21.45
	AN 335. I.D.		

Geheim
335. Inf.-Div.
Eing.: 7. JAN. 1944

1.) Die zum Brückenschutz eingesetzte Fla-Komp. der 335. I.D. wird einsatzmässig dem Kdr. I./F.A.S. mit der Maßgabe unterstellt, daß sie nur auf dem Ostufer des Dnjepr eingesetzt werden darf.

Kop.-Chef nimmt mit Kdr. I./F.A.S. Verbindung auf.

2.) Die der Division unterstellte Komp. des Baubatl. 597 wird vorübergehend zur Ausbesserung des Weges Bol.-Lepaticha - Gawrilowka unmittelbar unterstellt.

XXIX. A.K. Ia
Nr. 73/44 geh.

F.d. R.

Registrieren Nr. 47/44 geh.

GESCHRIEBEN:

VERGLICHEN:

2.1.44

KTB 196

Morgenmeldungen

Felders.Btl.335: Im gesamten Abschnitt keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683: Vereinzeltes, im linken Abschnitt zeitweilig etwas lebhafteres Gr.W.- M.P. und Gewehrfeuer. 2o.35 Motorengeräusch aus Richtung Gorila (vermutl. Lkw.). Von 2o.35 bis 2o.45 fdl. Lautsprechertätigkeit, nur Musik, kein Text.

Gr.Rgt.682: Ab 14.3o massiges Gr.W., Pak und Artl.-Störungsfeuer auf ganzen Abschnitt. 18.45 brach bei 6./682, Stützpunkt 22, ein fdl. mit Schneehemden bekleideter Stosstrupp in Stärke von 4o Mann in unsere Stellung ein, in dem er sich unbemerkt ~~sich~~ bis auf Einbruchsnähe herangearbeitet hatte. Ausrüstung M.Pi. und Handgranaten. Gr.Bochner,der sich nicht ergeben wollte,wurde durch Kolbenschläge betäubt und mitgeschleift. Durch Entledigung seiner Tarnjacke konnte sich Bochner befreien und zurückkehren. Vermißt wird der Gren.Dudek und 1 M.G.42. 1 Mann schwer verwundet,sodaß er nach kurzer Zeit verstarb. Ein sofort nachstoßender Stoßtrupp fand den Stützpunkt feindfrei;Gegner zog sich sehr schnell zurück.
Von 24.00 - 01.00 Uhr lebhafter Verkehr von Srednyj nach 89.1,mot.u.besp.Fahrzeuge. Eigener Spähtrupp vor 2./682 findet Vorgelände feindfrei.

A.R.335: 19.00 Uhr Abwehr eines fdl.Stoßtrupps Stärke 35-4o Mann,2 km nordwestl.Srednyj. In den Abendstunden fdl.Gr.W.-u.Artl.-Störungsfeuer. 16.30 - 17.30 Uhr 2o Schuß schw.Kal. auf Raum 74.5 aus südl.Richtung. 90 Schuß Gr.W.-Feuer im Raum 73.7 und 1o Pak aus Richtung Rjaski Grabhügel auf Westausgang Werbowa-Schlucht. Während der Nacht ruhig.
Rgt.unterstützt ab 15.35 Uhr eigenen Angriff des linken Nachbarn im Raum südl.kl.Rollbahn.
Von 15.20 - 23.30 Uhr starkes fdl.Störungsfeuer in diesem Raum (Salvengeschütze-u.Gr.W.-Überfälle).

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 2.1.44.

In der Dnjepr-Niederung keine besonderen Vorkommnisse. Vor Gr.Rgt. 683 vereinzeltes Störungsfeuer. Von 20.35 - 20.45 Uhr Lkw.-Geräusche und fdl.Lautspfechertätigkeit (Musik) aus Richtung Gorila-Grbhgl.. 18.48 Uhr brach ein fdl.Stoßtrupp in Stärke von 4o Mann in Stellung der 6./682 (nordwestl.Srednyj) ein. Der fdl.Stoßtrupp war ausgerüstet mit M.Pi. und Handgranaten. Nach erfolgtem Einbruch zog sich der Gegner sehr schnell zurück,sodaß ein sofort angesetzter eigener Stoßtrupp den Stützpunkt feindfrei fand. 1 Gren. wird vermißt.
24.00-01.00 Uhr von Srednyj Richtung Wyssokaja-Grbhgl. lebhafter mot. und Bespannverkehr. Eigener Spähtrupp vor 2./682 findet Vorgelände feindfrei.
Die Artl. unterstützt ab 15.35 Uhr Angriffunternehmen des linken Nachbarn an kl.Rollbahn.

Schneehemden

2.1.44

Zwischenmeldungen.

F.E.B.335: Einheit Miller:
11.00 - 11.45 Uhr Verbindungs-Spähtrupp 1:6 bis Höhe linker Nachbar ohne Feindberührung aufgeklärt, Verbindung hergestellt.

Einheit Meier:
06.00 Uhr eigener Spähtrupp Stärke 2:12 klärt in südostw. Richtung gegen Sawydowka auf.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683: In den Vormittagsstunden 9 Pak-u.8 Gr.W.-Einschläge im Abschnitt I./- und 3 Gr.W.-Einschläge im Abschnitt II./-.
Sonst im gesamten Abschnitt nur vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer.
Beobachtung infolge ~~xxxxxxx~~ dichten Nebels stark behindert.

Gr.Rgt.682: Im Abschnitt ruhig. Keine besonderen Ereignisse.
Nacht-u.Tageinsatz der Pioniere:
Arbeitseinsatz: 185 Köpfe.

fertig: 67 m Graben, 16 cbm Erdbewegungen (Bunkerbau),
1 M.G.-Stellung,
4 Schützenstellungen,

begonnen: 6 s.M.G.-Stellungen,
2 Gr.W.-Stellungen,
1 Kp.Gef.Std..

A.R.335: Bis 08.10 Uhr Motorengeräusche und Geräusche von Besp.Fahrzeugen aus dem Raum Gorila Grbhgl. von W - O. Geringes fdl.Störungsfeuer (15 Gr.W. und 6 Pak) auf Werbowa-Schlucht und Niederung. 2o Gr.W. nördl. Gorila Grbhgl., 1o Pak auf Raum 74.5, 3o Pak-u.5o Gr.W.-Einschläge auf HKL an der linken Naht, 1o 12,2 cm aus Richtung Srednyj auf kl.Rollbahn.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 2.1.44.

In den Vormittagsstunden geringes Pak(46 Schuß)-, Gr.W.(35 Schuß)- und Artl.(1o Schuß 12,2 cm)-Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Bis 08.10 Uhr Motorengeräusche und Geräusche von Besp.Fahrzeugen aus dem Raum Gorila Grbhgl. von W - O.
Die Beobachtung war infolge sehr dichten Nebels während des Vormittags stark behindert.
Verlegte Minen: 78 St.

2.1.44

Tagesmeldungen.

F.E.B.335: Einheit Miller:
15.35 Uhr 5 Schuß vermutlich Artl.-Störungsfeuer vor eigenem Abschnitt.

Einheit Meier:
Spähtrupp (siehe Zwischenmeldung) 15.00 Uhr ohne Feindberührung zurück.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683: In den Mittags-u.Nachmittagsstunden nur geringes fdl.M.G.-u. Gewehrfeuer.
Im Schutze des dichten Nebels wurde das Vorgelände vor 5./- abgesucht und folgende Beutesachen gefunden: 2 l.M.G.(r), 2 M.P., 2 Gewehre.
15.30 Uhr wurde vor Abschnitt I./- 1 Kolonne mit 6 besp.Fahrzeugen beobachtet,die in Richtung Südwestteil Sawydowka fuhr. Beobachtung infolge starken Nebels nur in kurzen Zeitabständen möglich.

r.Rgt.682: Keine besonderen Ereignisse.
Arbeitseinsatz Füs.Btl.: 2/125.
Arbeitsleistung: fertig: 5 M.G.-Stellungen,
3o m Graben
2 s.M.G.-Stellungen.
begonnen: 5 s.M.G.-Stellungen.

A.R.335: 13.00 - 13.15 Uhr Motorengeräusch im Raum Rjaski-Grbhgl..
Vereinzelte Gr.W.-Einschläge nördl.Gorila-Grbhgl.(1o Schuß).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 2.1.44.

Verlauf des Tages wie Zwischenmeldung.

000552

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:	4 14 71	1 16 84	1 8 42	7 37 261	8 39 285	21 114 743
683	J.:	5 27 136	1 18 70	2 2 } 12 } 12 } 62 }	7 3 } 8 } 51 } 276 }	8 34 222	23 5 } 20 } 142 } 766 }
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	2 2 10	1 6 69	1 7 53	1 6 78	1 6 52	6 27 262

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	4 7 17	3 21 90	3 10 75	2 17 76		12 55 258
Fl.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 84
	J.:	4 9 30	1 9 81	2 14 74	1 13 92		8 45 282
Felders. Fl.	J.:	2 4 8	2 14 142	1 8 94			5 26 244

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743- 256
	J.:	6 15 48	9 60 198	11 58 213	8 50 172	9 45 276	43 228 907

Unterstellte Einheit		Stab	Bau-Kp.	Bau-Kp.	Bau-Kp.			
	..	Kampfgr. Jäger	1/124 b.682	1/597 b.682	2/552 b.682	3./AR.732 b.A.R.335	F.E.B. Sicherung Kp.	
		6 49 159	1 7 75	1 7 73	1 7 73	2 9 36	- 11 82	
Bau-Bl. Btl.506		1/506	3/506	2/597	4/124		Ers.	
		1 3 } 176 } 6 } 1 }	2 31 } 15 109 }	1 11 } 10 71 }	1 9 } 96 9 } 1		5 12 } 314 } 40 } 182 }	

00053

I Ia

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 2.1. 1944.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682	–	–	–	2	–	1	–	–	–	–	–	–
Gren.Rgt. 683	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	1	1
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Sfz.Abt. 335	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Fü.Btl.335	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–
Pi.Btl. 335	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
	–	1	–	6	–	1	–	–	–	–	1	4

Offz.-Verluste: keine

000554

WuG - Meldung vom [illegible]

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	% Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	to	Lagerros. Schuß	to	% Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	298 le. 43 s.	815 482	163	20 120	0,6	115 500	3,8	9	72
5 cm Gr.W.36	20	1 142	37	10		-	-	-	37
8 cm Gr.W.34	25	2 011	53	125	0,6	-	-	-	53
le.J.G.18	10	1 687	89	-	-	1 557 (402)	11,0	82	171
s.J.G.33	2	163	76	-	-	50 (50)	2,4	23	99
le.F.H.18	21	2 396	51	410	9,7	1 623 (1003)	38,6	34	85
s.F.H.18	4	346	58	58	3,4	399 (300)	23,5	66	124
8,8 cm Pak 43	7	464	33	-	-	100	1,9	7	40
2 cm Flak 38	16	15 222	61	-	-	2 000	1,0	9	70
7,62 cm F.K.39	7	1 331	75	-	-	-	-	-	75

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von 10 - 8 cm Gr.W.34 v.Gen.Kdo.
50 - Gew.41

Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
1 181	14,5	7,62 cm Gr.39

c) Ausfälle: Waffen:

1 le.M.G.42 bei Gr.Rgt. 682.

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
A.R.335	F.H.Gr.	500	11,9
G.R.682	8 cm Wgr.	300	1,5
	Handgr.	300	0,1
G.R.683	8 cm Wgr.	250	1,2
Div.Füs.	8 cm Wgr.	150	0,7
97.J.D. (a.B.Gen.Kdo.)	8 cm Wgr.	300	1,5

d) Beute:

"Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

WuG - Meldung vom 1.1.44.

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. %	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerros. Schuß	Lagerros. to	Lagerros. %	Ges. Best. %
		Sperrbest.( )				Sperrbest.( )			
l.G.	298 le. 43 s.	835 602	164	17 263	0,6	115 500	3,8	9	73
5 cm Gr.W.36	20	1 152	37	-	-	-	-	-	37
8 cm Gr.W.34	25	1 436	38	38	0,2	1 002	5,0	27	65
le.J.G.18	10	1 687	89	47	0,4	1 557 (402)	11,0	82	171
s.J.G.33	2	163	76	28	1,3	50 (50)	2,4	23	99
le.F.H.18	21	2 306	49	274	6,5	2 123 (1003)	50,5	45	94
s.F.H.18	4	404	67	14	0,8	399 (300)	23,5	66	133
8,8 cm Pak 43	7	464	33	-	-	100	1,9	7	40
2 cm Flak 38	16	15 222	61	-	-	2 000	1,0	9	70
7,62 cm F.K.39	7								

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von "Fehlanzeige!"

Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
4 000	2,0	2 cm Brd.Sprgr.Patr.
30 000	1,0	Patr.S.m.K.L'spur

c) Ausfälle: Waffen:

1 - 7,5 cm Pak 97/38(G.R.682) (Total durch Artl.-Volltreffer)

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
A.R.335:	F.H.Gr.	400	9,5
	15 cm Gr.	100	5,9
G.R.683:	15 cm Jgr.	21	1,0

d) Beute:

"Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

000556

Geheim

AOK 8/Ia 195

335.Infanterie-Division Div.Gef.Std., den 3.1.44
Abt.Ia Nr.14/44 geh.

Bezug: 335.J.D.Ia Nr.3209/43 geh. vom 27.11.43
335.J.D.Ia Nr.3446/43 geh. vom 23.12.43
Betr.: Alarmbatl.B

1.) Alarmbatl.B wird mit sofortiger Wirkung wie folgt neu gegliedert:

Zusammensetzung:

		Offz.	Uffz.	Mann.	Bewaffng. an l.M.G.
a.) Btl.Stab (Alarmort: Bol. Lepaticha)					
Führer: Maj.Wöhler					
Truppen: Stb.F.E.B.		2	7	18	1
b.) 1.Kp.(Alarmort Bol.Lepaticha)					
Führer. Oblt.Kuschmitz					
Truppen: Kdt.St.Qu.		-	1	27	-
	Div.Nachsch.Tr.	2	9	48	5
	Gesamt:	2	10	75	5
c.) 2.Kp. (Alarmort Alexanderstadt)					
Führer: Lt.Haas					
Truppen:	Bäck.Kp.	-	2	12	1
	Schlächt.Kp.	-	1	11	-
	Verw.Kp.	-	1	9	-
	2.Fahrschwd.	1	2	16	2
	Werkst.Kp.	-	1	6	-
	Vet.Kp.	-	5	23	1
	Gesamt:	1	12	77	4
d) 3.Kp. (Alarmort Kairo)					
Führer: Lt.Strasser,					
Truppen: A.R.335		1	13	86	5
Gesamt:		6	42	256	15

2.) Den Einsatz der Einheiten des Alarmbtl.B befiehlt die Division. Sie müssen 12 Stunden nach Durchgabe des Stichwortes "Bernhard" einsatzbereit in ihrem Alarmorte stehen. Für die Weitergabe des Alarmbefehls an die Teile der 2.Alarmkp. ist Bäck.Kp.335 verantwortlich.

3.) Die Einheiten des Alarmbtl.B dürfen von den Orts-bzw.Kampfkommandanten nur zum Ausbau der Ortsverteidigung,nicht aber zur Ortsverteidigung selbst herangezogen werden. Für die Ortsverteidigung stehen den Orts-bzw.Kampfkommandanten lediglich 10% des Istbestandes der im Ort liegenden Versorgungstruppen und Trosse zur Verfügung (335.J.D.,Ia Nr.3337/43 geh.v.12.12.43).

3.2

000557

4.) Die in den Orten Dudtschino, Konskij Sagon und Trifonowka für das Alarmbtl.B gemeldeten Alarmeinheiten werden den Ortskommandanten für die Verteidigung freigegeben.

F./F. 5.) Die Einheiten melden Veränderungen zum 2o.jd.Mts. an Feld-Ers.Btl.335, Feld-Ers.Btl.335 zum 25.jd.Mts. geschlossen an Div./Abt.Ia.

Verteiler im Entwurf.

A.R.335,
Feld-Ers.Btl.335,
Kdr.Div.Nachsch.Tr.335,
Bäck.Kp.335,
Schlächt.Kp.335,
Verw.Kp.335,
Vet.Kp.335,
Ortskdt.Ssewernyje Kairy,
" Konskij Sagon,
Kdt.rückw.Div.Gebiet,
Ia,Ib,IIa/IIb,IVa,IVc,Kdt.St.Qu.,KTB.

000558

ATB/194

335. Infanterie-Division
Abteilung Ia

Div.Gef.Std., den 2.1.44.

Betr.: Ausbildung der ausgekämmten Soldaten.

1.) Zur Ausbildung der aus Versorgungstruppen, Trossen usw. ausgekämmten Soldaten ist beim Gr.Rgt.683 ein
„Ausbildungskommando für ausgekämmte Soldaten"
eingerichtet.
Ausbildungsleiter: Lt. Franzmann,
Dienstaufsicht: Oberst Kissel,
Standort: Ssewernyje Kairy.

2.) Dem Ausbildungskommando sind von sämtlichen Truppenteilen zuzuführen:
a) ausgekämmte Soldaten, die aus dem Urlaub, Lazarett usw. zurückkehren,
b) Uffz. und Mannschaften, die nach Auskämmung mit oder ohne Kurzausbildung an die Front kamen und deren mangelnde Ausbildung bereits zu Tage getreten ist oder künftig in Erscheinung treten wird.

3.) Dauer der Ausbildung: Insgesamt 6 Wochen.

4.) Nach beendeter Ausbildung treten die ausgekämmten Soldaten zu ihren Fronttruppenteilen zurück.
Gr.Rgt.683 gibt kurze Beurteilungsnotiz mit, aus der Grad der Ausbildung und Verwendungsmöglichkeit ersichtlich sein muss.

Fr 1.1.

Verteiler: R(T+V)
Ia, Io, Ic, IIa/[illegible]

000559

KTB/193 b

EAP.

3~~75~~. Infanterie - Division
Abteilung Ic

Div.Gef.Stä., den 9. Januar 1944

Tätigkeitbericht der Abteilung Ic
zum Kriegstagebuch der Führungsabteilung
Monat D e z e m b e r 1943.

I. Feindlage.

Während des Monats December hat sich in der Feindgliederung vor der D i v i s i o n s f r o n t keine Änderung gegenüber dem Stand des Monats November ergeben. Es sind nach wie vor eingesetzt die 102.GSD. mit dem GSR. 309 in Raum SAwadowka bis Gorila Grebëbel, anschliessend GSR.312 bis etwa S 71,3 und dann im Raum N Ssrednij bis zur eigenen Div.Grenze, die sich etwa mit der der 102.GSD. deckt, das GSR.306. Sämtliche Regimenter werden während des Monats Dezember laufend durch Gefangene und Überläufer sowie durch Gefallenenpapiere bestätigt. Auch vor der gesamten Kornufront wurden keine neuen Verbände zugeführt, die Feindgliederung ist auch hier die gleiche geblieben, wie im Vormonat (siehe Anlage).

Feindverhalten.

Während der ersten 3 Wochen des Dezember verhielt sich der Feind vor der gesamten Front, abgesehen von einzelnen Spähtruppunternehmen, ruhig. Zeitweise stärkere Bewegungen hinter der Front besonders im Raum Sawadowka lassen Anfang des Monats Ablösung oder Umgruppierung beim Gegner vermuten. Die Gefangenenvernehmungen geben jedoch keine Bestätigung dieser Vermutungen. Es dürfte sich bei diesen Bewegungen um Zuführung von Ersatz und um zeitweises Herausziehen einzelner Einheiten aus der Front gehandelt haben.

Vom 19.12. - 26.12. greift der Feind dann, unterstützt durch starke Artillerie und etwa 30 Panzer, sowie durch starken Schlachtfliegereinsatz, auf der gesamten Front unseres linken Nachbarn, der 97.Jäg.Div., mit etwa 3 Divisionen an. Gleichzeitig unternimmt der Gegner sowohl bei der 9.I.D., als auch auf der ganzen Front unserer Division Angriffe in Stärke bis zu 400 Mann, die jedoch nur als Fesselungsangriffe zu werten sind. Einzelne kleinere Einbrüche werden durch sofortiges Eingreifen der Reserven bereinigt. Zu den Angriffen wurden sämtliche 3 Regimenter der 102.GSD. angesetzt, die z.T. mit stärkeren Stoßtrupps, z.T. aber auch, wie am 25.12. N Ssrednij, mit 2 Btl. = etwa 400 Mann ihre Angriffe durchführten. Die Verluste waren nach Gefangenenaussagen außerordentlich hoch.

In der übrigen Zeit beschränkte sich der Gegner bis auf einige Fesselungsangriffe am 31.12. bei Gren.Rgt.672 auf Stellungsausbau, Ausbildung der neu eingetroffenen Ersatzes und gelegentliche Spähtruppätigkeit.

Gefangenen- und Beutezahlen.

61 Gefangene
3 Überläufer

1	abgeschossener Panzer
3	zerstörte Pak
1	zerstörtes J.G.
6	s.M.G.
25	le.M.G.
4	Pz.Büchsen
22	M.Pi.
79	Gewehre
385	gezählte Feindtote

Darstellung der im Monat Dezember 1943
vor der Division aufgetretenen Feindverbände.

X.Gd.Schtz.Korps

109.GSD. mit dem 306., 309. u.312.GSR.

Die Division ist im Juli 43 im Kaukasus aus den Resten der 9. u. 9.Schtz.Brig. aufgestellt worden (vgl.Darstellung des Vormonats).
Kdr.: Oberst Boldinow (Kalmücke)
Stellv.Div.Kdr.: Oberstlt.Martirow.
Die Division, die bei den Novemberkämpfen sehr hohe Ausfälle hatte, ist durch Ersatzzuführ (197.Ers.Rgt. in Scharogosi) im Dezember in Stärke von ungefähr 1500 Mann wieder aufgefüllt worden. Der Ersatz bestand zu 85% aus neu einrezogenen Zivilisten der wiederbesetzten Gebiete und zu 15% aus Genesenen - altgedienten Soldaten.

Bewaffnung: Die Handwaffen sind oft unbrauchbar, es fehlt an Waffenpflegemitteln. Auch der Ausfall an Waffen ist recht hoch.

Munitionsversorgung: gut

Kampfwert: 3/6.

306.GSR.
(Stand: 26.12.43)
Kdr.: Oberstleutnant Nastobulin
Vor dem Angriff in den Weihnachtstagen hatte das Rgt. eine Grabenstärke von 750 Mann. Die Schtz.-Bataillone hatten bei den Angriffen Ausfälle bis zu 70%.
Jahrgangsmäßige Zusammensetzung: 1896-1924, vorwiegend Angehörige der Jahrgänge 1900 - 1920
Landsmannschaftliche Zusammensetzung: 80% Russen und Ukrainer
20% Minderheitenvölker.
Zusammensetzung nach dem Dienstalter: 80% Neueingezogene
20% altgediente Soldaten.

Die 9.Kp. war am 25.12. vor dem Angriff 41 Mann stark.
Ausfälle am 25.12.: 9 Tote, 18 Verwundete.
Bewaffnung vor dem Angriff: 5 le.M.G., 7 M.Pi.
Ausfälle beim Angriff: 2 le.M.G., 4 M.Pi..12 Gewehre
Stärke der 8.Kp. vor dem Angriff am 25.12.: 42 Mann
Ausfälle: 24 Tote, 6 Verwundete.
Munitionsbestand der 8.Kp.: 4000 Schuß Gewehrmunition
1000 " M.Pi.-Munition
50 Handgranaten
20 Panzerhandgranaten

309.GSR.
(Stand: 31.12.43)
Kdr.: Oberstleutnant Dinitschenko

000562

Stärke: 1000 Mann
Die Schtz.-Bataillone, die Anfang Dezember neu aufgestellt waren, wurden in den Weihnachtskämpfen zum Teil ganz aufgerieben und dann Ende Dezember durch Ersatzzuführung wieder auf eine Stärke von ungefähr je 200 Mann gebracht.

Jahrgangsmäßige Zusammensetzung: 1898 - 1925, vorwiegend Angehörige der Jahrgänge 1900 - 1910.

Landsmannschaftliche Zusammensetzung: 90% Russen und Ukrainer
10% Minderheitenvölker

Zusammensetzung nach dem Dienstalter: 70% neueingezogene, kurzausgebildete Zivilisten
30% altgediente Soldaten

Grabenstärke der 9.Kp.: 32 Mann
Bewaffnung: 4 le.M.G.
3 M.Pi
sonst Gewehre.

312.GSR.
(Stand: 30.12.43)
Kdr,: Oberstleutnant Tarassoff
Stärke: 750 Mann
Das Rgt. hatte in den Kämpfen zwischen dem 19.u.23.12.43 außerordentlich hohe Verluste. So wurde z.B. die 56 Mann starke 5.Kp. fast völlig aufgerieben. Durch am 28.12. neuherangeführten Ersatz ist das Rgt. wieder neu aufgefüllt worden.

5.Kp.
Stand: vor dem Angriff am 23.12.43
Stärke: 2 Offiziere
54 Uffz. u.Mannschaften
Bewaffnung: 5 le.M.G.
10 M.Pi.
30 Gewehre
Jahrgangsmäßige Zusammensetzung: 1898 - 1924, davon allein 12 Angehörige des Jahrganges 1924, sonst vorwiegend Angehörige älterer Jahrgänge.
Landsmannschaftliche Zusammensetzung: 90% Russen und Ukrainer
10% Minderheiten
51 Mann sind im Herbst 43 eingezogen worden.

000563

II. Abwehr

In dem der Division zugewiesenen Bandenjagdgebiet (Dnjepr-Niederungsgebiet S des Dnjepr-Knies bis HKL) war weiterhin die berittene Stabswache 335 eingesetzt, die durch ständige Streifen das Gebiet überwachte. Anzeichen für das Vorhandensein von Banden ergaben sich nicht. Es wurden einzelne Zivilisten festgenommen; die Vernehmung ergab, daß es sich um Evakuierte gehandelt hat, die sich dem weiteren Abtransport entziehen wollten. Sie wurden dem Zivil-Arbeitslager zugeführt.

Ebenso wurden in Katschkarowka einige Evakuierte festgenommen, die unerlaubt zurückgekehrt waren; eine Frau wurde bei einem Fluchtversuch erschossen.

Am 14.12.43 wurden im rückwärtigen Div.Gebiet ein mot.-bewegliches Jagdkommando aufgestellt, das zur Bandenbekämpfung den vom Korück eingesetzten Feld-u.Ortskommandanturen zur Verfügung stand. Standort: Konskij-Sagon, Stärke 1 : 30, beweglich gemacht durch von Kampfgruppe Jäger auf Abruf bereitgestellte Lkw. Das Kommando brauchte im Dezember nicht in Aktion zu treten.

In der Berichtszeit wurden 1 Fall Wehrkraftzersetzung, 5 Fälle unerlaubte Entfernungen (4 Soldaten u. 1 Hilfswilliger) und 1 Selbstmordfall (zerrüttete Familienverhältnisse) bearbeitet.

Bei den 4 Fällen unerlaubte Entfernung von Soldaten ergab die Untersuchung, daß 2 Mann (Angehörige der Volksliste III) mit Sicherheit zum Feind übergelaufen sind, der 3. sich lediglich in der Dunkelheit verlaufen hat. Dies wurde auch durch Vernehmung russ. Kriegsgefangener bestätigt. Durch diese Vernehmungen wurde ein Feindflugblatt, das den Vermissten als Überläufer bezeichnete, und eine "Meldung" von ihm an seinen Kp.-Führer wiedergab, als Fälschung erkannt.

Ebenso wurde der Inhalt eines fdl. Flugblattes, das sich mit einem seit 18.9.43 Vermissten und angeblich freiwillig übergelaufenen Uffz. befasste, als Fälschung festgestellt.

Mehrfache fdl. Lautsprecherpropaganda war unverständlich. Lediglich in einem Falle konnten folgende Worte verstanden werden: " Halten des Brückenkopfes unmöglich, deshalb ergebt Euch. Durch die Luftangriffe werden in der Heimat nach und nach alle Städte zerschlagen. Weiterkämpfen ist nutzlos, legt daher die Waffen nieder!".

Eigene Feindpropaganda beschränkte sich auf das Auslegen von Flugblättern durch Spähtrupps und Propagandasprachen der russ. Betreuungsstaffel im Raum Gren.Rgt.687.

III. Geistige Betreuung.

Im Dezember waren Zeitungs- und Postanlieferungen mit wenigen Ausnahmen zufriedenstellend. Als wesentliche Neuerung ist die

Ausgabe "Grabenzeitung" des "Panzer voran" zu bezeichnen. Diese kleinformatige Zeitung, die nur für eingesetzte Infanterie-Einheiten bestimmt ist, hat vollen Anklang gefunden, zumal sie in so zahlreichen Exemplaren erschien, daß jedes Widerstandsnest oder jeder Bunker versorgt werden konnte.

Die Veröffentlichungen des OKW, z.B. "Die Mitteilungen für die Truppe", trafen wesentlich zeitgerechter als im Vormonat ein und konnten dadurch ihren aktuellen Wert behaupten. 2 Ausgaben derFrontillustrierten "Unser Heer" kamen in je 1000 Stück zur Truppe. Die vom OKW Gen.z.b.V. angeforderte Stellungnahme der Division zu dieser Illustrierten ist als Anlage Nr. 1 beigefügt. Weiterhin wurden durch die Abteilung Ic täglich der Wehrmachtbericht und die Kurznachrichten des "Drahtlosen Dienstes" vervielfältigt und in 200 Exemplaren der Truppe zur Verfügung gestellt. Das Nachrichtenblatt der Division "Die Hellebarde" erschien in 2 Ausgaben, davon die Weihnachtsnummer illustriert in Auflagenhöhe von 1000 Exemplaren bei 7 seitigem Umfang.

Militärpolitische Aufsätze aus berufener Feder sind den Kommandeuren in Durchschlägen zur Bekanntgabe an das Offizierkorps übermittelt worden.

Ausreichend war der Filmeinsatz. Bei wöchentlich wechselndem Programm standen der Division täglich 240 Plätze zur Verfügung, die in erster Linie Fronteinheiten zugute kamen. Darüber hinaus war es möglich, mehrmals den Filmwagen in Ssewernyie - Kairy einzusetzen. Zusätzlich fand jede Woche beim Führungsstab eine Vorstellung statt, die von den in der Nähe des Stabes gelegenen Truppen besucht wurde. - Die Frontbühne des Pz.AOK 1 fand mit 9 Spielen begeisterte Zuhörer. Mitte Dezember stellte die Abt.Ic eine "Bunte Bühne" auf, die von divisionseigenen Kräften bespielt wird. Da die Truppe sehr gutes Echo fand, ist sie als bleibende Einrichtung gedacht. Einsatzmäßig kam die "Bunte Bühne" in Ssewernyie-Kairy und dem H.V.Platz in Bol.Lepetticha zum Auftritt. Insgesamt fanden 15 Vorstellungen statt.

Die diesjährige Weihnachtszuteilung, die infolge der angespannten Transportlage nicht ganz ausreichte, um in gewohntem Umfang die Truppe zu betreuen, wurde seitens der Division aus eigenen Mitteln ergänzt, sodaß jeder Soldat sehr gut bedacht werden konnte.

Wie bereits auch am Nikolaustag erhielt jeder Divisionsangehörige Marketenderwaren, Gebäck, Cognac und Schaumwein. Als ein sehr schönes Zeugnis der Verbundenheit zwischen den Soldaten des Wehrkreises V und den Soldaten der 335. Inf.Div. übermittelte der Befehlshaber des Wehrkreises V, General der Pz.Truppen Veiel, der Division 12000 Weihnachtspakete, 96 Gaben für Vollwaisen und RM 10 000.— zur Verfügung des Div.Kommandeurs.

Seitens der Division wurden außerdem 200 Marketenderzuteilungen für Vollwaise als Geschenk der Division ausgegeben. 15 Kisten Betreuungsmaterial des OKW mit kunstgewerblichen Tannenbäumen,

000565

Adventskränzen, Büchern, Briefpapier usw., dazu 400 Bücher der Rosenbergspende konnten ebenfalls noch rechtzeitig in Besitz der Truppe gelangen. Die Division sorgte ferner dafür, dass aus einer ehemaligen deutschen Kolonistenfarm in der Dnjeprniederung für jeden Bunker oder jedes Widerstandsnest Fichtenzweige beschafft wurden.

Aus der Soldatenbücherei des OKW wurde 1 Band in 115 Exemplaren an die Truppe weitergegeben.

Bei einigen rückwärtigen Einheiten, die infolge ihres besonderen Einsatzes ihre Soldaten zusammenfassen konnten, fanden Vorträge zu wehrgeistigen Fragen statt, ferner Musikpflege und Bastelanweisungen.

Die Truppenbetreuung wurde auch auf Einheiten ausgedehnt, die aus dem Divisionsverband ausgeschieden waren und vorübergehend ein anderes Unterstellungsverhältnis gefunden hatten.

Oberleutnant

000566

Anlage 1

Abschrift.

335. Infanterie - Division
Abteilung Ic

Div.Gef.Std., den 12.Dezember 1944

Bezug: Gen.Kdo.XXIX.A.K., Ic vom 29.11.43

Betr.: Zeitschrift "Unser Heer"

Dem

Gen.Kdo.XXIX.A.K., Ic

Die Division nimmt zu o.a.Bezug wie folgt Stellung:

1.) Die Frontausgabe "Unser Heer" entspricht den wehrgeistigen Anforderungen. Neben den militärischen, politischen und schöngeistigen Beiträgen wurden besonders die Briefe deutscher Dichter begrüßt, da hier den Soldaten drückende Probleme nicht nur nahegebracht, sondern in offener Weise auch eine gültige Lösung der aufgeworfenen Fragen angestrebt wurden.

Der Bilderdienst und die typographische Aufmachung finden vollen Anklang.

2.) Bildberichte und Aufsätze, die unmittelbar aus der Erlebniswelt des eingesetzten Soldaten gegriffen sind, finden erfahrungsgemäß nicht immer die ungeteilte Beachtung, da der Soldat nicht noch tiefer in den eigentlichen, persönlichen Kampf geführt werden möchte, sondern die Sinngebung des Krieges aus einer höheren, weitergespannten Perspektive sehen will, die ihn aus dem eigenen Gesichtskreis herausführt.

3.) Hierzu wird in Vorschlag gebracht, der heimatlichen Seite einen größeren Platz einzuräumen, z.B. gut bebilderte, landschaftlich- und zeitgebundene Beiträge zur Frage der Volkskunde.

Unter Hintanstellung der persönlichen Erlebnisberichte: Artikelreihen ähnlich den Rundfunksendungen "Unser Heer" usw. also Beiträge, die in größeren Zusammenhängen ein Thema behandeln. Ferner: Flüssig und interessant geschriebene Porträts führender Männer der Vergangenheit und Gegenwart. So wird z.B. dem einfachen Soldaten Clausewitz ein unbekannter Kriegsphilosoph bleiben, wenn lediglich Zitate angeführt werden und daneben nicht das Lebensbild des Mannes selbst greifbar wird.

Wenn die wehrgeistige Führung noch enger mit der kulturellen Betreuung Hand in Hand arbeiten, dürfte sich wohl die glückliche Lösung finden, daß einmal nicht das Thema "wehrgeistige Führung" nicht tot läuft, zum anderen "Unser Heer" nicht ein Unterhaltungsblatt wird, sondern eine begrüßenswerte Verbindung beider Faktoren.

Die Zeitschrift kann bei der Front nur dann nur ihren Zweck der wehrgeistigen Führung erfüllen, wenn sie regelmäßig und in an-

reichenden Exemplaren geliefert wird. Gerade das völlig unperiodische Eintreffen an der Front und die knappe Zuteilung an die Truppe lassen den Soldaten nicht den einzig richtigen Eindruck gewinnen, daß "Unser Heer" seine eigene Zeitschrift ist und auf deren nächste Ausgabe in 14 Tagen er sich schon freut.

"Unser Heer" wurde letztmalig Mitte November in 350 Exemplaren zugeteilt. Die Zeitschrift gehört aber in jede Infanteriegruppe, wenn sie ihrer Aufgabe gerecht werden soll.

Von 14 Tagen wurde den Hilfswilligen der Division als Betreuungsmaterial die ukrainische Ausgabe des "Signals" an die Hand gegeben. Diese Maßnahme ist eine ausgezeichnete, und kein Hilfswilliger wird sich dem Eindruck, den allein schon die repräsentative Aufmachung der Zeitschrift ausübt, entziehen können. Aber jeder Soldat wird sich fragen: Warum bietet man uns nicht eine derartige Zeitschrift!

Es wird angeregt "Unser Heer" gleich dem "Signal" auszubauen. Dabei dürften die technischen Schwierigkeiten nicht zu stark ins Gewicht fallen. Der größere Papierverbrauch wäre tragbar, wenn man bei anderen Veröffentlichungen z.B. den Tornisterschriften einsparen würde, da sich deren Inhalt in vielen Fällen in den Text des erweiterten "Unser Heer" einfügen ließe.

Die Veröffentlichungen des OKW auf weltanschaulichem und betreuungsmäßigem Gebiet sind außerordentlich vielgestaltig. Es wäre aber denkbar mit dem Ausbau der Zeitschrift "Unser Heer" eine hervorragende Leistung herauszustellen, die andere Veröffentlichungen erübrigen könnte, ganz aber der Forderung genügen würde: Dem Frontsoldaten das Beste zu bieten.

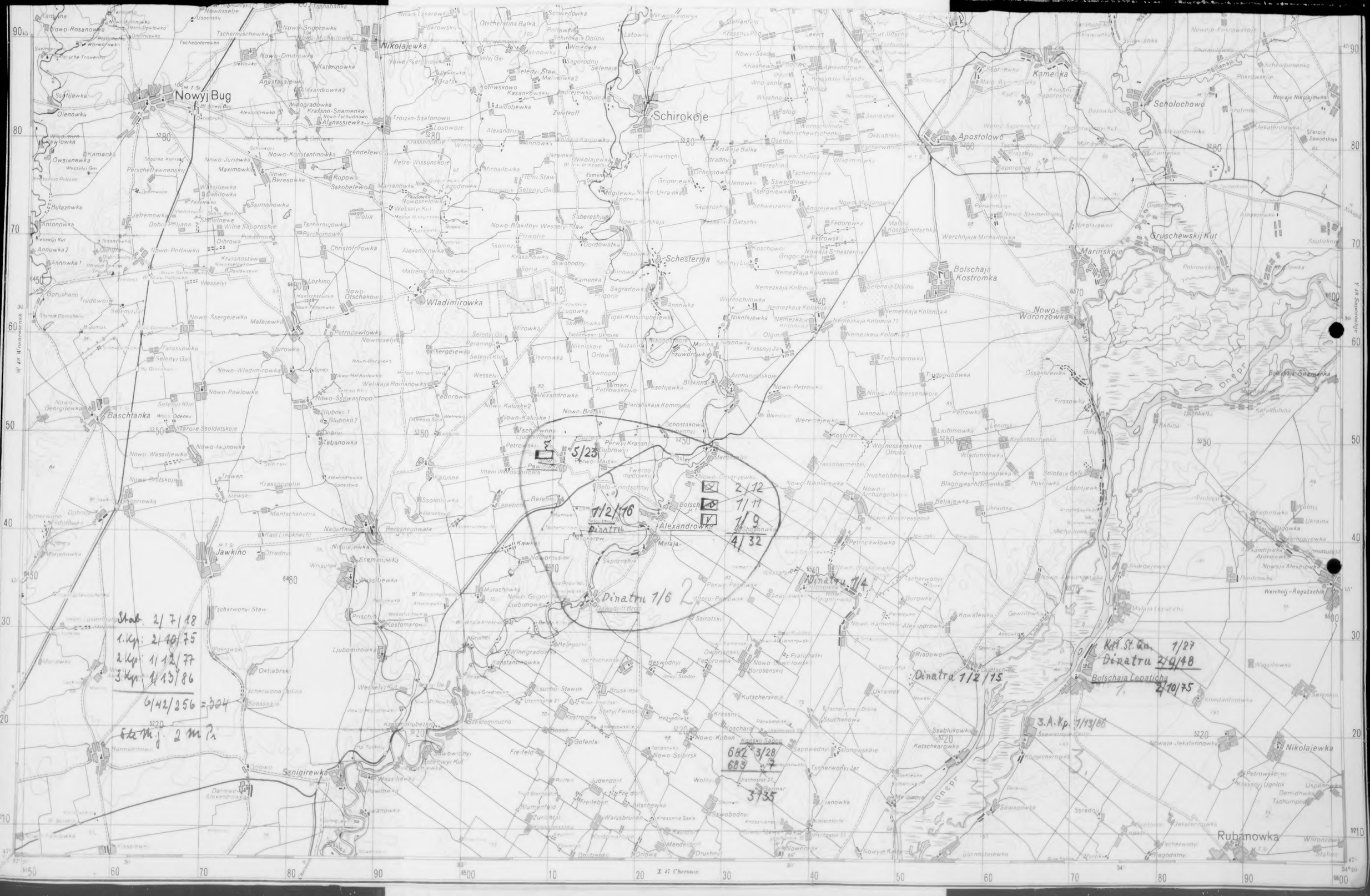
Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier:
I.V.

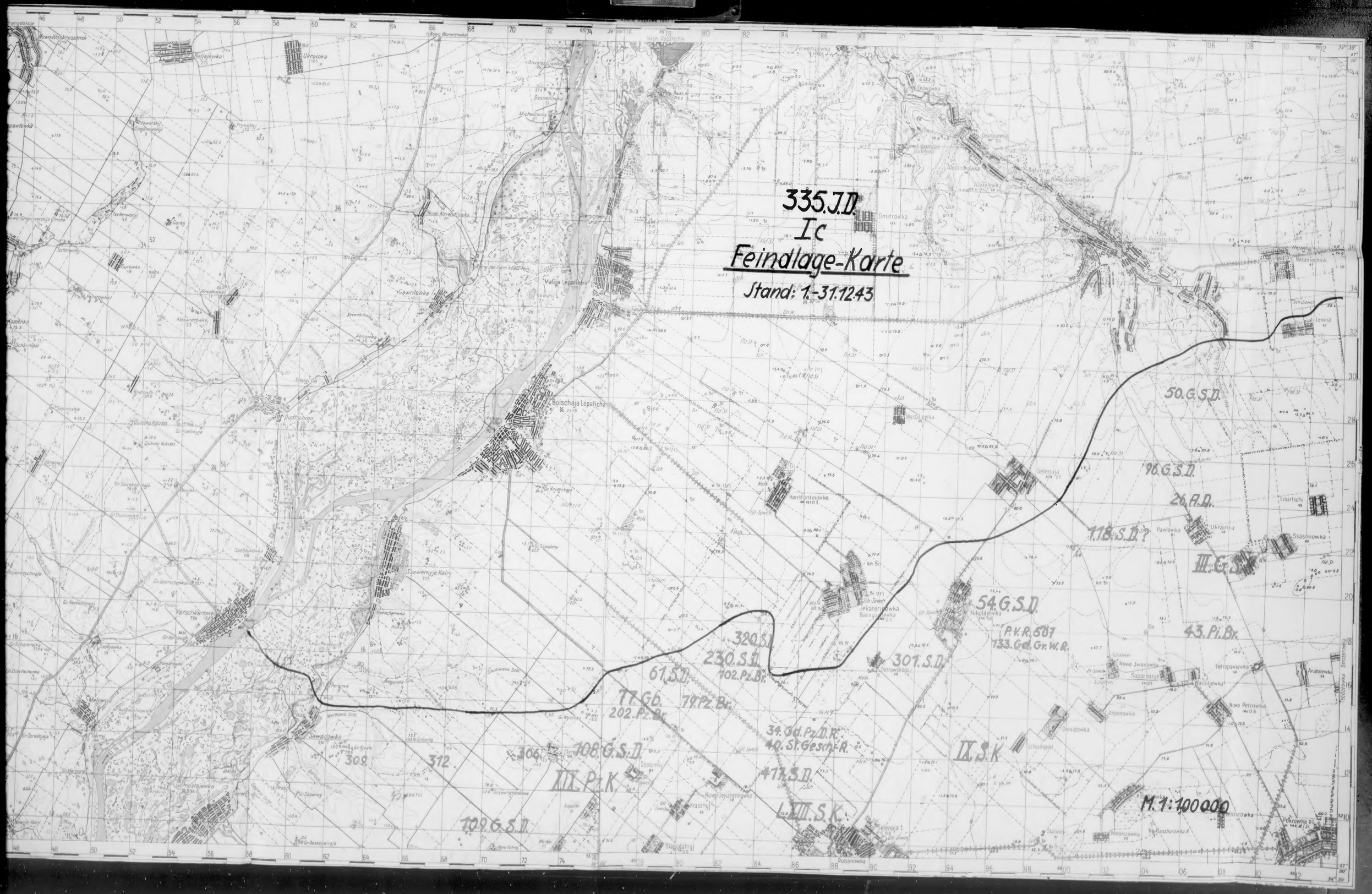
gez. v. Egloffstein

Major

F.d.R.d.A.

Oberleutnant


Nowyj Bug
Schirokoje
Nikolajewka
Kamenka
Scholochowo
Apostolowo
Schesternja
Wladimirowka
Bolschaja Kostromka
Nowo-Woronzowka
Marinskoje
Gruschewskij Kut
Baschtanka
Jawkino
Alexandrowka
Dinatru 1/6
Dinatru 1/4
Dinatru 1/2/15
Dinatru 2/9/48
Bolschaja Lepaticha
Ssnigirewka
Rubanowka
Nikolajewka
Dnepr
5/23
2/12
1/11
1/9
4/32
1/2/16
Stab. 2/7/18
1.Kp: 2/10/75
2.Kp: 1/12/77
3.Kp: 1/13/86
6/42/256 = 304
Stab. 2/7/18
Kpl. St. Qu. 1/27
2/10/75
3.A.Kp. 1/13/86
682 3/28
683 7
3/35


335.J.D.
Ic
Feindlage-Karte
Stand: 1.-31.12.43
50.G.S.D.
96.G.S.D.
26.A.D.
118.S.D.?
III.G.S.D.
54.G.S.D.
P.V.R.507
133.Gd.Gr.W.R.
43.Pi.Br.
320.S.D.
230.S.D.
102.Pz.Br.
301.S.D.
61.S.D.
77.Gd.
202.Pz.Br.
79.Pz.Br.
34.Gd.Pz.D.R.
40.St.Gesch.-R.
IX.S.K.
108.G.S.D.
306
309
312
XIII.Pz.K.
417.S.D.
LVIII.S.K.
109.G.S.D.
M.1:100000
Bolschaja Lepatscha
Malaja Lepatscha
Dmitrowka
Selenaja
Nikolajewka
Petrowskoje
Saporoshje
Nesamoshnik
Lenina
Ssewernyje Kairy
Sawadowka
Katschkarowka
Krassnyj
Rubanowka
Pokrowka

000570

KTB/193a

Tätigkeitsbericht IIa / IIb Monat Dezember 1943.

1.12. Hauptmann H o f i n g e r in die Führerres.O.K.H.versetzt.

1.12. Major A m b o s, Div.Füs.Btl.335, zur Div.versetzt (Adj.)

2.12. Fragebogen für Ritterkreuzträger Major B a r t l an OKH.

3.12. Offz.Anforderung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. 25 Offz.f.Inf.
3 " Pz.Jg.
5 " Pion.
4 " Nachr.

5.12. E.K.-Verleihungslisten für die Zeit v.15.9.-15.11.an OKH

5.12. Adj.-Besprechung bei XXIX.A.K.

5.12. Teile vom Marsch-Btl.9/IX/12(von 9.I.D.) Stärke: 6 Uffz. 294 M.
7.12. Begrüssung des eingetr.Ersatzes in Kairo /eingetroffen.
9.12. Eignungslisten an Gen.Kdo.

8. - 11.12. Urlaubssperre

13.12. Gen.Marsch.Kp. V/335/7 11 Uffz.u.121 Mannsch.eingetroffen

14.12. Besprechungspunkte für die Besprechung mit Generallt.Schmundt, Chef PA

15.12. Major Frh.v.u.zu Egloffstein zum IV.A.K.versetzt.

17.12. Major L i t t a u, a.d.Kr.Ak., zur Div.(Ib)versetzt.

20.12. 600 K.V.K. 2.Kl. u. 15 K.V.K.1.Kl. verteilt

21.12. Divisions-Tagesbefehl für Weihnachten

27.12. Div.-Adj. Major A m b o s zur Besprechung nach Berlin

27.12. Oberleutnant W e l s c h, Vertreter des Div.-Adj,

Eingetroffener Offz.-Ersatz im Monat Dezember: 13 Offiziere

Ausfälle im Monat Dezember:

	Offz.	Uffz.u.Mannsch.
gefallen	-	71
verwundet	4	271
vermisst	-	6
verunglückt	-	4
krank	11	281

Welsch

Oberleutnant

000571

KTB/498

1.1.1944

Morgenmeldungen

Felders.Btl.335: Einheit Müller:
17.3o Gr.W.Einschläge vor Stützpunkt 13
Einheit Maier:
22.15 Gr.W.Einschläge vor den ersten 3 Stützpunkten.

Gr.Rgt.683: Während der Nacht stärkeres Gr.W.-Pak-M.G.- und Gewehrfeuer im gesamten Abschnitt, vor allem am rechten Flügel.
Eigene J.G. bekämpften erkannte fdl. Pak- und Gr.W.-tellungen.
Ein um 19.3o gegen unsere HKL. am rechten Flügel II./- vorfühlender fdl. Spähtrupp von 5-6 Mann wurde durch eigenes M.G.- und Gewehrfeuer vertrieben.

Gr.Rgt.682: Im gesamten Abschnitt seit Einbruch der Dunkelheit Ruhe.

A.R.335: In den Abend- und Nachtstunden zeitweise verstärkte fdl. Feuertätigkeit in die Räume, Werbowa-Schlucht, 74,5,73,7, HKL. 1,5 km nördl. Gorila-Grabhügel und Ssewernije Lairy, insgesamt 35o Schuss Gr.W., 25o Schuss Artl. le.Kal., 2o Schuss Artl. s.Kal. und 12o Schuss Pak.
Eigene Artl. unterstützte den linken Nachbarn durch mehrere Feuerzusammenfassungen in der Abwehr fdl. Angriffe auf Legend Wysokaja-Grabhügel.
Von 22.oo - 23.oo in Sawodowka lebhaftes Stimmengewirr hörbar.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

In den Abend- und Nachtstunden zeitweise verstärkte fdl. Feuertätigkeit vor allem im Abschnitt Gr.Rgt.683 (insgesamt 35o Schuss Gr.W., 25o Schuss Artl. le Kal., 2o Schuss Artl. s. Kal., 12o Schuss Pak).
Ein um 19.3o nördl. Gorila-Grabhügel vorfühlender fdl. Späh~~r~~ Trupp von 5-6 Mann wurde vertrieben.
Von 22.oo - 23.oo in Sawodowka lebhaftes Stimmengewirr hörbar.

Zwischenmeldungen. 1.1.44

F.E.B.335: Einheit Miller:
Ab 06.00 Uhr eigener Spähtrupp,Stärke 2;16 in südl.Richtung unterwegs. Auftrag: 10 km südl.vorzustoßen,um festzustellen,ob Ortsrand Sawydowka mit russ.Stützpunkten belegt ist.
10.15 Uhr wurde durch Baumbeobachter 1 zurückgaloppierendes Gespann festgestellt,das durch Granatvolltreffer beschädigt war (es handelt sich wahrscheinlich um ein divisionseigenes Fahrzeug,das vor der HKL Rauhfutter holt (nicht vom F.E.B.)).

Einheit Meier:
12.30 Uhr wurde 1 Mann des Pionier-Kommandos beim Minenlegen verletzt.Sonst keine Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683: In den Vormittagsstunden 32 Gr.W.-Einschläge im Abschnitt I./- und 42 Gr.W.-, 2 Pak-und 1o J.G.-Einschläge im Abschnitt II./-. Sonst im gesamten Abschnitt vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer.
10.30 Uhr bekämpfte eigenes J.G. 10 schanzende Russen 3oo m südostw.Kolchose (Naht zwischen I.u.II./683). Schanzarbeiten wurden eingestellt. Melder-u.Fahrzeugverkehr konnten wegen geringer Sicht nicht beobachtet werden.

Gr.Rgt.682: 2 eigene Spähtrupps stellten zwischen 04.00 u. 05.00 Uhr keine Bewegungen beim Feinde fest.
Von 05.30 - 07.30 Uhr starkes Feuer fdl.schw.Waffen und Artl. auf gesamten Abschnitt 682,besonders auf Abschnitt von 1.,3. u. 7./-.
07.35 Uhr greift Gegner in Stärke von 1oo Mann Gegend Naht I./II./- an,wird durch zusammengefasstes und gekoppeltes Feuer aller Waffen zerschlagen.
09.40 Uhr erneuter Angriff mit 1oo Mann an der gleichen Stelle.
10.15 Uhr ist dieser Angriff abgeschlagen.
Um 11.20 Uhr wird eine Bereitstellung von 2oo Mann im gleichen Raum erkannt. Gegner erlitt schon vor dem Antreten starke Verluste durch gutliegendes Feuer und brach den Angriff sehr bald ab. Der Russe hatte bei den 3 Angriffen starke Verluste. Viele junge Soldaten wurden erkannt.
Während des ganzen Vormittages starker Gefechtslärm beim linken Nachbarn. Vor den Stellungen von 7./- wurden 2 M.Pi.(r) und 1 russ.Gewehr gefunden.
Ausfälle: 1 Mann schwer verwundet.
Arbeitskräfte in der Nacht 31.12.43/1.1.44:
394 Mann.
Leistungen: 82 m Graben, 8 M.G.-Stellungen neu angefangen und vollendet, 6 M.G.-Stellungen fertiggemacht, 2 s.M.G.-Stellungen begonnen,18 Schtz.-Stellungen.
1 Pak 7,5 cm (f) durch 17,2 cm-Volltreffer ausgefallen.

A.R.335: 07,3o - 08,3o Uhr Angriff von 1oo Mann 1,5 km nordwestl.Srednyj abgewiesen. 11.00 - 11.3o Uhr Angriff von 2oo Mann im gleichen Abschnitt bleibt liegen.
Feindl.Störungsfeuer von 06.00 - 12.00 Uhr 3o Gr.W., 2o Pak auf Raum 73.7 und ostw.davon, 6o Pak, 18o Gr.W. und 1oo le.Kal. auf HKL nordwestl.Srednyj.
3o le.Kal. auf Raum 74.5 und 2o Pak nördl.74.5.
Rgt.unterstützt von 08.45 an Abwehr des linken Nachbarn,wo der Feind auf breiter Front von Wyssokaja-Grbhgl. bis 80.9 während des ganzen Vormittags angreift,mit Feuerzusammenfassungen auf Raum südl.kl.Rollbahn und Wyssokaja-Grbhgl.(08.45 Uhr, 09.15, 10.45, 11.30 u.11.35 Uhr auf Srednyj).
Feuerzusammenfassung 13.30 Uhr auf Bereitstellung von 4oo Mann südl.kl.Rollbahn.
Starkes fdl.Gr.W.-,Pak-u.Artl.-Feuer in diesen Raum bis 5 km

000573

ins Hintergelände auf Heckenreihe entlang kl. Rollbahn.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 1.1.44.

Nach Feuervorbereitung durch schw.Waffen und Artl. griff der Gegner um 07.35 Uhr mit 1oo Mann, um 09.4o Uhr mit 2oo Mann und 11.2o Uhr mit 2oo Mann an der Naht zwischen I.u.II./683 an. Sämtliche Angriffe wurden durch zusammengefasstes Feuer aller Waffen zerschlagen. Der Gegner hatte starke Verluste.
Während des gesamten Vormittags fdl.Pak (1oo Schuß)-, Gr.W.(21o Schuß)- u.Artl.(13o Schuß)-Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Eigene Artl. unterstützte mit guter Wirkung die Abwehr der fdl. Angriffe im eig.Abschnitt und beim linken Nachbarn.

000574

Tagesmeldungen. 1.1.44

F.E.B.335: Einheit Miller:
14.30 Uhr Spähtrupp zurück. Keine Feindbesetzung am Nordwestrand Sawadowka erkannt.

Gr.Rgt.683: In den Mittags-u.Nachmittagsstunden 2 Gr.W.-Einschläge im Abschnitt II./-,sonst nur vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer im gesamten Abschnitt. 14.50 Uhr Motorengeräusch vor Abschnitt II./- aus Richtung Süden und Südwesten hörbar.

Gr.Rgt.682: Im Abschnitt nur vereinzeltes Jnf.-,Pak-u.Gr.W.-Feuer.Ab 15.45 Uhr starker Gefechtslärm beim linken Nachbarn.
Ausfälle: Der in der Zwischenmeldung gemeldete Verwundete gestorben.
Arbeitseinsatz: 2 Offz.,133 Mann.
50.000 qm Schußfeld freigemacht,
11 M.G.-Stände fertiggestellt,
2 s.M.G.-Stellungen begonnen.

A.R.335: Im eigenen Abschnitt ruhig.
25 Schuß Pak auf 74.5 aus Richtung Srednyj.
Rgt. unterstützt 13.35 Uhr u. 13.5o Uhr mit Feuerzusammenfassungen Abwehr des linken Nachbarn 1 km südl.kl.Rollbahn (Angriff von 4-5oo Mann) und schirmt eigenes Gegenunternehmen des linken Nachbarn mit Störungsfeuer von 15.35 bis 15.55 Uhr (1 Kampfsatz) gegen Süden ab.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 1.1.44.

Im eigenen Abschnitt nur geringes Störungsfeuer feindl.Pak und Gr.W.. Eigene Artl. unterstützt Abwehr und Gegenunternehmen des linken Nachbarn.

000575

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 1.1.44

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
I. [illegible]		9 - 30 138 - 45	3 - 31 29 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 - 111 465 - 108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	5 16 86	1 14 80	1 5 44	7 47 282	9 38 274	23 120 771
683	J.:	6 18 91	1 15 67	1 9 63	8 43 246	10 38 240	36 123 707
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
[illegible] Btl.		4 - 14	2 - 21	2 - 21	2 - 21	3 - 34	13 - 111
	S.:	33 - 24	105 - 14	101 - 16	101 - 16	129 - 36	469 - 106
	J.:	3 1 11	1 5 97	1 6 66	1 8 92	1 11 75	7 31 341

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Fz.Jäg. Abt.		5 - 20	3 - 28	3 - 28	2 - 34		13 - 110
	S.:	47 - 6	125 - 27	125 - 27	108 - 11		405 - 71
	J.:	4 8 19	2 11 81	1 9 72	2 14 76		10 42 247
[illegible] i.Btl.		6 - 14	3 - 26	3 - 26	3 - 26		15 - 92
	S.:	43 - 25	133 - 23	133 - 23	137 - 18		446 - 89
	J.:	4 10 30	1 6 84	2 13 75	1 5 76		8 34 265
[illegible] Pionier- [illegible] Abt.	J.:	2 2 6	2 12 141	1 7 96	1 3		5 22 246

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.		7 -26	17 - 105	17 -105	17 -105	17 -106	75 - 447
	S.:	79 - 7	384 - 60	384 -60	384 - 60	512 - 69	1743 - 256
	J.:	7 14 47	9 63 196	10 52 215	8 52 183	7 44 178	41 225 919

Unterstellte Einheit	..	Kampfgr. [illegible] Jäger					
		5 31 149		1			
		F.E.B. [illegible] Kdmp.					
		- 9 82					

000576

Abt. IIb Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	-	4	-	3	-	-	-	-	-	-	1	3
Gren.Rgt. 683	-	1	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-
Gren.Rgt. 684	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Artl.Rgt. 335	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2
.....	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
.....	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
.....	-	3	-	4	-	-	-	-	-	-	1	6

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 5/2145/47

ABSENDENDE STELLE:	Geheim	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K.,Ia Nr.14/44 geh.	ABGEGANGEN	1.1.44	15.40
	ANGEKOMMEN	1.1.44	15.55
	AN 335.J.D., 97.Jäg.Div. 9.J.D.		

335. Inf.-Div.
Eing.: 3. JAN. 1944
Ia | 35/44 g

Armeetagesbefehl.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich den Befehl über die bisher dem Pz.A.O.K.1 unterstellten Verbände. Ich bin gewiss,daß Führung und Truppe wie bisher ihre Ehre darin suchen wird,alle gestellten Aufgaben zu erfüllen.

A.O.K.6
Nr.5300/43 geh.

gez. H o l l i d t
Generaloberst.

XXIX.A.K.,Ia
Nr. 14/44 geh.

F.d.R.:

GESCHRIEBEN: VERGLICHEN:

000578

K.T.B./191

335. Infanterie-Division
Abteilung Ia

Div.Gef.Std.,den 1.1.44.

Folgender Tagesbefehl des Oberbefehlshabers der Heeresgruppe Süd wird bekanntgegeben:

„Soldaten der Heeresgruppe Süd!
Ein Jahr harter Kämpfe liegt hinter uns, besonders hart deshalb, weil das Jahr nicht gefüllt war mit vorwärtsstürmenden Offensiven, sondern weil es verbissene Verteidigung gegen einen zahlenmäßig überlegenen Feind, sei es in unerschütterlicher Abwehr, sei es in kurzen Angriffsschlägen forderte.
Euch für eure Leistungen im vergangenen Jahr meinen Dank auszusprechen, ist mir an diesem Tage ein Herzensbedürfnis.
Auch heute, an der Jahreswende, stehen wir im schweren Abwehrkampf. Es gilt, die große russische Winteroffensive, zu der der Feind am Heiligen Abend gegen die Front der Heeresgruppe angetreten ist, zum Scheitern zu bringen.
Ich bin gewiss, ihr werdet auch diese Aufgabe, wie alle bisher an euch gestellten, lösen. Der Führer erwartet es von euch und die Heimat vertraut auf euch. An unserem Widerstandswillen, an unserem ungebrochenen Angriffsgeist, der euch wieder vorwärtsreissen wird, wenn die Stunde dazu gekommen ist, wird auch der neue bolschewistische Ansturm zerbrechen.
Mit diesem festen Willen und Vertrauen gehen wir in das Jahr 1944, in das jeden einzelnen von euch meine persönlichen Wünsche begleiten.
Es lebe der Führer!

gez.: v. M a n s t e i n
Generalfeldmarschall."

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier:
J. V.

Major i.G.

Verteiler: B(T+V)
+ Ib,Ic,IIa/IIb,Ia,KTB.

000579

31.12.1943.

Morgenmeldungen.

Feld-Ers.Btl.335 Spähtrupp (siehe gestr. Zwischenmeldung) noch nicht zurückgekehrt.
Ein Stoßtrupp in Gruppenstärke (siehe gestr. Tagesmeldung) ohne Feindberührung um 17.00 Uhr zurück.

Einheit Müller:
Stoßtrupp (siehe gestr.Tagesmeldung) 19.10 Uhr ohne Feindberührung zurückgekehrt.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gren.Rgt. 683 Gegenüber den vorhergehenden Nächten etwas lebhafteres Störungsfeuer mit Gr.W. (92 Einschläge) M.G.- und Gewehr im gesamten Abschnitt.

Gren.Rgt.682 M.G.- und Gewehrfeuer lebhafter als in der vergangenen Nacht.
Zwischen 19.00 und 20.00 Uhr Motorengeräusche von Kettenfahrzeugen in Ssrednij.
Rege Schanzarbeiten beim Gegner vor Abschnitt 1.und 3./-, dort auch Frauenstimmen. Die Arbeiten wurden durch eig. M.G.-Feuer gestört. Man hörte Schreien.
Gegen 23.00 Uhr griff Gegner in Stärke von 25 Mann einen Stützpunkt bei 7./- an und brach dort ein. Im sofortigen Gegenstoß wurde er wieder hinausgeworfen. HKL wieder hergestellt, Vorfeld gesäubert. Schreie von Verwundeten wurden gehört. Eigene Verluste keine.(Ausführliche Meldung folgt schriftlich).

Art.Rgt. 335. Im Verlauf der Nacht geringes feindliches Gr.W.-Feuer (100 Schuß) auf Höhe 73.7 und HKL südl. davon.
Feindl. Einbruch in Stärke von etwa 25 Mann etwa 2½ km südl. 74.5 wurde im sofortigem Gegenstoß bereinigt.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

Auf dem linken Flügel des II./682 brach um 23.30 Uhr ein feindlicher Stoßtrupp in ein Widerstandsnest ein. Er wurde im sofortigen Gegenstoß wieder hinausgeworfen.

Feindliche Schanzarbeiten vor rechtem Flügel I./682 wurden durch M.G.-Feuer gestört.

Während der Nacht lebhafteres M.G.- und Gewehrfeuer als in den vergangenen Nächten, sowie geringes Gr.W. Störfeuer (100 Schuß) auf Raum 73.7.

Zwischen 19.00 und 20.00 Uhr Geräusche von Kettenfahrzeugen in Ssrednij.

31.12.43

Zwischenmeldungen

Felders.Btl.335: Einh.Müller:
07.15 - 09.15 eigener Spähtrupp Stärke 1:16 in südl. Richtung bis 3 km vor HKL. (Belijewka-Schlucht) aufgeklärt. Keine Feindberührung.
10.00 - 10.45 Verbindungsspähtrupp 1:6 entlang der Konka bis in Höhe des linken Nachbarn. Keine Feindberührung.
Einh.Maier:
Spähtrupp (siehe Zwischenmeldung vom 30.12.) um 07.30 zurückgekehrt.
07.15 - 11.45 verstärkter Spähtrupp (2 Gruppen) in südl. Richtung bis Wegegabel 2 km nördl. Lebed-See aufgeklärt. Keine Feindberührung.
07.45 - 12.45 überflogen mehrmals feindl. Flieger unsere Stellungen.

Gr.Rgt.683: In den Vormittagsstunden 81 Gr.W.-Einschläge im Abschnitt I./- , 48 Pak und 9 Gr.W.-Einschläge im Abschnitt II./-.
Melder und Fahrzeugverkehr in der Zeit von 06.00 - 12.00 von Sawydowka nach Süden, 10 Fahrzeuge und 17 Mann entgegengesetzt 16 Fahrzeuge und 18 Mann von Sawydowka in Richtung 79,5, 1 Fahrzeug und 24 Mann in kleineren Trupps marschierend. Umgekehrt 1 Fahrzeug und 25 - 30 Mann.
Gegenüber Vortag verstärkte Bewegung an der Gartenmauer.
08.15 - 09.00 fdl. Flugzeuge von Osten nach Westen, vermutlich über Katschkarowka Bombenabwurf.
10.30 Uhr 2 fdl.Jäger überfliegen in etwa 800-1000 m Höhe von SO - NO den Abschnitt I./-.
12.25 Uhr 2 fdl.Jäger überfliegen HKL in etwa 1000 m Höhe von O - W.

Gr.Rgt.682: Spähtrupp von 6./- stellte zwischen 01.00 u. 03.00 Uhr keine Veränderungen beim Feind fest.
Gegner griff 3mal (07.45, 08.00 u. 08.30 Uhr) aus Richtung Naht I./II./- in Stärke von jeweils 25-50 Mann an. Er wurde jedesmal durch Jnf.-u.Artl.-Feuer auf 3-400 m Entfernung zu Boden und zur Umkehr gezwungen. Starke Ausfälle wurden beobachtet.
Ab 06.00 - 08.40 Uhr starke Feuerüberfälle feindl.schw.Waffen und Artl. auf Abschnitt 682 und in der Tiefe des HKF, besonders auf Naht I./II./-. Vermutlich schoß auch eine 17,2 cm Batterie. Der Gegner nebelte und schoß Phosphorgranaten, die die Bodenbedeckung in Brand setzten. Brand wurde gelöscht.
Eigenes s.J.G. bekämpft um 09.00 Uhr feindl.Geschütz südwestlich Srednyj.Treffer dicht am Ziel.
09.15 Uhr wurde feindl.Pak-Bedienung durch s.J.G.-[illegible] Beschuß zum Verlassen ihres Geschützes gezwungen.
11.00 Uhr Angriff von 12 fdl.Schlachtfliegern auf linken Abschnitt 682 und linken Nachbarn.
Zwischen 09.15 und 12.20 Uhr rege Aufklärungstätigkeit fdl. Flugzeuge.
Ausfälle durch fdl.Artl.-Feuer: 5 Tote und 6 Verwundete.
~~Arbeitseinsatz in der Nacht 30./31.12.: 1/6/68.~~
Leistung: 70 m Graben, 2 Stützpunkte, 4 M.G.-Stellungen verstärkt, 16 Pz.Deckungslöcher.

./.

A.R.335: 04.12 Uhr Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Srednyj.
06.00 Uhr fdl.Spähtrupp am Ostufer Katschkarowka abgewiesen.
07.30 Uhr Angriff von 4o-5o Mann 1,5 km nordwestl.Srednyj bleibt im Vorfeld liegen.
Feindl.Störungsfeuer 06.00 - 12.00 Uhr 28o le.Kal.,8o Pak auf Raum 74.5 aus Richtung Srednyj. 4o Gr.W. und 2o Pak auf Raum 73.7 und 07.00 - 08.00 Uhr 25 Gr.W. in der Dnjepr-Niederung.
Bewegungen in Sawydowka und im Raum Rjaski-Grbhgl.. Einsickern von 2o-3o Mann mit M.G.,Pz.B. und Gr.W. in Stellungen nördl.Gorila-Grbhgl..
Lebhafte Fliegertätigkeit.
08.50 Uhr 2 Jäger über Katschkarowka (Bordwaffenbeschuß).
09.00 Uhr Bombenwurf auf Rollbahn westl.Katschkarowka.
10.00 - 10.20 Uhr 16 Schlächter und 4 Jäger Bombenwurf auf HKL nordwestl.Srednyj und Bordwaffenbeschuß bis zur kl.Rollbahn.
Rgt. unterstützt mit Feuerzusammenfassung (08.00 Uhr) südl. Wyssokaja Grbhgl. und mit Feuerzusammenfassungen und mit beob. Feuer der I./- Abwehr des linken Nachbarn, wo der Gegner seit 07.50 Uhr nach kurzer Artl.-,Pak-u.Gr.W.-Feuervorbereitung auf breiter Front von Wyssokaja-Grbhgl. bis Pkt.80.9 in Stärke von 8oo-1oo Mann angreift.Schwerpunkt bei kl.Rollbahn (12 Panzer).

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 31.12.43.

Der Gegner führte 07,45 Uhr einen Fesselungsangriff mit etwa 5o Mann an der Naht I. u. II./682. Er wurde unter Verlusten abgewiesen.
Von 06.00 - 08.40 Uhr heftige Feuerüberfälle auf Abschnitt Gr.Rgt.682.
Auf den gesamten Div.-Abschnitt wurden abgegeben: 28o Schuß Artl., 1oo Schuß Pak und 65 Schuß Gr.W..
Eigene Artl. unterstützte die Abwehr der Feindangriffe beim linken Nachbarn.
Lebhafte fdl.Fliegertätigkeit über HKL nördl.Srednyj und im Hintergelände bis Bol.Lepaticha (16 Schlachtflugzeuge und 4 Jäger), 2 Jäger beschossen Katschkarowka mit Bordwaffen und warfen Bomben auf Rollbahn westl.Katschkarowka.
15.00 Uhr Angriff gegen Mitte I./682 in Stärke von 1oo Mann unter Nebelschutz.Er blieb im eigenen Sperrfeuer liegen.

000582

Tagesmeldungen. 31.12.43.

F.E.B.335: 14.30 Uhr 2 Mann beim Minenlegen verletzt.
Im Laufe des Nachmittags überflogen mehrmals feindl.Flieger, aus verschiedenen Richtungen kommend,den Abschnitt.

Gr.Rgt.683: Im rechten Abschnitt 11 Gr.W.- und im linken Abschnitt 6 Gr. W.-u.18 Pak-Einschläge. Geringe feindl.M.G.-Feuertätigkeit. Eigenes s.J.G. vernichtete fdl.Pak nordwestl.Gorila Grbhgl. durch Volltreffer.
12.20 Uhr 2 fdl.Jäger über HKL von SO - NW.
13.40 Uhr 2 " " " " " O - SW.
13.50 Uhr 9 fdl.Flugzeuge (Bomber) über HKL von O - W.

Gr.Rgt.682: 14.30 Uhr greift Gegner in Stärke von 5o Mann rechten Flügel von 1./- an. Der Angriff wurde abgeschlagen. Störungsfeuer fdl. Gr.W. und Pak auf gesamten Abschnitt I./-. Zwischen 12.30 u. 15.00 Uhr 18 fdl.Flugzeuge über Abschnitt Gr.Rgt.682, 5 davon griffen Abschnitt II./- mit Bomben u.Bordwaffen an.

A.R.335: 15.00 - 15.30 Uhr Angriff von 5o Mann 1,5 km nordwestl.Srednyj zerschlagen.
Geringes fdl.Störungsfeuer.
12.00 - 14.20 Uhr 15 Pak auf 74.5, 2o Gr.W.,15 Pak auf Raum nördl.Gorila, 5 Pak auf 81.0, 5 Pak auf 73.7, 25 Gr.W. westl. 73.7, 1o Gr.W. in der Niederung.
Lebhaftes Störungsfeuer im Raum Wyssokaja bis kl.Rollbahn bis 3 km rückwärts (1oo Pak, 8o Gr.W.).
Bewegungen von Sawadowka nach Rjaski und zurück, 3 vollbeladene Fahrzeuge und 4o-5o Mann.
Lebhafte Fliegertätigkeit:
11.00 - 14.00 Uhr 2 Jäger,5 Schlächter, 5 Bomber über dem Abschnitt bis Katschkarowka mit Bombenwurf und Bordwaffenbeschuß auf 74.5 bis zur großen Rollbahn.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 31.12.43.

Geringes Störungsfeuer fdl.Pak (4o Schuß) und Gr.W.(55 Schuß).
Eigenes s.J.G. vernichtete 1 fdl.Pak nordwestl.Gorila Grbhgl. durch Volltreffer. Lebhafte fdl.Fliegertätigkeit. 2 fdl.Jäger,5 Schlachtflugzeuge und 5 Bomber über gesamter Abschnitt. Angriff mit Bomben und Bordwaffen auf Abschnitt II./682.

000583

Ia

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 24.12.43

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	4 14 71	1 14 79	1 5 44	7 38 259	8 38 230	21 109 733
683	J.:	5 28 125	1 3 } 8 17 } 68	2 2 } 11 12 } 61	7 50 259	8 35 226	23 5 } 19 142 } 739
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
üs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	2 1 40	1 7 71	1 6 51	1 6 77	1 7 53	6 27 262

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	4 7 17	3 21 95	3 10 75	2 17 76		12 55 263
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	4 9 30	1 10 80	2 17 76	1 12 94		8 45 280
Felders. Ptl.	J.:	2 4 9	2 14 142	1 8 96			5 26 247

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	6 15 48	10 58 199	11 57 242	8 51 174	8 45 276	43 226 909

Unterstellte Einheit	..	Kampfgr. Jäger	Bau-Kp. 1/124 z.682	Bau-Komp. 1/597 z.682	Bau-Komp. 2/597 z.682	3./737 z.A.R.335	F.E.B. Ersatz-Kp.
		6 49 159	1 7 75	1 7 73	1 7 73	2 9 36	- 11 82
		1./506	3./506	2./597	4./124		
		1 3 } 178 6 } 3	2 31 15 109	1 11 11 74	1 9 } 89 3 } 1		5 12 } 309 35 } 187
		123 Zivilisten sind 462 Zivilisten			186 Gefangene		

000584

WuG - Meldung vom ...

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	% Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	to	Lagerros. Schuß	to	% Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	295 le. 41 s.	774 658	61	23 279	0,7	207 000	6,8	17	78
5 cm Gr.W.36	20	1 152	37	43	-	-	-	-	37
8 cm Gr.W.34	28	1 488	35	14	-	-	-	-	35
le.J.G.18	10	1 795	95	-	-	1 557 (402)	11,0	82	177
s.J.G.33	2	196	92	-	-	71 (50)	3,1	33	125
le.F.H.18	21	2 089	44	33	0,8	1 727 (1003)	41,0	38	82
s.F.H.18	4	340	57	-	-	501 (300)	29,4	83	140
8,8 cm Pak 43	7	464	33	-	-	100	1,9	7	40
2 cm Flak 38	16	15 222	61	-	-	2 000	1,0	9	70

b) Waffen- und Geritzuweisung

von "Fehlanzeige!"

Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
13 500	0,4	Patr.S.m.K.L'spur
201	1,0	7,5 cm Jgr.38 HL/A (gesperrt)
1 098	26,0	F.H.Gr.

c) Ausfälle: Waffen:

"Fehlanzeige!"

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
G.R.683:	15 cm Jgr.38	30	1,4
	M.G.-Mun.	15 000	0,5
	7,5 cm Jgr.18	201	1,7

d) Beute:

Gren.Rgt.683: (Ger.Sammelstelle)

9 - le.M.G.(r)
6 - M.P.(r)
1 - Pz.Bü.(r)
1 - Leuchtpist.(r)
31 - Gewehre (r)

Hauptmann (W)

000585

WuG - Meldung vom ...4.44

FT 2

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	% Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	to	Lagerros. Schuß	to	% Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	298 le. 43 s.	852 864	66	16 294	0,5	126 000	4,1	10	76
5 cm Gr.W.36	20	1 152	37	-	-	-	-	-	37
8 cm Gr.W.34	25	1 474	39	14	0,1	1 002	5,0	27	66
le.J.G.18	10	1 734	92	61	0,5	1 557 (402)	11,0	82	174
s.J.G.33	2	170	79	26	1,2	71 (50)	3,1	33	112
le.F.H.18	21	2 178	46	211	5,0	1 427 (1003)	34,0	30	76
s.F.H.18	4	316	53	24	1,4	501 (300)	29,4	83	136
8,8 cm Pak 43	7	464	33	-	-	100	1,9	7	40
2 cm Flak 38	16	15 222	61	-	-	2 000	1,9	9	70
7,62 cm F.K.39	7	-	-	-	-	-	-	-	-

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von		Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
2 - Gr.W.34	G.R.684 (Abholung aus Ger-S.St.)	150		7,62 cm Pzgr.39
7 - 7,62 cm F.K.39				

c) Ausfälle: Waffen:

"Fehlanzeige!"

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
G.R.682:	M.G.-Mun. 34	500	1,1
G.R.683:	M.G. Mun.	60 000	2,0
Div.Füs.:	F.-Patr.	20	
St.Qu.335:	F.-Patr.	4	
A.R.335:	F.H.Gr.	300	7,1

d) Beute:

"Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

000586

I a

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 31.12. ..... 1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682	–	4	–	10	–	2	–	–	–	–	–	–
Gren.Rgt. 683	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335	–	2	–	2	–	–	–	–	–	–	–	3
Sz.Kp. Abt. 335	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Feld-Ers.Btl. 335	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	6	1	14	–	2	–	–	–	–	–	5

Offz.-Verluste: Lt. d. R. Bittenweck, Willi, Btls. Fhr. 1./AR.335 verwundet

000587

KTB/189 C

335.Inf.Division — Div Gef Std., 31.Dez.1943.
Abt.IIb Az. 12

Betr.: Aufteilung des eingetroffenen Ersatzes 1/2 Marschbtl. 335/3

1. a) Der am 1.Jan.1944 bei der Division eintreffende Ersatz wird wie folgt verteilt:

Gren.Rgt. 682		16 Uffz.	45 Mannsch.
Gren.Rgt. 683		-	30 "
Gren.Rgt. 684	1 Offz.	26 Uffz.	237 "
Art.Rgt. 335		1 "	25 "
Pz.Jg.Abt.335		4 "	5 "
Pi.Btl.335		-	5 "
San.Kp. 1/335		-	1 "
Musikkorps		-	1 "

b) Zum 6.1.44 sind Listen vorzulegen:

an Abt.IIb
1.) Dienstgrad, Name, Geb.Tag, Geb.Ort
2.) Landsmannschaftl.Zugehörigkeit (zahlenmäßig).
Die Personalpapiere gehen sofort nach Eingang der Listen zu.

an Abt.IVa
1.) Fehl an Bekleidung und Ausrüstung gem.Soldbucheintrag (z.B.Winterbekleidung und Ausrüstung)
2.) Fehl an Bekleidung und Ausrüstung gem.Bekl.Feld.
3.) Urteil über Feldbrauchbarkeit der Bekleidung.

an Abt.Ib/WuG
Fehl an Waffen und Ausrüstung nach Soldbucheintrag.

2. a) Mit Wirkung vom 1.1.44 wird ein Ausbildungs-Btl. innerhalb der Division aufgestellt (Halb-Btl.Brömme).

Btl.Führer: Oberlt. B r ö m m e
Btl.Adj.: Lt. Z e n e t t i
Kp.Fhr. 1.Kp.: Lt. F i s c h e r
Kp.Fhr. 2.Kp.: Lt. S i e g e l i n
26 Unteroffiziere und 237 Mannschaften aus dem 1/2 Marschbtl. 335/3

Zugführer	1.Zg.	Fhj.Ofw. Haupt
"	2.Zg.	Fhj.Ofw. Huber
"	3.Zg.	Fhj.Fw. Dost
Zugführer	1.Zg.	Fhj.Stfw.Tanz
"	2.Zg.	Stfw. Röse
"	3.Zg.	Stfw. Pfost.

b) Standort: Bol.Lepaticha.

000588

c) Ausbildung ist ab 1.1.44 nach den mit Vfg.335.I.D. - Kommandeur- Ia Nr:3336/43 geh.v.12.12.43 gegebenen Richtlinien zu betreiben.

Oberleutnant B r ö m m e legt Ausbildungsprogramm für zunächst 3 Wochen vor.

Verteiler:
im Entwurf.

000589

Entwurf Ia

KTB/188

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.3460/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std.,den 31.12.43.

An

Kommandeur Pz.Jg.Abt.335.

Mit der Erkundung der Panzerabwehrmöglichkeiten in der Gudrunstellung wird Kommandeur Pz.Jg.Abt.335 als Stopak der Division beauftragt.

Die Erkundung ist baldmöglichst,je nach Entwicklung der Lage im Brückenkopf,im Benehmen mit Kommandeur A.R.335 und Kommandeur Pi.Btl.335 durchzuführen. Ausbauwünsche sind an Kommandeur Pi.Btl. 335 zu richten.

Erkundungsergebnis ist in Form eines Panzerabwehrplanes an Div./Ia zu melden.

Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier:
J. V.

Major i.G.

Nachr.: Kdeur.A.R.335,
" Pi.Btl.335.

000590

KTB/137

Morgenmeldungen.

30.12.43.

F.E.B.335: Am 29.12., 15.3o Uhr fdl.Spähtrupp etwa 1o Mann im Walde vor unserem Stützpunkt 2 (etwa 25o m ostw.des Dnjepr),bei Abgabe von Alarmschüssen zog sich der Spähtrupp zurück. Ein sofort eingesetzter eigener Spähtrupp konnte vom Feinde nichts mehr feststellen.

Gr.Rgt.683: Vereinzeltes Störungsfeuer mit Gr.W.(13 Schuß),M.G. und Gewehr. 22.00 Uhr Lkw.mit Scheinwerferlicht im nordsüdl.verlaufenden Teil Werbowa-Schlucht.

Gr.Rgt.682: Schwaches fdl.Störungsfeuer von M.G. und Gr.W.. In Srednyj Motoren-u.Kettengeräusche Richtung 89.1. Gegner schanzt gegenüber I./-.
1 Überläufer bei 3./-.

A.R.335: Ruhiger Verlauf der Nacht. Zeitweise verstärktes M.G.-und Gewehrfeuer.
22.00 - 24.00 Uhr 2o Schuß Gr.W.-Störungsfeuer mittl.Kal. auf 73.7 und Kamenka-Schlucht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 3o.12.43.

In der Dnjepr-Niederung stieß um 15.30 Uhr ein fdl.Spähtrupp von 1o Mann auf eines unserer Widerstandsnester 25o m ostw.des Dnjepr, zog sich aber sofort wieder zurück. Ein sofort angesetzter eigener Spähtrupp konnte vom Gegner nichts mehr feststellen.
Die Nacht verlief ruhig. Es wurden Geräusche von Gleiskettenfahrzeugen,die von Srednyj in Richtung 89.1 fuhren,gehört. Vor I./682 schanzt der Gegner.

30.12.43.

Zwischenmeldungen.

Einheit Müller:

F.E.B.335: 07.45 - 13.00 Uhr eigener Spähtrupp 1/6 in südl.Richtung bis Kalantyrky-See aufgeklärt.Keine Feindberührung.

Einheit Meier:
12.30 Uhr Spähtrupp 1/8 abgelaufen. Auftrag über Wegegabel 2 km nördl.Lebedsee aufzuklären.

Gr.Rgt.683: In den Vormittagsstunden geringe fdl.Feuertätigkeit mit M.G. und Gewehr.
Um 08.00 Uhr schießt russ.Artl. ca.8 Schuß auf Abschnitt I./-.
Gegen 07.20 Uhr bewegten sich 12 Mann von der Gartenmauer nach Süden.
Im fdl.Hintergelände geringer Fahrzeug-u.Meldeverkehr.

Gr.Rgt.682: 2 eigene Spähtrupps von II./- stellten keine Änderung der Feindlage fest.
Im Laufe der Nacht nur geringes Jnf.-Störungsfeuer.
In den Vormittagsstunden lag auf dem gesamten Abschnitt Gr.Rgt. 682 Störungsfeuer fdl.schwerer Waffen,besonders auf Abschnitt 3./-.
12.30 Uhr fdl.Flugzeug von N - S.
13.00 Uhr Motorengeräusche aus Richtung Srednyj nach Osten.
Eingesetzte Arbeitskräfte an der Riegelstellung:

Füs.Btl.	345
3 Pi.Alarmkpn.	231
	576.

Bisher fertiggestellt durch Einheit Winkler:
12 Stellungssysteme (1 MG-Stellung, 3-4 Pz.Deckungslöcher und 2o-25m Graben),

durch 3 Alarmkpn.:
32 Stellungssysteme.

A.R.335: Im Lauf des Vormittags geringe Bewegungen im Raume Sawydowka und von Süden nach dem Rjaski-Grbhgl..
Schanzarbeiten an den Feldstellungen bei Gorila-Grbhgl..
Seit 06.00 Uhr Gr.W.-u.Pak-Störungsfeuer mittl.Kal. aus Richtung Srednyj auf Raum 74.5(3o Schuß Pak),Raum ostw.73.7(3o Schuß; Gr.W.) und die Konka-Niederung (5o Schuß Gr.W.).
Artl.-Störungsfeuer le.Kal. aus Richtung Gorodnizkaja-Schlucht auf Ssorokowka-u.Kamenka-Schlucht (25 Schuß).
Schwerpunkt der fdl.Artl.-und Gr.W.-Feuertätigkeit im Raum 89.1 bis kl.Rollbahn (insgesamt etwa 1000 Schuß).
09.30 - 10.50 Uhr unterstützt I./- den linken Nachbarn bei der Abwehr der Angriffe südl.kl.Rollbahn.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 30.12.43.

2 eigene Spähtrupps stellen Dnjepr-Niederung bis 5 km vor HKL feindfrei fest.
Während der Vormittagsstunden Pak(3o Schuß)-,Gr.W.(8o Schuß)-u.Artl.-Störungsfeuer(75 Schuß) auf gesamten Abschnitt.
Eigene Artl. unterstützte die Abwehr der Feindangriffe beim linken Nachbarn.
Feindbeobachtungen:
Schanzarbeiten auf Gorila Grbhgl..
13.00 Uhr Motorengeräusch aus Richtung Srednyj nach Osten.
Verlegte Minen: 12o T-, 325 S-, 60 Stock-Minen.
In Riegelstellung bisher ausgebaut: 44 Widerstandsnester.

Tagesmeldungen. 3o.12.43.

F.E.B.335: Einheit Meier:
Russ.Spähtrupp,Stärke bei Dichtigkeit des Waldes nicht erkannt, klärt gegen rechte eigene Flanke auf. Vorgeschobene Sicherung erkennt 4 Russen. Nach Alarmierung läuft der Russe ins Minenfeld. Eigener Stoßtrupp in Gruppenstärke stößt umfassend in südwestl.Richtung zum Dnjepr durch.Einzelheiten noch nicht bekannt.

Einheit Miller:
13.30 - 14.30 Uhr Verbindungs-Spähtrupp in südl.Richtung entlang der Konka bis Höhe linker Nachbar,keine Feindberührung.
15.00 Uhr Stoßtrupp 1/8 in südl.Richtung entlang der Konka dringt bis Wegegabel Konka - Kalantyrky See vor. Auftrag Gefangene einzubringen,falls russ.Spähtrupp auf diesem Wege zurückgehen sollte.

Gr.Rgt.682: Vereinzeltes Pak-Störungsfeuer,besonders auf 2./- und Sturmgeschütz. Das gestern von s.Pak-Zg.13./- bekämpfte Pak-Geschütz westl.Srednyj ist aus seiner Stellung verschwunden.
9oo m vor Abschnitt Mitte 3./- neue fdl.Stellungen von 70 m breite. 1 M.G. schießt bereits aus dieser Stellung.

Gr.Rgt.683: In den Mittagsstunden lebhaftes fdl.M.G.-u.Gewehrfeuer im rechten Abschnitt II./-. Zwischen 13.00 u. 14.00 Uhr Gr.W.(2o Schuß)-,Pak(2o Schuß)-u.Pz.B.(1o Schuß)-Einschläge im Abschnitt II./-. 12.35 - 12.45 Uhr 4o Gr.W.-Einschläge auf 2./-.
Fahrzeug-u.Melderverkehr nach O, SO u. S in normaler Stärke.

A.R.335: In den Nachmittagsstunden geringe Bewegungen in Sawydowka.
11.00 - 13.00 Uhr Schanzarbeiten in den Feldstellungen am Gorila Grbhgl..
12.00 - 15.00 Uhr Gr.W.-u.Pak-Störungsfeuer aus Richtung Srednyj und Rjaski Grbhgl. auf Raum 73.7 und ostw.davon (2o Gr.W., 4o Pak) und Raum 74.5 (2o Schuß Pak).
35 Schuß Artl.-Störungsfeuer le.Kal. auf Raum 74.5 u.73.7.
13.20 Uhr schießt I./- Sperrfeuer gegen den im Raum Wyssokaja Grbhgl. angreifenden Gegner.

Tagesmeldungen an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 3o.12.43.

Schwaches Störungsfeuer fdl.Artl.(35 Schuß),Pak(6o Schuß) u. Gr.W.(2o Schuß) auf 73.7 u. 74.5.
Gegner baut seine Stellungen bei Gorila-Grbhgl. und nördl.Srednyj weiter aus.
Eigene Artl. unterstützt 13.20 Uhr Abwehr fdl.Angriffe beim Wyssokaja Grbhgl..

000593

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 30.12.43

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 - 111 465 - 108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	4 15 72	1 14 79	1 4 44	7 35 253	8 37 278	21 105 726
683	J.:	5 27 116	1 3) 8) 17) 68)	2 2 11) 12 64)	7 49 250	7 35 224	22 5) 17) 40) 299)
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
		4 - 14	2 - 21	2 - 21	2 - 21	3 - 34	13 - 111
üs.Btl.	S.:	33 - 24	105 - 14	101 - 16	101 - 16	129 - 36	469 - 106
	J.:	2 1 10	1 7 70	1 6 53	1 6 78	1 7 48	6 27 259

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
		5 - 20	3 - 28	3 - 28	2 - 34		13 - 110
lz.Jäg. Abt.	S.:	47 - 6	125 - 27	125 - 27	108 - 11		405 - 71
	J.:	3 6 15	3 16 83	3 10 78	2 17 77		11 49 253
		6 - 14	3 - 26	3 - 26	3 - 26		15 - 92
Pi.Btl.	S.:	43 - 25	133 - 23	133 - 23	137 - 18		446 - 89
	J.:	4 9 30	1 10 80	2 15 73	1 11 94		8 45 277
Felders. Btl.	J.:	2 4 9	2 14 142	1 8 96			5 26 247

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
		7 -26	17 - 105	17 -105	17 -105	17 -106	75 - 447
A.R.	S.:	79 - 7	384 - 60	384 -60	384 - 60	512 - 69	1743 - 256
	J.:	6 15 48	10 58 199	11 57 212	8 51 177	8 45 276	43 226 912

Unterstellte Einheit							
	..	Kampfgr. Jäger	Bau-Komp. 21424 k.682	Bau-Komp. 21597 k.682	Bau-Komp. 21597 k.682	3/737 AR.335	F.E.B. Gefang.Kp.
		6 49 159	1 7 75	1 7 73	1 7 73	2 9 36	- 11 82
Bau: Pi.Btl.506		1./506	3./506	2./597	4./424		
		1 3) 179) 5) 7)	2 32) 17 111)	1 22) 10 74)	1 13) 102) 3) 1)		5 16) 335) 32) 190)

180 Gefangene z. Aufenthalt d. Pi-Bau-Btl. 506
417 Zivilisten z. Stellungsbau der Kampfgr. Jäger

I a

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 30.12. ..... 1945.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683			1								2	
Gren. Rgt.684												
Artl.Rgt. 335			1								2	
			2								4	

Offz.-Verluste: Lt. d.R. Karl Bornemann, O.V. Bau-Ers.Abt.506 krank

000595

KTB/426

Morgenmeldung. 29.12.43

Feld.Ers.Btl.: Im geamten Abschnitt keine Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683: Vereinzeltes Störungsfeuer mit Gr.W. (35 Schuß), M.G.- und Gewehr im gesamten Abschnitt. Die in der letzten Zeit in den Abendstunden erfolgten Detonationen auf Feindseite vor Abschnitt I./683 waren heute nur vereinzelt hörbar. Zu Beginn der Dunkelheit Motorengeräusch und Scheinwerferlicht nördlich Rjaski und nw. Gorila Grbhgl.

Gr.Rgt. 682 Schwaches fdl. Störungsfeuer. 3 Spähtrupps von II./682 stellen im wesentlichen keine Veränderung fest. Der Stützpunkt 200 m ostw. des Weges nach Ssredny war in seiner ganzen Ausdehnung von 200 m alle 15 m von einem Doppelposten besetzt. Er wurde mit Gewehrgranaten beschossen darauf ein Geschrei hörbar. Außer einem Panje-Fahrzeug kein Verkehr. Aus einem russ. Spähtrupp bei 5./682 2 Gefangene gemacht, bei 6./682 ein Überläufer. Scharfschütze Quindt 5./682 1 Abschuß auf 350 m.
Ein Scharfschütze von 6./682 verwundet.
Ab 00,30 Uhr in Ssredny anhaltendes Motorengräusch.

A.R. 335 In den Abendstunden lebhaftes Pak-u.Gr.W.-Störungsfeuer im Raum Wyssokaja-Grbhgl., linke Grenze kleine Rollbahn (300 Schuß Gr.W.- 150 Pak). 30 Schuß Gr.W. auf Raum 73,7. Während der Nacht ruhig.

Morgenmeldung an XXIX A.K.

In der Dnjepr-Niederung Ruhe.- zu Beginn der Dunkelheit Motorengeräusch und Scheinwerferlicht nördl. Rjaski und nw. Gorila-Hügel.
3 Spähtrupp des 2./682 stellen außer starker Besetzung des Stützpunktes 200 m ostw. des Weges nach Ssredny (auf 200 m je 15 m ein Doppelposten) keine besonderen Veränderungen fest.
Aus russ. Spähtrupp bei 5./682 2 Gefangene, ein Überläufer bei 6./682 eingebracht. Ab 00,30 Uhr in Ssredny anhaltendes Motorengeräusch. Auf Raum Wyssokaja Grbhgl., linke Grenze kleine Rollbahn, in den Abendstunden 300 Schuß G.W.- und 100 Schuß Pakfeuer. Insgesamt schwaches fdl. Störungsfeuer im gesamten Abschnitt.

000596

Zwischenmeldungen. 29.12.1943

F.E.B. 335 Einheit Maier: 9,30 - 13,00 Uhr Spähtrupp 1/8 bis Wegekreuz 1 km nördl. Lebed-See ohne Feindberührung.
Einheit Müller: 10,30 - 11,30 Uhr Spähtrupp 1/6 entlang der Konka bis nördl. Nordecke Sawadowka ohne Feindberührung.

Gf.Rgt.683 In den Morgenstunden verstärktes fdl. Gr.W.- und Pz.B.-Feuer im Abschnitt II./-. Im übrigen fdl. Gewehr- und M.G.-Feuer im gesamten Abschnitt.
Zwischen 6,00 und 9,00 Uhr wurden beiderseits Gorila 18 Mann beim Schanzen und balkentragend beobachtet. Melder- und Fahrzeug-Verkehr von Sawadowka nach Südosten und Süden.
10,20 Uhr bekämpfte eig.I.G. fdl. B-Stelle 500 m nördl. Kirche Sawadowka. Zwischen 9,00 und 10,00 Uhr bekämpfte eigene J.G. und Pak Feindstellungen in Gegend Gartenmauer. Mauer zum Teil eingefallen.

Gr.Rgt.682 Schwaches fdl. Störungsfeuer, in den Morgen- und Vormittagsstunden lebhafter, besonders Pak- und Art.-Feuer. Schwerpunkt bei I./-.
Vor 1./- in der Morgendämmerung lebhafte Bewegungen. Gegner wollte vermutlich Tote bergen, wurde aber durch M.G.-Feuer vertrieben. Schreie hörbar.
23,30 Uhr näherte sich 1 Stoßtrupp dem Abschnitt der 5./-, wurde mit M.G. und Handgranaten versprengt. 1 Mann gefangen. Nach 10 Minuten näherte sich dieser Stoßtrupp abermals, dabei wurde 1 weiterer Russe gefangen, der, nachdem er seine Handgranate geworfen hatte, in unseren Graben sprang. Der Rest zog sich zurück.
Bei 5./- ebenfalls 1 Gefangener, vermutlich von demselben Spähtrupp.

A.R.335 Während des Vormittags geringer Fahrzeugverkehr aus der Gorodnizkaja Schlucht nach Sawadowka und in umgekehrter Richtung. Schanzarbeiten an den Feldstellungen beim Gorila Grbhgl. und im Nordteil Sawadowka.

Im gleichen Zeitraum 50 Schuß Gr.W.-Störungsfeuer auf 73.7 und 74.5. Geringes Art.-Störungsfeuer aus Richtung Ssrednyj auf Raum 1.5 km nordw. und 1.5 km südw. 76.8 (30 Schuß).

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 29.12.43.

Geringes Störungsfeuer feindl.Artl.(3o Schuß) und Gr.W.(5o Schuß).
Eigener Spähtrupp,der in der Dnjepr-Niederung bis 1 km nördl.Lehed-See vorging,blieb ohne Feindberührung. Feindl.Schanzarbeiten im Nordteil Sawadowka und beiderseits Gorila-Grbhgl..
150 T-, 254 S- und 60 St.-Minen verlegt.

1) Coefficient of voltage for telephone of F.E.B. type S.

000597

Tagesmeldungen. 29.12.43

F.E.B.335: 1 russ.Flugzeug überflog mehrmals aus verschiedenen Richtungen Stellungen der Einheit Miller (14.00-14.30 Uhr). Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683: 12.00 Uhr 2o Schuß fdl.Pak auf II./-.
Zwischen 12.00 u. 14.00 Uhr wurden Schanzarbeiten in Nähe Gorila beobachtet. 13,45 Uhr fdl.Aufklärer über HKL von NO nach SW.

Gr.Rgt.682: Eigene J.G. beschießen 2 fdl.Pak vor Srednyj. Treffer dicht bei den Geschützen. Verwundete wurden weggetragen.
Mäßiges Pak-u.Gr.W.-Störungsfeuer bei 3./- u. 7./-.
Gegenüber 1./- schanzt der Gegner.
13.45 bis 14.20 Uhr 1 fdl.Aufklärer von O - W.
14.30 Uhr 1 fdl.Aufklärer von N - S.

A.R.335: Seit 06.00 Uhr geringe Bewegungen und Fahrzeugverkehr auf den Straßen von Marinsk nach Sawadowka (3o besp.Fahrzeuge,25 Mann) und in entgegengesetzter Richtung 15 besp.Fahrzeuge sowie von Rjaski-Grbhgl. nach Sawadowka 15 besp.Fahrzeuge,4o Mann und entgegengesetzt 1o besp.Fahrzeuge,5o Mann.
In den Nachmittagsstunden aus Richtung Srednyj schwaches Pak-u. Gr.W.-Störungsfeuer mittl.Kal. auf 74.5 und Kamenka-Schlucht (5o Schuß).
13.50 Uhr 1 fdl.Jäger im Abschnitt.

Tagesmeldung an Gen.kdo.XXIX.A.K. am 29.12.43.

Schwaches Störungsfeuer fdl.Pak-u.Gr.W.(insgesamt 5o Schuß).
Feindl.Schanzarbeiten bei Gorila-Grbhgl. und 1 km nordwestl.Srednyj.
Von 13.50 bis 14.30 Uhr überflog 1 fdl.Aufklärer mehrmals die HKL im gesamten Abschnitt.

000598

Ia

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 29.12.43

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
[illegible]str.B.:		9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	4 15 72	1 14 79	1 4 44	7 36 257	8 36 279	21 105 731
683	J.:	5 27 113	1 17 68	2 21 64	7 48 251	7 34 283	22 142 745
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
[illegible].Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	2 1 10	1 7 70	1 6 56	1 7 77	1 7 46	6 28 259

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Fz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	4 7 17	3 16 85	3 10 78	2 15 77		12 48 257
[illegible].Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	4 9 30	1 9 83	2 15 73	1 12 88		8 45 274
[illegible]ders. Btl.	J.:	2 4 10	2 14 142	1 8 96			5 26 248

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	6 15 48	10 56 200	11 57 213	8 51 175	7 46 277	42 225 913

Unterstellte Einheit	..	Kampfgr. Jäger	Bau-Kp. A.682	Bau-Kp. A.682	Bau-Kp. A.682	3./AR.737 A.AR.325	F.E.B. Gefang.Kp.
		6 45 165	1 7 79	1 7 73	1 7 73	2 9 36	- 11 98
Bau-L.Btl. 506		1.1506	3/506	2/697	4./124		
		1 3 17 5 4	2 32 14 111	1 22 10 74	1 13 102 3 1		5 16 335 32 190

180 Gefangene z. Verfügung bei L. Bau-Abt. 506
391 Einheiten z. Stellungsbau b. Kampfgr. Jäger.

000599

Ia

Abt. IIb Ausfallmeldung für den 29.12. 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	3
Gren.Rgt. 683	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	2
Gren. Rgt.684	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Artl.Rgt. 335	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	2
Pi.Btl. 335	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Fün.Btl. 335	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	2
	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–	2	10
Kampfgr. Jäger	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1

WuG - Meldung vom 2A.12.43, 12,00

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	%	Verschuß Schuß	to	%	Lagerros. Schuß	to	%	Ges. Best. %
		Sperrbest.( )					Sperrbest.( )			
M.G.	298 le. 38 s.	782 937	62	13 808	0,4		208 500	6,8	17	79
5 cm Gr.W.36	2o	1 195	38	3o			-	-	-	38
8 cm Gr.W.34	28	1 5o2	36	8			-	-	-	36
le.J.G.18	1o	1 594	84	65	o,5		1 557 (2oo)	11,o	82	166
s.J.G.33	2	166	78	3o	1,4		1o1 (5o)	5,o	47	125
le.F.H.18	21	2 122	45	-	-		1 oo5 (1oo3)	23,8	21	66
s.F.H.18	4	34o	57	-	-		5o1 (3oo)	29,4	83	14o
8,8 cm Pak 43	7	464	33	-	-		1oo	1,9	7	4o
2 cm Flak 38	16	15 222	61	-	-		-	-	-	61
s.F.H.(t)	2	33o	11o	-	-		-	-	-	11o

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von "Fehlanzeige!"

Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
6o	o,2	F.-Patr.
1 ooo	5,o	8 cm Wgr.34
2 ooo	o,9	2 cm Brd.Sprgr.Patr.

c) Ausfälle: Waffen:

G.R.682: 2 - M.P.
1 - Gew.Gr.Ger.
(Gr.W.-Volltreffer)

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to

Gerät:

"Fehlanzeige!"

d) Beute:

"Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

K.T. Bd 485

Geheim

335. Infanterie-Division
Kommandeur

Ia Nr. 3332/43 geh.

Div.Gef.Std., den 29.12.43.

Bezug: 335.J.D., Kommandeur, Ia Nr. 3459/43 geh. v. 25.12.43.
Betr.: Kfz. und besp. Fahrzeuge ~~xxon~~ dem Ostufer.
auf

1.) Die Zahlen der von den Truppenteilen als unbedingt auf dem Ostufer lebenswichtig gemeldeten Kfz. und besp. Fahrzeuge sind noch immer zu hoch!
Ich befehle daher folgende Höchstzahlen:

Truppenteil:	Kfz.:	besp. Fahrz.:
Gr. Rgt. 682	45	130
Gr. Rgt. 683	45	130
A.R. 335	15	220
Pz. Jg. Abt. 335	100	---
Pi. Btl. 335	35	9
Füs. Btl. 335	60	10
Nachr. Abt. 335	100	10
Feld-Ers. Btl. 335	4	30
Ib/(Vers. Truppen)	100	100

2.) Alle darüber hinaus auf dem Ostufer zur Zeit noch vorhandenen Kfz. und besp. Fahrzeuge sind nunmehr endgültig in das rückwärtige Div.-Gebiet abzuschieben. Hierbei sind in erster Linie alle nicht fahrbereiten Kfz., deren Instandsetzung länger als 48 Stunden dauert, auf das Westufer zu verlegen.

3.) Durchführung des Abschiebens.

a) Alle Kfz. sind so in Marsch zu setzen, daß sie am 1.1.44, 06.00 Uhr über Mal. Lepaticha - Konka-Brücke (5 km nördl. Nordrand Mal. Lepaticha) - Fähre Michailowka erreichen.
Sonderfähre (auch für Schlepp-Kfz.) ist für 335.J.D. bereitgestellt.

b) Alle Bespannfahrzeuge sind so in Marsch zu setzen, daß sie am 1.1.44 ab 06.00 Uhr in Nähe Fährstelle Bol. Lepaticha abrufbereit stehen.
Sonderfähre für 335.J.D. ist bereitgestellt.
Die Führer der Bespannkolonnen der einzelnen Truppenteile nehmen selbständig mit dem Leiter des Übersetzbetriebes an der Fähre Verbindung auf.

F./ 4.) Erfolgte Durchführung des Abschiebens ist zum 2.1.44 zu melden.

Verteiler. R(T+V)
+ Ia, Ib, Ic, Kat. St. Qu., KTB.

Fuhr

000602

KTB/Anl.

28.12.43

Morgenmeldungen.

Feld-Ers.Btl. 335: Vor gesamtem Abschnitt Ruhe.

Gr.Rgt.683: Im rechten Abschnitt gegenüber den vorigen Nächten lebhaftere Feuertätigkeit des Feindes mit Gewehr, M.P. und M.G.. Im linken Abschnitt 2o Gr.W.-Einschläge und übliches M.G.-u. Gewehr[redacted]-Störungsfeuer.
Während der ganzen Nacht Bespannfahrzeugverkehr in Sawydowka und von Sawydowka nach 79.5 und um 22.35 Uhr aus Gegend Gorila und 00.30 Uhr von Sawydowka nach Süden Motorengeräusch hörbar.
Die wiederum, wie in der vorigen Nacht, vor rechtem Abschnitt in unregelmäßigen Zeitabständen und einzeln erfolgenden Detonationen vor den russ. Stellungen lassen aus ihrem Lichtschein vermuten, daß es sich um Werfen von Handgranaten handelt (entgegen der gestern geäußerten Vermutung über Erdsprengung).

Gr.Rgt.682: Ab 13,00 Uhr Motorengeräusch in Srednyj und nach Srednyj von SW her. Feuerüberfall eigener Artl. auf Srednyj, darauf ziehen sich Motorengeräusche nach Osten.
Gegner schießt während der ganzen Nacht unruhiges Störungsfeuer aller Waffen.
Vor gesamtem Abschnitt I./- vermehrte Schanzarbeiten des Feindes.

A.R.335: Verlauf der Nacht ohne besondere Ereignisse. Auf Raum 73.7 und 1,5 km nördl. Gorila wurden insgesamt 15o Schuß Gr.W.-Feuer abgegeben.
Den ganzen Nachmittag Motorengeräusche in Srednyj hörbar, desgl. zwischen 22.00 u. 23.00 Uhr in Sawadowka. 16.15 Uhr Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Bewegungen und vermutete Ansammlungen in Srednyj.
20,30 Uhr überwacht I./- ein Unternehmen des linken Nachbarn bei 89.1 zur Bereinigung der HKL.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 28.12.43.

Bis auf zeitweise verstärktes Gewehr-, M.G.-u. Gr.W.-Feuer (auf 73.7 und nördl. Gorila 15o Schuß Gr.W.) ruhiger Verlauf der Nacht.
Während der Nacht Bespannfahrzeugverkehr in Sawydowka und nach Osten hörbar. Motorengeräusche wurden um 00.30 Uhr von Sawydowka nach Süden, 22,35 Uhr aus Gegend Gorila-Grbhgl. sowie seit 13.00 Uhr von SW nach und in Srednyj und - nach Feuerüberfall eigener Artillerie - weiter nach Osten sich hinziehend vernommen.
Vor Abschnitt I./682 vermehrte Schanzarbeiten des Russen.

28.12.43.

Zwischenmeldungen.

F.E.B.335: 08.00 - 08.15 Uhr Eigener Spähtrupp Stärke 1:6 in südwestl. Richtung bis Kalantyrky-See, ohne Feindberührung.

Einheit Müller: 09.30 - 12.30 Uhr eigener Spähtrupp in südl. Richtung 5,5 km entlang des Konka bis Südausgang Sawydowka aufgeklärt. Keine Feindberührung.

Einheit Meier: 08.30 - 12.15 Uhr Spähtrupp Stärke 1:7 5km südostw. ohne Feindberührung aufgeklärt.

Im gesamten Abschnitt keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683: In den Vormittagsstunden 6 Gr.W.-Einschläge im Abschnitt II./-. Sonst nur geringes M.G.-u. Gewehrfeuer im gesamten Abschnitt. Beobachtung im Abschnitt Gr.Rgt.683 durch diesiges Wetter sehr beeinträchtigt.

Gr.Rgt.682: Um 02.00 Uhr versuchte 1 fdl. Spähtrupp bei 6./- einzubrechen. Er wurde mit M.G. und Handgranaten abgewehrt. Es wurden 3 zurückgehende Russen beobachtet.
Ein Spähtrupp von 7./- stellte stärkere Besetzung vor dem Kp.-Abschnitt als an den Vortagen fest.
Während der ganzen Nacht sehr lebhaftes fdl. Inf.-Feuer und reger Fahrzeugverkehr.
In den Vormittagsstunden Pak-u. Gr.W.-Störungsfeuer auf Abschnitt I./-.

A.R.335: Im Abschnitt ruhig.
Nur geringes Pak-u. Artl.-Störungsfeuer auf Raum 74.5 und Raum 1,5 km nordwestl. 76.8 (2o Schuß Pak und 2o Schuß 7,62 cm).

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 28.12.43.

3 eigene Spähtrupps stellten Dnjepr-Niederung 5 km vor der HKL weiterhin feindfrei fest.
Um 02.00 Uhr wurde vor Mitte ~~Abschnitt~~ II./682 1 fdl. Spähtrupp abgewiesen.
In den Vormittagsstunden geringes Pak(2o Schuß)-u. Artl.(2o Schuß 7,62 cm)-Störungsfeuer auf Raum 74.5 und 76.8.

000604

FT

Tagesmeldungen. 28.12.1943

Felders.Btl.335 Im gesamten Abschnitt keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt. 683 Außer 3 Gr.W.-Einschlägen bei Gef.Std. 2./- Ruhe im gesamten Abschnitt.

Gr.Rgt. 682 Außer vereinzeltem Störungsfeuer durch Gr.W. und Pak keine besonderen Vorkommnisse.

A. R. 335 Während der Nachmittagsstunden Schanzarbeiten am Gorila Grbhgl.
Geringes Gr.W.- Störungsfeuer auf Raum 74.5 und Raum 1.5 km nordwestlich 76.8 (45 Schuß).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 28.12.1943.

Außer geringem Gr.W.-Störungsfeuer (45 Schuß) auf Raum 74.5 und ostwärts davon keine besonderen Ereignisse.

Bezug: Anruf des Ia XXIX.A.K. vom 28.12.43
Betr.: Vernichtung eines T34 durch Hafthohlladung.

An

Gen.Kdo. XXIX.A.K.

Am 25.12.43 gegen 08,00 Uhr näherte sich in dichtem Nebel ein fdl. Panzer (T34) dem Widerstandsnest des Uffz.Loritz der 2./Gr.Rgt.682. Das Widerstandsnest liegt ganz am linken Flügel des Rgts. an der Grenze zu 97.Jäg.Div. Der T34 hielt wiederholt an. Offenbar setzte der Motor aus. Während eines solchen Haltes lief der Uffz.Loritz, obwohl der Panzer heftig um sich schoß und die fdl. Infanterie durch M.G.- und Gewehrfeuer ein Heranspringen an den Panzer zu verhindern suchte, auf den Panzer zu und warf einige Handgranaten durch die offene Turmlucke. Gleichzeitig war von der anderen Seite der Fw. Schnell der 2./682 an den Panzer herangekrochen und hatte eine Hafthohlladung an der Gleiskette angebracht. Da nach Detonation der Hafthohlladung der Motor des Panzers immer noch lief, warf Uffz. Loritz eine Brandflasche in den Panzer, worauf dieser samt Besatzung vollständig ausbrannte. Uffz.Loritz ist am Tage darauf gefallen.

335.J.D. Ia

Fernmündlich durchgegeben: 28.12.43 22.25 Uhr

Bericht über die Vernichtung eines T 34 am 25.12.43.

Am 25.12. wurde in den Vormittagsstunden von Jnfanterie mit Nahkampfmit-
teln ein T 34 vernichtet. Während gegen 06.00 Uhr auf dem rechten Flü-
gel der Kompanie ein russ. Angriff gegenüber Stellungen lief, näherten
sich gegen 08.00 Uhr gegen ihren linken Flügel im dichten Nebel vermut-
lich 2 fdl. Panzer. Ein Panzer T 34 erschien bald darauf vor dem Stütz-
punkt Loritz, verhielt dort, um bald darauf wieder an der HKL. entlang
zu fahren. Der Panzer hatte offenbar Schwierigkeiten mit dem Motor, da
er immer wieder verhielt, neu anfuhr und der Fahrer viel mit Gas arbei-
tete. Uffz. Loritz, Führer des Stützpunktes, lief auf den augenblicklich
stehenden Panzer zu und warf ungeachtet des fdl. Feuers aus dem Panzer,
sowie des M.G. und Gewehrfeuers der Jnfanterie einige Handgranaten in
die Turmluke. 2 Soldaten der 2./z.b.V.560 begleiteten ihn dabei. Als auf
die Detonationen im Innern des Panzers der Motor jedoch immer noch weiter
lief, setzte Fw. Schnell, Führer des 2.Zuges, der gleichzeitig von der
anderen Seite ohne Begleitung herangekrochen war eine Hafthohlladung an
die Ketten an. Als nach dieser Detonation der Motor des Panzers immer noch
lief, wurde der T 34 von Uffz. Loritz mit einer Brandflasche zum Brennen
gebracht. Der T 34 ist mit Besatzung und Gerät vollständig ausgebrannt
und am 27.12. nachts von Pionieren gesprengt worden. Fw. Schnell und
Uffz.Loritz haben sich durch diese Tat besonders ausgezeichnet. Ungeachtet
des fdl. M.G.- und Gewehrfeuers, dass ein Herausspringen unbedingt verhin-
dern sollte, haben sich beide an den Panzer herangearbeitet, Uffz. Lo-
ritz sogar auf den Panzer aufgesprungen unter der vollen Sicht des Fein-
des.

000607

Ia

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 28.12.43.

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 169 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	4 15 72	1 14 79	1 4 44	7 35 265	8 37 274	21 105 734
683	J.:	5 27 115	1 2 } 8 17 } 70	2 1 } 13 12 } 62	7 49 278	7 33 224	22 4 21 138 749
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	3 1 10	1 7 72	1 6 56	1 7 77	1 7 46	7 28 361

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	4 7 18	3 16 85	3 11 80	2 14 80		12 48 263
Pz.Aufkl. Abt.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	4 9 30	1 9 82	2 14 73	1 7 77		8 39 262
Feldersatz-Kp.	J.:	2 4 10	2 14 142	1 8 96			5 26 248

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	6 15 48	10 58 204	11 57 213	8 51 175	7 76 276	42 247 916

Unterstellte Einheit	..	Kampfgr. Jäger	Batt.-Kp. A.682	Batt.-Kp. A.683	Batt.-Kp. A.683	3./737 A.AR.	F.E.B. Gefang.-Kp.
		6 30 136	1 7 79	1 7 73	1 7 73	2 9 36	- 11 82
		1./506	3./506	2./597	4./127		
		1 3 } 183 5 } 1	1 30 } 11 98 }	1 18 } 10 12 } 67 }	1 13 } 90 3 } 1 }		4 16 } 333 29 } 167 }
		172 246	Gefangene zum Sammelpunkt beim Pz.Jg.Abt. 506 Zivilisten z. Sammelpunkt d. Kampfgr. Jäger				

WuG - Meldung vom ..4.

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerros. Schuß	Lagerros. to	Lagerros. % Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	298 le. 38 s.	793 745	63	11 830	o,4	211 500	7,o	17	78
5 cm Gr.W.36	2o	1 225	39	-	-	-	-	-	39
8 cm Gr.W.34	28	1 51o	36	-	-	-	-	-	36
le.J.G.18	1o	1 659	88	1o	o,1	1 557 (2oo)	11,o	82	17o
s.J.G.33	2	196	92	-	-	1o1 (5o)	5,o	47	139
le.F.H.18	21	2 122	45	62	1,5	1 oo5 (1 oo3)	23,8	21	66
s.F.H.18	4	34o	57	8	o,5	5o1 (3oo)	29,4	83	14o
8,8 cm Pak 43	7	464	33	-	-	1oo	1,9	7	4o
2 cm Flak 38	16	15 222	61	-	-	-	-	-	61
s.F.H.(t)	2	33o	11o	2o	1,2	-	-	-	11o

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von 1 - le.F.H.18 an A.R.335
1 - s.J.G.33) G.R.683
3 - MG-Laf.42)
2 - 8cm Gr.W.34)
3 - 8cm Gr.W.34 G.R.682
2 - 8 cm Gr.W.34 G.R.684(Ger.S.St.)
3 - 8 cm Gr.W.34 Div.Füs.

Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
6oo	14,3	F.H.Gr.
81	o,2	Haftohlladungen H3

c) Ausfälle: Waffen:

"Fehlanzeige!"

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
G.R.683:	15 cm Jgr.	7o	3,4
	Haftohlladg.	2o	
G.R.682:	M.G.-Mun.	3o ooo	1,o
	8 cm Wgr.	2oo	1,o
	Haftohlladg.	24	
Div.Füs.:	8 cm Wgr.	121	o,6
	Haftohlladg.	18	
F.E.Btl.:	Haftohlladg.	18	

d) Beute:

"Fehlanzeige!"

000609

I a

Abt. IIb Ausfallmeldung für den 28.12. 1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682	-	-	1	4	-	-	-	-	-	-	-	4
Gren.Rgt. 683	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Gren. Rgt.684												
Artl.Rgt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
Pi. Btl. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	-	-	1	4	-	-	-	-	-	-	1	11

Offz.-Verluste: Lt.d.R. Lairitz, Hans, Schw.Fhr.4./Füs.Btl.335 verungl.

335.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr.3508/43 geh.

Geheim

KTB/183

Div.Gef.Std., den 28.12.43.

Divisions-Befehl Nr.57

für den Ausbau einer Riegelstellung im Abschnitt Gr.Rgt.682.

(Einzelbefehle fernmündl.u.mündl.voraus).

1.) Zur Abriegelung möglicher Feindeinbrüche größeren Ausmaßes beim linken Nachbarn ist im Abschnitt des Gr.Rgt. 682 eine Riegelstellung auszubauen.

Verlauf der Riegelstellung:

Schnittpunkt der Grenze zwischen 6./682 und 7./682 mit HKL, Btl.Gef.Std.I./682, Höhe 74.5, Abt.Gef.Std. I./A.R.335, Rgt.Gef.Std.Jäg.Rgt.207.(Alle in dieser Linie liegenden,bereits fertiggestellten,Kampfanlagen einschl.).

Anschlußpunkt zu 97.Jäg.Div.: Schnittpunkt der Riegelstellung mit kleiner Rollbahn.

2.) Verantwortlich für Ausbau ist Kdeur.Gr.Rgt.682.

An Baukräften stehen ihm zur Verfügung:

Pi.Bau-Alarmkp.124 (bisher Gr.Rgt.682 unterstellt),
" " " 1/597)
" " " 2/597) (bisher Gr.Rgt.683 unterstellt).
Füs.Btl.335 (unbeschadet der taktischen Verwendung als Korpsreserve),
1.u.2./Pi.Btl.335.

3.) Der Ausbau ist in nächtlicher Akkordarbeit, am linken Flügel beginnend, durchzuführen.
Baubeginn nach Einbruch der Dunkelheit des 28.12..

F./ 4.) Gr.Rgt.682 meldet täglich mit Zwischenmeldung Arbeitsleistung und eingesetzte Baukräfte (zahlenmäßig).

Verteiler: R(T+V)
+ Ia,Ib,Ic,KTB.

Fertig

KTB/182

27.12.43

Morgenmeldungen

Felders.Btl.335: Im gesamten Abschnitt herrscht Ruhe.

Gr.Rgt.683: Geringes Gr.W. (7 Schuss), Panzerbüchsen, M.G. und Gewehrfeuer.
Vor Abschnitt 3./- scheint sich der Feind verstärkt zu haben.
2 neue M.G. wurden erkannt, weitere neu in Stellung befindliche werden vermutet.
21.45 und 02.00 starke Detonationen in fdl. Stellung gegenüber 2./-. Vermutlich Herausssprengen von Erde.
23.00 1 Lkw. mit vollem Licht von Südteil Sawydowka nach O.

Gr.Rgt.682: Besonders vor I./- nervöses M.G.- und Gewehrfeuer, Ableuchten des Vorgeländes beim Gegner.
Kettengeräusche aus Ssrednij. Richtung 89,1.
Eigene Spähtrupps stellen vor II./- fest, dass Gegner Stellungen 300 - 500 m vor der HKL. in mässiger Stärke besetzt hat.
Wesentliche Veränderungen aber nicht festgestellt.
18.30 1 fdl. Spähtrupp (Stärke etwa 6 Mann) vor 6./- abgeschlagen.

Art.Rgt.335: In den Abendstunden geringes Gr.W.-Störungsfeuer auf Raum 73,7 und westl. davon (35 Schuss).
Ruhiger Verlauf der Nacht.
Zeitweise verstärktes M.G.- und Gewehrfeuer.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

18.30 wurde vor Mitte II./682 1 fdl. Spähtrupp (Stärke etwa 6 Mann) abgewiesen.
In den Abendstunden geringes Gr.W.-Störungsfeuer (25 Schuss) auf Raum 73,7.
Ruhiger Verlauf der Nacht. Nur zeitweise verstärktes M.G.- und Gewehrfeuer.
Eigene Spähtrupps stellen keine wesentlichen Veränderungen in der fdl. HKL. vor Abschnitt II./Gr.Rgt.683 fest.

000612

Zwischenmeldungen. 27.12.1943

Felders.Btl.335
Einheit Müller 10,oo - 10,45 Uhr Verbindungsspähtrupp zum linken Nachbarn. Keine Feindberührung.
Einheit Maier 11,oo Uhr eigener Spähtrupp, Stärke 1/7, abgelaufen. Auftrag: feindwärts aufzuklären. Im Gesamtabschnitt herrscht Ruhe.

Gr.Rgt. 683 Während des Vormittages 7 Gr.W.-Einschläge auf Abschnitt II./- und vereinzeltes M.G.- und Gew.-Feuer vor gesamten Abschnitt.

In Abständen einer halben bis einer Stunde Detonationen aus Sawydowka hörbar. Wahrscheinlich Erdsprengungen zum Stellungsbau.

Im fdl. Hintergelände üblicher Melder- und Versorgungsverkehr.

Gr.Rgt. 682 Um 3,oo Uhr waren Teile 1./Füs.Btl. und Rgt.-Reserve aus der HKL. herausgezogen und die Neuordnung des Abschnittes durchgeführt.
Spähtrupp ~~xxx~~ 7./- stellt fest, daß russ. HKL. wie vor den Angriffstagen normal besetzt ist. Gegen 5,oo Uhr Motorengeräusche in Ssrednyj.
5,30 Uhr Pak- und Gr.W.-Feuer auf Abschnitt 3./-.
Sonst ruhig.

A. R. 335 Im Abschnitt keine Bewegungen.
Während des Vormittages geringes Störungsfeuer aus Ssrednyj auf Raum 1.5 km westlich 76.8 (40 Pak) und Raum 74.5 bis 2 km südl. davon (38 Pak, 28 - 7,62).

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 27.12.1943.

Außer geringem fdl. Störungsfeuer (Pak und Art.) keine besonderer Ereignisse.

000613

Tagesmeldungen. 27.12.1943

F.E.B.335 Kp.Maier: 14,30 Uhr Spähtrupp 1/8 (s.Zwischenmeldung) ohne Feindberührung zurückgekehrt, 3 km feindwärts aufgeklärt.

Gr.Rgt. 683 In den Mittagsstunden 11 Gr.W.-Einschläge auf II./- und geringes M.G.- und Gewehr-Störungsfeuer. Nach abschließenden Feststellungen bei dem Gegenstoß auf Widerstandsnest 9 am 24.12. eingebrachte Beute: 3 s.M.G., 26 le.M.G., 2 Pz.B., 10 M.Pi. und 45 Gewehre.

Gr.Rgt. 682 Ab 13,oo Uhr starke Motorengeräusche von Südwesten nach Ssrednyj hinein. Starkes Stimmengewirr. Leichter Dunst erschwert die Sicht.
Ab 13,30 Gefechtslärm beim linken Nachbarn.
Geringes Infanteriefeuer im Abschnitt.

A. R. 335 Im Abschnitt keine Bewegungen.
Seit 12,oo Uhr geringes Störungsfeuer auf Raum 2 km südl. 74.5 (15 m-Pak), Raum westl. Wyssokaja Grbhgl. (40 Schuß 12,2), Raum 1,5 km nordwestl. 76.8 (40 - 7.62) und Kamenka-Schlucht (30 Gr.W.).

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 27.12.43.

Geringes Störungsfeuer fdl. Art. (80 Schuß), Pak (15 Schuß) und Gr.W. (30 Schuß).
Ab 13,oo Uhr anscheinend starkes Motorengeräusch von Südwesten nach Ssrednyj herein.

000614

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Nachr.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Flders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
Art.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 - 105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:						

Unterstellte Einheit	..						

000615

Anl. IIb

Ausfallmeldung für den 27.12. 1944

Einheit	gefallen		verwundet		dav. b. Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren. Rgt. 682	–	–	1	1	–	–	–	–	–	–	1	4
Gren. Rgt. 683	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	3
Gren. Rgt. 684	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Artl. Rgt. 335	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Nachr. Abt. 335	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Pion. Btl. 335	–	1	2	2	–	–	–	–	–	–	1	4
Panz. Jg. Btl. 506	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1

Offz Verluste: 1. Lt. d. R. Reutenbach, Werner, Fhr. Nachr. Abt. 335, krank, Fieber u. Magenbeschwerden.
2. Lt. d. R. Kümmel, Fritz, Kp. Chef 6./683, krank, (alte Verwundung) Kniegelenkentzündung.

000616

WuG - Meldung vom . . .4.

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	%	Verschuß Schuß	to	Lagerros. Schuß	to	%	Ges. Best. %
		Sperrbest.( )				Sperrbest.( )			
M.G.	298 le. 38 s.	775 575	61	28 180	0,9	241 500	7,9	19	80
5 cm Gr.W.36	20	1 225	39	27		-	-	-	39
8 cm Gr.W.34	18	1 889	44	25	0,1	321	1,6	12	56
le.J.G.18	10	1 669	88	-	-	1 557 (200)	11,0	82	170
s.J.G.33	1	126	118	-	-	171 (50)	8,2	160	278
le.F.H.18	21	2 184	46	2	0,1	1 005 (1003)	23,8	21	67
s.F.H.18	4	348	58	3	0,2	501 (300	29,4	83	141
8,8 cm Pak 43	7	464	33	-	-	100	1,9	7	40
2 cm Flak 38	16	15 222	61	-	-	-	-	-	61
s.F.H.(t)	2	350	117	-	-	-	-	-	117

b) Waffen- und Gerätzuweisung

	Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
von 1 - le.M.G.42 Gren.Rgt.682 (durch Waffenmeisterei instandgesetzt)	45 000	1,5	M.G.-Mun.

c) Ausfälle: Waffen:

Gren.Rgt.682:
2 - Gew.Gr.Ger.) Artl.-
1 - L.P.) Volltreffer

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
Füs.Btl.	M.G.-Mun.	30 000	1,0
	8 cm Wgr.	150	0,7
	Hafthohlldg.	3	
G.R.683	M.G.-Mun.	6 000	0,2
A.R.335	F.H.Gr.	600	14,3

d) Feuer:

"Fehlanzeige!"

1) Chef III./AR 335 zur Kenntnis im Kriegstagebuch

Hauptmann (W)

2) 682: pro Tag 20 000 Schuß MG-Munition gut wird

3) Gefechtsstand 4) Rgt. V.D.!

000617

26.12.1943.

Morgenmeldungen.

Feld-Ers.Btl. 16.00 - 17.00 Uhr Spähtrupp 1:4 in südlicher Richtung entlang der Konka bis in Höhe des linken Nachbarn ohne Feindberührung.

Gren.Rgt. 683 Während der Nacht nur vereinzeltes M.G.- und Gewehr-Feuer, 10 Gr.W.-Einschläge im gesamten Abschnitt.
18.00 Uhr westl. Gorila Motorengeräusch (Lkw) hörbar.

Gren.Rgt. 682 Vor 3./- Schanzgeräusche. Sonst nur schwaches M.G.- und Gewehrfeuer.
Feindverluste am 25.12. vor I./- : gezählt 170 Tote.

Beute bei I./- :
2 s.M.G.
2 le.M.G. (p)
2 le.M.G.42
1 M.G. 34
12 M.Pi (r)
2 Pz.B.
1 russ.Schnellfeuergewehr
20 Gewehre

Gefangene: 23

von II./-: gezählt 52 Tote
1 Gefangener
1 Panzer vernichtet T 34 alt.

Art.Rgt.335 15.00 Uhr unterstützt Rgt. eigenen Gegenstoß, der feindl. Einbruch nordwestl. Ssrednyj bereinigt.
14.00 - 15.00 Uhr 250 Mann in kleinen Gruppen mit Schanzzeug von Ssrednyj nach N.O.
18.00 - 19.00 Uhr geringes Gr.W.-Störungsfeuer südl. Gorila-Grabhügel (20 Schuß) und südwestl. 74,5 (10 Schuß)
Ruhiger Verlauf der Nacht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K.

Ruhiger Verlauf der Nacht.

Zwischen 14.00 und 15.00 Uhr marschierten 250 Mann mit Schanzzeug von Ssrednyj nach N.O.

Feindverluste am 25.12.43 vor Abschnitt Gren.Rgt. 682:

222 gezählte Tote,
24 Gefangene.

Beute:
2 s.M.G.,
2 le.M.G. (p)
2 le.M.G. 42
1 le.M.G.34
12 M.Pi.(r)
2 Pz.B.
1 Schnellfeuergewehr (r)
20 Gewehre
1 T 34 vernichtet.

Eigene Verluste: 13 Tote, 54 Verwundete.

Zwischenmeldungen. 26.12.1943

Felders.Btl.335 7,oo - 10,30 Uhr 1 eigener Spähtrupp in südl. Richtung 3.5 km
Einheit Müller vor HKL. feindwärts aufgeklärt. Keine Feindberührung.
" Maier 10,30 Uhr eigener Spähtrupp, Stärke 1/8, unterwegs. Auftrag feindwärts aufgeklärt. Im Gesamtabschnitt herrscht Ruhe.

Gr.Rgt. 683 In den Vormittagsstunden 8 Gr.W.-Einschläge im Abschnitt II./-.
Im übrigen vereinzeltes M.G.- und Gewehr-Feuer.
Sonst Ruhe im gesamten Abschnitt.
Gegen 5,oo Uhr Motorengeräusch aus Gegend westl. Gorila Grbhgl..
Melderverkehr zwischen Ausgang der N.S.-Schlucht in Gegend westlich Gorila und entgegengesetzt.
Reger Verkehr Melder- und Fahrzeugverkehr vor Abschnitt I./- in Richtung ostwärtiger Höhen nach Süden und Südosten.
Beim Absuchen des Geländes vor Abschnitt 5./- wurden außer den bereits gemeldeten Toten noch 18 Tote gezählt.
An Beute wurde eingebracht 1 Panzerbüchse, 7 Gewehre, 1 Schnellfeuergewehr, 1 Leuchtpistole.

.Rgt. 682 Die Wiederinbesitznahme des Stützpunktes bei 2./- durch 1./Füs.-Btl. und 3 Sturmgeschütze (25.12., 15,15 Uhr) wurde bereits gestern 19,oo Uhr gesondert gemeldet.
Eig. Spähtrupps stellten in der Nacht wieder sehr schwache Feindbesetzung vor II./- fest. Keine Wachposten.
5,10 Uhr greift Gegner in Stärke von 50 Mann 1./- an, wird abgewiesen. 5,30 Uhr erneuter Angriff von lauten Befehlen angetrieben im Abwehrfeuer le. und schw.Inf.Waffen zurückgeschlagen.
Beim Einholen seiner Verwundeten erlitt der Gegner durch schräges Schützenfeuer starke Verluste.
Zwischen 6,oo und 9,30 Uhr fdl. Angriff in Btl.-Stärke (?) gegen linken Abschnitt 2./-. Der Angriff blieb im Abwehrfeuer der Inf.Waffen und im Sperrfeuer der Art. in der Senke 400 m vor der HKL. liegen. Im Laufe des Vormittags dort reger Melderverkehr Verwundetenabtransport und Schanzarbeiten. Fdl. Art.- und Gr.W.-Feuer auf gesamten Abschnitt 682 gering. Auf Gef.Std. I./- einige Schüsse schw.Kal. (12.2 ?).
Verluste: 2/1 gefallen.

A. R. 335 5,50 Uhr greift Gegner im Raum 500 m westlich 89.1 an und wird abgewiesen.
In den Vormittagsstunden Störungsfeuer aus Richtung Ssrednyj und Gorila Grbhgl. auf Kamenka-Schlucht (20 Gr.W.), Raum 73.7 und ostw. davon (40 Gr.W.) und Raum 71.3 und ostwärts davon (50 Gr.-W. und 15 - 7,62).
Eigene Tätigkeit: 4,oo Uhr-Feuerzusammenfassung des Rgt. auf Ssrednyj. Munitionseinsatz 1/2 Kampfsatz.
5,50 Uhr unterstützt III./- Abwehr des Angriffs im Raum 500 m westlich 89.1.

./.

000619

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 26.12.43.

2 Spähtrupps des F.E.B. stellen Gelände in der Dnjepr-Niederung bis 4 km vor HKL feindfrei fest.
Ein Spähtrupp des II./682 stellt in der Nacht schwache Feindbesetzung vor dem Abschnitt fest.
2 schwächere feindl.Vorstöße um 05.10 u. 05.30 Uhr gegen I./682 werden im zusammengefassten Feuer sämtl.Waffen abgeschlagen.
Ebenso blieb ein fdl.Angriff um 06.00 Uhr in Btl.-Stärke gegen den linken Abschnitt des I./682 im Abwehrfeuer 4oo m vor HKL liegen.
In den Vormittagsstunden fdl.Gr.W.(11o Schuß)-u. 7,62 cm(15 Schuß)-Störungsfeuer auf Kamenka-Schlucht,Raum 73.7 u. 71.3.
Eigene Artl.-Tätigkeit: 04.00 Uhr Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Sredny,sowie Abwehr der Feindangriffe im Laufe des Vormittags.
Verlegte Minen: 379 S-Minen.
Feindverluste:
bei Gr.Rgt.682 u.683 seit 23.12.

Tote	Gefangene	s.M.G.	le.M.G.	M.P.	Pz.B.	Gew.	L.Pi.
280	49	5	23	16	3	74	1

Panzer
1

.

Ia

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 26.12. 1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682	2	5	1	9	-	3	-	-	-	-	1	-
Gren.Rgt. 683	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	6
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335												
Pi.Btl. 335	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Füs.Btl. 335	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
	3	6	1	14	-	3	-	-	-	-	1	6

Offz. Verluste: Keine.

000621

Tagesmeldungen. 26.12.1943

F.E.B.335 Einheit Maier 10,45 Uhr Spähtrupp (s.Zwischenmeldung) ohne Feindberührung zurückgekehrt. Aufgeklärt wurde das Gelände 4 km feindwärts. Im Gesamtabschnitt Ruhe.

Gr.Rgt. 683 13,00 Uhr 4 Art.-Einschläge im Abschnitt I./-. Im übrigen vereinzelte fdl. Feuertätigkeit.

Gr.Rgt. 682 Im Laufe des Nachmittages auf 3./- 40 Schuß fdl. Gr.W.-Feuer. Sonst nur Inf.-Störungsfeuer im gesamten Abschnitt.

A. R. 335 Im Abschnitt ruhig.
Geringes Pak-Störungsfeuer mittl.Kal. auf Raum 73.7 - 74.5 und Raum 15 km nordwestlich 89.1 (80 Schuß).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 26.12.1943.

Nur geringes Art.-, Pak- und Gr.W.-Störungsfeuer, insgesamt etwa 80 Schuß.

000622

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Fus.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Nachers. Abt.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743- 256
	J.:						

Unterstellte Einheit	..						F.E.B.

WuG - Meldung vom [illegible]

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerros. Schuß	Lagerros. to	Lagerros. % Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	297 le. 38 s.	767 755	61	44 o98	1,4	235 5oo	7,7	19	8o
5 cm Gr.W.36	2o	1 252	4o	14o	o,2	-	-	-	4o
8 cm Gr.W.34	18	1 o64	39	89	o,4	276	1,4	1o	49
le.J.G.18	1o	1 669	88	98	o,8	33o (2oo)	2,6	17	1o5
s.J.G.33	1	126	118	17	o,8	111 (5o)	5,3	1o4	222
le.F.H.18	21	1 6oo	34	3o8	7,3	16o5 (1oo3)	38,2	34	68
s.F.H.18	4	351	58	28	1,6	3oo (3oo)	17,6	5o	1o8
8,8 cm Pak 43	7	464	33	-	-	1oo	1,9	7	4o
2 cm Flak 38	16	15 222	61	-	-	-	-	-	61
s.F.H.(t)	2	35o	117	8	o,5	-	-	-	117

b) Waffen- und Gerätzuweisung von

"Fehlanzeige!"

Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
5o	2,4	15 cm Jgr.38
75o	5,9	7,5 cm Jgr.18
2o1	11,8	15 cm Gr.19
195	1,o	8 cm Wgr.34

c) Ausfälle: Waffen:

"Fehlanzeige!"

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
G.R.682:	7,5 cm Jgr.18	249	2,o
G.R.683:	7,5 cm Jgr.18	15o	1,1
	7,5 cm Spr.(f)	99	1,2
	8 cm Wgr.	42	o,2
	Handgr.	3oo	o,2
	Gew.Sprgr.	39o	o,3
A.R.335:	F.H.Gr.	384	9,1
	15 cm Gr.19	42	2,5
Pi.Btl.335:	MG-Mun.	15 ooo	o,5

d) Beute: 2 - s.MG (Ger.S.St.)
18 - le.MG (14 - Ger.S.St., 4 - einsatzbereit)
3 - M.P. (2 - Ger.S.St., 1 - einsatzbereit)
2 - Pz.Bü. (1 - Ger.S.St., 1 - einsatzbereit)
45 - Gewehre (Ger.S.St.)

A.B.
[illegible]
Oberfeuerwerker
XXXXXXXXXXXX

000624

335. Infanterie-Divisi
Abt.Ia Nr.3466/43 geh.

Geheim

KTB/420

Div.Gef.Std.,den 26.12.43.

Erfahrungen
bei den feindl.Angriffen am 23., 24., 25.12.

I. Dem Feind gelangen an 3 verschiedenen Stellen Einbrüche in die eigene HKL und zwar

1.) am 23.12. durch Überfall eines Stoßtrupps auf ein schwachbesetztes Widerstandsnest mit dem Ziel,Gefangene einzubringen,

2.) am 24.12. durch Nachtangriff einer verst.Kp. nach Feuerschlag der Artillerie und schw.Waffen mit dem Ziel,nach erfolgtem Einbruch die HKL aufzurollen,

3.) am 25.12. durch Angriff in Btl.-Stärke,unterstützt durch Artillerie und schw.Waffen (Nebelschießen!) mit dem Auftrag, 6-8 km in die Tiefe durchzustoßen.

II. Hierbei wurden folgende Erfahrungen gemacht:

zu I.,1.):

Der Überfall des feindl.Stoßtrupps traf auf ein Widerstandsnest,dessen Besatzung geschwächt worden war,da infolge Feindeinbruchs beim linken Nachbarn eine Abriegelung in der linken Flanke notwendig war.

Dazu ist zu sagen:
Diese Improvisation ist zu vermeiden,wenn mit der taktischen Entwicklung der Lage die Vorbereitung der Abriegelung Hand in Hand geht, d.h.,wenn beim ersten Anzeichen einer ungünstigen Entwicklung der Lage die gesamte Rgt.-Reserve einschl.beweglicher Pak-Reserven auf höchster Alarmstufe gehalten und - sofern mot.Beweglichkeit nicht möglich - rechtzeitig so verschoben wird,daß bei erfolgtem Feindeinbruch keine langen Anmarschwege zurückgelegt werden müssen.

zu I.,2.):

Der wohlvorbereitete Nachtangriff einer verst.Kp. traf auf Widerstandsnester,die so ungünstig gelegen sind,daß
a) keine B-Stelle die Widerstandsnester einsieht,
b) das Vorgelände eine unbemerkte Annäherung auf Handgranatenwurfweite gestattet.

Dazu ist zu sagen:
a) Es wird sich im Zuge des Gesamtverlaufes einer HKL nie vermeiden lassen,daß einzelne Nester taktisch ungünstiger liegen als andere. Da aber stets mit der Geschicklichkeit der russ.Gefechtsaufklärung,die schwächsten Stellen herauszufinden, gerechnet werden muss,sind solche schwache Stellen künstlich besonders zu verstärken, d.h. ihre abstoßende Wirkung ist durch Hindernisse,Minen und Sperren zu erhöhen.

b) Der

b) Der beste Feuerplan auf dem Papier ist wertlos, wenn die Infanterie das Sperrfeuer nicht anfordert! Bei der geringen Anzahl vorhandener Leuchtpistolen hat ihre Aufteilung nicht schematisch, sondern nach taktischen Gesichtspunkten zu erfolgen!

c) Der sofort einsetzende Gegenstoß ist - auch wenn er mit unterlegenen Kräften geführt wird - taktisch richtig und erfolgversprechend. Dringt er nicht durch, dann muss
   aa) einer Verbreiterung der Einbruchstelle durch Abriegeln vorgebeugt,
   bb) ein planmäßiger Gegenangriff unter Mitwirkung der Artillerie und Hilfswaffen aller Art vorbereitet werden.

d) Unterschätzung der feindl. Stärke und Bewaffnung verleitet zum „Kleckern", anstatt zu „klotzen", und kostet unverhältnismäßig hohe Verluste.

e) Munitionsausstattung der zum Gegenstoß angesetzten Truppe muß so hoch sein, daß selbst bei Mißlingen der Überraschung die Fortführung des Gefechtes bis zur Erledigung des Kampfauftrages sichergestellt ist. Ein Lösen vom Feind wegen Munitionsmangel auf Nahkampfentfernung ist gleichbedeutend mit „außer Gefecht gesetzt werden".

zu I., 3.):

Einem kräftemäßig überlegenen und durch starkes Feuer gut unterstützten Angriff des Feindes kann es gelingen, einen Einbruch zu erzielen.

Dazu ist zu sagen:

a) Das Gefecht ist erst dann als beendet anzusehen, wenn die HKL wieder in eigener Hand ist.

b) Da bei Angriffen in Rtl.-Stärke und darüber die Stoßreserven der Kpn. und Btle. im sofortigen Gegenstoß mit Sicherheit die Lage nicht wiederherstellen können, ist zunächst abzuriegeln. Die in der Tiefe des Hauptkampffeldes eingesetzten schw. Waffen müssen auf solche Fälle vorbereitet und gedrillt werden. Sodann ist mit der Rgt.-Reserve oder zugeführten Div.-Reserve der Feind im planmäßigen Gegenangriff zu vernichten.

III. Allgemeines.

1.) „Kampfgruppen-Nester" dürfen nicht unter 6 Mann stark sein. Die wichtigste Waffe des Nestes ist das M.G., dessen Bedienung alle Leute des Nestes beherrschen müssen. Dazu 1-2 Scharfschützen.
Bei gegenseitiger „Nachbar-Unterstützung" der Kampfgruppen-Nester muss es ausgeschlossen sein, daß ein Nest vom Feinde überraschend genommen wird.

2.) Folgenden

2.) Folgenden Ansichten eines Btls.Kdeurs. kann ich mich nicht anschließen:

a) „Der Hauptteil besteht aus ausgekämmten Leuten der rückwärtigen Dienste, die keine Infanteristen oder gar Kämpfer sind".

b) „Wenn der Russe mit 50 Mann ein Nest angreift, so ist es auch der tapfersten Besatzung kaum möglich, den Angriff abzuschlagen". -

Hierzu ist zu sagen:

zu a): Ich habe bereits mehrfach darauf hingewiesen, daß diese Leute zu „Kämpfern" ausgebildet werden müssen. Wo dies geschehen ist, haben sich diese Männer hervorragend bewährt und unterscheiden sich in keiner Weise mehr von dem alten Stamm.

zu b): Die deutsche Kriegsgeschichte von 1914/18 und 1939/1943 hat eine sehr große Zahl von Fällen aufzuweisen, in denen „1 Nest = 1 M.G." nicht nur 50 Mann abgeschlagen, sondern den Angriff ganzer Btle. erfolgreich zum Scheitern gebracht hat.
Ich verlange, daß die Kommandeure und Kp.-Chefs ihre Männer nach diesen kriegsgeschichtlichen Tatsachen erziehen, ausbilden und ins Gefecht führen.

Verteiler: B(T+V)
+ Ia, Ib, Ic, KTB.

Morgenmeldungen. 25.12.43.

F.E.B.335: Im Abschnitt vollkommene Ruhe.

Gr.Rgt.683: Im rechten Abschnitt vereinzeltes fdl.Gr.W.-u.M.G.-Feuer.
Im linken Abschnitt brachte der gegen 16.oo Uhr mit 2./Div. Füs.Btl., 1./Pi.Btl. und Rgt.Pi-Zug durchgeführte Gegenangriff das vom Feind besetzte Widerstandsnest wieder in unsere Hand.
Nach Säuberung des Vorfeldes wurden folgende Feindverluste und Beute festgestellt: 4o Tote, 25 Gefangene, 3.s.M.G., 5 l.M.G., 15 M.P., 1 Pz.B..
Eigene Verluste: 1 Toter, 1o Verwundete.

Gr.Rgt.682: Nachmittags feindl.Pak-u.Jnf.-Feuer. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

A.R.335: Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.
15.00 - 20.00 Uhr ca.8o Schuß Gr.W.-Feuer auf Raum 1,5 km nördl.Gorila-Grbhgl..
In den Nachmittagsstunden unterstützt und überwacht II./- u. IV./- eigenes Unternehmen zur Bereinigung des Feindeinbruchs bei Stützpunkt 9.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 25.12.43.

Im linken Abschnitt Gr.Rgt.683 brachte der gegen 16.00 Uhr durchgeführte Gegenangriff das vom Feind besetzte Widerstandsnest wieder in unsere Hand.
Folgende Feindverluste und Beute wurden festgestellt: 4o Tote, 25 Gefangene, 3 s.M.G., 5 l.M.G., 15 M.P., 1 Pz.B..
Auf Raum 1,5 km nördl.Gorila-Grbhgl. im Laufe des Nachmittags 8o Schuß Gr.W.-Feuer.
Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.

000628

25.12.43

Zwischenmeldungen

Felders.Btl.335: Kp. Miller: 06.00 - 08.45 eigener Spähtrupp Stärke 1:6 in südl.Richtung entlang entlang des Konka etwa 2 km vor HKL. ohne Feindberührung aufgeklärt.
Eine russ. Frauensperson aus Richtung Sawidowka kommend wurde am Stützpuntk Uffz.Sänger festgenommen und weitergeleitet.
Kp.Maier: 11.00 Spähtrupp Stärke 1:8 klärt in südostw. Richtung auf.
Im gesamten Abschnitt herrscht Ruhe.

Gr.Rgt.683: Außer 50 Pak- und 10 Gr.W.-Einschlägen im Abschnitt II./- Ruhe.
10,10 Uhr etwa 25 Russen in kleineren Gruppen beim Schanzen ostw. Gorila Grbhgl.. Sonst im Feindgelände üblicher Melderverkehr. In den letzten beiden Tagen wurde des öfteren Verkehr von Fahrzeugen und einzelnen Russen v.Südteil Sawydowka in die Konka-Niederung beobachtet. Vermutlich Beschaffung von Brennholz und Stellungsbaumaterial.

Gr.Rgt. 682: 3,50 Uhr stellt Spähtrupp 5./- fest, daß alle bekannten Stellungen in der russ. HKL. gegenüber eigenem Abschnitt ohne Besatzungen sind.
5,00 Uhr auf Naht I./-/II.- starkes fdl. Feuer aller schweren Waffen.
5,30 Uhr greift Gegner in Stärke von 200 Mann die Stützpunkte links und rechts der Naht I./- und II./- an. Nach Verschuß sämtl. Munition der Besatzungen brach der Russe in 4 Stützpunkte, 2 bei 1./- und 2 bei 7./- ein. Bei letzteren in sofortigem Gegenstoß wieder hinausgeworfen, bei 1./- in Zusammenwirken sämtl. eigener schw.Waffen und Art. und Einsatz eines Teiles des Rgt.-Stoßtrupps wurden durch Gegenstoß um 9,30 Uhr die Stützpunkte zurückerobert. 13 Gefangene wurden eingebracht. Der Gegner hatte sehr starke Verluste.

Bei 2./- rechter Stützpunkt brach der Gegner ebenfalls 5,30 Uhr ein und ist noch im Besitz des Stützpunktes. Hier liegt er auch noch mit Teilen eingegraben in der Senke vor dem Stützpunkt (300 m davor). Stärke unbekannt. Er entzieht sich der Beobachtung durch Nebel. Gegenmaßnahmen sind in Vorbereitung.
9,30 Uhr setzt ein Uffz. und 1 Feldw. von 2./- einen fdl. Panzer-Typ unbekannt im linken Abschnitt der Kp. mit Handgranaten und Hafthohlladung außer Gefecht. Genaue Meldung folgt.
12,30 Uhr greift Gegner im Abschnitt 2./- in Btl.-Stärke an. Er bleibt im eigenen Art.-Feuer liegen und zieht sich ab 13,15 Uhr vor den Abschnitt des linken Nachbarn.
12,30 Uhr schießen fdl. schw.Waffen aller Kal. auf Abschnitt 6./- und 7./- Feuerüberfall. Bewegungen fdl. Infanterie wurden nicht beobachtet.
Eigene Verluste bisher bekannt:
3 gefallen, 1 Offz., 1 Uffz. und 28 Mann verwundet.
Leutnant Pitzer verwundet.

A. R. 335: 5,20 Uhr bricht Gegner in Kp.-Stärke in eigene HKL. im Raum 2 km nordwestlich un 1 km nördlich Ssrednyj ein und nimmt 3 Stützpunkte. Eigenes Gegenunternehmen bringt 10,25 Uhr

2 Stütz-

000629

2 Stützpunkte nordwestlich Ssrednyj wieder in eigene Hand.
12,40 Uhr Feindangriff im Raum 500 m nordwestlich 89.1 in Stärke von 150 Mann. Angriff bleibt im eigenen Art.-Feuer liegen.
Bewegungen auf den Straßen von Ssawydowka nach Marinsk (7 Marschgruppen mit insgesamt 200 Mann) und im Raum Sawydowka.
Seit 5,oo Uhr Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer mittl. Kal. aus Richtung Ssrednyj auf Raum 1.5 km nordwestlich 89.1 (185 Gr.W. und 125 Pak-Einschläge), auf Raum 74.5 (40 Pak-Einschläge) und Raum 73.7 (40 Gr.W.-Einschläge).
90 Schuß Art.-Störungsfeuer aus Richtung Ssrednyj auf Raum 1.5 km westlich und nordwestlich 89.1 und Ssorokowka-Schlucht.
Eigene Art. unterstützt 5,20 Uhr, 7,20 Uhr und 12,40 Uhr mit Sperrfeuer und Feuerzusammenfassungen die Abwehr der Angriffe westlich und nordwestlich 89.1 und bereitet 8,10 Uhr eigenes Gegenunternehmen im Raum 1.5 km nordwestlich 89.1 vor.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 25.12.1943.

2 Spähtrupps des Feld-Ers.Btl. stellten Gelände in der Dnjepr-Niederung bis 4 km vor HKL. feindfrei fest.
Nach heftiger Feuervorbereitung brach Gegner in Stärke von 200 Mann um 5,30 Uhr in 4 Stützpunkte links und rechts der Naht I./- und II./682 ein. Während er im sofortigen Gegenstoß aus den beiden rechten Stützpunkten wieder hinausgeworfen wurde, gelang die Zurückgewinnung der beiden linken Stützpunkte um 9,30 Uhr unter Mitwirkung sämtlicher schw. Waffen und der eigenen Art. 13 Gefangene wurden eingebracht. Gleichzeitig wurde dort 1 Panzer unbekannten Typs mit Handgranaten und einer Hafthohlladung außer Gefecht gesetzt.
Gegen einen weiteren Einbruch in einem Stützpunkt im linken Abschnitt des I./682 um 5,30 Uhr wird z.Zt. ein eigenes Gegenunternehmen vorbereitet.
12,30 Uhr greift der Gegner in Btl.-Stärke nochmals im linken Abschnitt des I./682 an. Der Angriff bleibt im eigenen Art.-Feuer liegen und zieht sich ab 13,15 Uhr vor den Abschnitt des linken Nachbarn.
Während des gesamten Vormittages heftiges Gr.W.-, Pak- und A[illegible].-Störungsfeuer besonders auf mittl. und linken Rgt.-Abschnitt.
Eigene Art. unterstützt während des gesamten Vormittages mit Sperrfeuer und Feuerzusammenfassungen die Abwehr der fdl. Angriffe sowie die eigenen Gegenunternehmungen.
143 T- und 224 S-Minen.
Berichtigung der gestrigen Beutemeldung des Gr.Rgt.683
3 s.M.G. ,
18 l.M.G.,
4 M.Pi.,
2 Pz.-Büchsen,
45 Gewehre mit zahlreicher Munition.

Feindbeobachtungen:
In den Vormittagsstunden Bewegungen von Sawydowka nach Marinsk (7 Marschgruppen mit insgesamt 200 Mann).

Tagesmeldungen. 25.12.1943

Feld-Ers.Btl.335 Spähtrupp Kp. Maier bis 4 km südl. HKL. ohne Feindberührung.

Gr.Rgt. 683 In den Nachmittagsstunden etwa 40 Schuß Gr.W. auf Abschnitt II./-. Sonst Ruhe im gesamten Abschnitt. Verkehr von 6 bespannten Fahrzeugen von Marinsk nach Sawadowka und 2 bespannte Fahrzeuge entgegengesetzt.
13,30 Uhr überfliegen 2 fdl. Flugzeuge die HKL. von Nordosten nach Südwesten.

Gr.Rgt. 682 13,oo - 14,oo Uhr Gegner zieht Truppen von Südwesten nach Ssrednyj, von dort weiter nach Nordosten.
13,oo - 15,oo Uhr starker Pak-, Gr.W.- und Art.-Beschuß auf II./-.
13,40 Uhr 4 unbekannte Flugzeuge von Südosten nach Nordwesten.
5 Verwundete 7./-.

A. R. 335 In den Nachmittagsstunden geringe Bewegungen von Sawadowka zum Rjaski Grbhgl. (10 bespannte Fahrzeuge und 40 Mann) und von Sawadowka nach Marinsk (40 Fahrzeuge, 40 Mann).
Geringes Art.- und Gr.W.-Störungsfeuer aus Richtung Gorila Grbhgl. auf Raum 1,5 km nordwestlich 89.1, 74.5 und Kamenka-Schlucht (50 Schuß).
13,15 Uhr Feuerzusammenfassung der II./- auf Feldstellung im Raum 400 m nordwestlich Gorila Grbhgl., Feuerzusammenfassung der I./- auf Ansammlungen im Raum südwestlich 89.1.
13,20 Uhr 2 fdl. Jäger.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 25.12.1943.

Von 13,oo - 15,oo Uhr lag starkes Pak-, Gr.W.- und Art.-Feuer auf dem Abschnitt des II./682, sonst nur geringes Störungsfeuer.

Das letzte feindbesetzte Widerstandsnest in der eigenen HKL. am linken Flügel wurde im Gegenstoß mit Unterstützung von Sturmgeschützen, Art. und schw.Waffen wiedergenommen. 1 Sturmgeschütz Totalausfall.(Durch fdl.Paktreffer innerhalb d.eig.HKF. /ausgebrannt).
Insgesamt wurden am 25.12. bei den erfolgreichen eigenen Gegenstößen 20 Gefangene eingebracht, 46 tote Russen in der HKL. gezählt und 1 Panzer im Nahkampf vernichtet.

Infolge eigener Ausfälle mußten sowohl bei Gr.Rgt.682 wie 683 die Rgt.-Pi.Züge, die bisher einzige Rgt.-Reserve waren, zur Ausfüllung der Lücken in die Front geschoben werden. Die Rgtr. verfügen somit über keine Stoßreserve mehr.
Füs.Btl.335 zur Verfügung der Division in Gegend Schluchtengabel südl. Rgt.Gef.Std.682.
1 Zug F. B.wurde dem Rgt.682 bis zur endgültigen Beendigung des Ordnens der Verbände unterstellt.
In den Nachmittagsstunden fuhren 40 besp.Fahrzeuge mit 40 Mann von Sawadowka nach Marinsk.

WuG - Meldung vom .1.42.

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerros. Schuß	Lagerros. to	Lagerros. % Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	397 le. 38 s.	796 853	63	33 830	1,1	250 500	8,2	20	83
5 cm Gr.W.36	20	1 392	45	50	0,1	-	-	-	45
8 cm Gr.W.34	18	1 111	41	204	1,0	42	2,1	2	43
le.J.G.18	10	1 368	72	245	2,0	729 (200)	4,5	39	111
s.J.G.33	1	143	134	20	1,0	111 (50)	5,3	104	238
le.F.H.18	20	1 524	31	557	13,3	713 (1003)	17,0	14	45
s.F.H.18	4	337	56	97	5,8	342 (300)	20,1	57	113
8,8 cm Pak 43	7	464	33	-	-	100	1,9	7	40
2 cm Flak 38	16	15 222	61	-	-	-	-	-	61
s.F.H.(t)	2	358	119	-	-	-	-	-	119

b) Waffen- und Gerätzuweisung

		Mun.-Zuweisung Schuß	Mun.-Zuweisung to	Bemerkung
von 1-le.MG 42 Kdt.St.Gu.	gegen Abgabe v.1-le.MG 34	300	1,5	8 cm Wgr.34
4-le.MG 42 Pi.Btl.335	gegen Abgabe v.4-le.MG 34			
2-le.MG 42 F.E.Btl.				
2-le.MG 42 Div.Füs.				
4-le.MG 34 G.R.682				
1-le.MG42 u.1-le.MG34 G.R.683				

c) Ausfälle: Waffen:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
G.R.682:	MG-Mun.	30 000	1,0
	8 cm Wgr.	150	0,7
	15 cm Jgr.	40	2,0

Gerät:

"Fehlanzeige!"

d) Beute:

"Fehlanzeige!"

tatsächlich Meldung nachgeholt:
3 sMG
18 GMG
3 MP.
2 Pz.B.
45 Gewehre

Hauptmann (W)

000632

Abt. IIb Ausfallmeldung für den 25. 12. 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	3	17	7	41	-	-	-	-	-	-	1	4
Gren.Rgt. 683	-	-	1	3	-	-	-	1	-	-	-	1
Gren. Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335												
Pz.Fü. Kp.	-	2	-	8	-	-	-	-	-	-	-	-
	3	19	8	54	-	-	-	1	-	-	1	4

Off. Verluste: 1) Major Dorrer, Georg, Kdr. I./683, verwundet
Vertreter: Oblt. Schmidt, kg. Fhr. I./683
2) Ltn. d.R. Mitzer, Leonhard, Pi. Zug/682, verw.
3) Oblt. d.R. v. Adolf, Richard, kg. Chef 1./682
4) Lt. Bergelt, Heinz, Ib-Offz. 4./GR. 316, verwundet

Pz. am 23. 12. von 9./G.R. 682 als vermißt gemeldet Gefreiter 2 Soldaten wurden tot aufgefunden.

Geheim

ATB/178

335. Infanterie-Division
Kommandeur
Ia Nr. 3459/43 geh.

Div. Gef. Std., den 25.12.43.

An die

Regiments-u. selbst. Btls. (Abt.)-Kommandeure.

1.) Ich habe festgestellt, daß trotz gegebener Befehle mit Ausnahme der beiden Gr. Rgtr. 682 u. 683 bei allen anderen Truppenteilen der Division die Anzahl der auf dem Ostufer stehenden Kfz. und besp. Fahrzeuge nicht nur nicht geringer, sondern sogar noch größer geworden ist! Dieser Zustand ist im Hinblick auf die sehr schlechten Übersetz-, Nachschub- u. Wegeverhältnisse untragbar!

2.) Ich befehle daher:

a) Die Kommandeure sind mir dafür verantwortlich, daß nur die für das Gefecht und die laufende Versorgung unbedingt notwendige Anzahl von mot. und besp. Fahrzeugen auf dem Ostufer bleibt und alles Übrige ab sofort auf das Westufer abgeschoben wird.
Mit lieb gewordenen Bequemlichkeiten ist rücksichtslos zu brechen!

F./ b) Zum 28.12. ist mir durch die Kommandeure die erfolgte Überprüfung aller Kfz. und besp. Fahrzeuge auf Daseinsberechtigung zu melden unter gleichzeitiger Vorlage einer Liste der verbleibenden Kfz. und besp. Fahrzeuge.

Verteiler: R(T+V)
+ Ia, Ib, Ic, KTB.

000634

335.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr.3465/43 geh.

Geheim

KTB/477

Div.Gef.Std.,den 25.12.43.
23,30 Uhr.

Divisions-Befehl Nr.56

für die Kampfführung ab 26.12.43.

1.) Feind hat- wie erwartet - am 24.und 25.12. bis zu Btls.-Stärke angegriffen und ist in einige Stützpunkte der HKL eingedrungen. Durch gutliegendes Feuer der Artillerie,der schweren und leichten Waffen der Jnfanterie wurden alle Angriffe erfolgreich abgewiesen. Die am 24. und 25.12. in den Abschnitten der Gr.Rgtr.683 und 682 unter Einsatz von Teilen des Füs.Btl.(A.A.)335, des Pi.Btl.335 und von 3 Sturmgeschützen gut vorbereiteten und schneidig durchgeführten Gegenangriffe haben den Feind in den genommenen Stützpunkten vernichtet und ihm darüber hinaus hohe Verluste an Toten und Verwundeten beigebracht. 1 Panzer wurde durch Panzer-Nahbekämpfungsmittel vernichtet. Nach bisherigen,noch unvollständigen Meldungen wurden in diesen beiden Weihnachtstagen eingebracht:

45 Gefangene,

ferner an Beute:

1 Panzer (dch.Hafthohlladung vernichtet),
4 s.M.G.,
18 le.M.G.,
4 M.P.,
45 Gewehre,
2 Pz.Büchsen.

Ich spreche den Regimentern und allen an der Abwehr und den Gegenangriffen beteiligten Truppen für diese schönen Erfolge meine besondere Anerkennung aus.Kampfgeist und Haltung der Truppe haben erneut unsere Überlegenheit gegenüber dem Feinde gezeigt.

Mit Fortsetzung der Feindangriffe ab 26.12. Früh ist zu rechnen. Schwerpunkt voraussichtlich an der Naht zur linken Nachbar-Division. Dort ist auch mit Auftreten eines neu zugeführten feindl.Panzer-Verbandes zu rechnen.

2.) Die Division bleibt weiterhin in voller Abwehrbereitschaft und nützt jede günstige Gelegenheit aus,dem Feinde hohe Verluste an Menschen,Waffen und Material zuzufügen.

3.) Aufklärung.

Da der Feind seine Angriffstruppen aus der ganzen Front zusammenzieht,entstehen vorübergehend Lücken in seiner HKL. Ganze Stützpunkte sind manchmal unbesetzt. Aufgabe aller Truppen ist es,durch Beobachtung und Aufklärung solche weichen Stellen festzustellen,damit eigene Gegenmaßnahmen so rasch als möglich eingeleitet und durchgeführt werden können.

4.) Kampfaufträge wie bisher. Außerdem:

a) Gr.Rgt.682 zieht nach Ordnen der Verbände den Zug des Füs.Btls. aus der Front und führt ihn diesem Btl. wieder zu.

S.2

000635

b) Gr.Rgt.682 u.683 schaffen sich wieder Rgts.-Reserven in Form von kampfkräftigen Stoßtrupps. Mit diesen sind örtliche Einbrüche wie bisher zu bereinigen und günstige Gelegenheiten im Sinne der Ziffer 3.) auszunützen. Es kommt darauf an, daß dem Feinde in Zukunft das Zusammenziehen von Angriffstruppen durch Freimachen von Stützpunkten unmöglich gemacht wird.

c) Artillerie.
Arko.102 unter Führung Oberst Damisch, unbeschadet seiner Aufgabe als Kommandeur A.R.335, wird ab 26.12., 00.00 Uhr in Bol.Lepaticha zur Führung der Artillerie des Korps wieder eingesetzt. Durch 97.Jäg.Div. ist bis zum 26.12. mit Tagesanbruch I.F.A.S. in die vorbereiteten Stellungen zum Art.-Einsatz vorzuziehen. 335.I.D. und 97.Jäg.Div. legen am 26.12. vor Tagesanbruch starke Vernichtungsfeuerschläge auf erkannte Bereitstellungsräume sowie auf Srednyj und Ssolomki.

5.) Pi.Btl.335 verstärkt die Abwehrkraft der Rgtr.683 und 682 durch Vergrößerung der T-u.S-Minenfelder vor und in der HKL. 2 Pi.-Stoßtrupps mit Flammenwerfer und gesamter Stoßtrupp-Ausrüstung sind für besondere Aufgaben ab 26.12. Früh zu meiner Verfügung bereitzuhalten.

6.) Füs.Btl.335(ohne 1 Schwd.) hält sich bei Gef.Std. Gr. Rgt.682 zur Verfügung des Korps mot.beweglich bereit.

Gegen Feindsicht gedeckter Weg in den rechten Abschnitt der 97.Jäg.Div. ist zu erkunden und festzulegen.

7.) Sturmgesch.Battr.243 wird ihrer Abt. wieder unterstellt und bleibt zunächst in Ssewernyje Kairy.

8.) Div.-Reserve:
a) 1 Schwd./Füs.Btl.335 bei Gef.Std. Gr.Rgt.582,
b) bewegl.Pakreserve wie bisher.

Verteiler: R(T+V)
+ Ia, Ib, Ic, KTB.

Jannenkau / KTB/17d

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 658/1976/81

ABSENDENDE STELLE:	- KRE - Geheim	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
Gen.Kdo.XXIX.A.K., Ia	ABGEGANGEN	25.12.	21.20
	ANGEKOMMEN a. m. 3515/43 g.	25.12.	22.15
	AN 335.J.D., gleichlautend		22.45

9.J.D., 97.Jäg.Div., Arko 102, I.F.A.S., Sturmgeschütz-Abt.243.

Befehl für die Kampfführung am 25.12.43.

1.) Auch die am 25.12. mit Art.- und Panzer-Unterstützung gegen linken Flügel 335.J.D. und 97.Jäg.Div. geführten Feindangriffe wurden abgeschlagen, Einbrüche im Gegenstoß bereinigt. 2 Panzer durch Nahkampf-Bekämpfungsmittel vernichtet.
Bei der Abwehr starker Panzer-Angriffe wurden am 25.12. durch das linke Nachbar-Korps 62 Feindpanzer vernichtet, 11 Flugzeuge abgeschossen.
Mit Fortsetzung der fdl. Durchbruchsversuche mit starken Infanterie- und Panzer-Verbänden unter Einsatz des II.Garde (mot. mech.)Korps ist ab 26.12. zu rechnen.

2.) Aufträge wie bisher. Im Einzelnen:

a) 335.J.D. hält Füs.Btl.335 bei Gef.Std.Gr.Rgt.682 zur Verfügung Gen.Kdo. mot.beweglich bereit.
Gegen Feindeinsicht gedeckter Weg in den rechten Abschnitt der 97.Jäg.Div. ist zu erkunden und festzulegen.

b) 97.Jäg.Div. werden die 6,8 cm Pak der Pz.Jäg.Abt.661 zum Einsatz unterstellt.

c) 9.J.D. löst in der Nacht vom 25./26.12. mit Kampfverband Feld-Ers.Btl. I./116 heraus und stellt es bis 26.12., 06,oo Uhr,mot.beweglich in Konstantinowka zur Verfügung Gen.Kdo. bereit.

3.) Artillerie.

a) Arko.102 unter Führung Oberst Damisch, unbeschadet seiner Aufgabe als Kommandeur A.R.335, wird ab 26.12., 00,oo Uhr, in Bol. Lepaticha zur Führung der Art. des Korps wieder eingesetzt.
Durch 97.Jäg.Div. ist bis zum 26.12. mit Tagesanbruch I.F.A.S. in die vorbereiteten Stellungen zum Art.-Einsatz vorzuziehen.
335.J.D. und 97.Jäg.Div. legen am 26.12. vor Tagesanbruch starke Vernichtungsfeuerschläge auf erkannte Bereitstellungsräume sowie auf Ssrednyj und Ssolomki.
Die der 335.J.D. unterstellte Sturmgesch.Battr.243 wird wieder ihrer Abteilung unterstellt und bleibt zunächst in Ssewernyje-Kairy. Sturmgesch.Abt.243 mit unterstellter Sturmgesch.Battr. 278 ab 26.12., 06,oo Uhr, zur Verfügung Gen.Kdo. abmarschbereit in Bol.Lepaticha und Ssewernyje Kairy.

XXIX.A.K., Ia.Nr.5384/43 g.Kdos.

F. d. R.

GESCHRIEBEN Zimmermann Hptm.

VERGLICHEN:

000637

KTB/ 125-24.12.

Morgenmeldung.

Felders.Btl. Jm Abschnitt herrscht völlige Ruhe.

Gr.Rgt.683 Jn den Abend- und Nachtstunden Motorengeräusch aus Richtung Sawadowka und nordwestl. und ostw. Gorila hörbar. Jm gesamten Abschnitt vereinzeltes MG.- und Gewehrfeuer.

Gr.Rgt.682 Vereinzeltes Gewehr- und M.G.Feuer, sonst keine bes. Ereignisse.

Art.Rgt. Bis zum Anbruch der Dunkelheit fdl.Störungsfeuer auf Raum Wyssokaja Grbhgl. (ca.250 Schuß Gr.W. und 20 Schuß Artl. Le. Kalibers) auf Raum 73,7(20 Schuß Gr.W.) und auf Raum 81,0 (5 Schuß Pak).

Während der Navht vereinzeltes M.G.-Feuer

21.25 Uhr und 00,01 Uhr Motorengeräusche und Geräusche von bespannten Fahrzeugen im Raum Gorila-Grbhgl. und 1 km nördl. davon. II./- schießt Störungsfeuer um 16,00 Uhr und während der Nacht auf diesen Raum.

Morgenmeldung an Gen Kdo.XXIX.A.K.

Jn den Nachmittagsstunden geringes Gr.W.-(20 Schuß) und Pak-(5Schuß) Störungsfeuer, in der Nacht vereinzeltes MG.- und Gewehrfeuer. In den Abend- und Nachtstunden Geräusche von Motor- und Bespann-Fahrzeugen im Raum Sawadowka und NW. und ostw.Gorila-Grbhgl.

000638

Zwischenmeldungen. 24.12.1943

Feld-Ers.Btl.335 Linker Abschnitt: nimmt
4,20 - 5,45 Uhr, Spähtrupp Stärke 1/6, Verbindung ~~xxxxxxxx~~ zum linken Nachbarn.
8,10 - 9,30 Uhr Spähtrupp etwa 2 km feindwärts aufgeklärt.
Keine Feinberührung.
Rechter Abschnitt Ruhe:
11,00 Uhr Spähtrupp Stärke 1/8 unterwegs nach Süden.
Im gesamten Abschnitt herrscht vollkommene Ruhe.

Gr.Rgt. 683 Im rechten Abschnitt Ruhe.
Das um 3,00 Uhr zur Wiedergewinnung des vom Feinde besetzten Widerstandsnestes angesetzte eigene Unternehmen führte wegen des überaus harten fdl. Widerstandes nicht zum Erfolg.
Ein 2. um 4,50 Uhr durchgeführtes Unternehmen scheiterte ebenfalls. Stärke der Beindbesetzung etwa 50 Mann.
Um 6,20 Uhr wurde der Versuch des Russen, von dem genommenen Widerstandsnest aus durch den Laufgraben das rechte Nachbarnest aufzurollen, vereitelt.
Während des Vormittages lebh.fdl. Gr.W.-Feuer auf Abschnitt 6./-.

Gr.Rgt.682 Zwischen 10,00 und 12,30 Uhr 70 Schuß fdl. Pak auf Abschnitt 3./-.
Seit 13,00 Uhr Gefechtslärm und Art.-Feuer in Gegend 89.1 Wyssokaja.

A. R. 335 Im Abschnitt ruhig.
5,00 - 12,00 Uhr geringes Gr.W.-, (200 Schuß) Pak-, (20 Schuß) und Art.-Störungsfeuer (10 Schuß) auf Raum 73.7 - 74.5 und Kamenka-Schlucht.
Das Gegenunternehmen gegen die in Stützpunkt 8 und 9 eingebrochenen Kräfte wurde zwischen 3,00 und 4,00 Uhr von II./- vorbereitet und unterstützt.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 24.12.1943.

Zwei um 03.00 u. 04.50 Uhr angesetzte eigene Stoßtrupps zur Rückgewinnung eines feindbesetzten Widerstandsnestes im Abschnitt der 6./ Gr.Rgt.683 scheiterten an der außerordentlich heftigen Abwehr des etwa 50 Mann starken Feindes. Weitere Gegenmaßnahmen sind z.Zt. in Vorbereitung.
Vor linkem Abschnitt während des gesamten Vormittags Vorwärtssickern einzelner Russen aus Raum Ssrednyj in russische HKL.
Auf gesamtem Abschnitt geringes Störungsfeuer.

Tagesmeldungen. 24.12.43.

F.E.B.335: Linker Abschnitt:
14.00 - 14.45 Uhr eigener Spähtrupp entlang d.Konka bis etwa 1,3 km vor der HKL vorgefühlt. Keine Feindberührung.
Rechter Abschnitt:
2.Kp. Spähtrupp 15.00 Uhr ohne Feindberührung zurück.
Im Abschnitt Ruhe.

Gr.Rgt.683: Auf Abschnitt 6./- vereinzeltes Gr.W.-Feuer. Sonst Ruhe im Abschnitt.
Seit 15.45 Uhr Unternehmen zur Wiedergewinnung des vom Feind besetzten Widerstandsnestes im Gange.

Gr.Rgt.682: 13.30 Uhr Pak-u.Gr.W.-Überfälle auf 3./-. Gleichzeitig sickern in Gruppen von 3-4 Mann,aus Srednyj kommand,etwa 30 Russen in eine Stellung etwa 800 m vor 3./-.
Eigene J.G. und s.M.G. aus verdeckter Feuerstellung bekämpften diese Stellung und stören Anmarschweg.
14.00 Uhr Feuerüberfälle der indirekt richtenden s.M.G. nach Srednyj.

A.R.335: Im Abschnitt ruhig.
Geringes Gr.W.-,Pak-u.Artl.-Störungsfeuer auf Raum 73.7, Werbowa-u.Kamenka-Schlucht (ca.75 Schuß).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 24.12.43.

2 Spähtrupps des F.E.B. stellten Gelände in der Dnjepr-Niederung bis 2 km vor HKL feindfrei fest.
15.45 Uhr angesetztes Unternehmen zur Wiedergewinnung des letzten feindbesetzten Widerstandsnestes im Abschnitt 6./683 führt zum Erfolg. Somit ist gesamte HKL wieder in eigener Hand. Einzelheiten werden nachgemeldet.

000640

Abt. IIb

Aufallmeldung für den 24. 12. 1943.

Abt. 116

Einheit	gefallen		verwundet		dav. b. Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren. Rgt. 682	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	3
Gren. Rgt. 683	-	2	3	13	-	-	-	-	-	-	-	1
Gren. Rgt. 684	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Artl. Rgt. 335	-	-	-	6	-	3	-	-	-	-	-	-
Pi. Btl. 115	-	1	-	4	-	-	-	-	-	-	-	2
Fün. Btl. 115												
	-	4	3	24	-	3	-	-	-	-	2	7

Off. Verluste: Lt. Kandelka, Rich. Standort-Off. Hainy, Strauß (Malaria)

000641

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 24.12.43

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Fus.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Aufkl.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Feldersatz Ptl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:						

Unterstellte Einheit.							

WuG - Meldung vom 24.12.43, 12.00

FT 216 l

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	%	Verschuß Schuß	to	%	Lagerros. Schuß	to	%	Ges. Best. %
		Sperrbest.( )					Sperrbest.( )			
M.G.	387 le. 38 s.	800 683	65	17 495	0,6		280 500	92	23	88
5 cm Gr.W.36	20	1 442	46	67	0,1		-	-	-	46
8 cm Gr.W.34	18	1 165	43	210	1,0		192	1,0	7	50
le.J.G.18	10	1 613	85	52	0,4		678 (200)	4,0	36	121
s.J.G.33	1	123	112	-	-		51 (50)	2,4	48	160
le.F.H.18	20	2 146	43	282	6,8		243 (1 003)	5,8	5	48
s.F.H.18	4	444	74	73	4,3		300 (300)	17,6	50	124
8,8 cm Pak 43	7	464	33	-	-		100	1,9	7	40
2 cm Flak 38	16	15 222	61	-	-		-	-	-	61
s.F.H.(t)	2	358	119	-	-		-	-	-	119

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von

"Fehlanzeige!"

Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
328	19,3	s.F.H.(t)
579	4,6	7,5 cm Jgr.18
612	14,7	F.H.Gr.
2 220		Handgr.
3 020		Gew.Sprgr. u.Pzgr.
27		Hafthohlladungen H3

c) Ausfälle: Waffen:

(Jn Feindeshand gefallen)

G.R.682
1 - le.M.G.42
1 - Pist.08

G.R.683
1 - le.M.G.42
1 - Pist.08
1 - Gew.G.Ger.
1 - M.P.40

Gerät:
1 - D.F. 6 x 30 (G.R.682)
(Jn Feindeshand gefallen)

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
G.R.682:	MG-Mun.	30 000	1,0
	Handgr.	300	0,2
	Gew.Sprgr.	600	0,3
	Gr.Gew.Pzgr.	580	0,4
	Hafthohll.	9	
G.R.683:	8cm Wgr.34	249	1,2
	Handgr.	645	0,4
	Gew.Sprgr.	620	0,3
	Gr.Gew.Pzgr.	300	0,2
	7,5cm Jgr.	300	2,4
	Hafthohll.	9	
A.R.335:	F.H.Gr.	420	10,0
	15cmGr.37(t)	328	19,3
Pz.Jg.A.:	2 cm Brd.	2160	0,9

d) Beute:

"Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

000643

Bdf. F 7

Ia

Fernspruch weit ergegeben von 97. I.D. am 24.12.43
12.50 Uhr

Spruch vom 23.12.43

An den Führer der Garde-Granatwerfer-Verbände der 4. ukrainischen Front.

Von Granatwerfergruppe bei 2. Gardearmee an den Chef des Stabes.

Das II. Garde mech. Korps hat den Auftrag erhalten, den Angriff fortzusetzen.

Tschernenka (10 km NO Bol. Majatscha)
Solchose Rosa Luxemburg (25 km NW Agaiman)
Nowo Zanvodowka (13 km NW Agaiman)
Nischnij Dorgajewka (7 km N Agaiman)
Werchne Dorgajewka (20 km N Agaiman)

und versammelt sich in Nowo Rubanowka und befindet sich (?) in der Reserve des Art. Führers des 2. Garde mech. Korps.

Kommandant der 408. Abteilung

9. Garde Granatwerfer Rgt. erhält 10.50 Uhr Spruch des Führers der Garde Granatwerfer der 4. ukrainischen Front an Granatwerfergruppe bei 51. Armee den Befehl, in die zeitweilige Unterstellung der 28. Armee zu treten und sich am 23.12., 17 Uhr in Nowo Rubanowka zu versammeln.

000644

KTB/447

23.12.43.

Morgenmeldungen.

F.E.B.335: Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.683: Während der Nacht beiderseitiges M.G.-u.Gewehrfeuer. Vor rechtem Flügel I./- wurde fdl.Spähtrupp vertrieben, 1 Russe gefangengenommen. Vor Mitte II./- Abwehr eines kleineren russ. Erkundungsvorstoßes.
18,00 - 21,00 Uhr Motorengeräusch und verschiedentlich „Hau-~~xxx~~ Ruck"-Rufe aus Gegend westl.Gorila,vermutlich Arbeiten an den während des Tages vom Feuer der eigenen Artl.-u.schw. Jnf.-Waffen gefassten fdl.Geschütze.
Kp.Schlünder und Kp.Müller Bau-Pi.Btl.597 um 02.00 Uhr in Kairo eingetroffen.

Gr.Rgt.682: 22.00 Uhr russ.Spähtrupp bei 2./- in die eigene HKL eingedrungen,Gruppenführer wahrscheinlich gefangen und 1 l.M.G. verloren,2 Mann verwundet.Genaues Untersuchungsergebnis folgt mit Skizze.
Eigener Spähtrupp von 7./- stellt auf 3oo m Breite große Lücke in HKL fest und dringt weit ins gegnerische HKF hinein, ohne auf Minen oder Feind zu stoßen. 1 russ.Stützpunkt,der nach Osten hin diese Lücke begrenzt,stark besetzt.
Kp.Sonntag Pi.Bau-Btl.124 02.10 Uhr in Südteil Kairo (Troß) eingetroffen.

A.R.335: 21,45 Uhr bricht fdl.Stoßtrupp in Stärke von 2o Mann in eigene HKL ~~xxx~~ im Raum 1,5 km nördl.Srednyj ein.
In den Nachmittagsstunden 2o Schuß Gr.W.-,6o Schuß Pak-u.75 Schuß Artl.-Störungsfeuer le.Kal. aus Richtung Rjaski-u. Gorila Grbhgl., Einschläge im Raum 73.7 - 81.0 u.Bolgarska-Schlucht.
Ruhiger Verlauf der Nacht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 23.12.43.

In den Abendstunden geringes fdl.Gr.W.-(2o Schuß)-, Pak-(6o Schuß)- und Artl.-(75 Schuß)Störungsfeuer le.Kal. auf Raum 73.7 - 81.0 und Bolgarska-Schluckt.
Während der Nacht wurden vor den Abschnitten Gr.Rgt.682 u. 683 je 2 Spähtrupps in Stärke von etwa 1o-15 Mann abgewiesen.
Eigener Spähtrupp stellte vor Mitte Gr.Rgt.682 auf 3oo m eine Lücke in der fdl.HKL fest.
18.00 - 21.00 Uhr Motorengeräusch aus Gegend westl.Gorila Grbhgl..
1 Gefangener (G.S.R. 309, altes Stellungs-Rgt.).

Zwischenmeldungen. 23.12.43.

Feld-Ers.
Btl.335: 09.00 Uhr Spähtrupp von 2./- klärt bis 4 km südl. HKL auf. Ohne Feindberührung.
Im gesamten Abschnitt herrscht vollkommene Ruhe.

Gr.Rgt.683: Im rechten Abschnitt Ruhe.
Im linken Abschnitt gelang es dem Russen um 04.30 Uhr trotz heftigster Gegenwehr der eig.Besatzung in 1 Widerstandsnest am linken Flügel 6./- mit etwa 4o Mann einzudringen. Ein sofortiger Gegenstoß führte nicht zum Erfolg. Nach Verstärkung von etwa 2o-3o Mann,die sich einzeln vorarbeitend in das vom Gegner genommene Nest einsickerten,rollte der Russe den Graben zum rechten Nachbarnest auf und nahm es.
Ein seit 11.45 Uhr laufender Gegenstoß erkämpfte bisher im harten Grabenkampf die Hälfte des rechten der beiden verlorengegangenen Nester.
Seit 12.30 Uhr greift der Russe außerdem 1 weiteres Nest links von der Einbruchsstelle an.
Ein am rechten Flügel von 5./- vom Russen gegen 12.30 Uhr genommenes Nest,brachte ein Gegenstoß wieder in unsere Hand. Der Feind bereitete seine Angriffe jeweils mit starkem Artl.-,Pak- u.Gr.W.-Feuer vor.

Gr.Rgt.682: Gegen 03.00 Uhr wurde 1 russ. s.M.G.-Bedienung (4 Mann),die auf linken Abschnitt von 5./- zukam,durch Handgranaten und M.G. bekämpft. 2 Tote Russen wurden geborgen,das s.M.G. erbeutet.
Mit Ausnahme des üblichen Störungsfeuers feindl.Jnfanterie u. schw.Waffen keine besonderen Ereignisse.
Am 22.12. schoß der Obgefr.Quint wiederum 5 Russen auf 5-6oo m ab. Außerdem wurden bei II./- noch 1 Russe abgeschossen.

A.R.335: Geringe Bewegungen von Osten nach Sawydowka.
04.00 Uhr bricht feindl.Stoßgruppe in Stärke von 4o Mann in eig.HKL ein. Gegenunternehmen wurde durch II./- vorbereitet und unterstützt.
Von 05.00 - 11.00 Uhr geringes Gr.W.-u.Pak-Störungsfeuer mittl. Kal. von Gorila Grbhgl. auf Raum 73.7, 81.0, 74.5 u. Werbowa-Schlucht (51 Gr.W.-u. 11o mittl.Pak-Einschläge).
Im gleichen Zeitraum Artl.-Störungsfeuer le.Kal. aus Richtung Rjaski Grbhgl. und Srednyj auf Raum 73.7, 81.0 u.Kamenka-Schlucht (11o - 7,62 cm-und 5o - 12,2 cm-Einschläge).
Schwerpunkt der eig.Artl.-Tätigkeit im Abschnitt des linken Nachbarn.
Der Angriff des linken Nachbarn wird ab 05.20 Uhr durch das zusammengefasste Feuer des Rgt. vorbereitet u.unterstützt.
11.45 Uhr Feindangriff auf HKL im Raum Wyssokaja Grbhgl. durch das zusammengefasste Feuer der I./- zerschlagen.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 23.12.43.

Dnjepr-Niederung bis 4 km vor HKL. durch Spähtrupp feindfrei festgestellt.
Nach heftiger Feuervorbereitung brach fdl. Stoßtrupp in Stärke von 40 Mann um 4,30 Uhr in ein Widerstandsnest der 6./683 und nahm es. Nach Verstärkung durch 20 - 30 einzelne nachsickernde Mann wollte Feind den Graben zum ostwärts

ostwärts anschließenden Widerstandsnest auf und nahm auch dieses.
Sofortiger Gegenstoß blieb erfolglos.
Ein 11,45 Uhr angesetzter Gegenstoß der Rgt.-Reserve läuft noch, zur Zeit Grabenkampf.
Seit 12,30 Uhr greift Feind mit Stoßtrupp hart ostw. der Einbruchstelle neuerlich ein Widerstandsnest an.
Ein 12,30 Uhr bei 5./683 eingebrochener fdl. Stoßtrupp wurde im Gegenstoß geworfen.
Im linken Abschnitt übliches Störungsfeuer. 1 fdl. Spähtrupp von 4 Mann mit 1 s.M.G. wurde 3,oo Uhr vor 5./682 vernichtet, das M.G. erbeutet.
Ab 5,30 Uhr unterstützt eigene Art. Gegenangriff des linken Nachbarn durch Feuerzusammenfassungen auf Raum Wyssokaja Grbhgl.
11,45 Uhr wird Feindangriff auf alte HKL. bei Wyssokaja Grbhgl. durch zusammengefaßtes Art.-Feuer zerschlagen.
102 T-Minen verlegt.

000647

23.12.43.

Tagesmeldungen.

F.E.B.335: Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.683: Gegen den hartnäckig sich wehrenden Gegner gelang es, das rechte Widerstandsnest und die Hälfte des Laufgrabens zwischen den beiden Nestern in der Einbruchsstelle wieder in unsere Hand zu bringen.
Weiterhin auf Abschnitt 5.u.6.Kp. und gegen Gef.Std.II./- mit Schwerpunkt bei Gef.Std.6.Kp. starkes Artl.-,Pak-u.Gr.W.-Feuer. 15.00 Uhr starkes Motorengeräusch von Lkw.'s westl.Gorila von W - O hörbar. Sicht durch Nebel behindert.

Gr.Rgt.682: Vereinzeltes Pak-u.Gr.W.-Feuer. 1 Mann von 3.Kp. durch Gr.W.-Volltreffer gefallen.

A.R.335: Geringes Gr.W.-,Pak-u.Artl.-Störungsfeuer le.Kal. auf Raum Wyssoka-Grbhgl. (5o Schuß Gr.W.), auf Raum 74.5 (3o Gr.W., 15 Pak, 25 le.Kal.), auf Raum 73.7 und ostw.davon etwa 2oo Gr.W. u. 2o Artl.-Einschläge le.Kal..
14.25 Uhr unterstützt II./- eigenen Gegenstoß zur Wiedergewinnung der Stützpunkte bei 0.7 1 km nordostw.Gorila. Unternehmen noch im Gange.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 23.12.1943.

Starkes Artl.-, Pak- und Gr.W.-Feuer auf Stellungen II./683 hält an.
Eigener, durch Art. und schw.Waffen unterstützter Gegenstoß führte zur Rückgewinnung des westlichen der beiden verlorengegangenen Stützpunkte. Um den ostw. davon liegenden feindbesetzten Stützpunkt und um den Verbindungsgraben dorthin wird noch gekämpft.
Auf den übrigen Abschnitten schwächeres Artl.- und Gr.W.-Störungsfeuer.

000648

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		9 - 30	3 - 31	3 - 27	13 - 111	13 -111	41 - 310
Pr.Regtr.	S.:	138 - 45	129 - 26	117 - 32	465- 108	465 -108	1314- 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
		4 - 14	2 - 21	2 - 21	2 - 21	3 - 34	13 - 111
Füs.Btl.	S.:	33 - 24	105 - 14	101 - 16	101 - 16	129 - 36	469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
		5 - 20	3 - 28	3 - 28	2 - 34		13 -110
Pz.Jäg. Abt.	S.:	47 - 6	125 - 27	125 - 27	108 - 11		405 - 71
	J.:						
		6 - 14	3 - 26	3 - 26	3 - 26		15 - 92
Pi.Btl.	S.:	43 - 25	133 - 23	133 - 23	137 - 18		446 - 89
	J.:						
Felders. Bil.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
		7 -26	17 - 105	17 -105	17 -105	17 -106	75 - 447
	S.:	79 - 7	384 - 60	384 -60	384 - 60	512 - 69	1743- 256
A.R.	J.:						
		14 47	60 194	50 211	52 183	45 178	221 913

Unterstellte Einheit	..	kampfgr. Jäger	s.E.B. Pzjäg. Kp				
		5	-				
		21 143	9 83				
Pz.Aufkl. Abt. 506		1. | 506	3. | 506.	2. | 597	4. | Kol. 124 Stuka Kolb	Fuehrungs- unmittelbar	
			1	2	-	-	3
		-	13 45	14 63	3 4	16 104	16 104 / 32 142

WuG - Meldung vom 23.12.43, 12.00

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerros. Schuß	Lagerros. to	Lagerros. % Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	289 le. 38 s.	788 178	64	20 830	0,7	61 500	2,0	5	69
5 cm Gr.W.36	20	1 509	48	30	-	-	-	-	48
8 cm Gr.W.34	18	1 126	42	23	0,1	441	2,2	16	58
le.J.G.18	10	1 365	72	30	0,2	477 (200)	2,5	25	97
s.J.G.33	1	123	112	-	-	51 (50)	2,4	48	160
le.F.H.18	20	2 008	40	310	7,4	663 (1003)	15,8	13	53
s.F.H.18	4	507	85	52	3,0	300 (300)	17,6	50	135
8,8 cm Pak 43	7	464	33	-	-	100	1,9	7	40
2 cm Flak 38	16	13 062	57	-	-	-	-	-	57
s.F.H.(t)	2	30	10	122	7,2	-	-	-	10

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von 10 - le.M.G.42 aus KGL Dudtschino

Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
250 000	8,2	M.G.-Mun
42	2,5	15 cm Gr.19
1 002	24,0	F.H.Gr.

c) Ausfälle: Waffen:

"Fehlanzeige!"

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
G.R.683	M.G.-Mun.	95 000	3,0
	7,5 cm Jgr.	87	0,7
A.R.335	F.H.Gr.	504	12,0
	15 cm Gr.19	158	9,3

d) Beute:

"Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 23.12. 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Gren.Rgt. 683	4	4	4	24	-	-	-	-	-	-	-	4
Gren. Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	4	6	4	24	-	-	-	4	-	-	-	5

Offz. Verluste: keine.

K.G. B/172

335.Infanterie-Division
Kommandeur

Geheim

Div.Gef.Std.,den 23.12.43.

Ia Nr.3457/43 geh.

Betr.: Abwehrbereitschaft und Kampfführung
am 23., 24. und 25.12.43.

An die

Regiments-u.selbst.Btls.(Abt.)-Kommandeure

1.) a) Die feindlichen Großangriffe vor der Gesamtfront des Brückenkopfes Nikopol sind erneut gescheitert. Gr.Rgt.684, A.R.335, Pz.Jäg.Abt.335 und Pi.Btl.335 haben im Rahmen ihres Einsatzes beim IV.A.K. und der 97.Jäg.Div. zu diesen Abwehrerfolgen tatkräftig beigetragen. Der Kommandierende General hat mir seine Anerkennung,der Kommandeur der 97.Jäg. Div. seinen Dank für Haltung und Leistungen dieser Truppen übermittelt.

b) Heute ist der Feind in 3 Stützpunkte des Gr.Rgt. 683 und in 1 Stützpunkt des Gr.Rgt.682 eingedrungen. Vor der Front der Division handelt es sich nach wie vor um die feindliche 109.G.S.D.,deren Kampfwert gering ist. Neuer Feind ist nicht da.

2.) Als Gegenmaßnahmen befehle ich:

a) Gr.Rgt.683 setzt sich wieder in den Besitz der verloren gegangenen Stützpunkte und säubert bis zum 24.12. abends das Vorgelände vor der H.K.L.. Hierzu wird die 2.Schwadron des Div.Füs.Btl.(A.A.) 335 zugeführt und unterstellt.

b) Gr.Rgt.682 säubert das Vorgelände vor der H.K.L. so,daß ein Eindringen oder Einsickern von feindl. Stoßtrupps in die H.K.L. ausgeschlossen ist.

Vor beiden Regimentern muss der Feind in seine Stellungen zurück!

3.) Kdeur.A.R.335 unterstützt die Gegenmaßnahmen der Gr.Rgtr. in unmittelbarer Zusammenarbeit.

F./ 4.) Zum 24.12., 12.00 Uhr sind mir vorzulegen:

a) Vom Gr.Rgt.682:
Verantwortungsbericht des Kp.-Chefs der 2.Kp. mit Stellungnahme des Btls.-u.Rgts.Kdeurs.,aus den die Gründe über das feindliche Eindringen in den Stützpunkt und die Gefangennahme des Stützpunktführers samt den übrigen Verlusten genau ersichtlich sind.

b) Vom Gr.Rgt.683:
Verantwortungsberichte der Kp.-Chefs der 5.und 6.Kp. wie zu a).

c) Vom A.R.335:
Verantwortungsberichte der in Frage kommenden B-Offiziere und Battr.-Chefs der 6.u.12.Battr. mit Stellungnahme der Abt.Kdeure. u.des Rgt.Kdeurs..

5.) Stellungsausbau

5.) Stellungsausbau, Feuerpläne, Kampfanweisungen usw. sind meiner Überzeugung nach so gut ausgearbeitet bzw. vorbereitet, daß derartige Fälle bei diesem Feind unter keinen Umständen passieren dürfen!

6.) Ich weise nochmals auf Folgendes hin:

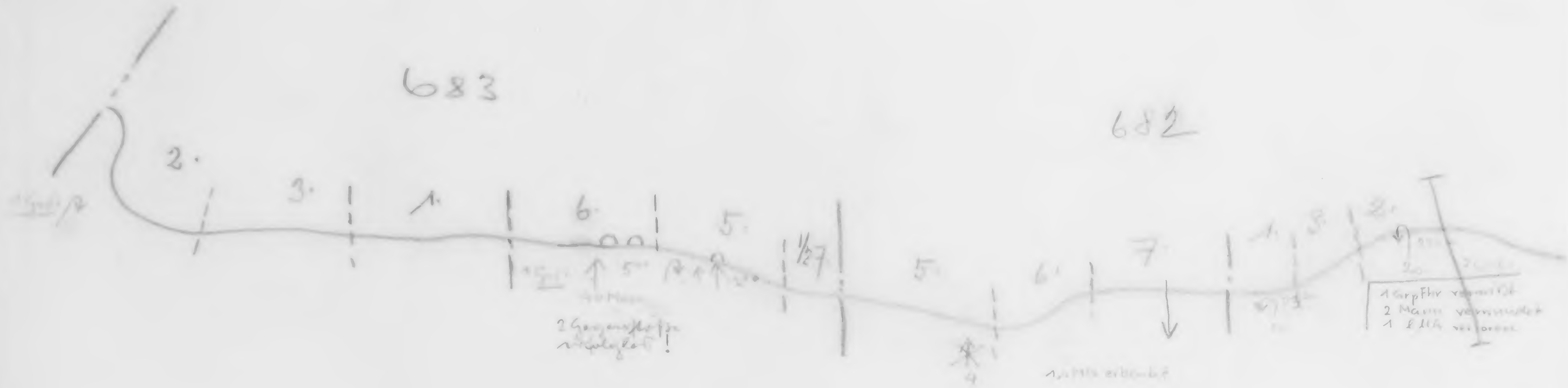
a) Die Begriffe bei Infanterie und Artillerie müssen einheitlich sein. Gegenseitiger Austausch der Lagenkarten, Feuerpläne usw. ist stets und fortlaufend notwendig, da die Gliederung sich oft ändert und deshalb einzelne Kampfgruppennester usw. anders bezeichnet werden müssen. Für die Durchführung dieses Befehls mache ich die Rgts.- usw. Adjutanten verantwortlich.

b) Während der Weihnachtstage Vorsicht und Misstrauen dem Feinde gegenüber!

Verteiler: R(I+V)
~~(ohne F.E.B.)~~
+ Ia, Ic, KTB.

Späh- und Stoßtrupptätigkeit

Nacht 22./23.



1:50 000

22.12.43.

Morgenmeldungen

F.E.B.: Ruhe.

Gr.Rgt.683: Geringes fdl. M.G.- und Gewehrfeuer vor gesamten Abschnitt. 20.00 - 23.30 aus Richtung 79,5 und Gorila und um 01.00 aus Richtung Gorila starkes Motorengeräusch vermutlich Kettenfahrzeuge hörbar.

Gr.Rgt.682: Geringes Gewehr- und M.G.Feuer. 3 eigene Artl.-Feuerüberfälle auf Wyssoka-Grabhügel. Starke Motor- und Fahrgeräusche von Srednyj nach Süden. Beim Gegner lebhafte Schanztätigkeit, besonders vor I./-.

A.R.335: Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes Pak (10 Schuss), Gr. W.(75 Schuss) und Artl. (20 Schuss) - Störungsfeuer auf HKL. südl. Gorila-Grabhügel, 71,3 und 74,5.
In den späten Nachmittagsstunden wurde 1 fdl. Pak bei Gorila-Grabhügel ausser Gefecht gesetzt.Volltreffer in Munition.
Feindbewegungen: Von Marinsk nach Sawydowka 24 besp. Fahrzeuge, 3 Lkw. 1 Pkw., 35 Mann; in umgekehrter Richtung 14 besp. Fahrzeuge, 1 Lkw. 9 Mann. Von Marinsk in norostw. Richtung 50 Mann, 8 besp. Fahrzeuge, 2 Lkw.; in umgekehrter Richtung 3 Lkw., 6 besp. Fahrzeuge in der Zeit von 13.00 - 16.00 Uhr.
Sperrfeuer auf Sperrfeuerräume hart südl. Wyssoka-Grabhügel.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX A.K.

Ruhiger Verlauf der Nacht.Vereinzeltes Störugsfeuer fdl. Artl. (20 Schuss), Pak (10 Schuss), Gr.W. (75 Schuss) auf HKL. nördl. Gorila-Grabhügel 71,3 und 74,5.
Eigene Artl. setzte eine fdl. Pak bei Gorila-Grabhügel durch Volltrefferausser Gefecht.
3 eigene Artl. Feuerüberfälle auf Gegend hart südl. Wyssoka-Grabhügel.
Aus Richtung Gorila-Grabhügel starkes Motorengeräusch, vermutlich von Kettenfahrzeugen hörbar.
In den Nachmittagsstunden lebhafter Fahrzeugverkehr von Marinsk nach Sawydowka und zurück (38 besp. Fahrzeuge)und von Marinsk nach NO und zurück (14 besp. Fahrzeuge).

Zwischenmeldungen. 22.12.43.

F.E.B.335: Verbindungsspähtrupp zum linken Nachbarn von 06.15- 07.00 Uhr und 08.15 - 09.00 Uhr von 1.Kp. gelaufen ohne Feindberührung. 1 Spähtrupp 2./- seit 11.00 Uhr in südl.Richtung unterwegs. Auftrag: Erkunden,ob Gelände 4 km südl. feindfrei.

Gr.Rgt.683: Während des Vormittags auf linken Flügel I./- und gesamten Abschnitt II./- insgesamt etwa 1ooo Artl.-,Gr.W.-u.Pak-Einschläge. 05.45 Uhr griff der Feind am linken Flügel II./- mit etwa 35 Mann an,wurde jedoch durch gutliegendes Abwehrfeuer unter Verlusten in seine Stellungen zurückgetrieben. 06.10 Uhr arbeiten sich nordwestl.des Gorila Grbhgl. etwa 15 Russen und nordostw. des Gorila Grbhgl. etwa 1o Russen einzeln gegen unsere HKL vor. Sie wurden teils abgeschossen,teils zurückgetrieben. Im Abschnitt 5./- fielen heute 7 Russen durch unsere Scharfschützen. Die gestern nordwestl.Gorila Grbhgl. in Stellung gegangenen fdl.Pak[redacted] u.Geschütze wurden durch eigene Artl.,Pak und J.G. wirksam bekämpft. In einer der Pak-u. einer J.G.-Stellung wurden Volltreffer erzielt und 2 Kartuschbrände verursacht. 12,30 Uhr marschierten etwa 6o Russen von 79.5 nach Gorila Grbhgl..

Gr.Rgt.682: Vereinzelt Gewehr-u.M.G.-Feuer. Ein [redacted] Feuerüberfall fdl.Pak auf Abschnitt 2./-. 06,55 Uhr und 09,40 Uhr Feuerüberfälle eigener Artl. auf Srednyj. 06,55 Uhr eigenes J.G. beschießt 35 sich vorarbeitende Russen vor linkem Abschnitt II./-, Teile arbeiten sich zurück.
07,30 Uhr 2 fdl.Aufklärer von O - NW.
Der Scharfschütze Obgefr.Quindt,5./-,schoß 06.55 Uhr von einer in 6oo m Entfernung vorbeifahrenden Feldküche 1 Pferd ab und [redacted] verwundete den Fahrer. Damit hat der Obgefr.Quindt seit dem 18.12. insgesamt 8 Gegner auf Entfernung zwischen 4oo u. 55o m abgeschossen, 3 Gegner angeschossen und 1 Pferd und 1 Meldehund tödlich getroffen.

A.R.335: Im Laufe des Vormittags geringe Bewegung im Raume Sawydowka u. Gorodnizkaja-Schlucht.
Lebhaftes Gr.W.-,J.G.-u.Pak-Störungsfeuer aus Richtung Gorila-Grbhgl. und Gorodnizkaja-Schlucht auf Raum 73.7, 81.0, Bolgarska-u.Kamenka-Schlucht (14o Schuß m.Pak, 5o Schuß J.G., 1oo Schuß Gr.W.). Artl.-Störungsfeuer le.Kal. aus Richtung Gorodnizkaja-Schlucht,Srednyj,- Ssolomki und Rjaski Grbhgl. auf Raum 73.7 - 74.5 - Kamenka-u.Bolgarska-Schlucht und auf Raum südwestl.76.8 (12o Schuß 7,62 cm und 5o Schuß 12,2 cm).
06,45 Uhr schießt Salvengeschütz in Raum südwestl.76.8.
Rgt. unterstützt mit beobachtetem und zusammengefasstem Feuer die Abwehr des linken Nachbarn.
06,40 Uhr Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Srednyj und 10,35 Uhr auf Ansammlungen 8oo m südl.kl.Rollbahn. II./- u. IV./- bekämpften von 07,00 - 09,00 Uhr mit zusammengefasstem Feuer erkannte Pak-und s.J.G.-Stellungen westl.Gorila-Grbhgl., 1 s.J.G. und 1 Pak durch Volltreffer vernichtet. Treffer an anderen Geschützen wurden beobachtet,außerdem Kartuschbrände in beiden Stellungen.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 22.12.43.

Während des ganzen Vormittags lag lebhaftes fdl.Artl.-,Pak-u.Gr.W.-Feuer,insgesamt etwa 5oo Schuß,auf Mitte u.linkem Flügel des Gr.Rgt. 683. Schwache fdl.Vorstöße um 05.45 Uhr gegen die Mitte des Gr.Rgt. 683,um 06.10 Uhr gegen den linken Flügel des Gr.Rgt.683 und um 06.55 Uhr gegen die Mitte des Gr.Rgt.682 in Stärke von je etwa 3o Mann wurden unter Verlusten für den Gegner abgewiesen.
1 fdl.s.J.G. und 1 Pak bei Gorila-Grbhgl. wurden durch Artl.-Volltreffer vernichtet.
Eigene Artillerie unterstützte durch Feuerüberfälle auf Srednyj und Gegend 8oo m südl.kl.Rollbahn die Abwehr des linken Nachbarn.
18o T-Minen verlegt.

Tagesmeldungen. 22.12.1943

Feld.Ers.Btl.335 Spähtrupp um 13,oo Uhr zurückgekehrt. Keine Feindberührung.

Gren.Rgt. 683 In den Nachmittagsstunden Nachlassen der fdl. Feuertätigkeit. Etwa 100 Gr.W.-Einschläge auf II./-, 30 Pak-Einschläge auf I./-.

GrenRgt. 682 Keine besonderen Ereignisse.
Seit 13,oo Uhr starker Gefechtslärm beim linken Nachbarn.

A. R. 335 13,oo - 13,3o Uhr geringe Bewegungen in den Grabenstellungen am Rjaski- und Gorila Grbhgl. je 25 Mann.
In den Nachmittagsstunden 35 Schuß Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer mittl.Kal. auf Raum 73.7, 76.8 und Kamenka-Schlucht.
Geringes Art.-Störungsfeuer le.Kal. aus Richtung Ssrednyj und Gorodnizkaja-Schlucht auf 73.7 und Raum südwestl. 76.8 (30 Schuß).
13,05 Uhr unterstützt I./- mit beobachtetem Feuer den linken Nachbarn bei der Abwehr der Angriffe 800 m südwestlich kleiner Rollbahn.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 22.12.1943.

In den Nachmittagsstunden nur noch geringes Gr.W.-, Pak- und Art.-Störungsfeuer (etwa 70 Schuß).
Eigener Spähtrupp in der Dnjepr-Niederung stellt Gelände bis 4 km vor H.K.L. feindfrei fest.
Eigene Art. unterstützt um 13,oo Uhr die Abwehr des fdl. Angriffs beim linken Nachbarn.

000658

Ia

Abt. IIb Ausfallmeldung für den 22. 12. 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	-	-	-	2	-	-	-	1	-	-	-	1
Gren.Rgt. 683	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Gren. Rgt. 684	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Artl.Rgt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Pi.Bn. 335	-	-	-	13	-	9	-	-	-	-	-	-
	-	1	-	17	-	9	-	1	-	-	-	2
Kampfgr. Jäger	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	2

Off. Verluste: Lt. d.R. Arie, Josef, Züg. 6./Gr.R. 683, verwundet Granatsplitter linker Unterarm.

WuG - Meldung vom 22.12.43, 12,00

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerros. Schuß	Lagerros. to	Lagerros. % Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	355 le. 52 s.	908 803	58	19 855	0,6	151 500	5,0	10	68
5 cm Gr.W.36	25	1 784	46	105	0,1	-	-	-	46
8 cm Gr.W.34	24	1 798	50	103	0,5	441	2,2	12	62
le.J.G.18	12	1 840	81	19	0,2	563 (200)	3,2	25	106
s.J.G.33	3	341	106	-	-	51 (50)	2,4	16	122
le.F.H.18	20	1 814	40	589	14,0	1 167 (1003)	27,8	26	66
s.F.H.18	4	401	67	123	7,3	458 (300)	27,0	76	143
8,8 cm Pak 43	7	465	33	-	-	100	1,9	7	40
2 cm Flak 38	16	13 062	57	-	-	-	-	-	57

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von

"Fehlanzeige!"

Mun.-Zuweisung Schuß	Mun.-Zuweisung to	Bemerkung
500		S.K.f.le.F.H.18
200	2,5	7,5 cm Sprgr.(f)

c) Ausfälle: Waffen:

1 - Pist.08
1 - Gew.41
} Total - G.R.682

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
G.R.682:	M.G.-Mun.	45 000	1,5
	Pist.P.08	16 640	0,3
	Gew.Sprgr.	840	0,4
G.R.683:	7,5 Spr.(f)	99	1,0
	Pist.P.08	39 936	0,6
	Gew.Sprgr.	240	0,1
	Handgr.	90	0,1
	8cm Wgr.	60	0,3
	Leuchtpatr.	200	
A.R.335:	Pist.P.08	18 304	0,3
Pz.Jg.A.335:	Pist.P.08	8 320	0,1
	2 cm Brd.	1 500	0,1
Füs.B.335:	Gew.Sprgr.	210	0,1
Pi.Btl.335:	Gew.Sprgr.	390	0,1

d) Route:

"Fehlanzeige!"

Hauptmann (W)

000660

35. Infanterie-Division
Kommandeur

Entwurf

Div.Gef.Std.,den 22.12.43.

Sehr geehrter Herr General!

Für Ihr Schreiben vom 30.10.,das leider sehr lange unterwegs war,danke ich Ihnen herzlich.
Anliegend übersende ich:
Anlage 1: Anregungen und Wünsche für die Ausbildung (in ganz kurzer Form),
Anlage 2: Artilleristische Erfahrungen.

Für entsprechende Auswertung wird Ihnen meine Division besonders dankbar sein,da die Truppe infolge der taktischen Lage fast nie imstande ist,eintreffenden Ersatz selbst nachzuschulen,andererseits jeder eintreffende Mann möglichst rasch als vollwertiger Kämpfer in der Front gebraucht wird.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Division weiterhin viel Erfolg und bleibe mit herzlichsten Weihnachtsgrüßen und Neujahrswünschen

Ihr sehr ergebener

Fagn

Generalmajor.

2 Anlagen.

Anlage 1

Anregungen und Wünsche für Ausbildung.

1.) Waffenausbildung.

Die Ausbildung am Karabiner entspricht nicht den Erfordernissen des Ostens. Vom Russen lernen und Scharfschützen ausbilden! Nicht nur Schießen, sondern Treffen lehren! Es genügt nicht, 1-4 Schulschießübungen geschossen zu haben, jeder Mann muss mindestens einmal je ein Schulgefechts-und Gefechtsschießen mit seiner Waffe mitgemacht haben.
So, wie vom Frontsoldaten im Graben bei Einführung neuer Waffen oder Kampfmittel deren Beherrschung in kürzester Frist ohne besondere Ausbildung verlangt und erreicht wird, so muss es möglich sein, den Rekruten unter friedensmäßigen Verhältnissen außer mit dem Karabiner auch noch mit Pistole, Maschinenpistole, Gew.Gr.Gerät, M.G. und Panzer-Nahbekämpfungsmitteln vertraut zu machen.
Ein Soldat, der 1 scharfe Handgranate mit Mühe und Not und vielleicht unter Mithilfe seines Ausbilders geworfen hat, ist auf keinen Fall im Gebrauch der Handgranate ausgebildet!

2.) Gefechtsausbildung.

Es darf keine Gefechtsübung geben, bei der nicht der Gebrauch des Spatens geübt und seine Bedeutung hervorgehoben wird. In diesem Punkt ebenfalls vom Russen lernen!
Von Kettenfahrzeugen überrollen lassen.
Nachtübungen (Beobachtungsübungen, Ablösungen, Verschiebungen, Biwakieren usw.).

3.) Erziehung.

Wachdienst ist kein Strafdienst, sondern ehrenvoller und verantwortungsvoller Dienst zum Schutze des Lebens der Kameraden oder zur Erhaltung wertvollen Gutes usw..
Bei aller Gemeinschaftlichkeit des Soldatenlebens mehr Achtung vor dem persönlichen Eigentum des Kameraden!
Erziehung zur Sparsamkeit! Keine Patronenhülse liegen lassen, keine Konservendose wegwerfen usw..

Abschrift!

Anlage 2

Artillerie-Regiment 335
- K o m m a n d e u r -

Rgt.Gef.Std., den 18.12.43.

Betr.: Erfahrungsbericht über Ausbildungszustand des Ersatzes.

Der
335. Jnfanterie-Division.

Dem Rgt. ging während seines Einsatzes im Osten Ersatz nur in geringem Maße zu. Deshalb kann ein abschließendes Urteil über den Ausbildungsstand der jungen Mannschaften nicht gegeben werden. Die verstärkte Ausbildung des in Frankreich zugeführten Ersatzes, wie auch die durch die hohen Ausfälle des Rgts. bedingte Ausbildung von Spezialisten (B-Stellen-Organe, Nachrichtenleute, Rechner und A.V.T.-Leute) aus der Truppe selbst, ließen das Rgt. Erfahrungen sammeln, die für die Auswertung in der Ersatztruppe geeignet erscheinen.

1.) Mängel in der Ausbildung zeigen sich, verursacht durch die kurze Ausbildungszeit des Ersatzes in den Heimattruppenteilen auf allen Gebieten. Dem Rgt. wurde während der Zeit seines Einsatzes im Osten verschiedentlich Ersatz an Spezialisten (Funker, Fernsprecher, Rechner) zugeführt, bei dem es sich zumeist um ROB-Bewerber, bezw. um solche Soldaten handelte, die zu ROB ernannt werden mussten. Dieser Ersatz ging dem Rgt. schon nach kurzer Zeit durch die Versetzung zu den Waffenschul-Lehrgängen in der Heimat verloren. Es ist deshalb erforderlich, Rekruten heranzubilden, die die für die Ausbildung als Spezialisten notwendigen geistigen und körperlichen Voraussetzungen besitzen und bei denen nicht die Möglichkeit einer Ernennung zum ROB besteht.

2.) Auf Grund der hohen Ausfälle der Truppe an B-Stellen-Organen besteht z.Zt. im Rgt. ein Mangel an schießenden Offz., der sich besonders bei der Besetzung der V.B.Stellen bemerkbar macht. Die Ausbildung von schießenden Offz. mit der entsprechenden geistigen Veranlagung erscheint daher dringend notwendig.

3.) Die Ausbildung am Geschütz ist zufriedenstellend. Die Erfahrungen der letzten Angriffe haben jedoch gezeigt, daß es besonders bei Pz.Angriffen an der notwendigen Wendigkeit fehlt. Der Geschützführer muß unbedingt in der Lage sein, bei Pz.Angriffen aus eigenem Entschluß zu handeln. Von seiner Kommandogebung hängt die Schnelligkeit der Feuerbereitschaft und die Wirksamkeit der Bekämpfung ab. Bei Pz.Übungsschießen hat sich ergeben, daß auf Grund mangelhafter Ausbildung über Pz.Munition die Geschützbedienungen mit den Arten der Pz.Munition und ihrer Behandlung beim Schießen nicht vertraut sind. Hier führt nur drillmässiges Üben zum Ziel. Die Anlegung von Wandtafeln, die in übersichtlicher Form Art und Behandlungsweise der Pz.Munition wiedergeben, müssen dem Rekruten erleichtern sich in der Vielzahl der Pz.Munition hinsichtlich Ladung und Aufsatzteilung nach Meter und Strich zurechtzufinden. Jeder Kanonier muß nach Ausfall des Geschützführers auf Grund seines eigenen Könnens in der Lage sein, kaltblütig die Bekämpfung aus eigenem Entschluß fortzusetzen. (Siehe Seite 4).
Darüberhinaus ist das Bekämpfen von Pz.Kampfwagen aus der Rundumverteidigung heraus laufend zu üben, wenn möglich mit dem scharfen Schuß. Nur drillmäßiges Üben erzieht die Geschützbedienung zur Schnelligkeit. Besonders wichtig ist das schnelle Herumwerfen des Geschützes, der Mann muss einsehen, daß der Panzer in den seltensten Fällen von vorn die Battr. angeht.

Kdo.-Beispiele:

Hl/B geradeaus abfahrender Pz.	400 f 600 800	Strichteilung 6. Ldg.
Hl/A links rechts-fahrender Pz.	400 f	Strichteilung 6. Ldg.
Hl/rot rechts anfahrender Pz.	800 f 600 400	Meterteilung 5. Ldg.

usw.

4.) Die Ausbildung der Funker und Fernsprecher darf sich nicht in theoretischen und praktischen Einzelheiten verlieren, sondern muß ganz auf die Kampfesweise an der Front und ihrer Erfordernisse abgestellt sein. Wir brauchen wendige, allen Lagen gerecht werdende Funker und Fernsprecher.

Beispiele:

a) Fernsprechwesen.
Panzer haben beim Einbruch mehrere Längen Kabel zerrissen und m.- geschleift. Entschluß: schnellstes Auslegen neuen Kabels, Aufsammeln aller auffindbarer Restteile in kleinsten Längen, bis zu 10 m. Dieses Kabel muß durch Löten der Flickstellen wieder verwendungsfähig gemacht werden. Kabel mit bis zu 80 Flickstellen muß trotz des großen Widerstandes eingebaut werden, da wenig Ersatz geliefert wird.
Bau den Erfordernissen des Ostens anpassen. Nicht mit Stangenteilen rechnen, Behelfsstangen schlagen, damit Hochbau und Überwege herstellen. Nicht mit Ankerseilen arbeiten, die doch nicht vorhanden sind. Hierzu alte Drahtteile verwenden. Zeigen, wie man Kabelgräben zieht (Ackerpflug und mit Spaten nacharbeiten), wie man in Kabelgräben abspannt. Leitungen nicht bis zu Gef. Ständen und Stellungen im Hochbau oder Kabelgraben heranführen, sondern 100 m vorbeiführen oder seitlich enden lassen (Tarnung gegen Fliegersicht).

Im Winter: Bau auf Dreiböcken. Wie stellt man sie schnell her, wie hoch müssen sie sein? Der Störungssucher ist der wichtigste aller Fernsprecher. Brauchbare, tapfere Störungssucher heranbilden. Flickstellen müssen halten. Der Mann muß den Marschkompaß kennen. Leitungsbau mit Marschzahl muß oft geübt werden, um kürzeste Wege und geringstes Material einzubauen.
Feldelemente fehlen, da keine Nachlieferung. Wie hilft man sich? Hintereinanderschalten mehrerer schwacher Elemente. Kälteschutzmaßnahmen für Feldfernsprecher.
Herstellen guter Erden, besonders im Winter, Erden tief eingraben oder in Kellerräume legen; Nagel im Birkenbaum ist gute Erde. Schmied muß Erden aus Eisen herstellen. Erden weit auseinander legen. Kampf dem Übersprechen.
Es fehlen Kabeltrommeln: Behelfsmäßiges Auf- und Abtrommeln auf Holzhaspeln, behelfsmäßiges Herstellen einer Stechachse dafür. Mehr Wert legen auf Ausbildung der Männer am Klappenschrank und im Vermittlungsaufbau.

b) Funkwesen. Antenne ist zerschossen: Aufbau einer Behelfsantenne mit Kabel. Bau von Richtungsantennen bei großer Entfernung und bei großer Kälte. Wie baue ich eine Richtungsantenne? Voraussetzung: Vertrautheit mit dem Marschkompaß.
Mehr Wert auf praktischen Betriebsdienst und Gerätekenntnis legen als Morsen, da der Art.-Funker doch nur im ganz geringen Ausmaße braucht.
Anoden sind schwach, keine neuen vorhanden: Mehrere alte Anoden hintereinander schalten, Verbindung darf daran nicht scheitern. Dasselbe gilt bei halbgeleerten Sammlern.
Jeder Funker muß Röhrenauswechseln können, Frequenzabweichung des Geräts kennen. Hinweis auf den Einsatz.
Bau der Antenne nach dem Gelände. Wenn keine Verbindung, Neuaufbau an anderer Stelle. Antennenart wechseln. Funker muß wendig sein.
Kälteschutz im Winter besonders wichtig. Gerät gegen Kälte schützen Gerät in Haus, Bunker oder Strohhaufen, Antenne draußen aufbauen; Zubehörkasten besonders warm verpacken.

5.) Eine vermehrte Ausbildung besonders im Gebrauch der Panzernahkampfmittel (Faustpatronen, Hafthohlladungen, Brandflaschen, Blendmittel) ist notwendig. Der junge Soldat muß von Anfang an dazu erzogen werden, im Panzerkampfwagen keine Waffe zu sehen, gegen die er machtlos ist. Die Psychose des Panzerschrecks ist mit Stumpf und Stiel auszurotten. Im Unterricht und Geländeausbildung ist immer wieder darauf hinzuweisen, daß das Panzerdeckungsloch sicheren Schutz gegen Panzerangriffe bietet. Das Überrollen durch Panzer ist übungsmäßig durchzuführen (evtl. durch sonstige Kettenfahrzeuge).

6.) Infolge der angespannten Nachschublage können der Truppe Pferde nicht zugeführt werden. Es ergibt sich hieraus die zwingende Notwendigkeit, den vorhandenen wertvollen Pferdebestand mit allen Mitteln zu erhalten. Es ist daher dringend erforderlich, der Truppe gut ausgebildete Fahrer und Pferdepfleger zuzuführen. Die Zuführung lustloser Pferdepfleger zeigt sich später im verheerender Form in der Einsatzbereitschaft der bespannten Einheit. Der Fahrer muß immer wieder über die Wichtigkeit seiner Aufgaben unterrichtet werden.

7.) Der Osteinsatz stellt an die jungen Soldaten verstärkte geistige und körperliche Anforderungen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist der Rekrut vom Beginn seiner Ausbildungszeit zur Härte zu erziehen, um ihn auf die veränderten Lebensverhältnisse im Osten vorzubereiten.

Ausbildungsziel muß es sein, daß der junge Soldat in jeder Lage auch mit behelfsmäßigen Mitteln fähig ist, den ihm gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

8.) Die angespannte Transportlage macht eine Zuführung von Waffen, Gerät, Bekleidung und Ausrüstung in größerer Menge unmöglich. Diese Einschränkungen zwingen zu größter Sparsamkeit und sorgfältiger Pflege des vorhandenen Geräts.
Nicht sollmäßige Ausrüstung mit Fahrzeugen und Pferden verbieten die Mitnahme des vollen Mannschaftspäcks. Der Mann muß lernen, schlimmstenfalls mit dem auszukommen, was er tatsächlich bei sich führt: d.h. was er auf dem Leibe hat und höchstens 1 zweites Hemd oder 1 Paar Strümpfe.

gez.: D a m i s c h

Ladung und Aufsatzteilung.

Pz.Mun.Art.	10 cm Gr.39 rot HL/A	10 cm Gr.39 HL/B	10 cm Gr.39 rot HL/C
Ldg.	6. Ldg.	6. Ldg.	6. Ldg.
Aufsatzteilung	Strichteilung	Strichteilung	Strichteilung
Vo	495 m/sec	495 m/sec	495 m/sec

Pz.Mun.Art.	10 cm Pz.Gr. mit Bdz.	FH Gr 38 Stg. o.V. FH Gr 38 FES o.V.	Fh.Gr. u. Fh Gr. 38
Ladung	5. Ldg.	5. Ldg.	5. Ldg.
Aufsatzteilung	Meterteilung Zielentfernung bis 1500 m	Meterteilung	Meterteilung
	391 m/sec	391 m/sec	391 m/sec

In Ausnahmefällen:

Ladung	6. Ldg.	6. Ldg.	6. Ldg.
Aufsatzteilung	Meterteilung	Meterteilung	Meterteilung
	3/4 der Zielentfernung	3/4 der Zielentfernung	3/4 der Zielentfernung

155. Res. Pz. Division
Der Kommandeur

F.P.Nr. 56155.

Div.St.Qu., den 30.10.1943

An den

Kommandeur der 335. Inf.-Division.

Seit einigen Tagen habe ich als Nachfolger von Generalleutnant L a n d g r a f das Kommando der Division übernommen.

Die Division wurde anfangs August als Ausbildungsdivision nach dem Westen verlegt. Damit trat zu ihrer eigentlichen Aufgabe der Ausbildung eine weitere - die Sicherung des von ihr belegten Raumes.

In den letzten Tagen erfolgte eine neue Verlegung in die Nähe der Küste, wodurch die Sicherungsaufgaben bedeutend gewachsen sind.

Die zur Verfügung stehenden Ausbildungsmittel sind im Vergleich zur Heimat behelfsmässig. Das Übungsgelände ist nicht den Wünschen entsprechend.

Trotz alldem werde ich das ursprüngliche Ziel nicht aus den Augen verlieren und den Ausbildungsstand der Rekruten so zu heben versuchen, dass Sie mit dem von der Division zu stellenden Ersatz im Gebrauch der Waffen hinreichend geübte Soldaten erhalten.

Für Anregungen und Wünsche, die die Ausbildung betreffen, bin ich Ihnen immer dankbar.

In Erwartung enger, fruchtbarer Zusammenarbeit verbleibe ich mit Heil Hitler

Ihr ergebener

Feuerg
Generalleutnant

000667

Geheime Kommandosache! Ia

335.Infanterie-Division
Kommandeur

Abt.Ia Nr.335/43g.Kdos.

Div.Gef.Std.,den 22.12.43.

6 Ausfertigungen
5.Ausfertigung

5

Betr.: Ausbau der Gudrun-Stellung.

Die bisherigen Ausbau-Leistungen sind ungenügend. Zur Beschleunigung des Ausbaues befehle ich:

1.) Es werden 2 Ausbau-Abschnitte gebildet:

a) Abschnitt Rechts: Führer: Major Jäger,
Zugeteilt: Lt.Velten,Stellungsbau-Offz. Gr.Rgt.683.
Truppen: Aus allen Verbänden der Kampfgruppe Jäger (einschl. Zivilkräfte).

Abschnittsgrenze rechts: Rechte Divisionsgrenze.
Abschnittsgrenze links: Rjadowyje Grbhgl.(Jäger) - 97.5 (Pi.335) - Nordrand Ssewernyje Kairy.

b) Abschnitt Links: Führer: Kdeur.Pi.Btl.335.
Truppen: Pi.Bau-Btl.506, Kdo.aus Versorgungstruppen und Trossen (Ib), Kdo.aus Zivilbevölkerung.

Abschnittsgrenze rechts: wie linke Grenze Gruppe Jäger.
Abschnittsgrenze links: linke Divisionsgrenze.

2.) Die genannten Baukräfte müssen täglich in folgenden Mindeststärken an ihren Baustellen arbeiten: (Turkmenen und Gefangene einschl.)

a) Abschnitt Rechts:	2 Offiziere	300 Mann (einschl. Zivil).
b) Abschnitt Links:		
Pi.Bau-Btl.506	5 "	500 Mann
Kdo.Ib	1 "	60 "
Zivil-Kdo.	1 "	140 " (einschl. Frauen)
	9 Offiziere	1000 Arbeitskräfte.

3.) Als Tagesprogramm ab 23.12. gilt folgender Befehl:

Eine Arbeitsgruppe (12 Mann) hat täglich fertigzustellen
3 M.G.-Stellungen, oder
12 m Laufgraben, oder
halber Erdauswurf eines Wohnunterstandes, oder
Eindecken zweier Wohnunterstände, oder
1 Pak-Stellung, oder
2 mittl. Gr.W.-Stellungen.

Es muss unbedingt eingehalten werden (Akkord-Arbeit!).

3.2

4.) Major Jäger und Kdeur.Pi.Btl.335 melden der Division täglich um 18.00 Uhr die geleistete Tagesarbeit.
Ia/Pi. führt hierüber laufend eine Stellungsbaukarte mit Erläuterungen.

5.) Die Wege Fähre - Dudtschino und Brücke Bol.Lepaticha - Dudtschino sind bis zum 31.12. fertigzustellen. Ab 1.1.44 stehen die dort eingesetzten Baukräfte (Teile 3./Pi.Btl.335 mit 240 Gefangenen) dem Abschnitt Links für die Gudrun-Stellung zur Verfügung.

6.) Material.

An Schanzzeug verfügt

a) Gruppe Jäger über 79 Schaufeln, 25 Kreuzhacken, 63 Spaten.

b) Pi.Bau-Stl.506 ist mit Schanzzeug voll ausgerüstet.

Da nicht jede beim Bau beschäftigte Arbeitskraft mit 1 Schanzgerät auszustatten ist, ist durch Ablösungen dafür zu sorgen, daß mit den vorhandenen Geräten ständig gearbeitet wird!

Verteiler im Entwurf.

Gruppe Jäger	=	1.Ausf.
Pi.Btl.335	=	2. "
Gr.Rgt.682	=	3. "
Gr.Rgt.683	=	4. "
Ia (Entwurf)	=	5. "
Ib	=	6. " .

Fasp

000669

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 630/1889/94

ABSENDENDE STELLE		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
Gen.Kdo.XXIX.A.K.,Ia.	KRE - Geheim		
	ABGEGANGEN	22.12.	19,35
	EINGEKOMMEN	22.12.	20,35
	AN		

Ia 3493/43 geh.
26. DEZ. 1943

335.I.D., gleichlautend
9.I.D., 97.Jäg.Div.,
Arko.102, I.F.A.S.,
Sturmgesch.Abt.243.

Befehl für die Kampfführung am 23.12.1943.

1.) Die auch heute während des ganzen Tages mit massierter Infanterie vorgetragenen Feindangriffe, unterstützt durch starke Art. und Panzer wurden unter hohen Verlusten abgeschlagen, die verloren gegangene Höhe 2.0 im schneidigen Gegenstoß sofort wieder genommen.
Hierbei zeichnete sich das III.Jäg.Rgt.204 unter Führung seines tapferen Kommandeurs, Oblt. Falkenstein, und die Sturmgeschütz-Abt.243 besonders aus. Ich spreche der 97.Jäg.Div. für diesen neuen Abwehrerfolg meine besondere Anerkennung aus, der im Rahmen des Gesamtangriffs auf Nikopol ausschlaggebender Bedeutung war.
Feind wird auch am 23.12. seine Durchbruchsversuche, besonders gegen rechten Flügel 97.Jäg.Div. fortsetzen. Mit Teilangriffen gegen 335.I.D. und linken Flügel 97.Jäg.Div. ist zu rechnen.

2.) Aufträge wie bisher. Im Einzelnen:

a) 335.I.D. werden die Pi.Bau-Alarm-Kp.124 und 1. und 2./597 zum Herauslösen eines weiteren Btls. der Division unterstellt. Herauslösen des Btls. muß am 24.12. mit Tagesanbruch beendet sein. Das Btl. ist zur Verfügung Gen.Kdos. in Ssewernyje Kairy bereitzustellen. Nr. und Eintreffen des Btls. ist dem Gen.Kdo. zu melden.
Füs.Btl.335 ist ab 23.12., 06,oo Uhr, mot.beweglich bereitzuhalten. Hierzu ist dem Btl. die z.b.V.-Kolonne des Gen.Kdos. durch 97.Jäg.Div. bis 23.12., 06,oo Uhr, nach Ssewernyje-Kairy zuzuführen. Die der 97.Jäg.Div. aus der Transportkolonne zur Verfügung gestellten Lkw. sind unmittelbar nach Entladung des Btls. nach Ssewernyje Kairy gleichfalls zuzuführen. Durch Füs.Btl.335 sind alle Vorbereitungen so zu treffen, daß schnelle Verladung sichergestellt ist. Abmarschbereitschaft des Btls. innerhalb einer Stunde muß gewährleistet sein.

b) 97.Jäg.Div. führt befohlenen Gegenangriff gegen Höhe 89.1 am 23.12. durch.

c) 9.I.D. stellt aus Feld-Ers.Btl. einen einsatzfähigen Verband in Stärke von 300 Mann mit entsprechender Waffenausstattung auf und stellt ihn bis 24.12., 12,oo Uhr, zur Verfügung Gen.-Kdo. in Mal.Lepaticha bereit. Eintreffen dieses Verbandes und Name des Führers ist dem Gen.Kdo. zu melden.

3.) Flak

3.) Flak: Zur Art.-Unterstützung des Gegenangriffs wird 97.Jäg.Div. vorübergehend auf Zusammenarbeit mit I.F.A.S. angewiesen. Stellungswechsel von 2 Battr. dieser Abt. bis 23.12. mit Tagesanbruch in die vorbereiteten Stellungen nach näheren Befehl 97. Jäg.Div.

Gen.Kdo.XXIX.A.K., Ia.
Nr.5380/43 geh.

F.d.R.

000671

KTB/456

Geheim

335.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr.3420/43 geh.

Div.Gef.Std.,den 22.12.43.
14,30 Uhr.

Divisions-Befehl Nr.55

für das Herauslösen des I./683.

1,) Auf Befehl des Korps ist I./683 aus der Front herauszulösen und in Ssewernyje Kairy zur Verfügung des Korps bereitzustellen.
Der Division werden hierfür noch am 22.12. 3 Alarmkpn. aus den Pi.Bau-Btln.124 und 597 zugeführt und unterstellt.

2.) Hierzu wird befohlen für die Nacht 22./23.12.:
a) Von den 19.00 Uhr,von Westen kommend,an der Fähre Kol. Lepaticha eintreffenden Alarmkpn. werden behelfsmot. mit Mitteln der Division (nach Weisung Ib) 2 Kpn. nach Ssewernyje Kairy-Süd zugeführt und Gr.Rgt.683 unterstellt, 1 Kp. zum ehem. Rgt.Gef.Std. Gr.Rgt.682 (in Bolgarska Schlucht) zugeführt und Gr.Rgt.682 unterstellt. Für letztere stellt Gr.Rgt.682 Einweiser ab Ssewernyje Kairy-Nordeingang.

b) Gr.Rgt.682 löst mit unterstellter Alarmkp. ½ 7./683 und 5./683 bis zur senkrechten Gitterlinie 67 ab. Gitterlinie 67 neue Rgt.-Grenze zu Gr.Rgt.683.

3.) Nacht 23./24.12. löst Gr.Rgt.683 mit 2 unterstellten Alarmkpn. und freigewordenen Teilen II./683 I./683 aus der Front. Abgelöste Teile I./683 sammeln zur Verfügung des Korps in Ssewernyje Kairy. Befehlsübermittlung über Gr.Rgt.683.

4.) Stand der Ablösung ist jeweils mit der Morgenmeldung zu melden.

Verteiler: R(T+V)
+ Ia,Ic,Ib,KTB.

000672

KTB/165

21.12.1943.

Morgenmeldungen

Div.Füs.Btl. Ohne besonderen Ereignisse.

Gren.Rgt. 682 20.10 und 24.00 Uhr je ein feindl. Spähtrupp in Stärke von etwa 15 Mann vor 1./682. Beide wurden abgewiesen. Verluste: 1 eigener Mann gefallen.
4 eigene Spähtrupps brachten gute Erkundungs- und Aufklärungsergebnisse. Ausser der normalen Granatwerfer- und Infanterie-Feuer keine besondern Vorkommnisse. Verbindungsaufnahme zum linken Nachbarn ergab Wyssokaja-Grabhügel in russ. Hand.

Gren.Rgt.683 Nach Beginn der Dunkelheit warf eigner Gegenstoß die vor Mitte des linken Abschnitts auf 100 m vor unserer HKL liegenden Russen wieder zurück und erbeutete 1 le.M.G. und Papiere eines am 20.gefallenen Russen.
Während der Nacht im rechten Abschnitt 25 und im linken Abschnitt 40 Granatwerfereinschläge. Vereinzeltes M.G.-Feuer. Vor linkem Flügel I./Btl. schob sich der Gegner mit ca 30 - 40 Mann vor seine HKL., brachte einige le.M.G. und 1 s.M.G. in Stellung und schanzte dort verstärkt.
02.10 Uhr starkes Motorengeräusch vermutlich LKw. in 2 km Entfernung vor Mitte des Abschnittes hörbar, das sich nach Osten (zu) Gorila verschiebt.

Art.Rgt.335 In den Nachmittags- und Abendstunden stellenweise feindl. Störungsfeuer. 14.50, 15.00 und 19.50 Uhr schießt Salvengeschütz aus Raum Ssrednyj auf Raum 74,5 und ostw. davon, 14.30 - 16.00 Uhr ca 200 Schuß Granatwerfer und le.I.G. aus südostw. Richtung auf 73,7.
15.00 - 16.00 Uhr 40 Schuß Pak aus Raum Gorila-Grabhügel auf HKL nördlich davon.
15.00 - 16.00 Uhr ca 60 Schuß Gr.W. und 100 Schuß le. Kal. im Raum Wyssokaja-Grabhügel bis 1 km westlich davon.
15.45 Uhr II./- unterstützt eigenes Inf.-Unternehmen ~~südlich~~ nördlich Gorila.
01.15 - 02.15 Uhr I./ und III./.- unterstützen Unternehmen beim linken Nachbarn.
Ab 20.00 Uhr im eigenen Abschnitt ruhig.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

In Dnjepr-Niederung keine besonderen Ereignisse .

Im mittleren Abschnitt warf eigener Gegenstoß nach Einbruch der Dunkelheit den 100 m vor unserer HKL liegenden Russen zurück und erbeutete 1 le.M.G. und Papiere eines Gefallenen. Vor ~~linkem Flügel der Mitte~~ schob sich der Gegner mit ca 40 Mann, einigen le.M.G. und 1 s.M.G. vor die HKL heran und schanzt dort verstärkt. I./683
02.10 Uhr Lkw.- Motorengeräusch von Westen nach Gorila.
20.10 und 24.00 Uhr je ein feindl. Spähtrupp, Stärke 15 Mann, vor linkem Abschnitt abgewiesen.
Nachmittags und abends verstärktes Gr.W.- und Art.-Störungsfeuer.
14.50,15.00 und 19.50 Uhr Salvengeschütztätigkeit aus Raum Ssrednyj auf Raum 74.5.

wenden

Eigene Artillerie unterstützt 15.45 Uhr Infanterie nördlich Gorila und 01.15 - 02.15 Unternehmen des linken Nachbarn.

Zwischenmeldungen. 20.12.1943

Feld-Ers.Btl. 335: Im linken Abschnitt fühlten 2 Spähtrupps etwa 5 km und im rechten Abschnitt 1 Spähtrupp etwa 6 km ins Vorgelände. Sämtliche Spähtrupps blieben ohne Feindberührung.

Gr.Rgt.683: In der Nacht und im Schutze des Morgennebels brachte der Feind 4 - 7,62 cm Pak nordwestl. und 4 s.J.G. westnordwestl.Gorila Grbhgl. in Stellung,die durch eigene Artl.,Pak und J.G. bekämpft wurden. Noch während der Dunkelheit schob sich der Gegner an der Naht zwischen I./- u. II./- in Stärke von etwa 2o-3o Mann,vor linkem Flügel 6./- mit 33 Mann und vor rechtem Flügel 5./- in nicht genau festzustellender Stärke (verdeckte Mulde) auf 5o-15o m an eigene HKL heran. Durch Gr.W.-,M.G.-u.Gewehrfeuer wurden ihm schwere Verluste zugefügt. Vor linkem Flügel 6./- wurden sämtliche 33 Russen durch Scharfschützen abgeschossen. Das Gelände ist dort damit wieder feindfrei. Am gestrigen Tage fielen an derselben Stelle 5 Russen durch eigene Scharfschützen. 7 Russen wurden außerdem in den letzten 3 Tagen vor Abschnitt 5./- durch Scharfschützen abgeschossen.
Während des gesamten Vormittages lebhaftes Artl.-,Gr.W.-u.Pak-Feuer auf linken Abschnitt I./- und gesamten Abschnitt II./-, insbesondere Höhe 2.0 (bei 0.7),insgesamt etwa 25oo Schuß.

Gr.Rgt.682: Im gesamten Abschnitt lebhaftes Pak-u.Gr.W.-Störungsfeuer,besonders im Abschnitt 2./- u. 7./-. 1 Pak bei Pkt. 1.5. (1 km südl.Kamenka-Schlucht) wurde von 13./- mit guter Wirkung bekämpft und stellte Feuer ein. Eigenes Artl.-Feuer nach Srednyj um 12.05 Uhr hatte 3 große Rauchsäulen zur Folge. Beim linken Nachbarn um 11.40 Uhr starker Gefechtslärm.
Beim I./- 4 Abschüsse durch Scharfschützen und 1 Überläufer bei 2./- sowie 5 Abschüsse durch Obgefr.Fuildt, 5./-.

A.R.335: Geringe Feindbewegungen,geringer Verkehr Marinsk - Sawydowka.
Während des Vormittages sehr starkes fdl.Gr.W.-,Pak-,J.G.-und Artl.-Feuer le.Kal.,besonders auf Raum 1-5 km ostw. 73.7 aus Gegend Gorodnizkaja-Schlucht und Rjaski-Grbhgl.(von 06.00 - 12.00 Uhr ca. 15oo-2ooo Schuß).
2o Schuß le.Kal. auf Höhe 81.0.
2o " Pak " " 74.5 aus Srednyj.
8 Geschütze 8oo m nordwestl.Gorila-Grbhgl.(J.G. und le.Pak), die 15o Schuß auf HKL nördl.davon feuerten,wurden
09.25 Uhr mit Feuerzusammenfassungen der II./- u. III./- bekämpft.
09.00 Uhr 8./- bekämpft 1 Pak 2 km ostw.Gorila Grbhgl..
12.00 Uhr Rgt. unterstützt mit Feuerzusammenfassungen Abwehr des linken Nachbarn im Raum Wyssokaja-Grbhgl..

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 21.12.43.

3 eigene Spähtrupps des Feld-Ers.Btls. stellten in den Morgenstunden Dnjepr-Niederung auf 5 km vor HKL feindfrei fest.
Während der Nacht und im Schutze des Morgennebels brachte der Gegner 4 - 7,62 cm Pak und 4 J.G. nordwestl.Gorila-Grbhgl. in Stellung.Gleichzeitig schob sich der Gegner zwischen I./- u. II./- sowie vor II./683 in Zug-bis Kp.-Stärke bis auf 5o-15o m an die eigene HKL heran.Von diesen wurden 42 Mann durch Scharfschützen abgeschossen. Weitere Annäherung durch zusammengefasstes Feuer der schw.Jnf.-Waffen und Artl.verhindert.
Während des Vormittages sehr starkes fdl.Gr.W.-(2ooo Schuß), Pak-(2o Schuß)

000675

J.G.-u.Artl.-Störungsfeuer le.Kal.(2o Schuß),besonders auf Raum 1-5 km ostw.73.7 aus Gegend Gorodnizkaja-Schlucht und Rjaski-Grbhgl..
Feuerzusammenfassungen der eig.Artl. bekämpften 4 J.G. und 4 Pak-geschütze nordwestl.Gorila-Grbhgl. und unterstützten die Abwehr des linken Nachbarn.
1 Überläufer (G.S.R. 3o6, altes Stellungs-Rgt.).
Nachträglich werden noch 5 Abschüsse durch Scharfschützen am gestrigen Tage gemeldet.
Verlegte Minen: 12o T-Minen.

21.12.43.

Tagesmeldungen.

F.E.B.335: Ruhe im Abschnitt.

Gr.Rgt.683: Gegenüber dem Vormittag hat die feindl.Feuertätigkeit nachgelassen. Im Abschnitt I./- in den Mittags-u.Nachmittagsstunden etwa 7o Einschläge,im Abschnitt II./- etwa 2oo Einschläge von s.Gr.W. und Pak.
Lebhafter Verkehr von Meldegängern von N - S - Schlucht bis westl.Gorila und entgegengesetzt. Von Sawadowka nach 79.5 5 Fahrzeuge, 28 Mann und entgegengesetzt 6 Fahrzeuge,33 Mann.

Gr.Rgt.682: Auf der ganzen HKL geringes Gewehr-,M.G.-u.Pak-Störungsfeuer.
Bei 1./- 1 Verwundeter.
Sonst keine besonderen Ereignisse.

~~Gr.Rgt.683~~
A.R.335: Geringer Verkehr in Sawadowka. 13.00 - 14.00 Uhr 1oo Mann in Kolonnen auf dem Marsch von SW nach Srednyj beobachtet.
Lebhaftes fdl.Störungsfeuer auch in den Mittagstunden. 11.00 - 14.00 Uhr von 73.7 bis 3 km ostw. davon 7o Schuß le.Kal., 15o Schuß Gr.W. aus Richtung Gorodnizkaja-Schlucht und Rjaski-Grbhgl. und auf Raum 74.5 15o-2oo Schuß le.Kal. und Pak aus Richtung Gorila-Grbhgl.. Anhaltend starkes Feindfeuer im Raum Wyssoka-Grbhgl..
I./- unterstützt während der ganzen Zeit mit beobachtetem Feuer Angriff und Abwehr des Nachbar-Btl. in diesem Raum.
6./- bekämpfte Geschütze nordwestl.Gorila-Grbhgl.(2 Volltreffer).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 21.12.43.

Gegenüber dem Vormittag ließ die feindl.Feuertätigkeit nach.
Auf Mitte Gr.Rgt.683 lagen noch etwa 2oo, auf 74.5 15o-2oo Einschläge fdl.Artl.,Pak u.Gr.W..
Zwischen 13.00 u. 14.00 Uhr marschierten insgesamt 1oo Mann von SW nach Srednyj.
6.Battr. erzielte bei Bekämpfung der Geschütze nordwestl.Gorila-Grbhgl. 2 Volltreffer.
Eigene Artl. unterstützte weiterhin wirksam linken Nachbarn durch Feuerzusammenfassungen.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Üs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Fl.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 81
	J.:						
Folders. Abt.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	1 - 100 384 - 60	105 384 -60	1 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:						

Unterstellte Einheit	..						

000678

l/ Ia

Abt. IIb Ausfallmeldung für den 21. 12. 1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2
Gren.Rgt. 683	-	3	3	12	-	-	-	-	-	-	-	-
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
P.J.Kp. Abt. 335	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
	-	4	4	14	-	-	-	-	-	-	1	4

Off. Verluste: Keine.

000679

FTIa 2

WuG - Meldung vom 21.12.43, 12.00

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	%	Verschuß Schuß	to	Lagerros. Schuß	to	%	Ges. Best. %
		Sperrbest.( )				Sperrbest.( )			
M.G.	354 le. 53 s.	883 658	56	16 670	0,5	198 960	6,5	13	69
5 cm Gr.W.36	25	1 889	48	40	0,05	-	-	-	48
8 cm Gr.W.34	24	1 841	51	18	0,1	501	2,5	14	65
le.J.G.18	12	1 859	82	212	1,7	563 (200)	3,2	25	107
s.J.G.33	3	341	106	-	-	51 (50)	2,4	16	122
le.F.H.18	20	2 403	53	238	5,7	1 167 (1 003)	27,8	26	79
s.F.H.18	4	524	87	33	2,0	458 (300)	27,0	76	163
8,8 cm Pak 43	7	465	33	-	-	100	1,9	7	40
2 cm Flak 38	16	11 562	50	-	-	1 500	0,1	7	57

b) Waffen- und Gerätzuweisung
von 8 - Hf.2 an Kdr.Dinatru 335

Mun.-Zuweisung Schuß	to	Bemerkung
501	4,0	7,5 cm Jgr.18
100	4,8	15 cm Jgr.38
504	12,0	F.H.Gr.
300		K.V.f.le.J.G.18

c) Ausfälle: Waffen:
1 - le.M.G.42 (G.R.683)
(Gr.W.-Volltreffer)

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
A.R.335:	F.H.Gr.	420	10,0
	H.K.	330	
F.E.B.335:	MG-Mun.	18 000	0,6
	Handgr.	300	0,2
	L.-u.S.Mun.	200	
G.R.683:	8 cm Wgr.	99	0,5

d) Beute: 1 - le.M.G.(r) Gren.Rgt.683 (Ger-Sammelstelle)

Hauptmann (W)

000680

-KR-
-SSD-

Geheim

Fernschreiben

21.12.43.

an

XXIX.A.K.,Ia.

Bezug: FS.XXIX.A.K.,Ia Nr.5339/43g.Kdos. vom 20.12.43.

Gemäß Bezugsvfg. meldet die Division den Ausbaustand der Gudrunstellung am 20.12.43:

a) Kampfgruppe Jäger

24 M.G.-Stellungen,
4 Stellungen für 2cm Fla,
1 Batteriestellung,
7 schußsichere Unterstände, 13 weitere im Bau,
7 splittersichere Unterstände.

Zum Bau eingesetzt 230 Soldaten (Stellungsbesatzung).

b) Höhenstufe südwestl.Annowka

16 M.G.-Stellungen, 8 weitere im Bau,
5 ha Schußfeld freigemacht.

Zum Bau eingesetzt 200 Soldaten (Brüko Alarm-Btl.).

335.J.D.,Ia
Nr.3418/43 geh.

21.12.

+++1520/EIN/KR/HDKXM/FWE/396/WENDT/HQDXM/FWE++
+++1520/EIN/KR/HDKXM/FWE/396/WENDT/HQDXM/FWE++

ab. Zimmer Wachtl.

KTB/163

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 616/1750/52

ABSENDENDE STELLE:	K. R.	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
Gen.Kdo. XXIX. A.K. Ia	ABGEGANGEN	2o.12.	17.oo
	ANGEKOMMEN	2o.12.	17.1o
	AN 335.J.D., 97.Jg.Div., 9.J.D.		

335. Inf.-Div.
Eing.: 20. DEZ. 1943
Anl. 3 Ausf. 1 Kdos.

Zum 21.12. 15.oo, ist zur Vorlage für den Führer für "Gudrun" Stellung zahlenmässig zu melden:

1.) Ausbauzustand, (Panzergraben bzw. Steilabstiche, Unterstände, Kampfstände, getrennt nach M.G., Gr.W. usw. Beobachtungsstände, Drahthindernisse, somstige Anlagen).

2.) Zahl der eingesetzten Arbeitskräfte, getrennt nach Soldaten, Kriegsgefangenen und Zivilisten.

Termin ist unbedingt einzuhalten.

XXIX. A.K. Ia Nr. 5339/43 g.Kdos.

F.d.R.

GESCHRIEBEN:

VERGLICHEN:

000682

KTB/162

335.Jnfanterie-Division
Kommandeur
Abt.Ia Nr.3448/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std.,den 21.12.43.

Betr.: Kampfführung.
Anl. : -1-

An die

Rgts.-,selbst.Btls.-(Abtlgs.-)Kommandeure.

Anliegend übersende ich Abschrift der „Hinweise für die Kampfführung Nr.1" des Herrn Befehlshabers der Gruppe Schörner.

Hierzu folgende Zusätze:

zu I.):

F./ a) Führer und Zusammensetzung der Stoßtrupps der Regimenter sind mir zum 25.12. zu melden.
Von diesem Zeitpunkt an sind fortlaufend zu melden:
aa) Übungen der Stoßtrupps (Zeit,Ort,Übungszweck),
bb) Vorbereitete Stoßtruppunternehmungen gegen den Feind (mit beabsichtigter Zeiteinteilung,Verlauf auf Skizze).

b) Für die Überwachung der Ersatzmannschaften auf ihre Zuverlässigkeit sowie deren Ausbildung und Förderung verweise ich auf meine mehrfach gegebenen Richtlinien.

zu II.):

a) Über die Gesichtspunkte für Gefechtsführung und Zusammenarbeit der Jnfanterie mit ihren schweren Waffen und mit der Artillerie sind alle Offiziere im Rahmen der befohlenen Feuerleitungsübungen zu belehren.

b) Die dauernde Klärung der Feindlage ist mehrfach befohlen.

c) In ruhiger Lage ist die Befehlserteilung im Gelände zu drillen,damit sie im Ernstfalle jedem schon in Fleisch und Blut übergegangen ist.

zu III.):

Aufgabe der Kommandeure ist es,die Ausbildung der aus Trossen usw. ausgekämmten Uffze.und Mannschaften zu
F./ fördern. Beabsichtigte Durchführung ist mir zum 25.12.
F./ zu melden unter Angabe der Zahlen (Uffze. und Mannschaften). Zum gleichen Zeitpunkt ist die Auflösung aller „Nachkommandos" zu melden.

zu IV.):

1.) Die Panzer-Auffanglinie ist bekannt. Im Falle eines Großangriffs setzt Ib dort die Feldgendarmerie ein.
2.) Ausbilden und drillen!
F./ 3.) Vollzugsmeldung zum 25.12.43 an mich.

Verteiler: R(T+V)
+ Ia,Ib,Ic,KTB.

000683

Abschrift!

G R U P P E S C H Ö R N E R
Der Befehlshaber

Gef.Stand, 14.12.1943.

Ia Nr.1836/43 geh.

Geheim

Hinweis für die Kampfführung Nr.1

Die heutigen Kampfhandlungen im Bereich des XVII.A.K. haben eine Reihe von Beobachtungen und Erfahrungen der allerletzten Zeit bestätigt und besonders deutlich gemacht.

I.) Allgemeines.

Unsere Jnfanterie hat durch die zähe und kluge Erziehungsarbeit aller aktivistischen Offiziere, vor allem aller Kommandeure, wertmäßig zugenommen; unter besonders tüchtigen Offizieren ist sie sogar wieder zu kleineren Angriffsunternehmungen mit begrenztem Ziel befähigt. Ausgewählte Stoßtrupps haben heute nach bestem altem Jnfanterismus gearbeitet; sie waren die wesentlichen Träger des Kampfes - Oberst Finke, Kdr.G.R.416, hat als Führer und Erzieher seiner Männer sich besonders verdient gemacht.

Eine gefährliche Jllusion wäre es aber zu glauben, daß unsere Jnfanterie in der Masse schon wieder „Jnfanterie" wäre oder überhaupt den Panzerschreck überwunden hätte. Im Gegenteil, bei Truppen mit hohen Ausfällen und spärlichem Offz.-Ersatz ist die Angstpsychose vor dem feindl.Panzer nicht gemindert. Der Front-Offz., der nur die positiven Momente bei seinen tapferen Soldaten vorne sieht, täusche sich nicht über den verderblichen Einfluß einzelner feldgrauer Defaitisten. Es sind teilweise erheblich radikalere Maßnahmen notwendig, um unseren zahlreichen Ersatz vor diesen defaitistischen oder auch nur apathischen Einflüssen zu schützen und ihn unter klugem Einschalten aller unentwegt tapferen Soldaten für den Kampf im Osten tauglich zu machen.

II.) Taktisches.

a) Auch in unserer Lage muß es gelingen, die primitivsten Voraussetzungen zu einer erfolgreichen Gefechtsführung zu schaffen. Es kommt nicht nur darauf an, den ersten Teil eines Angriffs als Film abrollen zu lassen, sondern im gesamten Verlauf des Gefechts alle Fäden in der Hand zu haben und straff vorausschauend zu f ü h r e n.

Es ist zu verlangen, daß die Zusammenarbeit der Jnfanterie mit ihren schweren Waffen und vor allem mit der Artillerie (hat noch die meisten und fachlich besten Offiziere!) über den ersten Ansatz hinaus praktisch und theoretisch wesentlich besser klappt; hier fehlt es teilweise gewaltig! Es ist für die Artillerie eine Ehrenpflicht, den Abwehrkampf der Jnfanterie zu schützen und ihr im Angriff den Weg zu bahnen. Die Jnfanterie selbst hat es ausbildungs-

mäßig

000684

mäßig erheblich schwieriger;und trotzdem habe ich gerade am 14.12.43 bei der Infanterie (wie bei Panzern und Sturmgeschützen) die meiste Energie und Einsatzbereitschaft im Kampf erlebt.

Es ist eine Schmach und Schande,wenn im Höhepunkt des Kampfes zufällig beschäftigungslose Geschützbedienungen in Ortsunterkünften am Radio sitzen oder gar Bttr.-Offze. sich die Mittagsmahlzeit in bequemen Bunkern servieren lassen.

b) A u f k l ä r u n g und Beobachtung des Gefechtsfeldes genügen nicht. Sie müssen einmal die Unterlagen für den Ansatz der Kräfte und für die Zielverteilung (Feuerplan) erbringen,andererseits laufend der Führung ein möglichst zutreffendes Feindbild vermitteln.

c) Befehle müssen im Gelände erteilt und auch in dringender Lage wiederholt werden.
Das II./G.R.421 wurde am 14.12. morgens mit klarem Befehl und schneidig zum Angriff angesetzt. Die 9.Kp unter Lt.Schiedinger ging geradezu mustergültig vor, wie bei einer Besichtigung auf einem unserer Tr.ub. Pl. in alter Zeit. Nur die Ziele wurden bedauerlicher Weise im Gelände nicht gezeigt,obwohl etwa 100 m weiter vorn noch gedeckt hierzu Gelegenheit war.

Ord.Offze. müssen an den Schwerpunkt des Kampfes mit bestimmtem Auftrag entsandt sein,sofern dorthin der höhere Truppen-Kdeur. (K.G.,Div.-Kdeur.) nicht unmittelbar Einblick und damit einen Eindruck vom Gefechtsverlauf hat. - Keinesfalls dürfen Kommandeure allein im Gelände spazierengehen.
Nur in klaren Krisenlagen ist es Aufgabe der Kp.-Führer oder gar des Btl.-Kdeurs. vorzustürmen; in allen übrigen Fällen führt er verantwortlich sein Gefecht und ü b e r w a c h t die Pflichterfüllung seiner Soldaten. Unnütze Führer-Verluste werden hierdurch vermieden.

III.) Hebung der Gefechtsstärken.

Mit den Kom.Generalen habe ich jetzt den Eindruck,daß jetzt überall ausgekämmt ist.
Es handelt sich jetzt darum,daß die frei gemachten Mannschaften und vor allem die Dienstgrade je nach Lage ausgebildet und gefördert werden;und es handelt sich darum,daß jetzt nicht innerhalb der Einheiten und Verbände der Front zum Kampf bestimmte und willige Soldaten ungenutzt untertauchen. Ich habe in den letzten Tagen Dutzende von Soldaten als „Nachkommandos" (sogar den Ord.Offz. des Gren.Rgt.515 dabei),bei Gefechtstrossen,in Schreibstuben („stellv."Funktionsorgane) und dergl.festgestellt.(Auch Reiter-u.Pi.-Züge waren zwecklos rückwärts abgestellt).

IV.) Folgerungen.

1.) Irgendeine Art „P a n z e r a u f f a n g l i n i e" ist vorn Befehl, um einzelne unzuverlässige Leute zur Pflicht zu zwingen oder kleinere P a n z e r-P a n i k e n zu vermeiden.Dafür sorgen,daß entsprechende Maßnahmen nicht

000685

...ls gegen die Ehre des Frontsoldaten gerichtet ...ufgefasst werden können.

Die Feldgend rmen müssen durch schwerpunktmäßigen Einsatz im K mpfgebiet Verkehr und Ordnung auch vorne regeln; sie sind keine ausschließliche Einrichtung der rückwärtigen Zone. Diese meist älteren Dienstgrade müssen, richtig belehrt, mit ihrem soldatischen Stolz zum Erfolg im Kampf beitragen.

2.) Befehle und Aufträge stets wiederholen lassen.

3.) Das eiserne Gesetz, Befehlsstellen (Kp.) und Gefechtsstände (Btl.) nur auf ausdrücklichen Befehl aufzugeben, muß allen Führern bekanntgegeben sein. Die Kenntnis dieses Befehls ist durch Unterschrift zu bestätigen.

4.) Das Zusammenwirken zwischen Artillerie, Panzerabwehr und den schweren Waffen der Jnfanterie im praktischen Einsatz zu üben. Ebenso stets auf das Zusammenspiel der Beobachtung aller Waffen bedacht sein.

5.) Alles Führen vom Rgt. einschl. abwärts ist ein persönliches F ü h r e n im Gelände von Sichtpunkt zu Sichtpunkt, je nach Reichweite der schweren Jnf.-Waffen und - z.B. am 14.12. - je nach der Grenze des Nebels.

gez.: S c h ö r n e r .

F.d.R.d.A.:

Oberleutnant.

000686

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 622/1873/75

ABSENDENDE STELLE:	K.R.E. Geheim!	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
Gen.Kdo. XXIX. A.K. Ia	ABGEGANGEN	21.12.	18.05
	ANGEKOMMEN	21.12.	18.35
	AN 335.J.D. gleichl. 97.Jg.Div. 9.J.D.		

Ia 3419/43 g

Befehl für die Kampfführung am 22.12.43.

1.) Feind wiederholte auch am 21.12. seine starken, durch Artillerie und einige Panzer unterstützten Angriffe, die alle abgeschlagen wurden. Mit Fortsetzung der Feindangriffe am 22.12., besonders zur Ausweitung seines Einbruches bei 89,1 das in den Kämpfen am 2o.12. verloren ging und beiderseits der beiden Rollbahnen ist zu rechnen.

2.) Aufträge wie bisher. Im einzelnen:

a) 335.J.D. führt 97.Jg.Div. 4 s Pak im unmittelbarem Einvernehmen zu.

b) 97.Jg.Div. hält weiterhin HKL. gegen alle Durchbruchsversuche und gewinnt durch wohl vorbereiteten Gegenangriff am 2[illegible].12. die Höhe 89,1 wieder.
Hierzu wird der Div. III./Gr.Rgt.116 zur Ablösung des II./Jg.Rgt.2o4 in der Nacht vom 21./22.12. unterstellt.
Die von 335.J.D. unterstellten 4 s.Pak sind als Pak-Riegel in der Tiefe des HKF. hinter rechtem Flügel der DIv. einzusetzen.

c) 9.J.D. führt III./Gr.Rgt.116 der 97.Jg.Div. zu.

3.) Artillerie.

Für den Gegenangriff zur Wiedergewinnung der Höhe 89,1 wird Oberst Damisch, Kdr. A.R.335, mit Stab Arko 1o2 der 97.Jg.Div. unterstellt.
Er wird mit der Vorbereitung und Leitung der Artillerie-Unterstützung des Gegenangriffes durch die Artillerie des Korps beauftragt.
Vorschläge über etwa notwendige Stellungswechsel von Heer.Artl. in den rechten Abschnitt der 97.Jg.Div. sind dem Gen.Kdo. umgehend vorzulegen.

Abschrift an Kdr. Arko 335 z. K.t.g. an 335

F.d.R.d.Abn.

Gen.Kdo. XXIX. A.K. Ia Nr. 5341/43 geh.

GESCHRIEBEN: VERGLICHEN:

000687

KTB/460

Morgendmeldungen. 20.12.1943

Fü.Btl.335 Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt. 683 Im rechten Abschnitt geringes beiderseitiges M.G.- und Gewehr-Feuer. 21,oo - 21,15 Uhr Geräusch von Kettenfahrzeugen aus Südteil Sawydowka und ostw. davon und Bespannfahrzeugverkehr von 79.5 nach Sawydowka und von 23,oo - 1,oo Uhr Schanzarbeiten und Einrammen von Pfählen auf 79.5 hörbar. Im linken Abschnitt vertrieb ein um 15,45 Uhr durchgeführter Gegenstoß den auf 100 m vor unserer H.K.L. liegenden Feind, fügte ihm Verluste zu und brachte 2 Gefangene, 1 le.M.G., 4 M.Pi., 1 Pz.B. und 3 Gewehre als Beute ein. 21,oo Uhr wurde ein gegen unsere H.K.L. vorfühlender russ. Spähtrupp durch Feuer vertrieben. Sonst während der Nacht geringe beiderseitige Inf.-Feuertätigkeit.

Gr.Rgt.682 Keine besonderen Ereignisse.

A.R. 335 Gegen 19,oo Uhr erneuter Angriff des Gegners im Raum 800 m südwestl. kl. Rollbahn, wo es dem Gegner gelang, bis zum Pkt. 1.5 vorzustoßen. 15,45 Uhr Feuerzusammenfassung der II.Abt.zur Unterstützung eines eigenen Unternehmens gegen die vorgeschobenen Feindgruppen im Raum südwestl. der Kamenka-Schlucht.
In den Nachmittagsstunden geringes Gr.W.- und Art.-Störungsfeuer auf Raum 73.7, 74.5 und Kamenka-Schlucht (120 Schuß). Ruhiger Verlauf der Nacht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 20.12.1943.

Im linken Abschnitt Gr.Rgt. 683 vertrieb ein in den Nachmittagsstunden durchgeführter Gegenstoß den Feind, der sich bis auf 100 m an die H.K.L. herangeschoben hatte. Dabei wurden 2 Gefangene (GSR 312 u. 109.GSD), 1 le.M.G., 4 M.Pi., 1 Pz.B. und 3 Gewehre eingebracht. Ein um 21,oo Uhr gegen die H.K.L. vorfühlender fdl. Spähtrupp wurde abgewiesen. 21,oo - 21,15 Uhr wurden aus Südteil Sawydowka und ostwärts davon Geräusche von Kettenfahrzeugen vernommen.
In den Nachmittagsstunden geringes Gr.W.- und Art.-Störungsfeuer auf Raum 73.7, Kamenka-Schlucht und 74.5 (120 Schuß). Sonst nur beiderseitige Inf.-Feuertätigkeit.

Zwischenmeldungen. 20.12.43.

Füs.Btl.335: Abschnitt übernommen, sonst keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.683: Während im rechten Abschnitt das Artl.-, Gr.W.-u.Pak-Feuer gegenüber dem Vortage merklich schwächer war, wurde der linke Abschnitt mit gleichstarkem Artl.-, Gr.W.-u.Pak-Feuer während der Vormittagsstunden belegt. In Gegend Kp.Gef.Std. 6./- z.B. in 1½ Stunden allein 185 Gr.W.-Einschläge. Feind griff wiederum im linken Abschnitt an 2 Stellen an:
1.) 06.00 Uhr aus Gegend hart_ostw.Gorila mit 4o-5o Mann. Es gelang ihm, sich einzeln durch eine kleine Mulde bis 15o m vor eigene HKL vorzuarbeiten.
2.) 07.00 Uhr aus Gegend westl.Gorila mit etwa 3o Mann. Angriff wurde 4oo m vor HKL zerschlagen.
An schweren Waffen des Feindes wurden neu erkannt:
1.) 2 Pak 1,2 km nordwestl.79.5.
2.) 2 Pak hart westl.Gorila.
3.) 1 s.Gr.W. hart ostw.Gorila.
Feindbewegungen:
Von 06.00 - 11.00 Uhr insgesamt von Sawadowka nach 79.5 7 besp.Fahrzeuge und 5o Mann. 5 besp.Fahrzeuge und 5 Mann in entgegengesetzter Richtung.
Feindeindruck:
Feind setzte zur Fesselung eigener Kräfte seine Angriffe vor linkem Abschnitt fort, die jedoch wohl auf Grund der gestern erlittenen hohen Verluste ohne Schwung und Zusammenhang durchgeführt wurden.

Gr.Rgt.682: Auf Abschnitt Gr.Rgt.682 Störungsfeuer feindl.Pak, Gr.W. und Artl. schwächer als am Vortage. In den feindl.Stellungen geringere Bewegungen als gestern.
05.30 Uhr Motorengeräusche im Ostteil Srednyj. Gegen 12.00 Uhr schieben sich vor Mitte 3./- 3o Russen bis auf 3oo m heran, bleiben im Jnf.-Feuer liegen. Eigene J.G. bekämpften 2 fdl.Pak, Bedienungen verließen die Geschütze. 05.00 und 08.40 Uhr Feuerüberfall eigener Artl. auf Srednyj.
Scharfschützen von 5./- schießen 2 Russen auf 45o m ab.
Seit 04.30 Uhr starker Gefechtslärm beim linken Nachbarn.

A.R.335: 05.00 u. 05.30 Uhr Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Srednyj u.Lopatki. Rgt.unterstützt während des ganzen Vormittags Abwehr und Gegenstöße des linken Nachbarn mit beobachtetem Feuer und Feuerzusammenfassungen auf Bereitstellungen und fdl. Angriffsgruppen.
Im eigenen Abschnitt keine besonderen Kampfhandlungen.
Einsickern fdl.Kräfte in die Stellungen beim Gorila-Grabhgl., etwa 1oo Mann. Schanzarbeiten in demselben Raum und auf Rjaski-Grbhgl.. Fdl.Gr.W.-, Pak-u.Artl.-Störungsfeuer, besonders lebhaft im linken Abschnitt. 07.00 - 08.00 Uhr 1o Pak, 4o Art. le.Kal. aus Richtung Rjaski auf 73.7 u.Bolgarska-Schlucht, je 3o-5o Schuß. 11.30 Uhr Feuerüberfall eines Salvengeschützes auf 74.5. Während des Vormittags 45o Schuß Gr.W. auf HKL südl. Kamenka-Schlucht u.südl.74.5. 07.45 u.10.35 Uhr je 1 Pakgeschütz 6oo m nordwestl.Rjaski Grbhgl. u.5oo m südostw.Gorila Grbhgl. bekämpft.
10.05 Uhr 1 fdl.Flugzeug über dem Abschnitt, stürzt westl.des Dnjepr brennend ab.

000689

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 2o.12.43.

Im Vergleich zum Vortag Nachlassen der feindl.Feuertätigkeit mit Ausnahme stärkeren Artl.-,Pak-u.Gr.W.-Feuers auf Abschnitt II./683.
Seit 06.00 Uhr Einsickern von insgesamt 100 Mann aus Gegend beiderseits Gorila Grbhgl. in Stellungen 3oo m vor HKL II./683.
Westlich Rjaski Grbhgl. und westl.Gorila Grbhgl. je 2 Pak neu aufgetreten.
Eigene Artl. unterstützte während des gesamten Vormittags Abwehr und Gegenstöße des linken Nachbarn durch Feuerzusammenfassungen auf Raum südl.Wyssoka Grbhgl. und auf Srednyj.
Füs.Btl.335 durch F.E.B.335 abgelöst. Füs.Btl.335 steht 15.00 Uhr versammelt in Ssewernyje Kairy zur Verfügung des Korps.
1 feindl.Flugzeug stürzt 10.00 Uhr brennend westl.Bol.Lepaticha in Dnjepr-Niederung ab.

Tagesmeldungen. 20.12.1943

Füs.Btl. 335 Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt. 683 In den Mittagsstunden im Abschnitt I./- etwa 60 Schuß und im Abschnitt II./- etwa 70 Gr.W.- und Pak-Einschläge.
13,oo Uhr näherte sich der Feind in Stärke von 10 Mann dem Kp.-Abschnitt 6./-, wurde abgewehrt und zog sich unter Verlust eines Verwundeten zurück.
13,30 Uhr überfliegt russ. Aufklärer den Abschnitt II./- von O. nach W..
Von 4./- wurden 2 Russen durch Scharfschützen abgeschossen.

Gr.Rgt. 682 Vor 3./- zog sich 13,oo Uhr der Gegner in seine Ausgangsstellungen zurück. Starkes Pak-Feuer auf B-Stelle 8./A.R.335.
1 fdl. Jäger 13,20 Uhr von W. nach O..
Kampflärm beim linken Nachbarn flaut ab.

A. R. 335 Im Abschnitt Ruhig. Geringer Fahrzeugverkehr von Marinsk nach Sawadowka.
Geringe Schützenbewegungen und Schanzarbeiten im Raum Gorila- und Rjaski-Grbhgl.. Geringes Gr.W.-Störungsfeuer auf 74.5. 13,30 Uhr bis 14,30 Uhr 4 Feuerüberfälle von 2 Salvengeschützen aus Raum südostw. Ssrednyj auf Raum 74.5 und 1 - 3 km nördl. Wyssoka-Grbhgl..
13,30 - 14,30 Uhr I./- und III./- unterstützen mit Feuersusammenfassungen Angriff des linken Nachbarn zur Wiedergewinnung der HKL. bei kleiner Rollbahn.
Aufgeklärte fdl. Geschütze:
1.) 62430 - 08700 4 Rohre 12,2 cm,
2.) 66370 - 12100 2 " 7,62 "
3.) 62800 - 11750 2 " 7,62 "
4.) 66200 - 11400 2 " 7,62 "
5.) 62800 - 12200 2 " 7,62 "
6.) 61150 - 09450 2 " 7,62 ".

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 20.12.1943.

Die fdl. Feuertätigkeit flaute weiter ab.
Bei Grbhgl. Ssowyni, Rjaski und Gorila wurden je 2 Geschütze 7,62 cm, 2 km südostw. Ssowyni Grbhgl. 4 x 12,2 cm Geschütze neben den in der Zwischenmeldung bereits gemeldeten neu festgestellt.
2 Salvengeschütze machten aus Gegend südostw. Ssrednyj 4 Feuerüberfälle auf 74.5 und Raum 1 - 3 km nördl. Wyssoka Grbhgl..
Im Laufe des Tages 4 Abschüsse durch Scharfschützen.

Ia

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . 20.12.43 . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
M.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Felders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:						

Unterstellte Einheit	.						

/ Ia

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 20.12. 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	–	–	–	4	–	–	–	–	–	–	–	3
Gren.Rgt. 683	–	1	–	4	–	–	–	–	–	–	–	–
Gren.Rgt. 684	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Artl.Rgt. 335	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2
Pi.Btl. 335	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
.....												
.....												
.....												
	–	1	–	6	–	–	–	–	–	–	–	6

000693

WuG - Meldung vom 20.12.43, 12.00

Fl 10

a) Munition

Waffe	Anzahl	Best.b.d.Tr. Schuß	Best.b.d.Tr. % Sperrbest.( )	Verschuß Schuß	Verschuß to	Lagerres. Schuß	Lagerres. to	Lagerres. % Sperrbest.( )	Ges. Best. %
M.G.	355 le. 53 s.	882 328	56	13 375	o,4	116 46o	3,8	7	63
5 cm Gr.W.36	25	1 929	49	67	o,1	-	-	-	49
8 cm Gr.W.34	24	1 76o	49	138	o,7	-	-	-	49
le.J.G.18	12	2 o71	91	62	o,4	243 (2oo)	1,3	11	1o2
s.J.G.33	3	341	1o6	-	-	51 (5o)	2,4	16	122
le.F.H.18	2o	2 221	49	852	2o,3	1 o13 (1 oo3)	24,o	22	71
s.F.H.18	4	557	93	71	4,2	3oo (3oo)	17,6	5o	143
8,8 cm Pak 43	7	465	33	-	-	1oo	1,9	7	4o
2 cm Flak 38	16	11 562	5o	-	-	-	-	-	5o

b) Waffen- und Gerätzuweisung

von "Fehlanzeige!"

Mun.-Zuweisung Schuß	Mun.-Zuweisung to	Bemerkung
1oo ooo	3,3	Patr.s.S.o.L.
6oo	3,o	8 cm Wgr.34
321	2,5	7,5 cm Jgr.18
1 5oo	o,6	2 cm Brd.Sprgr.
552	13,2	F.H.Gr.
16o	9,4	15 cm Gr.19

c) Ausfälle: Waffen:

1 - M.P.4o(Total -G.R.682)
1 - Gew.Gr.Ger.
(Total - G.R.683)

Gerät:

"Fehlanzeige!"

Munitionierung:

Truppe	Mun.-Art	Schuß	to
G.R.683	7,5 cm Jgr.	159	1,3
A.R.335	15 cm Gr.19	162	9,5
A.R.15(L)	7,5 Sprgr.(f)	198	2,4

d) Beute: G.R.683: 2 - le.M.G.(r) davon 1 - le.M.G. eingesetzt
und 1 - le.M.G. Ger.Sammelstelle
4 - M.P.(r)
1 - Pz.Bü.(r)
3 - Gew.(r)

Hauptmann (W)

Geheim

335.Infanterie-Division Div.Gef.Std.,den 20.12.43.
Abt.Ia Nr.3417/43 geh.

- 1 Anlage -

Sonderbefehl.

Um das Abfließen von Soldaten aus dem Gefechtsgebiet zu verhindern, sowie das Erfassen unbegründet und unberechtigt in dem rückwärtigen Gebiet sich aufhaltender Soldaten, das Auskämmen bzw. die Auflösung rückwärts abgestellter Trosse der Truppe, Restkommandos und Splittergruppen sicherzustellen, werden folgende Maßnahmen getroffen:

1.) Streifen und kontrollen:

a) Rollbahn westl.Katschkarowka - Nowo Woronzowka ist Sperrlinie des Korps und wird durch Feldgendarmerie-Streifen ständig auf Drückebergerei, Indisziplin im Straßenverkehr und Etappenerscheinungen aller Art überprüft,

b) Kontrolle des Verkehrs über den Dnjepr durch Kampfkommandant Bol.Lepaticha und zwar
Überprüfung aller Einzelpersonen, Einzelfahrzeuge und Kolonnen, die nicht von Offizieren geführt werden, auf Berechtigung, den Dnjepr zu überschreiten;
Kontrollen von Kfz. und Fahrzeugen aller Art nach unnötigen Beifahrern und mitgeführten Soldaten.
Überprüfung der Disziplin im Straßenverkehr, Auffangen und Sammeln von Versprengten.

c) Innerhalb der Division wird der Ib mit der Wahrnehmung aller Ordnungsaufgaben (Einsatz des Feldgend.Trupps, Razzien, Straßendisziplin, Auskämmaktionen, Beseitigung von Etappenerscheinungen) beauftragt.
Im Besonderen sind zweimal monatlich in allen Ortschaften ostw. und westl.des Dnjepr innerhalb der Div.-Grenzen Razzien schwerpunktmäßig und überraschend durchzuführen.
(Für Bol.Lepaticha ist Kampfkommandant zuständig; ihm sind auf Anforderung die benötigten Feldgend.-Kräfte hierfür zur Verfügung zu stellen).

2.) a) Trosse, Restkommandos und Splittergruppen der Division sind - soweit noch nicht geschehen - bis 22.12. in die zugewiesenen Unterbringungsräume ostw.des Jngulez zu verlegen. Vollzugsmeldung zum 22.12. an Div./Ib.
F./
F./

b) Alle darnach westl.des Jngulez befindlichen Teile werden durch die Armee aufgelöst, über Personal und Material wird entsprechend verfügt.

c) Alle nicht im Gefechtsgebiet (rückwärtige Grenze des Gefechtsgebiets: Katschkarowka - Nowo Kamenka - Krasnogwardeiskij (Orte einschl.)) untergebrachten Trosse, Restkommandos und Splittergruppen sind mit

Bezeichnung

000695

Bezeichnung der Einheit,
Stärke, getrennt nach Offz., Uffz., Mannsch.,
Verwendung der einzelnen Leute,
Zahl der Pferde, besp. Fahrzeuge, Kfz.
F./ ebenfalls zum 22.12. an Div./Ib zu melden.

d) Nach rückwärts abgeschobene, nicht unbedingt lebensnotwendige Trosse, Restkommandos und Splittergruppen sind aufzulösen und sofort zurückzurufen.

3.) Jedes Kommando und jeder Soldat, die sich nicht bei ihrer Einheit befinden, haben einen von einem Offz. oder Beamten im Offz.-Rang unterschriebenen zeitlich eng begrenzten Ausweis bei sich zu führen, aus dem ersichtlich sein muss

offene Truppenbezeichnung,
Grund, Zeitdauer und Aufenthaltsort während der Abwesenheit.

Muster siehe Anlage.

F./ 4.) Sämtliche Truppenteile melden zum 9., 19. und Monatsletzten an Div./IIa

Verpflegungsstärke (ohne Zugeteilte und Fiwi)
Iststärke,
Gefechtsstärke.

5.) Zur Beseitigung der Anonymität, hinter der sich alles verbergen konnte, ist Wiederanbringung der Rgts.-Nummer auf den Schulterklappen und Erkennungszeichen an den Fahrzeugen beabsichtigt.
Ausführungsbestimmungen sind abzuwarten.

6.) Jeder, auch nicht im Dienst befindliche Offz. und Beamte im Offz.-Rang ist verpflichtet, bei Unregelmässigkeiten im Sinne der befohlenen Massnahmen einzuschreiten.

Verteiler: T (B) • V (K) + H (K)
+ M.T.B.

Anlage zu 335.J.D.,Ia Nr.3417/43g.v.20.12.43.

A u s w e i s

Der .....
(Dienstgrad, Name, Vorname)

von .....
(offene Bezeichnung des Truppenteils oder Dienststelle)

befindet sich wegen .....
(genaue Angabe des Grundes)

von ..... bis ..... nicht bei der Truppe und hat die Genehmigung, sich in ..... aufzuhalten.

Der Ausweis verfällt am .....(möglichst kurzfristig).

Verlängerung durch fremde Dienststellen verboten!

.....
(offene Bezeichnung der Dienststelle)

Dienststempel

.....
(Unterschrift)

.....
(Dienstgrad, Dienststellung)

000697

Morgenmeldungen. 19.12.43.

Füs.Btl.335: Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.683: Im Abschnitt I./- geringes und im Abschnitt II./- lebhafteres M.G.-Feuer und 12 Gr.W.-Einschläge.
Eigenes Propagandasprechen im Abschnitt I./- um 22.45 Uhr wurde durch heftigen M.G.-Beschuß beantwortet und mehrfach unterbrochen.

Gr.Rgt.682: 19,20 Uhr Gr.W.-Überfall von 8 russ.Gr.W. auf Gef.Std.II./-.
Sonst während der Nacht im allgemeinen ruhig.

A.R.335: Keine besonderen Ereignisse. Nur vereinzeltes schwaches Gr.W.-u.Pak-Störungsfeuer auf Werbowa-Schlucht und Höhe 73.7.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 19.12.43.

Außer geringem M.G.-,Gr.W.-u.Pak-Störungsfeuer ruhiger Verlauf der Nacht.

682: Ergänzung zur Morgenmeldung:

Stoßtrupp von I./- Stärke 1/2/14
Bewaffnung 2 l.M.G., 6 M.P., 4 Schnellfeuergewehre, 1 Schießbecher, je Mann 5 Handgr.
Auftrag: Ausheben einer fdl.Gruppe von rückwärts, Einbringen von Gefangenen.

Überwachung durch 3./A.R.335, 1 l.J.G.-Zug und 1 s.M.G.-Gruppe.
Stoßtrupp kam bis auf 2o m von rückwärts an russ.Stellung heran, lief auf Schützen-u.Spanndrahthindernissen auf. Dabei wurden 1 Offz., 1 Uffz. und 1 Mann schwer und 2 Mann leicht verwundet (~~Lt.Lorenz, 3./-~~). Wegen starker fdl.Abwehr musste Unternehmen abgebrochen werden. Sämtl.Verwundeten wurden zurückgebracht.
Waffenverluste: 1 M.G., 1 Leuchtpistole und 1 M.P. (sämtl.durch Minenexplosion zerstört).

19.12.43.

Zwischenmeldungen.

Füs.Btl.335: Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.683: Nach und bei starkem Artl.-,s.Gr.W.-u.Pak-Feuer griff der Feind während des Vormittags an folgenden 4 Stellen des Rgts.-Abschnittes an:

1.) 07.10 Uhr aus Obstplantage Nordwestrand Sawydowka,Stärke 5o-6o Mann. Angriff blieb 4-5oo m vor eigener HKL im J.G.-Feuer liegen.
2.) 07.15 Uhr von 79.5 mit etwa 70 Mann. Angriff wurde durch s.Gr.W. und s.M.G.-Feuer 500 m vor eigener H.K.L. zerschlagen.
3.) 07,10 Uhr aus Gegend hart westlich Gorila Grbhgl. mit etwa 130 Mann. Angriff wurde durch Art.- und sämtliche Inf.-Waffen 4 - 500 m vor H.K.L. zum Stehen gebracht. Ein erneuter Vorstoß um 8,10 Uhr in Stärke von 40 - 50 Mann an gleicher Stelle wurde ebenfalls abgewiesen.
4.) 09,05 Uhr mit etwa 50 - 60 Mann und 10,05 Uhr mit etwa 60 Mann aus Gegend hart ostw. Gorila Grbhgl.. Gegner wurde beide Male 60 - 80 m vor eigener H.K.L. zu Boden gezwungen.

Gegen o9,oo Uhr nebelt der Gegner für kurze Zeit die Werbowa-Schlucht ein. Seit Einstellung der fdl. Angriffe ab 10,30 Uhr weiterhin lebhaftes fdl. s.Gr.W.- und Pak-Feuer im gesamten Abschnitt.
Eigene Verluste bisher gemeldet: 1 Toter, 4 Schwer- 12 Leichtverwundete.
Feindverluste gezählt 20 Tote, geschätzt 40 - 50 Tote und 80 Verwundete.
Die fdl. Angriffe vor dem Rgts.-Abschnitt werden als Nebenangriff zur Bindung von eigenen Kräften im Zusammenhang mit einem vermutl. an anderer Stelle unternommenen Groß-Angriff betrachtet.

Gr.Rgt. 682 Ab 6,40 Uhr während des ganzen Vormittages im Vergleich zu den Vortagen starkes fdl. Pak-, Gr.W.- und Art.-Feuer auf gesamten Abschnitt, besonders 2./-, 6./- und 7./-. Gewehr- und M.G. Feuer ebenfalls im gesamten Abschnitt weit stärker als gestern.

Vor rechtem Flügel II./- lebhafte Bewegungen in russ. H.K.L. von Osten nach Westen, die auf Bereitstellungen und auf Heranführen von Mannschaften und Munition schließen lassen. Hier erwartet das Rgt. 682 Angriff (Kamenka-Schlucht).
Eigene I.G. und Gr.W. bekämpften fdl. Ansammlungen und 1 Pak mit gutliegendem Feuer, die aus Richtung Gorila nach Norden angreifende Infanterie wird mit Inf.-Waffen von 5./- aus der Flanke bekämpft.
12,55 Uhr 1 fdl. Jäger von Osten nach Westen.
1 Offz. (Lt. Adolf) leicht verwundet verbleibt bei der Truppe.

A. R. 335 6,30 Uhr Beginn einer Feuervorbereitung des Feindes mit Gr.W.-Pak und Art. im ganzen Abschnitt mit Schwerpunkt zwischen 89.1 und kleiner Rollbahn. Feindangriff v. Gorila Grbhgl. um 7,15 Uhr (40 Mann).
7,25 Uhr (100 Mann), 8,20 Uhr (60 - 80 Mann) und 9,35 Uhr (60 Mann). Ferner von Rjaski Grbhgl. 7,35 Uhr (100 Mann). Angriffe bleiben im zusammengefaßten Feuer des Rgts. und der Abt. liegen. Feind zieht sich nach schweren Ausfällen unter Mitnahme seiner Verwundeten zurück. Neue Verstärkungen und Bereitstellungen ab 12,oo Uhr ostw. Gorila Grbhgl. erkannt.

Schwer-

Schwerpunkt der fdl. Angriffe im Raum Wyssokaja Grbhgl. bis 89.9. Abwehr des linken Nachbarn wurde unterstützt durch Feuerzusammenfassungen des Rgts.
Von 7,35 Uhr bis 13,00 Uhr Abwehr von 6 Angriffen in wechselnder Stärke, von 100 - 400 Mann, teilweise mit Panzerunterstützung (12 Panzer im Raum Wyssokaja-Grbhgl.)
Art.-, Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer aus Richtung Ssrednyj auf Raum 73.7, Kamenka-und Bolgarska-Schlucht (165 Gr.W., 61 Schuß Art.l.Kal.) aus Richtung Sawydowka und Rjasky Grbhgl.. Gr.W.-Pak- und Art.-Störungsfeuer auf den gleichen Raum (150 Gr.W., 310 Pak und 65 Schuß Art.le.Kal.).
9,00 - 12,00 Uhr 30 Schuß 12,2 aus südostwärtiger Richtung auf Schlucht Mitte Bol.Lepaticha 1 - 2 km südostw. Brücke.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 19.12.43.

Nach einer um 6,30 Uhr beginnenden Feuervorbereitung mit Art., Gr.W. und Pak auf gesamten Abschnitt tritt Feind zum Angriff an um
7,10 Uhr mit 50 Mann aus Sawydowka gegen rechten Flügel 683,
7,15 Uhr mit 70 Mann von Rjaski Grbhgl. gegen Mitte I./683,
7,10 Uhr mit 130 Mann hart westl. Gorila Grbhgl. gegen Naht I./- und II./683,
8,10 Uhr mit 40 Mann hart westl. Gorila Grbhgl. gegen Naht I./- und II./683.
Sämtliche Angriffe wurden im zusammengefaßten Feuer der Art. und schw. Inf.-Waffen zerschlagen.
Feindverluste: Gezählt 20 Tote,
geschätzt 40 - 50 Tote, 80 Verwundete.
Auf linkem Abschnitt während des gesamten Vormittags verstärktes Artl.-, Gr.W.- und Pak-Feuer.
Eigene Art. unterstützt wirksam Abwehr des linken Nachbarn durch Feuerzusammenfassungen im Raum Wyssokaja Grbhgl.
9,00 - 12,00 Uhr 30 Schuß 12.2 aus südostw. Richtung auf Mitte Bol.Lepaticha.
Für die Zeit zwischen 15.11. und 15.12. werden 11 Abschüsse durch Scharfschützen gemeldet. Für die Zeit vor dem 10.12. konnten die Abschußzahlen nur noch teilweise ermittelt werden.

Verlegte Minen: 96 T, 196 S.

F

Tagesmeldungen. 19.12.1943

Füs.Btl.335 Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt. 683 Weiterhin Art.- und Gr.W.-Störungsfeuer auf eigene Stellungen im gesamten Abschnitt. 14,30 Uhr arbeiten sich etwa 60 - 80 Russen aus Gegend ostw. Gorila einzeln und in kleineren Gruppen trotz wirksamen eigenen Art.-Feuers bis etwa 100 m an eigene H.K.L. heran.

Gr.Rgt. 682 Im Abschnitt I./- hält Pak-, Gr.W.- und Inf.-Feuer in gleicher Stärke wie am Vormittag an.
15,20 Uhr starkes Motorengeräusch aus Ssrednyj. Feuerüberfall der eigenen Art. auf Ssrednyj lag gut. Man hörte Schreie.
14,20 Uhr 5 fdl. Schlachtflugzeuge von Osten nach Westen.
14,30 Uhr 1 fdl. Jäger von Süden nach Nordwesten und zurück.
Gefechtslärm beim linken Nachbarn hält an. 1 Verwundeter bei 1./-.

A. R. 335 14,oo Uhr Abwehr eines fdl. Angriffes (60 Mann) aus Raum 400 m ostwärts Gorila-Grbhgl. durch zusammengefaßtes Feuer der II./- und III./- abgewiesen.
15,oo Uhr Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Ssrednyj zur Ausschaltung fdl. Pakgeschütze, die das Gegenunternehmen des l. Nachbarn empfindlich störten.
15,10 Uhr Unterstützung des linken Nachbarn durch Feuerzusammenfassung des Rgts. südlich kleiner Rollbahn auf Gegenstoß, den der Feind gegen eigenen Angriff ansetzte.
15,30 Uhr H.K.L. im Raum südl. kl. Rollbahn wieder in eigener Hand.-
Im eigenen Abschnitt außer 4 Feuerüberfällen le.Kal. (100 Schuß) auf Raum 73.7 und ostw. davon um 13,oo Uhr nur vereinzeltes Störungsfeuer.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 19.12.43.

Nach Zerschlagen der fdl. Angriffe am Vormittag in den Nachmittagstunden lediglich verstärktes Art.-, Gr.W.- und Pak-Feuer auf gesamten Abschnitt. Vor Abschnitt II./683 schiebt sich Gegner trotz gutliegendem eigenen Abwehr-Feuer einzeln an die H.K.L. heran.
Eigene Art. unterstützte weiterhin Abwehr des linken Nachbarn durch Feuerzusammenfassungen vor H.K.L. in Gegend kleiner Rollbahn auf Ssrednyj.
15,20 Uhr starkes Motorengeräusch in Ssrednyj hörbar.
14,20 Uhr 5 fdl. Schlachtflieger über dem Abschnitt.
Fdl. Art.-Störungsfeuer auf Bol.Lepaticha (Gegend der Brücke) hält an.

Nachmeldung:
Gr.Rgt. 682 meldet infolge Störung der Verbindungen erst jetzt:
10,oo Uhr Feindangriff von 80 - 100 Mann gegen Mitte des Rgt.-Abschnitts abgewiesen, Feindverluste: 21 Tote gezählt.

1a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . 19. 12. 43 . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	5 17 95	1 14 74	1 5 45	7 47 296	9 38 281	33 121 793
683	J.:	7 20 88	1 16 63	1 4 62	7 42 242	9 42 266	25 128 726
684	J.:	5 17 70	1 12 57	1 15 64	5 50 218	8 42 190	19 136 549

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	5 2 12	1 5 47	1 5 68	1 4 92	1 11 75	9 31 344

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
1.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	4 9 18	2 11 46	2 12 71	2 16 71		10 46 246
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	5 4 24	1 2 85	2 12 69	1 6 67		9 33 245
Felders. Abtl.	J.:	2 11 89	- 7 3 148	- 1 - 98			3 18 3 322

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	4 13 47	4 66 201	11 54 218	4 54 189	6 40 236	41 227 883

Unterstellte Einheit	..	Unterlagen fehlen
		5 22 124

Ia

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 19.12. 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gren.Rgt. 683	1	X	-	19	-	-	-	-	-	-	-	1
Gren.Rgt. 684	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Artl.Rgt. 335	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1
Pz.Jäger Abt. 335	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
	2	X	-	23	-	-	-	-	-	-	-	2

Offz. Verluste: keine

Mun.-Meldung vom 19.12.43, 12.^{00}

Waffe	Anzahl	Bestand b. d. Truppe	Verschuß 18.-19.12.	Lagerres.	%	Sperr-best.
M.G.	355 le. 53 s.	896 163	46 4o5	12o ooo	65	
5 cm Gr.W.36	25	1 996	34	-	51	
8 cm Gr.W.34	24	1 898	175	-	52	
le.J.G.18	12	1 974	468	4o2	1o4	4oo
s.J.G.33	3	35o	-	51	125	5o
le.F.H.18	2o	3 o73	74o	1 o13	91	1oo3
s.F.H.18	4	436	144	461	149	3oo
8,8 cm Pak 43	7	465	-	1oo	4o	
2 cm Flak 38	16	11 562	-	-	5o	

Vom Gen.Kdo.XXIX.A.K. wurde zugewiesen: 12o ooo - Schuß f.M.G.
Munitioniert wurden: Gren.Rgt.683: 9 ooo - Schuß f.M.G.
Ausfälle an Waffen und Gerät: 1 - le.M.G.42 (1.9.2.42)
(Durch Gr.W.-Volltreffer)

Hauptmann (W)

000704

K.T.B. 1/56

Geheime Kommandosache!

535.Infanterie-Division
Ob.Ia Nr.533/43 g.Kdos.

Div.Gef.Std., den 19.12.43

6 Ausfertigungen
6.Ausfertigung

Betr.: Ausbau der „Dnjepr"-Stellung.

1.) Verlauf der „Dnjepr"-Stellung:

a) HKL: Höhenstufe westlich des Dnjepr in Linie Ketschkarowka - Dudtschino - Gawrilowka.

b) Gefechtsvorposten: Dnjepr-Westufer zwischen Flußknie 1 ½ km nordostwärts Jesablukowka und Bol.Lepatscha.

2.) Abschnittsgrenzen für Ausbau (zugleich als spätere taktische Grenzen vorgesehen):

a) zu rechtem Nachbarn wie bisher,

b) zwischen Gr.Rgt.683 (rechts) und Gr.Rgt. 684 (Mitte): Dnjepr-Knie 1½ km nordostwärts Jesablukowka,

c) zwischen Gr.Rgt.684 (Mitte) und Gr.Rgt.682 (links): Kowaliwka-~~Annowka~~-Nordspitze - Jasowernyje Hairy-Nordspitze,

d) zu linken Nachbarn (97.Jäg.Div.): 84.8 (westl. Gawrilowka) (97.) - Krimskaja Grbgt. (535.).

3.) Für Ausbau verantwortlich ist Kdr. Pi.Btl.535.

An Baukräften stehen ihm zur Verfügung:

a) die gemäß Div./Ia Nr.236/43 geh. vom 18.12. befohlenen Kgf.,

b) ab 19.12., 12,00 Uhr,
Stab Pi.Bau-Btl.506 in Dudtschino mit unterstellter
3./Pi.Bau-Btl.506 " "
4./Pi.Bau-Btl.124 " "
1./Pi.Bau-Btl.597 " Annowka
1 Kp. Pruko Alarm-Btl. in Dudtschino.

Stab und 2 Kpn. Pruko Alarm-Btl. treten zum Korps-Pi.Fü. zurück.

c) Nach Wiederaufnahme des Fährbetriebes wird 1./Pi.Bau-Btl.506 zugeführt und unterstellt. Nach Eintreffen tritt die letzte Alarm-Kp. des Pruko-Alarm-Btl. zum Korps-Pi.Fü. zurück.

d) Nach Weisung des Ib als ständige oder zeitweise Arbeitskräfte alle westlich des Dnjepr nicht voll ausgelasteten
Trosse der Truppe,
Alarmeinheiten der Versorgungstruppen,
Versorgungstruppen,
Zivilarbeitskräfte.
Dem Mangel an Schanzzeug ist durch zweckmäßige Arbeitsorganisation zu begegnen (Ablösungen usw.).
Zivilarbeitskräfte aus Dudtschino, Annowka und umliegenden Ortschaften sind restlos heranzuziehen. Die arbeiten grundsätzlich im Akkord!
In sämtlichen Orten haben die für den Stellungsbau vorgesehenen Kräfte den Vorrang in der Unterbringung vor Versorgungseinrichtungen (außer Sanitätseinrichtungen).

B. 2

000705

4.) Dringlichkeitsstufen für den Ausbau.

a) Wohnunterstände,
b) Kampfstände und Stellungen schwerer Waffen,
c) B-Stellen,
d) Gefechtsstände,
e) Annäherungsgräben,
f) Verstärkung der natürlichen Panzer-Abwehr,
g) durchgehende Stellungsgräben,
h) Hinderniebau,
i) Wegeverbindungen.

5.) Stellungsbauoffiziere der Kgtr. usw. halten ständige Verbindung mit Adr. Fl.Btl.335 und melden rechtzeitig besondere Ausbauwünsche der Kgtr. an.

6.) Stellungsbaukarte 1:50.000 über Ausbau der „Gudrun"-Stellung ist jeweils am Monatsletzten und am 14. jd.Mts. an Div./Ia vorzulegen, erstmals am 24.12..
An der mit Division/Ia Nr.236/43 gen. vom 18.12. befohlenen wöchentlichen Vorlage einer Pendelkarte ändert sich hierdurch nichts.

7.) Der schwerpunktmäßige Ausbau der Wege in der Dnjepr-Niederung bleibt weiterhin vordringlich.

8.) Meldungen.

F./ Zum Gemüse jeder Woche bis 12,00 Uhr - erstmalig zum 23.12. - meldet Fl.Btl.335 im Benehmen mit Ib schriftlich an Div./Ia zahlenmäßig getrennt nach deutschen Soldaten und russischen Hilfskräften einschließlich Zivilbevölkerung:

a) die zum Ausbau der „Gudrun"-Stellung täglich eingesetzten Arbeitskräfte,

b) die zum Wegebau in der Dnjepr-Niederung täglich eingesetzten Arbeitskräfte.

Verteiler:

Fl.Btl.335	= 1. Ausf.
Gr.Kgt.682	= 2. "
Gr.Kgt.683	= 3. "
Ia	= 4. "
Ib	= 5. "
KTB	= 6. " .

Fay

000706

Geheime Kommandosache

I b
Ia/Br. Kdt.

Generalkommando XIII.A.K.
Ia Nr. 5278/43 g.Kdos.

Korps-Gef.Stand, den 15.12.43.

Eing. 19. DEZ. 1943

Ia Nr. 345/43 Kdos

48 Ausfertigungen
1. Ausfertigung.

Befehl für den Ausbau der "Gudrun" - Stellung.

1.) Der bereits begonnene Ausbau der "Gudrun"-Stellung ist ab sofort schwerpunktmäßig unter Einsatz aller verfügbaren Kräfte durch die Div. vorwärts zu treiben.

Der Auftrag, die derzeitige HKL unbedingt zu halten, bleibt trotz dieses Befehls unabänderlich bestehen.

2.) Verlauf der "Gudrun"-Stellung:
Höhenstufe westl. des Dnjepr in Linie Fatechkarowka - Tudtschino - Michailowka - Nowo Woronzowka - Gruschewskij Hut.

Für Gefechtsvorposten sind Stellungen im Dnjepr-Bogen an Ostrand zwischen Gnablukowka - Michailowka und im Dnjepr-Bogen ostw. Wal. Girly bis zur linken Korpsgrenze auszubauen.

3.) Abschnittsgrenzen für Ausbau (zugleich als spätere taktische Grenzen vorgesehen):

a) zwischen 335.J.D. und 97.Jg.Div.:
64,8 (westl. Gawrilowka) (97.) - Krimskaja Erbhgl. (südostw. Sol.Lepatscha) (335.).

b) zwischen 97.Jg.Div. und 9. J.D.:
Solotaja Balka (9.) - Schewtschenko (9.).

c) zwischen 9.J.D. u d 17.J.D. (zugleich linke Korpsgrenze):
Gruschewskij Hut Bei Zusammenfluss des Pasawluk in den Dnjepr - Dnjepr-Bogen 2 km nö dl. Ostrand Tudtschino.

4.) Arbeitskräfte:
a) Die Div. setzen zum Ausbau alle verfügbaren Kräfte ein. Felders. Stabs., Trosse, Alarmeinheiten A u.B der Versorgungstruppen und nicht voll ausgelastete Versorgungstruppen sind, soweit möglich, auch halbtägig oder zeitweise heranzuziehen. Dem Mangel an Schanzzeug muss durch zweckmäßige Arbeitsorganisation (Ablösungen usw.) begegnet werden. Zivilarbeitskräfte arbeiten grundsätzlich im Akkord.

b) Ausserdem werden den Div. an Baukräften ab 19.12. 12.00 Uhr für den Ausbau unterstellt

der 335.J.D.:
Stab Pi.Bau-Btl.506 in Tudtschino
3./Pi.Bau-Btl.508 " "
4./Pi.Bau-Btl.124 " "
1./Pi.Bau-Btl.507 " Annowka
1 Kp. Brüko Alarm-Btl. in Tudtschino.

Die genannten Kpn. werden der Fdr. Pi.Bau-Btl.506 unterstellt. Stab und 2 Kpn. Brüko Alarm-Btl. treten zum Korps-Pi.Fü.zurück.

der 97.Jg.Div.:
Stab Pi.Bau-Btl.597 mit 3.u.5.Kp. in Gawrilowka.

5./Pi.Btl.97 wird ihrer Div. wieder unterstellt. Diese Kp. hat zunächst die Auffahrtsrampe des Weges Tol.Lepetichа - Gawrilowka in Gawrilowka fertig zu stellen.

der 9.J.D.:
Stab Pi.Bau-Btl.124 in Leontjewka
1./Pi.Bau-Btl.124 in Anastasijewka.

Die bisher dem Korps-Pi.Fü. unterstellten Teile P.A.R. 9 werden ihrer Div. wieder unterstellt.

5.) Nach Wiederaufnahme des Fährbetriebes wird 3 J.D. 1./Pi.Bau-Btl 506 zugeführt. Hierfür tritt die letzte Kp. Dr.Ko Alarm Btl. zum Korps-Pi.Fü. zurück.

Der 97.Jg.Div. werden 2./Pi.Bau-Btl.597 und der 9.J.D. 2.u.3./Pi. Bau-Btl.124 zugeführt.

6.) Dringlichkeitsstufen für den Ausbau:
a) Wohnunterstände
b) Kampfstände und Stellungen schwerer Waffen
c) B-Stellen
d) Gefechtsstände
e) Annäherungsgräben
f) Verstärkung der natürlichen Panzerabwehr
g) durchgehende Stellungsgräben
h) Hindernisbau
i) Wegeverbindungen.

7.) Stellungsbaukarten (1 : 50 000) über Ausbau der "Gudrun"-Stellung sind dem Gen.Kdo. zum 1.u.15.j.Mts. vorzulegen, erstmals am 25.12.43. T.

Zum Samstag jeder Woche (erstmals 23.12.43) ist dem Gen.Kdo. die Zahl der zum Ausbau der "Gudrun"-Stellung eingesetzten Arbeitskräfte (getrennt nach deutschen Soldaten und russ. Hilfskräften) zu melden. T.

8.) Die Unterhaltung der Wege obliegt den Div. in ihren Abschnitten. Pi.Vgts.Stab 24 bleibt Korps-Pi.Fü. unterstellt und überprüft im Auftrag des Gen.Kdos. den Straßenzustand im Korpsbereich.

9.) In sämtlichen Orten haben die für den Stellungsbau vorgesehenen Kräfte den Vorrang in der Unterbringung vor Versorgungseinrichtungen (mit Ausnahme von San.-Einrichtungen). W.

Der Kommandierende General.

Kluge Generaloberst

Verteiler:
335.J.D. 1.Kenf.
97.Jg.Div. 2. "
9.J.D. 3. "
Korps-Pi.Fü. 4. "
Arko 102 5. "
Gr.Rohrer 6. "
Qu. 7. "
Ia 8. "

000708

Geheim

KTB/154

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.3413/43 geh.

Div.Gef.Std., den 19.12.43.

Betr.: Auflösung Kampfgruppe Jäger.

1.) Alle der Kampfgruppe Jäger unterstellten Teile I./A.R.15(L) und Pz.Jg.Abt.15(L) scheiden gemäß Befehl Pz.A.O.K.1 am 25.12. aus dem Unterstellungsverhältnis unter 335.I.D aus und erreichen bis 25.12. abends zur Verfügung 17.J.D. Worbne Rogatschik (Mitte). Meldung am Rgt.Gef.Std. Gr.Rgt.21.
Kampfgruppe Jäger wird hiermit aufgelöst.

2.) Die bisher der Kampfgruppe Jäger unterstellten Teile der Division

Art.Alarmkp.,
verst.Pi.Zug/Füs.Btl.335,
Sich.Grp.Ssablukowka (35 Köpfe von 5.u.9./A.R.335)

bilden ab 25.12. unter Führung des Oblt.Dürr, Führer Art.Alarmkp., die „Sicherungs-Abteilung Dürr".
Auftrag. Dnjepr Sicherung am Ostrand Katschkarowka zur Verhinderung feindl.Übersetzversuche.
Hierzu ist Sich.Grp.Ssablukowka nach Katschkarowka heranzuziehen.

3.) Sich.Abt.Dürr wird taktisch Feld-Ers.Btl.335 unterstellt.

4.) Übergabe bzw. Übernahme der Verantwortlichkeit im Abschnitt Katschkarowka ist schriftlich über Feld-Ers. Btl.335 an Div./Ia zu melden.

Verteiler: R(T)
Kampfgr.Jäger Feld-Ers.Btl.
+ Ia, Ib, Ic, KTB.

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 1810/12 /600

ABSENDENDE STELLE: XXIX.A.K. Ia Nr.5279/43 g.Kdos. -SSD-		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
	ABGEGANGEN	18.12.	21,00
	ANGEKOMMEN	~~19.~~12.	00,20
	AN 335.J.D,		

Geheime Kommandosache!

335. Inf.-Div.
Eing.: 23. DEZ. 1943
Ia | | 364/43 g.Kdos.

Gemäß Befehl Pz.A.O.K.1 sind die I./ A.R.15 (L), Pz.Jg.Abt.15(L) und Sturmgesch.Battr.15(L) bis 25.12. im Rahmen der 17.J.D. zu einer Kampfgruppe zusammenzufassen. Zuführung dieser Truppenteiel bis 25.12. abends zum Rgt.Gef.Std. Gr.Rgt.21 Wrchne Rogatschik (Mitte). Inmarschsetzung ist dem Generalkommando am 25.12 zu melden.

XXIX.A.K. Ia
5279/43 ge.Kdos.

GESCHRIEBEN:

VERGLICHEN:

Entwurf

Ia

KTB 152

Geheim

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.3416/43 geh.

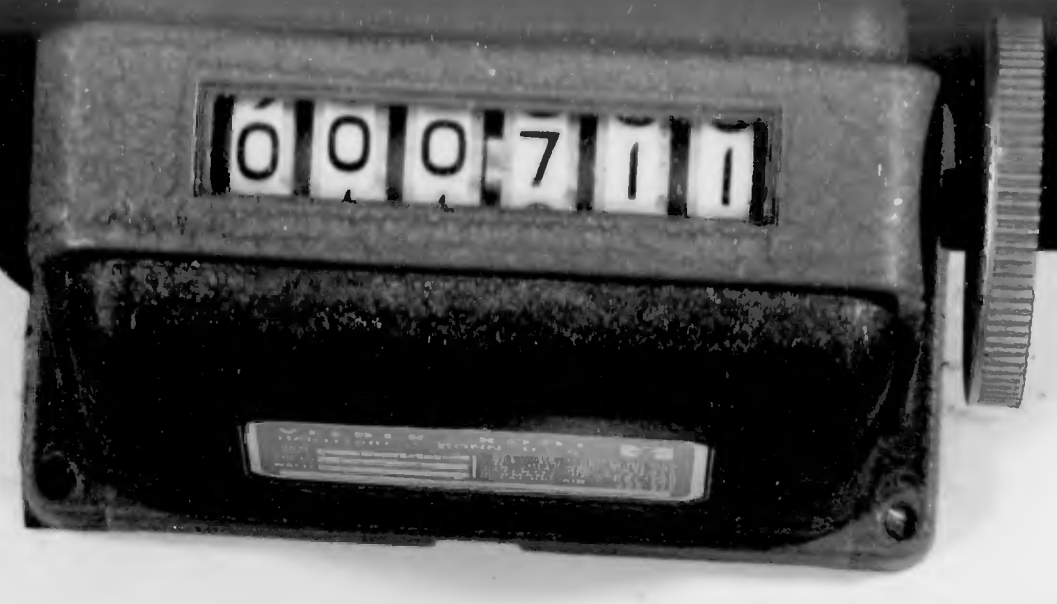
Div.Gef.Std.,den 20.12.43.

Bezug: 335.J.D.,Ia Nr.3376/43 geh. vom 17.12.43.
Betr.: Aufklärung.

Feststellung der Feindverbände vor der Front muss laufend erfolgen. Da die gewaltsame Aufklärung in letzter Zeit ungenügend war, sind die gem. Bezugsvfg.,Ziff.3.) befohlenen wöchentlichen Späh-u.Stoßtruppunternehmungen zum Einbringen von Gefangenen ab sofort so kampfkräftig durchzuführen,daß sie ihren Auftrag auch gegen feindlichen Widerstand erfüllen können.

Verteiler:
Gr.Rgt.682,
" 683,
Feld-Ers.Btl.335,
Ia, Ic.

Fmp



FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 608/1839/41

ABSENDENDE STELLE:	Geheim	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
Gen.Kdo.XXIX.A.K.,Ia	ABGEGANGEN	19.12.	21.10
	ANGEKOMMEN	19.12.	22,50
	AN 335. I.D., gleichlautend 97.Jäg.Div. u. 9.I.D..		

335. Inf.-Div.
Eing.: 22. DEZ. 1943
Ia | 3451/43 g

Die gemäß Fernschreiben XXIX.A.K., Ia, Nr. 5273/43 geh. vom 15.12.43 befohlene Aufklärung wird weder kraftvoll noch im ausreichenden Umfang durchgeführt. Der Korps-Befehl vom 15. 12. ist nunmehr umgehend mit so kampfkräftigen Stoßtrupps durchzuführen, daß sie in der Lage sind, ihren Auftrag auch bei fdl. Widerstand zu erfüllen. Die Feststellung der Feindverbände vor der Front muß eine Laufende sein. Meldung, auch erfolgloser, Stoßtruppunternehmen, hat zu erfolgen.

Gen.Kdo. XXIX.A.K., Ia,
Nr. 5337/43 geh.

F. d. R.

GESCHRIEBEN: Gerlach, Gen.

VERGLICHEN:

00071 2

Entwurf

KTB/150

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3414/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std., den 19.12.43.

1.) Fus.Btl.335 wird mit den beiden in Front eingesetzten Schwadronen bei Tagesanbruch 20.12. durch Stab Feld-Ers.Btl.335 mit unterstellten Ausbildungskpn. Gr.Rgt.684 und Pi.Btl.335 abgelöst.

2.) Nach Ablösung sammelt Fus.Btl.335 in Ssewernyje Kairy und steht mit rückunterstellter 2.Schwadron ab 11.00 Uhr Gen.Kdo. XXIX.A.K. als Korpsreserve zur Verfügung.

3.) Kav.Gesch.Zug und Pak-Zug bleibt Gr.Rgt.683 unterstellt, verst.Pi.Zug verbleibt bei Kampfgruppe Jäger.

4.) Drahtverbindungen dürfen nicht abgebaut werden.

5.) Erfolgte Ablösung ist schriftlich an Div./Ia zu melden.

Verteiler:
Fus.Btl.335,
Feld-Ers.Btl.335,
Pi.Btl.335,
Ausb.Kp.684,
Nachr.Abt.335,
Ia,
Ib.

1 Exp

Feld-Ers.-Btl. 335
Abt. Ia

Btl.-Gef.-Stand, den 2o.Dezemb.1943.

Bezug: 335.I.D. Abt.Ia Nr. 3414/43 geh.v.19.12.43
Betr.: Ablösung des Füs.-Btl.335, dch.F.E.B.335

Der

335. I.D. Abt.Ia.

Die Ablösung gem.o.a. Bezug wurde bis 11.45 Uhr durchgeführt.

Wöhler

000714

Kdg I 149

Geheim

335.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr. 3415/43 geh.

Div.Gef.Std., den 19.12.43

Divisions-Befehl Nr. 54
für die Kampfführung am 20.12.43.

1.) Feind griff am 19.12. mit 3 Divisionen, unterstützt von starker Artillerie und 30 Panzern, gegen gesamte Front 97.Jäg.Div. an und führte gleichzeitig Fesselungsangriffe in Kp.- bis Btls.-Stärke gegen 335. und 9.J.D..
Alle Angriffe wurden blutig abgeschlagen! Die Gr.Rgtr. 682 und 683 haben mit Unterstützung ihrer schweren Waffen und der Div.-Artillerie dem Feinde empfindliche Verluste beigebracht. Das A.R. 335 hat außerdem die 97.Jäg.Div. im Rahmen der Nachbarhilfe tatkräftig und wirksam unterstützt.
Mit Fortsetzung der starken Feindangriffe mit Panzern am 20.12. ist zu rechnen.

2.) Aufträge wie bisher. Einbringen von weiteren Gefangenen ist besonders wichtig.

3.) Füs.Btl.335 ist nach Tagesanbruch 20.12. durch Stab Feld-Ers.Btl.335 mit unterstellter Ausb.Kp. Gr.Rgt. 684 und Ausb.Kp. Pi.Btl.335 abzulösen und hält sich nach erfolgter Ablösung in Ssewernyje Kairy zur Verfügung des Korps abrufbereit.
Einzelheiten ergingen mit Sonderbefehl an die beteiligten Einheiten.

4.) Munitionstaktik.
Die sehr schwierige Nachschublage infolge Fehlens der Dnjepr-Brücke zwingt zu energischen Sparmaßnahmen im Munitionsverbrauch. Ich mache die Kommandeure dafür verantwortlich, daß nur die zum Niederkämpfen der taktisch wichtigsten Ziele unbedingt nötige Munitionsmenge verschossen wird.

Verteiler: R (T+V)
+ Ib, Ic, Ia, KTB.

Fegn

000715

KTB/142

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 605/1829-31

ABGEHENDE STELLE		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
Gen.Kdo.XXIX.A.K.Ia	K.R. Geheim!		
	ABGEGANGEN	19.12.	18.2o
	ANGEKOMMEN	19.12.	18.55
	AN 335.J.D. gleichl. 97.Jg. Div. und 9.J.D.		

335. Inf.-Div.
Eing.: 22. DEZ. 1943
Ia | % | 3453/43 g.

Befehl für die Kampfführung am 2o.12.43

1.) Der Feind griff mit 3 Divisionen, unterstützt von starker Artillerie und 3o Panzern, gegen gesamte Front 97.Jg.Div.an,gegen 335. und 9.J.D. führte er Fesselungsangriffe bis zu Btls.-Stärke.Sämtliche Angriffe wurden abgeschlagen, ein örtlicher Einbruch im Gegenstoss bereinigt.

Mit Fortsetzung der starken Feindangriffe mit Panzern, mit Schwerpunkt gegen 97.Jg.Div. ist am 2o.12.zu rechnen.

2.) Aufträge wie bisher.

3.) Zur Schaffung neuer Reserven nach Abgabe des Gr.Rgt.684 und einer Battr. Sturm.Gesch.Abt.243 an IV.A.K. werden folgende Ablösungen befohlen:

a) 335.J.D. löst mit eigenen Kräften (F.E.B.) bis 2o.12.15.oo Füs.Btl.335 aus jetzigen Einsatz heraus und stellt es zur Verfügung Gen.Kdo. in Ssewerny Kairy bereit. Eintreffen des Btl. in Ssewerny Kairy ist Gen.Kdo. zu melden.

b) 9.J.D. löst mit Pi.Btl.9 ein Btl. in Stärke von mindestens 3oo Mann in der Nacht vom 2o./21.12. aus jetzigem Einsatz heraus und stellt es zur Verfügung Gen.Kdo. in Konstantinowka bereit. Eintreffen in Konstantinowka und Nr. des Btl. sind dem Gen.Kdo. zu melden.

4.) Artillerie.
Auf sparsamen Munitionsverbrauch im Hinblick auf die schwierige Nachschublage wird nochmals hingewiesen.

Sturmgesch.Abt.243 ist baldmöglichst nach Bolschaja Lepaticha zu verlegen und am 2o.12.ab o6.3o alarmbereit zu halten.

F.d.R.

Gen.Kdo.XXIX.A.K.Ia Nr,5336/43 geh.

GESCHRIEBEN

VERGLICHEN:

18.12.43.

Morgenmeldungen.

Füs.Btl.335: Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683: Geringes M.G.-u.Gewehrfeuer.
21,00 - 22,00 Uhr Lautsprecherpropaganda aus Richtung Ortsausgang Sawadowka.Wegen schlechter Übertragung wurden nur abgerissene Worte ohne Zusammenhang verstanden.

Gr.Rgt.682: 16,30 Uhr Hurräh=Gebrüll in Srednyj,2 weisse Leuchtkugeln. Artl. und J.G. löst Feuerschlag auf Srednyj aus,darnach Ruhe.
Bei I./- zwischen 21,00 u. 22.00 Uhr eigene Propagandatätigkeit. Gegner antwortet mit verstärktem Gewehrfeuer.

A.R.335: Im Abschnitt vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer.
In den Abendstunden geringes Gr.W.-Störungsfeuer auf Wyssoka-Grbhgl.(45 Schuß) und Kamenka-Schlucht(2o Schuß).
00.15 Uhr 1 fdl.Flugzeug von N - S.
17.15 Uhr 7./- u. 8./- Feuerüberfall auf Srednyj zus.mit schw.Jnf.-Waffen.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 18.12.43.

In den Abendstunden geringes Gr.W.-Störungsfeuer auf Kamenka-Schlucht und Wyssoka-Grbhgl. (etwa 6o Schuß). Aufsteigen zweier Leuchtkugeln und Hurräh=Geschrei in Srednyj lassen vermuten,daß Gegner dort eine Nachtübung abhielt.

Zwischenmeldungen. 18.12.43.

Füs.Btl.335: 10.15 Uhr 2 fdl.Flugzeuge von N - S.
Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683: Während der Vormittagsstunden 18 Pak-, 5 Artl.- und 7 Gr.W.-Einschläge im Abschnitt I./- und je 1o Pak-u.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt II./-.
07.00 u. 09.40 Uhr bekämpften eigene Gr,W. erkannte Feindziele in Sawydowka.
06.00 - 11.00 Uhr wurden von Sawydowka nach 79.5 1 Lkw., 4 besp.Fahrzeuge und 4o Mann, entgegengesetzt 7 Fahrzeuge und 2o Mann beobachtet.
07.10 Uhr fdl.Aufklärer über II./-.
09.30 Uhr überflogen 2 unbekannte Flugzeuge den Abschnitt I./- in großer Höhe.
10.10 Uhr kreisen 2 fdl.Flieger über rückwärtigem Abschnitt I./-.
Abschüsse durch Scharfschützen in der Zeit vom 15.11. bis 15.12. bei I./- 5. Über die Abschußschwierigkeiten bei II./- wird schriftliche Meldung vorgelegt.

Gr.Rgt.682: In der Zeit von 06.30 - 10.30 Uhr 4 fdl.Jäger über dem Abschnitt, 1 unbekanntes Flugzeug in großer Höhe.
Vor 1./- während der Nacht rege Schanzarbeiten. Am frühen Morgen Einschießen schwerer feindl.Artl. in Gegend Grenze zur 97.Jäg.Div..

A.R.335: Während des Vormittags geringes fdl.Gr.W.-,Pak-u.Artl.-Störungsfeuer aus Richtung Srednyj auf Wyssoka-Grbhgl. und 1 km nordostw.davon und Raum 74.5 (25 Gr.W., 2o Pak u. 25 Artl. le.Kal.) und aus Richtung Rjaski-Grbhgl. auf Raum 81.0, Westausgang Werbowa-u.Bolgarska-Schlucht 4o Pak und 3o Artl.le. Kal..
Geringer Fahrzeugverkehr nach Ssolomki und Sawadowka.
5 fdl.Jäger über dem Abschnitt, 06.40 Uhr 1 Fokke-Wulff von W - O.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 18.12.43.

Geringes Störungsfeuer fdl.Artl.(5o Schuß), Pak(6o Schuß) und Gr.W. (3o Schuß). In den frühen Morgenstunden schießt sich mittl.fdl.Artl. (12,2 cm) aus Richtung Srednyj auf Punkte an der Grenze zur 97.Jäg.Div. ein. Vor Mitte des Gr.Rgt.682 lebhafte Schanztätigkeit des Gegners während der Nacht. Eigene Gr.W. bekämpften Feindziele in Sawydowka.
Während des Vormittags 5 fdl.Jäger über dem Abschnitt.
1oo T- und 157 S-Minen verlegt.

0 0 0 7 1 8

Tagesmeldungen. 18.12.1943

Füs.Btl. 335 Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt. 683 Im gesamten Abschnitt außer 6 Pak-Einschlägen bei I./- und 13 Gr.W.- sowie 8 Pak-Einschläge bei II./- nur geringe Inf.-Feuer-Tätigkeit. Um 14,oo Uhr bekämpfte eig. I.G. 5 besp. Fahrzeuge, die von Nordteil Sawydowka in Richtung 79.5 fuhren.

Gr.Rgt. 682 S.I.G. bekämpft fdl. Gr.W. mit gutem Erfolg, Stichflamme beobachtet.
Nachmeldung: Am 17.12.,0630 Uhr, 1 schanzender Russe auf 300 m von einem Scharfschützen der 7./- abgeschossen.
Scharfschützenabschüsse vom 15.11. - 15.12.: Seit 10.12. waren den Btl. vom Rgt. erneut die Meldung von Abschüssen befohlen. In dieser Zeit waren 3 Abschüsse gemeldet. Bis 15.11. rückwirkend können die Abschüsse nicht mehr festgestellt werden.

R. 335 35 Mann bei Schanzarbeiten 1.5 km ostw. Gorila Grbhgl.
13,oo - 15,oo Uhr geringes fdl. Störungsfeuer (30 le.Kal.) auf Raum 2 km nordostw. Wyssokaja Grbhgl. aus Richtung Ssrednyj, 15 Schuß auf H.K.L. im selben Abschnitt, 30 Schuß le.Kal. auf 73.7, 81.0 und Bolgarska Schlucht ~~und~~ aus Richtung Rjaski Grbhgl. 10 Schuß Pak auf H.K.L. südl. 73.7.
Panjeverkehr von Marinsk nach Sawydowka., Gornostajewka - Sawydowka und umgekehrt. Bewegungen kleinerer Gruppen auf dem Rjaski-Grbhgl.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 18.12.1943.

Geringes Störungsfeuer fdl. Art. (70 Schuß) und Pak (10 Schuß) aus Richtung Ssrednyj auf Gegend Wyssokaja Grbhgl. und aus Richtung Rjaski Grbhgl. auf Raum 73.7 - 81.0.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Fl.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:						
Felders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743- 256
	J.:						

Unterstellte Einheit.							

Ia

Mun.-Meldung vom 18.12.43, 12.00

Waffe	Anzahl	Bestand b. d. Truppe	Verschuß 17.-18.12.	Lagerres.	%	Sperrbest.
M.G.	356 le. 53 s.	926 606	22 622	19 500	61	
5 cm Gr.W.36	25	2 030	10	-	52	
8 cm Gr.W.34	24	2 061	8	-	57	
le.J.G.18	12	2 298	62	402	119	400
s.J.G.33	3	341	-	51	122	50
le.F.H.18	20	3 813	-	1 013	107	1003
s.F.H.18	4	580	-	461	172	300
8,8 cm Pak 43	7	465	6	100	40	
2 cm Flak 38	16	11 562	45	-	50	

Vom Gen.Kdo. XXIX.A.K. wurde zugewiesen: 1 - le.F.H.18 ✓
(Pz.AGP 670) 1 - s.J.G.33 ✓ x)
10 - 8 cm Gr.W.34

Ausfälle an Waffen und Gerät: " F e h l a n z e i g e ! "

Hauptmann (W)

x) Ib

Verfügung für Zuweisung.
18.12 an Abteilung.

Ib-1c

000721

Ia

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 12.12. 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	
Gren.Rgt. 683	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
Gren. Rgt. 684	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	
Artl.Rgt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
.....	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	
.....	-	-	-	-	-	-	-	-	1 Kdl.		-	
.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
	-	-	1	-	1	-	-	-	1 Kdl.		-	

Offz. Verluste: keine.

Geheim

K.T.B. 146

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3377/43 geh.

Div.Gef.Std., den 18.12.1943

Divisions-Befehl Nr. 53

für Ablösung des Gr.Rgt. 682 durch Gr.Rgt.684.

1.) Gr.Rgt. 682 wird mit allen Teilen durch Gr.Rgt.684 in 2 Nächten abgelöst und versammelt in Mal.Lepaticha zur Verfügung des Korps.

2.) Durchführung.

a) Nacht 21./22.12.: Ablösung I./682 und Hälfte Rgt.Trp. 682 durch I./684 und Hälfte Rgt.Trp. 684.

b) Nacht 22./23.12.: Ablösung Stab Gr.Rgt. 682, II./682 und Hälfte Rgt.Trp. 682 durch Stab Gr.Rgt. 684, II./684 und Hälfte Rgt.-Trp. 684.

Befehlsübernahme durch Kdeur. Gr.Rgt. 684: 23.12., 00,00 Uhr. Erfolgte Übernahme ist schriftlich an Div./Ia zu melden.

Vorkommandos der ablösenden Truppe sind jeweils 1 Tag vor Ablösung zur abzulösenden Truppe zu entsenden; von der abgelösten Truppe hat je Einheit 1 Säbeldienstgrad, je Stab 1 Offizier 24 Stunden nach Ablösung in der Stellung zu verbleiben.

Wesentlich ist, daß die Ablösungsbewegungen vom Feind nicht erkannt werden!

3.) An- und Abmarsch erfolgt im KW-Transport nach Weisung Ib derart, daß die ablösende Truppe bei Einbruch der Dunkelheit Bol.Lepaticha-Süd durchschreitet und auf kleiner Rollbahn als Ausladepunkt Nord-Rand der Mulde 2 km südostwärts Rollbahnknick (4 km südl. Südausgang Bol.Lepaticha) erreicht. Von dort Rücktransport der jeweils abgelösten Truppe nach Mal.Lepaticha.

Verteiler: R (T+V)
+ Ib, Ic, Ia, KTB.

Faupl

Entwurf Ia KTB/45

335. Infanterie-Division
Ia/Pi. Nr. 236/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std., den 18.12.43.

Betr.: Neuverteilung der Pi.-und Baukräfte der Div..

	2	
Ia	:	3437/43 g.

1.) Div.Pi.Führer leitet ab sofort schwerpunktmäßig

a) Wegebau in der Dnjepr-Niederung zwischen Bol.Lepatichi - Dudtschino und Fährstelle 1 km nördl.Nordrand Ssewernyje Kadry - Dudtschino.

b) Ausbau der Gudrunstellung.

2.) Hierzu sind zusätzlich zu den beim Pi.Btl.335 vorhandenen Baukräften zur Verfügung zu stellen von

a) Gr.Rgt.682 ab 21.12. 2.Kgf.Kp.(194 Köpfe nach Stand vom 18.12.)

b) Gr.Rgt.683 ab 29.12. 3.Kgf.Kp.(161 Köpfe nach Stand vom 18.12.)

c) Füs.Btl.335 ab 21.12. ½ 5.Kgf.Kp.(70 Köpfe nach Stand vom 18.12.).

3.) Meldungen.

F./ Es melden an jedem Sonnabend, erstmalig zum 25.12.

a) Pi.Btl.335 mit Pendelkarte 1:25.000:
Wegezustand in der Dnjepr-Niederung unter besonderer Kenntlichmachung der für schwere Artillerie und handelsübliche Kfz. fahrbar gemachten Strecken,

Ausbaustand der Gudrun-Stellung in allen Einzelheiten (Kampfstände, Gräben, Unterstände usw.).

b) Feld-Ers.Btl.335: Einsatz, Stärke und Verwendung der Kgf.Kpn.

4.) 1./Pi.Btl.335 , mit Gr.Rgt.683 auf Zusammenarbeit angewiesen, stent ab 20.12. ausschließlich dem Rgt. für Stellungsbauarbeiten zur Verfügung. Einzelheiten regeln die Kommandeure unmittelbar.

Verteiler:
Gr.Rgt.682,
" 683,
Pi.Btl.335,
Feld-Ers.Btl.335,
Ia (Entwurf).

Fuchs

000724

KTB/14/R

17.12. 1943. F7

Morgenmeldungen.

Füs.Btl. 335 — Keine besonderen Vorkommnisse.

Gren.Rgt.683 — Ausser 50 Granatwerfereinschlägen im linken Abschnitt nur vereinzeltes M.Pi.- und Gewehrfeuer im gesamten Rgt.-Abschnitt.

Gren.Rgt.682 — 17.15 Uhr starkes feindl. Pakfeuer auf Mittelabschnitt I./682 (3.Kp.).
17.20 Uhr greift feindl. Stosstrupp in Stärke von 20 Mann bei 3./682 von rückwärts an. Der Angriff wird im Nahkampf abgeschlagen, Schreie von Verwundeten werden gehört, jedoch ergab spätere Nachsuche keinen Erfolg.

Art. Rgt.335 — In den Abendstunden 150 Schuß Granatwerfer-und Pak-Störungsfeuer m. Kal. auf Raum 74,5 und Werbowa-Schlucht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K.

Rechter Abschnitt keine besonderen Ereignisse.
Mittlerer Abschnitt ausser 50 Schuß Gr.Werfer-Feuer nur vereinzeltes M.Pi.- und Gewehrfeuer.
Linker Abschnitt: 17.15 Uhr starkes feindl.Pak-Feuer auf HKL-Raum südostwärts 74,5.
17.20 Uhr wurde der Versuch eines feindl. Stosstrupps in Stärke von 20 Mann im gleichen Raume einen eigenen Stützpunkt auszuheben im Nahkampf abgeschlagen.

Zwischenmeldungen. 17.12.1943

Füs.Btl. 335 Im Vorgelände 5 fdl. Art.-Einschläge.
Spähtrupp 3./-: Feinstellungen nur am Nordwestrand Sawydowka, Zwischengelände feindfrei.

Gr.Rgt. 683 Während der Vormittagstunden insgesamt 25 Pak-Einschläge im Abschnitt I./- und 7 Gr.W.-Einschläge im Abschnitt II./-.
11,oo Uhr bekämpfte I.G. fdl. Schützen am Nordwest-Rand Sawydowka. 2 Tote wurden festgestellt. Von 6,oo - 11,30 Uhr von Sawydowka nach 79.5 1 Lkw., 3 besp. Fahrzeuge, 19 Mann, entgegengesetzt 2 besp. Fahrzeuge, 19 Mann. 6,15 Uhr 20 - 30 Schützen von Süden nach Ssowyni Grbhgl.. 7,oo Uhr 15 - 20 Russen von Sawydowka nach Süden.
Um 6,oo Uhr und 8,oo Uhr kreisten über I./- je 2 fdl. Jäger.

Gr.Rgt. 682 7,oo Uhr Motorengeräusch und Hurrähgebrüll in Ssrednyj.
Feuerschlag eigener I.G. nach Ssrednyj, Schüsse lagen gut, Wirkung konnte nicht beobachtet werden.
Während des Vormittags überflogen 2 Flugzeuge in großer Höhe den Abschnitt.

A. R. 335 Seit 6,oo Uhr geringe Bewegungen in Ssrednyj (80 Mann) und auf der Straße Marinsk - Sawydowka.
11,45 Uhr gehen 86 - 100 Mann von Südwesten kommend in die Gorodnizkaja Schlucht.
45 Schuß Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer mittl.Kal. auf Raum 1,5 km nordwestlich 89.1, 73,7 und Kamenka Schlucht.
7,oo Uhr 1 russ. Jäger, 7,30 Uhr 2 russ. Jäger über dem Abschnitt.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 17.12.1943.

Spähtrupp des Füs.Btl. stellte Gelände zwischen H.K.L. und Nordwest-Rand Sawydowka feindfrei fest. Nordwest-Rand Sawydowka feindbesetzt.
Geringes Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer, insgesamt etwa 50 Schuß, auf ~~dem~~ 73.7, Kamenka-Schlucht und Gegend 1,5 km nordwestlich Wyssokaja Grbhgl. Aus Ssrednyj war um 7,oo Uhr Motorengeräusch und Hurrähgeschrei, (vermutlich Gefechtsübung), zu hören.
Feuerüberfälle eigener I.G. auf Nordwest-Rand Sawydowka und Ssrednyj.
Geringe fdl. Fliegertätigkeit (Jäger).
100 T- und 100 S-Minen verlegt.

Tagesmeldungen. 17.12.43.

Füs.Btl.335: Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.683: Im Abschnitt 1./- 33 Gr.W.-Einschläge in Gegend Kp.Gef.Std..
Im Abschnitt II./- 14 Pak-u.Gr.W.-Einschläge,sonst Ruhe im gesamten Abschnitt.
14,00 - 15,00 Uhr 2 Fahrzeuge,10 Mann von Sawydowka nach 79.5, 8 Fahrzeuge und 17 Mann entgegengesetzt. 13,25 Uhr 1 fdl.Jäger über HKL in Richtung von N - S.
14,00 Uhr überflogen 2 deutsche Flugzeuge Abschnitt II./- und warfen im rückwärtigen Feindgebiet Bomben.

Gr.Rgt.682: 13,25 Uhr 1 fdl.Flugzeug von W - NO, 13.40 Uhr zurück.
14,25 Uhr 12 Schuß Gr.W. bei 3./-. Sonst ruhig.

A.R.335: Im Abschnitt ruhig.
Geringes Gr.W.-u.Pak-Störungsfeuer auf Westteil Werbowa-Schlucht und Kamenka-Schlucht. 25 Schuß Artl.-Störungsfeuer aus Richtung Rjaski-Grbhgl. auf 73.7 und Bolgarska-Schlucht.
13,35 Uhr 3 russ.Aufklärer über Abschnitt.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 17.12.43.

Geringes Störungsfeuer fdl.Artl.(25 Schuß) und Gr.W.(5o Schuß).
13.30 Uhr 3 russ.Aufklärer über dem Abschnitt.

I d

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 1.11.1943

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	1 14 91	1 14 63	1 6 47	5 42 200	9 41 205	24 126 [illegible]
683	J.:	1 12 59	1 16 62	1 9 61	5 42 226	9 41 201	25 120 [illegible]
684	J.:	1 14 43	1 12 57	1 14 65	4 44 216	8 42 194	19 132 [illegible]

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	1 3 12	1 3 44	1 2 [illegible]	1 2 [illegible]	1 [illegible]	5 [illegible]

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	1 [illegible]	1 [illegible]	1 [illegible]	1 [illegible]		4 [illegible]
		6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
[illegible].btl.	J.:	1 [illegible]	1 [illegible]	1 [illegible]	1 [illegible]		5 [illegible]
Feldersatz Btl.	J.:	1 [illegible]	- [illegible]	- [illegible]	-		1 [illegible]

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	1 [illegible]	1 [illegible]	1 [illegible]	5 [illegible]	6 [illegible]	14 [illegible]

Unterstellte Einheit	..	Kampfgruppe Jäger 5 2 1/2 125					

000728

I a

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 12. 12. 1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682												4
Gren.Rgt. 683			1									1
Gren.Rgt. 684												3
Artl.Rgt. 335												1
Pzaer.Abt. 335												1
Nachr.Abt. 335												1
Pi.Bau 335												1
Feld-Ers.Abt. 335												3
			1				1					13

Offz.-Verluste: Lt. d.Res. Richarz, Bttr. 1./Ar.335 verwundet

Mun.-Meldung vom 16.12.43, 12.^{00}

Waffe	Anzahl	Bestand b. d. Truppe	Verschuß 15.-16.12.	Lagerres.	%	Sperr-best.
M.G.	356 le. 53 s.	958 035	14 360	22 500	63	
5 cm Gr.W.36	25	2 065	15	-	53	
8 cm Gr.W.34	24	2 081	5	-	57	
le.J.G.18	12	2 408	63	402	123	400
s.J.G.33	3	341	-	51	122	50
le.F.H.18	20	3 864	82	1 013	108	1003
s.F.H.18	4	591	12	454	175	300
8,8 cm Pak 43	7	471	-	100	41	
2 cm Flak 43	16	11 607	-	-	50	

Ausfälle an Waffen und Gerät: 1 - le.M.G.28 (p)

Zugänge: An Gren.Rgt.682: 10 - Karabiner mit Zielfernrohr
13 - Gewehr 41

Gren.Rgt.683: 20 - Karabiner mit Zielfernrohr
21 - Gewehr 41

Gren.Rgt.684: 18 - Karabiner mit Zielfernrohr
20 - Gewehr 41

Pi.Btl.335: 8 - Karabiner mit Zielfernrohr
10 - Gewehr 41
4 - M.P.40

Füs.Btl.335: 1 - le.M.G.42
7 - Karabiner mit Zielfernrohr
6 - Gewehr 41

Aus Pz.A.G.P.670 Tschernowa wurde zugewiesen: 1 - le.F.H.18

Aus K.M.L. Mal. Lepaticha wurde zugewiesen: 491 - Pist. 7,65 mm

Oberleutnant (W)

Mun.-Meldung vom 17.12.43, 12.^{00}

Waffe	Anzahl	Bestand b. d. Truppe	Verschuß 16.-17.12.	Lagerres.	%	Sperr-best.
M.G.	356 le. 53 s.	949 228	11 807	19 500	62	
5 cm Gr.W.36	25	2 040	25	-	52	
8 cm Gr.W.34	24	2 069	12	-	57	
le.J.G.18	12	2 360	48	402	122	400
s.J.G.33	3	341	-	51	122	50
le.F.H.18	20	3 813	51	1 013	107	1003
s.F.H.18	4	580	11	454	172	300
8,8 cm Pak 43	7	471	-	100	41	
2 cm Flak 38	16	11 607	-	-	50	

Ausfälle an Waffen und Gerät: " F E H L A N Z E I G E ! "

Oberleutnant (W)

ó 0 0 7 3 1

Geheime Kommandosache!

KTB/143

336. Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.331/43g.Kdos.

Div.Gef.Std., den 17.12.43.

2 Ausfertigungen
2. Ausfertigung.

2

Bezug: Ia-Besprechung beim Gen.Kdo. XXIX.A.K. vom 16.12.43.

Betr.: „Gudrun".

Anl. : -3-

An

Generalkommando XXIX.A.K., Ia.

1.) Die Division meldet nachstehend die geplante Durchführung der Absetzbewegungen in die „Gudrun"-Stellung, unter der Voraussetzung, daß hierfür das Gr.Rgt.684 bzw. das als Korps-Reserve herausgezogene Gr.Rgt. ohne irgendwelche Abgaben der Division voll zur Verfügung steht.

Im Einzelnen:

a) Kräfteverteilung für Siegrid-Stellung s.Anl. 1,
b) " " Brunhild- " " " " 2,
c) " " Gudrun- " " " " 3.

Zu a):
Als Besatzung für die Siegrid-Stellung werden 2 Gr.Rgtr. für notwendig erachtet, da die Division beabsichtigt, starke Nachtruppen (je Btl. 1 Kp.) am Feinde zu belassen, die für Besatzung der Siegrid-Stellung ausfallen und bei Rücknahme durchgeschleust werden müssen.
Füs.Btl. wird auf Westufer übergesetzt und besetzt die vorgeschobene Stellung am Dnjepr.
Gr.Rgt.684 bzw. das Rgt. Korps-Reserve rückt als Sicherheitsbesatzung in die Brunhild-Stellung ein.

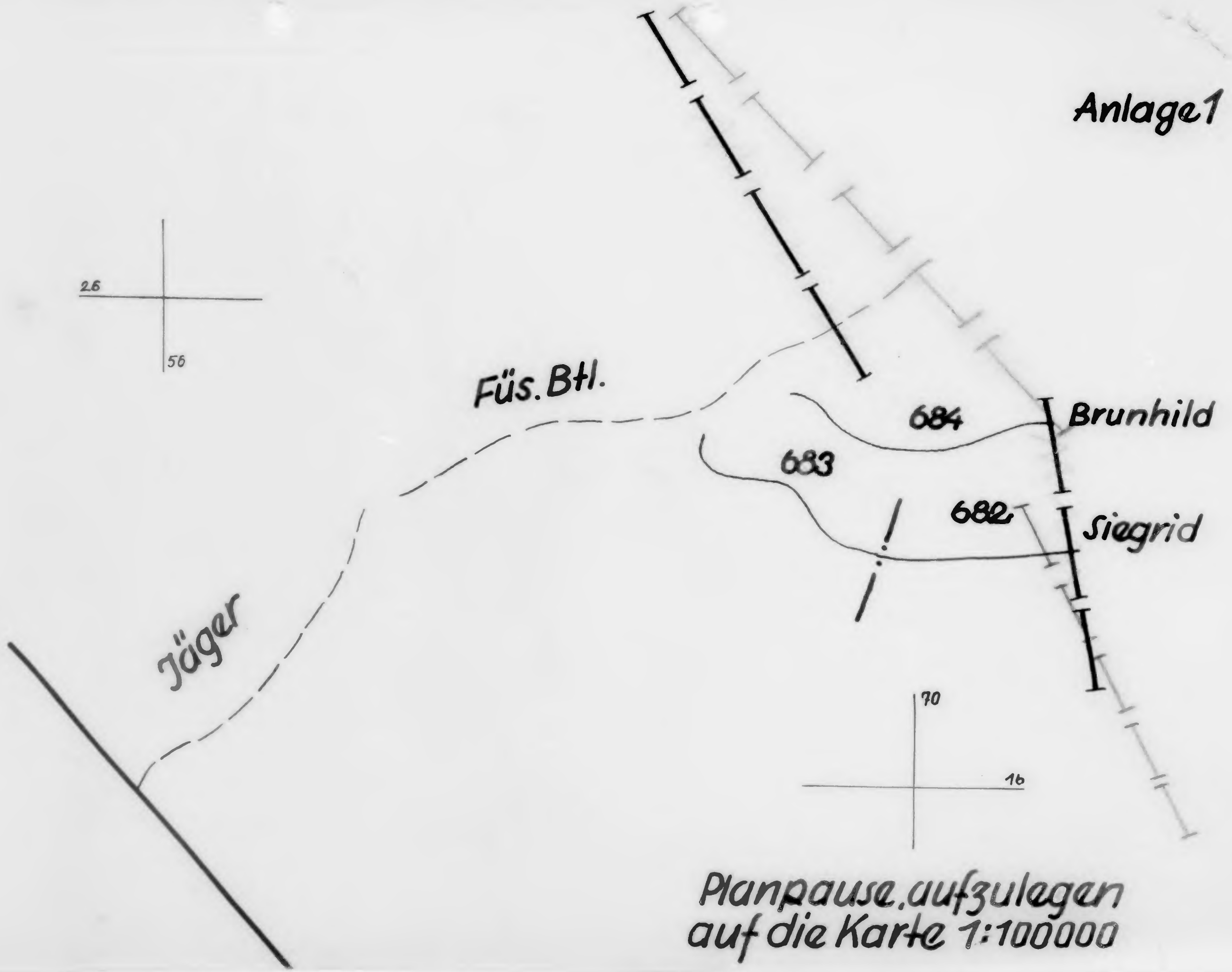
Zu b):
Verst.Gr.Rgt.683 (Gr.Rgt.683, 1 le.Art.Abt., 1 Pi.Kp., 1 Pz.Jäg. Kp.) tritt unter Befehl 97.Jäg.Div..
Rechter Flügel verbleibt in Siegrid-Stellung, linker Flügel schwenkt in die Brunhild-Stellung zurück.
Gr.Rgtr.682 u.684 rücken in Gudrun-Stellung ein.

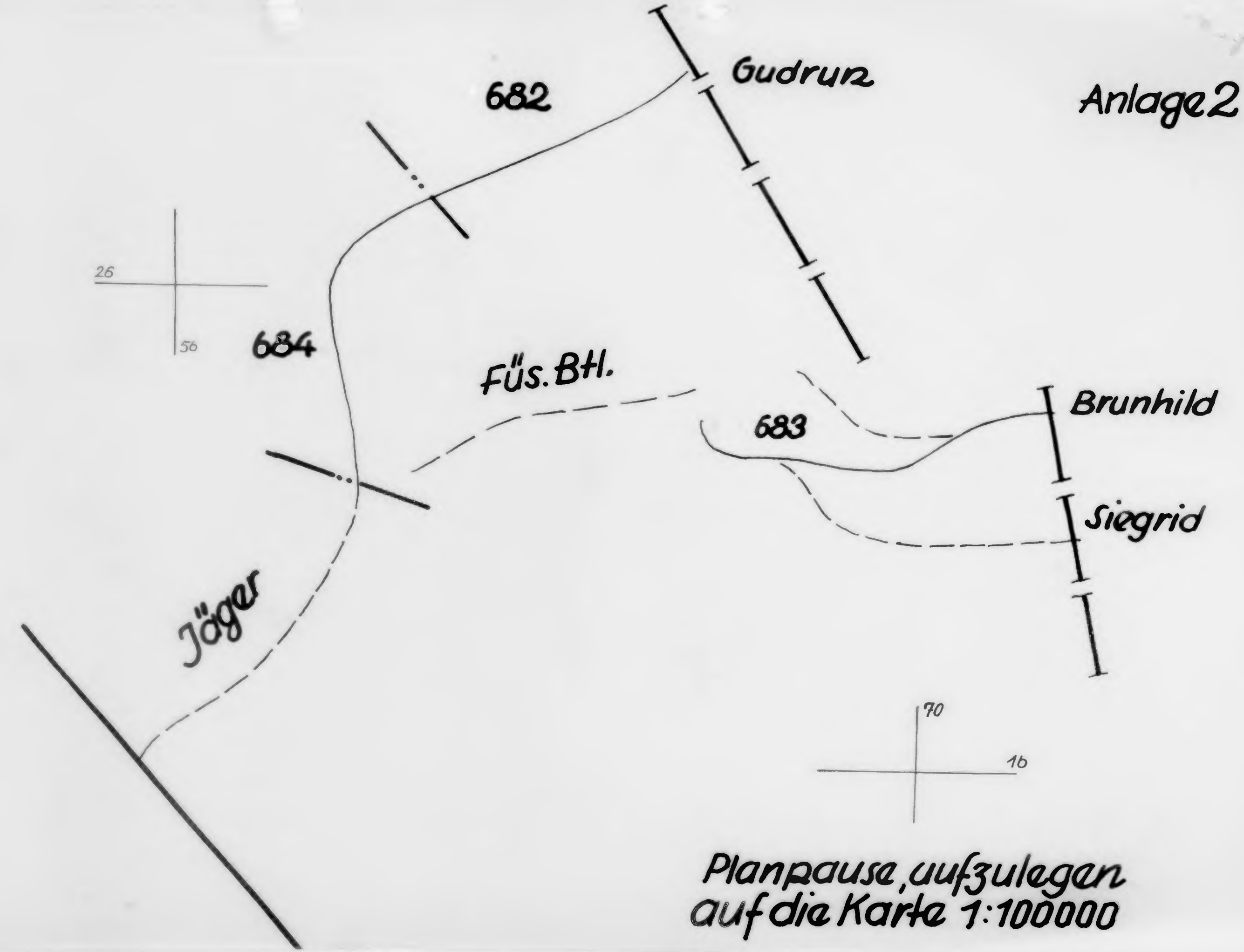
Zu c):
Nach Räumung der ~~Siegrid~~ Brunhild-Stellung rückt Gr.Rgt.683 in Gudrun-Stellung ein.
Stab Gr.Rgt.683 übernimmt Führung im rechten Abschnitt, der durch Einschieben des I./683 im Hinblick auf die geringe Kampfkraft der Gruppe Jäger verstärkt werden muss.
II./683 wird Div.-Reserve.

Der Einsatz der Artillerie wird entsprechend der Bewegungen zu a) - c) vorbereitet und durchgeführt.

2.) Die planmäßige Durchführung sämtlicher Bewegungen hängt außer von der taktischen Lage wesentlich ab von der Befahrbarkeit des Weges Kriegsbrücke Bol.Lepaticha, Dudtschino.
Der derzeitige Zustand dieses Weges (letzte persönliche Erkundung durch Div.-Kdeur. am 16.12.), an dem nur 1 schwache Kp. (5./Pi.97) baut, gestattet auf keinen Fall Befahren durch schwere Artl. u. landesübliche Kfz.. Da bei den zahlreichen vordringlichen Stellungsbauvorhaben alle Kräfte der Div. voll eingesetzt sind, beantragt die Div., Baukräfte in mindestens Btls.-Stärke für den Wegebau zur Verfügung zu stellen.

Faun


Anlage 1
26
56
Füs. Btl.
684
Brunhild
683
682
Siegrid
Jäger
70
16
Planpause, aufzulegen
auf die Karte 1:100000

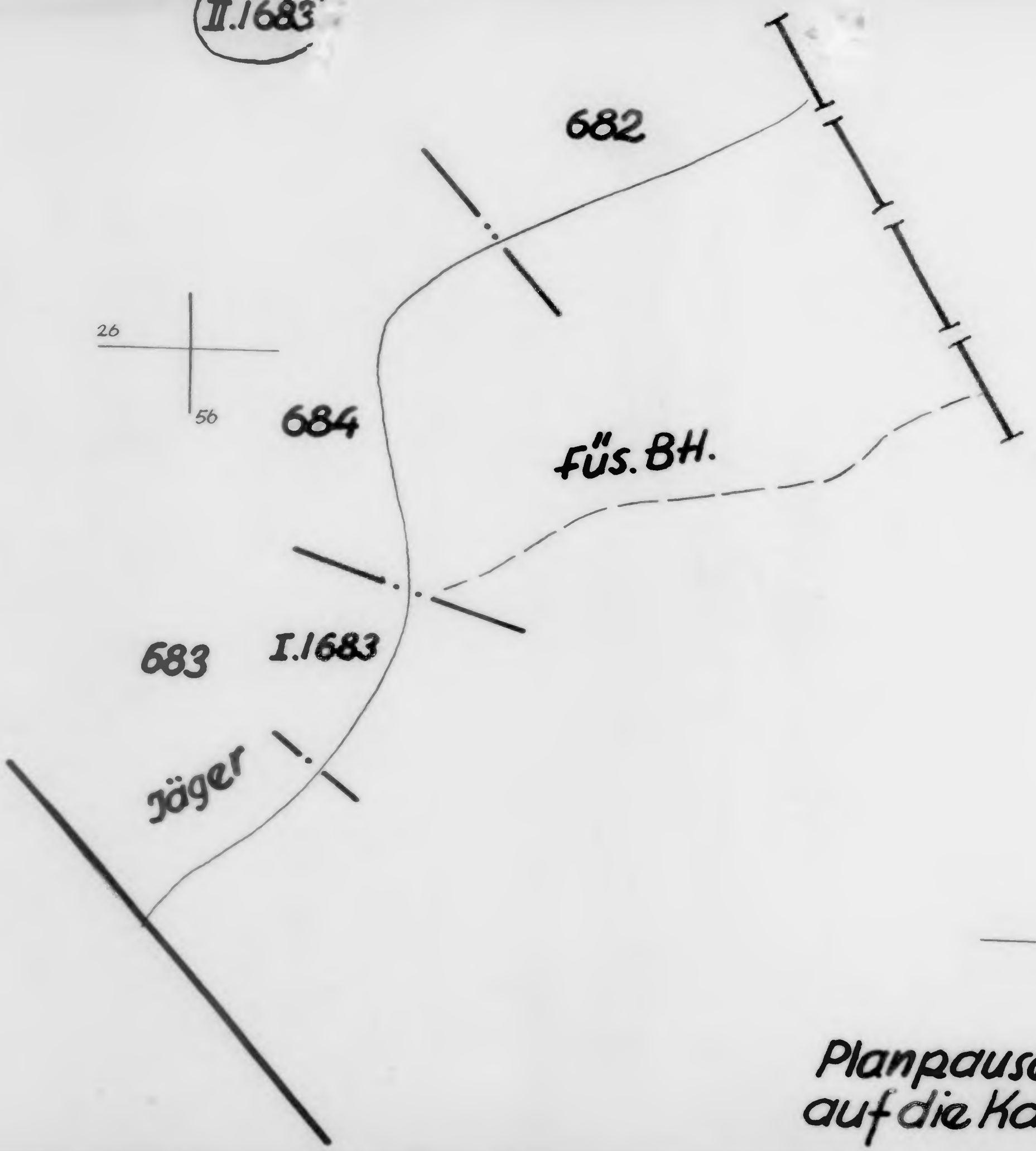


Anlage 2

Planpause, aufzulegen
auf die Karte 1:100000

II.1683

Anlage 3



70
16

Planpause, aufzulegen
auf die Karte 1:100000

0007314

KTB/142

Entwurf

335.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr.3378/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std.,den 17.12.43.

Betr.: Ablösung des Gr.Rgt.682 durch Gr.Rgt.684.

An

Generalkommando XXIX.A.K.,Ia.

Die Division beantragt Ablösung des Gr.Rgt.682 durch Gr.Rgt.684.

Vorschlag für Durchführung:

a) Nacht 21./22. Ablösung I./682 und Hälfte Rgt.Truppen 682 durch I./684 und Hälfte Rgt.Truppen 684.

b) Nacht 22./23. Ablösung Rgt.Stab, II./682 und Hälfte Rgt.Truppen 682 durch Rgt.Stab, II./684 und Hälfte der Rgt.Truppen 684.

Für An-und Abmarsch stellt die Division mot.Kolonnenraum zur Verfügung.

Fasp

000736

K.T.B. 1441

Geheim

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3376/43 geh.

Div.Gef.Std., den 17.12.43

1.) Das Ausbleiben des feindl. Angriffs und die zahlreichen Feindbewegungen vor der Front des Korps lassen die Möglichkeit zu, daß der Feind umgruppiert.

2.) Zur Klärung des Feindbildes ist die Gefechtsfeld-Beobachtung überall zu überprüfen und der Meldedienst so zu organisieren, daß Feindmeldungen schnell von vorn zu den verantwortlichen Stäben gelangen.

3.) Wie schon mit Div.-Befehl Nr. 49 vom 3.12.43 befohlen, ist das Feindbild dauernd durch Späh- und Stoßtrupp-unternehmungen zum Einbringen von Gefangenen zu klären. Bis auf weiteres ist in jedem Btls.-Abschnitt wöchentlich mindestens ein wohl vorbereitetes Späh- oder Stoßtruppunternehmen durchzuführen. Die ersten Unternehmungen der Rgtr. müssen bis 20.12. durchgeführt sein.

4.) Das Ergebnis der Aufklärung und Beobachtung mit kurzer Stellungnahme zum Feindverhalten ist täglich mit der Zwischenmeldung zu melden.

Fütz

Verteiler:
Gr.Rgt. 682,
Gr.Rgt. 683,
Füs.Btl. 335,
Ia, Ic, KTB.

000737

KTB/440.

16.12.43.

Morgenmeldungen.

Füs.Btl.335: Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.683: 18,35 Uhr wurde fdl.Spähtrupp Stärke 6 Mann vor rechtem Flügel 5./- abgewiesen. Der Feind verlor 1 Toten ohne Papiere, 1 M.P. wurde erbeutet.
Nach Abwehr des Spähtrupps fdl.Feuerüberfall mit s.Gr.W. auf eigene HKL. Im rechten Abschnitt 22 s.Gr.W.-Einschläge.
Sonst während der Nacht nur geringes M.G.-u.Gewehrfeuer.
20,35 Uhr Feuerüberfall mit eig.J.G. auf erkannte s.Gr.W.-Stellung bei Kirche Sawadowka.
23,30 Uhr wurden Schanzarbeiten des Feindes am Nordwestrand Sawadowka durch eig.l.Gr.W.-Feuer gestört.

Gr.Rgt.682: Keine besonderen Ereignisse.

A.R.335: Keine besonderen Ereignisse.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 16.12.43.

Nördlich Gorila-Grbhgl. wurde 18,35 Uhr ein fdl.Spähtrupp von 6 Mann abgewiesen. Der Gegner verlor 1 Toten ohne Papiere. Schanzarbeiten des Gegners am Nordwestrand Sawadowka wurden durch eigenes l.Gr.W.-Feuer gestört. Sonst nur geringes M.G.-und Gewehrfeuer.

Zwischenmeldungen. 16.12.1943

Füs.Btl. 335 Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt. 683 Während der Vormittagsstunden 55 Pak- und 8 Gr.W.-Einschläge im Abschnitt I./-, besonders in Gegend Kp.Gef.Std. 2./- und 3./-.

Im Abschnitt II./- außer 4 ~~xxxx~~ Gr.W.-Einschlägen ruhiges Feindverhalten.
Um 8,15 Uhr bekämpften eig. I.G. eine fdl. Ansammlung von etwa 60 Mann, die sich vermutlich in Fortführung ihrer Gefechtsübung von 83.0 auf Sawydowka Südteil vorarbeiteten.
Von 6,00 - 11,00 Uhr 2 Fahrzeuge und 19 Mann von Sawydowka nach 78.5, 2 Fahrzeuge und 27 Mann entgegengesetzt.

Gr.Rgt. 682 Zwischen 10,00 und 12,45 Uhr fdl. Gr.W.-Feuer auf Gef.Std. I./-. Eigene Art. erschießt Feuerräume. Sonst ruhig.

R. 335 In den Vormittagsstunden geringe Bewegungen in Sawydowka (60 Mann), vom Rjaski Grbhgl. nach Sawydowka (40 Mann) und von 83.0 nach Sawydowka (60 Mann). Im gleichen Zeitraum geringes Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer mittl.Kal. auf Raum 73.7 und 74.5. 35 Schuß Art.-Störungsfeuer le.Kal. auf Pererwa und Raum 74.5.
Eigene Tätigkeit: Störungsfeuer auf Bewegungen in Sawydowka.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 16.12.43.

Nur geringes Störungsfeuer fdl. Art. (etwa 40 Schuß), Pak (etwa 60 Schuß) und Gr.W. (etwa 10 Schuß) auf 73.7, Pererwa und 74.5.

Um 8,15 Uhr wurde beobachtet, wie sich etwa 60 Russen von 83.0 gegen den Südteil von Sawydowka vorarbeiteten. Vermutlich handelte es sich um eine Gefechtsübung.

000739

Tagesmeldungen. 16.12.43.

Füs.Btl.335: Eigener Spähtrupp Stärke 1:7 08,30 Uhr ab Gef.Std.1./- Marschrichtung Süd. Auftrag: Im Vorgelände gegen feindl. Spähtrupps,Stoßtrupps und Widerstandsnester aufzuklären. Ergebnis: Spähtrupp war von 08,30 bis 14,00 Uhr unterwegs, vorgestoßen bis 2 km westl.Dorfmitte Sawadowka,von dort in westlicher Richtung bis Dnjepr-Ufer und stromaufwärts zurück zum Gef.Stand. In Sawadowka Einzelbewegungen erkannt, da zu schlechte Beobachtungsmöglichkeiten. Zwischengelände frei von Feind und Sperren.

Gr.Rgt.683: 12.05 - 12.40 Uhr etwa 2o Schuß Artl.und Gr.W. im Abschnitt II./-.
Im Laufe des Nachmittags 25 Gr.W.-u. 13 Pak-Einschläge im Abschnitt I./-.
12.30 - 15.00 Uhr 6 Fahrzeuge und 2o Mann von Sawadowka nach ~~XXX~~ 79.5.
14.25 Uhr 1 schwerer Lkw. mit etwa 1o Mann von Sawadowka in Richtung 79.5.

Gr.Rgt.682: Im Abschnitt keine besonderen Ereignisse.

A.R.335: Im Abschnitt ruhig. Geringes Gr.W.-u.Pak-Störungsfeuer auf 73.4 (4o Schuß).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 16.12.43.

Eigener Spähtrupp stellt fest: Raum zwischen HKL im westlichen Abschnitt Füs.Btl. - Beloje-See(2,5 km westl.Ortsmitte Sawadowka) und Dnjepr westlich davon frei von Feind und Feindsperren.
Geringes Störungsfeuer fdl.Artl.(etwa 1o Schuß), Gr.W.(etwa 35 Schuß) und Pak(etwa 15 Schuß).

000740

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
Füs.Btl.	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
Pz.Jäg. Abt.	J.:						
	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
Fl.Btl.	J.:						
Felders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743- 256
A.R.	J.:						

Unterstellte Einheit							
	.	Kampfgr. 4. Jäger					

I a

Abt. IIb Ausfallmeldung für den 16.12. 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												1
Gren.Rgt. 683											1	4
Gren.Rgt. 684												6
Artl.Rgt. 335												6
Pionier-Abt. 335												2
Pi. Btl. 335				1								
				1							1	19

ó 0 0 7 4 2

Geheim

KTB/H 39

335. Infanterie-Division
Kommandeur
Abt. Ia Nr. 3375/43 geh.

Div.Gef.Std., den 16.12.43

Anl.: -1-.

In der Anlage wird der Befehl der Gruppe Schörner über Hebung der Gefechtsstärken mit folgenden Zusätzen übersandt:

Zu I.) Ich bitte die Herren Regts.Kdre. die Durchführung der Grundlegenden Befehle des OKH zur Hebung der Gefechtsstärken durch persönliche Kontrollen und durch besonders hiermit beauftragte Offiziere laufend scharf zu überwachen.

Das Gen.Kdo. und die Div. Von sich aus von Zeit zu Zeit besonders beauftragte Offz. zu den Regtr. entsenden, die bei Trossen und Versorgungstruppen die Durchführung der gegebenen Befehle überprüfen.

Zu II.) 1.)

Sämtliche Kommandierungen aus der kämpfenden Truppe sind sofort aufzuheben und die Soldaten zur Truppe in Marsch zu setzen.

Vollzugsmeldung zum 20.12. an Division.

T./

Zu II.) 2.)

Die bei der 20%-igen Etatkürzung der Div.Nachr.-Abt. freiwerdenden Fernsprecher und Funker sind in Fehlstellen für Fernsprecher und Funker bei den Gr.- und Artl.Rgtn. zu verwenden und nicht inf. umzuschulen.

Vorschlag über Versetzungen durch Nachr.Abt. 335 zum 20.12. an Division.

T./

Aus den Div.Versorgungstruppen sind zuerst, wie mit 335.I.D., Abt. IIb, Az. 12 vom 10.12.43 befohlen, die letzten Söhne sowie die jüngeren Jahrgänge bis 06 herauszuziehen. Dabei ist zu beachten, daß diese Soldaten kv. sind. Soweit sie nicht kv. sind und den jüngeren Geburtsjahrgängen angehören, sind sie mit kv-Leuten der Regts.-Btls.Trosse auszutauschen.

Durchführung der Maßnahme ist mit Vorlage des Zustandsberichtes am 2.1.44 zu melden.

T./

Zu III.) 1.)

Die Aufhebung der Kp., Battr. usw. als Verwaltungseinheit wurde mit 335.I.D., Abt. Ib, Bes. Anf.f.Vers. Nr. 14 Ziff. III. vom 16.11.43 befohlen.

Die durch diese Maßnahme eingesparten und zur kämpfenden Truppe versetzten Leute sind der Division zum 19.12.43 zu melden.

T./

Zu III.) 4.)

000743

Zu III.) 4.)

Je Mann stehen als persönliches Gepäck 2 Wäschebeutel oder 1 Tornister und 1 Wäschebeutel zu. Alles übrige Gepäck ist beim Gepäcktroß zu lagern und bei der nächsten Gelegenheit nach Deutschland zu senden.

Zu III.) 6.)

Die Kdre. usw. **legen der** Division zu den Anregungen gemäß Ziff. III.) 6.) a - e und aa - dd) Stellungnahme bis 23.12.43 vor und melden gleichzeitig, wie weit entsprechend verfahren wurde.

T./

Verteiler: R (T+V)
Ia, Ib, IVa, IVb, IVc, (IVb, IVc ohne Anlage)
IIa/IIb, Rdt.St.Qu.

000744

Generalkommando XXIV. A.K.
Abt. Ia Nr. 5205 / 43 geh.

Korps-Gef.Std., den 13.12.43.

Geheim

3.
15. DEZ. 1943
Ia | 16 | 3393/43 g

Kdos.

In der Anlage wird der Befehl der Gruppe Schörner über Hebung der Gefechtsstärken mit folgendem Inhalten übersandt:

Zu I.) Ich bitte die Herren Div.Kdre. die Durchführung der Grundlegenden Befehle des OKH zur Hebung der Gefechtsstärken durch persönliche Kontrollen und durch besonders hiermit beauftragte Offiziere laufend scharf zu überwachen.
Das Gen.Kdo. wird von sich aus von Zeit zu Zeit besonders beauftragte Offz. zu den Div. entsenden, die bei Trossen und Versorgungstruppen die Durchführung der gegebenen Befehle überprüfen.

Zu II.)1.)
Sämtliche Kommandierungen aus der kämpfenden Truppe sind sofort aufzuheben und die Soldaten zur Truppe in Marsch zu setzen.

Zu III)2.)
Die bei der 22-igen Statthaltung der Div.Nachr.Abt. freiwerdenden Fernsprecher und Funker sind in Fehlstellen für Fernsprecher und Funker bei den Gr.- und Art.Rgtn. zu verwenden und nicht inf. umzuschulen.
Aus den Div.Versorgungstruppen sind zuerst, wie mit Gen.Kdo.XXIV.A.K. IIb v.7.12.43 befohlen, die letzten Jahrgänge sowie die jüngeren Jahrgänge bis 06 herauszuziehen. Dabei ist zu beachten, dass diese Soldaten kv. sind, soweit sie nicht kv. sind und den jüngeren Geburtsjahrgängen angehören, sind sie mit kv-Leuten der Regts.-Ers.-Truppe auszutauschen.
Waffenmeister melden zum 20.12.43 noch anfallende Überprüfung der Durchführung der 14%-igen Kürzung der Korps-Versorgungstruppen (ohne Feldgendarmerie).
Sämtliche aus den Versorgungstruppen zur Fronttruppe versetzten Offz. und Mannschaften müssen vor Eingliederung in die kämpfende Truppe beim Feld-Ers.Btl. eine mindestens 4-wöchige Ausbildung erhalten.
Es wird besonders darauf hingewiesen, dass Spezialisten möglichst entsprechend ihrer Vorbildung verwendet werden.
Durchführung der Anordnung ist mit Vorlage des Kartenausschnitts zum 5.1.44 zu melden.

2

000745

Zu III.) 1.)

Die Aufhebung der Kp., Battr. usw. als Verwaltungseinheit wurde mit Gen.Kdo. XXIX.A.K. Ia v. 9.11.43 befohlen.
Die durch diese Maßnahme eingesparten und zur kämpfenden Truppe versetzten Leute sind dem Gen.Kdo. zum 20.12.43 zu melden.

T.

Zu III.) 4.)

Je Mann stehen als persönliches Gepäck 2 Wäschebeutel oder 1 Tornister und 1 Wäschebeutel zu. Alles übrige Gepäck ist beim Gepäcktross zu lagern und bei der nächsten Gelegenheit nach Deutschland zu senden.

Zu III.)6.)

Div. legen dem Gen.Kdo. zu den Anregungen gem. Ziff. III.)6. a - e und aa - dd) Stellungnahme bis 25.12.43 vor und melden gleichzeitig, wie weit entsprechend verfahren wurde.

T.

Verteiler:
s.Entwurf

General der Panzertruppe.

000746

G R U P P E S C H Ö R N E R Gef.Stand, den 8.12.43
Abt. Ia Nr. 1791/43 geh.

Gen. Kdo XXIX A.K.
Ia Nr. 628/43
Anl. I a

Bezug: 1.) Grundlegender Befehl OKH Nr. 1, 17 und 18.
2.) GRUPPE HENRICI Ia Nr. 628/43 g.Kdos.v.5.11.43 Ziff. V.

Betr.: Hebung der Gefechtsstärken.

I.) Meine Feststellungen bei Truppenbesuchen und im rückw. Gebiet zeigen, daß dem Geist der Grundlegenden Befehle des OKH Nr. 1, 17 und 18 noch nicht überall das Verständnis entgegengebracht wird, das unsere Lage erfordert.
Nur d a u e r n d e s c h a r f e Ü b e r w a c h u n g der Trosse und Versorgungseinrichtungen zu Gunsten der Gefechtsstärken können hier Wandel schaffen, nicht gelegentliche oder gar nur einmalige Maßnahmen.

II.) In folgendem werden noch einmal die grundlegenden Bestimmungen über die Hebung der Gefechtsstärken zusammengefaßt:

1.) Verbot von Kommandierungen nach rückwärts.
Nach Grundlegendem Befehl Nr. 1 sind Kommandierungen aus der kämpfenden Truppe zu Stäben verboten. Dasselbe gilt für Kommandierungen aus der Front zu Trossen und Versorgungseinrichtungen.
Ebenso sind bei Beurlaubungen von Personal der Stäbe die Vertreter keinenfalls der kämpfenden Truppe zu entnehmen (weder Offz. noch Uffz. oder Mannschaften). Auch eine Kommandierung zur sogenannten „ Einarbeitung " von Vertretern für Funktions-Uffz. (Rechnungsführer usw.) aus der kämpfenden Truppe hat zu unterbleiben. Diese und ähnliche Tarnmaßnahmen werden als bewußte Täuschung bzw. militärischer Ungehorsam unter besondere Strafe gestellt; dazu zählen auch sogenannte „ vorübergehende " Kommandierungen, Verwendung von „Meldern" als persönliche Ordonnanzen und dgl.

2.) Etatkürzungen.
Durch Panzer-A.O.K. 1 ist ab sofort eine 20%-ige Etatkürzung aller Div.Nachr.Abt. und Div.Versorg.A.

000747

truppen festgesetzt worden (mit Ausnahme der Feldgend.Trupps und bei Pz.= und Pz.Gren.Div. der Kraftfahrparktruppen). Daneben bleibt die bisherige 10%-ige Kürzung der Korpsstäbe und Versorgungstruppen (ohne Div.-Versorgungstruppen) sowie darüberhinaus eine weitere 4%-ige Kürzung für Korps--Versorgungstruppen (ohne Feldgend.) und Kartenstellen unverändert bestehen.

Durch Abgabe junger kampfkräftiger Soldaten an die Infanterie sind diese Einheiten bis spätestens 31.12. auf die befohlene Stärke herabzudrücken. Spezialisten sind bei der Infanterie möglichst entsprechend ihrer Vorbildung zu verwenden.

T. Durchführung ist mit Vorlage des Monatszustandsberichtes zu melden und in den Kriegsgliederungen kenntlich zu machen.

3.) Meldung zu Grundlegendem Befehl OKH Nr. 18.

a) Gemäß Grundlegendem Befehl OKH Nr. 18 sind für Div.Stäbe mit Kartenstelle, Div.-Versorgungstruppen sowie fur Gen.Kdos. mit Kartenstelle und Korpstruppen monatlich nach dem Stande vom 1. ds. betr. Monats folgende Meldungen vorzulegen:

aa) Wieviel Offz., Uffz. und Mannsch. der Jahrgänge 07 und jünger, einschl. letzter und einziger Söhne, Sonderfälle und Spezialisten (nähere Begründung, warum Spezialisten) befanden sich am 1. jd.Mts. in der betr. Einheit.

bb) Wieviel von den Uffz. und Mannsch. der Jahrgänge 07 und jünger vor Fronteinsatz einer Nachbildung bedürfen.

cc) Jeder Einheitsführer meldet verantwortlich ohne Rücksicht auf die für ihn zuständige KStN und KAN, ob er und seine Untergebenen nach dem Begriff der totalen Kriegführung voll ausgelastet sind bzw. was er an Offz., Uffz. und Mannsch. zur Verfügung stellen kann, ohne bei Anspannung aller Kräfte seine augenblicklichen Pflichten zu vernachlässigen.

dd) Was wird an Kfz., Waffen und sonstigem Gerät z.Zt. nicht benötigt oder über die zuständigen KAN hinaus mitgeführt ?

b) Darüberhinaus befehle ich, daß bei allen in vorstehender Ziff. a) nicht erfaßten Einheiten (einschl. der am Kampf teilnehmenden Einheiten) die Einheitsführer zum gleichen Zeitpunkt zu den Fragen cc) und dd) hinsichtlich ihrer Trosse ebenfalls gesondert Stellung zu nehmen haben.

III.) Ferner gebe ich zur Hebung der Gefechtsstärken folgende Anregungen, die sich bei starken zusammengeschmolzenen Divisionen bewährt haben:

1.) Die Aufgaben der Kp., Bttr., Schwadr. und selbst. Züge als Verwaltungseinheiten für Waffen, Munition, Bekleidung, Ausrüstung, Gasschutz usw. gehen auf die Btl., Abt. bzw. dem übergeordneten Verband über. Das entsprechende Verwaltungspersonal (Waffen-Uffz., Waffenmeistergehilfen, Handwerker usw.) mit den dazu gehörigen Trossfahrzeugen ist bei den Btl. usw. zusammenzulegen und soweit auszukämmen, wie es unter Aufrechterhaltung der Versorgungsarbeiten gerade noch möglich ist.

2.) Die Ausstattung einer Einheit mit Waffen, Munition, Gerät, Ausrüstung und Bekleidung hat sich grundsätzlich nicht nach dem Soll einer „ KStN ", sondern nach dem tatsächlichen personellen Ist zu richten.

3.) Jegliche Vorratsbildung an Waffen, Gerät, Munition, Ausrüstung, Bekleidung, Gasschutz, Verpflegung bei den Einheiten entfällt.

4.) Das persönliche Gepäck sowie Ausrüstung des Mannes und Pferdes sind auf das geringstmögliche Maß zu beschränken.

5.) Nachschub sowie Bevorratung von Versorgungsgütern aller Art ist, soweit irgend tragbar, gleichfalls durch die Div. zentral zu steuern und durchzuführen.

6.) Hieraus ergibt sich im einzelnen:

a) Über das persönliche Gasschutzgerät des Mannes (nach dem tatsächlichen Personalbestand, nicht nach dem Soll berechnet) hinaus vorhandenes Gasschutzgerät (einschl. Gasschutzvorrat usw.) ist durch die Rgter. zu sammeln und zu verwalten.

b) Waffen verbleiben nur, soweit sie personell besetzt werden können, bei der Truppe. Alle übrigen sind bei den Waffenmeisterzügen der Div. zu sammeln. Diese Maßnahme muß von den Div. dauernd überwacht werden.

Waffenmeisterpersonal ist bei den Btl. oder Rgtern. mit allen Waffenersatzteilen und Waffenmeisterwerkzeug zusammenzufassen.
Für Ausfall von Waffen (nur durch Feindeinwirkung möglich) hält die Div. eine begrenzte Anzahl bei der Mun.-Ausgabestelle bereit. Rücklieferung der beschädigten, u.U. auch Rücklieferung von Teilen der ausgefallenen Waffe ist für Empfang einer neuen Waffe absolute Voraussetzung!

c) San=, Vet.Gerät und Hufbeschlagmittel sind nur soweit sie in den nächsten Tagen (Norm etwa 10 Tage) benötigt werden, bei den San.= bzw. Vet.Offz. zu bevorraten. Benötigter Nachschub ist auch in kleinen Mengen durch die Div.Ärzte bzw. Div.Veterinäre nachzuschieben.

d) Bekleidungsnachschub bzw. Umtausch unbrauchbarer Bekleidung nur beim D.V.A. oder Felders.Btl. Zur Truppe kommende Ersatzmannschaften sind dort grundsätzlich vorher voll auszustatten. Bekleidungsvorräte, die einen besonderen Soldaten zur Verwaltung erfordern, gibt es bei der Truppe nicht.

e) Das gesamte auf Grund vorstehender Richtlinien freiwerdende Personal kommt der fechtenden Truppe zugute; freiwerdende Waffen, Munition, Gerät, Kfz., Fahrzeuge, San.= und Vet.-Gerät sind zum Auffüllen von Fehlstellen zu verwenden bzw. von den Div. einzuziehen.

Zu vorstehenden Anregungen ist von den Korps und 24.Pz.Div. T zum 1.1.44 Stellung zu nehmen und gleichzeitig zu melden, wieweit entsprechend verfahren wurde. Ausserdem sind der Gruppe Vorschläge für eine weitere Hebung der Gefechtsstärken und vorliegende allgemeine Erfahrungen zu melden.

Ferner sind u.a. folgende Fragen zu klären:

aa) Welches Stammpersonal wird unter Anlegung eines strengen Maßstabes für die einzelnen Truppenteile bzw. Einheiten für erforderlich gehalten, um ihre Wiederaufstellung jederzeit zu gewährleisten ?

bb) Wieviel Offz., Uffz. und Mann rechnen bei den einzelnen Truppenteilen bzw. Einheiten durchschnittl. nicht auf Gefechtsstärke an und fallen somit der Differenz zwischen Verpflegungs= und Gefechtsstärken zur Last ?

cc) Welche Trossfahrzeuge müssen unbedingt beibehalten werden (Dogcarts jedenfalls nicht !) ?

dd) Welche Mindestbesetzung der einzelnen Versorgungseinrichtungen wird unter den derzeitigen Kampfverhältnissen (bewegliche Abwehr) für notwendig gehalten.

Ich behalte mir vor, auch über die Fragen aa) bis dd) zu gegebener Zeit melden zu lassen.

.) Ich mache alle Kommandeure und Einheitsführer persönlich voll für das Durchsetzen dieser Befehle verantwortlich. Unterlassungen können nur noch als Ungehorsam oder mangelnde Dienstaufsicht angesehen werden.

Manstein

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 559/1695/96 KR. geh.

Geheim

Abt.

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K. Ia Nr. 5171/43 geh.	ABGEGANGEN	14.12.	20.05
	ANGEKOMMEN	14.12.	20.20
	AN 335. I.D. . Kdr.Pz.Jäg.Abt.15 (L) über 9.I.D.		

Eing. 19. DEZ. 1943

Ia Nr. 5408/43 g.

Das gesamte wegen Fehlens von Pak nicht eingesetzte Personal der Abt. ist in zwei Alarmkompn. mit entsprechender Waffenausstattung zu gliedern und wird der 335. I.D. zum Einsatz bei Kampfgruppe Jäger (Kdr.I./A.R.15 (L)) unterstellt. Die Alarmkmpn. sind der 335. I.D. im unmittelbarem Einvernehmen bis 17.12. zuzuführen. Div.Gef.Std. Bolsch. Lepaticha. 335. I.D. meldet Eintreffen der Alarmkompanien.

XXIX.A.K. Ia 5171/43 geh.

F.d.R.

Tatsächlich waren dann nur 30 Alarmpakschützen. Fuchs Hptm.

GESCHRIEBEN:

VERGLICHEN:

15.

14.12.1943.

FT

Morgenmeldungen

Div.Füs.Btl.	Keine besonderen Vorkommnisse.
Gren.Rgt. 683	Während der Nacht nur geringes M.G.- und Gewehrfeuer. Von 17.00 - 19.00 Uhr am Nordwest- und Nordostrand Sawydowka Schanzarbeiten und einrammen von Pfählen hörbar.
Art.Rgt. 335.	Ruhiger Verlauf der Nacht.
Gren.Rgt. 682	Im gesamten Abschnitt keine Vorkommnisse.

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K.

Von 17.00 - 19.00 Uhr schanzt der Feind am Nordwest- und Nordostrand Sawydowka.
Nur geringes M.G.- und Gewehrfeuer.
Keine besonderen Vorkommnisse.

Zwischenmeldungen. 15.12.1943

Füs.Btl. 335 Dnjepr um 50 cm gestiegen.
Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt. 683 Während des Vormittags insgesamt 24 Schuß Pak im Abschnitt I./-. Im Abschnitt II./- 5 Gr.W.-Einschläge.
7,25 Uhr aus Südwestteil Sawadowka nach Süden 15 Mann, 8,oo Uhr 30 Mann von Südosten nach Obstgut nördl. 83.0, 8,45 Uhr 20 Mann von Südwesten über 83.0 nach Gorodnizkaja Schlucht.

Gr.Rgt. 682 Zwischen 6,oo und 10,30 Uhr schießt fdl. Art. aus Richtung Ssrednij 23 Schuß auf Abschnitt 2./- und 17 Schuß auf 3./-. Im gesamten Abschnitt nur schwaches Inf.-Feuer. Durch Scharfschützen wurden von 7./- 3 Gegner auf 350 m abgeschossen.

A. R. 335 Während des Vormittags geringe Bewegungen auf der Straße von Marinsk nach Sawadowka und von Ssolomki zur kleinen Rollbahn.
7,oo Uhr marschieren 2 Kolonnen mit je 40 Mann von Marinsk in Richtung Sawadowka. Im gleichen Zeitraum 130 Schuß Art.-Störungsfeuer le.Kal. aus Richtung Ssrednij und Gorodnizkaja Schlucht auf Raum 1.5 km nordostw. Wyssokaja Grbhgl., 73.7 und Westteil der Bolgarska Schlucht. Geringes Gr.W.-Störungsfeuer auf H.K.L. beiderseits kl. Rollbahn (50 Schuß).

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 15.12.1943.

Geringes Art.-Störungsfeuer auf 73.7 und Bolgarska Schlucht (etwa 100 Schuß). Um 7,oo Uhr marschierten 80 Mann von Marinsk nach Sawadowka, außerdem wurden bei Sawadowka noch verschiedene kleinere Feindbewegungen beobachtet.

15.12.43.

Tagesmeldungen.

Füs.Btl.335: Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.683: 12,10 Uhr 19 Schuß Pak auf 2.0 im Abschnitt II./-.
12,15 " 10 Gr.W.-Einschläge in Nähe Kp.Gef.Std. 1./-.
12,50 " 7 Schuß s.Gr.W. auf 73.7.
Im Verlauf des Nachmittags 28 Gr.W.-Einschläge im rechten Abschnitt 5./-.
14,00 Uhr 12 Artl.-Einschläge 6oo m ostw.Kp.Gef.Std. 1./-.
14,20 " wurden Schanzarbeiten und Sprengungen am Nordhang 79.5 beobachtet.
Folgende Bewegungen wurden im Laufe des Tages beobachtet:
7 besp.Fahrzeuge, 1 Gruppe von 5o Mann, 1 Gruppe von 4o Mann auf Straße Marinsk - Sawadowka und 3 besp.Fahrzeuge,4o Mann, 1 Lkw. aus Sawadowka nach Marinsk.

Gr.Rgt.682: In der Zeit von 12,45 - 15,00 Uhr beschießt fdl.Pak Abschnitt 2./- mit 25 Schuß, fdl.Gr.W. linken Abschnitt 7./- mit 15 und Gegend Gef.Std. II./- mit 26 Schuß. Geringes Gewehr-u.M.G.-Feuer.

A.R.335: Geringe Bewegungen im Raum Gornostajewka - Sawadowka - 83.0 und von Sawadowka in Richtung Marinks (75 Mann).
Lkw.-Verkehr von Gornostajewka nach SO(15 Lkw.).
4o Schuß Gr.W.-Störungsfeuer mittl.Kal. auf 74.5 und HKL beiderseits kl.Rollbahn. Auf Raum 1,5 km nordostw.Wyssoka-Grbhgl., 73.7 u. 81.0 Artl.-Störungsfeuer le.Kal. aus Richtung Srednyj und Gorodnizkaja-Schlucht (4o Schuß).
Eigene Artl.-Tätigkeit: Störungsfeuer auf Bewegungen im Raum Srednyj und nordostw.Ssolomki.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 15.12.43.

Geringe Bewegungen in beiden Richtungen zwischen Gornostajewka und Sawadowka und Sawadowka und Marinsk (insgesamt 75 Mann und 15 Lkw.).
Schwaches Störungsfeuer von Artl.(4o Schuß) und Gr.W.(4o Schuß) hauptsächlich auf 73.7 und 81.0.

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . 15.12.1943 . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	1 14 92	1 12 84	1 6 46	5 42 295	4 42 [illegible]	24 [illegible]
683	J.:	6 19 59	1 16 62	1 5 61	5 42 225	4 42 [illegible]	24 125 696
684	J.:	1 16 42	1 12 56	1 12 64	5 42 215	4 42 125	14 130 [illegible]

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	1 3 12	1 5 95	1 5 66	1 [illegible]	1 11 42	4 24 333

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	1 11 47	1 9 53	1 11 64	1 11 73		4 47 249
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	1 2 42	1 4 45	1 12 64	1 3 [illegible]	1 4 96	5 33 [illegible]
Felders. Btl.	J.:	1 13 [illegible]					

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	1 14 47	5 65 245	11 54 212	8 54 [illegible]	6 [illegible]	41 [illegible]

Unterstellte Einheit	.	4 Kampfgr. Stäbe 4 4 125					

I a

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 16.12. 1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	vermgl. U.	vermgl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–
Gren.Rgt. 683	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Gren. Rgt. 684	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	–
Artl.Rgt. 335	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–
Feld-Ers.Abt.335	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	9	–
übrige Einheiten Fehlanzeige.												

Offz.-Verluste: keine

Mun.-Meldung vom 15.12.43, 12.^{00}

W a f f e	Anzahl	Bestand b. d. Truppe	Verschuß 14.-15.12.	Lagerres.	%	Sperr-best.
M.G.	357 le. 53 s.	945 395	11 360	19 500	61	
5 cm Gr.W.36	25	2 080	18	-	53	
8 cm Gr.W.38	24	2 086	6	-	57	
le.J.G.18	12	2 471	134	412	126	400
s. J.G.33	3	341	-	51	122	50
le.F.H.18	20	3 946	78	1 013	110	1 003
s. F.H.18	4	603	10	454	175	300
8,8 cm Pak 43	7	471	-	100	41	
2 cm Flak 38	16	11 607	-	-	50	

Munitioniert wurden: Gren.Rgt.682: 27 000 - Schuß für M.G.
Gren.Rgt.683: 30 000 - " für M.G.
Gren.Rgt.684: 37 000 - " für M.G.

Ausfälle an Waffen und Gerät: " F e h l a n z e i g e ! "

A. B.

Janisch

Oberfeuerwerker

14.12.43.

Morgenmeldungen

Div.Füs.Btl. Keine besondere Vorkommnisse

Gren.Rgt.683 Während der Nacht zeitweise lebhaftes, im allgemeinen aber geringes fdl.M.G.- u.Gewehrfeuer.
Um 15.00 Uhr etwa 100 Mann von Sawydowka - Marinsk.
17.00 - 18.00 Uhr feindl. Lautsprecherpropaganda aus Gegend ostwärts Gorila Grabhügel. Inhalt: Halten des Brückenkopfes unmöglich, deshalb ergeben. Nach Terrorangriffen werden in der Heimat nach und nach alle Städte XXXXXXXX zerschlagen. Weiterkämpfen nutzlos, deshalb Waffen niederlegen.

Gren.Rgt.682 Im ganzen Abschnitt ruhig und ohne besondere Vorkommnisse.

Art.Rgt. 335 Im Abschnitt ruhig. In den Abendstunden verstärktes M.G.- u.Gr.W.-Feuer.

Morgenmeldung am Gen.Kdo.XXIX.A.K. vom 14.12.43

Bis auf zeitweises lebhafteres M.G.-u.Gr.W.-Feuer ruhiger Verlauf der Nacht.

000758

Zwischenmeldungen. 14.12.1943

Füs.Btl. 335 Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt. 683 8,50 Uhr und 9,25 Uhr je 10 Gr.W.- und von 10,00 - 13,00 Uhr 35 Pak-Einschläge im Abschnitt I./-.
Von 9,30 - 10,30 Uhr 14 Schuß Pak im Abschnitt II./- in Umgebung Kp.Gef.Std. 6./-.
Im übrigen nur vereinzeltes M.G.- und Gew.-Feuer im gesamten Abschnitt.
10,10 Uhr bekämpfte eig. I.G. schanzende Russen im Nordteil Sawydowka. ~~xxxx~~ Schanzarbeiten wurden eingestellt.
Feindbewegungen:
Von 6,00 - 12,00 Uhr inggesamt 5 besp. Fahrzeuge, 25 Mann und 1 Reiter von Sawydowka nach 79.5. 22 Mann und 1 Reiter entgegengesetzt.
7,30 Uhr etwa 70 Mann von Sawydowka auf Rollbahn nach Marinsk, die 3 km südostw. 79.5 von 2 entgegenkommenden Meldereitern angehalten wurden. 25 Mann zweigten dann in von Norden nach Süden verlaufenden Teil der Werbowa-Schlucht ab, während die übrigen nach Marinsk weiter marschierten.

Gr.Rgt. 682 Um 4,00 Uhr 2 Überläufer bei 7./-. Sie sagen aus, daß der Stoßtrupp vom 12.12. in Stärke von 32 Mann den Auftrag hatte, die H.K.L. zu erkunden und Gefangene einzubringen.
Zwischen 7,00 und 11,00 Uhr 8 fdl. Jäger über dem Abschnitt.
Fdl. Pak- und Gr.W.-Beschuß auf Gef.Std. 7./-.
Geringes Gew.- und M.G.-Feuer.

A. R. 335 Seit 6,00 Uhr Bewegungen und Fahrzeugverkehr auf den Straßen von Marinsk nach Sawydowka (180 Mann und 25 besp. Fahrzeuge) und entgegengesetzt (70 Mann und 10 besp. Fahrzeuge).
Einzelbewegungen im Nordostteil Sawydowka, Von Sawydowka nach Rjaskij Grbhgl. (Einzelgänger 30 Mann) und entgegengesetzt(32 Mann).

In den Vormittagsstunden Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer mittl.Kal. auf Raum 73.7 - 1,5 km nördl. Gorila Grbhgl. - Werbowa- und Kamenka-Schlucht (70 Schuß Pak und 70 Schuß Gr.W.).
Art.-Störungsfeuer aus Richtung Ssrednij und Gorila Grbhgl. auf eigene H.K.L. beiderseits kl. Rollbahn - Raum 1 km nordostw. 89.1 - 73.7 - 81.0 (100 Schuß).
Vereinzelte fdl. und eigene Fliegertätigkeit.
Eigene Art.-Tätigkeit: Bekämpfung einer Pak südostw. Ssrednij mit 36 Schuß; Störungsfeuer auf Bewegungen im Raum der Gorodnizkaja-Schlucht.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 14.12.1943.

In den Vormittagsstunden Pak (70 Schuß) -, Gr.W. (70 Schuß)- und Art. (100 Schuß le.Kal.)-Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Eigene Art. bekämpfte eine Pak südostw. Ssrednij und eigene I.G. Schanzarbeiten im Nordteil Sawydowka.
Feindbeobachtungen:
Seit 6,00 Uhr Bewegungen und Fahrzeugverkehr auf den Straßen von Marinsk nach Sawydowka (180 Mann und 25 Fahrzeuge) und entgegengesetzt (70 Mann und 10 Fahrzeuge).
Im mittl. Abschnitt Gr.Rgt. 682 2 Überläufer (G.S.R. 312).
Verlegte Minen: 2 T, 3 S und 240 Schützenminen.

Tagesmeldungen. 14.12.1943

Füs.Btl. 335 Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt. 683 13,45 - 14,oo Uhr ca 15 Pak-Einschläge in Gegend 2./-.
In der Zeit von 12,oo - 15,oo Uhr insgesamt 25 Pak-Einschläge im linken Abschnitt I./-.
Im Laufe des Tages wurde eine Bewegung von 17 besp. Fahrzeugen 60 Mann in einer Kolonne in Richtung von Sawydowka nach Marinsk, 85 - 100 Mann in großen und kleinen Gruppen, 13 besp. Fahrzeuge in Richtung von Marinsk nach Sawydowka beobachtet, außerdem 14,15 Uhr eine Kolonne von 6 Gruppen mit je 30 - 35 Mann von Sawydowka nach Marinsk.

Gr.Rgt. 682 Im Abschnitt Ruhe.

A. R. 335 In den Nachmittagsstunden Bewegungen und Fahrzeugverkehr im Raum Gorodnizkaja - Schlucht - Marinsk.
1.) Von Marinsk in die Gorodnizkaja-Schlucht 40 Mann, 32 Fahrzeuge.
2.) In umgekehrter Richtung 240 " , 20 " .
3.) Aus der Gorodnizkaja-Schlucht nach roter Fahne 40 Mann,
Geringere Bewegungen im Raume Sawydowka.
Geringes Pak-Störungsfeuer mittl. Kal. aus Richtung Gorodnizkaja-Schlucht auf Raum 73.7 (40 Schuß) und Art.-Störungsfeuer aus Richtung Ssolomkij und Rjalski Grbhgl. auf Raum 1.5 km nordostw. Wyssokaja Grbhgl. - 73.7 - 81.0, Werbowa - und Bolgarska-Schlucht (80 Schuß).
12,50 und 13,oo Uhr Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Raum 500 m westlich Rjalski Grbhgl. und Kirche Sawydowka (44 Schuß).

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 14.12.1943.

In den Nachmittagsstunden geringes Pak- (40 Schuß) und Art.- (80 Schuß) Störungsfeuer auf rechten und linken Rgts.-Abschnitt.
Die Bewegungen vor dem rechten Abschnitt des Gr.Rgts. 683 halten auch am Nachmittag an.
Von Marinsk nach Sawydowka ca. 80 - 100 Mann und 17 bespannte Fahrzeuge, und von Sawydowka nach Marinsk ca. 240 Mann.
Eigene Art.-Tätigkeit:
12,50 und 13,oo Uhr Feuerüberfälle des Rgts. auf Schanzarbeiten im Raume Rjalski Grbhgl. und Kirche Sawydowka.

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . 14.12.1943.

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	5 17 90	1 13 80	1 5 45	7 48 270	5 42 234	21 125 769
683	J.:	5 19 94	1 16 60	1 5 62	7 41 214	8 39 251	22 123 632
684	J.:	2 15 69	1 12 58	1 13 63	7 45 253	8 42 154	19 127 504

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	3 3 12	1 5 93	1 5 59	1 6 84	1 11 62	7 30 316

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	3 11 22	2 9 82	2 10 64	2 17 73		9 47 241
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18	Ausbildgs. Kp.	15 - 92 446 - 89
	J.:	3 4 22	1 5 43	1 12 63	1 4 70	1 7 95	7 25 323
Feldersatz Btl.	J.:	2 13 89					

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	2 14 47	8 64 251	11 55 205	9 53 191	6 38 212	46 424 962

Unterstellte Einheit	.	Kampfgr. Jäger					
		5 17 125					

I a

Ausfallmeldung für den 14. 12. 1943.

Abt. IIb

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682			1								2	
Gren.Rgt. 683			1								5	
Gren.Rgt. 684											1	3
Artl.Rgt. 335												
Div.Fus.Btl. 335				2		2						
			1		3		2				1	13

Übrige Einheiten Fehlanzeige

Off.-Verluste: keine.

Ia
1

Mun.-Meldung vom 14.12.43, 12.^{00}

Waffe	Anzahl	Bestand b. d. Truppe	Verschuß 13.-14.12.	Lagerres.	%	Sperrbest.
M.G.	354 le. 52 s.	862 255	8 24o	84 ooo	61	
5 cm Gr.W.36	25	2 o98	12	-	54	
8 cm Gr.W.34	24	2 o92	27	-	58	
le.J.G.18	12	2 6o5	96	4o2	132	4oo
s.J.G.33	3	341	-	51	122	5o
le.F.H.18	2o	4 o24	57	1 o13	111	1oo3
s.F.H.18	4	613	6	454	177	3oo
8,8 cm Pak 43	6	471	-	1oo	41	
2 cm Flak 38	16	11 6o7	2o	-	5o	

Vom Gen.Kdo. XXIX.A.K. wurden zugewiesen: 9o ooo - Schuß f.M.G.

Munitioniert wurden: Gren.Rgt.684: 6 ooo - Schuß f.M.G.
3oo - Handgr.
Leucht-u. Signalmun.

Zugang: 1 - Rohr f.2 cm Flak 38
(Durch Abt.-Waffenmeisterei instandgesetzt)

Ausfälle an Waffen und Gerät: " F E H L A N Z E I G E ! "

A.B.

Janisch

Oberfeuerwerker

KTB I/434

395. Infanterie-Division
Kommandeur
Abt. Ia Nr. 3371/43 gen.

Gefechtsst., den 14.12.43

An

die Herren Regiments- und selbst.Batls.- und
Abteilungskommandeure

Aus einer Verfügung des Herrn Befehlshabers der Gruppe Schörner gebe ich Folgendes bekannt:

1.) Stäbe, rückwärtige Staffeln und dgl. sind höchst erstaunt, wenn ich bei Ankunft alarmiere und mir eine sehr einfache praktische Übung gem. Alarmanweisung, Gliederung der einzelnen Trupps, Waffen und Munition ansehe.

In diesem Zusammenhang bitte ich persönlich dafür einzusetzen, daß Soldaten außerhalb ihrer engeren Unterkunft oder überhaupt im Fronteinsatz nicht ohne Waffe, d.h., ohne ihre Waffe angetroffen werden. Es ist eine geringe Mühe, die Waffe in diesen Tagen wieder ordnungsgemäß im Soldbuch einzutragen.

Diese Maßnahme ist eine der wesentlichen Voraussetzungen, daß dem Mann seine Waffe wieder heilig wird. Ein Soldat, der seine Waffe liegen läßt oder gar wegwirft, ist ehrlos.

2.) Bis einschl. Rgt. Kdr. muß gefordert werden, daß der normale Gefechtsstand zur Führung des Kampfes geeignet ist. Ich bitte dafür zu sorgen, daß rückwärtige und für die inf. Kampfführung völlig ungeeignete Unterkünfte sich erheblich rascher nach vorne bauen. Der Rgt. Kdr. muß jederzeit von seinem üblichen Gefechtsstand aus den Kampf persönlich führen können.

Ausweichgefechtsstände müssen in einfachster Art vorbereitet sein. Es gibt keinen Gefechtsstand ohne unmittelbare Nah-B-Stelle. Vorgeschobene B-Stellen sind selbstverständlich, aber kein Ersatz hierfür.

3.) Kürzere Kampfanweisungen, überhaupt erheblich weniger schreiben und noch weniger telefonieren ! Das Telefongespräch von 3 Minuten Höchstdauer anderer Fronten empfehle ich zur Einführung. Besonders dankbar wäre ich, wenn die Kommandierenden Generale persönlich und durch ihre Organe den Fernsprech-Unfug scharf überwachten. - Dies gilt gerade auch für Krisenzeiten.

Hierzu befehle ich.

Zu Ziff. 1:

a) Jeder Stab hat wöchentlich einmal eine Alarmübung durchzuführen mit anschließender praktischer Übung gemäß Alarm-Anweisung usw.

b) Vollzugsmeldung

F./ b) Vollzugsmeldung über Eintrag der Waffen in das Soldbuch zum 20.12..

Zu Ziff. 2:

F./ Der Forderung ist noch nicht überall Rechnung getragen. Ich bitte um Meldung zum 15.12., was zur Erfüllung dieser Forderung bei z.Zt. noch unzureichendem Bestande veranlaßt ist. Für jeden Gefechtsstand muß ein Ausweichgefechtsstand vorbereitet sein.

Zu Ziff. 3:

a) Die Kampfanweisungen sind nachzuprüfen und soweit erforderlich zu kürzen.

b) Sämtliche Offiziere, Beamte und Organe der Stäbe sind auf kurze Telefongespräche zu drillen. Die Durchführung ist zu überwachen.

Der Divisions-Nachrichtenführer legt mir zum 30. jeden Monats eine Liste vor, aus der die Ferngespräche ersichtlich sind, die mehr als 10 Minuten gedauert haben.

Verteiler: B (T+V)
Kdt.St.Qu.,
IVa, IVb, IVc, Ib,
Ic, IIa/IIb, Ia, KTB.

Fegn

Morgenmeldung. 13.12.43

Gr.Rgt.683: 17,00 Uhr Feuerüberfälle mit Artillerie und Gr.W. im Abschnitt 1./- , anschließend lebhaftes Jnfanterie- und leichtes Art.-Störungsfeuer im gesamten Rgts.-Abschnitt. Ab 21,00 Uhr wieder normale beiderseitige Feuertätigkeit mit M.G. und Gewehr.

Gr.Rgt.682: Im Abschnitt äußerst heftiger Gewehr-,M.G.-u.Gr.W.-Beschuß, besonders auf Abschnitt 6./- u. 7./-.
19.00 Uhr feindl.Spähtrupp von 12 Mann vor 6./-. Nach einem heftigen Feuerüberfall zog er sich wieder zurück.
21,30 Uhr mehrere kleine Feuerüberfälle eigener J.G. und Artl. vor Abschnitt 7./- und nach Srednyj.
Bei 4./- durch fdl.Gr.W.-Feuer 2 Tote und 3 Verwundete.

Füs.Btl.335: Keine besonderen Vorkommnisse.

A.R.335: Verlauf der Nacht ohne besondere Vorkommnisse.
Während der Abend-u.Nachtstunden geringes fdl.Artl.(41 Schuß)-, Gr.W.(168 Schuß)-und Pak(4o Schuß)-Störungsfeuer in Kamenka-, Bolgarska-u.Werbowa-Schlucht, auf 73.7, 63.5 u. 81.0.
In den Nachmittagsstunden marschieren insgesamt 35 Mann von Sawadowka in Richtung Rjaski Grbhgl..

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 13.12.43.

Ein feindl.Spähtrupp von 12 Mann bei 71.3 wurde um 19.00 Uhr abgewiesen.
Zeitweise lebhaftes Feuer feindl.Artl.(4o Schuß), Gr.W.(17o Schuß), u.Pak(4o Schuß),besonders auf Gegend 73.7 u. 71.3.

Zwischenmeldungen. 13.12.1943

Füs.Btl. 335 Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt. 683 Im Abschnitt I./- wurden gegen 1,45 Uhr und 2.30 Uhr je ein russ. Spähtrupp in Stärke von je etwa 15 Mann, die gegen die Stellungen von 1./- vorfühlten, durch M.G. und ~~xxxx~~ Gew.-Feuer abgewiesen. Ein weiterer Spähtrupp, der sich gegen 3,oo Uhr in Stärke von etwa 10 Mann im Abschnitt3./- einer M.G.-Stellung näherte, wurde ebenfalls rechtzeitig erkannt,unter Feuer genommen und abgewiesen.
Von 7,oo - 8,oo Uhr 33 Pakeinschläge im Abschnitt 3./-,
von 10,oo - 10,30 Uhr 8 Pakeinschläge in der Stellung 2./-.
Im Abschnitt II./- 8 Gr.W.- und 8 Pak-Einschläge auf Höhe 73.7.
Um 7,50 Uhr wurden auf der Straße Marinsk - Sawydowka 100 Mann beobachtet.

Gr.Rgt. 682 Während des ganzen Vormittags lag fdl. Pak-, Gr.W.- und Art.-Feuer besonders auf Abschnitt 3./- und 7./-. Im gesamten Abschnitt geringes M.G.- und Gew.-Feuer. Vor 5./- und 6./- lebhafter Verkehr (Einzelgänger). Eigene L.I.G. und Art. bekämpfen Pak-Stellungen, M.G.- und Bunker sowie Ziele in Ssrednij mit guter Trefferlage.

A. R. 335 Während der Vormittagsstunden Bewegungen und Fahrzeugverkehr von Marinsk nach Sawydowka und entgegengesetzt (30 Fahrzeuge, 90 Mann) von Sawydowka nach Gornostajewka (20 Fahrzeuge) und von Sawydowka nach Südosten (10 Fahrzeuge, 30 Mann). Geschlossene Marschkolonnen von Marinsk in die Gorodnizkaja-Schlucht, (90 Mann) von Gornostajewka nach Südosten (50 Mann) und von roter Fahne nach Nordwesten (50 Mann).
Schanzarbeiten in russ. H.K.L. 200 m nördlich kleiner Rollbahn.
Seit 6,oo Uhr Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer auf die Räume 73.7, 74.5 und 89.1 (80 Schuß Gr.W. und 60 mittl.Pak.),
aus Richtung Ryaski Grbhgl. und Gorodnizkaja-Schlucht.
Geringes Art.-Feuer le.Kal. auf Raum 73.7, 76.8, Werbowa- und Kamenka-Schlucht (80 Schuß).

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 13.12.1943.

Im linken Abschnitt Gr.Rgt. 683 wurden um 1,45, 2,30 und 3,oo Uhr je 1 fdl. Spähtrupp in Stärke von etwa 12 - 15 Mann abgewiesen.
Während der Vormittagsstunden Gr.W.- (80 Schuß), Pak- (60 Schuß) und Art.- (80 Schuß) Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Eigene I.G. und Art. bekämpften M.G.-, Pakstellungen und Unterstände sowie Ziele in Ssrednij.
Feindbeobachtungen:
Ab 7,50 Uhr auf der Straße Marinsk nach Sawydowka und zurück 30 Fahrzeuge und 100 Mann.
Von Marinsk in die Gorodnzkaja Schlucht 90 Mann,
von Gornostajewka nach Südosten 50 Mann und
" Roter Fahne nach Nordwesten 50 Mann.
Schanzarbeiten in der russ. H.K.L. 200 m nördlich kleiner Rollbahn.

Tagesmeldungen. 13.12.43.

Füs.Btl.335: Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683: 12,50 Uhr 8 Gr.W.-Einschläge im Abschnitt 6./-.
In den Nachmittagsstunden 4 Artl.-Einschläge in der Nähe Kp.Gef.Std. 2./-.
Während des Tages 3 besp.Fahrzeuge auf der Rollbahn Marinsk - Sawydowka und 2 besp.Fahrzeuge und 1 Lkw. und 3 Meldereiter entgegengesetzt.

Gr.Rgt.682: Im Abschnitt keine besonderen Ereignisse.

A.R.335: Geringe Bewegungen im Raum Gornostajewka und Gorodnizkaja-Schlucht.
03,30 Uhr 5o Mann von Nordosten nach Marinsk.
Geringes Gr.W.-u.Pak-Störungsfeuer, sowie Artl.-Störungsfeuer le.Kal. auf Gorodnizkaja-Schlucht auf Raum 73.7 und Kamenka-Schlucht.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 13.12.43.

Geringes Gr.W.-,Pak-u.Artl.-Störungsfeuer auf 73.7 und Kamenka-Schlucht (6o Schuß).

I 2

Abt. IIb Ausfallmeldung für den 13. 12. ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682				1								2
Gren.Rgt. 683				1							1	
Gren.Rgt. 684											1	1
Artl.Rgt. 335											1	4
Stabsbtr. Abt. 335										1x)		
Btrn. Abt. 335												5
übrige Einheiten Abteilungszug												
				2						1	3	15

x) Instrukteur

Offz.-Verluste: Oblt. Schatz, Chef 5./ A.R. 335, erkrankt,

Kdr. FT

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 13.12.1943

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465- 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:	5 14 90	1 12 60	1 5 45	4 45 181	4 42 174	21 125 469
683	J.:	5 14 93	1 16 62	1 5 61	4 42 212	5 40 157	22 124 646
684	J.:	4 15 69	1 12 58	1 14 63	4 43 199	5 42 154	19 126 543

Rest. Kp. 1 6 145 25 182 432

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	3 3 12	1 5 90	1 5 60	1 6 54	1 12 72	5 31 318

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	2 11 21	2 2 80	3 10 62	2 12 73		15 46 236
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18	Ausbildungs-Komp.	15 - 92 446 - 89
	J.:	3 3 22	1 5 69	2 12 59	1 4 70	1 7 187	5 35 347
Felders. Btl.	J.:	2 13 91					

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743- 256
	J.:	3 14 42	5 65 252	11 58 257	9 53 196	6 35 210	41 225 868

Unterstellte Einheit							
	.	Kampfgr. Jäger					
		5 4 125					

0 3 - 10

Ia

Mun.-Meldung vom 13.12.43, 12.^{00}

Waffe	Anzahl	Bestand b. d. Truppe	Verschuß 12.-13.12.	Lagerres.	%	Sperr-best.
M.G.	354 le. 52 s.	864 495	19 92o	-	56	
5 cm Gr.W.36	25	2 11o	1o	-	54	
8 cm Gr.W.34	24	2 119	26	-	59	
le.J.G.18	12	2 7o1	83	4o2	137	4oo
s.J.G.33	3	341	12	51	122	5o
le.F.H.18	2o	4 o81	53	1 o13	113	1oo3
s.F.H.18	4	619	-	454	178	3oo
8,8 cm Pak 43	6	471	-	1oo	41	
2 cm Flak 38	15	11 627	-	-	54	

Munitioniert wurden: Pz.Jg.Abt.335: 1 6oo - 2 cm Brd.Sprgr.Patr.
I./A.R.15 (L): 1 4oo - 2 cm Brd.Sprgr.Patr.

Ausfälle an Waffen und Gerät: " F e h l a n z e i g e ! "

Oberleutnant (W)

12.12.43.

Morgenmeldungen.

~~Xxxxxxxxx~~
Füs.Bt 1.335: Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683: Außer beiderseitigem M.G.-u.Gewehrfeuer Ruhe im gesamten Abschnitt.

Gr.Rgt.682: Während der Nacht nur vereinzeltes Gewehr-u.M.G.-Feuer. 00,45 Uhr fühlte 1 feindl.,in der Stärke noch unbekannter Spähtrupp gegen Abschnitt I./- vor und zog sich wieder zurück,bevor er bekämpft werden konnte.

A.R.335: In den Abendstunden Gr.W.-u.Artl.-Störungsfeuer auf Raum nordwestl.89.1, 81.0 u. 73.7 (5o Schuß). Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 12.12.43.

1 feindl.Spähtrupp in unbekannter Stärke zog sich 00,45 Uhr vor dem linken Abschnitt des Gr.Rgt.682 wieder zurück,noch ehe er bekämpft werden konnte.
Außer beiderseitigem M.G.-u.Gewehrfeuer sowie geringem Gr.W.-u.Artl.-Störungsfeuer auf Raum nordwestl. 89.1, 81.0 u. 73.7 (5o Schuß) ruhiger Verlauf der Nacht.

F7

Zwischenmeldungen. 12.12.1943

~~xxRgtx~~
Füs.Btl. 335 Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt. 683 Während der Vormittagsstunden etwa 30 Schuß Gr.W.- und Art. auf Abschnitt II./-. Im übrigen im gesamten Abschnitt vereinzeltes M.G.- und Gew.-Feuer.

Gr.Rgt. 682 Lebhafter Verkehr und Bewegungen vor 2./-. Einsickern von 37 Mann in Gruppen von 2 - 3 Mann vor 3./- in die dortigen Stellungen, vermutlich Ablösung.
Gegen Mittag heftiger Gefechtslärm in ostwärtiger Richtung.
Keine Fliegertätigkeit.

A. R. 335 Seit 6,oo Uhr Bewegungen und Fahrzeug-Verkehr, (auf den Straßen Sawydowka - Marinsk (10 Fahrzeuge, 60 Mann) und entgegengesetzt (15 Fahrzeuge, 20 Mann), auf der Straße Sawydowka - Gornostajewka (70 Fahrzeuge), und in der Gorodnizkaja-Schlucht in Richtung Sawydowka mehrere geschlossene Marschkolonnen mit insgesamt 250 - 300 Mann.
Lkw.-Verkehr aus der Gorodnizkaja-Schlucht über 83.0 nach Südosten.
Schanzarbeiten beiderseits Gorila Grbhgl.
11,40 Uhr gehen 80 - 100 Mann im Raum 500 m nördlich kleiner Rollbahn vor und besetzen einen in der Nacht ausgehobenen Graben 200m vor eigener H.K.L..
Geringes Gr.W.- und Art.-Störungsfeuer auf Werbowa- und Kamenka-Schlucht sowie auf eigene H.A.L. an kleiner Rollbahn.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 12.12.43.

Geringes Gr.W.- und Art.-Störungsfeuer auf Werbowa- und Kamenka-Schlucht. Auf der Straße von Sawadowka nach Marinsk 10 Fahrzeuge und 60 Mann,in entgegengesetzter Richtung 15 Fahrzeuge und 20 Mann. Auf der Straße Sawydowka nach Gornostajewka 70 Fahrzeuge. In der Gorodnizkaja-Schlucht in Richtung Sawadowka 250 - 300 Mann. Ferner wurde beobachtet, wie in die fdl. Stellungen nördlich Ssrednyj 37 Mann einsickerten (vermutlich Ablösungen).

000773

12.12.43

Tagesmeldungen.

~~Gr.Rgt.683~~
Füs.Btl.335: Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683: 13,00 - 14,00 Uhr 11 Schuß fdl.Gr.W. auf Abschnitt II./-.
13,45 Uhr 12 Schuß Gr.W.-u.10 Schuß Pakfeuer auf rechten Abschnitt I./-.
14,00 - 15,00 Uhr 33 Pak-Einschläge in der Nähe Kp.Gef.Std. 3./-.
13,45 - 14,30 Uhr schießt eig.J.G. auf Kirche Sawadowka.

Gr.Rgt.682: Keine besonderen Vorkommnisse.

A.R.335: Geringe Bewegungen von Sawadowka nach Rjaski-Grbhgl. und in Gwodnijkaja-Schlucht.
14,30 Uhr gehen 35 Mann in fdl.HKL 1 km nordostw. Wyssokaja-Grbhgl..
Seit 12,00 Uhr geringes Pak-u.Artl.-Störungsfeuer le.Kal. auf 73.7 und Kamenka-Schlucht (50 Schuß).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 12.12.43.

Geringes Pak-u.Artl.-Störungsfeuer auf 73.7 und Kamenka-Schlucht. (50 Schuß).

I d

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . 12.12.1943 . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314- 319
682	J.:	2 19 93	1 12 81	1 2 46	8 40 179	5 41 175	16 114 494
683	J.:	5 13 69	1 14 62	1 5 61	4 42 145	8 45 159	20 123 670
684	J.:	Befindet sich auf dem Marsch					

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	1 3 12	1 5 55	2 5 58	2 6 54	1 12 43	7 31 312

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Lz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	3 11 22	2 9 28	3 10 63	2 11 74		10 47 237
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18		15 - 92 446 - 89
	J.:	1 1 22	1 5 69	2 12 56	1 4 77	1 1 117	6 35 341
Selders Btl.	J.:	2 13 58					

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743- 256
	J.:	1 3 14 47	9 65 202	11 55 205	9 53 199	6 37 210	42 225 873

Unterstellte Einheit: Kampfgruppe Lange

	5 43 125					

Mun.-Meldung vom 12.12.43, 12.^{00}

Waffe	Anzahl	Bestand b. d. Truppe	Verschuß 11.-12.12.	Lagerres.	%	Sperrbest.
M.G.	354 le. 52 s.	8o2 3o3	6 87o	-	52	
5 cm Gr.W.36	25	1 941	-	-	5o	
8 cm Gr.W.34	24	2 145	8	-	6o	
le.J.G.18	12	2 454	2o	4o2	126	4oo
s.J.G.33	3	352	-	51	125	5o
le.F.H.18	2o	3 945	14	1 o13	11o	1oo3
s.F.H.18	4	619	-	454	178	3oo
8,8 cm Pak 43	6	471	-	1oo	41	
2 cm Flak 38	15	8 577	-	-	4o	

Munitioniert wurden: Div.Füs.Btl.335:
5 ooo - Schuß f.M.G.
12 ooo - Schuß f.M.P.
48 - Schuß f.le.J.G.
1oo - Gew.Pzgr.
27o - Nebelhandgr.
168 - Blendkörper
7 - Hafthohlladungen H3
75o - Handgr.
Leucht-u.Signalmun.

Ausfälle an Waffen und Gerät: " F e h l a n z e i g e ! "

Oberleutnant (W)

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 552/ 1647/49

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
EKR/geh., nach Eingang als g.Kdos	ABGEGANGEN 12.12. 19,15 Uhr		
Gem.Kod. XXIX.A.K. Ia Nr.5170/43 geh.	ANGEKOMMEN 12.12. 20,0[illegible] Uhr		
	AN 335. J.D.		

335. J.D.
Eing. 12. DEZ. 1943
Ia 340/43 geh.

1). Ausbaugrenze für Gudrun (zugleich als spätere taktische Grenzen geplant):

a). Zwischen 335.J.D. und 97.Jäg.D. :

Tscherwony (335.) - 80,6 3 km nordwestl. Seleny Gai (335.) - Schlichtlinienzahl 80 (2km nordwestl. Smalena Grbhgl.)

b). Zwischen 97.Jäg.D. und 9.J.D.:

Ukrainka (97.) - Michailowka Süd - Ssergejewka Nord.

c). Zwischen 9.J.D. und IV.A.K. zunächst:

Taktische Grenze Marinskoje Nord - Ausbaugrenze Gruschewsky Kut Ost.

2). Mit dem Ausbau der Gudrunstellung ist sofort zu beginnen. Hierzu werden ab 13.12. unterstellt:

a). 335.J.D.: Brüko Alarmbatl.

b). 9.J.D.: Feldersatzbtl. 9 außer 50 Mann, die dem Ko.Pi.Fü. zum Ausbau des Weges nach Michailowka zunächst unterstellt bleiben.

Heranziehen der neu wieder unterstellten Baukräfte im unmittelbaren Einvernehmen zwischen den Div. und dem Ko.Pi. Fü.

GenKdo.XXIX.A.K.
Ia Nr.5170/43 geh.

GESCHRIEBEN: [illegible]

VERGLICHEN: [illegible]

I a

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 12.12. 1943.

Abt. IIb

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682			4	5								3
Gren.Rgt. 683				1								2
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335											1	2
Div. Eins. Abt. 235												1
Div. Nachr. 235												1
			4	6							1	9

Übrige Einheiten Fehlanzeige.

Offz.-Verluste: keine.

Geheim

335. Infanterie-Division
Kommandeur

Iv.Gef.Std., den 12.12.43.

Ia Nr. 3338/43 geh.

Betr.: Scharfschützen.

1.) Die derzeitige Lage an der Front ist für Ausbildung und Einsatz von Scharfschützen besonders günstig. Beim Feinde zeigen sich täglich einzelne Leute oder Gruppen, die für Scharfschützen lohnende Ziele darstellen. Jeder Scharfschützenabschuss muss durch mindestens 1 Zeugen bestätigt werden.

2.) Die Scharfschützentätigkeit darf jedoch unter keinen Umständen zu einem falschen taktischen Verhalten gegenüber feindlichen Spähtrupps führen. Jeder feindliche Spähtrupp ist so nahe als möglich herankommen zu lassen. Das Idealziel ist, den feindlichen Spähtrupp in die H.K.L. hereinzulassen und ihn nachher zu schnappen, um vernehmungsfähige Gefangene zu machen. Gelingt dies nicht, so genügt die Feuereröffnung auf kürzeste Entfernung, dann aber muss die Feuerwirkung so sein, dass kein Russe mehr lebend zurückkommt.

3.) Der Unterschied der Begriffe zu 1.) und 2.) ist allen Unterführern durch praktischen Unterricht im Gelände klar zu machen. Divisions-, Rgts.-, Btls.-usw.-Reserven sowie die Ersatzmannschaften sind entsprechend auszubilden.

4.) Die Ergebnisse der Scharfschützentätigkeit sind in die Tagesmeldungen aufzunehmen (z.B.: „II./Gr.Rgt. 683 während der letzten 24 Stunden 10 Scharfschützen-Abschüsse").

Verteiler: T(B)
+ Ia, KTB.
+ Kampfgr. Jäger (über Füs.Btl.).

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3337/43 geh.

Geheim

Gef.Std., den 12.12.1943

Betr.: Einsatzvorbereitungen durch die Kampfkommandanten.

Der Herr Oberbefehlshaber der 1. Pz.Armee hat in einer grundlegenden Verfügung auf die besondere Wichtigkeit eingehender Einsatzvorbereitungen durch die Kampfkommandanten hingewiesen.

Als Kampfkommandanten im Div.-Bereich sind eingesetzt:

für Ssewernyje Kairy: Oberst Kissel,
" Ssablukowka: Oblt. Dürr,
" Katschkarewka: Major Jäger,
" Koschara: Stabsveterinär Dr.Wichern,
" Konskij Sagon: Hptm. Hauser.

Im Folgenden werden die Richtlinien des Herrn Oberbefehlshabers und des Gen.Kdos.XXIX.A.K. in Ergänzung der von der Division mit Ia Nr.3056/43 geh. vom 8.11.43, Ia Nr.3205/43 geh.v.27.11.43 und Ia Nr.3209/43 geh.v. 27.11.43 gegebenen Befehle zusammengefaßt:

Den Kampfkommandanten ist nach den gegebenen Befehlen die Verteidigung ihrer Ortschaften auferlegt. Dazu gehört Ausbau zur Verteidigung, Ausbildung und Einweisung der für die Ortsverteidigung vorgesehenen Truppen.

Die Erfahrungen haben gezeigt, daß bei der Truppe hinter dem Gefechtsgebiet und deren vorgesetzten Stellen nicht die Einsicht herrscht, die frühere Erfahrungen und die taktische Lage fordern. Die Kampfkommandanten stoßen fast überall auf passiven Widerstand. Dieser Zustand ist untragbar.

Um einheitliche Rechte und Pflichten für Kampfkommandant und rückwärtige Truppe zu schaffen, wird befohlen:

1.) Im rückwärtigen Gefechtsgebiet werden folgende Alarmstufen befohlen:

a) Alarmstufe 1 = „Kampflage läßt Feindeinwirkung zur Erde in Kürze erwarten!"

b) Alarmstufe 2 = „Feinddurchbruch! Höchste Abwehrbereitschaft!"

Die Alarmstufen werden für die Kampfkommandanten ostwärts des Dnjepr durch das Gen.Kdo. bzw. die Division, für die Kampfkommandanten westlich des Dnjepr durch die Feldkommandanturen bzw., falls erreichbar, durch die Division befohlen.

2.) Die folgenden Versorgungstruppen werden bei Alarmstufe 1 bzw. 2 sofortigen Befehl zur Räumung bekommen bzw. ist ihr weiterer Arbeitseinsatz für die weitere Durchführung des Kampfes unentbehrlich:

Sanitäts-Einrichtungen
Parke aller Art
Panzer-Werkstätten
Kraftwagen-Werkstätten
Feldpost
Versorgungsstützpunkte mit den unter den Führern des Vers.Stützpunktes eingesetzten Teilen von Versorgungstruppen
Versorgungsbetriebe.

Von

Von den vorstehend aufgeführten Versorgungseinheiten stehen den Kampfkommandanten daher keine Kräfte zur Verfügung.

3.) Zum Einsatz bei Alarmstufe 1 oder 2 stehen den Kampfkommandanten zur Verfügung:

a) Die bei allen nicht unmittelbar zum Kampf eingesetzten Stäben und Einheiten (mit Ausnahme der Inf. und Pioniere) aufgestellten und ausgebildeten Alarmeinheiten.

b) Von allen anderen im Bereich eines Kampfkommandanten untergebrachten Einheiten und Teileinheiten, die einen Auftrag ihrer truppendienstlichen Vorgesetzten zum Arbeitseinsatz haben, jeweils 10 % des Istbestandes an deutschen Soldaten (für Ausbau und Verteidigung).

Diese dem Kampfkommandanten zur Verfügung gestellten 10 % des Ist-Bestandes aller außer in Ziff. 2 der Verfg. aufgeführten Versorgungstruppen und Trosse verbleiben dem Kampfkommandanten als Alarmeinheiten auch bei Abrücken ihrer Stamm-Tr.Teile. Die Aufstellung dieser Leute zu Alarmeinheiten, Ausstattung mit Waffen, Feldküchen usw. muß durch den Kampfkommandanten mobmäßig vorbereitet sein. Durch den Kampfkommandanten sind diese Einheiten nach Erfüllung ihres Auftrages aufzulösen und ihren Stamm-Tr.Teilen wieder zuzuführen.

c) Nicht eingesetzte Versorgungseinheiten und ohne Einsatzauftrag abgestellte Trosse („Ferntrosse"), Kraftfahrer usw..

4.) Es stehen nicht zur Verfügung:

a) „Alarmkp. A. 335", Art.-Schützenkp. (als Bestandteil der Kampfgruppe Jäger in Katschkarowka eingesetzt).

b) „Alarmbtl. B. 335", dessen Einsatz sich Gen.Kdo.XXIX. A.K. vorbehalten hat.

c) Reserven der fechtenden Truppe.

5.) Maßnahmen bei Alarmstufe 1:

Ständige Zusammenziehung des nach Ziff. 3.) und 4.) den Kampfkommandanten für Ausbau und Verteidigung zur Verfügung stehenden Personals. Bildung von Alarmeinheiten, die auch bei Abrücken ihrer Stammeinheiten den Kampfkommandanten verbleiben. Ihre Versorgung muß geregelt sein.

Bei Alarmstufe 2:

Einsatz der Alarmeinheiten. Bei sonstigen Dienststellen und eingesetzten Versorgungstruppen erhöhte Sicherungen und Maßnahmen zur Selbstverteidigung. Verlassen des Standortes nur auf Befehl der Armee oder mit Genehmigung des Kampfkommandanten.

Einsatz unbeweglicher Panzer, soweit Abtransport nicht möglich war.

6.) Ist

6.) Ist weder Alarmstufe 1 noch Alarmstufe 2 befohlen, stehen die im Bereich der Kampfkommandanten befindlichen Dienststellen und Einheiten in den Stärken nach Ziff. 3.) und 4.) für Ausbildung und Ausbau der Ortsverteidigung diesen wöchentlich 4 Stunden zur Verfügung. Ausbildung jedes deutschen Mannes (nicht nur Soldaten) im scharfen Schuß, Werfen von Handgranaten und Panzer-Nahbekämpfung innerhalb des Bezirkes des Kampfkommandanten ist durchzuführen.

Bei den aufgestellten Alarmeinheiten bleibt es bei der in Ia Nr. 3056/43 gen. Ziffer IX 1.) befohlenen Ausbildungszeit von wöchentlich 1 Tag.

Ich erwarte, daß auf Grund vorstehender Richtlinien jeder Offizier, Beamte, Unteroffizier und Mann hinter der fechtenden Truppe weiß, was von ihm gefordert wird. Wer diesen Befehlen nicht gehorcht und sich vor dem Einsatz zu drücken sucht, ist in ruhiger Zeit vor ein Kriegsgericht zu stellen. Bei Alarm sofortige standrechtliche Verurteilung, die von dem Kampfkommandanten vorzubereiten und durchzuführen ist.

Den Kampfkommandanten mache ich zur Pflicht, daß sie sich auf Grund der ihnen vorstehend gegebenen Rechte unbedingt durchsetzen, der Ausbildung, Zusammensetzung und Einweisung ihrer Alarmeinheiten sofort energisch annehmen und sie als organisierte Truppe führen. Waffenausstattung (M.Pi. und M.G., Handgranaten, Panzernahbekämpfungsmittel) ist sofort zu überprüfen, ggf. zu beschaffen.

Zu der Aufgabe des Kampfkommandanten gehört auch, die geordneten Bewegungen aus dem Ort während eines Abwehrkampfes zu organisieren. Alle rückwärts eingesetzten Dienststellen und Einheiten müssen schon jetzt durch die Kampfkommandanten und ihre truppendienstlichen Vorgesetzten belehrt werden, daß bei feindlichen Durchbrüchen ein Teil der Einheiten Befehl zum sofortigen Bergen von Versorgungsgütern und Räumen des Ortes haben, daß solche Rückwärtsbewegungen nur für die mit entsprechendem Befehl versehenen Einheiten gelten und jeder, der sich ohne Befehl einer Rückwärtsbewegung anschließt, vor das Standgericht gestellt wird.

Der Kampfkommandant läßt keinen gesunden deutschen Mann aus seinem Ort abrücken, bevor nicht der letzte Verwundete aus im Ort befindlichen Lazaretten abtransportiert ist.

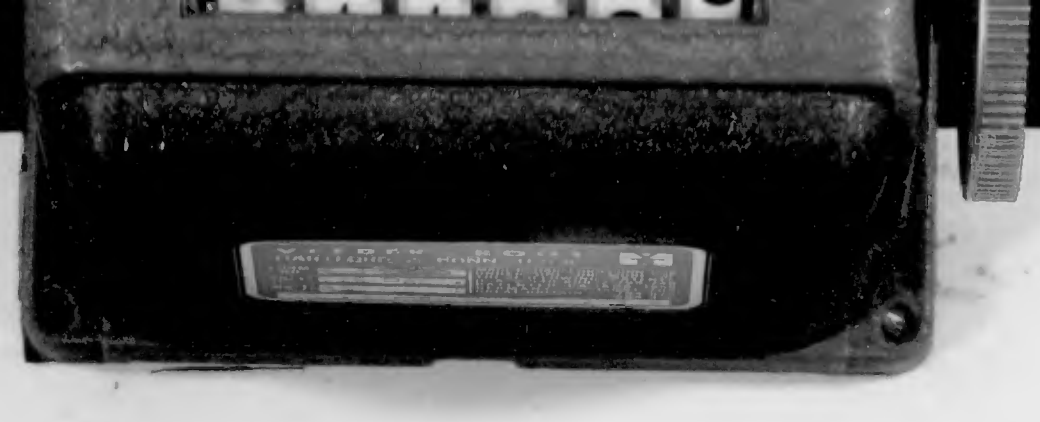
Die Kampfkommandanten sind für Aufrechterhaltung der Manneszucht in jeder Lage verantwortlich.

Der Herr Oberbefehlshaber hat beantragt, daß den Einheiten der Luftwaffe entsprechende Befehle ihrer vorgesetzten Dienststellen gegeben werden. Bis zum Eingang solcher Befehle regeln die Kampfkommandanten die Mitwirkung der Luftwaffeneinheiten unmittelbar mit den örtlichen Luftwaffendienststellen.

Die

Die Durchführung vorstehender Befehls wird durch von dem Herrn Oberbefehlshaber besonders beauftragte Offiziere überprüft werden.

Verteiler: R (T+V)
Kampfkommandant Ssewernyje Kain,
" Ssablukowka,
" Katschkarowka,
" Koschara,
" Konskij Sagon,
Ic, IIa, Ia, KTB.III.



335. Infanterie-Division
Kommandeur

Gefechtsst., den 12.12.43.

Ia Nr.3336/43 geh.

Richtlinien für die Ausbildung.

1.) Als Anhalt für die Ausbildung der Div.-Reserven, der Ersatzmannschaften und der in Anlehnung an das Hauptkampffeld aufzustellenden Gruppen und Züge gebe ich nachstehendes Ausbildungsprogramm.

2.) Thema: Angriff und Verteidigung.

3.) Zweckmäßige Gliederung in technische und taktische Ausbildung (Ausbildungs-Programm).

4.) Beispiel:

Übungszweck ist:

2. Übungstag: Gruppe soll aus Bereitstellung zum Angriff vorgehen bis auf nahe Entfernung.

4. Übungstag: Gruppe soll aus naher Entfernung in den Feind einbrechen (oder einen Bunker nehmen usw.).

6. Übungstag: Gruppe soll sich zur Verteidigung einrichten.

Alles, was hierzu gebraucht wird und gekonnt werden muß, ist am 1., 3. und 5. Übungstag technisch und drillmäßig vorzubereiten.

Was gehört dazu?

Allgemein für jeden Übungszweck:

a) Bekanntgabe des Kampfauftrages und Unterricht über seine Durchführung.

b) Gefechtsmäßige Einteilung des Übungsverbandes.

c) Ausrüstung.

d) Vorbereitung der Waffen zu reibungslosem Gebrauch.

Technisch ist zu drillen:

1. Übungstag: Schnelle Wahl des Platzes für die Bereitstellung in verschiedenem Gelände (offen und bedeckt). - Tarnung.
Verbindung der Gruppenführer und Nachbarn. - Sicherung. -
Aufgaben bei der Bereitstellung je nach Gelände in verschiedenen Formen, Kolonnierung (!), von Mann zu Mann in Sprung- bzw. Zwischenräumen, Sprünge. Instellungbringen. Feuerröffnung. Feuerleitung.

auf

Auf mehr Entfernung herumarbeiten (Feuer und Bewegung!).

Im Einzelnen stationsweise drillen:

a) Gefechtsmäßiges Schießen mit scharfer Munition des einzelnen Mannes (3 Gefechtsziele).

b) 3 kurze Sprünge mit richtiger Geländeausnutzung beim Hinlegen.

c) Spatengebrauch, Deckung schaffen im Angriff.

d) Instellungbringen des M.G. (kleines Ziel!), Schloß- und Laufwechsel.

5.Übungstag. Einbruch eines Gruppenführers.
Befehl des Gruppenführers für Einbruch.
Einsatz des M.G., der Schützen und Handgranatenwerfer.
Einbruch - Aufrollen - Abriegeln.

Hierzu stationsweise drillen:

a) Schnelles Herstellen, Deckung bzw. Feuerstellung, Laufen.

b) Handgranatenzielwurf mit scharfer Handgranate.

c) Abschießen von Leuchtmunition.

5.Übungstag: Richtiger Abstand der M.G.-Stellung.
Schnelles Ausheben von Deckungslöchern und Kampfgräben. - Schußfeld frei machen.
Stellung verdrahten bzw. verminen.
Entfernungen festlegen. Anschlagübungen.
Panzerabwehrkampfung.

Hierzu stationsweise drillen:

a) Schnelles Ausheben von Panzerdeckungslöchern und schmalen Kampfgräben.

b) Überfahrenlassen von Panzern (darstellen durch Zugmaschinen oder andere Kraftfahrzeuge).

c) Anbringen von Haftladungen an Panzern (Modell). - Zeigen der Faustpatrone.

d) Entfernungsschätzen und Anschlagübungen.

5.) Der gleiche Übungszweck ist später im Zug-und Kompanie-Verband als Ausbildungsgrundlage zu nehmen, da jede Reserve damit für Gegenstoß-oder Gegenangriffsaufgaben mit anschließendem Übergang zur Verteidigung in Frage kommt.

6.) Ausbildungsmethoden

6.) Ausbildungsmethoden für die Stationsausbildung.

Kurz erklären.
Vormachen wichtig!
Nachmachenlassen!

Wer es richtig gemacht hat, wird zur nächsten Station geschickt, wer es falsch gemacht hat, muß solange üben, bis er es kann.

Als Stationsleiter sind Ausbilder herauszuziehen, die tatsächlich in der Lage sind, die Übungen vorzumachen und richtig anzuleiten.

Die Übungsgegenstände sind grundsätzlich tags vorher von den Ausbildungsleitern mit den Ausbildungsgehilfen persönlich durchzusprechen und praktisch vorzubereiten, sodaß an den Übungstagen kein Zeitverlust entsteht.

Verteiler: T(B)
Ia, IIa/IIb, KTB.
+ Kdr.Nachsch.Tr.,
+ Kampfgr.Jäger (über Fus.Kp.).

KTB/127

11.12.1943.

Morgenmeldungen.

Div.Füs.Btl.	Ablösung um 19.00 Uhr vorgenommen. Gesamter Stellungsbau ist übernommen worden. Im Frontabschnitt keine besonderen Vorkommnisse.
Gren.Rgt.683	Vereinzeltes M.G.-, und Granatwerferfeuer vor gesamtem Abschnitt. Eigenes Inf.Gesch. brachte eine gegen 21.00 Uhr ununterbrochen auf unsere HKL vor rechtem Flügel des I.Btl. feuernde Panzerbüchse zum schweigen.
Gren.Rgt.684	23.15 Uhr erfolgte Befehlsübergabe; Versammlung des Rgt. ist durchgeführt.
Gren. Rgt.682	Ausser vereinzeltem M.G.-Feuer keine besonderen Vorkommnisse.
Art.Rgt. 335	In den Abendstunden geringes M.G.- Gr.W.- und Pak-störungsfeuer.Im Raum Wysokaja und Gorila-Grabhügel ca 40 Schuß. Ruhiger Verlauf der Nacht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX. A.K.

Vor Div.-Abschnitt nur vereinzeltes MG.-,Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer. Davon im Raum Wysokaja und Gorlia-Grabhügel ca 40 Schuß.
Herauslösung Gr.Rgt. 684 und Befehlsübernahme durch Div.Füs.Btl. um 23.15 beendet.

Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.

11.12.43.

Zwischenmeldungen.

Füs.Btl.335: Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.683: Während des Vormittages 18 Pak-Einschläge und vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer im Abschnitt I./-. 14 Gr.W.-Einschläge auf Abschnitt II./- und 15 Artl.-Einschläge in Gegend 81.0 und südl.davon.
Folgende Feindbeobachtungen:
07,25 Uhr 2o-25 Mann nach Obstgut nördl.83.0 aus südostw. Richtung.
08,15 Uhr 1o-15 Mann in derselben Richtung.
Von 06,00 - 11,00 Uhr 14 Mann von Sawydowka nach 79.5, 28 Mann entgegengesetzt.
Von 07,00 - 11,00 Uhr 4 Fahrzeuge von Sawydowka nach 79.5, 3 entgegengesetzt und 5 Fahrzeuge von Ssowyni Grbhgl. nach Südteil Sawydowka.
08,00 Uhr 1 fdl.Jäger über Abschnitt II./- von NO - SW.

Gr.Rgt.682: Mäßiges Gewehr-,M.G.-u.Pakfeuer.
42 fdl.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt 2./- und 3./-.
Eigenes J.G. bekämpft fdl.Stellungen westl.Srednyj.
07,30 - 09,30 Uhr 5 fdl.Jäger im Abschnitt.

A.R.335: Bewegungen im Raum 83.0 (4o Mann).
Schanzarbeiten im Raum Lewtschenkowa-u.Wyssokaja-Grbhgl..
Im Laufe des Vormittages 15o Schuß Gr.W.-Störungsfeuer auf Raum 74.5 und Kamenka-Schlucht. Pak-u.Artl.-Störungsfeuer aus Richtung Rjaski-Grbhgl. auf Raum 1 km nordostw.Wyssokaja-Grbhgl., 73.5, 81.0 und Bolgarska-Schlucht (7o Schuß Pak-u. 11o Schuß 7,62 cm).
Geringe fdl.Fliegertätigkeit.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 11.12.43.

Während des Vormittages Gr.W.-Störungsfeuer (15o Schuß) auf Raum 74.5 und Kamenka-Schlucht.
Pak(7o Schuß)-u. Artl.(11o Schuß)-Störungsfeuer le.Kal. auf Raum 1 km nordostw.Wyssokaja-Grbhgl., 73.5, 81.0 u.Bolgarska-Schlucht.
Feindbeobachtungen:
Von 07,25 bis 08,15 Uhr 4o Mann aus südostw.Richtung nach Obstbaumgut 7oo m nördl.83.0.
Schanzarbeiten im Raum Lewtschenkowa-u.Wyssokaja-Grbhgl..
Geringe fdl.Fliegertätigkeit.

Tagesmeldungen.

11.12.1943

Füs.Btl.335 Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt. 683 13,30 Uhr 4 Pak-Einschläge im Abschnitt 1./-.
13,oo - 15,oo Uhr 8 Pak-Einschläge in Nähe Kp.-Gef.Std. 3./-.

Gr.Rgt. 682 Im ganzen Abschnitt Ruhe und keine besonderen Ereignisse.

A. R. 335 Fahrzeugverkehr und Bewegungen auf den Straßen Marinsk - Samydowka und entgegengesetzt. (30 besp.Fahrzeuge und 5 Lkw.) sowie vom Rjaski Grbhgl. nach Samydowka (30 Mann).
14,oo Uhr gehen 60 Mann aus den Feldstellungen ostw. 89.1 nach Ssolomki.
Geringes Gr.W.-, Pak- und Art.-Störungsfeuer auf Raum 73.7,Pererwa und Kamenka Schlucht (40 Schuß).

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 11.12.1943.

Geringes Störungsfeuer auf 73.7, Pererwa und Kamenka Schlucht (40 Schuß).
Fahrzeugverkehr zwischen Marinsk und Samydowka in beiden Richtungen (insgesamt 30 besp. Fahrzeuge und 5 Lkw.).

FT Ia/1

Mun.- Meldung vom 11.12.43, 12.00

Waffe	Anzahl	Bestand b. d. Truppe	Verschuß 10.-11.12.	Lagerres.	%	Sperr-best.
M.G.	354 le. 52 s.	803 473	7 180	5 700	52	
5 cm Gr.W.36	25	1 941	10	-	50	
8 cm Gr.W.34	24	2 153	8	-	60	
le.J.G.18	12	2 426	153	450	126	400
s.J.G.33	3	352	2	51	125	50
le.F.H.18	20	3 959	63	1 013	110	1003
s.F.H.18	4	598	10	454	175	300
8,8 cm Pak 43	6	471	14	100	41	
2 cm Flak 38	15	8 577	170	-	40	

Von der Truppe wurden zurückgeliefert. 1 894 - 2 cm Brd.Sprgr.m.Kpf.Z.45

Munitioniert wurden:

Gren.Rgt.682: 117 - 8 cm Wgr.34
180 - Nebelhandgr,

Gren.Rgt.683: 180 - 8 cm Wgr.34
165 - Nebelhandgr.

Gren.Rgt.684: 237 - 8 cm Wgr.34
165 - Nebelhandgr.

Pz.Jg.Abt.335: 960 - 2 cm Brd.Sprgr.

Ausfälle an Waffen und Gerät: " F e h l a n z e i g e ! "

Oberleutnant (W)

I a.

Abt. IIb Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682											3	
Gren.Rgt. 683												
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335			1				1	1		1		1
			1				1	1		1		6

Abgang Lindheim Ablösung

Mfz.-Verluste: keine.

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 11.12.1943

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Rgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:	5 1 91	1 2 51	-	5 49 247	7 47 276	13 325
683	J.:	5 1 70	1 16 63	1 5 69	5 42 227	7 39 259	22 424
684	J.:	befindet sich auf dem Marsch					

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Füs.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:	1 3 12	1 5 45	1 5 55	1 6 84	1 14 33	5 31 212

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:	2 1 22	1 9 71	3 18 63	2 13 74		18 441 230
Pz.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18	Ausbildungs-kompanie	15 - 92 446 - 89
	J.:	2 1 22	1 5 72	2 4 55	1 4 44	1 4 177	5 32 319
Felders. Btl.	J.:	2 13 88					

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:	1 14 42	4 6 214	11 55 216	4 53 199	6 36 210	42 227 844

Unterstellte Einheit	.	Kampfgr. Jäger 5 24 125					

KTB/126

Geheim

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.3333/43 geh.

Div.Gef.Std.,den 11.12.43.
08,30 Uhr.

Divisionsbefehl Nr.52

für die Kampfführung am 11./12.12.43.

1.) Feind verhält sich weiterhin, durch die Wetterlage bedingt, ruhig. Bei der zu erwartenden feindlichen Angriff ist auch bei [illegible] mit Massierung von Artillerie-, Salvengeschützverbänden und starkem Munitionseinsatz zu rechnen. Auftreten von Flammpanzern und starker Schlachtfliegereinsatz ist möglich.

2.) Aufträge wie bisher.

a) Es kommt darauf an, daß die Truppe mit allen Mitteln den Stellungsbau so vorwärts treibt, daß das zu erwartende Trommelfeuer unter möglichst wenig Verlusten durchgestanden werden kann. Die Kampfanlagen müssen so angelegt sein, daß sie auch Schutz gegen feindl. Flammpanzer bieten. Aus ihnen muß Wirkung nach die Flanke und nach rückwärts gegen durchgebrochenen Feind möglich sein.

b) Mit der Anwendung des neuen Kampfverfahrens des Russen, Zerschlagung der MLR-Besatzung durch Panzer vor und hinter der MLR, gedeckt durch Scharfschützen, muß gerechnet werden. Dem ist durch tiefe Gliederung der eigenen Verteidigungsanlagen, Vorbringen der Panzerabwehrmittel in vorderste Linie, sorgfältige Überprüfung der Eingliederung aller Waffen in den Panzerabwehrplan (auch J.G. mit H.L.-Granaten), Einsatz eigener Scharfschützen gegen feindl. Scharfschützen, zu begegnen.

c) Alle Reserven sind, soweit noch nicht geschehen, voll zur Vertiefung des HKF durch Ausbau rückwärtiger Stellungen und stützpunktartigen Ausbau ihrer Bereitstellungsräume einzusetzen. Einwandfreie Nachrichtenverbindungen zu den Reserven müssen sicher gestellt sein.

d) Der Truppe ist immer wieder klarzumachen, daß der Soldat, der im feindl. Art.- und Panzerfeuer die Gräben verläßt oder zurückgeht, mit Sicherheit verloren ist.

e) Art.- und schw. Waffen müssen sich durch häufiges Bedienen von Wechselstellungen der feindl. Aufklärung und damit der Bekämpfung entziehen.

3.) Einsatz feindl. Fall.-Jäger-Verbände gegen Brücken, Fähren und ähnliche Verbindungen ist mit Beginn des Großen Treffens nicht ausgeschlossen.

Reserven

Reserven, Alarmeinheiten, Versorgungstruppen usw. haben sich mit Eintreffen des feindl. Vorbereitungsfeuers alarmbereit zu halten. Bis dahin ist erhöhte Wachsamkeit notwendig.

Verteiler. R(T+V)
+ Ib, Ic, IVa, IVb,
IVc, Ia, KTB.

Faup

000794

335. J.D.
Lage am 11.12.43.
abends

Nowo-Woskressensk
Nowo Archangelskoje
Nowomaisk
Petropawlowka
Nowo-Dmitrowka
Now. Wassiljewka
Nowo-Grigorjewskije Otruba
Trifonowka
Popowka
Now. Grigorjewka
Tscherwonyj
Gurowka
Peretowka
Now. Kamenka
Schkuropat
Saporoshje
Rjadowoj
Dudtschino
Glubokij Kolodes
Rjadowyje Grbhgl.
Ukrainez
Bredychina Grbhgl.
Szorokowskaja Grbhgl.
Tscherwona Dolina
Ssuchanowa
Perwomaiskij
Stussowa Grbhgl.
Nowaki
Ssablukowka
Dontschenkowa Grbhgl.
Katschkarowka
Ssofijewka
Schamraka Grbhgl.
Ostraja Grbhgl.
Ostrenkaja Grbhgl.
Rasskopanaja Grbhgl.
Melowoje
Uljanowka
Budschischtsche
Ortsteil Nr. 32
Ortsteil Nr. 33
Gornostajewka
Margura Grbhgl.
Nowo-Kar...
Kowalewka
Alexandrowka
Jaworskij
Stojanowskij
Privolnyj
Gonki
Krutenkaja Schluchi
Dudtschenskaja Schluchi
Porushinka Schlucht
Ternowaja Schluchi
Kamenewka Schlucht
Glubokaja Schluchi
Nerodnowy Grbhgl.
Blisnjaki Grbhgl.
Tscherwonyj Jar
Ostraja Grbhgl.
Ostrenkaja Grbhgl.
Dontschenka Schluchi
Shabinowka
Karolewa Grbhgl.
Kamarowka
Fischerwonyj
Nowo-Alexandrowka
Gawrilowka
Annowka
Krymschenka Schlucht
Dolgaja Schlucht
Leontjewka
Anastassjewka
Bashanowka
Michailowka
Mal. Lepaticha
Bol. Lepaticha
Chreschtschatoje
Krymskaja Grbhgl.
Simonna Grbhgl.
Lopatki
Nach Malaja Lepaticha
Vorg. Gef. Std.
684
683
335 J.D.
I.15
Kommandeur Jäger
8./15
73. J.D.
I.181
1./181
3./181
2./181
97. Jg. Div.
Peterwa
Balgarska Schlucht
Werbowa-Schluchi
Sawadowka
Rjaski Grbhgl.
Gorodischtschenskaja Schlucht
Ssawiny Grbhgl.
Lowtschenkowa Grbhgl.
Rote Fanez
Werbki
Skidiwska Schlucht
Ssewernyje Kairy
Sawadowka
Gornostajewka
Ssablukowka
Dudtschino
Bol. Lepaticha
Mal. Lepaticha

000795

KTB/424

10.12.43

Morgenmeldungen

Gren.Rgt.684: Ruhe im Abschnitt

Gren.Rgt.683 Außer geringem feindl.M.G.-, M.Pi.- u.Gewehrfeuer Ruhe im gesamten Abschnitt.

Gren.Rgt.682: Im Abschnitt einzelnes Gewehrfeuer, sonst Ruhe.

Art.Rgt.335 Ruhiger Verlauf der Nacht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. vom 1o.12.43

Ruhiger Verlauf der Nacht

000796

FT

Zwischenmeldungen. 10.12.1943

Gr.Rgt. 684 Ruhe im Abschnitt.

Gr.Rgt. 683 10,20 Uhr 6 Schuß fdl. Pak im linken Abschnitt 1./-.
10,30 Uhr 2 Art.-Einschläge etwa 1500 m südl. 81.0.
10,30 - 11,50 Uhr 6 Schuß fdl. Pak in Nähe Kp.Gef.Std. 9./-.
Westl. Gorila Grbhgl. fdl. Schanzarbeiten und Bewegungen beobachtet
Eig. I.G. bekämpfte von 10,40 - 11,oo Uhr einen vermutlichen Gef.-Std. im Nordteil Samydowka.

Gr.Rgt. 682 Außer 30 fdl. Pak-Einschlägen bei 2./- aus Ostrand Ssrednyj in der Zeit von 9,oo - 10,30 Uhr im gesamten Abschnitt nur schwaches M.G.-Feuer.

A. R. 335 Schanzarbeiten in fdl. H.K.L. zwischen Wyssokaja Grbhgl. ~~xxxxxxxx~~ ~~xxxxxxx~~ und kleiner Rollbahn (250 Mann) und in kleinerem Umfang in der Feldstellung ~~am~~ Gorila Grbhgl. (40 Mann).
Seit 6,oo Uhr geringes Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer mittl.Kal. auf Raum 1 km nordwestl. Wyssokaja Grbhgl. und Kamenka Schlucht.
40 Schuß Art.-Störungsfeuer lei.Kal. aus Richtung Nowo Jekaterinowka und Lewtschenkowa Grbhgl. auf 73.7 und 76.5.
6./- machte Stellungswechsel und ist im neuen Raum um 8,oo Uhr feuerbereit.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 10.12.1943.

Nur geringes fdl. Störungsfeuer (etwa 100 Schuß).

006797

10.12.43

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: Fehlanzeige.

Gr.Rgt.683: 13,20 - 13,40 Uhr 16 Schuß feindl.Gr.W. und Artl. auf Abschnitt II./-.
14.00 Uhr eig.le.J.G. bekämpft erkannte Feindziele im Nordwestteil Sawydowka.

Gr.Rgt.682: 13./- bekämpft feindl.Unterstände und Stellungen vor 1./- erfolgreich mit 27 Schuß, 7 Volltreffer auf Unterstand.
Feindl.Gr.W.-Störungsfeuer auf Abschnitt 5./- u. 6./- und Gef.Std. II./-.
15,15 Uhr Motorengeräusche in Ssrednyj.
Schanzarbeiten südwestl. und nordostw. Ssrednyj.

A.R.335: Schanzarbeiten beiderseits Gorila-Grbhgl.(5o Mann).
13,00 Uhr von Sawydowka nach Westen starkes Motorengeräusch.
Geringes Gr.W.-Störungsfeuer auf Raum 73.7 aus Richtung Lewtschenkowo u.Rjoskji-Grbhgl..
Artl.-Störungsfeuer le.Kal. auf Raum 1 km nordwestl.Wyssoka-Grbhgl. u.Kamenka-Schlucht(6o Schuß).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 10.12.43.

Keine besonderen Ereignisse.

Die eigene Gefechtsstärke ist [illegible]

Postenpistole ist [illegible] Waffe Feind [illegible]

[illegible] 3.0 [illegible]

FT

10.12.

000798

1 a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: . . . . . .

		Stab	J.G.Kp.	Pz.Jg.K.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
Gr.Hgtr.	S.:	9 - 30 138 - 45	3 - 31 129 - 26	3 - 27 117 - 32	13 - 111 465 - 108	13 -111 465 -108	41 - 310 1314 - 319
682	J.:						
683	J.:						
684	J.:						

		Stab	1.R-Kp.	2.Kp.	3.Kp.	4.MG-Kp.	Gesamt
Pz.Jäg.Btl.	S.:	4 - 14 33 - 24	2 - 21 105 - 14	2 - 21 101 - 16	2 - 21 101 - 16	3 - 34 129 - 36	13 - 111 469 - 106
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla)Kp		Gesamt
Pz.Jäg. Abt.	S.:	5 - 20 47 - 6	3 - 28 125 - 27	3 - 28 125 - 27	2 - 34 108 - 11		13 -110 405 - 71
	J.:						
Pi.Btl.	S.:	6 - 14 43 - 25	3 - 26 133 - 23	3 - 26 133 - 23	3 - 26 137 - 18	Ausbildung Kompanie	15 - 92 446 - 89
	J.:						
Fl.Leders. Btl.	J.:						

		Stab	I.Abt.	II.Abt.	III.Abt.	IV.Abt.	Gesamt.
A.R.	S.:	7 -26 79 - 7	17 - 105 384 - 60	17 -105 384 -60	17 -105 384 - 60	17 -106 512 - 69	75 - 447 1743 - 256
	J.:						

Unterstellte Einheit	.						

Mun.-Meldung vom 1o.12.43, 12.00

Waffe	Anzahl	Bestand b. d. Truppe	Verschuß 9.-1o.12.	Lagerres.	%	Sperrbest.
M.G.	354 le. 52 s.	81o 653	22 98o	5 7oo	54	
5 cm Gr.W.36	25	1 951	8o	-	5o	
8 cm Gr.W.34	24	1 627	26	534	6o	
le.J.G.18	12	2 579	153	45o	134	4oo
s.J.G.33	3	354	-	51	126	5o
le.F.H.18	2o	4 o22	43	1 o13	112	1oo7
s.F.H.18	4	6o8	-	454	176	3oo
8,8 cm Pak 43	6	485	-	1oo	49	
2 cm Flak 38	15	9 681	-	96o	49	

Ausfälle an Waffen und Gerät: " F e h l a n z e i g e ! "

Oberleutnant (W)

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~ Geheim

NR. 531/1581/84

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K., Ia 5166/43 geh.	ABGEGANGEN: 10. DEZ. 1943	10.12.	18,55
	ANGEKOMMEN: Ia 335	10.12.	19,55
	AN: 335. I.D. zugleich für Kampfkommandant Lepatícha, 9.I.D. u. 97.Jg.Div.		

335. Inf. Div.

Befehl für die Kampfführung am 11./12.

1.) Feind verhält sich weiterhin, durch die Wetterlage bedingt, ruhig. Bei dem zu erwartenden fdl. Angriff ist auch bei XXIX. A.K. mit Massierung von Art.-, Salvengeschützverbänden und starkem Munitionseinsatz zu rechnen. Auftreten von Flammpanzern und starker Schlachtfliegereinsatz ist möglich.

2.) Aufträge wie bisher.

a) Es kommt darauf an, daß die Truppe mit allen Mitteln den Stellungsbau so vorwärts treibt, daß das zu erwartende Trommelfeuer unter möglichst wenig Verlusten durchgestanden werden kann. Die Kampfanlagen müssen so angelegt sein, daß sie auch Schutz gegen fdl. Flammpanzer bieten. Aus ihnen muß Wirkung in die Flanke und nach rückwärts gegen durchgebrochenen Feind möglich sein.

b) Mit der Anwendung des neuen Kampfverfahrens des Russen, Zerschlagen der H.K.L.-Besatzung durch Panzer vor und hinter der H.K.L., gedeckt durch Scharfschützen, muß gerechnet werden. Dem ist durch tiefe Gliederung der eigenen Verteidigungsanlagen, Vorbringen der Panzernahkampfmittel in vorderster Linie, sorgfältige Überprüfung der Eingliederung aller Waffen in den Panzerabwehrplan (auch I.G. mit H.L.-Granaten), Einsatz eigener Scharfschützen gegen fdl. Scharfschützen zu begegnen.

c) Alle Reserven sind, soweit noch nicht geschehen, voll zur Vertiefung des H.K.F. durch Ausbau rückwärtiger Stellungen und stützpunktartigen Ausbau ihrer Bereitstellungsräume einzusetzen. Einwandfreie Nachrichtenverbindungen zu den Reserven müssen sichergestellt sein.

d) Der Truppe ist immer wieder klarzumachen, daß der Soldat, der im fdl. Art.- und Panzer-Feuer die Gräben verläßt und zurückgeht, mit Sicherheit verloren ist.

e) Art.- und schw.Inf.-Waffen müssen sich durch häufiges Beziehen von Wechselstellungen der fdl. Aufklärung und damit der Bekämpfung entziehen.

3.) Einsatz fdl. Fallschirmjägerverbände gegen Brücken, Fähren

und

GESCHRIEBEN: [illegible]

VERGLICHEN: Schmidt, Hptm.

000801

und rückwärtige Verbindungen, ist mit Beginn des Groß-
angriffs nicht ausgeschlossen.
Reserven, Alarmeinheiten, Versorgungstruppen usw. haben
sich mit Einsetzen des fdl. Vorbereitungsfeuers alarm-
bereit zu halten. Bis dahin ist erhöhte Wachsamkeit not-
wendig.

XXIX. A.K., Ia,
Nr.5166/43 geh.

K (T) + V.

000802

KTB 122

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.3323/43 geh.

Geheim

Gv.Gef.Std.,den 10.12.43
11,30 Uhr.

Divisions-Befehl Nr.51
für die Kampfführung am 10./11.12.43.

1.) Feindlicher Großangriff auf den Brückenkopf steht unmittelbar bevor. Schwerpunkt voraussichtlich bei IV.A.K.. Mit Nebenangriffen an der gesamten Front ist zu rechnen. Angriffsbeginn kann sich,vom Wetter beeinflußt,noch verzögern.

2.) Auftrag der Division wie bisher.

3.) Entsprechend der Lage wird auf Befehl des XXIX.A.K. Gr.Rgt.684 mit Rgts.-Truppen, I.u.II./-, in der Nacht vom 10./11.12. herausgelöst und zur Verfügung des XXIX.A.K. oder je nach Entwicklung der Lage auch zur Abgabe an IV.A.K. in Mal.Lepaticha bereitgestellt.
Herauslösung erfolgt durch 335.J.D. bzw. 97.Jäg.Div. in ihren Abschnitten. Nach Eintreffen des bisher im Abschnitt 97.Jäg.Div. eingesetzten II./Gr.Rgt.684 und der dem Gr.Rgt.684 unterstellten Masse 14./Gr. Rgt.684 werden diese Teile dem Rgt. wieder unterstellt.
Befehlsübermittlung an Gr.Rgt.684 über Stab 9.J.D. in Mal.Lepaticha,an den sich Rgts.Kdeur. anzuschliessen hat.
Gr.Rgt.684 wird nach Eintreffen in Mal.Lepaticha durch XXIX.A.K. behelfsmäßig motorisiert. Kolonnenraum wird dorthin zugeführt. Alle Vorbereitungen sind so zu treffen,daß Verladung innerhalb 2 Stunden erfolgen kann.

4.) Hierzu wird befohlen.

a) Gr.Rgt.684 mit Stab, Rgts.-Truppen und I./- im Abschnitt der 335.J.D. (Dnjepr-Niederung) wird durch Div.Füs.Btl.(A.A.)335 ab Beginn der Abenddämmerung aus seinem bisherigen Abschnitt abgelöst. Es ist sodann im Nordteil Ssewernyje Kairy zu versammeln und wird mit Kolonnenraum der Division vom Nordrand der Schlucht hart nördlich Ssewernyje Kairy aus nach Mal.Lepaticha gefahren.
Für Gestellung der Lkw. sorgt Abt.Ib im unmittelbaren Einvernehmen mit Gr.Rgt.684.
Vorkommando zur Verbindungsaufnahme mit 9.J.D. und Quartiermacher zur Vorbereitung von Alarmquartieren sind vorauszusenden.
Die der Kampfgruppe Jäger in Kutschkarowka unterstellte verst. Kp. des Gr.Rgt.684 wird durch verst.Pi.Zug/Div.Füs.Btl.(A.A.)335 herausgelöst und auf Fähre bei Sselakowka nach Sol.Lepaticha transportiert. Von dort erreicht sie selbständig im Fußmarsch Mal.Lepaticha.
Verantwortlich für die Lösung ist Kdeur.Gr.Rgt. 684, er meldet ihre Durchführung.
Befehlsübergabe: 10.12.43, 24.00 Uhr.

Die

- 2 -

Die Ersatzmannschaften des Rgts. verbleiben zunächst im bisherigen Unterkunftsraum, ihre Ausbildung ist fortzusetzen. Das Ausbildungskommando wird dem Div.Füs.Btl.(A.A.)335 wirtschaftlich zugeteilt.

b) Div.Füs.Btl.(A.A.)335 übernimmt, mit der Abenddämmerung am 10.12. beginnend, den gesamten Abschnitt in der Dnjepr-Niederung (bisheriger Abschnitt des I./Gr.Rgt.684 und des Pi.Zuges/Gr.Rgt.683). Vorkommandos sind am 10.12., 06.00 Uhr in die Abschnitte zu entsenden.
In vorderer Linie sind 2 Schwadronen mit unterstellten s.M.G. einzusetzen. Eine Schwadron ist als Reserve in Ssewernyje Kairy zu belassen. Einsatz nur auf Befehl der Division.
Gef.Stand Div.Füs.Btl.(A.A.)335: bisheriger Gef. Stand I./Gr.Rgt.684.
Pi.Zg./Div.Füs.Btl.(A.A.)335, verstärkt durch 1 s.M.G.-Gruppe, löst die in Katschkarowka eingesetzte verst.Kp. des Gr.Rgt.684 ab und wird der Kampfgruppe Jäger unterstellt. Zuführung im Wassertransport im unmittelbaren Einvernehmen mit Pi.Btl. 335 so rechtzeitig, daß Einweisung noch bei Tage erfolgen kann.
Kav.Gesch.Zug und Pak-Zug sind in den bisherigen Stellungen der entsprechenden Waffen des Gr.Rgt.684 einzusetzen.
Die Stellungsunterlagen und Kampfanweisungen des Gr.Rgt.684 sind zu übernehmen.
Befehlsübernahme: 11.12.43, 00.00 Uhr ist der Division zu melden.
Div.Füs.Btl.(A.A.)335 wird auf Zusammenarbeit mit II./A.R.335 angewiesen.

5.) Pi.Btl.335 ist für das Übersetzen der Teile Div.Füs. Btl.(A.A.)335 und der bisher in Katschkarowka eingesetzten Kp. des Gr.Rgt.684 verantwortlich. Motorboot für den Fährbetrieb ist beim Gen.Kdo. beantragt.

6.) Panzerabwehr.

a) Die 2./Pz.Jg.Abt 335 (8,8 cm-Pak), bisher der Sturmgesch.Abt.243 unterstellt, wird ab sofort der Division wieder unterstellt und ist als bewegliche Pakreserve des XXIX.A.K. in Bol.Lepaticha bereitzuhalten.

b) 14./Gr.Rgt.682, bisher im Abschnitt 97.Jäg.Div. eingesetzt, wird mit sofortiger Wirkung der Division wieder unterstellt. Sie ist durch Gr.Rgt.682 in der Nacht 10./11.12. heranzuziehen und im Abschnitt des Rgts. einzusetzen.

c) Masse der 14./Gr.Rgt.684 wird in der Nacht 10./11.12. aus ihren Stellungen im Abschnitt Gr.Rgt.682 durch 14./Gr.Rgt.682 abgelöst und ist durch Gr.Rgt.684 heranzuziehen.

7.) Nachrichtenverbindungen

7.) Nachrichtenverbindungen.

N.A.335 schließt Div.Füs.Btl.(A.A.)335 an das Div.-Netz an. Durch Gr.R.Kp.654 verlegter Draht ist zu belassen und auszutauschen.
Funkverbindung wie bisher.

8.) Div.Gef.Std.: wie bisher.

Verteiler: R(T)
+ Ib, Ic, Ia, KTB.

000805

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~

E-KR Geheim

NR. 523/1572/74

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.Gen.Kdo.Ia Nr.5165/43 geh	ABGEGANGEN 10. DEZ 1943	10.12.	01.30
	ANGEKOMMEN I a Nr. 3284/43	10.12.	02.50

AN 335. I.D./ 97.Jäg.Div.
(zugleich I.He.Pz.Jäg.Abt.721)
An 9.I.D.

Befehl für die Kampfführung am 10.12.43:

1.) Feindlicher Großangriff gegen IV.A.K. steht unmittelbar bevor. Mit Nebenangriffen an der gesamten Front mit Bildung eines Nebenschwerpunktes bei XXIX.A.K. ist zu rechnen. Angriffsbeginn kann sich, vom Wetter beeinflusst, noch verzögern.

2.) Auftrag für XXIX.A.K. wie bisher.

3.) Entsprechend der Lage sind an IV.A.K. abzugeben:
a) die vom IV.A.K. geliehenen 3-8,8cm Pak bei der Pz.Jäg.Abt.721
b) der von 17.I.D. der 9.I.D.unterstellte Pakzug.
Hierzu wird befohlen:
Die vom IV.A.K. der He.Pz.Jäg.Abt.721 unterstellten 3-8,8cm Pak sind am 10.12. 06.00 Uhr dem IV.A.K. zuzuführen. Übernahme der Pak am Südausgang Bol.Snamenka durch 3 Zugmaschinen, die dort ab 11.00 Uhr bereitgestellt sind.

9.I.D. setzt am 10.12. 06.00 Uhr den von 17.I.D. unterstellten Pakzug zu seiner Division in Marsch.

Durchgeführte Inmarschsetzung sind dem Gen.Kdo. zu melden.

4.) Außerdem werden zur Verfügung des Gen.Kdo. oder je nach Entwicklung der Lage auch zur Abgabe an IV.A.K. bereitgestellt:
a) Gren.Rgt.684 mit Rgt.-Einheiten, I.u.II.Btl..
b) schw.He.Art.Abt.151.
c) Sturmgesch.Abt.243.
d) He.Pz.Jäg.Abt.721.

5.) Hiezu wird befohlen:
a) 335.I.D. löst in der Nacht vom 10.auf 11.12. mit eigenen Kräften Stab Gren.Rgt.684 mit Rgt.-Einheiten und I.Btl.heraus und stellt es in Mal.Lepaticha bereit. Befehlsübermittlung an Gren.Rgt.684 über Stab 9.I.D. in Mal.Lepaticha, an den sich Rgt.-Kdr. anzuschließen hat.
Gren.Rgt.684 wird behelfsmäßig motorisiert. Kolonnenraum wird dem Rgt. nach Mal.Lepaticha zugeführt. Alle Vorbereitungen sind im Einzelnen so zu treffen, daß Verladung innerhalb 2 Stunden erfolgen kann.
b) 97.Jäg.Div. löst in der Nacht vom 10.auf 11.12. II./Gren.Rgt.684 und 14.Kp. mit eigenen Kräften heraus und führt sie seinem Rgt. nach Mal.Lepaticha zu.Btl. u.14.Kp. werden mit Eintreffen in Mal.Lepaticha dem Rgt. wieder unterstellt.
Je.Pz.Jäg.Abt.721 ist in ihrem jetzigen Stellungen zu bereitzuhalten, daß kurzfristiges Herauslösen möglich ist.Wo die Stellungen ein Heraus iehen am Tage nicht gestatten, sind sie am 10.12. entsprechend nach rückwärts zu verlegen.

wenden

GESCHRIEBEN: VERGLICHEN:

000806

c) schw.Art.Abt.151 ist am 10.12. mit Tagesanbruch aus jetzigem Einsatz herauszulösen und in Bol.Lepaticha bereitzustellen. Befehlsübermittlung über 97.Jäg.Div., mit der Fernsprechverbindung zu halten ist.

d) Sturmgesch.Abtl.243 ist am 10.12. mit Tagesanbruch mit einer Batterie nach Wassiljewka, mit Masse nach Konstantinowka zu verlegen. Anschluß an Sprechstelle über 9.I.D. in Konstantinowka. Befehlsübermittung über 9.I.D. Eintreffen ist dem Gen.Kdo. fernmündlich zu melden.
Die bisher der Sturmgesch.Abt. unterstellte 8,8cm-Pak-Kp. der 335.I.D. wird ab sofort dieser Div. wieder unterstellt und ist als bewegliche Pakreserve des Gen.Kdo. in Bol.Lepaticha bereitzuhalten.

6.) A.R.81 und A.R.9 bereiten in ihren Abschnitten Stellungen für die gesamte He.Art.Abt.151 so vor, daß sie bei 97.Jäg.Div. vor den bisherigen Schwerpunkten, bei 9.I.D. vor linken Flügel wirken kann.

7.) Bei Abgabe der einsatzbereiten Kompanie der He.Pz. äg. bt.721 verbleibt der Rest der Abt. und der Kdr. als Kampfkommandant in Bol.Lepaticha.

8.) Felders.Btl. der 9.I.D. ist ab 10.12. zum Wegebau in der Niederung Fährstelle Michailowka einzusetzen. Arbeitseinsatz und täglicher An- u.Abtransport zur Arbeitsstätte (Wasserweg) regelt Ko.Pi.Fü.

XXIX.A.K. Ia Nr.5165/43 geh.

F.d.R.,

Geschrieben:

Verglichen:

000807

KTB/120

Morgenmeldungen. 9.12.43.

Gr.Rgt. 684 Im Abschnitt Ruhe.

Gr.Rgt. 683 Außer vereinzeltem M.G.-Störungsfeuer Ruhe.

Gr.Rgt. 682 Im Abschnitt Ruhe.

A. R. 335 Ruhiger Verlauf der Nacht. Im Raum 89.1 fdl. Spähtrupp. 10./- macht Stellungswechsel und ist im neuen Raum ab 20,oo Uhr feuerbereit. 12./- besetzt B-Stelle der 10./-.

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 9.12.1943.

Die Nacht verlief außer vereinzeltem M.G.-Feuer ruhig.

9.12.43.

Zwischenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Ruhe im gesamten Abschnitt.

Gr.Rgt.683: Auf den Abschnitt I./- 2 Pak-u. 3 J.G.- und auf den Abschnitt II./- 32 Gr.W.-Einschläge.
Von 06,00 - 11,00 Uhr insgesamt 33 Mann von 79.5 nach Nordteil Sawydowka und 17 Mann in entgegengesetzter Richtung.
11,00 - 11,40 Uhr 6o-7o Mann in Gruppen von je 9-1o Mann und 3 Panjefahrzeuge von Südteil Sawydowka über 83.0 nach Südosten.
Von 10,00 - 12,30 Uhr wiederholt Motorengeräusche in Sawydowka,vermutlich schwere Lkw..

Gr.Rgt.682: Im Laufe des Vormittags nur schwaches Gewehr-u.M.G.-Feuer.
07,30 Uhr 1 feindl.Flugzeug von N - S (unbekannter Art) über II./-.

A.R.335: Schanzarbeiten im Raum 4oo m ostwärts Nordostausgang Marinsk (3o Mann). Laufender Fahrzeugverkehr zur Baustelle und zurück.
Während der Vormittagsstunden Bewegungen auf den Straßen Marinsk - Sawydowka (25 Mann), Sawydowka - Pkt. 83.0 (7o Mann) und von Sawydowka nach Pkt. 79.5 (3o Mann).
Geringes Gr.W.-u.Artl.-Störungsfeuer le.Kal. auf Raum 1 km nordostw.Wyssokkoja-Grbhgl. und in Ssorokowka-Schlucht (1oo Schuß).

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 9.12.43.

Im Laufe des Vormittags nur geringes Gr.W.-u.Artl.-Störungsfeuer le.Kal. auf Raum 1 km nordostw.Wyssokaja-Grbhgl. und in Ssorokowka-Schlucht (1oo Schuß). Ebenso geringe Feindbewegungen von Sawydowka nach Südosten (6o Mann) und zurück (3o Mann).

000809

Tagesmeldungen. 9.12.43.

Gr.Rgt.684: Fehlanzeige.

Gr.Rgt.683: Auf Abschnitt I./- 7 Pak-, auf Abschnitt II./- 19 Gr.W.- und 1ooo m südl. 81.0 '5 Artl.-Einschläge. Außerdem vereinzeltes feindl.M.G.-u.Gewehrfeuer im Abschnitt I./-.
Eigene J.G. bekämpften 1 Pz.B., 1 s.M.G.-und 1 le.M.G.-Stellung hart nördl.Sawydowka.

Gr.Rgt.682: Vereinzeltes feindl.Pakfeuer von 13,00 - 14,00 Uhr aus Srednyj auf 6./-.
15,15 Uhr starkes Motorengeräusch,vermutlich von Kettenfahrzeugen,am Hinterhang von Srednyj. Dortselbst auffallend starkes Hundegebell.

A.R.335: Schanzarbeiten in fdl.HKL im Raum 1,5 km ostw.Wyssokaja-Grbhgl. und kleiner Rollbahn (2oo-25o Mann).
Geringes Gr.W.-u.Pak-Störungsfeuer mittl.Kal. auf Raum 73.7 und 74.5 (7o Schuß).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 9.12.43.

Keine besonderen Ereignisse.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . . . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
G.R.682	S.:	6 21-133	2 19-137	2 21-127	8 91-598	8 91-598	26 243-1593
	J.:						

		wie oben					
G.R.683	S.:						
	J.:						

		wie oben					
G.R.684	S.:						
	J.:						

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
Aufkl. Abt.335	S.:	1 4-21	2 22-174	2 22-174	2 22-174	2 17- 167	12 87-650
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
Fz.Je. Abt.335	S.:	4 9-26	2 13-93	2 13-93	2 25-122		10 61-334
	J.:						
Pi.- Btl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-452
	J.:						

Feld-Ers. Btl.335	J.:						
		Stab Kgf. Abt. 335	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
Art. Regt. 335	J.:						
		Kampfgr. Jäger					
Unterst. Einheiten	J.:						

K.d.F. FT

Abt. IIb Ausfallmeldung für den 9.12. 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682												
Gren.Rgt. 683												
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335												
Pion.-Abt. 335			1									
Nachr.Abt. 335											1	
Übrige Einheiten Division												
	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-

Offz.-Verluste: keine.

000812

Mun.-Meldung vom 9.12.43, 12.00

Waffe	Anzahl	Bestand b. d. Truppe	Verschuß 8.-9.12.	Lagerres.	%	Sperr-best.
M.G.	354 le. 52 s.	774 613	18 372	77 700	56	
5 cm Gr.W.36	25	2 031	35	-	52	
8 cm Gr.W.34	24	1 653	48	27	47	
le.J.G.18	12	1 753	-	1 776	155	400
s.J.G.33	3	261	5	144	126	50
le.F.H.18	20	4 065	21	1 013	113	1007
s.F.H.18	4	608	-	433	174	300
8,8 cm Pak 43	6	485	-	100	49	
2 cm Flak 38	15	9 681	-	-	45	

Vom Gen.Kdo. XXIX.A.K. wurden zugewiesen: 500 - Schuß f.8 cm Gr.W.34
960 - " 2 cm Brd.Sprgr.
132 - Blendkörper

Munitioniert werden:

Gren.Rgt.682: 321 - Schuß f.le.J.G.18
25 - " f.s.J.G.33
600 - Handgr.
24 - Nebelkerzen

Gren.Rgt.683: 765 - Schuß f.le.J.G.18
63 - " f.7,5 cm Pak 97/38
300 - Handgr.
51 000 - Schuß f.M.G.

Gren.Rgt.684: 192 - Schuß f.le.J.G.18
68 - " f.s.J.G.33
170 - Gr.Gew.Pzgr.
1 140 - Handgr.
21 000 - Schuß f.M.G.

A.R.15 (L): 198 - 7,5 cm Spgr.(f) für F.K.97/38
300 - Handgr.

An 97. J.D. wurden auf Korps-Befehl:
399 - Schuß f.s.F.H.18
abgegeben.

Ausfälle an Waffen und Gerät: " F e h l a n z e i g e !"

Baumann
Oberleutnant (W)

000813

Artillerie-Regiment 335 Rgt.Gef.Std., den 8.12.1943
Abt.Ia Nr. 938/43 geh.

Bezug: XXIX.A.K. Ia Nr. 5032/43 geh. v.6.12.43
Betr.: Bemerkungen für die Artl.Kampfführung.

335. Inf.-Div.
Eing.: 8. DEZ. 1943
Ia A 3361/43

Der
335.Jnfanterie-Division.

1.) In der Anlage legt das Regiment eine Pause der geplanten Gliederung nach dem Stand vom 10.12.43 vor. Berücksichtigt ist, daß jede Abt. einen beweglichen V.B. mit Nachrichtenmitteln in der Nähe des Abt.Gef.Standes bereitstehen hat. Bei der Einstellung der Jnf. hinsichtlich der Verwendung der V.B. glaubt das Rgt. jedoch, daß der bewegliche V.B. durch das Verlangen der Jnf. in der Praxis doch immer eingesetzt sein wird.

2.)Der vorgeschobene Gef.Stand der I./Abt. wird bis etwa 12.12.43 fertiggestellt sein, der der II./Abt. ist bezugsfertig, der der III./Abt. ist heute früh bezogen worden; IV./Abt. baut neu aus und bleibt solange in Sewernyje-Kamry.

Bei der derzeitigen Gliederung der Gren.Rgt.Gef.Stände ist die unmittelbare Zusammenarbeit mit den Abt. gewährleistet, da sie nahe beieinander liegen. Nach der Umgliederung - weiter nach vorn Nehmen der Abt.Gef.Stände - entfernen sich die Abt.Gef-Stände von den Gren.Rgts.Gef.Ständen mit Ausnahme der III./Abt., die vom Gef.Std. Gren.Rgt. 682 200 m entfernt liegt.

3.) Die Division ist z.Zt. im Besitz von 1800 Minen, die in erster Linie für den infanteristischen Schutz vorgesehen sind. Sollten jedoch weitere Minen geliefert werden, dann werden 1./-, 2./- und 3./Battr. vermint und verdrahtet (sofern Draht zugewiesen wird). Das Abstecken der Verminung erfolgt am 9.10. durch Pi.Btl.335. Anweisung und Erkundung wurde bereits heute durchgeführt.

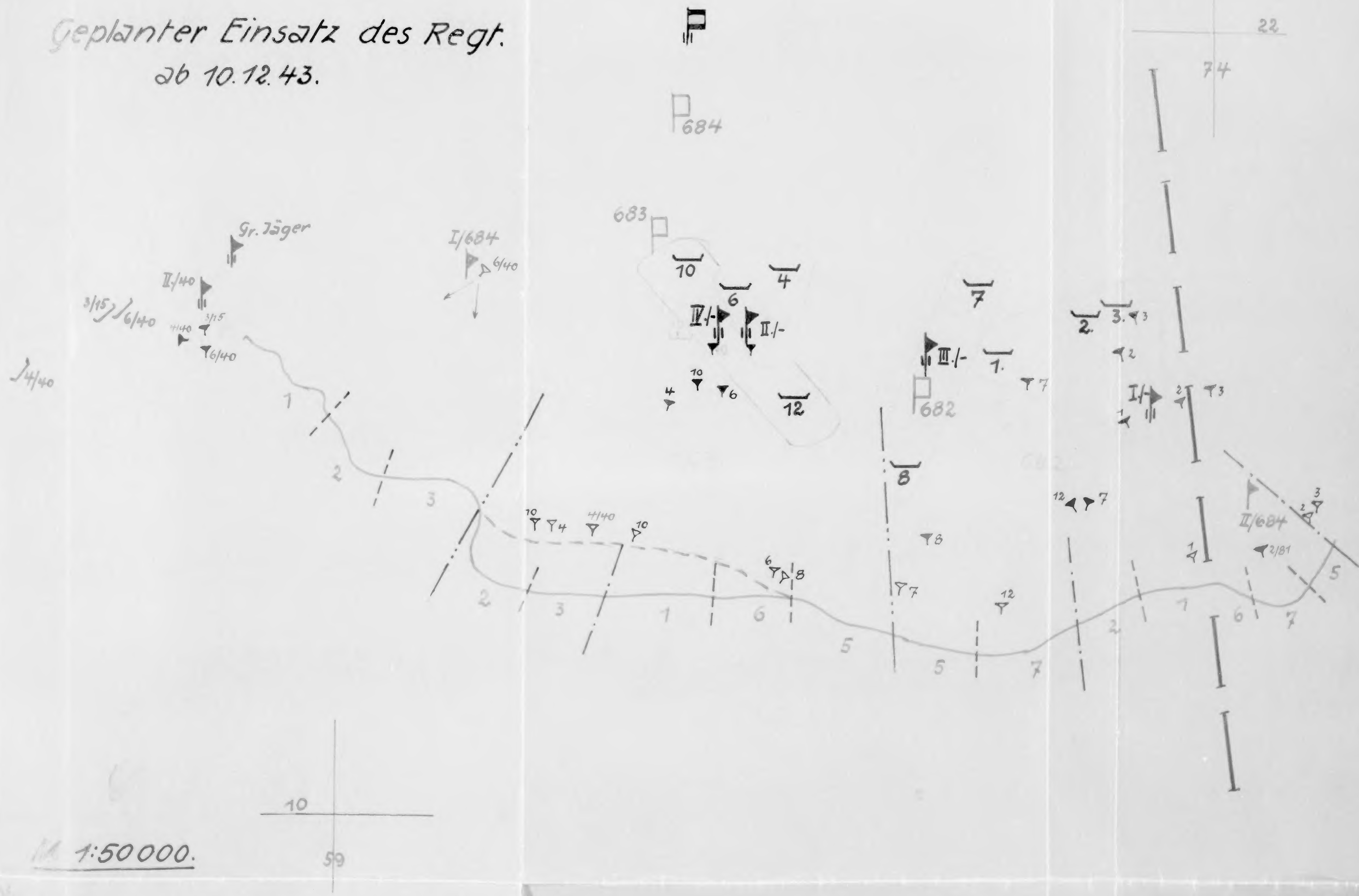
Z.Zt. sind Batterien weder vermint noch verdrahtet. Erfahrungen aus den Donez-Stellungen liegen nicht vor, da der Gegner in die zum größten Teil verdrahteten und teilweise verminten Stellungen nicht einzudringen vermochte. Erfahrungen aus früherer Zeit (Mittelabschnitt) ergaben dasselbe.

Anlage.

1 Fernschreiben,
1 Pause.

A.R. 335

Geplanter Einsatz des Regt. ab 10.12.43.



M 1:50000.

8.12.43.

Geheim

Fernschreiben

an

XXIX. A.K., Ia.

KTB 718
8.12.43.
1645

Die Division hält das Verminen von Artl.-Feuerstellungen in panzergefährdetem Gelände grundsätzlich für zweckmäßig. Als Voraussetzung hierfür müssen jedoch soviel Minen zur Verfügung stehen, daß zuerst die taktisch wichtigen Stellen vor und im HKF vermint werden können. Solange diese Hauptforderung nicht erfüllt ist, kommt ein Verminen von Feuerstellungen nicht in Frage.

Die Division wäre zwar in der Lage, mit ihren z.Zt. vorhandenen 1800 Minen die 4 Feuerstellungen auf dem Ostflügel zu verminen. Durchführung ist jedoch erst nach Zuführung weiterer 4000 Minen beabsichtigt.

335.J.D., Ia
Nr. 3308/43 geh.

FT

++++1610 EINS WE HQDXM/FUE++
++++1610 EINS WE HQDXM/FUE++

8.11

nl. Ernuler Obgfr.

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 499/1500/02

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX. Ia Nr.5032/43 geh.	E.KR. Geheim		
335. Inf.-Div. Eing. 6. DEZ. 1943	ABGEGANGEN	6.12.43	20.45
	ANGEKOMMEN	6.12.43	21.50
Ia / 3306/43	AN 335.I.D.		22.21

Bemerkungen für die Artillerie-Kampfführung:

1.) B-Stellen:

Das Gesamtbild der Artillerie-Beobachtungsstellen ergibt, daß die Masse der B-Stellen in vorderster Linie eingesetzt ist und sich nur wenige zurückgestaffelt in der Tiefe des HKF. befinden. Wenn auch die Schwierigkeiten der Beobachtung in der Tiefe des HKF. in diesem Gelände nicht verkannt werden, so müssen doch einige B-Stellen zurückgestaffelt eingesetzt sein, um Artillerie-Unterstützung auch bei feindlichem Einbruch ohne langwierigen Stellungswechsel der Beobachter sicherzustellen. Ausserdem ist je Abtl. mindestens eine Reserve-VB mit Funkausstattung bereit zu halten.

Die Divisionen prüfen, wo zu Gunsten größerer Tiefenstaffelung B-Stellen dervorderster Zone eingespart werden können und melden Ergebnis zum 10.12. dem Gen.Kdo.

2.) Gefechtsstände:

Ein Teil der Artillerie-Abteilungsgefechtstände liegt zu weit hinten. Für die Abteilungsgefechtsstände besteht die Forderung, daß eigener Ein- und Überblick in das Kampfgelände vorhanden sein muß, um eine schnelle und sichere Feuerleitung gegen bedrohte Räume zu gewährleisten. Daneben ist möglichst enge Verbindung mit dem auf Zusammenarbeit angewiesenen Grenadier-Verband (im allgemeinen Regtr.) erforderlich.

Die Divisionen prüfen nach, wo Änderung und Bau von neuen Abteilungsgefechtsständen erforderlich.

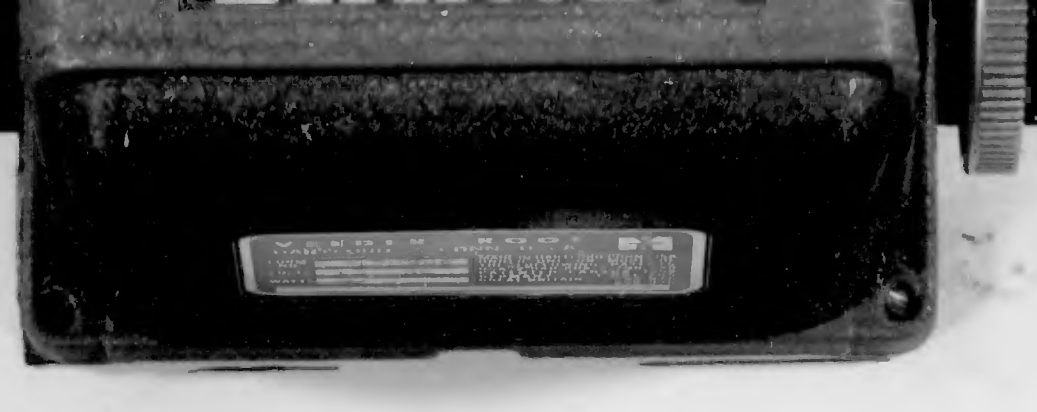
3.) Verminung der Artillerie-Feuerstellungen:

Heeresgruppe weist auf die Bedeutung der Verminungund Verdrahtung der Artillerie-Feuerstellungen besonders an feststehenden Fronten hin. Dem Gen.Kdo. ist zum 8.12. zu melden, ob und in welchem Umfange Feuerstellungen der Artillerie vermint sind, ob weitere Verminungen beabsichtigt sind, ob ein verdrahten der Stellungen durchführbar ist und welche Erfahrungen hierüber bisher vorliegen.

Gen.Kdo. wird in seiner Meldung an die Gruppe von sich aus auf den ausserordentlichen Mangel an Minen und Draht für diese Zwecke hinweisen.

XXIX. A.K. Ia Nr.5032/43 geh.

GESCHRIEBEN: Lailer, Gefr. VERGLICHEN: Schmidt, Hptm.



Entwurf

335.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr.3309/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std.,den 9.12.43.

Bezug: Gen.Kdo.XXIX.A.K.,Ia Nr.5032/43 geh.vom 6.12.43.
Betr.: Artilleristische Kampfführung.
Anl. : 1 Planpause.

An

Generalkommando XXIX.A.K.

1.) In der Anlage legt die Division eine Planpause der geplanten Gliederung der Div.-Artillerie nach dem Stande vom 10.12.43 vor. Hierbei ist einerseits der Forderung der Tiefenstaffelung Rechnung getragen,andererseits ist berücksichtigt,daß jede Abteilung über einen beweglichen Reserve-V.B. verfügt,der mit den nötigen Nachrichtenmitteln in der Nähe des Abt.Gef.Standes bereitsteht.

2.) Die Gef.Stände werden,wie aus beiliegender Planpause ersichtlich,eingerichtet.

Gef.Std. I./A.R.335 wird bis etwa 12.12. fertiggestellt sein,
" " II./A.R.335 ist fertig ausgebaut,
" " III./A.R.335 ist am 8.12. bezogen worden,
" " IV./A.R.335 verbleibt bis zur Fertigstellung des Ausbaus zunächst in Ssewernyje Kairy.

Dadurch,daß die Abt.Gef.Stände weiter vorgeschoben werden,wird zwar ein besserer Einblick in das Kampfgelände erreicht,eine engere Fühlung mit den Gr.Rgt.Gef.Ständen jedoch nur bei III./A.R.335,deren Gef.Stand von dem des Gr.Rgt.682 2oo m entfernt liegt.

Fuß

000818

Morgenmeldungen.

8.12.43.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt Ruhe.

Gr.Rgt.683: Lebhafteres Gr.W.(etwa 15o Schuß)-u.M.G.-Feuer vor gesamter Front als in den vorhergehenden Nächten.
21,35 u. 23,3o Uhr Motorengeräusch,vermutlich Lkw.,aus Richtung Gorila Grabhgl. hörbar. Anzahl,Entfernung und Fahrtrichtung nicht feststellbar.
23,2o Uhr vernebelt Gegner den von Norden nach Süden verlaufenden Teil der Werbowa-Schlucht.
23,oo Uhr Detonation von 2 Minen vor linkem Flügel 2./-.

Gr.Rgt.682: Während der Nacht im Abschnitt I./- nur geringes Gr.W.-u. M.G.-Feuer. Bei II./- stärkeres Feuer schw.Waffen,sowie lebhaftes M.G.-u.Gewehrfeuer. Der Feind schoß auffallend viel Leuchtzeichen und zwar alle Farben.
Feindfeuer beim rechten Nachbarn ebenfalls besonders lebhaft.

A.R.335: Die Nacht verlief ohne besondere Vorkommnisse.
Mit Einbruch der Dunkelheit verstärktes beiderseitiges M.G.-u. Gewehrfeuer.
Geringes Artl.(36 Schuß)-,Pak(12 Schuß)-u.Gr.W.-Störungsfeuer (244 Schuß) auf Wyssokaja Grbhgl., 71.3 u. 73.7.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 8.12.43.

Während der Nacht geringes Artl.(36 Schuß)-,Pak(12 Schuß)-u. lebhaftes Gr.W.-Störungsfeuer (25o Schuß) auf Wyssokaja Grbhgl., 71.3 und 73.7.

[redacted]

8.12.43.

Zwischenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt Ruhe.

Gr.Rgt.683: Während der Nacht-u.Vormittagsstunden feindl.Pakfeuer etwa 3o Schuß auf Kp.Gef.Std. 2./-.
07,3o Uhr 4 Schuß Artl. in Gegend Steinbrücke auf der Straße nach Kairo.
09,3o - 10,oo Uhr feindl.Pakfeuer (3o Schuß) auf Gegend Kp. Gef.Std. 3./-.
Im Abschnitt II./- während der Vormittagsstunden etwa 15o Schuß fdl.Gr.W. und Artl..

Gr.Rgt.682: 05,3o Uhr eig.Artl.-Feuerüberfall auf Srednyj mit 3o Schuß.
Während des Vormittags lebhafter fdl.Gr.W.-Feuerüberfall auf Gef.Std. II./- mit 39 Einschlägen,2 Verwundete, sowie auf Abschnitt 2./- u. 3./-.
11,oo Uhr 2 fdl.Flugzeuge von O - NW.
11,35 Uhr 1 fdl.Aufklärer von NW - O.

A.R.335: Im Abschnitt ruhig.
Verkehr von kleiner Rollbahn nach Ssolomki (1o Lkw.,15 besp. Fahrzeuge).
Während der Vormittagsstunden 1oo Schuß Gr.W. auf HKL.im Raum 74.5 u. 71.3. Geringes Artl.-u.Pak-Störungsfeuer auf Pererwa, 89.1 u.73.7 (2o Schuß 7,62 cm, 6o Schuß mittl.Pak).
Vereinzelte feindl.Fliegertätigkeit.
05,00 Uhr u. 05,05 Uhr schießt das Rgt. 2 Feuerzusammenfassungen auf den Raum 1 km nordwestl.Gorila Grbhgl. (je ½ Kampfsatz).

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 8.12.43.

Außer mäßigem fdl.Störungsfeuer (etwa 2oo Schuß) keine besonderen Ereignisse.
Masse des Füs.Btl. nach Ablösung in seinem bisherigen Abschnitt in Ssewernyje Kairy -Nordteil eingetroffen.

8.12.43.

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: Fehlanzeige.

Gr.Rgt.683: 12,3o - 15,oo Uhr insgesamt etwa 35 Artl.-u. 62 Pak-Einschläge im gesamten Abschnitt.
13,3o Uhr marschierte feindl.Kolonne von etwa 5o Mann in Gruppen von 5-7 Mann,dazu 2 Lkw. und 2 Panjefahrzeuge,von Gornostajewka nach Sawydowka.
14,oo Uhr 2 feindl.Flugzeuge über HKL II./- von O - W.

Gr.Rgt.682: Außer schwachem Jnf.-Feuer mäßiges feindl.Pakfeuer im Abschnitt I./-.
14,3o Uhr 2 feindl.Jäger von O - W über II./-.

A.R.335: Schanzarbeiten im Raum 4oo m nordostw. Nordostausgang Marinsk (3o Mann). Bewegungen und Fahrzeugverkehr auf der Straße Marinsk - Sawydowka (24 besp.Fahrzeuge, 5 Lkw.), Gornostajewka - Sawydowka (5o Mann) und Sawydowka - 79.5 (4o Mann).
Geringes Gr.W.-u.Pak-Störungsfeuer auf Raum 73.7 u.89.1 (6o Schuß), auf Raum 81.0 und Bolgarska-Schlucht vereinzeltes Artl.-Störungsfeuer le.Kal. (4o Schuß).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 8.12.43.

Nur geringes Störungsfeuer (etwa 1oo Schuß).

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den ..... 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682			2								2	
Gren.Rgt. 683			1								1	
Gren.Rgt. 684												
Artl.Rgt. 335												
Feld-Ers.-Abt. 335											1	
Pz.Jg.Abt. 335											1	
I./A.R. 15 (L)											1	
			3								5	

Offz.-Verluste: keine.

Mun.-Meldung vom 8.12.43, 12.^{00}

Waffe	Anzahl	Bestand b. d. Truppe	Verschuß 7.-8.12.	Lagerres.	%	Sperr-best.
M.G.	354 le. 52 s.	792 985	19 785	77 7oo	58	
5 cm Gr.W.36	25	2 o66	6o	-	53	
8 cm Gr.W.34	24	1 7o1	26	27	48	
le.J.G.18	12	1 753	1o	1 776	155	+ 4oo
s.J.G.33	3	266	-	144	128	+ 5o
le.F.H.18	2o	4,o86	157	1 o13	113	+1oo7
s.F.H.18	4	6o8	-	832	24o	+ 3oo
8,8 cm Pak 43	6	485	-	1oo	49	
2 cm Flak 38	15	9 681	-	-	45	

Vom Gen.Kdo.XXIX.A.K. wurden zugwiesen: 6o ooo - Schuß f.M.G.
2oo - " f.le.J.G.18
144 - " f.s.J.G.33

Munitioniert wurden: Artl.Rgt.335: 1 5oo - Schuß f.M.G.
48 - Blendkörper

Ausfälle an Waffen und Gerät: " F e h l a n z e i g e ".

Oberleutnant (W)

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . 5.12.1944 . . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1513
	J.:	5 14 89	1 12 79	- -	4 49 405	4 38 287	24 146 976
G.R.683	S.:	wie oben					
	J.:	4 14 81	1 12 63	1 6 89	5 43 331	4 35 287	21 119 659
G.R.684	S.:	wie oben					
	J.:	3 14 76	1 12 55	1 13 63	6 35 172	- -	11 74 365

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	4.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Ausbl. Abt.335	S.:	1-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:	1 3 12	1 4 92	2 4 64	1 6 52	1 12 72	6 29 304

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
	J.:	3 11 22	1 9 89	- -	1 13 75		5 33 176
Pi.- Btl.335		4	2	2	2		10
	S.:	4-17	14-141	14-141	15-153		47-452
	J.:	1 5 46	1 6 44	2 6 52	1 4 40		5 24 216

Feld-Ers. Btl.335		2					
	J.:	1 3 91					
		Stab d.R. 335	I./d.R. 335	II./d.R. 335	III./d.R. 335	IV./d.R. 335	
Ausb.-Bgt. 335	J.:	4 14 47	9 65 252	19 54 215	9 53 199	6 35 216	42 221 872
		Hauptfeldwebel					
Unterst. Einheiten	J.:	6 31 135					

7.12.1943.

Morgenmeldung am 7.12.43.

Gren.Rgt. 684 — Im Abschnitt Ruhe.

Gren.Rgt. 683 — Geringes feindliches Granatwerfer- und M.G.-Störungsfeuer vor gesamtem Abschnitt.

Gren.Rgt. 682 — Im Abschnitt Ruhe.

Art.Rgt.335 — Ruhiger Verlauf der Nacht.
Granatwerferstörungsfeuer auf HKL zwischen kl. Rollbahn und Wyssokaja-Grabhügel (ca 70 Schuß).
03.00 Uhr Feuerüberfall des Rgt. auf Ssrednij.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX. A.K.

Auf HKL Div.Mitte und im Abschnitt zwischen kl.Rollbahn und Wyssokaja-Grabhügel geringes feindl. Granatwerferfeuer.

03.00 Uhr Vernichtungsfeuerschlag des Art.Rgt. auf Ssrednij.

Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.

Befohlene Feuerschläge des Rgt. ausgeführt.

F

7.12.1943

Zwischenmeldungen.

Gr.Rgt. 684 Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt. 683 Um 3,oo Uhr sickerte 1 fdl. Stoßtrupp (Stärke etwa 18 Mann) im Abschnitt 6./- in die H.K.L. ein. Er wurde durch sofort einsetzendes Abwehrfeuer abgewiesen. (Feindverluste 2 Tote, vermutlich ein Verwundeter). Beute: 1 M.P., 2 Gewehre und mehrere Handgranaten.
Ia: Um 7,oo Uhr wurden im Hintergelände 2 angebliche Überläufer aufgegriffen, die vermutlich am Stoßtrupp beteiligt waren.
Im rechten Abschnitt um 7,oo Uhr 15 Schuß und von 10,20 - 11,45 Uhr 8 Schuß Gr.W. sowie 28 Schuß Art. aus Richtung Strohschober
in die Bolkarska Schlucht.
Im linken Abschnitt geringes Gr.W.- Störungsfeuer, ca. 10 Schuß.
Im übrigen nur vereinzeltes Gew.- und M.G.-Feuer.
Ia: Seit dem 6.12. fehlt der O.Gren. Heinz Freja 1./-.
Tatbericht folgt.

Gr.Rgt. 682 Am Vormittag mehrere eigene und fdl. Art.-Feuerüberfälle, besonders vor Abschnitt I./- (Ssrednyj).
Mäßiges M.G.- und Gew.-Feuer.
Rege eigene ~~fdlx~~ Fliegertätigkeit.

A. R. 335 In den Morgenstunden gehen 51 Mann in die Feldstellungen 1 km südostwärts 89.1.
Schanzarbeiten in fdl. H.K.L. im Raum 1 km südostw. 89.1 und kleiner Rollbahn (250 - 300 Mann).
Fahrzeugverkehr auf kl. Rollbahn (5Lkw. und 20 besp.Fahrzeuge).
Gr.W.-Störungsfeuer auf Raum Werbowka- und Ssorokowka-Schlucht und Wyssokaja-Grbhgl. (100 Schuß). Auf Raum 73.7, 89.1 und Ssorokowka-Schlubht Art.-Störungsfeuer le.Kal. (100 Schuß).
Geringe fdl. Fliegertätigkeit.
3 Feuerzusammenfassungen auf Ssrednyj:
5,oo Uhr auf Gorila Grbhgl.,
5,05 Uhr auf Höhengelände 1.5 km westl. Ssrednyj.
Mun.-Einsatz je 1/2 Kampfsatz.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 7.12.1943.

Um 3,oo Uhr wurde vor linkem Flügel Gr.Rgt. 683 ein fdl. Stoßtrupp (Stärke etwa 18 Mann) abgewiesen. Er ließ 2 Tote, 1 M.P., 2 Gewehre und mehrere Handgranaten zurück. Außerdem wurden um 7,oo Uhr im Hintergelände 2 Überläufer, die bei diesem Stoßtruppunternehmen beteiligt waren, aufgegriffen.
Während des Vormittages geringes Gr.W.- und Art.-Störungsfeuer (jeetwa 100 Schuß) auf Mitte und linken Flügel des Abschnittes.
Gegner schanzt im Raum zwischen kl. Rollbahn und 1 km südostw. 89.1.

7.12.43

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: Fehlanzeige.

Gr.Rgt.683: 13,10 Uhr feindl.Pak beschießt mit 1o Schuß aus Richtung 79.5 die HKL.
13,00 - 13,50 Uhr 5 Schuß Pak aus Sawadowka in Richtung Werbowa-Schlucht.
13,00 - 13,45 Uhr eigenes le.J.G. bekämpft Feindziele in Mitte Sawadowka.
08,45 Uhr wurde 1 russ.Spähtrupp von etwa 8 Mann in der Dnjepr-Niederung abgewiesen. Bei dem gefallenen Spähtruppführer wurden Papiere erbeutet ,außerdem wurde 1 schwerverwundeter Gefangener eingebracht.

Gr.Rgt.682: Vereinzeltes Pak-u.Gr.W.-Feuer im Abschnitt. Sonst keine besonderen Ereignisse.

A.R.335: Geringes Gr.W.-u.Pak-Störungsfeuer aus Richtung Gorila-u. Rjaski Grabhl. auf Raum 73.7 und 74.5 (4o Schuß).
Aus Richtung Lewtschenkowa-u. Rjaski-Grbhgl. Artl.-Störungsfeuer le.Kal. auf Raum 81.0 und Bolgarska-Schlucht.
Vereinzelte feindl.Fliegertätigkeit.
Ab 7.12. IV./A.R.335 mit 1o.u.12./-, II./- mit 4.u.6./- eingesetzt.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 7.12.43.

Ein russ.Spähtrupp von 8 Mann wurde 08,45 Uhr am rechten Flügel des Gr.Rgt.683 abgewiesen. Der Spähtruppführer ist gefallen, 1 schwerverwundeter Gefangener wurde eingebracht.
Nur schwaches feindl.Störungsfeuer (4o Schuß).

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . . . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:						
G.R.683	S.:	wie oben					
	J.:						
G.R.684	S.:	wie oben					
	J.:						

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	4.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	1-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		46-334
	J.:						
Pi.- Btl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-452
	J.:						

Nachr. Abt.335	J.:	1 14 89					
		Nachr.Kp. 335	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
	J.:	4 11 64 207	11 64 207	8 55 205	9 53 201	6 25 216	40 224 869
		Gemeinsch. Führer					
Wirtsch. Einheiten	J.:	6 21 142					

FT Kdr. Ia

Mun.-Meldung vom 7.12.43, 12.^{00}

Waffe	Anzahl	Bestand b. d. Truppe	Verschuß 6.-7.12.	Lagerres.	%	Sperr-best.
M.G.	354 le. 52 s.	793 395	2o 59o	19 2oo	53	
5 cm Gr.W.36	25	2 126	112	-	55	
8 cm Gr.W.34	24	1 727	47	27	49	
le.J.G.18	12	1 763	17	1 575	147	+ 4oo
s.J.G.33	3	266	5	-	83	
le.F.H.18	2o	4 243	168	1 o13	116	+1oo7
s.F.H.18	4	6o8	46	832	24o	+ 3oo
8,8 cm Pak 43	6	485	-	1oo	49	
2 cm Flak 38	15	9 681	-	-	45	

Vom Gen.Kdo. XXIX.A.K. wurden zugewiesen: 7oo - Schuß f.le.J.G.18
Munitioniert werden: Artl.Rgt.335: 1 9oo - Schuß f.le.F.H.18
Ausfälle an Waffen und Gerät: " F e h l a n z e i g e ! "

Oberleutnant (W)

I a

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 4.12. 1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682												2
Gren.Rgt. 683				1								2
Gren.Rgt. 684											1	4
Artl.Rgt. 335												
Pi.Btl. 335				1								
			2								1	9

Offz.-Verluste: keine.

KTB/444

6.12.43

Morgenmeldung.

Gren.Rgt.684: Ruhe im Abschnitt

Gren.Rgt.683: Vereinzeltes Gr.W.- u.M.G.-Störungsfeuer, vor allem im Abschnitt I./-

Gren.Rgt.682: Während der Nacht vereinzeltes Gewehr- u.M.G.-Feuer sowie einzelne Gr.W.-Feuerüberfälle auf Abschnitt 2.Kp. sowie 7.Kp. mit jeweils 25 - 30 Schuß. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Art.Rgt.335 Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes Gr.W.-Störungsfeuer auf Raum 73,7 und 2,0 (50 Schuß)

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. vom 6.12.43

Leichtes Gr.W.- u.M.G.-Störungsfeuer. Sonst keine besonderen Ereignisse.

6.12.43.

Zwischenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Um 07,10 Uhr Feuerüberfall von 12-14 Schuß le.Kal. auf Westufer des Dnjepr in Höhe Nordteil Katschkarowka.
Etwa 6 Panjefahrzeuge im Laufe des Vormittages von SO nach Sawydowka.

Gr.Rgt.683: Insgesamt etwa 12o Gr.W.-und etwa 25 Pak-Einschläge auf gesamtem Rgts.-Abschnitt,vor allem auf unseren Stellungen nördl. Sawydowka und Gegend Kolch.Kosroschdenje. Außerdem vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer vor gesamter Front. Eigene J.G. bekämpften um 06,40 Uhr 2 besp.Feldküchen auf dem Wege von 79.5 nach Sawydowka und versprengten sie und um 10,40 Uhr 1 erkannten feindl.Gr.W. bei Kirche Sawydowka.

Gr.Rgt.682: Auffallend ruhiger Verlauf des Vormittages. Nur geringes M.G.-u.Gewehrfeuer.
07,30 - 09,00 Uhr feindl.Flugzeuge über HKL bei linkem Nachbarn.
10,10 Uhr feindl.Jäger über HKL im Abschnitt II./-.

A.R.335: Schanzarbeiten im Raum 79.5 und Gorila-Grabhügel (5o Mann).
Lebhafter Fahrzeugverkehr von kleiner Rollbahn nach Ssolomki und zurück (2o Lkw. und 6o besp.Fahrzeuge) und von Marinsk in Richtung Sawydowka (10 Lkw. und 22 besp.Fahrzeuge).
Während der Vormittagsstunden Gr.W.-Störungsfeuer auf Raum 2.0 und Werbowa-Schlucht(15o Schuß), auf Raum 73.7, Bolgarska-Schlucht und Südostrand Katschkarowka. Geringes Artl.-Feuer le.Kal. (5o Schuß).
Vereinzelt feindl.Fliegertätigkeit.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 6.12.43.

In den Vormittagsstunden mäßiges Gr.W.-, Pak-u. Artl.-Störungsfeuer auf gesamtem Abschnitt.
Feindbeobachtungen:
Lebhafter Fahrzeugverkehr von kleiner Rollbahn nach Ssolomki und zurück (2o Lkw. u.6o besp.Fahrzeuge),sowie von Marinsk in Richtung Sawydowka (1o Lkw. u. 22 besp.Fahrzeuge).

6.12.43.

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: Fehlanzeige.

Gr.Rgt.683: 12,10 - 12,50 Uhr 6 Gr.W.-Einschläge im rechten Abschnitt II./-. Sonst Ruhe.
15,15 Uhr feindl.M.G. und Gewehrschützen vor Nordteil Sawydowka mit mittl.Gr.W. bekämpft.

Gr.Rgt.682: Im Abschnitt I./- vereinzelte feindl.Gr.W.-u.Pak-Einschläge. Im übrigen besonders ruhiger Verlauf des Tages.

A.R.335: Geringe Bewegungen von Sawydowka in Richtung 79.5 (2o Mann). Fahrzeugverkehr auf kleiner Rollbahn bis an feindl.HKL (3o besp.Fahrzeuge) und nach Ssolomki (10 Lkw.).
13,30 Uhr 5 feindl.Panzer 1,5 km südostw. 2.0 bei Wysskoja-Grabhügel.
13,00 - 14,00 Uhr Gr.W.-u.Artl.-Störungsfeuer auf Raum 73.7 und 2.0 (85 Schuß).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 6.12.43.

Keine besonderen Ereignisse.

I a

Abt. IIb Ausfallmeldung für den 6.Dezember 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieb.		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt.682	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	~~4~~ 5 (5)
Gren.Rgt.683	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2
Gren.Rgt.684	-	-	-	-	-	-	-	-	1 x)	-	~~1~~	~~2~~
Artl.Rgt.335	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	2
			1						1		3	~~8~~ 9

übrige Einheiten Fehlanzeige.

Offz.-Verluste: keine.

x) tödlich

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . 6. 12. 1943. . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.692	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1513
	J.:	5 14 69	1 12 45	- -	4 49 256	4 25 257	20 113 722
G.R.683	S.:	wie oben		1	5	6	21
	J.:	5 13 41	1 14 61	1 3 59	4 43 233	4 34 264	19 127 698
G.R.694	S.:	wie oben		1	6	-	11
	J.:	3 14 45	1 13 55	1 13 63	3 35 174	- -	9 75 342

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:	2 3 12	1 4 92	2 4 61	2 6 82	1 11 77	8 29 324

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
	J.:	2 4 21	2 1 68	- -	2 4 74		8 30 165
		4	2	2	2		10
Pi.- Btl.335	S.:	4-17	14-141	14-141	15-153		47-452
	J.:	4 5 29	1 7 74	2 10 58	1 5 72		8 32 242

		2					
Feld-Ers. Abt.335	J.:	2 1 93					
		Ausb.Kp.Pz.Jg. Abt.	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
		1/2	11	9	9	6	44
	J.:	1 1 1/2	65 199	55 205	5 4 204	3 5 216	22 6 871
		Raumjäger					
Unterst. Einheiten	J.:	6 3 1 121					

Bun.-Meldung vom 5.12.43, 12.00

Waffe	Anzahl	Bestand b. Einheiten	Verluste 5.-6.12.	Lagerres.	%	Sport-bestand
K.G.	54 le. 32 s.	690 585	22 065	143 700	5%	
5 cm Gr.W.36	25	2 226	72	-	57	
8 cm Gr.W.34	24	1 774	25	27	5o	
le.I.G.18	12	1 501	61	975	117	+ 4oo
s.I.G.33	3	271	2	-	8%	
le.F.H.18	2o	2 124	17o	2 915	112	+ 1 oo7
s.F.H.18	4	194	8	632	171	+ 3oo
8,8 cm Flak 36	6	485	-	1oo	4o	
2 cm Flak 3o	1?	3 6o1	-	6 ooo	45	

Von Fes.Kdo. XXIX.A.K. wurden zugeteilt:

	45 000	- Schuß für K.G.
Zum Kampfwagen-Bataillon Pz.Abt.654:	1? ooo	- Schuß für K.G.
Zum Kampfwagen-Regiment Pz.Rgt.Nr.15:	54 ooo	- Schuß für K.G.
	6oo	- Munition.
	4	- Fernsprechkraftwagen (K) Leucht-u.Signalmun.
Pz.Abt.653:	63 ooo	- Schuß für K.G.
	1o2	- Pz.Kp.Bef.Wg.
	27o	- Munition.
	1o	- Einzelteile
	4	- Fernsprechkraftwagen (K) Leucht-u.Signalmun.
Pz.Aufkl.Abt.1:	27 ooo	- Schuß für K.G.
	3oo	- Munition.
	4	- Fernsprechkraftwagen (K) Leucht-u.Signalmun.
Pz.Jg.Abt.611:	9 ooo	- 2 cm Pz.Jg.Schuß.Munition.
	4	- Fernsprechkraftwagen (K) Leucht-u.Signalmun.
Pz.Pi.Bn.61:		- Einzelteile und Munition
I./A.R.1? (L):	1 ooo	- 2 cm Pz.Jg.Schuß.

Auf Befehl des Gen.d.Pz.Tr.: " P e n i n g e r "

Ausfertigung: 1 - Kpl. an Pzgr.Kdo.43 (zur Kenntnis übersandt mit Erlaß Rog vom Reichsbahn-Amt).

Gr.u.Rgt.Kdo.602: 1 - Ia.H.B.42
2 - E.2.42
2 - Ziff.3o

Gr.u.Rgt.Kdo.603: 2 - E.2.42
3 - Qu.Wa.Ord.

Thumann
Oberleutnant (R)

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 498/1497/99

ABSENDENDE STELLE:	E/KR	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K. Ia Nr.5031/43 geh.	ABGEGANGEN	6.12.43	20.45
	ANGEKOMMEN	6.12.43	21.25
	AN 335. I.D		

Geheim

335. Inf.-Div. Eing. - 6. DEZ. 1943 Ia I 3347/43

Befehl für die Kampfführung am 7.12.43

1.) Ausser Störungsfeuer und Stoßtrupptätigkeit weiterhin ruhiges Feindverhalten. Anzeichen dafür, daß Feind seine Angriffsabsichten im Abschnitt Gurila-Grabhügel-große Rollbahn Nowo-Rubanowka aufgegeben hat, sind nicht vorhanden.

2.) Aufträge wie bisher. Im einzelnen:
a) 97.Jäg.D. löst in der Nacht vom 6. auf 7.12. I./Gren.Regt. 36 mit eigenen Kräften heraus und/es 9.I.D. nach Konstantinowka zu. /führt

b) 9.I.D. löst in der Nacht vom 7.auf 8.12. Füs.Btl.335 heraus und führt es in unmittelbarem Einvernehmen mit 335.I.D. dieser Div.zu. Rücktransport des Btl. mit Lkw. der 335.I.D. ist anzustreben. Die im Kampfführungsbefehl für den 3.12. durch 9.I.D. zu erkundende Sehenstellung südwestlich Jekaterinowka ist auszubauen. Eine Zurücknahme der HKL in diese Stellung ist zunächst nicht beabsichtigt.

3.) Artillerie:
Am rechten Flügel 97.Jäg.Div. befindet sich eine grosse Lücke zwischen den einzelnen Battr.-Stellungen des A.R.81 die im Hinblick auf einen russ.Panzerdurchbruch gegen 80,0 gefährlich werden kann. Schließung der Lücke ist anzustreben.

97.Jäg.Div. meldet bis 8.12.Durchführung. Eine Heranziehung von 8,8 cm Flak zur Schließung der Lücke kommt nicht in Frage.

335.I.D und 97.Jäg.D. legen in der Nacht vom 6.auf 7.12 und am 7.12. mit Tagesanbruch Vernichtungsfeuerschläge vor ihren linken bezw. rechten Flügel. Zeitpunktund Ziele befehlen die Divisionen. Mun.-Einsatz mindestens 200 Schuß je Division.

4.) Das Verlegen von Minen ist unter schwerpunktmässigen Einsatz planmässig fortzusetzen. Bei 335.I.D. und 97.Jäg.Div. haben sich größere Minenbestände angesammelt, die baldmöglichst einzubauen sind.

XXIX.A.K. Ia Nr. 5031/43 geh.

GESCHRIEBEN: Lauke Gefr.

VERGLICHEN: Lemmok, Hptm

Entwurf

K.T.B./112

335.Jnfanterie-Division
Abt.Ia Nr.3302/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std.,den 5.12.43.

Betr.: Zustandsbericht.

Anl. : -3- (Anl.1 9fach,
" 2 10 " ,
" 3 9 ").

An

Generalkommando XXIX.A.K.

In den Anlagen wird Zustandsbericht der Division für die Berichtszeit vom 1.11. - 30.11.43 vorgelegt.

Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier:

Anlage 1 zu 335.J.D.,Ia Nr.3302/43 geh.v.5.12.43.

Anlage 1
zu OKH / GenStdH / Org. Abt.
Nr. I / 3600 / 43 g.Kdos.v.1.8.43

Geheim

Meldung vom 1. 12. 1943

Verband: 335.Inf.Div.
Unterstellungsverhältnis: Gen.Kdo.XXIX.A.K.

1. Personelle Lage am Stichtag der Meldung:

a) **Personal:**

	Soll	Fehl
Offiziere	392	113
Uffz. . .	2219	598
Mannsch.	8523	1742
Hiwi . . .	2004	1213
Insgesamt	13158	3666

b) **Verluste und sonstige Abgänge**
in der Berichtszeit vom 1.11. bis 30.11.43

	tot	verw.	verm.	krank	sonst.
Offiziere	3	16	-	9	3
Uffz. und Mannsch.	165	569	58	441	123
Insgesamt	168	585	58	450	126

c) **in der Berichtszeit eingetroffener Ersatz:**

	Ersatz	Genesene
Offiziere	37	1
Uffz. und Mannsch.	798	295

d) **über 1 Jahr nicht beurlaubt:**

insgesamt: 2426 Köpfe 26 % d. Iststärke

davon: 12-18 Monate	19-24 Monate	über 24 Monate
2416	9	1

Platzkarten im Berichtsmonat zugewiesen: 440

2. Materielle Lage:

		Gepanzerte Fahrzeuge							Kraftfahrzeuge				
									Kräder			Pkw	
		Stu. Gesch.	III	IV	V	VI	Schtz. Pz. Pz. Sp. Art. Pz. B. (o.Pz. Fu.Wg.)	Pak SF	Ketten	m.angetr. Bwg	sonst.	gel.	O
Soll (Zahlen)									12	58	137	132	45
einsatzbereit	zahlenm.								3	71	88	95	61
	in % des Solls								25	120	63	71	139
in kurzfristiger Instandsetzung (bis 3 Wochen)	zahlenm.								--	35	26	23	14
	in % des Solls								--	60	20	17	35

	noch Kraftfahrzeuge							Waffen			
	Lkw				Ketten-Fahrzeuge			s Pak	Art.-Gesch.	MG. ( )	sonstige Waffen
	Maultiere	gel.	O	Tonnage	Zgkw.		RSO				
Soll (Zahlen)	1	104	215	1010	*) 54	**) 2	81	63	48	669 le. 102 s.	siehe Rückseite der Kriegsgliederung.
einsatzbereit	3	42	269	854	14	1	2	14	23	295 le. 49 s.	
	300	42	126	78	24	50	25	22	48	44	
in kurzfristiger Instandsetzung (bis 3 Wochen)	2	6	68	192	2	1	1				
	200	8	31	19	3	50	1				

*) Zgkw. mit 1—5 t, **) Zgkw. mit 8—18 t
( ) davon MG. 42

3. Pferdefehlstellen: 1565.

000839

4. Kurzes Werturteil des Kommandeurs:

1.) Ausbildungsstand:
Der Ausbildungsstand konnte während des Berichtsmonats nicht wesentlich gehoben werden. Der andauernde Kampfeinsatz erlaubte ein Herausziehen von Reserven nur in kleinstem Umfang. Die Weiterbildung musste daher auf die Ausbildung im und in nächster Nähe des Hauptkampffeldes beschränkt werden. Die im Vormonat vom IV.A.K. in abgekämpftem Zustand zurückgekommenen 3 Btle. konnten durch ein Marschbataillon sowie rücksichtsloses Auskämmen der Trosse und Versorgungstruppen wieder auf eine Stärke von durchschnittlich 3oo Mann gebracht werden. Ein weiteres Auskämmen der Trosse und Versorgungstruppen ist nicht mehr möglich. Die genannten 3 Btle. mussten nach nur 14tägiger Ausbildung in der Front eingesetzt werden. Die Frage der Stellenbesetzung ist weiter ein brennendes Problem geblieben.

2.) Stimmung:
Die Stimmung der Truppe ist gut. Eine seelische Belastung tritt durch die Heimatberichte und Urlauber ein, welche über die Bo enschäden berichten. Eine Verbesserung der mangelhaften Feldpostversorgung wäre dringend erwünscht.

3.) Beweglichkeit:
Die nun voll einsetzende Schlammperiode führt zu einer starken Beanspruchung der Kfz. und Pferde, besonders im Hinblick auf die Notwendigkeit der weiten Anfuhr von Stellungsbaumaterial und der langen Versorgungswege. Sie wird eine weitere Verringerung der Beweglichkeit mit sich bringen.
Grad der Beweglichkeit: besp.Teile = 93 %,
mot. " = 87 %.

4.) Waffenlage:
Die Division bittet dringend um Zuweisung von Geschützen (l.F.H. und s.F.H.), da die Div.-Artillerie seit ihrer Unterstellung unter das IV.A.K. mit erheblichen Geschützverlusten zurückgekommen ist. Ferner ist die Zuweisung von mindestens 3 s.Pak sowie Ersatz einschl.Zugmittel für die ausgefallenen 2 - 8,8 Pak dri end geboten.

5.) Kampfwert und Verwendungsmöglichkeit:
Zur Abwehr voll geeignet.

Fuß

5. Kurze Stellungnahme der vorgesetzten Dienststelle:

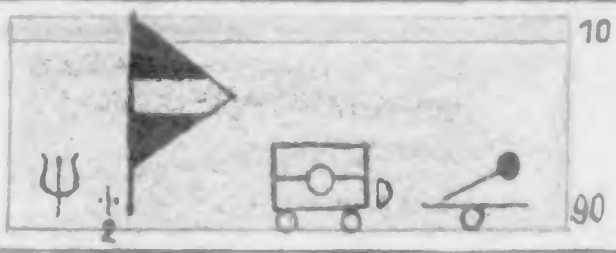
335. Inf. Division (Div. 1. Welle)

Anlage 2 zu 335.I.D.Ia Nr. 3302/43 geh. v. 5.12.43

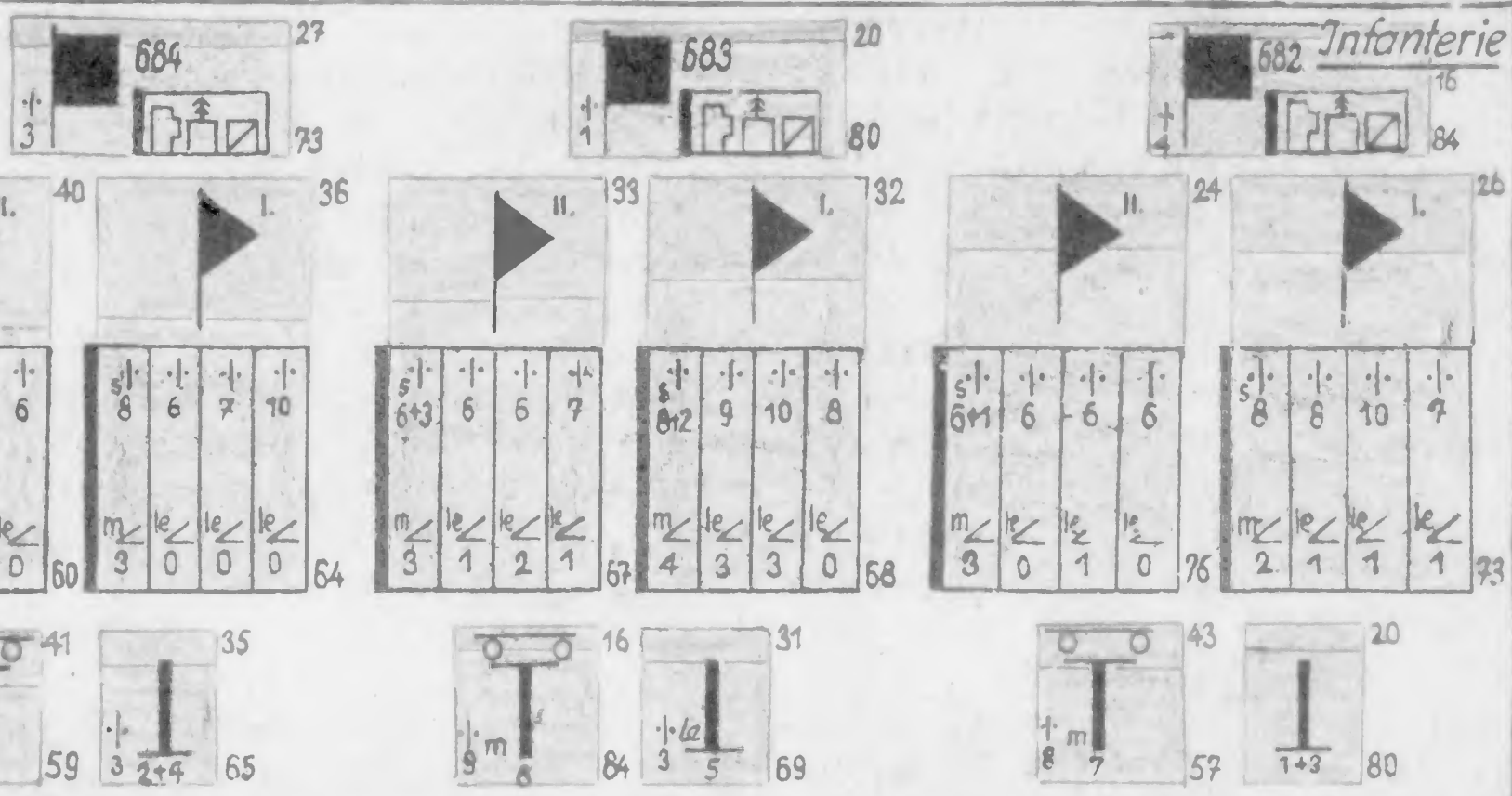
Geheim

Stand v. 30.11.43

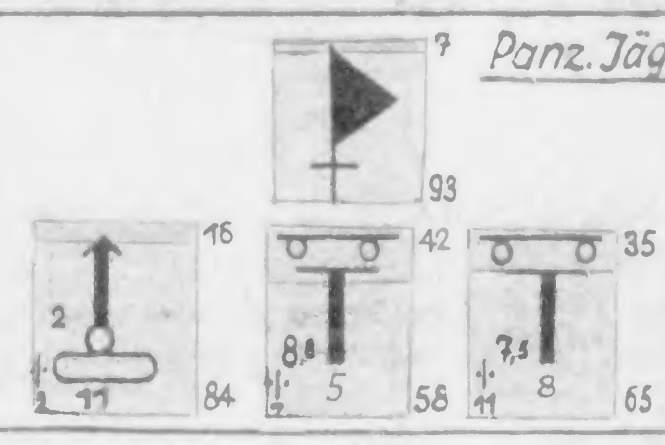
Ersatzgestellender W.K. V



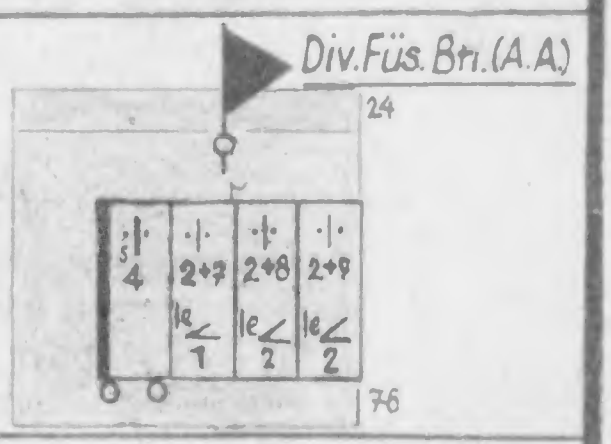
Infanterie



Panz. Jäg. Abt.

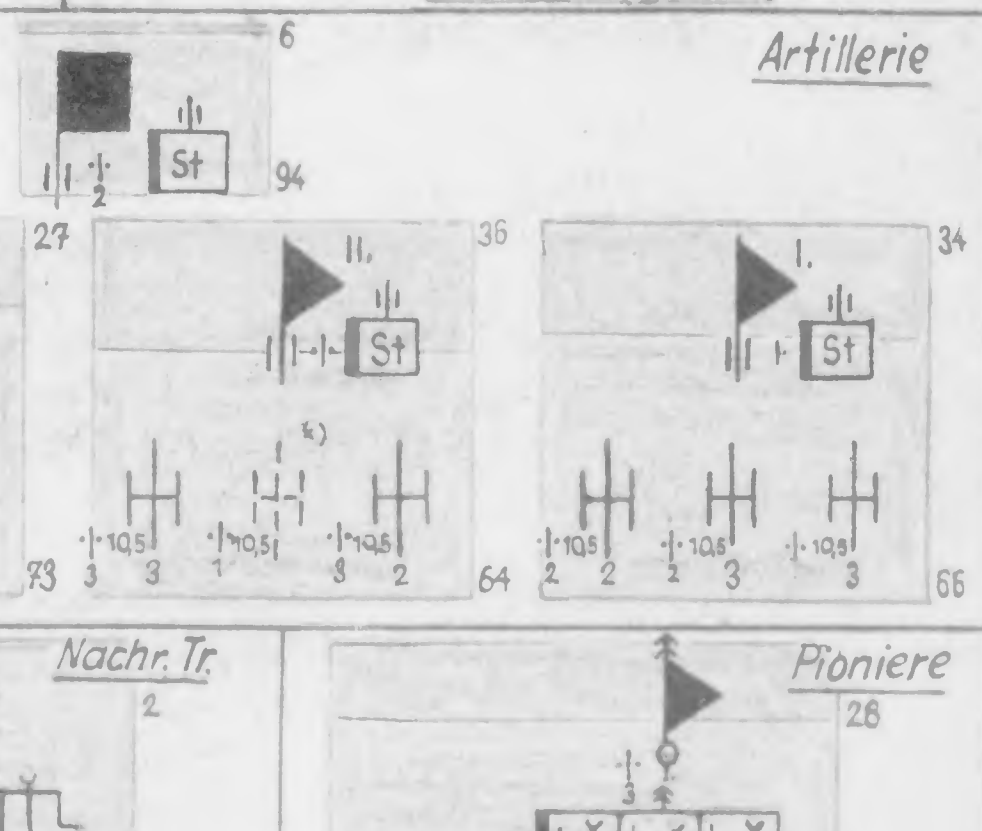


Div. Füs. Bri. (A.A.)



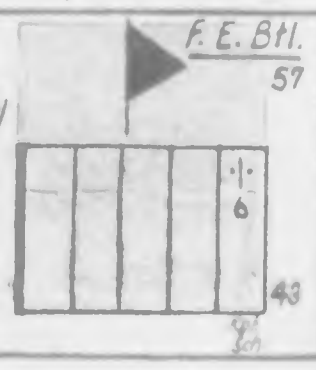
*) Aufstellung nach Zuweisung von Geschützen.

Artillerie

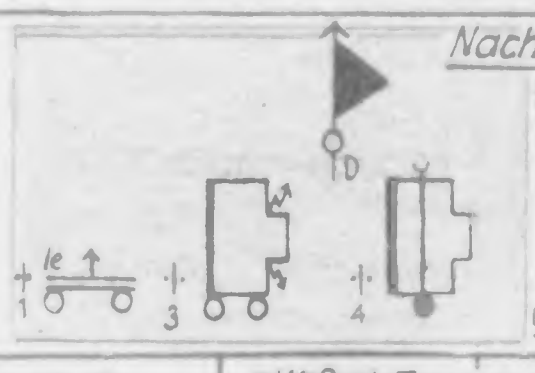


Nur Stammpersonal

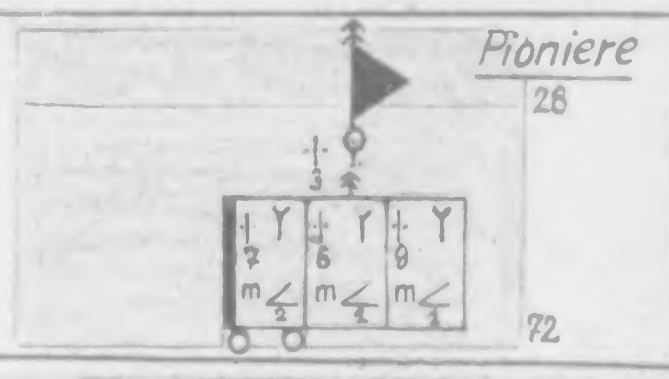
F. E. Btl.



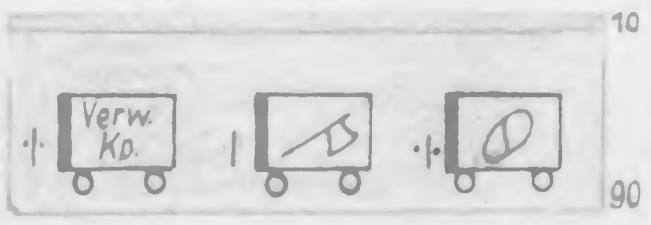
Nachr. Tr.



Pioniere

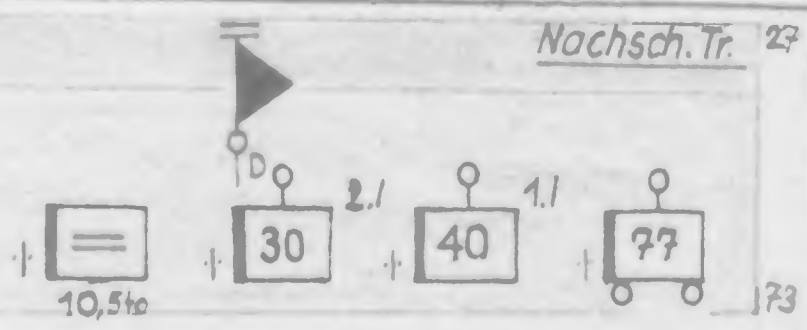


Verwalt. Tr.



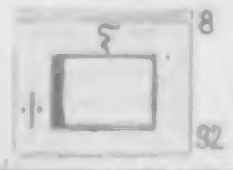
Kf. Park-Trp.

Nachsch. Tr.

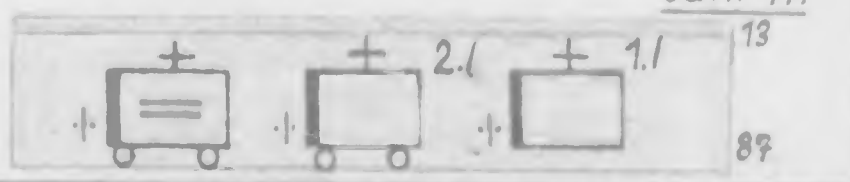


Feldpost

Vet.-Tr.



San.-Tr.



Erläuterung: 30 = Iststärke in % 10 = Fehl in % 70/30 = Sollstärke

wenden!

I. Deutsche Waffen (nicht in Kriegsgliederung):

7352 Karabiner
49 Zielfernrohrgewehre
160 Gewehre 41
209 Gew.Gr.Gerät
497 M.P.
1376 Pistolen

II. Beutewaffen:

31 M.G.(p)
16 M.G.(r)
4 M.G.(t)
3 M.G.(Dreyse)
3 m.Gr.W.(r).

Anlage 3 zum Zustandsbericht der 335.I.D. Stand 1.12.43.

Bestand an Hilfswilligen in Prozenten des Solls.

Nachrichtenabteilung	67 %
Verwaltungstruppen	47 %
Nachschubtruppen	54 %
Vet. Truppen	100 %
San. Truppen	51 %

Morgenmeldung.

Gr.Rgt.684 Im Abschnitt ruhig.

Gr.Rgt.683 Vereinzeltes Störungsfeuer mit Granatwerfer und übliches beiderseitiges MG.- und Gewehrfeuer. 18,30 - 21,30 Uhr Singen in den russischen Stellungen vor dem linken Flügel des I./- hörbar.

Gr.Rgt.682 Im Abschnitt ruhig.
Nachmeldung 06,50 Uhr: v.B. IV.A.R. 81 eingetroffen.

A.R.395: In den Abendstunden stärkeres beiderseitiges Gewehr- und M.G.-Feuer und geringes Art.-Feuer leichten Kalibers. Ruhiger Verlauf der Nacht.
24,00 Uhr Motorengeräusch aus Richtung Osrednyj.
17,45 Uhr Lautsprecherpropaganda im selben Raum.
02,00 Uhr Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Osrednyj.
Nachmeldung: 06,20 Uhr 10 Sturmgeschütze bei Gef.Std.III./- eingetroffen.

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K.

Bisher ruhiger Verlauf der Nacht.
In den späten Abendstunden Singen in den russ.Stellungen vor Mitte 683, um Mitternacht Motorengeräusch aus Osrednyj hörbar.
02,00 Uhr Feuerzusammenfassung des A.R. auf Osrednyj.

Zwischenmeldungen. 5.12.43.

Gr.Rgt. 684 Ruhe im Abschnitt.

Gr.Rgt. 683 Gegenüber dem Vortage geringes Störungsfeuer fdl. Art., Gr.W. und Pak, insgesamt etwa 60 Schuß auf gesamten Abschnitt, vor allem beiderseits 73.7.
Eigene I.G. bekämpften 6,45 Uhr etwa 20 in Richtung auf eigene H.K.L. vorgehende Russen nordwestl. 77.3 und um 12,30 Uhr fdl. Geschütz dicht südlich 79.5 wirksam. Während des Vormittags reger Melderverkehr vom Nordrand Sawydowka nach Strohschober, 1200 m ostwärts davon und zurück.
9,45 Uhr 10 Russen von Westteil Sawydowka in Richtung 79.5 marschierend beobachtet.

Gr.Rgt. 682 5,30 Uhr Feuerüberfall der eigenen Art. auf Ssrednyj. Es wurde eine Stichflamme beobachtet.
Mäßiges fdl. Inf.- und Art.-Störungsfeuer im Abschnitt 2./-.
Gegen Mittag wechselseitiges Art.-Feuer beim rechten Nachbarn.
Besonders ruhiger Verlauf des Tages.
Keine Lufttätigkeit.

A. R. 335 In den Vormittagsstunden Bewegungen und Schanzarbeiten in fdl. H.K.L. zwischen Ssolomki und kleiner Rollbahn (4 - 500 Mann).
Von 6,00 - 12,00 Uhr Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer auf Raum 73.7, 2.0 und Ssorokowka Schlucht (130 Schuß).
Auf Raum 73.7 und Wyssokaja Grbhgl. geringes Art.-Störungsfeuer (60 Schuß).
5,30 Uhr Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Ssredny und
5,35 Uhr auf Gorila Grbhgl. (Munitionseinsatz je 100 Schuß).

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 4.12.43.

Die Bewegungen kleinerer Feindgruppen vor dem Abschnitt Gr.Rgt. 682 u. 683 waren gegenüber den Vortagen wesentlich geringer. Ebenso war auch das fdl. Gr.W.-, Pak- und Art.Störungsfeuer schwächer (insgesamt etwa 200 Schuß).

I a

Für die Regimentsmeldung:

Es ist festzustellen, daß der [illegible] Verfall der Stärke [illegible] Kampf der [illegible] Truppen [illegible] ist, [illegible] daß der Feind [illegible] einen Abzug [illegible] Umgruppierung [illegible] Abschnitt des Gr. Regt 683 vorgenommen hat. Vielmehr ist [illegible] eine [illegible] Tagesgefechtsstärke [illegible] Die Bedrohung des Abschnitts [illegible] feindlichen Angriff mit Panzerunterstützung gegen Gr. Regt 683

gerechnet werden, die Kniffe bringt
die Zusammenfassung der Fris. Coiffe und der 21/2 By. für 2. Ab.
335, die der Pi Coiff. zu den Aufgaben
Haarbehandlung dringend benötigt wird.

5.12

5.12.43.

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt. 684 Im Abschnitt Ruhe.

Gr.Rgt. 683 Im rechten Abschnitt von 12,35 - 13,30 Uhr Störungsfeuer durch Gr.W. (17 Schuß) und Pak (20 Schuß). 14,30 Uhr Gr.W.-Feuerüberfall auf Abschnitt 3./- aus Mitte Sawadowka (6Schuß). Einzelner Melderverkehr zwischen Strohschober Sawydowka.
Im übrigen geringes M.G.- und Gew.-Feuer im rechten Abschnitt.
Im linken Abschnitt zwischen 12,30 und 13,15 Uhr Art.- (10 Schuß) und Pak- (7 Schuß) Störungsfeuer in Gegend 2.0 und Gef.Stand 6./-.
13,50 Uhr Art.-Feuerüberfall auf Kairo-Mitte Ostrand (6 Schuß).
12,20 Uhr vernichtet I.G. erkanntes fdl. le.M.G., 400 m südostw. Gartenmauer 1.5 km nördlich Gorila Grbhgl.,durch Volltreffer.
12,30 Uhr eigenes I.G. bekämpft fdl. Geschütz 7,62 cm südl.79.5. Geschütz stellt Feuer ein, Bedienung verläßt die Stellung.

Gr.Rgt. 682 Lebhaftere Feuertätigkeit im weiteren Tagesverlauf. Fdl. Pak-Feuer und s.Gr.W.-Feuer auf Abschnitt 2./- (50 Schuß), auf Abschnitt 7./- (25 Schuß) und Gefechtsstand II./- (15 Schuß). Auf dem Gef. Std. 1 Toter, 1 Verwundeter.
Seit 14,oo Uhr Stimmengewirr und vereinzelte Motorengeräusche, vermutlich von Traktor, aus Gegend Sredny j und 3 - 4 km südl. von rechtem Flügel II./-.
14,oo Uhr 1 fdl. Flugzeug im Tiefflug über Stellungen I./-.

A. R. 335 Im Abschnitt ruhig.
14,45 Uhr Motorengeräusche im Raum Marinsk, die sich nach SO. entfernen. Gr.W.- und Art.-Störungsfeuer aus Richtung Lewtschenkowa Grbhgl. und 79.5 auf Raum 2.0, 73.7 und Bolgarska Schlucht.
Vereinzelte fdl. Fliegertätigkeit.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 9.12.43.

Das fdl.Störungsfeuer war in den Nachm.Std. etwas lebhafter,(insges etwa 150Schuß).Abgesehen davon, daß das heutige Verhalten des Feindes vermutlich durch das schlechte Wetter bedingt war, ist anzunehmen, daß der Feind in den Vortagen seine Ablösung oder Umgruppierung vor dem Abschnitt des Gr.Rgt. 683 vorgenommen hat. Hierbei kann es sich um eine örtliche Schwerpunktbildung handeln. Bei Besserung der Wetterlage muß deshalb mit feindlichem Angriff mit Schwerpunkt gegen Gr.Rgt. 683 gerechnet werden. Die Division beantragt die Zuführung des Füs.Btls. und der 2./Pz.Jg.Abt. 335, daß das Pi.Btl. zu dem befohlenen Stellungsbauten dringend benötigt wird.

I 9

Abt. IIa Ausfallmeldung für den 5. 12. 1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Tr. verblieb. U.	dav.b.Tr. verblieb. M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682	1	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	5
Gren.Rgt. 683	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Gren.Rgt. 684	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Artl.Rgt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
Div.Füs.Batl.335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
FeldErs.Batl.335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	-	1	1	3	-	-	-	-	-	-	-	13

übrige Einheiten Fehlanzeige.

Pfz Verluste: keine.

Ia

Anm.- Meldg vom 5.12.43, 12.[illegible]

T a g	Anzahl	Br.brad d. Art.ge	Verschuß 4.-5.12.	Leistgen.	%	Sperr-Gebt.
l.G.	353 Is. 52 s.	690 sSo	22 1So	113 7oo	53	
5 cm Kan.W.36	29	2 31o	195	-	59	
8 cm Gr.W.	24	1 799	18	27	51	
Is.J.G.18	12	1 75o	41	975	118	+ 40o
s.J.G.33	3	273	9	-	85	
Is.Pi.18	2o	2 172	141	2 315	113	+1oo7
s.F.H.18	4	2o2	39	832	172	+ 3oo
8,8 cm Fak 43	5	485	-	1oo	58	
2 cm Flak 38	15	3 681	-	6 ooo	45	

Von Korps wurden angewiesen: 115 5oo - Schuß für l.G.
4 ooo - 2 cm Bre.Sprgr.

Munitionierg wurden: Gr.Rgt.684: 15 ooo - Schuß für M.G.

Ausfälle an Waffen und Gerät: " F e h l a n z e i g e ! "

Zugwiesen wurden an Pz.Jg.Abt.333 : 2 - 7,5 cm Pak 4o

Oberleutnant (W)

Anl. 1a

Nachweisung von Munition.

Datum: Vormittag Nachmittag

Waffe	Anzahl	Bestand lt. Tagesbefehl	Verbrauch	Ergänzung	Bestand
M.G.	353 lg. 52 sch.	765 200	16 250	17 250	47
5 cm sch.M.38	25	2 565	36	–	64
8 cm sch.M.34	24	1 617	–	27	91
10.5 lg.F.18	12	1 720	79	972	120 +400
7.5 lg.F.37	3	202	2	–	80
10.5 lg.H.16	20	2 315	21	2 919	116 +1007
8.8 lg.F.16	4	241	0	632	179 +300
4,8 cm K.18/40	5	465	–	120	58
2 cm Flak 38	15	3 601	–	2 000	26

Von Artillerie-Munition insgesamt: 2 000 – 2 cm Sch.G.F.Z.-Gz.

Munition an Waffen und Gerät: "E i n h e i t s s a t z !"

Heinemann

Oberleutnant (E)

Ta

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . . . . .

		Stab	13.Kn.	14.Kn.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:	5 17 22	1 1 79		7 47 277	7 31 276	20 114 754
G.R.683	S.:	wie oben					
	J.:	5 16 70	1 1 64	1 7 59	7 41 324	6 35 260	21 116 617
G.R.684	S.:	wie oben					
	J.:	3 14 75	- 12 57	1 13 60	6 42 172		10 29 364

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	4.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:	2 3 12	1 5 93	2 4 60	2 6 82	1 5 27	8 25 324

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
	J.:	3 14 24	2 10 65		2 17 96		7 35 185
Pi.- Btl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-452
	J.:	4 2 20	1 2 62	1 5 56	1 2 74		7 20 212
Feld-Ers. Btl.335	J.:	2 13 93					
		Stab II./JR.336	I./JR.336	II./JR.336	III./JR.336	IV./JR.336	
	J.:	7 14 42	11 65 200	9 55. 205	9 53 208	6 28 216	42 235 876
			Kampfer Jäger 1				
Untersch. Einheiten	J.:		6 21 132				

000851

Ta

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . . . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:						
G.R.683	S.:	wie oben					
	J.:						
G.R.684	S.:	wie oben					
	J.:						

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	1-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		69-334
	J.:						
		4	2	2	2		10
Pi.- Btl.335	S.:	4-17	14-141	14-141	15-153		47-452
	J.:						

Feld-ers. Btl.335	J.:						
		Stab G.R.335	I./G.R.335	II./G.R.335	III./G.R.335	IV./G.R.335	
	J.:						
			Kampfgr. Jäger				
Untersat. Einheiten	J.:		6				

335. Infanterie-Division
Kommandeur

Div.Gef.St., den 5. 12. 43

1) Durch Besondere Anordnungen für die Versorgung Nr.17 Ziff.II (2) und Nr.19 Ziff.I,1 und zahlreiche frühere Befehle ist die eigenmächtige und zusätzliche Entnahme von landwirtschaftlichen Erzeugnissen durch die Truppe aus dem Lande verboten.

Die durch die Ausweichbewegungen entstandenen hohen Verluste von wertvollsten und unersetzlichen Beständen an Vieh und Landesprodukten zwingen zur sparsamsten Bewirtschaftung dieser Erzeugnisse. Es kommt immer wieder vor, daß Soldaten unberechtigt Lebensmittel und Futter in erheblichen Mengen und bei Nichtherausgabe seitens der Landwirtschaftsführer unter Androhung von Gewalt rücksichtslos wegnehmen. Auch aus dem Korpsbereich sind über die Armee zahlreiche Fälle gemeldet worden, aus denen zu ersehen ist, daß sich trotz der gegebenen Befehle nichts an dem nunmehr untragbaren Zustand geändert hat. Bezeichnend ist, daß diese Disziplinlosigkeiten in der Hauptsache von rückwärtigen Einheiten begangen werden und nicht von den vorn schwer kämpfenden Truppen und ihren unmittelbar hinter der Front stehenden Wirtschaftseinheiten.

Der Herr Oberbefehlshaber hat bei den Zuständen ein Versagen der Kommandeure und Einheitsführer festgestellt, bei deren Einheiten sich derartige Vorfälle ereigneten.

Ich bitte die Herren Rgt.- usw.Kommandeure, sich persönlich dieser Sache anzunehmen, auf die Einheiten einzuwirken und bei Verstößen gegen die Befehle scharf einzuschreiten. Für eine regelmäßige Belehrung der Soldaten, insbesondere auch der zugeteilten Einheiten, ist Sorge zu tragen.

Die Kriegsgerichte sind erneut angewiesen worden, Vergehen dieser Art streng zu ahnden.

Sonderbefehl des Pz.AOK.1 vom 30.9.43 und eine Sammlung von Meldungen über unberechtigte Entnahme werden beigefügt.

F/ 2) Die Durchführung der Belehrungen ist zum 10.12. zu melden.

3) Zum gleichen Zeitpunkt melden Gren.Rgt.684 und die Einheit der Feldpost-Nr. 42175 (Vet.-Komp.335) die disziplinare Erledigung bzw. Einreichung von Tatberichten auf Grund der Bestimmungen der Anlage 2, Seite 3, Ziff.2 und 3.

4) Die zwischen den Feuerstellungen der 4. und 7./L.R.335 liegenden Baumwollfelder sind sofort abzuernten. Landwirtschaftsoffz., Lt.Lucanus, meldet Durchführung zum 10.12.43.

F/

Verteiler:

alle Kommandeure
+ Ia, Ib, IIa, III, LTB

Anlage 1

Abschrift von Abschrift.

Panzerarmee-Oberkommando 1
O.Qu./ IVA / AWiFü

A.H.Qu., den 30.9.43

Sonderbefehl.

Betr.: Eigenmächtige Entnahme aus dem Lande.

Durch die Ausweichbewegungen ostwärts des Dnjepr sind wertvollste und unersetzliche Bestände an Vieh und Landesprodukten verloren gegangen. Die landeseigenen Bestände der in jetzigen Armeegebiet seit Jahren planmäßig hochgezogenen Landwirtschaft sind in erster Linie für die Ernährung der Truppe, aber zum Teil auch für zusätzliche Ernährung der deutschen Heimat da . Sparsamste Bewirtschaftung aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse ist dringendst erforderlich. Nichts darf deshalb vergeudet werden.

Jeder einzelne Soldat muß vollstes Verständnis für diese wirtschaftlichen Notwendigkeiten aufbringen. Die Korps unterstützen, soweit es die taktische Lage demnächst wieder zuläßt in gleich hervorragender Weise wie bisher die Landwirtschaft durch Gestellung von Gespannen und durch sonstige Hilfe auf Anfordern der Landwirtschaftsführer.

Trotz allen Verständnis für die Verbesserung der Verpflegung muß bei der derzeitigen Versorgungslage jede eigenmächtige Entnahme aus dem Lande unterbleiben. Zuweisungen an die Verpflegungsämter erfolgen grundsätzlich nur durch die La-Dienststellen unter voller Anrechnung auf die zustehenden Verpflegungssätze; in Ausnahmefällen durch den AWiFü.

Alle Einheiten haben das in ihren Besitz befindliche und von ihnen zurückgeführte Großvieh an die nächste Heeresverpflegungsdienststelle abzugeben.

Übernahme von Betrieben durch die Truppe nur mit vorherigen Einverständnis der Armee.

Inanspruchnahme von Vorräten, Maschinen, Werkzeugen und sonstigen Einrichtungsgegenständen aus gewerblichen Betrieben und Vorratslagern für den dringendsten Sofortbedarf im rückwärtigen Armeegebiet darf nur in Verbindung mit den deutschen Betriebsleiter bzw. den verantwortlichen Dienststellen erfolgen.

Im Gefechtsgebiet überwachen die Korps-Wirtschafts-Offz. diese Anordnungen.

Die Kommandeure und Einheitsführer haben die Truppe über Bedeutung der ungestörten Wirtschaftsführung zu belehren.

Verstöße gegen diesen Befehl werden kriegsgerichtlich geahndet, und es wird in jedem Falle geprüft werden, ob mangelnde Dienstaufsicht vorliegt.

Für das Panzerarmee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
W e n c k

Verteiler lt.

Für die Richtigkeit:
gez. Unterschrift
Oberst u. Armee-Wirtschaftsführer

F.d.R.d.A.v.
Oberleutnant

Anlage: Eigenmächtige Entnahme aus dem Lande.

Vorerst nur gemeldet aus den drei Kreisen Nowo-Woronzowka, Kamenka, Tomakowka.

Kreislandwirt Ehlers, Nowo-Woronzowka, meldet:

1.) Brückenkommando in Beljajewka schlachtete in Ukrainka am 15.11. 20 Zugochsen, entwendete außerdem 12 Zuchtsauen in Schewschenkowka und schlachtete dort weiter Ochsen. Feststellung der Einheit des Brückenkommandos läuft.

2.) Wachtmeister Martens, Bäckerei-Kp. der 203.Division gab trotz wiederholten Verbots an zwei Tagen in der Getreide- und Ölmühle in Nowo-Woronzowka Gesamtbestand von Öl ohne Freigabebescheinigung an Wehrmachtsangehörige aus. Er ließ 2 600 kg Öl ohne Freigabe herstellen und hat davon 1 000 kg eigenmächtig entnommen. Folge, Fettration an durchziehende Truppen konnte vom Kreislandwirt nicht ausgegeben werden. Wachtmeister Martens hat ferner 1 to Weizenmehl aus der Mühle ohne Freigabe entnommen.

3.) In der Nacht vom 1./2.11. erbrachen durchziehende Truppen den Speicher in Dutschino, verschütteten gereinigte, gesackte, hochwertige Gemüsesämereien, vermischten und verschmutzten sie, entwendeten die Säcke und zerstörten die Reinigungsmaschinen. Entmischung der Sämereien nicht mehr möglich. Einheit bisher nicht ermittelt.

4.) Am 1.11. schossen Angehörige des Pz.Rgt.39, Stabs-Kp., unter Führung Uffz. Dornhoff, Schweine aus einem La-Treck. Auf Zugmaschine waren bereits 8 Rinder und Kälber aufgeladen. 2 Rinder sollten angeblich ostwärts des Dnjepr stammen, die übrigen waren vorher zwangsweise ohne Freigabe entnommen. Ein geschossener Zuchteber, für menschliche Ernährung ungenießbar, befand sich ebenfalls auf dem Wagen.

Gebietslandwirtführer Nadler, Kamenka, meldet:

1.) Pferdelazarett 302, Fp.Nr. 41 662, Oberveterinär Spierung und Leutnant Anger von der Fp.Nr. 71 062 haben ca. 2 to Saatgetreide aus Kolchose Kalinin bei Wodjenoje, Gebiet Kamenka, ohne Anweisung entnommen. Die von Stützpunktleiter Klock verlangte Rückgabe wurde verweigert.

2.) In Wodjenoje entnahm gegen den Willen des Stützpunktleiters ein Uffz. auf Befehl des Oblt. Brasselt, 2./A.R.154, Fp.Nr. 12 070, 1 to Kartoffel ohne Leistungsbescheinigung.

3.) Futtermeister, Ogefr. Zien, gab Gefr. Kempf Befehl, 2 to Saatgerste aus Pkt. Kalinin zu holen. Der Gefr. wies daraufhin, daß Saatgerste lt. Anschlag am Speicher beschlagnahmt sei. Trotzdem verlangte Zien, Fp.Nr. 01 343, daß das Getreide geholt wurde.

4.) In Wodjenoje

4.) In Wodjenoje wurde am 17.11. das einzige Fahrzeug des Stützpunktleiters mit 2 Pferden dem Fahrer abgenommen und nicht wieder gesehen trotz Bescheinigung des Ortskommandanten.

5.) Am 1o.11. wurden von Basis Snamenka ca.8 t Hafer von der Wehrmacht entwendet. Festgestellt wurden: 79.J.D., Pi.Btl.179 mit 3 Wagen und 79.J.D. Rgt.2o8, 13.Kp. mit 4 Wagen.

6.) Aus der Kolchose 12 wurden die letzten 6 Pferde aus der Brigade requiriert und zur 79.J.D. gebracht und trotz Vorstellung nicht wieder herausgegeben.

7.) In Lipiticha wurden von Einheiten Pferde in den Speicher zum Fressen eingestellt. Später lagen ca.2oo Pferde tot am Dorfrand von Lipiticha, weil sie sich überfressen hatten.

8.) In der Nähe von Lipiticha wurde 1 Getreideschober von 3oo ha angesteckt. Weiter wurden 14o t bestes Luzerneheu verbrannt.

9.) Auf Staatsgut Snamenka wurden 8o t Winteräpfel, die fertig verpackt für Lazarettbedarf standen, restlos entwendet.

1o.) In Stützpunkt Kamenka haben Soldaten 21.ooo Liter Wein und auf Staatsgut Kamenka 2o.ooo Liter Wein auslaufen lassen.

11.) Marmeladefabrik Snamenka wurde geplündert und zerstört.

12.) Bei Noprowka wurden 8oo Schweinen die Schädel abgeschnitten und die Schweine dann liegen gelassen, weil sie nicht mitgenommen werden konnten.

13.) Eine neue Brücke, die von der O.T. nach Kamenka über den Dnjepr mit 5ooo Leuten gebaut wurde, wird jetzt als Brennholz von den Soldaten abgerissen einschl. Baracken.

Stutzpunktleiter Söllig in Kut meldet:

Am 13.11. erbrach unbekannte Einheit Mühle in Kut und entwendete 6oo kg Sonnenblumenöl und 1ooo kg Weizenmehl - außerdem sind 5o kg verschüttet und damit unbrauchbar geworden - die für Truppenversorgung sichergestellt waren. Angeblich SS-Einheit.

Am 15.11. entnahm 1 Offizier Pkw. 1 041 145 aus Betrieb 35 in Kut 1o Zuchtochsen ohne Freigabebescheinigung. Aus demselben Betrieb wurden am 1o.11. bereits 1o Zuchtochsen im Gewicht von 9 Doppelzentnern entwendet. Bereitgestellter Lkw. ohne Nummer.

Kreislandwirt

Kreislandwirt in Tomakowka meldet u.a. folgende eigenmächtige Entnahmen:

1.) Verschiedenen Ortskommandanturen, z.B. Rittmeister Meyer in Michailowka, geben an Bevölkerung bis 15 kg Weizen pro Person aus. Da Bevölkerung während Evakuierung viel Getreide gestohlen hat, ist Ausgabe nicht notwendig. Ausgabe von Getreide und Sonnenblumenkernen sollte nur mit Einverständnis des zuständigen Bezirkslandwirts erfolgen, da am besten über Versorgungslage der Zivilbevölkerung unterrichtet.

Zusatz des A.Wi.Fü.: Verpflegung wird nur an die arbeitende Bevölkerung einschl. Familien ausgegeben.

2.) Gr.Rgt.684, 335.J.D., versuchte auf Kolchose 86 in Miss Dobroj Nadeshdy mit 4o Gespannen Gerste abzufahren ohne Anweisung. Bezirkslandwirt Aselmann, Nowo Kiewka, verbot weitere Abfuhr, es waren jedoch bereits 3 t Gerste entnommen.

3.) Anfang des Monats wurden durch einen Gefreiten und mehrere Hiwi der Einheit F.P.Nr.42175 (335.J.D.) abends mehrere Zuchtochsen von Kolchosen Nr.81 u.82 in Nowo Kiewka gestohlen. Der Gefreite spricht sehr gut russisch.

In Marinskoje wurde am 15.11. durch Oberwachtm. Krüger, A.R.258, zwangsweise das für Versorgung des Kolchosnikenvieh gestapelte Heu eigenmächtig abgefahren.

Weiter wurden, ohne daß Feststellungen möglich waren, entnommen: 1o Pferde mit Wagen, 3o Schweine, 5o Schafe, 23o Stück Geflügel, 2oo Doppelzentner Getreide und 25 Doppelzentner Sonnenblumenkerne.

KTB/109

Morgenmeldungen, 4.12.1943

Gr.Rgt. 684 Vor dem rechten Abschnitt von I./- direkt am Wasser mehrere Handgranatendetonationen.

Gr.Rgt. 683 Von 16,00 - 21,00 Uhr etwa 90 Gr.W.- und 7 Art.-Einschläge im linken Abschnitt. Sonst in den Abendstunden zeitweilig lebhaftes fdl. M.G.- und Gew.-Feuer vor ges. Abschnitt, das später nachließ.

Gr.Rgt. 682 Während der Nacht vereinzeltes Gew.- und M.G.-Feuer.
20,00 Uhr fdl. unverständliche Lautsprechertätigkeit aus Ssrednij.
21,00 Uhr fdl. Flugzeug beschießt tellungen von 2./- mit Bordwaffen.

A. R. 333 Ruhiger Verlauf der Nacht.
Von 15,00 - 22,00 Uhr geringes Gr.W.- und Art.Störungsfeuer im Raum 74.5 - 81.0 und Bolgarska-Schlucht. (ca. 30 Schuß).
20,20 Uhr fdl. Lautsprecherpropaganda im Raum Ssrednij.
Seit Dunkelwerden Motorengeräusch ostw. Ssrednij.

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 4.12.1943.

1 fdl. Spähtrupp von 4 Mann wurde 23,50 Uhr vor der Mitte des Abschnitts Gr.Rgt. 683 abgewiesen. Sonst außer geringem fdl. Gr.W. und Art.-Störungsfeuer ruhiger Verlauf der Nacht.
Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

Zwischenmeldungen. 4.12.43.

Gr.Rgt.684: Fehlanzeige.

Gr.Rgt.683: Gegenüber den Vortagen verstärktes Störungsfeuer, z.T. Wirkungsfeuer auf B-Stellen und Nester in der HKL, auf der Naht zwischen I./- und II./- allein 129 Artl.-, 69 Pak--u.24 Gr.W.-Einschläge. Eigene J.G. bekämpften um 03,30 Uhr feindl.Fahrzeugverkehr im Nordteil Sawydowka. Hin-u.hergehende kleinere Bewegungen innerhalb des feindl.Stellungssystems in Gegend 77,3 und ostwärts davon lassen Weiterführung der Ablösung vermuten. Die Bewegungen wurden teilweise unter dem Schutze künstlichen Nebels durchgeführt. Infolge des verstärkten Störungsfeuers erkannte oder vermutlich erkannte Stellungen fdl. Battrn. und schwerer Waffen werden morgen auf Skizze vorgelegt.
09,30 Uhr 1 fdl.Jäger über Abschnitt I./- von N - O.
09,45 " fdl.Aufklärer über Abschnitt II./- von SO - NW.
09,50 " 2 fdl.Jäger über Abschnitt I./- von NO - SW.

Gr.Rgt.682: Außer mäßigem Gewehr-, M.G.-u.Gr.W.-Feuer in der Zeit von 09,00 - 12,30 Uhr reges feindl.Artl.-Störungsfeuer, anscheinend Einschießen fdl.Battr..
4o Schuß fdl.Pak-Feuer im Abschnitt 6./- u. 7./-.
Eigenes J.G. vernichtet fdl. s.Gr.W. durch Volltreffer.
Rege fdl.Lufttätigkeit.
07,00 u. 09,55 Uhr je 2 fdl.Jäger von O - W.
11,15 Uhr 1 fdl.Jäger von O - W.
11,3o " 1 fdl.Aufklärer über HKL.

A.R.335: Im Laufe der Nacht gräbt sich Feind in Stärke von 5o Mann im Raum 1,5 km südwestl. 2.0 ein. Schanzarbeiten bei Feldh. 1,5 km südostw. 80.9.
Während des Vormittags verstärktes Artl.-u.Pak-Störungsfeuer xx aus Richtung Lewtschenkowa Grabhügel u. 79.5.
Auf Raum 73.7, 83.0 und Bolgarska-Schlucht 125 Schuß 12,2 cm, 2o Schuß 7,62 cm, 15o Schuß mittl.Pak.
Gr.W.-Störungsfeuer in Kamenka-u.Bolgarska-Schlucht sowie auf Raum Wyssokaja-Grabhügel (2oo Schuß).
Geringe fdl.Fliegertätigkeit.
Maßnahmen zur Kampfführung ab 1.12.: Einschießen aus 7 Scheinfeuerstellungen bei Tag u.bei Nacht.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 4.12.43.

Die Bewegungen kleinerer Feindgruppen vor dem Abschnitt Gr.Rgt.683 hielten an. Sie wurden teilweise im Schutze künstlichen Nebels durchgeführt. Das fdl.Störungsfeuer war wesentlich stärker als an den Vortagen, besonders auf den Abschnitt Gr.Rgt.683 (etwa 15o Schuß Artl., 15o Schuß Pak, 2oo Schuß Gr.W.). Teilweise kam es zu Wirkungsschießen auf B-Stellen und Widerstandsnester, teilweise hatte man den Eindruck, daß es sich um Einschießen handelte.
Eigene Artl. feuerte aus 7 Scheinstellungen.
Regere fdl.Fliegertätigkeit als an den Vortagen.

Tagesmeldungen. 4.12.1943

Gr.Rgt. 684 Im Abschnitt Ruhe.

Gr.Rgt. 683 Weiterhin lebhaftes Störungsfeuer mit Gr.W. (55 Schuß) und Pak (10 Schuß).

Gr.Rgt. 682 Im Abschnitt II./- lebhafteres Gew.- und M.G.-Feuer als am Vormittag. Im Abschnitt 2./- und 6./- 20 bzw. 40 fdl. Pak-und Art.-Einschläge.

A. R. 335 Im Abschnitt ruhig. Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer im Raum Wyssokaja Grbhgl, 73.7 und 2.0 (100 Schuß). Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 4.12.1943.

Das fdl. Störungsfeuer auf die Abschnitte Gr.Rgtr. 683 und 682 war weiterhin etwas lebhafter als an den Vortagen (insgesamt 100 - 120 Schuß).

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand 4.12.43

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.692	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:	5 / 1 59	1 / 12 79	- -	4 / 49 190	4 / 38 209	20 / 116 4 441
G. .693	S.:	wie oben					
	J.:	5 / 16 69	1 / 1 62	1 / 5 59	8 / 44 234	6 / 36 266	21 / 112 690
G.R.694	S.:	wie oben					
	J.:	2 / 15 82	- / 12 55	1 / 13 64	6 / 41 153	- -	18 / 81 353

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:	2 / 3 12	1 / 5 93	2 / 4 55	2 / 6 82	1 / 9 42	8 / 27 3

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Pz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
	J.:	4 / 11 22	2 / 10 62	- -	2 / 14 75		8 / 35 164
Pz.- Btl.335	S.:	4 / 4-17	2 / 14-141	2 / 14-141	2 / 15-153		10 / 47-452
	J.:	4 / 6 20	1 / 7 66	1 / 8 55	1 / 4 43		8 / 30 214

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
Feld-Ers. Btl.335	J.:	2 / 43 94					

		Stab A.R. 335	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
Art. Regt. 335	J.:	4 / 14 42	11 / 65 290	9 / 55 274	5 / 53 245	6 / 38 2 15	41 / 225 1067
			Kampfgruppe Jäger				
Unterst. Einheiten	J.:		6 / 32 133				

Ia

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 4.12.43.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt.682	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Gren.Rgt.683	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Gren.Rgt.684	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
Artl.Rgt.335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	6

übrige Einheiten Fehlanzeige

Offz.-Verlust: keine.

K.T.B.

335. Infanterie-Division
Abteilung Ia/Pi.

Div.Gef.Std., den 4.12.1943

Betr.: Unterhaltung der Wege.
Anl. : -3-.

1.) Für die Wege im Div.-Bereich ostwärts des Dnjepr ist die Division verantwortlich
Als Kommandant des Straßenbaubereichs (Kdt.Str.B.B.) ostwärts des Dnjepr wird Kp. Pi.Btl.335 bestimmt.
Es ist durch die Div.Abt.I. in Bol.Lepatticha-Süd und bei der Ortskommandantur in Ssewernyje Kairy je eine Straßenmeisterei zu errichten, die dem Kdt.Str.B.B. unterstellt werden. Als Straßenmeister in Ssewernyje Kairy ist ein Portepee-Uffz. der die Kommandantur besetzenden Einheit zu bestimmen.

2.) Brücken, Fähren und deren besondere An- und Abmarschwege sind durch die eingeteilten Pioniere usw. in Stand zu halten.

3.) Arbeitskräfte sind aus den Trossen, der Bevölkerung und den Kriegsgefangenen heranzuziehen.

4.) Grenzen der Straßenmeistereien sind aus beiliegender Skizze ersichtlich.

5.) Aufgaben der Straßenmeistereien:

a) Instandsetzung, Verbesserung und Unterhaltung der Wege, Entwässerung sehr wichtig.

b) Markierung, 2 m hohe Stangen mit Strohwischen versehen, ausreichende Beschilderung, sodaß Orte, Brücken, Fährstellen usw. ohne Karte auffindbar sind.

c) Umfahrungen und Furten neben Kunstbauten, deren Traglast für Schwerstlasten nicht ausreicht, sind besonders auffallend zu bezeichnen (Umgehung für Panzer).

d) Baustoffe sind an Kunstbauten und durch Regen besonders gefährdeten Straßenstellen für Ausbesserungsarbeiten in ausreichender Menge bereit zu stellen.

e) Fahrspur für Vollkettenfahrzeuge und Bespannfahrzeuge ist neben den Gretern auszustecken und besonders zu bezeichnen.

f) Rechtzeitige Sperrung der Greter bei Regenwetter und Wiederfreigabe. Hierzu Anbringen von Schlagbäumen. Verkehrsregelung in Verbindung mit den zuständigen Organisationen. (Feldgendamerie).

g) Einrichten eines Abschleppdienstes. Traktoren oder dergl., da, wo notwendig.

h) Ortsnamen an den Eingängen der Ortschaften. Entfernen überholter Truppenbezeichnungen. Kenntlichmachung der Quartiere der Straßenkommandanten, Straßenmeistereien, Grenzen der Straßenbaubereiche und Grenzen der Straßenmeistereien.

i) Durchführung

i) Durchführung des Str.Bonwinterdienstes gem. Anl.1.

F./ 6.) a) Straßenmeistereien melden bis 8.12.43 an Pi.Btl. 335 Name des Offz. für die Straßenmeisterei, dessen Fernsprechanschluß sowie auf Karte 1:100 000 dessen Unterkunft, außerdem Zustand der Straßen einschl. Brücken und größeren Durchlässen (bei Brücken Länge, Breite und Tragfähigkeit).

F./ b) Laufend zum 18. jd. Monats melden die Straßenmeistereien eingetretene Veränderungen mit Deckpause.

F./ c) Straßenmeisterein melden bis 18.12.43 den Stand der Vorbereitungen für den Winterstraßendienst.

F./ d) Die Rgtr. pp. melden zum 18. jd. Monats die erfolgte monatlich zu wiederholende Belehrung über Straßen- und Wegebenutzungsordnung des Pz.A.O.K.1 vom 1.7.43.(bis zu den Kompn. usw. zu verteilen).

F./ 7.) Straßenmeisterei Bol.Lepaticha bereitet einen Winterweg von der Kolchose Nordausgang Ssewernyje Kairy, der die große Schlucht ostwärts umgeht, nach Bol. Lepaticha vor, der nach Möglichkeit frei von Schneeverwehungen bleibt. Vollzugmeldung bis 12.12.43 mit genauem Verlauf in Deckpause 1:50 000 an Kdt.Str.B.B..

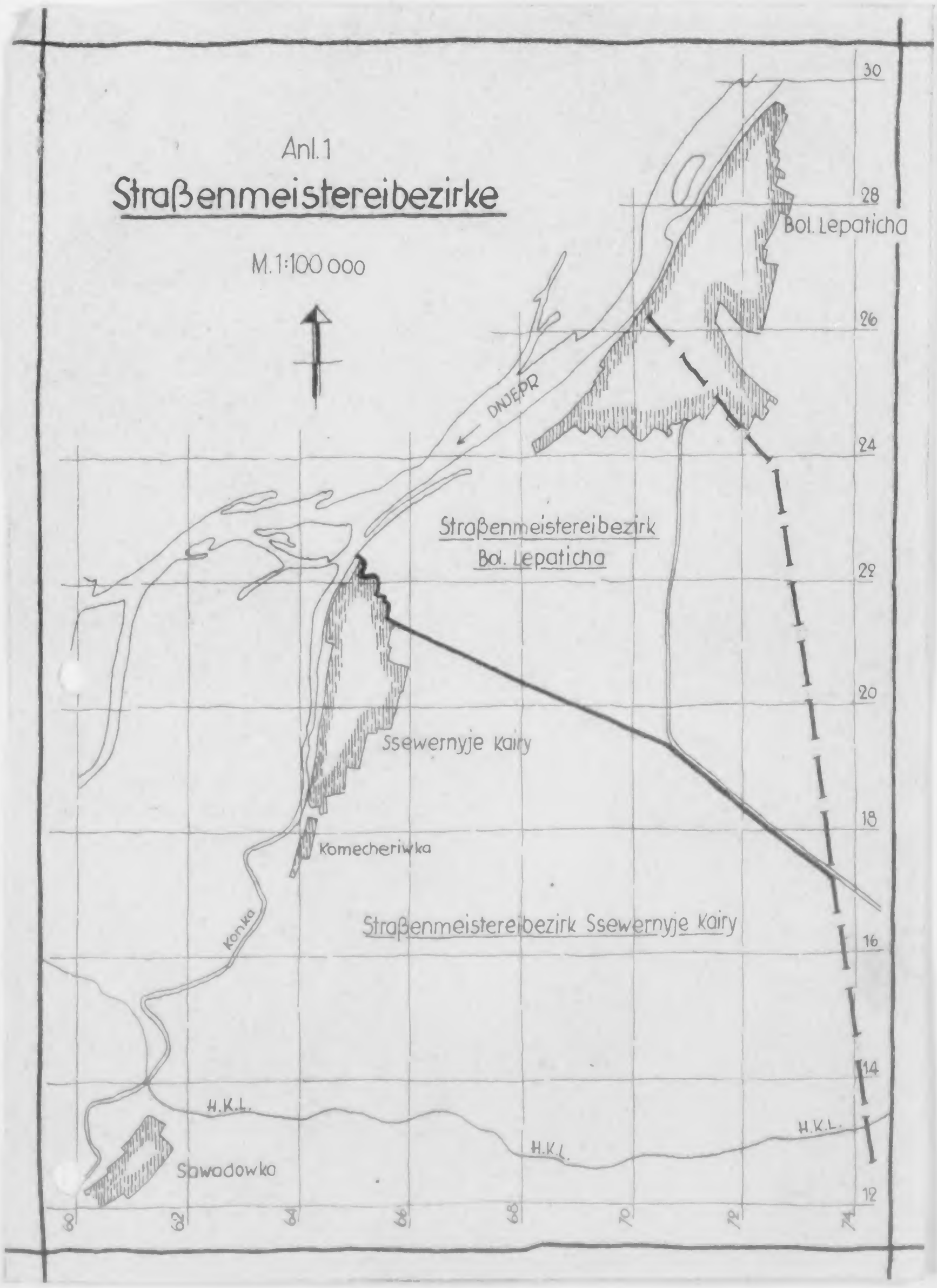
Verteiler: R(T+V)
+ Ib, Ia, KTB.

Kapp

Anl. 1

Straßenmeistereibezirke

M. 1:100 000



Anlage 2 zu 333.I.D., Abt.Ia/Pi.
vom 4.12.43.

A b s c h r i f t

Generalkommando XXIX.A.K. K.Gef.Stand, d.27.11.1943
I a / Pi

Betr.: Winter-Straßendienst
Bezug: Pz.A.O.K.1 Ia/A.Pi.Fü. 7.17.11.43

1.) Allgemeines.

Alle Arbeiten für den Winter-Straßendienst sind durch die Kommandanten der Straßenbaubereiche mit den ihnen unterstellten Straßenmeistereien sofort mit allen zu Gebote stehenden Mitteln in Angriff zu nehmen. Wichtig ist, vorausschauend alle Vorbereitungen zu treffen, auch wenn sie erst bei größeren Schneewehen und starkem Frost zum Tragen kommen.

Alle Mittel, rechtzeitig und am richtigen Ort angewandt, gewähren jederzeit einen reibungslosen Straßenverkehr. Das Ziel muß sein, jeden Straßenverkehr auch unter den winterlichen Verhältnissen zu ermöglichen und zu erleichtern.

Grundsatz: „Winterlicher Wegebau und Unterhaltung ist nicht Sonderaufgabe der Pioniere, sondern Dienst für alle Waffengattungen und Truppen."

2.) Vorausarbeiten:

a) Schneezäune anfertigen. Feststellen, besonders auch durch Befragen der Landeseinwohner, wo hauptsächlich Schneeverwehungen eintreten, danach richtigen Stand der Schneezäune festlegen. Herstellung siehe Taschenbuch für den Winterkrieg, ferner beigefügte Anlagen.
Rationeller Verwehungsschutz spart Schaufelarbeit tausender von Arbeitskräften.

b) Wintergerät bereitstellen. Herstellen von hölzernen Schneeschaufeln und Schneeschiebern, Sicherstellen und Instandsetzen von pferdebespannten Schneepflügen, wo keine vorhanden, anfertigen. Wegeschleppen anfertigen zum Einebnen der Wege vor Beginn des Frostes (siehe Anlage).

c) Streugut bereitlegen. Sand, in genügender Menge vorhanden (Dnjepr-Niederung), ist entlang der Wege, besonders an Steigungen, zu lagern und mit Tafeln „Streugut" zu kennzeichnen. Wo kein Sand oder dergl. zur Verfügung, kann notfalls auch Stroh genommen werden.

d) Winterwege erkunden, Aufstellen von Schneezäunen. Winterwege, entlang den vorhandenen, geben den Vorteil, daß der ausgebaute Weg (Greter) unbenutzt bleibt und dadurch im Frühjahr eher befahrbar wird. Abstecken - Stangen mit Strohwisch - erleichtert Befahren und Räumen mit Schneeräumgeräten.

3.) Durchführung.

a) Abschleppen der Wege, damit vor Beginn des endgültigen Einfrierens Spurrinnen beseitigt und geglättet werden. Vielfache Wiederholung notwendig, wenn auch der Verkehr vorübergehend gesperrt oder umgeleitet werden

muß

muß, ist gerade diese Arbeit von Bedeutung und lohnt immer.

b) Aufstellen der Schneezäune. Weit genug von der Straße entfernt. Als Faustregel: Schneezaunhöhe x 15 = Entfernung von der Straße, nicht unter 20 m. Gerade hier im Korpsbereich ist mit anhaltenden und heftigen Stürmen zu rechnen, daher gute Verankerung. An Stelle der Schneezäune können auch Schneemauern errichtet werden.

c) Räumung der Straßen. Der geräumte Schnee darf auf keinen Fall als Wall an der Fahrbahn liegen bleiben. Schnee so flach wie möglich verziehen, es erleichtert die weitere Freihaltung. Wo hohe Schneewälle entstanden, ist es zweckmäßig, diese Stellen mit einem Winterweg zu umgehen.

Falls nicht genügend Kräfte zur Verfügung, um die ganze Straße zweibahnig schneefrei zu halten, sind mindestens alle 200 m 20 m lange Ausweichstellen anzule( ).

d) Straßenbezeichnung. Sehr wichtig für den Verkehr und für die Durchführung der Unterhaltung. Die Markierungsstangen müssen den genauen Verlauf der Fahrbahn anzeigen. Sie sind entlang der Wege am Straßenrand, Entwässerungsgräben außerhalb, Wegbreite mindestens 6 m, mit 50 m Zwischenraum aufzustellen, in Kurven dichter. Höhe mindestens 2 m, 1 m tief eingraben, am oberen Ende Strohwisch oder Tannenreisig befestigen.

Das Entfernen solcher Stangen ist verboten und wird bestraft.

Glatteisstellen sind kenntlich zu machen, Tafel 80 x 50 mit Aufschrift „Glatteis". Hier Lagerung von Sand besonders notwendig.

Die Division und Ko.Pi.Fü melden bis zum 20.12.43 Art und Menge der Durchführung der befohlenen Maßnahmen.

Die von der Armee eingesetzten Motorpflüge haben auf allen Straßen Vorfahrtsrecht und sind bei Pannen in jeder Weise zu unterstützen, um eine sofortige Wiedereinsatzbereitschaft zu gewährleisten. Alle vorhandenen Instandsetzungsdienste sind anzuweisen, Reparaturen an diesen Fahrzeugen sofort durchzuführen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes:
Im Entwurf gezeichnet:

v. M e r t z
Oberst i.G.

Für die Richtigkeit.
gez. Unterschrift
Oberstleutnant

F.d.R.der Abschrift

Oberleutnant

Panzerarmee-Oberkommando 1
Ia/O.Qu./III/A.Pi.Fü.

Pz.A.Gef.Std., den 1. 7. 43

Straßen- und Wege-Benutzungs-Ordnung

A. Straßen-Arten

Im Gebiet der Ukraine sind drei Strassen-, bzw. Wege-Arten zu unterscheiden:

1. Straßen, bzw. Wege mit Unterbau und befestigter Fahrbahn (Pflaster oder Teerdecke).

2. Greter = Erdstrasse ohne Unterbau und Fahrbahnbefestigung. Entwässerung durch Wölbung und beiderseitig verlaufenden Längsgräben mit Sickerschächten.

3. Trakt = Erdstrasse ohne Unterbau und Fahrbahnbefestigung, ohne planmässige Entwässerung. Verläuft meist neben jeder befestigten Fahrbahn und jedem Greter.

B. Straßen-, bzw. Wege-Eigenschaften

1. Straßen, bzw. Wege mit Unterbau
bei jeder Witterung befahrbar.
Schneeketten und Raupenfahrzeuge beschädigen leicht die Strassendecke.

2. Greter
Bei *Trockenheit* geschlossene erhärtete Erdoberfläche, zügig und gut befahrbar, wenn eben und glatt durch Unterhaltung gepflegt.
Bei *Regen und Nässe* Aufweichung der erhärteten Erdoberfläche. Oberflächenwasser läutt infolge gewölbten Quergefälles ab, ohne

die Fahrbahn zu zerstören. Nach dem Abtrocknen wieder hart und eben.

3. Trakt Bei Trockeit gut befahrbar.
Bei Regen und Nässe Benutzung von Grasnarben möglich, Ausweishmöglichkeit fast unbeschränkt.

C. Nutzanwendung

1. Straßen mit festen Decken und **Trockene Greter**
Nur für *gummibereifte mot.-Fahrzeuge.*
Keine Raupen-, bzw. Schneekettenfahrzeuge.
Keine pferdebespannten Fahrzeuge und Fussgänger.

2. Trakte für Inf.-Marschkolonnen, Fussgänger, Gleiskettenfahrzeuge, bespannte Fahrzeuge, Handkarren.

Bei Regen und Nässe darf Greter nicht befahren werden!
Eingedrückte Radspuren zerstören Oberflächenschicht, bilden Spurrinnen und Schlaglöcher, verhindern dadurch Wasserabfluss und führen somit Durchweichung der ganzen Erdfahrbahn herbei. Greter wird zerwühlt und unpassierbar.

Greter eine Stunde bei Nässe befahren, beansprucht tausende von Arbeitsstunden zur Wiederinstandsetzung!

Weitere Folgen: Grosse Beanspruchungen der Truppe
Verlust an Material
Übermässiger Brennstoffverbrauch

D. Befehle zur Benutzungsordnung, sowie Gretersperrung

a) Bei aufkommenden mittleren und stärkeren *Regenfällen* sämtliche *Marschbewegungen* sowie Verkehr von Einzelfahrzeugen auf Greter *rechtzeitig einstellen!*

Schlagbäume, Schranken, Posten.

Durch Kriegslage bedingte Marschbewegungen und Kurierfahrzeuge *nur* auf neben Gretern laufenden Trakten

b) Das *Sichtbarwerden der Fahrzeugspur* in der Fahrbahn ist ein sicheres und augenfälliges Kennzeichen der Gefährdung des Greters.

Jeder Strassenbenutzer ist in diesem Falle aus *eigener* Erkenntnis zum *sofortigen Verlassen* des Greters *verpflichtet.*

c) *Sperrschranken* werden von Ortskommandanturen, Bautruppen und OT, soweit die Kräfte es zulassen, bei einsetzendem Regen geschlossen.

d) *Geschlossene Sperrschranken* dürfen von keinem Dienstgrad eigenmächtig geöffnet oder umfahren werden.

e) Die unter a) und b) geforderte *Selbstzucht* aller Kraftfahrer wird *überwacht* von

Ortskommandanturen,
Feldgendarmerie und
Sonderstreifen der Bautruppen oder OT,

die Übetretungen an Pz.-AOK 1 melden (Fahrzeug, Fahrer, Einheit). Ebenso ist *jeder Dienstgrad verpflichtet,* verantwortlich mit einzugreifen.

f) *Übertretungen* werden kriegsgerichtlich geahndet.

g) Dieser Befehl tritt mit Erscheinen in Kraft und ist in jeder Einheit

monatlich bekanntzugeben,

mit genauester Belehruug über Unterscheidung zwischen Greter und Trakt. Verantwortlich für Bekanntgabe und Durchführung des Befehls ist *jeder* Einheitsführer.

h) Befehl Pz.-AOK 1/Ia/O.Qu./A.Pi.Fü. vom 8. September 1942 wird hiermit aufgehoben.

Für das Panzerarmee-Oberkommando

Der Chef des Generalstabes:
I.V.
gez. Hauser.

verteilen bis zu den Komp.

Abschrift.

G R U P P E S C H O E R N E R Gef.Std., den 1.12.43

Der Befehlshaber

Gruppen - Tagesbefehl.

Vom 2o. bis 29. November sind die verzweifelten Durchbruchversuche von 24 sowjetischen Schützen-Divisionen, einem Garde mot.mech.Korps, einem Panzerkorps, zwei Panzer-Brigaden und zwei Artillerie-Divisionen in unserem Brückenkopf Nikopol zerschlagen worden.

Der Feind bezahlte einen geringfügigen Geländegewinn mit sehr hohen blutigen Verlusten und verlor:

über 1ooo Gefangene,
584 Panzer,
225 Geschütze (einschl.Pak),
117 MG.,
mehrere hundert Pz.-Büchsen, M.Pi. und sonstigen Handfeuerwaffen,
13 Flugzeuge und
28 Lkw.

Wiederum ist ein stolzer Abwehrsieg errungen durch den heldenhaften Kampf der Truppe, durch das persönliche Beispiel der Truppenführer, im Zusammenwirken aller Waffen des Heeres und der Luftwaffe.

Mit starker Zuversicht sehen wir allen weiteren fdl. Angriffen entgegen, die unter den Schlägen unserer tapferen und zähen Truppen immer wieder zusammenbrechen müssen, bis sie ganz zum Erliegen kommen.

gez. Schörner

F.d.R.d.A.
Rambow
Major.

000872

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 4726/1451/55

ABSENDENDE STELLE:	- KRE- TM 2 **Geheim**	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K., Ia Nr. 5o3o/43 geh.	ABGEGANGEN	4.12.	19,25
	ANGEKOMMEN	4.12.	2o,15
	AN 335.J.D. I./ Flak-Kdr. der F.A.S. (über 335.J.D.), gltd. an 97.Jg Div. " " Sturmgesch. Abt. 243 (über 97.Jg.Div.) " " 9.J.D.		Semmler, Obgefr.

335. Inf.-Div.
Eing.: - 4. DEZ 1943
Nr. 3345/43

Befehl für die Kampfführung am 5.12.

1.) Einschießen feindl. Artillerie, stärkeres Störungsfeuer und Feindbewegungen, teils durch künstlichen Nebel getarnt, lassen Feindangriff von Mitte 335.J.D. bis große Rollbahn Bol. Lepaticha - Nowo Rubanowka erwarten.

2.) Aufträge wie bisher. Im Einzelnen:
a) 335.J.D. und 97.Jäg.Div. stellen volle Abwehrbereitschaft bis 5.12. Früh sicher.

b) Durch 97.Jäg.Div. sind die bei Gef.Std. des Jäg.Rgt. 2o4 bereitgestellten Sturmgeschütze mit 8,8 cm Pak-Kpn. der 335.J.D. bis 5.12., 06.00 Uhr in Gegend Gef.Std. Jäg.Rgt. 2o7 zu verlegen. Einsatz dieser Gruppe nur mit Genehmigung des Gen.Kdos..

c) Sturmgesch.Abt.243 verlegt bis 5.12., 06.00 Uhr die in Bol. Lepaticha bereitgestellten Sturmgeschütze zur Verfügung Gen.Kdo. in Gegend Rollbahnknick 5 km südl. Bol. Lepaticha. Einsatzbefehl über 335.J.D., die Nachrichtenverbindung zur Sturmgesch.Abt.243 sicherzustellen hat.

d) 9.J.D. hält Pi.Btl.658 am 5.12. in seinem Einsatzraum alarmbereit. Ausbau der Stellungen kann durch das Btl. fortgesetzt werden, doch ist schnelle Alarmbereitschaft des Btls. sicherzustellen. (Lkw. des Btls. an die Arbeitsplätze, schnelle Nachrichtenübermittlung).

3.) Artillerie:
Durch 97.Jäg.Div. ist artilleristische Nachbarhilfe in Abschnitt 335.J.D. zu überprüfen und sicherzustellen. V.B. der s.Art.Abt.151, der Mörser-Battr. und der IV./A.R.81 bis 5.12., Früh in den linken Rgts.-Abschnitt der 335.J.D. nach unmittelbarer Vereinbarung zwischen den beiden Divisionen.
335.J.D. und 97.Jäg.Div. legen 5.12., 02.00 Uhr Vernichtungsfeuerschläge von je 15o Schuß auf Sredryj bezw. Ssolomki, um 05.30 Uhr mit der gleichen Munitionsmenge auf Gorila Grabhügel, Sredryj bezw. Ssolomki.

4.) Die Divisionen nehmen mit Kdr. der Flak-Abt.I./F.A.S. Verbin-

GESCHRIEBEN: Schlegel, Obgefr.

VERGLICHEN:

dung auf, zur Sicherstellung der artilleristischen Mitwirkung und des Panzerabwehreinsatzes, der in ihren Abschnitten in Stellung befindlichen 8,8 cm Flak-Battrn.

XXIX.A.K., Ia
Nr. 5030/43 geh.

F.d.R.:
Hörmann, Hptm.

RTB/485

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3301/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std., den 4.12.1943
20,00 Uhr.

Divisions-Befehl Nr. 50
für die Kampfführung am 5.12.43.

1.) Das Feindverhalten hat sich vor der Front der Division, insbesondere vor Gr.Rgt. 683 gegenüber den Vortagen verändert. Hierbei kann es sich um die Durchführung von Ablösungen, um beabsichtigte Täuschung oder aber um Angriffsvorbereitungen handeln.

2.) Die Division ist ab 5.12. mit Tagesanbruch voll abwehrbereit.

3.) Die Feuerbereitschaft sämtlicher frontal und flankierend eingesetzten Waffen (einschl. Gruppe Jäger) muß im Falle eines feindlichen Angriffs gewährleistet sein. Alle Nachrichtenverbindungen sind für Feuerleitung, insbesondere Feuerzusammenfassungen, einschl. Nachbarhilfe, auf einwandfreies Arbeiten nachzuprüfen.

4.) A.R.335 bereitet Verlegung des Feuerschwerpunktes vor den Abschnitt des Gr.Rgt. 683 so vor, daß sie gegebenenfalls sofort durchgeführt werden kann. Während der Nacht sind folgende Feuerüberfälle durchzuführen:

a) 02,00 Uhr 150 Schuß auf Ssrednyj,
b) 05,30 Uhr 150 " " " ,
c) 05,30 Uhr 150 " " Gr.Gorila.

Artilleristische Nachbarhilfe mit A.R.81 ist nachzuprüfen. IV./A.R.81 und He.Art.Abt.151 haben vom XXIX.A.K. Befehl, V.B. im Abschnitt des Gr.Rgt.682 einzusetzen.

5.) Reserven:

a) Pi.Btl.335 hält sich ab Tagesanbruch zu meiner Verfügung in Ssewernyje Gairy bereit.

b) Bewegliche Pak-Reserve der Pz.Jg.Abt.335 hält sich ab Tagesanbruch im derzeitigen Unterkunftsraum verwendungsbereit.

c) Korpsreserve: Sturmgesch.Abt.243 mit 10 Geschützen in Gegend 1.0 (3 km südl. Bol.Lepaticha), mit 6 Geschützen in Gegend Pkt. 80.0 (Nähe linker Abschnittsgrenze).

6.) Nachrichtenverbindungen: wie bisher; sie sind auf einwandfreies Arbeiten zu überprüfen.

7.) Div.Gef.Stand: wie bisher.

Fuß

Verteiler. R(T+V)
+ Ia, Ib, Ic, IVb,
Sturmgesch.Abt.243,
Kampfgruppe Jäger.

KTB/404
F 7

Morgenmeldung am 3.12.1943.

Gren.Rgt. 684 Keine besonderen Vorkommnisse.

Gren.Rgt. 683 Im rechten Abschnitt von 19.40 bis 20.00 Uhr 3 feindl. Feuerüberfälle mit mittlerem Gr.Werfer (20 Schuß).

Gren.Rgt. 682. Während der Nacht nur vereinzeltes Gewehr- und M.G.-Feuer.
Keine besonderen Vorkommnisse.

Art.Rgt.335. Verlauf der Nacht ruhig. Zeitweise M.G.-, Gewehr- und Gr.-Werfer-Feuer. Von 21.00 bis 00.30 Uhr etwa 40 Schuß feindl. Artl.-Störungsfeuer (7,62) aus XXXXXXXX Süden Richtung in Gegend Pererva Bolgarska-Schlucht - Höhe 81,0 und Komescheriwka.

Morgenmeldung an XXIX.A.K.

Ausser geringem Gewehr-, Granatwerfer- und Artl.-Störungsfeuer, ruhiger Verlauf der Nacht.

Zwischenmeldungen. 3.12.43.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt Ruhe.
Beobachtungen: 25 Panjewagen und 1 Lkw. von SO nach Sawydowka und zurück, 6 Panjewagen und 1 Lkw. von Gornostajewka nach Sawydowka. Von 06,00 - 13,00 Uhr wurden insgesamt 2oo Mann und 5 Meldereiter im Raum zwischen Gornostajewka - Sawydowka - 83.0 beobachtet (vermutl. Ablösung).

Gr.Rgt.683: Vereinzelte Gr.W.-u.Artl.-Einschläge auf Abschnitt I./- und geringes M.G.-u.Gewehrfeuer im gesamten Abschnitt.
Folgende Beobachtungen lassen auf Ablösung auf feindlicher Seite schließen:
1.) Seit 05,3o Uhr wurden in der HKL gegenüber den Vortagen Bewegungen erkannt.
2.) 05,50 Uhr 25-3o Russen in Reihe von Nordteil Sawydowka nach Gegend 12oo m ostw. Nordostecke des Forfes.
3.) Seit 06,00 Uhr verließen in Zeitabständen von etwa 1 Std. Gruppen in Stärke von 1o-15 Mann den Nordteil von Sawydowka in südostw.Richtung, in entgegengesetzter Richtung das gleiche Bild.
4.) 07,00 Uhr versuchten 7 Russen mit 2 l.M.G. aus XX Sawydowka in die Stellungen nordostw.des Dorfes zu gelangen, wurden jedoch durch eigenes J.G.-Feuer zur Flucht gezwungen.
5.) In Gegend Gorilla-Grabhügel wurden beobachtet:
von o6,oo Uhr bis o8,45 Uhr insgesamt 5 besp.Fahrzeuge von W - NW.
o9,15 Uhr 3 besp.Fahrzeuge von SO nach NW.
o9,4o " 1 Lkw. mit 15 aufgesessenen Russen von O - W.

Gr.Rgt.682: 05,45 Uhr wollte ein feindl.Spähtrupp den vor Abschnitt 1./- liegenden verwundeten Russen bergen. Der Spähtrupp wurde durch eigenes Jnf.-Feuer abgewiesen und der Verwundete von uns geborgen. Er ist inzwischen gestorben.
Außer vereinzeltem Gew.-u.M.G.-Feuer sowie geringem Gr.W.-u. Artl.-Störungsfeuer keine besonderen Vorkommnisse.
Fliegertätigkeit:
11,3o Uhr 1 fdl.Jäger von NO - SO.
12,3o " 1 Flugzeug unbekannter Nat. von NW - SO.

A.R.335: Im Abschnitt Bewegungen in russ.HKL und Hintergelände, besonders im Raum Sawydowka - Gornostajewka - 79.5.
05,3o Uhr laden 15 Lkw. zwischen 1,5 u.kleiner Rollbahn 2oo-25o Mann ab. Verkehr von Marinsk nach Sawydowka 5o Mann u. 2 Lkw., entgegengesetzt 17 besp.Fahrzeuge, 2o Mann, von Sawydowka nach 79.5 7o Mann, entgegengesetzt 5o Mann. Reger Verkehr auf beiden Rollbahnen u. von NO nach Ssolomki (4 Geschütze, 5 Lkw., 1o besp.Fahrzeuge).
Gr.W.-u.Artl.-Störungsfeuer le.Kal. auf Raum 74.5 u. Wyssokaja Grabhügel (25 Schuß).
Keine Fliegertätigkeit.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 3.12.43.

Im Raum Gornostajewka - Sawydowka - Marinsk wurden zahlreiche Bewegungen kleiner Feindgruppen und einzelner Fahrzeuge von und zur Front beobachtet, die auf Ablösung beim Gegner schließen lassen.
Im übrigen nur ganz geringes Störungsfeuer am linken Flügel (25 Schuß).
Sehr geringe feindl.Fliegertätigkeit.

Tagesmeldungen. 3.12.1943

Gr.Rgt. 684 Fehlanzeige.

Gr.Rgt. 683 In der Zeit von 12,00 - 14,30 Uhr insgesamt 10 Art.-, 32 Gr.W.- und 11 Pak-Einschläge im gesamten Abschnitt. Auf Straße südlich Gorilla-Grbhgl. wurden folgende Feindbewegungen beobachtet:
12,30 Uhr 1 Lkw. mit Mannsch. und angehängter Pak von W. nach O..
12,40 Uhr 2 besp. Fahrzeuge von O. nach W..
13,15 Uhr 2 Lkw. von W. nach O..
12,25 Uhr 2 besp. Fahrzeuge von O. nach W..
12,30 Uhr 1 fdl. Jäger über linken Abschnitt von O. nach W..

Gr.Rgt. 682 Vor Abschnitt I./- weiterer Ausbau der fdl. Stellungen erkannt. Im gesamten Abschnitt das übliche Gew.-, M.G.- und Gr.W.-Störungsfeuer. Auf I./- 7 Pak- und 3 Art.-Einschläge.
14,10 Uhr 1 fdl. Jäger von N. nach S..

O. R. 335 Bewegungen aus fdl. H.K.L. nach Süden im Raum Werbowa-Schlucht, Kamenka-Schlucht und Sorkowka-Schlucht (12,00 - 14,00 Uhr 70 Mann). Von Marinsk nach Sawydowka Fahrzeugverkehr (4 Lkw. mit Geschützen, 22 besp. Fahrzeuge, 20 Mann).
Geringer Verkehr auf großer Rollbahn nach SO..
14,30 Uhr fahren 2 Panzer von Ssolonki zu dem Feldh. 2 km südostw. 82.2.
Geringes Gr.W.-u.Pak-Störungsfeuer auf Raum 74.5, 2.0 u.Rjaski-Grabhügel (40 Schuß). Auf Raum 73.7 geringes Artl.-Störungsfeuer (12 Schuß 12,2 cm).
Vereinzelte feindl.Fliegertätigkeit.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 3.12.43.

Die Bewegungen des Gegners in zahlreichen kleinen Gruppen vor Abschnitt Gr.Rgt.683 halten an. Zur Klärung der Feindlage und Feststellung, ob beim Feind eine Ablösung im Gange ist, sind Stoßtruppunternehmen zum Zweck des Einbringens vernehmungsfähiger Gefangener befohlen. Vor Gr. Rgt.682 baut der Gegner seine Stellungen weiter aus. Geringes Störungsfeuer (etwa 50 Schuß).

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand 3. 12. 1943 . . . . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.692	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-153
	J.:	4 15 85	1 12 79	- -	6 42 272	5 36 243	16 115 739
G.R.693	S.:	wie oben					
	J.:	5 16 70	1 16 62	1 8 58	5 40 231	6 35 262	21 115 683
G.R.691	S.:	wie oben					
	J.:	3 15 58	1 12 58	1 13 60	6 42 183	- -	11 82 371

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	4.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:	2 3 12	1 5 95	2 4 60	2 6 80	1 12 70	8 30 317

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Pz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
	J.:	2 11 21	2 9 64	- -	2 13 75		7 33 160
Pi.- Btl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-452
	J.:	4 5 48	1 4 65	1 3 51	1 3 43		9 29 209
Feld-Ers. Btl.335	J.:	2 43 94					

		Stab A.R. 335	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
	J.:	7 44 47	10 66 200	9 45 174	6 35 163	5 20 167	36 191 751
			Kampfgr. Jäger		5./9./11./Ers Kampfgr. Jäger		
Unterst. Einheiten	J.:		6 32 133		3 37 136		

Mitt.-Blatt vom 3.12.1940, Nr. [illegible]

Waffe	Anzahl	Leichtmet. d. Panze	Verschuß 2.-3.12.	Ingesamt.	%	Opert-uent.
l.e.	353 le. 52 s.	721 45o	19 425	17 2oo		48
5 cm Gr.W.34	25	2 541	55	-		65
8 cm Gz.W.34	24	1 617	-	27		51
le.F.H.18	12	1 o29	74	975		124 + 4oo
s.F.H.36	3	284	8	-		89
le.I.F.18	2o	2 334	46	2 515		116 +1oo7
s.Z.R.18	4	249	-	83		18o + 3oo
8,8 cm Flak 41	5	465	-	1oo		58
2 cm Flak38	15	3 6o1	-	-		17

Von Zuga mußte ausgeliefert werden: 72o - 8 cm Mrs.34
45o - F.H.Gz.18
1oo - F.-Pistr.

Aus Fm operiert, mußte Ersatz gegeben:
o56 - F.H.Gz.18
1o2 - 15 cm Gz.18

Ausgeliefert wurden: Gr.Kst.6o2:
1o 5oo - Schuß für l.G.
225 - 5 cm Gr.36
2o1 - 8 cm Mrs.34
252 - 7,5 cm Jgr.
62 - 15 cm Jgr.
4oo - Gew-Wagen.
51 - F.-Pistr.
8 - Entnebelungsgen M3 u.4
1 ooo - Bandgr.
16o - Blankdraht
1oo - Brandfackeln
Leucht- und Signalmunition

Gr.u.Kst.6o3:
16 5oo - Schuß für l.G.
2oo - 5 cm Mgr.36
342 - 8 cm Mgr.34
64o - 3o cm Kwgr.
18 - 2.-Pistr.
12 - Entnebelungsgen M3
1oo - Brandfackeln
2oo - Bandgr.
Leucht- und Signalmunition

Gr.u.Kst.6o4:
72 - 7,5 cm Jgr.
43 - 15 cm Jgr.
6oo - Gew.Wagen.
3 - F.-Pistr.
1oo - Brandfackeln

I a

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 2.12. 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U..	M.
Gr.R. 652	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	3
Gr.R. 653	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	2
Arzt. Rgt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
Kr. Jg. Abt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Div. Nachr. Abt. 335	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
		2		3							1	9

Abg. - Verluste: keine

KTB. 1403

Geheim

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3278/43 geh.

Div.Gef.Std., den 3.12.1943

Bezug: 1.) O.K.H., Gen.St.d.H./Ausb.Abt. (II) Nr. 3500/43, offen (7) vom 8.10.43.
2.) O.K.H., Gen.St.d.H./Ausb.Abt. (II) Nr. 3500/43 geh. (8) vom 1.11.43.

Betr.: Erfahrungsberichte Abwehr:
1.) Richtlinien für Stoßtruppunternehmungen in der Abwehr.
2.) Gemeinsame Feuerleitungsübungen.

1.) Der Inhalt dieser beiden Erfahrungsberichte ist durch die Kommandeure bis zu den Komp.- und Batterie-Führern bekannt zu geben und bei Offizier-Besprechungen zu erläutern.

2.) Zur praktischen Durchführung befehle ich:

a) Bei jeder Komp. ist ein Stoßtrupp zusammenzustellen, entsprechend auszurüsten und auszubilden (bis 12.12.43).
Jedes Bataillon bereitet die Zusammenfassung der Komp.-Stoßtrupps zu einem Batl.-Stoßtrupp unter Führung des besten Offiziers so vor, daß er ab 12.12. in kürzester Zeit zur Durchführung eines Unternehmens eingesetzt werden kann.
Sofern die Ausbildung der Stoßtrupps unmittelbar hinter der H.K.L. nicht möglich sein sollte, eignet sich hierzu die Panzer-Auffang-Linie (Ute-Stellung) besonders.

b) Gemeinsame Feuerleitungsübungen sind nach näherer Anordnung der Regiments-Kommandeure so vorzubereiten, daß sie ab 7.12. in jedem Batl.Abschnitt auf Stichwort ausgelöst werden können.

3.) Die Anordnungen der Regimenter zu Ziff. 2a und b sind der Division zum 8.12. zu melden.

F./

Fabb

Verteiler: Gr.Rgtr.
A.R.335
Pi.Btl.335
Füs.Btl.335
Pz.Jg.Abt.335
Ia, KTB.

KCB/102

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3277/43 geh.

Geheim

Gefechtsstd., den 3.12.1943

Divisions - Befehl Nr. 49.

1.) Wenn auch Anzeichen für einen unmittelbar bevorstehenden fdl. Großangriff nicht gegeben sind, so muß doch mit örtlichen Angriffen des Feindes gerechnet werden.

Die Regimenter haben durch Späh- und Stoßtruppunternehmen das Feindbild vor ihrem Abschnitt dauernd zu klären. Solche Unternehmen sind der Division vor Durchführung kurz (gestellte Aufgabe, Kräfte, Zeitpunkt) zu melden.

2.) Am 4.12. geht die Verantwortung für den Ausbau der Pz. Abwehr-Linie (Ost-Stellung) auf die Gr.Rgtr. 683 und 682 über. Abschnittsgrenze hierfür: Südl. Kirche Bol. Lepaticha - 82.9 (4 Km ostwärts Jsewernyje Kairy).

Gr.Rgt.684 ist für den Ausbau der Stellungen am westlichen Dnjepr-Ufer verantwortlich. Unterlagen über den bisherigen Ausbau gehen dem Rgt. über Div. Pi.Führer zu. Rechte Grenze wie Div.-Grenze. Linke Grenze: Südl. Kirche Bol.Lepaticha - Gawrilowka (ausschließlich). Hierzu wird dem Rgt. der Stab Feld-Ers.Btl.335 als Baustab unterstellt.

In die Stellungsbaukarten der Gr.Rgtr. sind die vorstehend genannten Stellungen mit aufzunehmen

Die gesamten Arbeiten sind vom Div. Pi.Führer zu überwachen, er führt jedem der Gr.Rgtr. 1 Pi.Kp. und die den Rgtrn. bisher zur Verfügung gestellten Kriegsgefangenen zu. Er behält soviel Pioniere zurück, als er für den Fährenbetrieb benötigt.

3.) Die Dichte der Belegung von Bol.Lepaticha und Kairo ist nicht mehr vertretbar. Wenn auch nicht verkannt wird, daß infolge der langen Versorgungswege und des nötigen Nachschubs an Stellungsbaumaterial ein großer Teil der Fahrzeuge der Truppe am ostwärtigen Dnjepr-Ufer benötigt wird, so ist nochmals zu prüfen, welche Teile auf das Westufer abgeschoben werden können.

F./ Die Truppen und Div.-Ib melden zum 6.12. die Anzahl der mot.Fahrzeuge und Bespannfahrzeuge einschließlich Geschütze pp., (besonders nach Arten) welche am ostwärtigen Dnjepr-Ufer verbleiben müssen.

Verteiler: R(T)
+ Ib
Ic
Ia, KTB.

000883

Entwurf **Geheime Kommandosache!**

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. ~~3279/43~~ 33 geh.
277/43

~~Geheim~~

Div.Gef.Std., den 3.12.1943

2 Ausfertigungen
2. Ausfertigung

1

Betr.: Besprechung beim Chef des Gen.Stabes XXIX.A.K. am 2.12.43.

Anl.: -1-

Dem

Generalkommando XXIX.A.K.

Den anliegenden Berechnungen wurden die derzeitige Lage, gleichbleibende Unterstellungsverhältnisse und folgende Kräfteverteilung zu Grunde gelegt:

1.) Eine eintägige Vorwarnfrist.

2.) Besetzung der Sigridstellung durch 2.Gren.Rgt., 1 Kp./Pz.Jg.Abt und eine Art.Abt.
Übersetzen 1 Btls. (ohne Fahrzeuge) über den Dnjepr, alles andere Marsch über die Brücke (hierbei auch Masse Div.Stab und Nachr.Abt.).

3.) Besetzung des engeren Brückenkopfes durch 1 Gren.Rgt., 1 Kp./Pz.Jg.Abt. (hierbei nur Waffenzugmittel).

Als Marschgeschwindigkeit wurden 2 St./Km angenommen. Für die Durchführung beantragt die Division:

a) Für das Übersetzen eines Btls.Gr.Rgt. 684 auf einer divisionseigenen Fähre nördlich Ssewernyje Kairy benötigt die Div. 2 Motorboote, um den zeitlichen Anforderungen gerecht werden zu können. Antrag auf Zuweisung von Sturmbooten folgt gesondert.

b) Bisher besteht der Korpsbefehl, daß sich Ausgabestellen aller Art nur auf dem Ostufer des Dnjepr befinden dürfen.
Die Berechnungen ergeben, daß unter voller Ausnutzung des Kolonnenraumes der Division 2 Tage zum Abtransport allein des in der Mun.Ausgabestelle, Gerätsammelstelle, Verpfl.- und Bekleidungsausgabestelle liegenden Bestände benötigt werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß dies nur im Hin- und Rückverkehrfahrverkehr, also unter Ausnutzung der Brücke in beiden Richtungen möglich ist.
Die Division verspricht sich eine wesentliche Erleichterung dieser Aufgabe, wenn es jetzt schon möglich wäre, unter Aufrechterhaltung der im Brückenkopf befindlichen Ausgabestellen jeweils ein Lager für die im Brückenkopf z.Zt. nicht unbedingt benötigten Mengen an Munition usw. auf dem jenseitigen Ufer (Dudtschino) einzurichten.
Die Division bittet daher um die Genehmigung, in Dudtschino ein Mun.-u.Gerätelager einzurichten.

c) Die Division weist darauf hin, daß im Brückenkopf jetzt Bestände an Getreide und Sonnenblumenkernen in Höhe von 585 t Lagern, für deren Abfuhr weitere 7 Tage unter Ausnutzung aller verfügbaren Tonnage benötigt werden bezw. bei deren gemeinsamem Abtransport mit den unter b) aufgeführten Beständen die Transportdauer sich auf 9 Tage erhöhen würde.

d) Im

d) Im Zusammenhang mit dem unter b) Beantragten bittet die Division zu genehmigen, daß das A.R.335, welches nur 1/3 seiner Ausstattung mitzuführen imstande ist, entsprechende Anteile der z.Zt. beim Rgt. befindlichen Mun.-Bestände in den bereits erkundeten rückwärtigen Stellungen lagert.

Feyn

Anlage zu 335.I.D., Ia Nr. 3279/43 geh.
vom 3.12.43.

Aufstellung über Fahrzeugzahlen und über die Belegungszeiten der Brücke Bol.Lepaticha.

Tag	Anzahl der abzuschiebenden Fahrzeuge		Belegungsdauer d.Brücke
	mot:	besp.:	
Innerhalb 24 Stunden nach Vorwarnung	118	378	3 Stunden (+ 1 Std. 15 Min. Verkehr in West-Ost-Richtung).
Siegridstellung 48 Stunden.	566	679	6 Std. 30 Min. (+ 2 Std. 30 Min. für Verkehr in West-Ostrichtung).

A Tonnagebedarf

für den Abschub der Bestände im Brückenkopf.

1. Munition		175 to
2. Gerät		36 "
3. Lebensmittel		25 "
4. Getreide		25 "
5. Lr.Gerät		18 "
6. Bekleidung		30 "
7. Roggen (111.I.D. noch nicht übernommen)		500 to
8. Gerste (9.I.D. " " ")		65 "
9. Sonnenbl. (9.I.D. " " ")		30 "
Fall a) ohne Landw.Güter	209 to	
b) mit " "	565 to	
zusammen:	804 to	

Abschub!

Räumung:

Tag	Truppenteil	mot.Fz.	besp.Fz.	Belegungszeit der Brücke bei 2 km/St.
Vorwarnung bis V + 24	684	50	163	
Mouika	A.R.355	3	85	
	Werkst.Kp.	19	-	
	Kf.Kp.	36 (hin u. zurück)	-	
	1.Fahrschw.	-	64 (hin u. zurück)	
	1.San.Kp.	7	26	
	F.E.B.	3	40	
		118	378	
Sigrid + 48	682 (1.)	51	112	
	683 (2.)	49	149	
	Füs.Btl.(1.)	42	10	
	Pz.Jg. (1.)	130	-	
	A.R. (1.)	8	257	
	Pi.Btl.(1.)	31	9	
	Nachr.Abt. (2.)	105	7	
	Div.Stab (2.)	70	-	
	Pf.Ja.Pl. (1.)	2	7	
	Kr.Kw.Zg. (2.)	6	-	
	Kw.Kp. (1.)	36 (hin u. zurück)	-	
	1 Fahrschwadr. (1.)	-	64 (hin u. zurück)	
	Kw.Kp. (2.)	36	-	
	13 Fahrschwadr.(2.)	-	64	
		566	679	

nicht gut! L.

Füs | 683 | 682 | 684 — Fürstenhausen

Vorwarnung

Siegried
2 Tage

(Füs Bll?)
AR (o 1 Abt)
Masse PzJg
Masse — NachrAbt + DivStb
684

1 Pz Jg Kp
Teile Pi Btl
1 Art Abt
683 | 682

Rest DivStb
Rest NachrAbt
684 | 682

1 Pz Jg Kp
Teile Pi
683

Brückenkopf
1 Tag

Die Darstellung ist abzuschreiben:

2.12.43.

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt Ruhe.

Gr.Rgt.683: Am Westhang Höhe 77.3 Schanzarbeiten von etwa 2o Russen beobachtet(Schanzarbeiter trugen z.T. grüne Anzüge,ähnlich unseren Kombinationsanzügen). Eine Gruppe von 6 Mann,vermutlich Erkundungstrupp,beim Hinabgehen in den südl.Ausläufer der Werbowa-Schlucht beobachtet.
14,oo - 14,5o Uhr 8 Mann,die einzeln aus Sawydowka zum gr. Strohschober 12oo~~o~~ m ostwärts Nordostecke Sawydowka gingen.
Im linken Abschnitt Artl.-(15 Schuß),teilweise schw.Kal.,und Gr.W.-(5 Schuß)-Störungsfeuer.
14,oo Uhr Motorengeräusch vor linkem Abschnitt.
14,45 Uhr eigenes J.G. bekämpft feindl.B-Stelle in einem Haus am Nordrand Sawydowka, Haus brennt.

Gr.Rgt.682: Im weiteren Verlauf des Tages vereinzeltes Gewehr-u.M.G.-Feuer. Feind schießt mit Artl.-u.schw.Gr.W. auf hinter der HKL angelegte Scheinstellungen.
Einzelne Artl.-Einschläge im Abschnitt I./-,anscheinend Einschießen aus neuen Stellungen.

A.R.335: Gr.W.-Störungsfeuer auf Raum 74.5 und 2.0 (4o Schuß).
In Kamenka und Ssorokowka Schlucht geringes Artl.-Störungsfeuer (35 Schuß) in der Zeit zwischen 12,oo und 15,oo Uhr.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 2.12.43.

Verlauf des Tages wie Zwischenmeldung.

Zwischenmeldungen. 2.12.1943

Gr.Rgt. 684 Im Abschnitt Ruhe.
In der Zeit von 9,00 - 12,00 Uhr 7 Panjewagen von Sawydowka nach Osten.
~~Xxkxxgxx~~

Gr.Rgt. 683 Im rechten Abschnitt in den Nachtstunden Fahrzeug-und Lkw.-Verkehr innerhalb von Sawydowka von Norden nach Süden und zurück, ebenso von dort stärkere Motorengeräusche als am Vortage.
7,15 Uhr reger Melderverkehr von 300 m nördl. Punkt 0,5 (Strohhaufen) Nordteil Sawydowka.
Im Laufe des Vormittags I.G.-,(6Schuß) Pak-(4 Schuß)-Störungsfeuer im Abschnitt 1./-.
Im linken Abschnitt außer Pak-Störungsfeuer zwischen 9,00 - 11,00 Uhr (23 Schuß) nur geringes M.G.- und Gew.-Feuer.
Zwischen 8,20 und 8,25 Uhr bekämpft eigene Pak Feindziele im rechten Abschnitt, dabei 2 Volltreffer auf vermutl. B-Stelle, 1 Volltreffer auf vermutlichen Gef.Stand in Sawydowka.

Gr.Rgt.682 Seit den frühen Morgenstunden bis gegen 8,00 Uhr andauerndes Motorengeräusch aus südl. Richtung.
5,30 Uhr versuchte fdl. Spähtrupp in Stärke von etwa 12 Mann gegen 6./- vorzustoßen und wurde durch starkes Abwehrfeuer zur Umkehr gezwungen. Außer vereinzelten M.G.- und Gew.-Feuer in den Vormittagsstunden lebhafter fdl. Pak-Beschuß mit etwa 45 Schuß auf Abschnitt 7./- und 70 Schuß 1./-, 2./- und Gef.Std. I./-.

A. R. 335 Schanzarbeiten in der russ. HKL. zwischen 2.0 und 81.9.
Im Raum 1 - 1,5 km westl. Sredny je 20 Mann und in einer Breite 4 - 500 m ostwärts Marinsk 40 Mann. Laufender Fahrzeugpendelverkehr dorthin (15 - 20 Fhrzge.).
Bewegungen eigener bes.p.Fhrzge. (30) auf kleiner Rollbahn.
Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer mittl.Kal. auf Raum 74,5, 2.0 und Kamenka-Schlucht. in der Zeit von 5,30 - 11,00 Uhr 80 Schuß.
Geringes Artl.-Störungsfeuer. 5,00 - 9,00 Uhr 15 Schuß 7,62 aus Richtung Lewtschenkowa Grbhgl. auf Raum 74.5 und 81.0.
15 Schuß 12,2 auf Raum 2.0.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 2.12.1943.

Ein fdl. Spähtrupp in Stärke von 12 Mann wurde 5,30 Uhr vor rechtem Flügel Gr.Rgt. 682 abgewiesen.
In den Vormittagsstunden geringes fdl. Pak.-, I.G.-, Gr.W.- und Artl.-Störungsfeuer.
Zur Vortäuschung eigener Angriffsabsichten wurden auf der Straße von Bol.Lepatscha nach Süden Bewegungen mit etwa 30 bes.p.Fahrzeugen durchgeführt, sowie verstärkter Truppenluftschutz im gesamten Abschnitt.

000891

2.12.43

Morgenmeldungen

Gr.Rgt. 684: Im Abschnitt Ruhe

Gr.Rgt. 683: 21.20 Uhr fdl. Feuerüberfall von 15 Schuß mit Gr.W. auf rechten Flügel I./- Sonst zeitweise lebhaftes beiderseitiges M.G.-Feuer.

Von 16.30 - 20.30 vor linkem Abschnitt aus südl. Richtung in unregelmäßigen zeitlichen Abständen Motorengeräusche, vermutlich Panzer und von 23.50 - 00.25 Uhr wider Motorengeräusch, vermutlich Lkw hörbar.

21.15 Uhr überflog fdl. Flugzeug unsere Stellungen im linken Abschnitt.

Gr.Rgt. 682: Während der Nachtnur vereinzeltes Gewehr- u.M.G.-Feuer. Gegen 19.00 Uhr Motorengeräusch von Kettenfahrzeugen vor verschiedenen Stellen des Abschnittes in südlicher Richtung sowie Singen der Inf. vernommen.
Beobachtete Bewegungen gegenüber 1.Kp. lassen auf Ablösung schließen. 14.00 Uhr 2 Offiziere mit Karten etwa 500 m S Abschnitt 1.Kp.

Art.Rgt.335 Ruhiger Verlauf der Nacht. Zeitweise verstärktes M.G. - u.Gewehrfeuer. Bei Bredny vereinzelte Motorengeräusche im Raum kl.Rollbahn, 73,7 u. 74,5.

18.55 Uhr Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Bredny.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 2.12.43.

Vor mittlerem und linkem Div.Abschnitt in den Abend- und Nachtstunden vernommene Geräusche von mot.Fahrzeugen sowie Fortdauer der Bewegungen vor I./682.lassen auf Ablösung der derzeit schwachen Verbände schließen. Sonst bis auf zeitweise verstärktes M.G.- und Gewehrfeuer ruhiger Verlauf der Nacht.

000892

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . . . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1513
	J.:	4 15 85	1 13 52	- -	4 45 278	2 36 226	11 109 743
G.R.683	S.:	wie oben					
	J.:	5 16 69	1 16 62	1 9 58	4 44 331	6 24 264	21 116 854
G.R.684	S.:	wie oben					
	J.:	3 15 76	1 11 54	1 13 64	6 43 185	- -	11 87 376

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:	2 3 12	1 5 54	2 4 61	2 6 85	1 4 73	8 25 315

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Je. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
	J.:	2 11 21	2 4 64	- -	1 17 76		6 37 181
Pi.-Btl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-152
	J.:	1 2 24	1 1 63	1 1 51	1 2 71		4 30 215

Feld-Ers. Bt.335	J.:	2 2 94					
		Stab A.R. 335	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
	J.:	1/2 14 4/5	11 66 281	9 45 174	1/2 38 164	5 27 168	35 191 1/2 54
			Kampfgruppe Mayer		5./9./A.R.335 als Kampfgr. Führer		
Unterst. Einheiten	J.:		6 32 13 1/5		3 3 1/5 136		

I a

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 2.12.1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
												3
Gren.Rgt.682				1								1
Gren.Rgt.683				1							2	4
Gren.Rgt.684												3
Artl.Rgt.335												
				2							2	11

übrige Einheiten Fehlanzeige.

Offz.-Verluste: Obltn. d. Res. Hellwege, Haun-J., Kp.-Chef 2./683, erkrankt.

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH

NR. 455/1405/07

Ia/Ib

ABSENDENDE STELLE:	K.R./E./geh.	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
XXIX.A.K. Ia Nr. 5027/43 geh.	Geheim		
	ABGEGANGEN: 335. Inf.-Div.	4.12.43	21.30
	ANGEKOMMEN: Eing. - 4. DEZ 1943	4.12.43	22.05
	AN 335.I.D. — Ia / — / 3344/43 geh.		

Befehl für die Kampfführung am 3.12.43

1) Anzeichen für einen unmittelbar bevorstehenden feindlichen Grossangriff sind nicht gegeben. Mit örtlichen Angriffen ist jedoch zu rechnen. Die Division klären durch Stoßtruppunternehmen laufend das Feindbild vor ihrer Front.

2) Aufträge wie bisher:
   a) 97.Jg.Div. gibt ~~XXX~~ II./Jg.Rgt. 204 am 4.12.43 früh vorübergehend an IV.A.K. ab. Marschziel wird noch befohlen.
   b) 9.I.D. legt in unmittelbarem Einvernehmen mit 97. Jg.Div. eine Sehnenstellung zur Verkürzung des HKL Bogens südwestlich Jekaterinowka fest und baut sie mit allen verfügbaren Kräften umgehend aus. Verlauf und voraussichtlicher Zeitpunkt der Besetzung dieser Sehnenstellung ist bis 3.12.43 abends dem Gen.Kdo. zu melden.

   Der Division wird Pi.Btl. 658 (ohne 1.Kp.) zum Ausbau der am 2.12.43 mündlich befohlenen rückwärtigen Stellung unterstellt.

XXIX. A.K. Ia
Nr. 5027/43 geh.

F.d.R.

GESCHRIEBEN: Sailer, Lt.

VERGLICHEN: Lemnich, Uffz.

NTB/93 IV

335. Inf. Division.
Abt. IIa

Div.Gef.Std., 2. Dez. 1943.

Divisions-Tagesbefehl.

Soldaten der 335. Inf. Division!

Zum Kommandeur der Division ernannt begrüsse ich Euch herzlich. Seit dem 6. September hatte ich Gelegenheit als Vertreter meines Vorgängers, des von Euch allen hochverehrten Generalleutnants Casper, die hervorragende Bewährung aller Truppen der Division kennen zu lernen. Wenn es uns gelungen ist, allen Anforderungen gerecht zu werden und auch schwierige Lagen stets erfolgreich zu meistern, so wäre dies nicht möglich gewesen ohne den Kampfgeist, den mein Vorgänger der Herr Generalltn. Casper Euch eingepflanzt hat. Mit dankerfülltem Herzen übersenden wir Herrn Generalleutnant Casper unsere Abschiedsgrüsse verbunden mit den besten Wünschen für Genesung nach seiner schweren Verwundung und Soldatenglück für die Zukunft.

Ich bin stolz darauf, nunmehr als Euer Kommandeur an der Spitze der 335. Inf. Division stehen zu dürfen, deren guter Ruf in 2 Armeen und bei mehreren Generalkommandos im Süden der Ostfront bekannt ist. Es ist unsere heiligste Aufgabe, diesen guten Ruf nicht nur zu erhalten, sondern ihn durch neue Taten zu erweitern. Ich bin überzeugt, dass jeder einzelne Angehörige der Division sich über diese Pflichten im Klaren ist. In diesem Sinne wollen wir auch in der Zukunft als ein in sich verschworene und altbewährte Kampf- u. Schicksalsgemeinschaft fest zusammenstehen, jeder Aufgabe wie bisher gerecht werden und damit unseren Beitrag leisten zum Endsieg.

Es lebe der Führer!

Fuss

Generalmajor u. Div.Kdr.

KTB/172

Tätigkeitsbericht für November 1943 - Abt.IIa/IIb-

1.11.43 Oberst i.G. R a s p zum Generalmajor befördert

4.11.43 Zuweisung von 15.K.V.K. 1.Kl. und 600 K.V.K. 2.Kl.

6.11.43 Verleihung des Ritterkreuzes an Major B a r t l.Pi.Btl.335.

9.11.43 Gen.Marsch.Kp.V/335/6 in Stärke von 23 Uffz.u.153 Mannsch. eingetroffen.

11.11.43 1/2 Marschbtl.335/2 in Stärke von 30 Uffz.u. 459 Mannsch. eingetroffen.

14.11.43 Eingang des Ritterkreuzes für Major Bartl.

18.11.43 E.K.-Abrechnungen für die Zeit v.16.10.-15.11.43 an OKH

19.11.43 Vorschlag für die Verleihung des Ritterkreuzes an Haup tmann F r i e d e l, Kdr.I./Gren.Rgt.682 an Gen.Kdo.

23.11.43 2 Abt.-Kommandeure für Artl.Rgt.335 angefordert.

26.11.43 Vorschlagsliste für die Verleihung des K.V.K.1.Kl. an Oberstleutnant i.G.Steinitz, Oberstabsint.Schlüter, Kr.Pfarrer Gantert, Techn.Kr.Verw.Rat Urban an OKH. Kdr.Besprechung auf Regt.Gef.Std.Gren.Rgt.684

29.11.43 Major A m b o s , stellv.Div.Adjutant.

Verluste im November:	gefallen	verwundet	vermißt
Offiziere	-	8	-
Uffz.u.Mannsch.	52	243	11

Eingetroffener Offz.Ersatz

20.11.43 Oberst S c h a e r, bish.Fhr.Res.H.Gr.Süd, als Kdr. zu Gren.Rgt.682

9 Offiziere

Offz.Abgänge: Oberstlt.Dropmann, bisher Fhr.Gren.Rgt.682 in die Führer Res.O.K.H.

KTB/972

335. Infanterie - Division
Abteilung Ic

Div.Gef.Std., den 4. Dezember 1943

Tätigkeitsbericht der Abteilung Ic zum Kriegstagebuch der Führungsabteilung Monat N o v e m b e r 1943.

I. Feindlage.

Raum Wassiljewka
6.11. - 21.11.

Während in den ersten Tagen des November das Feindbild vor der Korpsfront noch unklar war, ergeben Gefangenenaussagen und s.Qu. nach und nach ein ziemlich klares Bild. Danach hat der Feind vor der Korpsfront im Süden das X.G.S.K. mit den Divisionen 109, 108 und 61.G.S.D., und an der SO-Front das IX.S.K. mit der 230., 301. und 320.S.S., sowie weiter nördlich das III.G.S.K. mit der 54., 96. und 50.G.S.D. zusammengezogen, während nördlich anschließend (an der Front des IV.A.K.) das XXXI.G.S.K. mit der 4., 34. und 40.G.S.D. eine Lücke in der Verteidigung ausnutzt und sich in den Besitz des Südteils von Werchnij Rogatschik gesetzt hat. Außerdem war im Raum Nowo Pawlowka - Ukrainka - Ssasonowka das IV.Gd.mech.Korps mit der 13., 14. u. 15.Gd.mech.Brig. versammelt, von denen, anscheinend nur vorläufig bis zur endgültigen Besetzung durch Infanteriekräfte, Teile der 13.Gd.mech. Brig. zeitweise NW Ukrainka in Front eingesetzt waren. (Anlage 1).

Feindverhalten.

Im Süden und SO etwa bis Höhe Nikolajewka schob sich der Feind nach und nach nahe an die HKL (teilweise bis zu 100 m) heran, während er weiter nördlich etwa 2 - 3 km vor der HKL abgesetzt blieb und dort schanzte. Am 6.11. und 8.11. griff er, mit Schwerpunkt beim rechten Nachbarn, dann aber übergreifend auf den rechten Flügel der Division, mit Panzerunterstützung an, wurde aber unter Verlusten von 4 Panzern (6.11.) abgeschlagen. In den folgenden Tagen unternimmt der Gegner weitere Vorstöße mit je etwa 50 - 60 Mann, die, ebenso wie laufende Spähtruppunternehmungen, abgewiesen wurden.

Vor der D i v i s i o n s f r o n t wurde N Nikolajewka zunächst das G.S.R.295 sowie das Lehr-Btl. der 96.G.S.D. durch Gefangene bestätigt. An der gleichen Stelle am 11.11.43 gefangengenommene Angehörige des 291.G.S.R. lassen erkennen, daß, von uns unbemerkt, innerhalb der 96.G.S.D. ein Austausch der Regimenter vorgenommen worden war. Über die zwischen Nikolajewka und der am 8.11. an unserem linken Flügel festgestellten 13.Gd.mech.Brig. eingesetzten Verbände herrscht zunächst Unklarheit, es wurde dort die bisher noch nicht aufgetretene 3.Division des III.G.S.K., die 50.G.S.D. angenommen. Diese Annahme erwies sich jedoch bald als trügerisch, da am 13.11. in diesem Raum durch

einen Überläufer das 527.S.R. der 118.S.D. festgestellt wurde, das anscheinend schon längere Zeit diesen Abschnitt innehatte. Über den Verbleib der anderen beiden Regimenter der 118.S.D. herrscht noch Unklarheit, sie werden links von S.R.527 angenommen.

Vom 6.11. bis etwa 12.11. werden vor der D i v i s i o n s f r o n t laufend teilweise starke Bewegungen erkannt, die aus Nikolajewka, bezw. Rubanowka nach NO in den Raum Ukrainka führen. Da am 7.11. gleichzeitig starke Bewegungen nach Süden festzustellen sind, wird zunächst angenommen, daß es sich um eine Ablösung des in Werch.Rogatschik stark angeschlagenen und mit dem Restteil nach S abrückenden XXXI.G.S.K. handelt. Die NO Bewegungen halten jedoch längere Zeit (bis zum 18.11.) an; es ist daher, wie auch z.T. weiter nach Osten laufende Bewegungen erkennen lassen, anzunehmen, daß eine größere Umgruppierung der feindlichen Kräfte stattfindet und daß aus weiter südlich des Brückenkopfes Nikopol stehenden Verbände Teile vor der nördlichen Ostfront des Brückenkopfes versammelt werden.

Die z.T. im Raum Ukrainka endenden Bewegungen lassen es als wahrscheinlich erscheinen, daß das IV.G.mech. Korps mit der 13.G.mech.Brig. abgelöst worden ist. Mangels Gefangener ist aber eine Klärung des Feindbildes zunächst nicht möglich.

Am 18.11. lichtet sich dann das Dunkel durch die Gefangennahme eines russ. Melders der 96.G.S.D., der im Besitz einer Anzahl wichtiger Papiere, darunter die genaue Einsatzskizze des 291.G.S.R. sowie deren Stärke- und Waffennachweis war. Nach seinen Aussagen ist die Division mit den letzten Teilen am 17.11. im Raum Ukrainka eingetroffen, Div.Gef.Std. Saporoshje. Der Einsatz der beiden anderen Regimenter konnte nicht geklärt werden. (Anlage 2)

Gleichzeitig wird durch einen Gefangenen am 19.11. festgestellt, daß an die Stelle der 96.G.S.D. im Raum Nikolajewka die 54.G.S.D. mit dem Lehr-Bataillon N Nikolajewka und links anschließend mit dem 160., 163. und 162.G.S.R. getreten ist. Gleichzeitig hat sich vor der 9.I.D. das IX.S.K. mit der 230., 301. und 320.S.D. nach rechts bis in den Raum Petrowskogo ausgedehnt.

Über den Einsatz der zum III.G.S.K. gehörenden 50.G.S.D. die mit dem G.S.R.148 am 2.11. SO Selenaja bestätigt war, besteht Unklarheit, anscheinend ist diese Division aus der Front herausgezogen worden.

Raum S Bol.Lepaticha

22.11. - 30.11.

Ab Mitte des Monats waren die vor dem IV.A.K. versammelten starken Kräfte (XXXI., XXXVII.G.S.K. und dem XXXII.S.Korps, sowie starke Panzerkräfte) zum Angriff auf den Brückenkopf angetreten und hatten Einbrüche erzielt. Das machte eine Verschiebung der eigenen Kräfte notwendig. Die Division übernahm im Zuge dieser Maßnahmen den Abschnitt südlich Bol.Lepaticha (Anlage 3). Sie fand vor der Front die 109.G.S.D. des

X.G.S.K. vor, die mit den Rgt.306, 312 und 309 etwa die gleiche Frontbreite innehatte. Bestätigt wurde die Division laufend durch Gefangene und Überläufer, sodaß während der Berichtszeit das Feindbild völlig klar war.

Vor der D i v i s i o n s f r o n t beschränkte sich der Feind auf gelegentliche Späh- und Stoßtrupp-unternehmen, besonders im Niederungsgebiet des Dnjepr. Am 28.11. griff dann der am 20.11. mit 4 Divisionen und 3 Panzer-Brigaden des XIX.Pz.-Korps begonnene Angriff auf die Front der 97.Jäger- und 9.Inf.-Division im Raum NW Rubanowka auch auf unseren linken Flügel über.

In den Vormittagsstunden des 28.11. griffen mit Schlachtfliegerunterstützung 4 Panzer, allerdings ohne Infanterie, im Raum Wyssoka Grabhügel an. Alle 4 Panzer wurden abgeschossen. Aus den dabei erbeuteten Papieren ging leider Einheitszugehörigkeit der Panzer nicht hervor, es muß aber angenommen werden, daß es sich bei diesen Panzern um solche des XIX.Panzer-Korps, vermutlich 79.Pz.-Brigade handelt. Ein weiterer bei der 97.Jäg.-Division durchgebrochener Panzer wurde am 28.11. 400 m ostwärts Bol.Lepaticha abgeschossen. Er gehörte, wie Gefangenenaussagen ergaben, dem I.Btl. der 79.Pz.-Brigade an.

Gefangenen- und Beutezahlen.

41 Gefangene
7 Überläufer

10 abgeschossene Panzer
1 Pz.Büchse

Darstellung der im Monat November 1943
vor der Division aufgetretenen Feindverbände.

A. Raum Wassiljewka

III.Garde-Schtz.-Korps

96.G.S.D. mit dem G.S.R.291, 293, 295 u. 1 Lehr-Bataillon
„Jlowaisk"
Stand: 18.11.43
Kommandeur: Oberst Lewin
Stärke der Div.: etwa 3000 Mann
Die Division erhielt Ende Oktober etwa 2500 Mann Ersatz, meist neu eingezogene Zivilisten. Weiterer Ersatz wurde Ende November erwartet.

Lehr-Btl. siehe Zusammenstellung des Vormonats

G.S.R.291 Kommandeur: Oberstleutnant (Name unbekannt)
Deckname Petrow
Stand: 19.11.43
Stärke:

Grabenstärke	436	Mann
1 Aufklärungszug	42	"
1 beritt. " "	14	"
Rgt.-Reserve	31	"
2 Battr.	56	"
1 Gr.W.-Kp.	46	"
Gefechtsstärke	625	"
Verpflegungsstärke	938	"

Landsmannschaftliche Zusammensetzung: 75% Russen u.Ukrainer
25% Minderheiten
Jahrgangsmäßige Zusammensetzung: 1898 - 1924, meist jüngere Jahrgänge.
Bewaffnung: 85% Gewehre, 15% M.Pi., 6 Pz.Büchsen, 11 s.M.G., 15 le.M.G. 1-7,6 cm Geschütz, 3-4,5cm Pak, 3-120mm Gr.W., 10-82mm Gr.W.
Verluste u.Ersatz: Das Rgt. hatte starke Verluste und wurde Ende Oktober mit Eingezogenen aus den besetzten Gebieten und Genesenen aufgefüllt. Die Grabenstärke des Rgt. betrug nach der Ersatzzuführung 800 - 900 Mann.Davon sind inzwischen wieder etwa 50% ausgefallen.
Kampfwert: 3/6.

G.S.R.293 keine neuen Feststellungen

G.S.R.295 keine neuen Feststellungen

50.G.S.D.
Stand: 3.11.43 siehe Zusammenstellung des Vormonats

54.G.S.D. mit dem G.S.R, 160, 162 u. 163
Stand: 19.11.43 Über die 54.G.S.D. liegen genaue Angaben nicht vor. Aus den Aussagen eines Gefangenen, der am 19.11. vernommen wurde, geht hervor, daß das

Lehr-Btl. aus etwa 200 Mann des Jahrgangs 1926 besteht.
Kampfwert: 3/6.

IV.Garde-mech-Korps — mit der 13., 14. u.15.Gd.mech.Brig.
Das IV.Gd.mech-Korps war vom Mius aus in Richtung Kachowka vorgestoßen mit dem Auftrag, den Dnjepr-Übergang zu erzwingen. Sie wurde auf dem Marsch plötzlich abgedreht und vor dem Brückenkopf Nikopol eingesetzt. Das Korps, das in den vergangenen Kämpfen stark angeschlagen war, sollte ursprünglich zur Auffüllung herausgezogen werden. Als Ersatz bekam sie unausgebildete Zivilisten aus den neubesetzten Gebieten.

13.Gd.mech.Brig.
Stand:10.11.43. — Stärke unbekannt. An Ersatz hat die Brig. am 7.11. 100 Mann neu eingezogene Zivilisten erhalten.
Bewaffnung u.Ausrüstung: schlecht
Die neu eingezogenen Mannschaften der 2.Kp. erhielten vor dem Angriff am 8.11. Handgranaten mit unbrauchbaren Sprengkapseln. Auch die Gewehre waren z.Z. unbrauchbar.
Kampfwert: 2/6.

14.Gd.mech.Brig. — keine Feststellungen

15.Gd.mech.Brig. — siehe Zusammenstellung des Vormonats.

118.S.D. — mit S.R.398, 463 u. 527.
Anmarschweg der Division ungeklärt.

S.R.527
Stand: 17.11.43 — Stärke der 1.Kp. 60 Mann
Landsmannschaftliche Zusammensetzung: 80% Russen u.Ukrainer, Rest Turkvölker.
Jahrgangsmäßige Zusammensetzung: 1898 - 1923.
Bewaffnung: 70% Gewehre, 30% M.Pi., 4 s.M.G., 7 le.M.G.,1 Pz.Büchse
Ersatz: am 13.11.43 34 Mann zur 2.Kp, 12 Mann zur 1.Kp
Kampfwert 4/6.

S.R.398 — keine Feststellungen

S.R.463 — keine Feststellungen

B. Raum südlich Bol.Lepaticha

X.Gde.Schtz.Korps

109.G.S.D. — mit G.S.R.306, 309, 312 u. 1 Lehr-Bataillon
Die 109.G.S.D. war am Mius stark angeschlagen

und wurde neu aufgefüllt und ausgebildet. Am 18.9. wurde sie zur Front in Marsch gesetzt, nahm an den Angriffen bei Heidelberg (NO Michailowka) teil und verlor wiederum zweimal 2/3 ihres Bestandes. Nach erneuter Auffüllung durch neu eingezogene Zivilisten erreichte sie am 3.11. den Dnjepr und würde südl. Bol.Lepaticha eingesetzt. Sie bekam Mitte November etwa 1200 Mann Ersatz aus neu eingezogenen Zivilisten.
Kampfwert: 3/6.

G.S.R.306
Stand: 24.11.43

Das Rgt. hatte am 10.11.43 500 Mann Ersatz erhalten. Infolge großer Verluste bei den Angriffen am 19.- 21.11. betrug die Stärke einzelner Kp. des III.Btl. am 24.11.43 4 - 5 Mann, die des Btl. 12 Mann
Landsmannschaftliche Zusammensetzung: vorwiegend Ukrainer der neubesetzten Gebiete.
Jahrgangsmäßige Zusammensetzung: meist jüngere Jahrgänge.

G.S.R.309
Stand: 22.11.43

Das Rgt. mit der 58.Straf-Kp. ist am 10.11.43 mit 500 Mann Ersatz aus den neubesetzten Gebieten aufgefüllt worden.
Stärke der Gr.W.-Kp. I.Btl. 25 Mann mit 3 Gr.W.
Bewaffnung: der 3.Kp.: 6 le.M.G.
der 6.Kp.: 1 s.M.G. u. 4 l.M.G.

G.S.R.312
Stand: 24.11.43

Trotz mehrerer Gefangener konnte nur der Einsatzort bestätigt werden. Die Gefangenen, alles neu eingezogene, erst vor kurzem beim Rgt. eingetroffene Zivilisten, waren nicht in der Lage, irgendwelche Angaben über Stärke usw. zu machen.

Lehr-Btl. der 109.G.S.D.
Stand: 21.11.43

Kommandeur: ein Major
Stärke: Kp.-Stärke 40 Mann
Bewaffnung: Kp. 5 le.M.G., 3 s.M.G., 2 Pz.-Büchsen, 20 M.Pi., je 2 Handgranaten, 1 Pz.Abwehr-Handgranate.
Ersatz: In letzter Zeit kein nennenswerter Ersatz.

Aufkl.Kp. der 109.G.S.D. mit 3 Zügen.
Stand: 21.11.43

Stärke: 120 Mann
Landsmannschaftliche Zusammensetzung: Vorwiegend neueingezogene Zivilisten aus den wiederbesetzten Gebieten.
Bewaffnung: 30 Gewehre, 90 M.Pi., 3 le.M.G
Ersatz: 10.11.43 30 Mann.

II. Abwehr

In der Berichtszeit stand auf dem Gebiet der Abwehr die Bandenbekämpfung im Vordergrund. Im Gefechtsgebiet der Division zieht sich entlang des Dnjepr ein breites, unübersichtliches Niederungsgebiet hin, das als Zufluchtsort für unsichere Elemente und zur Bandenbildung denkbar gut geeignet ist. Das Gebiet wurde in 4 Bezirke eingeteilt (siehe Anlage ϟ) und nach genauem Plan eingehend durchsucht und durchkämmt. An Truppen standen unter Führung von Lt. Schulze (Bandenjagdkommando 9.I.D.) zur Verfügung:

Bandenjagdkommando	97.Jäg.Div.	in Stärke von	2	: 12
Bandenjagdkommando	9.Inf.Div.	" " "	1	: 60
beritt.Stabswache	335.Inf.Div.	" " "	1	: 20
Reiterzug Vet.Kp.335		" " "	2	: 12
Teile Füs.Btl.(A.A.)335		" " "	1	: 14

Leitung nach Weisung des Ic: Lt.Rentsch, Führer des Feldgend.Trupps 335.

Die Aktion, die im Dnjeprniederungsgebiet nördl. Mal.Lepaticha vom 6. - 21.11. durchgeführt wurde (anschließend wurde das Gebiet an die 9.I.D. abgegeben) ergab keine Anzeichen für das Vorhandensein von Banden. Dagegen wurde eine Anzahl von Personen, die sich der Evakuierung entzogen hatten, festgenommen und nach eingehendem Verhör dem Evakuierungslager zugeführt. Einzelne Zivilisten, die sich durch den Versuch, sich der Festnahme zu entziehen, verdächtig machten, wurden auf der Flucht erschossen.

Die Aktion wurde von den größtenteils aus Kosaken bestehenden Kommandos mit großer Energie und ohne eigene Verluste durchgeführt.

Im neuen Einsatzraum südlich Bol.Lepaticha wurde der Division als Bandenjagdgebiet der Raum westlich Ssewerowie Kairy (Grenzen HKL - Dnjepr - Konka) zugewiesen. Die Sicherung dieses Raumes wurde Gren.Rgt.684 übertragen, das dazu seinen Reiterzug sowie die berittene Stabswache 335 zur Verfügung hatte. Außer einer Anzahl Zivilisten, die sich der Evakuierung zu entziehen versucht hatten, wurden keine Anzeichen für das Vorhandensein von Banden festgestellt. Das Gebiet wurde durch tägliche Streifen sehr sorgfältig beobachtet, da bei der lockeren Besetzung der HKL im Niederungsgebiet das Einsickern von Agenten und Sabotagetrupps ein Leichtes ist.

In der Berichtszeit wurden 13 Fälle unerlaubter Entfernung (6 Soldaten, 7 Hilfswillige) sowie 1 Selbstmordfall bearbeitet.

Bei den Fällen unerlaubter Entfernung von 6 Soldaten handelt es sich vorwiegend um Vermisste. Die große Zahl dieser Fälle erklärt sich zum großen Teil aus folgendem:
Die russischen Nächte sind so dunkel, daß man oft

nicht die Hand vor den Augen sehen kann. Es ist daher leicht möglich, daß XXXX die Soldaten in den vorderen Gräben und Nestern bei Ablösungen usw. den Weg verfehlen und schließlich in den russischen Gräben landen.

In der Berichtszeit ist nur ein Fall gemeldet worden, der auf Grund der Vernehmungen die Möglichkeit des Überlaufens des betreffenden Soldaten, eines Elsässers, offen ließ. In einem Befehl an alle Kommandeure wurde vom Divisionskommandeur dazu Stellung genommen.

In einem weiteren Fall, in dem ein russ. Flugblatt angebliche Äußerungen eines in russ. Hände gefallenen Unteroffiziers brachte, ergab die Untersuchung, daß derartige Äusserungen dem betreffenden Soldaten nicht zuzutrauen waren. Außerdem ließ bereits die Ausdrucksweise des russ. Flugblattes darauf schließen, daß es sich um lügnerische feindliche Propaganda handelt.

Mehrfache feindliche Lautsprecherpropaganda war zumeist unverständlich. Lediglich in einem Falle konnten folgende Bruchstücke verstanden werden: "Wir wissen, daß uns die 7./682 gegenüberliegt unter Führung von Oblt.Herder. Der soll Euch beim Unterricht nicht so viel belügen. Er ist uns schon von Saporoshje her bekannt. 335.I.D. unter Führung von Oberst Rasp ..... eine Katastrophe steht bevor. Der Winterrückzug wird noch vernichtender als der Rückzug im Sommer. .... Wofür kämpft Ihr noch? Lauft über."

Eigene Feindpropaganda beschränkte sich auf das Auslegen von Flugblättern durch Spähtrupps.

III. Geistige Betreuung.

Die bereits im Monat Oktober aufgetretenen Mängel der unregelmäßigen Post-u.Zeitungsbelieferungen sind insbesondere auch für die 1.Monatshälfte November zu verzeichnen. Da der Soldat Post und Zeitung als elementarste Betreuung empfindet, wurde dieser Standpunkt anläßlich der Besprechung der Div.Betreuungsoffiziere des IV. und XXIX.A.K. am 10.11. 43 in Kamenka einem Vertreter des OKW als vordringlich und der besonderen Sorge notwendig dargestellt.

Mitte November liefen die Zusendungen der Zeitung "Panzer voran" an. Innerhalb der Zeitschriftenüberweisungen wurde eine Ausgabe "Das Heer" in 360 Exemplaren geliefert. "Die Mitteilungen für die Truppe", wie auch andere offizielle Verlautbarungen erschienen mit 4 wöchentlicher Verspätung, sodaß sie zumal in ihren aktuellen Aufsätzen überholt waren.

In dem als Anlage X. beigefügten Schreiben an XXIX.A.K. vom 15.11.43 sind diese Übelstände mit einer eingehenden Stellungnahme schriftlich weitergegeben worden.

Die Kurznachrichten des AOK 6 und Pz.AOK 1 wurden vervielfältigt und bis zu den Kompanien verteilt. Täglich wurden der Wehrmachtbericht und die Kurz-

nachrichten des Drahtlosen Dienstes in 230 Abzügen den Truppenteilen zur Verfügung gestellt.

Am 30.11.43 war der erste Filmvorführungswagen greifbar und wurde mit zwei Vorstellungen eingesetzt, die vorwiegend den eingesetzten Truppen zugute kamen. Bis auf weiteres bleibt diese Einrichtung mit täglich 200 Plätzen für die Division bestehen.

In Verbindung mit der 97.Jäg.Div. spielte am 24.11.43 eine "Bunte Bühne", bestritten aus Truppen- und einheimischen Kräften.

Größere Planungen innerhalb der wehrgeistigen und kulturellen Betreuung waren infolge Einsatzes und Bewegungen der Division nicht möglich, sodaß jede Betreuung im Schwerpunkt bei den Einheitsführern selbst lag.

Bücher, Zeitschriften und anderes Material wurde der schwierigen Nachschublage wegen nicht angeliefert.

Zur Betreuung der Hilfswilligen wurde eine Staffel aus einheimischen Kräften aufgestellt: Stärke 1 Offz., 10 Mann. Die Staffel wird nach Abschluß der vorbereitenden Einweisung und Ausrüstung eingesetzt. Wiederholt wurden Zeitungen und Illustrierten in ausreichender Zahl den Hilfswilligen an die Hand gegeben. Der Dolmetscher der Abt.Ic führte Belehrungen mit Aussprachen durch. Handzettel, die den Hilfswilligen Aufklärung über Deutsche Zielsetzung gaben, wurden in 2 Ausgaben verteilt.

Oberleutnant

ANLAGE 1

335.J.D.
Ic

FEINDLAGE Stand: 11.11.43

Nish Rogatschik
Perwomajewka
Fedorowka
Olgowka
Georgijewka
Alexandrowka
Alexejewka
Baturino
Dmitrowka
Werch Rogatschik
Wesselyi
Nesamoshnik
Lenina
Wassiljewka
Konstantinowka
Selenaja
Jekaterinowka
Baranyschewka
Nikolajewka
Pawlowka
Ukrainka
Ssasonowka
Ssamoilowka
Nowo-Iwanowka
Saporoshje
Petropawlowka
Anatolewka
Wassiljewka
Nowo Petrowka
Demidowka
Tschumpod
Ssolomki
Krassnyj
Blagodatnyj
Selenaja 1
Stalino
Woronzowka
Kossakowka
Wiktorowka
Pokrowka
Petrowskoga
Rubanowka

335. J.D.
9 J.D.
97. J.D.
77. S.D.
291.
293.
295.
Lehr-Brig.
96. G.S.D.
238. Pz. Brig.
54. G.S.D.
230. S.D.
301. S.D.
320. S.D.
IX. S.K.
61. G.S.D.
108. G.S.D.
709. G.S.D.
X. G.S.K.
Pz. Jg. Abt. 748
(IV. Gd. mech. K.)
44. Armee
III. G.S.K.
2. (13. Gd. mech. Brig.)
5. Stoß-Armee
50. G.S.D.
13. Gd. mech. Brig.
38. Pz. Rgt.
14. Gd. mech. Brig.
34. Pz. Rgt.
15. Gd. mech. Brig.
37. Pz. Rgt.
279. S.D.
214. Pz. Brig.
48. Gd. Gr. W. Rgt.
IV. Gd. mech. Korps.

Ssergejewka
Ma. Lepatscha
Fam. Ossipowka

ANLAGE 2

335.J.D.
Ic
FEINDLAGE Stand: 21.11.45

335.J.D.

9.J.D.

97.J.D.

61.G.S.D.
108.G.S.D.
109.G.S.D.
XI.G.S.K.
44. Armee

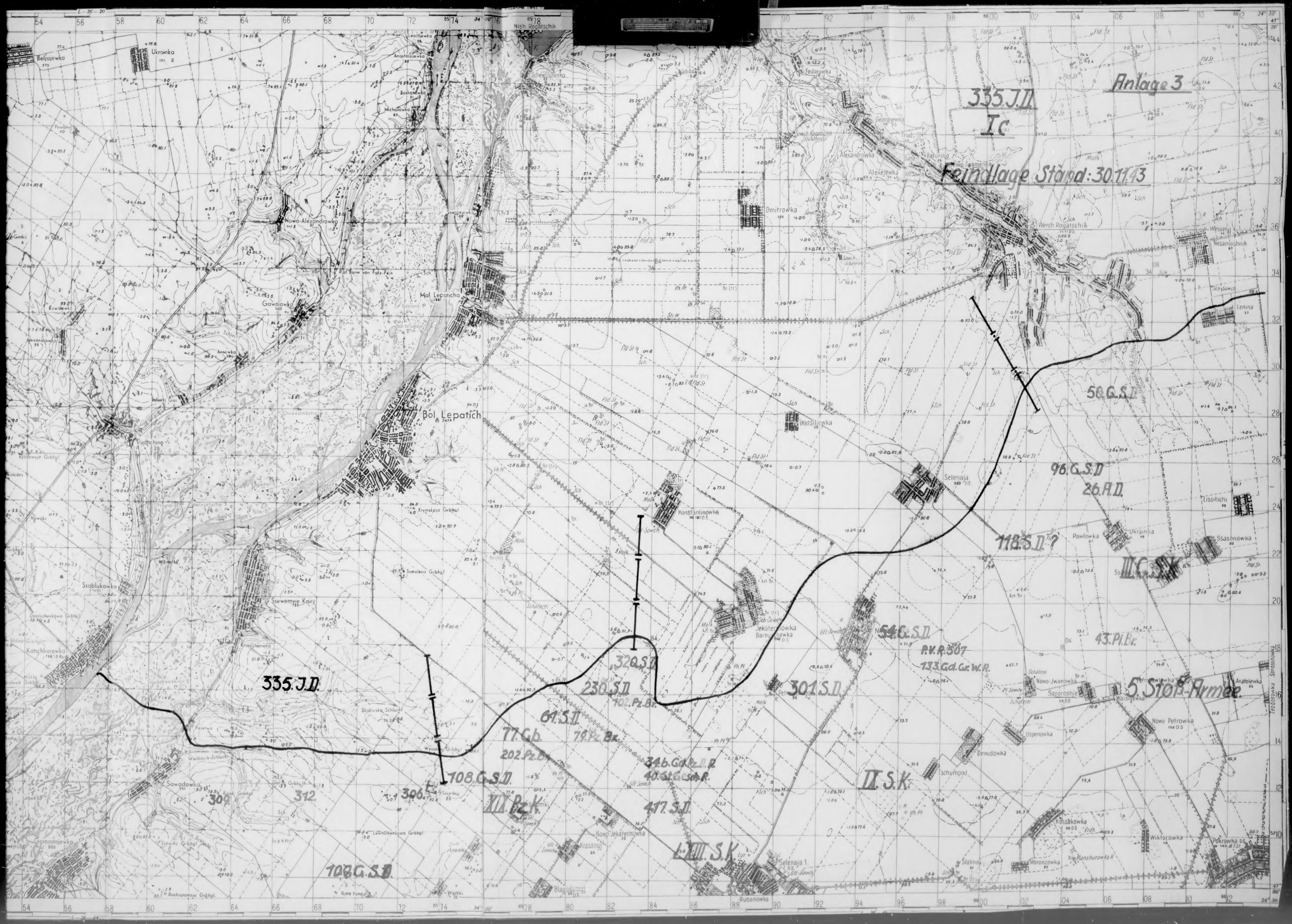
Pz.Jg.Abt. 748
(Gd.mech.K.)

160.
163.
162.
57.G.S.D.
230.S.D.
301.S.D.
320.S.D.
77.S.D.
IX.S.K.

118.S.D.
(398.,413.)
90.G.S.D.
(273.,283.)
2.Pz.
5. Stoß-Armee.

120.S.D.
130.S.D.
291.G.S.R.
198.

Nish. Rogatschik
Perwomajewka
Schewtschenko
Fedorowka
Olgowka
Georgijewka
Alexandrowka
Alexejewka
Baturino
Dmitrowka
Werch Rogatschik
Wesselyj
Nesamoshnik
Lenina
Wassiljewka
Selenaja
Konstantinowka
Pawlowka
Ukrainka
Ssasonowka
Lissitschi
Ssamoilowka
Jekaterinowka
Baryschewka
Nowo Jwanowka
Saporoshje
Petropawlowka
Anatolewka
Nowo Petrowka
Uspenowka
Demidowka
Tschumpod
Ssolomki
Nowo Jekaterinowka
Krassnyj
Blagodatnyj
Selenaja 1
Rubanowka
Kossakowka
Wiktorowka
Pokrowka
Woronowka
Stalino
Ssamoilowka
Ssasonowka


Anlage 3
335.J.D.
Ic
Feindlage Stand: 30.11.43
Nish. Rogatschik
Ukrainka
Beljajewka
Nowo-Alexandrowka
Gawniowka
Mal. Lepaticha
Bol. Lepatich
Dmitrowka
Alexandrowka
Alexejewka
Werch. Rogatschik
Wesselyj
Nesamoshnik
Lenina
Wassiljewka
Selenaja
Konstantinowka
Jekaterinowka
Barnuchewka
Ssablukowka
Ssewernyje Kairy
Katschkarowka
Sawadowka
Gornostajewka
Krassnyj
Nowo Jekaterinowka
Blagodatnyj
Rubanowka
Selenaja 1
Stalino
Woronzowka
Kossakowka
Wiktorowka
Pokrowka
Nowo Petrowka
Uspenowka
Demidowka
Tschumpod
Saporoshje
Nowo-Jwanowka
Wassiljewka
Pawlowka
Ukrainka
Ssasonowka
Lissitschi
Anatolewka
Nowo Jekaterinowka
Dudtschino
Ssewernyje Kairy
50.G.S.D.
96.G.S.D.
26.A.D.
118.S.D.?
III.G.S.K.
54.G.S.D.
P.V.R.507
133.Gd.Gr.W.R.
43.Pi.Br.
5.Stoß-Armee
301.S.D.
320.S.D.
230.S.D.
102.Pz.Br.
61.S.D.
79.Pz.Br.
77.Gb.
202.Pz.Br.
34.b.Gd.Pz.D.R.
40.St.Gesch.R.
417.S.D.
108.G.S.D.
306.
312.
309.
XIX.Pz.K.
II.S.K.
LXIII.S.K.
108.G.S.D.

000909

335. J.D.
Ic

Anlage 4

Barriden-Bekämpfungsgebiete

6.-21.11.43

I

II

III

IV

Solotaja Balka

Bolsch. Girly

Mal. Girly

Babino

Uschkalka

Leontjewka

Anastassijewka

Bashanowka

Michailowka

Nowo-Alexandrowka

Mal. Lepaticha

Bol. Lepatichi

Schewtschenko

Perwomajewka

Dmitrowka

Fedorowka

Wassiljewka

Alexandro

Nowo-Spar

Olgo

Judina

Konka

Dubina

000910

Entwurf

335. Infanterie - Division
Abteilung Ic

Div.Gef.Std., den 15.November 1943

Bezug: Gen.Kdo.XXIX.A.K.Ic FS.v.11.11.43
Betr.: Urteile über die vom OKW/WPA herausgegebenen Schriften
Anl. : - 4 -

Dem

Gen.Kdo.XXIX.A.K.,Ic

a) "Mitteilungen für die Truppe".

Die Schrift spricht in Aufmachung und Schreibweise an. Sie erfüllt ihren Zweck, dem Kp.-Führer in seinem Unterricht und in der wehrgeistigen Führung an die Hand zu gehen. Der Kp.-führer kann jedoch im Einsatz keine zusammenfassende Belehrung vornehmen. Damit gewinnen die "Mitteilungen für die Truppe" als wehrgeistiges Rüstzeug für den Mann selbst an Bedeutung. Es wäre daher erwünscht, den Verteiler der Schrift so zu erweitern, daß jede Gruppe 1 Exemplar zum Verbleib erhält und sich somit in Ruhe mit der Schrift befassen kann.

Die in den Aufsätzen häufig auftretenden Weitschweifigkeiten mindern jedoch teilweise ihren Wert. Eine größere Vielfalt könnte durch kurze prägnante Fassung der Aufsätze erzielt werden.

b) "Nachrichten des OKW".

Der sachliche Inhalt gibt gute Aufschlüsse zur politischen und militärischen Lage und ist eine wertvolle Nachrichtenquelle für das Offizierkorps.

c) "Mitteilungen für das Offizierkorps".

Die Mitteilungen für das Offizierkorps stehen mehr im Dienst der inneren Ausrichtung der Offiziere, insbesondere der jüngeren Offiziere. Daneben bringen auch sie reichlich Stoffe, die unmittelbar für die Betreuung der Truppe ausgewertet werden können. In dieser Form bilden diese Blätter eine wertvolle Ergänzung der Mitteilungen für die Truppe. Die Mitteilungen für das Offizierkorps würden aber sehr an Wert gewinnen, wenn die Aufsätze knapper gehalten und schärfer ausgearbeitet würden.

d) "Kurzberichte zur Lage für die Truppenführung der Wehrmacht"

Die Kurzberichte zur Lage für die Truppenführung der Wehrmacht hat die Division nicht vom OKW/WPA erhalten. Dagegen sind vom Armee-Oberkommando 6 bezw. Panzer-Armee-Oberkommando 1 Kurznachrichten herausgegeben worden, die sich mit der Lage auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen, mit dem Luftkrieg und der politischen Lage befassen. Diese Kurznachrichten für den Div.Betreuungsoffizier sind eine wertvolle Ergänzung des Wehrmachtberichtes. Es wäre erwünscht, wenn sie bis zu den Rgt.-Kommandeuren verteilt würden.

Alle Veröffentlichungen haben jedoch nur dann Wert, wenn sie rechtzeitig zur Truppe gelangen. Dies gilt im besonderen für die unmittelbaren, zeitgebundenen Aufsätze und Lageberichte, die, häufig Wochen später erst angeliefert, ihre Bedeutung verlieren und zu Vergleichen gegenüber der inzwischen eingetretenen neuen Lage herausfordern.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier:

000912

Geheim! KTB c 404

335. Infanterie - Division
Abteilung Ic Nr. 3292/43 geh.

Div. Gef. Std., den 2. Dezember 1943

An

alle Kommandeure

In einem Tatbericht gegen einen seit 21.11.43 vermissten Soldaten ist folgende Aussage eines Kameraden enthalten:

> "Ich befand mich mit dem Gefr. W. in einem Panzer-deckungsloch. Während einer Unterhaltung äusserte er, es mache für ihn kein Vergnügen, gegen die Russen zu kämpfen, da er ja während des Westfeldzuges gegen die Deutschen gekämpft habe. Nach dem Kriege würde er sich jedenfalls eine andere Heimat suchen. Er äußerte sich ferner, daß er, wie auch fast alle Jugendlichen im Elsaß, lieber zu Frankreich, als zu Deutschland gehören wolle. W. wollte des Nachts fast nie Wache stehen. Während einer Beschießung der Stellung hat sich W. in das Loch gelegt und gesagt, warum soll ich denn Wache stehen, es ist ja doch alles verloren. Ich selbst bin der vollen Ansicht, daß W. übergelaufen ist. Er äußerte zwar des öfteren, daß er nicht überlaufen werde, was ich jedoch nur als Tarnung auffasse."

Aus den Personalien des Vermissten geht hervor, daß er erst 3 Wochen bei der Kompanie war, geborener Elsässer ist und während des Westfeldzuges gegen Deutschland gekämpft hat.

Ich habe bereits mehrfach mündlich darauf hingewiesen, daß solche Soldaten nicht in vorderster Linie verwendet werden dürfen.

Wenn der Kp.-Führer die Personalien dieses Soldaten genau studiert und durch Unterhaltung mit ihm festgestellt hätte, daß dieser bereits gegen Deutschland gekämpft hat (siehe vorstehende Aussage), hätte er von sich aus schon für eine andere Verwendung des Vermissten Sorge tragen müssen.

T. Der Division Abt. Ic ist bis zum 10.12.43 zu melden, wieviel Elsässer und sonstige Soldaten, die außerhalb des Deutschen Reiches ihren Wohnsitz haben, sich bei den Einheiten befinden und wie sie verwendet werden.

Dieser Befehl ist nach Kenntnisnahme und entsprechender Veranlassung zu vernichten.

Kuhn

Verteiler:
R(T)
Ia, Ic.

Geheim

335. J.D. 53

G R U P P E H E N R I C I

Abt.Ic Br.B.Nr. 684/43 g.

K.H.Qu., den 5.11.1943.

335. Inf.-Div.
Eing.: - 8. NOV. 1943
Anl. | Ausf. | Nr.
I a | 1 | 3078/43

Gen.-Kdo. XXIX A.K.
Eing. - 7. NOV. 1943
4533/43
Anlagen.

Feindnachrichtenblatt Nr.4.

I. Feindbeurteilung.

Feind folgte im Zuge seiner Durchbruchsoperation zur Krim mit schnell vorgeworfenen, zum Teil verlasteten Kräften der eigenen Absetzbewegung auf Brückenkopfstellung Nikopol. Nachdem er mit diesen Kräften einen schnellen Erfolg nicht erringen konnte, führt er einen planmäßigen Aufmarsch seiner Verbände durch, der nunmehr als beendet angesehen werden kann. Nach Durchbruch der feindlichen schnellen Kräfte bis Chersson und Perekop ist deren Ablösung durch Infanterie und Zurücknahme möglich, um vor Fortsetzung der Operation nach Westen mit zusammengefaßten starken Inf.- und Panzer-Kräften den Brückenkopf Nikopol zu beseitigen. Gewinnung des Manganerzgebietes ist das zweite Ziel des Feindes, das im Zusammenwirken mit einem Angriff von Norden erstrebt wird. Mit vermehrtem Auftreten von Panzerfeind, Beschleunigung des Artl.-Aufmarsches und sich laufend verstärkenden Angriffen gegen den Brückenkopf ist daher zu rechnen.

Vor dem Brückenkopf führen 5. Stoß-Armee und 3. Garde Armee. Als in Front eingesetzt wurden bislang 17 Schützen-Divisionen und Teile von 2 schnellen Verbänden festgestellt.

Siehe Anlage

Eine schwerpunktmäßige Zusammenfassung der Kräfte ist sowohl im Raum Nikolajewka - Selenaja wie insbesondere im Raum Verchnie-Potapchik zu erkennen. Neben 5. Gd.mot. Schtz.-Brig. ist in diesen Räumen Anwesenheit von Teilen zweier schneller Verände (IV.Gd.mot.mech.Korps, VI.Pz.-Korps) durch Gefangene bezw. Beutepapiere neu festgestellt.

Die Kräftemassierung in den erkannten Schwerpunkten läßt neben dem zu erwartenden Angriff auf breiter Front Durchbruchsabsichten des Gegners aus diesen Bereitstellungen klar erkennen. Es kann vermutet werden, daß sich diese in erster Linie gegen die Brücken= und Fährstellen Lepatticha und Nikopol richten werden. Dafür dürfte

auch Anwesenheit der 43. Pi.-Brig. mit Brückengerät im Raum Nikolajewka sprechen. Ein gleichzeitiger Umfassungsangriff aus der Konkaniederung im Raum nö-ndl. Blagoweschtschenskoje ist nach bisher gezeigten örtlichen Angriffsabsichten des Gegners (u.a. Bereitstellung von Panzern) mit Sicherheit zu erwarten.

Mit Angriffsbeginn muß jederzeit gerechnet werden.

II. Feindverbände:

1o9. Gd.S.D. festgestellt am 5.11. ostw. Sawadowka durch Gefangene.
Kampfwert noch ungeklärt.

77. S.D. (Rotbanner Div.) zuletzt bestätigt am 4.11. nördl. Marinsk durch Gefangene.
Kampfwert 5/6.

23c. S.D. zuletzt bestätigt mit 554. Pi Btl. am 5.11. bei Ssrednij durch Gefangene.
Kampfwert 5/6.

3o1.S.D. zuletzt bestätigt am 3.11. bei Krasny (westnordwestl. Rubanowka) durch Gefangene.
Kampfwert 3/6.

32c. S.D. zuletzt bestätigt am 4.11. nordwestl. Rubanowka durch Gefangene.
Kampfwert 4/6.

54. Gd.S.D. zuletzt bestätigt am 4.11. bei Petrowskoje durch Gefangene.
Kampfwert 4 - 5/6.

96. Gd.S.D. zuletzt bestätigt am 4.11. nordostw. Nikolajewka durch Gefangene.
Kampfwert 4/6.

5c. Gd.S.D. zuletzt bestätigt am 3.11. südostw. Talowaja durch Gefangene.
Kampfwert 4/6.

4.Gd.S.D. zuletzt bestätigt am 4.11. im Raum Wassilij-Rogatschik durch Gefangene.
Kampfwert 4/6.

4o.Gd.S.D. zuletzt bestätigt am 3.11. im Raum Wassilij - Rogatschik durch Gefangene.
Kampfwert 4/6.

34. Gd.S.D. zuletzt bestätigt am 3.11. im Raum Werchnij-Rogatschik durch Gefangene.
Kampfwert 3/6.

279. S.D. zuletzt bestätigt am 4.11. ostw. Werchnij - Rogatschik durch Gefangene.
Kampfwert 3/6.

266. S.D. zuletzt bestätigt am 4.11. westl. Nowaja Petrowka durch 1 Überläufer.
Kampfwert 2/6.

259. S.D. zuletzt bestätigt am 4.11. südostw. Gurtowoi durch Überläufer und Beutepapiere.
Kampfwert 2/6

243. S.D. zuletzt bestätigt am 4.11. südostw. Nowo Dneprowka durch 1 Überläufer.
Kampfwert 3/6.

61. Gd.S.D. zuletzt bestätigt am 4.11. ostw. Nowo Dnepr durch Gefangene.
Kampfwert 3/6.

59. Gd.S.D. zuletzt bestätigt am 3.11. nordwestl. Bal'ki durch Gefangene.
Kampfwert 3/6.

Vor Brückenkopf sind Teile 43. Pi.-Brig. eingesetzt; hiervon bestätigt: 214. Pi.-Btl. (mit Brückengerät) am 4.11. nordostw. Nikol-ajewka durch Gefangene.

b) Schnelle Verbände:

IV. Gd.mech.Korps (13., 14., 15. Gd.mot.mech.Brig., 36. Gd. Pz.-Brig.) Panzerzahl etwa 80, bestätigt am 4.11. mit 15. Gd.Pz.-Brig. südostw. Selenaja durch Gefangene.

XI. Pz.-Korps (2 . , 36., 65. Pz.-Brig., 12. mot. Schtz.-Brig.) bestätigt am 4.11. mit 65. Pz.-Brig. ostw. Selenja durch Beutepapiere. Panzerzahl nicht be

5. selbst. Gd.mot.Schtz.-Brig. am 4.11. bei Werchnij - Rogatschik durch Gefangene.

c) Artillerie:

26. Art.-Div. in Zusammenarbeit mit 5. St.3-Armee.

9. Art.-Div. vermutlich in Zusammenarbeit mit 3. Garde Armee.

III. Vermutliche Feindgliederung:

Siehe anliegende Planpause.

Für die Gruppe Henrici
Der Chef des Generalstabes

1 Anlage.

Verteiler:
Im Entwurf.

Gen. Kdo. XXIX. A. K.
Anlage ..... zu Br. B. Nr. 4533/43 geh.

Apostolowo
Bolschaja Kostromka
Marinskaje
Pokrowskaja
Dnepr
Krassnogrigorjewka
Nikopol
Dnepr
Werchne-Torassowka
?
Komenka Dneprowskaja
Wodjanoje
Bolschaja Shamenka
Dneprowka
Nowoje Wodjanoje
Blagoweschtschenskoje
59.Gd.
XVIII.S.K.
Nowo-Dneprowka
61.Gd.
Balki
243.S.D.
Orjanisk
259.
266.S.D.
Bolschaja Beloserka
XXXII.S.K.
3.Gd.Armee
Michailowka
9.
Malaja Beloserka
Timoschewka
279.S.D.
Dimitrowka
Nesamoshnij
Werchnij-Rogatschik
Malaja Lepaticha
34.Gd.
5.Gd.m.S.Brg.
40.Gd.
XXXI.Gd.
Bolschaja Lepaticha
4.Gd.
IV.Gd.
13.Gd.m.m.Brg.
14. " " "
15. " " "
36.Pz.Brg.
Konstantinowka
Selenaja
50.Gd.
96.Gd.
Ssewernyje Kairy
Nowaja-Jekaterinowka
Nikolajewka
XI.
20.Pz.Brg.
36.Pz.Brg.
65.Pz.Brg.
12.m.S.Brg.
54.Gd.
III.Gd.
320.S.D.
301.S.D.
230.S.D.
77.S.D.
109.Gd.
Dnepr
Wesselaje
Rubanowka
IX.S.K.
Nowaja Rubanowka
Nowo-Alexandrowka
Werchnija Sserogosy
Nishnija Sserogosy
5.Stoß-Armee
26.

Vermutliche Feindlage
am 5.11.1943 - 19⁰⁰ Uhr

Anlage zum Feindnachrichtenblatt Nr. 4
Gruppe Henrici / Abt. Ic. - Br. B. Nr. 684/43 geh.

Geheim!

MASSTAB: 1:300 000

000918

335.F.D. KTB 54

335. Inf.-Div.
Eing.: - 8. NOV. 1943
Abt. | Nr. | Tgb.
Ic | /. | 3077/43

Geheim

G R U P P E H E N R I C I K.H.Qu., den 5.11.1943.
Abt. Ic Br.B.Nr. 685/43 g.

Gen.-Kdo. XXIX A.K.
Eing. 7. NOV. 1943
Nr. 4532/43 geh.
Anl. 1 Kt.

Betr.: Verdächtige Anzeichen eines bevorstehenden Großangriffes.

1.) Feind steht mit 17 Schützendivisionen und 2 schnellen Verbänden angriffsbereit vor Front G R U P P E H E N R I C I. Die Absicht des Gegners, den Brückenkopf Nikopol einzudrücken, ist unverkennbar.

2.) Rechtzeitiges Erkennen der feindl. Schwerpunkte, die im Raum Rubanowka - Werchnij Rogatschik und in Konkaniederung nördl. Blagoweschtschenskoje anzunehmen sind, ist für die zu fassenden taktischen Entschlüsse entscheidend.

3.) Der Feindnachrichtendienst der Div. Ic's ist daher von entscheidender Bedeutung. Alle verdächtigen Anzeichen eines bevorstehenden Großangriffes sind zu sammeln und in einer besonderen Ziffer der Ic-Tagesmeldung zusammenzufassen. Hierbei ist nach folgenden Gesichtspunkten zu melden:

a) Verdächtige Anzeichen: Feindbewegungen, Instellunggehen feindl. Artillerie, Ausheben von Sturmgräben, Entfernen der Drahthindernisse, Minenräumen, Singen, Einschießen der feindl. Artillerie und schweren Waffen, wichtige Gefangenenaussagen, S.Qu. - Meldungen, erkannte Schwerpunkte der feindl. Luftwaffe, Erhöhung der Überläuferzahlen, Verstärkung der Flak.

b) Beurteilung derselben.

c) Eigene daraufhin ausgelö-ste Maßnahmen (Aufklärung, Stoßtrupps, Artillerie-Feuer, näheres Heranführen der ö rtlichen Reserven, Verschiebung der Reserven, Verlegung des eigenen Schwerpunktes).

4.) Die Ic-Tagesmeldung ist mit der Ziffer
" Verdächtige Anzeichen eines bevorstehenden Großangriffes" täglich bis 18,oo Uhr an G R U P P E H E N R I C I durchzugeben.

Für die Gruppe Henrici
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:

XXIX.A.K. } mit N.A.
IV. A.K. } für Div.
24. Pz.-Div.

1.12.43.

Morgenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt Ruhe.

Gr.Rgt.683: Während der Nacht insgesamt 65 Artl.-u.Gr.W.-Einschläge auf unsere Stellungen.
Nach Beginn der Dunkelheit lebhaftes M.G.-Feuer,das später nachließ.
21,45 Uhr 1 feindl.Flugzeug über linkem Abschnitt von S - N.

Gr.Rgt.682: Während der Nacht nur vereinzeltes gelegentlich lebhafteres Gewehr-u.M.G.-Feuer.
Eigener Artl.-Feuerüberfall auf Ssrednyj,in dem Motorengeräusch und Singen zu hören war,hatte guten Erfolg. Es wurden Stichflammen beobachtet und schreien gehört.

A.R.335: Ruhiger Verlauf der Nacht. Vereinzelt geringes M.G.-u.Gewehrfeuer.
14,00 - 20,00 Uhr Gr.W.-Störungsfeuer,etwa 150 Schuß,auf Raum Wyssokaja Grabhügel.
17,10 Uhr starkes Motorengeräusch aus Ssrednyj.
17,15 Uhr Zusammenfassung des Rgts. auf Ssrednyj (½ Kampfsatz).
Vereinzelte feindl.Fliegertätigkeit.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.,am 1.12.43.

Außer geringem Gewehr-,Gr.W.-u.Artl.-Störungsfeuer ruhiger Verlauf der Nacht.

000921

1.12.43.

Zwischenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt Ruhe.

Gr.Rgt.683: Im rechten Abschnitt wurde um 07,00 Uhr unter dem Schutze des dichten Nebels der linke Zug-Gef.Std. und 1 Gruppennest der linken Kp. durch einen russ.Stoßtrupp in Stärke von etwa 25 Mann angegriffen. Der Angriff wurde abgewiesen. Eigene Verluste: 4 Verwundete, 1 Vermißter.
Im linken Abschnitt geringes Jnf.-,jedoch lebhafteres Artl.- und Gr.W.-Störungsfeuer (6o Schuß Gr.W. und 3o Schuß Artl.). 11,2o - 12,oo Uhr bekämpfen eigene le.und s.J.G. erkannte Feindziele am Südrand Sawydowka.

Gr.Rgt.682: Im Laufe des Vormittags vereinzeltes Gewehr-u.M.G.-Feuer,je 2o Pak-u.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt II./- bei 7./- und Gef.Std.. Sehr geringe feindl.Luftaufklärung.

A.R.335: Feindl.Stoßtrupp in Stärke von etwa 4o Mann bricht 06,3o Uhr im Schutze des Nebels in HKL im Raum 1 km südwestl.73.7 ein. Feind wurde im Gegenstoß geworfen. Schanzarbeiten an russ.HKL zwischen kleiner und großer Rollbahn (etwa 8o Mann) und etwa 1,5 km westl.Srednyj (etwa 3o Mann). Verkehr auf kleiner u.großer Rollbahn etwa 3o-4o Fahrzeuge in beiden Richtungen. 2 Panzer auf großer Rollbahn nach SO.
Gr.W.-u.Pak-Störungsfeuer mittl.Kal. auf 73.7, 74.5 etwa 11o Schuß.
B-Stellen der 7./- u. 8./- wurden ausgetauscht.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 1.12.43.

Bei 73.7 (4 km südl.Ssewernyje Kairy) wurde um 07,00 Uhr ein russ. Stoßtrupp von etwa 3o Mann,der im Schutze des dichten Nebels bis in die HKL vorgekommen war,abgewiesen. Eigene Verluste: 4 Verwundete, 1 Vermißter.
Geringes feindl.Artl.-,Gr.W.-u.Pak-Störungsfeuer (etwa 1oo Schuß).

000922

Tagesmeldungen. 1.12.43

Gr.Rgt. 684 Im Abschnitt Ruhe.

Gr.Rgt. 683 Ein vor rechtem Abschnitt der Dnjepr-Niederung angesetzter Spähtrupp brachte folgendes Ergebnis:
Dnjepr-Niederung in Höhe Mitte Sawadowka feindfrei und ohne Stellungen. In Gegend des Pidkotne Sees traf Spähtrupp auf einen nach Nordwesten vorgehenden russ. Spähtrupp in Stärke von 5 Mann, der sich bei Annäherung des eigenen Spähtrupps fluchtartig über den Laufsteg vor Mitte Sawadowka in das Dorf zurückzog. Am Dorfrand von Schlucht bis 1 km nordostw. werden erkannt: 1 neu angelegter Laufgraben, eine le.M.G.-Stellung, 2 Schützenmester und 1 Gr.W.-Stellung, davor 3 Posten.
13,oo Uhr schießt I.G. Volltreffer in 2 s.M.G.-Stellungen am Nordostausgang Sawadowka.

Gr.Rgt. 682 Im gesamten Abschnitt nur vereinzeltes Gewehr- und M.G.-Feuer.
Beim II./- von 14,oo - 15,oo Uhr 43 Pak-Einschläge. Im allgemeinen ruhiger als sonst.
Vor I./- Bewegungen, anscheinend Ablösung.

A. R. 335 Schanzarbeiten 400 m nordostwärts Nordostausgang Marinsk in einer Breite von 4 - 500 m, etwa 50 Mann. Laufender Fahrzeug-Pendelverkehr zur Baustelle (15 besp.Fahrzeuge).
Gr.W.-Störungsfeuer mittl.Kal. auf 74.5 und 2 km südostw. 82.2 (11,oo - 14,oo Uhr 15o Schuß).
Auf Raum 74.5 Art.Störungsfeuer lei.Kal. aus Richtung Srednij (11,oo - 14,oo Uhr 30 Schuß).
Keine eigene ~~fdkx~~ und fdl. Fliegertätigkeit.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 1.12.43.

Nur geringes Störungsfeuer (etwa 150 Schuß).
Vor I./682 Bewegungen, anscheinend Ablösung.

000923

I d

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand 1. 12. 1943

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.683	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1513
	J.:	4 15 85	1 13 52	- -	8 44 272	7 36 246	25 148 725
G.R.683	S.:	wie oben					
	J.:	5 16 69	1 16 65	1 4 54	8 41 239	6 34 262	21 116 694
G.R.684	S.:	wie oben					
	J.:	3 15 76	1 11 43	1 13 64	6 43 181	- -	11 82 381

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:	1 3 16	1 5 84	1 4 64	1 6 85	1 7 73	5 25 315

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
	J.:	3 14 82	1 9 64	- -	1 15 76		6 38 165
Kr.- Stl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-452
	J.:	1 6 46	1 4 63	1 4 84	1 5 68		4 21 196

Feld-Ers. Stl.335	J.:	1 3 96					
		Stab G.R.335	I./G.R. 335	II./G.R. 335	III./G.R. 335	IV./G.R. 335	
	J.:	1 14 42	4 66 282	9 45 174	4 38 164	6 31 165	34 194 652
			Kampfgruppe Jäger		5./G.R.335 m. Jäger		
Unterst. Einheiten	J.:		6 32 139		3 34 136		

Mun.-Meldung vom 1.12.43, 12.00

Waffe	Anzahl	Bestand b. d. Truppe	Verschuß 30.11.-1.12	Lager-res.	%	Sperr-best.
M.G.	353 le. 52 s.	739 430	32 970	44 700	51	
5 cm Gr.W.36	25	2 233	95	425	68	
8 cm Gr.W.34	24	1 116	54	-	31	
le.J.G.18	12	1 628	54	1 299	129	+ 400
s.J.G.33	3	253	-	57	97	
le.F.H.18	20	2 456	67	2 455	109	+1703
s.F.H.18	4	257	16	840	186	+ 402
8,8 cm Pak 43	5	385	-	50	41	
2 cm Flak 38	15	3 681	-	-	17	

Ausfälle an Waffen und Gerät: " F e h l a n z e i g e ! "

Oberleutnant (W)

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 1.12.1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt. 682	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	2
Gren.Rgt. 683	-	-	-	7	-	-	-	2 x)	-	-	-	1
Artl.Rgt. 335	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Nachr.Abt.335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Feld-Ers.Btl.335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	-	-	-	10	-	-	-	2	-	-	-	6

übrige Einheiten Fehlanzeige

Offz.-Verluste: keine.

x) Bericht folgt.

000926

Geheim

AKTZ/96

335.Jnfanterie-Division Div.Gef.Std.,den 1.12.43.
Abt.Ia Nr.3276/43 geh.

Betr.: Kampfführung ab 1.12.43.

1.) Durch Luftaufklärung festgestellte feindliche Bewegungen lassen auf Fortsetzung der Angriffe auf den Brückenkopf schließen.

2.) Um den Feind durch Vortäuschen eigener Angriffsabsichten unsicher zu machen und in die Abwehr zu zwingen, sind auf Befehl des XXIX.A.K. folgende Maßnahmen zu treffen:

a) Ab sofort ist bis 2.12. stärkere Belegung der Ortschaften im Brückenkopf und stärkerer Versorgungsverkehr vorzutäuschen (schlecht verdunkeln). In den Ortschaften und Schluchten, sowie an großer und kleiner Rollbahn Bol.Lepaticha - Rubanowka sind durch die Regimenter in ihren Abschnitten Flieger-M.G. einzusetzen, die nachts auch auf und in Richtung auf einzelne Störbomber schießen.

b) A.R.335 legt ab 1.12. Artillerie-Scheinstellungen an und führt ab 3.12. zur Täuschung Einschießen im Raume der beiden Rollbahnen nach Rubanowka durch.

3.) Im gesamten Abschnitt ist verstärkte Scharfschützentätigkeit und Wachsamkeit der leichten Jnf.-Waffen besonders wichtig. Jede Bewegung ist unter Feuer zu nehmen.
Über die Durchführung zu Ziff.2.) a) und b) ist
F./ täglich mit den laufenden Tagesmeldungen zu melden.

Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier.

Verteiler: R(T+V).
+ Ia, Ic, KTB.

Geheim
Gen. Kdo. XXIX. A.K.
Anlage zu Br. B. Nr.
335.J.D.
STELLUNGSBAU-PENDELKARTE
STAND AM 30.11.43.
DNEPR
Ssewernyje Kairy
Ssablukowka
Melowoje
Gornostajewka
Sawydowka
Sopowidnyj
Zeichenerklärung
Graben fertiggestellt
" im Bau begr.
" geplant
Stellung fertig
" im Bau begr.
panzersicheres Gelände
Panzergraben fertig
H.K.L.
Minenfeld (T) fertig
" (S) gepl.
Dnjepr-Niederung panzersicher (nicht bei Frost)

000928

Morgenmeldungen. 3o.11.43.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt Ruhe.

Gr.Rgt.683: Leichtes Gr.W.-Störungsfeuer (8 Schuß auf 2.0) und vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer vor gesamtem Abschnitt.
17,5o, 23.15 u. 00,45 Uhr überflogen feindl.Flugzeuge (Zahl konnte nicht festgestellt werden) unsere Stellungen im linken Abschnitt.

Gr.Rgt.682: Während der Nacht nur vereinzeltes Gewehr-u.M.G.-Feuer.
Feindl.Spähtrupp in Stärke von 8 Mann,der sich [redacted] Stellungen von II./- bis auf rund 15o m in den Spätnachmittagsstunden genähert hatte,wurde durch eigenes Feuer und angesetzten eigenen Spähtrupp vertrieben.

A.R.335: Ruhiger Verlauf der Nacht.
Vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer.
Geringe feindl.Fliegertätigkeit.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 3o.11.43.

Vor dem linken Abschnitt Gr.Rgt.682 wurde ein feindl.Spähtrupp (Stärke 8 Mann) in den Abendstunden abgewiesen.
Während der Nacht nur vereinzeltes Gewehr-,.M.G.-u.Gr.W.-Störungsfeuer.
Rege feindl.Fliegertätigkeit.

000929

Zwischenmeldungen.

30.11.1943

Gr.Rgt. 684 Im gesamten Abschnitt Ruhe.

Gr.Rgt. 683 Im rechten Abschnitt 3 Pak-, und im linken Abschnitt 30 Artl.- und 60 Gr.W.-Einschläge und geringes M.G.- und Gewehr-Feuer vor gesamter Front.
6,50 Uhr brachten eigene I.G. eine aus dem Obstgut am Nordwestrand Sawadowka auf unsere HKL. feuernde Pz.B. zum Schweigen.

Gr.Rgt. 682 Nach zeitweise lebhaftem Gewehr- und M.G.-Feuer in den frühen Morgenstunden geringe Feuertätigkeit im Laufe des Vormittags.
Fdl. Gr.W.-und Pak-Störungsfeuer auf Gef.Std. II./- und 6./-.
10,00 Uhr und 11,15 je 2 fdl. Flugzeuge über H.K.L. von Westen nach Osten.
Von 18,00 - 20,00 Uhr Lautsprecherpropaganda gegenüber Abschnitt 7./-: Wir wissen, daß uns die 7./682 gegenüberliegt unter Führung von Oblt. H-arder. Der soll Euch beim Unterricht nicht so viel belügen. Er ist uns schon von Saporoshje her bekannt. 335.I.D. unter Führung von Oberst Rasp:--- eine Katastrophe steht bevor. Der Winterrückzug wird noch vernichtender als der Rückzug im Sommer--------. Wofür kämpft Ihr noch? Lauft über!

A. R. 335 Feindl. Schanzarbeiten ~~xxx~~ zwischen Wyssoka Grbhgl. und kleiner Rollbahn.
Verkehr in beiden Richtungen, auf kleiner und großer Rollbahn etwa 10 Lkw. und 35 Panjefahrzeuge, 1 Panzer nach Süden.
10,15 Uhr 4 Sturmgeschütze und etwa 40 Mann im Raum 2 km südwestlich 80.9.
9,00 - 12,00 Uhr Störungsfeuer mittl.Kal. auf eigene Schanzarbeiten 4 km südostw.Bol.Leputicha, etwa 20 Schuß.
Geringes Gr.W.- und Artl.-Störungsfeuer auf Raum 73.7 - Bolgarska Schlucht (etwa 35 Schuß) aus Richtung Srednyj und Sawydowka. Auf Raum Wyssoka Grbhgl. etwa 60 Schuß.
Vereinzelte eigene und fdl. Fliegertätigkeit.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 30.11.43.

Geringes fdl. Artl.- und Gr.W.-Störungsfeuer von insgesamt etwa 100 Schuß hauptsächlich auf den Abschnitt des mittl. Rgts., außerdem etwa 20 Schuß auf die Schanzkommandos in der Ute-Stellung.
Fdl. Lautsprecherpropaganda vor Abschnitt 682. Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

30.11.43.

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: Fehlanzeige.

Gr.Rgt.683: 14 Gr.W.-Einschläge im linken und vereinzeltes M.G.-Feuer vor gesamtem Abschnitt.
12,45 - 13,oo Uhr 3 besp.Fahrzeuge und 1 Pkw. von 83.0 nach Sawydowka. 14,4o Uhr 1 Lkw. mit angehängter Pak von 80 nach Gorilla-Grabhügel.

Gr.Rgt.682: Geringes M.G.-u.Gewehrfeuer im weiteren Verlauf des Tages.
Starker Pakbeschuß auf Abschnitt 6./-, 7./-, 1./- und Gef. Std. II./- mit zusammen 78 Schuß.
In der Zeit von 12,45 - 14,3o Uhr 2o Schuß feindl.Artl.-Feuer auf 2./-.
13,3o u. 14,45 Uhr je 3 feindl.Flugzeuge unbekannter Art von N nach O über I./-.

A.R.335: Im Abschnitt ruhig. Schanzarbeiten in feindl.HKL zwischen Wyssoka Grabhügel und kleiner Rollbahn. 14,4o Uhr Fahrzeugansammlung im Raum 83.0 (15 besp.Fahrzeuge und 2o Mann). 12,15 - 14,4o Uhr Artl.-Störungsfeuer le.und schw.Kal. auf eigene Schanzarbeiten südl.Bol.Lepaticha (25 Schuß). Gr.W.-, Pak-u.Artl.-Störungsfeuer le.Kal. im Raum Ssorkowka Schlucht und 76.8 aus Richtung Srednyj und Sawydowka (6o Schuß).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 3o.11.43.

Auf Mitte des Abschnittes Gr.Rgt.682 lag zeitweise stärkeres Pak-Feuer (etwa 8o Schuß), sonst nur geringes Gr.W.-u.Artl.-Störungsfeuer (etwa 6o Schuß).

000931

Abt. IIb Ausfallmeldung für den 30.11.43 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gr.W.Werf.Abt. 654	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	4
Gr.W.Werf.Abt. 683	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gr.W.Werf.Abt. 684	-	1 (gestorben)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Feld-Ers.Abt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Nachr.-Abt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Fahr.Ers.Abt. 335	-	-	3	10	-	-	-	-	-	-	-	-
	1	3	12	-	-	-	-	-	-	-	-	10

übrige Einheiten Fehlanzeige

Offz.-Verluste: keine.

30. Nov. 1943

Aenderungen in der Offz.Stellenbesetzung.

Gren.-Rgt.682	Lt.d.R. Stenglein, Ord.Offz.	erkrankt (Dauer etwa 3 - 4 Tage)
Artl.Rgt. 335	Lt.(akt) Engels (Zugang)	B-Offz. 4./A.R.335
Pz.Jg.Abt.335.	Stabsarzt Dr. Hardtke, Abt.Arzt	erkrankt (Dauer etwa 2 Wochen)

000933

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . 1. 11. 1943 . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:	1 15 86	1 13 82	- -	8 38 265	7 35 272	25 101 705
G.R.683	S.:	wie oben					
		5	1	1	8	6	21
	J.:	16 68	17 65	9 62	40 237	41 248	122 705
G.R.684	S.:	wie oben			ohne 3./		
		3	-	1	6	-	10
	J.:	15 76	11 44	13 64	42 183	- -	80 367

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:	2 3 12	1 5 89	2 4 61	2 7 90	1 9 73	8 28 325

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-331
	J.:	4 6 16	2 7 63	- -	1 13 76		7 30 155
		4	2	2	2		10
Pi.- Btl.335	S.:	4-17	14-141	14-141	15-153		47-452
	J.:	4 8 28	1 7 62	1 7 53	1 8 71		7 30 206
Feld-Ers. Btl.335	J.:	2 23 98					
		Hst.A.R. 335	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
	J.:	4 13 52	11 60 198	4 45 175	7 37 163	5 32 164	39 187 752
			Kampfgr. Jäger		5./9./11./A.R. 335 Reitjäger		
Unterst. Einheiten	J.:		6 41 134		3 36 136		

000934

FERNSCHREIBEN + ~~FUNKSPRUCH~~

NR. 441/1340/42 E/Kr.geh.

ABSENDENDE STELLE:		TAG MONAT	STUNDE MINUTE
Gen.Kdo. XXIX.A.K. Ia Nr. 4986/43 geh	ABGEGANGEN	30.11.	21,20
	ANGEKOMMEN	30.11.	22,00 Uhr
	AN 335.J.D.		

335. Inf.-Div. Eing.: 30. 11. 1943 — Ia — 3343/43

Befehl für die Kampfführung am 1.12.43.

1.) Durch Luftaufklärung außerordentlich starke feindliche Bewegungen in der Tiefe vor Brückenkopf Nikopol gemeldet. Wiederaufnahme der Angriffe mit neuen Kräften kann also früher erfolgen, als der Zustand des Feindes vor der Front erwarten läßt. Anzeichen für Angriffsvorbereitungen südl. Werch.Rogatschik bestehen weiter. Mit Angriff gegen linken Flügel 9.J.D. ist dabei zu rechnen.

2.) Aufträge unverändert.
Es kommt darauf an, den Feind durch Vortäuschen eigner Angriffsabsichten unsicher zu machen und in die Abwehr zu zwingen. Hierzu sind von allen Divisionen folgende Maßnahmen durchzuführen.

a). Ab sofort bis 2.12. vortäuschen stärkerer Belegung der Orte im Brückenkopf und stärkeren Verkehrs in dem Brückenkopf. Hierzu nächtlicher Versorgungsverkehr in den Brückenkopf und in Richtung Front in ostw. und südl. Richtung, schlecht verdunkeln. Aufbau von Fliegerabwehr M.G. in Orten, Schluchten, an großer und kleiner Rollbahn Bol.Lepatticha - Rubonowka und an Straße Wassiljewka - Selenaja, die auch nachts auf und in Richtung von Störbombern schießen. Verstärkter Truppenluftschutz bei Tage und auch in den rückwärtigen Orten.

b). Ab 1.12. außerdem: Nächtliche Kettengeräusche in frontnahen Abschnitten im Raum kleine und große Rollbahn ostw. Selenaja. In diesen Abschnitten vermehrt Ansetzen von Stoßtrupps. Aufbau von Artillerie-Scheinstellungen an allen Frontabschnitten.

c). Ab 3.12. außerdem: Einschießen der Artillerie besonders im Raum der beiden Rollbahnen und ostw. Selenaja. Dort auch besondere

GESCHRIEBEN: VERGLICHEN:

FERNSCHREIBEN + FUNKSPRUCH
NR.

ABSENDENDE STELLE:	Blatt 2.	TAG MONAT	STUNDE MINUTE
	ABGEGANGEN		
	ANGEKOMMEN		
	AN		

besonders verstärkte Scharfschutzentätigkeit und Wachsamkeit der leichten Jnfanteriewaffen. Jede Bewegung unter Feuer nehmen. Durch Lichter Ansammlungen vertäuschen. Über die Durchführung ist täglich mit der Zwischenmeldung zu melden.

3.) Zur Verfügung des Gen.Kdos. sind durch 97.Jg.Div. nach Konstantinowka so in Marsch zu setzen, daß sie am 1.12. 06,00 Uhr dort eintreffen: Pi.Btl.658 (ohne 1 kp.), Fla.K.Tr. der I./F.A.S., der am Ostrand Bol.Lepaticha eingesetzt ist. Meldung nach Eintreffen in Konstantinowka fernmündlich bei 9.J.D. Befehlsübermittlung über 9.J.D.

4.) 9.J.D. setzt vermehrt Stoßtrupptätigkeit zu Klärung der Feindlage am linken Korpsflügel an, und erhöht mit allen Mitteln Abwehrbereitschaft an der Korpsnaht.

5.) Durch 97.Jg.Div. sind die Panzer und Sturmgeschütze der Eingreifgruppe 24.Pz.Div. in ihrem alten Unterkunftsraum noch heute zur kurzfristigen Instandsetzung in Marsch zu setzen. Eintreffen dort muß bis Hellwerden sichergestellt sein. Die übrigen Teile der Eingreifgruppe 24.Pz.Div. bleiben 97.Jg.D. unterstellt.

Gen.Kdo.XXIX! A.K. Ia
Nr.4986/43 geh.

F.d.R.

Hübner, Fz.

GESCHRIEBEN:

A. Schüler Uffz.

VERGLICHEN:

000936

KTB/93

335. Infanterie-Division
Divisions-Führer
Abt.Ia/Ib Nr.3274/43geh.

Geheim!

Gef.Std., den 30.11.43

Betr.: Ausbau der Ute-Stellung.
(Im Auszug fernmündlich voraus).

1.) Durch die Anlage der „Ute-Stellung" ändern sich Lage und Auftrag der Division in keiner Weise. Der Widerstandswille in der jetzigen Stellung darf unter keinen Umständen eine Verringerung erfahren. Allen am Ausbau der Ute-Stellung beteiligten Männern ist zu sagen, daß diese Stellung eine Panzerauffangslinie hinter dem Hauptkampffeld darstellt. Sofern es für erforderlich gehalten wird, ist dieser Begriff für allgemeine Belehrungen zu verwenden. Mit allen Mitteln ist zu verhindern, daß durch blöde und dumme Gerüchte Unruhe und Unsicherheit verbreitet werden.

2.) Folgende Eindrücke über meine heutige Besichtigung der Ute-Stellung gebe ich bekannt:

a) Der vordere Rand der Kampfgruppen-Nester bildet nur das Gerippe für die HKL. An verschiedenen Stellen müssen einzelne M.G.-Nester und Schützenlöcher (Horch- und Beob.Posten) weiter vor, um besseren Überblick über das Vorgelände und größeres Schußfeld zu erreichen. Diese Stellen sind zu markieren und vorerst improvisiert auszubauen.

b) Der zahlenmäßige Ansatz der Baukräfte ist ausreichend. Dagegen läßt die „Ökonomie der Kräfte" sehr zu wünschen übrig. Stellenweise habe ich „Leerlauf" und auffallende Leistungsunterschiede beobachtet. Aus dieser großen Menschenmasse muß eine weit größere und gleichmäßige Arbeitsleistung herausgeholt werden.

3.) Hierzu befehle ich:

a) Aufsicht durch Offiziere.
Gr.Rgtr. 682, 683, 684, A.R.335, Pz.Jg.Abt.335, Nachr.Abt.335 und Div.Stab kommandieren sofort je 1, Feld-Ers.Btl. 2 im Stellungsbau erfahrene Offiziere zum Pi.Btl..
Sämtliche Offiziere des Pi.Btls. sind im Stellungsbau an Ort und Stelle zu verwenden. Beim Btl.Stab bleibt lediglich 1 Offizier vom Dienst zurück.
Kdeur.Pi.Btl. bestimmt Abschnittseinteilung und Aufgaben für diese 1 Offiziere.
Namen und Tagesaufträge sind mir vom Kdr.Pi.Btl. täglich bis 07,00 Uhr zu melden.

F./

b) Aufsicht durch Unteroffiziere und Gefreite.
Für etwa 5 Anlagen ist ein Feldwebel oder Wachtmeister als Zugführer, für jede Anlage ein Uffz. oder Gefreiter als Gruppenführer einzuteilen.
Diese Organe müssen klar umrissene Aufträge hinsichtlich Bautechnik und Zeit erhalten. Akkord-System!
Am Abend eines Arbeitstages muß die ganze Front das

gestockte

gesteckte Ziel erreicht haben!

c) Schanzzeug.
Dem Pi.Btl.335 sind sofort leihweise zuzuführen:

40 Spaten, 20 Kreuzhacken von Kdr.Div.Nachsch.Tr.,
30 Spaten, 30 Kreuzhacken von Nachr.Abt.,
10 Spaten, 10 Kreuzhacken von 1.San.Kp..

Das Schanzzeug ist von Abt.Ib gesammelt dem Pi.Btl. 335 zuzuführen. Für vollzählige Rückgabe nach Abschluß der Schanzarbeiten ist Pi.Btl. verantwortlich.

4.) Ich bin sehr einverstanden, daß Funktions-Unteroffiziere (Schirrmeister, Rechnungsführer, Schreiber usw.) zum Stellungsausbau eingeteilt worden sind. Diese Leute darf man aber nicht blos an eine Baustelle hinstellen und ihnen dann alles selbst überlassen, weil ihnen jede Erfahrung und der praktische Blick fehlt.
Es ist daher Aufgabe der Offiziere, ihren Unterführern den ganzen Tag über mit Rat und Tat persönlich zur Seite zu stehen.
Dann geschieht auch etwas, der Leerlauf hört auf und das verlangte Tagespensum wird einheitlich erreicht.

5.) Die Tarnung aller Anlagen ist von den Offizieren täglich dreimal zu kontrollieren.

6.) Im Falle feindlicher Luftangriffe und bei feindlichem Artillerie-Feuer haben alle Arbeitsmannschaften in den geschaffenen Anlagen volle Deckung zu nehmen.

7.) Abschub von Verwundeten ist vom Pi.Btl. zu regeln.

J. V.

Verteiler: R(T+V)
Ib, IVb, Ia, KTB.

Oberst i.G.

000938

KTB/92

FT 29.11.43.

Morgenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt Ruhe. II./684 an 97.Jäg.Div. abgegeben.

Gr.Rgt.683: Während der Nacht nur leichtes Gr.W.-Störungsfeuer (15 Schuß) auf linken Abschnitt und vereinzeltes Gewehr-u.M.G.-Feuer vor gesamtem Abschnitt.
Um 23,00 Uhr wurdeein gegen den linken Flügel des rechten Btls. vorfühlender russ.Spähtrupp in Stärke von 5-6 Mann durch MG.-Feuer u.Handgranaten vertrieben.

Gr.Rgt.682: In den Abendstunden vereinzeltes Artl.-u.Pakfeuer. Ruhiger Verlauf der Nacht,nur geringes M.G.-u.Gewehrfeuer.
Beide am gestrigen Tage vernichteten Panzer wurden völlig gesprengt, Funkgerät sichergestellt.

A.R.335: Ruhiger Verlauf der Nacht. Vereinzeltes geringes Gewehr-u. M.G.-Feuer.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 29.11.43.

Vor Mitte des Div.-Abschnitts feindl.Spähtrupp in Stärke von 5-6 Mann durch M.G.-Feuer und Handgranaten vertrieben. Die am gestrigen Tage durch Panzernahbekämpfungsmittel vernichteten 2 Panzer wurden gesprengt.
II./Gr.Rgt.684 der 97.Jäg.Div. unterstellt.
Ruhiger Verlauf der Nacht.

29.11.43.

Zwischenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt Ruhe.

Gr.Rgt.683: Vereinzeltes Gr.W.-Störungsfeuer (12 Schuß) und leichtes M.G.-Feuer auf eigene Stellungen. Eigenes J.G. bekämpfte Feindziele vor Nordecke Sawadowka. Während des ganzen Vormittages lebhafter Fußgängerverkehr (vermutlich Melder) von Sawadowka nach Strohschober 1000 m ostnordostw. Nordostecke Sawadowka.

Gr.Rgt.682: Ruhiger Verlauf des Vormittags. Vereinzeltes Gewehr-,M.G.-u. Gr.W.-Feuer. Seit 08,00 Uhr rege beiderseitige Lufttätigkeit. 3-4 rumänische Maschinen flogen 4 Einsätze und warfen jeweils etwa 10 Bomben auf Feindstellungen vor Abschnitt I./- und auf Sserednyj. 5-6 Feindflugzeuge griffen Stellungen 6./- ohne Erfolg mit Bordwaffen an. 12 gezählte Feindtote von gestriger Panzervernichtung her. 1 Funkgerät amerikanischer Herkunft aus vernichtetem Panzer ausgebaut und geborgen.

A.R.335: Schanzarbeiten bei 83.0. Geringes feindl.Artl.-u.Gr.W.-Feuer.
07,20 - 10,45 Uhr auf 74.5, Bolgarska u. Kamenka-Schlucht 25 Schuß.
09,30 - 10,00 Uhr 28 Schuß auf Raum 1 km ostw. 74.5 aus Richtung Ssrednyj.
11,30 Uhr 25 Schuß auf HKL südwestl. 80.9.
Während des Vormittags lebhaftere Fliegertätigkeit über ganzem Abschnitt.
05,15 u. 05,30 Uhr Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Ssolomki und Ssrednyj (1½ Kampfsätze).

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX,A.K. am 29.11.43.

Geringes Art.- und Gr.W.-Störungsfeuer (insgesamt etwa 80 Schuß).
Lebhafte beiderseitige Fliegertätigkeit. 5 Feindflugzeuge griffen Stellungen des Gr.Rgt. 682 erfolglos mit Bordwaffen an.

29.11.43.

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: Fehlanzeige.

Gr.Rgt.683: Auf linken Abschnitt 9 Schuß Artl. und 11 Schuß Gr.W.,sonst Ruhe.
13,20 Uhr warfen 3 eigene Flugzeuge 3 Bomben auf Südteil Sawadowka.

Gr.Rgt.682: Feindl.Scharfschützen,die sich vor Abschnitt 2./- bis auf 2oo m herangearbeitet hatten,wurden mit l.Gr.W. und M.G. erfolgreich bekämpft.
Seit 13,00 Uhr sehr rege eigene Fliegertätigkeit. 13,00 u. 14,00 Uhr Bombenabwurf und Beschuß mit Bordwaffen auf Srednyj.
14,00 Uhr 6 feindl.Kampfflugzeuge überfliegen HKL im Abschnitt II./- in Richtung NW.

A.R.335: Geringes feindl.Artl.-Störungsfeuer auf Raum 1 km nördl.Wyssoka-Grabhügel, 12.00 - 13.00 Uhr 1o Schuß 12,2 cm und 15 Schuß 7,62 cm aus Richtung Srednyj.
Feindl.Schanzarbeiten an Rollbahn südl.80,9.
Rege eigene und feindl.Fliegertätigkeit.
13,20 - 13,40 Uhr 5 russ.Maschinen über dem Abschnitt,Bomdenwurf auf Srednyj.

Tagesmeldungen an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 29.11.43.

Keine besondere Ereignisse.

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . 30. 11. 1943 . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:	1 15 76	1 13 82	1 7 55	5 33 265	4 35 242	25 104 715
G.R.683	S.:	wie oben					
		5	1	1	5	6	21
	J.:	16 65	17 65	9 62	40 237	40 268	122 700
G.R.684	S.:	wie oben					
		3	-	1	6 ohne Bf	-	15
	J.:	15 76	10 44	13 64	42 183	- -	80 367

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:	2 3 12	1 5 59	2 4 61	2 7 90	1 9 73	8 28 325

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
	J.:	4 6 16	2 3 63	- - -	1 1 76		7 30 155

		4	2	2	2		10
Kl.- Abt.335	S.:	4-17	14-141	14-141	15-153		47-452
	J.:	4 8 24	1 7 62	1 7 53	1 8 81		7 31 276

Feld-ers. Abt.335	J.:	2 33 14					

		Stab A.R. 335	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
	J.:	4 13 52	11 60 195	9 45 175	7 37 163	5 32 164	39 187 752
			Kampfgr. Jäger		5./9./11. A.R. 335 bei Jäger		
Unterst. Einheiten	J.:		6 41 134		3 36 136		

000942

I a

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 29.11. 1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren. Regt. 652	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
" " 653	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
" " 654	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Arko. Regt. 335	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	3
übrige Einheiten Feldanzeige												
	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	7

Offz.-Verluste: Lt. d. Res. Henglein, G.R. 652, krank
Fahnenjk. d. Res. Harsthe, Abt. Arko Kp. Tr. Abt. 335
krank.

000943

Tgb

Ln.

Lan.- Meldung vom 29.11.43, 12.00

Waffe	Anzahl	Verbrauch b. Truppe	Verbrauch 28.-29.11.	Ungerade.	%	Sperr-brand.
M.G.	349 le. 52 s.	795 600	8 500	52 200	56	
5 cm Gr.W.36	25	2 006	70	65	74	
8 cm Gr.W.34	24	1 184	-	-	33	
le.J.G.18	12	1 777	7	1 293	135	+ 400
s.J.G.33	3	217	-	107	100	
le.F.H.18	20	2 554	57	2 489	112	+1703
s.F.H.18	4	273	38	640	186	+ 402
8,8 cm Pak 43	4	384	56	50	41	
2 cm Flak 38	15	3 651	1 310	-	17	

Aus Korps-Sperrbestand wurden 342 - Schuß für s.F.H.18 freigegeben.
Vom Korps wurden zugewiesen: 400 - Schuß für Pak 97/38
2 000 - Gr.Gew-Pzgr.

Munitioniert wurden: Gren.Rgt.662:
50 - Schuß für s.J.G.33
100 - Brandflaschen
160 - Blendkörper
900 - Handgranaten

I./Art.Rgt.112(L):
6 000 - Schuß für M.G.
16 - Brandflaschen
Leucht- und Signalmunition

Durch Art.Rgt.335 wurden am 9.D.D. übergeben:
1 655 - Schuß für le.F.H.18
165 - Schuß für s.F.H.18

Ausfälle und Beute: " F e h l a n z e i g e ! "

Oberleutnant (W)

000944

RTL/91

Abschrift!

Geheim

G R U P P E S C H Ö R N E R
Der Kommandierende General

Gef. Stand, den 27.11.43.

Ia Nr. 1721/43 geh.

P e r s ö n l i c h

An die
Kommandierenden Generale und Div.-Kommandeure.

Die Brückenkopffront muß gehalten werden, nicht nur, weil es Befehl ist, sondern weil jeder Feinddurchbruch zum Dnjepr unsere Divisionen tödlich bedroht.

Beim dauernden Absinken der eigenen Gefechtsstärken, bei Krisen oder Feindeinbrüchen, bei vorübergehender Material-u. Munitionsknappheit, bei ungewöhnlich starker Übermüdung der Truppe müssen andere Mittel Willen und Kraft zur Abwehr erhalten und stärken:

I. Führer nach vorne! Alle Kommandeure gehören nach vorne zur Truppe.
Schriftliche und Telefon-Befehle sind notwendiger und selbstverständlicher Formalismus. Unsere eigentliche Arbeit setzt nachher ein, bei der pflichtgemäßen persönlichen Überwachung und Durchführung der knapp und klar gegebenen Befehle. Alle Offiziere und Beamten der Stäbe sind im Wechsel für diese Aufgabe einzusetzen.
Das Auswirken der hohen Persönlichkeitswerte aller Generale, der Kommandeure und jedes aktivistischen Offiziers gewährleistet allein und jederzeit den Erfolg. Nur durch diese kämpferische Auffassung der Verpflichtung des deutschen Offiziers, gerade in unsrer Lage, wird die absolute Überlegenheit der deutschen Führung gegenüber dem stumpfen Feind erfolgreich eingesetzt.
Sind die Nachr.-Mittel in Ordnung, so behält der Kommandeur trotzdem Überblick und Kenntnis der Lage im Gesamtabschnitt.

II. Gefechtsstände dürfen nur mit Genehmigung des Div.-Kommandeurs bzw. des Kommandierenden Generals gewechselt werden. Die Truppe hält nur dann, wenn ihre Führer in der Nähe bleiben.
Die meist sehr hohen Stärken der Stäbe -- vielfach normale K.St.N. -, vor allem der Rgtr. und Btle., stehen in einem krassen Mißverhältnis zu den Gefechtsstärken der Truppe. Alle Stäbe sind in unserer Lage jedenfalls kämpfende Truppe und verteidigen sich bis zum letzten Mann dort, wo sie befehlsgemäß stehen.

III. Unsere Gefechtsstärken werden mit einem Schlag vervielfacht, wenn jetzt endlich alle im Brückenkopf befindlichen Soldaten als Kämpfer erfaßt werden. Jeder Div.-Führer besitzt dadurch eine starke letzte Reserve. In jedem Korps-u. Div.-Abschnitt müssen rückwärtiges Gebiet, Versorgungs-

truppen

000945

truppen und Trosse t ä g l i c h durch besondere Organe (freie Stäbe sind überall verfügbar) überwacht und die Truppen des eigenen Befehlsbereichs ausgekämmt werden.
Lediglich schriftliche Befehle, Einfordern von Listen oder gekünstelte Berechnungen führen nicht zum Erfolg, sondern nur Zugucken an Ort und Stelle, auf der Straße, in den überbelegten Ortschaften.
Auf kein Fahrzeug gehören mehr als höchstens ein Begleiter.
Ich habe heute bei zwei Divisionen ein untragbar hohes Mißverhältnis zwischen Gefechts- und Verpflegungsstärken festgestellt. Zum 1.12. sind die Verpflegungs- und Gefechtsstärken der Divisionen, Korps- und Heerestruppen zu melden.

T.

IV. Alarm-Einheiten können und müssen immer wieder neu aus dem Boden gestampft werden und zum Einsatz alarmbereit stehen. Ihre Einteilung, Organisation und genaueste Einweisung in die gestellten oder möglichen Aufgaben bilden die wesentliche Voraussetzung für eine reibungslose Alarmierung und den erfolgreichen Einsatz. Die verantwortlichen Führer der Kompanien, Züge und Gruppen möglichst wenig wechseln.
Die Alarm-Einheiten müssen ebenso wie alle Stäbe mit Panzernahbekämpfungsmitteln ausgestattet und daran ausgebildet sein.
Auch für sie gilt: Graben spart Blut !

V. Pflichterfüllung in diesen unerhört harten und langen Kämpfen findet Anerkennung und Auszeichnung. Jeder Pflichtverletzung müssen sachlicher Tadel oder harte Strafe auf dem Fuße folgen. In diesem Abschnitt des Krieges sind Härte der Führung entscheidend, eiserne Manneszucht eine Wohltat für alle und der Weg zum Sieg !

- -

Meine Anerkennung der II./A.R.46, die sich in zäher und kluger Arbeit stellungsartig eingebaut hat. Am 26.11. wurde allein eine ihrer Batterien durch 15 sowjetische Panzer durchbrochen und überrollt; aus vorbereiteter Stellung wurden die Panzer erledigt, kein einziger deutscher Soldat fiel aus.

- -

Ein höchst bedauerliches Versäumnis:

Ein Gr.Kgt. hatte Befehl, in der Nacht vom 26./27. 11. über eine Einbruchsstelle vorgehende sowjetische Haufen über eine bestimmte Linie zurückzuwerfen. Der Befehl wurde nicht ausgeführt, das Batl. traf erst am 27.11. um 07,00 Uhr ein. Rechtzeitige Meldung gelangte jedenfalls an die Gruppe nicht.
Am 27.11. morgens gelang es rasch, diesen aus dem Einbruchsraum vorfühlenden Feind - erfahrungsgemäß nur als Erkundungseinheiten anzusehen - über die befohlene Linie zurückzudrängen. Der Feind befand sich bald in ungeordneter Flucht. Dieser Erfolg wurde aber nicht ausgenutzt! Ich war darüber - trotz Meldung des örtlichen Div.-

Kommandeurs

Kommandeurs ,daß eine einzigartige Chance ausgelassen wurde,die mit größter Wahrscheinlichkeit der Auftakt zur sofortigen und gründlichen Bereinigung des gesamten Einbruchs gewesen wäre.

Freilich musste ein verantwortlicher Kampfgruppenführer die Führung beweglich und mit Initiative in die Hand nehmen! Und der hat im entscheidenden Moment gefehlt.

Ich wünsche folgenden Vorfall nicht mehr zu erleben:

Der Kommandeur,ein sonst trefflicher Mann,wurde durch seinen eigenen - wiederum im Vergleich zur Gefechtsstärke sehr umfangreichen Unterstab - gesucht; allerdings irrte dabei ein Offizier-Spähtrupp in einer etwa 90 Grad irrtümlichen Richtung ab. Und was ich mir verbitte: Der Kdr. musste durch den sehr beweglichen Div.Kdr. auf wesentliche Dinge der Kampflage seines Btls. aufmerksam gemacht werden. Der Kommandeur war allerdings etwa 2 km hinter seinem Btl. und verzichtete im entscheidenden Moment auf jeden Einfluß durch seine Führerpersönlichkeit.

In diesem Sichvorsagen der Führung sehe ich hier und an anderer Stelle den wesentlichen Grund in dem völlig unmöglichen Abkommen und Verlaufen einzelner zur Entscheidung bestimmter Verbände am 26. und 27.11..

gez.: S c h ö r n e r .

335.Jnfanterie-Division
Divisions-Führer
Ia Nr.3237/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std.,den 29.11.43.

An den

Herrn Kommandeur .....

Vorstehend übersende ich Abschrift eines Befehls des Befehlshabers der Gruppe Schörner. Meldung der Verpflegungs-und Gefechtsstärken ist bereits befohlen.

Verteiler. R(T+V)
ohne Kdr.Feld-Ers.Btl.335,
+ Ib, Ia, KTB.

Oberst i.G.

000947

KTB/90

Geheim

335. Infanterie-Division
Divisions-Führer

Div.Gef.Std., den 29.11.43.

Ia/Pi. Nr. 3238/43 geh.

Betr.: Ausbau der Ute-Stellung.

1.) Die „Ute-Stellung" wird ab heute in der vom Herrn Kommandierenden General und mir im Gelände festgelegten und den Kommandeuren mündlich bekanntgegebenen Linienführung ausgebaut.

2.) Leitung des Ausbaues: Kdeur. Pi.Btl.335, Major Bartl.

3.) Arbeitskräfte:
Pi.Btl.335,
3./Pz.Jg.Abt.335,
Feld-Ers.Btl.335 als Baustab mit allen Kriegsgefangenen, einschl. der bei den Rgtrn. befindlichen,

Bau-Kdo. Ortskdtr.Kairo in Stärke von 350 Mann, Führer: Hptm. Miller,

Bau-Kdo. Bol.Lepaticha in Stärke von 75 Mann, Führer: Obermusikm. Ehresmann.

4.) Bis auf Weiteres sind die genannten Arbeitskräfte nur für den beschleunigten Ausbau der Ute-Stellung zu verwenden.

F./ 5.) Kdeur.Pi.Btl.335 legt der Division zum 30.11., abends Ausbauplan mit Zeiteinteilung vor.

6.) Verantwortlich für den Luftschutz während der Bauarbeiten ist Pi.Btl.335.

Verteiler: R(T),
+ Ia, KTB.

Oberst i.G.

000948

KTB 339

Morgenmeldung. 28.11.43

Gr.Rgt.683 Vereinzeltes feindl. Gr.W.-,M.G.- und Gewehrfeuer vor gesamten Abschnitt. Um 17,00 Uhr wurde vor linkem und um 22,15-22,45 vor rechtem Abschnitt Singen und Gröhlen der Russen gehörtUm 20,30 Uhr beschoß russ. Flugzeug die russ. Stellungen vor linkem Btl.-Abschnitt, worauf von den Erdtruppen rote, weiße und grüne Leuchtkugeln abgeschossen wurden.

Gr.Rgt.684 Ruhe im bschnitt.

Gr.Rgt.682 Während der Nacht geringes M.G.- und Gewehrfeuer. Einige feindl. Flugzeuge warfen Bomben in NO-Richtung. Im Abschnitt von II./682 Abwurf von Phosphorplättchen. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

A.R.335 In den Nachmittags- und Abendstunden vereinzeltes feindl. Gr.W.- und leichtes Artl.-Störungsfeuer auf eigene HKL. I./ macht Stellungswechsel und ist in den neuen Stellungen um 23,20 Uhr feuerbereit.

Morgenmeldung an XXIX.A.K.

Außer vereinzeltem feindlichem Gr.W.- und Artl. Störungsfeuer keine besonderen Ereignisse.

28.11.43.

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: 8 Schuß Artl. vor Abschnitt 1./-.

Gr.Rgt.683: 13,00 - 14,30 Uhr Gr.W.-Störungsfeuer von insgesamt 34 Schuß auf eigene Stellungen.
12,50 Uhr 8 feindl.Schlachtflieger von NO - SW.
14,30 Uhr 4 feindl.Jäger und 6 Schlachtflieger von S - N über linkem Abschnitt.

Gr.Rgt.682: Im ganzen Abschnitt vereinzeltes Gew.-u.M.G.-Feuer. Vereinzelter feindl.Pakbeschuß im Abschnitt 2./- und 3./-. 15,30 Uhr 11 feindl.Flugzeuge von NW - SO. Während des Nachmittags feindl.Schlachtfliegerangriffe beim linken Nachbarn, 1 Flugzeug abgeschossen. 15,00 Uhr schoß Salvengeschütz im Abschnitt linker Nachbar 1 Salve.

A.R.335: Geringes Störungsfeuer le.Kal. auf Ssewernyje Kairy (10 Schuß). 15,00 Uhr Angriff von 8-10 feindl.Schlachtfliegern in Jägerbegleitung auf Brücke Bol.Lepaticha.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 28.11.43.

Nur geringes Artl.-, Pak- und Gr.W.-Störungsfeuer im ges.Abschn. 10 fdl. Schlachtflieger griffen 15,oo Uhr die Brücke bei Bol. Lepaticha an. Die Brücke wurde nur leicht beschädigt.
2 Pionniere tot, 3 Hiwi verwundet.

28.11.43.

Zwischenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Vor dem Abschnitt der 1./- 2 feindl.Späher beobachtet. Spähtrupps sind dagegen angesetzt.

Gr.Rgt.683: Während des Vormittags geringes Jnf.-Feuer teilweise mit Explosivgeschoßen auf linken Abschnitt. Von 08.00 - 12.30 Uhr Gr.W.-Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt insgesamt 35 Schuß.
10,30 Uhr 15 Mann beim Schanzen 4-5oo m nordostw. 77.3.
06,15 Uhr warf eigener Aufklärer 3 Bomben auf feindl.Stellungen 5oo m ostw.Sawadowka.
10,45 Uhr überflogen 12 feindl.Schlachtflieger den linken Abschnitt von NW nach SO.

Gr.Rgt.682: 05,00 Uhr Feuerüberfall eigener Artl. vor Abschnitt 1./-.
08,45 Uhr starkes feindl.Artl.-Feuer beim linken Nachbarn.
In den Morgenstunden bis 09,00 Uhr auffallend geringes M.G.- u.Gewehrfeuer. 09,05 Uhr Angriff zweier feindl.Panzer auf Abschnitt 1./-. 1 Panzer wurde durch Hafthohlladung vernichtet,der 2.Panzer fuhr auf eine Mine und blieb bewegungsunfähig liegen. Besatzung stieg aus und wurde niedergekämpft.
09,30 Uhr 2 feindl.Panzer aus Osten kommend fahren bis 4o m vor eigene Stellung und beschossen diese. 1 Panzer durch Hafthohlladung vernichtet,der 2.durch Nahkampfmittel bewegungsunfähig gemacht.Ein Teil der Besatzung stieg aus und wurde von uns bekämpft.
In Nähe Gef.Std. II./- 5o Gr.W.-Einschläge.
Sehr rege feindl.Fliegertätigkeit beim linken Nachbarn.
12,35 Uhr 10 Feindflugzeuge überfliegen eigene HKL über Abschnitt II./-.

A.R.335: 05,15 Uhr Feuerzusammenfassung des Rgts. auf Ssrednyj (1 Kampfsatz). 09,30 Uhr Angriff südl.der kleinen Rollbahn mit 22 Panzern,vereinzelte Panzer durchgebrochen und im Hintergelände vernichtet,4 durch Gr.Rgt.682 im Nahkampf,1 am Südrand Bol.Lepaticha durch Flak, 3 durch Artl.(A.R.81), 2 abdrehende Panzer bei Wyssoka Grabhügel auf Minen. HKL gehalten.
10,30 Uhr Angriff südl.80.9,Stärke unbekannt. Rgt.unterstützt Abwehr durch Feuerzusammenfassung.
12,15 Uhr - 12,45 Uhr geringes Störungsfeuer le.Kal. auf Raum ostw.82.9.
08,25 - 11,35 Uhr 2o feindl.Schlachtflieger und 5 Jäger über dem Abschnitt.
12,00 Uhr 3 deutsche Kampfflugzeuge und 5 Jäger über HKL.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 28.11.43.

Im rechten u.mittl.Abschnitt außer geringem Störungsfeuer ruhig. Gegen die Mitte des linken Abschnittes griffen 09,05 Uhr und 09,30 Uhr je 2 Panzer ohne Jnfanterie an.+) Davon wurden durch Panzernahbekämpfungsmittel zwei vernichtet,einer bewegungsunfähig gemacht,der vierte lief auf eine Mine und blieb bewegungsunfähig liegen. 1 weiterer entlamg der Rollbahn Now.Rubanowka - Bol.Lepaticha durchgebrochener Panzer wurde von Luftwaffen-Flak am Südeingang Bol.Lepaticha abgeschossen.
Eigene Artl. beteiligte sich an der Abwehr der Feindangriffe bei 97.Jäg. Div..
Rege feindl.Fliegertätigkeit. Während des ganzen Tages überflogen wiederholt bis zu 2o feindl.Schlachtflieger und 5 Jäger die HKL und das Hintergelände bis nach Bol.Lepaticha.

+) Nachträglich stellte sich heraus, daß insgesamt nur 2 Panzer waren.

Ia

Abt..IIb Ausfallmeldung für den 28. 11. ....1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav b. Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gr.R. 682	-	2	1	5	-	-	-	-	-	-	-	4
Gr. R. 683	-	-	-	4	-	-	-	-	-	1	1	-
Gr. R. 683	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Arth. Rgt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
übrige Einheiten Fehlanzeige												
	-	2	1	10	-	-	-	-	-	1	2	6

Pfb. - Verluste: keine.

000952

I a

dazu kl. Kfz. 1 + 4 Kfz noch nicht beim Regt.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . 25.11.1942 . . . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:	4 12 1/2	1 13 1/2	1 1/2 55	8 31 243.	4 34 259	21 97 1/2 719
G.R.683	S.:	wie oben					
	J.:	5 16 6/7	1 17 68	1 10 63	5 40 241	6 38 244	21 113 693
G.R.684	S.:	wie oben					
	J.:	3 15 76	- 10 42	1 15 68	3 42 183	- -	11 82 373

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:	2 3 12	1 5 59	2 4 61	1 3 90	1 4 33	7 25 225

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		1	2	2	2		10
Kz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
	J.:	4 6 16	2 5 52	- -	1 13 76		7 32 144
Pi.- Btl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-452
	J.:	4 5 28	1 7 66	1 10 50	1 9 134		7 34 210

Feld-ers. Abt.335	J.:						
		Kdo/A.R. 335	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
	J.:	7 13 52	11 63 291	5 45 174	6 33 168	5 32 165	34 186 763
			Kampfgruppe Pfeffer		5./A.R.w.Fl. bei Pfeffer		
Unterst. Einheiten	J.:		1 4 215		2 22 131		

000953

335. I.D.
Lage am 28.11.43.
abends
IV. A.K.
9. I.D.
97. Jg. Div.
335. I.D.
73. I.D.
Bol. Lepaticha
Mal. Lepaticha
Nowo-Woskressensk
Petropawlowka
Nowo-Alexandrowka
Gawrilowka
Dmitrowka
Alexandrowka
Konstantinowka
Nikolajewka
Petrowskaja
Sawadowka
Ukrainka
Ssasonowka
Demidowka
Petropawlowka
Pokrowka
Wiktorowka
Blagodatnyj
Dubanowka
Nowo Petrowka
Wassiljewka
Ssamoilowka
Kairy
I/684
II/683
I/683
II/682
I/682
14./684
II/684
Füs. Btl. 335

000954

Fern= Funk= Blink= **Spruch Nr.** Fernschreiben 412 / 1282 von 2250 an

Vermerke: Geheim KR - E

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
XXIX. A.K. Ia Nr. 4882/43 geh.	Abgegangen	335. Inf.-Div. Tag: - 28. M. 1943	28.11.	2105
	Angekommen	Tg. / Nr. 3288/43	29.11.	22 45
	An 335. F.d., 9. F.d., 97 Kg.-Bri.			

Befehl für die Kampfführung am 29.11.43

1.) Alle feindl. Durchbruchsversuche

wurden auch heute dank der guten Abwehrkraft

der PZ. Kg.-Div. zerschlagen, kleinere Einbrüche

stellen durch Gegenangriffe im Gegenstoß

bereinigt. 34 Panzer wurden vernichtet. Bei

weiteren 8 Panzerangriffen des Feindes

nach Zuführung neuer Panzer während der

Nacht an den bisherigen Schwerpunkten ist mit

am 29.11. zu rechnen.

2.) Aufträge wie bisher. Zu einzelnen:

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

97. Kp. Chr. hat nach am 28.11. alle eingesetzten Teile der Kampfgruppe der 24 P.Div. bis Einsatz heraus einmal stark die ab Einsatz. westl. Lucik. Einsatz nur mit Spitzen des Gen.-Kdos.

Zur Abänderung des Befehls für die Kampfführung am 28.11. wird II/Gr.Rgt 686 der 335. Inf.Div. zurückgenommen.

Abschnittsgrenzen ab 29.11. 0400 Uhr: Die 335. I.D. wie bisher.

Für 9.I.D.: Südwestrand Bal. Kpa-Kiska - Südhang Bal. Kpa Kiska Nw. Yekn. Kammrücken bis Punkt 1.5 km südl. Trell.

Kampfaufklärung (9.) bisherige rechte Gruppe II/Jg-Rgt 214 in der N.K.L.

000956

Fern-
Funk-
Blink- **Spruch Nr.** ..... von .....

an .....

Vermerke:

Absendende Stelle:	....te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Blatt 2	Abgegangen		
412/1282	Angekommen		
	An		

Verkehrsamt Gr. Rückmeldung.

3./ Art.Abteilung.

II./A.R. 40 über Z 3. Z. d. Leistungen südwestl. Radschkaronka

Nachschubstaffel der Abschnitt 335. Z. d.

V.B. meldet sich 29.4. bei A.R. 335.

Stab Batt. Art. Abt. 151

weil 3. Batt. wird 97. Fg. Div. zugeführt

und einsetzt. Stab Eintreffen ist

2. H. Stell. Abt. 477 Stab Art. Abt. 151

zu unterstellen.

G. Braun G m b H., Karlsruhe

Zurücklegungsfähigkeit in der Wache von 28. auf 29. und am 29.11. mit Tages-anbruch durch die Div. des Korps in den Abschnitt der 9 Z. Fg. Div. auf rechter Regelung durch 17. Eg. Div.

4.) Als Rückzugsstellung ist die Linie-Stellung als Hafen in folgender Linie zu erkunden und mit allen verfügbaren Kräften Kräften schnellstens auszubauen: Anlage 1

Z 1.6 - Somalona Fabrik T 82,4 - 76,0 - 80,1 - 78,5 - dann südl. Selenaja Niederung H.K.L.

Hierzu wird das Gros der 9 Z. Eg. Div. unterstellt Pi. Btl. der 335 I.D. dieser Div.

wieder zurückgeführt.

000958

Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. .....

von .....

an .....

Vermerke:

Absendende Stelle:	.....te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Blatt 3	Abgegangen		
412/1282	Angekommen		
	An		

Fe 1 Komp. des Pi. Bau-Batl. 124 sind 597
bleiben zunächst 97. Fg. Kr. einsatzbereit.
Kr. werden zum 30. 11. genauen
Verlauf der Tele-Leitung.
5.) Durch Pi. Pg. Kol. 605 sind
bei Michailowka eine 84 To-Brücke zu-
sprechlich bis 30. 11. fertiggestellt.
Tragfähigkeit der Brücke Bel. entsprechend
wird auf 8 to herabgesetzt. 52 to-Fähren
entfallen bis auf weiteres.
6.) Es muß mit der Möglichkeit

W. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000959

gerechnet werden, daß durch fol. Agenten
Richtungsfeuer für fol. Flieger angezeigt
werden. Durch Lange Lahrmachung ist also
die Leitwirkung. Erdnahe sind Brust
festzustellen sind die Verhaften.

XIII. A.K. Fa Nr. 4502/43 geh.

P. d. R.

Thum, Fw.

Morgenmeldungen. 27.11.43.

Gr.Rgt.684: 18,3o Uhr feindl.Lautsprechertätigkeit aus Ssawadowka.

Gr.Rgt.683: Vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer im gesamten Abschnitt. Gegen 22,00 Uhr beschossen 2 fdl.Flugzeuge unsere Stellungen im linken Btl.-Abschnitt mit Bordwaffen.

Gr.Rgt.682: Ständiges,in den Abendstunden lebhaftes Gewehr-u.M.G.-Feuer. Zwischen 19,00 u. 20,00 Uhr 1 feindl.Flugzeug über HKL.

A.R.335: Keine besonderen Vorkommnisse.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 27.11.43.

Keine besonderen Vorkommnisse.

27.11.43.

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: [redacted] 5oo m südl. „P" von Piskuwate-See 2 russ. Späher beobachtet. Eigener Spähtrupp ist dagegen angesetzt.

Gr.Rgt.683: Vereinzeltes Gr.W.-Störungsfeuer (insgesamt 15 Schuß) auf HKL im linken Abschnitt.
13,30 Uhr vernichtete eigenes J.G. 1 feindl. le.M.G. 7oo m nordostw. Pkt. 77.3.
14,00 Uhr 6 feindl. Schlachtflieger und 2 Jäger über linkem Btls.-Abschnitt von S - N.

Gr.Rgt.682: 12,20 Uhr eigener Artl.-Feuerüberfall auf erkannte Feindansammlungen bei Ssrednji.
15,45 Uhr Russe schiebt sich mit etwa 5o-6o Mann nach vorhergehendem heftigem Gr.W.-, Pak-u. M.G.-Feuer vor Abschnitt 1./- bis etwa 5oo m an HKL heran. Gegenmaßnahmen durch das Rgt. sind befohlen.
Schwache Feindansammlungen etwa 8oo m vor Abschnitt 2./- wurden mit Erfolg durch Artl.-und s.M.G.-Feuer bekämpft.

A.R.335: Der bereits gemeldete feindl. Angriff nördl. Ssrednji ist unter unserem Feuer liegen geblieben.
Feindartillerie:
13,00 - 15,00 Uhr 6 Schuß le.Kal. aus Süden in die Bolgarska-Schlucht und 6 Schuß mittl. Pak aus Südwesten in die Werbowa-Schlucht.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 27.11.43.

Vor mittl. Abschnitt Gr.Rgt.682 schieben sich um 15,45 Uhr 6o Russen nach vorhergehendem heftigem Gr.W.-, Pak-u. M.G.-Feuer bis auf 5oo m an die HKL heran. Gegenmaßnahmen durch das Rgt. sind befohlen.
Im Verlauf des Nachmittags nur geringes Gr.W.-u.Artl.-Störungsfeuer, sowie geringe Fliegertätigkeit.

Zwischenmeldungen. 27.11.43

Gr.Rgt. 684 12,45 Uhr 1 Lkw. von Ssawadowka nach Südwesten.

Gr.Rgt. 683 Während des Vormittages nur schwaches fdl. M.G.-Feuer.
L.I.G. und m.Gr.W. bekämpften mit Erfolg ein im Obstgut Nordwest-Ausgang Ssawadowka in Stellung gegangenes fdl. l.M.G. und s.M.G. mit gutem Erfolg. Außerdem zwang eigener l.I.G.-Beschuß einen russ. Nachrichtentrupp, Stärke 6 Mann, zur Einstellung seines Leitungsbaues von Ostrand Ssawadowka in Richtung Gorodnizka-Schlucht.
10,20 Uhr 2 russ. Schlachtflieger über Abschnitt II./ von Osten nach Westen.

Gr.Rgt. 682 Geringes Gewehr und M.G.-Feuer im gesamten Abschnitt.
8,50 Uhr nebelte Feind sich 500 m südl. Wyssokaja Grbhgl. ein.
9,oo Uhr schoß Gegner auf Ssrednij mit Panzern in nordostwärtiger Richtung.
5,oo Uhr Feuerüberfall der eigenen Artl. auf gemeldete Bereitstellungen des Gegners.
Rege Lufttätigkeit.
12,40 Uhr 2 fdl. Schlachtflugzeuge und 4 Jäger von Süden nach Norden über HKL. im Abschnitt II./

A. R. 335 9,15 Uhr Angriff russ. Infanterie auf Wyssokaja-Grbhgl., der durch eigene Artl. niedergehalten wurde.
Der Russe nebelte sich ein.
21 fdl. Panzer überrollten die HKL. bis in die Höhe der Feuerstellung des linken Nachbarn, wo 12 Panzer abgeschossen wurden.
Der Rest drehte ab. HKL. blieb in eigener Hand.
9,35 Uhr 3 brennende Panzer an der Straße bei 80.9
13,45 Uhr Russe greift in Stärke von etwa 100 Mann nördlich Ssrednij an. Fdl. Artl.-Tätigkeit. 8,oo - 11,30 Uhr etwa 100 Schuß l.Kal. aus Raum 2 km westl. Ssrednij auf Kryssokaja Grbhgl.
Eigene Artl.Tätigkeit.
4,30 Uhr Feuerüberfall auf Ssolomki.
5,30 Uhr Feuerüberfall auf Ssrednij.
12 Schlachtflieger und 10 Jäger überflogen den eigenen Abschnitt und warfen anschließend beim linken Nachbarn Bomben.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 27.11.43.

~~xxxx

000963

Mun.- Meldung vom 27.11.43, 12.00

Waffe	Anzahl	Bestand b. d. Truppe	Verbrauch 26.-27.11.	Lagerbes.	%	Spar-best.
M.G.	348 le. 91 s.	796 570	6 300	62 700	53	
5 cm Gr.W.36	25	2 971	-	55	75	
8 cm Gr.W.34	24	1 254	70	-	35	
le.J.G.18	12	1 177	24	1 299	109	+400
s.J.G.38	3	215	-	107	100	
le.F.H.18	21	3 640	262	3 378	140	+2705
s.F.H.18	4	363	25	852	200	+744
8,8 cm Pak 43	5	454	45	50	42	
2 cm Flak 38	15	4 956	-	-	23	

Munitioniert wurden: Gren.Rgt.663: 51 000 - Pzgr.I.M.G.

Ausfälle an Waffen und Gerät: 1 - 8,8 cm Pak 43
(Durch feindlichen Beschuß,
4,5 cm Pak Rohrkrepierer)

Kuhnau
Oberleutnant (W)

I a

Ausfallmeldung für den 27.11.43

Abt. IIb

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verbl.		verm.		krank		K
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.
Gren.Rgt. 682	-	1	1	4	-	-	-	-	-	-	1
Gren.Rgt. 683	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Gren.Rgt. 684	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Artl.Rgt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Pionier Abt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
übrige Einheiten Fehlanzeige											
	-	1	1	4	-	-	-	-	-	-	26

Off. - Verluste: keine.

000965

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

(1 4 4/7 li.Hz. auf dem Marsch) Stand . 25. 11. 1943. . . .

		Stab	I3.Kn.	I4.Kn.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
		4	1	1	4	4	25
	J.:	12 79	13 55	4 55 auf dem Marsch	29 235.	34 256	95 4 16
G.R.683	S.:	wie oben					
		5	1	1	5	6	21
	J.:	17 64	17 68	10 63	40 240	30 242	114 650
G.R.684	S.:	wie oben					
		3	-	1	4 ohne 2/	5	19
	J.:	15 76	16 42	14 69	40 191	48 229	124 674

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	4.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	1-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
		2	2	2	1	1	8
	J.:	2 12	4 55	4 56	8 95	5 45	23 296

		Stab	1.Kn.	2.Kn.	3.(Fla.)Kn.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
		4	2	-	1		7
	J.:	5 15	8 63	- -	19 76		32 154
		4	2	2	2		10
Pi.- Btl.335	S.:	4-17	14-141	14-141	15-153		47-452
		4	1	1	1		7
	J.:	5 20	4 66	10 50	9 75		31 211

Nachr.- Abt.335		Stab/A.R. 335	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
		4	11	8	4	6	39
	J.:	13 52	63 213	45 126	43 214	45 243	212 888
			Kampfgruppe Hess (Jäger)				
Versch. Einheiten	J.:		4 45 214				

000966

AIB/85

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3205/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std., den 27.11.43

Betr.: Ortskommandanturen.

1.) Im Gefechtsgebiet der Division werden folgende Truppenortskommandanturen neu errichtet:

a) ostwärts des Dnjepr: Ssewernyje Kairy (zugleich für Komecheriwka) durch Gr.Rgt.683,

b) westlich des Dnjepr: Ssablukowka durch A.R.335, Katschkarowka durch Kampfgruppe Jäger.

2.) Die Ortskommandanturen sind zugleich Kampfkommandanten.
Namen der Ortskommandanten bzw. der durch sie bestimmten Standortoffiziere sind der Division zum 28.11. zu melden.

F./

3.) Aufgabengebiete:

a) Verteilung der Unterkünfte unter Berücksichtigung der besonderen Belange der einzelnen Truppenteile, Trosse und Versorgungseinrichtungen.

b) Regelung der äußeren Sicherungsmaßnahmen (Vorbereitung der Ortschaften zur Rundumverteidigung, Verteilung der Abschnitte auf die Truppenteile, Vorbereitung und kalendermäßige Festlegung der Alarmierung, Partisanenbekämpfung).

c) Einteilung von Außen- und Innenwachen.

d) Überwachung und gegebenenfalls Ergänzung von Anordnungen der Truppenteile für Bereitschaft und Alarm.

e) Regelung des Straßen- und Durchgangsverkehrs, deren Überwachung und Instandhaltung.

f) Personelle Erfassung der Zivilbevölkerung nach den für Evakuierung, Arbeitseinsatz, Spionage- und Sabotageabwehr und Bandenbekämpfung gegebenen Richtlinien durch Straßenstreifen und Razzien in Zusammenarbeit mit der Feldgendarmerie.

g) Sorge für ärztliche und veterinärärztliche Maßnahmen.

h) Schutz der Innenanlagen vor Verschmutzung und Frost.

i) Beschilderung und Instandhaltung (im Winter Freihalten von Schnee) der Straßen und Wege im Umkreis von 5 km. (hierzu Einsatz ziviler Arbeitskräfte oder Anforderung von Gefangenen).

k) Sicherung

000967

k) Sicherung und Bewahrung von Vorräten.

l) Ingangbringen von Mühlen, Werkstätten, Fischerei usw..

4.) Im übrigen gelten die im Div.Bef. Nr.43 für die Kampffuhrung in der Larissa-Stellung gegebenen grundsätzlichen Befehle in vollem Umfange.

J. V.

Verteiler: R (T+V)
+ Ortskdt. Babino,
" Ssewermyje Kairy,
" Katschkarowka,
" Ssablukowka,
Kdt.rückw.Div.-Gebiet,
Ia, Ib, Ic, IIa, KTB.

Oberst i.G.

000968

Geheim

KTB/84

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3209/43 geh.

Div. Gef. Std., den 27.11.43.

Bezug: Gen. Kdo. XXIX. A.K., Ia Nr. 4753/43 geh. v. 24.11.43. KTB/72
Betr.: Alarmeinheiten.

Die in den jeweiligen Unterkünften der Trosse und Versorgungstruppen aufgestellten und gemeldeten Alarmeinheiten sind im Allgemeinen nur für eine plötzlich notwendig werdende Ortsverteidigung vorgesehen.

Darüber hinaus kann es notwendig werden, aus ruhigen Frontabschnitten kampfstarke Einheiten herauszulösen oder stärkere im Rücken gelandete Feindtruppen zu vernichten.

Hierzu werden gemäß o.a. Korpsbefehl durch die Division aufgestellt:

I. Eine Artl.-Schtz.Kp. (aus 11./A.R.335),
Stärke: 1 Offz.,
9 Uffz.,
68 Mannschaften.
Bewaffnung: 4 le.M.G. des A.R.335,
5 le.M.G. der N.A.335.

Die Artl.-Schtz.Kp. wird der Kampfgruppe Jäger zum Einsatz in Katschkarowka-Nord unterstellt und löst am 27.11.43 bis 10.00 Uhr das bisher in Katschkarowka-Nord eingesetzte Feld-Ers.Btl.9 ab (fernmündl. voraus!).
Durchführung der Ablösung und Name des Kp.-Führers ist durch A.R.335 zu melden.

II. Das Alarmbtl.B 335,
Stärke: 300 Mann (3 Kpn.),
Bewaffnung: 15 le.M.G. (je Kp. 5 le.M.G.).
Einsatzbereitschaft: 12 Stunden nach Durchgabe des Stichwortes „Bernhard".

Der Einsatz dieses Btls. wird durch das Gen.Kdo. oder die Division nur im äußersten Notfall erfolgen, da dann die Versorgung nicht mehr aufrechterhalten werden kann.
Hierzu wird befohlen:

1.) Aufstellung erfolgt durch Major Wöhler.
2.) Aufstellung und Versammlung sind lediglich kalendermäßig vorzubereiten.
3.) Zusammensetzung:
a) Btl.Stab gestellt durch Feld-Ers.Btl.335.
Btl.-Führer: Major Wöhler.
b) 1.Kp., aufgestellt aus bisheriger Alarmkp. Mal.Lepatic,
Führer: Oblt. Kuschmitz (Kf.Kp.).
c) 2.Kp., aufgestellt aus bisheriger Alarmkp. Dudtschino,
Führer: Hptm. Hammer (Kdt. rückw. Div.-Gebiet).
d) 3.Kp.

d) 3.Kp., aufgestellt aus bisheriger Alarmkp. Mish.Rogatschik,
Führer: Oblt. Durr (A.R.335).

4.) Als Versammlungsort des Alarmbtl.B 335 wird Bol.Lepaticha befohlen.
Versammlungsorte der Alarmkpn. sind von Major F./ Wöhler der Division zum 29.11. zu melden.

F./ 5.) Zum gleichen Termin ist der Division eine Aufstellung über Stärke, Gliederung und Bewaffnung des Alarmbtl.B 335 vorzulegen.

III. Die mit Div.-Befehl Nr.43 für die Kampfführung in der Larissa-Stellung befohlene Aufstellung und Ausbildung von Alarmeinheiten wird durch Ziff.I u. II nicht berührt. Die Ausbildung ist fortzusetzen, die geforderten Meldungen sind unter Berücksichtigung der durch die Verlegung der Division in den neuen Abschnitt notwendig gewordenen Veränderungen, wie bisher zu erstatten.

J. V.

Verteiler: R (T+V)
+ Ortskdt. Babino,
" Ssewernyje Kuty,
" Katschkarowka,
" Ssablukowka,
Kdt.rückw.Div.-Gebiet,
Kdt.St.Qu.
Ia, Ic, IIa, KTB.

Oberst i.G.

000970

KTB/23

Geheim

Gen.-Kdo. XXIX.A.K.
Abt. Ia Nr. 4753/43 geh.

Kdr.

Korps Gef.St., den 24.11.43.

335. Inf. Div.
Eing.: 25. NOV 1943
Anl. | Ausf. | Abt. 3a/22/43

Betr.: Alarmeinheiten.

Die von den Div. und Korpstruppen in den jeweiligen Trossunterkünften aufgestellten und gemeldeten Alarmeinheiten sind im allgemeinen für eine plötzlich notwendig werdende Ortsverteidigung vorgesehen.

Darüber hinaus kann es notwendig werden, aus ruhigen Frontabschnitten kampfstarke Einheiten herauszulösen oder stärkere im Rücken gelandete Feindtruppen zu vernichten.

Hierzu ist bei jeder Division kalendermässig vorzubereiten:

1.) Aufstellung einer Alarmkp. A (A 111 bzw. A 97 usw.).
Stärke: 100 Mann. Bewaffnung: 10 l.M.G.
Einsatzbereitschaft: 12 Stunden nach Durchgabe des Stichwortes "Alarich".
Vorübergehender Einsatz der Kp. ohne Lahmlegung der notwendigsten Versorgung der Div. muss möglich sein.

2.) Aufstellung eines Alarmbtl. B (B 9 bzw. B 335 usw.).
Stärke: 300 Mann (3Kpn.). Bewaffnung: 15 l.M.G.
Einsatzbereitschaft: 12 Stunden nach Durchgabe des Stichwortes "Bernhard".
Einsatz dieses Btls. durch Gen.Kdo. oder Div. nur im äussersten Notfall, da Versorgung still liegt.

Die A-Kpn. dürfen nicht in den B-Btln. enthalten sein.

T. Die Div. melden zum 1.12.43:

a) kalendermässig Vorbereitung der Aufstellungen.
b) Versammlungsort der Einheiten.
c) Namen der Führer.

Aufstellung von Alarmeinheiten der Pioniere gem. Sonderbefehl.

Verteiler:
s.Entw.

Der Kommandierende General

000971

Geheim

R 681 12

335.Infanterie-Division Div.Gef.Std.,den 27.11.43,
Abt.Ia Nr.3234/43 gen. 23.00 Uhr.

Divisions-Befehl Nr.48

für die Ablösung am 27./28./29.11.43.

1.) Die Division muß am 28.11. das II./Gr.Rgt.684 an 97.Jäg.Div. zur Übernahme des links an die Division anschließenden Btls.-Abschnittes abgeben.

2.) Hierzu folgende Aufträge.

Gr.Rgt.684 löst bis zum Morgengrauen des 28.11. die 6./- durch Verbreiterung des Abschnittes des I./- heraus.

Gr.Rgt.683 übernimmt zum selben Zeitpunkt den Abschnitt der 7./Gr.Rgt.684.

II./Gr.Rgt.684 versammelt bis 28.11., 12.00 Uhr in Komecheriwka dann wird sodann im Kraftwagenmarsch bis zum Rgt.Gef.Std. Gr.Rgt.682 gefahren, wo es von den Einweisern der 97.Jäg.Div. erwartet wird. Kraftfahrzeuge stellt Kdr.Div.Nachsch.Tr.. Der Kraftwagenmarsch ist in Fliegermarschtiefe durchzuführen. Ein Vorkommando des Btls. hat bis 27.11., 12.00 Uhr beim Rgt.Gef.Std. Gr.Rgt.682 auf Kraftwagen seines Rgts. verlastet einzutreffen.

Gr.Rgt.682 stellt sich darauf ein, in den nächsten Tagen den Abschnitt Wysoka Grabhügel übernehmen zu müssen.

A.R.335 bringt eine Abteilung an der Naht zum linken Nachbarn so in Stellung, daß sie mit Schwerpunkt beiderseits der Naht wirken kann. Ein V.B. ist dem II./Gr.Rgt.684 mitzugeben.

3.) Kampfgruppe Jäger belässt bis auf weiteres ihre 2 - 7,5 cm Geschütze am Südausgang von Komecheriwka.

4.) Nachr.Abt.335 bereitet Nachrichtenverbindungen für die zu erwartende Verlegung des Rgt.Gef.Standes Gr.Rgt.682 in die Mitte seines Abschnittes vor.

5.) Ab 29.11. dürfen alle Einzelpersonen, alle Einzelfahrzeuge und Kolonnen, die nicht von Offizieren oder Beamten im Offiziersrang geführt werden, ohne schriftlichen Marschbefehl ihres Einheitsführers den Dnjepr aus dem Brückenkopf nach Norden oder Westen nicht überschreiten.

6.) Der Ort Ssewernyj- Kairy ist im inneren Dienstgebrauch der Division mit „Kairo" zu bezeichnen.

7.) Div.Gef.Std. wie bisher.

J. V.

Oberst i.G.

Verteiler: R(T+V)
+ Ib, IVa, IVb, Ia, IIB.
97.Jäg.Div.. Ic.

000972

Jennabericht KTB/81

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Fs. Stelle I./N.335	400 / 1248/50

Vermerke: KR Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HGrXE/St	27.11.	2200	Sammler 4

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
~~HGr.~~	FT	27.11. 22.0		

335. Inf.-Div.
Eing.: - 27. 11. 1943
Abt. | Tgb. | Nr.
Ia | | 3289/43

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 27.11.	335 J D 39 Inf.Kdr. 3.3X.	XXIX.AK Ia
Zeit: 2045		
Dringlichkeits-Vermerk: KR		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1						2						3					4				
	Befehl für die Kampfführung am 28.11.43.																		
5						6						7					8				
	1.) Feind setzt auch am 27.11 mit starken																		
9						10						11					12				
	Pak- und Panzerkräften seine Durchbruchsversuche																		
13						14						15					16				
	bei Gruiels die Rollbahn Tarl-Gluskij gesperrt hat																		
17						18						19					20				
	zwischen 1.J und V.H.Pz. ein Einbruch, der im																		
21						22						23					24				
	wesentlichen bis zum Abend bereinigt worden																		
25						26						27					28				
	2 Panzer sowjetischen verwickelt. Weiterhin starke																		
29						30						31					32				
	Panzerangriffe auf dem westlichen Schwerpunkten																		
33						34						35					36				

000973

sind am 28.11. zu erwarten.

2.) Aufträge wie bisher. Im Einzelnen:

a) 37. Jg. Div. vereinigt die nach Westen
östlichen Einbruchsstellen und hält weiterhin HKL.
Kampfgruppe 24. Pz.-Div. ist nochmals 29.11.
herauszulösen und für Gegenangriff bereitzustellen.
I./Gr. Reg. 36 wird 37. Jg.-Div. unterstellt.
Die Panzerabwehrwaffen werden der Div.
zugeführt und unterstellt:
Von 3.J.K. 3. s. Pak. Zuführung für
unmittelbaren Einsatz zwischen den
beiden Div.
Von IV. A.K.: 3 - 8,8 cm Pak Abholung durch
Pz.Jg.Abt 721 mit 3 Zugmaschinen an Straßengabel
östl. Wal. Zapatička. Bis dorthin Zuführung

000974

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr. 400 / 1248/50

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An: 11. Blatt.	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

durch IV A K. Zeitpunkt des Eintreffens wird noch mitgeteilt.

I. 335. V. K. u. J. 38. Büro in der Nacht

v. 28. auf 29. 11. zur Schaffung von Reserven

I. Jg. Rgt. 207 bezw. II. Jg. Rgt. 204 gegebenenfalls

unter Einsatz von Pionierbataillonen. Am Tage

sind bedrohten Front herauszuziehen und

sammeln Einzelheiten Bis 9 Uhr

I. Korps ist

abgeändert

über welchen diese Abschnitte. Neue Abschnittsgrenzen

000975

werden noch befohlen.

97. Jg. Kp. stehen die beiden Kolonnen ab

29.11 früh als Kampfreserven zur Verfügung.

Zuführung der Kolonnen unmittelbaren

Einvernehmen zwischen den Div.

c) 9. J.I.R. steht bis 28.11. 0530 Uhr am

Falle des I. Jg. Regt. 36 ein neues Reserveregiment.

Verdersteig 74,2 zum Schutze der tiefen Flanke ein.

In der Nacht vom 27. auf 28.11. ist durch

rege Kampftätigkeit Feindbild vor der Front,

besonders vor rechtem Flügel zu klären.

Die Div. führt im unmittelbaren Einvernehmen

mit 97. Jg. Div. diese Div. bis 28.11 0600 Uhr

3 s. Pak zu. Als Ersatz werden der R.I.R. 2 s. Pak

der 117. I.R. bis 28.11. früh nach Scharnagel zugeführt

000976

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	400 / 1248/50

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An: III. Bataillon.	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1						2						3						4			
	und unterstellt. Einsatz dieser Batls im linken																		
5						6						7						8			
	Kp. Abschnitt.																		
9						10						11						12			
	3.) Artillerie.																		
13						14						15						16			
	2./21. Art. Abt. 777 wird 37 Inf. Div.																		
17						18						19						20			
	unterstellt. 335 I. R. geht eine le. Art. Abt. zu																		
21						22						23						24			
	28.11. Tagesanbruch ist an der Straße zur 37. Inf. Div.																		
25						26						27						28			
	ein, daß wirksame Unterstützung des Abwehr-																		
29						30						31						32			
	kampfes der 37 Inf. Div. sichergestellt ist																		
33						34						35						36			

Ni.

335 J.K. u. 9.J.K. gehen fe 1 le. F. H

(ohne Verdünnung) als Kyrit heraus gleich für ausgefallene

Geschütze an 37-Jg Div. ab. Zuführung in

vorn. Uebergang hinweisen.

Für Div. der XXIX. A.K. liegen klarer

Vernichtungsfeuerantrag in der Nacht vom 27. auf

28. und 28. 11. mit Tagesanbruch vor dem

Abschnitt H der 37. Jg. Div.

Regelung der Vernichtungsfeuerantrag. im

Einzelnen durch 37. Jg. Div.

XXIX. A.K. Tgb.Nr. 4881/43 geh.

f. d. R.

7

Flottmann, Hptm.

FT KTB/30

Morgenmeldungen. 26.11.1943

Gr.Rgt. 684 Im gesamten Abschnitt ruhig.

Gr.Rgt. 683 Vor gesamten Abschnitt während der Nacht geringes fdl. M.G.-Feuer, das sich vor rechtem Abschnitt seit 0,oo Uhr ~~verstärkte~~ etwas verstärkte.
17,30 Uhr wurde fdl. Spähtrupp in Stärke von 8 Mann vor Mitte des linken Btl.Abschnitt durch M.G.-Feuer vertrieben.
Zwischen 21,45 Uhr und 24,oo Uhr Motorengeräusch von Kettenfahrzeugen auf Feindseite vor linkem Btl.Abschnitt hörbar.

Gr.Rgt. 682 Vereinzeltes Gew.- und Gr.W.-Feuer.
Sonst Ruhe im Abschnitt.
Ablösung durch I./682 um 0,55 beendet.

A. R. 335 Im Abschnitt vereinzeltes M.G.- und Gew.-Feuer.
23,30 Uhr geringes fdl. Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer, ca. 20 Schuß, auf Seewernyje Kairy.

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 26.11.43.

Außer geringem Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer, sowie vereinzeltem M.G.- und Gew.-Feuer ruhiger Verlauf der Nacht.
Herauslösung des II./207 um 0,55 beendet.

000979

F 7

Zwischenmeldungen. 26.11.1943

Gr.Rgt. 684 Im Abschnitt Ruhe.
Paklage: 2 x 7,5 cm und 4 x 5 cm,
davon abgestellt: 1 x 7,5 cm und 3 x 5 cm.

Gr.Rgt. 683 Während des Vormittags insgesamt 70 Schuß Gr.W.- und 35 Schuß Pak und lebhaftes M.G.- und Gewehr-Feuer von Ssawadowka auf eigene Stellungen am rechten Flügel. Außerdem leichtes fdl. Inf. Feuer vor dem übrigen Rgt.Abschnitt.
Eigene Gr.W. bekämpfen 2 am Nordrand Ssawadowka in Stellung gegangene Gr.W.
11,oo Uhr brachten eigene Inf.Gesch. fdl. M.G. und Pz.B. 1000 m nördl. Kirche Ssawadowka nach einem Feuerüberfall dieser Waffen auf eigene Stellungen zum Schweigen.
Von 9,oo - 10,oo Uhr Einschießen 1 russ. Battr. aus Gegend hart ostw. Gorilla Grabhügel auf Hintergelände des linken Btl.Abschnittes. Westl. Gorilla Grabhügel wurden 15 Russen beim Schanzen beobachtet.
8,oo Uhr wurde linker Btl.Abschnitt von 2 russ. Jägern und um 9,15 Uhr von 3 Schlachtfliegern und 2 fdl. Jägern von Süden nach Norden überflogen.

Gr.Rgt. 682 Zwischen 8,oo und 10,oo Uhr zum Teil lebhaftes Gewehr-, M.G.- und Gr.W.-Feuer, im Abschnitt II./, nach etwa 50 Schuß Artl.-und Pak-Feuer ein brennender Panzer südl. Grbhgl. Wyssokaja. Zur gleichen Zeit lebhafter Gefechtslärm in ostwärtiger Richtung.
8,oo Uhr - 9,oo Uhr 2 fdl. Jäger über HKL. von Ost nach West.
12,45 Uhr 4 fdl. Jäger über HKL. von Westen nach Osten.
Wege stark verschlammt, für mot.Fahrzeuge sehr schwer zu befahren.

A. R. 335 6,oo - 9,oo Uhr arbeitet sich fdl. Inf.,etwa 30 Mann, zum Gorilla Grbhgl. vor und geht dort in Stellung. Schwacher Fahrzeugverkehr. von Marinsk nach Nordosten und in entgegengesetzter Richtung.
9,oo - 9,20 Uhr 1 fdl. Pzr. am Ostrand Srednyje, 2 brennende Pzr. am Wyssokaya Grbhgl.
Im Laufe des Vormittags 15 Schuß Störungsfeuer aus Gorodnizka-Schlucht in Raum 73.7. Etwa 100 Schuß Gr.W. auf HKL. aus der Werbowa-Schlucht.
9,30 Uhr schießt A.R. 335 Sperrfeuer auf Wyssokaya Grbhgl. und bringt fdl. Angriff zum Stehen.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 26.11.43.

Während des Vormittags xxxxxxxxx vermehrte fdl. Feuertätigkeit gegen den mittleren und linken Abschnitt (etwa 20 Schuß Art., 50 Schuß Pak, 100 Schuß Gr.W.)
Abwehr des fdl. Angriffs um 9,30 Uhr gegen rechten Flügel der 97. I.D. wurde durch eigene Art. unterstützt.
Vermehrte fdl. Fliegertätigkeit.

Tagesmeldungen. 26.11.43.

Gr.Rgt.684: Fehlanzeige.

Gr.Rgt.683: 13,40 Uhr Artl.-Störungsfeuer 10 Schuß auf HKL in Mitte des linken ~~Abschnitts~~ der Btls..
13,20 Uhr feindl.Schlachtflieger über linkem Btl. von O - W.

Gr.Rgt.682: 14,40 Uhr Angriff in unbekannter Stärke vor dem Abschnitt des linken Nachbarn auf Wyssokoja Grabhgl. im Artl.-Feuer der III./A.R. liegen geblieben. Zur gleichen Zeit lebhaftes Artl.-u.Pakfeuer auf Abschnitt I./- und 7./-. Keine Verluste.

A.R.335: 14,20 - 15,00 Uhr Nebelwand,die sich vom Wyssokoja Grabhgl. 1 km nach SW erstreckt.
14,10 - 14,25 Uhr feuern 8-10 Rohre 8o-12o Schuß le.Kal. aus Westteil Sserednyj in die Wyssokoja-Schlucht.
15 Schuß Gr.W.-Störungsfeuer auf 73.7.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 26.11.43.

Der Gegner legte von 14,20 - 15,00 Uhr eine Nebelwand,die sich von Wyssokoja Grabhügel 1 km nach SW erstreckt. Eigene Artl. beteiligte sich an der Abwehr des feindl.Angriffs um 14,40 Uhr gegen Wyssokoja Grabhügel. Zur gleichen Zeit lag lebhaftes Artl.-u.Pakfeuer (etwa 100 Schuß) auf dem Abschnitt des linken Btls. des linken Rgts..

I a

Abt. IIb Ausfallmeldung für den 26. 11. ....1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe verblieb.		vermißt		vermgl. krank		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren. Regt. 682	-	-	-	2	-	1	-	-	-	-	-	2
" " 683	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	3
" " 684	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Art. Regt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	11
übrige Einheiten Fehlanzeige												
	-	-	-	2	-	1	-	-	-	-	3	15

Offz.-Verluste: keine.

000982

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . 16.11.1943 . . . . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
G.R.692	S.:	6 21-133	2 19-137	2 21-127	8 91-598	8 91-598	26 243-1593
	J.:	4 12 83	1 12 86	1 4 87	6 28 434	4 33 458	19 92 715
G.R.693	S.:	wie oben					
	J.:	5 14 64	1 16 65	1 11 63	2 40 241	6 38 244	21 114 623
G.R.694	S.:	wie oben					
	J.:	3 15 76	1 18 42	1 14 69	4 42 191	4 46 232	23 135 610

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
Aufkl. Abt.335	S.:	1 1-21	2 22-174	2 22-174	2 22-174	2 17- 107	12 87-650
	J.:	1 1 12	1 1 85	1 1 56	1 2 95	1 3 45	5 43 296

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
Pz.Jg. Abt.335	S.:	4 9-26	2 13-93	2 13-93	2 25-122		10 69-334
	J.:	1 6 16	1 3 63	- - -	1 19 75		3 33 154
Pi.-Btl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-452
	J.:	1 5 20	1 1 66	1 11 32	1 9 75		3 31 213

Feld-Ers. Btl.335	J.:						
		Nachr.Abt. 335	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
	J.:	1 13 51	11 63 206	9 45 134	6 33 125	6 42 249	39 201 852
			Kampfgruppe Stein (Häger)				
Unterst. Einheiten	J.:		1 45 205				

335. J.D.
Lage am 26.11.43
abends

335 J.D.

73 J.D.

97. Jg. Div.

9. J.D.

Bol. Lepatscha

Mal. Lepatscha

Gawriowka

Nowo-Alexandriowka

Nowo-Archangelskoje

Nowo-Woskressensk

Nowbmaisk

Petropawlowka

Now Wassilewka

Now Grigorewka

Now Kamenka

Tifonowka

Ukrainka

Baljajewka

Anastasiewka

Dmitrowka

Alexejewka

Alexandriowka

Nowo Shamenka

Wesselyj

Lenina

Nikolajewka

Petrowskoje

Nowo Petrowka

Demidowka

Ssamolowka

Ssaisonowka

Rawlowka

Ukrainka

Wiktorowka

Pokrowka

Anatolewka

Nowo Iwanowka

Ssaposhnikowo

Ssaposhnikowka

Nowo Jekaterinowka

Jekaterinowka

Ssolomki

Blagodatnyj

Rubanowka

Ssuchonowo

Ssablukowka

Sawadowka

Gorodischtsche

Ssaposhnikowo

Ssaposhnikowka

Nowo Petrowka

Ssamolowka

Ssaisonowka

Rawlowka

Ukrainka

Wiktorowka

Pokrowka

Anatolewka

Nikolajewka

Demidowka

Nowo Petrowka

Ssaposhnikowo

Ssaposhnikowka

Nowo Jekaterinowka

Jekaterinowka

Ssolomki

Blagodatnyj

Rubanowka

Ssuchonowo

Ssablukowka

Sawadowka

Gorodischtsche

Emgrenjer. 24 Pz. Div.

Kampfgr. Unger

Kampfgr. Hoppe

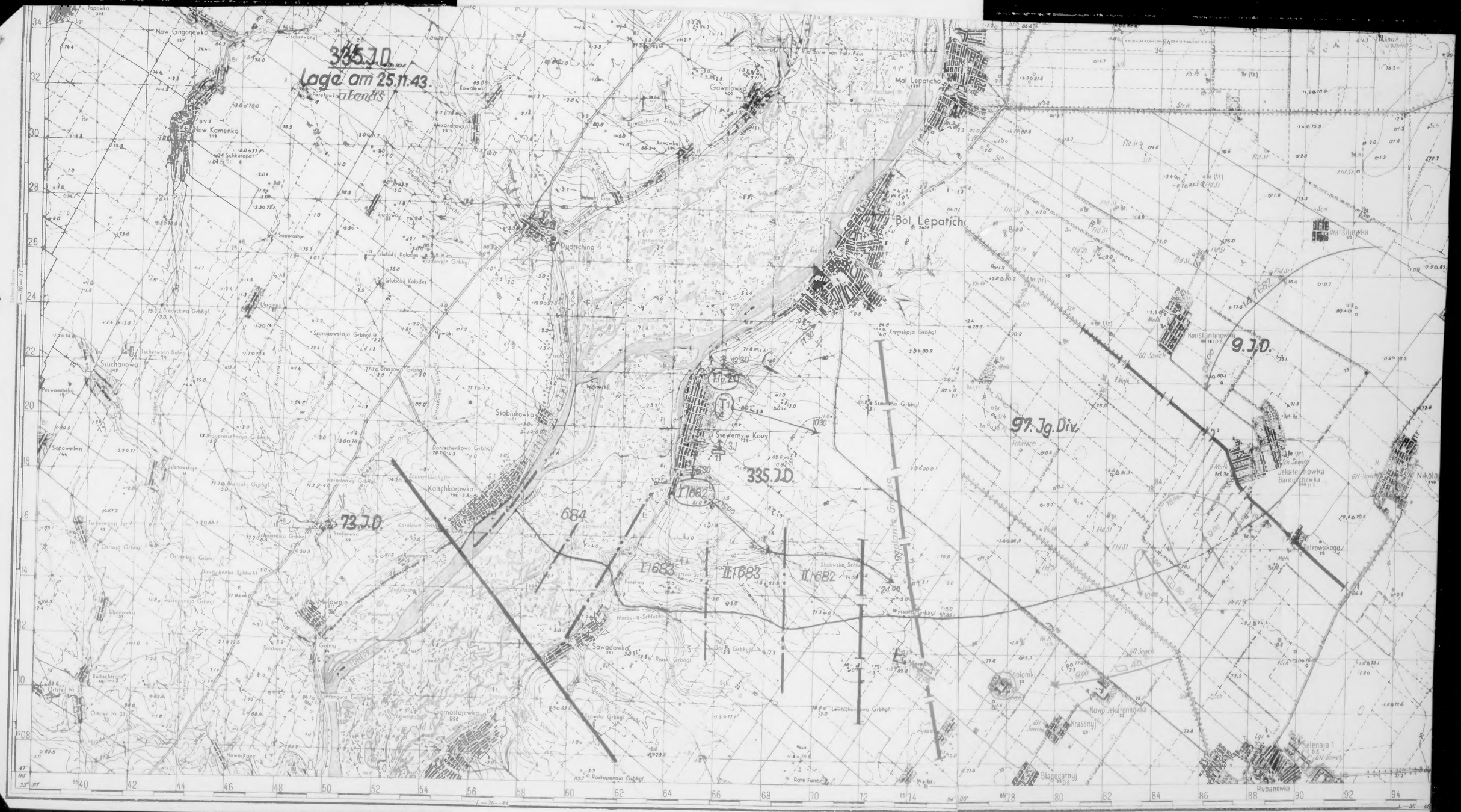
Kampfgr. Scherer

Kampfgr. Schulz

Kampfgr. Schmidt

Kampfgr. Schmidt

Kampfgr. Schmidt


335.J.D.
Lage am 25.11.43.
abends
Now. Grigorjewka
Now. Kamenka
Gawriowka
Mal. Lepaticha
Bol. Lepatich
Dudischino
Ssablukowka
Ssewernyje Kairy
335.J.D.
684
73.J.D.
97.Jg.Div.
9.J.D.
Konstantinowka
Jekaterinowka
Petrowskoga
Nowo Jekaterinowka
Krassnyj
Blagodatnyj
Rubanowka
Selenaja 1
Melowoje
Sawadowka
Gornostajewka
Ssolomki
Katschkarowka
Ssuchanowa
Wassiljewka
Nikolaj
DNEPR

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./Gr. 335	392 / 1216/18

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
Halle/Fü	26.11.		Schmidt

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	26.11.	22.00		

335. Inf.-Div.
Eing.: 29. NOV. 1943
Anl. | Ausf. | Nr.
1 Ga | / | 3260/43

Ja / Ja

Abgang

Tag: 26.11.
Zeit: 2040
Dringlichkeits-Vermerk: E-KR

An:
335. Inf. Div.
9. " —.
97. Jg.-Div.

Absendende Stelle

XXIX. A.K. Ia
Nr. 4879/43 geh.
g.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Befehl für die Kampfführung am 27.11.43:

1./Feind hat am 26.11. auf Gegend Frank
St. Jh. div. mit Panzerunterstützung Angriffe gegen
Höhe, durch Panzer und Infanterie Angriffe gegen
Gaesek, die alle Einbrüche erweiterten.
Mit weiteren Panzerkräften ist zu
rechnen auf beiden Flügeln und Mitte
Gegner auf breiter Front, auch gegen rechten
Flügel 97. Jg. Div. rund auf einem Flügel der

anschließenden Div., wobei am 27. 11. zusätzlich

2.) XXIX. A.K. hält bis auf weiteres die

Stellung H.K.L. Absicht zum Gegenangriff sich

nach Zuführung neuer Kräfte.

Stoßrichtung wie einzeln:

a) 335. I.D. gliedert ihre Pak so, daß

Panzerangriffe gegen linken Flügel 335. I.D.

abgeschlagen werden können. / welche 2

b) die Regimenter der 335. I.D. sind 97.

Jg.Div. (insbesondere Füs. Gesch. Abt. 248 sind

8,8 Pak der 97. Div.) sind so konzentriert,

daß sie auch gegen Feindangriffe gegen die

linken Flügel beider Div. eingesetzt können.

3.) Artillerie.

Artillerie der 335. I.D. sind

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr. 392 / 1216/18

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:	Blatt 2	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

97 Fg. Div. hat die Meldung von Feindlichen Gruppen gegen die Maasbrücken und Übergänge bei Vachérauville, Dannevoux, Ornes, Consenvoye, Ostel, Peuvillers, Sivry, Sommerance, Sommerauge, Fléville, Landres, Bantheville, Bayonville, Bantheville, Bayonville, Fresnes, Bantheville, Bayonville, Fresnes

Lagen.

Regelung der Bewirtschaftungsbefugnisse des A.R. 335 sowie A.R. 9 in den Kreisen

der 97. Jg. Div. durch diese Div.

1.) Unsere Bekanntmachung betreffend die Bezeichnung "Unsere Heeresgruppe".

XXIX. A.K. Ia Nr. 4879/43 geh.

F. d. R.

KTB/77

Besprechung

auf Gefechtsstand Gren.-Rgt. 683 am.26.11.43.

1. Derzeitige Stellungen nördlich Werbowa-Schlucht nach Ansicht Oberst Kissel bei stärkerem Angriff nicht haltbar.

Vorschlag: Zweiten Graben auf Höhe rückwärts als künftige H.K.L., jetzige Stellungen als künftige Gefechtsvorpostenstellung.

2. Oberst Kissel bittet um s.J.G. zur Bekämpfung von Zielen in Sawadowka u. Schlucht ostwärts davon. Stellung vom Vorgänger vorhanden.

s.J.G.-Zug 684 wird sofort von Div.Kdr. fernmündlich in die Stellung des Vorgängers befohlen.

3. Bau-Btl. dringend erforderlich (Ukrainer).

Div.Kdr. weist Major Bartl fernmündl. an, zu versuchen, dass das z.Zt. noch inSsewernyje Kairyliegende Bau-Btl. der 111. J.D. in Ssewernyje-K. bleiben kann, da 111.J.D. dafür wieder Kräfte zugeführt werden.

4. Leuchtpistolen-Mangel. Je Kompanie höchstens noch 1 Stück, im II.Btl. keine vorhanden. Notfalls von Res.-Einheiten herausziehen.

5. Minenpläne fehlen noch. Ueber Pi.Btl. 6 - 111. J.D. - anfordern.

6. 5o ooo - Karten. Je Kp.Führer mindestens 1 Stück nötig.

7. Artl.-B-Stellen bei P. 78,7 nördl. Werbowa-Schlucht. Unterstände zu weit rückwärts. Lägen sie weiter vorne, würde die Höhe einen guten, schnell zualarmierenden Stützpunkt darstellen (von Inf. nicht besetzt.)

KTB/76.

Kommandeur-Besprechung

am 26. 11. 1943 auf Rgt.Gef.Stand Gren.-Rgt. 684.

(Anwesend Div.Kdr., Oberst Damisch, Oberst Kissel, Obstlt. Waldow, Major Arelmann, Major Wolf, Major Siegel, Major Franke, Hptm.Möckel, Hptm. Gropengiesser).

1. Bekanntgabe der Beurteilung der allgemeinen Lage nach General Eberbach.
2. Stellungsbau auf weite Sicht betreiben.
3. Aktiver und passiver Luftschutz.
4. Strassendienst in Ortschaften:

   Täglich Entschlammung usw. nach Weisung der Orts-Kommandanten. Stundenweise Sperrung besonders schlechter Stellen, Umleitungen, Verhinderung der Wegnahme von Wegzeichen (Stangen, Strohwische).

   Div.Kdr.kündigt Sonderbefehl über Strassenbau und -erhaltung an.
5. Ausbildung.

   Psychologisch richtige Behandlung der Ersatzmannschaften. Keine Minderwertigkeitskomplexe aufkommen lassen. Durch regelmässigen Waffendrill Vertrauen zur eigenen Waffe schaffen.

   Schul- u. Gefechtsschiessen, Panzernahbekämpfung und Ueberrollen lassen.
6. Div.Kampfschule soll neu aufgezogen werden. Beste Truppen-offiziere als Ausbilder. Div.Füs.Btl. als Lehrtruppe.
7. Zweiten Graben anlegen, genügend Panzerdeckungslöcher schaffen. Unterstände weiter befestigen.
8. Nachtbeschuss: Waffen, bes. M.G. für Nachtbeschuss festlegen, verpflocken.

-/-

9. Kampf gegen Sorglosigkeit und Leichtsinn in Zeiten von anscheinend geringer Feindberührung und geringem Beschuss.

10. Ablösungen, besonders bei Nacht: genügend Einweiser (je Gruppe 1 Einweiser).

11. Kampfanweisungen in jedem Stützpunkt.
Zielskizzen in jede MG- usw. Feuerstellung.
Meldebuch zur Eintragung sämtlicher Beobachtungen auf jede B-Stelle.

12. Vermisste: Genaue Untersuchung. Meldung in jedem Fall an Division.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nacht.-Stelle auszufüllen

Nacht.-Stelle	Nr.
I. / Nr. 335	389 / 12.12/14

Vermerke: Kr R

Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HQ OKE/F	26.12	1220	Fernschr.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Ia	26.11.			

335. Inf.-Div.
Eing.: 26 NOV. 1943
Anl. | Bl. | Nr.
Ia | 1 | 325/43 geh.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 26.11.	335. Inf. Div.	XXIX. A.K. Ia
Zeit: 1140	9. V — " —	4877/43 geh.
Dringlichkeits-Vermerk: KR	97. Jg.-Div	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

I. / Chef d. Generalstabes Fernschr. Befehl
Kriegsgl. ist durch 97. Jg. Div. unter geschickt-
möglichster Einsatz aller verfügbaren Kräfte
eine Rückhaltstellung im Abschnitt Linie (unter
Anhalt) auszubauen:
Gr. Gefechtsstand Wysocka - Stachyl
(899 - 95) (östlich Chaiowo) - nördlich 81,9
Südwestlich Deske Jekaterinowka.

2.) Zum Ausbau der Rückhaltestellung

westlich der 9./Fg.Div. vorübergehend unterstellt:

Pi-Bataillon 335, 7. D.

Pi-Bataillon 9. F.D.

Pi-Bataillon 658

Je 1 Komp. Pi-Bau-Bataillon 124 sind

597.

die Komp. des Bau.-Batl. 124 ist dem

Pi.-Batl. 658, die Komp. des Bau.-Batl. 597 dem

Pi.-Batl. 335 zu unterstellen.

3.) 97. Fg.Div. setzt vorerst Ersatz-

dienstkommandos in Kassel, die die vorne

Rückhaltestellung im Gelände festlegen sind

auszubauen. Alle Vorbereitungen sind so zu

treffen, daß am 26.11. mit dem Beginn

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr. 389/12/14

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An: Blatt 2	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 2 3 4

Der Einsatzbefehl mit dem Kennwort Ge-
5 6 7 8
heimer bedeutet Krim. Urlaub jeweils
9 10 11 12
von 16 bis 2300 Uhr.
13 14 15 16
Abtransport der Urlaubsgäste Zu-
17 18 19 20
den Arbeitsstellen nötigenfalls.
21 22 23 24
XXIX. A.K. Ia Nr. 4877/43 geh.
25 26 27 28
gez. v. R.
29 30 31 32
Feldmarschall.
33 34 35 36

Geheim!

335. Infanterie - Division
Abteilung Ic Nr.3231/43 geh.

Div.Gef.Std., den 26.November 1943

Betr.: Bandenbekämpfung

1.) Die Bandenbekämpfung im ostwärtigen Dnjepr-Niederungsgebiet (Grenzen: HKL - Dnjepr - Konka) ist von Gren.Rgt. 684 durchzuführen.

2.) Hierzu hat Gren.Rgt.684 seinen Reiterzug einzusetzen. Die berittene Stabswache der Division wird für die Dauer der Bandenbekämpfung dem Gren.Rgt.684 unterstellt. Austausch von Personen, Pferden und Gerät der Stabswache ist strengstens verboten.

3.) Auftrag:
Laufende Durchkämmung des Niederungsgebietes. Hierzu sind tägliche Streifen durchzuführen. Für größere Unternehmen ist Unterstützung durch die Fendgendarmerie bei der Division zu beantragen.

Alle aufgegriffenen Personen sind der Division, Abt.Ic zur Vernehmung zuzuführen.

4.) Erfolgsmeldung täglich mit der Ic-Tagesmeldung. Wöchentlich einmal, beginnend mit dem 4.12.43,ist ein zusammenfassender Bericht über die Tätigkeit der Bandenjagdkommandos in der vergangenen Woche, sowie ein Bericht über die Bewährung der Stabswache 335 der Division, Abt.Ic vorzulegen.

I.V.

O b e r s t i.G.

Verteiler:

Gren.Rgt.684
Orts-Kdtr. Ssewernyie Kairy
Ia, Ic.

25.11.43.

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt Ruhe.

Gr.Rgt.683: Vereinzeltes Gr.W.-Störungs-u. schw.M.G.-Feuer auf eig.HKL im linken Btls.-Abschnitt.

Gr.Rgt.682: Im Abschnitt Ruhe.

A.R.335: In der Berichtzeit Gr.W.-Störungsfeuer etwa 15 Schuß aus Nordostteil Ssawydowka in den Raum 73.7 und 2o Schuß le.Kal. aus SO auf Südteil Ssewernyje Kairy u. Bolgarska-Schlucht.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 25.11.43.

Keine besonderen Vorkommnisse.

000997

25.11.43.

Zwischenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt Ruhe.
1o Schuß Artl. 7,62 cm aus Gegend Sawydowka auf Ostteil Katschkarowka.

Gr.Rgt.683: Vereinzeltes Gr.W.-Störungsfeuer auf eigene HKL.
09,20 Uhr feindl.Gr.W. 2oo m nordostw.Kirche Sawydowka von eig.J.G. wirksam bekämpft.
09,30 Uhr 2 feindl.Schlachtflieger von S nach N.

Gr.Rgt.682: Vereinzeltes Gewehr-u.M.G.-Feuer im Abschnitt II./-,sowie Artl.-Feuerüberfall mit etwa 35 Schuß auf B-Stelle in Nähe Gef.Stand II./-.
06,30 Uhr Eintreffen von I./- in Komecheriwka.
09,00 Uhr 2 feindl.Kampfflugzeuge von W nach O und zurück.
12,00 u. 01,30 Uhr je 1 Kampfflugzeug von NO nach SW über Gef.Std. 682.

A.R.335: Im Laufe des Vormittags feindl.Störungsfeuer in der Werbowa-Schlucht auf Raum 73.7,in die Bolgarska-Schlucht auf Raum 74.5 und auf HKL südl.der Kamenka-Schlucht,zusammen 10 Schuß le.Kal. und etwa 1oo Gr.W..
12,00 Uhr fdl.Panzer mit aufgesessener Jnfanterie von Ssolomki nach Ssrednij.
08,00 Uhr Feuerüberfall des Rgts. auf starke fdl.Bereitstellung in Ssolomki.
07,00 - 09,30 Uhr 24 Schlachtflieger u. 5 Jäger und
11,15 Uhr 5 Schlachtflieger über HKL im eigenen Abschnitt.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 25.11.43.

Außer geringem Gr.W.-u.Artl.-Störungsfeuer keine besonderen Ereignisse.
Rege feindl.Fliegertätigkeit.
06,30 Uhr I./682 in Komecheriwka eingetroffen.

25.11.43

Morgenmeldung.

Gr.Rgt.682 Gewehr-, M.G.- und Gr.W.-Störungsfeuer, das in den Nachmittags- und Abendstunden recht lebhaft war. Ein gemischter Zug der 13./- ist in Feuerstellung.

Gr.Rgt.683 Außer vereinzeltem M.G.- und Gr.W.-Feuer Ruhe im Abschnitt.

Gr.Rgt.684 Im Abschnitt Ruhe.

A.R.335 Ruhiger Verlauf der Nacht, keine besonderen Ereignisse.

Morgenmeldung an XXIX.A.K.

Vor linken Divisionsabschnitt in den Nachmittags- und Abendstunden lebhaftes M.G.- und Gr.W.-Störungsfeuer. Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.

I a

Abt. IIb Ausfallmeldung für den 25.11.1943.

Einheit	gefallen		verwundet		dav.b.Truppe		vermißt		verungl.		krank verblieben	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt.682	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	3	2
Gren.Rgt.683	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Gren.Rgt.684	-	-	-	1	-	-	-	2 x)	-	-	2	-
Artl.Rgt.335	-	-	-	-	-	-	-	1 x)	2	2	-	15
Div.Füs.Btl. 335	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	1	-	6	-	-	-	3	2	2	5	17

~~Kr.~~ FT

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . 25. 11. 1943 . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:	4 12 86	1 12 85	1 4 55	- -	4 36 264	13 64 486
G.R.683	S.:	wie oben					
	J.:	6 15 65	1 16 78	1 11 62	4 41 241	6 31 246	21 114 652
G.R.684	S.:	wie oben					
	J.:	3 15 76	1 18 42	1 14 65	7 41 196	8 46 231	20 126 613

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	1-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:	2 2 12	1 4 76	2 4 58	1 5 96	1 5 50	7 23 392

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Pz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
	J.:	4 6 76	2 8 63	- -	1 14 77		7 33 156
		4	2	2	2		10
Pi.- Btl.335	S.:	4-17	14-141	14-141	15-153		47-452
	J.:	4 5 25	1 6 64	1 11 51	1 9 75		7 31 210

Feld-Ers. Btl.335	J.:						
		Hal/A.R. 335	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
	J.:	4 13 44	10 53 224	8 45 187	6 36 173	6 44 257	34 194 854
			Kampfgruppe Hess (Jägers)				
Unterst. Einheiten	J.:		4 42 206				

000001

KTB/71

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blickspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Fs. Stelle 1./N. 335	386/1200/01

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HQ XE Kdo	25.11.	2130	Sommerlatte Gefr.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

335. Inf. Div.
Eing. 25 NOV. 1943
Anl. | Anz. | Tl.
Ia | 1 | 32 58/43

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 25.11.	335. I.D.	XXIX A.K.
Zeit: 2100	gl.Kdo. J.I.D.	Ia / Nr. 4876/43
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß: gel.

Inhalt

Die der 335. I.D. unterstellten
Teile des Feld-Ers. Btl. J sind abzulösen
u. zum J.I.D. im Marsch zu setzen.
Durchführung ist dem Gen. Kdo.
zu melden.

XXIX A.K. Ia
Nr. 4876/43 geh.

F. Stelle Bl.

AR. 335 Kampfgr Ers. 684.

1. Gc. Rgt 684

Ord Rgt meldet 14./ mit Tagesanbrüch aus d. Stellgen in [illegible] ihre Kp zur Verfg d. Div in Sperrung N. zur Verfg d. Div, Bereitstellung d. Verbandes Kp d. Div zur Meldung

2. AR 335

Rgt [illegible] die Teile Felders Btl welche bei Kampfgr. Jäger eingesetzt sind in die rückten Gruppenräume zurück, Kampfgruppe ab. Die abgelösten Teile sind zurück zu ihren Truppenteilen. Entsprechende Meldung wird die Div gemeldet.

10[50] Stu Schmidt

" Strohmeyer

O. Lt. Leuders

001003

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Fs Stelle 1./N.335	384 / 1137/39

Vermerke: E/K R — Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HGrE/Di	25.11.	2125	Fernschr.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	25.11	22.30		

335. Inf.-Div.
Eing.: 26. NOV. 1943
Anl. | Nr. | Nr. 3257/43
Ia | / |

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 25.11.	335. Inf. Div.	XXIX A.K. Ia
Zeit: 2030	97. Jg. Div.	
Dringlichkeits-Vermerk: E/K R	9. Y. Div.	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Befehl für die Kampfführung am 26.11.43

1.) Feind greift nach 0700 Uhr bis zum

Einbruch der Dunkelheit mit starken Infanterie-

und 80 Panzern unter rollendem Schlachtfliegen-

einsatz Mitte und Süden Abschnitt 97. Jg. Div.

Lande des Inhaltes der Befehle Völkerstrafrechts des Kg. Rd. 1.204

wurden die Angriffe zum größten Teil unter

hohen Blutopfern zusammengebrochen sind

2 Km breiter und 3 Km tiefer Durchbruch
abgeriegelt.

Ich spreche der 37. Jg. Div., insbesondere
dem tapferen I.- u. II. Jg. Rgt. 204 meinen Dank
und wollte eine Meldung aus.

Mit Zerschlagung des feindlichen Großangriffs
aus dem Einbruchsraum Werben und beiderseits
der Rollbahn wird am 26.11. gerechnet.

2.) XXIX. A.K. hält weiterhin HKL und wird
gegebenenfalls Abwehrerfolg zur Vernichtung des
Gegners im Einbruchsraum durch Gegenangriff
aus.

3.) Aufträge für die Div.:

a) 37. Jg. Div. der Einsatzgruppe 24. Pz. Div.
unterstellt wird, wird feindl. Angriffe gegen

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr. 384/1197/39

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1. Kp. Abt. Kl.

dü HKL und aus dem Einsatzraum heraus ab-
zöe günstiger Gelegenheit im Gefechtsfeld
nach Abwehr feindl. Angriffe aus der Einbruchs-
stelle zum Gegenangriff anzutreten, Feind im
Einbruchsraum zu vernichten und die alte HKL
wieder zu gewinnen. Kräftige weiter eingreif
gegen abwehrbereiten Gegner ist nicht zu führen.
1. Kp. Rgt. 207 wird der Div nach

Störung durch 335. J.B. wieder herstellen.

Zuführung des Kfz. im unwirtbaren

Gelände zwischen den beiden Stön.

b) Aufträge für 335. J.K. und D. J.K.

wie bisher.

335. J.K. löst in der Wache vom 25. auf

20. 11. 11. Jg. Regt. 207 der 97. Jg.Div. heraus.

14. Gren. Regt. 682 ist durch J.J.K. abzulösen

und bis 26. 11. 0600 Uhr der 335. J.B. nach

Bol. Lopatki zuzuführen.

Stff. Kp. der J.J.K. ist mit Gebäudeinventar

gesprengten zur Vernichtung durch gebrochenen

Feindbau 281 bereitzustellen. Enge Verbindung mit

Pionierkommando 1 dieser Kp. mit Sonderaufgaben

24. Pz.-Div., die sich im gleichen Raum befindet,

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr. 384 / 1197/39

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An: III. Korps
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

4) Ukk. der 97. Jg. Div. und 9 J.A. lagen in der Nacht von 25. auf 26.11 und am 26.11. früh starke Vernichtungsfeuerschläge in den Einbruchsräumen und in erheblicher Breite Bereitstellungen vor der HKL. Feuerschläge in den Einbruchsraum und durch 97. Jg. Div. zu steuern. Munitions-Einsatz des A.R. 3 hierzu mindestens 500 Schuss pro Rohr.

5) Reserven:

Pi. Pgts. Flab 605 bei Pf. VBK. 658 zu
Scheuklappen bei motorisiertem Alarm bereit.
Befehlsempfangender Offz. dieses VKr. ab 26.11.
0700 Uhr zum Gen. Kdo. nach Standquartier.
Pi. VKr. 1 ist durch 3.9.Z. bis 26.11.
früh als Kriegsreserve in Kontrum hinweg
bereitzuhalten.
XIX A.K. Ia Nr. 4231/43 geh.
Pfeifer Rohr.

Morgenmeldungen.

24.11.43.
KTB 69

Gr.Rgt.684: Ruhiger Verlauf der Nacht.

Gr.Rgt.117: Nacht ruhig verlaufen. Lebhaftes M.G.-,Gr.W.-Störungsfeuer vor rechtem Flügel des Abschnitts.

Gr.Rgt.682: Gewehr-,M.G.-u.Gr.W.-Störungsfeuer,besonders lebhaft in der Spätnachmittag-u.Abendstunden.
Im gesamten Abschnitt sonst keine besonderen Vorkommnisse.

A.R.335: Ruhiger Verlauf der Nacht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 24.11.43.

Ruhiger Verlauf der Nacht.

Zwischenmeldungen.

24.11.1943

Gren.Rgt. 684 Im Abschnitt Ruhe. Keine Feindberührung.

Gren.Rgt. 683 Vereinzeltes Gr.W.- und M.G.-Störungsfeuer vor dem linken Btl.-Abschnitt.

Gren.Rgt. 682 Im ges. Abschnitt nur geringes M.G.- und Gewehr-Feuer.

A. R. 335 Im Abschnitt Ruhe.
Im Laufe des Vormittages vereinzelt Gr.-W.- Störungsfeuer, etwa 20 Schuß auf 73.7.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 24.11.43.

Außer geringem Gr.W.-Störungsfeuer keine besonderen Vorkommnisse.

Tagesmeldungen. 24.11.43

Gr.Rgt. 684 Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt. 683 Im rechten Abschnitt vereinzeltes M.G.-Feuer.

Gr.Rgt. 682 Keine besonderen Ereignisse.
1 Mann ~~xxxxxx~~ der 5./682 vermißt. Bericht folgt.

A. R. 335 12,oo Uhr - 14,oo Uhr vereinzelte Schüsse l.Kal. auf Höhe 76.7.
Lebhaftes Gew.- und M.G.-Feuer aus Richtung Ssrednij.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 24.11.43.

Keine besonderen Ereignisse.

Kdf.

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 24. 11. 1943

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	dav.b.Truppe verblieben U.	dav.b.Truppe verblieben M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 682	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Gren.Rgt. 683	-	-	-	3	-	-	-	1 x)	-	-	-	2
Art.Rgt. 335	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	4	14
Div.Füs.Btl.335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	-	-	-	4	-	-	-	1	-	1	4	18

übrige Einheiten Fehlanzeige

Offz.-Verluste: keine.

x) Bericht folgt.

Munitionsmeldung vom 24.11.43, 12.00 Uhr.

Waffe:	Anzahl	Bestand bei der Truppe	Verschuß 22./24.11.	Lager-reserve	%	Sperrbestand
M.G.	le. 322 / s. 48	763.893	-	22.2oo		54
5cm Gr.W.	25	2.521	-	55		66
8cm Gr.W.	24	1.37o	-	--		38
le.J.G.18	12	1.3o7	-	911		98
s.J.G.33	3	215	-	1o7		1oo
le.F.H.18	19	5.227	-	671		138
s.F.H.18	4	587	-	88		112
8,8cm Pak 43	6	499	-	5o		46
2cm Flak 38	11	5.366	-	--		34

Ausfälle und Beute: Fehlanzeige.

gez.: S c h a n z
Oberschirrmeister.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

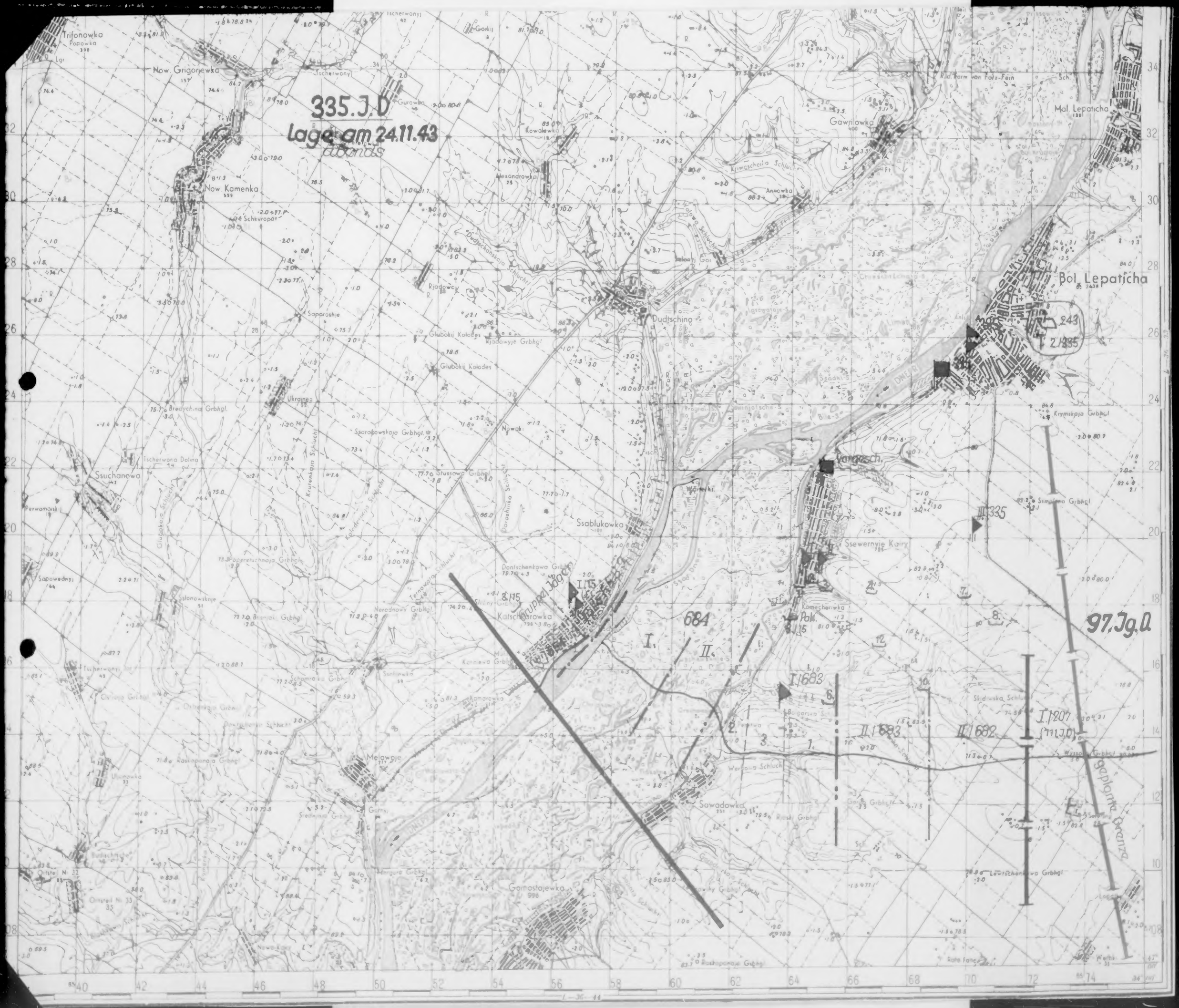
Stand . . 24.11.1943 . . . . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
G.R.682	S.:	6 21-133	2 19-137	2 21-127	8 91-598	8 91-598	26 243-1573
	J.:	4 13 57	- 3 12	1 2 55	- - -	4 35 264	12 55 421
G.R.683	S.:	wie oben					
	J.:	6 15 65	4 16 71	2 11 62	4 44 233	6 49 244	22 115 656
G.R.[illegible]	S.:	wie oben					
	J.:	3 14 75	1 10 42	1 14 65	4 Kompanien 42 198	7 45 237	19 125 626

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	4.Schw.	Gesamt
Aufkl. Abt.335	S.:	4 1-21	2 22-174	2 22-174	2 22-174	2 17- 107	12 87-650
	J.:	2 2 12	1 4 86	2 4 58	1 8 96	1 5 58	7 23 302

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
Pz.Jg. Abt.335	S.:	4 9-26	2 13-93	2 13-93	2 25-122		10 60-334
	J.:	4 6 13	2 6 63	- - -	1 10 52		7 33 152
Pi.-Btl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-452
	J.:	4 5 49	1 6 65	1 11 58	1 9 75		7 31 248

Feld-ers. Btl.335	J.:						
		Stab AR.335	I/A.R. 335	II/A.R. 335	III/A.R. 335	IV/A.R. 335	
	J.:	6 13 47	15 54 203	11 66 241	6 36 123	4 33 103	32 205 967
			Kompanien Jagd-Ers.				
Unterst. Einheiten	J.:		4 3 45				


335.J.D
Lage am 24.11.43
abends
Trifonowka
Now. Grigorjewka
Now. Kamenka
Gawrilowka
Mal. Lepaticha
Bol. Lepaticha
Dudtschino
Ssablukowka
Ssewernyje Kairy
Katschkarowka
Melowoje
Sawadowka
Gornostajewka
Ssuchanowa
Ukrainez
Saporoshje
Annowka
Krymskaja Grbhgl
Gruppe Jäger
684
I.
II.
I.683
II.683
II.682
I.207
(111.J.D)
III.335
97.Jg.D
Gepland Grenze

000016

KTB/67

335.Infanterie-Division
Abteilung Ia

Div.Gef.Std., den 24.11.43.

Bezug. 335.J.D., Ia Nr.3145/43 geh. vom 19.11.43.
Betr.: Grundsätze für Kampfführung und Stellungsausbau.

Folgende Fristen des Bezugsbefehls werden verlängert und zwar:

F./ bis 28.11.43, 12.00 Uhr:

1.) Vorschläge des Panzerabwehr-Kommandeurs zu Ziff.3.) Gen. Kdo.XXIX.A.K., Ia Nr.4716/43 geh. vom 16.11.43 zum Panzerabwehrplan.

2.) Stellungsbaukarte mit sämtlichen in Ziff.7.) a) Gen.Kdo.XXIX.A.K., Ia Nr.4716/43 geh.vom 16.11.43 verlangten Eintragungen und Listen. Als Anhalt für die Planung dienen die „Anregungen für den Ausbau von Stellungen an der Ostfront", übersandt mit 335.J.D., Ia/Pi.-Führer, Ia/Pi. Nr.3109/43 geh. vom 15.11.43. Die Erkundungsergebnisse der „Ala-Stellung" sind als Planung für eine Artl.-Schutzstellung in der Stellungsbaukarte zu verwerten.
Für die Gesamtplanung sind folgende Punkte zu erläutern:
a) Kraftbedarf,
b) Zeitbedarf,
c) Materialbedarf.

F./ bis 1.12.43, 12.00 Uhr:

3.) Skizze über fertige und geplante „Kampfgruppen-Nester" (ohne „Ala-Stellung"), Feuerpläne und Lage der örtlichen Reserven unter Zugrundelegung
a) der derzeit verfügbaren Kräfte,
b) der dem Befehl Gen.Kdo.XXIX.A.K., Ia Nr.47[illegible]/43 geh.v.16.11.43 anliegenden Skizze.

Zu 3.) a) ist Zeit u.Materialbedarf,
zu 3.) b) Kräfte-, Zeit-u.Materialbedarf mitzumelden.

4.) Kampfanweisungen.

Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier:

Verteiler:
R(T) ohne Nachr.Abt.,
" Feld-Ers.Btl.,
" Div.Füs.Btl.,
+ Ia, KTB.

Tagesmeldungen. 23.11.43.

Gr.Rgt.684: Ohne besondere Vorkommnisse.

Gr.Rgt.117: 15,30 Uhr Artl.-Feuerüberfall auf rechten Flügel etwa 15 Schuß. 3 Verwundete.

Gr.Rgt.682: Bis auf Gr.W.-,M.G.-u.Gewehrstörungsfeuer ruhiger Verlauf des Nachmittags.

A.R.335: Völlig Ruhe. Vereinzelte Schüsse (etwa 2o) le.Kal. aus Richtung 79.5 auf Südausgang Komechariwka und 73.7.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 23.11.43.

Keine Ergänzung zur Zwischenmeldung.

23.11.43.

Zwischenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Ruhe im Abschnitt.

Gr.Rgt.117: Vereinzeltes M.G.-,Gr.W.-und 7,62 cm Störungsfeuer.
Schanzarbeiten bei Rjaski-Grabh..

Gr.Rgt.682: 10,25 Uhr versucht feindl.Stoßtrupp - Stärke nach Gefangenenaussagen 2o Mann - im linken Abschnitt II./683 erkundungsweise sich der HKL zu nähern und wurde abgewiesen. Feindverluste 1 Toter, 1 Verwundeter(noch gestorben).
Sonst teilweise lebhaftes M.G.-u.Gewehrfeuer im rechten Abschnitt von II./682. 4 Verwundete.

A.R.335: Im Abschnitt ruhig.
III./117 bekämpft eine B-Stelle und 1 Pak.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 23.11.43.

Ein feindl.Stoßtrupp gegen die Mitte des Abschnitts wurde abgewiesen.
Sonst nur M.G.-,Gr.W.-u.Artl.-Störungsfeuer.

001019

F

Morgenmeldungen. 23. 11. 1943

Kampfgr. Jäger Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr. R. 70 Verlauf der Nacht ruhig. Verbindung nach links und rechts aufgenommen. Eigene Spähtrupps ohne Feindberührung. Keine Fliegertätigkeit.

Gren. Rgt. 117 Nacht verlief ruhig. Vereinzeltes bis lebhaftes M.G.- Gr.W.- Störungsfeuer überwiegend auf rechten Flügel des Abschnittes. Keine fdl. Spähtrupptätigkeit.

Gr. Rgt. 682 20,oo Ablösung Gr.Rgt. 50 ohne Zwischenfälle und Verluste vollzogen. Ruhiger Verlauf der Nacht. Teilweise lebhaftes Inf.Feuer, vereinzeltes Gr.W.-Feuer.

R. 335 Nacht verlief ohne besondere Vorkommnisse.
I. und II./ 19,oo Uhr feuerbereit. 12. und 10./ um 3,oo Uhr eingetroffen.

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 23.11.43.

Aßer teilweise lebhaftem Inf.Feuer ruhiger Verlauf der Nacht.

Restliche Gr.Rgt. 50 abgelöst.
II./A.R. 335 feuerbereit.

I a

Abt. IIb Ausfallmeldung für den 23.11.1943

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	Verwundet U.	Verwundet M.	vermisst U.	vermisst M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt.682	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Gren.Rgt.684	1	-	-	5	-	-	-	-	4	-
übrige Einheiten Fehlanzeige										
	1	-	-	5	-	-	-	-	5	1

Offz. Verluste: Vet.d.R. Schultze, Rgt.Vet. G.R.682 erkrankt (Gelbsuch

KTB./65

Geheim

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3204/43 geh.

Div.Gef.Std., den 23.11.43

Divisions-Befehl Nr. 47
für die Ablösung am 23./24.11.43.

1.) Am 23./24.11. wird die Ablösung der 111.I.D. durch 335.I.D. abgeschlossen.

2.) Hierzu löst I./683 das II./117 ab.

Gren.Rgt. 683 übernimmt am 24.11., 8,00 Uhr, den Abschnitt und den Befehl über II./683.

T./ Gren.Rgt. 683 und A.R. 335 melden am 24.11., 8,00 Uhr, daß alle Teile der 111.I.D. zu ihrem Verband in Marsch gesetzt sind.

3.) I./682 wird voraussichtlich in der Nacht zum 24.11. aus dem Einsatz beim IV.A.K. herausgezogen und, Vorkommandos voraus, seinem Rgt. im Kraftwagenmarsch zugeführt.

4.) Abgeschossene Feindpanzer sind baldmöglichst, spätestens in der folgenden Nacht durch Beschuß oder Sprengung ggf. durch Ansatz von Spreng-Stoßtrupps zu vernichten, sodaß Abschleppen unmöglich. Bei abgeschossenen Feindpz. ist jeweils am folgenden Tage zu melden, wieviel von ihnen vollständig vernichtet wurden.

5.) Nachr.Abt.335 stellt her und hält Draht- und Funkverbindung mit Gren.Rgt. 683.

6.) Div.Gefechtsstand Kol. Lepaticha-Süd.

J. V.

Verteiler: R(T)
Gren.Rgt.117
Ib, IVa, IVb, Ia, KTB.

Oberst i.G.

001022

KTB/64

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Nachrichtenstelle ~/.IV 335~	362 ~1135/42~

Vermerke: KR- Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HAGEN/Fü	23.11.	1325	Nachr.Hptst.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
/	23.11.	14.11	2.11.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 23.11	~335. Inf. Div.~	AOK 1a Nr. 4827/43 geh.
Zeit: 1305	335. Inf.-Div. Eing.: 29. NOV. 1943	
Dringlichkeits-Vermerk: KR-	1a / 3243/43	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 2 3 4

Kopfstelle die roten Abschnitte.

5 6 7 8

Abdruck der nachstehenden Teile der III. J.-D. Befehle

9 10 11 12

335. I.-A. betreffs Kompaßbefehl v. 22.11.43 (Ia Nr. 4824/43

13 14 15 16

geh.) Ziffer 2a

17 18 19 20

Abdruck geh. Ziffer 2 b und c) betreffs Befehlsübermittlung

21 22 23 24

Fernschreiben 1 Fr. Kdt. 682 nicht benutzt.

25 26 27 28

335. Inf. Div. meldet nach Fernspruch vom 24.11.

29 30 31 32

Funkverbindung über nachstehende Stelle der III. J.-D.

33 34 35 36

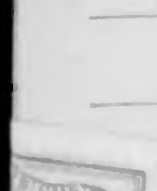
000023

Zähler Tr. 1 K.

Trauzeugen.

Geheim

Geheim



335. J.D.

Lage am 23.11.43.
abends

IV. A.K.

17 J.D.

III. A.K.

9 J.D.

97. Jg. Div.

335 J.D.

Zeichenerklärung

Einheiten der III J.D.

zukünftige Grenze

Mal Lepatcha

Bol. Lepatcha

Dudtschina

Nowo-Alexandrowka

Nowo-Grigorjewka

Nowo-Woskressensk

Petropawlowka

Nowo Wassiljewka

Nowo Kamenka

Ssuchanowa

Ssablukowka

Kalchkarowka

Ssamostojewka

Dmitrowka

Alexandrowka

Alexejewka

Nowo Spasowka

Werch Rogaischtsch

Wesselyj

Nesamotschnik

Lenina

Schumpod

Demidowka

Nowo Petrowka

Uspenowka

Saporoshje

Petropawlowka

Anatolewka

Jassiljewka

Pawlowka

Ukrainka

Ssasonowka

Ssamotlowka

Wiktorowka

Podkrowka

Woronzowka

Stalino

Konstantinowka

Jekaterinowka Barnaschewka

Nikolajewka

Petrowskoje

Nowo Jekaterinowka

Ssolomki

Krassnyj

Blagodatnyj

Selenaja 1

Rubanowka

Ssuchanowa

Ssablukowka

Kalchkarowka

Ssamostojewka

Sawadowka

Steweryje Kasi

Ukrainka

Nowo-Woskressensk

Petropawlowka

Nowo Wassiljewka

Nowo Kamenka

Nowo Grigorjewka

Tschernowoje

Ostrowo

Ostrowka

Ssuchanowa

Ssablukowka

Kalchkarowka

Ssamostojewka

Sawadowka

Steweryje Kasi

Mal Lepatcha

Bol. Lepatcha

Dudtschina

Nowo-Alexandrowka

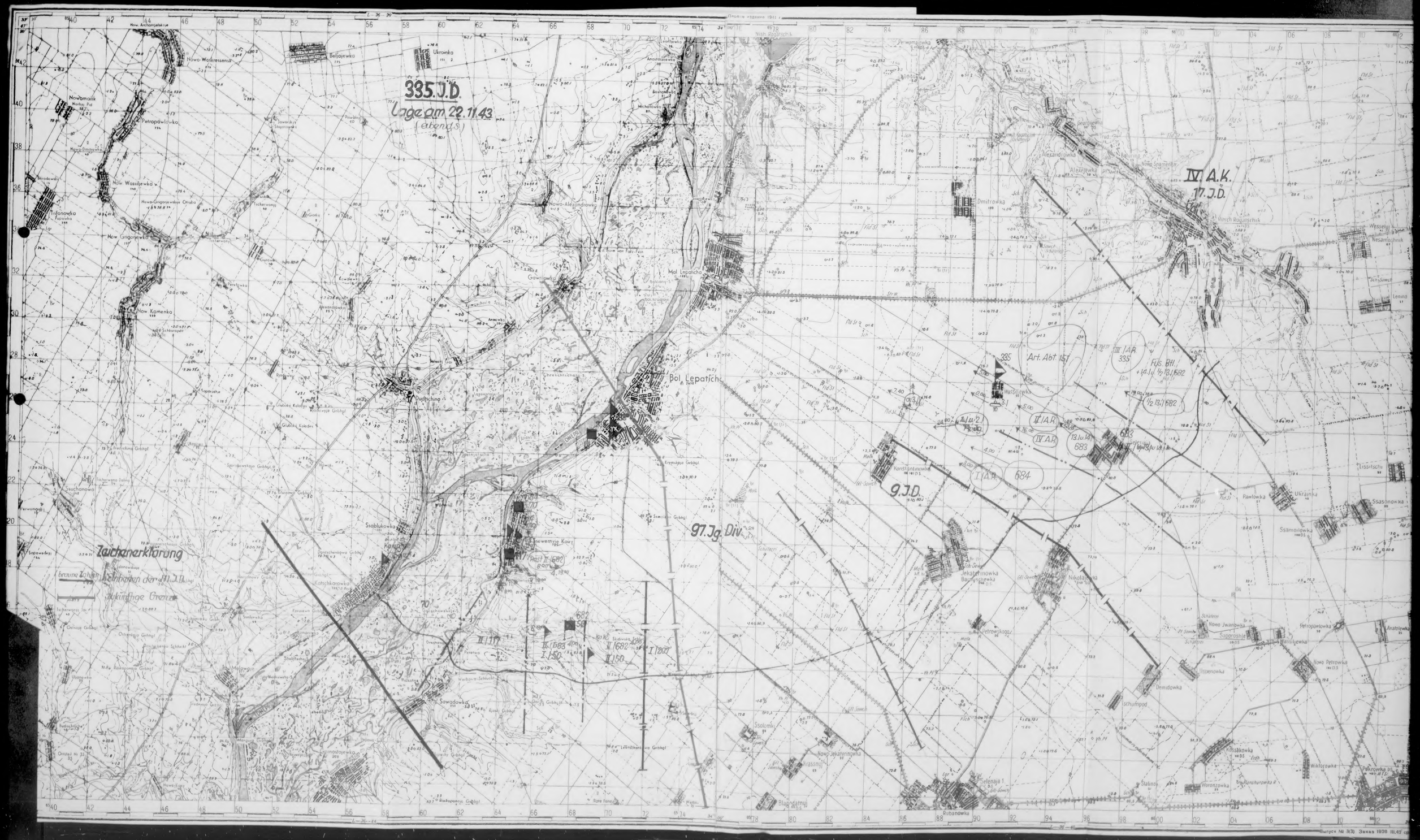
Nowo-Woskressensk

Petropawlowka

Nowo Wassiljewka

Nowo Kamenka

Nowo Grigorjew


335.J.D.
Lage am 22.11.43
(abends)
IV.A.K.
17.J.D.
9.J.D.
97.Jg.Div.
Bol. Lepatscha
Zeichenerklärung
Zukünftige Grenze
Nowo-Alexandrowka
Dmitrowka
Nowo Kamenka
Petropawlowka
Nowo Wassiljewka
Nowo-Woskressensk
Nowomaisk
Ukrainka
Ssabluka
Sawadowka
Dudtschino
Konstantinowka
Jekaterinowka
Nikolajewka
Demidowka
Ischumpod
Ssolomki
Nowo Jekaterinowka
Krassnyj
Blagodatnyj
Rubanowka
Wiktorowka
Ssamoilowka
Ssasonowka
Pawlowka
Lissitschi
Nesamoshnik
Lenina
Wesselyj
Nowo Petrowka
Petropawlowka
Anatolewka
Kossakowka
Woronzowka
Stalino
Selenaja 1
Nowo Jwanowka
Saporoshje
Wassiljewka
Ukrainka
Dmitrowka
Alexandrowka
Alexejewka
Baturino
Nowo Spamenka
Nowo-Alexandrowka
Gawrilowka
Mal. Lepatscha
Ssuchanowa
Sapowedny
Melowoje
Ssuchanowa
Katschkarowka
Ssablukowka
Ssewernyje Kaury
Dnepr
Art. Abt. 151
III.I.A.R.
335
Fus. Btl.
I.A.R.
684
683
II.I.A.R.
IV.A.R.
I.A.R.
II.I.A.R.
III.I.A.R.
Rast II.I.682
II.I.117
II.I.583
I.I.50
II.I.682
II.I.50
I.I.207
Выпуск № 3(3) Заказ 1926 III.42

001026

KTB/62

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
335. J. D. u. Kdt. 2./N. 335	2236

Vermerke: Eilmeldung!

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	23.11.	0710	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	23.11	09.30		

Abgang

Tag: 23.11.

Zeit: 0730

Dringlichkeits-Vermerk

An: 335. J. D.

I a

Absendende Stelle

111. J. D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

II / Gren. Rgt 50 und Gren. Rgt 70

bitte zu Fuß zur Bereitstellung Bunker 1 antreten.

Bereitstellung Bunker 1 antreten.

Treber

F. d. R.

I b 111. J. D. Verpflegung mitführen!

0001027

KTB/61

Geheim

Fernschreiben.

23.11.43.

1030 Uhr

an

155 XXIX.A.K.

Bezug: XXIX.A.K., Ia Nr, 4824/43 geh.

Gr.Rgt.70 mit Rgts.Einheiten, I./50, Rgts.Stab und 1 le.Art.Abt. des A.R.117, Pz.Jg.Abt.111, Pi.Btl.111 sind zur 111.J.D. in Marsch gesetzt.

335.J.D., Ia
Nr. 3203/43 geh.

++++1040/EINS/HET/HQOXE/FWE+

Gl. Hähnch Gfr

Morgenmeldungen. 22.11.43.

KTB/60

Gr.Rgt.684: Im gesamten Abschnitt ruhig,nur vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer. 02,10 Uhr griffen je 4o Russen von N und S unsere Gef. Vorposten auf 76.4 an. Die Gef.Vorposten zogen sich auf die HKL zurück.

Gr.Rgt.683: Während der Nacht nur vereinzeltes planloses Gewehrfeuer von 2.0, 19.00 Uhr aus Gegend 2 km südwestl. 2.0 Lkw.-u.Zugmaschinengeräusch hörbar.
Spähtrupp meldet 19,30 Uhr Ende der Kusselreihe gegenüber Vortagen feindfrei.

Füs.Btl.335: Im gesamten Abschnitt völlig ruhig.

A.R.335: Im Abschnitt ruhig.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 22.11.43.

02,10 Uhr griffen je 4o Russen unsere Gef.Vorposten auf 76.4 von N und S an. Die Gef.Vorposten zogen sich auf die HKL zurück. Ablösung des Gr.Rgt.684 und der I.u.II./A.R.335 noch im Gange.

001029

Zwischenmeldung. 22. 11. 43

Kampfgr.Jäger Verlauf des Tages ruhig.
Fdl. Artl. 10,00 - 10,15 Uhr und 13,00 - 13,15 Uhr 35 l.Kal. auf 78.7 und Nordeingang Komechariwka.
9,45 Uhr 2 russ. Schlachtflieger von Südosten nach Nordwesten. Bombenwurf auf Brücke.
11,35 Uhr 3 russ. Schlachtflieger über Brücke.

Gren.Rgt. 70 Vormittags ruhig, gegen 9,00 Uhr 2 fdl. Jäger über Flußniederung von Süden nach Norden.
Zwischen 10,00 und 11,00 Uhr 30 Schuß 7,62 an die Hauptstraße in Gegend Nordeingang Komechariwka.
13,00 Uhr ein russ. Zivilist bei linker Kp. festgenommen.

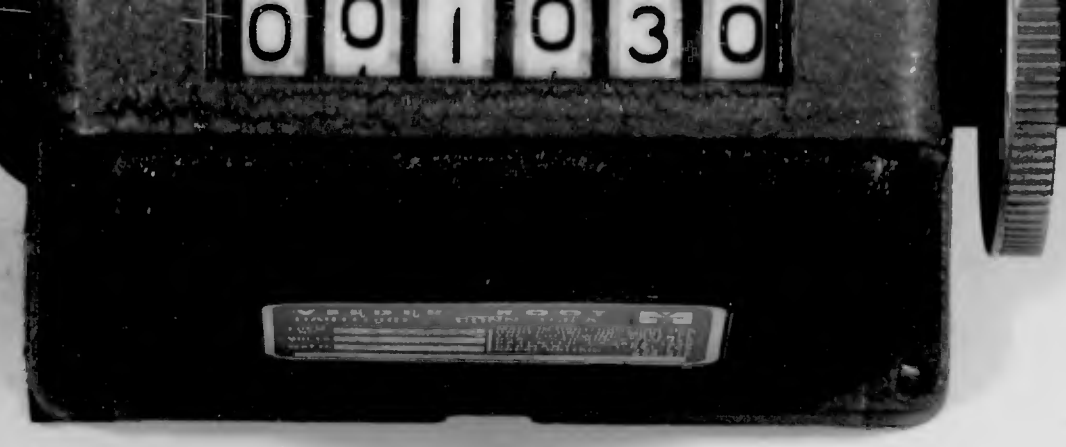
Gr[illegible] Rgt. 117 Tagesverlauf ruhig. Vereinzeltes Gewehr-, Gr.W.- und Pak-Störungsfeuer auf nördl. Teil des linken Abschnitts. Schanzarbeiten vor linker Hälfte des Abschnitts.

Gren.Rgt. 682 Ohne besondere Vorkommnisse.

A. R. 335 Ohne besondere Vorkommnisse.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX.A.K. am 22.11.43.

Geringes Artl.-, Gr.W.- und M.G.-Störungsfeuer.



Tagesmeldungen. 22.11.43.

Gr.Rgt.70: Ohne besondere Ereignisse.

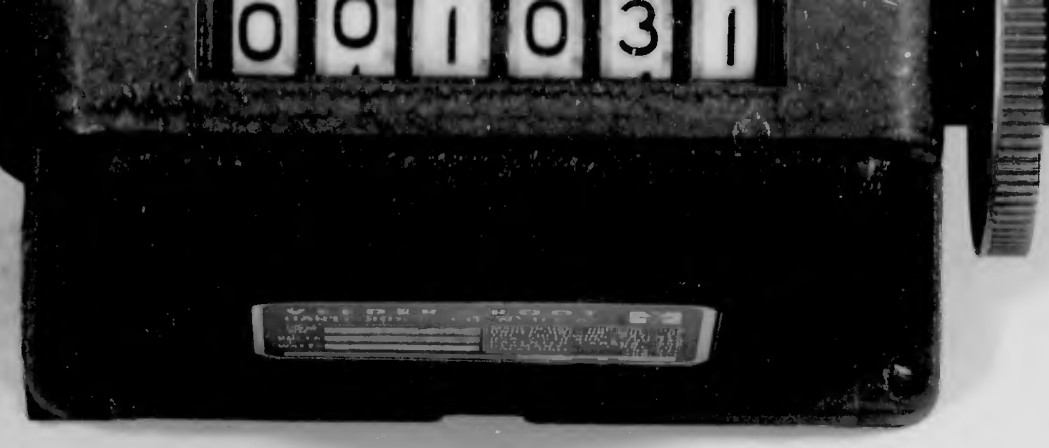
Gr.Rgt.117: " " " .

Gr.Rgt.682: " " " .

A.R.335: I./- ist feuerbereit mit 3 Battrn..

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 22.11.43.

Ohne besondere Ereignisse.
I./A.R.335 feuerbereit.
Gr.Rgt.684 um 17,3o Uhr in Ssewernyje Kairy eingetroffen.



K.d.F.

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 22.11.1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	vermisst U.	vermisst M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt.682	-	-	-	3	-	-	-	-	1	1
Gren.Rgt.683	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
Artl.Rgt.335	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2
Nachr.Abt.335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
	-	-	-	5	-	-	-	-	1	6

übrige Einheiten Fehlanzeige

Offz.-Verluste: keine.

000032

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . . . . .

		Stab	I.Kn.	II.Kn.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:	3 9 40	wie bei allen Abschnitte			7 34 262	10 43 302
G.R.683	S.:	wie oben 6	7	2	7	6	22
	J.:	15 70	16 71	11 62	41 243	34 257	121 696
G.R.684	S.:	wie oben 3	1	1	7	7	19
	J.:	14 75	13 49	14 64	51 238	49 251	141 680

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Ausbl. Abt.335	S.:	1-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Pi.-Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
	J.:	4 2 12	2 9 64	wie in allen Abschnitte	1 19 74		7 36 154
Pi.-Btl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-452
	J.:	4 5 25	1 6 64	1 11 50	1 9 78		7 31 242

Feld-Ers. Btl.335	J.:						
		Stab A.R.335	I./A.R.335	II./A.R.335	III./A.R.335	IV./A.R.335	
		6	11	11	wie in allen Abschnitte		25
	J.:	13 45	55 225	69 344			137 609
			Kampfgruppe Jäger	Lette. Feld Ers.-Abt. 15			
Unteroff. Ersatzketten	J.:		5 53 329				

001033

Entwurf Ia U.R. an Ib
KTB/158

335. Infanterie-Division
Divisions-Führer

Ia/Ib Nr. 3150/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std., den 22.11.43.

Betr.: Waffenlage.

An die

Kommandeure der Gren.Rgtr. und den
Kommandeur des Art.Rgts..

Auf meine mehrfachen Meldungen und Anträge auf Zuweisung fehlender Waffen ging vom Herrn Kommandierenden General folgendes Antwortschreiben ein:

„Das große Fehl an Waffen bei der 335.Inf.-Div., das sich auf die Kampfkraft der Division in ungünstigster Weise auswirkt, ist mir bekannt.

Dieser dringende Bedarf an Waffen aller Art besteht jedoch im gesamten Korpsbereich. Besonders groß ist bei allen Divisionen das Fehl an le.M.G.42 und s.M.G.42. Auch durch die letzte Zuweisung vom 12.11. konnte hier nur ein geringer Teil des dringenden Bedarfs gedeckt werden.

Eine Gegenüberstellung der Waffenbestände innerhalb des Korps zeigt, dass die Division nur in einzelnen Waffenarten schlechter ausgerüstet ist als die anderen Divisionen. Dieses ist der Fall in 8 cm Granatwerfern, s.F.H. und Gewehrgranatgerät. In anderen Waffen wie le.J.G., le.F.H. und 2 cm Flak steht die Division teilweise sogar wesentlich günstiger als andere Divisionen des Korps.

Die Novemberzuweisung befindet sich nach Mitteilung der Armee in Zuführung. Über Anzahl der Waffen können z.Zt. noch keine genauen Angaben gemacht werden.

Das Gen.Kdo. wird alles dazu tun, die fehlenden Waffen auf schnellstem Wege herbeizuschaffen und sie entsprechend dem Waffen-Fehl der Division zuzuweisen. "

Verteiler:
Kdr.Gr.Rgt. 682
" " 683
" " 684
" A.R.335,
Ia (Entwurf).

Faupl

Oberst i.G.

001034

E

335. Inf.Division
Divisionsführer

Div.Gefechtsstand, den 13.11.43

Gdr. Fernschreiben.

An den

Herrn Kommandierenden General des XXIX. A.K.

Mit Waffenbestandsmeldung, Schreiben 335.Inf.Div. Abt.Ib/WuG Nr.2155/43 geh. v.3.11.43 wurden bereits die zur Auffüllung der Division erforderlichen Waffen nach Soll-Ist-Fehl gemeldet. Hierbei wurde das Waffen-Soll nach neuer Gliederung für eine Inf.Div. u.A. zugrunde gelegt.

Bisher sind der Division nur 34 le.M.G. zugewiesen worden. Diese Zahl als Gesamtzuweisung steht in keinem Verhältnis zu den Aufgaben, die die Division mit ihrer durch die zur Zeit vorliegenden Kämpfe stark verminderten Gefechtsstärke täglich erfüllen muß.

Anliegende Aufstellung zeigt im einzelnen wie gering die Unterstützung der Einzelkämpfer durch schwere Waffen zur Zeit ist und daß hier unbedingt und baldmöglichst Abhilfe geschaffen werden muß.

Besonders fühlbar ist das Fehlen von le.M.G. und s.M.G., das zur Zeit eine lückenlose Beherrschung des H.K.F. völlig ausschließt. Hauptsächlich die vom Einsatz beim IV. A.K. erst kürzlich zurückgekehrten Truppenteile verfügen nur noch über Reste ihrer schweren Waffen.

Von entscheidender Bedeutung ist ferner die Neuausstattung der Artillerie mit leichten und schweren Feldhaubitzen. In seinem augenblicklichen Zustand ist das Art.Rgt.335 nur mehr ein Torso.

Gerade im Hinblick auf die geringen Gefechtsstärken kommt der Tätigkeit der schweren Inf.- Waffen und der Artillerie erhöhte Bedeutung zu.

Ich bitte daher, die als dringender Bedarf bezeichneten Waffen der Division baldmöglichst zuzuweisen.

Faust

Waffen-Art	Soll	Ist	Fehl	bisher einges. +)	dring. Bedarf	Bem.
le.M.G.	705	298	407	34	100	+) Im Lot enthalten
s.M.G.	74	30	44	-	35	
8 cm Gr.W.34	54	22	32	-	20	
12 cm Gr.W.	32	-	32	-	32	
le.J.G.18	19	12	7	-	7	
s.J.G.33	6	3	3	-	3	
5 cm Pak 38	1) 19(1) 2) 15		4 (-)	-	-	}
7,5 cm Pak 97/38	-	6	-	-	-	} 12
7,5 cm Pak 40	1) 31(49) 2) 10		21 (39)	-	-	}
2 cm Flak 38	13	11	2	-	-	
le.F.H.18	37	19	18	-	18	
s.F.H.18	12	4	8	-	8	
Gew.Gr.Ger.	558	125	433	-	200	
Rohre f.2cm Flak 38	39	24	15	-	15	

1) Bei Ausstattung mit 19 - 5 cm Pak 38, 31 - 7,5 cm Pak 40.

2) Bei Ausstattung mit 49 - 7,5 cm Pak 40, 1 - 5 cm Pak 38.

Änderungen gegenüber letzter Meldung sind durch Rückkehr Gren.Rgt.682, II./Gren.Rgt.685, Art.Rgt.335, 2./Pz.Jg.Abt.335 entstanden.

3.3. Bemerkungen des Einheitsführers:

pro Kopf: 12 Stahlhelmunterzieher
15 H.H.L.
40 Schnürsenkel

Der Kommandierende General
des XXIX. Armee-Korps

K.G.St., am 20. November 1943

Ia
Ib
FT
22.11.

An den Herrn Divisionskommandeur
der 335. Inf.-Div.

Das grosse Fehl an Waffen bei der 335. Inf.-Div., das sich auf die Kampfkraft der Division in ungünstigster Weise auswirkt, ist mir bekannt.

Dieser dringende Bedarf an Waffen aller Art besteht jedoch im gesamten Korpsbereich. Besonders gross ist bei allen Divisionen das Fehl an le. M.G. 42 und s. M.G. 42. Auch durch die letzte Zuweisung vom 12. 11. konnte hier nur ein geringer Teil des dringenden Bedarfs gedeckt werden.

Eine Gegenüberstellung der Waffenbestände innerhalb des Korps zeigt, dass die Division nur in einzelnen Waffenarten schlechter ausgerüstet ist als die anderen Divisionen. Dieses ist der Fall in 8 cm Granatwerfer, s. F.H. und Gewehrgranatgerät. In anderen Waffen wie le. I.G., le. F.H. und 2 cm Flak steht die Division teilweise sogar wesentlich günstiger als andere Divisionen des Korps.

Die Novemberzuweisung befindet sich nach Mitteilung der Armee in Zuführung. Über Anzahl der Waffen können z. Zt. noch keine genauen Angaben gemacht werden.

Das Gen. Kdo. wird alles dazu tun, die fehlenden Waffen auf schnellstem Wege herbeizuschaffen und sie entsprechend dem Waffen-Fehl der Division zuzuweisen.

Fern-
~~Funk~~-
~~Blitz~~

Spruch Nr. 172

von [illegible]

an [illegible]

Vermerke:

Absendende Stelle:	....te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
335. V. D.	Abgegangen	12. 11.	2245
I a	Angekommen		
	An G.K. 40, Fl. Kdo (Pol. Pio) G.K. 50, A.K. 117, Fl. Kdo. 11.		

Stellrand

Hat zufolge Befehl [illegible]
ab 23. 11. 43 auf [illegible]
335. V. D. Kdo. [illegible]
[illegible]
G.K. 40 mit Kgt. [illegible]
T./G.K. 50,
A.K. 117 mit Kgt. [illegible]
[illegible]
13. Jg. Div. 111.

Abgegangen: FT. R. 77 = [illegible]

R. St.

215

AR. 117 Kgt. Böhme

001039

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.3149/43 geh.

Geheim

AT3/56

Div.Gef.Std., den 22.11.43.
16,15 Uhr.

Divisions-Befehl Nr.46

für die Ablösung am 22./23.11.43.

1.) Am 22./23.11. wird die Ablösung der 111.J.D. durch 335.J.D., wie im Div.-Befehl Nr.45, Ziff.3.) b) vorgesehen, weiter durchgeführt.

2.) Ablösungen:

a) Gr.Rgt.684 löst nach Bereitstellung im Raum Ssewernyje Kairy das II./Gr.Rgt.70 ab.
Erkundungskommandos sind motorisiert vorauszusenden.
Die in Katschkarowka eingesetzte Kampfgruppe Jäger wird dem Rgt. unterstellt. Die Art.Schtz.Kp. der Kampfgruppe ist durch 1 Kp., verst.durch s.M.G., abzulösen.
Vorgeschobener Rgt.Gef.Stand ist in der Dnjepr-Niederung zu erkunden und baldmöglichst auszubauen.
Verantwortlich für die Ablösung ist Kdr.Gr.Rgt.684.
Zeitpunkt der Ablösung ist zu melden.

b) Gr.Rgt.683 wird mit Stab, Rgt.Truppen und I.Btl. durch Gr.Rgt.36 der 9.J.D. in seinem bisherigen Abschnitt abgelöst.
I./Gr.Rgt.683 ist nach erfolgter Ablösung in Selenaja zu versammeln und sodann unverzüglich im Lkw.-Transport nach Ssewernyje Kairy heranzuführen.
Für Gestellung der Lkw. sorgt Div./Ib gemäß Sonderweisung.
Einweisung und Übernahme im Abschnitt des II./117 ist noch am 22.11. vorzubereiten (mündl.voraus).

c) Gr.Rgt.682 bereitet Einsatz des I.Btl. im bisherigen Abschnitt I./207 der 97.Jäg.Div. vor.
I./682 wird sogleich nach Herauslösung aus dem Einsatz beim IV.A.K., voraussichtlich am 23.11., durch die Div. im Kfz.Transport herangeführt werden.
Neuer Rgt.Gef.Std. in Abschnittsmitte ist umgehend zu erkunden und auszubauen.

3.) Artillerie.

a) A.R.335 löst III.Abt. heraus und setzt sie, entsprechend dem Erkundungsergebnis, im neuen Abschnitt ein.
Auf die Mitführung aller Munition wird hingewiesen bzw. sind in den Stellungen verbliebene Restbestände nachträglich heranzuführen.

b) Für die Dauer des Verbleibens von Teilen des A.R.117 im neuen Abschnitt der 335.J.D. werden diese dem Kdr.A.R.335 als Art.Führer 335 unterstellt.

c) I./A.R.15 (L) wird dem Rgt. unterstellt.

Kdr. Ns.Btl.(A.A.)335

4.) Div.Füs.Btl.(A.A.)32[illegible] verbleibt zunächst noch in seinem bisherigen Abschnitt. Nach Herauslösen ist Einsatz als Div.-Reserve im Raum Ssewernyje Kairy-Nord vorgesehen.
Erkundungen sind einzuleiten.

5.) Pz.Jäg.Abt.335 zieht noch am 22.11. die bewegliche Pakreserve in den neuen Abschnitt und löst nach Ablösung durch Pz.Jäg.Abt. der 9.J.D. Masse der Pak aus dem bisherigen Abschnitt heraus.
F./ Kdr.Pz.Jg.Abt.335 legt zum 25.11. auf Grund eingehender Erkundung und Überprüfung der Unterlagen der 111.J.D. den Panzerabwehrplan vor.
Die 8,8 cm Pz.Jg.K. ist zur Verfügung des XXIX.A.K. nach Bol.Lepaticha zu verlegen, sie wird Sturmgesch. Abt.243 unterstellt und erhält über diese ihre Einsatzbefehle.

6.) Pi.Btl.335 verbleibt mit Masse zunächst als Div.-Reserve in Ssewernyje Kairy.
Für die Übernahme der Pi-Minenfelder und den weiteren Ausbau der Stellung ist auf Zusammenarbeit anzuweisen:
1./Pi.Btl.335 mit Gr.Rgt.684 und I./683,
2./Pi.Btl.335 " II./683 und Gr.Rgt.682.
3./Pi.Btl.335 übernimmt die Fähre nördlich Ssewernyje Kairy und die Holzlager der 111.J.D..
Bau einer Floßsackfähre ostw.Katschkarowka-Nord ist zu erkunden. Teile der 3.Kp. sind hierzu in Katschkarowka unterzubringen.

7.) Die Gr.Rgtr. und Pi.Btl.335 übernehmen bei der Ablösung zugleich die „Ala-Stellung" und alle hierfür vorbereiteten Unterlagen.
F./ Genauer Verlauf und Ausbauzustand ist zum 26.11. auf Planpause 1:50.000 zu melden.

8.) Die Ortskommandantur in Ssewernyje Kairy ist durch Gr.Rgt.683 zu übernehmen.

9.) Nachr.Abt.335 unterhält die bestehenden Verbindungen und stellt Fernsprechverbindung zum neuen Gef.Stand Gr.Rgt.682 her.
Über den Dnjepr ist eine weitere Leitung nach Katschkarowka zu legen.

10.) Div.Gef.Std.: Bol.Lepaticha-Std.

Verteiler. R(T+V)
Ib, IVa, IVb, IVc,
Ic, IIa/IIb, Ia, KTB.
9.J.D.,
111.J.D..

J. V.

Frisch

Oberst i.G.

001041

Fern= / ~~Funk=~~ / ~~Blink=~~ **Spruch Nr.** Zahlsilben 251 / 1121/24 von Sammelspruch KTB/55 für 19 Uhr

an

Vermerke: E-KR- Geheim

Absendende Stelle:		Tag Monat	Stunde Minuten
XXIX A.K.	...te Meldung		
	Abgegangen	22.11.	1440
Ia	Angekommen	22.11.	16.11

Ort. Dat. 28. NOV 1943 — Ia / 3241/43

An
3 3 V. V. D.

Kampfgefechtsstand für die weiteren Absetzungen:

1.) In der Nacht von 22. auf 23.11. sind abzusetzen:

a) Durch 3 3 V. V. D.:

Gr. 70 der 111. J. D. durch 1 Rgt.

mit 2 Batt.

Fr. Jg. Abt. 111, Rgts. Stab und

1/15 J. Gr. 1 Le Mrt. Abt. der R 32. 117.

111. u. III.

b) Durch 9 7. Jg. Div.:

I./A.R. 9 der 9. V. D.

c) Durch 9. V. D.:

G. Braun G. m. b. H., Karlsruhe

001042

Stab mit 8 Pgtn. Einheiten gr. 8. 6.3
w. I./683.

Tr. Zg. Abt. 335, III./A. R. 835

Weiteres Abladungsplan wird im
Anschluss bekannt:

2.) Ca 10cm in der Nacht vom
13. auf 14. 11. ab:

a) W 5. J. D.: Gr. 117, 1 Ze und
die 1. Kol. Abt. Bo 112 der 11. J. D.

Bei rechtzeitigem Eintreffen der
I. Gr. R. 612 der I./Zg. R. 207 der
97. Zg. Div.

b) 97. Zg. Div.: II./Gr. R. 57
der 9. J. D., falls I./Zg. R. 207 abge-
löst wird.

c) 9. J. D.: Trs. Abt. 335

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. Lehrgruppe V 51/ 11.2.1/24 von

an

Vermerke:

Abſendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen		
	Angekommen		
	An		

Blatt 2

Nimm falls in der gleichen Nacht II. Gr. R. 57 abgelöst wird.

3.) Es werden bezw. bleiben unterstellt:

a) 1. Ers. Abt. 737 (ohne 3 Batts.) u. 151 der g. F. A. mit der Maßgabe, daß sie in ihren jetzigen Stellungen unterstellt bleibt u. Nachtruhe zur 57. Gr. Div. getan.

b) 3./1. Ers. Abt. 737 der 57. Gr. Div. mit der Maßgabe, daß sie in ihren jetzigen

G. Braun G. m. b. H., Karlsruhe

000044

Haftungen angesetzt bleibt.

c) Pr. Z. Urk. 15 (L) der 97. Z.

Dur. mit der Angabe, dass sie an der

Naht zur g. J. R. angesetzt bleibt u.

an dem rechten Abschnitt weiter

kann.

d) K. K. Pr. Z. Kp. der 33 J. D.

zur Verf. des Gen. Kdos. nach Bel.

Zapatticha.

Kp. wird der Zug. Gruch. Nr.

243 unterstellt. Einsatzgefechtsstärke wie

Zug. Gruch. Urk. 243.

~~3-4,5!~~ e) I./A.R. 15 (L) der 33 J. D.

4.) Von 111. J. D. sind durch

33 J. D. in Marsch zu setzen:

001045

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 1121/24

von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	... te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen		
	Angekommen		
	An		

Block 3.

a) Div. z. b. V.:
Gr. R. 20 mit Rgts. Einheiten,
I./G. R. 57 Rgts. Stab u. 1 Kp. Div. Arbt.
das Gr. R. 117, Pz. Jg. Abt. 11, Pi Batl. 11.

b) Div. z. b. V.:
Gr. R. 117, 1 Kp und die 1. Kav.
Abt. 117.

c) Div. meldet z. b. V. Führ.
durchgeführte Abstimmungen, StV. d. D., welche
Tarn der 11. D.A. zu Marsch gesetzt
worden sind.

XXIX A.K. Ia

Kn. 4824/43 geh.

I. d. R.
Hermann - Hptm.

G. Braun G. m. b. H., Karlsruhe

001046

Tagesmeldungen. 21.11.43.

Gr.Rgt.684: Im gesamten Abschnitt vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer,3o Schuß s.Gr.W. auf rechten, 7o Schuß auf linken Abschnitt.
Es werden vermisst: der Gren.Lasinger,7./-,seit 2o.11., 02.00 Uhr,nachdem er vom Stoßtruppunternehmen zurückkam. Er gilt als unzuverlässig und hatte sich schon früher einmal 2 Tage von der Truppe entfernt. Weiter wird vermißt der Obgefr.Odörfer, 3./-,mit 4 Gefangenen,der sich vom Gef.Stand 3./- zur Gefangenensammelstelle begeben wollte und dort nicht eingetroffen ist und 2 weitere Gefangene,die bei einem Gr.W.-Feuerüberfall in der Nacht 2o./21. entwichen sind. Schriftliche Meldung wird nachgereicht.

Gr.Rgt.683: Fehlanzeige.

Füs.Btl.335: Tagsüber fuhren ca.3o besp.Fahrzeuge und ca.15 Lkw. von Ukrainka nach SW und zurück. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

A.R.335: 13,00 - 14,00 Uhr Störungsfeuer etwa 5o Schuß schw.und le.Kal. auf Selenaja aus Ukrainka und Nowo Jwanowka. Pak-u.Gr.W.-Feuer etwa 7o Schuß auf HKL südostw.Selenaja.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 21.11.43.

Außer Artl.-,Pak-u.Gr.W.-Störungsfeuer (15o Schuß) keine besonderen Ereignisse.

001047

21.11.43

Morgenmeldung.

Gr.Rgt.683: Während der Nacht planloses fdl. M.G.-and Gewehr-Feuer von 2,0 und78,1 und leichtes Art.-Störungsfeuer auf Selenaja. Spähtrupps während der Nacht meldeten neue Feindbesetzung auf 76,4 in Stärke von etwa 10 - 12 Mann und 2-300 m nördl. davon in Stärke von etwa 20 Mann. Sonst vor dem Abschnitt altes Feindbild.
18,00 Uhr Abwurf von 4 Bomben durch russ. Flugzeuge auf Ort Selenaja.
18,30 Uhr Einsatz eines russ. Propaganda-Lautsprechers in Gegend 2,0 . Musik und Sprechen hörbar, Sinn der Worte unverständlich.

Gr.Rgt.684 Mit Einsetzen der Dunkelheit Zunahme des M.G.- und Gewehrfeuers. Vereinzeltes Gr.W.-Feuer (insges. 120 Schuß)
23,10 - 23,25 Uhr versuchte feindl. Stoßtrupp in Stärke von 30-35 Mann in den Abschnitt der 3./- einzudringen. Feuerunterstützung bei diesem Unternehmen 50 Schuß s.G.W. und 50 Schuß 7,62 cm. Der feindl. Stoßtrupp wurde durch das zusammengefaßte Feuer der eigenen Jnf.-Waffen vor Erreichen unserer HKL. abgewiesen.
0,00 - 0,30 Uhr schossen mehrere feindliche Flugzeuge mit Bordwaffen.

Div.Füs.Btl. Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. 18,00 Uhr Johlen und Singen in Gegend Russenstall.
21,45 starkes Motorengeräusch in SO-wärtiger Richtung.

A.R.335 Im Laufe der Nacht teilweise lebhaftes M.G.-, Gewehr- und Gr.W.- Feuer. Keine besonderen Ereignisse.
Geringe feindliche Fliegertätigkeit mit Abwurf von 6 Bomben auf HKL. ostwärts Selenaja.

Morgenmeldung an XXX. A.K.

Um 23,25 Uhr wurde ein feindlicher Erkundungsvorstoß in Stärke von etwa 30-35 Mann vor rechtem Flügel des Gr.Rgt.684 abgewiesen.
Im übrigen außer zeitweise heftigem Gewehr- und M.G.- Feuer ruhiger Verlauf der Nacht.
Fliegertätigkeit:
00,00-00,30 Uhr mehere feindliche Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffenbeschuß über HKL. und Selenaja.
Verluste am 20.11: 11 Verwundete.

001048

Zwischenmeldungen. 21. 11. 1943

Gr.Rgt. 684 Außer Pak- und Gr.W.-Störungsfeuer (insgesamt etwa 200 Schuß) keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt. 683 Während des Vormittages Störungsfeuer mit Gr.W.- und Pak. auf eigene Stellungen und mit Art. l.u.mittl. Kal. auf Selenaja.
3,20 Uhr wird Spähtrupp in Stärke von 12 Mann von unseren rechten Gefechtsvorposten vertrieben.
10,30 Uhr werden 30 gegen unsere linken Gefechtsvorposten vorgehende Russen durch Art. zum Zurückgehen gezwungen.
12,35 Uhr überfliegen 3 fdl. Schlachtflugzeuge Selenaja von Westen nach Osten.

Füs.Btl.335 7,30 Uhr zog der Feind mit 40 - 50 Mann und 3 s.M.G. vom abgeschossenen Panzer nach Süden (4 km westnordw. Ukrainka). In der Berichtszeit 300 Schuß aller Kaliber auf rechten Abschnitt.

A. R. 335 In den Vormittagstunden Störungsfeuer l.u.schw. Kalibers sowie Pak und Gr.W. auf Selenaja aus Ukrainka, Punkt 2.0 und Nikolajewka.
10,50 und 12,00 Uhr genen jeweils 40 - 50 Mann gegen unsere Gefechtsvorposten südostw. 78.9 vor.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 21.11.43.

Ein fdl. Spähtrupp in Stärke von 12 Mann wird um 3,20 Uhr vor dem rechten Abschnitt des Gr.Rgt. 683 abgewiesen; desgleichen gegen den linken Abschnitt von Gr.Rgt. 683.
Im übrigen Pak-, Gr.W.- und Artl.-Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Bandenlage:
Erkundung des Südteils des Abschnittes.

+ 1 fdl. Vorstoß um 10,30 Uhr in Stärke von 30 Mann

000049

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

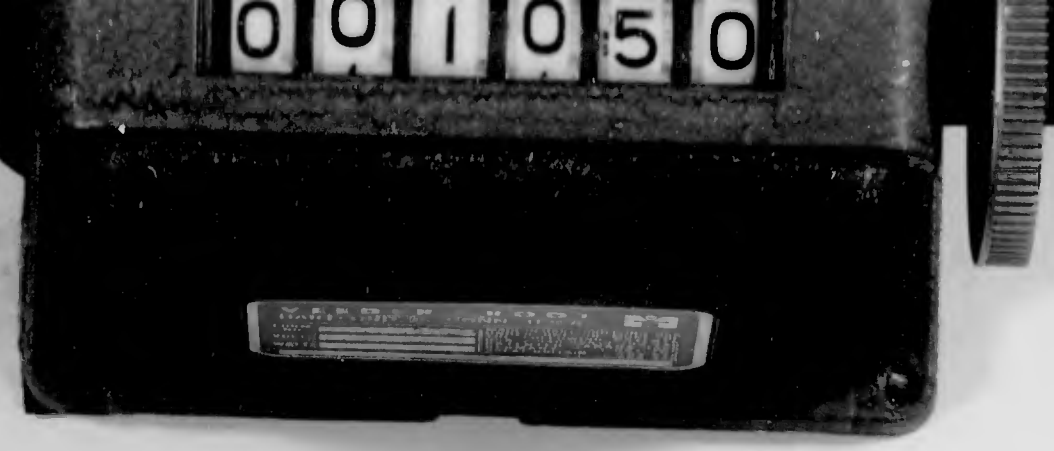
Stand 21.11.1943

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
J.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
		5	1	1	bei 1½ s.d.	4	14
	J.:	14 95	12 84	8 56	eingesetzt.	39 203	76 538
G.R.683	S.:	wie oben		1	7	6	18
		4	1				
	J.:	10 42	15 71	11 62	41 245	34 235	155 685
G.R.684	S.:	wie oben					
		3	1	1	4	4	19
	J.:	14 75	13 49	14 64	57 238	49 251	141 680

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Turkl. Abt.335	S.:	1-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
		2	1	1	1	1	6
	J.:	3 12	4 94	4 65	4 88	9 75	24 334

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
		4	2	2	1		9
	J.:	8 12	9 68	11 68	19 77		47 227
		4	2	2	2		10
Pi.- Btl.335	S.:	4-17	14-141	14-141	15-153		47-452
		4	1	1	1		7
	J.:	5 24	6 63	9 45	10 78		30 206

Feld-Ers. Btl.335	J.:						
		Stab A.R.335	I./A.R.335	II./A.R.335	III./A.R.335	IV./A.R.335	
		6	18	11	6	4	34
	J.:	13 47	55 232	65 262	36 183	22 123	191 847
			2./A.R. 777	II./s.i.R. 151			
Unterst. Einheiten	J.:		1 11 82	4 23 105			



Ib. Meldungen ab 24.11.

FT

Munitionstagesmeldung am 21.11.1943. Stand 12,00 Uhr.

Waffe	Anzahl	Bestd.b.d.Tr.	Versch.20./21.11.	Lagerres.	%	Sperrbestd.
M.G.	322 le. 48 s.	777.393	12.450	8.700	54	
5 cm Gr.W.	25	2.521	66	55	66	
8 cm Gr.W.	24	1.370	146	0	38	
l.I.G. 18	12	2.330	27	831+)	139 +)	400
s.I.G. 33	3	284	9	107	122	
l.F.H. 18	19	5.335	13	2.834+)	191 +)	2.273
s.F.H. 18	4	587	0	658+)	207 +)	570
s. 10 K. 18	4	459	17	0	77	
21 cm Mrs. 18	2	142	4	0	95	
8 cm Pak 43	6	499	0	50	46	
2 cm Flak 38	11	5.916	0	0	37	

Ausfälle an Waffen und Gerät: Fehlanzeige.

335. I.D. Ib/W.u.G.
gez.: Jamisch, Oberfeuerwerker.

00105

AKTB/53

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3148/43 Geh.

Geheim

Div.Gef.Std., den 21.11.43
20.00 Uhr

Divisions-Befehl Nr. 45
für die Ablösung am 21./22.11.43.

1.) Auf Befehl des XXIX.A.K. wird 335. I.D., in der Nacht vom 21./22.11. beginnend, unter Übergabe ihres bisherigen Abschnitts an 9. I.D. herausgelöst und im bisherigen Abschnitt der 111. I.D. eingesetzt.

2.) Neue Abschnittsgrenzen: gemäß ausgegebener Karte. Änderungen innerhalb des Div.-Abschnitts behält sich die Division bis nach Abschluß der Übernahme vor.

3.) Es lösen ab.

a) in der Nacht vom 21./22.11.
   aa) Gren.Rgt. 682 mit Stab, Rgt.Truppen und II.Btl. den Stab, Rgt.Truppen und II./Gren.Rgt. 50;
   bb) II./Gren.Rgt. 683 das I./Gren.Rgt. 50. Das Btl. wird hierzu dem Kdr. Gren.Rgt. 682 unterstellt.
   cc) A.R. 335 mit I. und II.Abt. das A.R. 117 im unmittelbaren Einvernehmen mit Art.Führer 111.I.D..

   Die Verlegung der Gren.Btle. erfolgt im Lkw.-Transport bis Ssewernyje Kairy. Vorkommandos voraus zur Einweisung durch Gren.Rgt. 50 gemäß mündlichem Vorbefehl. Verantwortlich für die Durchführung der Ablösung ist Kdr. Gren. Rgt. 682.

b) Für die Ablösung ab 22.11. folgt noch Befehl. Voraussichtlich lösen ab.
   aa) Gren.Rgt. 684 das Gren.Rgt. 70;
   bb) Gren.Rgt. 683 mit Stab, Rgt.Truppen und I.Btl. den Stab, Rgt.Truppen und II./117;
   cc) Gren.Rgt. 682 mit I.Btl. übernimmt im Anschluß an II./682 den Abschnitt auf dem linken Flügel der Division.
   dd) A.R. 335 löst mit restlichen Teilen unter Übernahme der Stellungen und Feuerpläne der 111. I.D. im engen Einvernehmen mit Art.Führer 111. I.D. ab. Zeitpunkt wird noch befohlen.

   Die abgelösten Truppenteile übergeben den Ablösenden alle Unterlagen (Feuerpläne, Stellungskarten usw.).

4.) In der Nacht vom 21./22.11. werden abgelöst:

a) Gren.Rgt. 684 durch Gren.Rgt. 116. Das Rgt. erreicht nach durchgeführter Ablösung den Südostteil Bol. Lepaticha. Verbindung mit Div.-Gefechtsstand ist sofort aufzunehmen.

b) A.R. 335 mit I. und II.Abt. durch eine durch 1 s.F.H.-Battr. verstärkte Art.Abt. der 9. I.D..

5.) Div.Fus.Btl. (A.A.) 335

5.) Div.Fus.Btl. (A.A.) 335 verbleibt zunächst in seinem bisherigen Abschnitt. Der Ablösung erfolgt noch Befehl.

6.) Div.Pi.Führer übergibt Minenpläne und Stellungsbauunterlagen an Pi.Führer 9. I.D. und erkundet unter Übernahme der Unterlagen der 111. I.D. den Einsatz des Pi.Btl. im neuen Div.-Abschnitt.
Masse des Btl. ist zunächst im bisherigen Abschnitt zu belassen, eine Kp. ist im mot.Transport zur Verfügung der Division nach Ssewernyje Kairy zu verlegen.

7.) Fz.Jäg.Abt. verbleibt zunächst mit Masse im bisherigen Div.-Abschnitt eingesetzt.
3.(Fla)Kp. ist zur Verfügung der Division in den Südteil Ssewernyje Kairy vorzuziehen. Möglichkeiten für den Einsatz zur Unterstützung der Abwehr gegen mögliche Feindangriffe im Dnjepr-Grund sind unverzüglich zu erkunden.

8.) Befehlsübernahme:

a) Am 22.11., 06,00 Uhr übernimmt 335. I.D. den Befehl über den bisherigen Abschnitt der 111.I.D..

b) Ab 04,30 Uhr treten alle noch nicht abgelösten Truppenteile der Division unter den Befehl der 9.I.D..

c) Von Div.Stab, A.R.335, Fz.Jäg.Abt.335 und Nachr.Abt. 335 hat je ein Ordonanz-Offizier zur Befehlsübermittlung auf dem bisherigen Div.-Gef.Std. zu verbleiben.

9.) Div.Gef.Std. ab 22.11., 06,00 Uhr: Südteil Bolschaja Lepaticha.

10.) Nachrichtenverbindungen.

Nachr.Abt.335 übernimmt das Leitungsnetz der 111.I.D. und übergibt das divisionseigene Netz an 9.I.D. im unmittelbaren Einvernehmen mit den betr. Nachr.-Führern. Mit Eintreffen des Div.Stabes in Bol. Lepaticha muß Verbindung mit allen Truppenteilen im neuen Abschnitt gewährleistet sein.
Ab 22.11., 04,30 Uhr müssen die im alten Abschnitt verbleibenden Stäbe (Gren.Rgt. 683 und Fus.Btl.335) an die Div.Vermittlung der 9. I.D. angeschlossen sein.

11.) Meldungen:

a) Die Morgenmeldung ist bis spätestens 04,30 Uhr noch an alten Div.Gef.Std. durchzugeben. Weiterleitung an Korps über 9.I.D. durch den zurückbleibenden Ordonanz-Offizier des Div.Stabes.

b) Ab 04,30 Uhr sind sämtliche Meldungen der im neuen Abschnitt eingetroffenen Stäbe und Truppen an den neuen Div.Gef.Std. durchzugeben.

c) Meldekopf

c) Meldekopf Wassiljewka bleibt bis auf weiteres bestehen. Rasche Durchgabe von Befehlen durch die zurückbleibenden Offiziere gemäß Ziff. 8.) muß zur reibungslosen Durchführung der weiteren Ablösungsbewegungen gewährleistet sein.

J. V.

Verteiler: R(T+V)
Ib, IVa, IVb, IVc,
Ic, IIa/IIb, Ia, KTB.
9.I.D.
111.I.D.

Oberst i.G.

Ia -KR- -1SV- 1820- 21. 11. 43.

Fernschreiben.

An

Generalkommando XXIX. AK.

Zur mitbeabsichtigten Vorbereitung der ~~weiteren~~ Absetzung des rechten Flügels der 97. Jäger Division bittet die Division um Zuführung des mot. I/Gren. Regt. 682 wie folgt:

a) Stabsr. mit Schreibmaschine rechtzeitig am 22. 11. früh zum ~~weiteren~~ Div. Gef. Stand,

b) Meldung des Bataillons bis 22. 11. abends an den Bataillon von Bol. Lepaticha.

335. Inf. Div.
Ia

+++1033/ HDKXM/FUE/150/HOEHNE/HQOXE/FUE++
+++1035/ HDKXM/FUE/150/HOEHNE/HQOXE/FUE++

21. 11.

00055

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 343/1086/9

von K.T.B./51 Fernschreiber

an

Vermerke: Geheim - E - KR -

Absendende Stelle:	...te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
XXIII. AK Ia Nr. 4756/43 geh.	Abgegangen	333. Inf.-Div. Eing.: 24. NOV. 1943	21. 11.	1405
	Angekommen	Nr. 1/9 | Anz. / | Wa. 3218 | 43	22 11.	1600
	An	335 Inf. Div.		

1.) Auf Befehl des Fg AOK 1 vom 11.11. I.a.,

21./22.11. befindet sich die 335. I.D. beweglich

im IV. AK zugeführt und unterstellt.

2) Die Nachrichtenverbindung ist noch

herzustellen mit I.D.:

a) zunächst mit 335. I.D. über Fg. Nr.

Gawrilowka (97) - Krymskaja Pobligl (337) - Nr. 3 v

Höhe Wysoka Pobligl. (33) - Jasnaja Poljana (97)

b) zunächst über Fg. Nr. 9 I.D.:

Wal Jepifanjew (9) - Höhe 802 (5 km ostw. Fg. Nr.

Jepifanjew) (97) - Kalkofen Jekaterinowka - Bal

Jepifanjew (9) - Südrand Jekaterinowka - Petrowskoje (9) -

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

001056

Italien (9)

c) Arabien 9 I-E und IV AK. (17.7.D):

Personenjacht a (17) - 400 ts. VD Hamburg 02/25 -

Spanien (9)

3.) G. Lopez in Sv Adolf vom 21. auf 22. 11. ab:

a) 35. J.-E. mit 1 Rgt-Stab, 5 Fußbatterien auf

2 Bttn. je K. 50 Nr 111. J.-E.

b) 97. Inf. Brig. Pr. K 36 Nr 9. J.-E mit 2 Bttn.

Kavallerietruppe Freise pro 9. J.-E. ab 22. 11. 0600 Uhr;

Juanita (zuständ. Konstantinopel) - Fb 3 an Hoff-

nung Neu Rupanenka - Nikolajewka

c) 9. J.-E. Fr. K. 64 Nr 35. J.-E mit 2 Bttn.

Mit 1 Zug 1 SFH Batt. Verst. Art. Abt. I d. R. 35

die Art. Brigade Nr. 111 bisherigen rechten Flügel

verl. nicht südwestl. Perekop.

4) b. Uebergehen am 22.11. 0600 Uhr;

000057

Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. .....

von .....

an .....

Vermerke:

Absendende Stelle:	.....te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen		
	Angekommen		
	An		

Blatt II.

Blatt 335 d. F.-E. zur Fortsetzung Blatt 111 d. F.-E.

d. F.-E. zur neuen rechten Spalte Bem. Ziff. 3 b zu

Fortsetzung Blatt 335 d. F.-E. Blatt 683 mit Ergz.

Ergänzung zu Blatt 683 u. Fortsetzung Blatt 335 zu d. F.-E. Blatt

335 u. Blatt 151 zurück zu d. F.-E. ausgestellt.

5.) Sämtliche Ämter (außer Nr. 20 zu Ziffer

verschlüsselt unmittelbar in ihren direkten Funk-

verkehr mit Ämtern ohne Fernschreibanschluß

Nr. 20 Zentrale Fernschreibstelle.

6.) Die Fernschreibstelle Nr. 293 zu Ziffer 1 a des

Blatt Nr. Fernschreibstelle Fernschreib-Verkehr über

Nr. 97 Zentrale, wird nicht benötigt gestrichen d. K.

G. Braun B.A. d.S., Karlsruhe

001058

7./ Tue 111.V.X zum Zug 12. Kp in Leobschütz

zu setzen:

a) V.P. zu Fuß nach neu d.1. M. zu 12. Kp

nach Kamenka

b) Tue 23.11. mit Fahrgestell

der Fah. Pz.R. 5t mit 2 Bkw, 1 le Pz Kpf

über Neustadt Mähr. Schönberg Leipnik Lun-

tenburg Tor Kolomea zu Fuß Befehl

c) Ue weitere Absetzung Fahrt Befehl

d) Ue nach Ankunft Kolomea Fahrgestell

Abstellung und Unterbringung der ganzen Abteilung

Kdr. d. K. Tr. Nr. 4756/45 geh.

F.d.R.

Hauptm. u. Kp.

001059

KT.3/50.

Tagesmeldungen. 20. 11. 1943

Gr.Rgt. 684 Vereinzeltes M.G.- und Gewehr-Feuer und etwa 70 Schuß s.Gr.W.
Reger Fahrzeugverkehr von Osten nach Nikolajewka. (28 Panjefahrzeuge und 5 Lkw.) und 4 Lkw. und 32 Panjafahrzeuge in entgegengesetzter Richtung.
Der Russe schanzt 600 m südostw. 76.4, Stärke 25 Mann.

Gr.Rgt. 683 13,30 Uhr Feuerüberfall von 2 Stalinorgeln auf Südost-Rand Selenaja vom Westausgang Nikolajewka.
Weiterhin lebhaftes Störungsfeuer mit Artl., Pak und Gr.W. Werfer auf Stellungen und Ort Selenaja.

Füs.Btl.335 15,oo Uhr 30 - 40 Russen von Südosten nach Strohschober Ortlieb.
600 m südostw. Ukrainka 2 - 17,2 cm Geschütze in Stellung.
Gesamteindruck: Gegner schiebt sich näher an unsere HKL. heran.

R. 335 12,oo - 14,20 Uhr 50 Schuß l. und schw. Kal. aus Raum 1,5 km südwestl. Ukrainka in den Südostteil Selenaja.
Störungsfeuer l.Kal. und Gr.W. in Buschreihe 1,5 km südwestl. 77.6 und in Raum 2 km ostw. 77.6.
Gegner bringt mit Lkw. etwa 40 Mann in Raum 1 km südl. 78.9, die dort in Stellung gehen.
12,55 Uhr marschieren 100 - 150 Mann begleitet von 10 Panjefahrzeugen bei Fld.St. 3 km nördl. Ukrainka nach Norden.
13,30 - 14,40 Uhr fliegen 8 x 5 Schlachtflieger und 1 Jäger über Ukrainka nach Südosten weiter.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 20.11.43.

Das fdl. Störungsfeuer mit Art., Salvengeschützen, Pak und Gr.W. auf unsere HKL. und besonders auf Selenaja hielt auch während der Nachmittagsstunden an. Der Gegner scheint vor dem linken Abschn. langsam näher an die HKL. heranzuschieben.
600 m südostw. Ukrainka stehen 2 - 17,2 cm Geschütze in Stellung.
15,25 Uhr verst. I./682 nach Werch.Rogatschik abmarschiert.

Gr.Rgt. 684 Von 7,30 - 8,30 Uhr sehr heftiges s.Gr.W.-, 7,62 cm und Art-Feuer auf HKL. und in der Tiefe des HKL. (ca. 700 - 800 Schuß).
7,55 Uhr 1 fdl. Panzer vor Abschnitt 1./ der entlang der HKL. in Richtung Punkt 76.4 fährt.
8,00 Uhr schießt Feind besonders auf den rechten Flügel Nebel.
Seit 8,30 Uhr nur noch vereinzeltes Gewehr-, M.G.-, und s.Gr.W.-Streufeuer auf dem Abschnitt.
8,10, 8,45, 13,30 und 13,45 Uhr je 5 - 6 Schlachtflieger und 3 - 4 Jäger über dem Abschnitt, beschießen Stellungen mit Bordwaffen.
Starke Bewegungen (Panjefahrzeuge zu den Gesch. Stellungen, Munitionieren.) Der O.Gefr. Uschek, 8./, wird seit gestern 4,00 Uhr vermißt. Er entfernte sich aus seiner M.G.-Stellung ohne sich abzumelden in Richtung Selenaja und rief lediglich dem Posten zu, daß er aus Selenaja Holz hole.
1 Gefangener.

Gr.Rgt. 683 Nach stärkerem Störungsfeuer mit l.Art., Gr.W. und Pak auf Stellungen und Ort Selenaja, griff der Feind um 8,00 Uhr von 2.0 in Stärke von etwa 60 - 70 Mann und 8,10 Uhr an der Buschreihe in Stärke von etwa 60 Mann unsere Gefechtsvorposten an. Gleichzeitig Tiefflegerangriff von 5 fdl. Jägern auf eigene H.K.L. Nach eigenem Artl.-Beschuß zog sich der Russe auf 2.0 und im linken Abschn. auf Brunnen bei Feldstall-West zurück. Im mittleren Abschnitt wird er bei dem Versuch, sich 1.800 m vor unseren Gefechtsvorposten 200 m nördlich der Buschreihe einzugraben, laufend mit I.G. bekämpft. Während dieser 3 kleineren Angriffsunternehmen, die vermutlich von der üblichen Stellungsbesatzung durchgeführt wurden, nebelte der Gegner in der Linie 2.0 - 76.4 und südlich davon vermutlich zur Abschirmung des rechten Flügels eines weiter südlich vorgetragenen größeren Angriffunternehmens.
Während des weiteren Verlaufes des Vormittages weiterhin lebhaftes Störungsfeuer mit Art., Gr.W. und Pak auf Stellungen und Ort Selenaja.

Füs.Btl.335 Seit 7,20 Uhr fahren laufend bespannte Fahrzeuge von Ukrainka nach Norden und Süden und zurück. Trupps von 10 - 15 Mann aus Ukrainka in Marschordnung vor HKL. von Süden - Norden.
Um 13,30 Uhr 2 Lkw. auf Ukrainka in Richtung Feld.St. vor 2./, entladen 70 Mann, die sich auseinanderziehen und in die H.K.L. einsickern.
14,15 Uhr 80 Mann marschieren auf Rollbahn von Ukrainka nach Südwesten.
14,00 Uhr fährt 1 Panzer von Ukrainka nach Nordosten.

A. R 335 ~~Xxx7,30xxx8,30xUhrxxxx~~
7,15 Uhr Beginn einer trommelfeuerartigen Feuervorbereitung des Feindes, deren Schwerpunkt südl. Jekaterinowka lag und sich ab 8,00 Uhr auf den eigenen Abschnitt ausdehnte.
Gegen 9,00 Uhr Nachlassen des Feindfeuers.
Im Laufe des Vormittages Störun sfeuer auf Selenaja.
8,30 Uhr im Raum 73.4 - 76.4 etwa 100 Russen, die auf HKL. vorgehen.
8,35 Uhr nähern sich von 2.0 60 - 70 Mann und von 76.7 30 - 40 Mann der HKL.
Im Laufe des Vormittages Einsickern von etwa 100 - 150 Mann in die

fdl. Vorposten-Stellungen westl. und nordwestlich Ukrainka.
[redacted] Eigene Artl.-Feuertätigkeit:
8,20 Uhr Auslösen von Sperrfeuer an der Grenze zum rechten Nachbarn.
Feuerüberfälle in den Raum 2 km ostw. 2.0 und vor die HKL. ostw. Selenaja auf vorgehende Schützengruppen.
Fliegertätigkeit:
8,10 Uhr - 8,30 Uhr 4 Schlächter über HKL.
11,30 Uhr 10 Schlächter und 2 Jäger bekämpfen HKL. mit Bomben und Bordwaffen.

Zwischenmeldung an Ger.Kdo. XXIX. A.K. am 20.11.43.

7,15 Uhr Beginn einer trommelfeuerartigen Feuervorbereitung des Feindes, deren Schwerpunkt südl. Jekaterinowka lag und sich ab 8,oo Uhr auf den eigenen Abschnitt ausdehnte.
Gleichzeitig 3 fdl. Vorstöße in Stärke von je etwa 60 Mann auf den rechten, mittleren und linken Abschnitt des Gr.Rgt. 683, die im Zusammenwirken aller Waffen abgeschlagen wurden. Der Gegner nebelte sich hierbei ein und 5 Schlachtflugzeuge griffen mit Bordwaffen die eigenen Stellungen an.
Im Laufe des Vormittages weiterhin fdl. Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt sowie Verstärkung des Gegners mit ca. 150 Mann vor rechtem Abschnitt des Füs.Btls.
Rege fdl. Fliegertätigkeit mit Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuß.
Randenlage:
Durchkämmung des Raumes südwestl. Babino beendet.
Ohne besondere Vorkommnisse.
9,30 Uhr marschieren Sturmgeschütze ab.
11,15 Uhr marschieren s.H.Pz.Jgr.Abt. 72 ab.
15,15 Uhr marschiert verstärktes I!/682 ab.

001062

Morgenmeldungen. 20.11.1943

Gr.Rgt. 684 Mit Einbruch der Dunkelheit an Heftigkeit zunehmendes Gewehr- und M.G.-Feuer, das gegen 24,oo Uhr wieder abflaute.
20 Schuß s.Gr.W. und 12 Schuß Artl. m.Kal. auf linken Abschnitt.
Von 18,oo - 24,oo Uhr rege Fliegertätigkeit mit Bombenabwurf.

Gr.Rgt. 683 20,30 Uhr mot.Geräusche von 3 Lkw. hörbar, die vermutlich von Ukrainka nach Nikolajewka fahren, während der Nacht planloses fdl. Gewehrfeuer von 2.0 vor H.K.L. Um 21,oo Uhr 5 Pakeinschläge in Selenaja-Ost. Ein um 24,oo Uhr gegen eine am Tage vorher mit 3 Mann besetzte Stellung, vermutlich Pakstellung, 1 km nordnordwestl. 2.0 angesetzter Stoßtrupp fand Stellung verlassen vor. Um 20,oo Uhr warf russ. Flugzeug 5 Bomben hart nördlich Selenaja, um 21,oo Uhr ostw. Selenaja, um 24,oo Uhr 6 Bomben südostw. Selenaja mit Masse im eigenen Stellungsbereich.

Füs.Btl.335 Keine besonderen Vorkommnisse.

A. R. 335 Ruhiger Verlauf der Nacht. Von 19,oo - 24,oo Uhr wirft fdl. Bomber wiederholt Bomben auf Selenaja und beschießt den Ort mit Bordwaffen.

Morgenmeldung an Gen..Kdo. XXIX.A.K. am 20.11.43.

Vor rechtem Div.Abschnitt in erster Nachthälfte lebhaftes M.G.- und Gewehrfeuer und Abwurf von 15 Bomben auf Selenaja.
Eigener Spähtrupp um 24,oo Uhr auf Pakstellung 1 km nordnordwestl. Punkt 2.0 angesetzt, findet diese unbesetzt vor.
Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.

Munitionstagesmeldung am 20.11.43. Stand 12,00 Uhr.

Waffe	Anzahl	Bestd.b.d.Truppe	Versch.19./20.11.	Lagerres.	%
M.G.	322 le. 48 s.	761.682	18.550	10.500	54
5 cm Gr.W.	25	2.583	0	55	67
8 cm Gr.W.	24	1.516	40	0	42
l.I.G. 18	12	2.357	34	831+)	140
s.I.G. 33	3	293	4	107	124
l.F.H. 18	19	5.378	21	2.834++)	192
s.F.H. 18	4	587	14	658+++)	208
s. 10 cm K. 18	4	476	0	0	79
21 cm Mrs. 18	2	142	0	0	98
8,8 cm Pak 43	6	499	0	50	46
2 cm Flak 38	11	5.916	150	0	37

Bemerkungen: +) 400 Sperrbestand
++) 2.273 Sperrbestand
+++) 570 Sperrbestand.

Am 21. 11. werden munitioniert:

Gren.Rgt. 683 mit: 31.500 Schuß für M.G.,
Leucht- und Signalmunition.

Ausfälle an Waffen und Gerät: Fehlanzeige.

335. I.D. Ib/W.u.G.

gez.: J a m i s c h

Oberfeuerwerker.

001064

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . 20.11.1943 . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
		5	1	1	5	7	19
	J.:	1 87	12 84	8 56	38 279	40 285	115 791
G. .383	S.:	wie oben					
		4	1	1	7	6	19
	J.:	18 74	16 71	11 65	42 249	31 244	118 803
G.R.684	S.:	wie oben					
		3	1	1	7	7	19
	J.:	14 75	13 49	14 64	50 241	52 252	143 684

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Kurkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
		2	1	1	1	1	6
	J.:	3 12	4 94	4 66	3 58	4 75	27 335

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Je. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		69-331
		4	2	2	1		9
	J.:	7 15	9 68	11 64	14 27		46 229
Fi.- Btl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-452
		4	1	1	1		7
	J.:	5 20	6 62	4 42	4 79		29 204

Feld-Ers. Btl.335 — J.:

	Stab A.R.335	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
	6	15	11	6	4	37
J.:	13 46	57 231	65 264	36 173	33 183	199 897

Unterst. Einheiten — J.:

		1	7		
J.:		11 82	23 108		

Kdr.

20.11.

Ausfallmeldung für den 20.11.1943.

Einheit	gefallen		verwundet		davon bei Truppe verblieben		vermißt		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt.683	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	1	2
Gren.Rgt.684	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	2
Artl.Rgt.335	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1
Div.Füs.Btl. 335	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Nachr.Abt. 335	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	11	-	2	-	-	-	-	1	5

übrige Einheiten Fehlanzeige.

Offz.-Verluste: keine.

001066

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. Fehreiben 340 1458/41

von KTB/KG

an

Vermerke: Geheim -KR-

Abſendende Stelle:	...te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
XXII. A.K. Ia 4755/43 geh.	Abgegangen	335. Inf.-Div. Eing.: 24. NOV. 1943	20.11.	2010
	Angekommen	Fernr. / Anz. / Uhr 321/143		22 30

An 335. Inf. Div.

Befehl für die Kampfführung am 21.11.43

1.) Feind führte von 0730 bis Dunkelheit

den Durchbruch Caiazzo - Monte Croce durch 44. Pz., Panzer

und Fallschirmjäger Angriffe

in Stärke von 3 x S.D. mit Schwerpunkt ge-

gen die inneren Flügel der 9. Fg. Div.

und 9. F.D.

Alle Angriffe wurden zerschlagen,

24 Feindpanzer vernichtet.

Bei Abteile der 9. Fg. Div. sind

der 9. F.D., insbesondere dem Fallschirm Fg. Rgt.

E. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

001067

204 Inf. Regt. 36, die sich wiederholt vor Panzer überlegen hielten, meinen Dank und meine besondere Anerkennung aus. Mit Fortsetzung der starken Feindangriffe am 21.11.41 ist zu rechnen.

2.) Tagesbefehl der Division im einzelnen:

a) Pers.-Batt. der 97. Inf.-Div. wird ab 24. Inf.-Div. unterstellt und ist bis 21.11. 0700 Uhr dieser Div. nach Vordurchgang Werchni Rogatschik (Höhe 3,5) zuzuführen. Einweisung dort durch Kdr. 24. Inf.-Div. Auffüllung und Ausbildung gem. Sonderbefehl des Quartiermeisters XXIX. A.K.

b) Pers.-Abt. der XXIX. A.K. (ohne Pers.-Batt. der 97. Inf.-Div.) ist durch 9. Inf.-Div. ab 21.11. 0530 einsatzbereit zu ihren Truppenteilen zurückzuführen

001068

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 340 von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen		
	Angekommen		
	An 2.		

Die Wache.

g.2

(c) Kanonikus 1/682 der 335.

V.P. wurde 20.10. durch 1V.A.K. Ver-

legung und nach Reichs Regal-

schule eingeführt.

d.) Kr. Gesch. Abt. 243 stellt sich

ab 21.11. 10 Uhr in Kompanie-

stärke für Vfg. des Gen. Kdo. Lemsal-

kent. Einsatz befehl über J.F.L.,

mit der Kdr. enge Verbindung zu

halten hat.

O. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

b.) Fe. B. Fp. Abt. 724 teilt

Bemäß § 7 d. Anordnung

3.) Artillerie:

97. Fg. Div. und 9. F. d. Legen

am 21. 11. 0530 Starke Zerstörungsfeuerschläge

auf vermutete feindliche Beobachtungsst.

Gen. Kdo. XXIX. A.K. Ia

Nr. 4755/43 geh.

F. u. R.

Tgb. Nr. 94.

00107

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3167/43 geh.

Geheim

KTB/48

Div.Gef.Std., den 20. 11. 43

Bezug: Gen.Kdo. XXIX. A.K. Ia Nr. 4672/43 geh. b. 18.11.43.
Betr.: Umgliederung des Div.Füs.Btls.
Anl. 1 -1-.

1.) GemäB Befehl des XXIX. A.K. (Ia Nr. 4672/43 geh. v. 18.11. 43) ist in Fortführung der Umgliederung der Division in eine Inf.Div. n.A. durch Div.Füs.Btl. (A.A.) 335 die Umgliederung der bisherigen schw. Schwadron in eine M.G.-Schwadron vorzubereiten.

Anl./ 2.) Die in anliegender Kriegsgliederung vorgesehene Bewaffnung ist Endziel. Zuweisung erfolgt ohne Anforderung.

Mit den bereits im Füs.Btl. vorhandenen schweren Waffen ist wie folgt zu verfahren:

a) die 5 s.M.G. der 1., 2. und 3. Schwadron sind an die 4. (M.G.) Schwadron abzugeben.

b) Die 2 - 5 cm Pak sind an Gren.Rgt. 684 abzugeben.

c) Die 2 le.I.G. sind an Gren.Rgt. 684 abzugeben.

Die Übergabe hat mit allem Zubehör zu erfolgen.

3.) Bedienungsmannschaften sind, soweit erforderlich, nur innerhalb des Div.Füs.Btls. zu versetzen. Versetzungen zu Gren.Rgt. 684 erfolgen nicht.

4.) Als Zugmittel für die 5 cm Pak sind von Gren.Rgt. 684 freiwerdende Protz- bzw. Lkw. einzusetzen.

Für Beschaffung der 1 fehlenden le.I.G.-Protze sorgt Abteilung Ib/W.u.G.

5.) Der Pi-Zug ist als solcher aufzulösen, das Spezialgerät ist unter Meldung an die Division an Pi-Btl. 335 abzugeben.

F./ 6.) Mit der Umgliederung ist nach Ablösung des Div.Füs.Btls. durch Gren.Rgt. 682 unverzüglich zu beginnen, ihre Durchführung zum 10.12.43 zu melden.

J. V.

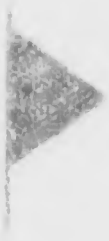
Faupp

Oberst i.G.

Verteiler:
Div.Füs.Btl. 335
Gr.Rgt. 684
Pi.Btl. 335
Abt. Ib, Ia, KTB.

Anl. zu 355.30. Abt Ia Nr 3167/43 geh. vom 20.11.43

Div. Füsilier-Btl.



1.	1.	1.	1.
12	15	15	15
8	10	10	10
4	2	2	2

Geheim

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3147/43 geh.

Div.Gef.Std., den 20. 11. 1943

1.) 335. I.D. hat auf Befehl des XXIX. A.K. ein Gren.Btl. verstärkt durch einen le.I.G.-Zug und einen Pak-Zug (mot), ferner die s.Art.Abt. 151 so abrufbereit zu halten, daß diese Verbände binnen 2 Stunden abmarschieren können.

2.) Hierzu stellen:

a) Gren.Rgt. 682 das I. Btl.,

b) Div.Füs.Btl. den Kav.Geschütz-Zug (mot.) und Pak-Zug (mot.).

3.) Beweglichmachung des Gren.Btls. erfolgt durch Lkw. der 24. Pz. Div.

4.) Versammlung.

a) I./682 wird der 17. I.D. (Gr.Rgt. 21) zugeführt. Ausbildung des II./Gr.Rgt. 682 ist unter Beachtung der befohlenen Alarmbereitschaft weiter zu betreiben.

b) Kav. Geschütz-Zug und Pak-Zug des Div.Füs.Btl. werden bis auf Weiteres dem I./Gren.Rgt. 682 unterstellt.

c) S. Art. Abt. 151 bleibt im Abschnitt der 335. I.D. eingesetzt. Die der 9. I.D. unterstellte Battr. der Abteilung ist am 20.11. Früh im Raume Wassiljewka in Stellung zu bringen und wird der s.Art.Abt. 151 wieder unmittelbar unterstellt.

Es sind alle Vorbereitungen so zu treffen, daß die Abteilung innerhalb 2 Stunden marschbereit ist (V.B. einziehen, Haupt-B-Stellen besetzt halten, zur Haupt-B-Stelle nur Funkverbindung.)

5.) Auf Mitnahme der Feldküchen (verlastet) und Nachführen der Trosse des verst. I./682 in den Einsatzraum, sowie auf die in 335. I.D. Ia Nr. 3142/43 geh. vom 18.11.43 befohlenen Richtlinien wird besonders hingewiesen.

J. V.
Fass

Verteiler:
Gr.Rgt. 682
Div.Füs.Btl. 335
A.R. 335
Ia, KTB.

000073

Fern-
Funk-
Binl-

Spruch Nr. ..... von .....

an .....

Vermerke: -KR-E- Geheim

Absendende Stelle:	..... te Meldung	Tag Monat	Stunde Minuten
XXIX AK	Abgegangen	20.11.	0030
IA	Angekommen	20.11.	

Dringl. 335. Inf.-Div.
Eing.: 24. NOV. 1943
Nr. 1a Nr. 1/ Nr. 3226/43

An

g. J. A

1.) XXIX AK. muss zur Durchführung

!! der Gruppe für mot. Einsatz bei IV A.K.

1 Regt. Stab, 2 mot. Gren. Btle. m. 1 Art.

Abt. marschbereit halten.

2.) Hierzu Stellung wie:

a) 111. J. A. 1 Regts. Stb. mit

Nachrichtenzug

b) g z. b. V. 335. J. D. je 1 durch

I/682 1 le. J. G. Zug m. 1 Zahlmstr. mot. ver-

stärkte Gren. Btl. (Gefechtsstärke des

Bts. mindestens 450 Mann).

C. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

c) g. ü. V.V.T. z. Kdo. Abt.
151. Abteilung Marsch zur Erreichung der
V.V.T. angetreten. Die der g. V.T. unter-
stellte Batt. der 1/A. ist am 20.11.
Emb in den Raum Wasiljewka zu
stellung zu bringen u. wird der z. Verf.
Abt. 151 wieder unmittelbar unterstellt.
Es sind alle Fahrerleichterungen zu
treffen, dass die Abt. innerhalb 2 Stunden
marschbereit ist. (F.B. zunächst Haupt-
B. Stelle Marsch lassen, zur Haupt
B. Stelle nur Funkverbindung).
3.) Marschbereitschaft aller abzu-
stellenden Teile muss immer 2 Stun-
gemarschiert sein.
4.) Bekanntmachung:

000075

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 3381 von .....

an 104 Div

Vermerke:

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen		
	Angekommen		
	An 2. Blatt		

a) Kurstärkster Gren. Bn. der 97. I. D. wird durch die Transportstaffeln der Fr. Regt. Fr. Kav. Lehrgruppe gemäß 3 Transportstaffeln (ohne Zgführ.) sind am 20.11. Früh durch Pz. Regts. Fr. Kav. nach Bat. Lapatschka zu verlegen u. durch 97 I. D. Div. Kavallerie-Kolonnen nach Fuhren nach Einwaggonierung am 20.11. Früh für IIa 97 I. D. Div. an Bat. Lapatschka

b.) Gren. Regt. Fuß der 111. I. D.

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

M. verstärktes Gren. Bat. der 3 3 5. J. D.
werden durch Kraftwagenraum der 44. Pz.
Div. sowieso gemäß Gr. Bzgl. Stab der
111. J. D. mit in Bol Lyatitcha, ver-
stärkten Gren. Bat der 3 3 5. J. D. in Dmitrowka
kraftmäßig
5.) Die Unterbringung der Kraftfahr-
staffeln der Gren. Bde. kann motorisiert
es muss mir die Kolonne Marsch-
Verantwortung vorbehalten.
6.) III. u. 3 3 5. J. D. melden bis
20.11. 1900 Uhr den für Bekanntmachung
notwendigen Kraftraum (Zahl der
Kfzg. u. Tonnage.) (Soll)
XXIX A. K. In
Fernruf Nr. Abt. 47541/43 geh.

KTB/45

Morgenmeldung. 19.11.43

Gr.Rgt.684: Mit Einbruch der Dunkelheit Zunahme des M.G.-, Gewehr- und Panzerbüchsenfeuers. Nach einem Feuerüberfall im Abschnitt Möckd antwortet der Russe mit heftigem Gr.-Werfer-Feuer von 80 Schuß.

Gr.Rgt.683: 14,50 Uhr bekämpft eigene Pak 97/38 78,1 und Feldstall West mit guter Wirkung. 16,00 vereinzelte Gr.W.-Einschläge auf Abschnitt rechte Kp.
21,40 Uhr wurde ein gegen den rechten Flügel der mittleren Kp. vorfühlender fdl. Spähtrupp durch M.G.- und Gewehrfeuer zurückgetrieben.

Füs.Btl.: Ohne Vorkommnisse.

Artillerie: Rgt.: Zeitweilig stärkeres M.G.- und Gewehrfeuer. Gr.W.-Störungsfeuer auf Raum Selenaja und 77,6 und südl.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K.

Zeitweilig stärkeres M.G.-, Gr.W.- und Gewehrfeuer. Ein gegen die Mitte des Abschnittes vorfühlender feindlicher Spähtrupp wurde abgewiesen.

001078

Tagesmeldungen. 19.11.1943

Gr.Rgt. 684 80 Schuß s.Gr.W.-W. 8 Schuß Artl. und 12 Schuß Ratsch-Bum auf gesamten Abschnitt.
4 Pz.Wg. und 1 Lkw. von Süden nach Nikolajewka.
14,30 Uhr ein russ. Jäger über Nikolajewka.

Gr.Rgt. 683 13,45 Uhr kreiste ein russ. Doppeldecker über Ukrainka und landete dann bei Lissitschi.

Füs.Btl.335 Im Laufe des Tages ca 40 besp. Fahrzeuge von Süden nach Ukrainka, 4 Lkw. denselben Weg und zurück.

A. R. 335 13,oo - 14,30 Uhr schwaches Gr.W.-Feuer m.Kal. auf H.K.L., südl. Selenaja, 40 Schuß m.Pak auf Heckenreihe, 1,5 km südwestl. 77.6, und Südrand Selenaja.
Versorgungsverkehr im Raum Nikolajewka - Demidowka - Tschumpod.
Bandenlage: Durchkämmung des Raumes Babino wird fortgesetzt.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 19.11.1943.

Keine besonderen Ereignisse.
Bandenlage: Durchkämmung des Raumes Bino wird forgesetzt.

A. 19.11.

19.11.43

Zwischenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Während in den Vormittagsstunden auf dem Abschnitt der 1./- 25 Schuß s.Gr.W. und 12 Schuß 7,62 cm lagen, blieb die Feindtätigkeit im übrigen Abschnitt des I./- gering.
Auf den Abschnitt des II./- 45 Schuß s.Gr.W. und 15 Schuß 7,62 cm.
Beobachtungen:
08,00 - 09,00 Uhr 4 Lkw. von Osten nach Nikolajewka und zurück.
12,15 Uhr marschierte eine Kolonne von 5o Mann von Südosten nach Nikolajewka.
15 Panjefahrzeuge im Laufe des Vormittags von Süden nach Nikolajewka.
Im allgemeinen Zunahme des Personen-u.Fahrzeugverkehrs vor II./-.
Fliegertätigkeit: 06,30 Uhr fdl.Aufklärer von SO nach NW.
Paklage: 3 x 5 cm
2 x 7,5 cm (97/38)
4 x s.Pak.

Gr.Rgt.683: Vereinzelte Gr.W.-Einschläge auf Gef.Vorposten und HKL im mittl.Abschnitt.
Beobachtungen während des Vormittagsergaben:
Etwa 4o-5o Russen bei Schanzarbeiten in der Linie 2.0, Schäferei nordostw.Nowo Jwanowka.
06,40 Uhr 1 Panzer von Ukrainka nach Lissitschi.
05,30 - 08,30 Uhr 3 Lkw., 1o besp.Fahrzeuge von Nikolajewka nach Demidowka.
06,30 - 07,45 Uhr 1o besp.Fahrzeuge mit Bauholz von Ukrainka nach Fld.St.(Ost).
08,25 Uhr 3 Lkw. und 4 besp.Fahrzeuge von Nikolajewka nach Nowo Jwanowka.
08,20 - 09,35 Uhr 3 Lkw. u.12 besp.Fahrzeuge von Tschumpod nach Nowo Jwanowka.
Fdl.Fliegertätigkeit: 07,50 Uhr kreiste 1 russ.Doppeldecker über Fld.St.(Ost) und verschwand dann in südl.Richtung.
08,30, 09,35 u.12,00 Uhr je 2 russ.Doppeldecker entlang der russ.HKL von NNW nach SSO.

A.R.335: Im Laufe des Vormittags von Nikolajewka nach Demidowka, Uspenowka u.Nowo Jwanowka verstärkter Fahrzeugverkehr mot. und besp.. Schanzarbeiten 3-4oo Mann im Raum Ukrainka bis 4 km westl.davon.
5o Schuß Störungsfeuer m.Gr.W. aus Nordostteil Nikolajewka in die Kusselreihe 1,5 km südwestl.77.6.
08,10 - 08,40 Uhr 8 Schuß le.Kal. auf HKL südostw.Selenaja u. 12 Schuß Gr.W. mittl.Kal. in Raum zwischen 76.9 u. 78.9.
Eig.Artl.-Tätigkeit: 05,00 Uhr Feuerüberfall des Rgts. vor die HKL im Raum südostw.Selenaja.

Füs.Btl.: Schwacher Fahrzeugverkehr auf Rollbahn von SW nach Ukrainka und zurück. Sonst ruhig.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 19.11.43.

Geringes fdl.Artl.-u.Gr.W.-Störungsfeuer auf rechten Flügel und Mitte des Div.-Abschnittes. Gegner schanzt hauptsächlich im Raum westl.Ukrainka. Normaler Versorgungsverkehr zwischen Nikolajewka und Ukrainka.

001080

~~Kdr.~~

Ausfallmeldung für den 19.11.43

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	vermisst U.	vermisst M.	verungl. U.	verungl. M.	erkrankt U.	erkrankt M
G.R.682	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
G.R.683	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
G.R.684	-	-	-	2	-	-	-	-	1	1
A.R.335	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3
DivFüs.Btl.	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Nachr.Abt.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
übrige Einheiten Fehlanzeige										
	-	-	-	4	-	-	-	-	3	6

Offz.Verluste: keine

19.11.

Munitionstagesmeldung am 19. 11. 1943. Stand 12,oo Uhr.

Waffe	Anzahl	Bestd.b.d.Tr.	Versch.18./19.11.	Lagerres.	%
M.G.	322 le. 48 s.	769.842	1.430	15.000	54
5 cm Gr.W.	25	2.297	0	355	67
8 cm Gr.W.	24	1.556	0	0	43
l.I.G. 18	12	2.361	18	675+)	134
s.I.G. 33	3	293	4	107	124
l.F.H. 18	19	5.369	50	2.836++)	191
s.F.H. 18	4	601	0	658+++)	210
21 cm Mörser 18	2	146	8	0	98
s. 10 K. 18	4	476	40	0	79
8,8 Pak 43	6	499	0	50	46
2 cm Flak 38	11	6.066	304	0	38

Bemerkungen: +) 400 Sperrbestand,
++) 2273 Sperrbestand,
+++) 570 Sperrbestand.

Am 20.11. werden munitioniert:

Div.Füs.Btl.: 300 5 cm Wurfgranaten,
90 8,2 Wurfgranaten (r),
500 Leuchtpatronen,
25 Brandflaschen,
100 Fallschirmleuchtpatronen,
100 Sternbündelpatronen (grün).

Gr.Rgt.682: 36 7,5 Granaten HLB (fr),
80 Brandflaschen,
Leucht- und Signalmunition.

Gr.Rgt. 683: 80 Brandflaschen,
64 Blendkörper,
Leucht- und Signalmunition.

Gr.Rgt. 684: 64 Brandflaschen,
Leucht- und Signalmunition.

Pz.Jg.Abt.335: 20 Brandflaschen,
48 Blendköpper,
Leucht- und Signalmunition.

Ausfälle an Waffen und Gerät: Fehlanzeige.

335. I.D. Ib/W.u.G.

gez.: Janisch,Oberfeuerw.

001082

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand 19.11.1943

		Stab	13.Kn.	14.Kn.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:	5 / 14 98	1 / 12 84	1 / 8 56	5 / 36 278	7 / 41 289	19 / 114 794
G.R.683	S.:	wie oben					
	J.:	4 / 15 46	1 / 13 74	1 / 11 65	7 / 42 258	6 / 32 246	19 / 116 711
G.R.684	S.:	wie oben					
	J.:	3 / 13 77	1 / 14 49	1 / 15 67	8 / 51 244	8 / 50 256	19 / 143 693

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Art.Abt.335	S.:	1-21	22-174	22-174	22-174	17-107	87-650
	J.:	2 / 3 12	1 / 4 95	2 / 4 64	1 / 7 88	1 / 10 77	7 / 25 336

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Jg.Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		69-334
	J.:	4 / 7 15	2 / 9 72	2 / 11 70	1 / 19 81		9 / 46 238
Pz.-Abt.335	S.:	4 / 4-17	2 / 14-141	2 / 14-141	2 / 15-153		10 / 47-452
	J.:	1 / 5 20	1 / 6 64	1 / 9 43	1 / 9 58		4 / 29 205

Armee-Nachr.-Abt. 721

Feld-Ers.Btl.335	J.:		3 / 14 102				

		Hal.R.335	I./A.R.335	II./A.R.335	III./A.R.335	IV./A.R.335	
	J.:	6 / 13 46	10 / 56 232	11 / 61 264	6 / 36 173	6 / 34 171	39 / 202 886

			2./A.R. 334	II./A.R. 151			
Unterst.Einheiten	J.:		1 / 11 50	1 / 25 115			

001083

ATB/44

335.Jnfanterie-Division **Geheim** Div.Gef.Std.,den 19.11.43.
Abt.Ia Nr.3145/43 geh.

Bezug: 1.) Div.-Befehl Nr.43 für die Kampfführung in der Larissa-Stellung,vom 8.11.43.
2.) 335.J.D.,Div.-Führer,Ia/Pi. Nr.3109/43 geh. vom 15.11.43 betr.„Anregungen für den Ausbau von Stellungen an der Ostfront".

Betr.: Grundsatze für Kampfführung und Stellungsausbau.

Anl. : -1-

1.) Beiliegend wird die Verfügung des Gen.Kdo.XXIX. A.K.,Ia Nr.4716/43 geh.v.16.11.43 über „Grundsätze für Kampfführung und Stellungsausbau" übersandt.

2.) Zusätze der Division:

Jnfanterie.
Zu Ziff.1 a):
Die Bildung und der weitere Ausbau von „Kampfgruppen-Nestern" und deren Gliederung nach der Tiefe ist innerhalb der Abschnitte sofort durchzuführen.
Bei jedem Regiment und Batl. müssen genaue Feuerpläne ausgearbeitet und stets auf dem Laufenden gehalten werden.
Vorlage der fertigen und geplanten „Kampfgruppen-Nester",der Feuerpläne und Lage der örtlichen Reserven auf Skizze zum 25.11. an die Division.

F./

Zu Ziff.1 b):
Über Aufklärung und Stoßtruppunternehmungen sind bereits eingehende Befehle gegeben.

Artillerie.
Zu Ziff.2:
Von Verfg. Gen.Kdo.XXIX.A.K.,Abt.Ia/Art. Nr.4467/43 geh. ist A.R.335 mit 335.J.D.,Ia Nr.3072/43 geh. ein Abdruck zugegangen.
Verfg. Gen.Kdo.XXIX.A.K.,Abt.Ia Nr.4716/43 geh. wurde im Div.-Befehl Nr.43 für die Kampfführung in der Larissa-Stellung,Ziff. VI im Auszug bekanntgegeben.
Die Abschnitts-Führer haben in Verbindung mit dem Artillerie-Führer der Division bzw. den Art.Abt.-Kdrn. fortlaufend die Feuerpläne durch Feuerleitungsübungen zu überprüfen (vor allem an den Flanken).

Panzerabwehr.
Zu Ziff.3:
Der Führer der Panzerabwehr,Major Arelmann, reicht der Division zum 24.11. einen Vorschlag auf Grund der vom Gen.Kdo. befohlenen Gesichtspunkte ein.

F./

Stellungsausbau

001084

Stellungsausbau und Rückhaltstellung.
Zu Ziff.4 und 5:
F./ Die Regimenter und das Füs.Btl. reichen der Division zum 22.11. Frdl. einen Vorschlag ein über den genauen Verlauf der „Ala-Stellung". Anschlußpunkte sind in unmittelbarem Benehmen mit den Nachbarn festzulegen.

Allgemeines.
Zu Ziff.6 c):
F./ Die Namen der Stellungsbauoffiziere sind der Division zum 22.11. zu melden.

Zu Ziff.6 d):
F./ Die Kampfanweisungen sind sofort aufzustellen, ebenso die Zielskizzen. Die Kampfanweisungen sind zum 25.11. der Division vorzulegen.

Vorlage der Stellungsmeldungen.
Zu Ziff.7.
zu a) Die im „Div.-Befehl für die Kampfführung in der Narissa-Stellung" mit Ziff.VIII., 5.) befohlenen Stellungsbaukarten sind künftig in der vom XXIX.A.K. angeordneten Form (Grundkarten und Kartenpausen) einzureichen.
F./ Erstmalige Vorlage hat durch die Abschnitts-Kommandeure lediglich zu 1.) b, e und 2.) d, durch Div.Pi.Führer zu 1.) d zum 22.11., 10.00 Uhr, zu erfolgen (fernmündlich vorab).

zu b) Vorlage des Panzerabwehrplans wird durch die Div./Abt.Ia unmittelbar geregelt.

J. V.

Verteiler: R(T)
Ia, Ic, KTB.

Oberst i.G.

001085

Abschrift.

Geheim

KTB/43

Generalkommando XXIX.A.K.
Abt.Ia Nr. 4716/43/geh.

Korps-Gef.Stand, den 16.11.43

Grundsätze für Kampfführung und Stellungsbau.

Nachstehend befiehlt das Gen.Kdo. Grundsätze für Kampfführung und Stellungsbau, die sich bereits in der Mius- und Wotan-Stellung voll bewährt haben.

1.) Infanterie:

a) Durch die Großkämpfe im Sommer und Herbst 43 wurde erneut bewiesen, daß der Feind vor einem Großangriff durch massiertes Trommelfeuer der Artl., Salvengeschütze und Gr.W. die vorderen Stellungen systematisch zerschlägt. Diesen Anforderungen müssen die Gliederung und der Ausbau des HKF Rechnung tragen.

Die Kräfte im HKF sind daher unter örtl. Zusammenfassung der Schtz.-Gruppen bzw. verst. Gruppen in "Kampfgruppennestern" tief zu gliedern. (s.Anlage). Anhalt: 1/3 der Inf. im vorderen Teil, 2/3 im rückw. Teil des HKF.

Möglichst lücken loses Abwehrfeuer vor die Linie der Kampfgruppennester muß angestrebt werden, Auffangen örtl. Feindeinbrüche in der Tiefe des HKF. und Aufgliedern der eigenen Kräfte zur Zersplitterung des fdl. Vorbereitungsfeuers bleibt wichtigster Grundsatz.

Wohl durchdachter Feuerplan der le. und s.Inf.Waffen, sowie der Artl., die sich gegenseitig in der Wirkung ergänzen müssen. Flankierung ! Zahlreiche Wechselstellungen für M.G. und s.Inf.Waffen.

Einsatz örtl. Reserven in ausgebauten Stellungen in der Tiefe des HKF. nahe bei den Gefechtsständen zur Abriegelung und zum Gegenstoß.

b) Aufklärung durch gut organisierte Beobachtung und dauernde Überwachung des Vorfeldes.

Stoßtruppunternehmen zur Aufklärung und zur Erhaltung der Aktivität der eigenen Truppe ! Zusammenfassung der Aufklärungsergebnisse in einer Hand zur laufenden Ergänzung des Feindbildes und zum frühzeitigen Erkennen von Veränderungen im Feindverhalten.

2.) Artillerie:

Siehe Gen.Kdo. XXIX.A.K. Ia Nr. 4534/43 g.Kdos. v. 7.11.43 und Gen.Kdo. XXIX.A.K. Ia/Art. Nr. 4467/43 g.v.5.11.43.

3.) Panzerabwehr:

Grundsätzlich Einsatz der Panzerabwehrwaffen (einschl.Flak) in tiefgegliederten "Pakgruppen" zu mindestens 3 - 4 Gesch. gemischten Kalibers. Gliederung der Pakgruppen so, daß mit ~~xxx~~ vordersten Geschützen Panzernahangriff gegen die HKL verhindert werden kann; Masse der Pak so einsetzen, daß sie nicht durch fdl. Artl. vor Angriffsbeginn zerschlagen werden kann.

Keine

000086

Keine Pak in die HKL. Die in Feindsicht eingesetzte Pak dürfen nur bei starkem fdl. Panzerangriff schießen, um sich nicht frühzeitig zu verraten. Einzelne Panzer sind durch Inf. im Nahkampf zu erledigen. Flankierenden Einsatz, besonders der vordersten Pak anstreben.

Bau von Panzerabwehrgräben nur in der Tiefe des HKF und erst in letzter Dringlichkeit des Stellungsausbaues.

Panzerhindernisse, Minenfelder, Pakgruppen und Panzerabwehrbereiche der Artl. müssen sich in der Tiefe der gesamten Stellung ergänzen. Minenfelder vor der HKL unmittelbar vor den vordern Kampfgruppennestern beiderseits des Drahthindernisses verlegen, um Aufnahme der Minen durch den Gegner weitgehend zu verhindern.

Abriegelung vermuteter Panzereinbruchsstellen (vor allen Dingen in Mulden) durch in der Tiefe der Stellung verlegte Minenfelder. Kein Streumineneinsatz, nur tiefgegliederte Minenfelder!

Durch jede Div. ist eine bewegliche Pakreserve (mindestens 1 Kp) bereit zu halten. Einsatz der Pakreserve an den Schwerpunkten durch Erkundung, Stellungsausbau und Alarmübungen vorbereiten. Zu den Pakreserven leistungsfähigste Zugmittel!

Für die gesamte Panzerabwehr im Div.Bereich ist als verantwortlicher Führer der Kdr. der Pz.Jg.Abt. einzusetzen, dem auch die Pakgruppen der Gren.Regter. zu unterstellen sind. Ebenso innerhalb der Rgts.Abschnitte verantwortliche Führer für die Panzerabwehr einteilen ! Sicherstellung ausreichender Nachr.-Verbindungen innerhalb des gesamten Systems der Panzerabwehr.

4.) Stellungsbau:

a) Reihenfolge des Stellungsausbaues:

1.Stufe: HKL und Hauptkampffeld.
Kampfgruppennester und Beob.Stände, Verbindungsgräben, Ausbau der Feuerstellungen aller schweren Waffen (einschl. Pak und Artillerie), Bau von Drahthindernissen, Bau von Unterständen, Annäherungsgräben.

2.Stufe: Rückhaltstellung (Ala-Stellung).
In derselben Reihenfolge wie Ausbau des HKF (s.auch Ziff. 5.).

Gleichzeitig enge Brückenkopfstellung durch Kampf-Kommandant Bol.Lepaticha(Kdr.H.Pz.Jg.Abt. 721) gem. Sonderbefehl.

5.) Rückhaltstellung.

Als Rückhaltstellung ist mit allen nicht zum Ausbau des HKF eingesetzten Kräften die "Ala-Stellung" in folgender Linie auszubauen (nur Anhalt).

1,0 (2.5 km südl. Südrand Ssewernyje Kairy) - 1,6 + 1 km nördl. Skidiwska-Schlucht - Eihöhe (3 km nördl. Wyssoka-Grbhgl.) - 0,7 - 81,9 - 80,1 (südostw. Konstantinowka) - 80,4 (südl. Wassiljewka) - 82,6 (nördl. Selenaja) - 81,4.

T./ Die Div. schlagen bis 21.11. genauen Verlauf in ihrem Abschnitt vor.

Die

001087

Die "Ala-Stellung" ist ebenso wie das HKF zu einer tiefgegliederten Stellung auszubauen.

6.) Allgemeines:

a) Tarnung vor und während des Stellungsbaues, reichlicher Gebrauch von Blenden.

b) In den Verbindungsgraben einfache Schützenauftritte und M.G. Stände bauen.

c) Stellungsbauoffiziere bei Div., Rgter. und Btlnen. einsetzen. Offiziere vom Grabendienst zur Überwachung der Grabendisziplin.

d) Kampfanweisungen vom Rgt. bis zur Schützengruppe mit klaren Aufträgen ausgeben, die jeder Führer, Unterführer und Mann kennen muß. In der Kampfanweisung muß die Zusammenarbeit mit den schweren Waffen der Jnfanterie und der Nachbarn enthalten sein. Für alle M.G. und schweren Waffen wetterbeständige Zielskizzen zum schnellen Ansprechen von Zielen und genauer Ermittlung der Schußentfernungen führen.

e) Instandhaltung der Waffen:

Laufende Justierung aller Geschütze, Schutz der Waffen und Munition durch Erddeckung gegen Abrieseln von Phosphor von fdl. Flugzeugen.

7.) Vorlage von Stellungsmeldungen:

a) Stellungsbaukarten:

Sie sind im Maßstab 1 : 50 000 erstmalig zum 20.11.43 dem Gen.Kdo. nach folgenden Richtlinien einzureichen.

1.) Grundkarte: mit folgenden Eintragungen:

a) HKL als Verbindungslinie der vordersten Kampfgruppennester in roter Farbe.

b) Ausgebaute Stellungen von schw.Waffen (außer l.M.G., s.M.G., l.Gr.W. u. Unterständen). Drahthindernisse und Verbindungsgräben (soweit über 100 m zusammenhängend fertig) und Stützpunkte in blauer Farbe.

c) Panzerabwehrgraben oder Hangabstich und natürlich panzersicheres Gelände (gegebenenfalls unter Zusatz "nicht bei Frost") in roter Farbe.

d) Minenfelder unter Angabe der Menge, der Länge und Breite und der Art der verlegten Minen in roter Farbe. Beispiel 348 T-Minen, 42 in einem Minenfeld.

300 x 80 m

348 T 300 x 80

rot schwarze Tusche.

e) Alle im Bau befindlichen Stellungen (wie Ziff.b) in grüner Farbe (dabei geplante: grün gerissen).

2.) Karten-

2.) Kartenpausen mit folgenden Eintragungen:

a) Alle Gefechtsstände bis herab zu den Btln. und Abtlgn. sowie die Art.-B-Stellen (einschl. VB) in schwarzer Farbe;

b) Abschnittsgrenzen bis zu den Btln. und Abtlgn. in schwarzer Farbe,

c) Reserven bis einschl. Kompanien (auch M.G., Pak usw. Kpn., soweit geschlossen), Battrn. in schwarzer Farbe,

d) Eine Liste mit den fertigen und im Bau befindlichen Gruppennestern und Unterständen, letztere unter Angabe der Belegungsstärke, getrennt nach beschußsicher (Mindest Deckenstärke von 2 m), splittersicher und heizbar, aufgeschlüsselt nach Btls.-Abschnitten.

b) Panzerabwehrplan:

Mit HKL, Pak-Gruppenstellungen mit Wirkungsbereichen, Artl.-Stellungen mit Wirkungsbereichen gegen Panzer, Pakreserven mit vorbereiteten Stellungen, Wechselstellungen, panzersicheres Gelände und Panzergräben, Minensperren gegen Panzer (verlegt und geplant).

Vorlage jeweils zum 10. und 25. j.M.

Der Kommandierende General

gez. B r a n d e n b e r g e r

Verteiler:
Bis Rgtr.
Arko. 102
Pi.Rgts.Stb. 105
N. 429
XXIX. A.K. Ia
Qu.

F.d.R. d. Abschr.

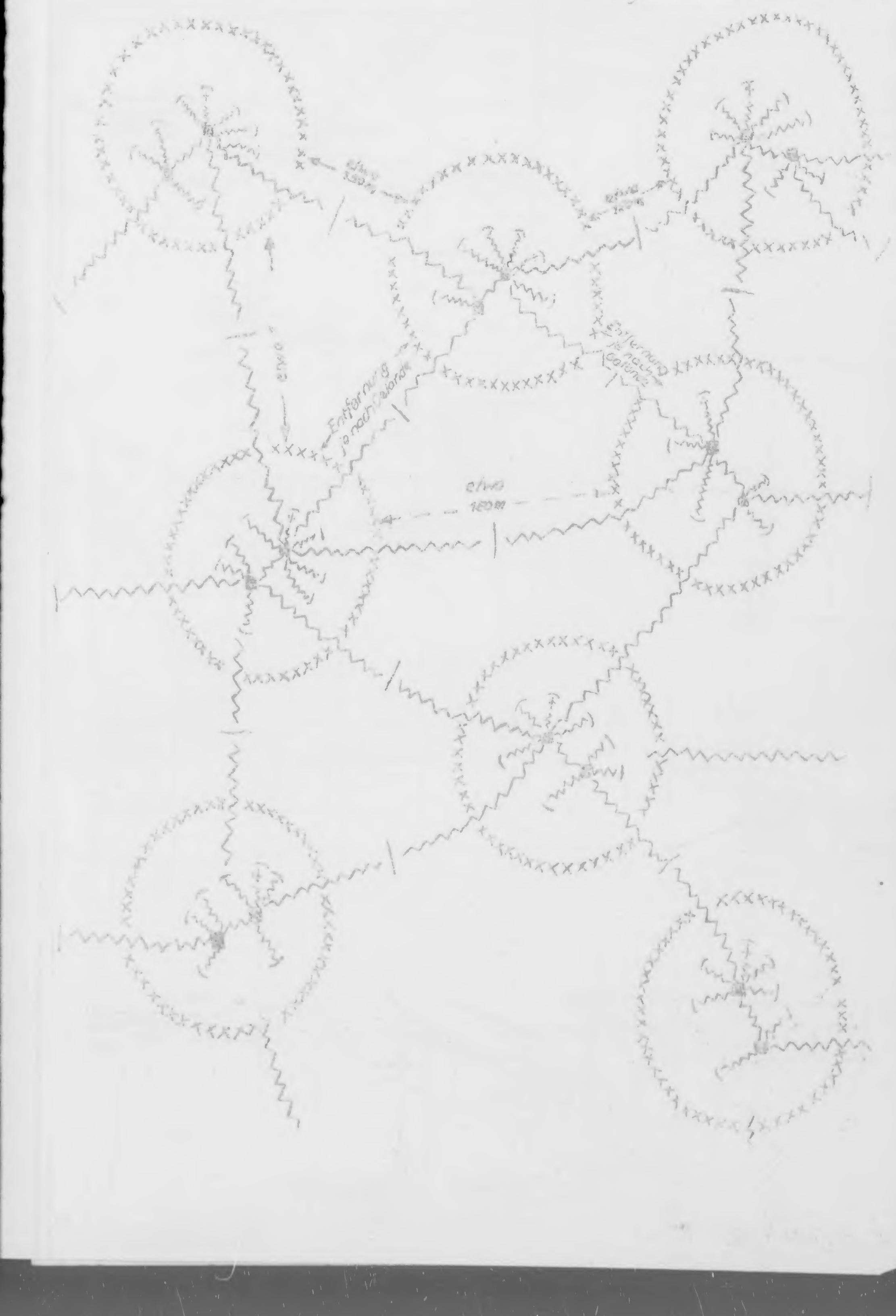
Berube
Leutnant

001089

Geheim

Gliederung des Hauptkampffeldes.

Anlage 12 zu KTB A.K.10 Nr. 477/43 g.



18.11.43.

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: In den Nachmittagsstunden etwas lebhafteres M.G.-,Gewehr-,und im Abschnitt II./- Pz.B.-Feuer.
15 Schuß s.Gr.W. auf Kp.-Abschnitt 1./-.
s.M.G.-Feuer und 15 Schuß s.Gr.W. auf Pkt. 76.4 (Gef.Vorposten).
13,00 Uhr 5 Lkw. von Osten nach Nikolajewka.
13,40 Uhr 3 besp.Fahrzeuge von Nordosten nach Nikolajewka.

Gr.Rgt.683: Keine besonderen Ereignisse.

Füs.Btl.335: Leitung gestört.

A.R.335: 12,00 - 13,00 Uhr 2o Schlepper mit 1o Pakgeschützen fahren nach Ukrainka aus Richtung Süd.
14,00 - 16,00 Uhr Störungsfeuer mittl.Gr.W. etwa 6o Schuß aus Richtung Nikolajewka in den Raum 1 km südwestlich 77.6.
14,30 Uhr 14 Schuß Störungsfeuer le.Kal. auf HKL südostwärts Selenaja.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 18.11.43.

Verlauf des Tages wie Zwischenmeldung.
12,00 - 13,00 Uhr 2o Schlepper mit 1o Pakgeschützen aus südlicher Richtung nach Ukrainka.

Zwischenmeldungen. 18.11.43.

Gr.Rgt. 684 Im gesamten Abschnitt nur vereinzeltes M.G.- und Gewehr-Feuer.
10 Schuß 7,62 cm und 30 Schuß s.Gr.W. auf Abschnitt II./. Um 9,oo Uhr fuhren 3 Lkw. von Nikolajewka nach Südosten.
Gesamteindruck: Im allgemeinen geringere Feindtätigkeit als am Vortag.

Gr.Rgt. 683 Während des Vormittages nur 4 Pak-Einschläge auf H.K.L. im linken Abschnitt und Art.-Einschläge in Selenaja.
Beobachtung in dem fdl. Raum wegen der schlechten Sicht nur bei zeitweilig kurzer Aufhellung möglich.
Von 10,oo - 11,30 Uhr 4 Lkw., 10 besp. Fahrzeuge und 6 Reiter von Nikolajewka nach Nowo-Iwanowka.
10,45 Uhr 3 Lkw. von Demidowka nach Ukrainka.
10,45 Uhr 3 Lkw. von Ukrainka nach Fld.St.West und zurück.

Füs.Btl.335 Ohne besondere Vorkommnisse.

A. R. 335 7,oo - 12,oo Uhr Artl.-Störungsfeuer (50 Schuß l.Kal. und 6 s.Kal.) in Raum Selenaja und H.K.L. südostw. davon.
9,30 - 11,30 Uhr 22 Schuß Gr.W.-Störungsfeuer auf H.K.L. südl. Selenaja.
Am Vormittag Schanzarbeiten von 80 - 100 Mann 4 km südostw. Selenaja. Schlechte Sicht.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 18.11.43.

Außer geringem fdl. Störungsfeuer und geringem Versorgungsverkehr keine besonderen Vorkommnisse.
Bandenlage:
Durchkämmung des Raumes südwestl. Balbino wird fortgesetzt.

001092

18.11.43.

Morgenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im gesamten Abschnitt stärkeres,teilweise sehr heftiges M.G.-u.Gewehrfeuer. Je 3o Schuß s.Gr.W. auf Abschnitt Möckel und Gropengießer.

Gr.Rgt.683: Ein um 22,00 Uhr gegen unsere Gef.Vorposten im linken Abschnitt vorfühlender russ.Spähtrupp von 12 Mann wurde durch M.G.-u.Gewehrfeuer abgewiesen. Die Zahl der um 15,00 Uhr von Saporoshje nach Ukrainka fahrenden Lkw. hat sich nach ergänzenden Meldungen auf 45,davon 12 mit angehängten Geschützen, erhöht.

Füs.Btl.335: Verlauf der Nacht ruhig.
Während des Tages Bewegungen von 32 Lkw., 87 besp.Fahrzeugen u.3o Meldereitern u.Einspännern von Ukrainka nach SW und in entgegengesetzter Richtung.

A.R.335: Ohne besondere Vorkommnisse. Von 15,15 - 15,25 Uhr fuhren von Wassiljewka in Richtung Ukrainka,von dort nach Osten abbiegend, 7 Pkw., 2o Lkw.,darunter 9 mit angehängten Geschützen.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 18.11.43.

Im rechten Div.-Abschnitt stärkeres,teilweise heftiges M.G.-u.Gewehrfeuer. Ein um 22,00 Uhr im linken Abschnitt Gr.Rgt.683 vorfühlender russ.Spähtrupp von 12 Mann wurde abgewiesen.
Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.

001093

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 18.11.1943.

Einheit	gefallen		verwundet		vermisst		verungl.		krank	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Gren.Rgt.683	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Gren.Rgt.684	-	-	2	5	-	-	-	-	1	-
Artl.Rgt.335	-	-	2	1	-	-	-	2	2	-
übrige Einheiten Fehlanzeige.										
	-	-	4	6	-	-	-	2	3	3

Offz.-Verluste: Lt.d.R. Martin Krause, Fhr.Stabs-Battr. IV./A.R.335 erkrankt.

Kdt.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . 15. 11. 1943 . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
		5	1	1	5	6	18
	J.:	14 186	12 84	8 56	35 265	49 292	121 885
G.R.683	S.:	wie oben					
		4	1	1	7	5	18
	J.:	15 76	13 74	11 65	41 253	33 251	116 719
G.R.684	S.:	wie oben					
		3	1	1	7	7	19
	J.:	3 44	14 51	12 66	51 244	49 259	141 694

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
		2	1	2	1	1	7
	J.:	3 13	4 96	4 65	4 89	4 79	21 342

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Pi.Je. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		61-334
		4	2	2	1		9
	J.:	6 16	9 72	11 42	19 88		45 234
Pi.- Btl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-452
		4	1	1	1		7
	J.:	5 20	6 62	11 45	8 80		30 207
			Kmdo-Kp. Abt. 335				
Nachr.- Abt.335	J.:		2 14 99				
			I./A.R.335	II./A.R.335	III./A.R.335	IV./A.R.335	
		Kdo.Kpn. 335 Nab					
	J.:	6 12 46	15 56 235	11 62 260	6 36 163	7 37 171	45 204 875
			2./A.R.477	II./s.A.R. 151			
Ersatz- Abteilung	J.:		1 11 80	1 24 114			

335. Infanterie-Division
Abteilung Ia

Div.Gef.Std., den 19. 11. 1943

Vortragsnotiz für den Herrn Divisions-Führer.

Spähtrupp 684 (1:5) arbeitete sich um 22,oo Uhr von der Mitte der 1./- kriechend nach Südosten vor. Nachdem er sich etwa 250 m in das Feindgelände vorgearbeitet hatte, wurden vom Feind 2 rote Leuchtkugeln und eine Pfeifpatrone abgeschossen und aus mehreren s. u. l.M.G. das Feuer eröffnet. Der Spähtrupp erkannte auf 30 m Entfernung 2 l.M.G., die am Tage dort nicht in Stellung waren, nächtliche Schanzarbeiten und ein ausgebautes Grabensystem auf 100 m Breite. Der Spähtrupp kehrte 2,40 Uhr ohne Verluste zurück.

001096

Geheim! Abt. Ia KTB 140

335. Infanterie-Division
Ia/Ic Nr.3100/43 geh.

Div.Gef.Std.,den 18.11.43.

Betr.: Klärung der Feindlage.
Anl. : -1-

19.11. /k

An

alle Kommandeure.

1.) Im Abschnitt des Füs.Btl.(A.A.)335 wurde heute ein feindlicher Meldereiter gefangen genommen. Er hatte eine fein säuberlich gezeichnete Skizze bei sich, aus der Einsatz und Gliederung des gesamten roten G.S.R.291 der 96.G.S.D. ersichtlich sind (siehe Anlage).

2.) Das Verhalten der Truppe (1./Füs.Btl.335) verdient volle Anerkennung, weil auf diesen Reiter nicht geschossen, sondern weil er richtigerweise durch unsere HKL durchgelassen und erst nachher geschnappt wurde. Auf diese Weise kamen wir in den unbeschädigten Besitz der wertvollen Feindlagenskizze.

3.) Auswertung:

a) Der Feind hat seine Truppen vor der Front der Division umgruppiert. Hieraus erklärt sich auch die erhöhte Feuertätigkeit am 17.11..

b) Aufgabe aller Truppen ist es, das neue Feindbild durch vermehrte Beobachtung sowie durch Stoßtruppunternehmungen - Einbringen von Gefangenen - weiterhin restlos zu klären.

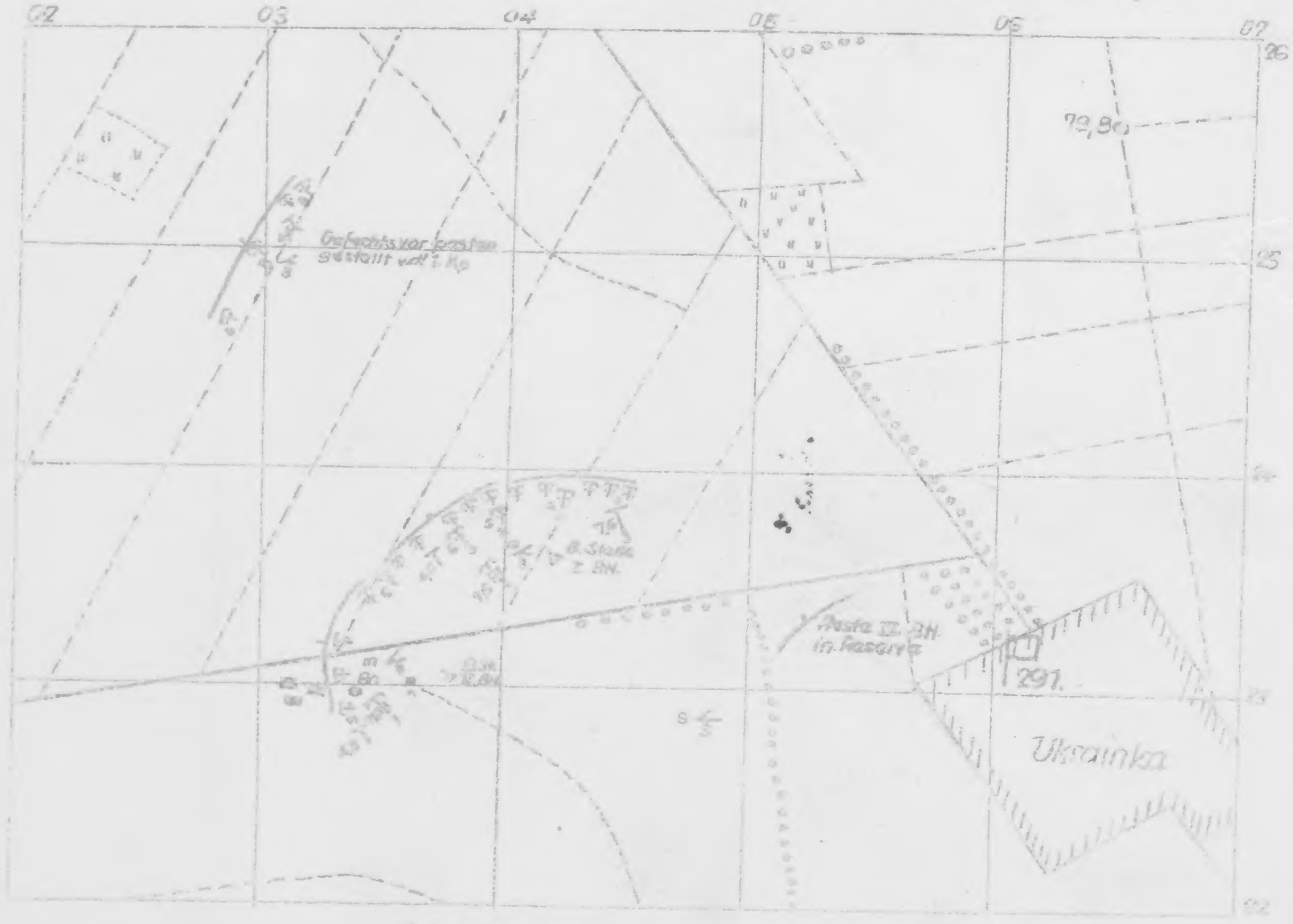
c) Wo Gefangene durch „List und Tücke" geschnappt werden können, ist jede Gelegenheit hierzu auszunutzen.

J. V.

Verteiler:
Im Entwurf

Oberst i.G.

Stellung des 291. S.R. (nach einer Beutekarte mit Stand vom 18.11.43.)



M. 1:25000

Bereich vor Kompanie

001098

17.11.43.

Morgenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Seit Einbruch der Dunkelheit stärkeres M.G.-u.Gewehrfeuer (1oo Schuß s.Gr.W.) auf gesamten Abschnitt.

Gr.Rgt.683: 18,55 Uhr wurde eigenes Stoßtruppunternehmen gegen 78.1 erfolgreich beendet. 1 Gefangener wurde eingebracht,1 Pz.B. erbeutet. In der Stellung ließ der Feind 3 Tote zurück.
Während der ganzen Nacht Gr.W.-Störungsfeuer in Gegend unserer linken Gef.Vorposten. 21,00 Uhr etwa 5o fdl.Gr.W.-Einschläge im Südteil Selenaja.

Füs.Btl.335: Rechter Abschnitt:
00,00 Uhr russ.Spähtrupp 7-8 Mann vor eigenen Stellungen von N nach S.
Mittl.Abschnitt:
23,30 Uhr russ.Spähtrupp etwa 1o Mann vor rechtem Flügel.
00,20 " " " vor linkem Flügel,Stärke etwa 1o Mann.
02,15 " fdl.Spähtrupp vor Mitte des Abschnitts.
Im linken Abschnitt ruhig.
Der um 21,00 Uhr abmarschierende eigene Spähtrupp kehrte ~~xx~~ gegen 02,30 Uhr ohne Erfolg zurück. Stoßtruppergebnis: Besetzung des Russenstalls mit etwa 1 Kp..

A.R.335: Ruhiger Verlauf der Nacht.
15,30 - 20,30 Uhr stärkeres Gr.W.-Feuer auf HKL im Raum südl. Selenaja und auf Selenaja.
17,30 - 18,30 Uhr Artl.-Störungsfeuer le.Kal. aus Nikolajewka nach Jekaterinowka.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 17.11.43.

Ein eigenes Stoßtruppunternehmen gegen 78.1 (4 km südostw.Selenaja) brachte 1 Gefangenen und 1 Pz.B. ein. Der Gegner verlor außerdem 3 Tote. Die eigenen Verluste betragen 2 Leichtverwundete.
Seit Einbruch der Dunkelheit stärkeres M.G.-,Gewehr-u.Gr.W.-(1oo Schuß)-Feuer auf Gegend Selenaja.

001999

Zwischenmeldungen. 17. 11. 1943

Gr.Rgt. 684 Im gesamten Abschnitt M.G.- und Gewehrfeuer in wechselnder Heftigkeit. 160 Schuß s.Gr.W. und 35 Schuß Artl. l.Kal. auf unseren Abschnitt.

Gr.Rgt. 683 Gegenüber den Vortagen erhebliche Verstärkung des Störungsfeuers mit mittl. und l. Artillerie auf Selenaja. 20 Gr.W.-, 7 Pak-, und 6 Nebelgr.-Einschläge auf H.K.L. und Gef.Vorposten vor der Mitte des Abschnittes.
Beobachtungen ergaben:
90 Mann zwischen Feld.St. (Ost)nach Ukrainka,
40 Mann zwischen 2.0 und 78.1 am Schanzen.
1 s.Battr. zwischen Westrand Ukrainka und Heckenreihe 1 km westl. Ukrainka, eine s.Battr. in Gegend 23.5, eine m. Battr. 1 km ostw. Nowo-Iwanowka.
8,40 Uhr 4 Fahrzeuge mit je 6 Mann von Feld.St. (West) nach 2.0, die des öfteren verhielten, um vermutlich Munition bei den einzelnen Widerstandsnestern abzuladen.
8,50 Uhr eine Panzer 300 m nordwestlich Nikolajewka.
9,oo Uhr 2 Kolonnen in Stärke von je etwa 200 Mann mit 500 m Abstand von Saporoshje nach Ukrainka.
10,30 Uhr ein Panzer von Tschumpod nach Demidowka.

Füs.Btl. 335 Vor dem gesamten Abschnitt lebhafte Schanzarbeiten. Gegen 10,30 Uhr marschierten 300 - 350 Mann von den beiden Feld.St. 3 km südwestl. Ukrainka nach Ukrainka.
Zur gleichen Zeit marschierten etwa weitere 400 Mann ca. 2 km weiter südostw. in gleicher Richtung.
50 - 60 Russen verließen den Russenstall und zogen ebenfalls nach Ukrainka.

A. R. 335 Schanzarbeiten geringer.
Versorgungsverkehr nach Nikolajewka und Ukrainka.
Um 9,oo Uhr Kolonne von 200 Mann nach Ukrainka.
5,oo - 10,oo Uhr Gr.W.-Feuer, besonders auf Raum Selenaja.
9,oo - 11,oo Uhr ca. 100 Schuß fdl. Störungsfeuer l.Kal. aus Nikolajewka auf Heckenreihe südw. 77.6, 2 km ostw. 77.6 und Selenaja.

11,oo - 12,30 Uhr 130 Schuß Störungsfeuer l.Kal. auf Raum Selenaja. aus Nikolajewka und Gegend Feldhäuser 4 km südostw. Selenaja und 15 Schuß m.Kal. aus Richtung Ukrainka.
9,45 Uhr Doppeldecker aus Kossakowka, landet bei Wassiljewka.
10,oo Uhr ein Panzer (KW I) fährt von 73.2 nach Demidowka.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 17.11.43.

Das fdl. Artl.-Störungsfeuer war stärker wie an den Vortagen (insgesamt etwa 230 Schuß, darunter auch 6 Nebelgranaten).
Vor mittlerem und linkem Abschnitt wurden zwischen 10,oo und 11,oo Uhr Bewegungen des Gegners nach Ukrainka beobachtet und zwar
400 Mann 2 km südl. der Feld.St. westl. Ukrainka,
300 Mann bei den Feld.St. westl. Ukrainka und
50 Mann bei Feld.St. 4 km nordwestl. Ukrainka,
ferner: 14,30 Uhr 33 Lkw. mit 7 Geschützen von Saporoshje nach Ukrainka.
Bandenlage:
Durchkämmung des Raumes südwestl. Babino wird fortgesetzt.

Tagesmeldungen. 17. 11. 1943

Gr.Rgt. 684 Im gesamten Abschnitt schwaches M.G.- und Gewehr-Feuer.
14,oo Uhr Feuerüberfall von 36 Schuß s.Gr.W. auf Abschnitt II./ und 90 Schuß s.Gr.W. auf gesamten Abschnitt verteilt.
In der Zeit von 9,oo - 10,oo Uhr 15 Lkw. von Nordosten nach Nikolajewka.
13,45 Uhr mehrere Lkw. fahren von Nikolajewka entlang der russischen H.K.L. nach Nordosten.
15,15 Uhr marschieren 3 Marschkolonnen je etwa 100 Mann und einige bespannte Fahrzeuge von Nikolajewka nach Nordosten.
Zwischen 73.8 und 73.3 Schanzarbeiten.

Gr.Rgt. 683 15,oo Uhr 33 Lkw., davon 7 mit angehängten Geschützen, von Saporoshje nach Ukrainka.
15,25 Uhr 10 besp. Fahrzeuge von Fld.St. (West) nach 2.0.

Füs.Btl.335 Tagesbeobachtung:
57 besp. Fahrzeuge, 32 Lkw. und 30 Reiter auf Rollbahn von Südosten nach Ukrainka und umgekehrt bzw. in die Stellungen und zurück.
14,10 beschießen 2 Schlachtflieger den rechten Abschnitt mit Bordwaffen.

A. R. 335 Lebhafter Verkehr von Südosten nach Ukrainka und zurück und nach Nikolajewka.
1 leichte Battr. geht bei 69.8 ostw. Nikolajewka in Stellung.
13,oo - 15,oo Uhr 40 Schuß Art. Störungsfeuer l.Kal. aus Nikolajewka auf Heckenreihe südwestl. 77.6 und Selenaja und Gr.W.-Feuer auf Raum 77.6 (etwa 50 Schuß).
2 Schlachtflieger über linkem Abschnitt 14,15 Uhr.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 17.11.1943.

Das stärkere fdl. Art.- und Gr.W.-Störungsfeuer auf die H.K.L. zwischen Nikolajewka und Selenaja hielt auch während der Nachmittagsstunden an (etwa 100 Schuß).
15,15 Uhr marschierten 3 Kolonnen von je etwa 100 Mann von Nikolajewka nach Nordosten.
Auf der Straße, die von Südosten nach Ukrainka hereinführt, wurde lebhafter Fahrzeugverkehr, insgesamt etwa 30 Lkw. und 90 besp. Fahrzeuge in beiden Richtungen beobachtet.

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 17.11.1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwund. U.	verwund. M.	dav.bei Tr.verbl. U.	dav.bei Tr.verbl. M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 683	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Gren.Rgt. 684	-	1	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Artl.Rgt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
Pz.Jg.Abt.335	-	-	-	3	-	1	-	-	-	-	-	-
Pion.Batl.335	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	1	1	11	-	1	-	-	-	-	-	5

übrige Einheiten Fehlanzeige.

<u>Offz.-Verluste:</u> Oblt.d.R. Philipp Gabel, Kp.Fhr. 4./G.R.684 verwundet.

F.d.R.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand 17.11.1943

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:	5 / 17 94	1 / 12 85	1 / 8 56	5 / 36 170	4 / 40 289	16 / 113 794
G.R.683	S.:	wie oben					
	J.:	4 / 15 75	1 / 13 76	1 / 10 68	7 / 41 153	3 / 32 246	16 / 114 717
G.R.684	S.:	wie oben					
	J.:	3 / 13 77	1 / 14 52	1 / 14 68	9 / 58 245	4 / 49 259	21 / 140 700

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	4.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:	2 / 3 13	1 / 4 96	2 / 3 59	1 / 3 83	1 / 3 76	9 / 25 331

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Pz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		9-334
	J.:	4 / 6 14	2 / 9 73	2 / 11 81	1 / 19 80		9 / 45 241
Fl.- Btl.335	S.:	4 / 4-17	2 / 14-141	2 / 14-141	2 / 15-153		10 / 47-452
	J.:	4 / 5 20	1 / 6 63	1 / 12 46	1 / 8 80		7 / 31 209
Feld-ers. Btl.335	J.:		Kraw.-Kp. 1/3. Ab 321 / 3 / 14 107				
		A.R.335 Stab					
	J.:	6 / 13 46	1 / 5 56 236	1 / 5 54 228	5 / 32 161	3 / 37 171	43 / 192 862
			2 A.R. 333	II./A.R. 151			
Unterst. Abteilten	J.:		1 / 11 75	1 / 21 114			

Munitionstagesmeldung vom 17.11.43, Stand 12.00 Uhr.

Waffe:	Anzahl	Bestand bei der Truppe	Verschuß 16./17.11.	Lager-reserve	%	Bemerkungen:
s.M.G. / M.G. le.M.G.	48 / 322	803.622	6.050	51.000	59	
5cmGr.W.	25	2.287	0	355	67	
8cmGr.W.	24	1.566	0	0	43	
le.J.G.18	12	2.113	23	993+)	137	+) 400 gesperrt
s.J.G.~~38~~	3	302	5	107+)	127	+)
le.F.H.18	~~30~~ 18	5.419	19	4.064+)	140	+) 1625 "
s.F.H.18	4	281	34	958+)	206	+) 570 "
s.10cm-Kan.18	4	476	0	0	79	
21cm-Mörser 18	2	154	0	0	102	
8,8cm-Pak 43	6	499	13	50	46	
2cm-Flak 38	11	5.070	0	4.100	58	

Am 18.11. werden munitioniert:

Pz.Jg.Abt.335 mit: 4.100 2cm Brand-Spr.Gr.Patronen,
10 Hafthohlladungen.

Ausfälle an Waffen und Gerät: 1 le.M.G.42 total bei Gr.Rgt.683.

335.J.D., Abt.Ib/WuG,
gez.: Heinemann, Oblt.(W).

I h KTB 138

335. Infanterie-Division
Abteilung Ia

Div.Gef.Std., den 17. 11.1943

Vortragsnotiz für den Herrn Divisions-Führer.

Stoßtruppunternehmen bei Gr.Rgt. 684.
Die Stellungen der fdl. Gef.Vorposten wurden unbesetzt vorgefunden.
700 m vor unserer H.K.L. stieß der Stoßtrupp auf die fdl. H.K.L.
Der Gegner verlor 3 Tote, dessen Papiere abgenommen wurden. Keine eigenen Verluste.

335. Jnfanterie-Division
Abteilung Ia

Div.Gef.Std.,den 18.11.43.

Vortragsnotiz für den Herrn Divisions-Führer.

Der Stoßtrupp des Gr.Rgt.684 (Stärke 3:12) trat um 18,00 Uhr vom Kp.Gef. Stand 6./- in Richtung der in den vorherigen Tagen als schwach besetzt erkundeten feindl.Stellung,die 7oo m vor unserer HKL liegt,an. Die Stellung wurde leer vorgefunden.
Der Stoßtrupp ging dann entlang der Rollbahn Selenaja - Nikolajewka weiter vor,um ein 6oo m nordostwärts 72.8 befindliches M.G.-Nest auszuheben. Der Stoßtrupp wurde frühzeitig erkannt,etwa 2oo m vor dem feindl. M.G.-Nest,und von einem s.M.G., einem le.M.G. und 8-10 Gewehrschützen unter Feuer genommen. Daraufhin zog sich der Stoßtrupp kämpfend zurück.
Verluste: 1 Verwundeter.

16.11.43.

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im gesamten Abschnitt M.G.-u.Gewehrfeuer in wechselnder Heftigkeit.
Seit 13,00 Uhr insgesamt 38o Schuß s.Gr.W. auf den Abschnitt I./- und etwa 9o Schuß auf Abschnitt II./-.
4o Schuß 7,62 cm auf Selenaja aus Richtung 73.3.

Gr.Rgt.683: Keine besonderen Ereignisse.

Füs.Btl.335: Im gesamten Abschnitt ruhig.
Im Laufe des Tages wurden folgende Bewegungen beobachtet:
3 Lkw., 2 Panjefahrzeuge,5 Reiter aus Gegend Br. 2,5 km westl. Ukrainka nach Ukrainka. Wegen Nebel keine weiteren Beobachtungen.

A.R.335: 13,15 - 13,30 Uhr Störungsfeuer von 5o-6o Schuß le.Kal. aus Nordteil Nikolajewka u.Raum 75.8 auf Südostteil Selenaja.
13,00 - 14,30 Uhr Gr.W.-Feuer,etwa 6o Schuß,in Raum 77.6.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 16.11.43.

Verlauf des Tages wie Zwischenmeldung.

Zwischenmeldungen. 16.11.43.

Gr.Rgt.684: In den Vormittagsstunden vereinzeltes Gew.-u.M.G.-Feuer im gesamten Abschnitt.
05,00 - 06,40 Uhr 3 Salven Stalinorgel aus dem Westteil Nikolajewka auf den Abschnitt Mitte.
Auf Abschnitt II./100 Schuß s.Gr.W.und 7,62 cm,und auf Abschnitt rechts 2oo Schuß le.Artl. und s.Gr.W..
Seit 13,15 Uhr liegt fdl.Gr.W.-Feuer auf den Stellungen des I./-.
Rege fdl.Schanztätigkeit,durch diesiges Wetter begünstigt.
Pak: 3 x 5 cm 1 Ausfall durch Splitter in der Rohrbremse,
2 x 7,5 cm (97/38).
Seit 14.11. wird der Gefr. Paul Müller, 4./-,der den Auftrag hatte,einen gegen 04,00 Uhr gemachten Gefangenen zum Kp.Gef.Std. zu bringen,vermißt.

Gr.Rgt.683: Ein im Morgengrauen gegen 78.1 angesetzter Spähtrupp meldet:
2.0, 78.1 u. Fld.St.(West) feindbesetzt,außerdem in dieser Linie Gruppennester mit Zwischenräumen von 2o-25 m mit je 5-6 Mann besetzt. Stellungen durch Laufgraben verbunden.
06,15 Uhr 2 Stalinorgeln von Demidowka über 73.2 nach Nikolajewka.
06,50 Uhr 2 Stalinorgeln von Nikolajewka bis 15oo m südwestl. 73.3.
07,00 Uhr 2 Lkw. und 5 Panjefahrzeuge von Nikolajewka nach Demidowka.
08,00 Uhr 1 fdl.Panzer in Gegend 78.5.
Während des weiteren Verlaufes des Tages Beobachtung wegen des Nebels nur noch bis auf eine Entfernung von 4-5oo m möglich.
12,3o Uhr 15-3o Reiter und 3o Jnfanteristen im Marsch von Fld.St.(West) auf Gef.Vorposten im linken Abschnitt und dann nach Norden abdrehend.
Von 13,00 - 13,30 Uhr Pak-Störungsfeuer auf Selenaja (etwa 18 Schuß).

Füs.Btl.335: Im gesamten Abschnitt Ruhe.

A.R.335: 05,00 - 06,45 Uhr im Raum 73.2 3 Panzer u.3 Salvengeschütze beobachtet. Wegen schlechter Sicht keine weitere Beobachtungsmöglichkeit.
06,30 - 07,30 Uhr Störungsfeuer, 25 Schuß le.Kal.,aus Raum Südwest-u.Nordwestteil Nikolajewka auf Südwestteil Selenaja.
Artl.-Störungsfeuer von 3o Schuß le.Kal. in Feuerstellungsraum 2 km südl.80.4.
06,35 Uhr Salvengeschütz schießt 2mal aus Südwestteil Nikolajewka nach Jekaterinowka.
13,15 Uhr II./A.R.27 abgerückt.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 16.11.43.

In den Vormittagsstunden lebhaftes Pak-,Gr.W.-,Artl.-u.Salvengeschützstörungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Feindbeobachtungen:
In der Zeit zwischen 05,00 - 06,45 Uhr im Raum 73.2 3 Panzer u.3 Salvengeschütze beobachtet. Im übrigen wegen des herrschenden Nebels nur geringe Sichtmöglichkeit,die der Gegner zu reger Schanztätigkeit ausnutzt.
13,15 Uhr II./A.R.27 abgerückt.
Bandenlage: Durchkämmung des Raumes westl.Babino im Gange.

16.11.43.

Morgenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Mit Beginn der Dunkelheit zeitweilig stark aufflackerndes Gew.-,M.G.-u.Gr.W.-Feuer (über 5o Schuß Gr.W. im gesamten Abschnitt).
Um 19,30 Uhr wurde 1 fdl.Stoßtrupp,Stärke etwa 3o-4o Mann, durch 1./- erkannt u.abgewiesen. Schmerzensschreie lassen auf Verluste schließen. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt.683: Von 2.0 in den Abendstunden Singen u.lautes Sprechen,darunter angeblich Kinderstimmen hörbar. Feind beleuchtete in kurzen Abständen das Vorfeld und schoß wiederholt planlos mit M.G.und Gewehr.
Pkt. 76.7 feindfrei.
Um 00.10 Uhr wurden Gefechtsvorposten vor linkem Abschnitt von etwa 5o Russen überfallartig,begünstigt durch Nebel,angegriffen.Im Nahkampf vermochten sich die Gef.Vorposten vom Feind zu lösen u.auf HKL zurückzuziehen.
Verluste: 1 Artillerist gefallen, 3 Artilleristen,darunter Lt. Klatz als V.B. verwundet. 1 Jnfanterist verwundet.
Ein sofort angesetzter Spähtrupp stellte fest,daß Russe sich wieder zurückgezogen hat. Gef.Vorposten sind wieder vorgetrieben.

Füs.Btl.335: 00,00 Uhr starker Gefechtslärm bei Gef.Vorposten des rechten Nachbarn.
23,30 Uhr wurde vor der Mitte des Abschnitts 1 fdl.Spähtrupp, Stärke 7-1o Mann,abgewiesen.
23,00 Uhr vor dem linken Abschnitt 1 Spähtrupp in Stärke von etwa 1o Mann,anscheinend derselbe.

A.R.335: 00,30 Uhr fdl.Stoßtruppunternehmen gegen unsere Gef.Vorposten ostw.Selenaja.
01,00 Uhr Motorengeräusch aus Richtung Demidowka - Nikolajewka,vermutlich Panzer.
Zeitweilig Gew.-u.M.G.-Feuer und Gr.W.-Störungsfeuer. Sonst im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 16.11.43.

Am rechten Flügel des Gr.Rgt.684 wurde um 19,30 Uhr 1 fdl.Stoßtrupp in Stärke von 3o-4o Mann abgewiesen.
Vor rechtem Abschnitt Gr.Rgt.683 mussten sich unsere Gef.Vorposten um 00,30 Uhr bei einem fdl.Erkundungsvorstoß in Stärke von mindestens 5o Mann vorübergehend kämpfend auf die HKL zurückziehen.
Im mittleren Abschnitt des Div.Füs.Btl. wurde um 23,00 Uhr und 23,30 Uhr 1 fdl.Spähtrupp in Stärke von etwa 1o Mann abgewiesen.
Im übrigen während der ganzen Nacht lebhaftes M.G.-u.Gewehrfeuer,sowie geringes fdl.Gr.W.-Störungsfeuer.

Munitionsmeldung vom 16.11.43. Stand 12,00 Uhr.

Waffe	Anzahl	Bestand bei der Truppe	Verschuß 15/16.11.	Lager-reserv.	%	Bemerkunge
M.G.	310 le. 46 s.	809.677	22.400	51.000	62	
5 cm Gr.W.	17	2.287	10	355	100	
8 cm Gr.W.	22	1.566	70	0	47	
l.I.G. 18	12	1.883	80	97+)	117 +)	300 gesper
s.I.G. 38	3	307	15	107	129	
l.F.H. 18	31	5.198	35	3.535++)	125 ++)	1.625 "
s.F.H. 18	4	341	80	688+++)	170 +++)	300 "
s. 10 cm K. 18	4	476	56	0	79	
15 cm Mrs. 18	2	154	0	0	102	
8,8 cm Pak 43	6	512	0	50	47	
2 cm Flak 38	11	5.070	600	4.400	60	

Am 17. 11. 43 werden munitioniert:

Gr.Rgt. 682 mit:
- 51.000 Schuß für M.G.
- 500 5 cm Wurfgranaten
- 42 Schuß für 7,5 Pak97/38
- 72 Schuß für s.I.G.
- 900 Handgranaten
- 20.800 Pistolenpatronen 08

Ausfälle an Waffen und Gerät: Fehlanzeige.

335. I.D. Ib/W.u.G.

H e i n e maa n n, Oblt.

Kdr.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 16. 11. 1943

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1513
		5	1	1	5	4	16
	J.:	19 96	12 85	8 56	34 262	40 241	113 405
G.R.683	S.:	wie oben					
		4	1	1	4	3	11
	J.:	13 75	12 42	11 69	41 252	30 239	111 412
G.R.684	S.:	wie oben					
		3	1	1	9	7	21
	J.:	14 70	14 55	14 62	59 250	50 254	143 504

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
		2	1	2	1	1	7
	J.:	3 13	4 45	3 59	7 89	8 78	25 337

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Pz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
		3	2	2	1		8
	J.:	6 17	9 44	11 71	15 79		44 242
Fü.-Btl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-452
	J.:	4 5 28	1 7 62	1 12 48	1 8 81		7 32 211

Armee-Nachr.Abt.721

Feld-Ers. Btl.335	J.:		3 14 95				
		Stab A.R.335	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
	J.:	6 13 96	18 42 199	13 53 275	8 32 164	4 39 78	44 183 762
		II./A.R. 24	24.A.R. 477	I./s.Nw. Abt.451			
Unterst. Einheiten	J.:	8 54 148	1 11 38	4 30 114			

Kp.

Abt. IIb — Ausfallmeldung für den 16.11.1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	vermisst U.	vermisst M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt.683	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Gren.Rgt.684	-	-	-	3	-	1 x)	-	-	-	4
Artl.Rgt.335	-	1	-	3	-	-	-	1	1	2
Pz.Jg.Abt.335	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Pion.Btl.335	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
übrige Einheiten Fehlanzeige										
	-	2	-	9	-	1	-	1	1	6

Offz.-Verluste: ~~keine~~ Hptm. Gropengiesser, Kdr. II./684
leicht verwundet (verbl. beim Btl.)

x) Bericht folgt.

NTB/162
17.4 K10

I./Gren.Rgt.683
Abt. Ia.

Btl.Gef.Std.,den 16.11.1943

Betr.: Meldung über das Stoßtruppunternehmen des I.Btl. am Abend des 16.11.1943.

Dem
R e g i m e n t .

Stoßtrupp L a c k , Stärke: 4 Gruppen, insgesamt einschl. Führer 4o Mann (Freiwillige des Rgt.Reiter Zuges,der 14./-683 und Uffz. und Mschft. der 3./683) hatte den Auftrag, am Abend des 16.11.43 in die festgestellten Stellungen des Gegners auf Pkt. 78,1 (4 km südostwärts des Ostausganges Selenaja 2) einzubrechen und Gefangene einzubringen.

Verlauf: Der Stoßtrupp verließ 15.2o Uhr den Ort Selenaja 2 und erreichte 15.5o Uhr die eigenen Gefechtsvorposten arbeitete sich an der nach Südosten führenden Kusselreihe vor,mit dem Ziel, zunächst das Ende der Heckenreihe zu erreichen. Nach mehrmaligem kurzen Verhalten an der Heckenreihe - hervorgerufen durch Flankenfeuer aus südwestlicher Richtung (Pkt.2.o und südlich davon)- wurde der Weitermarsch in Richtung Heckenende weiter fortgesetzt. 16.3o Uhr wurde das Ende der Heckenreihe erreicht.Infolge herrschenden Nebels und der starken Dunkelheit wurden die Gruppen in Breitkeil, je recht und links 1 Gruppe als Flankenschutz, in der Mitte 2 Gruppen in Reihe folgend in Richtung Pkt.78,1 angesetzt. Wechselseitig sichernd wurde von dort der Weitermarsch angetreten. ~~Hirrvernahmen~~ Von dort aus hörte man bereits Stimmen und Zurufe in etwa 3oo m Entfernung. Diese Entfernung wurde kriechend und robbend bis auf 2o m vor die russische HKL. und 3 erkannte Widerstandsnester zurückgelegt. 2o m vor der Stellung beobachtete der Stoßtruppführer mit den Gruppenführern gemeinsam etwa lo Minuten die Bewegungen bei den Posten in oben angeführten Stellungen. Bei der vermutlichen Ablösung der Posten - die durch das Heranführen neuer Mannschaften und Herausziehen anderer erkannt wurde - erfolgte eine kurze Verständigung der Gruppenführer und mit "H u r r a" wurde das rechte Wid rstandsnest überrannt. Beim Einbruch wurde 1 Panzerbüchse erbeutet, 1 Gefangener gemacht,der beim Einbruch verwundet wurde,3 Mann getötet, 2 Mann entkamen entlang des Laufgrabens.
Nachdem die beiden Deckungstrupps rechts und links lebhaft auf die Widerstandsnester des Gegners rechts und links der Einbruchstelle feuerten,wurde auf das Stichwort "Gelb" das Absetzen eingeleitet. Nordostwärts der Feldhäuser unter heftigem russ. Granat- u.M.G.Feuer ausgewichen,wurde nordwestlich der Gefechtsvorposten vor 2.Kompanie die Straße und die Heckenreihe zum Antreten des Rückweges erreicht. Auf Höhe der Gefechtsvorposten 3.Kompanie gab der Stoßtruppführer das vereinbarte Leuchtzeichen zum Auslösen des Artl.Feuers.

Der Ausbau der fdl.Stellungen ist ein sehr guter,

wenden

die Gräben sind in Brusthöhe ausgehoben und die Widerstandsnester untereinander durch Laufgräben in der gleichen Tiefe und Ausführung verbunden. Zwischenraum von Widerstandsnest zu Widerstandsnest etwa 5o m. Jedes Nest etwa mit 6 - 8 Mann besetzt. Auf einer Breite von etwa 1ooo - 12oo m wurden einwandfrei am Mündungsfeuer 2 le.M.G. und 2 s.M.G. erkannt, welche das Zurückgehen des Stoßtrupps erschwerten.
Ausfälle: 2 Leichtverwundete.
Beigefügte Skizze zeigt Anmarsch- und Rückweg des Stoßtrupps und erkannte HKL. des Gegners.

Tiehmann

-1- Anlage.

Gefr. Rgt. 683
Ia

O.U., den 16.11.43

U.

An Division

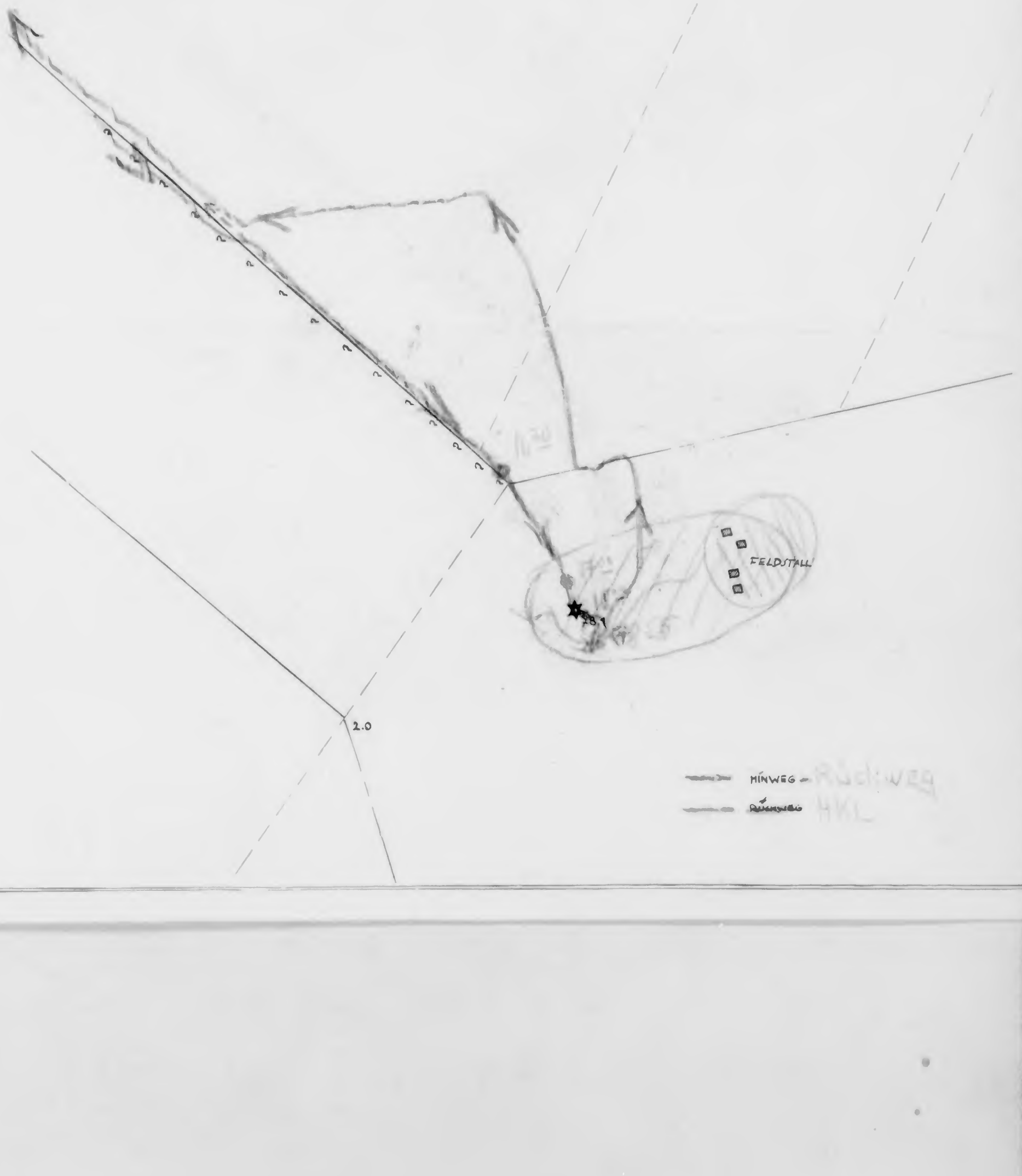
Vorgelegt.

Krüger

Pkt. 78,1

Stoßtruppunternehmen nach „Feldstall"

Abschnitt I./–



KTB/136

15.11.43.

Tagesmeldungen.

Gr.Rgt.684: Ohne besondere Ereignisse.

Gr.Rgt.683: Vereinzeltes Artl.-u.Gr.W.-Störungsfeuer auf SO Selenaja.
13,30 Uhr Stalinorgel von Nikolajewka über Demidowka nach Süden.
13,30Uhr 1o Panjefahrzeuge von Saporoshje nach Süden.

Füs.Btl.335: Rege Fliegertätigkeit.
Ca.6o-7o besp.Fahrzeuge, 4o-5o Lkw., 3o Reiter in der Zeit von 06,00 - 15,00 Uhr aus Ukrainka nach Westen bis Br. 2 km westl.,von dort nach Norden und zurück.
Schanzarbeiten in Gegend 76.7 bis Russenstall,etwa 3oo Mann.
Feind schießt mit Phosphorgranaten aus 2 Pak auf Mitte des Abschnitts.

A.R.335: In den Nachmittagsstunden geringes fdl.Artl.-Störungsfeuer auf Südostteil Selenaja und 2 km südwestl.80.4,insgesamt etwa 5o Schuß.
12,00 - 15,00 Uhr im Raume Nikolajewka - Tschumpod - Demidowka verstärkter Verkehr von Lkw. und besp.Fahrzeugen. In der Stunde werden in beiden Richtungen etwa 15-2o Lkw. und 2o besp.Fahrzeuge gezählt.
13,00 - 15,00 Uhr Gegner schanzt mit 2-3oo Zivilisten am Süd- u.Nordrand Ukrainka.
13,05 Uhr russ.Doppeldecker landet südostw. Nowo Pawlowka und steigt sofort wieder auf.
Feindbatterie mit 3 Geschützen in Plantage am Nordrand von Nikolajewka wurde durch zusammengefasstes Feuer von 5 Battrn. niedergekämpft.

Ic Bandenlage:
Durchkämmung des Raumes westl.Schewtschenko ohne besondere Vorkommnisse beendet. 6 verdächtige Personen wurden festgenommen.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 15.11.43.

Am Nachmittag geringes feindl.Artl.-u.Gr.W.-Störungsfeuer.
Eine Feindbatterie von 3 Geschützen am Nordrand von Nikolajewka durch zusammengefasstes Feuer niedergekämpft.
Verstärkter Verkehr auf Straße von Osten nach Nikolajewka,je Stunde etwa 15-2o Lkw. und 2o besp.Fahrzeuge in beiden Richtungen.
Bandenlage:
Durchkämmung des Raumes westl.Schewtschenko ohne besondere Vorkommnisse beendet. 6 verdächtige Personen wurden festgenommen.

15.11.43.

Zwischenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im gesamten Abschnitt vereinzelt M.G.-,Gewehr-u.Scharfschützenfeuer.
Reges fdl.Artl.-,Gr.W.-u.7,62 cm Streufeuer. Im Laufe des Vormittags etwa 2oo Schuß mit Schwerpunkt rechter Abschnitt und Rgts.Gef.Stand.
10,30 u. 11,40 Uhr überflogen 5 fdl.Schlachtflieger,begleitet von 2 Jägern von O - W unsere Stellungen.
Schanztätigkeit beim Russen.
4 s(d), 4 (5), 2 x 7,5 (97/38).

Gr.Rgt.683: Während des Vormittags Pak-u.Gr.W.-Störungsfeuer auf eigene Stellungen u.Artl.-Störungsfeuer auf Selenaja. - Der Russe schanzt in Gegend 2.0, ~~87x~~ 78.1, Fld.St.(West), Fld.St.(Ost), Straße Fld.St.(Ost) - Ukrainka und nordostw.davon unter Heranziehung von Zivilisten (Frauen). Stärke der Schanzenden vor gesamtem Abschnitt etwa 4oo Frauen.
07,45 Uhr 4 Lkw.mit angehängten Geschützen von Saporoshje nach Gegend 73.1. Geschütze werden dort in Stellung gebracht.
12,15 Uhr 6 Panzer und 5o-6o Jnf. auf Straße Nikolajewka nach Demidowka.
13,00 Uhr kreisen 2 russ.Jäger über Stellungen am linken Flügel.

Füs.Btl.335: ,15 Uhr 9 Schlachtflieger und 2 Jäger aus nordwestl.Richtung über rechtem Abschnitt. Bordwaffenbeschuß.
1 Langrohrbattr.(2 Geschütze) bei 76.4 (2 km südl.Ukrainka festgestellt.

A.R.335: In den Morgenstunden fdl.Störungsfeuer le.Kal.auf Selenaja aus Gegend 2.0, Ukrainka u.Nikolajewka.
Lebhaftes Gr.W.-Feuer auf HKL ostw.Selenaja.
11,15 Uhr 6 russ.Panzer auf Rollbahn von Nikolajewka nach Demidowka gefahren.
11,35 Uhr ~~x~~ 5 Schlachtflieger u.4 Jäger überflogen Selenaja in Richtung Nikolajewka.
An der Straße Ukrainka (südl.und nördl.) Schanzarbeiten sowie reger Fahrzeugverkehr.
08,00 Uhr 4 Lkw. bringen nordostw.Nikolajewka 4 le.Geschütze in Stellung.
05,10 Uhr Feuerüberfall des Rgts. auf Nikolajewka.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 15.11.43.

Im Laufe des Vormittages lebhaftes fdl.Gr.W.-,Pak-u.Artl.-Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Beobachtungen:
Der Gegner schanzt in verstärktem Maße unter Heranziehung von Zivilisten vor dem gesamten Div,-Abschnitt.
07,45 Uhr 4 Lkw. mit angehängten Geschützen von Saporoshje nach Gegend 79.1, werden dort in Stellung gebracht.
11,15 Uhr 6 Panzer und 5o-6o Jnfanteristen auf der Straße Nikolajewka nach Demidowka.
Lebhafte Fliegertätigkeit.

Morgenmeldungen. 15. 11. 1943

Gr.Rgt. 684 Im rechten Abschnitt lebhaftiges, im linken vereinzeltes M.G.-Feuer. 50 Schuß Gr.W.-Feuer auf rechten und 20 auf linken Abschn. Prop.Lautsprecher vor Mitte des Abschnittes. Ton unverständlich.

Gr.Rgt. 683 Um 17,50 Uhr bricht eigener Stoßtrupp in Pakstellung 400 m nördlich 2.0 ein. Die fdl. Besatzung und 2 Verpflegung und vermutlich Munition heranfahrende Fahrzeuge flüchteten unter Zurücklassung von 3 Toten. Die Pak wurde durch zweifache Sprengung unbrauchbar gemacht.
18,oo - 18,20 Uhr etwa 30 fdl. Gr.W.-Einschläge auf H.K.L. Spähtruppergebnisse während der Nacht: 2.0 feindbesetzt, Stärke nicht feststellbar. Besatzung schanzt. 400 m westlich davon fdl. Stellung, nur 6 - 8 Russen, die schanzen. Vor Mitte des Abschnittes vorderste fdl. Stellung 200 m ostwärts 76.7. Stärke nicht feststellbar.

Füs.Btl.335 Verlauf der Nacht ruhig.
1 nach dem Russenstall angesetzter Spähtrupp brachte keine neuen Ergebnisse: Russenstall feindbesetzt.

A. R. 335 Verlauf der Nacht ohne besondere Ereignisse.
In den Nachmittagsstunden geringes fdl. Artl.-, Gr.W.- und Pakstörungsfeuer auf H.K.L. und Selenaja (72 Schuß Kal. 7,62 und 12.2, 70 Schuß Gr.W., 15 Schuß Pak).
18.30 - 19,oo Uhr Lautsprecherpropaganda in Nikolajewka.
Schwere Art. Abt. 155 mit 2./151 dem Rgt. unterstellt. Bttr. seit 16,30 Uhr feuerbereit. (05,10 Uhr Feuerschlag auf Südteil Nikolajewka. Um 05.30 Uhr durchgegeben.)

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 15.11.1943.

Die Nacht verlief außer geringem fdl. Artl.-Störungsfeuer ruhig. (72 Schuß 7,62 cm auf Selenaja).
Eigene Spähtrupps (Gr.Rgt. 683) stellten fest, daß Gegner seine Stellungen 400 m westlich 2.0 (4 km ostw. Selenaja) und 200 m ostwärts 76.7 weiter ausbaut. Dabei bricht 17,50 Uhr ein Stoßtrupp (Gr.Rgt. 683) in Pakstellung 400 m nördlich 2.0 ein. Die fdl. Besatzung und 2 vermutlich Verpflegung und Munition heranfahrende Fahrzeuge flüchteten unter Zurücklassung von 3 Toten. Die Pak wurde durch Sprengung vernichtet. Ein weiterer Spähtrupp (Div.Füs. Btl.) stellte Feldstall (5 km ostw. Selenaja) feindbesetzt fest.

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand: 15. 11. 1943

bei Div. Ein. Rtl. eindenk.

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
		5	1	1	5	4	16
	J.:	19 96	12 85	8 56	33 255	35 265	147 757
G. .683	S.:	wie oben					
		4	1	1	7	3	16
	J.:	18 [illegible]	12 [illegible]	11 69	40 251	29 236	116 700
G.R.684	S.:	wie oben					
		3	1	1	9	4	21
	J.:	14 81	14 57	14 63	51 247	50 250	143 703

M3

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	4.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
		2	1	2	1	1	7
	J.:	3 13	4 95	3 59	3 89	8 78	25 337

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-331
		3	2	2	1		8
	J.:	6 15	9 76	11 73	18 79		44 246
		4	2	2	2		10
Pi.- Btl.335	S.:	4-17	14-141	14-141	15-153		47-452
		4	1	1	1		7
	J.:	5 28	7 63	12 48	8 51		32 212

Armee-Kp. 4./Abt. 521

Feld-Ers. Btl.335	J.:	3 14 96					
		R.R.335 Stab	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
	J.:	6 13 46	9 51 217	13 54 275	10 30 161	7 39 78	45 190 777
		II./A.R. 27	2./A.R. 477	2./A.R. 151			
Unterst. Einheiten	J.:	8 54 149	1 11 49	3 16 54			

Ausfallmeldung für den 15.11.43

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	vermisst U.	vermisst M.	verungl. U..	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt.684			1							2
II./A.R.27			1							
			2							2

Offz.Verluste: Lt.d.R. Appel, V.B. 7./A.R.335 erkrankt an Gelbsucht (Dauer etwa 4 - 5 Woehen)

Lt.d.R. Klotz, VB. 6./A.R.335 verwundet

000120

Entwurf

335. Infanterie-Division
Divisions-Führer

Abt.Ia Nr:3099/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std.,den 15.11.43.

Bezug: Gen.Kdo.XXIX.A.K.,Ia/Art. Nr.4467/43 geh.vom 5.11.43.
Betr.: Art.Kampfführung im Brückenkopf.

Dem

Herrn Kommandierenden General XXIX.A.K.

Die Überprüfung der von der Division getroffenen Maßnahmen an Hand der Bezugsverfügung ergibt folgendes Bild:

1.) Das gesamte Feuerstellungsgelände zeichnet sich durch flache und fast vollständig deckungslose Form aus. Nach sorgfältiger, eingehender Erkundung wurden die gerade noch tragbaren Stellungen besetzt,die jedoch hinsichtlich der in der Schußtafel geforderten Sichtdeckung in keiner Weise genügen. Diese Geländeverhältnisse zwingen sowohl im rechten wie im linken Div.-Abschnitt zu einer ungewohnt weiten Zurücknahme der Battrn.,wodurch andererseits wieder - um ja die Schußweiten möglichst auszunützen - ein weiteres Zurückziehen von Battrn. zum Zweck einer Tiefenstaffelung unmöglich gemacht wird. Lediglich der mittlere Abschnitt der Division bietet durch den Ort Selenaja 2 einige Deckung und Möglichkeit von Tiefenstaffelung,die auch hier weitgehendst Berücksichtigung fand.
Der geforderte zusammenhängende Panzerabwehrgürtel der Artl. läßt sich im linken Abschnitt bei den dort nur 2 eingesetzten, weit auseinandergezogenen Battrn. nicht bilden.
Nach dem Wegfall der mot.Abt. - die noch verbliebene mot.Art. Abt. II./27 scheidet am 17.11. aus - entfällt auch die Möglichkeit,durch Bereitstellung von Zugmitteln einzelne Geschütze schnell aus der Stellung zu ziehen und an der bedrohten Stelle als Panzerabwehrgeschütze einzusetzen. Bespannte Alarmprotzen liegen an den noch spärlich vorhandenen Strohmieten 2-3 km hinter den Feuerstellungen.
Diese Umstände verhindern die Bildung einer lückenlosen,artilleristischen 2.Panzer-Abwehrlinie. Die Lücken müssen daher durch die bewegliche Pakreserve der Division bzw. der s.He.Pz. Jg.Abt.721 geschlossen werden. Dieser Einsatz ist vorbereitet.
Rundumverteidigung ist bei der Mehrzahl der Battrn. zu 60% fertiggestellt,bei den neu bezogenen Stellungen wird der Ausbau beschleunigt. Entfernungsmarken für Panzerbeschuß sind größtenteils angebracht. Aufgabenstellung durch Abt.-und Rgts.-Kommandeur der Artl. erfolgt laufend und wird von mir überwacht.
HL.-Granaten werden gesondert und griffbereit gelagert.

2.) Trotz der ~~geringen~~ Munitionszuweisungen ist die Zahl der zur Verfügung stehenden Geschütze so gering,daß die Anzahl der vorhandenen Rohre die Aufstellung von Schweigebatterien nicht gestattet. Erläuterung hierzu:

Am 1.11.eingesetzt nach Rückführung A.R.335 am	30 le.F.H.	9 s.F.H.	- Kan.	- Mrs.
11.11.eingesetzt nach Abgabe der II./[illegible] Art.27 am	28 "	3 "	3 "	5 "
17.11.vorhanden	16 "	3 "	4 "	2 "

Die

Die Verringerung der Kampfstärke des A.R.335 ergibt sich durch die Verluste beim Einsatz der Abtlgn. beim IV.A.K. und zwar von:
2 Offiziere, 17 Unteroffiziere, 65 Mann, 77 Pferde, 5 le.F.H., 1 s.F.H., 1 N.F.4, 6 Funkgeräte, 23 Längen Kabel.

3.) Die Feuerleitung ist durch den starken Ausfall an Nachrichtenkabel eingeengt. Die im Bezugsbefehl gestellten Forderungen werden jedoch erfüllt. Die Bereitstellung von je 1 beweglichen Reservebeobachter pro Abteilung ist sichergestellt.

4.) Nach Abgabe der II./Pz.A.R.27 stehen nur mehr bespannte Nahprotzen zur Verfügung.

5.) Die Trennung der Munition ist durchgeführt, Belehrungen über Munitionsbehandlung werden laufend durch Offiziere (W) des Rgts. abgehalten.
Bei der wettersicheren Lagerung der Munition ist das Nagel- und Abdeckungsmaterial der Engpass. Der Mangel an Zuführung durch die vorgesetzten Dienststellen kann durch die Selbsttätigkeit der Truppe und Division nicht voll überbrückt werden.

6.) Pausen über Sperr-und Vernichtungsfeuerräume sind mit dem rechten und linken Nachbar ausgetauscht. Die an der Naht liegenden Sperrfeuer werden von den angrenzenden Abtlgn. wechselseitig erschossen.

7.) Flakeinheiten sind der Division z.Zt.nicht unterstellt. Das Gelände erschwert den Einsatz von Flakbatterien zur gleichzeitigen Erfüllung von Artl.-u. Luftabwehraufgaben. Eine einzige Feuerstellung, die den Anforderungen entspricht, befindet sich an der Hecke 3 km nordwestlich Selenaja 2.

8.) Je ein Lehrgang für Artl.-Funker ist beim Rgt. und der Division angelaufen.

Fazz

Oberst i.G.

KTB/34 Ia

335. Inf. Division.
Abt.IIa

Div.Gef.Std., den 15. Nov. 1943.

Divisions-Tages-Befehl.

A u s z e i c h n u n g e n .

1.) Der Kommandeur des Pionier-Bataillons 335, Major B a r t l , wurde vom Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet, weil er am 15.9.43 den Auftrag, die besonders gefährdete Nordflanke des XVII.A.K. gegen durchgebrochene starke Feindkräfte abzuschirmen, aus eigenem Entschluss dadurch ausführte, dass er mit nur 95 Mann den mehrfach überlegenen Feind in Tscherwonyi angriff, an der Spitze seines Bataillons Tscherwonyi und die beherrschenden Höhen nordostwärts und ostwärts des Ortes stürmte und dadurch die Voraussetzung für die planmässigen Absetzbewegungen der gesamten linken Korpsflanke schuf.

Bei eigenen Verlusten von 16 Gefallenen und 32 Verwundeten verlor der Feind 826 Tote und 180 Gefangene. An Beute fielen in unsere Hand: 4 s Pak, 4 Gr.W., 38 M.G., 8 Pz.Büchsen, über 5o M.Pi., 15o Gewehre und zahlreiches anderes Kriegsmaterial.

Im Namen aller Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften spreche ich dem Major Bartl und seinen kampferprobten Pionieren meine Anerkennung mit den herzlichsten Glückwünschen aus.

-/-

2.) Den am 23.10.43 an der Spitze seines Bataillons gefallenen Kommandeur des I./Gren.-Rgt.682, Hauptmann F r i e d e l , habe ich zur nachträglichen Auszeichnung mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes vorgeschlagen, weil er am 23.10.43 den Auftrag, einen tiefen Einbruch des Feindes ostwärts Wassiljewka mit seinem Bataillon im Gegenangriff zu bereinigen, nach der Feststellung, dass der Feind noch erheblich weiter als gemeldet durchgestossen war, aus eigenem Entschluss dadurch ausführte, dass er mit einer Kompanie die Angriffsspitze des Feindes in nördlicher Richtung überflügelte und dann von Norden und Süden her gleichzeitig angriff, den Feind weit zurückwarf und damit die Voraussetzung dafür schuf, dass der Feind sein Angriffsziel Wassiljewka nicht erreichte.

Hauptmann Friedel wurde an der Spitze seines Bataillons vorstürmend, schwer verwundet und starb kurze Zeit darauf.

I.V.

O b e r s t i.G.

KTB 33

14.11.43

Morgenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt geringes M.G.-u.Gr.W.-Feuer (etwa 25 Schuß Gr.W. auf rechten Abschnitt). Bespannfahrzeugverkehr auf Rollbahn Nikolajewka - Selenaja. Motorengeräusche in Nikolajewka.

Gr.Rgt.683: Spähtrupp meldet um 16,30 Uhr 2.0 feindbesetzt. 00,20 Uhr fühlt russ.Spähtrupp gegen eigene Gef.Vorposten vor. In der Zeit von 20,00 - 24,00 Uhr Motorengeräusch in südostwärtiger Richtung. Entfernungsangabe wegen des herrschenden Sturmes nicht möglich.
02,00 Uhr 4 Gr.W.-Einschläge in Nähe der rechten Gef.Vorposten.

Füs.Btl.335: Die Nacht verlief ruhig außer eigenem Unternehmen,das in der Tagesmeldung genau nachgemeldet wird.

A.R.335: Ohne besondere Ereignisse.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.am 14.11.43.

Beiderseitige Spähtrupptätigkeit. Geringes M.G.-u. Gr.W.-Feuer.

Zwischenmeldungen. 14.11.1943

Gr.Rgt. 684 Im gesamten Rgts.-Abschnitt vereinzeltes M.G.-, Gew.- und Panzerbüchsenfeuer.
Im Laufe des Tages 50 - 60 7,62 cm und Gr.-W. Einschläge im linken Abschnitt, dazu 20 Schuß l.Kal.
10 Schuß l.Artl. in Gegend Rgts.-Gef.Std. aus Richtung Nikolajewka.

Bei Hellwerden wurde 1 Geschütz auf der Rollbahn Nikolajewka - Selenaja in Richtung 72.8 gezogen und ging im Maisfeld ostw. dieses Punktes in Stellung. In derselben Gegend etwa 150 Schanzende.

Gr.Rgt. 683 Gute Beobachtung und der vorangegangene Regen lassen Stärke und Verlauf der fdl. Besetzung und Stellungen deutlicher als an den Vortagen erkennen.
Schätzungsweise ist die infanteristische Besetzung vor dem Abschn. des Rgts. etwa 500 - 600 Mann. Die Besetzung schanzt teilweise.

Während des Vormittags vereinzeltes Pak- und Gr.W.-Feuer auf Ort und Stellungen im Abschnitt. So wurden
um 8,25 Uhr 21 Schuß Gr.W. auf Südostrand Selenaja
7,40 Uhr 41 Schuß l.Artl. auf Südrand Selenaja gezählt.

Füs.Btl.335 Rechter Abschnitt ruhig.
Mitte: besetzt 7,40 Uhr der Feind mit etwa 200 Mann seine am Vorabend anscheinend durch den Regen veranlaßte verlassenen Stellungen südl. des Russenstalles.
Linker Abschnitt: ruhig.

A. R. 335 In den Vormittagsstunden fdl. Infanterie in den Räumen 2.0, Feldhäuser bis 3 km nordwestl. Ukrainka, im Gelände neben überschwemmten Stellungen stehend ca. 600 - 700 Mann.
6,10 Uhr von Nikolajewka nach Südosten 23 Lkw. Sonst nichts Auffallendes.
Störungsfeuer auf Selenaja und H.K.L. ostw. davon von 6,oo - 11,oo Uhr ca. 40 Schuß l.Kal. auf Raum 77.6 30 Schuß.
6,30 Uhr Kurierflugzeug landet ostw. Nikolajewka.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 14.11.43.

Während des Vormittags Pak-, Gr.W.- und Artl.-Störungsfeuer auf dem gesamten Abschnitt.
Durch gute Beobachtung und den anhaltenden Regen konnte eine starke Besetzung der fdl. H.K.L. beobachtet werden.
6,10 Uhr von Nikolajewka nach Südosten 23 Lkw. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Tagesmeldungen. 14. 11. 1943

Gr.Rgt. 684 Unverändert.

Gr.Rgt. 683 13,15 - 14,30 Uhr beschießt russ. Artl., auch s.Kal., Selenaja aus Richtung Ukrainka, insgesamt 41 Schuß.

Füs.Btl.335 14,oo Uhr s.Gr.W. Überfall auf Gef.Std. 1./ aus Richtung Nordosten, vermutl. Russenstall. 14,45 Uhr einzelne Panje-Fahrzeuge von Russenstall nach Strhschober Ortlieb, begleitet von Reitern. Ein heute nacht zur Aushebung einer fdl. B.-Stelle auf einem Strohschober angesetzter Stoßtrupp des Füs.Btl. fand die B.-Stelle vermutl. wegen des schlechten Wetters unbesetzt vor. Der Strohschober wurde abgebrannt. Auch bei dem südl. hiervon befindlichen Strohschober, der sonst als russ. B-Stelle dient, wurde keine fdl. Besetzung festgestellt.

A. R. 335 Geringer Verkehr von Ukrainka zu den Feldhäusern westl. davon. Schanzarbeiten im Raum der Feldhäuser. Störungsfeuer l.Kal. auf Raum 77.6 und starkes Störungsfeuer auf Selenaja (etwa 50 Schuß 7,62, 12,2 und 15,5 bzw. 17.2 cm) aus Richtung Nikolajewka und nordostwärts davon.
13,oo Uhr eig. Aufklärer über H.K.L.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 14.11.1943.

~~Ixxxhexxtexxxxxht~~
Außer Artl.-Störungsfeuer, auch s.Kal., (etwa 50 Schuß)auf Selenaja verläuft der Tag weiterhin ruhig.
Ein heute nacht zur Aushebung einer fdl. B-Stelle auf einem Strohschober angesetzter Stoßtrupp des Füs.Btl. fand die B-Stelle vermutlich wegen des schlechten Wetters unbesetzt vor. Der Strohschober wurde abgebrannt. Auch bei dem südl. hiervon befindlichen Strohschober, der sonst als russ. B-Stelle dient, wurde keine fdl. Besetzung festgestellt.
Bandenlage:
Durchkämmung eines Teiles des Raumes westl. Schewtschenko ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch. Stand: 14. 11. 1943

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.		Gesamt
G.R.682	S.:	6 21-133	2 19-137	2 21-127	8 91-598	8 91-598		26 243-1593
	J.:	4 15 48	1 – 12 85	1 8 56	4 30 164	4 26 184	1 4 33	15 95 570
G.R.683	S.:	wie oben						
	J.:	4 21 71	1 11 71	1 9 65	4 40 219	3 31 143		16 112 569
G.R.684	S.:	wie oben						
	J.:	3 14 75	1 14 58	1 14 68	4 50 246	4 51 209		21 143 619

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	4.Schw.	Gesamt
Artkl. Abt.335	S.:	1 1-21	2 22-174	2 22-174	2 22-174	2 17- 107	12 87-650
	J.:	2 3 12	1 4 95	2 2 53	1 4 89	1 8 78	7 24 330

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
Pz.Jg. Abt.335	S.:	4 9-26	2 13-93	2 13-93	2 25-122		10 69-331
	J.:	3 6 17	1 9 91	2 11 73	1 18 79		7 44 268
Fl.- Abtl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-452
	J.:	4 5 25	1 8 59	1 12 48	1 8 75		4 32 201
Feld-Ers. Abtl.335		Ue.Kp. bei Stab		Ausw.Kp. Abt. 721			
	J.:	– 1 48		3 14 98			
		A.R.335 Stab	I./A.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
	J.:	6 13 46	11 54 228	13 58 278	10 38 161	4 39 148	44 193 789
		II./A.R. 24	I./A.R. 438				
Unterst. Einheiten	J.:	9 5 207	1 11 79				

I a

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 14.11.1943

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	vermisst U.	vermisst M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 683	2	4	-	-	-	-	-	-	-	2
Gren.Rgt. 684	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Artl.Rgt. 335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Nachr.Abt.335	--	-	-	-	--	-	-	-	-	1
II./Art.Rgt.27	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
übrige Einheiten Fehlanzeige										
	2	4								7

Offz.-Verluste: Lt. Bachetzki, Battr.Fhr. 6./A.R.27, schwer verwundet.

Munitionstagesmeldung vom 14.11.43, Stand 12.oo Uhr.

Waffe:	Anzahl:	Bestand bei der Truppe:	Verschuß:	Lager-reserve:	%	Bemerkungen:
M.G.	3oo le.) 31 s.)	661.477	6.6oo	126.ooo	68	
5cm-Gr.W.	17	1.597	0	1.o55	1oo	
8cm-Gr.W.	22	1.729	0	93	5o	
le.J.G.18	12	1.973	0	474	1o8	
s.J.G.33	33	2o9	0	151	112	
le.F.H.18	31	4.116	44	3.744+)	112	+)1ooo Sperrbestand
s.F.H.18	4	427	0	557++)	163	++) 3oo Sperrbestand
21cm-Mörser 18	2	49	0	0	33	
8,8cm-Pak 43	6	512	0	50	47	
2cm-Flak 38	11	6.o86	2.38o	0	39	

An Gr.Rgt.683 wurden zugewiesen: 3 le.M.G.42.

Ausfälle an Waffen und Gerät: Fehlanzeige.

335.J.D.,Abt.Ib/WuG.
gez.: Heinemann, Oblt.(W).

Geheim.

335. Inf. Division. Div.Gef.Std., 14. Nov. 1943.

Abt.Ia/IIa Nr. 3123 /43 geh.

An die

Kommandeure der Gren.-Regter. 682
" " 683
" " 684
ausserdem Ia, IIa, K.T.B.

Betrifft:
Eingliederung und Ausbildung des Ersatzes.

1. Von dem der Division zugeführten Marsch-Batl. 335/II in Stärke von 489 Mann (darunter 3o Unteroffiziere) werden zugewiesen:

dem Gren. Rgt. 682: 21o Mann (darunter 1o Uffz.)
" " 683: 188 " (" 15 ")
" " 684: 91 " (" 5 ")

2. a) Die Mannschaften setzen sich aus den Jahrgängen 1924 bis 1902 zusammen und zwar:

unter 3o Jahren sind : 273 Mann
bis 35 Jahre sind : 114 "
über 35 " sind : 1o2 "

b) Landsmannschaftliche Zusammensetzung:

Ostmärker 6o %
Elsässer 1o %
Rest aus verschiedenen Reichsgebieten, darunter 9 Slovenen.

3. Solange es die Lage erlaubt, sind die Ersatzmannschaften zusammen mit den aus den Gefechtstrossen und Versorgungstruppen ausgekämmten Männern gründlich auszubilden und an die Kampfverhältnisse des Ostens zu gewöhnen. Im Vordergrund steht die Waffenausbildung. Hierzu sind Wochenpläne aufzustellen, beginnend am

-/-

15.11.43. Vorlage der Wochenpläne jeweils zu Beginn der Ausbildungswoche an die Division (für die 1. Woche am 16.11.43).

4. Die endgültige Verteilung auf die fechtende Truppe ist so vorzubereiten, dass jedes Gren.-Batl. auf eine Gefechtsstärke von mindestens 300 Mann gebracht werden kann.

Ungenügend ausgebildete oder moralisch nicht einwandfrei erkannte Leute dürfen bis auf weiteres nicht in vorderster Linie verwendet werden.

I.V.

Oberst i.G.

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. .....

von 335. Inf.-Div.

an

Eing.: 14 NOV. 1943

Vermerke: Geheim

Abſendende Stelle:	..te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen		14. 11.	1950
	Angekommen			
	An			

G. Braun G. m. b. H., Karlsruhe

Morgenmeldungen. 13.11.43.

Gr.Rgt.684: Im Abschnitt geringes M.G.-u.Gewehrfeuer,das sich mit Einbruch der Dunkelheit etwas verstärkte. 17,30 Uhr wurde vor der Mitte des Abschnittes 1 fdl.Spähtrupp in Stärke von 6 Mann abgewiesen (1 Toter).

Gr.Rgt.683: 22,00 Uhr vereinzelte fdl.Artl.-Einschläge.
01,30 Uhr Bombenabwurf u.Bordwaffenbeschuß eines russ.Flugzeuges auf Selenaja.

Füs.Btl.: Tages-u.Nachtverlauf ruhig.
16,00, 18,00, 18,40 u.20,00 Uhr Gr.W.-Feuer auf Gef.Std. und Stellung von 2./- (32 Schuß). Werferfeuer aus Richtung Russenstall. Scharfschützen schießen aus dem Russenstall auf Stellung von 2./-.
Bei Einbruch der Dunkelheit besetzt Russe das Sonnenblumenfeld etwa 2oo m westl.des Russenstalles in Stärke von 3 Gruppen.
Russen bewegen sich frei im Gelände,schanzen und bauen sich ein.
Erkanntes Geschütz des Vortages ist eingegraben und noch zu erkennen.
Feindeindruck: Russe verstärkt die eigene HKL lebhafter als am Vortage.
20,55 Uhr lebhafte Fliegertätigkeit von W - O;2 Bombenwürfe mittl.Größe am Btl.Gef.Std.

A.R.335: Ruhiger Verlauf der Nacht. In den Abendstunden schwaches fdl. Artl.-,Pak-u.Gr.W.-Feuer Störungsfeuer.
15,20 Uhr wird fdl.Gr.W. 4 km ostw.Selenaja durch eig.Artl.-Feuer niedergekämpft.
22,00 - 24,00 Uhr Durchführung des Schießauftrages.
22,00 - 02,00 Uhr rege fdl.Fliegertätigkeit mit Abwurf von Splitterbomben u.Bordwaffenbeschuß auf Selenaja.

noch Gr.Rgt.684:
22,00 Uhr Fahrt der Sturmgeschütze. 1 Sturmgeschütz geriet auf Minenfeld vor rechtem Abschnitt.
22,00 Uhr wurde beobachtet,wie sich etwa 15o Russen vor den Abschnitt der 1./- heranschoben u.eingruben.
1 Überläufer bei II./-.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 13.11.43.

Ein fdl.Spähtrupp in Stärke von 6 Mann wurde 17,30 Uhr vor Mitte des Abschnittes Gr.Rgt.684 abgewiesen.
Vor dem rechten und dem linken Flügel schob sich schwächerer Gegner (15o bzw. 5o Mann) im Schutze der Dunkelheit näher an unsere HKL heran und grub sich ein.
Artillerie und Sturmgeschütze haben befohlenes Täuschungsmanöver durchgeführt.
1 Überläufer bei II./Gr.Rgt.684.

Tagesmeldungen. 13.11.43.

Gr.Rgt.684: Etwa 1oo Schuß Gr.W. auf Baumbürste (Heckenreihe im rechten Abschnitt).

Gr.Rgt.683: 14,40 Uhr 7 Lkw. von Fld.St.(Ost) nach Ukrainka.
15,00 Uhr etwa 3o Artl.-u.Gr.W.-Einschläge in Selenaja.

Füs.Btl.: Seit 11,30 Uhr südl.Strohschober Ortlieb (2,5 km nordwestl. Ukrainka) lebhafte Schanztätigkeit beobachtet etwa 8o-1oo Mann, außerdem lebhafter Verkehr auf der Straße südl.Ukrainka.

A.R.335: Von Ukrainka nach Osten und zurück 2o Lkw. und 35 besp.Fahrzeuge.
13,00 Uhr 2o Schuß Störungsfeuer le.Kal. auf Selenaja.
15,00 Uhr 1o Schuß 12,2 cm und 2o Schuß le.Kal. auf Raum 80.4 und Hecke südl.davon.
13,00 - 15,00 Uhr 2o-3o Gr.W.-Einschläge und 2o Schuß le.Kal. hauptsächlich aus Nordteil Nikolajewka.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 13.11.43.

Verlauf des Tages wie Zwischenmeldung.
Bandenbekämpfung: Durchkämmung des Raumes westl.Nich.Rogatschik wurde beendet. Keine besonderen Vorkommnisse.

Zwischenmeldungen. 13.11.1943

Gr.Rgt. 684 Seit Morgengrauen vereinzeltes M.G.-Feuer und Scharfschützentätigkeit. Abstreuen des gesamten Abschnittes mit Gr.W. 7,62 und Artl., hauptsächlich im rechten Abschnitt bei 1./. Im ganzen etwa 225 Schuß davon rund 170 bei 1./.
13,20 Uhr fuhr ein Maultier entlang der Heckenreihe im rechten Abschnitt bis 400 m ostw. der H.K.L. Vom Feinde mit M.G. und 7,62 cm beschossen geriet das Fahrzeug in Brand. Die Fahrer sprangen ab und gingen in Deckung. Während des ganzen Vormittags bis jetzt starke fdl. Jagd- und Schlachtfliegertätigkeit. Bombenabwurf auf Konstantinowka und Rollbahn nach Mal.Lepaticha.
Weniger Bewegung im fdl. Hintergelände gegenüber gestern. Vermutlich ist der Feind jetzt eingegraben.

Gr.Rgt. 683 Während zwischen 8,oo - 9,oo Uhr 70 Mann v. Fld.St.-Ost, teilweise Südosten und teilweise nach Ukrainka marschieren, sowie 50 Mann von Ukrainka nach Nowo Iwanowka werden in der Zeit von 8,oo -10,oo Uhr Schanzarbeiten nördl. und nordostw. von Pkt. 2.o und auf Pkt. 2.0 von insgesamt 50 - 60 Mann beobachtet.
10.10 Uhr fährt 1 Stalinorgel von Demidowka - Nikolajewka.
12,20 Uhr marschieren auf Straße Demidowka - Nowo-Iwanowka - Saporoshje - Wassiljewka ca. 500 - 600 Mann in Marschkolonne, davor 4 Lkw. Außerdem auf der gen. Straße 5 Panzer und 13 Lkw.
In der Zeit von 9,oo - 11,oo Uhr liegt auf dem Südwest-Teil von Selenaja 2 fdl. Störungsfeuer. (25 Schuß, vermutl. 10,5 Kaliber).
11,15 fdl. Aufklärer überfliegt Stellungen und Selenaja.
12,30 Uhr 5 Schlachtflieger und 2 Jäger überfliegen aus Südosten Südwest-Stellungen am Südwest-Ausgang Selenaja.
Stärkere Fliegertätigkeit über Stellungen des Abschnittes und Selenaja. Schlachtflieger und Jäger.

Füs.Btl.335 Verlauf der Nacht und des Tages ruhig.
Eigene Aufklärung ergab Feststellungen der fdl. Postierungen(2. Strohschober 1200 m südostwärts Russenstall.
9,15 - 9,40 Uhr fdl. Gr.W.-Einschläge 16 Schuß auf Abschn. 1./ und 2./ aus südostwärtiger Richtung.
8,20 Uhr 2 fdl. Jäger über H.K.L.
11,20 Uhr 2 russ. Jäger von Süden nach Norden.
12,10 5 Schlachtflieger von Südosten nach Nordwesten. Stellungen der 1./ wurden mit Bordwaffen beschossen.

A. R. 335 Geringe Schützenbewegung.
Um 12,30 Uhr auf Straße Demidowka - Nowo-Iwanowka-Saporoshje und weiter nach Nordosten 9 Panzer und 15 Lkw., teilw. mit Anhänger.
Um 13,oo Uhr von Kossakowka - Nowo Petrowka Marschgruppe von 600 Mann und 4 Lkw.
Schanzarbeiten südl. Ukrainka und bei 2,0, 5 km westl. davon Störungsfeuer auf 80,4, Heckenreihe westl. 77.6 (80 Gr.W. und 30 l.Kal.) sowie auf Selenaja (25 Gr.W. auf Südost-Ecke) 20 l.Kal. auf Südostecke aus Richtung 73.4. Um 10,oo Uhr 75 Schuß 17,2 cm auf Südostteil Selenaja aus Richtung Nikolajewka. Auf Beldhäuser 78.9 und westlich davon (20 Gr.W. und 20 l.Kal.).
Von 7,oo - 13,oo Uhr rund 10 Schlachtflieger mit Jägern über dem Abschnitt nach Westen und wieder zurück.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 13.11.43.

Nach ruhigem Verlauf der Nacht lebhaftes Gr.W.-, Pak- und Artl.-Störungsfeuer während des Vormittages auf gesamten Abschnitt (insgesamt etwa 250 Schuß).
Feindbeobachtungen:
Um 12,30 Uhr auf Straße Demidowka - Nowo-Iwanowka- Saporoshje und weiter nach Osten 9 Panzer und 15 Lkw. teilweise mit Anhänger.
Um 13,oo Uhr auf der Straße Kossakowka - Nowo-Petrowka Marschgruppe von 600 Mann und 4 Lkw.
Fliegertätigkeit:
12,oo - 12,30 Uhr 15 Schlachtflieger und 7 Jäger mit Bordwaffenbeschuß und Bombenabwurf über H.K.L. und Hintergelände.
Die Tätigkeit der fdl. Luftwaffe ist auffallend lebhafter geworden.
Die Feindbewegungen aus der Linie Kossakowka - Uspenowka nach Osten und Nordosten lassen auf Umgruppierung, vermutl. Schwerpunktverlegung nach Norden ~~xxxx~~ schließen. Eigene Stoßtruppunternehmungen zur Klärung der age vor der Front sind angeordnet.

Munitionstagesmeldung am 12.11.1943, Stand 12,oo Uhr.

Waffe	Anzahl	Bestd.b.d. Truppe	Verschuß 11./12.11.	Lager-reserve	%	Bemerkungen
M.G.	298 le. 30 s.	653.877	9.550	147.000	69	
5 cm Gr.W.	17	1.597	0	335	73	
8 cm Gr.W.	22	1.569	62	153	52	
l.I.G. 18	12	2.006	46	474	109	
s.I.G. 33	3	167	0	151+)	99	+) 150 Sperrbestd.
l.F.H. 18	31	3.186	260	2.328++)	76	++) 1000 "
s.F.H. 18	4	281	34	144	71	
21 cm Mörser 18	2	55	5	0	37	
8,8 cm Pak 43	6	512	44	0	42	
2 cm Flak 38	11	9.016	550	0	57	

Am 12. 11. wurden munitioniert:

Gr.Rgt. 683 mit: 9.000 Schuß für M.G.
8 Faustpatronen,
48 Blendkörper,
Pistolenpatronen,
Handgranaten,
Leuchtpatronen.

Gr.Rgt. 684 wie am 11.11. gemeldet.

Die dem Gr.Rgt. 682 zugewiesene Munition wurde zur Abholung im Lager bereitgestellt.

Ausfälle an Waffen und Gerät: Fehlanzeige.

335. I.D. Ib/W.u.G.

gez.: Heinemann Oblt.

I a

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 13.11.1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	vermisst U.	vermisst M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
Gren.Rgt. 684	-	1	-	1	-	-	-	-	-	5
Artl.Rgt. 335	-	-	-	2	-	-	-	-	-	2
Pz.Jäg.Abt.335	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Nachr.Abt.335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
übrige Einheiten Fehlanzeige										
	-	1	-	5	-	-	-	-	-	8

Offz.-Verluste: Oblt.d.R. Schultze, Battr.Chef. 3./Art.Rgt.335 , krank

Munitionstagesmeldung am 13. 11. 43. Stand 12,00 Uhr.

Waffe	Anzahl	Bestand bei der Truppe	Verschuß 12./13.11.	Lager-reserv.	%	Bemerkungen
M.G.	300 le. 31 s.	668.077	6.800	126.000	68	
5 cm Gr.W.	17	1.597	0	455	77	
8 cm Gr.W.	22	1.729	86	93	50	
l.I.G. 18	12	1.973	33	474	108	
s.I.G. 33	3	209	0	151	112	
l.F.H. 18	31	4.204	300	3.524+)	98 +)	1000 Sperrbestd.
s.F.H. 18	4	427	16	546++)	112 ++)	300 Sperrbestd.
21 cm Mörser 18	2	49	6	0	33	
8,8 cm Pak 43	6	512	0	50	47	
2 cm Flak 38	11	8.466	550	0	53	

Vom Korps wurden am 13. 11. zugewiesen:

2.570 Schuß für l.F.H.
563 Schuß für s.F.H.
54 Hafthohlladungen
50 8,8 cm Sprenggranaten für Pak 43

Der Sperrbestand von 150 Schuß für s.I.G. wurde freigegeben.

Munitioniert wurden: A.R. 335 mit: 1.308 Schuß für l.F.H. 18
162 Schuß für s.F.H. 18

Gr.Rgt. 684 mit: 50 Schuß für s.I.G.
7 Hafthohlladungen
90 Nebelhandgranaten
500 Leuchtpatronen

Gr.Rgt. 683 mit: 21.000 Schuß für M.G.
60 8 cm Wurfgranaten
8 Hafthohlladungen
500 Leuchtpatronen
45 Nebelhandgranten

Ausfälle an Waffen und Gerät: Fehlanzeige.

335. I.D. Ib/W.u.G.

gez.: J a n i s c h,
Oberfeuerwerker

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . 13. 11. 1943 . . .
bei Sw.Fus.Abt. einzutragen

Pi.-Esg
bei Fus.Abt. einzutragen

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.		Gesamt
		6	2	2	8	8		26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598		243-1593
		4	1	1	4	4	1	15
	J.:	12 53	12 55	8 56	30 169	25 164	3 29	90 556
G.R.683	S.:	wie oben						
		4	1	1	8	2		16
	J.:	14 68	11 71	9 65	41 216	25 127		103 543
G.R.684	S.:	wie oben						
		3	1	1	8	3		20
	J.:	14 75	15 60	13 67	51 204	50 204		143 610

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	4.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	1-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
		2	1	1	1	1	6
	J.:	3 12	4 96	2 51	4 89	9 79	25 327

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Pz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
		3	1	2	1		7
	J.:	6 14	9 92	12 82	17 77		44 258
		4	2	2	2		10
Pi.-Btl.335	S.:	4-17	14-141	14-141	15-153		47-452
		4	1	1	1		7
	J.:	3 14	7 59	12 48	8 63		30 179

		Ue.-Kp. bei Stab		Armee Nachr. Abt.721			
Nachr. Abt.335		-		3			
	J.:	1 50		14 94			
		A.R.335 Stab	I./a.R. 335	II./A.R. 335	III./A.R. 335	IV./A.R. 335	
		6	11	10	10	7	44
	J.:	11 46	74 246	58 249	30 161	39 178	204 880
		II./R.R. 23	I./a.R. 377				
		9	1				
Verschiedenheiten	J.:	55 200	11 79				

Geheim

K.T.B./29

335.Infanterie-Division
Ia/Ic Nr.3098/43 geh.

Div.Gef.Std.,den 13.11.43.

Bezug: 335.J.D.,Ic Nr.3089/43 geh.v.11.11.43.
Betr.: Stoßtruppunternehmungen vom 16.-25.11.43.

Zur weiteren Klärung des Feindbildes sind laufend von den in vorderer Linie eingesetzten Btln. Spähtrupp-und Stoßtruppunternehmungen (jedes Btl. jeden 2.Tag eine Unternehmung) durchzuführen.

Es ist beim Feinde festzustellen und sodann auf Veränderungen zu überprüfen:

a) Lage und Stärke der Gefechtsvorposten,
b) Verlauf,Besetzung und Ausbauzustand der HKL,
c) Minenfelder und Hindernisse.

Auf die Wichtigkeit des Einbringens von Gefangenen verweise ich besonders.

Krafteeinsatz und bedachter Verlauf ist jeweils am Vortag bis 12,00 Uhr der Division vorzulegen.

Verlauf und Ergebnisse sind der Division baldmöglichst,spätestens bis 10,00 Uhr zu melden.

Bei Vorliegen besonders wichtiger Ergebnisse ist bei der Meldung persönliche Berichterstattung der Späh-bzw.Stoßtruppführer der Division vorzuschlagen.

J. V.

Verteiler: R(T)
+ Ia, Ic, KTB.

Oberst i.G.

KTB/28

Tagesmeldungen. 12. 11. 43

Gr.Rgt. 684 40 Schuß Gr.W. in der Zeit von 15,oo - 15,30 Uhr auf rechten Abschnitt.

Gr.Rgt. 683 Die mit der Tagesmeldung gemeldete Verstärkung der russ. H.K.L. ist von den Gefechtsvorposten und einer B-Stelle bestätigt worden.

Füs.Btl. 335 14,oo Uhr Panjefahrzeugverkehr von Ukrainka - Russenstall.
14,oo Uhr Beschuß durch Pak auf Gef.Std.2./ (etwa 15 Schuß).
14,50 Uhr 5 Lkw. mit aufgesessener Infanterie in Richtung Strohschober, 1000 m südostw. Russenstall. Schätzungsweise 200 Mann wurden im Gelände westl. Strhhschober verteilt.

A. R. 335 Geringer Verkehr vom Demitrowka nach Nikolajewka und zurück.

Vereinzelte geringe Feindbewegung vor der H.K.L..
12,40 Uhr 4./27 bekämpft Marschkolonne von 60 Mann, die von 76.4 nach Nikolajewka marschiert.
Abteilungen schießen Sperrfeuer.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 12.11.43.

Verlauf des Tages wie Zwischenmeldung.
Vor dem mittl. Abschnitt des Div.Füs.Btls. wurden 14,50 Uhr aus 5 Lkw. etwa 200 Mann entladen.

Betr.: Bandenlage.

Konka-Niederung westlich Nish. Rogatschik wird heute durchgekämmt. Ergebnisse stehen noch aus.

Zwischenmeldungen. FT 12.11.43

Gr.Rgt.684: In der Zeit von 04,00 bis 14,00 Uhr außer schwachem Gewehrfeuer starker Beschuß mit Gr.W.-,Pak u.Artl.,hauptsächlich auf rechten Abschnitt in Gegend Rgt.Gef.Std.(etwa 330 Schuß).
Vor Abschnitt 3./- hat sich der Feind durch Einsickern von etwa 60 Mann,die sich sofort eingruben,verstärkt.
In der Linie Nordostrand Nikolajewka - 73.3 starker Verkehr und 160 schanzende Russen. Vor dem rechten Abschnitt (etwa 72.8) 2 - 7,62 cm neu aufgetaucht.
09,30 Uhr wurde von 5./- ein russ.Doppeldecker beschossen und zum Niedergehen gezwungen.Er landete im Niemandsland,etwa 1200 m vor linkem Abschnitt. Mit m.Gr.W. beschossen zeigten sich starke Beschädigungen. Trotzdem wurde der Apparat durch ein Schiebekommando des Feindes unter Ausnützung des Nebels nach Nikolajewka abgeschoben.
07,45 Uhr wurde 1 fdl.Panzer von Nikolajewka nach Demidowka fahrend beobachtet.
Spähtruppergebnis: HKL des Feindes vor linkem Abschnitt etwa 800 m entfernt. Besetzung etwa gleiche Stärke wie bei uns.

Gr.Rgt.683: 07,30 Uhr wird russ.Spähtrupp von 5 Mann am Ende der Buschreihe durch M.G.-Feuer vertrieben. Beobachtungen ergaben:
1.) 2.0 feindbesetzt,
400 m ostw.davon 1 l.M.G. in Stellung.
2.) 11,25 Uhr verstärken etwa 300 Russen aus Ukrainka kommend in 2,5 - 3 km Breite die vermutliche russ.HKL von 2.0 aus nach Norden. Russe schanzt anscheinend.
3.) 06,40 Uhr landet Doppeldecker aus ostw.Richtung kommend 300 m südostw. Fld.St.(Ost),hält sich dort 5 Minuten auf, startet und kreist dreimal über Fld.St.(Ost) und fliegt nach Osten ab.
4.) 09,30 Uhr überfliegt russ.Doppeldecker in 5 m Höhe Stellungen am Südostrand Selenaja,wurde durch M.G.-u.Gewehrfeuer bekämpft.

Füs.Btl.335: Tagesverlauf ruhig.
07,00 Uhr Doppeldecker über Ukrainka.
08,00 Uhr fdl.Flugzeug von SO - NW.
11,00 Uhr fdl.Pakfeuer aus südl.Richtung auf Stellung 2./-, Gr.W.-Feuer aus südl.Richtung auf Stellung 1./- u. 2./-.
8 m.Pak, 3 s.Pak.

A.R.335: 07,00 - 12,00 Uhr Versorgungsverkehr nach Nikolajewka von Osten,etwa 10 Lkw. und 20-30 besp.Fahrzeuge.
Schanzarbeiten bei 75.1 u. 75.8 u.westl.Pawlowka.
Fdl.Störungsfeuer nach Selenaja und HKL ostw.des Ortes aus Richtung 78.1 u. Nikolajewka le.Kal. etwa 30 Schuß, Gr.W. 20 Schuß und 10 Schuß 12,2 cm aus Ukrainka.
9,00 - 12,00 Uhr 40 Schuß Störungsfeuer l.Kal. auf 80,9 und 3 km südl. davon aus Nikolajewka.
7,10 Uhr 1 Salvengeschütz bei 75.1 wird von 10./ bekämpft.

6,45 Uhr Doppeldecker landet 2 km nordwestl. Pawlowka, steigt wieder auf und überfliegt H.K.L. sehr niedrig und landet 9,45 Uhr 100 m nordostw. Nikolajewka, wird bekämpft und um 12,00 Uhr mit Pferden nach Nikolajewka abgeschleppt.
5,05 Uhr ein Kampfsatz aller Rohre auf Nikolajewka.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 12.11.43.

3 km ostw. Selenaja wurde 7,30 Uhr ein russ. Spähtrupp von 5 Mann abgewiesen.
1200 m nördl. Nikolajewka wurde 9,30 Uhr ein niedrig fliegender fdl. Doppeldecker durch Inf.-Beschuß zum Niedergehen hinter den fdl. Linien gezwungen. Durch Gr.W.-Beschuß wurde die Maschine stark beschädigt, im Schutze zeitweise auftretenden Nebels aber trotzdem vom Gegner abgeschleppt.
Eigene Artl. schoß 5,05 Uhr einen Kampfsatz auf Nordteil Nikolajewka.

12.11.43.

Morgenmeldungen.

Gr.Rgt.684: So wie die letzten Tage schon verstärkte sich das Gew.-u.M.G.-Feuer mit Einbruch der Dunkelheit, besonders im rechten Abschnitt. Um 16,oo Uhr 1 7,62cm-Feuerüberfall auf Ostrand der Baumreihe im rechten Abschnitt (ca.6o Schuß). Im linken Abschnitt vereinzeltes Gr.W.-Feuer.
In Nikolajewka Geräusche von mot.Fahrzeugen.
1 Überläufer.

Gr.Rgt.683: Keine Feindberührung.
Ruhiger Nachtverlauf im gesamten Abschnitt.
Gefechtsaufklärung ist angesetzt. Ergebnis liegt noch nicht vor.

Füs.Btl.335: Verlauf der Nacht völlig ruhig.
Feind 2 km ostw. 2./- beiderseits des Fld.St. 4 km südl.Ukrainka bei Schanzarbeiten, u.Fahrzeugverkehr in nordostw.Richtung im Lauf des Nachmittags beobachtet.

A.R.335: Beiderseitiges vereinzeltes Gew.-u.M.G-Feuer. Bis Einbruch der Dunkelheit geringer Verkehr von einzelnen Fahrzeugen u. Mannschaften nach Nikolajewka beobachtet. Gegen 20,00 Uhr 3o Schuß Gr.W.-Feuer in Raum 3 km südl. 80,4.
Sonst Ruhe.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 12.11.43.

Außer geringem beiderseitigem Gew.-M.G.- sowie geringem fdl.Gr.W.-u. Artl.-Störungsfeuer ruhiger Verlauf der Abendstunden und der Nacht.
1 Überläufer.

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . . . . 12. 11. 1943 . . . . . Lt. Fz. bei Fus. Rgt.

		Stab	13.Kn.	14.Kn.	I.Btl.	II.Btl.		Gesamt
		6	2	2	8	8		26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	1	243-1593
		1	1	1	3	1		8
	J.:	10 60	12 85	8 56	30 154	23 156	3 29	86 540
G.R.683	S.:	wie oben		1	3	2		16
		4	1					
	J.:	14 68	12 74	9 65	40 211	14 113		89 531
G.R.684	S.:	wie oben		1	3	2		25
		3	1					
	J.:	14 75	15 60	14 71	57 208	19 208		142 622

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	4.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
		2	1	1	1	1	6
	J.:	2 12	4 96	2 51	2 59	4 79	24 347

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.			Gesamt
		4	2	2	2			10
Fz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122			69-334
		3	1	2	1			7
	J.:	6 17	9 97	12 50	1 76			44 240
		4	2	2	2			10
Pi.- Btl.335	S.:	4-17	14-141	14-141	15-153			47-452
		4	1	2	1			8
	J.:	3 17	7 60	12 42	8 59			30 178

		Ers.-Kp. bei 684		Armee-Ers.-Kp. Abt. 721				
Feld-ers. Btl.335	J.:	- 1 50		3 14 94				

		R.A.335 Stab	II./a.R. 335	III./a.R. 335	IV./a.R. 335 (Teile)			
Unterst. Einheiten	J.:	6 11 46	10 58 249	10 38 164	6 23 106			
		II./a.R. 24						
	J.:	4 55 199						

Munitionstagesmeldung am 12.11.1943, Stand 12,oo Uhr.

e	Anzahl	Bestd.b.d. Truppe	Verschuß 11./12.11.	Lager-reserve	%	Bemerkungen
G.	298 le. 30 s.	653.877	9.550	147.000	69	
5 cm Gr.W.	17	1.597	0	335	73	
8 cm Gr.W.	22	1.569	62	153	52	
l.I.G. 18	12	2.006	46	474	109	
s.I.G. 33	3	167	0	151+)	99	+) 150 Sperrbestd.
l.F.H. 18	31	3.186	260	2.328++)	76	++) 1000 "
s.F.H. 18	4	281	34	144	71	
21 cm Mörser 18	2	55	5	0	37	
8,8 cm Pak 43	6	512	44	0	42	
2 cm Flak 38	11	9.016	550	0	57	

Am 12. 11. wurden munitioniert:

Gr.Rgt. 683 mit: 9.000 Schuß für M.G.
8 Faustpatronen,
48 Blendkörper,
Pistolenpatronen,
Handgranaten,
Leuchtpatronen.

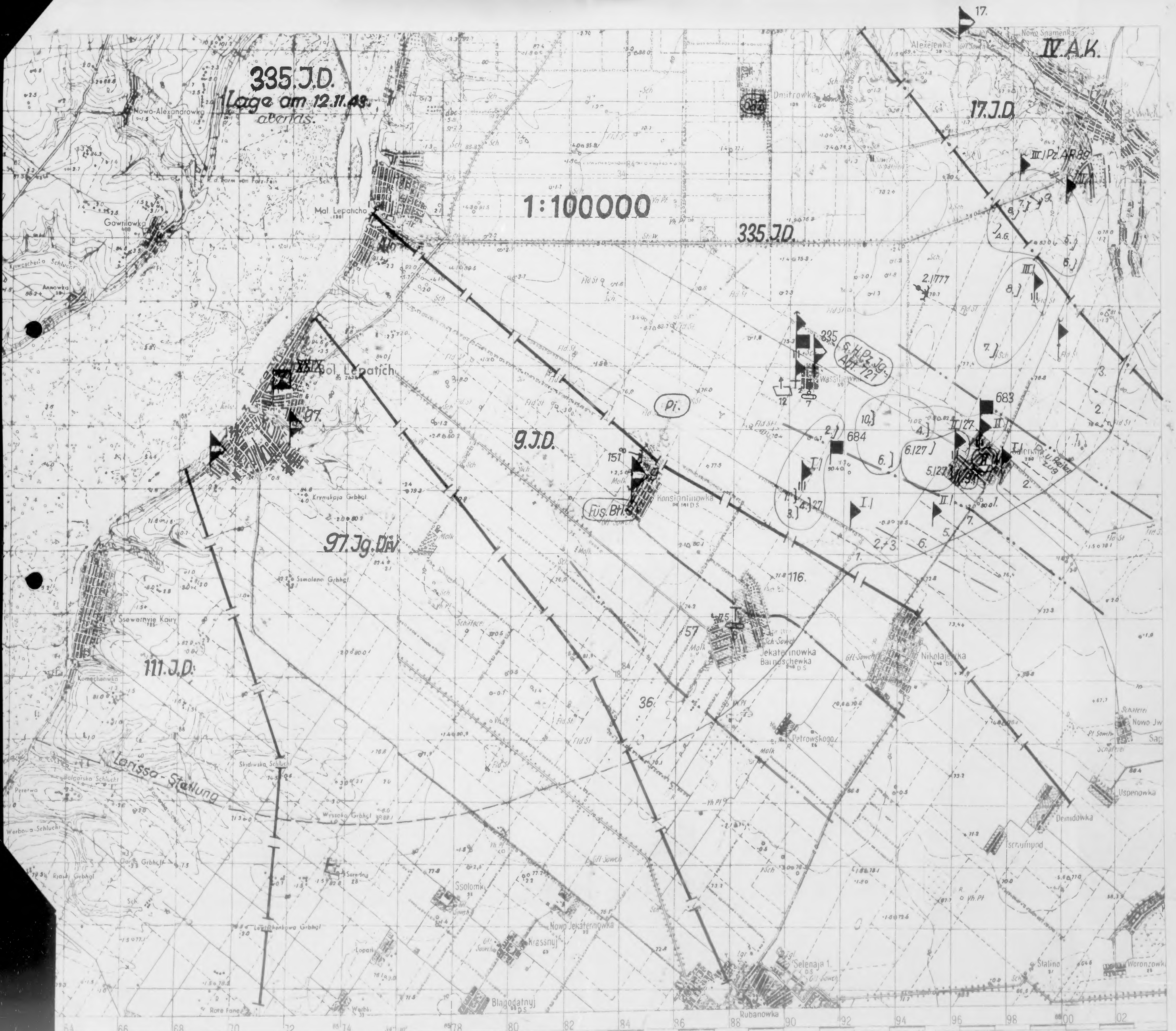
Gr.Rgt. 684 wie am 11.11. gemeldet.

Die dem Gr.Rgt. 682 zugewiesene Munition wurde zur Abholung im Lager bereitgestellt.

Au[illegible]lle an Waffen und Gerät: Fehlanzeige.

335. I.D. Ib/W.u.G.

gez.: Heinemann Oblt.



335.J.D.
Lage am 12.11.43.
abends.
1:100000
IV.A.K.
17.J.D.
335.J.D.
9.J.D.
97.Jg.Div.
111.J.D.
Larissa-Stellung
Pi.
Füs.Btl.
Nowo-Alexandrowka
Gawrilowka
Mal. Lepaticha
Bol. Lepaticha
Dmitrowka
Alexejewka
Nowo Snamenka
Wassiljewka
Konstantinowka
Jekaterinowka
Nikolajewka
Petrowskogo
Ssewernyje Kary
Ssolomka
Nowo Jekaterinowka
Krassnyj
Blagodatnyj
Rubanowka
Selenaja 1.
Stalino
Woronzowka
Uspenowka
Dmitrowka
Nowo Jw

Первое издание 1941 г.
335. J.D.
PANZERABWEHRPLAN
Stand am 11.11.43.
Zeichenerklärung
T s-Pak-Stellung d. Pz.Jg.Abt.
T m-Pak " d. 14. Kpn.
Art. Stellung d. A.R. 335
H.K.
T-Minenfeld geplant
Nish. Rogatschik
Perwomajewka
Fedorowka
Olgowka
Georgijewka
Alexandrowka
Alexejewka
Baturino
Nowo Snamenka
Dmitrowka
Werch Rogatschik
Wesselyj
Nesamoshnik
Lenina
Mal. Lepaticha
Bol. Lepatich
Wassiljewka
A.R. 335
Pz. Jg. 335
Selenaja
Konstantinowka
Jekaterinowka
Barnyschewka
Nikolajewka
Petrowskogo
Pawlowka
Ukrainka
Ssasonowka
Ssamoilowka
Lissitschi
Nowo Jwanowka
Saporoshje
Wassiljewka
Petropawlowka
Anatolewka
Nowo Petrowka
Uspenowka
Demidowka
Tschumpod
Kossakowka
Wiktorowka
Pokrowka
Woronzowka
Ssolomki
Nowo Jekaterinowka
Krassnyj
Blagodatnyj
Selenaja 1
Stalino

Geheim

A.T.B./25

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3092/43 geh.

Div.Gef.Std., den 12. 11. 1943

Betr.: Einteilung des Div.-Gebietes.
Wegebeschilderung.

Anl. : -2-.

1.) Mit sofortiger Wirkung tritt die aus Anlage 1 ersichtliche teritoriale Einteilung des Div.-Bereiches in Kraft.

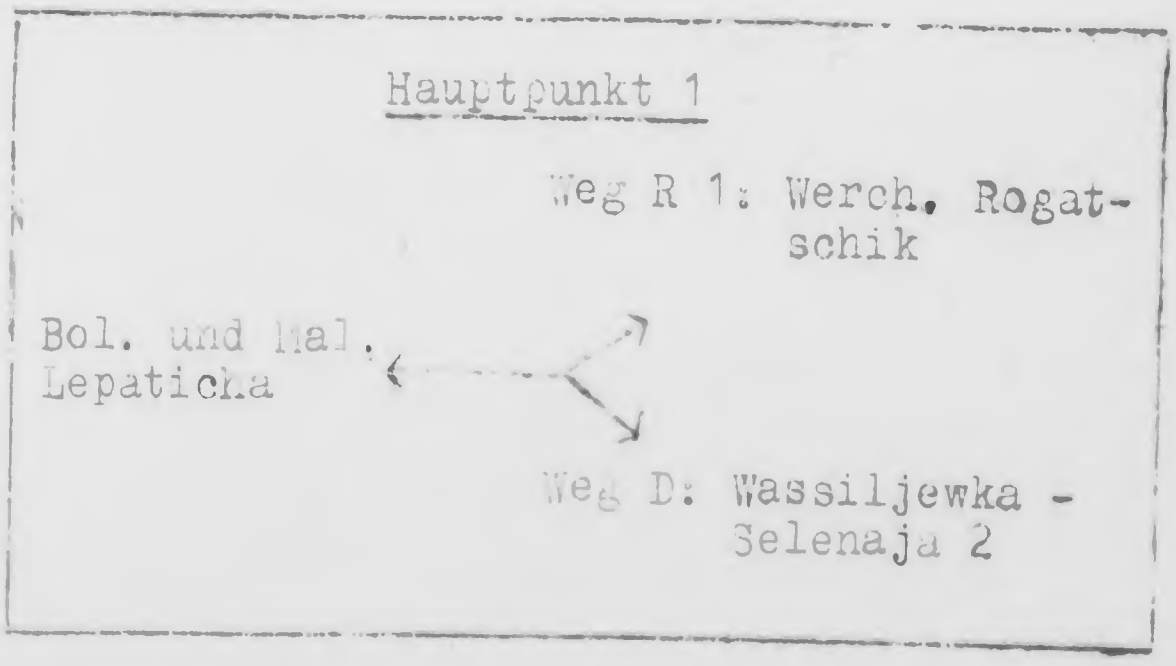
2.) Um rasche Verschiebungen divisionsfremder Reserven im Divisionsbereich und auch bei Nacht zu ermöglichen, sind die in der Anlage 2 grün bezeichneten Wege sofort zu beschildern. Durchführung ist bis 14. 11., 08,oo Uhr fernmundlich (schriftlich nachreichen) zu melden. Die rot und blau bezeichneten Wege werden durch die 24. Pz.Div. beschildert.

Die Beschilderung hat durchzuführen bzw. sind die von 24. Pz.Div. beschilderten Teile zu überprüfen:

Gr.Rgt. 684 Weg C mit Hauptpunkt 4, 5 und 9
Gr.Rgt. 683 Weg D mit Hauptpunkt 6, 7, 10 und 12
Nachr.Abt. 335 Weg R 1 mit Hauptpunkt 1,3,8 u. 11
Pz.Jg.Abt. 335 Weg R 2 mit Hauptpunkt 2
F.Ers.Btl. 335 Weg R 3

Die Schilder an den Hauptpunkten (werden von 24. Pz.Div. nicht gemacht) haben die Bezeichnung des Hauptpunktes, die Ziele nach allen Richtungen und die Wegebezeichnung zu enthalten, (Mindestgröße 100 x 100 cm). Richtungen siehe Anlage 2.

Beispiel:



An den sonstigen Schildern (Mindestgröße 40 x 40 cm) ist nur die Wegebezeichnung anzubringen.

Die

Die Ortskommandanten sorgen für die Ortsbezeichnungen an den Ortseingängen nach Muster des Reiches.

Leichtes Zurechtfinden von den Ortsinneren- zu den Ortsausgängen muß sichergestellt sein.

Verteiler: R (T + V)
Ib
Ktb
Hptm. Hauser
Ia

gez.: R a s p

Oberst i.G.

F. d. R.

Oberleutnant

00152

Getz
0015 3

001154

Geheim!

335. Infanterie - Division Div.Gef.Std., den 11.November 1943
Abteilung Ic Nr. 3089/43.geh.

Betr.: Verdächtige Anzeichen eines bevorstehenden Großangriffs.

An

alle Kommandeure.

1.) Die Absicht des Feindes, den Brückenkopf von Nikopol einzudrücken ist auf Grund der Feindlage im Großen unverkennbar. Die hierzu im Gange befindlichen Vorbereitungen sind voraussichtlich noch nicht abgeschlossen.

2.) Aufgabe aller Waffengattungen und deren B-Stellen ist es, den weiteren Verlauf des Feindverhaltens durch fortlaufende intensive Beobachtung festzustellen.

Darüber hinaus sind ab 12.11. früh Spähtrupps anzusetzen und Stoßtrupunternehmungen vorzubereiten.

3.) Es bereiten vor:

a) Gren.Rgt.624: 1 Stoßtrupunternehmen für die Nacht von 12./13.11.

b) Füs.Btl.335: 1 Stoßtrupunternehmen für die Nachtvom 13./14.11.

c) Gren.Rgt.693: 1 Stoßtrupunternehmen für die Nacht von 14./15.11.

Vorlage des Kräfteansatzes und des gedachten Verlaufes zum 12.11. 20.00 Uhr.

4.) Für die weitere Bearbeitung des Feindnachrichtendienstes befehle ich:

Alle verdächtigen Anzeichen eines bevorstehenden Großangriffes sind zu sammeln und in einer besonderen Ziffer der Ic-Tagesmeldung zusammenzufassen. Hierbei ist nach folgenden Gesichtspunkten zu melden:

a) Verdächtige Anzeichen: Feindbewegungen, in Stellungen vor feindlicher Artillerie, Ausheben von Sturmgräben, Entfernen der Drahthindernisse, Minenräumen, Singen, Einschießen der feindl. Artillerie und schweren Waffen,

b) Beurteilung derselben.

c) Eigene daraufhin angeordnete Maßnahmen (Aufklärung, Stoßtrupps, Art.-Feuer, näheres Heranführen der örtlichen Reserve, Verlegung des eigenen Schwerpunktes).

I.V.

Oberst i.G.

Verteiler:
R (T)
ohne Felders.Btl..
+ Ia, Ic

001156

KTB/24

11.11.43

Morgenmeldungen

Gr.Rgt.684: Im rechten Abschnitt bei Einbruch der Dunkelheit lebhatfere M.G.-Feuertätigkeit. Im linkem Abschnitt nur vereinzeltes Gewehrfeuer.
19.3o versuchte ein fdl. Spähtrupp von 8 Mann bei 1./- an unsere Stellungen heranzukommen. Er wurde abgewiesen.
Gegen 21.oo schob sich der Feind bis auf etwa 8o m an derselben Stelle mit etwa 1oo Mann an unsere Stellu gen heran. Durch J.G. und M.G. bekämpft blieb er liegen und zog sich teilweise wieder zurück. Seit Mitternacht abflauende Feuertätigkeit.

Gr.Rgt.683: Ausser schwachem M.G.- Feuer auf Gefechtsvorposten Ruhe während der "acht.
22.3o Übernahme des Abschnittes der 9./Lehr Jg.Btl.3o durch Reiter- und Pi-Zug vollzogen.
In der Zeit von 17.3o bis 19.oo griff russ. Flugzeug Selenaja wiederholt mit Bomben und Bordwaffen an.

Füs.Btl.335: Verlauf der Nacht ruhig.
2o.oo - 22.oo überflogen fdl. Doppeldecker von Nord nach Süd unsere Stellungen.
Die befohlenen Stellu gen werden weiter ausgebaut.

A.R.335: Keine besonderen Vorkommnisse.
In den Nachmittagsstunden geringes fdl. Gr.W.-Feuer auf HKL. im Raum Selenaja.
Ab 14.oo rege fdl. Fliegertätigkeit mit Abwurf von Gr.W.Munition.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

Ein fdl. Erkundungsvorstoss mit etwa 1oo Mann gegen den rechten Flügel 684 wurde um 21.oo abgewiesen.
Die Ablösung des Gr.Rgt.95 war 22.3o beendet.
Während des Nachmittags und in den ersten Nachtstunden griffen russ,Flugzeuge wiederholt die HKL. und Selenaja mit Bomben und Bordwaffen an.

Tagesmeldungen. 11.11.43

Gr.Rgt. 684 Auf linken Abschnitt etwa 20 Schuß 7,62.

Gr.Rgt. 683 13,oo Uhr 40 Russen beim Schanzen in Gegend Fld.St.(Ost).
14,oo " 3 Lkw. von Nowo Jwanowka nach Ukrainka,davon 2 mit angehängtem Geschütz.

Füs.Btl.335: 14,3o Uhr 3 Abschüsse von 7,62 cm aus Richtung Nord beobachtet. Einschläge konnten nicht beobachtet werden.
14,3o Uhr meldet 2./- 1 russ.Geschütz südl.Strohschober Russen-Fld.St. in Stellung gebracht. 1 Abschuß in Richtung Selenaja beobachtet.

A.R.335: 12,oo - 14,oo Uhr üblicher Versorgungsverkehr von Osten nach Nikolajewka.
12,45 Uhr 2 Geschütze aus Pawlowka bis 6 km ostw.Selenaja.
12,oo - 14,oo Uhr geringes fdl.Störungsfeuer le.Kal. aus Nikolajewka-Nord auf Selenaja (1o Schuß) u. 80.4 u. südl.davon (4o Schuß).

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 11.11.43.

Geringes feindl.Artl.-Störungsfeuer. Gegner schanzt bei Fld.St. 2 km westl.Ukrainka.

00158

Zwischenmeldungen. 11.11.43

Gr.Rgt. 684 Im Abschnitt geringe M.G.- und Gewehrfeuertätigkeit. Von Zeit zu Zeit planloses Gr.W.- und Artl.-Feuer, seit Morgengrauen etwa 250 Schuß.
Um 4,50 Uhr versuchten sich 2 russ. Spähtrupps in Stärke von je 10 Mann dem linken Abschnitt zu nähern. Unter Feuer genommen, zogen sie sich sofort zurück. Sie hinterließen 1 Toten und 1 Schwerverwundeten, der aussagte, daß gestern beim Feinde etwa gegenüber unserem Abschnitt, ~~gegenüber~~ abgelöst worden sei.

Im Hintergelände reger Fahr- und Fußgänger-Verkehr.

Gr.Rgt. 683 Außer vereinzeltem Störungsfeuer l.Artl. (darunter Pfosphor-Gr.) auf Selenaja Ruhe im Abschnitt.
Die Gef.Vorposten wurden während der Nacht wegen der inzwischen unmöglich gewordenen Zurücknahme im Falle eines Feindangriffes am rechten Flügel in die Linie 1 km vor H.K.L. zurückgenommen. Am linken Flügel ~~xxxxxxxxx~~ bleiben sie vorläufig in alter Stellung.
Gefechtsvorposten beobachteten:
Schanzarbeiten von 12 Russen auf 2,0 und von 20 Russen beiderseits des westl. Feldstalles. Außerdem 3 Pak in Stellung 200 m ostwärts des westl. Feldstalles.

Füs.Btl.335 10,30 Uhr fdl. Spähtrupp (Stärke 10 Mann) im Abschnitt 2./ abgewiesen.
Seit 8,30 Uhr vereinzelter Panje-Fahrzeugverkehr zwischen Ukrainka und Feldstall Ukrainka.
10,40 Uhr Gr.W.-Feuer auf Gefechts-Std. 2./ und Umgebung.
3 s.Pak, 5 m.Pak.

A. R. 335 Am Vormittag geringer Verkehr von Demidowka - Nikolajewka und zurück.
Nördlich Nikolajewka und östl. 76,4 Schanzarbeiten.
9,oo - 11,oo leichtes Störungs-Feuer aus Nikolajewka-Nord auf H.K.L. und Selenaja (ca. 25 l.Kal.).

Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 11.11.43.

Im Laufe des Vormittages Gr.W.-, Pak- und Artl.-Störungsfeuer, insgesamt etwa 300 Schuß, auf ges. Abschn., sowie der übl. fdl. Versorgungsverkehr.

4,50 Uhr wurden vor linkem Abschn. Gr.Rgt. 684 2 Spähtrupps in Störke von je 10 Mann abgewiesen. Ein eingebrachter Schwerverwundeter sagte aus, daß in der vergangenen Nacht vor dem Abschnitt des Rgts. abgelöst wurde.

Ebenso wurde vor dem mittl. Abschn. des Div.Füs.Btl. um 10,30 Uhr 1 fdl. Spähtrupp in Stärke von 10 Mann abgewiesen.

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . 11. 11. 1943 . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
		4	-	1	2	1	8
	J.:	17 55	2 22	8 51	25 122	18 112	70 362
G.R.683	S.:	wie oben					
		4	1	1	8	2	16
	J.:	15 66	11 73	9 77	39 214	12 81	86 511
G.R.684	S.:	wie oben					
		3	1	1	8	4	20
	J.:	14 73	14 60	13 69	45 200	49 197	135 599

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	1-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
		2	1	1	1	1	6
	J.:	2 12	4 96	2 53	3 54	9 79	24 324

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
		3	1	3	1		8
	J.:	6 18	10 80	12 50	1 76		45 224
		4	2	2	2		10
Fl.- Btl.335	S.:	4-17	14-141	14-141	15-153		47-452
		4	1	2	1		8
	J.:	3 1	6	12 43	8 64		30 191

Verl.-Kp. kr.634 — Armee-Nachr.-Pz. Abt. 521

Nachr.-Abt. 335	J.:	- 1 52		4 15 95			

		R.R.335 Stab	II./A.R. 335				
	J.:	1 18 41	3 1 145				
		II./A.R.2	Rgts.-Stab z.b.V. 150	I./A.R.1	3./A.R.151		
Unterst. Einheiten	J.:	9 54 2	5 9 31	8 47 252	3 11 45		

60116

Munitionstagesmeldung am 11.11.43, Stand 12,oo Uhr.

Waffe	Anzahl	Bestand bei der Truppe:	Verschuß 10./ 11. 11.	Lager-reserve	%
M.G.	298 le. 30 s.	654.427	7.800	156.000	70
5 cm Gr.W.	17	1.597	0	300	71
8 cm Gr.W.	22	1.666	40	153	55
l.I.G. 18	12	2.052	51	474	111
s.I.G. 33	3	167	8	151+)	99
l.F.H. 18	31	3.463	25	232325++)	83
s.F.H. 18	4	315	0	0	52
21 cm Mörser 18	2	60	0	0	40
8,8 cm Pak 43	6	52[illegible]	0	0	43
2 cm Flak 38	11	9.566	2.010	0	60

Bemerkungen: +) 150 Sperrbestand
++) 1.000 Sperrbestand.

Am 11.11. wurden munitioniert: Pz.Jg.Abt. 335 mit: 2.000 cm Pz.Gr.Patronen
2.100 2 cm Brand-Spreng-Granat-Patronen.
8 Faustpatronen
20 T-Minen
16 Blendkörper.

Am 12.11. werden munitioniert: Gr.Rgt. 684 mit: 45.000 Schuß für M.G.
102 8 cm Wurfgranaten
150 Schuß für l.I.G.
60 Schuß für s.I.G.
63 7,5 Sprenggranat-patronen f.Pak 97/38
108 7,5 Granatpatronen Hlb. für Pak 97/38
12 Faustpatronen
48 Blendkörper.

Gr.Rgt. 682 auf Abruf mit: 160.000 Schuß für M.G.
201 8 cm Wurfgranaten
50 5 cm Sprenggranatpatronen für Pak 38
50 7,5 cm Sprenggranat-Patronen für Pak 97/38
300 Handgranaten

200 Leuchtpatronen
64 Blendkörper
12 Faustpatronen

An Waffen wurden zugewiesen: Gr.Rgt. 682:

19 l.M.G. 42
34 Gewehre 41 (autom.)
5 Karabiner m. Zielfern:
25 Pistolen
5 Gewehr-Gr.Gerät
15 Grabenspiegel

Ausfälle an Waffen- und Gerät: Fehlanzeige.

335. I.D. Ib/W.u.G.

H e i n e m a n n Oblt.

001163

I a

Abt. IIb

Ausfallmeldung für den 11.11.1943.

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	vermißt U.	vermißt M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
G.R.683	-	1 (Selbstmord)	1	3	-	1 x)	-	-	-	2
G.R.684	-	3	-	6	-	-	-	-	-	3
Pz.Jg.Abt.335	-	-	-	1	-	-	--	-	-	-
Pion.Batl.335	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
übrige Einheiten Fehlanzeige										
		5	1	10	-	1	-	-	-	5

Offizier-Verluste: keine.

x) Bericht folgt.

00164

K.T.B./23

12.11.43.

Geheim

Fernschreiben.

an

Nr. 111

XXIX.A.K.

-0700-

Zu dort.FS. Nr.4570/43 geh. vom 11.11.43.

Auf Grund der minimalen Gefechtsstärken des vom IV.A.K. zurückgeführten Gr.Rgt.682 und II./Gr.Rgt.683 hat die Division bereits am 5.11. die Auskämmung der Trosse und der Versorgungstruppen befohlen. Ergebnis: 101 Mann Trosse, 135 Mann Versorgungstruppen, zusammen 236 Mann,die den abgestellt gewesenen Bataillonen zugeführt worden sind.

Die im Bezug befohlene Eingreifgruppe ostwärts des Dnjepr ist sonach vorhanden. Sie bedarf jedoch einer weiteren Ausbildung,vor allem im Waffenhandwerk,da sonst durch verfrühten Einsatz neuerdings unverhältnismäßig hohe Verluste die zwangsläufige Folge sein werden.

335.J.D.,Ia
Nr.3091/43 geh.

+++ 0803/EINS/WE/HQOXE/FUE++
+++ 0803/EINS/WE/HQOXE/FUE++

00165

01 : Ao Pz Art Kdos Nr. KTB/22

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Fa. Stalla 1./N. 335	2611 19 8 9/90

Vermerke: EKR - Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HQ OKH	11.11	2230	Fernschr. Abgang

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
~~Kdr.~~		23[30]		

335. Inf. Div.
Eing.: 11 NOV. 1943
Anl. | Bl. | Abschr. | Ausf. | Nr.
1 | a | | | 3138/43 g

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11.11	335. Inf. Div. z.Hd. v. Inf. Div.	XXIX A.K. Ia
Zeit: 2140		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Befehl für die weitere Kampfführung.

1.) Feind schiebt seinen Aufmarsch vor dem XXIX A.K. abgeschlossen zu haben. Mit feindlichem Großangriff muß jederzeit gerechnet werden.

2.) XXIX A.K. hält weiterhin Brückenkopfstellung gegen alle Feindangriffe.

Aufträge für die Armeen um-

verwandt.

2.) Starke Patrouillen sind an den

zu erwartenden Schwerpunkten von allen

Div. Versitzstellen, Nachrichtenmittel

möglichst starken Teile dieser Patrouillen

mit auszustatten.

Hierzu stellen bereit: 1.Kp AA 2.Kp. 684 3.Kp M.G.

220 M

a) Alle Divisionen ihre Pi Züge

bei Tage innerhalb ihrer Abschnitte.

b) 97. Pi Bn mindestens

1 Züge. im Bat. Lepatitsha zur Ver-

fügung des Gen. Kdos.

c) g. J. A. das F. Ers. Bat. ohne

die Kampfgruppe Katuschkaraumen als

Eingreifreserve in ihrem Abschnitt.

001167

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	261/1989/90

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Blatt 2

Tr II.1
VTr 185
236
Inhalt

Folgung des F. Fu. Bt. auf das Ostufer des
Angerapp am 12.11.
a) ausserdem stellen alle Fw. f.
Klarmbard. am Trassen und Versorgungs-
knoten auf, das aktiv. das Angerapp als
Eingriffsraum durchkämmen ist.
Näheres Befehl über Einsatz der
Klarmbard. folgt.

001168

Es ist unbedingt notwendig, daß:

a) Bei Rgt. Stab 6/5. Die Munitions-

Zusammenfassung und Abtransportierung

der Bi. Bttl. 6/5 als Eingreifreserve des

Gen. Kdo. im Bat. Lapatinka Marschbereit-

schaft muß innerhalb 2 Stunden durch-

geführt sein. Fertigung der Bttl. aus Bat.

Lapatinka muß mit Genehmigung des Gen.

Kdo.

Außerdem die Aufstellung einer

Transportstaffel mit Lkw. u. Zugmaschinen

aus dem Pionier- Kolonnen u. Geräte-

einheiten. Zusammenziehung der Kolonnen

innerhalb 6 Stunden nach Eingang eines

entsprechenden Befehls.

60119

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr. 2611/1949/40

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	5. Blatt	
Zeit:		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

1 2 3 4

(6) Pi. Bgt. Stab i. 4 die Zuteilung

5 6 7 8

der Bau Pi. Bttn. 134 u. 59/2 als

9 10 11 12

Eingreifreserven des Gen. Kdo. Marschbereitschaft

13 14 15 16

innerhalb 3 Stunden in den jeweiligen

17 18 19 20

Unterbringungsorten müssen sichergestellt sein.

21 22 23 24

4) Pz. Ob. B. 89 der i. 4. Pz. Div.

25 26 27 28

ohne Lfl. - Abteilung wird zum Fahrtsbefehl

29 30 31 32

zwischen XXIX A.K. und IV A.K. über -

33 34 35 36

Ingesamt eingesetzt: Zugführer
arbeit mit SS.-Td. in Schwerpunkten.
Richtverbindung zwischen K. Pl. u. Pl.
Tr. Pl. ist durch Gr. Thomas.
Verbindung mit Kdt. Aufrechterhaltung
durch SS.-Td. wie bisher sicherzustellen.
Über Feindlage - Feuerschläge
auf vermutete feindl. Bereitstellungsräume
durch starke Artl. Zusammengefasster Artl. Feuer
gibt Kdo. 10 Tr. auf Auftrag des Btl.
Kdo. nähere Befehle.
5.) Die Beschilderung der Verkehrswege
Straßen u. Anmarschwege ist durch die Div.
innerhalb ihrer Abschnitte so durchzuführen,
dass fremde Truppen auch nachts sich

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr. 26/I 19 89/40

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	4 Blatt

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

zuverlässig zu stellen.

Durchführung ist bis 14.11. zu

melden.

1.) Es melden bis 15.11.

a) alle Div. Stäbe Waffenausbildung, Besatzungsräume u. Stand der

Mobilmachungsbereitschaft aller Reserven.

2.) Pi Kpf Stab 60 m. 2 V Stauchen,

Waffenausstattung, Grad der Motorisierung -
Heft über Bestandsmeldungen der Fe.
Btl. 658, der Bau Fe Bttln. 124 u.
512, Zahl der Lkw. u Zugmaschinen
Truppenamt, Bestandsmeldungen über
Einsatzbereitschaft der auf dem Marsch -
Kolonnen aufmarschierenden Transport -
Staffeln

XXIX A.K. Ia

Az. 457/43 geh.

F.d.R.

Hellmich, Oberst

00173

KTB/21

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Fernschreibstelle - 1./N. 335 -	258 / 1967

Vermerke: Geheim - K K -

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HOOXE / ü	11. 11.	1040	Fernschr. Stelle

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	11.11.	1345	Fsch 1/a	1 Durchschr.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11. 11.	335 Inf.-Div. Eing.: 11 NOV. 1943 Abt. 1 a / 3137/43 geh.	Fernschr. Stelle 1./N. 335
Zeit: 1240		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Fernschr. Stelle 1./N. 335 an 2. b. V. 1140 Nr. Stab Kptl. Hpt. Zz

mit 1. Ob. 3 Battr. Nr. 3./151 Nr. noch hier 11. 11. zum

IV A.K. zu Marsch zu setzen. Führer nehmen Verbindung

Generalkdo. Verbindung mit Ia IV. A.K. auf.

2./777 bleibt 335 J.-D. unterstellt

II./A.R. 27 tritt am 17. 11. zum HOK 6 nach

Arnsdorf (Kr. Oberbarnim) zu Marsch zu setzen

Ia/V.

Hoffmann, Hptm.

KTB/20

Tagesmeldungen. 10.11.43

Gr.Rgt. 684 Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt. 683 13,50 Uhr wird ein 2. Gr.W. ostw. 78.1 durch I.G. zum Schweigen gebracht.
14,50 Uhr 15 Einschläge eines 7,62 cm Geschützes auf Ostrand Selenaja aus Gegend des westl. Feldstalles.
Im Raum Nikolajewka - Nowo-Iwanowka wurde von 14,oo - 15,oo Uhr weiterhin beobachtet:
2 km nordostw. Nowo-Iwanowka 4 - 7,62 cm Geschütze in Stellung und 100 schanzende Russen.
Von Nowo-Iwanowka nach 69.8 1 Panzer mit nachfolgenden 150 Mann, die bei 69.8 in Stellung gingen.
Von Saporoshje nach Nikolajewka 15 Lkw. und 5 Kettenfahrzeuge, jedes Fahrzeug mit angehängter Pak.
Südwestlich Nowo-Iwanowka russ. Battr. in Stellung.

Gr.Rgt. 95 Keine besonderen Vorkommnisse.

A. R. 335 Sehr lebhafter Verkehr in den Dörfern südostwärts Nikolajewka.
12,30 - 13,30 Uhr 40 Lkw. von Nowo-Petrowka nach Rubanowka, 200 Mann von Nowo-Iwanowka nach Uspenowka und weiter nach Südwesten.
Auf Straße südlich Uspenowka laufend starker Verkehr von Nordosten nach Südwesten von Lkw. mit angehängten Geschützen.
12,30 Uhr 4 Geschütze nach Nowo-Iwanowka von Osten her.
12,oo - 15,oo Uhr etwa 20 Geschütze nach Nikolajewka.
Geringes Störungsfeuer 1.Kal. auf Selenaja von 13,oo - 14,30 Uhr.
3 l.Battr. in Ukrainka.
13,15 Uhr ein 17,2 cm Geschütz schießt aus Ukrainka einige Schuß Störungsfeuer auf Ostrand Selenaja.
14,oo Uhr 8 Schlachtflieger und 2 Jäger über dem Abschnitt ostw. Wassiljewka, Bombenwurf und Bordwaffenbeschuß auf Selenaja.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 10. 11. 43.

Geringes Artl.-Störungsfeuer.
Weiterhin sehr lebhafter Verkehr in den Ortschaften südostwärts Nikolajewka.
Zwischen 12,oo - 15,oo Uhr fahren insgesamt 20 Geschütze nach Nikolajewka. Bei Ukrainka stehen 3 leichte Battrn. Aus dieser Gegend schießt auch 1 17,2 cm Geschütz auf Selenaja. 2 km nordostw. Nowo-Iwanowka eine Battr. 7,62 cm in Stellung. 14,oo Uhr Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuß von 8 Schlachtfliegern und 2 Jägern auf H.K.L. und Artl.-Stellungen zwischen Selenaja und Wassiljewka.

00175

Zwischenmeldungen. 1o.11.43

Gr.Rgt.95: Keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.684: Im rechten Abschnitt vereinzelt M.G.-u.Gewehrfeuer.
Um 04,30 Uhr erfolgte ein 7,62 cm Überfall von etwa 15o Schuß auf den Abschnitt der 1.Kp.. Anschließend ein Feuerüberfall mit Stalinorgel und Artl. auf Abschnitt des rechten Nachbarn und Konstantinowka. Bei Pkt. 69.8 um 11,00 Uhr 5 Panzer und etwa 2oo Mann Jnf. beobachtet und 5 Lkw. mit Geschützen.
11,00 Uhr 6 Schlachtflieger.

Gr.Rgt.683: 05,30 Uhr wird ein Erkundungsvorstoß von etwa 35-4o Russen von westl.Fld.St. in Richtung auf unsere linken Gef.Vorposten durch Artl.-Feuer abgewiesen.
Von 06,00 - 07,00 Uhr etwa 3o Gr.W.-Einschläge auf 2.0.
06,15 Uhr werden 25 schanzende Rüssen am westl.Fld.St. durch J.G.-Feuer zum Einstellen ihrer Arbeiten gezwungen.
08,15 Uhr bringt J.G. einen Gr.W. ostw.Pkt.78.1 zum Schweigen.
An verschiedenen Stellen der Straße Ukrainka - Selenaja werden vom Russen in Abständen von 3o-4o m durch Gruppen von 2-3 Mann Schanzarbeiten durchgeführt.
Ab 11,50 Uhr werden im Raum Nowo Jwanowka - Nikolajewka starke fdl. Ansammlungen u.Marschkolonnen und reger fdl.Fahrzeugverkehr beobachtet und zwar in Gegend 73.4 u. 73.3,etwa 15o Mann. auf der Straße von Nowo Jwanowka nach Uspenowka etwa 2oo Mann. Auf Rollbahn Nowo Petrowka nach Kossakowka etwa 15o-2oo Mann. Von Saporoshje über Nowo Jwanowka nach Pkt.69.8 etwa 15o Mann. Von Saporoshje nach Uspenowka 1o Lkw. mit angehängten Geschützen,vermutl.Pak. Von Demidowka nach Nikolajewka 18 Raupenschlepper mit angehängten Geschützen,vermutl.schwere Pak. Von Nowo Jwanowka nach 69.8 und zurück laufend starker Lkw. und besp.Fahrzeug-Verkehr. Aus Gegend 69.8 - Nowo Jwanowka 3 Stalinorgeln,neben einem Strohhaufen bei 69.8 1 Panzer.

A.R.335: Von 04,45 - 05,00 Uhr 3 Feuerüberfälle von 3-4 Geschützen,Kaliber 12,2 cm, mit etwa 3o Schuß und 2 Salvengeschützen mit etwa 5o Schuß.
aus Nordteil Nikolajewka in Gegend 1 km westl.80.0 (5oo m südl. Selenaja). Sonst nur geringes fdl. Artl.-Störungsfeuer auf HKL.

Im Raum Wassiljewka - Uspenowka- Demidowka ziemlich starker Lkw.-Verkehr.

Bei Pkt.75.1, 4km südostw.Nikolajewka, Ansammlung von 14 Lkw., von denen 8 Lkw. und 2 Salvengeschütze in Richtung Demidowka gefahren sind.

Um 12,45 Uhr werden 4 Geschütze(mot.),Kal.7,62 cm,beim Stellungswechsel von 71.9 nach Saporoshje beobachtet. Zur genannten Zeit werden mit 2 Lkw. aus Nikolajewka 2 Pak-Geschütze bei 75.8 in Stellung gebracht. 3 Zugmaschinen mit angehängter Pak und 4 Lkw. haben um 13,00 Uhr,aus südostwärtiger Richtung kommend, Raum 2 km ostw.Nikolajewka erreicht.

12,15 Uhr wird Gef.Std.der schw.Art.Abt.777 durch 2 Schlachtflieger bombardiert. 1 Zkw. total ausgefallen.

Die II./14o um 09,00 Uhr abgerückt.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 1o.11.43.

Ein fdl.Erkundungsvorstoß mit 35-4o Mann auf unsere linken Gef.Vorposten um 05,30 Uhr wird durch Artl.-Feuer abgewiesen.
04,30 Uhr erfolgte ein Feuerüberfall mit 7,62 cm und Stalinorgel auf Abschnitt 1.Kp. mit insgesamt etwa 15o Schuß.
Im übrigen nur geringes fdl.Gr.W.-,Pak-u.Artl.-Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Feindbeobachtungen:
Ab 11,50 Uhr werden im Raum Nowo Jwanowka - Nikolajewka starke fdl. Ansammlungen und Marschkolonnen sowie reger Fahrzeugverkehr beobachtet.
In Gegend zwischen 73.4 u. 73.3 etwa 15o Mann.
Auf der Straße von Nowo Jwanowka nach Uspenowka etwa 2oo Mann.
Auf Straße Petrowka - Kossakowka etwa 15o-2oo Mann.
Von Saporoshje über Nowo Jwanowka nach Pkt. 69.8 etwa 15o Mann.
Von Saporoshje nach Uspenowka 1o Lkw. mit angehängten Geschützen,vermutlich Pak.
Von Demidowka nach Nikolajewka 18 Raupenschlepper mit angehängten Geschützen,vermutl.Pak.
Von Nowo Jwanowka nach 69.8 und zurück laufend starker Lkw.-u.besp. Fahrzeugverkehr.
Aus Gegend 69.8 nach Nowo Jwanowka 3 Stalinorgeln.
Bei Pkt. 69.8 5 Panzer und etwa 2oo Mann beobachtet.
Gesamturteil: Feind setzt seinen Aufmarsch zum Angriff durch dauernde Zuführung aller Waffen fort.

10.11.43

Fr

Morgenmeldungen

Gr.Rgt.95: 19.3o fdl. Erkundungsvorstoss in Stärke von 2o Mann von 1.Kp. bei Feldst. mit zusammengefasstem M.G. und Gr.W.-Feuer abgewiesen. Sonst Ruhe, ohne besondere Vorkommnisse.

Gr.Rgt.684: Im gesamten Abschnitt vereinzeltes M.G.- und Gewehr-Feuer, dass sich zeitweilig, besonders im rechten Abschnitt zu Feuerüberfällen verstärkte um unsere Minen legenden Pioniere zu stören.
Um 17.oo 1 Gr.W.-Feuerüberfall von etwa 12o Schuss auf linken Abschnitt. Sonst v reinzeltes Gr.W.- und Ratsch-Bum Streufeuer auf HKF.
Beobachtung: Reger Verkehr mit mot.Fahrzeugen in Nikolajewka.

Gr.Rgt.683: In der Zeit von 15.oo - 16.oo starker Lkw.- und Panjefahrzeugverkehr auf Strasse von Ukrainka nach Nikolajewka, und umgekehrt, ausserdem werden dort etwa 4oo - 5oo Mann in einzelnen Gruppen von je etwa 8 - 1o Mann beobachtet. Abtransport nach Nikolajewka oder Ukrainka für die Nacht wird vermutet.
In der Zeit von 17.oo - 23.oo wird des öfteren starkes Motorengeräusch (mot.Fz.) von unseren Gefechtsvorposten auf 2,o in südostw.Richtung gehört. Vermutliche Fahrtrichtung Nikolajewka.

A.R.335: Üblicher Nachschubverkehr nach Nikolajewka. Vermehrte Schanzarbeiten bei Heckenreihe westl. Ukrainka.
17.oo vereinzeltes Störungsfeuer le.Kal. auf Selenaja und zum Teil ostw. davon.
19.3o Nach Abwehr eines fdl. Stosstrupps von 2o Mann 5 km nordostw Selenaja ruhiger Verlauf der Nacht.

Morgenmeldung an Ge.Kdo.XXIX.A.K.

Nach einem fdl. Erkundungsvorstoss gegen Feldst. bei 78,8 in Stärke von 2o Mann um 19.3o , der abgewiesen wurde, nur vereinzeltes M.G.- und Gr.W.-Feuer, dass sich im rechten Abschnitt zeitweilig verstärkte. Reger Verkehr von mot.Fahrzeugen in und nach Nikolajewka.

000178

I a

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . 15. 11. 1943 . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	25
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:	1 3 24	1 10 62				
G. .383	S.:	wie oben		1	10	1	14
	J.:	4 15 69	1 12 ½3	1 10 ½6	39 221	1 12 65	88 504
G.R.684	S.:	wie oben					
	J.:	3 14 ½3	1 11 65	1 13 69	4½ 205	½ 45 206	11 133 618

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	4.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:	2 2 12	1 4 96	1 2 53	1 ½ 82	1 9 80	6 24 323

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Je. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-331
	J.:	3 6 15	1 10 80	2 12 50	1 1½ 76		½ 45 224
Pi.-Btl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-452
	J.:	3 3 1½	2 8 66	1 11 41	2 8 62		8 30 186

Ers.Kp. Stab b. 684 | Ers.Kp. Züge b. 683

Feld-Ers. Btl.335	J.:	– 1 52	– 3 36				

		A.R.335 Stab	II./A.R. 335				
		5	12				
	J.:	10 41	6 8 2½3				
		II./A.R. 2½		Kgs. Stab 140	I./A.R. ½ ½ ½	I./A.R. 1½	3./A.R. 151
		9		8	13	½	3
Unterst. Einheiten	J.:	54 20½		9 31	46 264	39 1½5	11 45

000179

I a

Abt.IIb

Ausfallmeldung für den 1o.11.1943

Einheit	gefallen U.	M.	verwundet U.	M.	vermisst U.	M.	verungl. U.	M.	krank U.	M.
G.R.683	1	-	-	1	-	-	-	-	-	4
G.R.684	-	2	-	6	-	-	-	-	-	3
Div.Füs. Btl.(AA) 335	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
übrige Einheiten Fehlanzeige										
	1	2	-	7	-	-	-	1	-	8

Offz.-Verluste: keine.

Munitionstagesmeldung vom 1o.11.43, Stand 12.oo Uhr.

Waffe	Anzahl	Bestand bei der Truppe	Verschuß 9./10.11.	Lager-reserve	%
M.G.	27o le.) 35 s.)	645.277	13.6oo	261.ooo	7o
5cm-Gr.W.	18	2.145	0	300	85
8cm-Gr.W.	26	2.017	120	456	63
l.J.G.18	13	2,000	40	624	107
s.J.G.33	5	268	10	211+)	89
l.F.H.18	25	3.142	76	2.330++)	97
s.10cm-K.18	4	622	20	0	104
21cm-Mörser 18	5	141	0	0	38
8,8cm-Pak 43	6	522	0	0	43
2cm-Flak 38	13	10.366	1.415	4.100	77

+) Davon 150 Sperrbestand.
++) Davon 1000 Sperrbestand.

Am 10.11. wurden munitioniert:

Füs.Btl. 335 mit: 45.000 Schuß für M.G.,
70 5 cm Wurfgranaten
12 Faustpatronen
180 Handgranaten.

A.R. 335 mit: 165 15 cm Granaten 19 (für s.F.H. 18)
1.040 F.H.-Granaten (für l.F.H. 18)
15 Faustpatronen.

Gr.Rgt. 683 mit: 9.000 Schuß für M.G.
210 7,5 cm I.-Granaten 18 (für l.I.G.)
Handgranaten
Faustpatronen.

Ausfälle an Waffen und Gerät: Fehlanzeige.

Nachr.Abt. 335 gab an Füs.Btl. ab: 3 le.M.G. 42

335. I.D. Ib/W.u.G.

gez.: M ü g g e Hptm.

0011781

KTB/19

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.3060/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std.,den 10.11.43
11,00 Uhr.

Divisions-Befehl Nr.44
für die Verteidigung ab 11.11.43, 06.00 Uhr.
(Karte 1:50.000).

1.) 335.J.D. übernimmt in der Nacht 10./11.11.43 ihren endgültigen Abschnitt und löst mit Füs.Btl.335 und Teilen des Gr.Rgt.683 und des Gr.Rgt.682 die noch im Div.-Abschnitt eingesetzten Teile der 17.J.D. ab.

2.) Abschnittsgrenzen ab 11.11.43, 06.00 Uhr:

a) zwischen Gr.Rgt.683 und Füs.Btl.335: Pkt. 76.1 (2,5 km nordwestl.Wassiljewka) - 79.0 (1 km nördl.Selenaja 2) - Häuser(2 km westl.Westecke Ukrainka),

b) zwischen 335.J.D.(Füs.Btl.335) und 17.J.D.(Gr. Rgt.55)(zugleich Korpsgrenze): Babino (335.) - Perwomajewka(17.) - Sch.(Planquadrat 00/29) - 79.4(1 km nördl.Ukrainka) - Tornejewka(17.).

3.) Der bei Gr.Rgt.684 z.Zt. eingesetzte J.G.-Zug/Gr.Rgt. 682 tritt zu seinem Stammregiment zurück.

4.) Gr.Rgt.683 löst 9. Luftw.Jg.Rgt.30 in der Nacht zum 11.11. ab. Das Rgt. hat sein II./- in Selenaja 2 neu aufzustellen. Das Btl. steht dem Rgt. als Reserve zur Verfügung.

5.) Füs.Btl.335 löst die in seinem neuen Abschnitt eingesetzten Teile der 17.J.D. (Gr.Rgt.95 u. 55) in der Nacht zum 11.11. ab. Ihm wird zur Besetzung seines Abschnittes Pi.Zug, 13. und 14./Gr.Rgt.682 mit 10.11., 12.00 Uhr unterstellt.
Nach Besetzung der Stellung stellt das Btl. seine Kfz. zur Verlastung der Div.-Reserve (Gr.Rgt.682) in Dmitrowka ab. Schnellste Abmarschbereitschaft muß stets gewährleistet sein,hierfür ist Gr.Rgt.682 verantwortlich.

6.) Gr.Rgt.682 führt die Aufstellung seines I.u.II./- in Dmitrowka durch. Die Aufstellung ist so durchzuführen, daß die Btle. jederzeit als Div.-Reserve binnen 1 Stunde verkraftet abmarschbereit sind.

7.) A.R.335 setzt I./A.R.17 bis 11.11., 09.00 Uhr in Marsch.
Nach vollständigem Eintreffen der Div.-Artillerie werden angewiesen:

I./A.R.335 auf Gr.Rgt.684,
II./ " " " 683,
III./ " " Füs.Btl.335.

8.) Pz.Jg.Abt.

001182

8.) Pz.Jg.Kdr. sorgt dafür, daß durch Einsatz der 14./Gr.Rgt.682 und der 2./Pz.Jg.Abt.335 eine lückenlose Panzerabwehr vor dem linken Div.-Flügel aufgebaut wird. Pakzug/Füs.Btl.335 ist als bewegliche Reserve bereitzustellen.

9.) Für Pi.Btl.335 kommt es darauf an, daß es trotz des pioniertechnischen Einsatzes jederzeit kurzfristig zur Verfügung der Division steht, da das Btl. z.Zt. die einzige schlagkräftige Reserve der Division ist. 1 Kp. ist auf Zusammenarbeit mit Füs.Btl.335 anzuweisen.
3./Pi.Btl.335 ist zum Fährenbau und Gewinnung von Stellungsbaumaterial einzusetzen.

10.) Die mit Div.-Befehl Nr.42 vom 8.11.43, Ziff.6.) angekündigten Verlegungen und Gef.Std.-Wechsel entfallen.

11.) Ortskommandantur Dnitrowka ist von Gr.Rgt.682 zu übernehmen, Ortsoffizier stellt A.R.335. Für die Beteilung des Ortsoffiziers mit Verfügungen (Alarmvorsorgen, Ausbau zur Rundumverteidigung pp.) ist A.R.335 verantwortlich.

12.) Auf Befehl der Gruppe Henrici sind unter Aufhebung aller bisher gegebenen Befehle alle männlichen Zivilpersonen ostwärts des Dnjepr und aus den Ortschaften am Westufer des Dnjepr sofort zu evakuieren, um der Gefahr der Bandenbildung vorzubeugen.
Das Heranziehen von männlichen Arbeitskolonnen zum Stellungsbau ist ab sofort verboten. Bereits auf dem Ostufer des Dnjepr befindliche männliche Arbeitskolonnen sind umgehend an Div./Ib zwecks Zurückführung in das nächste Dulag zu melden. Vollzug ist der Division zum 13.11. zu melden.

F./

13.) Nachr.Abt.335 unterstützt Füs.Btl.335 im direkten Einvernehmen bei der Herstellung des Nachrichtennetzes.
Sie stellt her und hält Draht-u.Funkverbindung mit Gr.Rgt.682 und Füs.Btl.335.

14.) Div.Gef.Std.: Wassiljewka.

Verteiler: R(T+V)(o.F.E.B.33
+ Sturmgesch.Abt.243,
Gr.Rgt.95,
s.He.Pz.Jg.Abt.721,
Ib, Ic, IIa/IIb, NTB, Ia.

i.Entw.gez.: R a s p .

F.d.R.:

Oberstlt.i.G.

000183

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blickspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Fa. Berlin 1. IV. 335	234/ 1941

Vermerke: KR Geheim Ia

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HGr FFü	9.11.	2250	Fernschr. Spruch.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Gr. Ia	10.11.	0.35	335. Inf. Div. Eing.: 9. NOV. 1943 Anl. 1	Nr. a / Bl. 28/43

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.11. Zeit: 2244 Dringlichkeits-Vermerk KR	335. J. D.	XXIX A.K. Ia
		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) 335. J. D. liegt im der Nacht vom 10.11. – 11.11. mit Fus. Batl. 335 Gren. Rgt. 945 und wird unterstellt dem Gren. Rgt. 35. Neuer Unterkunftsraum für 2. J. D. im Raum der HKL:

1500 m südwestlich 21,4 (4466 m südöstlich Gitterkreuz 24/02)

60184

2.) Nach Meldung ist Gren. Rgt. 95 um
I/R.R.17 der 1/2 J.A. im Anmarsch
Einquartierungen nicht Gren. Rgt. zuzuführen.

3.) Nächste Grenze zw. IV A.K. ab 11.11.
0600 Uhr:
bis Parowanjuwka (IV) mit Straße
-400 m nordostw. Gittergrenze 28102 -
Kornajowka (IV).

4.) II. A.R 140 ist am 10.11. Früh
zw. IV. A.K. nach Kamenka im Marsch zur
Ostgrenze. Fahrer gehen zum I a des IV A.K.

5.) Gefr. J.A. meldet Durchführung
der II./A.R. 140 am 10.11. bis 0900 Uhr
erfolgte Meldung vorst. Gren. Rgt. 95 usw.

001185

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	234/1930

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Blatt 2

Inhalt

I./A.R.12 wird Innehaltung zur
17.9.9. am 11.11. 0900 Uhr.

XX/IX A.H. Ia
Nr. 4518/43 geh.

F.d.R.
Hörnung, Hptm.

001186

K.T.B./17

Tagesmeldungen. 9. 11. 43

Gr.Rgt. 95 40 - 50 fdl. Schützen bezogen aus Ukrainka vorgehend Stellung südwestlich Russenstall. Russe hat wahrscheinlich die Absicht, seine H.K.L. vorwärts Russenstall zu verstärken und nach Süden zu verlängern.
Vor rechtem Btl.-Abschnitt etwa 200 Russen bewegen sich etwa 300 m vor H.K.L. langsam nach Norden und auf die H.K.L. zu.

An Heckenreihe 1 km westl.Pawlowka etwa 13 Geschütze in Stellung gegangen. In den Obstgärten von Pawlowka 2 Fernlaster Lkw. erkannt vermutlich Salvengeschütze. In Ikrainka auf der Rollbahn nach Norden starker Lkw.- und Panjefahrzeugverkehr. 14,50 Uhr fdl. Tiefffliegerangriff von 4 IL 2 auf Btl.Gef.Std. I./. Schwaches Artl.-Störungsfeuer auf H.K.L.

Gr.Rgt. 684 Lage unverändert.

Gr.Rgt. 683 In der Zeit von 13,00 - 15,00 Uhr etwa 50 Schuß Gr.W. und 20 Schuß Pak auf Südost-Teil Selenaja und 25 Schuß Artl. auf H.K.L. im rechten Abschnitt.
14,30 Uhr in Gegend nördlich und ostwärts des westl. Feldstalles Ansammlung von etwa 150 Russen. 1 km nördlich Br. beim westl. Feldstall geht ein Fla.-Geschütz in Stellung.

A. R. 335 12,00 - 14,00 Uhr Panjewagen und 7 Lkw. von Süd-Ukrainka.
Aus Richtung 75.1 - Nikolajewka 40 Lkw. (wieder zurück) und 40 besp. Fahrzeuge.
14,30 Uhr 10 Lkw. von Südwesten nach Südwest-Rand Nikolajewka.
13,00 Uhr Störungsfeuer eines 12,2 cm Geschützes (3 Schuß) wurde bekämpft.
13,20 Uhr 1 l.Battr.-Störungsfeuer auf H.K.L. nordostwärts Selenaja.
14,05 Uhr 6 Schlachtflieger landen südl. Ukrainka.
14,50 Uhr 4 Schlachtflieger über H.K.L. (linker Abschnitt).

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 9. 11. 43.

Während des Nachmittages führte der Gegner weitere Verstärkungen heran. Es werden beobachtet:
1.) zwischen Nikolajewka und Saporoshje etwa 600 Mann.
2.) 40 Lkw. und 40 besp. Fahrzeuge von Südwesten nach Nikolajewka und zurück.
3.) Etwa 200 Russen in Gegend der Feldställe westl. Ukrainka.
4.) Von Ukrainka nach Norden auf der Rollbahn starker Verkehr von Lkw. und besp. Fahrzeugen.
5.) Installunggehen von 13 Geschützen an Heckenreihe 1 km westl. Ukrainka.
6.) 2 große Lkw., vermutlich Salvengeschütze, in den Obstgärten von Pawlowka.
7.) 6 Schlachtflieger, die südl. Ukrainka landen.

000187

9.11.43.

Zwischenmeldungen.

Gr.Rgt.683: 05,50 Uhr 5o Schuß Gr.W.-Feuer auf Südostteil Selenaja.
07,10 Uhr gehen südl. 76.4 6 Geschütze, vermutlich Pak, in Stellung. Im Verlauf des Vormittags vereinzeltes Artl.-, Pak-u. Gr.W.-Störungsfeuer auf HKL im rechten Abschnitt u. Selenaja.

Gr.Rgt.684: Vereinzeltes M.G.-u. Gewehrfeuer sowie wahlloser Beschuß durch 7,62 cm auf gesamten Abschnitt.
Sonst keine besonderen Ereignisse.

Gr.Rgt.95: Bis 10,00 Uhr infolge Bodennebel schlechte Beobachtungsmöglichkeit. Während des übrigen Vormittags nur geringe Feindbewegungen. Melderverkehr von Fld.St. 3,5 km nordwestl. Ukrainka nach Ukrainka und zurück.
Zwischen 10,00 u. 11,00 Uhr 5 Gruppen, je 4 Mann, von Ukrainka nach Norden.
Geringes Gr.W.-u. Artl.-Störungsfeuer auf HKL.
Ein fdl. Vorstoß in Stärke von 5o Mann bei 1./- um 13,oo Uhr abgewehrt.

A.R.335: Geringes Artl.-Störungsfeuer, insgesamt etwa 5o Schuß, besonders auf Selenaja.
Um 13,45 Uhr russ. Vorstoß in Stärke von 5o Mann im Raume 2 km ostw. 78.9. Angriff wurde abgewiesen.
Von 10,00 - 12,00 Uhr aus Ost-u. südostwärtiger Richtung nach Nikolajewka etwa 3o besp. Fahrzeuge und 2o Lkw.. In umgekehrter Richtung 2o besp. Fahrzeuge.
11,15 Uhr 2 Kettenfahrzeuge, vermutl. Panzer, aus ostwärtiger Richtung nach Nikolajewka.
10,20 Uhr auf der Straße Ukrainka nach Pawlowka mehrere Lkw. (etwa 1o Stck.).
10,20 Uhr landet 1 fdl. Kurierflugzeug südl. Ukrainka.
11,15 " " 1 " " " Nikolajewka.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 9.11.43.

Im Verlauf des Vormittags geringes Gr.W.-, Pak-u. Artl.-Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt, sowie normaler Versorgungsverkehr. Ein feindl. Vorstoß in Stärke von 5o Mann auf mittl. Abschnitt Gr.Rgt.95 wurde um 13,00 Uhr abgewehrt.

001188

9.11.43.

Morgenmeldungen.

Gr.Rgt.683: 16,3o Uhr wurde russ.Spähtrupp von 15 Mann und 19,1o Uhr von 1o Mann von unseren Gef.Vorposten auf 2.0 abgewiesen. 17,5o Uhr Artl.-u.Gr.W.-Störungsfeuer auf HKL. 19,1o Uhr 8-1o Schuß Pak auf Ostrand Selenaja.
Der zwischen unseren Gef.Vorposten auf 2.0 u. 76.4 seit gestern festgestellte u.zunächst schanzende Feind in Stärke von 2-3 Gruppen machte es wegen der Flankenbedrohung unserer Gef.Vorposten erforderlich,zur Abschirmung 2 neue Gruppen als Gef.Vorposten zwischen 2.0 u. 76.4 zu legen.

Gr.Rgt.684: Vereinzeltes M.G.-u.Gewehrfeuer. Während der Nachmittagsstunden Gr.W.-Beschuß auf rechten Abschnitt.

Gr.Rgt.95: Die Nacht verlief ruhig.

A.R.335: Keine besonderen Ereignisse.
II./A.R.335 mit 4.(2 Rohre) u. 6.(3 Rohre) Battr. seit 18,5o Uhr feuerbereit.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 9.11.43.

Zwei russ.Spähtrupps in Stärke von je 1o-15 Mann wurden 16,3o u. 19,1o von den Gef.Vorposten auf 2.0(3 km südostw.Selenaja) abgewiesen.
II./A.R.335 (5 Rohre) seit 18,5o Uhr feuerbereit.

00189

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . . . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G. .682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:	1 3 36	1 14 62				2 13 48
G.R.683	S.:	wie oben					
	J.:	4 15 65	1 12 74	1 14 75	10 39 727	1 11 59	17 87 500
G.R.684	S.:	wie oben					
	J.:	3 14 73	1 11 65	1 13 69	8 50 207	3 47 206	20 135 620

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:	2 2 12	1 4 94	1 3 54	1 7 87	1 9 80	6 26 327

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Pz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-334
	J.:	3 6 33	1 10 49	2 12 58	1 12 74		8 46 230
Pi.- Btl.335	S.:	4 4-17	2 14-141	2 14-141	2 15-153		10 47-452
	J.:	3 3 14	2 4 64	2 11 44	1 8 62		8 30 187
Feld-Ers. Btl.335	J.:	- 1 52	- 3 33	4 15 95			
		PK.335 1/2 Kol.					
	J.:	1/2 1 43					
		1./PK.335	2./PK.340	Kol. Halle 140	3./PK. [illegible]	4./PK. [illegible]	5./PK. 151
Unterst. Einheiten	J.:	9 51 195	11 43 155	5 9 33	13 46 263	4 39 141	3 11 45

Armee Pz.-Jg. Abt 721

I a

Abt.IIb Ausfallmeldung für den 9.11.1943

Einheit	gefallen U.	M.	verwundet U.	M.	vermisst U.	M.	verungl. U.	M.	krank U.	M.
G.R.683	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3
G.R.684	-	1	1	4	-	1 x)	-	-	-	-
II./A.R.335	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Pi.Btl.335	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Übrige Einheiten Fehlanzeige										
	-	1	3	6	-	1	-	-	1	3

Offz.-Verluste: Lt. d.R. Friedrich, Adj./I./683, verwundet,

Lt. d.R. Bartel, Kp.Fhr.6./684, krank (Gelbsucht).

x) Bericht folgt.

Munitionstagesmeldung vom 9.11.43, Stand 12.oo Uhr.

Waffen	Anzahl	Bestand bei der Truppe	Verschuß 8./9.11.	Lager-reserve	%
M.G.	225 l.M.G.) 25 s.M.G.)	5o7.14o	25.66o	327.ooo	78
5cm-Gr.W.	18	2.o75	0	37o	87
8cm-Gr.W.	26	2.137	94	456	66
l.J.G.	13	1.832	55	832	1o8
s.J.G.	5	278	2o	211+)	91
l.F.H.18	34	3.o97	2o9	2.33o++)	71
s.10cm-K.18	3	642	71	0	142
21cm-Mörser 18	5	141	6	0	38
8,8cm-Pak 43	5	522	0	0	52
2cm-Flak	13	12.981	500	2.900	85

+) davon 150 gesperrt.
++) davon 1000 gesperrt.

Von der Lagerreserve sind noch im Anrollen: 300 5cm-Wurfgranaten
2330 F.H.-Granaten,
24960 Pist.-Patr.08.

Gr.Rgt.684 wurde heute munitioniert mit: 6o.ooo Schuß für M.G.,
3oo 5cm-Wurfgranaten,
2o1 Schuß für le.J.G.,
7o Schuß für s.J.G.,
5oo Leuchtpatronen.

Gr.Rgt.95 wurde heute munitioniert mit: 1o.5oo Schuß für M.G.,
2oo 5cm-Wurfgranaten,
15o 8cm-Wurfgranaten,
2oo Leuchtpatronen.

A.R.335 wurde heute munitioniert mit: 389 Schuß für le.F.H.18
15o Schuß für s.10cm-K.18.

Am 10.11. werden zugeführt: A.R.335 1002 Schuß für le.F.H.18,
Gr.Rgt.683 9000 " " M.G.,
" " 210 " " le.M.G.,
" " Handgranaten.

Ausfälle an Waffen und Gerät: Fehlanzeige.

335.J.D., Ib/WuG.
gez.: Müg[illegible]e, Hptm. (W).

001192

Geheim KTB/ 16

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.3080/43 geh.

Div.Gef.Std.,den 9.11.43.

Betr.: Landeseigene Hilfskräfte.

1.) Bei der sich verschärfenden Lage sind Rückwirkungen auf Stimmung und Haltung der landeseigenen Verbände und der Hilfswilligen unvermeidlich. Es ist grundsätzlich besser,überhaupt keine landeseigenen Mitkämpfer zu haben,als solche,die in kritischen Situationen sich als unzuverlässig erweisen. Aus diesem Grunde hat OKH befohlen,dass bei der Beurteilung der Zuverlässigkeit der landeseigenen Verbände (einschl. der Bau- und Nachschub-Kpn.) und der Hilfswilligen der schärfste Maßstab anzuwenden ist.

2.) Die Beaufsichtigung und Betreuung der Hilfswilligen ist zu verstärken. Unzuverlässige Elemente sind nach Vfg. OKH/GenStdH/Gen.d.Osttr.III Nr.769/43 geh. vom 25.3.43 auszuschließen und rücksichtslos in die Kriegsgefangenschaft zu überführen. Es muss jedem landeseigenen Mitkämpfer völlig klar sein,dass er bei anständiger Gesinnung und Haltung wie ein deutscher Soldat versorgt und betreut wird,daß er aber bei geringstem Anzeichen von Unzuverlässigkeit die schärfsten Strafen zu erwarten hat.

F./ 3.) Der Division sind z.m 1.jd.Mts. namentliche Listen der aus dem Dienst der deutschen Wehrmacht ausgeschiedenen Hilfswilligen vorzulegen.

Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier:

Verteiler. R(T+V),
+ Ib, Ic, KTB, Ia.
+ Gr.Rgt.95.

001193

KTB/152

Gefechtsbericht

über den Einsatz des Rgt.-Stabes, des I.sowie des II./682 als "Kampfgruppe Eulenburg" bzw. "Kampfgruppe Dropmann" im Rahmen der 101.Jg.Div., 3.Geb.Div. und 302.I.D. in der Zeit vom 22.1o.1943 bis 8.11.1943.

Am 21.1o.43 erhielt der Rgt.-Stab, das I./Gren.Rgt.682 sowie je ein Zug 13.und 14.Kp.den Befehl sich fertig zu machen, um nach Ternowka zur 17.Pz.Div. abzurücken und dort eine Kampfgruppe zu übernehmen bzw. zu bilden. Am 22.1o.43, 6.oo Uhr früh, trafen die befohlenen Teile, verlastet auf einer 4o to.mot.-Kolonne der 17.Pz.Div. über Majatschka - Skelka - Schewtschenko in Ternowka ein. Nach Meldung bei der 17.Pz.Div. erfährt das Rgt., daß es eine Kampfgruppe der 101.Jg.Div. zu übernehmen hat, deren Gefechtsstand in einem Bahnwärterhaus an der Bahnlinie Wassiljewka - Burtschak, etwa 3,5 km nördl. Burtschak liegt. Das I./Gren.Rgt.682 wird in Burtschak ausgeladen und verbleibt dort als Korps-Reserve.

22.1o.43: Die zu übernehmende Kampfgruppe steht unter der Führung von Major Bölck, Kdr.Gren.Rgt.57o, 302.J.D.. Sie setzte sich zusammen aus den Restteilen des I.und II./478, des II./257, dem der 101.Jg.Div. angegliederten Btl.z.b.V.5oo, sowie Teilen des Jg.Rgt.228 der 101.Jg.Div. I./Gren.Rgt.682 wird als Korps-Reserve in die Nähe des Gefechtsstandes nachgezogen.

Der am 21.1o.43 im Raume ostw. Wassiljewka - Burtschak und weiter südl. begonnene russ.Großangriff war in vollem Gange. Am 22.1o.43 herrschte tagsüber stärkstes beiderseitiges Artl.-Feuer. Russische Schlachtfliegerverbände griffen in rollendem Einsatz mit Bomben, Bordwaffenbeschuß und Abregnen von Phosphor Stellungen, Ortschaften und Nachschubstraßen an.

Die Nachrichtenverbindung zu den eingesetzten Btlen. war beim Eintreffen des Rgt. überall gestört, Fernsprechverbindungen nur zum Teil gelegt. Im Laufe anhaltender heftiger Angriffe brach der Gegner, welcher die "Frankenstellung" schon tags zuvor überrannt hatte, in der Nacht zum 23.1o.43 nördl. der Rollbahn Wassiljewka - Eristowka mit etwa 8oo Mann auf einer Breite von rund 2 km bis schätzungsweise 3 km ostw. Wassiljewka durch. Ein noch für die Nacht befohlener Gegenangriff durch die Kampfgruppe Bölck kam infolge der verworrenen Lage und der fehlenden Verbindung zu den Btlen. nicht zur Durchführung. Die seitens des stellv. Rgt.Fhr., Major Graf zu Eulenburg, im Hinblick auf die unübersichtlichen Verhältnisse und die ungeklärte Lage bei der Kampfgruppe Bölck erbetene Verschiebung der Befehlsübernahme wurde seitens der 101.Jg.Div. genehmigt. Das I./Gren.Rgt.682 erhielt noch in der Nacht den Befehl mit

Morgengrauen zur Bereinigung des russ.Einbruchs anzugreifen und den Gegner zurückzuwerfen.

Die Trosse waren in Wesselyj Podol untergebracht, die Feldküchen bis Burtschak nachgezogen worden.

23.Io.43: I./Gren.Rgt.682 tritt in den Morgenstunden des 23.Io.43 mit etwa 3oo Mann an und wirft den mittlerweile schon bis in die Obstplantage am Ostrande von Wassiljewka vorgedrungenen Gegner in schwungvollem Angriff nach Osten über die Höhen in das Karatschekrak-Tal bis etwa 3 km ostw. Wassiljewka zurück. Der vom Btl.-Kdr., Hptm.Friedel, unter richtigem Erkennen der veränderten bedrohlichen Lage selbständig gefaßte Entschluß, den über Erwarten weit nach Westen vorgedrungenen Feind gleichzeitig in der Flanke anzugreifen und mit der linken Kp. nach Westen ausholend zu umfassen, hatte in stürmischem Vorwärtsdrängen von seinem Btl. verwirklicht, vollen Erfolg. Bei diesem Angriff werden der Btl.-Kdr. Hptm.Friedel, sowie der M.G.Kp.-Chef, Oblt.Genß, schwer verwundet und erliegen noch am gleichen Tage ihren Verwundungen. Sämtliche übrigen Offiziere des Btl. außer dem Adj., Oblt.Kauß, werden bis 8.oo Uhr, - meist schwer - verwundet und fallen aus. Das Btl. bleibt in stärkstem russ.Feuer liegen, wird von einem russ.Gegenangriff getroffen und in seine Ausgangsstellung zurückgeworfen. Ein erneuter Gegenangriff des Btl. schlägt den Gegner zurück und läßt es die Rollbahn Wassiljewka-Eristowka wieder gewinnen. Dort gräbt sich das Btl. ein und hält diese Stellung trotz erneuter, durch starkes feindliches Artl.-Feuer und laufende Schlachtfliegerangriffe mit Bomben und Bordwaffen unterstützte Angriffe des Gegners. 47 Gefangene sind eingebracht worden. Die 14./682 vernichtet an diesem Tage 2 T 34, 1 Pak und 1 Lkw. und bekämpft angreifende feindl. Infanterie mit Sprenggranaten.

24.Io.43: Der Gegner schiebt laufend Verstärkungen von Nordosten über Punkt 99,4 in die vor der H.K.L. gelegenen Maisfelder nach. Das A.R.85, insbesondere die III.Abtlg. unter Hptm. Hanke, bekämpft diese Bereitstellungen durch hervorragendes liegendes Feuer mit ausgezeichnetem Erfol Am Spätnachmittag erfolgt ein von 5 Panzern unterstützter feindl.Angrif auf den rechten Flügel der Kampfgruppe. Die feindl.Infanterie bleibt zum Teil im Sperrfeuer liegen und wird im Gegenstoß zurückgeworfen. Die Panzer durchbrechen die H.K.L.. 4 davon werden 6oo m ostw. der Bahnlini durch Pak abgeschossen, während es dem fünften im Schutze des sich während des Kampfes entwickelnden Rauches gelingt, die Bahnlinie in der Nähe des Gefechtsstandes zu überschreiten und bis in die Nähe der vordersten Artl.-Feuerstellung vorzudringen. Bei dem Versuch einen

, wird der T 34 durch die Artillerie auf 5o m
ur Strecke gebracht.

nachgezogene II./Gren.Rgt.682 wird als Korps-Res.
ßenden Kampfgruppe Weiß im Rahmen der 17.Pz.Div.
chts von der Kampfgruppe Eulenburg eingesetzt.

greift der Gegner mit etwa 5oo Mann den rechten Flügel
die H.K.L. und gewinnt die Bahnlinie Wassiljewka -
ren.Rgt.682 nimmt den rechten Flügel zurück und riegelt
er Russe griff, wie auch bei den folgenden nächtlichen
s mit anhaltendem lautem "Hurrä-Geschrei" an, welches
-Aussagen auf Grund der guten Wirkung auf russischer
worden war. Bemerkenswert war das rasche Nachziehen von
Achsen, die noch in der Nacht mit hervorragender Ge-
t eingesetzt wurden.

end noch im Laufe der Nacht sämtliche durch den Einbruch
rsprengte, sowie der infolge Munitionsmangel nur infanter-
tzfähige J.G.-Zug des Jg.Rgt.228 zum Schutze der vorderen
ellungen eingesetzt worden war, wurde auf Grund der bedroh-
welche für den nächsten Tag einen weiteren Einbruch des
rchten ließ, das Pi.-Btl.1o1 auf Lkw. herangebracht. Das
er eigenen Artillerie mit Anbruch des Tages auf die Bahn-
jewka - Burtschak gelegte Vernichtungsfeuer ließ den Gegner
. Er wurde anschließend durch den vom Pi.-Btl.1o1 von
us entlang der Bahnlinie nach Norden schneidig geführten
mit 3 am Bahnwärterhaus vorbei nach Osten vorstoßenden
tzen etwa 1 km weit nach Osten zurückgeworfen.
leichfalls im Laufe der Nacht herangezogene I./229 wird darauf-
e durch den nächtlichen Einbruch des Russen zwischen dem
t.682 und dem Btl.z.b.V.5oo entstandene Lücke eingeschoben
t die verloren gegangene Verbindung zwischen beiden Teilen
her.

n gegen 1o.oo Uhr beginnender neuer Angriff, wiederum hervorragend
nes Artl.-Feuer unterstützt, hat auf der ganzen Breite des
Erfolg und wirft den Gegner bis in die Nähe der Rollbahn
a - Selenyj Gai zurück. Die vorgehende Infanterie wird durch
Sturmgeschütz-Abtlg.277 ausgezeichnet unterstützt.
gegen 15.oo Uhr durch den Feind unter Einsatz von Schlacht-
verbänden und zusammengefasstes, jedoch schlecht liegendes Feuer
Selvengeschützen auf Wassiljewka unternommener Gegenangriff
im Feuer unserer Waffen vor der H.K.L. liegen.

29.Io.43: Feind fühlt mit schwachen Kräften nach, um sich allmählich an die H.K.L. heranzuschieben.

I4./682 verliert eine Zugmaschine durch Volltreffer.

Abends erneutes Absetzen in eine rund 2 km nordw. gelegene Stellung.

Gruppe ~~Berger~~ Dropmann wird aus dem Unterstellungsverhältnis der 3.Geb.Jg.Div. entlassen und der 302.I.D., Kampfgruppe Oberst Weiß, Kdr.Gren.Rgt.572, unterstellt und auf Zusammenarbeit mit der III./A.R.335 und der II./A.R.30 angewiesen. Die 14./682 wird mit gleichem Zeitpunkt restlos der rechts benachbarten 3.Geb.Jäg.Div. unterstellt.

(Stärke der Gruppe Dropmann am Tag des Unterstellungsverhältnisses zur 302.I.D.:

I./682:	3	20	103
II./257:	1	5	58
I.u.II./478:	1	10	11o
Gr.Berger:	3	6	42
	8	41	313)

30.Io.43: Gegner greift in Stärke von 2oo - 25o Mann den linken Flügel des II./682 (Gr.Berger) mittags an und erzielt einen rund 1½ km tiefen Einbruch. Ein von Major Dropmann geführter Gegenstoß stellt bis Einbruch der Dunkelheit die alte H.K.L. wieder her. III./A.R.335 wird in den Abendstunden der 3.Geb.Jäg.Div. unterstellt und macht Stellungswechsel nach Perwomajewka.

31.Io.43: Nach heftiger ½-stündiger Artl.-Vorbereitung tiefer Einbruch des Russen in den frühen Morgenstunden beim linken Nachbarn. Unter Einsatz von Sturmgeschützen gelingt am Nachmittag die Bereinigung.

1.11.43: Im Schutze dichten Nebels bricht der Gegner in den Morgenstunden beim linken Nachbarn (Feld-Ers.Btl.302) ein und zwingt das I./682 dazu, seinen linken Flügel zum Schutze der offenen Flanke zurückzunehmen. Trotz Gegenangriffs gelingt es dem Nachbarn nicht die alte H.K.L. wieder zu gewinnen. Nachmittags starke Feindbewegungen vor dem gesamten Abschnitt.

2.11.43: Mittags tiefer Einbruch des Gegners beim linken Nachbarn entlang der Rollbahn nach Bol.Beloserka - Blagoweschtschenskoje bis etwa 2,5 km südostw. Nowo-Dnjeprowka. I.und II./478, Reiterzug Gr.Rgt.682 und Teile Pi.-Zug Gr.Rgt.682 unter Führung vom Major Dropmann werfen den Feind in die Ausgangsstellungen zurück und müssen die wieder gewonnene H.K.L. des Nachbarabschnittes besetzt halten. 8 Gefangene und 2 Überläufer werden eingebracht.

Oblt. Floeren, Führer I.und II./478 fällt an der Spitze seiner Einheit.

3.11.43: Angriff des Gegners in Stärke von 2oo Mann gegen Abschnitt Reiter-und Pi.-Zug Gr.Rgt.682, bleibt im zusammengefaßten Feuer aller Waffen vor der H.K.L. liegen. Erneuter Angriff in den Nachmittagsstunden mit rund 18o Mann gegen Mitte I./682 bei Pkt.79,1 wird abgewiesen.

4.11.43: Nach heftiger, ½-stündiger Artl.-Vorbereitung greift Feind gegen 6.oo Uhr mit etwa 3oo Mann und 5 Panzern zwischen I./682 und Reiterzug Gr.Rgt.682 an, durchbricht die H.K.L. und dringt infolge Fehlens jeglicher Panzerabwehr bis auf die Höhen, 1 km südl. Nowo-Dnjeprowka vor. Feindl.Infanterie, die bis 2oo m vor einer Feuerstellung der Artillerie vorgedrungen ist, wird im direkten Schuß bekämpft und im Nahkampf vernichtet oder gefangen genommen. II./Pz.Gren.Rgt.4o (Hptm.Schal) in Stärke von rund 7o Mann greift unter Führung von Major Dropmann den eingebrochenen Gegner an und stellt gegen 15.oo Uhr die alte H.K.L. wieder her.

Die 5 Feindpanzer vermögen in der Tiefe des eigenen H.K.F. kleinere Schäden zu beseitigen und ziehen sich unbehelligt zurück, da ein Einsatz von einigen Sturmgeschützen und 8,8 cm Flak-Geschützen des rechten Nachbarn nicht erreicht werden konnte.

Major Dropmann wird hierbei durch 2 Oberschenkelschüsse verwundet. Hptm.Berger übernimmt die Führung der Gruppe.

5.-8.11.43: Abgesehen von Spähtruppunternehmungen unternimmt der Feind keine größeren Angriffe. Dagegen ist seit dem Zeitpunkt des Einsatzes der 24.Pz.Div. weiter südl. beim Gegner eine unverkennbare Nervosität festzustellen, welche sich in bei Tag und Nacht sehr lebhaftem M.G.-, Granatwerfer-und Gewehrfeuer äußert.

9.11.43: In der Nacht zum 9.11.43 Ablösen der Restteile Gr.Rgt.682 durch Teile vom Gren.Rgt.226 (79.J.D.).

Sammeln der Gruppe Berger in Nowo-Dnjeprowka und Abrücken auf Lkw.-Kolonne der 17.Pz.Div. über Kamenka - Proletarskoje nach Dmitrowka. Reste I.und II./478 (Stärke: 1 : 6 : 64)treten zu ihrer Einheit zurück, II./257 (Stärke: 1 : 12 : 71) verbleibt zur Verfügung Kampfgruppe Weiß in Nowo-Dnjeprowka.

Gegen 16.oo Uhr Eintreffen von Gruppe Berger in Dmitrowka, Meldung bei 335.I.D. (Stärke: 3 : 27 : 141).

Während die Behandlung und Unterstützung der Kampfgruppe Eulenburg bzw. Dropmann durch die 101.Jg.Div. eine gute und zufriedenstellende war, gab die starke Beanspruchung, sowie die unbefriedigende, erst auf energische Vorstellungen hin sich bessernde wirtschaftliche Versorgung durch die 302.I.D. zu Klagen Anlaß. Unterschiedliche Versorgungssätze

für die eigene Truppe der 302.I.D. einerseits und unterstellte Teile andererseits kamen erst nach entsprechenden Vorstellungen beim Korps-Intendanten in Wegfall. Die bei der 101.Jg.Div. vorhandene enge Verbindung mit der Div., weitgehende Unterstützung durch diese und ständige, genaue Unterrichtung über die Feindlage, wurde mit dem Zeitpunkt der Eingliederung in die Kampfgruppe Weiß bei der 302.I.D. vermißt. Befehle erfolgten hier ausschließlich in mündlicher Form. Die Unterstellung der gesamten eigenen 14./682 bei der 3.Geb.Jäg.Div. bedeutete eine völlige Entblößung des eigenen Abschnitts von panzerbrechenden Waffen und starke Schwächung (Siehe Pz.-Durchbruch am 4.11.43).

Aufstellung über die in der Zeit vom 22.1o. - 9.11.1943 eingetretenen Ausfälle:

Einheit:	Gefallen:	Verwundet:	Vermißt:	laz.krank:
Stbkp.:	1	5 (1)	-	1 (0) (1)
13.Kp.:	2	8	-	8
14.Kp.:	1	8	-	6
I./682:	24 (2)	147 (4) (6)	9	20 (0) (1)
II./682:	29	141 (3) (3)	4 (0) (1)	12 (1) (1)
Zus.:	57 (2)	309 (8) (9)	13 (0) (1)	47 (1) (3)

Erste Klammer = Offz.
Zweite Klammer = San.Pers.
} In Gesamtzahl enthalten!

Von der Kampfgruppe Major Graf zu Eulenburg wurden:

18o Gefangene eingebracht,

2 Kw.1, 2 T 34, 1 T 7o, 1 Selbstfahrlaffette und 1 Lkw.vernichtet,

zahlreiche Beute an le.u.schw.Inf.Waffen, sowie Gerät gemacht.

A.B.
Oberst u. Rgt. Kdr.

Truppenkarte
3. Ausgabe vom VIII.43
ßland 1:100000
L-36-
Truppenkarte
1. Ausgabe vom 8.1942
L - 36 - 23 Wassiljewka
GREN. RGT 682 (RGTS.STAB + I/682)
22.10.43
GR. BERGER
9.11.43
DIMITROWKA
30.10.-8.11.
28/29.10
101. Jg. Div.
26/27.10
17. Pz. Div.
Jg. Rgt 229
MICHAILOWKA

Truppenkarte

1. Ausgabe vom III. 1943

L-36-32 Bol. Lepatscha Rußland 1:100 000

Truppenkarte

1. Ausgabe vom II. 1943

L - 36 - 33 Werch. Rogatschik

335.J.D.
Lage am 8.11.43
abends

IV.A.K.
79.J.D.

335.J.D.

9.J.D.

97.J.D.

111.J.D.

Tarssa-Stellung

5.Stoss-Armee

IV.G.mech.Korps

III.G.S.K.

IX.G.S.K.

44.Armee

Выпуск № 9(3) Заказ 1928 III.42 стр.

001201

KTB/45

Tagesmeldungen. 8.11.1943

Gr.Rgt. 95 400 m nördlich Feldstall (2.5 km westl. Ukrainka) 4 Lkw. und 1 Stalinorgel beobachtet (15,35 Uhr).
Infanterie war auf 2 Lkw. und wurde durch Artl. bekämpft.

Gr.Rgt. 684 Lage unverändert.

Gr.Rgt. 683 14,15 werden 6 schwere Feldgeschütze zwischen 75.1 und 69.8 in Stellung beobachtet.
14,40 Uhr fährt Stalinorgel beim Brunnen nordwestlich Feldstall auf, verschwindet aber durch Artl. bekämpft in die Mulde ostw. 78.1.
15,00 - 15,15 Uhr insgesamt 50 Schuß Gr.W. auf Gefechtsvorposten.
15,25 Uhr Panzerabschüsse aus westl. Feldstall jeweils 3 Schuß zu gleicher Zeit, insgesamt 15 Schuß.

A. R. 335 14,30 fahren 6 Flakgeschütze aus Nikolajewka nach Osten. Sie sind in einer Mulde zwischen 75,1 und 69,8 verschwunden.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 8.11.43.

Verlauf des Tages ruhig bei weiterer Verstärkung des Feindes vor der Front und der Division.
14,15 Uhr werden 6 schwere Fla.Gesch. zwischen 75.1 und 69.8 (östl. Nikolajewka) beobachtet sowie Stalinorgel beim Brunnen nordwestl. Feldstall.

001202

Zwischenmeldungen. 8.11.43.

Gr.Rgt.95: 04,30 Uhr versuchten 2 russ.Panzer mit aufgesessener Jnfanterie die HKL bei der linken Kp. des Jg.Btl. einzudrücken. Angriff durch zusammengefasstes M.G.-Feuer sowie m.Gr.W.-Feuer abgewiesen. Panzer drehten nach Beschuß der Schützennester ab. 05,20 Uhr wurde 1 russ.Panzer mit 3o Mann Jnfanterie,teilweise aufgesessen,hart südl.Fld-St. bei 78.9 durch zusammengefasstes Jnf.-Waffen-Feuer abgewiesen. Feindl.Verluste: 8 Gefangene, 5 Russen tot. Eigene Verluste: 1 Kradmelder.
07,15 - 08,30 Uhr laufende Bombardierung der HKL durch JL.2.
Feind hält Vorgelände beiderseits des Fld-St. 3 km nordwestl. Ukrainka (Russenstall) mit 7o-8o Mann besetzt. Von dort Verkehr nach Süden mit Ukrainka.
Lkw.-u.Panje-Verkehr aus Ukrainka zum Russenstall.
Im Laufe des Vormittags wurde 1 Schlachtflieger von der 2cm-Flak beschossen,zeigte starke Rauchentwicklung und stürzte hinter russ.Linie ab.
12,55 Uhr russ.Nahaufklärer im Tiefflug über unseren Stellungen.
Notgelandeter feindl.Jäger 15oo m ostw.Fld-St. bei 78.9 durch l.J.G. und l.F.H. bekämpft.

Gr.Rgt.684: Während der Vormittagsstunden vereinzeltes M.G.-u.Scharfschützenfeuer im mittl.Abschnitt. Feindl.Artl. beschoß Südrand Selenaja 2, Baumbürste sowie Strohschober im HKF.
Gegen 10,00 Uhr überflogen und beschossen 2 fdl.Schlachtflieger unsere Stellungen aus etwa 5o-8o m Höhe. Reger Fahrverkehr von Ukrainka nach Nikolajewka und zurück.
Gegen 09,00 Uhr Lautsprecherpropaganda in Nikolajewka.

Gr.Rgt.683: Während des Vormittags Gr.W.-u.M.G.-Feuer auf Gef.Vorposten und Artl.-Störungsfeuer (insgesamt 18 Schuß) auf Selenaja. 11,40 Uhr wurde 1 vom westl.Fld-St. in nordwestl.Richtung angesetzter fdl. Erkundungsvorstoß in Stärke von 2o Mann durch Artl. zerschlagen.
12,oo Uhr wurde ein gegen unsere Gef.Vorposten auf 2.0 vorfühlender Spähtrupp von 6 Mann durch gutliegendes M.G.-Feuer bekämpft und zurückgetrieben.
07,50, 08,20 u. 10,3o Uhr Angriff von je 3 JL.2 mit Bordwaffen und Bomben auf Ostrand Selenaja,HKL u.Gef.Vorposten. Eine JL.2 wurde durch 2cm-Flak des linken Nachbarn abgeschossen.

A.R.335: Während des Vormittags vereinzeltes Artl.-Störungsfeuer le.Kal. auf HKL und Selenaja.
11,50 Uhr schoßen 2 Stalinorgeln aus Raum ostw.Nikolajewka in Raum Heckenreihe an der rechten Naht.
II./A.R.72 bekämpfte Stalinorgel,außerdem 3 Geschütze le.Kal. ostw.Nikolajewka.
Ein notgelandetes russ.Schlachtflugzeug im Raum ostw. 76.2 wurde durch II./A.R.14o bekämpft.
In den Morgenstunden und während des Vormittags reger Fahrzeugverkehr (mot. und besp.) von Ukrainka zu dem Feld-St. 3 km westl. Ukrainka und 5,5 km nordwestl.Ukrainka. Von Ukrainka nach Südosten ebenfalls reger Fahrzeugverkehr,darunter 1 schw.mot.Battr. zu 3 Geschützen.
12,00 Uhr 2-3oo Mann in kleinen Gruppen von Osten nach Ukrainka u.Plantage nördl.Ukrainka.
09,30 Uhr Lautsprecherpropaganda aus Plantage nördl.Nikolajewka in russ.Sprache.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 8.11.43.

Zwei feindl.Erkundungsvorstöße um 04,30 u. 05,20 Uhr bei 78.9 im Abschnitt des Gr.Rgt.95 wurden abgewiesen. Der erste Vorstoß wurde durch zwei,der zweite durch einen Panzer unterstützt. Feindverluste: 8 Gefangene, 5 Tote. Eigene Verluste: 1 Verwundeter.
Gegen unsere Gef.Vorposten bei 78.1 fühlten um 11,40 Uhr u. 12,00 Uhr 2 russ.Spähtrupps in Stärke von 2o bzw. 6 Mann vor. Sie wurden abgewiesen.
Während des ganzen Vormittags zahlreiche Angriffe von 3 JL.2 auf HKL, Selenaja u. Wassiljewka. 1 JL.2 wurde durch 2cm-Fla des III./Luftw.Jg. Rgt.3o abgeschossen und stürzte hinter den russ.Linien ab.
Reger Verkehr von mot.u.besp.Fahrzeugen im Raume zwischen Nikolajewka und Ukrainka.

001204

8.11.43

Morgenmeldungen

Gr.Rgt.684: Im gesamten Abschnitt seitweise sehr heftiges Gewehr- und M.G.-Feuer, sowie planloser Gr.W.- und Artl.-Beschuss.
Gegen 22.oo versuchte ein fdl. Stosstrupp in Stärke von etwa 3o - 4o Mann sich unseren Linien zu nähern. Er wurde rechtzeitig erkannt und abgewiesen.
Von 17.oo - 2o.oo russ. Propaganda-Lautsprecherwagen vor mittl. und rechtem Abschnitt.
Gef.Vorposten auf 76,4 ausgestellt.

Gr.Rgt.683: Gegen 17.3o wird Angriff von etwa 8o - 1oo Mann auf unsere Gefechtsvorposten an der Buschreihe durch M.G.-Feuer abgewiesen.
22.2o wird erneuter Angriff von etwa 2o - 3o Russen auf linke Gefechtsvorpostenstellung ebenfalls abgeschlagen.
16.1o - 18.2o Artl. und Gr.W.-Störungsfeuer auf Gefechtsvorposten.

A.R.335: Beiderseitiges Gewehr- und M.G.-Feuer während der Nacht.
19.3o 4 Schuss Gr.W.-Feuer aus Nikolajewka auf HKL.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

In den Abendstunden und während der Nacht Artl.- und Gr.W.-Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt.
Ein Angriff von etwa 8o - 1oo Mann auf unsere Gefechtsvoposten um 17.3o wird durch M.G,-Feuer abgewiesen.
Ebenso werden um 22.oo und 22.2o 2 fdl. Erkundungsvorstösse in Stärke von ke etwa 3o Mann gegen mittl. und linken Abschnitt abgeschlagen.
Im Abschnitt Gr.Rgt.684 in der Zeit von 17.oo - 2o.oo Lautsprecher propaganda.
Neuen Abschnitt ohne Zwischenfälle übernommen.

Gr.Rgt.95: Die Nacht verlief ruhig ohne besondere Vorkommnisse.

001205

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . . . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:	1 3 27	1 10 62				2 13 89
G. .683	S.:	wie oben					
	J.:	4 15 65	1 14 75	1 14 75	14 39 238	1 14 57	17 88 500
G.R.684	S.:	wie oben					
	J.:	3 14 73	1 11 58	1 13 69	9 49 210	7 50 205	21 137 615

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 107	87-650
	J.:	2 12	1 4 94	1 3 63	1 5 46	1 9 80	6 26 341

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		10
Fz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		60-331
	J.:	3 5 21	1 10 50	-	2 18 77		6 33 178
		4	2	2	2		10
Pi.- Btl.335	S.:	4-17	14-141	14-141	15-153		47-452
	J.:	3 3 17	2 8 62	2 10 38	-		7 21 117
		Nachr. Teile 682 u. 684					
Feld-Ers. Btl.335	J.:	- 1 52	- 3 33				
		Stab 335 Zahlm.				1./PR. 17	3./PR 151
	J.:	7 11 43				7 39 168	3 13 52
		4./PR 272	5./PR 72	z.b.V. Gerät Abt. 154	8./PR. 140	Ref. Stab 140	1./PR. 777
Unterst. Einheiten	J.:	9 49 183	4 45 161	10 46 174	11 43 155	5 9 32	6 23 130

001206

Ia

Abt.IIb

Ausfallmeldung für den 8.11.1943

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	vermisst U.	vermisst M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
G.R.683	-	-	3	3	-	-	-	-	-	2
G.R.684	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-
Div.Füs.Btl. (A.A.)335	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
II./A.R.27	-	-	1	5	-	-	-	-	-	-
übrige Einheiten Fehlanzeige										
	-	-	5	12	-	-	-	-	-	3

Offz.-Verluste: keine.

001207

Munitionstagesmeldung am 8. 11. 1943
Stand 12,oo Uhr.

Waffe:	Anzahl:	Truppenbestd.:	Verschuß v. 7.-8.11.:	Lagerreserve:	%
M.G.	225 le.+25 s.	450000	14950	142000	69
5 cm Gr.W.	18	970	50	570	5[illegible]
8 cm Gr.W.	21	1415	100	606	64
l.I.G.	12	1520	77	201+832	11[illegible]
s.I.G.	5	106	25	261 +	7[illegible]
2 cm Flak	13	8891	1000	900+2000-	6[illegible]
8,8 cm Pak	9	?	-	-	-
l.F.H. 18	38	1857	487	1389 ++	3[illegible]
s.10 cm K. 18	3	467	-	-	104
s.F.H. 37 (t)	6	25	-	-	4
21 cm Mörser 18	5 + 1 (Reparatur)	116	-	-	31

+): + 150 gesperrt.
++): + 1000 gesperrt.

Im Anrollen sind: 255 000 für M.G.
2 000 für m Pz.Gr.
271 Schuß für Pak 97/38
50 Faustpatronen

Die der Division neu unterstellten Verbände sind in der [illegible]ie Meldung aufgenommen.
Dem Artl.Rgt. werden am 9.11. zugeführt: 389 Schuß für l.F.H.
Außer dem werden am 9. 11. munitioniert: Gr.Rgt. 95 und Gr.Rgt. 684.
Stärkerer Mangel besteht bei Munition für s.F.H. 37 (t).
Ausfall an Waffen: 1 s.M.G. 34 bei Gr.Rgt. 684 (total).
1 l.M.G. 34 bei Gr.Rgt. 683 (total).
1 - 5 cm Gr.W. bei A.A.335 (total).

335. I.D. Ib/W.u.G.
M ü g g e Hptm.

001208

K.T.B/13

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Ers. Stelle 1./N. 335	222 / 1871/80

Vermerke: K R Geheim

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle

335. Inf.-Div. Eing.: 8 NOV. 1943 — I a — 3129/43

Eingenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HGOKE/14	8.11.	2305	Flaschka

Abgang

Tag: 8.11.

Zeit: 22.15

Dringlichkeits-Vermerk: K R

An: 335 I.D. / 111. I.D. / 4.55 [illegible]

Absendende Stelle: XXIX. A.K. / I a

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Durch 335. I.D. sind am 9. 11. mit Tagesanbruch im Marsch zu setzen:

a) II. A.R 72 nach Umanka (7 km westl. Cherson). Führer voraus zu Kdeo 114 nach Cherson Nordteil.

b) Kdl. Abt. 154 zum IV. AK nach Kamenka, Führer voraus zum I a des IV AK.

2) Durch 111. I.D. ist am 9. 11. bis 0800 Uhr

im Marsch zu setzen:

Stb. Gesch. 1611 209 zu IV. A.K. nach

Kamenka. Führer voraus zum Ia der IV A.K.

3) 335. und 111.43 melden bis 9.11.

Vorm. erfolgte Vormarschsetzung

XXIX A.K. Ia 45/15/43 geh.

F.d.R.

Thomas, Hptm.

001210

Geheime Kommandosache! AR/12

335.Jnfanterie-Division
Divisionsführer

Nr.274/43 g.Kdos.

Div.Gef.Std.,den 8.11.43.

17 Ausfertigungen
16.Ausfertigung.

Betr.: Zustandsbericht.
Anl. : -1-

An

alle Kommandeure.

1.) Anliegend übersende ich Abschrift meines dem Generalkommando vorgelegten Werturteils zum Zustandsbericht für die Zeit vom 1.-31.10.43. Die Anlage dient ausschließlich zur Orientierung der Kommandeure. Sie darf nach unten nicht weitergegeben werden,sondern ist nach Kenntnisnahme zugleich mit diesem Anschreiben zu vernichten. Meldung hierüber zum 12.11. an Div./Ia.

F./

2.) Unabhängig von meinen Feststellungen ist jede Gelegenheit zur Förderung der Offizier-und Unterführer-Ausbildung sowie zur Hebung der Stimmung und des Kampfwertes der Truppe auszunützen.

3.) Unter gar keinen Umständen darf Gleichgültigkeit gegenüber den Ereignissen im Großen sowie gegenüber den eigenen Sorgen einreißen. Der von einem Kommandeur geäußerten Ansicht, „daß z.Zt. nur noch 1/5 der Soldaten als Träger des Kampfgeistes und die Masse nur als Mitläufer betrachtet werden kann",kann und darf ich mich nicht anschließen. Es ist vielmehr unsere,dem Ernst der Zeit und der Lage im 5.Kriegsjahr entsprechende vornehmste und heiligste Aufgabe,derartige Gedankengänge nicht nur belehrend zu verhindern,sondern da,wo es nötig ist,mit allen Mitteln zu unterbinden. Daß diese Aufgabe im Hinblick auf die körperliche Überbeanspruchung aller Grenadiere vorwärts der Btls.Gef.Stände nicht leicht ist,bedarf keiner Erwähnung. Sie muß und wird aber auch - genau so wie vieles Andere - ebenfalls gemeistert werden.

Es kann sich also bei der genannten Ansicht unter der Firma „z.Zt." nur um eine vorübergehende handeln. Im Laufe dieser Woche verschwindet sie aus der Tagesordnung und damit ist auch dieser Fall erledigt!

Verteiler im Entwurf.

Fuß

Oberst i.G.

001211

Geheime Kommandosache!

Anlage zu 335.J.D.,Div.-Führer,Nr.274/43g.K.v.8.11.43.

Zustandsbericht. 17 Ausfertigungen
14.Ausfertigung.

Werturteil des Kommandeurs.

1.) Grundsätzliches.

a) Während die Division unter dem Befehl des XVII.A.K. im Brückenkopf von Saporoshje hinsichtlich Organisation und Kampfkraft als volleinsatzfähiger Verband zu werten war,wurde sie während der kurzen Zeit der Zugehörigkeit zum IV.A.K. zerrissen. Die abgestellten Truppen sind immer noch nicht zurückbeordert,obwohl sie schon schwer mitgenommen sind. Auch nach ihrer Rückkehr fehlt der Division die Hälfte der Grenadiere,da die 3 abgegebenen Bataillone nicht nur einer Auffrischung,sondern einer Neu-Aufstellung bedürfen. Hierzu ist die sofortige Zuführung eines Marsch-Bataillons in Mindeststärke von 800 Mann dringend geboten.

b) Die Umgliederung in eine Jnf.Div.n.A. wurde durchgeführt,soweit sie ohne Zuführung des neu zustehenden Geräts möglich war.

2.) Ausbildungsstand.

Der Ausbildungsstand des Einzelkämpfers ist gut. Die Kampflage erlaubt jedoch nach wie vor keine Fortbildung der Offiziere und Unterführer. Nach dem Ausfall der besten Offiziere (darunter 1 Rgts.-Kdeur. und 4 Btls.-Kdeure) und Unteroffiziere mussten deren Stellen von teilweise kriegsunerfahrenem Ersatz ohne genügende Erfahrung eingenommen werden. Da die beabsichtigte Wiederaufstellung der Div.-Kampfschule wiederum nicht möglich war und in absehbarer Zeit mangels Ausbildungspersonal auch nicht durchführbar sein wird,ist die Frage der Stellenbesetzung der Kp.-Führer,Zugführer und Gruppenführer bereits zu einem Problem geworden,das bei gleichbleibender schlechter Personallage kaum gelöst werden kann. Der Ausbildungsstand kann nur gehoben werden,wenn der Truppe die Möglichkeit zu einer intensiven, 3-4wöchentlichen Führer-, Unterführer-und Waffenausbildung gegeben wird.

3.) Stimmung.

Die Stimmung ist der Kriegslage entsprechend ernst. Die der Truppe mehrfach mitgeteilten optimistischen Zukunftsaussichten,z.B. Bedeutung der Brückenkopfstellung von Saporoshje, Melitopol, jetzige Stellung als Ausgangsbasis für eigene Angriffsoperationen sind stets mit Freude und Verständnis aufgenommen worden. Der Soldat ist bezw.wird jedoch empfindlich,wenn es nur bei den „Aussichten" bleibt und ihre Durchführung unterbleibt.

4.) Beweglichkeit.

Durch die letzten Kampfhandlungen wurden die Kfz. überaus stark beansprucht. Da die Division fast dauernd in Bewegung war,war es nicht möglich,größere Instandsetzungen

durchzuführen.

durchzuführen. Auch die rückwärtigen armeeeigenen Instandsetzungsdienste und Ersatzteillager waren dauernd in Bewegung, wodurch eine Instandsetzung unmöglich gemacht wurde.
Die Anzahl der überholungsbedürftigen Kfz. ist dadurch stark gestiegen.
Trotz rechtzeitiger Anforderung und öfteren persönlichen Vorsprachen wurden Wintergerät und Glysantin nicht geliefert.
Die Reifenlage ist weiter äußerst angespannt. Die letzten Reifenschecks wurden im September für Monat August zugewiesen.
Die Division musste bereits Kfz. wegen Mangel an Bereifung verladen und stillegen.

Grad der Beweglichkeit (ohne abgestellte Truppen)
mot.Teile: [illegible] %
besp. " : [illegible] %.

5.) Kampfwert und Verwendungsmöglichkeit.

Zur Abwehr voll geeignet.

---

17. 11.

Entwurf

KTB/11

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.3054/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std.,den 8.11.43.

Betr.: Zustandsbericht.

Anl. : -2- (Anl.1 8fach,
Anl.2 10 ").

An

Generalkommando XXIX.A.K.

In den Anlagen wird Zustandsbericht der Division für die Berichtszeit vom 1.10. - 31.10.43 vorgelegt.

Für das Divisionskommando
Der 1.Generalstabsoffizier:

Entwurf

Anlage 1 zu 335.J.D.,Ia Nr.3054/43 geh.vom 8.11.43.

Geheim

Anlage 1
zu OKH / GenStdH / Org. Abt.
Nr. I / 3600 / 43 g.Kdos.v.1.8.43

Meldung vom 1. 11. 1943

Verband: 335.Inf.Div.
Unterstellungsverhältnis: Gen.Kdo.XXIX.A.K.

1. **Personelle Lage** am Stichtag der Meldung:

a) **Personal:** (ohne abgestellte Teile)

	Soll	+)	Fehl	+)
Offiziere	243	14	62	-
Uffz. . .	1256	80	207	9
Mannsch.	4789	282	995	26
Hiwi . . .	1130	22	641	20
Insgesamt	7418	398	1905	55
	7816		1960	

b) **Verluste und sonstige Abgänge** in der Berichtszeit vom 1.10. bis 31.10.43

	tot	verw.	verm.	krank	sonst.
Offiziere	4	6	1	4	2
Uffz. und Mannsch.	118	373	81	174	52
Insgesamt	122	379	82	178	54

c) **in der Berichtszeit eingetroffener Ersatz:**

	Ersatz	Genesene
Offiziere .	7	1
Uffz. und Mannsch.	383	70

d) **über 1 Jahr nicht beurlaubt:**

insgesamt: 1510 Köpfe 26 % d. Iststärke

davon:	12-18 Monate	19-24 Monate	über 24 Monate
	1473	37	--

Platzkarten im Berichtsmonat zugewiesen: 283

2. **Materielle Lage:**

		Gepanzerte Fahrzeuge							Kraftfahrzeuge				
		Stu. Gesch.	III	IV	V	VI	Schtz.Pz. Pz.Sp. Art.Pz.B. (o.Pz.Fu.Wg.)	Pak SF	Kräder Ketten	Kräder m.angetr. Bwg.	Kräder sonst.	Pkw gel.	Pkw O
Soll (Zahlen)									6	80	229	209	45
einsatzbereit	zahlenm.									76	102	121	54
	in % des Solls									90,5	45	58	120
in kurzfristiger Instandsetzung (bis 3 Wochen)	zahlenm.									28	25	18	26
	in % des Solls									30	11	9	60

		noch Kraftfahrzeuge							Waffen			
		Lkw				Ketten-Fahrzeuge			s Pak	Art.-Gesch.	MG. ( )	sonstige Waffen
		Maultiere	gel.	O	Tonnage	Zgkw.		RSO				
Soll (Zahlen)			41	296	965	*) 108	**) 2	63	31	49	737 (12)	siehe Rückseite der Kriegsgliederung.
einsatzbereit	zahlenm.		15	252	801	17	1	2	15	0	245	
	in % des Solls		38	80	84	17,5	50	3	49	0	33	
in kurzfristiger Instandsetzung (bis 3 Wochen)	zahlenm.		6	74	162	3	1					
	in % des Solls		15	24	13	3,5	50					

*) Zgkw. mit 1—5 t, **) Zgkw. mit 8—18 t
( ) davon MG. 42

3. **Pferdefehlstellen:** 1102°

+) Soll und Fehl von Stab, 2.u.3.(Fla)/Pz.Jg.Abt.335.

4. **Kurzes Werturteil des Kommandeurs:**

1.) Grundsätzliches.

a) Während die Division unter dem Befehl des XVII.A.K. im Brückenkopf von Saporoshje hinsichtlich Organisation und Kampfkraft als volleinsatzfähiger Verband zu werten war, wurde sie während der kurzen Zeit der Zugehörigkeit zum IV.A.K. zerrissen. Die abgestellten Truppen sind immer noch nicht zurückbeordert, obwohl sie schon schwer mitgenommen sind. Auch nach ihrer Rückkehr fehlt der Division die Hälfte der Grenadiere, da die 3 abgegebenen Bataillone nicht nur einer Auffrischung, sondern einer Neu-Aufstellung bedürfen. Hierzu ist die sofortige Zuführung eines Marsch-Bataillons in Mindeststärke von 800 Mann dringend geboten.

b) Die Umgliederung in eine Jnf.Div.n.A. wurde durchgeführt, soweit sie ohne Zuführung des neu zustehenden Geräts möglich war.

2.) Ausbildungsstand.

Der Ausbildungsstand des Einzelkämpfers ist gut. Die Kampflage erlaubt jedoch nach wie vor keine Fortbildung der Offiziere und Unterführer. Nach dem Ausfall der besten Offiziere (darunter 1 Rgts.-Kdeur. und 4 Btls.-Kdeure) und Unteroffiziere mussten deren Stellen von teilweise kriegsunerfahrenem Ersatz ohne genügende Erfahrung eingenommen werden. Da die beabsichtigte Wiederaufstellung der Div.-Kampfschule wiederum nicht möglich war und in absehbarer Zeit mangels Ausbildungspersonal auch nicht durchführbar sein wird, ist die Frage der Stellenbesetzung der Kp.-Führer, Zugführer und Gruppenführer bereits zu einem Problem geworden, das bei gleichbleibender schlechter Personallage kaum gelöst werden kann. Der Ausbildungsstand kann nur gehoben werden, wenn der Truppe die Möglichkeit zu einer intensiven, 3-4wöchentlichen Führer-, Unterführer-und Waffenausbildung gegeben wird.

3.) Stimmung.

Die Stimmung ist der Kriegslage entsprechend ernst. Die der Truppe mehrfach mitgeteilten optimistischen Zukunftsaussichten, z.B. Bedeutung der Brückenkopfstellung von Saporoshje, Melitopol, jetzige Stellung als Ausgangsbasis für eigene Angriffsoperationen sind stets mit Freude und Verständnis aufgenommen worden. Der Soldat ist bezw. wird jedoch empfindlich, wenn es nur bei den „Aussichten" bleibt und ihre Durchführung unterbleibt.

4.) Beweglichkeit.

Durch die letzten Kampfhandlungen wurden die Kfz. überaus stark beansprucht. Da die Division fast dauernd in Bewegung war, war es nicht möglich, größere Instandsetzungen durchzuführen. Auch die rückwärtigen armeeeigenen Instandsetzungsdienste und Ersatzteillager waren dauernd in Bewegung, wodurch eine Instandsetzung unmöglich gemacht wurde.
Die Anzahl der überholungsbedürftigen Kfz. ist dadurch stark gestiegen.
Trotz rechtzeitiger Anforderung und öfteren persönlichen Vorsprachen wurden Wintergerät und Glysantin nicht geliefert.
Die Reifenlage ist weiter äußerst angespannt. Die letzten Reifenschecks wurden im September für Monat August zugewiesen.
Die Division musste bereits Kfz. wegen Mangel an Bereifung verladen und stillegen.
Grad der Beweglichkeit (ohne abgestellte Truppen)

mot.Teile: 88 %,
besp. " : 92 %.

5.) Kampfwert und Verwendungsmöglichkeit.

Zur Abwehr voll geeignet.

Fuß

335. Inf. Division (Div. 1. Welle)

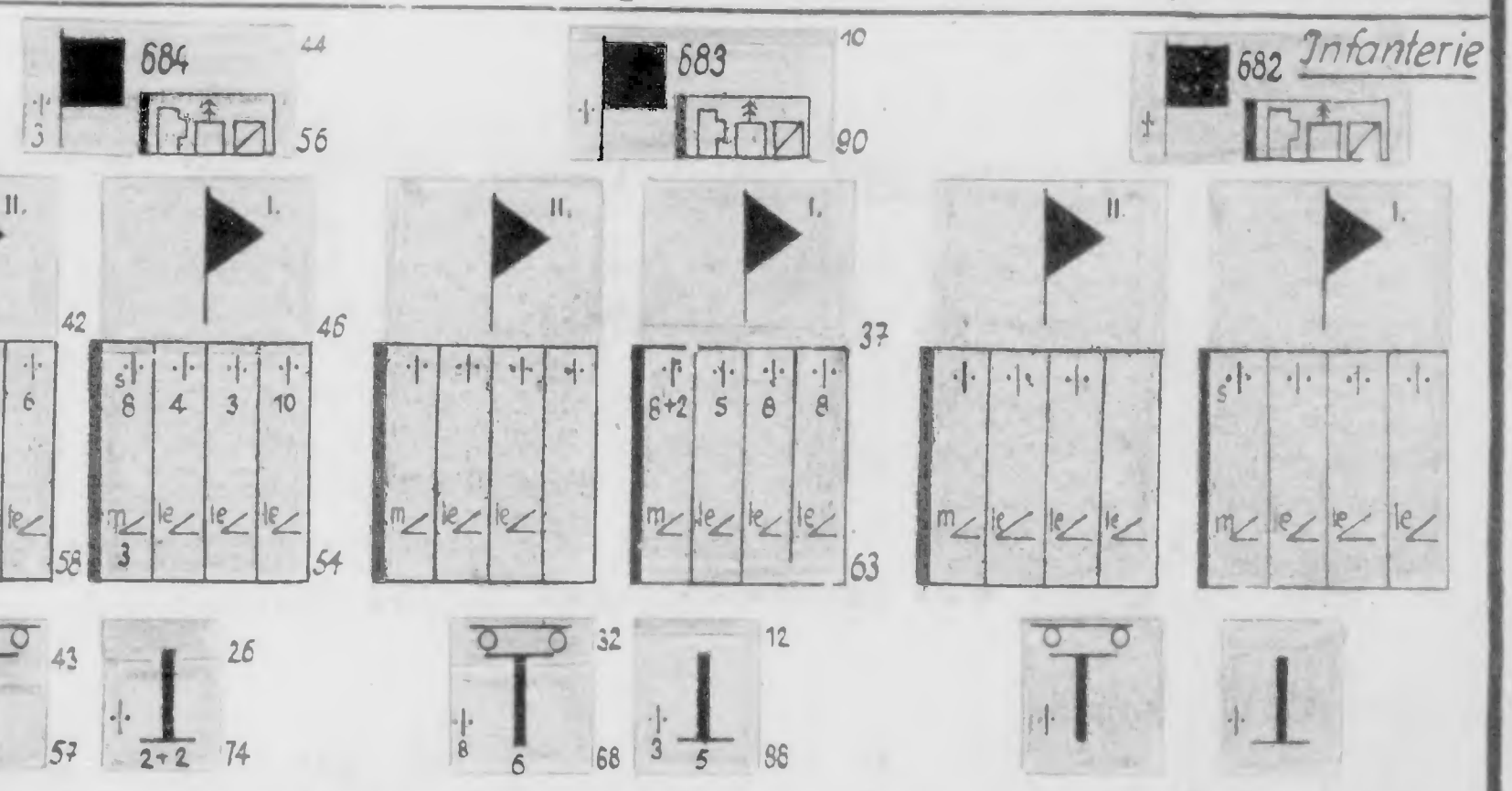
Anlage 2 zu 335.I.D. Ia 3054/43 geh. vom 8.11.43

Grün bzw grün umrandet abgestellte Einheiten.

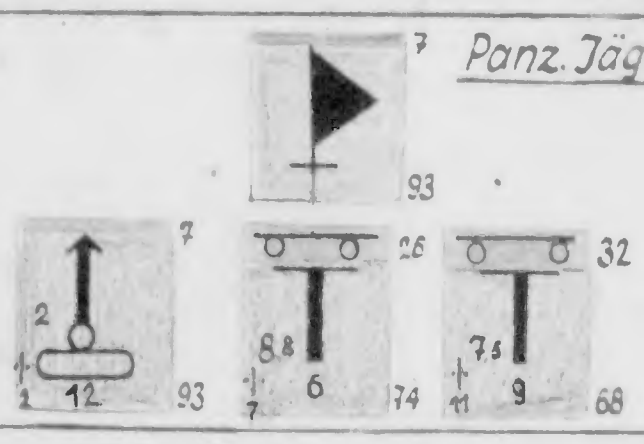
Stand v. 31.10.43

Ersatzgestellender W.K. V

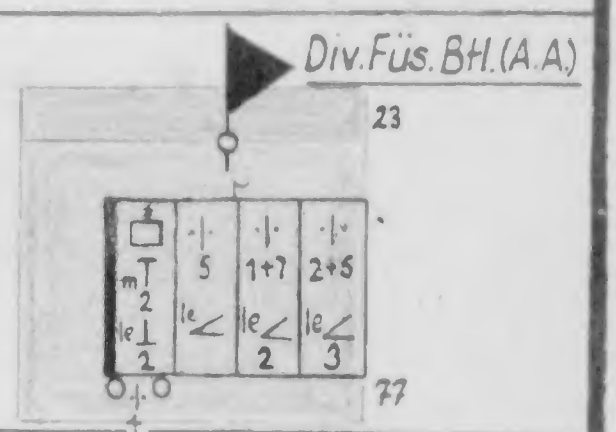
Infanterie



Panz. Jäg. Abt.

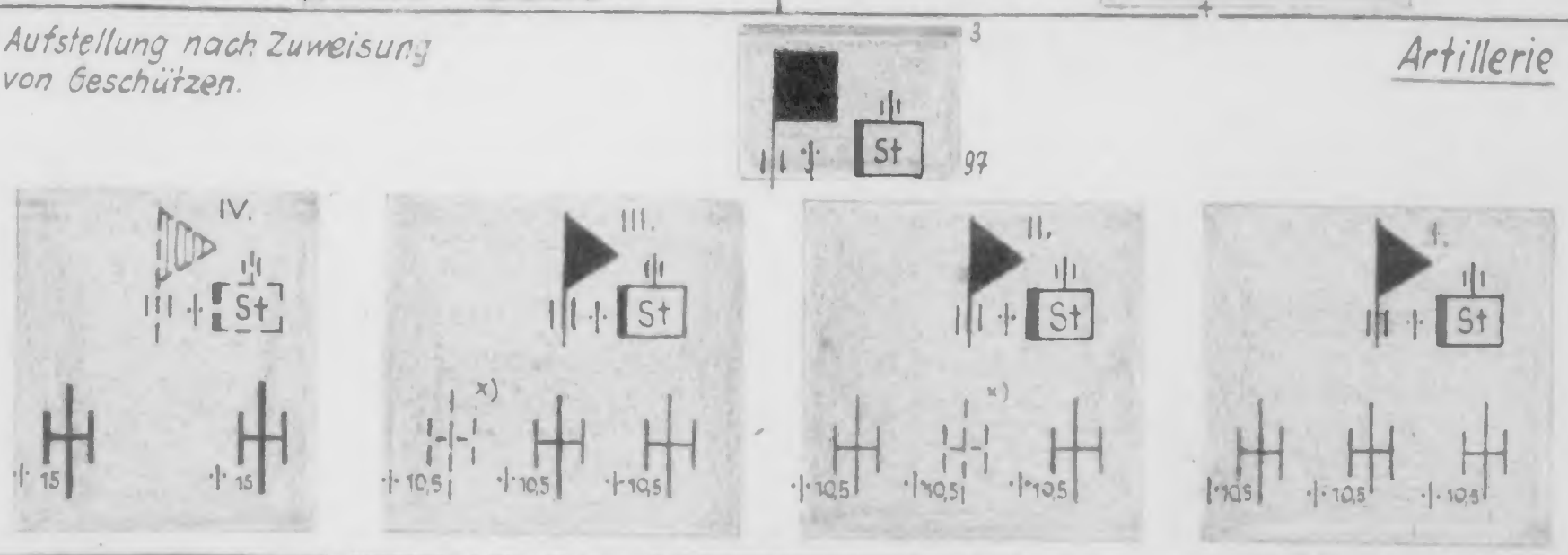


Div. Füs. Btl. (A.A.)



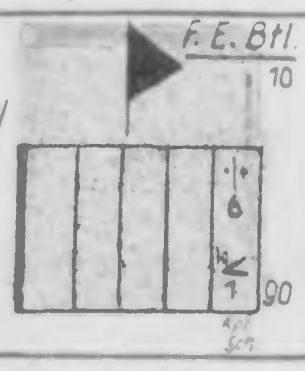
*) Aufstellung nach Zuweisung von Geschützen.

Artillerie

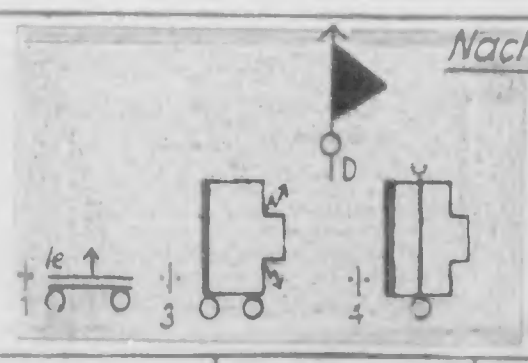


Nur Stammpersonal

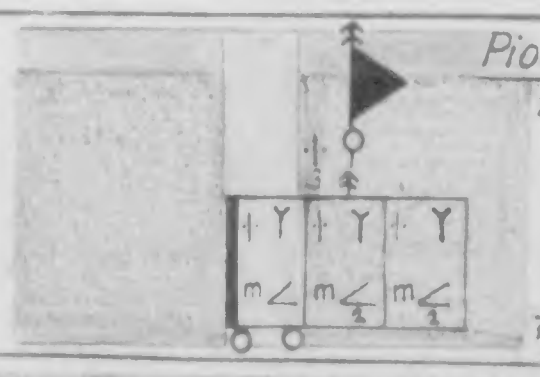
F. E. Btl.



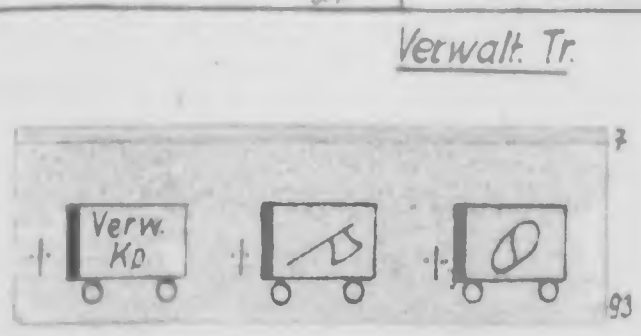
Nachr. Tr.



Pioniere

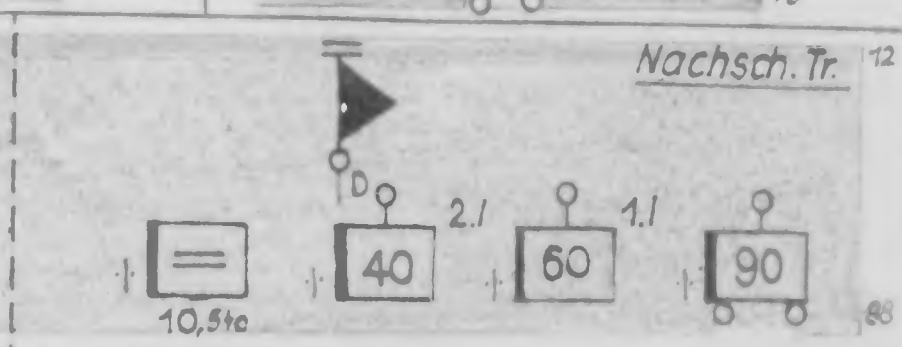


Verwalt. Tr.



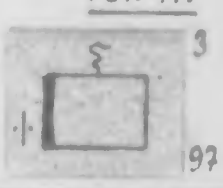
Kf. Park-Trp.

Nachsch. Tr.

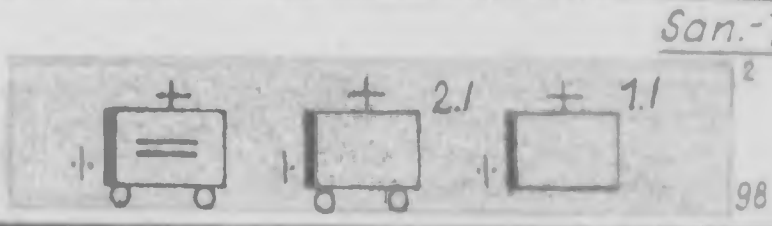


Feldpost

Vet.-Tr.



San.-Tr.



Erläuterung: 30 = Iststärke in % 70 = Fehl in % 70/30 = Sollstärke

Wenden!

I. Deutsche Waffen (nicht in Kriegsgliederung):

4562 Karabiner
23 Zielfernrohrgewehre
22 Gewehre 41
118 Gew. Gr. Ger.
326 M.P.
931 Pistolen.

II. Beutewaffen:

28 M.G.(p)
20 M.G.(r)
2 M.G.(t)
3 M.G.(Dreyse)
3 m.Gr.W.(r).

Geheim

KTB/10

335. Infanterie-Division
Divisionsführer
Nr. 3057/43 geh.

Div.Gef.Std., den 8.11.43

Betr.: Verteidigung und Panzer-Abwehr.
Anl. :-2-.

An

alle Kommandeure (bis Btl., Abt. usw.)

1.) Anliegend übersende ich ein Merkblatt über "Grundsätze der Verteidigung" (Anlage 1) und Abschrift einer Verfügung des OKH. über "Panzernahbekämpfung" (Anlage 2).

2.) Hierzu bemerke ich:

a) zu Anlage 1:

Grundlegend für Verteidigung und Kampfführung in der Larissa-Stellung ist der "Divisionsbefehl Nr.43 für die Kampfführung in der Larissa-Stellung vom 8.11.43.". In diesem Befehl sind alle Gesichtspunkte enthalten, die z.Zt. für diese Stellung bindend sind und deren sofortige Durchführung bis in alle Einzelheiten entscheidend ist.
Darüber hinaus sind die in Anlage 1 zusammengestellten Verteidigungs-Grundsätze allgemeiner Art, vor allem die klaren Begriffsbestimmungen zum Gemeingut aller Offiziere und Unterführer zu machen und im Laufe der Zeit sinngemäß auf die Larissa-Stellung zu übertragen.
Divisionsbefehl und Merkblatt sind somit die Richtlinien für die Verteidigung jetzt und den späteren Idealzustand der Stellung.

b) zu Anlage 2:

Gerade die Kämpfe der letzten Tage haben erneut die Wichtigkeit der Panzernahbekämpfung gezeigt. Die Regimenter, selbst. Btl. und Abteilungen geben Ausführungsanordnungen im Sinne der Anlage 2. Die Ausbildung ist in Wochenplänen festzulegen. Vorlage der Wochenpläne (zunächst für die Zeit bis zum 1.12.) zum 15.11. an mich - einschließlich Ausbildung an der Faustpatrone.

Verteiler:

Kdr.Gr.Rgt.	683	= 3
"	" 684	= 3
"	" 95	= 3
"	A.R.335	= 5
"	Div.Füs.Btl.(A.A.)335	= 1
"	Pz.Jg.Abt.335	= 1
"	Pi.Btl.335	= 1
"	Nachr.Abt.335	= 1
"	F.E.B.335	= 1
"	Div.Nachsch.Tr.335	= 1
Ia		= 1
KTB		= 1
		24

Oberst i.G.

Geheim

A b s c h r i f t !

Anlage zu 335.J.D.,
Div.-Fuhr.Nr. 3057/44 g.
vom 8.11.43.

M e r k b l a t t

Grundsätze der Verteidigung:

Der Zwang, meist mit zu schwachen Gefechtsstärken auf zu großer Breite zu halten, hat Grundsätze und Begriffe der Verteidigung in der Truppe teilweise verwässert. Sie werden daher nachstehend in Erinnerung gebracht:

1.) Das Gelände, in welchem sich eine Truppe verteidigt, heißt Stellung. Eine Truppe verteidigt also eine Stellung, die zwar aus verschiedenen Teilen besteht, sie verteidigt aber nicht eine erste und zweite oder eine vordere und rückwärtige Stellung.

2.) Zur Stellung gehören:

a) Vorgeschobene Stellungen.

b) Gefechtsvorposten. Diese sind nur so weit vorzuschieben, daß ihr Kampf noch durch die Artl. unterstützt werden kann.

c) Das Hauptkampffeld mit der Hauptkampflinie als vordere Begrenzung. Die Tiefe des Hauptkampffeldes findet ihre Grenze in der Forderung, daß die Masse der schweren und möglichst viele leichte Waffen vor das Hauptkampffeld wirken müssen.

Ein gut ausgebautes Hauptkampffeld soll in der Regel ein durchlaufendes Drahthindernis vor der H.K.L. umfassen, einen durchlaufenden Graben in der H.K.L. sowie in der Tiefe eine Folge unregelmäßig in- und aneinander gefügter Verteidigungsanlagen (Stützpunkte).

Diese Stützpunkte müssen zu gegenseitiger Unterstützung befähigt und untereinander verbunden sein. Jede Feuerstellung (auch der Artillerie) ist zu einem Stützpunkt auszubauen. Verbindung durch Spähtrupps.

Der Ausbau der Stellung ist nie fertig.

3.) Das Wesen der Verteidigung besteht demnach in Tiefengliederung der Kräfte. Diesem Wesen widersprechen alle linearen Begriffe (Widerstandslinie, Sicherungslinie, zweite Widerstandslinie, erster Graben, zweiter Graben usw.). Auch bei geringen Gefechtsstärken und großen Abschnittsbreiten muß eine gewisse Tiefe angestrebt werden. Denn Einbruch und Durchbruch lassen sich nur bei genügender Tiefenstaffelung abwehren. Die Gefahr des Einsickerns bei Nacht muß durch Wechsel in der Besetzung der H.K.L. (dünnere Besetzung bei Nacht), Hindernissen, Gefechtsvorposten und Spähtrupps ausgeschaltet werden.

4.) Das Hauptkampffeld wird bis zum Letzten gehalten, es gibt für keinen Soldaten, keinen Stützpunkt, keinen Kämpfer ein Zurück. Diesem Grundsatz widersprechen Begriffe wie "zweite Stellung", örtliches Ausweichen, hinhaltende Kampfführung und ähnliches. Das unbedingte Halten des Hauptkampffeldes schließt Stellungswechsel der einzelnen Waffen (Wechselstellungen) und bewegliche Kampfführung der Reserven nicht aus. Insonderheit ist beweglicher Ein-

satz

Satz der Artillerie zur Ausnutzung ihrer Schußweiten erforderlich, ihr starrer Einsatz fehlerhaft.

5.) Jeder Führer muß sich zwingen, auch bei geringen Gefechtsstärken eine genügend starke Reserve (Stoßreserve) zu bilden. Der schwächste Moment des Gegners beim Angriff, die Zeit unmittelbar nach dem Einbruch, muß zum Einsatz dieser Reserve im Gegenstoß ausgenutzt werden.

Die Stoßreserven sind hierzu nahe heranzuhalten.

6.) Riegelstellungen sind Stellungsteile des Hauptkampffeldes zur Abriegelung feindlicher Ein- und Durchbrüche. Ihre Anlage hat dort zu erfolgen, wo das Gelände den Durchbruch von Infanterie oder Panzern begünstigt.

7.) Scheinstellungen - auch der Artillerie - sollen den Gegner über Verlauf und Stärke der eigenen Stellung täuschen. Das Täuschungsbild muß beim Gegner auch auf die Dauer erhalten bleiben durch zeitweiliges Durchführen von Bewegungen und Bedientätigkeit in den Scheinstellungen (im Winter ferner durch Erzeugung von Rauchentwicklung wie bei den tatsächlich bewohnten Bunkern, Anlage von Trampelpfaden usw.).

8.) Eine rückwärtige Stellung gehört nicht zu der zu verteidigenden Stellung. Sie wird in größeren Verhältnissen von der höheren Führung als neue Verteidigungsstellung festgelegt, erkundet und vorbereitet, sollte aber der Truppe nicht bekannt sein.

9.) Jede Stellung findet rückwärts des Hauptkampffeldes ihre Fortsetzung im Ausbau aller mit Truppen belegten Ortschaften zur Rundumverteidigung und als Stützpunkt.

F. d. R. d. Abschr.

Oberleutnant.

Geheim

Inlagehzu [illegible].J.D.,Div.-Fuhr.,Nr. 3057/43g.v.8.11.43.
Abschrift.

Oberkommando des Heeres H.Qu.O.K.H., 22.10.43
Der Chef d.Generalstabes d.Heeres
Bb. Nr. 408/43

Die Panzernahbekämpfung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Beachtliche Erfolge wurden überall dort erzielt, wo alle Soldaten aller Waffengattungen in der Panzernahbekämpfung ausgebildet waren.

Noch wird die Ausbildung in der Panzernahbekämpfung nicht bei allen Divisionen in der erforderlichen Weise durchgeführt. Es wird daher befohlen:

1.) Jeder Soldat, vom Regimentskommandeur bis zum Troß-Fahrer, hat - soweit es die taktische Lage und die Waffen- und Munitionsbestände zulassen - mindestens einmal praktisch durchzuführen:

- Schießen mit der Gewehrpanzergranate,
- Werfen eines Blendkörpers,
- Ansetzen einer Haftmine-Ladung, jedoch ohne zu zünden,
- Fertigmachen einer T-Mine als Sprengladung mit Sprengzünder,
- Überrollen eines in einem Panzerdeckungsloch durch ein Kettenfahrzeug.

2.) Jede Einheit - gleich ob Kompanie, Stab oder Versorgungstruppe - muß, außer der oben erwähnten Einzelausbildung, ausgebildete Panzervernichtungstruppsaufstellen, die über genügend Nahkampfmittel verfügen.

3.) Durch möglichst zahlreiche Übungen muß erreicht werden, daß der "Panzerschreck" überwunden wird und jeder Soldat volles Vertrauen zu den ihm für die Panzervernichtung zur Verfügung stehenden Mitteln hat.

Im Auftrage des Führers:

gez.: Z e i t z l e r

General der Infanterie

F.d.R. der Abschr.

[illegible]
Oberleutnant

Geheim KTB/9

335.Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.3056/43 geh.

Div.Gef.Std.,den 8.11.43
20,00 Uhr.

- 1 Anlage -

Divisions-Befehl Nr.43
für die Kampfführung in der Larissa-Stellung.

I. Feind: Die laufend Verstärkung des Gegners vor der Division lässt Angriffsabsichten erwarten. Bei einem feindl.Angriff ist mit vorangehender Artl.-Bekämpfung, Panzer-u.Schlachtfliegereinsatz zu rechnen. Der Gegner wird versuchen mit Schwerpunkt auf die Brückenstelle bei Bol.Lepatticha durchzustoßen.

II. 335.J.D. hat ihren Abschnitt zu verteidigen und zu halten. Ich bin überzeugt,daß die Truppe diese Aufgabe,wie immer,in stets bewiesener Pflichterfüllung und im Hinblick auf die operative Bedeutung erfüllen wird.

III. Aufklärung und Gefechtsvorposten.
Für das Halten der Stellung gelten folgende grundlegende Gesichtspunkte:
a) Durch Späh-u.Stoßtrupptätigkeit und angespannte Beobachtung,deren Ergebnisse zu melden und mit den Nachbarn auszutauschen sind,ist das Feindbild dauernd zu überwachen,um Überraschungen zu verhindern. Das Einbringen von Gefangenen ist als bestes Mittel zur Gewinnung von Nachrichten über den Gegner von höchstem Wert.

b) Die Gefechtsvorposten haben so lange wie möglich dem Feind den Einblick in die eigene HKL zu verwehren und der eigenen Truppe Zeit zur Vervollständigung der Abwehrbereitschaft zu geben.

IV. Kampfführung und Reserven.
Bei feindl.Angriff mit Panzern kommt es darauf an, die feindl.Infanterie von den Panzern zu trennen. Zur Vernichtung eingebrochener Panzer sind bei allen Stäben und Gefechtsständen Panzernahkampfmittel bereitzuhalten. Die Reserve des Kp.-Führers muss in Panzernahbekämpfung ausgebildet und mit Nahbekampfungsmitteln ausgerüstet sein.
Ich fordere,dass der alte Grundsatz: Kein Führer ohne Reserve,je schwächer die Besetzung,desto stärker die Reserve, wieder voll zur Geltung kommt. Ich werde die Einsatzgliederung daraufhin immer wieder überprüfen.
Die Div.Reserven (Pz.Jäg.,Sturmgeschütze,Füs.Btl., Pi.Btl.) müssen in kürzester Zeit verkraftet abmarschbereit sein. Die Führer müssen den Div.-Abschnitt und das Wegenetz so kennen,dass schneller Einsatz auch bei dunkler Nacht möglich ist.

V. Munitionstaktik.

V. Munitionstaktik.

1.) Für Abwehr feindl. Großangriffe muss ausreichende Munition eingespart werden. Daher,
   a) Artl.-Munition darf nur dann verschossen werden, wenn die J.f.-Waffen die Aufgabe nicht erfüllen können.
   b) Mittl. Gr. W.-Munition nur zur Abwehr feindl. Angriffe und zum Niederkämpfen besonders lästiger feindl. Gr. W.. Genehmigung gibt Btls.-Kdr..
   c) Artl.-Munition darf z.Zt. für Störungsfeuer auf feindl. Bewegungen und Kolonnen nicht verschossen werden, für Sperrfeuer nur dann, wenn M.G.-Feuer nicht ausreicht.
   d) Erkannte stärkere Bereitstellungen sind grundsätzlich unter Zusammenfassung aller in den Raum reichenden Rohre völlig zu zerschlagen. Lästige, genau erkannte Pak, Einzelgeschütze und Gr.W.-Nester des Feindes sind mit der zu ihrer Vernichtung notwendigen Munitionsmenge sofort niederzukämpfen.
   e) Die Niederkämpfung genau aufgeklärter feindl. Battrn. gestattet die derzeitige Munitionslage noch nicht. Ausnahme: unmittelbar bevorstehender Feindangriff. Genehmigt der Artl.-Führer der Division in Einzelfällen die Niederkämpfung einer Feindbatterie, ist die planmäßig erforderliche Munitionsmenge einzusetzen.

2.) Feindangriffe bei Dunkelheit oder Nebel können in dem übersichtlichen Gelände mit M.G.-Feuer besser abgewehrt oder mindestens niedergezwungen werden, bis beobachtetes Wirkungsschießen möglich ist, als durch munitionsfressendes Sperrfeuer.
Gegen bei Dunkelheit vorstoßende Panzer hat sich die Mischung Brisanz-Nebel besonders bewährt.

3.) Trotz Munitionsknappheit muss jede Batterie mindestens je Geschütz mit 10-15 Pz.Gr.(rot) ausgestattet sein.

VI. Artillerie.

1.) Gliederung der Artillerie im Großen.
Als Art.Kdr. der Gruppe Henrici ist der Art.kdr. 128, als Art.Kdr. des Gen.Kdos. der Art.Kdr.102 eingesetzt. Art.Kdr.128 stellt sicher und überprüft die Überlagerung des Sperrfeuers ohne Rücksicht auf Abschnittsgrenzen.

2.) Die Artillerie ist der Hauptträger der Abwehr, für den entscheidenden Moment muss Munition aufgespart werden.

3.) Kdr. A.R.335 als Art.-Führer der Division stellt sicher:
   a) Sperr-u. Vernichtungsfeuer vor dem gesamten Div.-Abschnitt,
   b) Feuerzusammenfassungen an den Brennpunkten der Abwehr,

c) Organisation

c) Organisation der artilleristischen Nachbarhilfe,
d) Munitionsverteilung in Zusammenarbeit mit Div./Ib.

4.) Bei Unterstellung von Luftwaffenflak sorgt der Art.Fü.der Division für Eingliederung in den Feuerplan und in das Erdbeobachtungs-u.Nachrichtennetz,daß sie - soweit aus ihren Luftschutz-und Pz.Abwehrstellungen möglich - rein artilleristisch zum Zerschlagen von Bereitstellungen und Angriffen mit beobachtetem Feuer in den Erdkampf eingreifen kann.

5.) Im Div.-Abschnitt sind Vorbereitungen für den Einsatz von 2-3 Verstärkungs-Art.Abtlgen. und von Flakkampftrupps durch Erkundung,Vermessung und bereitgestellte Einweiser so zu treffen,daß reibungsloses,schnelles Instellunggehen,auch bei Nacht,gewährleistet ist.
F./ Die Stellungsräume sind der Division zum 11.11. zu melden.

VII. Panzerabwehr.

1.) Gliederung im Großen.
Die Aufgaben des Pz.Jäg.Kdrs. der Gruppe versieht der Arko 128, des Korps der Kdr.Pz.Jäg.Abt.111, Major Musculus, der Division der Kdr.Pz.Jäg.Abt.335, Major Arelmann.
Aufgaben des Div.Pz.Jäg.Kdr. siehe Div.-Befehl Nr.33 vom 22.9.44.

2.) Alle Art.-Stellungen müssen so ausgesucht sein, daß sie auch zur Bekämpfung durchgebrochener Panzer geeignet sind. Die Battr.-Stellungen bilden die 2.schwere Panzerauffanglinie,sie sind mit Pz.-Nahbekämpfungsmitteln auszustatten.

3.) Alle Waffen,Trosse und Alarmeinheiten,insbesondere Feuerstellungen der Artillerie und Pak,müssen zur Panzernahbekämpfung ausgerüstet und ausgebildet sein.

VIII. Stellungsausbau.

1.) Der Ausbau des Hauptkampffeldes ist unter persönlicher Überwachung aller Kdre. einheitlich zu steuern und vorwärts zu treiben. Es muss erreicht werden, daß die Besatzung des HKF einschl. aller Stellungen schwerer Waffen,Artl. und Reserven zunächst splittersicher eingegraben ist,wenn der Feind den Aufmarsch seiner Artl. beendet hat. Von Scheinstellungen und Scheinanlagen ist planmäßig Gebrauch zu machen. Feuerstellungen der Artl. und schweren Waffen sind,ebenso wie die Ortschaften,zu Stützpunkten auszubauen,die bei feindlichem Einbruch einen Rückhalt für die Jnfanterie bilden und von ihrer Besatzung im Nahkampf gehalten werden.

2.) Trotz

2.) Trotz des Mangels an Stellungsbauholz ist der Unterstandsbau so vorzutreiben, daß bei Eintreffen des Holzes die Erdarbeiten vollendet und nicht durch gefrorenen Boden dann unmöglich sind.

3.) Durch das Gen.Kdo. wird ein enger Brückenkopf „Ali-Stellung" ausgebaut. Der mit diesem Ausbau beauftragten 97.Jäg.Div. wird hierfür der Kampfkommandant Mal.Lepaticha mit seinen Arbeitskräften unterstellt.

4.) Pi.Bt1.335 stellt her und unterhält eine divisionseigene Fähre. Für den Betrieb stellt Korps-Pi.Fü. Sturmboote zur Verfügung. Durchführung
F./ ist mit techn.Angaben zum 11.11. zu melden.

5.) Stand des Stellungsausbaues ist mit Stellungsbau-
F./ karte 1:50.000 jeweils jeden Mittwoch 08,00 Uhr der Division von den Abschnitts-Kdrn. und den Ortskommandanten zu melden.
Darstellung nach 335.J.D.,Ia Nr.2815/43 geh.vom 6.1o.43,betr.: Stellungsbau.

IX. Sicherungsaufgaben.

1.) Bei allen nicht unmittelbar zum Kampf eingesetzten Stäben und Einheiten (mit Ausnahme der Infanterie und Pionier , jedoch bei Div.Stab, Stab Pz. Jäg.Abt., A.R., Nachr.Abt. und den Versorgungstruppen) sind Alarmeinheiten aufzustellen und auszubilden.
Mindeststärke der Alarmeinheiten 1/3 der Verpflegungsstärke.
Bei allen Alarmeinheiten ist wöchentlich 1 Tag als Ausbildungstag zu bestimmen.
F./ Zum 12.11. melden alle Truppenteile (Ib für die Versorgungstruppen) Stärke,Gliederung,Bewaffnung und Ausbildungsstand der Alarmeinheiten.

2.) Die Alarmeinheiten unterstehen für die Ortsverteidigung den Orts-bzw. Kampfkommandanten.

3.) Partisanenjagd.

a) Für die Verhinderung des Bandenwesens ist die Division in ihrem Abschnitt und in ihrem rückwärtigen Gebiet verantwortlich.
Das Sachgebiet „Partisanentätigkeit" wird bei Div./Ic bearbeitet.
Zur regelmäßigen Durchführung von Partisanenjagden stehen zur Verfügung:
(1) die Alarmeinheiten nach Ziff.1.),
(2) Feldgend.Trupp 335,
(3) die berittene Stabswache.

b) Div./Ic

b) Div./Ic zieht V-Mann-Netz auf und setzt Zeitpunkt und Durchkämmstreifen für die Partisanenjagden fest. Durchführung ist in der Tagesmeldung aufzunehmen.

X. Stärkemeldungen.

Die Begriffe Jst-und Gefechtsstärke sind in der Anlage erläutert.
Als Mindestmaß muss die Gefechtsstärke 7o-8o% der Jststärke betragen.

J. V.

Verteiler:R(T)
(o.682 u.F.E.B.335)

+ Sturmgesch.Abt.243,
Gr.Rgt.95,
s.He.Pz.Jg.Abt.721,
Ib, Ic, IIa/IIb, KTB, Ia.

Oberst i.G.

Geheim

Anlage zu Div.-Befehl Nr.43 vom 8.11.43.

Gemäß O.K.H. sind die Begriffe Jst-,Gefechts-u.Verpflegungsstärken wie folgt festgelegt worden:

a) Jststärke:
Alle bei der Truppe befindlichen Soldaten einschl.Urlauber sowie vorübergehend in fremde Befehlsbereiche Kommandierte,jedoch ausschließlich aller in den San.-Einrichtungen des Operationsgebietes und der besetzten Gebiete (vom Hauptverbandsplatz einschl. aufwärts) befindlichen Verwundeten und Kranken. Diese sind durch den Heeresgruppenarzt bzw. die Armeeärzte zu erfassen und besonders zu melden.

b) Verpflegungsstärke:
Zur Verpflegungsstärke eines bestimmten Truppenteils rechnen die Angehörigen dieses Truppenteils einschl. Wehrmachtsgefolge,Hilfswillige und Kriegsgefangene, die an dem betreffenden Tag von der Truppe verpflegt sind. Zur Verpflegung zugeteilte Einheiten anderer Truppenteile sind nicht einzurechnen,sondern gesondert zu melden. Zugeteilte Einzelpersonen sind jedoch mitzurechnen. Beurlaubte oder Kommandierte sind nicht aufzunehmen.

c) Gefechtsstärke:
Zur Gefechtsstärke einer Truppe rechnen die Angehörigen des betr.Truppenteils,die am Gefecht als Kämpfer und unmittelbare Helfer des Kämpfers teilnehmen. Dieser Begriff umfasst demnach das Personal aller eingesetzten und nicht eingesetzten Einheiten der fechtenden Truppe ohne Hilfswillige,einschl. Rgts.-Stäbe.
Nicht einzurechnen sind:
Gefechts-,Verpflegungs-u.Gepäcktroße und die bei diesen Troßen befindlichen Soldaten.
Taktisch unterstellte Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände oder kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörige,aber bei fremden Verbänden eingesetzte Einheiten und Truppenteile sind jeweils gesondert aufzuführen. Kommandierte sind von der Dienststelle mitzumelden,zu der sie kommandiert sind. Stäbe über Rgt.-Stäbe, Versorgungstruppen, Personal der Instandsetzungsdienste (auch der Instandsetzungstruppen-und Gruppen bei den Einheiten) rechnen ebenfalls nicht in die Gefechtsstärke ein.

d) Begriffe wir Kampfstärke,Grabenstärke,Einsatzstärke usw. entfallen im allgemeinen.

Geheime Kommandosache

Generalkommando XXIX.A.K.
Abt.Ia Nr. 4534/43 g.Kdos.

Korps Gef.Stand, den 7.11.43.

- 1 Anlage -

335. Inf.-Div.
Eing.: - 8. NOV. 1943
Ia | 1 | 306/43 g

8 Ausfertigungen
3 Ausfertigung

In der Anlage wird der Kampfführungsbefehl der Gruppe Henrici mit folgenden Zusätzen übersandt:

Zu IV. Reserven:

Es muß angestrebt werden, daß jede Div. mindestens 1 Btl. und 1 s.Je.Abt. zu Mindestens 3 Pakgruppen (6 s.Pak) als Reserve zur Verfügung hat. 1 Btl. ist möglichst behelfsmäßig mot. beweglich zu machen. Vorhandene Reserven, Stärke, Grad der Beweglichkeit und Bereitstellungsraum sind dem Gen.Kdo. bis 8.11. zu melden.
T.

Zu VI. Ordnen der Verbände:

a) Gen.Kdo. ist bestrebt außerhalb ihres Div.Bereiches eingesetzte Truppenteile baldmöglichst ihren Div. wieder zuzuführen.

b) 111.Inf.Div. setzt alle noch bei ihr befindlichen Splitterteile des XXXXIV.A.K. (Restteile II./667, II./666, I./668, II./668, II./s.R.370, 2./s.Jg.Abt. 370, II./Jg.Rgt. 13) zu diesem nach Cherson in Marsch und meldet Durchführung dem Gen.Kdo.

Zu VII. Ausbau des Hauptkampffeldes:

Zu 2.)
Zum Ausbau des HKF ist das Stellungsbaumaterial aus der Dnjepr-Niederung zu gewinnen.
Es werden angewiesen:
111.J.D. und 97.Jg.Div. auf Niederung ostw. des Dnjepr westl. Ssewernyie Kairy bis zur HKL,
9. und 335.J.D. auf Dnjepr-Insel bei Mal.Lepaticha und Niederung ostw. des Dnjepr westl. und nordwestl. Ssergejewka,
17.J.D. auf Dnjepr-Niederung westl. Schewtschenko.

Zu 3.)
Mit dem Ausbau einer engen Brückenkopfstellung (A1i-Stellung) in Linie Bol.Lepaticha Süd - Krymskaja-Grbgl. - Mal.Lepaticha Nord wird 97.Jg.Div. beauftragt.
Ihr werden hierzu unterstellt:
Turk-Btl. 452
Kampfgt.Mal.Lepaticha (335.J.D.) mit allen seinen Arbeitskr ften.
Stand des Ausbaues und Zahl der eingesetzten Arbeitskr fte ist durch 97.Jg.Div. zum Freitag jeder Woche (erstmalig zum 12.11.) zu melden.
T.

Zu 4.)
Stellungsbaukarten 1 : 50 000 sind jeweils zum Freitag jeder Woche (erstmalig zum 12.11.) dem Gen.Kdo. vorzulegen.
T.

Zu VIII. Artillerie:

Zu 7.)
Stellungsräume für Verstärkungs-Artillerie sind dem Gen.Kdo. zum 12.11. zu melden.
T.

Zu X Panzer-Abwehr:
Zum Pz.Abw.Kdr. des XXIX.A.K. wird Major Musculus, Kdr.Pz.Jg.Abt. 111, bestimmt.

001229

Zu XI. Pionierwesen:

Zu 1.)
Pi.Rgts.Stab 605 ist für den Brückenbau und Übersetzverkehr im Bereich des XXIX.A.K. verantwortlich. Ihm werden hierzu alle den XXIX. A.K. unterstellten Brückenkolonnen und Geräte-Einheiten und Pi.Btl. 638 unterstellt.

Die Brücke Bol.Lepatticha ist auf 24 to zu verstärken. 1 neue 8 to-Brücke ist ortsv. Michailowka (6 km südl. Soloteja Balka) zu bauen.

Zu 2.)
Pi.Rgts.Stab 24 mit unterstellten Pi.Bau-Stl. 151, I/450, urk.Bau-Btl.9, 124, 557 ist für den Ausbau der Straßen und Wege im Abschnitt Bol.Lepatticha - Leontjewka (südl. Soloteja Balka)(Zu- und Abfahrtswege zu den Brücken- und Fährstellen und den Rollbahnen) verantwortlich.

Vordringlich ist der Ausbau von zweibahnigen, bei jedem Wetter befahrbaren Zufahrtsstraßen zur Brücke Bol.Lepatticha. Gesamtplanung und Stand des Ausbaues der Lage ist dem Gen.Kdo. laufend zu melden.

Zu 4.)
Zahl und Tragfähigkeit der div.eigenen Fähren ist dem Gen.Kdo.
T. bis 11.11. zu melden.

Den Div. stehen auf Anforderung bei i.Rgts.Stab 605(Ko.Pi.Fü.) Sturmboote als Zugmittel für den Fährbetrieb zur Verfügung.

Zu XII Sicherungsaufgaben:

Zu 1.)
T. Die Div. und Ko.i.Fü. melden zum 27.j.M. (erstmalig zum 13.11.) Stärke, Gliederung und Bewaffnung der aufgestellten Alarmeinheiten sowie erreichten Ausbildungsstand.

Zu 2.)
T. Verantwortl. Bol.Lepatticha wird mit der Führung des engen Brückenkopfes (Alt-Stellung) beauftragt. Er meldet zum 12.11. Beendigung der alarmmäßigen Vorbereitung der Besetzung. Bis zum 15.11. ist eine Besetzungsübung durchzuführen. Zeitpunkt ist dem Gen.Kdo. 2 Tage vorher zu melden.

Zu 4.)
Mit der Durchführung regelmäßiger Aufklärung und Durchkämm-Aktionen werden die Div. innerhalb ihres Abschnittes beauftragt. Aufklärungsergebnisse und Durchkämm-Aktionen sind durch die Div. laufend mit der Tagesmeldung zu melden.

Zu XIII. Für Verkehrsregelung an den Brücken und Fähren Lepatticha ist Pi.Rgts.Stab 605 verantwortlich.

Der Kommandierende General
Im Entwurf
F. d. R. gez. Brandenberger.

Verteiler:
bis Div.
U.R. Pi.Rgts.Stab 605
Arko 102
XXIX.A.K. Ia
Ia

Oberstleutnant i.G.

Geheime Kommandosache

G R U P P E H E N R I C I

Abt. Ia Nr. 628/43 g.Kdos.

Gef.Stand, den 5.11.43

25 Ausfertigungen
5. Ausfertigung

Gen.Kdo. XXIX A.K.
4534/43. Kdos
Ia 1 Ausf

I.) Feind.

Nach Durchbruch der feindlichen schnellen Kräfte bis Chersson und Perekop ist deren Ablösung durch Infanterie und Zurücknahme möglich, um vor Fortsetzung der Operation nach Westen mit zusammengefaßten starken Inf.- und Panzerkräften den Brückenkopf Nikopol zu beseitigen. Gewinnung des Manganerzgebietes ist das zweite Ziel des Feindes, das im Zusammenwirken mit einem Angriff von Norden erstrebt wird.

Mit vermehrtem Auftreten von Panzerfeind, Beschleunigung des Artl.-Aufmarsches und sich laufend verstärkenden Angriffen gegen den Brückenkopf ist daher zu rechnen, Schwerpunkt Richtung Nikopol und Bol-Lepaticha. Versuch einer Umfassung über Konka nördlich Jwanowskoje und eines tiefen Durchbruchs mit zusammengefaßten Panzerkräften über panzergangbares Gelände bis zu den Brücken= und Fährstellen ist mit Sicherheit zu erwarten.

II.) GRUPPE HENRICI verteidigt den Dnjepr-Brückenkopf Nikopol. Es ist jedem Soldaten einzuhämmern, daß Halten des Brückenkopfes von entscheidender Bedeutung und mit den jetzigen Verstärkungen besonders in Erwartung weiterer Führungsmaßnahmen möglich ist.

Voraussetzung für die Erfüllung der Aufgabe ist:

Schaffung von Reserven durch rücksichtslose Entblößung weniger gefährdeter Frontteile.

Wendiger Einsatz der Reserven, schweren Waffen (besonders Pak) und Artillerie durch ein schnell der Feindlage angepaßtes Verschieben an die Brennpunkte der Abwehr. Auch mehrmaliger Stellungswechsel an einem Tage darf nicht gescheut werden. Auch Waffenausgleich bei der Infanterie sowie Mun.-Ausgleich innerhalb des Korpsbereichs kann erforderlich werden.

Aufbau mehrerer Panzerabwehrlinien von der H.K.L. bis zum Dnjepr.

Ausbau der Stellung zur Verringerung der Verluste durch überlegenes feindliches Feuer. Alle Ausbauarbeiten am Dnjepr-Westufer sind sofort einzustellen. Der Schwerpunkt liegt nur im Brückenkopf.

III.) Kampfführung.

1.) Kampfführung der Korps,

a) Die Forderung, dem feindlichen Angriffsschwerpunkt durch sofortige, wendige Verschiebung eigener Reserven rechtzeitig einen ausgesprochenen eigenen Abwehrschwerpunkt entgegenzusetzen, ist nur erfüllbar, wenn feindliche Verschiebungen und Bereitstellungen frühzeitig erkannt werden. Die Überwachung des Feindbildes durch Beobachtung, Aufklärung, häufige Stoßtrupps zum Einbringen von Gefangenen und die sofortige Meldung aller feindlichen Angriffsvorbereitungen an die vorgesetzten Stellen und die Nachbarn sind von entscheidender Bedeutung.

b) Die Verteidigung ist auch bei stärker werdendem Feind weiter aktiv und offensiv zu führen. Bei Panzerangriffen kommt es darauf an, Panzer und Infanterie zu trennen.

2.) Kampfführung 24. Pz.Div.

a) 24. Pz.Div. wird nach den Befehlen der Gruppe in gemischten Eingreifgruppen (verstärkt durch Panzer, Artl. und Pak) hinter der Front des XXIX. und IV.A.K. so bereitgestellt werden, daß je nach Lage die einzelnen Eingreifgruppen schnell zum Gegenstoß antreten können oder mehrere Eingreifgruppen bzw. die ganze Division zum geschlossenen Gegenangriff zusammengefaßt werden können. Eine Eingreifgruppe bleibt stets hinter dem linken Flügel der Gruppe zur Überwachung feindlicher Umgehungsversuche durch die Konka-Niederung.

b) Die Einsatzmöglichkeiten sowie Wege für Verschiebungen sind für die einzelnen Eingreifgruppen und

für die Zusammenfassung der ganzen Div. zu erkunden. Etwa erforderliche Wegeverbesserungen sind mit Pionieren der Div. unverzüglich durchzuführen.

c) Mit den Korps und Div. ist unmittelbar enge Verbindung zu halten. An Brennpunkten der Abwehr und gegen Einbruchsstellen hat die Div. täglich selbständig so aufzuklären, daß der Lage angepaßtes Eingreifen ohne vorherige Einweisung jederzeit möglich ist.

d) Schnelle Befehlsübermittlung, Abmarschbereitschaft in kürzester Zeit (keinesfalls über 2 Stunden nach Eintreffen eines Befehls der Gruppe) sowie Entschlußfreudigkeit der Eingreifgruppenführer sind entscheidend. Dies bedarf der Übung und Überprüfung.

IV.) Reserven.

1.) Verteidigung mit schwachen Kräften zwingt besonders zur Bereitstellung beweglicher Reserven.

2.) Es ist anzustreben, je Korps 3 Gren.Btl. und 2 Pz. Jäg.Kp. beweglich bereitzustellen. Die Gren.Btle. sind hierzu mit Kfz.-Kolonnen zu koppeln. Verladung auf der Kolonne und Mitnahme nur der notwendigsten Ausstattung sind vorzubereiten.

3.) Für Erkundung von Wegen und Einsatzmöglichkeiten, Befehlsübermittlung und Abmarschbereitschaft gilt das gleiche wie für 24. Pz.Div. Auf das Bezeichnen von Wegen durch Wegweiser mit Ortsbezeichnung zum schnellen Zurechtfinden wird besonders hingewiesen.

4.) Die vorhandenen Reserven und der Grad ihrer Beweglichkeit sind der Gruppe zum 9.11. zu melden.

T.

V.) Hebung der Gefechtsstärken.

1.) Das Herstellen des richtigen Verhältnisses zwischen der kämpfenden Truppe und Trossen sowie Versorgungseinrichtungen ist durch erneutes Auskämmen der Trosse und Versorgungseinheiten sicherzustellen.

2.) Als Mindestmaß muß die Gefechtsstärke 2/3 der Ist-Stärke betragen. Soweit das Stärkeverhältnis ungünstiger ist, ist schärfstens einzugreifen und Abhilfe zu schaffen.

3.) Die Begriffe Ist- und Gefechtsstärken sind gemäß Anlage festgelegt.

Anl.

4.) Jn der gemäß XXXX.Pz.Korps IIb Nr. 622/43 geh. vom 29.10.43 zum 4. jd.Mts. einzureichenden Iststärke- und Fehlstellenmeldung ist die Gefechtsstärke jeweils in roter Schrift unter die betreffenden Iststärken zu setzen.

VI.) Ordnung der Verbände:

Innerhalb der Korps sind die Verbände beschleunigt wieder zu ordnen, da jede Einheit im eigenen Verband mehr leistet.

T.

Bis 9.11. ist zu melden:

a) welche Truppenteile konnten innerhalb der Korps ihrem Stammtruppenteil noch nicht zugeführt werden ?

b) welche Truppenteile des Korps befinden sich ausserhalb des Korpsbereiches ?

c) welche Truppenteile fremder Korps, Div. oder Heerestruppen befinden sich noch im Bereich der Korps ?

VII.) Ausbau des Hauptkampffeldes.

1.) Am Dnjepr-Westufer eingesetzte Baukräfte sind sofort zum Ausbau im Brückenkopf einzusetzen.

2.) Der Ausbau des Hauptkampffeldes ist unter persönlicher Überwachung aller Kommandeure einheitlich zu steuern und vorwärtszutreiben. Es muß erreicht werden, daß die Besatzung des Hauptkampffeldes einschließlich aller Stellungen schwerer Waffen, Artl., Reserven zunächst splittersicher eingegraben ist, wenn der Feind den Aufmarsch seiner Artl. beendet hat. Von Scheinstellungen und Scheinanlagen ist planmäßig Gebrauch zu machen. Alle Ortschaften im Brückenkopf sowie alle Feuerstellungen der Artl.

und der übrigen schweren Waffen sind zu Stützpunkten auszubauen, die bei feindlichem Einbruch einen Rückhalt für die Infanterie bilden und von ihren Bedienungen im Nahkampf gehalten werden.

3.) Durch XXIX. und IV.A.K. ist je ein enger Brückenkopf Lepaticha und Nikopol panzersicher auszubauen. Zuweisung von Ausbaustäben und Sicherung der Brückenköpfe gemäß Ziff. XI. 2.) a)u.b) und XII. 3.)

4.) Der Ausbau ist durch Vorlage von Ausbaupendelkarten 1 : 50 000 durch die Korps zu überwachen. Eine Karte mit dem jeweiligen Ausbauzustand muß jederzeit bei den Korps für die Gruppe abrufbereit liegen.(Fertiggestellte Anlagen blau, im Ausbau begriffene grün und geplante Anlagen gelb).

VIII.) Artillerie.

1.) Aufgaben des Arko 128:

Arko 128 ist Artillerie-Kommandeur und Stoart der GRUPPE HENRICI.

Er führt im Auftrage der Gruppe folgende Aufgaben durch :

a) Vorbereitung und Sicherstellung des überlagernden Sperrfeuers und von starken Feuerzusammenfassungen ohne Rücksicht auf Unterstellungsverhältnisse an den Korps= und Gruppengrenzen. Überprüfung im scharfen Schuß erfolgt in meinem Auftrage.

b) Verteilung der Heeresartillerie und Werfer innerhalb der Gruppe. Schwerpunktsbildungen nach Weisungen der Gruppe.

c) Organisation und Überwachung des Einsatzes der Battrn. zur Bildung einer Panzerabwehrfront in der Tiefe und ihre Ausstattung mit Panzernahbekämpfungsmitteln.

d) Schwerpunktmäßiger Einsatz und Überwachung der Aufklärungs= und Beobachtungsmittel, vornehmlich an den Nahtstellen.

e) Ausgleich in der Munitionsverteilung innerhalb der Gruppe unter Berücksichtigung der Schwerpunktbildung in Zusammenarbeit mit Qu.

f) Ordnen der Artl.-Verbände innerhalb der Gruppe.

g) Eingliederung der Heeresflak und Flak-Verbände in den artl. Feuerplan und Einsatz von Beobachtern dieser Abteilungen.

h) Anforderung und Einsatz von Artl.-Fliegern.

i) Artl.Nachrichtenstelle der Gruppe.

k) Gruppen-Panzerabwehrkommandeur gemäß Ziff.X.

2.) Die Artillerie ist infolge der personell und materiell gesunkenen Kampfkraft der Infanterie zum Hauptträger der Abwehr geworden. Diese Aufgabe kann sie nur erfüllen, wenn sie im entscheidenden Augenblick die erforderliche Munition hat. Sie muß für diesen Augenblick aufgespart werden. Hierüber siehe Ziff.IX.

3.) Es kommt darauf an, die artl. Abwehr beweglich zu führen. Jeder Umgruppierung des Feindes muß unverzüglich eine Verschiebung der eigenen Artillerie folgen.

4.) Batterien, die infolge Mun.-Mangel artl. nicht zum Tragen kommen, sind weit auseinandergezogen eingebaut als zweite Panzerabwehrlinie einzusetzen (siehe auch Ziff. IX.,8.)).

5.) Heeres= und Luftwaffenflak ist in den Feuerplan und in das Erdbeobachtungs= und Nachrichtennetz so einzugliedern, daß sie - soweit aus ihren Luftschutz= und Panzerabwehrstellungen möglich - rein artilleristisch zum Zerschlagen von Bereitstellungen und Angriffen mit beobachtetem Feuer in den Erdkampf eingreifen kann. Die vernichtende Wirkung ihrer Feuergeschwindigkeit und ihre bessere Munitionsausstattung kann oft entscheidend sein.

6.) Feuerzusammenfassungen aller zum betreffenden Ziel reichenden Rohre ohne Rücksicht auf Abschnittsgrenzen sind (vor allem an den Nähten) durch die Arkos an Ort und Stelle durch Feuerleitungsübungen zu überprüfen.

7.) In jedem Div.-Abschnitt sind Vorbereitungen für den Einsatz von 2 - 3 Verstärkungs-Artl.-Abt. durch Erkundung, Vermessung und bereitgestellte Einweiserso zu treffen, daß reibungsloses, schnelles Instellunggehen auch bei Nacht gewährleistet ist.

8.) Zusammenfassung einzelner Werfer-Bttrn. zu Werfer-Abt. als Schwerpunktswaffe der Korps ist zu prüfen. Meldung hierzu zum 7.11.

T.

IX.) Munitionstaktik.

Es kommt zunächst darauf an, für Abwehr planmäßiger Angriffe trotz geringer Munitionszuführung schnell ausreichende Munition anzusammeln. Hierzu sind vorübergehend scharf einschneidende Maßnahmen nötig.

1.) Nur „ lohnende Ziele " (z.B. klar erkannte Bereitstellungen, lästige genau erkannte Pak und Einzelgeschütze bzw. Granatwerfer-Nester) rechtfertigen Einsatz von Artl.-Mun. Solche Ziele sind aber auch mit der zu ihrer Vernichtung notwendigen Munitionsmenge sofort niederzukämpfen.
Der Begriff „ lohnendes Ziel " ist eng auszulegen. Störungsfeuer, Artl.-Feuer auf Bewegungen und Kolonnen entspricht nicht der derzeitigen Munitionslage.

2.) Niemals soll Artl.-Mun. gegen Ziele eingesetzt werden, die mit schweren Waffen der Inf. ebensogut niedergekämpft werden können.

3.) m.Granatwerferfeuer ist z.Zt. nur zur Abwehr feindl. Angriffe und zum Niederkämpfen besonders lästiger feindl. Granatwerfer berechtigt und - außer bei feindl. Angriff - an Genehmigung oder Befehl des Btl.= oder Rgt.Kdrs. zu binden.

4.) Sperrfeuer der Artl. frißt Munition. Oft kann in diesem übersichtlichen Gelände mit M.G.-Feuer ein bei Nacht oder Nebel vorstoßender Gegner besser abgewehrt und

mindestens niedergezwungen werden, bis beobachtetes Wirkungsschießen ihn vernichtet.

5.) Gegen bei Dunkelheit vorstoßende Panzer hat sich die Mischung von Brisanz-Munition mit Nebel besonders bewährt.

6.) Artilleriebekämpfung ist in jedem Einzelfall an Genehmigung oder Befehl des Div.Artl.Fü. zu binden. Die Munitionsmenge gestattet noch nicht die Niederkämpfung jeder genau aufgeklärten feindlichen Battr.
Ausnahme: unmittelbar bevorstehender feindlicher Angriff.
Gegen jede zur Bekämpfung freigegebene Feind-Battr. ist stets die zur planmäßigen Niederkämpfung erforderliche Munitionsmenge einzusetzen.

7.) Erkannte stärkere Bereitstellungen sind grundsätzlich unter Zusammenfassung aller in den Raum reichenden Rohre völlig zu zerschlagen.

8.) Trotz Munitionsknappheit muß jede Battr. mindestens je Geschütz mit 10 - 15 Pz.Gr. (rot) ausgestattet sein (s.Abschn. VIII Ziff.4).

X.) Panzerabwehr.

1.) Der Panzerabwehrplan ist durch die Korps einheitlich festzulegen. Hierzu ist von jedem Korps und jeder Div. ein Panzerabwehrkommandeur zu bestimmen mit den Befugnissen entsprechend denen eines Artl.-Kdrs.
Er steuert Einsatz aller Pak unter Berücksichtigung des Geländes und der vermutlichen Panzerstoßrichtungen, leitet die Verstärkung der Panzersicherheit des Geländes (Anlage von Panzerabwehrgräben, Minenriegel usw.) und gliedert alle zur Panzerabwehr geeigneten Waffen (Flak, Artl., l.J.G. usw.) in den Panzerabwehrplan ein.

2.) Alle Artl.-Stellungen müssen so ausgesucht sein, daß sie auch zur Bekämpfung durchgebrochener Panzer geeignet sind.

3.) Alle Waffen sowie Trosse und Alarmeinheiten, insbesondere Feuerstellungen der Artl., Pak und Flak, müssen zur Panzernahbekämpfung ausgerüstet (Blendkörper, Haftladungen oder 3 Kilo-Ladungen, notfalls behelfsmäßig durch Pi.-Führer herstellen) und ausgebildet sein.
Alle Stäbe und Gefechtsstände müssen durchgebrochene Panzer bekämpfen können.

4.) Stellungen für Flak-Kampftrupps der Heeres= und Luftwaffenflak sind zu erkunden und so vorzubereiten, daß ein Instellunggehen kurzfristig erfolgen kann.

5.) Für den Bereich der GRUPPE HENRICI versieht Arko 128 die Aufgaben eines Panzerabwehrkommandeurs der Gruppe. Er stellt vor allem das Ineinandergreifen der Panzerabwehr an den Korpsgrenzen und in der Tiefe sicher.

XI.) Pionierwesen.

1.) a) Höh.Pi.Führer 30 , GRUPPE HENRICI unterstellt, ist verantwortlich für Brücken und Fähren im Raum Nikopol.

b) Pi.Rgt.Stab 605, XXIX.A.K. unterstellt, ist verantwortlich für Brücken und Fähren im Raum Lepaticha.

c) Schwerpunkt für beide Stäbe ist unter Einsatz aller verfügbaren Zivilkräfte die Zufahrtswege zu den Brücken beschleunigt so zu verbessern, daß sie auch bei schlechtem Wetter für Verschiebung starker mot.-Kräfte geeignet sind.

2.) a) Höh.Pi.-Führer 22 wird IV.A.K. für den Ausbau des engen Brückenkopfes Nikopol unterstellt.

b) Pi.Rgt.Stab 24 ist XXIX.A.K. unterstellt und ist zum Ausbau des engen Brückenkopfes Bol.- Mal. Lepaticha einzusetzen.

3.) Kdr. Pi.Btl.(mot.) 627 (zgl. z.Zt. vertr.Kdr.Pi.Rgt. Stab 18) versieht die Aufgaben eines Stopi der Gruppe mit der Hauptaufgabe, Beschaffung von Pi.-Gerät, Bau= und Hindernismaterial. Er hat hierzu einen Pi.-Park einzurichten.

4.) Jede Division hat sich mit eigenen Mitteln eine divisionseigene Fähre zu beschaffen bzw. herzustellen und in Betrieb zu halten. Durchführung ist zum 12.11. mit Angabe der Tragfähigkeit und des Antriebs zu melden.

T.

5.) Die Div. sind zur Gewinnung von Stellungs- und Hindernismaterial vermehrt zur Selbsttätigkeit anzuhalten. (Einschlag von Holz, Gewinnung von Stacheldraht aus Zäunen in Dörfern pp., Herstellung von Behelfsminen usw.).

XII.) Sicherungsaufgaben.

1.) Alarmeinheiten.

a) In unserer Lage muß jeder Mann im rückw.Gebiet zur Rundumverteidigung seiner Unterkunft oder zum Halten eines taktisch wichtigen Punktes eingesetzt werden können.

b) Es sind daher bei allen nicht unmittelbar in der Front eingesetzten Teilen möglichst starke Alarmeinheiten zu bilden.
Als Anhalt für die Mindeststärke der Alarmeinheiten wird befohlen:

Bei 300 Mann Verpflegungsstärke = 1 Komp.

Die Alarmeinheiten unterstehen für die Ortsverteidigung dem Kampfkommandant bzw. Ortskommandanten.

c) Bei allen Alarmeinheiten ist wöchentlich ein Tag als Ausbildungstag festzusetzen.

d) Die Korps, 24.Pz.Div. und Heerestruppen melden zum 29.jd.Mts. , erstmalig zum 15.11., Stärke, Gliederung und Bewaffnung der aufgestellten Alarmeinheiten sowie erreichten Ausbildungsstand.

T.

2.) Kampfkommandant Nikopol wird GRUPPE HENRICI unmittelbar unterstellt. In Bol.Lepaticha ist durch XXIX.A.K. ein Kampfkommandant eingesetzt worden. In allen übrigen Orten haben die jeweils ältesten Offz. (bis zum Batl.Kdr.) die Aufgaben des Ortskommandanten wahrzunehmen. Standortälteste vom Rgts.-Kdr. aufwärts haben einen Offz. als Ortskommandanten einzusetzen.

3.) Die Besetzung der engen Brückenköpfe Lepaticha und Nikopol durch rückwärtige Truppen und Alarmeinheiten sowie der Einsatz der Brücken-Flak zur Erdabwehr in den Brückenköpfen ist durch XXIX.A.K. bzw. IV.A.K. alarmmäßig vorzubereiten. Eine Sicherheitsbesatzung mit Pak an allen Zufahrtsstraßen zu den Brücken ist ständig sicherzustellen.

Zur Führung des engen Brückenkopfes Nikopol ist durch IV.A.K. ein geeigneter Kommandeur zu bestimmen. Die Führung des engen Brückenkopfes Lepaticha kann durch XXIX. A.K. dem Kampfkommandanten Lepaticha übertragen werden.

4.) Partisanenjagd.

a) Die partisanengefährdete Dnjepr-Niederung wird wie folgt in Partisanenjagdgebiete eingeteilt:

aa) XXIX.A.K. das Gebiet von rechter Korpsgrenze bis zum Dnjepr-Arm zwischen Babino und Mal.Giray.

bb) GRUPPE HENRICI das Gebiet nördlich des Hauptstroms im Anschluß an XXIX.A.K. bis zum Pawljuk-Arm südostw. Kapulowka.

cc) 24.Pz.Div. das Gebiet südlich des Hauptstroms zwischen Uschkalka und Bol.Snamenka sowie das Gebiet südlich des Hauptstroms zwischen Kapulowka und Nikopol.

dd) IV.A.K. das Gebiet zwischen Marganez - Nikopol - Kamenka - Werchne Tarassowka (auch soweit zum XVII.A.K. gehörig).

b) Durch Aufziehen eines V-Mann-Netzes ist schnelles Ausfindigmachen von Partisanen sicherzustellen. Mit der Partisanenaufklärung und Führung einer Partisanenlagenkarte sind die Abt. Ic verantwortlich zu beauftragen.

c) Durch Einsatz rückw. Truppen und Alarmeinheiten, wo nach Lage erforderlich auch durch Kampftruppen, sind die gemäß Ziff. a) festgelegten Partisanenjagdgebiete regelmäßig aufzuklären und durchzukämmen.

d) Über die Durchführung von Durchkämmaktionen und ihr Ergebnis ist laufend in den Tagesmeldungen zu melden.

XIII.) Verkehrsregelung an den Brücken Lepaticha hat durch XXIX.A.K., an den Brücken Nikopol durch IV.A.K. zu erfolgen.

XIV.) Territoriale Angelegenheiten.

1.) Innerhalb des Brückenkopfes sind die Korps innerhalb ihrer Grenzen für alle territorialen Angelegenheiten befehlsführend.

2.) Im rückwärtigen Gefechtsgebiet werden den Korps bzw. 24.Pz.Div. Räume zugewiesen werden. Hierzu sind die Abstellräume der Trosse der einzelnen Divisionen durch die Korps und 24.Pz.Div. zum 10.11. auf Karte 1 : 100 000 zu melden.

T.

3.) Befehle für wirtschaftliche Räumung, Evakuierung der männlichen Bevölkerung und Einsatz von weiblichen Arbeitskräften ergeht gesondert durch GRUPPE HENRICI - Qu - .

Henrici

Verteiler:
Im Entwurf

001242

Ia Nr. 628/43 g. Kdos.

Anlage zu Gruppe Henrici ~~IIb/Ia Nr.536/43 g v.26.9.43~~

Gemäß OKH sind die Begriffe Ist-,Gefechts-und Verpflegungsstärken wie folgt festgelegt worden:

a) Iststärke:

Alle bei der Truppe befindlichen Soldaten einschl.Urlauber sowie vorübergehend in fremde Befehlsbereiche Kommandierte, jedoch ausschl. aller in den San.-Einrichtungen des Operationsgebietes und der besetzten Gebiete (vom Hauptverbandsplatz einschl.aufwärts) befindlichen Verwundeten und Kranken. Diese sind durch den Heeresgruppenarzt bzw. die Armeeärzte zu erfassen und besonders zu melden.

b) Verpflegungsstärke:

Zur Verpflegungsstärke eines bestimmten Truppenteils rechnen die Angehörigen dieses Truppenteils einschl.Wehrmachtsgefolge, Hilfswillige und Kriegsgefangene, die an dem betr. Tag von der Truppe verpflegt sind. Zur Verpflegung zugeteilte Einheiten anderer Truppenteile sind nicht einzurechnen, sondern gesondert zu melden. Zugeteilte Einzelpersonen sind jedoch mitzurechnen. Beurlaubte oder Kommandierte sind nicht aufzunehmen.

c) Gefechtsstärke:

Zur Gefechtsstärke einer Truppe rechnen die Angehörigen des betreffenden Truppenteils, die am Gefecht als Kämpfer und unmittelbare Helfer des Kämpfers teilnehmen. Dieser Begriff umfaßt demnach das Personal aller eingesetzten und nicht eingesetzten Einheiten der fechtenden Truppe ohne Hilfswillige, einschl.Rgts. Stäbe.

Nicht einzurechnen sind:

Gefechts-,Verpflegungs- und Gepäcktrosse und die bei diesen Trossen befindlichen Soldaten.

Taktisch unterstellte Einheiten oder Truppenteile anderer Verbände oder kriegsgliederungsmäßig zum eigenen Verband gehörige, aber bei fremden Verbänden eingesetzte Einheiten und Truppenteile sind jeweils gesondert aufzuführen. Kommandierte sind von der Dienststelle mitzumelden, zu der sie kommandiert sind. Stäbe über Rgts.Stäbe, Versorgungstruppen, Personal der Instandsetzungsdienste (auch der Instandsetzungstruppen und Gruppen bei den Einheiten) rechnen ebenfalls nicht in die Gefechtsstärke ein.

d) Begriffe wie Kampfstärke, Grabenstärke, Einsatzstärke usw. entfallen im allgemeinen.

001243

KTB/7

335.

Stand v. 8.11.43

D

684

II. 6 | 10 | 10 | 6 — m 3 — le | le | le | le

I. 8 | 4 | 3 | 10 — m 3 — le | le | le | le

683

I. 8+2 | 5 | 8 | 8 — m | le | le | le

95 Infanterie

III. Lfhw.Jg. 30. 4 | 5 | 6 | 6 — m 2 — le | le | le | le

I. 5 | 5 | 5 | 5 — m 3+2 — le | le | le | le

2 2

4 | 2+2 | 1+1 (13./682) | 6 | 5 | 3+2 | 2+2

s.H.Pz.Jg. Abt. 721

4./ 8,8 4

3./ 7,5 3

Panz.Jg.Abt. 335

2 9 | 8,8 5 | 7,5 9

Div.Füs.BH. 335

mT 2 — le 2 | 5 — le 3r | 1+7 — le 2 | 2+5 — le 3

4

Artillerie

335 St.

Stu.Gesch. 243

12

II./335 St. — 3 | 2

schw.154 St. — S 2 | S 3

II./172 St. — le 3 | le 3 | le 3

II./127 St. — le 4 | le 4 | le 4

Nachr. Tr

le 1 | 3 | D 4

Pioniere 335

3 — 1+8 m ½ | 1+7 m ½ | 1+7 m ½

Artillerie

z.b.V. 140 St.

777 St. — 3./151 10 — 3 | 2./ — 2 | 1.+3./ — 3

II./140 St. — le 4 | le 5

I./17 St. — le 2 | le 3 | le 3

001244

335. Infanterie-Division
Abt.Ia Nr.3055/43 gen.

Geheim

Gef.Std., den 8.11.43.
10,00 Uhr.

Divisions-Befehl Nr.42

für die Erweiterung des Div.-Abschnittes in der Larissa-Stellung (i.A. fernmündl.voraus).

1.) Am 8.11., 04.00 Uhr tritt folgende neue Abschnittsgrenze zwischen XXIX.A.K. und IV.A.K. in Kraft: Babino(XXIX.) - Perwomajewka(IV.) - 81.4(IV.) - Kornejewka(IV.).
Mit Inkrafttreten der neuen Abschnittsgrenze wird der Abschnitt der Division bis zur neuen Korpsgrenze erweitert und der Division das im neuen Abschnitt liegende Gr.Rgt.95 unterstellt. Anschlußpunkt an 17.J.D.: Gitterkreuz 02/28. Der Stellungsteil zwischen diesem Anschlußpunkt und der neuen Korpsgrenze wird von der Division erst auf weiteren Befehl übernommen.
Ablösung des Gr.Rgt.95 durch die derzeit abgestellten Teile der Division ist für später vorgesehen.

2.) Dem Kdr. A.R.335 wird Art.Rgt.Stab z.b.V.140 mit I./A.R.17, II./A.R.140 und schw. Art.Abt.777 unterstellt. Diese Artillerie muß in ihren jetzigen Stellungen unter Beibehaltung der derzeitigen Aufträge verbleiben. Kdr. A.R.335 regelt die Artillerie-Gliederung nach vorstehendem Gesichtspunkt und stellt artilleristische Unterstützung der Abwehr vor dem Abschnitt des Gr.Rgt. 95 sicher.
Über die Ablösung der divisionsfremden Artillerie durch die Artillerie der Division folgt Befehl.

3.) Pz.Jäg.-Führer der Division überprüft sofort die Panzerabwehr im neuen Abschnitt und ergänzt den Panzerabwehrplan. Er erkundet bereits jetzt und macht Vorschlag für den Panzerabwehrplan nach Eintreffen der abgestellten Teile der Division.

4.) 3./Pi.Btl.335 wird ab 10.11. früh auf Zusammenarbeit mit Gr.Rgt.95 angewiesen.

5.) Korpsreserve (Div.Füs.Btl.335 und He.Pz.Jg.Abt.721) stellt sich zur Verfügung des Korps ab 8.11., 04.00 Uhr im Raume Fldst.(2 km nordostw.Wassiljewka) bereit.

6.) Folgende Verlegungen sind vorgesehen und sind nachrichtentechnisch vorzubereiten.
Stb.Gr.Rgt.95 nach Fldst.(4 km nördl.Nordecke Selenaja),
Füs.Btl.335 nach Wassiljewka,
Stb. u. 3./Pz.Jg.Abt.335 nach Dmitrowka,
He.Pz.Jg.Abt.721 nach Wassiljewka,
Stb. A.R.335 nach Dmitrowka (vorgesch.Gef.Std.Wassiljewka),
Art.Rgt.Stb.z.b.V.140 nach Wassiljewka,
Stb. u. Teile Nachr.Abt.335 nach Dmitrowka.

7.) Nachr.Abt.335

001245

7.) Nachr.Abt.335 hält Drahtverbindung zu Gr.Rgt.95 und der Korps-u.Div.-Reserve, stellt her und hält Funkverbindung mit Gr.Rgt.95 nach Gef.Std.-Wechsel.

8.) Div.Gef.Std.: bleibt vorerst Wassiljewka, später Dmitrowka. Vorgeschobener Div.Gef.Std. Wassiljewka.

J. V.

Verteiler. R(T)
(o.682 u. FEB.335)

+ Sturmgesch.Abt.243,
Gr.Rgt.95,
schw.He.Pz.Jg.Abt.721,
Ib, Ic, IIa/IIb, KTB, Ia.

Oberst i.G.

001246

K.D.B.(5

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
I./IV. 335	203 / 1842/43

Vermerke: Geheim

Eingenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HQXE/Fu.	7.11.	2400	Schmidt

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

I a

335. Inf. Div.
Eing.: 7 NOV. 1943
I a | 3130/43

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.11.	335. Inf. Div.	XXIX. A.K. Ia
Zeit: 2330		Nr. 4511/43 geh.
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1) Neue Frontgabine zum IV. A.K. ab 8.11. Oktober: Bahnhof (XXIX.) – Perwo-majewka (IV.) – 81,4 (IV.) – Zurnejewka (IV.)

2.) Bei Fortsetzung des motor. Frontgabine wird I.R. 445 (Kraftfahrabteilung 640) dem IV. A.K. unterstellt.

3.) Ab 8.11. 04 Uhr wird mot. Gr. R. 95 und Abt. Rgt. Hoh. z.b.V. 140

mit I, A. R 17., II, 140 mm d. Art.-Abt. 177 der 335. J. D unterstellt.

335. J. D übernimmt mit gleichem Teilpunkt jetzigen Abschnitt S.R. 95. Abschlußpunkt am 17. Inf.-Bde jetzige linke Grenze S.R 95: Schnittpunkt der Feldlinien 02/28. die der 335. J. D. mit unterstellte Art. verbleibt in ihren jetzigen Stellungen zunächst zur Verfügung.

4) 335. J. D. Gefl. Korps-Befehle (Tgb.-Befl. 335. u. D. Korps B. Tgb. Nr. 721)

Korps SfL

Gen. Kdo. Gefl. Korps Abt. Ia Nr. 1 Gefechtsstand, den 17. Juli 1918.

Abschrift zur Kenntnis.

Der Kommandierende General: gez. Unterschrift

000248

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	205 / 1942/43

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:	Block B	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:
KR		

Inhalt

1 2 3 4

Ob Abteilung 4 v. 93 schon Ziele

5 6 7 8

[illegible] ist noch Gefechtsstand [illegible]

9 10 11 12

[illegible] Befehl [illegible]

13 14 15

wird noch bestätigt. Das Gerät ist für Pkw bestimmt, Daß Hir hat mit einem 3 Pfd Rad nicht fahren.

17 18 19 20

Ob [illegible] Befehl [illegible]

21 22 23 24

Marsch: Abstd. Bat. 9 für 4. 5. 6. 7. 8. 10 den

25 26 27 28

Raum Ktr. Stab Lemberg:

29 30 31 32

Ob Kdr. Abt. 209 Tag 44 T. D.

33 34 35 36

Gem. mit Kl. 33 39 Dienstbefreiung 40 mit dem

41 Chir. 42 43 44

d) Fähr. Gesch. Kl. 238 für 24. Pz. Div.

43 46 47 48

Gesch. Führg.

49 50 51 52

a) B.A.R. 40 Beim A.Ers.Bt. 6 Wochen

53 54 55 56

Truppenausbildung (39 Kw. verschiedener Art, Pz.-

57 58 59 60

Abt.) Führer eines Zuges Panther A.Ers.Bt.

61 62 63 64

Wochen Übungsleiter.

65 66 67 68

f) 385 F.d. Ausbildung Übungsleiter

69 70 71 72

durch das K.H. Erfurt Übungsleiter der Waffen-

73 74 75 76

Abschnitte, der Z.F.d. bei K.H. Erfurt Ausbildung

77 78 79 80

Truppenführung der Waffen-Ersatzeinheiten.

81 82 83 84

85 86 87 88

K.H. A.K. Erfurt Nr. 45111/43 Geh.

89 90 91 92

93 F.d.R. 94 95 96

Unteroffizier

97 98 99 100

7.11.43

Tagesmeldungen.

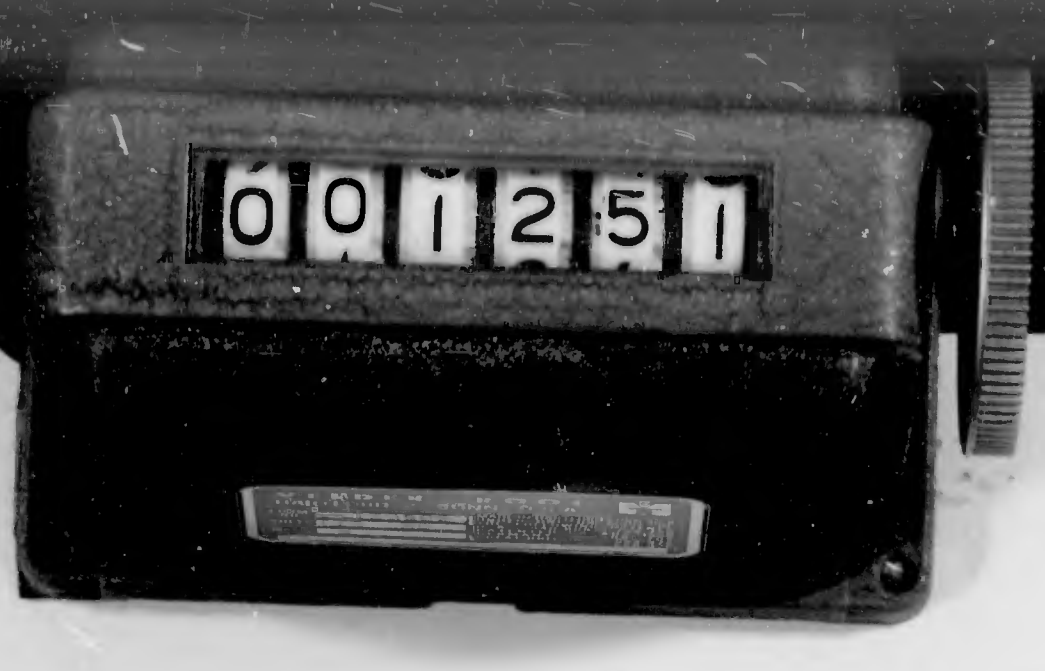
Gr.Rgt.684: Lage unverändert.

Gr.Rgt.683: 14,30 Uhr werden 4 nördlich westlichem Feld.St. und 4 in Gegend 78.5 aufgefahrene Stalinorgeln sofort durch Artl. bekämpft. Die Stalinorgeln bei Feld.St. fahren daraufhin nach Süden, die von 78.5 nach Saporoshje ab.
Zur gleichen Zeit bekämpften 3 JL.2 Artl.-Stellungen mit Bordwaffen.
13,50, 14,20, 15,10 Uhr je etwa 25-3o Schuß Artl.-und Gr.W.-Feuer auf Gef.Vorposten aus Richtung Ukrainka.

A.R.335: 15,00 Uhr wurden 4 Salvengeschütze am Westrand Ukrainka beobachtet, die nach Südosten weiterfuhren.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 7.11.43.

Verlauf des Tages wie Zwischenmeldung. Bei Feld.St. 5 km südostwärts Selenaja sowie bei Pkt. 78.5 wurden je 4 Salvengeschütze beobachtet, die nach Bekämpfung durch eigene Artl. nach Südosten abdrehten.



Zwischenmeldungen. 7.11.43

Gr.Rgt.684: Im gesamten Abschnitt vereinzeltes Gr.W.-u.Artl.-Feuer.
Im rechten Abschnitt zwischendurch M.G.-u.Gewehrfeuer.
Reger Fahrzeugverkehr von Nikolajewka nach Ukrainka 32 mot. und 38 besp.Fahrzeuge,umgekehrt 22 mot. und 32 besp.Fahrzeuge.

Gr.Rgt.683: Gegen 05,00 Uhr laden 8 Lkw. in Gegend F.St. nordostw. 78.1 etwa 1oo Mann aus,die sich gegenüber unseren Gef.Vorposten in einer Entfernung von etwa 12oo m eingraben. Außerdem gehen 3 J.G. und 2 Pak beim F.St. in Stellung. Vermutlich stehen hinter den Häusern weiterhin 2 Panzer bereit. In der Zeit von 09,00 - 12,00 Uhr verstärkte sich die Jnfanterie durch etwa 15o Mann,die von Ukrainka bis zum westl.F.St. mit 14 Lkw. herangefahren und dort entladen werden und sich in eine Mulde nach Süden ziehen.
06,10 Uhr 1o Lkw.,3 davon mit angehängter Pak,von Ukrainka nach 78.5. Dort wird Jnfanterie entladen,Lkw. zurück. 06,00 - 07,25 Uhr Artl.-u.Gr.W.-Störungsfeuer auf Gef.Vorposten.
06,15 Uhr und 09,25 Uhr Angriff von 2 russ. JL.2 auf eigene Stellungen mit Bordwaffen.
Gefechtsaufklärung ergibt 76.4 feindfrei.

A.R.335: Um 07,00 Uhr wurden im Raum 1,5 km südl.des Feldst. 3-4oo Mann sowie 2 Battrn. festgestellt.
Im Raum Fld.St. - Ukrainka - Nowo Jwanowka etwa 25 Einzelgeschütze erkannt.
07,30 Uhr Feuerzusammenfassung der II./A.R.27 mit je ½ Kampfsatz auf Feldst. und 78.1.
12,00 Uhr Wiederholung der Feuerzusammenfassung auf 78.1.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 7.11.43.

Seit den frühen Morgenstunden verstärkt sich der Gegner laufend im Raume 78.5, Feldställe u. 78.1(5-7 km nordostw.Selenaja).
Im Raume Feldställe - Ukrainka - Nowo Jwanowka wurden etwa 25 Einzelgeschütze erkannt,außerdem besonders lebhafter Verkehr von Nikolajewka nach Ukrainka, 32 mot. und 38 besp.Fahrzeuge,sowie 22 mot. und 32 besp. Fahrzeuge in umgekehrter Richtung.

001252

Morgenmeldungen. 7.11.43.

Gr.Rgt.684: Außer vereinzeltem Gewehrfeuer,Gr.W.-und 7,62 cm-Feuer keine besonderen Vorkommnisse.
Beobachtungen: Nikolajewka reger mot.Fahrzeug-Verkehr.

Gr.Rgt.683: 15,45 Uhr wurde russ.Spähtrupp in Stärke von 5 Mann von den Gef.Vorposten auf 2.0 unter Zurücklassung eines Toten durch M.G.-Feuer abgewiesen. Der Tote hatte keine Papiere.
17,20 Uhr etwa 15 Schuß Artl. auf Selenaja. Von 17,00 - 21,00 Uhr wurde der Abschnitt mehrfach von einzelnen Flugzeugen überflogen.
14,30 Uhr etwa 5o Mann von Nowo Jwanowka nach Ukrainka.
14,45 Uhr 5o Mann von Nikolajewka nach Demidowka,
15,00 Uhr 4o Mann in derselben Richtung.
15,10 Uhr 12 Lkw. von Nowo Jwanowka nach Ukrainka.
Zwischen 17,00 u. 18,00 Uhr Motorengeräusche,vermutlich Panzer,aus Nikolajewka hörbar.
Richtung

A.R.335: In den Abendstunden geringes fdl.Gr.W.-u.Artl.-Störungsfeuer im Abschnitt Gr.Rgt.683. Während der Nacht vereinzelt M.G.- und Gewehrfeuer.
Gegen 18,00 Uhr Panzergeräusche in Nikolajewka.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 7.11.43.

In den Abendstunden und während der Nacht nur vereinzeltes Artl.-, Gr.W.-und M.G.-Feuer.
Während des Nachmittags hielten schwächere Feindbewegungen (12 Lkw. und etwa 15o Mann) von Nikolajewka über Demidowka nach Nowo Jwanowka an. Zwischen 17,00 u. 18,00 Uhr war aus Nikolajewka Motorengeräusch, vermutlich Panzer,zu hören.

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . . . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:						
G.R.683	S.:	wie oben					
	J.:						
G.R.684	S.:	wie oben					
	J.:						

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	4.Schw.	Gesamt
		1	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 1o7	87-65o
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		1o
Fz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		6o-334
	J.:						
		4	2	2	2		1o
Pi.- Btl.335	S.:	4-17	14-141	14-141	15-153		47-452
	J.:						
Feld-Ers. Btl.335	J.:	-	-				
	J.:						
Unterst. Einheiten	J.:						

Munitionstagesmeldung am 7.11.43, Stand 12.00 Uhr.

Waffen:	Bestand bei der Truppe	Verschuß	Lagerreserve	%
M.G.	390.000	11.800	152.000	73
5cm Gr.W.	610	80	980	93
8cm Gr.W.	1.162	70	1.084	94
l.J.G.	1.537	138	1.093	143
s.J.G.	116	37	222	113
l.F.H.18	1.144	617	1.060	32(+700 Zulauf 43%)
s.F.H.37(t)	25	0	0	2,8
2cm Flak	12.890	665	3.000	92

Der Korps-Sperrbestand für l.F.H. beträgt z.Zt. 1000 Schuß in der M.A.St. Mal.Lepaticha.

Dem A.R.335 werden am 8.11. Früh zugeführt: 420 F.H.-Granaten. Munition für s.F.H.37(t) ist noch nicht greifbar.

Gr.Rgt.683 wird am 8.11. munitioniert mit: 180 8cm-Wurfgranaten, 60 Schuß für l.J.G., 300 Handgranaten, 8 Faustpatronen und 9000 Schuß für M.G..

Gr.Rgt.684 meldet keinen Bedarf.

Ausfälle an Waffen und Gerät: Fehlanzeige.

An Waffen wurden zugewiesen:

an Gr.Rgt.683: 12 le.M.G.42,
30 automatische Gewehre,
3 Zielfernrohrkarabiner,
30 Pistolen,
15 Grabenspiegel,

" " 684: 24 automatische Gewehre,
3 Zielfernrohrkarabiner,
15 Pistolen,
20 Grabenspiegel,

" Nachr.Abt.335: 3 le.M.G.42,
2 automatische Gewehre.

Die restlichen M.G. und Karabiner sind zur Ausstattung des Gr.Rgt.682 zurückbehalten worden.

335.J.D., Abt.Ib/WuG,

gez.: M ü g g e , Hptm.(W).

Munitionstagesmeldung am 7.11.43, Stand 12.oo Uhr.

Waffen:	Bestand bei der Truppe	Verschuß	Lagerreserve	%
M.G.	390.000	11.800	152.000	73
5cm Gr.W.	610	80	980	93
8cm Gr.W.	1.162	70	1.084	94
l.J.G.	1.537	138	1.093	143
s.J.G.	116	37	222	113
l.F.H.18	1.144	617	1.060	32(+700 Zulauf 43%)
s.F.H.37(t)	25	0	0	2,8
2cm Flak	12.890	665	3.000	92

Der Korps-Sperrbestand für l.F.H. beträgt z.Zt. 1000 Schuß in der M.A.St. Mal.Lepaticha.

Dem A.R.335 werden am 8.11. Früh zugeführt: 420 F.H.-Granaten. Munition für s.F.H.37(t) ist noch nicht greifbar.

Gr.Rgt.683 wird am 8.11. munitioniert mit: 180 8cm-Wurfgranaten, 60 Schuß für l.J.G., 300 Handgranaten, 8 Faustpatronen und 9000 Schuß für M.G..

Gr.Rgt.684 meldet keinen Bedarf.

Ausfälle an Waffen und Gerät: Fehlanzeige.

An Waffen wurden zugewiesen:

an Gr.Rgt.683: 12 le.M.G.42,
30 automatische Gewehre,
3 Zielfernrohrkarabiner,
30 Pistolen,
15 Grabenspiegel,

" " 684: 24 automatische Gewehre,
3 Zielfernrohrkarabiner,
15 Pistolen,
20 Grabenspiegel,

" Nachr.Abt.335: 3 le.M.G.42,
2 automatische Gewehre.

Die restlichen M.G. und Karabiner sind zur Ausstattung des Gr.Rgt.682 zurückbehalten worden.

Rgt. 682 Bataillonsstab:
10 l.M.G. 42

335.J.D., Abt.Ib/WuG,

gez.: M ü g g e , Hptm.(W).

001256

K.T.B/3

Tagesmeldungen. 6.11.43

Gr.Rgt. 684 Lage unverändert. Neuer Gefechtsstand wird 17,oo Uhr bezogen.

Gr.Rgt. 683 13,oo - 14,oo Uhr von Nikolajewka nach Now.Iwanowka 50 Lkw. und
70 besp. Fahrzeuge.
14,30 Uhr 50 Mann von Nikolajewka nach Demidowka.
15,15 Uhr Angriff von 3 IL 2 mit Bordwaffen auf Selenaja.

A. R. 335 13,55 Uhr 1 Lkw. und 1 T 34 von Südosten nach Nikolajewka.
14,45 Uhr 50 Lkw. von Südosten nach Nikolajewka durch Ukrainka.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXIX. A.K. am 6.11.43.

Der Tag verlief weiterhin ruhig.
50 Lkw. und 70 besp. Fahrzeuge fuhren zwischen 13,oo und 14,oo Uhr von Nikolajewka nach Nowo-Iwanowka. Am Nordausgang Ukrainka werden 14,45 Uhr 50 Lkw. mit Fahrtrichtung nach Nordwesten beobachtet.

001257

6.11.43

Zwischenmeldungen.

Gr.Rgt.684: Im gesamten Abschnitt ausser Gr.W.- und Artl.-Beschuss keine besonderen Vorkommnisse.
o7.oo Uhr ein Artl.-Überfall mit Phosphorgeschossen auf Südrand Selenaja (etwa 1oo Schuss).
1o.5o 5 fdl. Jäger im Tiefflug über unsere Stellungen (Bordwaffenbeschuss).

Gr.Rgt.683: o7.oo arbeiteten sich Fw. Hauser, Uffz. Jochem, Uffz. Kaltenbach und Gefr. Hackstern von der 14./- im fdl. M.G.-Feuer an den gestern durch unsere Pak beschädigten und nördl. Fld.St. nordostw. 78,1 bewegungsunfähig liegenden T 34 heran und vernichteten ihn durch Sprengung vollständig.
1o.2o Uhr griffen 3 deutsche Panzerspähwagen die beiden Fld.St. an und trieben 25 Russen unter Verlusten nach Ukrainka zurück..
o8.3o, o9.15,1o.45, 12.2o und o1.3o griffen je 3 Jl. 2 Selenaja und die Stellungen mit Bordwaffen an. Verluste sind nicht gemeldet.

G.R.335: o3.3o und o4.3o schoss das Rgt. je einen halben Kampfsatz auf Nordteil Nikolajewka. o4.5o einen ganzen Kampfsatz auf Nordteil Nikolajewka. o5.oo - o6.3o einen Kampfsatz langsames Störungsfeuer auf Nordteil Nikolajewka.
o7.oo von Demidowka nach Nikolajewka 25 Lkw.. Sie fahren später wieder einzeln in ostw. Richtung.

Øwischenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K.

Ver Vormittag verlief ruhig. Der Gegner schoss um o7.oo Uhr einen Feuerüberfall mit Phosphorgranaten (etwa 1oo Schuss) auf Südteil Selenaja.
3 Jl. 2 griffen im Laufe des Tages 5 mal unsere Stellungen mit Bordwaffen an. Verluste keine.
Ein Stosstrupp des Gr.Rgt.683 sprengte in den Morgenstunden einen Feindpanzer, der, wie in der gestrigen Zwischenmeldung gemeldet, brennend hinter die fdl. Linien zurückgefahren war. Damit erhöhen sich die Verluste des Gegners am 5.11. auf 4 Panzer (Totalausfälle).

Morgenmeldungen. 6.11.43

Gr.Rgt.683: Feuerüberfall von 2 Salvengeschützen aus Gegend 73.4 auf Südostrand Selenaja.
16,10 Uhr dringt feindl.Jnf. in Stärke von etwa 1oo-15o Mann beim Gruppennest am rechten Flügel ein,stürmt mit Urräh-Rufen auf den Südostteil von Selenaja zu und durchbricht den Ort im Zuge der Rollbahn und ostwärts davon von Süden nach Norden.Die Reserve-Kp. des Btls. und des Rgts. und die Alarmgruppe der 13./- werden konzentrisch gegen eingebrochenen Feind angesetzt und säubern den Ort im hartnäckigen Häuserkampf. Gegen 19,00 Uhr ist Selenaja feindfrei. Während der ganzen Zeit wurden HKL und Gef.Vorposten gehalten. Eingebrachte Gefangene: bisher 3 und 9 aufgegriffene angebliche Zivilisten eines Arbeitskommandos. Die blutigen Verluste werden bei Hellwerden festgestellt.
Für 04,00 Uhr ist eine erneute Durchkämmung des Ortes befohlen, um evtl.in Kellern und sonstigen Schlupfwinkeln zurückgebliebene Russen gefangenzunehmen oder zu vernichten.
18,10 Uhr schwaches M.G.-Feuer auf Gef.Vorposten an der Buschreihe am Feldstall hart ostw. 78.1.
Während der Nacht vereinzeltes fdl.M.G.-Störungsfeuer auf rechten Flügel der HKL.

Gr.Rgt.684: 16,30 Uhr griff der Feind mit 5o-6o Mann bei 7./- und beim linken Nachbarn an. Ein Einbruch beim Nachbarn hatte zur Folge, daß der Feind ins Dorf gelang. Nach Meldung des Nachbarn war der sofort angesetzte Gegenstoß gegen 20,00 Uhr beendet. Der Feind zog sich auf der etwa nach Süden führenden Rollbahn zurück. Es gelang uns,im linken Abschnitt hinter unserer HKL bis jetzt 6 Gefangene zu machen.
Im rechten Abschnitt keine besonderen Vorkommnisse.

A.R.335: Bei Dämmerung starker Fahrzeugverkehr in Nikolajewka.
18,00 - 20,00 Uhr Motorengeräusch,vermutl.Panzer.
Rege fdl.Fliegertätigkeit während der Nacht.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXIX.A.K. am 6.11.43.

Im Schutze der Dunkelheit durchbrach um 16,10 Uhr fdl.Jnfanterie in Stärke von 1oo-15o Mann die HKL am rechten Flügel Gr.Rgt.683 und drang in den Südostteil Selenaja ein. Ein sofort angesetzter Gegenstoß warf den Gegner in hartnäckigem Häuserkampf wieder aus Selenaja heraus. Während der Zeit wurden HKL und Gef.Vorposten gehalten. Um 19,00 Uhr war der Ort wieder feindfrei. Bisher wurden 9 Gefangene eingebracht.

001259

Gefechtsstärke für Offz., Uffz. u. Mannsch.

Stand . . . . . .

		Stab	13.Kp.	14.Kp.	I.Btl.	II.Btl.	Gesamt
		6	2	2	8	8	26
G.R.682	S.:	21-133	19-137	21-127	91-598	91-598	243-1593
	J.:						
G.R.683	S.:	wie oben					
	J.:						
G.R.684	S.:	wie oben					
	J.:						

		Stab	1.Schw.	2.Schw.	3.Schw.	s.Schw.	Gesamt
		4	2	2	2	2	12
Aufkl. Abt.335	S.:	4-21	22-174	22-174	22-174	17- 1o7	87-65o
	J.:						

		Stab	1.Kp.	2.Kp.	3.(Fla.)Kp.		Gesamt
		4	2	2	2		1o
Pz.Jg. Abt.335	S.:	9-26	13-93	13-93	25-122		6o-334
	J.:						

		4	2	2	2		1o
Nb.-Abtl.335	S.:	4-17	14-141	14-141	15-153		47-452
	J.:						

Feld-Ers. Abtl.335	J.:						

	J.:						

Unterst. Einheiten	J.:						

Munitionstagesmeldung vom 6.11.43 Stand 12.00 Uhr:

Waffen:	Bestand bei der Truppe:	Verschuss:	Lager-Reserve:	%	Bemerkungen:
M.G.	404.000	36.950	152.000	74	
5 cm Gr.W.	690	0	980	95	
8 cm Gr.W.	1.232	468	1.084	96	
le.J.G.	1.675	239	1.093	147	
s.J.G.	153	15	222 +)	117	+) davon 150 gesperrt
le.FH 18	1.761	487	760	42	+ 300 Zulauf
s.FH 37 (t)	25	2	0	2,8	
2 cm Flak	13.456	2.539	3.000	94	

Die Lager-Reserve von 760 Schuss le.FH ist für Verschuss frei. 300 Schuss (Korps-Reserve) sind im Zulauf. Eine Zuweisung von s.FH Munition liegt noch nicht vor.
Ausreichende Ausstattung der Truppe mit schwerer Jnf.Munition ist zur Zeit sichergestellt..
Im Anrollen ist folgende Munition: 90.000 Schuss für M.G., 60 Schuss s.J.G., 300 Schuss für le.FH.
Gr.Rgt.684 wurde am 6.11. abends munitioniert mit: 45.000 Schuss Jnf.Munition, 12.000 Schuss für M.P. und 300 Schuss für 8 cm Gr.W.
Ausfälle an Waffen: Fehlanzeige.
Zulauf an Waffen: (Eintreffen 7.11.43 vormittags) 25 le.M.G. 42, 130 Gewehre 43 (automatisch) 14 Zielfernrohr-Karabiner.

335.J.D.Ib/WuG

gez. M ü g g e

Hauptmann.

Abt.IIb

Ausfallmeldung für den 6.11.1943

Einheit	gefallen U.	gefallen M.	verwundet U.	verwundet M.	vermisst U.	vermisst M.	verungl. U.	verungl. M.	krank U.	krank M.
G.R.683	-	-	-	2	-	-	-	-	-	1
G.R.684	-	-	-	6	-	-	-	-	1	1
Pi.Btl.335	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Nachr.Abt.335	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
übrige Einheiten Fehlanzeige										
	-	-	-	9	-	-	-	-	1	3

Offz.-Verluste: keine.

335. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3051/43 geh.

Geheim

Div.Gef.Std., den 6.11.1943

Betr.: Stellungsbau.

1.) Die Truppen der Division haben sich darauf einzustellen, daß die Landwehr-Stellung für längere Zeit gehalten werden muß. Der Ausbau der Stellung ist daher mit allen Mitteln zu betreiben.

2.) Das an Stellungsbaumaterial außerordentlich arme Gebiet und das Fehlen des Nachschubs an Stellungsbaumaterial infolge Vordringlichkeit der Beförderung von Truppen- und Versorgungszügen zwingt dazu, sich vorerst restlos auf die Beschaffung mit eigenen Kräften einzustellen.

3.) An Arbeitskräften werden den Gr.Rgtrn. zur Verfügung gestellt

a) Pioniere.

Es werden angewiesen Gr.Rgt. 684 auf 2./Pi.Btl.335
Gr.Rgt. 683 auf 1./Pi.Btl.335 (ohne 2 Gruppen)

b) Kriegsgefangene.

Je Btls.-Abschnitt wird zugeführt 1 Kriegsgefangenenbau-Kp., außerdem erhält Pi.Btl.335 1 Holzschlagkommando in Stärke einer Kriegsgefangenenbau-Kp.

4.) Stellungsbaumaterial. An Stellungsbaumaterial kann den Rgtrn. ab 8.11.43 vorerst allerdings nur frisch geschnittenes Stammholz zugeführt werden. Verteilung regelt Div.Pi.Führer, Transportmittel stellt Div.-Ib.

Eintreffen von Hindernisgerät ist noch nicht abzusehen.

5.) Beim Bau der Unterstände ist zu berücksichtigen, daß diese nicht größer als 3 x 4 m ausgehoben werden, da langes Stammholz nicht vorhanden ist. Als Wandbekleidung ist schwaches Astholz oder Weidengeflecht vorzusehen, Schalholz ist nicht vorhanden.

6.) Minen. Gr.Rgt. 684 werden 900 T-Minen zur Verlegung eines Minenfeldes am rechten Flügel zugewiesen. Ausführung des Minenfeldes durch 2./Pi. 335.

7.) Für den Ausbau der Ortsverteidigungsanlagen sind die Ortskommandanten verantwortlich und zwar:

Selenaja: Kdr. Gr.Rgt. 683
Wassiljewka: Kdr. Pz.Jg.Abt. 335
Mal. Lepatich: Führer Nachsch. Kp. 335

J. V.

Oberst i.G.

Verteiler: R (T + V)

001263

KTB. /1

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Fa. Stelle 1./N. 335	1927 1766/43

Vermerke: EKR - Geheim.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HKOXE Fa	6.11.	2230	Zumula Obgef.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

335. Inf.-Div.
Eing.: NOV. 1943
Ia | % | 3132 143

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 6.11.	335. I.D.	XXIX A.K.
Zeit: 2200	gkdo. z. Insp. Div.	Ia
Dringlichkeits-Vermerk: EKR	1/2 Insp. Div.	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zur Kenntn. Gen. Kdos. wird
K.K. 335 und s. Stamm Fa. Kg. Abt. 721
als Eingreifreserve im Raum Kg. 3
Feld. Kl. 5 km nordostw. Kassilgenka
bereitgestellt. Einsatz der Eingreifreserve
durch 1/2 I.D. nur mit Genehmigung des
Gen. Kdos.
Bereitstellung muss bis 7.11.

0500 Uhr kommdet Beginn d. Einführung in den
Parallelklassen und anschließen
Einvernahmen zwischen den Fr.
Fr. Pass. Nr. 278 wird weiter-
hand d. F. d. R. unterbl. Einführung
von mündlichen Einvernahmen zwischen
d. V. T. u. Fr. Pass.
XXIX A.K. Ia Nr. 4470/43
gez.
F. d. R.
Formann Hptm.

001265

25.10.43: Starke gegnerische Bereitstellungen, die von mehreren Panzern in Gegend Pkt.99,4 unterstützt werden, werden durch eigenes, gut liegendes Artl.-Feuer empfindlich gestört. Der Gegner greift nur mit schwächeren Kräften im Laufe des Tages an und zieht sich mit der Masse in südl. Richtung in den Raum von Selenyj Gai, wo er am Vormittag in Richtung Burtschak mit starken Panzerkräften angreift. Ein bis an den Ostrand von Burtschak erzielter Einbruch wird im Gegenangriff bereinigt. Hierbei werden 18 Feindpanzer abgeschossen.

Major Dropmann, bisher Kdr.Geb.Jg.Rgt.144, übernimmt die Führung des Rgt..

In den Abendstunden Lösen der Kampfgruppe im Rahmen der 101.Jg.Div vom Feind und Absetzen ohne Zwischenfälle über Orljansk in die "Anhalt" Stellung. Die in den letzten Tagen schon mehrfach hervorragend bewäh Sturmgeschütz-Abtlg.277 deckt das Absetzen der Nachhuten.

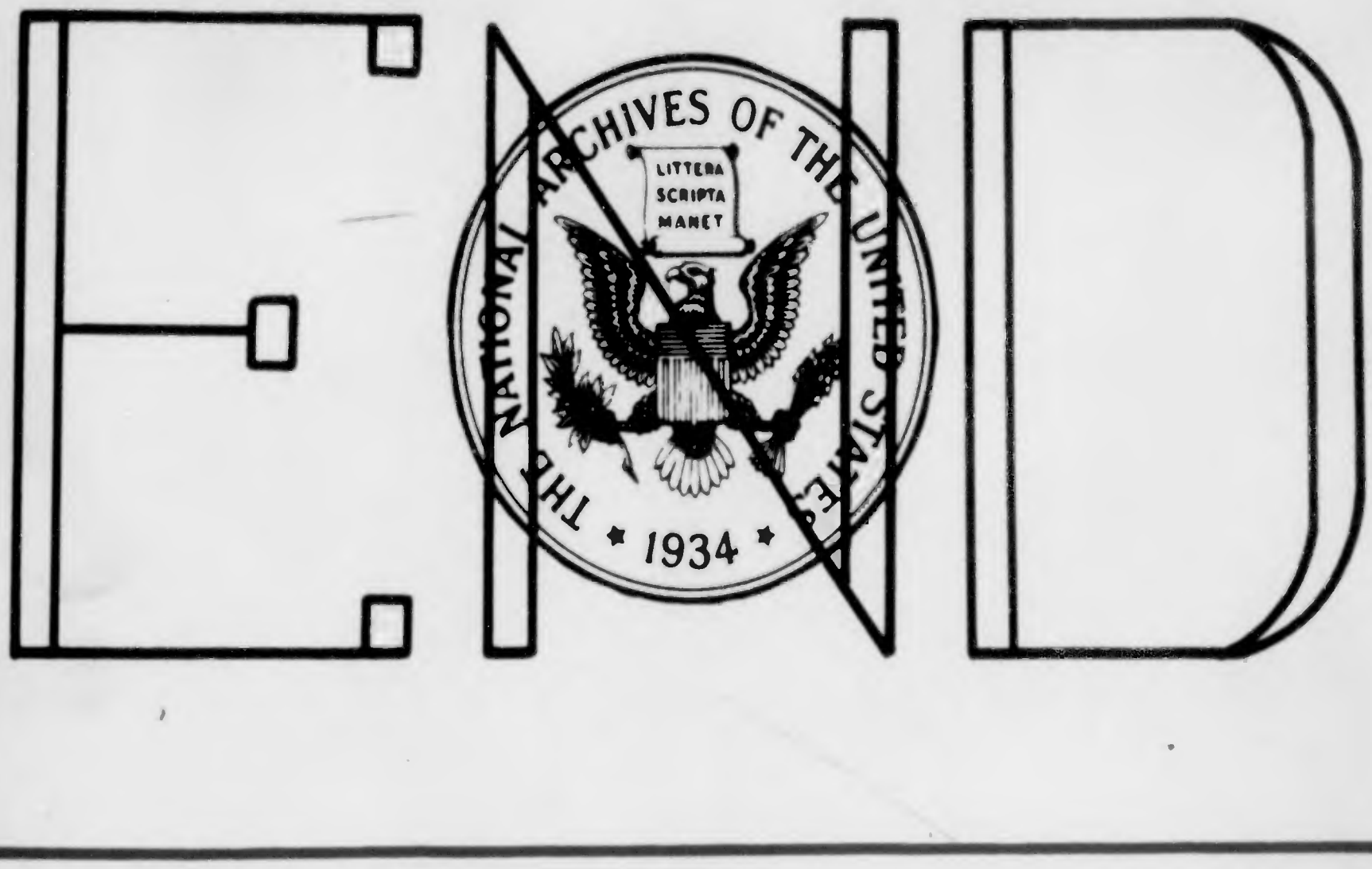
Pi.-Btl.101, I./228 sowie Btl.z.b.V.500 werden aus der Ka Dropmann entlassen, die Aufklärungsabtlg.101, sowie II./682 i stellt. Das II./682 hat einschl.weniger Männer des aufgerieb II./683 noch eine Stärke von rund 50 Mann und wird nach Ausfa Hptm.Greschik, der ebenso wie sein Adj.durch Verwundung ausg ist, durch den Kdr. des II./683, Hptm.Berger, geführt.

Im aufgegebenen Abschnitt haben im Bereich der 101.Jg.Di 9 Feind-Divisionen samt starken Panzerkräften unter sehr hohen bl Verlusten vergeblich versucht, die eigenen Stellungen zu überrennen und einen Durchbruch zu erzwingen.

27.10.43: Mehrere Angriffe des Feindes in Stärke bis zu 100 Mann brechen Feuer aller Waffen zusammen. Ein gegen 23.00 Uhr erzielter Einbruch auf der Naht I./Gren.Rgt.682 - Aufkl.Abtlg.101 mit etwa 80 Mann wir im Gegenstoß bereinigt.

28.10.43: In den Morgenstunden erneuter Angriff mit etwa 300 Mann, d vor der H.K.L. liegen bleibt. Gegner gräbt sich ein. Dem Feind gelin im Laufe des Vormittags beim linken Nachbarn (Jg.Rgt.228) ein breite Durchbruch, der trotz Einsatz von Sturmgeschützen nicht bereinigt w kann.

Ab 13.00 Uhr befehlsgemäß Absetzen von I.und II./Gren.Rgt.682 die neue Stellung an der Rollbahn Bol.Beloserka - Blagoweschtschensk bei Pkt.78,3. Aufkl.Abtlg.101 ist mit Beginn der Absetzbewegung au Unterstellungsverhältnis entlassen worden. Gruppe Dropmann wird m gleichem Zeitpunkt der 3.Geb.Jäg.Div. unterstellt. (Oberstlt.V Coltz, Geb.Jäg.Rgt.138).


THE NATIONAL ARCHIVES OF THE UNITED STATES
LITTERA SCRIPTA MANET
1934